





Ausführliches, theoretisch = praktisches

Lehrbuch

der

böhmischen Sprache

für

D e u t s c h e,

von

Thomas Burian,

k. k. Oberlieutenant im Linien = Infanterie = Regimente Freiherr von
Paumgarten Nr. 21, Professor der böhmischen Sprache und Literatur
in der k. k. Militär = Akademie zu Wiener = Neustadt.

Zweite, verbesserte Auflage.

Prag und Königgrätz.

Druck und Verlag von J. H. Pospisil, wirkendem Mitgliede des böhmischen
National = Museums.

1843.

Kein festeres Bindungsmittel zwischen Herrn, Diener und Hörigen, als ihre Sprache.

G. J. Weber.

PG

7.27

G4Bo

1873

U 11 191

V o r r e d e.

Hier übergebe ich nicht ohne Scheu meine gesammelten und bedeutend erweiterten Vorträge über die böhmische Sprache der Öffentlichkeit; ich sage nicht ohne Scheu, weil vor mir diese Bahn von vielen gelehrten Männern betreten worden ist, deren einziger Beruf es fast durch ihr ganzes Leben war, sich mit grammatikalischen und philologischen Untersuchungen zu beschäftigen und die Früchte ihrer Bemühungen Anderen mitzutheilen. Viele von diesen haben die hiezu nöthige Grundbildung im ganzen Umfange erhalten und sie durch stete Übung bis zur vollkommenen Kenntniß der Wissenschaft erweitert, während ich denjenigen Wissenschaften obliegen mußte, die mir mein Fortkommen in dem von mir gewählten Stande — im Militär-Stande nämlich — sicherten. Jeder wissenschaftliche Truppentkörper verlangt auch wissenschaftlich gebildete Männer, und Jedermann weiß, daß man in der Artillerie, in welcher ich meine Dienstzeit nach kaum zurückgelegtem Knabenalter im Jahre 1816 begonnen habe, nur mit Mühe ehrenvoll entsprechen kann. Zwar konnte ich mich in der böhmischen Sprache praktisch üben; aber mich theoretisch in derselben auszubilden, war mir nur nebenbei gegönnt; die philologischen Studien hielten mit dem Letzteren gleichen Schritt.

Im Frühlinge des Jahres 1831 wurde ich als Professor der böhmischen Sprache in die k. k. Wiener-Neustädter Militär-Akademie berufen, und dadurch gezwungen, mich sogleich nach allen mir noch fehlenden, von und über die böhmische Sprache handelnden Werken umzusehen und selbe mit dem größten Eifer zu studiren; doch zu meinem Verdrusse fand ich keines darunter, welches dem Zwecke als Lehrbuch der böhmischen Sprache für Deutsche entsprochen hätte. Dieser Mangel wurde für mich von Tag zu Tag fühlbarer, und um denselben zu beseitigen, schrieb ich das Beste aus den mir zu Gebote stehenden Quellen zusammen, was mir als Grundlage dieser nun zu Tage geförderten Grammatik diente. Nach-

stehende, wichtigere Werke mögen nebst meiner Meinung ihren Platz hier finden:

„Lehrgebäude der böhmischen Sprache von Joseph Dobrowský.“ Dieses Werk behandelt die Theorie der Sprache auf das Gründlichste, ist aber nur für diejenigen verfaßt, welche die böhmische Sprache bereits praktisch vollkommen können.

„Praktische böhmische Grammatik für Deutsche von Johann Negerdly. Dritte verbesserte Auflage.“ Dieses Werk ist in Einigem, hinsichtlich des jetzigen Standes der böhmischen Literatur, veraltet, behandelt einige Theile, besonders aber die Zeitwörter, zu unvollkommen, hat sehr wenige und oft sehr unpassende Übungen. Das Gute desselben ist in meinem Lehrbuche benützt worden.

„Lehrbuch der böhmischen Sprache für Böhmen von Johann Negerdly.“ Dieses ist die vierte Auflage des vorigen mit verändertem Titel, worin einige Zusätze aus Dobrowský's Lehrgebäude gemacht und sämtliche Übungen der vorigen Auflage weggelassen worden sind. Der Titel sagt schon, daß es nicht für Deutsche, sondern für Böhmen bestimmt ist, d. i. für solche Böhmen, die mehr Deutsche als Böhmen sind.

„Karl Ignaz Tham's böhmische Sprachlehre zum Gebrauche der Deutschen. Verbessert und herausgegeben von Wenceslaw Hanka.“ Diese hat auch den Mangel der allzugroßen Kürze, besonders bei den Zeitwörtern, und hat sehr wenige Beispiele; auch leiden die Gespräche und die „Hiftörchen“ am ästhetischen Sinne, wie z. B. das Soldatengespräch Nr. 45 und das Hiftörchen Nr. 11.

„Theoretisch-Praktisches Lehrbuch der slawischen Sprache in Böhmen, Mähren und Oberungarn, nach einer eigenen sehr faßlichen Lehrmethode verfaßt von Franz Trnka. I. Theil. Regeln. II. Theil. Übungsstücke.“ Die Orthographie, so wie überhaupt die Biegungslehre dieses Lehrbuches betreffen eine ideale Sprache, in der gar kein Schriftsteller schreibt, und die auch meines Wissens Niemand spricht. Die Übungsstücke dagegen sind vortrefflich; ich habe sie mit gehöriger Bohemisirung im vollen Maße benützt, und mir dadurch einen großen Theil der Arbeit erspart.

Als ich bereits mein Lehrbuch für den Druck in's Reine abzuschreiben begann, erschien: „Kurzgefaßte Grammatik der böhmischen Sprache zum Selbstunterricht mit beständiger Rücksicht auf die deutsche Sprache von N. Wanek und J. Franta. Prag 1838.“ Außer dem Übel, an dem diese Grammatik leidet, nach dem Tode des ersten Verfassers von dem sechsten Bogen an nach einem ganz andern Plane vom zweiten fortgesetzt zu sein, entbehrt sie auch durchaus der Übungen, die doch einem jeden, eine fremde Sprache Lernenden unentbehrlich sind. Wie kann Jemand eine Sprache

lernen, wenn er die erlernten Regeln nicht wenigstens schriftlich üben kann?! *) Überdies enthält dieses Buch, besonders in den ersten sechs Bogen, viel Unnöthiges. Indes findet man in dieser Grammatik schon klarere Begriffe über die Eigenheiten des böhmischen Zeitwortes, was allen früher angeführten Lehrbüchern mangelt; diese habe ich auch mit Dank benützt.

Außer den genannten sind von mir mehre minder wichtige, von und über die böhmische Sprache handelnde Werke benützt worden.

Die meisten Verfasser von Lehrbüchern der böhmischen Sprache für Deutsche sind nicht in dem Falle gewesen, Schüler gehabt zu haben, welche bloß der deutschen Sprache kundig gewesen wären, weil sie meistens diesen Unterricht in böhmisch-slawischen Ländern ertheilten, wo ihre Schüler durch Übung böhmisch gelernt haben. Sie sind daher nicht darauf beschränkt gewesen, ihren Zöglingen die böhmische Sprache in der Schule allein beizubringen; auch waren sie nicht in die Lage gesetzt, die verschiedenen Fähigkeiten und Nationen zu berücksichtigen, wie es bei mir der Fall gewesen ist.

Es ist keineswegs durch die Herausgabe dieses Lehrbuches meine Absicht, neue Anordnungen im Gebiete der böhmischen Grammatik bekannt zu machen, sondern ich habe bloß die bereits bekannten und in vielen Büchern zerstreuten Wahrheiten gesammelt, sie dem Bedürfnisse der Lernenden gemäß geordnet, und so einem fühlbaren Mangel eines Lehrbuches der böhmischen Sprache für Deutsche möglichst und nach meinen Kräften abzuhelpen gesucht. Ich mache keine Ansprüche auf Originalität; doch glaube ich manches Gute aus meinem eigenen Vorrathe hinzugefügt zu haben, wodurch schon mancher meiner zahlreichen Schüler von allen Nationen des österreichischen Kaiserstaates klare Ansicht von der böhmischen, so wie überhaupt Liebe für die übrigen slawischen Sprachen erworben hat. Dieses halte sich mein etwaiger Beurtheiler stets gegenwärtig.

Was die Theorie der Sprache betrifft, so habe ich mich bis auf wenige unbedeutende Abweichungen nach dem Lehrgebäude unseres Meisters Dobrowsky gehalten, und nur da und dort an gehörigem Orte die nöthigen Einschaltungen getroffen. Der praktische Theil des Lehrbuches ist reichhaltiger ausgefallen als ich wollte; indes lieber zu viel als zu wenig dacht' ich mir, weil ich aus Erfahrung weiß, daß Armuth an praktischen Übungen das gewöhnliche Übel der meisten Sprachlehren ist.

*) Seit dieser Zeit ist zu dieser Grammatik der zweite, praktische Theil unter dem Titel „Praktischer Theil zur böhmischen Grammatik von N. Wanek und W. Franta“ erschienen, dessen erste Abtheilung ich Jedermann besonders empfehle.

Die Anwendung dieses Lehrbuches beim Unterrichte geschehe auf folgende Weise: Das Erlernen des böhmischen Alphabets und Uebungen; Wortton und Beobachtungen beim Lesen. Uebungen. Einübung des Geschlechtes der Wörter, der Hauptwörter, besonders der männlichen; Abänderungen der männlichen Hauptwörter nebst Memorirung der dazu gehörigen Beispiele und Aufgaben; Einübung des Geschlechtsausganges der weiblichen Hauptwörter, der Verwandlung der männlichen Personennamen in weibliche, der Ableitung der weiblichen Thiernamen, nebst ihren Abänderungen, Beispielen und Aufgaben; Einübung des Geschlechtsausganges der sächlichen Hauptwörter, der Ableitung der Namen junger Wesen, ihrer Abänderungen, Beispiele und Aufgaben; Abänderungen der Namen in der Zweizahl; Ableitung der Bohnennamen, Abänderung der Ortsnamen auf y und ice, Abänderung der fremden Eigen- und Ortsnamen. Nebenbei werden nach und nach die Abwandlungsmuster der Zeitwörter eingeübt, wobei mit dem Hilfszeitworte der Anfang gemacht wird. — Theilweise Erlernung der Beiwörter nebst den dazu gehörigen Beispielen und Aufgaben. Ableitung und Abänderung der Zahl- und Fürwörter nebst der Memorirung der dazu gehörigen Beispiele und Aufgaben; Wiederholung der bereits erlernten Redetheile, besonders aber der Abwandlungsmuster der Zeitwörter. — Vollständige Einübung der Zeitwörter sammt den dazu gehörigen Beispielen und Aufgaben; stete Wiederholung der bereits erlernten Redetheile. — Einübung der Nebenwörter, Vornwörter (soviel als indeß nöthig), Bindewörter, Anhängепartikeln, Empfindungswörter; nebenbei fortwährende Wiederholung des bereits Erlernten. Bei den Nebenwörtern muß der Unterschied zwischen den gesteigerten Beschaffenheitswörtern und den gesteigerten Beiwörtern klar und deutlich dargestellt und oft wiederholt werden. — Successiv fortschreitende Einübung der Wortfügung mit ihren Beispielen und Aufgaben. Alles Ubrige kann an schicklichen Stellen eingeschaltet und eingeübt werden. Dies ist meine Lehrmethode. Jeder Lehrer kann nach seiner Einsicht die nöthigen Änderungen treffen, weil er durch die systematische Anordnung dieses Lehrbuches daran nicht gehindert ist. Für manchen Lehrer dürfte wegen der beschränkten Zeit die Zahl der Beispiele und Aufgaben zu groß sein; in diesem Falle darf er nur in einem Jahre die eine Hälfte, im anderen Jahre wieder die andere Hälfte der Beispiele aufgeben, wodurch er noch manchen Unterschleif der Schüler beschränkt, wenn nicht ganz verhindert. Die böhmischen Beispiele dienen eigentlich zum Lesen und zur bessern Anschauung der gegebenen Regeln, die deutschen sind die eigentlichen Aufgaben; bessere und eifrige Schüler können beide übersehen und memoriren.

Hinsichtlich der Orthographie habe ich mich an unsere jetzt lebenden besten Schriftsteller gehalten; darum schrieb ich die Hilfszeitwörter gsem, gsi, gsme, gste auch dann mit einem g voraus, wenn sie in den vergangenen Zeiten von den Mittelnwörtern getrennt vorkommen; denn der Gebrauch, das gsem und gsi ohne g zu schreiben, führt beim Lesen sehr oft zu Zweideutigkeiten, weil man, besonders wenn das sem und si vor das Mittelwort und von demselben durch andere Redetheile getrennt zu stehen kommt, nicht weiß, ob es das Nebenwort sem (hierher), oder das Fürwort si (sich), oder aber das Hilfszeitwort ist. Und wozu soll man überhaupt dieselben Wörter verschieden schreiben?! — Ich bin keineswegs mit jenen Neuerern einverstanden, welche die böhmische Sprache nach ihrem guten oder schlechten Geschmacke bald mit Selbstlauten durchweben, bald wieder von überflüssig scheinenden Mitlauten befreien möchten. Würde man dergleichen Veränderungen mit der böhmischen Sprache vornehmen, so hieße das: ihr nach und nach einen ganz anderen philosophischen Bau geben, der aber mit der Volksthümlichkeit in Widerspruch gerathen würde. Warum sollte man z. B. das Wort srdce (wie Jemand um dessen Aussprache gefragt hat) anders schreiben, und in dessen Mitte bald diesen bald jenen Selbstlaut schieben? — Der Böhme wird es doch nicht anders als srdce aussprechen. Eben so ist es mit den Wörtern, die mit dem Vorworte wz anfangen, wie bei wzněsti se, wzduch; diese wollen Viele des ihnen widerlich scheinenden w voraus entledigen, und zněsti se, zduch schreiben; diese Herren bedenken aber nicht, daß sie durch die Hinwegnahme des w diesen Wörtern die für uns angewöhnte und äußerst bildliche Vorstellung der Richtung nach aufwärts entziehen. Welchen Zweck hat die Abänderung der sächlichen Hauptwörter mit dem Ausgange istě nach den belebten sächlichen auf ě? Soll etwa die Verlängerung des Wortes demselben eine Schönheit im Klange verschaffen? Soll wirklich na strništěti schöner klingen als na strništi? — Und gesetzt, wir würden alles das in unserer Sprache verändern, woran sich die Fremden zu stoßen scheinen (und darin gäbe es keine Gränzen), hätten wir dadurch etwas gewonnen? Gewiß nicht; denn ganz umgießen und zu einer idealen Sprache umwandeln können wir sie doch nicht; es blieben immer noch die Hauptschwierigkeiten für die Erlernung derselben für einen Fremden alle, und der sich an solche Kleinigkeiten stößt, der hat wahrlich keine Lust und keine ernste Absicht, diese kräftige und klangvolle Mundart der slawischen Mutter zu erlernen *).

*) Jede Sprache hat für den sie Lernenden ihre Schwierigkeiten. So sagt ein

Ich sage klangvolle Mundart der slawischen Mutter! — denn gewöhnlich wirft man der böhmischen Sprache vor, sie sei wegen der ungeheueren Menge harter Mitlaute hart und schwer auszusprechen. Ich habe mich aber bei meinen vieljährigen Erfahrungen vollkommen überzeugt, daß nicht die harten Mitlaute die Schwierigkeit beim Aussprechen für den Deutschen ausmachen, sondern daß es gerade die weichen Laute sind, die ihn belästigen, weil er wohl denselben Zusammenfluß der harten, keineswegs aber den der weichen Laute in seiner Sprache findet *). Übrigens kommen im Durchschnitte in der böhmischen Sprache auf einen Mitlaut fast noch einmal so viel Selbstlaute, als in der deutschen Sprache. Eine Sprache, die so gesangreich ist wie die böhmische, kann unmöglich hart und mißklingend sein.

Über die Nothwendigkeit und den Nutzen der Kenntniß einer slawischen Sprache haben sich schon viele ausgezeichnete und gelehrte Männer ausgesprochen, und täglich erkennt man mehr und mehr die Wahrheit dieser Behauptung. Die Slawen sind ein über 70 Millionen Seelen zählender, und über einen größeren Raum als ganz Europa verbreiteter Völkerstamm, der seine Wohnsitze im kalten Norden wie im wärmeren Süden, in Europa sowohl als in Asien aufgeschlagen hat. Im österreichischen Kaiserstaate machen die Slawen die Hälfte der Bevölkerung aus, und bilden sechs Königreiche und ein Markgrafenenthum. Unter der glorreichen Regierung des Durchlauchtigsten Kaisers und Königs weiland Franz I., der die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der slawischen Sprache einsah, die böhmische Sprache selbst sprach, und aus Dank für der Slawen Treue, Tapferkeit und Anhänglichkeit in den Tagen der Gefahr sich zu ihrer Beschützung verpflichtet fühlte; dann unter dem Schutze des jetzt regierenden Durchlauchtigsten Kaisers und Königs unter Mitwirkung des hochgebildeten Adels bemühen sich, eingedenk des Ruhmes ihrer hochherzigen Ahnen, würdige Männer alle Fächer der Wissenschaften neu zu bearbeiten, und die jetzt theilweise weit vorwärts geschrittenen Nachbarn wo möglich einzuholen.

Alle Slawen, eben so auch die Böhmen, lieben ihre Sprache; aber seit den Kinderjahren der Fortbildung derselben entrückt, finden es oft geborene Böhmen in den Jahren der männlichen Studien entweder zu mühsam, das Versäumte nachzuholen, oder es

hochgeachteter deutscher Schriftsteller: „Wie sehe ich eine deutsche Sprachlehre, ohne dem Himmel zu danken, daß ich schon deutsch gelernt habe von meiner Frau Mutter.“

*) Wer sich darüber näher belehren will, der sehe in dem Werke „Kurzgefaßte Grammatik der böhmischen Sprache von N. Wanek und J. W. Granta, 1838“ nach.

mangelt ihnen an Gelegenheit, sich in der Muttersprache auszubilden, um gut geschriebene Bücher lesen zu können. Die Nachtheile, die aus der Vernachlässigung der Muttersprache erwachsen, sind groß und zahlreich. Wie viel verliert nicht dadurch der Gutsherr, der Beamte, der Rechtsfreund, der Arzt, der Geistliche?! — Der Böhme hängt mit inniger Liebe an seinem vaterländischen Adel; der böhmische Name eines adeligen Geschlechtes füllt sein Herz mit Freude; er geräth aber in Entzücken, wenn er hört, daß eines seiner hohen Häuser seinen jungen Sprößlingen ächte böhmische Taufnamen gibt. Wenn es nun gar einem böhmischen Herrn beliebt, mit seinen Landsleuten oder Unterthanen böhmisch zu sprechen, da erschallt sicher sein Lob, und man übersieht sogar manche seiner rauen Außenseiten, weil man doch überzeugt ist, daß er als Böhme kein Falsch gegen seine Landsleute im Herzen birgt.

Auch der deutsche Bewohner des schönen Böhmer- und Mährenlandes sollte sich als Theilnehmer derselben gesellschaftlichen Rechte, abgesehen von der nothwendigen Brauchbarkeit, befleißigen, die Sprache des Landes, in welchem er Schutz und Schirm, folglich häusliches Glück genießt, und oft dazu bestimmt ist, Schutz und Schirm auch den slawischen Einwohnern zu ertheilen, gründlich zu erlernen und sie zu ehren, um nicht als undankbarer Sohn seines Vaterlandes zu erscheinen.

Und jetzt noch ein Wort an Sie, meine lieben Zöglinge der k. k. Wiener-Neustädter Militär-Akademie. Der Soldat, besonders aber der Offizier, befindet sich häufig in der Lage, des Dienstes wegen in verschiedenen Ländern und in verschiedenen Gesellschaften und Dienstesverhältnissen aufzutreten; dazu ist aber die Kenntniß mehrerer Sprachen unumgänglich nöthig; denn nur durch diese kann er den verschiedenen oft sehr unangenehmen Lagen ausweichen, in die er gerathen kann. Da noch überdieß aus der slawischen Bevölkerung Österreichs über 40 Infanterie-, 18 Kavallerie- und 3 Artillerie-Regimenter, dann 6 Jäger-Bataillons nebst einer großen Zahl Mannschaft zum Fuhrwesen- und anderen Extra-Corps rekrutirt werden, folglich über die Hälfte der österreichischen Kriegsmacht aus Slawen besteht: so ist es ersichtlich, daß die Kenntniß wenigstens einer slawischen Sprache für einen österreichischen Offizier unumgänglich nothwendig ist. Der Soldat betrachtet seine Offiziere als seine Herren und Freunde; sprechen nun diese nicht seine oder eine ihr nahe kommende Sprache, so bleiben sie ihm fremd, und er hat nie das Vertrauen zu denselben, welches er haben soll; er sieht sie wohl als seine Gebieter an, nie aber als seine wohlmeinenden Lehrer und Führer. Und kommt nun

die Stunde der beiderseitigen Gefahr, wo schon manches zur rechten Zeit gesprochene Wort in der Muttersprache des Soldaten Wunder der Tapferkeit und Hingebung bewirkt hat: da ist ein solcher Vorgesetzte stumm, denn er redet eine fremde, für den Soldaten unverständliche Sprache, die, da sie nicht verstanden wird, auch ohne Wirkung bleibt. Bemühen Sie sich also, meine edlen Jünglinge, so viel als möglich diese nützliche Sprache zu erlernen; die Vortheile, die für Sie daraus erwachsen, sind unaufzählbar! —

Geschrieben zu Wiener - Neustadt den 21. August 1838.

Der Verfasser.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Als ich mein Lehrbuch der böhmischen Sprache bearbeitet, habe ich mir eben nicht vorgestellt, daß es einmal zu einer zweiten Auflage gelangen dürfte; und siehe da! die zweite Auflage wurde zu meiner größten Freude binnen dem Zeitraume von zwei Jahren nöthig. Freilich wohl ist dabei die große Nachsicht, mit der dieses Lehrbuch aufgenommen worden, der mächtigste Hebel gewesen, der mich bestimmte, dasselbe in der zweiten Auflage erscheinen zu lassen. Ich habe mich bemüht, so weit es meine häufigen Berufspflichten erlaubten, diese Auflage nach meinen beim eigenen Gebrauche gemachten Erfahrungen zweckmäßig zu verändern; ob dies als eine Verbesserung angesehen werden soll, wage ich nicht zu behaupten. Geändert habe ich Vieles, von manchen Theilen der Sprache habe ich neue und, wie mir dünkt, gute Ansichten erlangt, die ich hier niedergeschrieben; dies gilt hauptsächlich von der Theorie des Zeitwortes. Ein gerechter Beurtheiler wird meinen guten Willen und mein Bestreben, die Sprache zu fördern, gewiß nicht verkennen; denn ich habe gethan, was ich für gut geachtet.

Obgleich dieses Lehrbuch in seiner ersten Auflage einen billigen Beurtheiler gefunden, der seine Meinung in der Zeitschrift des böhmischen Museums 1839, III., S. 383 niedergeschrieben, so bin ich denn doch nicht mit einem solchen Urtheile zufrieden gestellt worden; ich hätte gewünscht, daß eine strenge, gründlich belehrende Kritik erfolgt, und ich so in Stand gesetzt worden wäre, die zweite Auflage wirklich so zu verbessern, daß dieselbe ein ganz brauchbares Handbuch beim Vortrage der böhmischen Sprache geworden wäre. Die wenigen Ausstellungen, die gemacht worden sind, betreffen bloß einzelne Wörter, und diese haben ihren Grund in einer abweichenden Ansicht des Gebrauches derselben. Durch diesen Umstand bin ich bei der Vorbereitung dieser zweiten Auflage meist auf mein eigenes Wissen allein beschränkt geblieben.

Noch einer Ausstellung muß ich erwähnen, nämlich jener, die mir hinsichtlich des Ausdruckes „Professor in der Militär-Akademie“ gemacht wurde. Die k. k. Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt ist keine öffentliche Lehranstalt, wie ein Gymnasium oder eine Universität, sondern dieselbe ist eine abgesonderte Lehranstalt für einen besonderen Zweck, die nicht Jedermann besuchen kann. Bei öffentlichen Lehranstalten nur kann man sagen Professor am Gymnasium, an der Universität, keineswegs aber bei einer für sich abgeschlossenen, nicht öffentlichen; in diesem Falle sagt man Professor in der Akademie, im Convicte &c. Dies zur Beseitigung einer Mißdeutung.

Geschrieben zu Wiener-Neustadt den 26. Jänner 1841.

Der Verfasser.

Ausſprache der Buchſtaben.

§. 1. Die Böhmen, Mährer und die Slowaken in Ungarn ſchreiben ihre Sprache (die böhmisch-flawiſche Mundart) mit folgenden 39 Buchſtaben: a á, b, c č, d ě, e é ě, f, g ě, h, ch, i j, k, l, m, n ñ, o ó, p, r ř, s š, t ě, u ú ů, w, y ý, z ž *).

Nur in fremden Wörtern kommt q, v und x vor; für qu ſchreibt der Böhme lieber kw. ſo wie für v meiſtens w; z. B. kwitancj die Quittung, universita die Univerſität.

§. 2. Unter dieſen Buchſtaben gibt es kurze und lange, harte und weiche Selbſtlaute; dann harte, weiche und unbeſtimmte Mitlaute.

Die oberhalb mit einem Strich (Dehnungszeichen) bezeichneten Selbſtlaute á, é, ó, ú, ý, dann j und ů werden gedehnt, jene ohne Strich aber kurz ausgeſprochen.

ě, i, j nennt man weiche, die übrigen harte Selbſtlaute.

Harte Mitlaute ſind: h, ch, k, r.

Weiche „ „ : c, č, ě, g, ě, ř, š, ě, ž.

Unbeſtimmte Mitlaute: b, d, f, ě, l, m, n, p, s, t, w, z.

§. 3. Die im Folgenden nicht angemerkten Buchſtaben lauten ſo wie im Deutſchen.

au lautet wie ou; z. B. aud das Glied, hanha der Schwamm, rancho das Gewand. Dieſes au ſteht dort, wo das u gedehnt werden ſoll, und die alten Čechen ſchrieben auch wirklich dort überall ein ú, welches gegenwärtig noch die Slowaken in der Ausſprache beobachten. In den Wörtern, welche ſonſt mit u anfangen, und mit den Vorwörtern na und za zuſammengeſetzt ſind, dann in den fremden Wörtern, bleibt der Laut des a und u unverändert; z. B. naučiti lehren, zauzliti verknüpfen, zausnice Ohrgehänge, autor der Autor.

c hat den Laut des deutſchen k in zahm; z. B. co was, moc die Macht, ocet der Eſſig, otec der Vater. Das c behält auch ſeinen Laut, wenn es vor k ſteht, und es dient nicht wie im Deutſchen zur Schärfung des k; z. B. necky die Mulde, sladownický der Bräuerburſche.

*) Ehedem wurde die böhmische Sprache mit deutſchen Buchſtaben geſchrieben; ſeit ungefähr 1820 aber wurden die lateiniſchen Schriftzeichen bei wiſſenſchaftlichen Schriſten üblicher, weil ſie allgemeiner und den anderen Slawen beſannter ſind. Indeffen werden aber noch gegenwärtig neue und zum Theil ſehr gute Bücher, beſonders Volkſchriften, mit deutſchen Buchſtaben gedruckt, und die deutſchen Schriftzeichen von vielen Böhmen, Mährern und Slowaken gebraucht; deßwegen wird auch hier gehörigen Orts Rückſicht darauf genommen.

č lautet etwas schärfer als das deutsche tsch in Peitsche, oder wie das italienische c in ciarlare; z. B. čas die Zeit, lauč das Rienholz, hečka die Kufe.

d wird so wie im Deutschen ausgesprochen, ausgenommen vor einem weichen i, j oder ě, und wenn es mit dem Erweichungszeichen (l) versehen ist; in diesen Fällen wird es weich, durch das Andrücken der Zunge an den Gaumen, gleichsam wie dje ausgesprochen, nur muß es mit dem sich sanft daran schmiegenden i, j, ě zusammenschmelzen; z. B. div das Wunder, djra das Loch, dědic der Erbe, dābel der Teufel, lod das Schiff.

ě wird in Verbindung mit dem vorstehenden Mitlaute wie je geschärft und weich ausgesprochen, indem die zwei Buchstaben gleichsam zusammenfließen. Es kann nur nach den Mitlauten w f, b p, m, n, d t vorkommen; z. B. wěk das Jahrhundert, ofěra das Opfer, běda weh, pět fünf, město die Stadt, něco etwas, děd der Großvater, tělo der Körper.

g lautet wie das j in Jahr, jeder; z. B. gá ich, geden einer, gilec der Degengriff, rág das Paradies, nástrog das Werkzeug, wegce das Ei. Wenn dem g am Anfange eines Wortes ein Mitlaut nachfolgt, so wird es verschwiegen, wie in gměno der Name, gměnj die Habe, gdu ich gehe, gsem ich bin; steht aber vor demselben ein Vorwort, das mit einem Selbstlaute sich endigt, so wird es wieder gehört; z. B. we gměno im Namen, se gměnjm mit der Habe, wegdu ich werde eingehen, negsem ich bin nicht.

ğ klingt so wie das deutsche g in gar, Tag; z. B. ğroš der Groschen, ğalege die Galeere, ğubernim.

h lautet am Anfange oder in der Mitte einer Silbe wie das deutsche h, am Ende einer Silbe aber fast wie ch; z. B. howado das Kind, bñh Gott, sáh die Klasten, lehkost die Leichtigkeit.

j lautet so wie das deutsche ie in Liebe; z. B. bjda das Elend, mjra das Maß, biějk die Reitspeitsche. In fremden Wörtern wird j, J auch für g, G gebraucht; z. B. adjutant, major. Jan Johann, Josef, Jordan.

k lautet wie das deutsche k in Kreis; z. B. krag der Rand, kachna die Ente, loket die Elle, der Ellbogen. Vor h, d, ě, z, ž hat es einen gelinderen Laut, doch schärfer als ğ; z. B. wolám k bohu ich rufe zu Gott, kdo wer, gedu k řeznjku ich fahre zum Fleischerhauer, gdu k zámku ich gehe zum Schlosse, nesu k židu ich trage zum Juden.

n wird so wie im Deutschen gelesen, ausgenommen vor einem weichen i, j oder ě, und wenn es mit dem Erweichungszeichen (ñ) versehen ist; in diesen Fällen wird es weich, wie das französische gn in baigner, durch das Andrücken der Zunge an den Gaumen, gleichsam wie nje ausgesprochen; z. B. nikam nirgendshin, honjm ich jage, hněw der Zern, wonawka das Riechwasser, dlan die Handfläche.

ř wird etwa so, wie Manche im Deutschen das r s in den Wörtern Durst, bürst en auszusprechen pflegen, gelesen. Es ist ein weiches r, und darum muß in der Aussprache desselben mehr das r als das sch gehört werden; z. B. řád der Orden, řeka der Fluß, řijch die Sünde, kowár der Schmied, řeřicha die Kresse.

s lautet immer scharf, wie das deutsche ss in Mäße; z. B. sud das Saß, maso das Fleisch, rosa der Thau, nesu ich trage, nos die Nase, owes der Hafer. Steht das s vor einem Mitlaute (st, sl, sp, sch, sk, sw),

so wird es im Böhmischen nicht geizt, sondern es muß rein als s gelesen werden; z. B. staw (nicht schtaw) der Stand, sliwowice (nicht Schliwowice), spáti (schlafen), schopnost die Fähigkeit, skok der Sprung, swoboda die Freiheit.

š lautet ganz so wie das deutsche sch; z. B. šawle der Säbel, šíp der Pfeil, šust das Geräusch, šwec der Schuster, širšj der breitere, wyššj der höhere. In Schriften, die mit deutschen Buchstaben geschrieben sind, hat das š am Anfange einer Silbe die Form š, šf oder šf, in der Mitte einer Silbe immer šf, am Ende einer Silbe aber š.

ř hat den Laut wie im Deutschen, ausgenommen vor einem weichen i, j oder ě, und wenn es mit dem Erweichungszeichen (i) versehen ist; in diesen Fällen wird es weich, und so wie bei d und n durch das Andrücken der Zunge an den Gaumen, gleichsam wie tje ausgesprochen; z. B. ticho still, řtěrka das Spielzeug, řal er hieb, řtůi das Quecksilber, pauři die Einöde.

ů wird wie das deutsche u h in H u h n ausgesprochen. Die Böhmen schreiben nur zuweilen am Anfange eines Wortes ů, wenn das kurze u bei zusammengesetzten Wörtern gedehnt werden soll; z. B. ůstaw die Anstalt, ůmysl die Absicht, ůtlý der zarte, ůčinkowati wirken; man kann aber immer auch austaw, aumysl, autlý, aučinkowati schreiben.

ú wird eben so gelesen wie ů; es steht immer dort, wo das o gedehnt werden soll, und kann nie am Anfange eines Wortes vorkommen; z. B. stůl der Tisch, kůl der Pfahl, wůle der Wille. Das durch einen Strich gedehnte ó kommt nur als Empfindungswort vor; z. B. ó bože! o Gott!

y wird etwas dumpfer als das weiche i, fast wie das deutsche ū mit verengten Lippen gesprochen; z. B. byl gewesen, lyska die Blafente, my wir, pysk die Lefze, wy ihr, rohy die Hörner, dudy die Sackpfeife, chyba der Fehler, syn der Sohn. Das gedehnte ý läßt sich meistens in den Doppellaut ey auflösen, welcher wie das böhmische eg, und nicht wie das deutsche ei gelesen wird; z. B. býk (heyk) der Stier, hýbá (heybá) er bewegt, neylepšj der beste, dey gib.

z klingt wie das deutsche gelinde s zwischen zwei Selbstlauten, wie in den Wörtern Besen, Rose; z. B. záda der Rücken, zbraň die Waffe, zrak das Gesicht, wůz der Wagen, rozum der Verstand, rozraziti zerstoßen, rozřezati zerschneiden, rozsouditi entscheiden. Vor f, k, p, t, c, ě lautet es fast wie s; z. B. z fabriky aus der Fabrik, zkaziti verderben, způsob die Art, ztráwiti verzehren, z cesty aus dem Wege, z čela aus der Stirne.

ž klingt viel weicher und tiefer als das deutsche sch, es hat den Laut des französischen j in jamais; z. B. žába der Frosch, žena das Weib, žid der Jude, žnec der Schnitter, kožich der Pelz, žžála der Regenwurm, žžhule der Guckguck, rozžehnánj das Lössprechen.

Beobachtungen beim Lesen.

§. 4. 1) Die langen Selbstlaute dürfen nie übermäßig gedehnt werden, man beobachte bei denselben die deutsche Dehnung: á gleich aa, ah; é gleich ee, eh; j gleich ie, ih; ó gleich oh; ů, ū gleich uh; ý gleich ūh; z. B. pás der Gürtel, pas weide du; dráha die Bahn, drahá die theuere; páni die Herren, panj die Frauen, panny die Jungfrauen; mjle die Meile, milé

dítě liebes Kind, mile ho prägal er nahm ihn freundlich auf; ústa der Mund, uzda der Baum; kúže das Leder, kuše die Armbrust; býti sein, dobré byty gute Wohnungen; sirý der verwaiste, sýry die Käse.

2) Die Mitlaute s, š, z, ž werden vor der Ableitungssilbe ský in der Aussprache nicht gehört; ž. B. wesský der ländliche (Dorf-), damašský von Damask, slezský der schlesische, pražský Prager.

3) Die Doppellaute dc, ds und ts lauten wie c, dš und tš aber wie č; ž. B. dcera die Tochter, lidský der menschliche, swětský der weltliche, podšew die Schuhsohle, wětšj der größere.

4) Vorwörter, die bloß aus einem Mitlaut bestehen, wie k, s, w, z, machen, obgleich sie für sich allein geschrieben werden, dennoch keine Silbe aus, sondern sie müssen bei der Aussprache jederzeit zur ersten Silbe des nachfolgenden Wortes genommen werden; ž. B. k tobě zu dir, s námi mit uns, w nás in uns, z rok do roka von Jahr zu Jahr. Diese Vorwörter werden zwar von dem darauf folgenden Worte im Schreiben getrennt, dürfen aber nicht am Ende einer Zeile oder einer Seite allein stehen, sondern sie müssen die neue Zeile oder Seite anfangen.

5) Das Hilfswort gsem, gsi, gest — gsme, gste, gsan, die Konjunktionspartikel bych, bys, by — bychom, byste, by, dann das rückführende Fürwort se, si müssen, wenn sie einem wirkenden Mittelwort oder einem Verbalhaupt- oder Beiworte nachgesetzt werden, mit demselben in einem gelesen werden; darum verbindet man sie auch durch einen Querstich mit dem betreffenden Worte; ž. B. učil - gsem se ich habe gelernt, modlil - bych se ich würde beten, shledáuj - se das Wiederfinden, wzkazováuj - si das Sagen lassen.

6) Die Mitlaute müssen ganz rein, ohne Aspirirung mit h ausgesprochen werden; ž. B. kam (nicht kham) wohin, tam (nicht tham) dahin, pokuta (nicht phokutha) die Strafe.

7) Die Mitlaute h und p, d und t, z und s müssen genau unterschieden werden; h und d lauten dumpf, p und t aber eng, hart; z gelinde, s aber scharf; ž. B. hřti schlagen, píti trinken; bráti nehmen, práti waschen; dělo die Kanone, tělo der Körper (Leib); dřti abziehen, třti reiben; plod die Frucht, plot der Zaun; wez führe du, wes das Dorf; koza die Ziege, kosa die Sense; známý ein Bekannter, s námi mit uns.

8) Die weichen Mitlaute müssen von den unbestimmten genau unterschieden werden, und das i, j, ě muß mit den letzteren gehörig verschmelzen; ž. B. dýka der Dolch, dýka die Dankagung; dech der Athem, děd der Großvater; dým der Rauch (Qualm), dým ich sage, tjm dadurch; nyuj ješt, nun; zvon die Glocke, zvon läute du; wíl gelt, Wjt der Weiz; wedro die Sonnenhitze, wědro der Eimer; peň der Stamm, pěna der Schaum; mel mahle du, měl er hatte; med der Honig, měd das Kupfer, mei fehre du; mech das Moos, měch der Blasbalg; hon ein Wegmaß, hon jage du; led das Eis, let der Flug, lei fliege du.

9) Die Saufelaute c, s, z müssen sowohl unter sich, als auch von den Zischlauten č, š, ž genau unterschieden werden; ž. B. ljce die Wange, ljče ein Entenküchlein; pláč das Weinen, plášť der Mantel; prositi bitten, prošti durchnähen; kos die Amsel, koš der Korb; lyska die Blafente, liška der Fuchs; sebrati sammeln, zebrati Betteln; šti nähren, žti leben; věz wisse, věž der Thurm; sjto das Sieb, žito das Korn; žel der Jammer, šel er ging; stráž die Wache, straš schreffe du; počal er fing an, požal er hat abgemäht; čaka die Erwartung, žaka des Schülers.

10) h gilt immer als ein Mittlaut, und darf nie verschwiegen werden; z. B. hrom (nicht rom) der Donner, gehla (nicht gela) die Nadel, náhlý (nicht nály) der gäbe, hlawa (nicht lawa) der Kopf. Vor r ist h kaum hörbar; z. B. hřeben der Kamm, hřebjk der Nagel, hřmij es donnert.

11) Das kurze e darf nie ausgestoßen werden; z. B. gesen (nicht gesn) die Esche, nemocen (nicht nemocn) krank, gezero (nicht gezro) der See.

12) Die meiste Schwierigkeit findet der Deutsche bei der Aussprache solcher Wörter, wo mehrere Zisch- und Sauselaute, dann weiche Mittlaute zusammentreffen; hier ist Aufmerksamkeit auf die Aussprache des Lehrers und fleißige Übung nöthig. Dergleichen Wörter sind: štěstí das Glück, štěstý der glückliche, stěwje der Schuh, štít das Schild, štěně ein junger Hund, děti die Kinder, kříž das Kreuz, čecelístě der Linsenacker, čacký der vortreffliche, rozčesí ich werde auseinander kämmen, třtina das Schilfrohr, činiti thun, vědětí wissen, měnití wechseln, rozčepýřiti die Federn ausbreiten.

Abtheilung der Silben.

§. 5. Dort, wo die Aussprache eines Wortes wegen des Zusammenstreffens mehrer Mittlaute schwer zu sein scheint, kommt es gewöhnlich nur darauf an, die Silben dieses Wortes unterscheiden zu lernen. Im Böhmischen endigen sich die meisten Silben auf Selbstlaute. Bei der Anwendung dieser Regel sind folgende Fälle zu unterscheiden:

1) Die verschiedenen Mittlaute, welche in der Mitte der Wörter vorkommen, werden selten getrennt, weil sie meistens solche sind, die auch am Anfange der Wörter beisammen stehen. Man theilt also do - brý, do - hře wegen břeh, bu - blina wegen bljn, wše - cko wegen ekáti, sna - dno wegen dno, ge - mné wegen mne, my - sliti wegen slauti, zme - škati wegen škoda, mj - sto wegen sto, šky - tnauti wegen tnauti, hla - wnj wegen wnknauti, spřj - zněn wegen zněnj ic.

2) Diejenigen Mittlaute, welche in der Mitte der Wörter beisammen stehen, aber am Anfange derselben nicht vorkommen, werden immer getrennt. Von diesen merke man besonders n und ň, welche von allen darauf folgenden Mittlauten getrennt werden; z. B. han - ba die Schande, pan - na die Jungfrau, kaň - ka der Tintenstee. Auch trennt man nach dieser Regel von l und r die meisten Mittlaute; z. B. Wl - tawa die Moldau, hl - tawý der freßgierige, opl - zlý der unsäthige, ml - če - čky stillschweigend; sr - pen der Monat August, hr - do der Weberkamm, hr - dlo die Rehle, kr - čma die Bierkneipe, pr - skal bespritzt, čtvr - tek der Donnerstag.

3) Von den obigen Regeln machen die zusammengesetzten Wörter eine Ausnahme, welche man eben so trennt, wie sie zusammengesetzt sind; z. B. pod - ložiti unterlegen, před - mlůwa Vorrede, roz - dány der vertheilte, za - spatí verschlafen, na - pl - něnj die Vollfüllung, za - škř - titi erdroffeln.

Von dem Worttone.

§. 6. Der Wortton darf mit dem Zeitmaße nicht verwechselt werden. Unter Wortton versteht man die Verstärkung der Stimme bei einer Silbe, die man vor der anderen hervorheben will. Unter Zeitmaß begreift man das

gegen den Unterschied zwischen langen und kurzen Silben. Alle Sprachen kommen hinsichtlich des Tones darin überein, daß sie in keinem Worte mehrere Silben zugleich betonen. Nicht so nahe kommen sie einander hinsichtlich der Dehnung der Selbstlaute. Hier zerfallen sie in zwei Klassen.

Die erste Klasse dehnt nur Selbstlaute einiger betonten Silben, während unbetonte Silben kurze Selbstlaute haben. Zu dieser gehören die Töchter der lateinischen, also die französische, spanische und italienische, dann die germanischen (wie die deutsche und englische), und endlich selbst zwei Hauptmundarten der slawischen Sprache, nämlich die polnische und russische.

Die zweite Klasse bindet sich bei der Dehnung der Selbstlaute gar nicht an den Ton. Zu dieser gehören die altgriechische, die lateinische und die zwei anderen Hauptmundarten der Slawen, nämlich die böhmische und die illirisch-serbische.

Während also die Sprachen der ersten Klasse nur einige betonte Silben, deren kein Wort mehr als eine haben kann, zu dehnen gewohnt sind, haben die der zweiten Klasse, unabhängig vom Ton, solche Wörter, von denen einige eine, andere zwei, noch andere drei und auch mehrere Silben dehnen.

§. 7. In der böhmischen Sprache hat immer nur die erste Silbe eines jeden Wortes, es mag zwei- oder mehrsilbig sein, den Ton, das ist, sie wird allemal mit einem besonderen Nachdrucke, mit einer stärkeren Erhebung der Stimme ausgesprochen. Der Ton kann entweder gedehnt, wenn er auf dem Selbstlaute der erhabenen Silbe länger ruht, oder gekürzt sein, wenn er schnell vorübergeht. Sowohl die Wörter *ruže*, *krása*, *zpjwati*, als auch *ryháři*, *chytáme*, *rychlého*, haben den Ton auf der ersten Silbe, obgleich der gedehnte Selbstlaut bei den ersteren in der ersten, bei den letzteren aber in der zweiten Silbe sich befindet. Bei den ersten fällt also der Ton mit der Dehnung zusammen, wie z. B. in den deutschen Wörtern *Mose*, *Liebe*, *selige*; bei den letzteren folgt aber die Dehnung erst nach dem Tone, und diesen entsprechen keine deutsche Wörter. Die Wörter *krásná*, *wycházj*, *bázliwý* haben je zwei gedehnte Selbstlaute, aber jedes hat sie anders vertheilt, während sich in den Wörtern *hlawa*, *nebe*, *zahrada*, *prozpěwuge*, *prozpěwowati* gar kein gedehnter Selbstlaut befindet, und doch liegt der Ton bei allen auf der ersten Silbe. Mit *krásná* läßt sich *Fröhlichkeit*, mit *bázliwý* *Wohlgefühl*, mit *hlawa* und *nebe* *breche* oder *wache*, mit *zahrada* *hurtige*, mit *wycházj*, *prozpěwuge*, *prozpěwowati* aber kein deutsches Wort vergleichen. — Die fremden Wörter sind hinsichtlich des Tons auch diesem Gesetze unterworfen. In *lucerna* legt der Böhme den Ton auf die Silbe *lu*, und nicht auf *er* wie der Lateiner, von welchem er dieses Wort angenommen hat. Eben so auch in *diwizj*, *kanownjk*, *komedie*, *magacejn*, *Herodes* u.

§. 8. Kommt vor das Stammwort ein einsilbiges Vorwort oder eine andere Partikel, die mit demselben verbunden oder davon getrennt sein kann, so verliert die erste Silbe des Stammwortes den Ton und die vorgesezte Partikel erhält denselben. So hat in den Wörtern *děsiti*, *dělati* die Silbe *dě* den Ton; verliert ihn aber in *poděsiti*, *wyděsiti*, *uděsiti*; *dodělati*, *nadělati*, *zadělati*. So ist auch in *hraditi* die Silbe *hra* betont, und in *zahraditi*, *zahrada* das Vorwort *za*, in *do zahrady* das Vorwort *do*. Eben so auch *o tom* davon, *u něho* bei ihm, *ve středu* am Mittwoch, *po poli* auf dem Felde, *u nebi* im Himmel, *do pekla* in die Hölle, *za lesem* jenseits des Waldes, *ze země* aus der Erde, *se všemi* mit allen, *ke všemu* zu allem, *ob den* einen Tag um den anderen, *od nich* von

ihnen, bez ruky ohne Hand, pod nohou unter dem Fuße, nad hlavau ober dem Kopfe, při zemi an der Erde, pro tebe für dich, před nimi vor ihnen, přes vodu über das Wasser etc. Desgleichen in neylepšj der beste, pradě der Urgroßvater, nerozum der Unverstand, nesmysl der Unsinn, nechut die Unlust, nemandř der unkluge, negsem ich bin nicht, nemám ich habe nicht, newidjm ich sehe nicht etc.

§. 9. Wenn mehrere einsilbige, gänzlich abgeforderte Wörter neben einander stehen, so hat gewöhnlich nur ein Wort, und zwar das wichtigere den Ton. In můj pán (mein Herr), já chei (ich will), on sám (er selbst), tys psal (du hast geschrieben) hat das zweite Wort den Ton. In pogrđ sem (komme her), gđi tam (gehe hin) hat das erste den Ton; wenn der Sprechende das zweite Wort hervorheben wollte, so würde er sie anders setzen, und möchte sem pogrđ, tam gđi sagen.

§. 10. Die kurzen Fürwörter mi, mě, ti, tě, si, se, mu, ho, dann die einsilbigen Bindewörter und die Anhängepartikel a, by, ni, li, že, či, ať, až, pak, než sind neben anderen betonten Wörtern gewöhnlich unbetont, und erhalten bloß in Verbindung mit anderen unbetonten Wörtern den Ton.

§. 11. Die Dehnung der Selbstlaute in den Silben muß in der böhmischen Sprache so wie in der deutschen mit den einzelnen Wörtern zugleich erlernt werden, weil man, wenige Fälle ausgenommen, keine Regel darüber festsetzen kann.

Alles vom Tone und Zeitmaße Gesagte wird im Schreiben und Sprechen selbst von gemeinen Böhmen genau beobachtet.

Dehnung der Selbstlaute.

§. 12. Bei den verschiedenen Ableitungen der Wörter kommt häufig vor, daß die Selbstlaute gedehnt, oder umgekehrt geschärft werden müssen. Dies geschieht auf folgende Weise:

a in á: dar — dárek;

e in é (j, ý): blázen — blázének (blázjnek),
prsten — prstének (prstýnek);

i, ě in j: muich — mujšek, věriti — wjra;

y in ý: pyšný — pýcha;

o in ů: strom — strůmek;

u in au: sud — saudek.

Verwandlung der Mitlaute.

§. 13. Wenn d, t, s oder ein harter Mitlaut bei den verschiedenen Ableitungen und Biegungen der Wörter erweicht werden soll, welches gewöhnlich vor dem weichen i, j oder ě Statt findet, so geschieht diese Verwandlung auf folgende Weise:

d in z: předu — přjze;

t in c: swjtiti — swjce;

s in š: nositi — donášeti, nůše;

h in z, ž: strauha — strauze, stružka *);

ch in š: duch — duše, suchý — suššj;

*) In fremdslawischen Namen wird auch ģ in z verwandelt; z. B. Wolga — Wolze.

k in c, ě: slawjk — slawjei, slawjče;
 r in ř: hora — hoře, dobrý — dobří;
 ck in čt: hradecký — hradečtj;
 sk in št: panský — in panštj.

Solche Mitlaute, welche in einander verwandelt werden können, nennt man verwandte Mitlaute.

Hauptregeln der Rechtschreibung.

§. 14. Eine Sprache kann man erst dann recht schreiben, wenn man sie bereits grammatikalisch vollkommen erlernt hat. Hier folgen also nur einige Hauptregeln der böhmischen Rechtschreibung.

1) Der Anfang einer Schrift oder eines Abschnittes derselben, so wie in Versen der Anfang einer jeden Zeile wird immer mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

2) Nach allen Unterscheidungszeichen, nach welchen im Deutschen ein großer Anfangsbuchstabe gesetzt wird, setzt ihn der Böhme auch.

3) Die eigenen Namen der Menschen, Völker, Länder, Städte, Dörfer, Schlösser, Berge, Flüsse werden mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. Cernj, Dobrowský; Morawan, Slowák, Némec; Cechy das Land Böhmen, Polsko Polen, Rakansy Österreich; Wjden Wien, Budju Ofen, Lwow Lemberg; Krkonoše das Riesengebirge, Radoši ein Berg in Mähren; Wisla die Weichsel, Newa die Nawa, Dunag die Donau, Tisa die Theiß.

4) Beiwörter, welche von Eigennamen abgeleitet sind, werden, wenn sie diese vertreten, auch mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. Cjsař Ruský der Kaiser von Rußland, Král Swedský der König von Schweden, wyslanec Pruský der Gesandte von Preußen, Paskewič Eriwanský Paskewitsch von Erivan, palác Wratislawůw der Palast des Wratislaw, Ondřegowa zahrada der Garten des Andreas.

5) Auch die Haupt-, Bei- und Fürwörter in Titulaturen werden mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; z. B. Cjsařská Milosti Euere Maještát! Knjžecj Oswjcenosti Fürstliche Durchlaucht! Rače Wašnosti geruhen Euere Gnaden etc.

6) Endlich wird Bůh, Hospodin und Božj, Páně, in allen Endungen mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Diese Wörter werden jedoch gegenwärtig auch von den besten Schriftstellern mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben. Außer den angeführten Fällen schreibt man immer kleine Anfangsbuchstaben.

7) Nach den harten Mitlauten h, ch, k, r wird immer ein hartes y oder ý, nach den weichen Mitlauten c, ě, g, ř, š, ž aber jederzeit ein weiches i oder j gesetzt. Nach den unbestimmten Mitlauten w, b, p, l, m, n, d, t, z, s, ž wird bald ein hartes y oder ý, bald ein weiches i, j gesetzt, jenachdem sie in der Aussprache hart (dumpf) oder weich (hell) klingen. Nach f jedoch wird in den ersten Silben jedesmal ein weiches i oder j geschrieben; z. B. siala das Weilchen, řjk die Feige *). In welchen Fällen am Ende

*) Nach der alten Orthographie schrieb man ohne Ausnahme nach c, s, z ein hartes y oder ý; nach der neuen Orthographie schreibt man aber so, wie es in diesem Lehrbuche festgesetzt ist.

Als allgemeine Regel gilt in der böhmischen Sprache die Auflösung des y

eines Wortes ein y, ý oder i, j gesetzt werden soll, kommt bei einem jeden Redetheile vor.

8) Das untrennbare Vorwort wy schreibt man mit einem scharfen y, wenn es mit Zeitwörtern verbunden wird; in Verbindung mit abstrakten Hauptwörtern aber wird es lang (ý); z. B. *wyháněti* austreiben, *wýhon* der Austrieb; *wykázati* ausweisen, *wýkaz* der Ausweis.

9) Das i des Vorwortes *při* bleibt kurz, wenn es mit einem Zeitworte verbunden wird; mit abstrakten Haupt-, Beiz- und Nebenwörtern verbunden, wird es meistens lang; z. B. *přistaupiti* herantreten, *přístup* der Zutritt, *přístupný* der zugängliche; *přisahati* schwören, *přisaha* der Eid; *přijemný* der angenehme, *přijemně* angenehm.

10) In den fremden Wörtern wird nach h, k, r und n, d, t auch ein weiches i geschrieben, der vorstehende Mitlaut aber hart ausgesprochen; z. B. *historie*, *kitay*, *Kilian*, *Marie*, *brigáda*, *Hispanie*, *dieta*, *tinktura*.

11) Das griechische *φ* und das lateinische *ph* wird im Böhmischen durch ein bloßes f ersetzt; z. B. *filosof*. Eben so wird in den griechischen Wörtern das h nach r und t weggelassen; z. B. *retorika*, *Atény*.

12) Unterscheidungszeichen gebraucht der Böhme dieselben und so wie der Deutsche.

Anmerkung. Fremde Eigennamen und Ortsnamen schreibe man immer so, wie sie in ihrer Sprache geschrieben werden, also: *Shakspeare*, *Newton*, *Wellington*; *Lafayette*, *Dessaix*, *Martignac* -- *Leamington*, *Kenilworth*; *Aix*, *Montpellier*, *Poitiers*. Hat der Ort einen eigenen gangbaren slawischen Namen, so gebrauche man stets diesen, und füge höchstens den fremden Namen in einer Klammer dem slawischen bei; z. B. *Řezno* (*Regensburg*). Bei den biblischen, dann griechischen und römischen Eigennamen befolge man den herkömmlichen Gebrauch.

Fremdslawische Eigennamen und Ortsnamen behalten im Allgemeinen ihre ursprüngliche Form, werden aber mit der böhmischen Orthographie geschrieben; z. B. *Puškin*, *Dlugoš*, *Wuk Štefanowič Karadžič*, *Gaj*; *Nowgorod*, *Riža*, *Berezina*, *Wolga*, *Tarnopol*, *Zarnowec* etc. Bei manchen Ortsnamen werden jedoch Ausnahmen gemacht, indem sie der Böhme mehr oder weniger beheimisirt; dgl. sind: *Kamenný Ostrow* (*Kammenoi ostrow*), *Nižnj Nowgorod* (*Nížniey Nowgorod*), *Kamenec* (*Kamieniec*), *Podhořj* (*Podgôrre*), *Bělehrad* (*Beoğrad*), *Krahagewec* (*Krağugewac*), *Záhřeb* (*Zagreb*), *Lublána* (*Ljubljana*) etc.

Fremde Sachnamen gebrauche man nur bei gänzlichem Mangel eines eigenen böhmischen Namens; und in diesem Falle muß das fremde Wort als ein eigenes

oder ý in den Doppellaut ey; wo also ein Zweifel sein sollte, ob ein i, j oder y, ý gesetzt werden soll, untersuche man, ob sich das betreffende Wort, oder ein längeres oder kürzeres verwandte, mit dem Doppellaute ey ohne Zwang aussprechen läßt; kann man dieses, so schreibe man ein y oder ý, jenachdem die Aussprache ein kurzes oder ein langes erfordert, z. B.

žwyk das Gefäße	žweykati käuen,
lyt die Wohnung	beyt sein,
kopyto der Schuhleisten	kopeytko das Schuhleistchen,
pyšný der hefftige	peycha die Hoffart,
slyšeti hören	sleychati zu hören pflegen,
lyko der Wast	leyčj das Wastzeug,
mysl das Gemüth	rozmeysleti überdenken,
mydlár der Seifensieder	meydlo die Seife,
gazyk die Zunge	gazeýček das Züngelchen.

Uebrigens ist diese Regel für einen Deutschen und Anfänger nicht anwendbar weil er diese Auflösung nicht vornehmen kann.

heimisches betrachtet, und also auch ganz so wie ein ächt böhmisches geschrieben werden. Hierin gaben uns schon unsere Vorfahren das nachahmungswürdige Beispiel, indem sie děkan, probošt, abatyšě, oltář, paweza, škatule, škola etc. schrieben.

Abkürzungen.

§. 15. Oft werden ganze Wörter, besonders Benennungen gewisser Würden, durch einen oder etliche Buchstaben ausgedrückt. Die gebräuchlichsten Abkürzungen sind folgende:

- GCM. — Geho Cjsařská Milost Seine Kaiserl. Majestät,
 GKM. — Geho Kráľowská Milost Seine Königl. Majestät,
 KGM. — Král Geho Milost Seine Majestät der König,
 GMK. — Geho Milost Kráľowská Seine Königl. Majestät,
 WCM. — Waše Cjsařská Milost Euere Kaiserl. Majestät,
 WKM. — Waše Kráľowská Milost Euere Königl. Majestät,
 U. P. — Urozený Pán der wohlgeborene Herr,
 Wsnst. — Wašnost Euere Gnaden, Euer Wohlgeboren,
 ejs. král. oder c. k. — cjsařský kráľowský Kaiserlich königlich.
 sw. — swatý der heilige,
 sl. b. — slowa božjho des göttlichen Wortes,
 sl. p. — slawné paměti glorreichen Andenkens,
 d. Iho ledna — dne prwnjho ledna den 1sten Jänner,
 r. 1841 — roku 1841 im Jahre 1841,
 l. p. 1840 — léta páně 1840 im Jahre des Herrn 1840,
 r. b. oder b. r. — roku běžejjho des laufenden Jahres,
 t. r. oder r. t. — toho roku dieses Jahres,
 m. r. oder r. m. — minulěho roku des vergangenen Jahres,
 t. m. — toho měsíce dieses Monats,
 k. př. — ku příkladu zum Beispiel,
 t. g. — to gest das heißt, d. i.,
 a t. d. — a tak dále und so weiter,
 a t. p. — a tomu podobné und dergleichen,
 a sl. — a sledugjej und die folgenden.

Von den Redetheilen.

§. 16. Die böhmische Sprache hat nur neun Redetheile, folglich um einen Redetheil weniger als die deutsche Sprache. Sie hat kein Geschlechtswort, und unterscheidet genau das betreffende Verhältniß eines jeden Wortes durch dessen Ausgang.

Geschlecht der Wörter.

§. 17. Die böhmische Sprache hat dreierlei Geschlecht: das männliche, weibliche und sächliche.

§. 18. Im Allgemeinen bezeichnet ein Mittlaut am Ende eines Wortes das männliche, ein a das weibliche, und ein o das sächliche Geschlecht in der Einzahl; ein i das männliche, ein y das weibliche, und ein a das sächliche Geschlecht in der Vielzahl; z. B.

	Einzahl.	
pán der Herr	žena das Weib	dřewo das Holz,
den der Tag	dna die Gicht	dno der Boden,
zdráv gesund	zdráva	zdráwo,
geden einer	gedna eine	gedno eines,
wšecek all	wšecká	wšecko,
on er	ona sie	ono es,
sám er selbst	sama sie selbst	samo es selbst,
dal } gegeben	dala	dalo,
dán } gegeben	dána	dáno,
lit gegossen	lita	lito.

	Vielzahl.	
páni die Herren	ženy die Weiber	dřewa die Hölzer,
zdrávi gesund	zdrávy	zdráva,
gedni die einen	gedny	gedna,
wšickni alle	wšecky	wšecká,
ti diese	ty	ta,
sami sie selbst	samy	sama,
dali } gegeben	daly	dala,
dáni } gegeben	dány	dána,
liti gegossen	lity	lita.

Mit dieser Regel ist jedoch nur gesagt, daß die meisten Wörter, welche diese Ausgänge annehmen, zu einem dieser drei Geschlechter gehören; denn es finden Ausnahmen Statt, die an der gehörigen Stelle jedesmal bemerkt werden.

Vom Hauptworte.

§. 19. Das Hauptwort (gméno statné) ist der Name eines Gegenstandes. Es nennt das Feste, Bleibende, und wird eingetheilt in den Satzungs- oder Gemeinnamen (gméno obecne), und in den Eigennamen (gméno vlastnj).

Geschlecht der Hauptwörter.

§. 20. A. Des männlichen Geschlechtes sind:

1) Alle eigene Namen der Männer und alle Gattungsnamen, welche einen männlichen Stand anzeigen, sie mögen was immer für einen Ausgang haben; z. B. Srb der Servier, Amerikán ein Amerikaner, Wogtéch Adalbert, Zizka, plukownjk der Oberst, král der König, wévoda der Herzog, pán der Herr, otec der Vater, slauha der Gemeindevhirt. Die Namen der Thiere richten sich hinsichtlich des Geschlechtes nach ihrem Ausgange.

2) Die meisten Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf einen Mitlaut endigen, dieser mag hart, unbestimmt oder weich sein; z. B. pstruh die Forelle, kruh der Kreis (Ring, Reif), práh die Schwelle; walach der Walache, hrách die Erbse, hřech die Sünde, duch der Geist; brank der Käfer, pták der Vogel, rak der Krebs, králjk das Kaninchen, slawjk die Nachtigall, pluk das Regiment (die Schaar), gazyk die Zunge, skutek die That, rybnjk der Teich; kocaur der Kater, kačer der Entenich, kapr der

Karpfe, twor das Geschöpf, zázvor der Ingber, sochor der Hebebaum, mor die Pest; — lew der Löwe, páw der Pfau, diw das Wunder, hněw der Zorn; drof die Trappgans; gestráb der Habicht, hrob das Grab, koráb das Rauffarthschiff; sup der Geier, snop die Garbe, wtip der Witz; búwol der Büffel, sokol der Falke, žiwel das Element, smysl der Sinn, wel das Kommandowort; sum der Wels, chrám der Tempel, sněm der Landtag, rozum der Verstand; gelen der Hirsch, hawran die Rabenkrähe, okaun der Barsch, řemen der Riemen, kořen die Wurzel; nedwěd der Bär, drozd die Drossel, kord der Degen, hlad der Hunger; krt der Maulwurf, kohaut der Hahn, most die Brücke, púst die Gasse, počet die Zahl, zeměplaz das kriechende Thier, prowaz der Strick, řetěz die Kette, auraz die Verlegung; los das Elenthier, losos der Lachs, klas die Ähre, owes der Hafer, kus das Stück; — kanec der Eber, wrabec der Sperling, zagje der Hase, konec das Ende, wěnce der Kranz, galowec der Wachholder, praporec die Kriegsfahne, kragje die Brotschnitte, palác der Palast; hřiwnáč die Ringeltaube, terč die Schießscheibe, bič die Peitsche, kljč der Schlüssel, ryč das Grabsteint, kotauč die Scheibe, koláč der Kuchen, pláč das Weinen; krahug der Sperber, hág der Hain, kročeg der Schritt, hog der Kampf, nárog das Getränk; tchoř der Itztis, auhoř der Aal, puchýř die Hautblase, moždýř der Mörser; slepeýř die Blindschleiche, ruháš das Todtenhemd, koř der Korb, werš der Bers; plž die Wegschnecke, ostřiz der Weiher, kijž das Kreuz, nůž das Messer, trnož der Fußschämel; kňn das Pferd, peň der Stamm, stupen die Stufe; hlemeyžd die Schnecke, hwjžd eine löcherige Nuß; kljši die Zefce (Hundslaus), plášť der Mantel, deši der Regen. Viele sind ausgenommen, die weiblich sind. Siehe B. 4.

B. Des weiblichen Geschlechtes sind:

1) Alle Namen weiblicher Personen und alle Gattungswörter, welche einen weiblichen Stand bezeichnen; z. B. Uherka eine Ungarin, Někyně eine Deutsche, Wanda, Lidmila, královna die Königin, wěwodkyně die Herzogin, panj die Frau, hospodyně die Hausfrau, chůwa das Kindsmädchen.

2) Alle Hauptwörter, die sich im Nom. der Einzahl auf a endigen; z. B. kobyla die Stute, kawka die Dohle, wydra die Fischotter, štika der Hecht, wosa die Wespe, blecha der Fled, hra das Spiel, hora der Berg, sláma das Stroh, pošwa die Scheide, plachta das Segel, násada der Stiel.

3) Die meisten Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf e oder ě endigen, worunter die auf ice die häufigsten sind; z. B. nedwědice das Bärenweibchen, slepice die Henne, ulice die Gasse, kotwice der Anker, brokownice die Schrotbüchse; lžice der Löffel, swjce die Kerze; owce das Schaf, práce die Arbeit, mince die Münze; swině die Sau, káně der Geier, mezkyně die Mauleselin, wuně der Geruch, pečeně der Braten; zmyge die Hauschlange, šjge der Nacken, naděge die Hoffnung; péce die Sorge; duše die Seele, olše die Erle; přjze das Garn; růže die Rose, džze der Wackvogel; kaulē die Kugel, šawle der Säbel, mjle die Meile, košile das Hemd. Viele sind ausgenommen und gehören dem sächlichen Geschlechte an. Siehe C. 1 und 3.

4) Viele Hauptwörter, die sich im Nom. der Einzahl auf einen unbestimmten oder weichen Mittlaut endigen, und eine Ausnahme des männlichen Geschlechtes sind; darunter sind die auf ost und ew die häufigsten; z. B. ctmost die Tugend, milost die Gnade, radost die Freude; krew das Blut,

wětew der Axt, ejrkew die Kirchengemeinschaft, hauzew die Wiede, tykew der Kürbiß, rakew der Sarg, koranhew die Fahne, Čáslaw, Boleslaw, Wratislaw u. Ortsnamen, ohlaw die Halfter, obuw die Fußbekleidung; laub die Laube, hlaub die Tiefe; otep der Bund; mysl das Gemüth, petrzel die Petersilie, kandel das Berg, kaupel das Bad, postel das Bett, pul die Hälfte, hül der Stoß, sül das Salz; ozim die Winterfaat, zem anstatt země die Erde (das Land), Chrudim Ortsname; čeled das Gefinde (die Hausgenossenschaft), stred der Honigfuchen, odpowěd die Antwort, und alle auf wěd; čtwrt das Viertel, chut oder chut der Geschmack, plei die Oberhaut, laukot die Felge, rukowět die Handhabe, obět das Opfer, pamět das Gedächtniß, oprat das Leitseil, nit der Faden, pant die Wallfahrt, pečet das Siegel, perut die Schwinge, rtuñ das Quecksilber, smrt der Tod, snět der Getreidebrand, sjt oder sjt das Neß, část der Theil, čest die Ehre, pěst die Faust, hrst eine Handvoll, bolešt der Schmerz, čelist die Kinnlade, lest die List, srst der Balg, plst der Filz, mast die Salbe, past die Galle, wlast das Vaterland, závist der Reib, nenávist der Haß, ratolest der Zweig; hráz der Damm, nesnáz das Ungemach, kolomaz die Wagenschmiere, twrz die Feste, mez die Feldgränze; wes das Dorf, os statt osa die Ache, hus statt husa die Gans, rákos das Schilfrohr; moc die Macht, noc die Nacht, nemoc die Krankheit, pomoc die Hilfe, wěc die Sache (das Ding), klec der Käfig, pec der Ofen, obec die Gemeinde; léc der Fallstrick, kleč die Pflugsterze, řeč die Rede, křeč der Krampf, seč das Gehäue, luč das Schrotmehl, tyč die Stange, žluč die Galle, lauč das Kienholz, obruč der Bindereif, pavlač der Balken, pomeč der Sprengel, Mohuč die Stadt Mainz; stág der Viehstand, zbrog das Kriegsgeräth, chvov das grüne Reifsig vom Nadelholze, og oder wog die Deichsel, koleg das Geleise, šalwěg die Salbei; zděř der Ahsenring, zběř das Gefindel, zwěř das Wild, páteř das Rückgrath, gař die Sommerfaat, letkwař die Latwerge, twář das Angesicht, šjř die Breite, pyř das Queckengras, Garoměr, Chotěboř Ortsnamen; dañ die Abgabe, dlan die Handfläche, lañ die Hirschkuh, sañ der Drache, zbrañ die Waffe, stráñ der Bergabhang, gablon der Apfelbaum, báseñ das Gedicht, bázeñ die Furcht, kázeñ die Zucht, lázeñ das Badhaus, wáseñ die Leidenschaft, Mjseñ das Land Meissen, Wjdeñ die Stadt Wien, Libáñ Ortsname; kád das Wasserfaß, loil das Schiff, měl das Kupfer, pjł die Spanne; prsi die Dammerde, nař der Pflanzenstängel, mři die Waldstreu, labuř der Schwan, hauř das Dickicht, pauř die Einöde, Wüřle; lež die Lüge, mřjž das Gitter, tjž die Schwere, stráž die Wache, wěž der Thurm, mládež die Jugend (junge Leute), drúbež das Geflügel, rohož die Winsendecke, otěž der Bügel, Pařjž die Stadt Paris; myš die Maus, peleš die Wildhöhle, rozkoš die Lust (Wonne).

C. Des sächlichen Geschlechtes sind:

1) Die Namen ganz junger belebter Wesen, welche noch einer besondern Pflege bedürfen; z. B. djtě das Kind, pachole das Knäblein, děwče ein Mädchen, hřjbě ein Fohlen, ptáče ein junger Vogel, holaučě eine junge Taube u. s. w.; dann die Namen der Buchstaben a, b, c u. s. w.

2) Alle Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf o endigen; z. B. mléko (mljko) die Milch, stříbro das Silber, pivo das Bier, dělo die Kanone.

3) Viele Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf e oder ě endigen und eine Ausnahme des weiblichen Geschlechtes sind; es sind Namen

lebloser Dinge, worunter die auf istě die häufigsten sind; ž. B. bogistě das Schlachtfeld, struistě das Stoppelfeld, wřesowistě die Heidekrautsteppe, ohnistě der Feuerherd; moře das Meer, nebe der Himmel, pole das Feld, poledne der Mittag, slunce die Sonne, srdce das Herz, ljece die Wange, owoce das Obst (die Frucht); paupě die Knospe, daupě die Wildhöhle; dann die veralteten auf mě, wie břimě (iezt břemeno) die Last (Bürde), sjmě (semeno) der Same u. Země und krmě sind weiblich.

4) Fast alle Hauptwörter, welche sich im Nom. der Einzahl auf ein langes weiches j endigen; es sind meistens Sammelnamen und Verbalhauptwörter; ž. B. kwjtj die Blumen, dřwj das Holz, uhlj die Kohlen; pitj das Trinken, střljenj das Schießen, šermowanj das Fichten. Zářj der Monat September ist männlich. Pauj die Frau, biblj die Bibel, dann die fremden auf j, wie appellacj, procesj, diwizj u. sind weiblich.

§. 21. Einige Wörter werden nach Verschiedenheit ihrer Bedeutung in verschiedenem Geschlechte gebraucht; diese sind:

Männlich.

Weiblich.

druž (družě) der Gesell,	druž (družě) die Gefellin,
choť (chotě) der Bräutigam (Gatte),	choť (choti) die Braut (Gattin),
chrast (chrastu) das Gesträuch,	chrast (chrasti) das Krautblatt,
šelma (šelmy) ein Schelm,	šelma (šelmy) die Bestie,
tlaustj (tlaustě) die Elte,	tlaustj (tlaustě) die Dicke,
trest (trestu) die Strafe,	trest (třti) das Schilf, Rohr.

§. 22. Ein Ding, das aus zwei oder mehrern Theilen oder Stücken besteht, wird von den Böhmen, dem natürlichen Begriffe nach, auch nur in der Vielzahl gebraucht. Das Geschlecht solcher Hauptwörter wird auf folgende Weise bestimmt.

1) Die bloß in der Vielzahl üblichen Hauptwörter auf y sind theils männlich, theils weiblich.

a. Männlich sind: auročky der Mitschors (Gesichtsgrind), djky der Dank, gary die Frühlinge (von Thieren), hody der Schmaus, chamy das Pferdegeschirr, knjry der Schnurrbart, nedogedky die Überbleibsel vom Essen, nešpory die Vesper, oddawky die Trauung (Vermählung), odpustky der Ablass (die Erlaubniß), okapky das Abgetröpfelte, okowy die Fessel, okulary die Brillen, opišky die Spelze, pábërky die Nachlese, pačesy das Mittelwerg (der Schopf), parohy das Hirschgeweih, patěsky die Trester, počepky der Tropfwein (das Tropfbier), podstawky der Abfall beim Tuchweben, pohrahky das Zusammengescharte, prwospý der erste Schlaf, seywarý der Höherauch, schody die Stiege, spařky abgebrühte Federn, splasky das Spülticht, splawky das Abgeschwemmte, splazky das Wirrstroh, spodky die Beinkleider, strotky ausgefallenes Getreide, šaty das Kleid (die Kleider), šlehy Riemenwerk (Seilwerk), třepky Franzen, třety Alfanzereien, warý ein Warmbad, wausy (fausy) der Bart, wýpalky das Branntweinspülticht, wýročky Jahrbücher, wýwěcky der Spreustaub. — Warhany (die Drgel) ist männlich und weiblich.

b. Weiblich sind: lubiny der Abfall vom Glasse, djtky die Kinder, drtiny die Sägespäne, dudy die Sackpfeife, dŭtky die Handgeißel, gähly gemahlener Hirse, gmenowiny das Namensfest, hodiny die Uhr, kalhoty (kalihoty) die Beinkleider, kominy die Weintreber, kragky die Spigen, křtiny die Taufhandlung (Kindstau), laskominy die Lusternheit, mal-sický das Schnitterfest, máry die Todtenbahre, moldanky eine Art Sackpfeife, mydliny das Seifenwasser, narozeniny das Geburtsfest, necky die

Mulde, nożny die Messerscheide, nůžky die Schere, obrwy die Augenwimpern, odderky das Schleifermahl, osypky die Kinderblattern, otruby die Kleien, patoky das Nachbier, podáwky die Heugabel (Reichgabel), pawezy die Pofesen (Semmelchnitte), pochwý das Pferdegeschirr, rado-wánky das Freudenfest (der Jubel), rozbitiny die Trümmer (Bruchstücke), sauchotiny die Schwindsucht (Lungensucht), smýčky ein kleiner Schlitten, stěhowánky das Ausziehen (die Wanderung), táčky der Spaziergang der Kinder, wáhy die Wage, wdawky die Heirath (von Weibspersonen), wla-čihy die Schleife beim Pfluge, wýtrasky die Streugabel. Auch sind viele Namen von Obstgattungen mit dem Ausgange y bloß in der Vielzahl üblich. Die Ortsnamen auf y sind theils männlich, theils weiblich. Siehe S. 58.

2) Die bloß in der Vielzahl üblichen Hauptwörter auf e oder ě sind weiblich: alége (stromořadj) die Allee, brylle (breyle) die Brille, dwěře die Thüre, gesle die Krippe, hausle die Violine (Geige), choce die Kletzen, kleště die Zange, kosle (kúse) die Schlittschuhe, kwasnice die Hefen (Germ), nitě der Zwirn, okuge die Spleiße (der Hammerschlag), pljice die Lunge, poctiwice die Beinkleider, pomyge das Spülticht, sáně der Schlitten, saze der Ruß, skřele die Riemen der Fische, splže die Eisböcke, šestineděle die sechs Wochen (Kindbett), trapple Stricke mit Roßhaar umwunden, tějsně das Webergerath, widle die Gabel. Rodiče die Eltern, penžze das Geld, und Krkonoše das Riesengebirge, sind männlich. Děti die Kinder, smeti das Abrecht, sind weiblich. Die in der Vielzahl üblichen Ortsnamen auf ice sind weiblich.

3) Die bloß in der Vielzahl üblichen Hauptwörter auf a sind sächlich: kamna der Stubenofen, kanzla die Zauberei (Zauberwerke), kolesa der Rollwagen (Kalesse), nádra der Busen, nosidla die Trage, powidla der Obstmuß (Zwetschenmuß), wrata der Thorflügel (das Thor, Hausthor), záda der Rücken.

Anmerkung. Einige männliche und weibliche, bloß in der Vielzahl übliche Hauptwörter nehmen in der Volkssprache anstatt y auch ein a an: gátka statt gátky (weibl.) die Schlachtbank, gátřa statt gátřy (weibl.) die Leber, gikřa statt gikřy (weibl.) der Fischrogen, hona statt hony (männl.) der Triebweg zwischen den Feldern, auch eine Strecke von 125 Schritt, hrana statt hrany (weibl.) das Todtengeläute, kleweta statt klewety (weibl.) die Katschereien, Inka statt lauky (weibl.) die Wiesen, sádka statt sádky (weibl.) die Fischhälter.

Verwandlung der männlichen Personennamen in weibliche.

§. 23. Bei der Ableitung der weiblichen Personennamen ist zu berücksichtigen, ob sie weibliche selbstständige Personen bezeichnen sollen, oder ob sie bloß die Gattin einer männlichen Person anzugeben haben, worin der Böhme hinsichtlich des Ausganges einen Unterschied macht; so bedeutet z. B. kucharřka eine Köchin, kucharřowá dagegen bloß die Gattin eines Koches, die keine Köchin zu sein braucht.

Die Ableitung des ersten Falles geschieht auf folgende Weise:

1) Die männlichen Personennamen nehmen bei der Ableitung der weiblichen im Allgemeinen am Ende die Silbe ka (selten ein bloßes a) an, wobei manchmal der Selbstlaut in der letzten Silbe entweder ganz weggelassen oder, wenn er gedehnt ist, geschärft wird; auch gehen hier die wandelbaren Mitlaute am Ende in ihre verwandten über, nämlich h in ž, ch in š, k und c in ě, z. B.

Der Bauer sedlák, sedlka, seltener sedlačka,
 Franz František, Františka,
 „ Plauderer žwác, žwačka,
 „ Großnase nosál, nosalka,
 „ Lügner lhár, lhárka,
 „ Wagner kolár, kolárka,
 „ Wahrsager hadač, hadačka,
 „ Schalk šibal, šibalka,
 „ Bäcker pekař, pekařka,
 „ Christ křeslan, křeslanka,
 „ Müßiggänger zahaleč, zahalečka,
 „ Nachbar saused, sausedka,
 „ Dieb zloděg, zloděgka,
 „ Gemahl manžel, manželka,
 „ Tüncher bilič, bilička,
 „ Eiler kwapil, kwapilka,
 „ Mohr mauřenju, mauřenjnka,
 „ Töpfer hrncjř, hrncjřka,
 „ Hirt pastyr, pastyrka,
 „ Freßgierige hlton, hltonka,
 „ Schreier křiklaun, křiklaunka,
 „ Genosse druh, družka,
 „ Heinrich Gindrich, Gindřiška,
 „ Schüler žák, žačka,
 „ Soldat wogák, wogačka,
 „ Edelmann šlechtic, šlechticka,
 „ Pathe kmotr, kmotra.

2) Die Wörter auf jk lassen bei der Verwandlung des Geschlechtes diesen Ausgang weg, und nehmen dafür das weibliche ice an, z. B.

Der Schuldner dlužnj, dlužnice,
 „ Sünder hřšnj, hřšnice,
 „ Herrscher panownj, panownice,
 „ Beamte auřednj, auřednice,
 „ Eisenhändler železnj, železnice,
 „ Zwerg trpaslj, trpaslice.

3) Die Wörter auf ce und ec lassen diesen Ausgang weg, und nehmen bei der Verwandlung des Geschlechtes den Ausgang kyně (selten ein bloßes a) an. Diesen Ausgang nehmen auch die Wörter auf ek, ok und die von Zeitwörtern abgeleiteten auf el an; die auf el können auch noch den Ausgang ka annehmen, z. B.

Der Richter saudce, saudkyně,
 „ Schauspieler herec, herkyně, herečka,
 „ Neffe synowec, synowkyně,
 „ Wittwer widowec, wdowa,
 „ Held rek, rekyně,
 „ Zeuge swědek, swědkyně,
 „ Sklave otrok, otrokyně,
 „ Freund přitel, přitelkyně, přítelka,
 „ Verehrer ctitel, ctitelkyně, ctitelka,
 „ Verfasser skladatel, skladatelkyně, skladatelka.

Anmerkung. Viele Personennamen bilden ihre Verwandlung in das weibliche Geschlecht abweichend von den vorstehenden Regeln, z. B.

- Der Schnitter žnec, žnečka,
- „ Riese obr, obřice,
- „ Scharfrichter kat, katowka,
- „ Graf hrabě, hraběnka, hrabinka,
- „ Fürst knjže, kněžna,
- „ Gott bůh, bohyně.

§. 24. Im zweiten Falle, wenn nämlich die Gattin einer männlichen Person bezeichnet werden soll, hängt man dem männlichen Personennamen den Ausgang der adjektiven Form owá an, z. B.

- Der Tischler truhlár, truhlárówá,
- „ Korbmacher košar, košarówá,
- „ Bräuer sládek, sládkowá,
- „ Schuhmacher švec, šewcowá,
- „ Weber tkadlec, tkadlcowá,
- „ Maurer zedník, zedníková,
- „ Schwertsfeger mečjř, mečjřowá,
- „ Schneider kregčj, kregčowá.

Anmerkung. Die weiblichen Eigennamen müssen auch immer einen weiblichen Ausgang bekommen, z. B. Kolowratowá, Thunowá, Dwořáková, Hubalkowá, Dobošowá, Linhartowá zc., die Gemahlin oder die Tochter des Kolowrat, Thun, Dwořák, Hubalek, Doboš, Linhart zc. Haben die männlichen Eigennamen einen adjektiven Ausgang, so muß sich der weibliche Name auf á endigen, z. B. Kinská, Lažanská, Dohalská, Spurná, Sladká u. dgl.

Von den Abstammungsnamen.

§. 25. Will der Böhme die Abkunft einer Person bezeichnen, so gebraucht er dazu den Ausgang owic oder owec für das männliche, und owna für das weibliche Geschlecht; z. B. Jenjkowic (Jenjkowec) Einer aus dem Stamme des Jenjk, Jenjkowna Eine aus dem Stamme des Jenjk; eben so auch Wratislawowic (Wratislawowec) und Wratislawowna, Přemyslowic (Přemyslowec) und Přemyslowna, Priamowic (Priamowec) und Priamowna, Kawkowic (Kawkowec) und Kawkowna. Cjsarowic und Králowic wird für einen kaiserlichen und königlichen Kronprinzen gebraucht, obschon es eigentlich Kaisersohn und Königssohn bedeutet. Die Wörter cjsarowna und králowna gebraucht der Böhme schon seit lange in dem Sinne Kaiserin, Königin, für die richtigeren cjsarowá, králowá. Von knjže der Fürst gebraucht man kněžic für einen Fürstensohn, und kněžice für eine Fürstentochter.

Von den Wohnernamen.

§. 26. Die Namen der männlichen Bewohner eines Landes oder eines Ortes endigen sich auf an, ák, die der weiblichen auf anka, ka; z. B.

- Ewropa Europa — Ewropan, Ewropanka,
- Asia Asien — Asian, Asianka,
- Afrika Afrika — Afrikán, Afrikánka,
- Amerika Amerika — Amerikán, Amerikánka,
- Australia Australien — Australian, Australianka,
- Angličany England — Angličan, Angličanka,

Prusy Prußen — Prušan, Prušanka (Prušák, Pruška),
 Persia Persien — Peršan, Persanka,
 India Indien — Indian, Indianka,
 Egypt Egypten — Egypťan, Egypťanka,
 Polsko Polen — Polan, Polanka (Polák, Polka),
 Lužice Lausitz — Lužičan, Lužičanka,
 Rakausy Österreich — Rakušan, Rakušanka,
 Lombardy Lombardei — Lombardan, Lombardanka (Lombard,
 Lombardka),

Benátky Benedig — Benátčan, Benátčanka,
 Halič Galizien — Haličan, Haličanka,
 Morawa Mähren — Morawan, Morawanka (Morawec, Morawka),
 Slezko Schlesien — Slezan, Slezanka (Slezák, Slezka),
 Sedmihradsko Siebenbürgen — Sedmihradán, Sedmihradanka,
 Tyroly Tirol — Tyrolan, Tyrolanka (Tyrol, Tyrolka),
 Wjden Wien — Wjdenan, Wjdenanka (Wjdenák, Wjdenka),
 Praha Prag — Pražan, Pražanka (Pražák, Pražka),
 Budjn Ofen — Budjnán, Budjnanka,
 Pešť Pesth — Peštan, Pešanka,
 Lwow Lemberg — Lwowan, Lwowanka,
 Linec Linz — Linečan, Linečanka,
 Inomostj Innsbruck — Inomosťan, Inomosťanka,
 Petrohrad Petersburg — Petrohradán, Petrohradanka,
 Carhrad Konstantinopol — Carhradán, Carhradanka,
 Warsawa Warschau — Warsawan, Warsawanka,
 Krakow Krakau — Krakowan, Krakowanka,
 Mnichow München — Mnichowan, Mnichowanka,
 Berljn Berlin — Berljnán, Berljnanka,
 Londýn London — Londýnan, Londýnanka,
 Paříž Paris — Pařížan, Pařížanka.

Einige weichen jedoch von dieser Regel ab; z. B.

Španiely Spanien — Španiel, Španielka,
 Francauzy Frankreich — Francauz, Francauzka,
 Šwědy Schweden — Šwéd, Šwédka,
 Rusy Rusland — Rus, Ruska,
 Srbj Servien — Srb, Srbka,
 Chorwaty Kroatien — Chorwat, Chorwatka,
 Dalmaty Dalmatien — Dalmat, Dalmatka,
 Uhry Ungarn — Uher, Uherka,
 Wlachy Itálie — Wlach, Wlaška (Wlachyně),
 Čechy Böhmen — Čech, Češka (Čechyně),
 Sasj Sachsen — Sas, Saska,
 Šwegcary Schweiz — Šwegcar, Šwegcarka,
 Turkey Tüřkei — Turek, Turkyně,
 Řeky Griechenland — Řek, Řekyně,
 Němci Deutschland — Němec, Němkyně,
 Milán Mailand — Milanjn, Milanjuka,
 Drážďany Dresden — Drážďanjn, Drážďanjuka.

Von der Ableitung der weiblichen Thiernamen.

§. 27. Die Namen der Thierweibchen, wenn sie von den Namen der Männchen abgeleitet werden, nehmen gewöhnlich den Ausgang ice an, wobei das e der letzten Silbe öfters weggelassen wird, und die wandelbaren Mitlaute am Ende in ihre verwandten übergehen, nämlich h in ž, ch in š, k und c in ě, r in ř. z. B.

Der Täuber holub, holubice,
 „ Pfau páw, pávice,
 Das Windspiel chrt, chrtice,
 Der Leopard lewhart, lewhartice,
 „ Bär nedwěd, nedwědice,
 „ Löwe lew, lwice,
 „ Hund pes, psice (auch čubka),
 „ Adler orel, orlice,
 Die Forelle pstruh, pstružice,
 „ Bilchmaus plch, plšice,
 Der Wolf wlk, wlčice,
 „ Hase zagjc, zagečice,
 „ Uhu wýr, wýřice.

Mehrere Thierweibchen haben ihren besondern Namen, wie z. B. gelen der Hirsch, und laň die Hirschkuh; kohaut der Hahn, und slepice die Henne, u. dgl. m.

Von der Ableitung der Namen junger Wesen.

§. 28. Der Böhme bezeichnet die Jungen lebender Wesen, welche noch einer sorgfältigen Pflege bedürfen, fast durchaus mit einem besondern Namen, welcher gewöhnlich von dem Namen des Männchens abgeleitet wird und keineswegs eine Verkleinerung anzeigt; das Wort ptáče z. B. bezeichnet einen jungen Vogel, keineswegs aber einen kleinen Vogel, welcher ptáček heißt.

§. 29. Werden diese Namen von den Namen der Männchen abgeleitet, so ist der Ausgang derselben nach allen weichen Mitlauten und nach l, z, s ein hartes e; nach den unbestimmten Mitlauten w, f, b, p, m, n, d. t aber ein weiches ě; wobei die harten Mitlaute h, ch, k und c, r in ihre verwandten weichen ž, š, ě, ř übergehen, und der Selbstlaut in der letzten Silbe gedehnt wird, z. B.

páw — páwě, ein junger Pfau,
 holub — holaubě eine junge Taube,
 had — hádě eine junge Schlange,
 nedwěd — nedwjdě ein junger Bär,
 bažant — bažantě „ „ Fasan,
 wlk — wlčě „ „ Wolf,
 rak — račě „ „ Krebs,
 králjk — králjčě ein junges Kaninchen,
 wrabec — wrabčě ein junger Sperling,
 tygr — tygřě „ „ Tiger,
 lew, lwjk — lwjčě „ „ Löwe,
 orel, orljk — orljčě „ „ Adler,
 osel, osljk — osljčě „ „ Esel,

hřebec — hřibě ein Fohlen,
 srnec — srnce ein junges Reh,
 hauser — hause eine junge Gans,
 kačer — káce „ „ Ente,
 kozel — kúze „ „ Ziege,
 gežek — gežce ein junger Fgel, u. a. m.

§. 30. Einige dieser Namen haben zwar eine besondere Ableitung, sie befolgen jedoch hinsichtlich des Ausganges die vorstehende Regel, z. B. tele das Kalb, sele oder podswince das Spanferkel, gehně das Lamm, šteně ein junger Hund, kúře ein junges Huhn, u. a. m. Hierher gehören auch die Wörter djtě das Kind, pachole das Knäblein, děwče das Mädchen, cikáně ein Zigeunerkind, žjďě ein Judenkind.

Verkleinerungen der Hauptwörter.

§. 31. Durch die Verkleinerungswörter wird die Zartheit, Jugend, Liebe, Bescheidenheit, und zum Theil auch die Verachtung ausgedrückt. Der Böhme verkleinert nicht nur die Hauptwörter, sondern auch die Beiz- und Nebenwörter.

§. 32. Die Hauptwörter werden mittelst der Silben ek, jk im männlichen, ka im weiblichen, und ko im sächlichen Geschlechte verkleinert. Die Silben ee für das männliche, ice für das weibliche, und ce für das sächliche Geschlecht, bilden nur ausnahmsweise die erste Verkleinerung der Hauptwörter, und diese haben dann auch meistens die zweite Verkleinerung auf ek oder jk, ka und ko; diese lernt man am besten durch das Lesen und aus dem Sprachgebrauche. Nicht alle Hauptwörter, welche auf eine dieser Silben ausgehen, haben die Bedeutung der Kleinheit; denn diese können sie nur dann haben, wenn ihre Stammhauptwörter im Gebrauche sind; sind aber diese nicht im Gebrauche, so verliert sich auch der Begriff der Kleinheit, und man gebraucht das verkleinerte Hauptwort als das ursprüngliche. Otec der Vater, gežek der Fgel, bukvice die Buchel, srdce das Herz, gablko der Apfel, sind eigentlich verkleinerte Wörter von ot, gež, bukew, srdc, gablo; weil aber die letzteren nicht üblich sind, so werden die ersteren als Stammwörter betrachtet.

Bildung der ersten Verkleinerung.

§. 33. 1) Alle männliche Hauptwörter, sie mögen was immer für einen Ausgang haben, ausgenommen den auf el, l, ar oder ár, werden durch das Anhängen der Silbe ek im ersten Grade verkleinert, wobei die Endmittlaute h in ž, ch in š, k und c in ě, dann die geschärften Selbstlaute vor denselben gewöhnlich in ihre gedehnten übergehen; das gedehnte o (u) wird aber in o geschärft; z. B. vrch der Gipfel (Berg) vršek, wlk der Wolf wlček, wogák der Soldat wogaček, zawirák das Taschenmesser zawiráček, statek das Gut stateček, stehljk der Stieglitz stehlček, řeznjk der Fleischer řeznjček, pilnjk die Feile pilnjček, mládenec der Jüngling mládenček, konec das Ende koneček, hrád die Burg hrádek, prach der Staub prášek, pes der Hund pések (peysek), wěch der Wisch wjšek, list das Blatt lšteek, mnich der Mönch mňšek, roh das Horn rúžek, potok der Bach potáček, kus das Stück kausek,

suk der Knorren saček, wül der Sch wolek, streyc der Betteer streyček, zagje der Hase zagjček, mèsje der Mond mèsjček.

Anmerkung 1. In vielen Wörtern bleibt das o bei der Verkleinerung unverändert; z. B. bob die Bohne hobek, cwok ein Nagel cwoček, zwon die Stoecke zwonek. Bäh (Gott) hat bůžek; důl (die Grube) hat důlek und doljk.

Anmerkung 2. Bei vielen zweisilbigen Hauptwörtern, die vor dem Ausgangsmittlaute ein e haben, wird dasselbe bei der Verkleinerung des Hauptwortes in ein gedehntes é, dieses aber nach der allgemeinen Aussprache in ein gedehntes j, ý verwandelt. Die auf en und et ausgehenden Hauptwörter sind die häufigsten, welche diese Regel befolgen; z. B. gelen der Hirsch gelének (geljnek), blázen der Narr blázének (blázjnek), plamen die Flamme plamének (plamjnek), kořen die Wurzel kořének (kořjnek), nehét der Fingernagel nehýtek, drobét der Brocken drobjetk, ořech die Nuß orjšek, owes der Hafer owjsek.

2) Die männlichen Hauptwörter mit dem Ausgange el, r, ar, ár bilden ihre Verkleinerung durch das Anhängen der Silbe jk, wobei das e vor dem l weggelassen und das r in ř verwandelt wird, z. B. sysel die Spigmaus sysjlk, Karel Karl Karljlk, bratr der Bruder bratřjlk, wjtr der Wind wětrjk, pjsař der Schreiber pjsařjk, kowár der Schmied kowárjk.

Anmerkung 1. Die Hauptwörter, welche vor dem r des Ausganges einen Selbstlaut haben, befolgen die Regel 1 und erweichen das r nicht, z. B. dar das Geschenk dārek, gawor der Ahornbaum gawūrek, sochor eine Hebestange sochūrek, dwār der Hof dworek, bor der Kiefernwald borek, u. dgl. m.

Anmerkung 2. Viele männliche Hauptwörter mit verschiedenen Ausgängen befolgen noch die vorstehende Regel 2, z. B. muž der Mann mužjk, nůž das Messer nožjk, koš der Korb košjk, werš der Vers weršjk, kůň das Pferd konjk, ohěň das Feuer ohnj, rožeň der Bratspieß rožnj, hlemeyžd die Schnecke hlemeyždjk, otec der Vater otčjk, švec der Schuhmacher šewjk, pokog das Zimmer pokogjk, pes der Hund, hat auch psjk; les der Wald lesjk, čerw der Wurm čerwjlk, mráz der Frost mrazjk, vůz der Wagen wozjk, u. dgl. m.

§. 34. Bei der Verkleinerung der weiblichen Hauptwörter läßt man den Endselbstlaut, wenn sie einen haben, aus, und setzt an seine Stelle die Silbe ka; der letzte Mittlaut wird so wie bei den männlichen Hauptwörtern verwandelt, und der Selbstlaut, welcher vor diesem Mittlaute steht, theils gedehnt, theils geschärft, wofür sich jedoch keine bestimmte Regel angeben läßt, z. B. knjha das Buch knjžka, kobliha der Krapsen kobližka, maucha die Fliege muška, štika der Hecht štička, mauka das Mehl maučka, swjce die Kerze swjčka, lžjce der Löffel lžička, slepice die Henne slepička, čepice die Mütze čepička, čára die Linie, der Strich čárka, žába der Frosch žabka, hromada der Haufe hromádka, kaule die Kugel kulka, myš die Maus myška, cibule die Zwiebel cibulka, košile das Hemd košilka, wěž der Thurm wjžka, postel das Bett postélka (postýlka), wes das Dorf wjska, kost das Wein kůstka (kostka heißt der Würfel), u. s. w. Čeled die Hausgenossenschaft, hat čeládka; pamět das Gedächtniß, hat památka das Andenken.

Anmerkung. Bei einigen weiblichen Hauptwörtern wird des Wohltautes wegen ein Selbstlaut bei der Verkleinerung eingeschaltet, z. B. panna die Jungfrau panenka, slečna das Edelräulein slečénka oder slečjuka; studna, studně der Brunnen hat studánka oder studénka (studjňka).

§. 35. 1) Die sächlichen, unbelebten Hauptwörter, welche sich auf o oder e endigen, werden mittelst der Silbe ko verkleinert. Dieses ko kommt an die Stelle des Ausgangselbstlautes o oder e, und der vor demselben stehende Mittlaut wird so wie bei den männlichen Hauptwörtern verwandelt; der Selbstlaut, der vor diesem Mittlaute steht, bleibt lang, wenn er gedehnt

ist, und wird meistens gedehnt, wenn er kurz ist, z. B. břicho der Bauch břjsko, ucho das Ohr auško, oko das Auge očko, ljece die Wange ljěko, dláto das Stemmeisen dlátko, tělo der Leib tjlko, dřewo das Holz dřjwko, péro die Feder pérko (pýrko), koleno das Knie koljuko, kladiwo der Hammer kladjwko, semeno der Same seménko (semjuko), wřeteno die Spindel wřeténko (wřetýnko), lože das Lager, das Bett lúzko, olowo das Blei oláwko, u. f. w.

Anmerkung 1. Wenn nach der Weglassung des Selbstlautes o oder e am Ende zwei Mitlaute bleiben, wie es bei den Wörtern auf lo, no, ro und ce der Fall ist, so wird zwischen diese zwei Mitlaute ein é (in der Aussprache j, ŷ) eingeschaltet, wobei der gedehnte Selbstlaut der ersten Silbe geschärf wird, z. B. gjdlo die Speise gidélko (gidýlko), hrdlo die Gurgel hrdélko (hrdýlko), sukno das Tuch sukénko (sukýnko), plátuo die Leinwand platénko (platýnko); zrno das Korn, hat zrúko; wědro der Eimer wědérko (wědýrko), žebro die Rippe žebérko (žebjrkko), slunce die Sonne sluněčko (slunjčko, auch slunko), srdce das Herz (srdjčko) srděčko, u. dgl. m.

Anmerkung 2. In den Wörtern mit dem Ausgange adlo und idlo wird das l weggelassen, z. B. klekadlo der Beschkämel klekádko, zrcadlo der Spiegel zrcádko, cedidlo der Seiber cedjdko, prawidlo die Regel prawjdko, u. f. w.

2) Die sächlichen Hauptwörter, mit welchen die Jungen belebter Wesen bezeichnet werden, dann die unbelebten sächlichen Hauptwörter auf e, ě, welche im Genitiv den Zuwachs et annehmen, erhalten bei der Verkleinerung statt des Ausganges e, ě den Ausgang átko, z. B. pachole ein Knäblein pacholátko, děwče das Mädchen děwčátko, mládě das Junge mladátko, zwjře das Thier zwjrátko, hřibě das Fohlen hřibátko, štěně ein junger Hund štěňátko, hlemeyždě eine junge Schnecke hlemeyždátko, kotě eine junge Katze koťátko, ptáče ein junger Vogel ptačátko; — wole der Kropf wolátko, zemče ein Erdapfel zemčátko, paupě die Knospe paupátko, u. f. w.

3) Die sächlichen Hauptwörter mit dem Ausgange j erhalten, im Falle sie verkleinert werden, den Ausgang ěko, welcher ihnen am Ende angehängt wird, z. B. kamenj die Steine kamenjěko, kořenj das Gewürz kořenjěko, obilj das Getreide obiljěko, zbožj die Waare zbožjěko, psanj das Schreiben psanjěko, potěsenj der Trost potěsenjěko, nawštíwenj der Besuch nawštíwenjěko, u. f. w. Panj die Frau, hat panička.

Bildung der zweiten Verkleinerung.

§. 36. Viele verkleinerte Hauptwörter lassen sich, wenn es ohne Mißklang geschehen kann, wie folgt, noch einmal verkleinern.

Bei den männlichen Hauptwörtern hängt man dem verkleinerten Worte noch einmal die Silbe ek an, und verwandelt dabei das k des ersten ek oder jk in ě, z. B. wolek das Felslein woleček, domek das Häuschen domeček, stolek das Tischlein stoleček, zwonek das Glöcklein zwoneček, daubek eine kleine Eiche daubeček, konjk ein kleines Pferd konjček, bratjrk das Brüderchen bratřjček, geteljrk der kleine (schöne) Klee geteljček, wětjrk das Lüstchen wětřjček, tesajrk der kleine (verächtliche) Zimmermann tesajček, truhlárjrk der kleine (verächtliche) Tischler truhlárjček, u. f. w.

Manche Wörter nehmen anstatt des e im ersten ek ein j an, z. B. kljček ein Schlüßelchen kljčjček, wršek ein kleiner Hügel wršjček, prášek das Pulverchen prášjček, u. dgl. m.

Die männlichen Hauptwörter, welche im Stammworte den Ausgang e, ák, ek, jk haben, werden sehr selten zum zweitenmal verkleinert.

§. 37. Bei der zweiten Verkleinerung der weiblichen Hauptwörter setzt man an die Stelle der Silbe ka der ersten Verkleinerung den Ausgang ička, wobei der Selbstlaut, der bei der ersten Verkleinerung etwa verändert worden ist, gewöhnlich die Form des Stammwortes annimmt, z. B. kulka eine kleine Kugel kulička, cibulka das Zwiebelchen cibulička, ručka das Händchen rucička, nožka das Füßchen nožička, žabka das Fröschelein žabička, hlávka ein kleiner Kopf hlavička, vjžka das Thürmlein věžička, mjska das Schüsselchen msička, osůbka eine kleine Person osobička, hospůdka ein kleines Wirthshaus hospodička, u. s. w.

Alle weibliche Hauptwörter, welche die Form der ersten Verkleinerung mit dem Ausgange ka nicht annehmen, bilden selbe sogleich nach dem Muster der zweiten mit dem Ausgange ička; dazu gehören alle auf ew ausgehende, welche ihre erste Verkleinerung auf ice bilden, dann die auf ka abgeleiteten und viele andere Hauptwörter, z. B. wětew, wětvice der Ast wětvička; pánew, pánvice die Pfanne pánvička; konew, konvice (auch koněwka) die Kanne konwička; holka, holčice das Mädchen holčička; matka, matice die Mutter maticka; kočka die Katze kočička, kapka der Tropfen kapička, kráva die Kuh krawička, barva die Farbe barvička, brada das Kinn, der Bart bradička, hwězda der Stern hwězdička, buchta eine Mehlspeise buchtička, wčela die Biene wčelička, duše die Seele dušička, růže die Rose růžička, pjsen das Lied pjsnička, u. dgl. m. Liška der Fuchs, hat lištička; hrůška die Birne hrůštička, deska die Tafel deštička. Zjuka das Weibchen ženůška; deerka das Töchterchen deerůška.

Die weiblichen Hauptwörter, welche im Stammworte den Ausgang ice haben, werden sehr selten zum zweitenmal verkleinert.

§. 38. Bei der zweiten Verkleinerung der sächlichen Hauptwörter setzen die Böhmen meistens ičko, seltener ečko an die Stelle des Ausganges ko der ersten Verkleinerung, z. B. očko das Auglein očičko, gidělko die gute Speise gideličko, wjuko der gute Wein wjnečko, pěrko das Federchen pěrečko, sukěno das schöne feine Tuch sukěnečko, zrnko das Körnlein zrnečko, u. s. w.

Einige sächliche Hauptwörter haben nur eine Verkleinerung, die nach der Form der zweiten gebildet wird, z. B. gablko der Apfel gablěčko, klubko der Knäuel klubičko, wegce das Ei wagjěčko, maso das Fleisch masičko, piwo das Bier pivičko (selten pivko), kolo das Rad kolečko, město die Stadt městečko, mjsto der Ort, die Stelle mjstečko, hnězdo das Nest hnězdečko, u. dgl. m.

Die sächlichen Hauptwörter, welche im Stammworte den Ausgang ce haben, werden sehr selten zum zweitenmal verkleinert.

§. 39. Zuweilen, besonders in der Kindersprache, wird die Verkleinerung durch Einschaltungen von ěi oder ěe bei den männlichen, iě bei den weiblichen, iě oder eě bei den sächlichen Hauptwörtern noch weiter ausgedehnt, als sie hier erörtert wurde; da sie aber sehr selten anwendbar ist, so wird sie hier übergangen.

§. 40. Manchmal hört man auch die Verkleinerung mit dem Ausgange ěnek (jnek, ynek) bei den männlichen, ěnka (juka, ynka) bei den weiblichen, ěnko (jnko, ynko) bei den sächlichen Hauptwörtern; dieses ist wider die Regel und darf nur selten benützt werden.

§. 41. Am häufigsten gebraucht der Böhme die Verkleinerung bei Tauf- und Verwandtschaftsnamen, z. B. Elisabeth Alžběta, Běta, Bětuška, Bětunka, Bětulinka; Anna Anna, Anka, Ančička, Anička, Aninka, Andulka, Amska, Nanynka; Barbara Barbora, Barka, Barborka, Baruška, Barunka, Bořenka; Katharina Kateřina, Kateřinka, Katinka, Kačenka, Katuška, Kasia; Anton Antonín, Antonjnek, Antonjček, Antaušek, Tonjk, Tonjček; Franz Franěk, Franta, Franc, Frantjk, Francek, František; Johann Jan, Janek, Janeček, Jenjk, Jenjček, Janaušek, Johánek, Johanések, Honzjk, Honzjček; Georg Gířj, Gířjk, Gířjček, Gírka, Gíránek; der Großvater děd, dědeček, dědanšek; die Großmutter bába, babička, babauška; der Vater otec, táta, tatjk, tatjček, tatjnek, tataušek; die Mutter má, matka, máma, maticčka, matinka, mamička, maminka, u. dgl. m.

Vergrößerung der Hauptwörter.

§. 42. Der Böhme gebraucht nur in seltenen Fällen die vergrößerten Hauptwörter; häufiger sind sie unter den Slawen in Ungarn und Mähren üblich. Zur Vergrößerung eines Wortes dient im Böhmischem der Ausgang isko, den man bei den männlichen Hauptwörtern an den Ausgangsmittelaut anhängt, bei den weiblichen und sächlichen Hauptwörtern aber an die Stelle des Ausgangselbstlautes setzt, wobei häufig der gedehnte Selbstlaut der Stammsilbe geschärft und das e vor dem Ausgangsmittelaut weggelassen wird. Ein so vergrößertes Hauptwort hat oft noch den Nebenbegriff des Verächtlichen, Unanständigen, Schlimmen, Plumpen, z. B. chlap, chlapisko ein grober, ungeschlichteter Bauer; pes, psisko ein häßlicher Hund, ein großer Hund; muž, mužisko ein schlechtes, geringes Mannsbild, ein großmächtiger Mann; kůň, konisko ein großmächtiges Pferd; nůž, nožisko ein großes Messer; bába, babisko ein abscheuliches, großes, altes Weib; huba, hubisko ein abscheuliches, großes Maul; šavle, šawlisko ein schwerfälliger, ungeschickter, alter oder häßlicher Säbel; maso, masisko ein schlechtes, grobes Fleisch; oko, očisko ein Glogauge, u. dgl. m. Beim Gebrauche solcher Wörter muß man jedoch vorsichtig sein und sie ohne Autorität niemals gebrauchen.

Anmerkung. Der Ausgang isko bezeichnet auch einen weiten Raum, einen Ort, worauf sich mehrere gleichartige Dinge befinden, und ist die Stammform des jetzt üblichen Ausganges istě, z. B. pastwisko, pastwiště die Hntweide; hradiško, hradiště die Burgstelle, auch eine häßliche Burg; ohniško, ohniště der Herd, die Feuerstätte; strniško, strniště das Stoppelfeld; hrachowisko, hrachoviště das Erbsenfeld; hnogisko, hnogiště die Miststätte.

Abänderungen der Hauptwörter.

§. 43. Es ist bereits gesagt worden, daß die böhmische Sprache kein Geschlechtswort hat, und daß sie die mannigfaltigen Verhältnisse, in welchen ein Wort stehen kann, durch den Ausgang des Wortes bezeichnet. Diese verschiedenen Verhältnisse eines Wortes, auf eine gewisse Art geordnet, heißt man Fälle oder Endungen. Die Ausgänge, welche ein jedes Wort in den verschiedenen Endungen annimmt, heißen Biegungslaute.

Die Biegungslaute der Hauptwörter sind meistens Selbstlaute; von den Mitlauten bloß m und ch. Die Silben ow, et und at heißen *Uzgmente*.

§. 44. Die böhmische Sprache hat in der Einz- und Vielzahl sieben Endungen. Die ersten fünf werden beinahe eben so gebraucht wie in der deutschen Sprache; die sechste und siebente Endung sind aber der böhmischen, so wie den übrigen slavischen Sprachen eigenthümlich.

Die erste Endung (Nominativ) steht auf die Frage wer oder was?

Die zweite Endung (Genitiv) auf die Frage wessen? — dann mit den Vorwörtern od von; z oder ze aus, von; do in, nach; u bei; bez ohne; dle, podlé nach, vermöge; wedlé nach, neben; okolo oder wúkol um, herum; s oder se herab, von; za während, bei, zu, unter. Mit den Zahlwörtern von fünf angefangen, dann mit den Nebenwörtern der Menge steht die zweite Endung der Vielzahl.

Die dritte Endung (Dativ) auf die Frage wem? — dann mit den Vorwörtern k, ke, ku zu, nach, gegen; proti wider, gegen; naproti entgegen.

Die vierte Endung (Accusativ) auf die Frage wen oder was? — dann meistens auf die Frage wohin? mit den Vorwörtern pro für, um, wegen; přes über; skrz durch, wegen; ob um; po an, um; o um, von; w in; na auf, an; pod unter; nad über, ober; před vor; za hinter, jenseits, statt; s, se der Menge, der Stärke nach; mezi zwischen, unter.

Die fünfte Endung (Vocativ) bei Anreden, Anrufungen.

Die sechste Endung, wenn die Rede von einem Mittel, Werkzeuge, von einer Art und Weise ist, steht ohne Vorwort und heißt Instrumental; dann mit den Vorwörtern s, se mit; za hinter, jenseits; před vor; nad über, ober; pod unter; mezi zwischen, unter, meistens auf die Frage mit wem? wo?

Die siebente Endung (Local oder Praepositional) steht gewöhnlich auf die Frage wo? mit den Vorwörtern při an, nächst, bei; w in; na auf; po nach; o von, in Betreff.

§. 45. Wie schon im §. 20 gesagt worden, endigen sich die männlichen Hauptwörter fast durchaus auf einen Mitlaut. Die auf einen harten oder unbestimmten Mitlaut endigenden Hauptwörter werden für sich auf ähnliche Weise, und die auf einen weichen Mitlaut endigenden wieder für sich auf ähnliche Weise abgeändert. Da aber der Böhme die männlichen Hauptwörter, welche belebte Wesen, von jenen, welche leblose Gegenstände bezeichnen, in der Abänderung unterscheidet, so entsteht folgende Eintheilung für die Abänderung der männlichen Hauptwörter:

I.

a.

b.

Einz. Nom. holub der Tauber,
Vielz. Nom. holubi die Täuber.

dub die Eiche,
duby die Eichen.

II.

a.

b.

Einz. Nom. muž der Mann,
Vielz. Nom. muži die Männer.

meč das Schwert,
meče die Schwerter.

§. 46. Die weiblichen Hauptwörter endigen sich entweder auf a, oder auf e, ě, oder auf einen unbestimmten oder weichen Mitlaut, worunter die auf ost

die häufigsten sind. Daraus ergeben sich folgende Muster für die Abänderung der weiblichen Hauptwörter:

III.

Einz. Nom. ryba der Fisch,
Vielz. Nom. ryby die Fische.

IV.

Einz. Nom. země das Land,
Vielz. Nom. země die Länder.

V.

Einz. Nom. kost das Wein,
Vielz. Nom. kosti die Weine.

§. 47. Die sächlichen Hauptwörter endigen sich entweder auf o, oder auf e, ě (bei diesen werden die belebten von den leblosen unterschieden), oder auf j. Aus diesem ergeben sich folgende Muster für die Abänderung der sächlichen Hauptwörter:

VI.

Einz. Nom. slovo das Wort,
Vielz. Nom. slova die Worte.

VII.

a.	b.
Einz. Nom. pachole der Knabe,	pole das Feld,
Vielz. Nom. pacholata die Knaben,	pole die Felder.

VIII.

Einz. Nom. znamení das Zeichen,
Vielz. Nom. znamení die Zeichen.

Übersicht aller Abänderungen der Hauptwörter.

Einzahl	Der männlichen				Der weiblichen				Der sächlichen			
	I		II		III	IV	V	VI	VII		VIII	
	a	b	a	b					a	b		
Nom.	-	-	-	-	-a	-è, e	-	-o	-e, è	-j	-j	
Gen.	-a	-u, a	-e	-e	-y	-è, e	-i	-a	-ete	-j	-j	
Dat.	-u, owi	-u	-i, owi	-i	-è, e	-i	-i	-u	-eti	-j	-j	
Acc.	-a	-	-e	-	-u	-i, -	-	-o	-e, è	-j	-j	
Voc.	-e, u	-e, u	-i, e	-i, e	-o	-è, e, i	-i	-o	-e, è	-j	-j	
Instr.	-em	-em	-em	-em	-au	-j	-j	-em	-etem	-j	-j	
Loc.	-u, owi	-u, è, e	-i, owi	-i	-è, e	-i	-i	-u, è, e	-eti	-i	-j	
Zielfahl												
Nom.	-i, owé	-y, owé	-i, owé	-e, owé	-y	-è, e	-i	-a	-ata	-j	-j	
Gen.	-û, ûw	-û, ûw	-û, ûw	-û, ûw	-	-j, -	-j	-	-at	-j	-j	
Dat.	-ûm	-ûm	-ûm	-ûm	-ám	-ûm	-em	-ûm	-atûm	-jm	-jm	
Acc.	-y	-y	-e	-e	-y	-è, e	-i	-a	-ata	-e	-j	
Voc.	-i, owé	-y, owé	-i, owé	-e, owé	-y	-è, e	-i	-a	-ata	-e	-j	
Instr.	-y	-y	-i	-i	-ami	-èmi	-mi	-y	-aty	-i	-jmi	
Loc.	-jeh, ech	-jeh, ech	-jeh	-jeh	-ách	-jeh	-ech	-jeh, ech	-atech	-jeh	-jeh	

Anmerkung. Der allein stehende Querstrich zeigt an, daß dieses Wort in dieser Endung auf einen Mittlaut sich endigt.

Anmerkung. Der **Accusativ** ist bei den belebten männlichen Hauptwörtern in der Einzähl dem **Genitiv** gleich; in der Vielzähl ist er gleich dem kurzen **Nominativ** der unbelebten Hauptwörter. — Bei allen sächlichen Hauptwörtern, dann bei den männlichen unbelebten und den weiblichen, die keinen Endselbstlaut haben, ist der **Accusativ** in der Einz- und Vielzähl dem kurzen **Nominativ** gleich; bei den weiblichen, die einen Selbstlaut (a, ě, e) am Ende haben, findet die Gleichheit bloß in der Vielzähl Statt.

Der **Vocativ** ist in der Vielzähl überall dem **Nominativ** gleich; selbst in der Einzähl haben bloß die männlichen und weiblichen Hauptwörter einen eigenen **Vocativ**, keineswegs aber die sächlichen.

Der **Local** ist in der Einzähl mit wenigen Ausnahmen dem **Dativ** gleich.

Abänderungen der männlichen Hauptwörter.

I. Abänderung.

§. 48.

Einzähl.

Belebte.

Unbelebte.

N. holub	der Tauber	dub	die Eiche
G. holub-a	des Taubers	dub-u (a)	der Eiche
D. holub-u, owi	dem Tauber	dub-u	der Eiche
A. holub-a	den Tauber	dub	die Eiche
V. holub-e (u)	o Tauber	dub-e	o Eiche
I. holub-em	mit dem Tauber	dub-em	mit der Eiche
L. w holub-u, owi	in dem Tauber	w dub-u, ě (e)	in der Eiche.

Vielzähl.

N. holub-i, owé (é)	die Tauber	dub-y, owé	die Eichen
G. holub-ů, ůw	der Tauber	dub-ů, ůw	der Eichen
D. holub-ům	den Taubern	dub-ům	den Eichen
A. holub-y	die Tauber	dub-y	die Eichen
V. holub-i, owé (é)	o Tauber	dub-y, owé	o Eichen
I. holub-y	mit den Taubern	dub-y	mit den Eichen
L. w holub-jch, ech, ách	in den Taubern	w dub-jch, ech, ách	in den Eichen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster werden alle männliche Hauptwörter abgeändert, welche sich im Nom. der Einzähl auf einen harten oder unbestimmten Mittlaut endigen. Siehe §. 20. A. 1. 2. Folgende männliche Hauptwörter werden nach diesem und nach dem zweiten Muster abgeändert: kotel der Kessel, popel die Aische, test der Schwiegervater, tšl das Hinterhaupt, zewel der Maulaffe. Folgende dagegen gehen nach diesem und nach dem fünften Muster: heb der Bug (das Gelenk), rez der Rost, stred die Honigwabe. Die Sammelnamen dieser Abänderung, wie lid das Volk, národ die Nation, gehen nach dem Muster dub. — Die bloß in der Vielzähl üblichen Hauptwörter auf y gehen auch nach diesem Muster. Siehe §. 22. 1. a.

Der gedehnte Selbstlaut des **Nominativs** wird oft im **Genitiv** und den übrigen Endungen beider Zahlen geschärft, und zwar:

1) Das geringelte ů geht in o über; z. B. wúl der Dchs wola, wolu oder wolowi, wola, wole ꝛ.; púst die Faste postu, postu, púst, poste. ꝛ.

2) Das gedehnte á wird bloß bei den unbelebten Hauptwörtern geschärft; z. B. pás der Gürtel pasu, pás, pase ꝛ. In dem Worte pán der Herr, wird das á geschärft, wenn es als ein Titel vor einem andern Hauptworte steht; z. B. pan kmotr. pan biskup, im Gen. pana kmotra, pana biskupa ꝛ. Vor Bůh und Kristus bleibt es lang: s pánem Bohem, s pánem Kristem. Wenn das Wort pán als ein Ehrentitel zweimal

gebraucht wird, so bleibt das á bloß in dem ersten pán lang, in dem zweiten wird es geschärft: Wysoce Urozený Pán, pan hrabě der hochgeborene Herr, Herr Graf.

3) Das gedehnte é in chléb das Brot, chleba, chlebu, chléb, chlebe zc.

4) Das lange j geht in ein weiches ě über; z. B. wjtr der Wind, wětru, wětru, wjtr, wětre zc.

Bei vielen Hauptwörtern wird das reine scharfe e der letzten Silbe, wenn im Nominativ der Einzahl nur ein Mittlaut nachfolgt, in den verlängerten Endungen weggelassen, und zwar:

1) In folgenden einsilbigen: heb der Bug, kel der Augenzahl, len der Flachs, lew der Löwe, mest der Most, met das Muth (ein Maß), pes der Hund, sen der Traum, šew die Naht; im Gen. libu, Dat. hbu, Acc. heb, Voc. hbe zc.; křest (die Taufe) hat im G. D. L. křtu, A. křest, B. kře. S. křtem. Besser wäre es, das Wort křest ohne Ausstoßung des es abzuändern.

2) In vielen mehrsilbigen, wie pohřeb das Begräbniß, nágem die Miethe, přigem die Einnahme, zágem die Gefangennehmung, owes der Hafer; besonders in jenen auf ek, el, en, et; z. B. skutek die That, osel der Esel, gjeen der Schlund, wěchet der Wisch; im G. D. B. L. skutku, A. skutek, S. skutkem.

Viele sind davon ausgenommen, wie křepel das Wachtelmännchen, křewel der Rotheisenstein, popel die Asche, sautwarel ein Mineral, gesen die Esche, hřeben der Kamm, lupen das Blatt, pupen die Knospe, odgem die Wegnahme; besonders die vor dem el und en zwei Mittlaute, und vor dem en ein l, m, ř haben, wie anděl (angel) der Engel, kostel die Kirche, manžel der Gemahl (Gatte), prsten der Fingerring, sebesten eine Pflanze, gelen der Hirsch, kámen der Stein, křemen (skřemen) der Kiesel (Quarz), přezmen die Schnellwage, střemen der Steigbügel, kořen die Wurzel. Auch bei pohřeb wird manchmal das e nicht ausgestoßen.

Das weiche ě wird bei den Hauptwörtern auf nek ebenfalls ausgestoßen, und das n in ě erweicht; z. B. daněk der Damhirsch, G. A.ďaka, D. L. díky, díkyowi, B. díky, S. díkyem.

Einige Namen unbelebter Gegenstände haben im Genitiv der Einzahl ein a statt u, und zwar:

1) Die böhmischen Ortsnamen, welche zu dieser Abänderung gehören; z. B. Rjm Rom, Hlohov Glogau, Londýn London, Brandeys Brandeis zc., im Gen. Rjma, Hlohova, Londýna, Brandeysa. Sind sie aber ursprünglich böhmische Gattungswörter, so behalten sie ein u; z. B. Břeh Břieg, Most Břur, Brod, Bělehrad Belgrad zc., im Gen. Břehu, Mostu, Brodu, Bělehradu.

2) Die Namen der Monate auf en, als: leden Januar, březn März, dubn April, kwětn Mai, čerwn Juni, srpn August, řjgn Oktober; im Gen. ledna, března, dubna, kwětna, čerwna, srpna, řjgna. Unor (der Februar) hat auch unora.

3) Die Namen der Tage auf ek; z. B. pondělek der Montag, auterek der Dienstag, čtvrték der Donnerstag, dnešek der heutige Tag; im Gen. pondělka, auterka, čtvrtka, dneška. Pátek (der Freitag) hat im Gen. pátku.

4) Auch folgende Gattungswörter bekommen im Genitiv der Einzahl ein a: dobytek das Vieh, hřbitow der Friedhof, chléb das Brot, chlěw

der Stall, kaut der Winkel, klášter das Kloster, kostel die Kirche, kotel der Kessel, les der Wald, mlyn die Mühle, oběd das Mittagmahl, ocet der Essig, owes der Hafer, popel die Asche, rybník der Teich, swět die Welt, syr der Käse, tyl das Hinterhaupt, wečer der Abend, zákon das Gesetz, žaludek der Magen, žiwot das Leben.

5) Folgende Gattungswörter nehmen im Genitiv der Einzahl a und e an: gečmen die Gerste, kámen der Stein, kofen die Wurzel, plamen die Flamme, pramen der Strahl. Folgende nehmen u und e an: gesen die Esche, křemen (skřemen) der Kiesel, prsten der Fingerring.

6) Folgende Gattungswörter haben vorzugsweise mit Vorwörtern im Genitiv ein a, sonst aber auch u: aumysl die Absicht, dwůr der Hof, gazyk die Zunge (Sprache), hřích die Sünde, hrom der Donner, chomaut das Kummert, kalich der Kelch, komjn der Rauchfang, kožich der Pelz, kus das Stück, okow der Schöpfseimer, ostrow die Insel, potok der Bach, řebřík die Leiter, rok das Jahr (Termin), sklep der Keller, stůl der Tisch; sen mit dem Vorworte ze; duch (der Geist) geht nach den belebten; duch (der Athem) geht nach den unbelebten, hat aber im Gen. ein a.

Den verlängerten Dativ owi haben nur die Namen der belebten Wesen. Die eigenen Namen begehren, wenn sie ohne ein Beiwort stehen, owi, sonst aber u. Pán oder pan vor einem andern Hauptworte nur ein u, sonst aber auch owi. Bůh hat nur ein u.

Im Vokativ der Einzahl wird der Mittlaut r vor dem e bei den belebten in ř verwandelt; bei den unbelebten und den fremden auf r hingegen bleibt er unverändert; z. B. bratr der Bruder bratře, wjtr der Wind wětrě, doktor der Doktor doktore. — Nach den harten Mittlauten h, ch, k folgt ein u; z. B. duch der Geist duchu, koželuh der Lohgerber koželuhu, sedlák der Bauer sedláku, synáček das Söhnchen synáčku. Man hört aber auch lenošé von lenoch der Faulenzer, služebnjče von služebnjk der Diener, was jedoch selten geschieht. Jan (Johann) hat Jene, Bůh hat Bože, člověk (der Mensch) hat člověče, syn (der Sohn) nur synu.

Im Lokal der Einzahl hört man bei den belebten Hauptwörtern seltener owi als u. — Die unbelebten Hauptwörter haben im Lokal u und ě (e), und zwar nach h, ch, k, r immer u; z. B. na břehu am Ufer, w prachu im Staube, na vrchu am Berge, na klobauku am Hute, na počátku am Anfange, o daru vom Geschenke. Man hört aber auch w rybujce im Teiche, w potoce im Bache, w klášterě im Kloster, w kočáře in der Kutsche, u. Ein u haben auch die Namen der Monate dieser Abänderung; z. B. w lednu im Januar, w listopadu im November; dann die abstrakten, wie z. B. w lněvu im Borne, při divu bei dem Wunder, w bludu im Irrthume, w potu im Schweiß; auch sagt man w medu im Honig, na swjenu auf dem Leuchter. — Nach den Lippenlauten w, f, b, p, m, dann nach den Zungenlauten n, d, t wird meistens ě, so wie nach l, s, z gewöhnlich e, seltener u im Lokal gesetzt; z. B. w Krakowě in Krakau, we chlěwě im Stalle, w haufě im Haufen, na dubě auf der Eiche, w příkopě im Graben, w chrámě im Tempel, w Ostríhomě in Gran, w kameně im Steine, w Berlíně in Berlin, w Petrohradě in Petersburg, w octě im Essig, w kostele in der Kirche, na stole auf dem Tische, na wěšijn djle größtentheils, w owse im Hafer, na nose auf der Nase, na woze auf dem Wagen. — Die Namen der Heiligen, wenn sie zur Bezeichnung der Festtage genommen werden, haben im Lokal auch ein ě (e), sonst

aber u oder owi; z. B. po swatém Jakubě nach Jakobi, und poslal gsem ti to po Jakubowi ich habe es dir durch den Jakob geschickt.

Im Nom. der Vielzahl haben nur die belebten Hauptwörter das weiche kurze i, z. B. blázen der Narr blázni, had die Schlange hadi, hažant der Fasan hažanti; weil aber das weiche i nach harten Mitlauten nicht stehen kann, so übergeht vor demselben das h in z, ch in š, k in c, und r in ř; z. B. koželuh der Lohgerber koželuzi, lenoch der Faulenzer lenoši, wogák der Soldat wogáci, komár die Mücke komári. — Die unbelebten Hauptwörter haben im Nom. der Vielzahl das harte kurze y; vor diesem werden die harten Mitlaute nicht erweicht: dluh die Schuld dluhy, wrch der Berg wrchy, krk der Hals krky, wor ein Floß worry; hrady die Burg hrady, les der Wald lesy, wúz der Wagen wozy.

Den Ausgang oivé nehmen im Nom. der Vielzahl sowohl die belebten, als auch die unbelebten Hauptwörter an; die ersteren jedoch häufiger als die letzteren, vorzugsweise aber die einsilbigen, dann die auf ek und el ausgehenden, und von den übrigen jene, von welchen es der Wohl laut erfordert; z. B. Cech der Böhme Cechowé, lew der Löwe lwowé, swědek der Zeuge swědkowé, orel der Adler orlowé, živočich das lebende Wesen živočichowé, — dům das Haus domowé, strom der Baum stromowé.

Die Wohnernamen und einige andere Hauptwörter auf an, dann einige Hauptwörter auf l und d haben im Nom. der Vielzahl vorzugsweise ein bloßes é; z. B. Rakušané die Österreicher, Pražané die Prager, měšťané die Bürger, křesťané die Christen; angelé die Engel, apoštolé die Apostel; židé die Juden, sausedé die Nachbarn. Manželé bedeutet die Eheleute, nämlich Mann und Weib; manželowé hingegen die Gatten. Bratr (der Bruder) wird in der Vielzahl nach dieser und auch nach der achten Abänderung (znamenj) gebogen.

Wenn der Instrumental in der Vielzahl ohne ein Beiwort oder Fürwort gebraucht werden müßte und der Ausgang y Zweideutigkeiten verursachen würde, so ist es erlaubt, diese Endung auf mi oder ami zu bilden; sobald aber ein Bei- oder Fürwort diese Endung genauer bestimmt, bleibt der Ausgang y; z. B. in dem Satze „sie trocknete seine Füße mit den Haaren a b“ darf wlasmi oder wlasami gesetzt werden, also utjrala gehonohy wlasami; aber nicht in „sie trocknete seine Füße mit ihren langen Haaren a b“ utjrala gehonohy swými dlanhými wlasý. Aus dieser Ursache hört man auch in der Volkssprache diese Endung mit dem Ausgange ama; z. B. mlátiti cepama, držeti mezi zubama; dieses sind Abweichungen, die in der Schrift nicht vorkommen dürfen.

Der Lokal in der Vielzahl hat in der Regel den Ausgang jch; vor diesem weichen j gehen die harten Mitlaute h, ch, k, r in ihre verwandten z, š, c, ř über; z. B. w dluzjch in den Schulden, w hrjšjch in den Sünden, w potocjch in den Bächen, na gaworjch auf den Hornbäumen. Nach r gebraucht man auch den Ausgang ech; z. B. w hadrech in Felsen. Nach n, d, t erfordert der Wohl laut ech; z. B. o pohanech von den Heiden, o židech von den Juden, na mostech auf den Brücken. Manche Hauptwörter nehmen jch und ech an; z. B. w zubjch und w zubech in den Zähnen, w časjch und w časech in den Zeiten, w počtjch und w počtech in den Zahlen, u. dgl. m. Die männlichen Verkleinerungswörter auf ek, manchmal auch die Hauptwörter mit dem Ausgange h, ch, k, r im Nom., haben im Lokal der Vielzahl den Ausgang ách; z. B. w domkách und w domečkách in den Häuschen, we zwonkách und we zwonečkách

in den Glöckchen, w dluhách, w hříchách, w potokách, na worách auf den Glößen. Sen (der Traum) hat mit dem Berworte we ein ách, sonst aber ech.

Übungen. Bůh stwořil swět. Pták zpřjwá, slawjk pège, holub wrká. Páw se čepýřj. Měštan platj daň. Gazyk gest nastrogem mluwy. Sklep gest suchý. Přátelstwj sauseda. Obratnost husara. Hlubokost přjkopu. Krása předpisu. Okolek okrauhlého stolu. Množstwj padlého sněhu. Přjčina našeho nářku gest smrt milowané matky; hodina gegjho pohřbu nenj geště určena. Wněgšek toho domku gest roztomily. Rytjřský řád černého, čerweného a bjlého orla. Sladkost zralého broznu. W našj zahradě bylo letos chraustů bez počtu. Okolek Řjma obnášj tři mjle. Začátek ledna. Časné teplo unora. Až do zegřřka trwá gehu trest. We Šwegcarjch dělagj mnoho syra. Cena bjlého chleba. Mleč přicházj ze mlýna. W Rakausjch prodávagj mnoho octa. Cena gecmena a owsa gest vysoká. Přineste pacholjkowi swatčinu, kmetu berle, komornjkowi kljče, zahradnjkowi kwětiny, a žákowi knihu. Oznamte panu setnjkowi, že gehu zástupnjk raněn gest. Sprawedliwý ljbj se Bohu. Každý etj šlechetného reka. Gá gsem chytil skřiwana. Pan hrabě kaupil slona a orla. Děwče miluge kwět, myslivec les, sedlák pluh, kněz kostel, a důstognjk swůg kord. Slawný dube, strome poswátňý! Děkgugi, milý bratře! Ukrutný wrahu! Pane setnjku! oznamugi se poslušně, že gsem we službě. Zaplať mně sedláče! Chlapci chytajj motýly klobaukem. Mezi farnjm kostelem a wašjm domem stálo měšianstwo. O tomto člowěku nesmysľjm nic dobrého, mluwil zle o swém pánowi. Bohoslowj gedná o Bohu a náboženstwj. W rybujku nalezáme kapry, w potoku pstruhy a raky. Na dwore stogj vysoký holubnjk. W potu twářj musj swůg chléb dobýwati. Na kterém ostrowě gest neywětšj sopka? Na dřewěném slaupě před našj wesnicj wisj obraz matky božj. Můg otec byl tři léta w Ostřihomě. W Rěně se lowj pstruhowé neobyčegně welikosti. Na onom topole sedj wrána. Po hlase gsem ho poznal. Tu neděli po swatém Janě gest u nás trh. — Gelení a sloni negsau sobě podobni. Psi, woli a koně gsau domácj zwjřata. Koželuzi wydělágwj howězj kůže. Komáři gsau obtjžná zwjřátka. Wlasy gsau tenká, trubičkowitá włákna. Neywětšj moci došli Čechowé za panowánj krále Přemysla Otokara Druhého. Chraustowé gsau mladému listj welmi škodliwi. Sobolowé nám dágwj wzácené kožešiny. Řjmané a ginj národowé schowávali popel z kostj swých předkůw. W sedmileté wálce dobýwali Prušané Prahu. Udatnost rakauských wogáků gest wůbec známa. Gazykowé Rekůw, Řjmanůw a Slowanůw magj weliké přednosti. Otcowé představugj swým synům prospěchy wěd a uměnj. Wyřaďte swau setninu proti nowým domům. Turci a Tataři myslili, že sausedné Poláky snadno podmanj, ale udatnj Poláci pobili hrdé Turkey a prehliwé Tatary. Za mnau Poláci, Cechowé, Uhrowé, Rakušané! Za oněmi wrchy mezi lesy, wine se pod vysokými topoly potůček s wybórnými pstruhy. W zákopjch a na waljch páčila giž dčla. Tento spis gedná o starych mistrjch akademických. Čjťjm bolesti we wšech audech.

Der Krebs hat Scheren. Der Wind weht. Der Hahn kräht. Die schwarze Amsel pfeift. Das Fleisch des Fasans. Die Herzhaftigkeit des Soldaten. Die Freude des Gastes. Die Reinlichkeit des Rockes. Die Schwärze des Hutes. Die Weichheit des Moores. Das Silber des Zwanzigers. Das Dach des verkauften Hauses. Der Preis des gekauften Hofes. Die Breite der gezimmerten Schwelle. Die Treue des Hundes. Das Bräuhäus des dicken Bräuers. Die Größe des Gehirns. Das Lob des Narren ist lächerlich. Die Richtigkeit deiner Rechnung ist anerkannt. Ich gehe nach Berlin. Die unbeständige Witterung des Aprils und des Mai. Von heute über ein Jahr. Die kleine Insel des Teiches. Die Mauer unseres Friedhofes ist neu. Die Erfüllung des Gesetzes. Die Kürze des menschlichen Lebens. Die Höhe der Flamme. Der Wolf ist dem Hunde ähnlich, das Rennthier dem Hirsche, der Leopard dem Tiger, das Pferd dem Maulesel, der Hase dem Kaninchen, und der Affe dem Menschen. Er dankte dem lieben Gott. Gebt dem Boten den Brief, dem Soldaten Quartier, und dem Kirchendiener die Wachskerzen. Dem Wagen muß Jedermann ausweichen. Suchet meinen Hund. Unser Graf hat einen Hirsch erschossen. Der Landmann verkauft Erbse, Gerste und Hafer. Den besten Hopfen findet man in Böhmen und die süßesten Weintrauben in Ungarn. Großes, merkwürdiges Mailand! Peter! trage diesen Brief auf die Post. Ich empfehle mich, Herr Doktor! Lieber Kamerad! ich muß gehen. Warte ein wenig Friedrich, ich

Krebs rak. hat Scheren má klepeta. Wind vjtr. weht wěge. Hahn kohaut. kráhtkokrhá. schwarze Amsel černý kos. pfeift hwjzda. Fleisch maso. Fasan bažant. Herzhaftigkeit srdnatost. Soldat wogák. Freude radost. Gast host. Reinlichkeit čistota. Rock kabát. Schwärze černost. Hut klobauk. Weichheit měkost. Moos mech. Silber stříbro. Zwanziger dwadctýj. Dach střecha. des verkauften prodaného. Haus dům. Preis cena. des gekauften kaupeného. Hof dvůr. Breite šířka. der gezimmerten tesaného. Schwelle práh. Treue věrnost. Hund pes. Bräuhäus pivowár. des dicken tlustého. Bräuer sládek. Größe velikost. Gehirn mozek. Lob chwála. Narr blázen. ist lächerlich gest směšná. Richtigkeit zprávnost. deiner tweho. Rechnung aučet. ist anerkannt gest uznána. Ich gehe nach gá gdu do. Berlin Berlín. unbeständige Witterung nestálá powětrnost. April duben. Mai květen. Von ode. heute dnešek. über ein Jahr za rok. kleine Insel malý ostrow. Teich rybník. Mauer unseres zeď našeho. Friedhof hřbitow. neu nowá. Erfüllung wyplněn. Gesetz zákon. Kürze des menschlichen krátkost lidského. Leben žiwot. Höhe výška. Flamme plamen. Wolf ist ähnlich wlk gest podoben. Rennthier sob. Hirsch jelen. Leopard lewhart. Tiger tygr. Pferd kůň. Maulesel mezek. Hase zaječ. Kaninchen králík. Affe opice. Mensch člověk. Er dankte dem lieben on děkowal milému. Gott Bůh. Gebt deyte. Bote posel. Brief list (psaný). Quartier byt. Kirchendiener kostelník. Wachskerzen voskové swíce. Wagen vůz. muß Jedermann ausweichen se každý vyhnutí musj. Suchet meinen hledyte mého. Unser Graf hat erschossen náš hrabě zastřelil. Landmann verkauft wesničar prodává. Erbse hrách. Gerste ječmen. Hafer oves. besten nejlepší. Hopfen chmel. findet man in Böhmen nalezáme w Cechách. süßeste nejsladší. Weintraube hrozen. in Ungarn w Uhrách. Großes, merkwürdiges veliký, pamětihodný. Mailand Milán. Peter Petr. trage diesen dones ten. auf die Post na poštu. Ich empfehle mich poračejm se. Lieber milý. Kamerad druh. ich muß gehen musjm jíti. Warte ein wenig počkey. Friedrich Bedřich. ich bin gleich da hned gsem tu. Johann Jan. bringe mir přines mi.

bin gleich da. Johann! bringe mir einen Bogen Papier. Mein Sohn! Die Schwester zankt mit dem Bruder. Gehe mit diesem Pulver zum Pulvermacher, mit dem Pulverhorn zum Drechsler, und mit dem Tische zum Tischler. Vor dem zweiten Bataillon sind die Stabsoffiziere versammelt gewesen. Wir sprechen von deinem Bruder und seinem Falken. Josephstadt liegt am linken und Melnik am rechten Ufer der Elbe. Wohnt der Herr Abt im Kloster? Er handelte im Zorne und bereuete es. Die Lichtpuke liegt auf dem Leuchter. In der hohen Eiche habe ich ein Vogelnest gefunden. Der Papst wohnt in Rom. Der Kaiser von Rußland residirt in Petersburg, der König von Preußen in Berlin. Nach dem Mittagessen werde ich zu euch kommen. Der Kaufmann spricht gern vom Gewinne, der Schiffer vom Schiffe, aber der Geizhals spricht nicht gern von seinem Schafe. Im Walde hat schon Mancher sein Leben verloren. Wo sind die Rathsherren? Die Tauben werden nicht zum Geflügel gerechnet. Die Faulenzer sind lästige Menschen. Die Enten haben ein schöneres Gefieder als die Enten. In hohen Gebäuden müssen Stiegen sein. Die Zeiten haben sich geändert. Die Haselnüsse sind süß. Die Elenthiere sind zweifüßige, vierfüßige Thiere. Die Esel tragen Gold und fressen Disteln, führen Wein und saufen Wasser. Die wilden kleinen Pferde auf der Insel Elba sind regelmäßig gebaut. Die Athenienser und die Egyptier sind aufgeklärte Völker gewesen. Die Nahrung der Vögel ist einfach. Das Gebrüll der Löwen und der wilden Büf-

Bogen arch. Papier papjr (G). Sohn syn. mein móg. Schwester zankt mit sestra se wadj s. Bruder bratr. Gehe mit diesem gdi s tjm. Pulver prach. zum k. Pulvermacher prachar. mit dem s tjm. Pulverhorn rúzek. Drechsler saustružnj. Tisch stúl. zum Tischler k truhlárowi. Vor dem zweiten před druhým. Bataillon prapor. sind die Stabsoffiziere versammelt gewesen byli štábnj důstojníkové shromážděni. Wir sprechen von deinem my mluvíme o tvém. und seinem a geho. Falke sokol. Josephstadt Josefow (Plasy). liegt am linken ležj na levém. Melnik am rechten Melník na pravém. Ufer břeh. der Elbe Labe (labským). Wohnt der Herr Abt im bydlj pan opat w. Kloster klášter. Er handelte im on gednal w. Zorn hněw. und bereuete es a oželel toho. Lichtpuke liegt auf utěradlo ležj na. Leuchter swjcen. In der hohen w dutém. habe ich ein Vogelnest gefunden nalezl jsem ptáčj hnízdo. Papst wohnt in papež bydlj w. Rom Rím. Kaiser von Rußland císař ruský. residirt in sjdlj w. Petersburg Petrolhrad. K. v. Preußen král pruský. in w. Nach dem po. Mittagessen oběd. werde ich zu euch kommen přijdu k vám. Kaufmann spricht gern vom kupec mluví rád o. Gewinn zisk. Schiffer plavec. Schiff koráb. aber der Geizhals spricht nicht gern ale lakomec nemluví rád. von seinem o svém. Schatz poklad. Im w. Wald les. hat schon Mancher verloren sein ztratil již mnohý svůj. Wo sind die Rathskde gsau radnj. werden nicht gerechnet zum Geflügel se nepočítají k drůbeží. Faulenzer lenoch. sind lästige Menschen gsau obtěžuj lidé. Entenkačer. haben ein schöneres Gefieder als die Enten mají pěknější peří než kachny. In hohen Gebäuden müssen sein ve vysokých staveních musí býti. Stiege schody. Zeit čas. haben sich geändert se změnili. Hasel-liskové. Nuß orech. süß sladké. Elenthier los. zweifüßige vierfüßige Thiere dwaukopytná čtvernohá zvířata. Esel osel. tragen Gold und fressen nosj zlato a žerou. Distel bodlák. führen Wein und saufen Wasser wozj vjno a chlastajj wodu. Die wilden diwoej. kleines Pferd konjk. auf na. regelmäßig gebaut pravidelně rostlj. Athenienser Aténan. Egyptier Egypťan. sind aufgeklärte Völker gewesen byli osvědčenj národové. Nahrung potrawa. Vogel pták. einfach ge-dnoduchá. Gebrüll řvánj. Löwe lew. der wil-

fel ist furchtbar. Die Zahl der Christen ist groß. Gib den Vögeln und den Hunden zu fressen. Lasset an die alten Rösche neue Knöpfe annähen. Wir hatten damals Soldaten im Nachtquartier. Bringe die Handtücher, Tischtücher und die Servietten. Gnädige Herren! Zeiten, o Sitten! Mit den Nachbarn lebe man friedlich. Die Häuser mit den tiefen Kellern. Sind die Beamten mit den Rechnungen schon fertig? Ist schon das Vieh in den Ställen? In den alten Burgen sieht man dicke Mauern. In den Teichen sind Fische, Bluteigel und Grösche. Auf den Brücken stehen feindliche Schildwachen.

ben diwokých. Büffel būvol, furchtbar strašlivé. Zahl počet. Christ křesťan. groß veliký. Gib dey. zu fressen žrát. Lasset annähen an die alten deyte přišti k starým. Roč kabát. neue nové. Knopf knoflík. Wir hatten damals my měli tenkrát. im Nachtquartier na noclehu. Bringe přines. Handtuch ručník. Tischtuch ubrus. Serviette ubrausek. Gnädige milostivj. Sitte mrav. Mit s. lebe man friedlich žijme pokorně. mit den tiefen s hlubokými. Keller sklep. Beamte auřednj. Rechnung aučet. schon fertig již hotovi. Ist schon gest již. Vieh dobytek. in w. Stall chléw. In den alten ve starých. Burg hrad. sieht man dicke Mauern gest widěti tlusté zdi. In w. Teich rybník. Fische ryby. Bluteigel pigawky. Grösche žáby. Auf na. Brücke most. stehen feindliche Schildwachen stogj nepřátelské stráže.

Čech miluge hudbu. Náš kanár gest žlutý. Geho otějm byl dobrý. Ten pluh gest nový. Kde wisj ručník? Led gde již prudee, most wsak gestě stogj. Poslušnost wnuka. Otrok zwyku. Způsob důkazu. Milost všemohaucejho Boha. Přeska koženého pasu. Welikomyslnost silného lva. Výpověď nedospělého svědka gest neplatná. Chrám svatého Pawla. Wýřenj bubnu gest wogákowi rozkazem. Čistota nehtu patij ku kráse. Kdy pogedeš do Krakowa? Rowina wúkol Českého Brodu gest na obilj aurodná. Konec března. Od pondělka za týden. Nemoce žaludka. Poloha chléwa. Warhany zámeckého kostela. Postaw koště do kauta. Twrdost kameňa. Přjroda dala k obraně wolu rohy, slonu traubu, lvu pazaury, oslu kopyto, hadu ged, a gežku ostny. Gá budu psáti mladému Wogtěchu, a typiš bratru Jaroslawowi. Rekni swému pánowi, aby ke mně přišel. Kwjtku gest rosa, hroznu slunce, mlýnu woda nebo wjtr, wozu kola, a domu střecha newyhnutelně potřebná. Známť toho mandrého Reka. My očekáwáme pana plukownjka. Otec nawštiwj Gindřicha a matka Josefa. Wjtám tě milý Wiljme. Nuže, silný Bawoře! Dobrý rozmare, neopustí nás! Pogď sem dobrý hochu! Ale člowěče! co děláš? Důstognj se objrá s wogákem, maljř s obrazem, učitel se žákem, a zámečnj se zámkem. Za onjm borem, pod wětrnjm mlýnem, ležj wesnice, kterau hledáte. Pošlu ti to po poslu. Na wogákowi chwáljme udatnost, na školákowi pilnost, a na nádenjkowi pracowitost. Mysliwec našeho plukownjka zastřelil na tom křemeláku výra. W srpnu bogowalo spogené wogsco w Čechách, w ijgnu zwjtzězilo u Lipska, w lednu wstaupilo na nepřátelskau zemi, a w březnu wtáhlo wjtzězně do Paříže. Geho syn obdržel na křtu (křestě) gméno Wratisslaw. Na gednom vysokém dubě (dubu) w našj zahradě hnjdily letos straky. Minulý podzim chytili mogi bratřj na tomto stromě mnoho sikor na wěgičky. Co to neseš we dčbáně (žbáně)? Náš pluk ležj w Králow-

ském Bělehradě. W teynském kostele w Praze gest hrobka slo-
wůtného hwězdáře Tycho de Brahea. Kdo seděl s teban we woze?
Cešťj bažanti gsau neylepšj w Ewropě. Pawauci hotowj přetenké
tkaniny. Neyslowůtněgšj mosty gsau w Praze, w Drážďanech a
w Řezně. Hamburské brky platj za neywyborněgšj. W některych
končinách Uher nalezagj se až podnes diwocj býkowé. Naši před-
kowé žili střjdměgi než my. Garnj mrazjkowé gsau štěpnicjm ná-
ramně škodliwi. Pražané se udatně bránili Šwědům. Zlj sausedé
gsau prawá trampota lidj. Parohy gelenú gsau klikaté. Cena klo-
bankú gest rozličná. Důstogujkowé dáwagj wogákům dobrá na-
učenj. Postawte se ke schodům. Deyte hostům klobanky a obrazy.
Proč gste tak rychle zmizeli, ljběznj snowé? Saused se porownal
s dělujky. Calanny se přibljegj hřebjkami. Na lvyjch obdivungeme
překrásnau hřjwu. Po swátejch počne zkauska. Po páncech při-
cházegj teprw služebnjci.

Mein Pelz ist warm. Der Groß-
vater schlummert. Dieses Bild ist
bezaubernd schön. Das Gift der
Schlange. Die Schnelligkeit des
Hirsches. Die Güte des Herrn. Der
Schnitt der Kleidung. Die Breite
des Ärmels. Die Süße des Ho-
nigs. Die Kürze der Zeit. Die schö-
nen Räder des theuern Wagens.
Die Wirkung des gähnen Frostes.
Das Säufeln des Windes. Die
Festigkeit der Naht. Das Geweih
des Damhirsches. Die Ankunft des
schnellen Boten erfreute uns. Der
Glanz des messingenen Leuchters.
Die Schlacht bei Austerlitz. Die
Straße nach Petersburg. Die Hitze
des Augusts. Warten Sie bis zum
Donnerstage. Der Mönch eilt ins
Kloster. Die Erschaffung der Welt.
Die Farbe der Asche. Die Ähren
dieser Gerste sind noch nicht reif.
Kaufen sie Ihrem Sohne einen neuen
Hut, dem Großvater Brillen, und
dem Hunde ein Halsband. Ein be-
tendes Kind gleicht einem Engel. Der
Rauch schadet dem Gesichte, der Frost
der Blüthe, und die Motte dem Pelze.
Ich kenne diesen Offizier. Meine
Base hat einen grauen Papagei. Der
Schneider macht den Rock, der Bau-
meister baut das Haus, und der Bä-
cker backt das Brot. Der Hund hat
einen scharfen Geruch, und der Adler
ein scharfes Gesicht. Kommt her,

Mein mŭg. Pelz kožich. warm teplý.
Großvater dĕd. schlummert dĕjmá. Bild
obraz. bezaubernd schön čarokrásný.
Gift ged. Schlange had. Schnelligkeit
rychlost. Güte dobrota. Schnitt krog.
Kleidung odĕw. Ärmel rukáv. Süße
sladkost. Honig med. Kürze krátkost.
Die schönen Räder des theuern pěkná ko-
la draheho. Wirkung des gähnen aučinek
náhlého. Frost mráz. Säufeln šicenj.
Festigkeit pewnost. Naht šew. Geweih
parohy. Damhirsch daněk. Ankunft des
schnellen přichod rychlého. erfreute uns
obweselil nás. Glanz des messingenen
lesk mosazného. Schlacht bei bitwa u.
Austerlitz Slawkow. Straße nach silnice
do. Hitze parno. August srpen. Warten
Sie bis zum počekte až do. Donnerstag
čtvrtek. Mönch mnich. eilt ins pospj-
chá do. Erschaffung stwořenj. Welt
swět. Farbe barwa. Asche popel. Ähre
klas. dieser toho. sind noch nicht reif
negasau geště zralé. Kaufen sie Ihrem
kupte swému. einen neuen nowý. Britz-
ten breyle. ein Halsband obogek. Ein
betendes Kind gleicht einem modljej se
djtě podobá se. Engel angel (anděl).
Rauch schadet kauř škodj. Gesicht zrak.
Blüthe kwět. Motte mol. Ich kenne die-
sen známí toho. Offizier důstogujk.
Meine Base hat einen grauen moge te-
ta má šediwého. Papagei papaušek.
Schneider macht kregčj šige. Baumei-
ster stawitel. baut stawj. Bäcker backt
pekař peče. Brot chléb. hat einen schar-

ihr guter Nachbar. Paul! sattle meinen Rappen. Höre einmal auf, du furchtbarer Wind! O Kloster, wie denkwürdig bist du! Stehe auf, Faulenzer, es ist schon Mittag. Herr Lieutenant! der Herr General kommt. Mein Gott! Der Fürst ist mit seinem Gärtner zufrieden, der Jäger mit dem Hunde, und der Baumeister mit dem Maurer. Mit Gott, lebe wohl! Unter der alten Burg liegt ein anmuthiges Thal. Auf dem steinernen Adler vor dem Schlosse sitzt eine Dohle. Vom Čech sprechen die Čechen, vom Lech die Polen, vom Herrman die Deutschen, und vom Rurik die Russen. In dieser Ruß ist ein Wurm. Im Januar ist es kalt, im Mai ist es angenehm, im Juni warm, im August heiß, und im November kühl. Du bist in einem großen Irrthume. Mein Bruder ist in Lemberg gewesen. Der Österreicher hat viel Wein im Keller. Auf diesem Baume war noch nie so viel Obst wie im vorigen Jahre. Sind heute viele Menschen auf dem Eise gewesen? Ich werde dich an dem Rocco erkennen. Die Uhr wirft du auf dem Tische finden. Im Hafer ist viel Staub. Die Kamehle ertragen lange den Durst. Die Umseln sind schwarze Vögel mit einem gelben Schnabel. Die Polen und Slowaken sind Brüder der Böhmen. Rings um die Festung sind Gräben. In Böhmen sind schöne Kirchen und Klöster. Die Ufer der Moldau sind größtentheils bergig. Unsere Ahornbäume werden bald blühen. Die Hunde sind natürliche Feinde der Katzen. Die

fen má ostrý. Geruch čich. Adler orel. ein scharfes hystřý. Kommt her, ihr guter pogďte sem, dobrý. Paul Pawel. sattle meinen osedley mého. Rappe wranj. Höre einmal auf, du furchtbarer přestaň gednat, strašlivý, wie denkwürdig bist du gak gsi pamětihodný. Stehe auf wstáwey. es ist schon Mittag giž gest poledne. Lieutenant zástupnj (poručík). General generál. kommt přicházj. Mein müg. Der Fürst ist zufrieden mit seinem kujze gest spokogen se swým. Gärtner zahradjk. Jäger mit myslivec se. Maurer zedujk. lebe wohl zj blaze. Unter der alten pod starym. liegt ein anmuthiges Thal ležj přeljezné audolj. Auf dem steinernen na kameném. vor před. Schloß zámek. sitzt eine Dohle sedj kawka. Vom o. Čech Ceck. Pole Polák (Polan). Deutsche Němcové. Rurik Rurjk. Russe Rus. In dieser w tom. Ruß ořech. Wurm červ. Im w. Januar leden. ist es kalt gest studeno. angenehm přjgemno. Juni čerwen. warm teplo. heiß horko (parno). November listopad. kühl chladno. Du bist in einem großen tys we welikém. Irrthum blud. ist gewesen byl. Lemberg Lwow. Österreicher Rakušan. hat viel Wein im má mnoho wjna we. Auf diesem na tom. Baum strom. war noch nie so viel Obst wie im vorigen Jahre nebylo geště nikdy tolik owoce gako wlonj. Sind gewesen heute viele Menschen aufbylo dnes mnoho lidj na. Eis led. Ich dich werde erkennen an gá tě poznám po. Uhr wirft du finden auf hodinky nagdeš na. Im w. ist viel gest mnoho. Staub prach. Kamehl welbland. ertragen lange den Durst snášej dlauho žjezi. sind schwarze gsau černj. mit einem gelben se žlutým. Schnabel zobák. Slowak Slowák. Böhme Cech. Rings um wúkol. Festung pewnosti. Graben přjkop. In Böhmen w Cechách. schöne pěkné. Kirche kostel. der Moldau Wltawy. größtentheils bergig wětšjím djlem hornaté. Unsere naše. Ahornbaum gawor. werden bald blühen pokwetau brzy. natürliche Feinde der Katzen přirozenj nepřátelé koček. Raubvogel drawý pták. Griechen Řek. Römer

Falken sind Raubvögel. Die Griechen und die Römer waren kriegerisch. Die Perser, Servier, Tataren, Österreicher, Sachsen, Juden und Engländer haben verschiedene Gebräuche. Die Schnäbel der Störche sind lang. Die Mäntel der Soldaten sind grau. Ich habe fünf Dukaten, sechs Thaler, sieben Zwanziger, acht Kreuzer. Die Bücher sind allen Ständen nützlich: den Soldaten, so wie den Bauern und Bürgern. Rufe die faulen Tagelöhner. Haben sie die goldenen Ringe und die Edelsteine bekommen? In den Kirchen findet man sehr schöne Messgewänder, goldene Kelche, silberne Leuchter und andere Kleinodien. Soldaten! ergreife die Waffen. Der Großvater unterhält sich gern mit den Enkeln. Die Diener kommen mit den Leuchtern. Die Gräfin hat ihre Güter mit allen Maiershöfen und Wäldern verkauft. Hat er nichts von unseren tapfern Soldaten geschrieben? In den Kaufläden findet man verschiedene Waaren. In den Wäldern wachsen Bäume. Dieser Mensch steckt bis an die Ohren in Schulden. Dein Bruder spielt die Orgel gut.

Rjman. waren kriegerisch byli wálecnj. Perser Persan. Servier Srb. Tatar Tatar. Sachse Sas. Jude Zid. Engländer Angličan. haben verschiedene Gebräuche magj wšeliké obyčege. Storch čáp. lang dlouhé. Mäntel plášť. grau šedíwé. Ich habe fünf gá mám pět. Dukat dukát. sechs šest. Thaler tolar. sieben sedm. Zwanziger dwacetnj. acht osm. Kreuzer kregcar. Bücher knihy. allen všem. Stand staw. nützlich užitečny. so wie tak jako. Bauer sedlák. Bürger měštan. Rufe die faulen zawoley ty leníwé. Tagelöhner nádenjk. Haben Sie bekommen die goldenen dostal gste ty zlaté. Ring prsten. Edelz drahé. Stein kámen. In w. findet man sehr schöne nalezáme překrásné. Messgewand ornát. Kelch kalich. silberne stříbrné. andere jiné. Kleinod klenot. ergreife die Waffen chopte se zbraně. unterhält sich gern mit se rád baví s. Enkel wnuk. Diener služebníjk. kommen mit přicházejí se. Gräfin hat verkauft ihre hraběnka prodala své. Gut statek. mit allen se všemi. Maiershof dvůr. Hat er nichts geschrieben von unseren tapfern nepsal nic o našich udatných. In w. Kaufladen krám. findet man verschiedene Waaren nalezáme rozličné zboží. wachsen rostau. Dieser ten. steckt bis an die Ohren wězjí až po uši. Schuld dluh. Dein twůg. spielt gut hraje dobře. die Orgel na (Loc.) warhany.

II. Abänderung.

§. 49.

Einzahl.

Belebte.

Unbelebte.

N. muž	der Mann	meč	das Schwert
G. muž-e	des Mannes	meč-e	des Schwertes
D. muž-i, owi	dem Manne	meč-i	dem Schwerte
A. muž-e	den Mann	meč	das Schwert
V. muž-i (e)	o Mann	meč-i (e)	o Schwert
I. muž-em	mit dem Manne	meč-em	mit dem Schwerte
L. w muž-i, owi	in dem Manne	w meč-i	in dem Schwerte.

Vielzahl.

N. muž-i, owé (é)	die Männer	meč-e, owé	die Schwerter
G. muž-ů, ůw	der Männer	meč-ů, ůw	der Schwerter
D. muž-ům	den Männern	meč-ům	den Schwertern
A. muž-e	die Männer	meč-e	die Schwerter
V. muž-i, owé (é)	o Männer	meč-e, owé	o Schwerter
I. muž-i (emi)	mit den Männern	meč-i	mit den Schwertern
L. w muž-jch	in den Männern	w meč-jch	in den Schwertern.

Anmerkungen. Nach diesem Muster werden alle männliche Hauptwörter abgeändert, welche sich im Nom. der Einzahl

1. auf einen weichen Mittlaut endigen. Siehe §. 20. A. 1. 2.

2. Die sich auf ein l endigen und zur ersten Abänderung nicht gehören. Dergleichen sind alle von Zeitwörtern abgeleitete mit dem Ausgange el; z. B. přitel der Freund von přáti, kázatel der Prediger von kázati; dann mehrere nicht von Zeitwörtern abgeleitete Hauptwörter auf l, wie aul der Bienenstock, žmel die Hummel, daněl der Damhirsch, getel der Klee, gitrocel der Wegerich, hrjdel die Welle, chmel der Hopfen, chramosteyl der Hermelin, kankol der Korb, korbél eine Bierkanne, král der König, kužel der Kelch, moteyl der Schmetterling, swjzel das Klebekraut, šindel der Schindel, topol der Pappelbaum, wértel der vierte Theil eines Striches; dann die Eigennamen Abel, Daniel, Samuel. Die Hauptwörter kotel der Kessel, popel die Nische, zewel der Maulaffe, lassen sich nach diesem und nach dem ersten Muster abändern. Die Hauptwörter žepel die Klinge, kancelář die Kanzlei, obruč der Reif, prodeg der Verkauf, — chťj die Eier (Luft), kel der Keim, ocel der Stahl, sind männlich und weiblich; die ersten vier gehen nach diesem und nach dem vierten Muster; die letzten drei gehen nach diesem und nach dem fünften Muster.

3. Die von Zeitwörtern abgeleiteten Hauptwörter auf ce; z. B. vůdce der Anführer von woditi, rádce der Rathgeber von raditi, sandce der Richter von sanditi.

4. Folgende männliche Hauptwörter gehen auch nach diesem Muster: krapet ein Tropfen, loket die Elle, penž das Geldstück, wjtěz der Sieger, Francauz der Franzose. Host (der Gast) geht nach dieser und auch nach der ersten Abänderung. Den der Tag, kuž der Priester, kůň das Pferd, gehen bloß in der Einzahl nach diesem Muster; in der Vielzahl werden sie auf eine eigene Art abgeändert. Siehe weiter unten.

Wenn ein Hauptwort dieser Abänderung im Nom. auf ein ů, d, ě sich endigt, so wird im Gen. anstatt e ein ě gesetzt, und in diesem Falle, so wie auch vor i und j, wird das Erweichungszeichen dieser drei Buchstaben auch in den übrigen Endungen weggelassen; z. B. hlemeyžd' die Schnecke, G. hlemeyždě, D. hlemeyždi, I. hlemeyžděm, u. s. w.

Der gehönte Selbstlaut des Nominativs wird im Gen. und den übrigen Endungen beider Zahlen oft geschärft, und zwar:

1. Das geringelte ů geht in ein o über; z. B. nůž das Messer, G. nože, D. noži, u. s. w.

2. Das gehönte é wird bloß in dem Worte děš (der Regen) geschärft: G. dešť, D. dešti, u. s. w. Die übrigen gehönten Selbstlaute bleiben unverändert.

Einige Hauptwörter dieser Abänderung lassen das e der letzten Silbe in den verlängerten Endungen aus, und zwar:

1. den der Tag, G. dne, D. dni, u. s. w.

2. alle auf ec und eň sich endigende; z. B. wěnc der Kranz, G. wěnce, D. wěnci, u. s. w.

3. folgende auf el: datel der Specht, hycel der Hundsfänger, chuchel der Klump (Klunker), kachel die Kachel, kašel der Husten, kel der Keim, kotel der Kessel, kucel ein Knollen, kyšel die Hüfte, nákel das Gelüch (die Schiffslände), obrtel der Reiber (Wirbel), ochrkel der Auswurf, pantosel der Pantoffel, pikel das Komplot (die Kaballe), podwrtel Vorrichtung Etwas umzuwerfen, powrhel ein Auswurf, pytel der Sack, rubel der Knebel, sopol der Rogg, tesel die Krummhau, trupel ein Klumpen (die Scholle), uhel die Kohle (ähel, anhel der Winkel, geht nach dub), zádrhel die Schlinge (die Verfügung), zewel der Maulaffe.

Die Wörter gezwec der Dachs, kozlec das Böckchen, nahrdlec der Ringtragen (das Halsband), nedošlec unreife Geburt, pastwec der Hirt, pestřec der Holzschwamm, přišlec der Ankömmling, šwec der Schuster, wěčnec der Kugelschramm, zdobnec die Axt (ein Gewächs), žnec der Schnitter, setzen das e um einen Buchstaben weiter zurück, also: G. gezweci, D. gezweci, u. s. w.

Die Wörter mudřec der Weise, pestřec der Holzschwamm, stařec der Alte, härten das ř, also G. mudřce, pestřce, D. mudrci, pesterci, u. s. w.

Der Dativ wird bei den belebten Hauptwörtern selten auf owi gebildet; kněz und die Hauptwörter auf ce nehmen niemals owi an. Von den eigenen Namen gilt hier dasselbe, was schon bei der I. Abänderung gesagt worden ist. Wawřinec Lorenz Wawřincowi; sonst k swatému Wawřinci. Den der Tag hat auch dnu.

Im Lokativ nehmen die Hauptwörter auf ec und ic ein e an, und verwandeln das c in ě; z. B. otec der Vater otěe, panic ein Junggeselle paněe. Střec (der Better) hat auch střeěe. Die Hauptwörter auf ce sind im Lokativ dem Nominativ gleich; z. B. zhanbce der Vertilger. Kněz (der Priester) hat kněze. Die übrigen Hauptwörter dieser Abänderung, wozu auch die auf jc und owic gehören, nehmen im Lokativ bloß ein i an.

Im Lokal der Einzahl hat das Wort den mit dem Vorworte we ein e; z. B. we dne w noci bei Tag und Nacht.

Den gemeinschaftlichen Ausgang owé bekommen im Nominativ der Vielzahl sowohl die belebten als auch die unbelebten Hauptwörter; die ersteren jedoch häufiger als die letzteren, vorzugsweise die auf ce. Die von Zeitwörtern abgeleiteten auf el nehmen im Nom. der Vielzahl das i nicht an; dafür bekommen sie nebst dem Ausgange owé auch noch den Ausgang é; z. B. wěřitel der Gläubiger, wěřitelowé und wěřitelé.

Wenn die Hauptwörter tisjc das Tausend, und loket die Elle, mit einer Grundzahl von fünf angefangen oder mit einem Nebenworte der Menge gefügt werden, so haben sie im Gen. der Vielzahl bloß tisjc und loket; sonst aber auch ů, ůw. Střewjc der Schuh, bildet den Gen. der Vielzahl mit und ohne ů, ůw.

Wird penjz (das Geldstück) in der Vielzahl kollektive für Geld gebraucht, so wird es auf folgende Weise abgeändert: N. A. B. penjze, G. peněž, D. peněžům, T. penězi, L. peněžich.

Přitel (der Freund) und nepřitel (der Feind) verwandeln in der Vielzahl das lange j in ein langes á, und werden auf folgende Art abgeändert: N. B. přátelé, G. přátelů und přátel, D. přátelům, A. přátelé und přátely, T. přáteli und přátely, L. w přátelch.

Den (der Tag) wird in der Vielzahl auf folgende Weise abgeändert: N. B. dni, dnové, G. dnj, dnůw, dnů, D. dnům, A. dni, dny, T. dny, L. dnech

Týden (die Woche) wird auf folgende Weise abgeändert: G. téhodne, D. témdni, A. týden, T. týmdnem, L. w témdni; Vielz. N. týdnové, G. týchnů, D. týdnům, A. tédny, B. týdnové, T. týmidny, L. w tých dnech. Viele Schriftsteller ändern aber auch bloß den ab, tý aber lassen sie unangeändert.

Kůň (das Pferd) und kněz (der Priester) gehen in der Vielzahl nach diesem und auch nach dem VIII. Muster; das Letztere verwandelt jedoch das z in ein ž, also: knězi und kněžj u. s. w.

Übungen. Hráč gest lehkomyšlný člověk. Papež w Římě gest blawau křesťanstwa. Kněz čte mši swatau. Rychlonohý kůň anglického gezdce. Smutný osud zrádce. Naljte ingausta do kalamáře. Cest gest pokladem každého hodného muže. Ostrost dlaného nože. Zúřiwost diwokého kance. Rychlost wzniklého ohně. Pjsarowi dey kalendář, kuchařowi taljř, a maljři obraz. Pošlete šewci střewje a lamparowi oleg. Naproti owčinci bydlj pastýř. Tak výborného kazatele neslyšel gsem geště nikdy. Stráž wede wězně ze žaláře. Kowári! podkowey mého koně. Šewče! kde gsau mé boty? Saudce, obhágece a ochránce šírotků, suď podlé

zákona! Král Pruský gde s cjsařem Ruským. Náš myslivec stá-
wá pod kopcem na čekané. Powjadal gste mu giž háchorku o za-
kleném kupci? W kterém kragi gest waše rodiště? Ženci a žnečky
gsau na poli. Kde gsau koše s ořechy? Zrádcowé budau wěšení.
Castj ohňowé hubj náramně zemi. To gsau statky našich streyců.
Zahynulo w bogi mnoho nepřátel? Na trhu bylo dnes mnoho tisje
wolů. Nedostatek peněz gest nynj weliký. Kupte trubačům nowé
tranby. Prostřete w pokojich koberce. Nepřátele milugme tak,
gako swé přátele. Ó wšcmohaucj penjze! Srdnatj rytjři se swými
dlanhými meči. Bez peněz těžko gest cestowati, s penězi progdeš
celý swět. Nezdálo se ti dnes o žencech? Gest žito či owes w py-
tljch? W parných dnech letnjch obědwáme w zahradě.

Das Ende des Buches. Das
Paradies ist der erste Wohnort der
ersten Menschen gewesen. Ein
Groschen hat drei Kreuzer. Der
Verfasser jenes Buches ist noch am
Leben. Das Wasser der Donau.
Die Folge der Gewohnheit. Der
Ruhm des Monarchen. Das Licht
des Mondes. Bezahle die Schuld
deines Schwiegersohnes. Der Bart
des guten Alten. Der Gang des
Handpferdes. Das Vermögen eu-
res Vaters. Der Anfang des Mo-
nates Dezember. Die Sense des
abgebrannten Schnitters. Dieser
Weg führt zum Haine. Gehen
Sie nicht so nahe zum Feuer.
Ehre deinen König. Suchet ihr
den Herrn Verwalter? Beschei-
denheit ziert den Jüngling. Glau-
be mir, lieber Freund! Knabe,
lerne fleißig! Wächter, wache gut!
Der Koch schneidet mit dem Mes-
ser den Hasen. Bist du mit dem
Andreas oder mit dem Daniel
dort gewesen? Dieser Bösewicht
ist schon wieder im Kerker. Im
Königgräber Kreise sind gute Land-
straßen. Die Töpfer verfertigen
Töpfe, die Seifensieder Seife.
Die Gebräuche der Nationen sind
mannigfaltig. Die Könige, die
Päpste und die Gesandten haben
verschiedene Pflichten. Die Deut-
schen haben die Buchdruckerkunst
erfunden. Die Bewohner der
Stadt Brünn sprechen böhmisch
und deutsch. Die Hüte der Kna-

Ende konec. Paradies rág. ist gewesen der
erste Wohnort der ersten Menschen byl prv-
njm přibytkem prwnjch lidj. Groschen
groš. hat drei má tri. Verfasser spisowatel.
jenes oné. ist noch am Leben gest geště žiw.
Donau Dmág. Folgenásledek. Gewohnheit
obyčeg. Ruhm sláva. Monarch mocnár.
Lichtswětlo. Mondměsje. Bezahle die Schuld
deines zaplai dluh swého. Schwiegersohn
zei. Bart wausy (fauzy, brada). des gu-
ten dobrého. Alte stařec. Gang des Hand-
chúze náručnjho. Pferd kůň. Vermögen
eures gměnj wašeho. Vater otec. Anfang
začátek. Monat měsje. Dezember prosí-
nec. Sense des abgebrannten kosa opále-
ného. Schnitter žnec. Dieser Weg führt
ta cesta wede. Hain hág. Gehen Sie
nicht so nahe zum nechodte tak bljzko k.
Feuer oheň. Ehre deinen cti swého. Suchet
ihr hledáte. Verwalter zpráwce. Beschei-
denheit ziert skromnost zdoj. Jüngling
mládenec. Glaube mir (teber wěř mi milý).
Freund přitel. Knabe chlapec. lerne fleißig
uč se pilně. Wächter strážce. wache gut
střez dobře. Koch schneidet kuchar řeze.
Messer nůž. Hase zagje. Bist du dort gewe-
sen byls tam. Andreas Ondřeg. Daniel
Daniel. Dieser Bösewicht ten zločinec. ist
schon wieder im gest giž zase w. Kerker ža-
lár. Im Königgräber w Králowéhradec-
kém. Kreis krag. sind gute Landstraßen
gsau dobré ksilnice. Töpfer hrnčjř. ver-
fertigen dělaji. Topf hrnec. Seifensieder
mydlár. Seife mýdlo. Nation národ. sind
mannigfaltig gsau rozmanité. Gesandte
wyslanec. haben verschiedene Pflichten ma-
gj rozličné powinnosti. haben erfunden die
Buchdruckerkunst wynalezli knihtlačitel-

ben sind klein. Zeigt den Zimmerleuten unsere neue Schwimmschule. Nähe Spitzen an die Hauben. Ich kann zu keinem Gelde kommen. Kennen Sie diese Bergleute? Gib den Mädchen die Kränze. Schreiber! wo sind die Schriften? Seid vorsichtig, liebe Freunde und Patrioten! Hast du mit den Dreschern und Fischern gesprochen? Mit fünf Ellen wirst du nicht auslangen. Sind die Schnallen an den Schuhen? Er jagte den Feinden nach, bis er sie ereilte.

stwj. Bewohner obywatel. der Stadt Brünn sprechen böhmisch und deutsch města Brna mluwj česky i německy. sind klein gsau malé. Zeigt ukáže. Zimmermann tesař. unsere neue Schwimmschule naši nowau plowárnu. Nähe Spitzen an příšj kragky k. Haube čepec. Ich kann kommen zu keinem nemohu přigjiti k žádným. Kennen Sie diese znáte ty. Bergmann hawjř. Gib den Mädchen dey děwčatům. Kranz wěnec. Schreiber pjsař. wo sind kde gsau. Schrift spis. Seid vorsichtig, liebe budte opatrní, milj. Patriot vlastenec. Hast du gesprochen mluwils. Drescher mlátec. Fischer rybář. Mit fünf s pěti. Elle loket. wirst du nicht auslangen newystačjs. Schnallen přesky. an při. Schuh střewje. Er jagte nach hnál se po. bis er sie ereilte až gich dohonil.

Hlemeyžd nosj swůg domek na hřbetě. To gest můg plášť. Wůdce udatného wogska gede před čeljm. Rychlý běh bedliwého zagjce. Byls u hodináře pro hodinky? Uštknutj slepeysě býwá nebezpečné. Domek wáhawého hlemeyždě. Gest ta swjčka z wosku aneb z loge? Nošenj ljmce nenj wogákům dowoleno. Zde gest djlna našeho šewce. Deyte koni owsa a sena. Nedáweyte chlapci nůž, ani cizinci auřad. Chytili giž toho zrádce? Čtrnáct dnj mám giž ten kašel. Postríhači! bude mé sukno brzo hotowo? Mládenče! nemař času. Biriče! odweď wězně. Panoši! přines mi můg dlouhý meč. Mlynář zacházj rád s pekařem, sedlár s řemenářem, a řezbár s maljřem. W našem kostele gsau okna nad welikým oltářem pěkně malowána. Co nesete w tom pytlj? Tlučete zázwor w moždijři? Pekaři pekau chléb, žemličky, rolhly a bochánky. Sladké a studené nápoje kazj zuby. Dešlowé měsjece kwětna gsau poljm užitečni. Dobřj kazatelé gsau ctihodnj učitelé lidu. Kolik takowých kragjců dostáwáš denně? Kolik loket sukna, a kolik párů střewjcůw potřebugj wogáci? Přigďte za osm dnj. Rekněte rodičům, že chlapci s mjcem hravgj. Gděte k towaryšům, a zeptejte se gich, magj-li práci. Pošlete pro všecy lékaře a ranhogiče. Štreycowé! kde gsau bratrancej? Rekowé starých Rekůw a Řjmanůw býwali wawjřnowými wěnci zdobeni. Wy powjdeyte o střelcch a mysliwecch, a gá budu powjdati o truhlářch a o šewcch. Gezdcowé sedj giž na konjch.

Der wunderbare Schlüssel des alterthümlichen Schlosses. Der Briefträger trägt die Briefe aus. Auf der Prager Brücke steht ein schönes Kreuz. Die Krone des römischen Kaisers. Die Hacke unseres Zimmermanns. Die Treue

wunderbare Schlüssel podiwný kljč. des alterthümlichen starožitného. Briefträger trägt aus listonoš roznášj. Auf der Prager na pražském. steht ein schönes stogj pěkný. Kreuz křjž. Krone des römischen kormna řjmského. Hacke unseres sekýra našeho. Hřting sled. Sind Sie schon gez

des Freundes. Das Fleisch des Hårings. Sind Sie schon mit dieser Bittschrift beim Könige gewesen? Die Länge des Tages. Die Größe der Elle. Der Säbel des kaiserlichen Schützen. Die Zeit des Regens. Die Höhe der Stufe. Gib dem Drescher das Mittagmahl. Dem Lehrer sind wir Dank schuldig. Schicket den Wagen zum Schmied und das Kreuz zum Todtengräber. Ich habe ein Messer gefunden. Rufet den Hausvater. Müller! habt ihr Mehl? Vater! wo ist die Mutter? Du glücklicher Erbe! Der Salat mit Essig, Öl und Pfeffer. Der Hase hat mit der Schnecke gewettet. Wer ist in Ihrem Zimmer? Werden Sie heute den Hengst oder ein anderes Pferd reiten? Die Mäntel hängen in der Kammer. Deine Spielballen sind nicht hier. Die Väter haben mehr Erfahrung als die Söhne. Wahre Freunde sind angenehme Gäste. In unserer Kirche sind acht Pfeiler. Unsere Bauern haben gestern auf dem Markte zehn Pferde gekauft. Habt ihr den alten Männern die Brote gegeben? Die Soldaten der Besatzungen fliehen zu den Feinden. Gebt den Brüdern zu essen und zu trinken, und ihren Pferden zu fressen und zu saufen. Schicken Sie den Köchen die Messer und die Zeller. Väter! wo sind die Vetter? Die Schloßfester werden mit Schlüsseln aufgesperrt. Ein Wagen mit vier Pferden. Dieses Buch handelt von Kaisern, Königen und Päbsten. In den Mänteln sind schon Löcher. Sprich doch nicht fortwährend von deinem Gelde.

wesen mit dieser Bittschrift beim byl gste giž s tau prosbau u. Länge délka. Tag den. Säbel des kaiserlichen šawle ejsarského. Schütze strelec. Regen dešť. Stufe stupen. Gib dey. Mittagmahl oběd. Lehrer učitel. sind wir Dank schuldig gsme djku powinni. Schicket pošlete. Wagen wůz. zum k. Schmied kovář. Todtengräber hrobař. Ich habe gefunden ein gá nalezl (gá gsem našel). Rufet zawolejte. Hausvater hospodář. Müller mlynář. habt ihr Mehl máte mauku. Du glücklicher šťastný. Erbe dědic. Salat salát. Essig ocet. Öl oleg. Pfeffer pepř. hat gewettet se založil. Schnecke hlemeyžd. Wer ist in Ihrem kdo gest we wašem. Zimmer pokog. Werden Sie reiten heute pogedete dnes na. Hengst hřebec. oder ein anderes aneb na giném. hängen in der Kammer wisj w komoře. Deine twé. Spielballen mjč. sind nicht hier zde negsau. haben mehr Erfahrung als gsau zkušnějšj než. Wahre prawj. sind angenehme gsau přjemnj. In unserer w našem. sind acht gest osm. Pfeiler piljř. Unsere naši. haben gekauft gestern auf kaupili wčera na. Markt trh. zehn deset. Habt ihr gegeben dali gste. alte Mann stařec. die ty. der Besatzungen posádek. fliehen zu prechagj k. Gebt deyte. zu essen und zu trinken gjsti a pjti. ihren gegich. zu fressen und zu saufen žráti a chlastati. Schicken Sie pošlete. Zeller taljř. wo sind kde gsau. Vetter streyc. werden aufgesperrt se odmykaj. mit vier se čtyřmi. Dieses ta. handelt von gedná o. In den w těch. sind schon Löcher gsau giž djry. Sprich doch nicht fortwährend von deinem i nemluw pořáde o swých. Geld penjze.

Abänderungen der weiblichen Hauptwörter.

III. Abänderung.

§. 50.

	Einzahl.		Vielzahl.
N. ryb-a	der Fisch	ryb-y	die Fische
G. ryb-y	des Fisches	ryb	der Fische
D. ryb-ě (e)	dem Fische	ryb-ám	den Fischen
A. ryb-u	den Fisch	ryb-y	die Fische
V. ryb-o	o Fisch	ryb-y	o Fische
I. ryb-au	mit dem Fische	ryb-ami	mit den Fischen
L. w ryb-ě (e)	in dem Fische	w ryb-ách	in den Fischen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster werden alle weibliche Hauptwörter abgeändert, welche sich im Nominativ der Einzahl auf a, oder wenn sie bloß in der Vielzahl üblich sind, im Nominativ derselben auf y endigen. Die männlichen Hauptwörter auf a gehen bloß in der Einzahl nach diesem Muster; in der Vielzahl lassen sie das a weg und gehen nach dem Muster holub.

Alle Hauptwörter dieser Abänderung, die im Nominativ der Einzahl vor dem a ein w, f, b, p, m, n, d, t haben, bekommen im Dativ und Lokal der Einzahl ein weiches ě, z. B. sláva der Ruhm slávě, harfa die Harfe harfě, osoba die Person osobě, potopa die Ueberschwemmung potopě, sláma das Stroh slámě, stěna die Wand stěně, bjda das Glend bjďě, lopata die Schaufel lopatě. Diejenigen Hauptwörter dieser Abänderung, welche im Nominativ der Einzahl vor dem a ein l, s, z, oder einen harten Mittlaut h, ch, k, r haben, bekommen im Dativ und Lokal der Einzahl ein hartes ě, wobei der harte Mittlaut in seinen verwandten z, š, c, ř übergeht. Z. B. modla ein Göße modle, husa die Gans huse, koza die Ziege koze; noha der Fuß noze, blecha der Floh bleše. ruka die Hand ruce, hora der Berg hoře. dcera die Tochter, hat im Dativ und Lokal der Einzahl dceri. — Die männlichen Eigennamen und Gattungswörter auf a bekommen im Dativ und Lokal der Einzahl den Ausgang owi, z. B. Šwenda, Šwendowi, slauha der Hirt slauhowi.

Der gedehnte Selbstlaut in der ersten Silbe bei den zweisilbigen Hauptwörtern dieser Abänderung wird im Instr. der Einzahl, dann im Gen., Dat., Instr. und Lokal der Vielzahl gewöhnlich gekürzt, und zwar: das á in a, j in i, selten in ě, das ů und au selten in o und u, z. B. brána das Thor, branau, bran, branám, branami, branách; sjra der Schwefel, sirau, sir, sirám, sirami, sirách; mjra das Maß, mērau, mēr, mērám, mērami, mērách; smůla das Pech, smolau, smol, smolám, smolami, smolách; trauba die Röhre, trubau, trub, trubám, trubami, trubách.

Die männlichen Eigennamen und Hauptwörter auf a gehen in der Vielzahl nach dem Muster holub; sie können jedoch auch nach diesem Muster (ryba) gebogen werden. Der Name Mladota hat also im Nom. Mladotowé, Mladoty, im Gen. Mladotůw, Mladoty, im Dat. Mladotům, Mladotám, im Akkus. Mladoty, im Vok. Mladotowé, Mladoty, im Instr. Mladoty, Mladotami, im Lok. Mladotjch, Mladotách. Eben so geht auch družba der Brautführer.

Die männlichen, meistens fremden Hauptwörter auf ta und sta haben einen dreifachen Nominativ in der Vielzahl: den auf i, owé, und den verkürzten auf é; übrigens werden sie in der Vielzahl ganz nach dem Muster holub gebogen. Z. B. Ewangelista der Evangelist, Rom. Ewangelisti, Ewangelistowé, Ewangelisté, Gen. Ewangelistůw, Dat. Ewangelistům, u. s. w. Eben so gehen auch Adamita, Husita, Jesnita, Minorita, Piarista, artillerista, basista, kancelista u. s. w.

Wenn im Genitiv der Vielzahl nach der Weglassung des Endlautes a am Ende eines Hauptwortes zwei oder mehrere Mittlaute bleiben, so wird gewöhnlich des Wohlklangs wegen vor den letzten Mittlaut ein e eingeschaltet, z. B. barwa die Farbe barew, knjžka das Buch knjžek, giskra der Funke gisker, plachta das

Leintuch plachet. Bei dem Zusammentreffen der Mitlaute wd, wz, mp, zd, žd, et, st, št, dann häufig wenn der vorletzte Mitlaut ein l oder r ist, wird kein e eingeschaltet.

Übungen. Gest matka we sklepe? Byla-li zde pradlena? Slepý Zizka byl slavným vůdcem Taboritův. Wznešenost přírody. Zahradá bohaté hraběnky. Důkladná znalost služby gest potřebná vlastnost důstojníka. Běž s tím pomahačem k spálené chalupě. Ten příklad gest všem zločincům k výstraze dán. Deyte obchůzce lucernu a ponůcce heslo. W prawo gest wchod ku knížecí oboře. On šel do háje k vysoké bříze. Ten celý příběh povjím wévodowi. Pošli pro šwadlenu a pro chůvu. Kdy donesete ten list na poštu? Pan důchodnj wypověděl naši gistinu. Cikánko! pogl a zahádey mi. Hraběnka mluwj se žebráčkau. Pod příkrau skalau prýšťj se pramen; teplá geho woda teče trubau do láznj. Na baště gsau giž stielby. W té knize byly pěkné obrazy. Powjdal gsem wám giž o té zlé mlynářce? Tjmo psanjm dostali gsme radostnau zpráwu o našj dceři. Na té bříze hnjdjwá pěnkawa. Wšecky ryby polekaly. Naše slunečnj hodiny neukaznj dobře. Dudy gsau prastarý hudebnj nástrog. W našem předměstj gest snad dwadcet zahrad. Co gest mi do wašich her a karet? W cirkwnjm státu gest málo dobrých cest. Tkanina žil w lidském těle gest přeměle utwořena. Naše slečny daly všem žebráčkám almužnu. Pred zkauškau se uč všem otázkám. Nagjmáte kuchařky aneb děwečky? Poslal-li gsi kuchařce hauby? Slunce giž zapadá za hory. O wy zlé macechy! W létě obědwám w zahradě pod stinnými lipani. Těmi tupými nůžkami nebyla bys to plátno rozstřihala. Po dwau prudkých bauřkách nastalo přjemné počasj. Dukáty se wážj při měněnj na wážkách.

<p>Die Suppe ist auf dem Tische. Wie viele Regimenter zählt die österreichische Infanterie? Der Hirtenjunge treibt die Heerde auf die Weide. Die Lehre der Fabel. Das Ufer der Oder und der Warthe. Der Sohn einer armen Wittve. Die Lage der Wiener Schwimmschule. Seid ihr schon bei dem Brautführer und bei dem Herrn Straka gewesen? Der Papiermühle gegenüber ist eine Sägmühle. Mein Bruder hat ihn zum Eide getrieben. Die Nachbarin hat ihrer Köchin eine Schürze gekauft. Sage es der Großmutter. Zur Schönheit fehlt ihr noch Vieles. Der Herr Krazfora hat seine Kutsche dem Herrn Sembera verkauft. Der Soldat liebt den Krieg. Gib dem Dienstmädchen eine Fabel. Tauche un-</p>	<p>Suppe poljwka auf na. Wie viele kolik. Regiment pluk. zählt die österreichische Infanterie počítá rakauská pěchota. Hirtenjunge treibt die Heerde auf pastucha wyhánj stádo na. Weide pastwa. Lehre naučenj. Fabel bágka. Oder Odra. Warthe Warta. einer armen gedné chudé. Wittve wdowa. Lage der Wiener poloha wjdenské. Seid ihr schon gewesen bei byli gste giž u. Brautführer družba. Gegenüber naproti. Papiermühle papjrna. eine Sägmühle pila. hat ihn getrieben zum geg pohmal ku. Eid přjsaha. Nachbarin susedka. hat gekauft ihrer kaupila swé. Köchin kuchařka. eine Schürze zástěra. Sage es řekni to. Großmutter bába (babička). Zur ku. Schönheit krásá. fehlt ihr noch Vieles gj geště mnoho chyběj. hat verkauft seine Kutsche prodal swůg kočár. liebt miluge. Krieg wogna (wálka). Gib dey. Dienstmädchen děwečka. Fabel widlička. Tauche unter potop se pod. Wasser woda.</p>
--	--

ter das Wasser. Schicken Sie um den Herrn Doktor Zanda. Habe Geduld, liebe Schwester. Schöner Stern, wie hell du flimmerst! Reiche mir ein Glas mit Wasser. Vor einer Stunde ist sie hier gewesen. Hinter jener Linde warte auf mich. Die Fürstin ist im Garten. Ist Eis in der Rinne? Die Fische leben im Wasser. In Europa sind mehr Menschen, als in Amerika. Nach der Schwester ist die Puhmacherin gekommen. Bringet den Salat auf einer Schüssel. Die Kühe und Ziegen geben uns Milch. Die Heuschrecken sind der Saat schädlich. Die Funken flogen aus dem Rauchfange. In der Einfahrt hängt eine große Wage. Der Honig der Bienen ist süß. Die Fruchtbarkeit mancher Provinzen ist groß. Haben Sie gestern viele Meisen gefangen? Wie viele Risten sind noch auf der Hauptmauth? Wie viele Morde verübte dieser Bösewicht? Das Lesen guter Bücher befördert die Ausbildung. Gebt die Bücher den Tanten. Den Wittwen und Waisen muß der Vormund rathen. Den Weibern gefallen die Kleider. Der Jäger lauert auf die Marder. Der Thau hat die Pflanzen erfrischt. Töchter, gehorchet euren Müttern! Haben Sie kein Bett mit Federbetten? Bist du heute mit den Herren Wrana im Bräuhause gewesen? Das Heu wird mit Sensen gemäht. Seid ihr auch schon in den oberen Bauernhütten gewesen? Die Juden behalten in ihren Tempeln die Hüte auf den Köpfen. Der kaiserliche Rath hat von den Brüdern Zanda nichts Böses gesprochen.

Schicken Sie um pošlete pro. Habe Geduld, liebe męg ztrpenj, milá. Schöner krásná. Stern hwězda. wie hell du flimmerst gak gasně se třpytjś. Reiche mir ein Glas mit podey mi sklenici s. Vor einer před. Stunde hodina. ist sie hier gewesen byla zde. Hinter jener za onau. Linde lřpa. warte auf mich čeky na mne. Fürstin kněžna. Garten zahrada. in we. Rinne strauha. leben žigj. im we. Europa Ewropa. sind mehr gest wjee. als než. Nach po. ist gekommen přišla. Puhmacherin čepčárka. Bringet den Salat přineste salát. auf na. Schüssel mjsa. Kuh kráva. Ziege koza. geben uns Milch dáwagj nám mléko. Heuschrecke kobylka. sind der Saat schädlich škodj osenj. Funke giskra. flogen aus lřtalyz. Rauchfang dymnj. Einfahrt průgezď. hängt eine große wisj weliké. Wage wáhy. Biene wčela. ist süß gest sladký. Fruchtbarkeit mancher anro - dnost mnohých. Provinz kragina. groß weliká. Haben Sie gestern gefangen chytily gste wčera mnoho. Meise sykora. Wie viele kolik. Riste truhlá. sind noch auf der Hauptmauth gest geště na hlawnjm mytě. Mord vražďa. verübte dieser Bösewicht spáchal ten zločinec. Lesen guter čtenj dobřých. befördert die Ausbildung dopomáhá ku wzďelánj. Tante teta. Waife sirotek. muß rathen der Vormund musj raditi poručnjk. Weib žena. gefallen lřbj se. Kleider šaty. lauert čľhá. auf na. Marder kuna. Thau hat erfrischt rosa občerstwila. Pflanze bylina. Tochter dcera. gehorchet euren poslančeyte swé. Haben Sie kein Bett mit nemáte žáďuan postel s. Federbett peřina. Bist du gewesen heute bylš dnes. Heu wird gemäht seno se seká. Seid ihr gewesen schon auch in den oberen bylš gste giž taky w hořegějch. Bauernhütte chalupa. behalten in ihren podržugj we swých. Tempel chrám. Kopf hlawa. kaiserliche Rath hat gesprochen nichts Böses cjsařský rada nemluwil nic zľého. von o.

Waše setnina gest dnes na strážĳ. Husa a kaclma nemagj tak pěkné peřj, gako hanser a kačer. Hlubokost mjsy. Obsah nowé kuihy. Má sestra přĳgede zegtra z Wařšawy. Pogďte se mnau do našj konjrnj, pak wás powedu do zĳnnj gezdřjnj. Gde ten chodnjk až k wjďenské bráně? Co scházj té punčoše, nenj

dost veliká? Dey tetě šátek a sestře modlicj kujžku. Otec darowal deeri zlaté zaušnice. Onen zámek patřil rytjři Berkowi. Zawoley sedlku i děwku. Známí gá tu bohatau rodinu. Staw wogenský žádá sju těla i ducha. Sestro! bylas u zlatnjka? Dřjwj se řeže pilau. Za hospodau gest veliká bauda. Swé nárůžiwosti měg wždy na uzdě. W zimě gsau cesty špatné. Rosnice chňapá po mauše. On žige w plně důvěře na gehu přátelstwj. Obilj všeco gest giž we stodole. Geho zásluhy o vlast gsau weliké. Moge hodinky gdau dobře. Dnes gste wypracowal swau ulohu bez chyb. Krása barew na té staré malbě gest podiwu hodná. Kolik služeb gste giž gaktěžiw zastáwal? Za gasné noci gest widěti na nebi mnoho milionů hwězd. Pěšj wogák rakanský nosj w čas wogny we swé ránečníci šedesát ostrých ran. Kolik forpšennice sklídjte s toho pole? Psáwáte-li bratřjm Smetanům? Truhlár potřebuge fošny k podlahám. Negezte šwestky ani meruňky, maliny ani gahody. W Dunagi se lowj přechutné štiky. Matky, milugte swé syny a deery! Wykresljte ty hory i se skalami a řekami? Wčera gsme se procházeli mezi panskými lukami. Děwčata přinesla na mjsách ovoce. Po třech krwawých bitwách uzavřelo se dwauměsjně přjměřj.

Die Schwester und die Base lernen italienisch. Die Stadt London deckt ein dichter Nebel. Die Farbe der Birne und der Pflaume. Das Wasser der Isar ist roth. Die Bescheidenheit der Jungfrau. Wann werden Sie nach Prag fahren? Er ist von einem Felsen herabgefallen. Welchem Branntwein gibst du den Vorzug? Dieses Holz gehört zu diesem Stiefel. Gegenüber der Bispsäule des heiligen Johann steht die des heiligen Norbert. Der Weg zum Sauerbrunnen führt durch ein angenehmes Wäldchen. Gebt dem Krammetsvogel Futter. Gib dem Herrn Wawra Papier, er wird dem Herrn Warta schreiben. Die dankbare Nation hat diesem tapfern Helden ein Denkmal gesetzt. Am Mittwoch und am Samstag werde ich nicht zu euch kommen. Sehen Sie das merkwürdige Moskau nicht an? Tochter, gehorche der Mutter! Gehe nicht mehr diesen Weg. Zwischen Warschau und Praga fließt die Weichsel. Vor dem Reuthor ist ein angenehmer Spaziergang. Stelle lernen italienisch. Die Stadt London ist ein dichter Nebel. Die Birne ist gelb. Die Isar ist roth. Die Jungfrau ist bescheiden. Wann werden Sie nach Prag fahren? Er ist von einem Felsen herabgefallen. Welchem Branntwein gibst du den Vorzug? Dieses Holz gehört zu diesem Stiefel. Gegenüber der Bispsäule des heiligen Johann steht die des heiligen Norbert. Der Weg zum Sauerbrunnen führt durch ein angenehmes Wäldchen. Gebt dem Krammetsvogel Futter. Gib dem Herrn Wawra Papier, er wird dem Herrn Warta schreiben. Die dankbare Nation hat diesem tapfern Helden ein Denkmal gesetzt. Am Mittwoch und am Samstag werde ich nicht zu euch kommen. Sehen Sie nicht an das merkwürdige Moskau. Moskwa, gehorche der Mutter! Gehe nicht mehr diesen Weg. Zwischen Warschau und Praga fließt die Weichsel. Vor dem Reuthor ist ein angenehmer Spaziergang.

die Pfanne mit dem Pech auf das Feuer. Sind schon die Zuhörer im Hörsaale? Im Winter sind die Nächte lang. In dieser Druckerei werden viele Bücher gedruckt. Der Dachdecker ist auf dem Dache. Der Schüler muß in der Schule aufmerksam sein. Die Fliegen und Glöhe plagen den Menschen. Die Italienerinnen sind gute Sängergesinnen. Wo ist die Papierscherre? Heute ist mein Namenstag, und morgen ist dein Geburtstag. Die Kleider der Weiber sind leicht. Im herrschaftlichen Thiergarten gibt es viele Schnepfen. In manchen Städten gibt es wenig Reitschulen. Seine neue Kleidung ist schon voll Flecke. Das Grün der Wiesen erfreicht das Auge. Sage es den Nachbarinnen der Herren Benda. Stelle die Bank zu den zwei Linden. Haben Sie Birnen oder Pflaumen? Gott weiß die Gedanken des Menschen. Der Winter bedeckt die Berge und Wiesen mit Schnee, die Flüsse mit Eis. Schweslern, seid vorsichtig. Ober den Stadthoren ist überall eine Aufschrift. Die Schneider nähen mit Nadeln, die Schuhmacher mit Borsten. Diese Kirche ist mit schönen Gemälden und trefflichem Schnitzwerk überfüllt. Im Gebirge wird es bald Schnee geben. In welchen Wirthshäusern warst du über die Nacht?

přijemná procházka. Stelle die Pfanne mit postav pánew se. Pech smůla. auf na. Sind schon gsau giz. Zuhörer posluchač. Hörsaal posluchárna. Winter zima. Nächte lang noci dlouhé. In dieser w té. Druckerei tiskárna. werden gedruckt viele tiskne se mnoho. Dachdecker pokryvač. auf na. Dach střecha. Schüler žák. Schule škola. aufmerksam sein býti pozorným. Fliege maucha. Floh blecha. plagen trýzní. Italienerin Wlaška. gute dobré. Sängergesinnen zpěvkyně. Wo kde. Papierscherre nůžky na papír. Heute dnes. Namenstag gmenowiny. morgen zítřka. Geburtstag narozeniny. leicht lehké. Im herrschaftlichen w panské. Thiergarten obora. gibt es viele gest mnoho. Schnepfe sluka. In manchen Städten gibt es wenig w některých městech gest málo. Reitschule jezdecký (gizdárna). Seine neue Kleidung gehö nowý oděv. ist schon voll gest giz plný. Fleck škvrna. Grün zelenost. Wiese louka. erfreicht das Auge oběrstwuge oči. Sage es řekni to. Stelle die Bank zu den zwei postav tu lawici ke dvěma. Haben Sie máte. oder aneb. Gott weiß Bůh ví. Gedanken myšlenka. bedeckt pokrývá. Berg hora. Schnee sníh. Fluß řeka. seid vorsichtig buďte opatrní. Ober nad. Stadthor brána. überall all eine Aufschrift všude nápis. Die Schneider der krejčí. nähen šijí. Nadel gehla. Schuhmacher švec. Borste štětina. Diese ten. mit schönen krásnými. Gemälde malba. trefflichen výbornými. Schnitzwerk řezba. überfüllt přeplněn. Gebirge hory. wird es bald geben bude brzy. In welchen w kterých. Wirthshaus hospoda. warst du über die Nacht gsi byl přes noc.

IV. Abänderung.

§. 51.

	Einzahl.
N. zem-ě, e (—)	das Land (die Erde)
G. zem-ě, e	des Landes (der Erde)
D. zem-i	dem Lande (der Erde)
A. zem-i (—)	das Land (die Erde)
V. zem-ě, e (i)	o Land (o Erde)
I. zem-j	mit dem Lande (mit der Erde)
L. w zem-i	in dem Lande (in der Erde).

Vielzahl.

N. zem-ě, e	die Länder
G. zem-j	der Länder

D. zem-jm	den Ländern
A. zem-ě, e	die Länder
V. zem-ě, e	o Länder
I. zem-ěmi, emi	mit den Ländern
L. w zem-jeh	in den Ländern.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle weibliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl

1. auf ein ě, e endigen; darunter sind die auf ice die häufigsten.

2. Viele, welche das ě, e im Nom. der Einzahl entweder verschweigen, oder gar nicht annehmen. Zu diesen gehören alle, die sich im Nom. der Einzahl auf ew, eň, el, eř, ež, ec, šě, g endigen und weiblich sind. Die Ausnahmen siehe bei der fünften Abänderung. Folgende Hauptwörter werden sowohl männlich als weiblich gebraucht, und gehen nach dem Muster meč und nach země, als: čepel die Klinge, kancelář die Kanzlei, obruč der Reif, prodeg der Verkauf, Role (das Ackerfeld) geht nach diesem und nach dem Muster pole.

3. Die fremden Eigennamen und Gattungswörter auf ia oder ie; z. B. Maria, akademie, historie, litanie, loterie.

4. Die weiblichen bloß in der Vielzahl üblichen Hauptwörter auf ě, e. Siehe §. 22. 2.

Wenn máti statt matka (die Mutter) und neti statt synowkyně (die Nichte) in der Einzahl gebraucht werden, so werden sie, wie folgt, abgeändert: G. mateře, neteře, D. ě. materi, neteři, A. máteř, neteř, B. máti, neti, S. materj, neteřj.

Das weiche ě nehmen im Genitiv der Einzahl jene Hauptwörter dieser Abänderung an, welche es entweder im Nom. schon haben, oder die sich auf die Mittlaute b, p, m, n, d, t (ů, d, ě) endigen; die übrigen bekommen ein hartes e. Das Erweichungszeichen des ň, d, t wird vor dem weichen ě und i, j stets weggelassen, weil diese Selbstlaute die Erweichung ohnehin anzeigen. Die Hauptwörter mit dem Ausgange ew und eň im Nominativ scheiden das e vor dem w und ň im Genitiv und den übrigen Endungen aus; z. B. broskew die Pfirsich, lázeň das Bad, Gen. broskwe, lázně, Dat. broskwi, lázni, 2c. Dasselbe geschieht auch bei dem Worte obec die Gemeinde, Gen. obce, Dat. obci, 2c.

Im Akkusativ der Einzahl bekommen die auf ě, e sich endigenden Hauptwörter ein i; die im Nom. auf einen Mittlaut sich endigen, machen den Akkusativ dem Nominativ gleich.

Im Lokativ der Einzahl sind die Hauptwörter, welche sich im Nom. auf ě, e endigen, dem Nominativ gleich; die auf einen Mittlaut ausgehenden aber bekommen im Lokativ der Einzahl ein i.

Die zweisilbigen Hauptwörter schärfen auch bei dieser Abänderung oft den gehobten Selbstlaut der ersten Silbe im Instrumental der Einzahl, dann im Gen., Dat., Instr. und Lokal der Vielzahl. Das geringelte ň und das au wird jedoch nie geschärft.

Die dreisilbigen und mehrsilbigen Hauptwörter auf ice, ile und yně, dann die zweisilbigen auf jee und jle lassen im Genitiv der Vielzahl bloß den Endselbstlaut weg, und nehmen kein j an. Owce (das Schaf) hat im Gen. der Vielzahl owcj und owec. Neděle (der Sonntag) hat in der Bedeutung Woche im Gen. der Vielzahl neděl.

Übungen. Naše země gest na obau točnách ztlačená kaule. Gest ta ručnice nabita? Nowá hráz u panského rybnjka stála mnoho peněz. Krew probjhá všecy žjly lidského těla. Hlavnj zbraň pěchoty gest ručnice s bodákem. Podjwey se do té geskyně, nenjli w nj hadů. Páni gsau geště u wečeře. Délka čepelc husarské šawle wynášj dwa a třidcet paleů. Mjg bratr přjgde letos do wogenské akademie w Nowém Městě za Wjdnj. Užitek wogenské kázně gest nekonečně weliký. Rekni hospodynj, že dnes k wečeři nepřjgdu. Králjk prorýwá zemj. Smekni swau čepici. Přines mi

sklenici vody. O země, luno tvorstwa! Hlubokost moře měřj se olownicj. Přineste mi howězj pečení s cibulj. Kdo ljhá w té posteli? Po práci odpočm. Káně gsau známj drawj ptáci. Hologicj lázně w Čechách gsau široko daleko známy. Wloni bylo málo třešnj a wišnj. Kolik máte čepic? Gá mám šest nových košil. Dey nádenicjm penjze. Deyte slepicjm pšenice a owejm pjci. Zawolejte sem dijwe řeznice a potom máselnice. Kowár potřebuge nové kleště. Za polujmi strážemi stogj pogjmacj a podporowacj stráže. We wšech hlawnjch ulicjch gsau s obau stran lucerny. W sedmi broskwjch bylo gen pět dobrých gader.

Die Seele des Menschen ist unsterblich. Schmeckt Ihnen der Schweinebraten nicht? Wo ist der neue silberne Löffel? Diese Pfirsich ist reif und weich. Die Stadt Paris zählt 800,000 Einwohner. Der Saft der Weichsel. Die Gestalt der Erde. Vor dem Thore steht die Statue der heiligen Dreifaltigkeit. Der Gebrauch des Bades. Halte fest das Ende des Astes. Unserem Pfauenweibchen sind die Jungen weggenommen worden. Die feindlichen Truppen marschirten gegen Saaz. Bringe mir die süße Melone. Johann! reiche mir meinen Säbel. Die Sonne erleuchtet die Erde. Besteige diesen Apfelbaum. Sündlerin, sündige nicht mehr! Heilige Fahne! Wohin geht ihr mit dem Sarge? Das Dorf mit dem weißen Thurm gehört meinem Dheim. Neben den Teller lege ein Messer mit einer Gabel und mit einem Löffel. In unserem Weingarten sind viele Obstbäume. Sind Sie in Pilsen gelegen? Kupferne Kugeln. Die Gassen der Stadt Olmütz sind eng. Sind alle Kannen mit Wasser gefüllt? Hören Sie das Geschrei der Nepphühner? Stelle dich nicht in die Thüre. Meine Schwester hat ein Paar Handschuhe gekauft. In dem ersten Saale stehen zwanzig Bänke. Die Leute aus den Dörfern kommen zur Zeit des Jahrmarktes in die Stadt. Kauft mir ein Dugend

Seele duše. des Menschen člowěčj. unsterblich nesmrtná. Schmeckt Ihnen nicht uechutná wám. Schweinez-wepřowá. Braaten pečeně. Wo ist der neue silberne kde gest ta nowá stříbrná. Löffel lžjce. Diese ta. Pfirsich broskew. reif und weich zralá a měká. Paris Paříž. zählt počítá. Einwohner obywatel. Saft šíawa. Weichsel wišně. Gestalt podoba. Vor za. steht die Statue der heiligen stogj socha swatě. Dreifaltigkeit Trogice. Gebrauch užjwánj. Bad lázeň. Halte fest das Ende drž pevně konec. Ast wětew. Unserem našj. Pfauenweibchen páwice. sind die Jungen weggenommen worden wzali páwata. feindlichen Truppen marschirten gegen nepřátelské wogsko táhlo k. Saaz Zatec. Bringe mir die süße přines mi tu sladkau. Melone dýně. reiche mir meinen podej mi mau. Sonne erleuchtet slunce oswěcuje. Besteige diesen wylez na tu. Apfelbaum gablon. Sündlerin hříšnice. sündige nicht mehr nehřeš wjce. Fahne korauhew. heilige swatá. Wohin geht ihr mit dem kam gđete s tau Sarg rakew. Dorf mit dem weißen wesnice s tau bjlaw. Thurm wěz. gehört meinem patřj mému. Dheim ugec. Neben wedlé. lege polož. mit s. In unserem w našj. Weingarten winice. sind viele gest mnoho. Obstbaum-štěp. Sind Sie gelegen in ležel gste w. Pilsen Plzeň. Kupferne měděné. Kugel kanle. Gasse ulice. der Stadt města. Olmütz Holomauk. sind eng gsau auzké. alle wšecky. Kanne konew. gefüllt naplněny. Hören Sie das Geschrei slyšjete-li křik. Nepphuhn korotew. Stelle dich nicht in nestaw se do. Thüre dwěre. Meine moge. hat gekauft kaupila. Paar dvě (pár). Handschuh rukawice. In dem ersten w prv-njm. Saalsál. stehen zwanzig stogj dwa-

silberne Löffel. Die Priester predigen den versammelten Gemeinden. Gehe mit mir zu den Kürschnerinnen. Gebt auf die Waffen Acht. Gib dem Dienstmädchen die Löffel. Puget eure Gewehre. Schöne Rosen! Mit den Schießwaffen muß man vorsichtig umgehen. Die Thore mit den hohen Thürmen. Wer steht in der Thüre? Laßt uns auf dem Schlitten fahren!

deet. Leute aus lidé z. kommen zur Zeit přicházegj w čas. Jahrmarkt výročního trhu. in die Stadt do města. Kauftet mir ein Duzend silberne kupte ni tucet stříbrných. Die Priester predigen der versammelten kněžj kázj shromážděným. Gemeinde obee. Gehe mit mir zu pogď sem nau ke. Kürschnerin kožešnice. Gebt Acht auf die deyte pozorná ty. Waffe zbraň. Gib dey. Puget eure cidte swé. Gewehr ručnice. Schöne krásné. Rose růže. Mit den Schießse stíjlecjmi. muß man vorsichtig umgehen musj se opatrně zacházeti. mit den hohen s vysokými. Wer steht in kdo stogj we. Laßt uns fahren auf gedme na. Schlitten sáně.

Naděje bude mau gedinau utěchau. Skryš té holoty byla hospoda w blížkém lesjku. W předměstj gest lázeň s pěknau zahradau. Laň nemá parohů. U Kremže se dělá dobrá hořčice. Paupě bjle růže giž rozkvětá. Pochwalte pilnost mládeže. Remen wašj ručnice gest špatně obarwen, a wjko páňvice špatně ocjďeno. Neň wám obsah té básně známý? Angličan Harvey učil prvnj důkladně oběhu krwe. Naproti kaplici stogj weliká košatá lipa. Přineste pánu židli. Od koho gste dostala tu krásnou růži? Dones tu konew k bednářowi a tu korauhew k čalaunjkowi. Minerwo, bohyně maudrosti! Ten zločinec se živil laupežj a krádežj. Za zbrognicj gest wogenská pekárna. W třílibernj brokownicj gest osm a dwadeet třílotowých broků. Widjš-li na silnici kočár? Světnice we dvoře gsau wlhké a tmawé. Hranice rakauského mocnářstwj gsau wětšj djlém přirozeně pevné. Dyně negsau geště zralé. Muho-li básnj obsahuje geden swazek? Kup mi šest láhwj tokagčiny. Na owocném trhu gest mnoho hokyň. Tato cesta wede k oběma starým twrzjm. Kominjk wymetá z komjna saze. Přes rakwe se klade přikrow. Zprávce mluwil se zahradnicemi. Wogáci nezacházegj rádi se zlými hospodyněmi. Rukáwy při košiljch musj býti wolné. Byl gste giž na všech wězjch našeho města?

Eine gute Freundin deiner Mutter hat es mir gesagt. Die Haut der Wallfische ist glatt. Wie stark ist die Hauptwache? Dieses Berg ist noch nicht rein. Die Größe der Steuer. Die Höhe des Trinkglases. Die Wachsamkeit der Feldwache. Der Faulenzer scheut die Arbeit. Diesen Blumenstrauß habe ich von unserer Gärtnerin bekommen. Wie weit ist es von Wien bis Prag? In Böhmen säet man viel Mohrrübe und

Eine gute dobrá. Freundin přítelkyně. deiner tvé. hat es mir gesagt mně to řekla. Haut kůže. Wallfisch welryba. glatt hladká. Wie stark ist die Haupt: silná-li gest hlawnj. Dieses Berg ta kandel. rein čistá. Steuer berně (dan). Trinkglas sklenice. Wachsamkeit der Feld: bedliwost polnj. scheut štj se. Arbeit práce. Diesen tu. Blumenstrauß kytka. habe ich bekommen von unserer gsem dostal od našj. Gärtnerin zahradnice. Wie weit ist es von daleko-li gest z. Wien Wjden, bis do. In Böhmen säet man viel w Cechách segj

Wiske, in Ungarn aber viele Melonen und Kürbisse. Stelle den Stiefelknecht zu meinem Bette. Die Königin hat die Fürstin zum Abendessen eingeladen. Nimm ein reines Hemd. Ich kenne ja eure Hauswirthin. Haben Sie ein Repphuhn geschossen? Ich lese jetzt die Geschichte der böhmischen Literatur. Wie befindest du dich, liebe Freundin? Du fastige Kirsche! Mit der Dter darf man nicht scherzen. Die Ritter haben mit der Armbrust geschossen. Die Kirche mit dem alten Thurme. In dieser Gasse sind viele Kaufläden. Wie viele Glocken sind in diesem Thurme? Nach dem Abendessen spielen wir Karten. In der Lotterie kann man gewinnen und verspielen. Die Schafe fressen Gras. Die slowischen Nationallieder klingen angenehm. Die Thüre ist offen. Die Pferde fressen das Heu aus der Krippe. In Ungarn gibt es viele Wein-, aber wenig Hopfengärten. Von Wien bis Ofen zählt man 36 Meilen. In die Küchen werden keine Hunde gelassen. Der Wohlgeruch der Lilien. Schicket euren guten Freundinnen Kirschen und Weichseln. Die Schiffeleute haben starke Seile an die Anker gebunden. Mache die Thüre zu. Schweifet die Flaschen und die Trinkgläser aus. Himmlische Wohlgerüche! Das feindliche Lager ist stets mit wachsamem Schildwachen umschlossen. Unter den Ästen jener Linde ist eine Rasenbank. In den Bauernwirthshäusern sitzen die Gäste auf Bänken. Auf allen Wachtzimmern finden Sie Licht. In den Fruchthäusern findet man Citronen und Pomeranzen.

mnoho. Mohrrübe mrkew. Wiske wikew. in Ungarn aber w Uhráč ale. Kürbiš tykew. Stelle postaw. Stiefelknecht zauwák. zu meinem k mé. Königin hat eingeladen králowna pozíwala. zum k. Abendessen wečeře. Nimm ein reines wezmi čistau. Hemd košile. Ich kenne ja eure známí gá waši. Hauswirthin hospodyně. Haben Sie geschossen zastřelil gste. Ich lese jetzt gá čtu nyní. Geschichte historie. der böhmischen české. Literatur literatura. Wie befindest du dich liebe gak se máš milá. Du fastige šlávna. Kirsche třesně. Dter zmíge. darf man nicht scherzen nenj žertu. Ritter rytíř. haben geschossen střeleli. Armbrust kuše. mit dem alten se starau. In dieser w té. sind viele Kaufläden gest mnoho krámu. Glocke zwon. sind in diesem gest na té. Nach po. spielen wir Karten hrágame w karty. Lotterie loterie. kann man gewinnen und verspielen může se vyhráti i prohráti. Schaf owce. fressen žerau. Gras tráwa. slowischen National: slowanské národnj. Lied píseň. klingen angenehm přjemně znějí. Heu seno. aus z. Krippe gesle. gibt es viele gest mnoho. aber wenig ale málo. Hopfengarten chmelnice. Ofen Budjn. zählt man 36 počítá se třicet šest. Meile míle. In do. Küche kuchyně. werden gelassen keine se nepouštějí. Wohlgeruch vůně. Lilie lilie. Schicket euren guten pošlete svým dobrým. Schiffmann plavec. haben gebunden starke přivázali silně. Seile provaz. an ke. Anker kotvice. Mache zu zavři. Schweifet aus vyplákněte. Flasche lahvice. Himmlische nebeské. feindliche Lager nepřátelský tábor. stets mit wachsamem vždy bedlivými. umschlossen obklíčen. Unter pod. jener oné. eine Rasenbank drnová lawice. In den Bauern: w sedlských. sitzen sedj. auf na. allen všech. Wachtzimmer strážnice. finden Sie Licht nageďte světlo. Fruchthaus owocnice. findet man nalezáme. Citrone citrjn. Pomeranze pomoraně.

V. Abänderung.

§. 52

Einzahl.

Vielzahl.

N. kost	das Wein	kost-i	die Weine
G. kost-i	des Weines	kost-j	der Weine
D. kost-i	dem Weine	kost-em	den Weinen
A. kost	das Wein	kost-i	die Weine
V. kost-i	o Wein	kost-i	o Weine
I. kost-j	mit dem Weine	kost-mi	mit den Weinen
L. w kost-i	in dem Weine	w kost-ech	in den Weinen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle weibliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl

1. auf ost, st, t, d (ost, st, t, d) endigen. Labuť (der Schwan) geht nach dem Muster zembě.

2. Folgende:

auseč ein Abschnitt,
 Bezděz Pöfzig (Ortsname),
 běl weiße Farbe (das Weiße),
 bliz die Nähe,
 Boleslaw Bunzlau (Ortsname),
 brw (brwa) die Augenwimper,
 Čáslav Časlau (Ortsname),
 derň schwarze Farbe (das Schwarze),
 draž die Salz (die Nuth),
 gař das Sommergetreide,
 haluz der Zweig (Ast),
 hauž (hauzew) die Wiebe,
 heb der Bug (das Gelenk),
 hůl der Stock (Stab),
 hus (husa) die Gans,
 chalup (chalupa) die Bauernhütte,
 Chotěboř Ortsname,
 Choteč Ortsname,
 Chrudim Ortsname,
 Kodaň Kopenhagen (Ortsname),
 kolomaz die Wagenschmiere,
 křeč der Krampf,
 křiwoleč ein krummes Geld,
 laub die Laube,
 lauč das Kienholz,
 lěč das Jägergarn,
 lež die Lüge,
 měl (mělina) die Untiefe,
 moc die Macht, Kraft, Gewalt,
 moč der Harn,
 modř blaue Farbe (das Blau),
 mysl die Denkkraft (das Gemüth),
 myš die Maus,
 náběl weißes, milchartiges Wesen,
 nápomoc Aushilfe, Beitrag,
 náruč beide Arme, eine Armvoll,
 náwes der Dorfsplatz,
 nekleč ein Geföber (schlechte Witterung),
 nemoc die Krankheit (Schwäche, Ohnmacht),
 nestateč die Schwäche,
 njz ein niedriger Ort,

noc die Nacht,
 obchoz der Umgang (Umlauf),
 obleč der Anzug (das Kleid),
 obnw die Fußbekleidung,
 odměk das Thauwetter,
 ohlaw die Halfter,
 ochoz der Umgang (Prozession),
 oklep die Schaubhose (abgedroschene Harte),
 os (osa) die Achse,
 oseč das Umhauen (Abgehauene),
 otep das Bund (Gebund),
 otěz der Zügel,
 ozim das Wintergetreide,
 páč die Brechstange (Hebeisen),
 Pádew der Postfuß,
 palub (paluba) das Verdeck,
 pec der Backofen,
 peč das Gebäck,
 plň die Bülle,
 podběl das hintere Mehl,
 pomoc die Hilfe (der Beistand),
 pramoc die Urkraft,
 přemoc die Uebermacht,
 Přibram Ortsname,
 přě die Quere,
 Probluz Ortsname,
 proseč der Durchhau (durchgehauener Ort),
 prostrán der Raum, Platz,
 průchoz der Durchgang,
 průseč der Durchhieb im Walde,
 půlnoc die Mitternacht,
 řeč die Rede (Sprache),
 reč das Korn,
 rozpáč das Bedenken,
 seč das Gehau (Gemegel),
 slie eine Fischgattung,
 směs (směš) ein Gemenge,
 Soběslav Soběslau (Ortsname),
 sóč der Isonzofluß,
 sprač die Stauberde,
 steč der Zusammenfluß (Abfluß),

sól das Salz,
 swrś der Stab eines Truppenkörpers,
 šer graue Farbe (das Grau),
 štelež das Asfalt,
 tluč das Malzschrot,
 ūwěz eine Kette (ein Band),
 wěc die Sache, das Ding (das Wesen),
 wes das Dorf,
 weš die Laus,
 Witoraz Weitrach (Ortsname),
 Wlašin Ortsname,
 wļz die Mutter der Krystalle,
 Wratław Breslau (Ortsname),

wšchoz der Ausgang,
 záběl der weißliche Hefenraum (Gäset),
 Zábřez Ortsname,
 záchoz der Hinweg,
 zápač die Schattenseite,
 záseč (záseka) ein Verhau,
 zběr der Pöbel (die Versammlung),
 Zbraslaw Königsaal (Ortsname),
 zděr der Ring, Reif,
 zyh das Moorland,
 Žireš Ortsname,
 zluč die Galle.

Die Hauptwörter Kaufim Ortsname, Ieh die Hirnschale, mosaz der Messing, rez der Metallrost, stred die Honigwabe, chťě die Eier (Luft), kel der Keim, ocel der Stahl, werden männlich und weiblich gebraucht und nach dub oder meč, oder nach kost abgeändert. Alle andere, hier nicht bezeichnete weibliche Hauptwörter gehen nach dem Muster země.

Das Erweichungszeichen des ě und d' wird vor dem weichen i, j weggelassen, weil dieses die Erweichung ohnehin anzeigt.

Folgende Hauptwörter dieser Abänderung verschweigen im Genitiv und den übrigen Endungen beider Zahlen das e des Nominativs der Einzahl: heb (hbi) der Bug (Gelenk), Choteč (Chotěi) Ortsname, Iest (Isti) die List (Lücke), lež (lzi) die Lüge, náwes (náwsi) der Dorfplatz, Pádew (Pádwi) der Poßfuß, reč (rzi) das Korn, wes (wsi) das Dorf, weš (wši) die Laus, zed' (zdi) die Mauer; kel (kle und kli) der Keim, rez (rezu und rzi) der Metallrost, stred (stredn und strdi) die Honigwabe. Trest (das Schilf, Rohr) hat trěti und trestí. Hůl (der Stock) und sůl (das Salz) hat holi, soli etc. Čest (die Ehre) hat im G. D. B. L. cti, im Instr. etj.

Viele Hauptwörter, die sonst nach dem Muster kost gehen, bekommen in der Umgangssprache und häufig auch bei guten Schriftstellern im R. A. B. der Vielzahl den Ausgang ě (e); die übrigen Endungen aber bilden sie nach dem Muster kost; z. B. čtwrtě die Viertel, hutě die Hütten, hutě die Hüttenwerke, latě die Latten, pjďě die Spanne, holi die Stöcke.

Nach der Vielzahl dieses Modells gehen auch die Wörter lidé die Menschen, děti die Kinder, und smetí das Kehrlicht.

Die Hauptwörter hus die Hant, myš die Maus, weš die Laus, bilden in der Vielzahl den Dativ auf jm, und den Lokal auf jeh. Die zusammengesetzten weiblichen Hauptwörter auf wěd, wie odpowěd die Antwort, bilden in der Vielzahl den Dativ auf jm und ěm, den Lokal auf jeh und ěch.

Im Instrumental der Vielzahl wird bei jenen Hauptwörtern dieser Abänderung, bei welchen vor dem Ausgange mi durch das Zusammentreffen mehrer Mittelaute eine Härte in der Aussprache entstünde, häufig emi oder ěmi anstatt mi gesetzt. Diese sind: lež die Lüge, reč das Korn, wes das Dorf, weš die Laus, zed' die Mauer; also lžemi, ržemi, wsemi, zděmi anstatt lžmi, ržmi, wšmi, zdmí.

Übungen. Zdwořilost, uctiwost a přjwětíwost přjřlněgí wzde-
 lanému člověku. Dobrá pamět gest weliký dar božj. Zelezná huť
 w lese patj hraběti Wrbnowi. Ta ohlaw gest gíž špatná. Dwadcaté-
 ho prwnjho prosince gest neykratšj den a neydelšj noc. Myš gest
 w pasti. Délka řadowé lodi wynášj obyčegně dwadcet sáhů. Z Bez-
 děži přiwážegj do Prahy muoľho lauci a kolomazi. Synu mŕg! wla-
 sti i žiwot obětug. Wogsko přisedši k záseči, zapálilo gi. Wy-
 wedli palice za wes, a zastřelili ho tam. W březnu se zasjwá gar.
 Nešiastná noci, wzawšj mně drahého otce! Udatnostj a srdnatostj
 přewyšuge wšecky své druhy. Tan nemocj welmi gsem seslábnuľ.
 Nad našj lodj leťelo hegno mořských laštowek. W té strašné seči

ztratili gsme mnoho wogákú. We Wlašimi gest zámek s pěknau zahradau. Kosti mnohých zwjrat gsau nžitečné. Gsau myši w komoře? Welikost twých nepravostj wedlé maličkosti twých etnostj! W té knjze gest mnoho lžj. Lidé gsau rozličným neprawostem podrobeni. Zahradnjci sázegj stromy k zahradnjm zdem. Nawštěwug wždy mrawné společnosti. Potkali gsme lidi wracegjej-se do města. Ó krátké radosti a dlouhé žalosti! Naše město gest vysokými zděmi obehnáno. Hatě se swazugj haužmi. Ten plawec nám wyprawowal o ukrutnostech, páchaných na Indianech w Americe. Na palubách shromaždugj se lodnjci.

Das Vertrauen auf Gott ist wohlthätig. Der schöne Balg des Zobel's. Die kostbare Beute des Siegers. Das war eine grobe Antwort. Die Fußbekleidung muß immer rein sein. Das war keine lange Krankheit. Eine Rede gegen das Laster. Die Ursache der Krankheit. Die Finsterniß der Nacht. Der Lohn der Tugend. Wir wollen in das Dorf gehen. Morgen gehe ich nach Alt-Bunzlau. Das ist zum Ärger. Gegen dein Gefinde sei freundlich. Stelle dich an die Mauer. An dem Handwerker lobt man die Arbeitsamkeit, an dem Hund die Treue und Wachsamkeit; aber an einem Mädchen lobt man nicht die Eitelkeit. Die ganze Nacht ist keine Ruhe gewesen. O Grausamkeit! wer wird uns gegen dich schützen? Er hat ihm mit der Faust gedroht. Hinter jenem Dorfe stehen feindliche Truppen. In dem Dorfe ist nur ein Thurm. Er hat eine Abhandlung von der Unsterblichkeit der Seele geschrieben. Was für ein Band hast du auf dem Stocke? Sind Sie schon auf einem Kriegsschiffe gewesen? Höre! in der Festung wird getrommelt. Die Tugenden sind die größte Zierde der Menschen. Die Mäuse wecken den Menschen aus dem Schlafe. Die Brauchbarkeit seiner Eigenschaften. Die Biegs-

Vertrauen auf düwěrnost w. wohlthätig dobročinná. schöne Balg pěkná srst. Zobel sobol. kostbare Beute drahá kórist. Sieger wj-těz. Das war eine grobe to byla hrubá. Antwort odpowěd. Fußbekleidung obuw. muß immer sein rein musj wždy býti čista. Das war keine lange to nehyla dlouhá. Krankheit nemoc. Rede řeč. gegen proti. Laster neprawost. Ursache příčina. Finsterniß temnost. Lohn odplata. Tugend etnost. Wir wollen gehen in pogđme do. Morgen gehe ich nach Alt-zegtra půgdu do Staré. Bunzlau Boleslaw. Das ist zum to gest k. Ärger zlost. Gegen dein ke swé. Gefinde čeled. sei freundlich buď wľjdny. Stelle dich an postaw se ke. An na. Handwerker řemeslnj. lobt man chwáljme. Arbeitsamkeit pracowitost. aber ale. an einem Mädchen lobt man nicht na děwčeti nechwáljme. Eitelkeit marnost. Die ganze celau. ist keine Ruhe gewesen nehylo pokoge. Grausamkeit ukrutnost. wer wird uns gegen dich schützen kdo nás před tebau ochránj. Er hat ihm gedroht hrozil mu. Faust pěst. Hinter jenem za onau. stehen feindliche Truppen stogj nepřátelské wogsko. ist nur ein gest gen gedna. Er hat geschrieben eine Abhandlung von on sepsal pagednánj o. Unsterblichkeit nesmrtnost. Was für ein gakau. Band pentle. hast du auf máš na. Stock hůl. Sind Sie schon gewesen auf einem Kriegsschiff hyl gste giž na wálečné. Schiff loď. Höre slyš. Festung pewnost. wird getrommelt bubnugj. sind die größte Zierde gsau neywěťsj okrasa. Maus myš. wecken budj. aus dem Schlafe ze spanj. Brauchbarkeit seiner potřebnost geho. Eigenschaft vlastnost. Biegsamkeit ohebnost.

samkeit der Stöcke. Die Kleider der Kinder sind noch rein. Der Kranke unterliegt den Schmerzen des Übels. Trauen wir seinen Aussagen nicht. Ich fühle Schmerzen im Fuße. Die Fischer haben die Netze ausgeworfen. Schnallet die Leitseile an. O Menschen, wie sündhaft lebet ihr! Über diese Ungerechtigkeiten sind wir erstaunt. Unter diesen Menschen muß ich leben. Die Truppen liegen in den umliegenden Dörfern. Was gehen uns böse Leute und ihre Aussagen und Antworten an?

Indo: sind noch rein gsau gestě čisty. Kranke unterliegt nemocný podléhá. Schmerz bolest. Übel neduh. Trauen wir nicht seinen nedůvěruge geho. Aussage výpověď. Ich fühle cítím. Fuß noha. haben ausgeworfen vyvrhli. Netze sítí. Schnallet an připněte. Leitseile otěže. wie sündhaft lebet ihr gak hříšně žijete. Über diese nad těmi. Ungerechtigkeit nespravedlivost. sind wir erstaunt jsme užasli. Unter diesen mezi těmi. muß ich leben musím žít. Die Truppen liegen in den umliegenden wogska leží po okolních. Was gehen uns an böse co gest nám po zlých. und ihre a po gegieh. Antwort odpověď.

Sprawedliwost saudce. Čest gde nade všecko. Prsi má w sobě slané a olegné části. Zkraušená zpověď oblehčuge mysl. Wratislaw gest hlawnj město w Pruském Slezku. To gest malá otep slámy. Prudkost bolesti. Hanebnost lži. Kowánj holi gest z maza. Ilawa bez paměti gest gako pewnost bez posádky. Ta cesta wede k Zbraslawi. Nepřispěl ti nikdo ku pomoci? Wyhoď sji a low ryb. Wytopilš pec? Ošklivá závisti! Trubky tlakoměrů gsaurtutj naphněny. Před řečj všickni utichli. W kosti cítim tu bolest. Po půlnoci wygde druhá ponůcka. Negsau ti vlastnosti dralky powědomy? Lapowé gsau dobrj lidé. Ustřihněte mi sedm čtvrtj loket toho sukna. Radost těch oswobozených lidj nenj k popsánj. Proti takowým nemocem nenj léku. Stěstj přege často neyhorsjím lidém. Průkopnikowé bořj městské zdi. Pohorelj domkáři stawj nové chalupy. Tmavé noci! Byl gsi sji mi ryb lowit? S takowými žádostmi nepřicházegte mi wjce. W letních nocích přjgemno gest gji na procházku. Dělostřelcowé namalowali terče na zdech hrbitowa.

Die Wachsamkeit, Herzhaftigkeit und Tapferkeit des Soldaten. Der brennende Schmerz der Hautblase. Hier ist ein langer Faden. Der brennende Schmerz der Hautblase. Hier ist ein langer Faden. Königsaal liegt anderthalb Meilen von Prag. Die Macht des Obersten ist groß. Dieser Stoß gehört mir. Die Länge des Dorfes. Die Nähe des Todes. Die Folge des Fleißes. Die Soldaten sind die Vertheidiger des Vaterlandes. Gebt mir ein wenig Salz. Der Faulheit und der Nachlässigkeit folgt Langeweile und Armuth. Zur Lüge bist du gut genug. Die Rase hat eine Maus gefangen. Im

Tapferkeit udatnost. brennende palčiwá. Hautblase puchýř. Hier ist ein langer zde gest dlauhá. Faden nit. Königsaal liegt anderthalb Zbraslaw leží půl druhé. von od. Macht moc. des Obersten plukownj-kowá. groß veliká. Dieser ta. gehört mir patří mně. Nähe blízkost. Tod smrt. Fleiß pilnost. Vertheidiger obránce. Vaterland vlast. Gebt mir ein wenig deyte mi trochu. Salz sůl. Faulheit lenost Nachlässigkeit nedbalost. folgt sleduge. Lange weite dlauhá chwyle. Armuth chudoba. Zur ke. Lüge lež. bist du gut genug gest tebe dost. hat gefangen chytila. Im w. (Loc.) Herbst podziměk. wird gesät sege se. Wintergetreide ozim. Pforte brána.

Herbste wird das Wintergetreide gesät. O Tod, du Pforte der Ewigkeit. Die Achsstängel der Wagen werden mit Wagenschmiere geschmiert. Geht dem kranken Schafe Brot mit Salz. Der Prediger sprach von der Tugend und Bescheidenheit im Umgange, und nicht von der Ehre. In Časlau ist das Grab des Žižka gewesen. Ihr seid in seiner Macht. Der Mond scheint nur bei der Nacht. Die Mauern unserer Stadt sind uralte. Die Frühlingsnächte sind kühl. Die Feinheit der Fäden. Die Stärke der Mauern. Die Heiterkeit der Nächte. Zu solchen Sachen laßtst du dich gebrauchen? Dadurch hat er den Kindern eine fröhliche Unterhaltung verschafft. Bringe die Mäusefallen. Traget das Kehricht hinaus. O Reden des Philosophen Sokrates! Die Unterschriften mit den Siegeln. Die Bettler täuschen oft die Menschen mit Lügen und mit Schmeichelei. Strebe nicht nach Dingen, die dir zum Schaden gereichen. Dieses Kapitel handelt von den Kriegeslisten.

Ewigkeit věčnost. Achsstängel náprawa. werden geschmiert mažj se. Wagenschmiere kolomaz. Geht dem kranken deyte nemocné. Prediger kazatel. sprach von mluvil o. im Umgange w obcowánj. und nicht von a ne o. Ehre čest. Časlau Čáslav. ist gewesen byl. des Žižka Žižkův. Grab hrob. Ihr seid in seiner wy gste w geho. scheint nur bei swjti gen w. unserer Stadt našeho města. uralte prastaré. Frühlingsgarnj. kühl chladné. Feinheit tenkost. Stärke sjla. Heiterkeit gasnost. Zu solchen k takowým. Sache węc. laßtst du dich gebrauchen se potřebowati nečláš. Dadurch hat er verschafft tim způsobil. eine fröhliche Unterhaltung weselé wyraženj. Bringe přines. Mäusefalle past na myši. Traget hinaus wyneste. Kehricht smeti. Philosoph mudréc. Unterschrift podpis. Siegel pečet. Bettler žebrák. täuschen oft klamau často. mit Schmeichelei lichocenjm. Strebe nicht nach nedychti po. Ding węc. die dir zum Schaden gereichen které gsau tohě na škodu. Dieses Kapitel ta kapitola (hlawa). handelt von Kriegers gedná o wálečnyč. List lest.

Abänderungen der sächlichen Hauptwörter.

VI. Abänderung.

§. 53.

Einzahl.

Vielzahl.

N. slow-o	das Wort	slow-a	die Wörter
G. slow-a	des Wortes	slow	der Wörter
D. slow-u	dem Worte	slow-um	den Wörtern
A. slow-o	das Wort	slow-a	die Wörter
V. slow-o	o Wort	slow-a	o Wörter
I. slow-em	mit dem Worte	slow-y	mit den Wörtern
L. slow-u, ě (e) in dem Worte	w slow-jch, ech (äch) in den Wörtern.		

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle sächliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl auf o, oder wenn sie bloß in der Vielzahl üblich sind, im Nominativ derselben auf a endigen.

Im Lokal der Einzahl wird nach den harten Mitlauten h, ch, k, r, dann bei gměno der Name, ráno der Morgen, sto das Hundert, gewöhnlich ein u gesetzt, z. B. gho das Joch we ghu, rancho das Gewand w ranchu, klubko das Knäuel w klubku, wědro der Eimer we wědrn — we gměnu, po ránu, we stu. — Nach den Lippenlauten w, f, h, p, m, dann nach den Zungentlauten n, d, t wird ein ě gesetzt, z. B. dřewo das Holz w dřewě, pismo die Schrift w pismě, hujzdo das Neß

w hnjzdě, sukno das Tuch w sukač, bláto der Koth w blátě. — Nach l, s, z und zuweilen nach ch und r setzt man e, selten u; nur muß das ch und r vor dem e in š und ř verwandelt werden, z. B. gjdlo die Speise w gjdle, maso das Fleisch w mase, železo das Eisen w železe — w rauše, we wědre. — Die Wörter auf sko und cko haben den Lokal auf sku, ště und cku, čtě, z. B. Lipsko Leipzig w Lipsku und w Lipště, wogsko das Heer we wogsku und we wogště, Hradecko der Königgräzer Kreis w Hradecku und w Hradečtě.

Wenn im Genitiv der Vielzahl nach der Weglassung des Endselbstlautes mehrere Mittlaute zusammenkommen und dadurch eine Härte in der Aussprache sich ergibt, so schaltet man zwischen die zwei letzten Mittlaute ein e ein, z. B. gádro der Kern gader, gablko der Apfel gablek, lůžko die Lagerstätte lůžek, gjdlo die Speise gjdel, sto das Hundert set. — Wenn sich aber der letzte Mittlaut an den vorhergehenden leicht anschließen läßt, und die Aussprache nicht erschwert wird, so unterbleibt die Einschaltung des e. Dieses ist der Fall bei den Ausgängen sk, st, zd, oder wenn der vorletzte Mittlaut ein r ist, z. B. wogsko das Heer wogsk, město die Stadt měst, hnjzdo das Nest hnjzd, zrno das Korn zrn.

Die Wörter gádro und gměno schärfen den Selbstlaut der ersten Silbe im Genitiv der Vielzahl, also: gader, gmen. Léto der Sommer (das Jahr) schärft den Selbstlaut der ersten Silbe im G. D. L. und J. der Vielzahl.

Im Instrumental der Vielzahl gilt dasselbe, was bei der ersten Abänderung der männlichen Hauptwörter hinsichtlich des Ausganges derselben Endung gesagt worden ist.

Der Lokal in der Vielzahl hat in der Regel den Ausgang jch. — Nach den Mittlauten n, d, t und l endigt sich der Lokal auf ech, z. B. plátno die Leinwand w plátnech, stádo die Herde w stádech, mjsto der Ort w mjstech, gjdlo die Speise w gjdlech. — Nach den harten Mittlauten h, ch, k, r, dann ausnahmsweise bei einigen wenigen Hauptwörtern mit einem andern Ausgange endigt sich der Lokal auf ách, z. B. gho das Joch we ghách, raucha das Gewand w rauchách, gablko der Apfel w gablkách, žebro die Rippe w žembrách; — střewo der Darm w střewjch und střewách, křjdlko der Flügel w křjdlech, křjdlách und křjdljch, semeno der Same w semenech und semenách.

Übungen. Pewné sukno saukenjka Jandy. Zlato a stříbro gsau dwa drahocenné kowy. Wjtězstwj wogska. Hlubokost rybnoho gezera. Nehni se s mjsta. Počkey na mne u městského myta. Přimjcheyte pjsku k wápnu. Pogdme k gjdlu. Utri swé čelo. Máte čerstvé máslo? Sládek Howora poslal měmu sausedu wědro piwa. Zelezo a ołowo, wy wraždenujci lidstwa! Na papjru se pjše pérem a inkaustem, aneb olůvkem. Gediným slowem geg zdrtil. W neypěknějšjm gablku byl čerw. Gest giž woda we wjně? Sedlská celádka spává na seně. We kterém čjsle bydljte? W Lipště se seházegj kupci a obchodnjci z celé Ewropy. Roztažená křjdlá gestrábowa gsau skoro sáh dlouhá. Před sto lety byla děla geště welmi dlouhá. Délka a krása páwjch pér. Z gehu ust newyšlo geště nic maudrého. Cena anglických suken a slezských pláten. We Wlašjch gest mnoho welikých a pěkných měst. Král dal oběma městům znamenité wýsady. Wozy magj buď dvě aneb čtyry kola. Přitáhněte kolena. Prach wálečný se prosíwá rozličnými syty. Pod těmi wřety gsau zubatá kolečka. Každý saudce musj býti w zákonech a w práwjch zběhlý. W gehu gjdlech musj býti mnoho kořenj. Tahagj waši woli we ghách? Kalboty býwagj na kolenách neyprwě obnošeny.

Das Fenster ist offen, machet es zu. Es ist nicht Alles Gold, was glänzt. Die Größe des Spiegels. Die Schönheit des blauen Auges. Legen Sie das Reißzeug in das Futteral. Geht damit zum Fenster. Der Rauch schadet dem Auge. Gib deinem Herrn die Seife. Der Kanonier ladet die Kanone. Ein jeder Mensch hat seinen Namen. O Sommer, wie bald verschwindest du! Brot mit Butter ist ein gesundes Essen. Mein Rappe ist unter dem Sattel aufgeritten. Haben Sie alle Ihre Bilder unter Glas? In unserem Fenster sind große Gläser. In der Herde gibt es fette und magere Schafe. In der Stadt findet man den größten Reichthum neben der größten Armuth. In der Butter ist oft viel Salz. Im Bauche sind Gedärme. Dein Beinkleid ist auf dem Knie zerrissen. Unreife Äpfel sind schädlich. Die Tücher macht man aus Wolle. Die Schmiede, Schlosser und Kupferschmiede brauchen viele Hämmer. Die Menge farbiger Gläser. Aus Eisen macht man die Gitter an den Fenstern und die Reife an den Rädern. Wie viele Kerne waren in dieser Schale? Alle Gäste sind zu den Fenstern gegangen. Heben Sie die Hand bis zum Munde. Die Vögel haben Flügel. Machet die Fenster auf. Gib die Speisen auf den Stubenofen. Sind die Leinwandhändler mit den Leinwänden und die Tuchmacher mit den Tüchern noch nicht da gewesen? Die Vögel rudern in der Luft mit den Flügel. Auf den Gläsern deines Perspektivs ist viel Staub. Das Glas in den Fenstern muß rein sein. Ich habe heute noch keinen Bissen im Munde gehabt. In den ungarischen Seen gibt es gute Fische.

Fenster okno. offen otewřeno. machet es zu zawřete ge. Es ist nicht Alles nenj wřecko. Gold zlato. was glänzt co se leskne. Spiegel zrcadlo. des blauen modřeho. Legen Sie wlořte. Reißzeug reysowadlo. in do. Futteral pazdro. Geht damit zum gděte s tım k. schadet škodj. Gib deinem deý swěmu. Kanonier dělostřelec. ladet nabjg. Kanone dělo. Ein jeder kařdý. hat seinen má swé. Name gměno. Sommer léto. wie bald verschwindest du gak brzy pomjgřř. Butter máslo. ist ein gesundes Essen gest zdravě gidlo. Mein Rappe mřg wranj. unter pod. Satz tel sedlo. aufgeritten otlaćen. Haben Sie alle Ihre máte wřecký swé. unter za. Glas sklo. In unserem w našem. große weliká. In we. Herde stádo. gibt es fette und magere gsau tučně a hubené. findet man den größten Reichthum nalezáme neývěřřj bohatstwj. neben we- dlé. In w. ist oft viel býwá mnoho. Bauch břicho. Gedärme střewa. Dein Beinkleid twě kalhoty. auf na. Knie koleno. zerrissen roztrháný. Unreife nezralá. Äpfel gablko. schädlich škodliwá. Tuch sukno. macht man aus se dělaj z. Wolle wlna. Schlosser zámečnj. Kupferschmied kotlár. brauchen viele pořřebuj mnoho. Hammer kladiwo. Menge farbiger množstwj barewných. Aus ze. Eisen železo. macht man se dělaj. Gitter mřže. an w. Reif kruh. an na. Rad kolo. Wie viele kolik. Kern gádro. waren in dieser bylo w té. Schale pecka. Alle wřickni. sind gegangen zu řli k. Heben Sie pozdvihněte. Hand ruka. bis zum až k. Mund usta. haben magj. Flügel křjdo. Machet auf otewřte. Gib deý. Speise gjdlo. auf na. Stubenofen kamna. Sind noch nicht da gewesen nebyli tu geřtě. Leinwandhändler plátenj. Leinwand plátno. Tuchmacher saukenj. rudern weslugj. in we. Luft wzduch. Auf na. deines twěcho. Perspektiv dalekohled. Staub prach. muß rein sein musj býti čistě. Ich habe gehabt heute ani sausta w. In den ungarischen w uher-ských. See gezero. gibt es gute gsau dobrě.

Kde gest mé prádlo? Wjko na sklenici nepřiléhá dobře. Barwa wjna a piwa. Nepůgdeš dnes do města? Má to zábradlj být z dřeva aneb ze železa. Pogďte se mnu k oknu. Gak řjkagj tomu městečku? Laštowka opowjdá léto. Přines swjčku a křesadlo. O zlato, poklade pokladů swěta! Mygeš se benátským mýdlem? Weliká část čtvernohých zwjrat žiwj se trawau, owsem a senem. Počněme tedy we gměnu božjm. Ptáci sedj we hnjzdě. Na tom gediném mjstě gest nebezpečno. Neplawil gste se geště na blatonském gezeře? W rakauském wogstě slaužj mnoho cizozemcůw. Na našich žbánkách gsau ejnowá wjka. W našem domě gsau samá železná kamna. Užjwánj českých slowes nenj snadné. Sepiali gste toho zloděge do paut? Dnes gsem chytil kunu do željzek. Schoweyte pro mne několik zrn. K wratům gsem dal přibjti nowý zámek. Plawci sedagj k weslům. Ze šwestek wařj matka powídla. Uherské panstwo chowá na swých statecjch weliká stáda wolů, konj a owec. Silnice z Wjdně do Řjma weđe pocestného mnohými pěknými a pamětihodnými městy. Gdi s těmi pjsmj do kanceláře. Mnohý člowěk zná se w několika řemeslech. Kolik pastýřů máš při swých stádech? Nebezpečně raněnj wogáci nosj se do nemocnice na nosidlách.

Wo ist die Zündmaschine? Die Reinheit des Kornes. Der Geschmack der Butter und des Fettes. In Wien wohnen viele Herrschaften. Aus Gold und Silber wird Geld geprägt. Der Kaiser schickte seinen Adjutanten zur russischen Reiterei. Schnallet Steigbügel an den englischen Sattel. Der Mond hat sein Licht von der Sonne. Bringe das Blei, den Keil und den großen Hammer her. Der Glaser schneidet das Glas mit dem Diamanten. O Stadt, du Schooß des Reichthums! Den Kaffee trinkt man mit und ohne Milch. Der Hirt geht hinter seiner Heerde. Im Auge und im Ohre haben wir ein zartes Gefühl. Lesen Sie manchmal in der heiligen Schrift? Im Sommer sind die Tage lang. In einem gesunden Körper ist nicht immer ein gesunder Verstand. Nach dem Rindfleisch bringet das Eingemachte. Nach dem Frühlinge beginnt der Sommer, und nach dem Sommer kommt der Herbst. In Polen gibt es noch viele Wölfe. Die Namen mancher Menschen sind häßlich

Wo kde. Zündmaschine rozžehadlo. Reinheit čistota. Korn žito. Geschmack chuť. Fett sádlo. wohnen viele bydlj mnoho. Herrschaft panstwo. Aus ze. Silber stříbro. wird geprägt bigj se. schickte seinen poslal swěho. Adjutant pobočník. zur russischen k ruskému. Reiterei gezeductwo. Schnallet an připněte. Steigbügel třemen. an den englischen k anglickému. hat sein má swé. Licht swětlo. von od. Bringe her přines sem. Blei olovo. Keil kljn. den großen weliké. Glaser sklenár. schneidet řeze. Diamant diamant. Schooß luno. Kaffee káva (kafe). trinkt man mit se pige s. Milch mléko. ohne bez (mléko). Hirt pastýř. geht hinter seiner gde za swým. haben wir ein zartes Gefühl máme gemný cit. Lesen Sie manchmal in der heiligen čtete někdy we swatém. Schrift pjsmo. lang dlouhé. In einem gesunden we zdravém. Körper tělo. ist nicht immer ein gesunder nenj wždy zdravý. Verstand rozum. Nach dem Rindz po howězm. bringet das Eingemachte přineste zaděláwané. Frühling garo. beginnt počjná. kommt přicházej. Polen Polsko. gibt es noch viele gest geště mnoho. mancher mnohých. häßlich

und lächerlich. Das Thor bei der Reitschule ist zu niedrig. Die Breite seines Rückens. Die Zurichtung der Tücher erfordert Zeit und Aufmerksamkeit. Meine Brüder nehmen die jungen Vögel aus den Nestern. Die großen Herren pflegen viele Namen zu haben. Glaube seinen Worten nicht. Klammer die Finger nicht an die Schenkel. Kaufet die schönen Federn. Machet das Hausthor zu. O Jahre meiner Jugend! Unter unseren Fenstern ist ein großer Garten. Das glühende Eisen wird mit Hämmern geschmiedet. Was steht auf dem Ofen? Die Schnalle am Hausthore ist abgebrochen. Nach den Äpfeln werden wir Erdbeeren bekommen.

und lächerlich škaredé a směšné. bei u. zu niedrig přijliš nízká. Breite seines šířka geho. Rücken záda. Zurichtung příprav. erfordert Zeit požaduje času. Aufmerksamkeit pozorlivosti. Meine mogi. nehmen aus vybjraj. die jungen Vögel ptáčata. aus z. Nest hujzdo. die großen Herren pflegen zu haben welicj páni mĵvagj. Glaube nicht seinen newěř geho. Klammert nicht nepřitlačugte. Finger prst. an k. Schenkel stehno. Kaufet die schönen kup. te ta pěkná. Feder péro. Machet zu zawřete. Hausthor wrata. Jahre léta. meiner mé. Jugend mladost. Unter unsern pod našimi. großer veliká. glühende žhavé. wird geschmiedet se kuje. Was steht auf co stojj na. Schnalle klika. am u. ist abgebrochen se ulomila. Nach po. merz den wir bekommen dostaneme. Erdbeere jahoda.

VII. Abänderung.

§. 54. Bei dieser Abänderung unterscheidet man wie bei der Abänderung der männlichen Hauptwörter die Namen belebter Wesen von den Namen der leblosen Gegenstände. Die belebten nehmen im G. D. J. und P. der Einzahl den Zuwachs (das Augment) et (ét), in der Vielzahl aber in allen Endungen den Zuwachs at an.

Einzahl.

Belebte.

N. pachol-e	der Knabe
G. pachol-ete	des Knaben
D. pachol-eti	dem Knaben
A. pachol-e	den Knaben
V. pachol-e	o Knabe
I. pachol-etem	mit dem Knaben
L. w pachol-eti	in dem Knaben

Unbelebte.

pol-e	das Feld
pol-e	des Feldes
pol-i	dem Felde
pol-e	das Feld
pol-e	o Feld
pol-em	mit dem Felde
w pol-i	in dem Felde.

Vielzahl.

N. pachol-ata	die Knaben	pol-e	die Felder
G. pachol-at	der Knaben	pol-j	der Felder
D. pachol-atim	den Knaben	pol-jim	den Feldern
A. pachol-ata	die Knaben	pol-e	die Felder
V. pachol-ata	o Knaben	pol-e	o Felder
I. pachol-aty	mit den Knaben	pol-i	mit den Feldern
L. w pachol-atech	in den Knaben	w pol-jch	in den Feldern.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle sächliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl auf ein e, é endigen, und entweder ganz junge lebende Wesen oder sonst leblose Gegenstände bezeichnen.

Nach dem Muster pachole gehen alle belebte, bann ausnahmsweise folgende unbelebte: daupě die Witbhöhle, chwogstě (koště, koštistě) der Besen, kráče der Stichbalken, paupě die Knospe, plauzně das Vordergestell des Pfluges, prostřed-

njčo das Mittelbing (Mittelwesen), šprle die Sprosse, warle die Hede, wole der Kropf, zemče der Erdbäpel. Auch gehen viele Namen des Obstes, besonders der Äpfel und Birnen, mit dem Ausgange e nach diesem Muster *).

Nach dem Muster pole gehen alle Hauptwörter mit dem Ausgange istě im Nom., dann noch folgende unbelebte: anlehle der Brachacker, Budě ein Ortsname, štwrtě Viertel = Mafel, Labe der Elbefluß, ljce die Wange, lože das Lager (die Lagerstatt), moře das Meer, nebe der Himmel (bloß in der Einzahl), owoce das Obst (die Frucht), plece die Schulter, poledne der Mittag, rože das Ackerfeld (ist auch weiblich), slunce die Sonne, srđce das Herz, šlápě die Sohle (beim Strumpfe), wegce das Ei (geht in der Einzahl auch nach pachole); dann alle sächliche, verkleinerte Hauptwörter auf ce, wie slowce von slowo.

Die sächlichen unbelebten Hauptwörter mit dem Ausgange mě, wie rámě der Arm, plémě die Frucht, břjmě die Last, sjně der Same, wýmě das Euter, tjmě das Vorderhaupt, nehmen bei der Abänderung den Zuwachs en in beiden Zahlen an, scharfen den Selbstlaut der Stammsilbe (j und y in e), und gehen dann nach dem Muster pachole; also Gen. ramene, břemene, plemene, wemene, semene, temene, Dat. ramení, břemení, plemení, wemení, semení, temení, u. s. w. Die meisten Schriftsteller gebrauchen jedoch lieber die im Nom. allgemein üblichen rame-no, břemeno, plemeno, wemeno, semeno, temeno, welche nach dem Muster slowo abgeändert werden.

Die lateinischen Wörter mit dem Ausgange um im Nom. der Einzahl sind im Böhmischen ebenfalls sächlich, und werden in der Einzahl entweder in allen Endungen unverändert gelassen, oder man ändert sie nach Hinzuegabung des Ausganges um im G. D. J. L. nach dem Muster slowo ab; in der Vielzahl aber lassen sie den Ausgang um weg, nehmen im N. A. B. ein a an, und bilden die übrigen Endungen nach der Vielzahl des Moders pole; z. B. ewangelium — plur. N. A. B. ewangelia, G. ewangelij, D. ewangelijm, J. ewangelii oder ewangelie, L. ewangelijch.

Die französischen Wörter auf é, wie kafé, thé, karé u., sind zwar auch sächlich, werden aber in beiden Zahlen unabgeändert gebraucht; weßwegen es besser ist, statt derselben die böhmischen Wörter káwa, čaj, čtwerec u. zu gebrauchen. Auch die Hauptwörter aloe die Aloe, Lethe der Lethefluß, miserere die Darmgicht, werden unabgeändert gebraucht.

Der Zuwachs (Augment) bekommt ein weiches ě (ět —), wenn sich der Nom. in der Einzahl auf ein weiches ě endigt; dasselbe gilt auch hinsichtlich des ě bei den unbelebten Hauptwörtern; z. B. čápě ein junger Storch, G. čápěte, D. L. čápěti, J. čápětem.

Knjže (der Fürst) und hrabě (der Graf) gehen in der Bedeutung junger Fürst, junger Graf, als sächliche Hauptwörter ganz nach diesem Muster; gebraucht man sie aber in dem Sinne Fürst, Graf männlich, so ist der Akkusativ in der Einzahl dem Genitiv gleich, indem sie dann als männliche belebte Hauptwörter erscheinen. Dasselbe gilt auch bei den zusammengesetzten arciknjže Erzherzog, markrabě Markgraf u.

Wenn sich der Name eines belebten Wesens im Nom. der Einzahl auf ein weiches ě endigt, und es befindet sich vor diesem ě ein n, d, t, so wird dieser Mitlaut in der Vielzahl erweicht; z. B. štěně ein junger Hund štěněta, nedwždě ein junger Bär nedwžděta, kotě eine junge Kaze kotěta.

Nebe (der Himmel) hat im Nom. der Vielzahl nebesa, und geht nach dem Muster slowo.

Djtě (das Kind) verändert in der Vielzahl das Geschlecht, wird weiblich, und hat im Nom. děti; es wird sodann nach dem Muster kost gebogen.

Die leblosen Hauptwörter mit dem Ausgange istě bilden den Genitiv in der

*) Der Böhme gibt im Sprechen noch einigen anderen unbelebten Hauptwörtern dieser Abänderung, besonders aber den auf istě, gerne den Zuwachs et und at in beiden Zahlen; dieses ist fehlerhaft und darf in der Schrift nicht vorkommen.

Zielzahl bloß auf išt; z. B. lučistič der Schießbogen lučišť. Wegre (das Ei) hat im Gen. der Zielzahl wagec.

Beim Instr. in der Zielzahl gilt in Betreff des Ausganges dasselbe, was schon bei der ersten Abänderung gesagt worden ist.

Poledne (der Mittag) hat mit dem Vorworte o im Lokat der Zielzahl ách, also o polednách um die Mittagszeit.

Übungen. Ptáče, co chlapei domů přinesli, žere giž samo. Slunce a měsje gsau tělesa nebeská. Illas toho dēwcete gest zwučný a přjgemný. Na té gabloni bylo letos mnoho owoce. Geho Cjsarské Wysosti Arciknjžeti Karlowi dēkuge rakauské wogsko swé přjtomné zřizenj. Za gasné noci pohled k nebi a uhljdás miliony hwězd. W masopustě zabigeme prase, a o welikonocjeh gehně. Kup nové kostě. Nešťastné pachole! Naše dēwečka wymetá pokoge kostětem. Nad tebe nenj pod nebem šťastněgšjho člověka. We zbrojnici stogj staré dēlo w železném loži. Na gednom poli bljže Krakowa gest mohyla slowútného Kosciuska. Gsau giž kuřata na rožni? Sbjrka cizozemských zwjřat a semen. W Morawě gest mnoho aurodných polj. Deyte hřjbatům sena, gehňatům tráwy, a hýčatům, wlčatům a nedwjďatům též něco žrāti. Wáš nágemnjk prodává všeccka swá telata a gehňata. Starý důstognjk nám popisowal bogišť, na kterých byl bogowal. Dēwcata, milugte domácnost! Liška sežrala husy a kachny i s hausaty a kácaty. Od swé neteře gsem dostal karafiát se dvěma paupaty. Ta kniha gedná o všech ewropegských knjžatech a hrabatech. Všeccka holaubata měla hrách we wolatech. W musejch se schowáwagj mnohé wzácné wěci.

<p>Hier ist ein gebratenes Huhn mit Salat. Wird es bald Mittag sein? Der Garten des Fürsten. Die Blättchen der Knospe sind roth gesprengelt. Die Rōthe der Wange. Gib der schwarzen jungen Rahe und dem scheßigen jungen Hunde Milch. Heute werden wir zum Meere fahren. Der Fuchs eilte der Höhle zu. Bratet mir zum Nachtmahl eine junge Taube. Siehst du die aufgehende Sonne? Mädchen, was bringst du? Mit einem Thiere soll man nicht grausam umgehen. Bringe den Korb mit dem Obste herein. Zwischen der Brandstätte und dieser Hütte ist der Klostergarten. In diesem Ei ist ein sehr kleiner Dotter gewesen. Im Meere sind kleine und große Fische. Wo sind die jungen Hunde? Im Sommer sind die Felber gelb und</p>	<p>Hier zde. ein gebratenes pečené. Huhn kuře. Wird es sein bald bude brzy. Mittag poledne. Blättchen lupének. Knospe paupě. roth gesprengelt čerweně kropeně. Rōthe čerwenost. Wange lje. der schwarzen černému. junge Rahe kotě. dem scheßigen strakatému. junger Hund štěně. Heute werden wir fahren dnes pogedeme. Meer more. Fuchs liška. eilte zu pospjchala k. Höhle daupě. Bratet mir zum upecte mi k. Nachtmahl wečeře. junge Taube holaubě. Siehst du die aufgehende widjš-li vycházegjej. was bringst du co přinášjš. Mit se. soll man nicht umgehen grausam nezacházegme nkrutně. Bringe herein přines sem. Korb košjk. Zwischen mezi. Brandstätte spaleniště. dieser tau. Hütte bauda. Kloster: klášternj. In diesem w tom. Ei wegce. ist gewesen ein sehr kleiner byl malaunký. Dotter žlautek. kleine und große malé a welké. Wo kde. Im w. Feld pole. gelb und grün žlutě a zeleně. Wie viele kolik. gibt es gest. auf na. Erdball země. Was</p>
--	--

grün. Wie viele Meere gibt es auf dem Erdball. Was kostet das Schock Eier? Wie vielmal in der Woche gehen die Künstler zu den Grafen Kolowrat? Das graue Taubenweibchen hat Junge. Hast du schon die schönen Knospen an meinem Rosenstocke gesehen? Knaben, seid nicht ausgelassen! Hinter den Erzherzogen sind die Fürsten und Grafen gestanden. Unsere Nachbarin handelt mit Hühnchen und mit Eiern. Bringe mir die Karte mit den Schlachtfeldern des dreißigjährigen Krieges. Ist schon der Kümmer in den Spanferkeln? Auf den Blättern und auf den Knospen sitzen eine Menge Raupen. Im Sommer ist es um die Mittagszeit sehr heiß.

kostet zač gest. Schock kopa. Wie vielmal in der Woche gehen kolikrát za týden chodj. Künstler umělec. zu k. grane siwá. Taubenweibchen holubice. Junges holaubě. Hast du schon gesehen die schönen widěls giž ta pěkná. an meinem na mé. Rosenstock růže. seid nicht ausgelassen nebudte rozpustilá. Hinter za. Erzherzog arciknjž. sind gestanden stáli. Unsere naše. hanz belt wede obchod. mit s. Hühnchen kuře. Karte mapa. mit s. Schlachtfeld bogiště. des dreißigjährigen tridceteriletě. Ist schon gest giž. Kümmer kmjn. Spanferkel sele (podswinče). Auf na. Blatt list. sitzen eine Menge sedj množstv. Raupe housenka. Im w. sehr heiß welmi parno.

Gak se gmenuge to zvjře? Odessa gest weliké tržiště na ruské a turecké zbožj. Otec tohoto hjběte gest prawdiwý Arab. Wjtězně wogsko wracj se giž s bogiště. Wezměte zlostmému djetěti nuž z ruky. Obywatelé té wsi děkuj swa wýživu Labi. Krotitel lwů van Aken ukazowal we Wjdni lwjče. Nehoň slepie na strniště. Djtě! co děláš? Matka šla s nemocným djetětem k lékařowi. Slyšels ruského wogáka powjdat o knjžeti Paskewičowi Eriwánském, a o hraběti Debičowi Zabalkánském? Angličtj kupcowé magj mnoho korábů na moři. Strjiště dělostřelstwa žádaj welikých prostor. „Popel gsem, a popel budu“ gest heslo knjžat Lobkowiců. Do lidských srdcj nemožno hleděti. Běž odtud až k našim getelištjm. Koho očekáwáte: knjžata Eszterházy aneb hrabata Zerotjny? Náš hrabě zakládá we své zahradě weliké bludiště. Nebesa, pomozte mi! Což mám dělat s tolika zvjřaty? Arcibiskup šel s welebnau swátostj pod nebesy. Naše černá krůta sedj na wegejch. Čtětě pilně we swatých ewangelijch.

Dieses Geld gehört meinem Vater. Die Unschuld des Kindes. Bist du noch nicht bei dem Grafen Chotek gewesen? Das Licht bekommt die Erde von der Sonne. Mir ist die Güte seines Herzens bekannt. Auch dem Thiere ist das Leben lieb. Die Köchin gehört zum Herd. Die Unterthanen lieben den gerechten Fürsten. Unser Pfauenweibchen hat einen jungen Pfau. Lege das Holz unter den Herd.

Dieses to. gehört meinem patři mému. Unschuld newinost. Bist du noch nicht gewesen bei nebyls geště u. bekommt die Erde von dostáwá země od. Mir ist mně gest. seines geho. Herz srdce. bekannt známá. Auch i. das Leben lieb. žiwohytj milé. gehört zum patřj k. Herd ohniště. Die Unterthanen lieben den gerechten poddanj miluj spravědlivého. Unser Pfauenweibchen naše páwice. junger Pfau páwě. Lege das Holz unter polož to dřjwj pod. Treibe zeň. Kalb tele. Četinoslice.

Sonne, du Königin der Sterne! Treibe die Kuh mit dem Kalbe und die Eselin mit dem Eselsohlen auf die Heide. Bringet mir eine Brotsuppe mit Ei. Nach dem Spanferkel bringe Salat herein. Auf dem Stoppelfelde weiden jetzt Schafe. Die Gänse und Entenküchlein schwimmen auf dem Teiche. Die Wangen der gesunden Knaben und Mädchen sind den Rosen ähnlich. In Mitteleuropa gibt es viele Heidekrautsteppen. Den jungen Leoparden darf man nicht trauen. Die Mäuse schaden den Feldern. Die Hausfrau sucht die Hühner und Gänseküchlein. Die Hühner legen Eier. O Sonnen des unermesslichen Himmels! Das spanische Schaf mit den muthigen Lämmern. Alle diese Wälder sammt den Feldern gehören zu dieser Herrschaft. Dieses Buch enthält alle Episteln mit allen Evangelien. Auf unseren Stoppelfeldern wirst du wenig Ähren finden. Vater unser, der du bist im Himmel!

Eselsohlen osljčce. auf na. Heide pastviště. Bringet mir prineste mi. Brotsuppe chlehowau poljwku. Nach po. bringe herein prinés sem. Auf na. Stoppelfeld straiště. weiden jetzt pasau se nynj. Gänseküchleinhouse. Entenküchlein káče. schwimmen auf plowau po. der gesunden zdravých. sind ähnlich podobagj se. In Mitteleuropa Ewropa. gibt es viele gest mnoho. Heidekrautsteppe wresowisté. junger Leopard lewhartě. darf man nicht trauen neni co wěriti. schaden škodj. Hausfrau hospodyně. sucht hledá. Huhn slepice. legen kladau. des unermesslichen nesmjrných. Himmel nebesa. spanische španielská. mit den muthigen sbugnými. Lamm gehně. Alle diese všecky ty. sammt i s. gehören zu dieser patřj k tomu. Dieses ta. enthält alle obsahuge všecky. Epistel epistola. mit allen se všemi. Auf unseren na našich. wirst du finden wenig nagedě málo. Ähre klas. unser náš. der du bist im genz gsi na. Himmel nebesa.

VIII. Abänderung.

§. 55.

Einzahl.

Vielzahl.

N. znamen-j	das Zeichen	znamen-j	die Zeichen
G. znamen-j	des Zeichens	znamen-j	der Zeichen
D. znamen-j	dem Zeichen	znamen-jm	den Zeichen
A. znamen-j	das Zeichen	znamen-j	die Zeichen
V. znamen-j	o Zeichen	znamen-j	o Zeichen
I. znamen-jm	mit dem Zeichen	znamen-jmi	mit den Zeichen
L. w znamen-j	in dem Zeichen	w znamen-jch	in den Zeichen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster werden abgeändert:

1. Alle sächliche Hauptwörter, welche sich im Nominativ der Einzahl auf ein j endigen; es sind meistens Verbalhauptwörter und Sammelnamen *).
2. Die weiblichen auf j, wie panj die Frau, swadlj die Rähterin, bleiben in der Einzahl ungebogen, und gehen bloß in der Vielzahl nach diesem Muster. Die

*) Obgleich diese Abänderung in der Biegung sehr arm ist, so ist es doch nicht möglich, die Wörter auf stwj in stwo, wie Einige wollen, zu verändern, da jeder Ausgang eine andere Bedeutung hat. So heißt z. B. měšťanstwj das Bürgerthum, das Bürgerrecht, měšťanstwo die Bürgerschaft; přátelstwj die Freundschaft, die Gunst, přátelstwo die Freundschaft, die Freunde. Bei einigen Wörtern ginge es wohl an, wie z. B. náboženstwj und náboženstwo die Religion, bohatstwj und bohatstwo der Reichthum etc.

lateinischen auf io verändern diesen Ausgang in j, und werden so wie die weiblichen Hauptwörter dieser Abänderung gebogen. So wird aus appellatio, contributio, commissio — appellacj, kontribucj, kommissj *).

3. Folgende männliche auf j: zárj der Monat September, pondělj der Montag. — Girj Georg, Gilgj Regidius, Brikej Briccius, gehen nur dann nach diesem Muster, wenn ihnen swatý vorgesezt wird, oder wenn die Kirche oder der Festtag dieser Heiligen gemeint ist; außer diesen Fällen werden sie wie das Beiwort dnešnj abgeändert. Die Wörter sudj der Richter, markrahj der Markgraf, purkrabj der Burggraf, landkrabj der Landgraf, falcrahj der Pfalzgraf, gehen bloß in der Vielzahl nach diesem Muster; in der Einzahl werden sie wie das Beiwort dnešnj abgeändert.

Übungen. Dnešnj kázánj bylo dlauhé. Křesianské náboženstwj gest neyrozšjreněgsj po celé zemi. Od narozenj Ježíše Krista počítá se tisje osm set čtyřidcet dvě léta. Zač gest libra peřj? Ku kterému panstwj patrj ta wes? Ten muž prodáwal dijewe kořenj a obilj, nyuj prodáwá diřwj a kamenj. Kde gste kaupil tu biblj? O křiwe swědectwj lživých ust! Kristus, wykupitel náš, byl ostrým trnjm korunován. Pán přišel hned za panj. We wjdenském předměstj nagdeš památňau studnici. Můg streyc gest radau při appellacj. Wšecká ta kopj gsau starožitná. Hrabata Sternberkové gsau ochrancowé wědomostj a pěkných uměnj. Oni se provinili proti swým důstogenstwj. Francauzská baurka učinila mnoha samostatným německým knjžetstwj a hrabstwj konec. Dnes gsem dostal dwoge důležité psanj. O dobrá znamenj šťastněgsj budaucnosti! Mezi těmi čtyrmi stawenjmi gest weliká zahrada. We wasieh napomjňánjch wězj hořká ausměšnost. Na všech náměstjch gsau kamenné sochy.

Der Sieg der Wahrheit über die Lüge. Der Monat September ist der neunte Monat im Jahre. Der Werth der Gesundheit. Die Forderung eines guten Betragens von einem Schüler ist billig. Jedermann handelt nach seinem Gutdünken. Der Bern schadet der Gesundheit. Du hast ein großes Glück gehabt. Die Jugend liebt die Unterhaltung mehr, als die Gesundheit. O Bibel, du Schatz der Weisheit! Diese Geschichte fängt mit der Erschaffung der Welt an, und endigt mit der französischen Revolution. Der Kaufmann spricht gern von seiner Waare, das

Sieg wjtezstwj. Wahrheit prawda. über nade. September zárj. der neunte dewátý. im w. Werth cena. Gesundheit zdrowj. Die Forderung eines guten žádati dobřeho. Betragen chowánj. von od. billig slušné. Jedermann handelt nach seinem každý gedná dle swého. Gutdünken zdánj. schadet škodj. Du hast gehabt ein großes tys měl weliké. Glück štěstj. Jugend mládež. liebt miluge. Unterhaltung wyrażenj. mehr wjce. als než. Bibel biblj. Weisheit moudrost. Diese Geschichte ten děgepis. fängt an počjná. Erschaffung stwořenj. (Instr.) endigt mit der französischen koncj francauzskau. Revolution rewolucj (hauřka). spricht gerne von seiner mluwj rád o swém. Blumen kwjť. Kapitalist von seinem gistiňář o swém. Vermögen gměnj. spricht

*) Der Böhme macht in der Umgangssprache aus dem io lieber ein e, und biegt solche Wörter nach dem Muster země, z. B. appellee, kommisso, kwitance zc. Diesen Gebrauch findet man auch schon hie und da in Schriften befolgt.

Mädchen von Blumen, der Kapitalist von seinem Vermögen; aber der Geizhals spricht nicht gern von seinem Reichthume. In Prag sind schöne große Stadtplätze. Eure Narheiten führen zu nichts Gutem. Die große Menge allerlei Sprichwörter des böhmischen Volkes. Zu den schon verabredeten Zeichen kommen noch folgende zwei. Wohin habe ich die Verordnung gelegt? O Zeugnisse der Rechtchaffenheit! Der Bote ist mit dem Schreiben schon hier. Wo gehst du mit den Bibeln hin? In den Gefängnissen findet man böse Menschen.

nicht gerne von seinem nemluwj rád o swém. In w. schöne große pěkná weliká. Stadtplatz náměstj. Eure wasé. Narheit bláznostwj. führen zu nichts Gutem newedau k ničemu dobrému. große weliké. allerlei všelikých. Sprichwort přislowj. des böhmischen českého. Volk lid. Zu den schon verabredeten k již umluweným. kommen noch folgende zwei přigladu gestě následující dvě. Wohin habe ich gelegt die kam gsem položil ta. Verordnung nařízenj. Zeugniß svědectwj. Rechtchaffenheit poctiwost. mit den s těmi. Schreiben psanj. Wo gehst du hin kam gdeš. mit den s těmi. Gefängniß vězenj. findet man bōse nalezáme zlé.

W našem rybníku roste vysoké rákosj. W lesích roste mnoho stromowj, a na lukách mnoho kwítkj. Délka toho náměstj wynášj přes pět set kroků. Kdo ho nyní bude hágití proti bezprawj a proti násilj? Gděte k panj a řekněte gj, že gsem nemocen. Kaupils dnes dřívj? Cid nyní sedlowj. O náboženstwj, swazku božstwj s člověčenstwjem! Sedláci gezdj s obilím do města na trh. Toho člověka gsem měl již dávno v podezřénj. W obilj býwá mnoho neřádu. Byla wasé gednánj spravedlivá? Křesťanské náboženstwj wytrpělo mnoho pronásledowánj. Waším nepravým svědectwjem newěřj nikdo. Na takowá přiznává okamženj musíme častokrát dluho čekati. Město Wjden se swými čtyry a třideťi předměstjmi. W málo okamženjch gsem zase tu. Po panjch přicházegj páni.

Eine wohlthätige Frau hat diesen beiden Kindern neue Kleider geschenkt. Die Thür des Gefängnisses. Nach meiner Meinung ist es besser zu schweigen. Der Schneider braucht wenig Werkzeuge. Bist du heute in der Kirche des heiligen Agidius gewesen? Dem Gebäude fehlt noch das Dach. Wer hat die Buchdruckerkunst erfunden? Niemand darf im bedeckten Wege über die Palissaden steigen. Man drohte ihm mit dem Gefängnisse. Der Ackermann hört mit Vergnügen den Gesang der Lerche. Ein Freund im Unglücke ist ein großer Trost. Die schönsten Vorstädte sind am Flusse. Wie

Eine wohlthätige gedna dobročinná. Frau panj. hat geschenkt diesen beiden darowala těm oběma. neue nowé. des Gefängnisses do vězenj. Nach meiner dle mého. Meinung míněnj. ist es besser zu schweigen lépe gest mlčetí. braucht wenig potřebuje málo. Werkzeug nádobj. Bist du gewesen heute byls dnes. des heiligen swatého. Agidius Gilgij. Dem tomu. Gebäude stawenj. fehlt noch chybí gestě. Dach střecha. Wer hat erfunden kdo wynalezl. Buchdruckerkunst knihtlačitelstwj. Niemand darf im bedeckten nikdo nesmí w kryté. über přes. Palissaden kolj. steigen léztí. Man drohte ihm hrozili mu. Ackermann hört mit rolník poslaucha s. Vergnügen potěšenj. den Gesang zpěvu. der Lerche skřiváncem. im w. Unglück neštěstí. großer weliké. Trost potěšenj. schönsten nej-pěknějšj. am při. Wie viele kolik. Stodwerk poschodj. hat dieses má ten. mensch-

viele Stockwerke hat dieses liche Leben lidský žiwot. kann nicht sein Haus? Das menschliche Leben ohne nemůze býti bez. Widerwärtigkeit pro- kann ohne Widerwärtigkeiten tiwenstwj. Er geht zu allen on chodj ke nicht sein. Er geht zu allen všem. Belustigung weselj. Fußweg chodnj. Belustigungen und Unterhalt hinter zã. Geländer zãbradlj. Wohnung oby- tungen. Die Fußwege sind hin- dlj. muß sein die musj býti. rein čistý. Nach ter den Geländern. In den po. hat er erobert das ganze dobyl celau. Wohnungen muß die Luft rein Land země. sein. Nach zwei Siegen hat er das ganze Land erobert.

Abänderung der Namen in der Zweizahl.

§. 56. Neben der Einz- und Vielzahl macht der Böhme bei einigen Hauptwörtern und in einigen Endungen noch einen Unterschied, wenn von zwei Dingen einer und derselben Art die Rede ist. Die üblichsten in der Zweizahl gebräuchlichen Wörter sind: ret die Lippe, prs die Brust; ruka die Hand, noha der Fuß; oko das Auge, ucho das Ohr; koleno das Knie, rameno der Arm. Sie bilden die Einz- und Vielzahl nach dem betreffenden Muster, zu welchem sie gehören, und zwar ret, prs nach dub — ruka, noha nach ryba — oko, ucho, koleno, rameno nach slowo, und haben überdieß noch die Zweizahl, wie folgt:

ret, prs im N. M. B. rty, prsy, im G. L. rtau, prsau, im D. rtaum, prsaum, im S. rtoma, prsoma.

ruka, noha im N. M. B. ruce, nohy, im G. L. rukau, no- hau, im D. rukauum, nohaum. im S. rukama, nohama.

oko, ucho im N. M. B. oči, uši, im G. očj, ušj, im D. očjm, ušjm, im S. očima, ušima, im L. w očjeh, w ušjeh.

koleno, rameno im N. M. B. kolena, ramena, im G. L. kolenau, ramenau, im D. kolenauum, ramenaum, im S. kolenama, ramenama.

Anmerkung. Die Zweizahl von oko und ucho wird immer anstatt der Vielzahl gebraucht, weil oko auch eine Schlinge und was sonst noch einem Auge ähn- lich ist, ucho aber auch ein Nadelohr, einen Henkel bedeutet; bloß in diesen letzteren Fällen haben beide Wörter die regelmäßige Vielzahl. — Im Gen. und Lok. von prs, ruka und noha hört man am Ende häufig ein ch: prsanch, rukauch, nohanch; dieses ist wider die Regel.

Bei den übrigen Hauptwörtern gebraucht man die Zweizahl gegenwärtig bloß in der Endung des Instrumentals; in diesem Falle hat

holub,	dub	—	holuboma, duboma,
muž,	meč	—	mužema, mečema,
ryba		—	rybama,
země		—	zeměma,
kost		—	kostma,
slowo		—	slowama,
pachole,	pole	—	pacholatama, polema,
znaměj		—	znamenjma.

Sto (das Hundert) hat mit dem Zahlworte dvě (zwei) im N. M. B. stě; die übrigen Endungen macht es regelmäßig nach der Vielzahl von slowo.

Übungen. Mne bolejí nohy. Uši gsau přeměle utvořeny nástrog sluchu. Ten žebřák gest na obě nohy chromý, a na obě

oči slepý. Neber špinawých wěcj do čistých rukau. Čerwenost rtau gest weliká okrasa twáří. Slawiěj zpěw lahodj ušjm. Zasne-
me nad diwami přirody, které se našim očjm představuj. Postav
škopek blžje k nohaum. Matka bere dítě k prsaum. Co držjš w ru-
kau? Boty gsau při kolenau wykrogeny. Genom newzdělaný člo-
wěk za ušima se škrabe. Swýma prsoma geg chráníl.

Die Augen sind ein wichtiger Bestandtheil des menschlichen Körpers. Die Ohren, die Hände und die Füße hat er sich erstoren. Ihr blauen Augen! Er wurde in die Brust geschossen. Gehe mir aus den Augen. Sie hat nicht getrunken, sondern das Glas hat sie bloß zu den Lippen gebracht. Der Staub und der Rauch schaden den Augen. An Händen und Füßen hat er Fesseln gehabt. Das Kindsmädchen trägt die Kinder auf den Armen. Mir klingt es in den Ohren. Mit beiden Knien kniet man nieder. Mir schwebt beständig etwas vor den Augen. Die unglückliche Mutter hat die Händel gerungen. Die Henkel der Töpfe brechen leicht ab. Diese Suppe hat wenig Fettperlen. Mache fünfzig Schlingen. Die Krüge aus dieser Fabrik erkennt man an den Henkeln.

wichtiger Bestandtheil důležitá část. des menschlichen lidského. hat er sich erstoren sobě oznobil. Ihr blauen modré. Er wurde geschossen in střelili mu do. Brust prs. Gehe mir aus gdi mi s. Sie hat nicht getrunken, sondern sie hat bloß gebracht nepila, alebrž wzala toliko. zu ke. Lippe ret. schaden škodj. An na. und a na. hat er gehabt měl. Fesseln pautá (pl.). Kindsmädchen trägt chůwa nosj. auf na. Mir klingt es in mně znj w. Mit beiden oběma. kniet man nieder se kleká. Mir beständig etwas vor mně se ustawičně něco před. schwebt mjíla. unglückliche nešťastná. hat gerungen lomila (Inst.). Topf hrnec. brechen leicht ab snadno se lámou. Diese ta. hat wenig má málo. Mache fünfzig uděley padesát. Krug žbán (děbán). aus dieser z té. Fabrik továrna (fabrika). erkennt man an poznagj se po.

Abänderung der Länder- und Ortsnamen auf y und ice.

§. 57. Viele Länder- und Ortsnamen sind bloß in der Vielzahl üblich und werden auf eine besondere Art abgeändert; sie haben im Nom. der Vielzahl entweder den Ausgang y, oder den Ausgang ice.

§. 58. Die Ortsnamen mit dem Ausgange y im Nom. sind entweder männlich, wenn sie von männlichen Personennamen oder Gattungswörtern abgeleitet sind; z. B. Durinky Thüringen, Prusy Preußen, Uhry Ungarn, u. a. m.; oder sie sind weiblich, wenn sie von weiblichen Personennamen oder Gattungswörtern abstammen; z. B. Kateřinky eine Gegend in Prag, Sowinky ein Ort in Böhmen, Benátky Benedig, u. a. m. Sie werden auf folgende Weise abgeändert:

Männliche.

N. Dolany,
G. do Dolan,
D. k Dolanům,
A. na Dolany,
V. Dolany,
I. za Dolany,
L. w Dolanech,

Weibliche.

Atény,
do Atén,
k Aténám,
na Atény,
Atény,
za Atény,
w Aténách.

Nach den männlichen gehen Klatowy Klattau, Kladruby Kladrub, Měcholupy, Wšegamy, Hradčany Hradschin, Poděbrady, Klokoty, u. a. m. Wenn vor dem y ein l, s, z oder h, ch, k, r steht, so hat der Lokal den Ausgang jch, wobei die harten Mitlaute erweicht werden müssen, also: we Spanieljch in Spanien, w Rakausjch in Österreich, we Francauzjch in Frankreich, we Wlašjch in Italien, w Turejch in der Türkei, w Baworjch in Baiern.

Nach den weiblichen gehen Upohlawy, Alpy die Alpen, Kratonohy, Weltruhy, Roztoky, Zášmuky, Trosky, Tatry, u. a. m. Čechy (das Land Böhmen) geht zum Unterschied von den Bewohnernamen nach dem Muster der weiblichen, also k Čechám und w Čechách. Eben so wollen Einige auch Ulrám und Uhrách von Uhrúm und Uhrjch unterscheiden.

§. 59. Die in der Vielzahl üblichen Ortsnamen mit dem Ausgange ice im Nominativ werden auf folgende Weise abgeändert:

- N. Litoměřice, Leitmeritz,
- G. do Litoměřic,
- D. k Litoměřicům, Litoměřicjm,
- A. na Litoměřice,
- V. Litoměřice,
- I. za Litoměřici, Litoměřicemi,
- L. w Litoměřicjch.

Eben so gehen auch Třebelowice Hohenbrunn, Buděgowice Budweis, Dobřichowice, Běchowice, Gesenice, Ewančice, Zagečice Saidschütz, u. a. m. Němci (Deutschland) geht auch nach diesem Muster und hat im Gen. do Němec.

Anmerkung. Die Wörter welikonoe Ostern, wánoce Weihnachten, letnice Pfingsten, hromnice Lichtmesse, werden auch nach dem Muster Litoměřice abgeändert; die zwei letzten haben jedoch im Instr. bloß emi.

Viele Ortsnamen mit dem Ausgange ice sind bloß in der Einzahl üblich; z. B. Bystřice, Kremenice, Krušowice, Lipnice, Skalice, Teplice, u. a. m.; diese sind weiblich und gehen nach dem Muster země. Nach dem Muster země geht auch Lužice die Lausitz, und zwar nach der Einzahl, wenn das Weibwort hořegšj oder dolegšj (Ober-, Nieder-) hinzugefügt wird; nach der Vielzahl aber, wenn von beiden Lausitzen überhaupt die Rede ist.

Übungen. Aus Ungarn bekommen wir dostawáme. Wein aus wjno. Italien Wlachy. schöne pěkné. Baiern Bawory. vortreffliches výborné. Bier piwo. reisen nach cestujj do. Preußen Prusy. Preusse Prušan. Österreich Rakausy. Am w. Freitag pátek. fahre ich wieder nach pogedu zase do. Dresden Drážďany. Zu w. auf na. Hradschin Hradčany. steht die königliche stogj královský. In w. Klattau Klatowv. der Stab štáb (swrš). eines Kavallerie-Regiments pluku gězdeckého. In w. Türkei Turkey. herrscht oftmais panuge často. Pest mor. gibt es wenig gest málo. Deutscher Němec. aber viele ale mnoho. Slave Slowan. Schweiz Šweycary. wohnt ein kräftiges deutsches bydlj silný německý. Deine Verwandte

Eltern sind in Böhmen, die twogi přibnuj. Deine Eltern dvě rodi-
 meinigen in Ungarn. Bei Bud- če. die meinigen mé. Bei u. Budweis Bu-
 weis fließt die Moldau. Mein dëgowice. fließt teče. Moldau Wltawa.
 Dheim ist in Deutschland. Der Mein Dheim mûg ugeg. Kreishauptmann
 Kreishauptmann ist nach Lei- kragický. ist gefahren nach gel do. wird
 merig gefahren und wird erst ge- erst zurückkehren gegen nawrátj se teprv
 gen Weihnachten zurückkehren. k. Gegen k. wird angelegt eine neue za-
 gegen Budweis und gegen Leit- kládagj nowan.
 merig wird eine neue Straße an-
 gelegt.

Abänderung der fremden Eigen- und Ortsnamen.

§. 60. A. Der lateinischen und griechischen Eigennamen.

1. Die männlichen Eigennamen auf es und us lassen diesen Ausgang in den folgenden Endungen beider Zahlen gewöhnlich aus, und gehen nach dem Muster holub. §. B.

N. Diogenes,	Fariseus,	Kristus,
G. Diogena,	Farisea,	Krista,
D. Diogenowi,	Fariseowi,	Kristu ic.

Manche behalten den Ausgang es und us in allen Endungen, z. B. Xerxes, im G. Xerxesia ic. — Wenn Jesus Kristus zusammengesetzt wird, so kürzt man es ab in Jesu-Krist und ändert bloß das letztere ab, also im G. Jesu-Krista, im D. Jesu-Kristu ic.

2. Die männlichen Eigennamen auf is und os werden regelmäßig nach holub abgeändert. §. B.

N. Dafuis,	Minos,
G. Dafuisa,	Minosa,
D. Dafuisowi,	Minosowi ic.

3. Die männlichen Eigennamen auf o schalten vor den Biegungslaut in allen Endungen ein n ein, und gehen dann nach dem Muster holub. §. B.

N. Plato,	Cicero,	Farao,
G. Platona,	Cicerona,	Faraona,
D. Platonowi,	Ciceronowi,	Faraonowi ic.

Anmerkung. Der männliche Eigename Noe (Noah) schaltet vor den Biegungslaut in allen Endungen ein l ein, und geht nach dem Muster muž: G. Ašk. Noele, D. B. l. Noeli, J. Noelem.

4. Die weiblichen Eigennamen auf is und as werfen das s weg, schalten dafür ein d ein, und gehen nach dem Muster ryba. §. B.

N. Doris,	Pallas,
G. Doridy,	Pallady,
D. Doridě,	Palladě ic.

5. Die weiblichen Eigennamen auf o schalten vor den Biegungslaut in allen Endungen ein n ein, und gehen nach dem Muster ryba. §. B.

N. Dido,	Juno,
G. Didony,	Junony,
D. Didoně,	Junoně ic.

Anmerkung. Die übrigen lateinischen und griechischen Weibernamen endigen sich entweder auf a oder auf e, und gehen dann nach dem Muster ryba oder země. (Siehe §. 50 und 51.) — Die meisten lateinischen Taufnamen und Namen der Heili-

gen sind bloß in der böhmischen Form gebräuchlich, und werden nach ihrem Ausgange als böhmische Hauptwörter abgeändert. *3. B.* Michal, Augustin, Benedikt oder Beneš, Matiaš, Tomáš, Matanš, Gežš, Ondřej *ıc.* Kateřina, Dorota, Kunhuta, Judita, Barbora, Františka *ıc.*

B. Der übrigen fremden Eigennamen.

1. Die auf einen Mitlaut sich endigenden Eigennamen werden nach dem Muster holub, oder wenn der letzte Mitlaut weich ist, nach dem Muster muß abgeändert. *3. B.*

N. Weber, Aichelburk, Palafox — Hirsch, Partsch,
G. Webera, Aichelburka, Palafoxa — Hirsche, Partsche,
D. Weberowi, Aichelburkowi, Palsofoxowi — Hirschowi, Partscho-
wi *ıc.*

2. Die auf ein e sich endigenden werden so abgeändert, als wenn sie am Ende kein e hätten. *3. B.*

N. Riese, Göthe, Tiedge, Bonaparte, La Fayette,
G. Riesa, Götha, Tiedga, Bonaparta, La Fayette,
D. Riesowi, Göthowi, Tiedgowi, Bonapartowi, La Fayettowi *ıc.*

Anmerkung. Besser wäre es, sie ohne alle Veränderung wie jene unter 5 (siehe unten) abzuändern, also Gen. Rieseä, Bonaparteä, Dat. Rieseowi, Bonaparteowi, *ıc.*

3. Die auf ein a sich endigenden gehen so wie die böhmischen nach ryba. Siehe §. 50.

4. Die sich auf ein o endigenden (die lateinischen und griechischen ausgenommen) werden in der Einzahl nach dem Muster slowo abgeändert, und haben im D. und L. owi; in der Vielzahl lassen sie das o gänzlich weg, und werden nach dem Muster holub abgeändert. *3. B.*

Einzahl.

N. Kolloredo, Marno, Benko, Espartero, Bosio,
G. Kolloreda, Marna, Benka, Espartera, Bosia,
D. Kolloredowi, Marnowi, Benkowi, Esparterowi, Bosiowi *ıc.*

Vielzahl.

N. Kolloredowé, Marnowé, Benkowé, Esparterowé, Bosiowé *ıc.*

5. Die sich auf mehrere Selbstlaute endigen, werden ohne alle Veränderung nach dem Muster holub gebogen. *3. B.*

N. Maureau, Lindau, Merimée,
G. Maureana, Lindaua, Meriméca,
D. Maureauowi, Lindauowi, Meriméeowi *ıc.*

Anmerkung. Die fremden Eigennamen mit dem Ausgange i, y gehen nach dem Muster der Beiwörter mit drei Geschlechtsausgängen. Siehe §. 74. In Betreff der Ableitung der weiblichen Eigennamen von 1, 2, 3 *ıc.* siehe §. 24.

C. Der fremden Ortsnamen.

Die nicht böhmischen Namen der Orte, Flüsse, Gebirge u. s. w. werden mit Berücksichtigung ihres Ausganges und Geschlechtes als unbelebte Hauptwörter in der Ein- oder Vielzahl nach einem der gegebenen Muster für die Hauptwörter und Ortsnamen abgeändert. Wenn ein solcher Name hinsichtlich seines Ausganges so beschaffen ist, daß er nach keinem dieser Muster abgeändert werden könnte, so gibt ihm der Böhme gewöhnlich einen böhmischen Ausgang. *3. B.* Ostenda Ostende, Tuluza Toulous, Bayonna Bayonne, Padowa Padua, Sekwana die Seine, Selda die Schelde, Bulonie Boulogne, Marsilie Marseille, Temze die Themse, Brusel Brüssel, Rhodan

die Rhone, Nymweĝy Nimwegen, Dunkirchy Dünkirchen, Burdogaly Bordeaux, Mety Mët, Nimy Nîmes, Tury Tours u.

Vom Beiworte.

§. 61. Das Beiwort (*gméno přídavné*) legt dem Gegenstande ein bestimmtes unthätiges Merkmal unmittelbar bei, und macht mit dem Hauptworte einen Begriff aus.

§. 62. In der böhmischen Sprache gibt es weit mehr Beiwörter als in der deutschen, weil man fast von allen Haupt- und Zeitwörtern mehrere Beiwörter mit verschiedenen Ausgängen und mit verschiedener Bedeutung ableiten kann, welche dann nicht nur alles am Gegenstande sich Befindende, sondern auch eine große Zahl der zusammengesetzten deutschen Hauptwörter durch ein Beiwort als Bestimmungswort und durch ein Hauptwort als bestimmtes Wort bezeichnen; z. B. *pšeničný chléb* das Weizenbrot, *koňský trh* der Pferdemarkt, *poštowský vůz* der Postwagen, *náročný dům* das Eckhaus, *wodnj mlýn* die Wassermühle, *psací papír* das Schreibpapier, *honič pes* der Jagdhund, *liščí ocas* der Fuchschwanz — *wozová cesta* der Fahrweg, *slonová kost* das Elfenbein, *panská láska* die Herrengunst, *husarská šavle* der Husarensäbel, *řjcnj voda* das Flußwasser, *noční košile* das Nachthemd, *picj nádoba* das Trinkgefäß, *zagečj kůže* der Hasenbalg — *wepřowé maso* das Schweinefleisch, *hlawnj město* die Hauptstadt, *stračj hujzdo* das Elsternest, u. dgl. m.

§. 63. In Hinsicht des Ausganges gibt es in der böhmischen Sprache dreierlei Beiwörter, nämlich:

1. Beiwörter mit drei Ausgängen, d. i. solche, die für ein jedes der drei Geschlechter im N. der Einzahl einen eigenen Ausgangselbstlaut haben, für das männliche Geschlecht ein *y*, für das weibliche ein *á*, und für das sächliche ein *é*: *dobrý muž* der gute Mann, *dobrá ryba* der gute Fisch, *dobré pachole* der gute Knabe.

2. Beiwörter mit einem Ausgange, welche für alle drei Geschlechter im N. der Einzahl ein *j* haben, z. B. *cizj pán* ein fremder Herr, *cizj panj* eine fremde Frau, *cizj dítě* ein fremdes Kind.

3. Beiwörter, die einen Besitz anzeigen, und im N. der Einzahl für das männliche Geschlecht den Ausgang *ůw* oder *in*, für das weibliche *owa* oder *ina*, und für das sächliche *owo* oder *ino* annehmen. Sie werden bloß von solchen männlichen und weiblichen Hauptwörtern abgeleitet, die eine Person entweder dem Stande oder dem Namen nach bezeichnen. Der Deutsche drückt sie durch die zweite Endung des Hauptwortes aus. Wenn ein solches Beiwort von einem männlichen Hauptworte abgeleitet wird, so bekommt es den Ausgang *ůw*, *owa*, *owo*, z. B. *setnjkůw kord* der Degen des Hauptmanns, *Janowa dcera* Johannis Tochter, *sausedowo pole* des Nachbars Feld; geschieht aber die Ableitung von einem weiblichen Hauptworte, so bekommt es den Ausgang *in*, *ina*, *ino*, z. B. *tetjn čepce* die Haube der Tante, *Annina wůle* der Wille der Anna, *sestrino owoce* das Obst der Schwester.

Die böhmischen Beiwörter können verkleinert, gesteigert und abgeändert werden.

Verkleinerung der Beiwörter.

§. 64. Durch die Verkleinerung des böhmischen Beiwortes ist man im Stande, mit dem Beschaffenheitsbegriffe zugleich auch den Nebentbegriff des Kleinen, Schwachen, Artigen, Zärtlichen u. auszudrücken, und dadurch das Hübsche, Liebliche, Gefällige ohne Umschreibungen mehr hervorzuheben, z. B. stařinký dědeček ein sehr alter und angenehmer Mann, bělaunký krček ein schön weißes Häschen, malická nožka ein winzig kleines Füßchen, štjhlauká postava eine lieblich schlanke Gestalt, modraucké očko ein lieblich blaues Äuglein u. s. w.

Nur die Beiwörter mit dem Ausgange ý, á, é im N. der Einzahl, und darunter bloß solche, die eine wirkliche Beschaffenheit, z. B. Farbe, Stoff, Zustand u. dgl., eines Gegenstandes bezeichnen, werden verkleinert. Die Bildungssilben der Verkleinerung sind ičký, á, é — inký, á, é — aučký, á, é — aunký, á, é, welche an die Stelle des Ausgangselbstlautes ý, á, é des ursprünglichen Beiwortes gesetzt werden.

Die Beiwörter mit dem Ausgange vý, bý, pý, lý, mý, rý, sý können bei der Verkleinerung alle vier Ausgänge annehmen, wobei das r vor dem weichen i in ř übergeht und der gedehnte Selbstlaut der Stammsilbe geschräfft wird. Z. B.

nowý der neue, nowičký, nowinký, nowaučký, nowaunký,
slabý der schwache, slabičký, slabinký, slabaučký, slabaunký,
slepý der blinde, slepičký, slepinký, slepaucký, slepaunký,
malý der kleine, maličký, malinký, malaucký, malaunký,
bílý der weiße, běličký, bělinký, bělaučký, bělaunký,
střjdmý der mäßige, střjdmičký, střjdminký, střjdmaucký, střj
dmaunký,

starý der alte, stařičký, stařinký, staraučký, staraunký,
kusý der gestukte, kusičký, kusinký, kusaucký, kusaunký.

Die Beiwörter mit dem Ausgange ký (nicht ský oder cký) lassen bei der Verkleinerung den Ausgang ký weg, und nehmen, so wie die Beiwörter auf lý, chý, ný, dý, tý, lieber den Ausgang aučký, aunký als ičký, inký an, wobei das d und t immer, das n aber nur dann erweicht wird, wenn es unmittelbar vor dem Ausgangselbstlaute gestanden ist. Z. B.

lehký	der leichte,	lehaucký,	lehaunký,
hezký	der hübsche,	hezaucký,	hezaunký,
mě(k)ký	der weiche,	měkaucký,	měkaunký,
hladký	der glatte,	hlađaučký,	hlađaunký,
krátký	der kurze,	kraťaučký,	kraťaunký,
tenký	der dünne,	tenaučký,	tenaunký,
nahý	der nackte,	nahaucký,	nahaunký,
tichý	der stille,	tichaucký,	tichaunký,
pěkný	der schöne,	pěķnaucký,	pěķnaunký,
chudý	der arme,	chudaucký,	chudaunký,
zlatý	der goldene,	zlaťaučký,	zlaťaunký.

Die doppelte Verkleinerung mittelst der Silben ičký, á, é — ininký, á, é — aučký, á, é — auninký, á, é ist nur im Scherze und in der Kindersprache üblich, z. B. maličičký der ungemein kleine, bělininký der ungemein weiße, tenaučičký der ungemein dünne, lehauninký der ungemein leichte, u. dgl. m.

Steigerung der Beiwörter.

§. 65. Gegenstände kann man in ihren ähnlichen Eigenschaften mit einander vergleichen. Diese finden sich dann in einem dreifachen Maße; entweder ohne Vorzug, im gleichen Maße (Positiv); oder mit einem Vorzug, im Vergleichsmaße (Komparativ); oder im höchsten Grade, im Übertrefungsmaße (Superlativ). Beiwörter, die keine Abstufung in ihrem Begriffe zulassen, sind ohne Steigerung, wie: mrtvý der todte, kamenný der steinerne, železný der eiserne. Doch macht die Sprache bei einigen eine Ausnahme, wie: neyprázdnějšj hlava der leerste Kopf. Hinsichtlich des Ausgangs können nur die Beiwörter mit dem Ausgange ý, á, é im Nom. der Einzahl, dann přednj der vorzügliche, prwnj der erste, und poslednj der letzte, gesteigert werden.

§. 66. Bei den böhmischen Beiwörtern wird der Komparativ von dem Positiv dadurch gebildet, daß man an die Stelle des Ausgangselbstlautes ý (á, é) oder j den Ausgang egšj (ěgšj) oder šj setzt; z. B. milý der liebe, milegšj der liebere — silný der starke, silněgšj der stärkere — prwnj der erste, prwněgšj der erstere — chudý der arme, chudšj der ärmere. Der Superlativ entsteht aus dem Komparativ, wenn man diesem die Silbe ney vorsetzt; z. B. neymilegšj der liebste, neysilněgšj der stärkste, neyprwněgšj der allererste, neychudšj der ärmste.

§. 67. Die harten Mittlaute, welche vor dem Ausgangselbstlaute ý, á, é oder j stehen, werden erweicht, und zwar: h in ž, ch in š, k in ě, r in ř, auch s in š, z in ž, sk in št, ck in čt. z. B. drahý der theuere dražšj, tichý der stille tiššj, horký der heiße horčegšj, chytrý der schlaue chytřegšj, wys-oký der hohe vyššj, blžký der nahe bližšj, rytjřský der ritterliche rytjřstěgšj, otrocký der slavische otročtěgšj.

§. 68. Ein bloßes šj bekommen bei der Steigerung folgende Beiwörter, welche zugleich auch den langen Selbstlaut der Stammsilbe schärfen, als:

1. Alle Wurzel-Beiwörter, die nach der Weglassung des Geschlechtsausganges ý, á, é auf d, h, ch sich endigen. z. B. chud-ý der arme chudšj, tuhý der steife tužšj, suchý der trockene suššj. Dazu gehört auch starý der alte, welches staršj, und bohatý der reiche, welches bohatšj hat.

2. Die meisten abgeleiteten auf ký, eký, oký, á, é, indem sie zuvor ihre Ableitungsilben weglassen. z. B. hlad-ký der glatte hladšj, dal-eký der weite dalšj, šir-oký der breite širšj — krátký der kurze kratšj, blžký der nahe bližšj, řidký der dünne (schütter, seltene) řidšj, auzký der schmale (enge) užšj.

Übungen. Tys we twáři bledšj než gá. Ocel gest twrdšj než železo. Zito gest dražšj než gečmen. Můg plášt gest gíz suššj než twůg. Kdo gest staršj, syn čili dcera? Kdo gest bohatšj, pekaři čili řeznjci? Český med gest sladšj než polský. Sněžka w Čechách gest vyššj než hora Radoši w Morawě. Řezenský most gest kratšj než pražský. Tenké sukno gest širšj než hrubé. Waše swětnice gest nižšj než páně pobočnjkowa. Uděleyte ty spodky kratšj a užšj než gsau.

Unser Herr Hauptmann ist jünger als Unser náš. Hauptmann setnjk. junge unser Herr Oberlieutenant. Der Dia: mladý. als unser než náš. Oberlieutenant ist der härteste und kostbarste Stein. tenant nadzástupnjk (nadpornějk).

Sein Halskragen ist steifer als der meinige. Das Mädchen ist stiller als der Knabe. Mathusalem war der älteste Mensch. Amerika ist der reichste Theil der Erde. Dieses Wasser ist süßer als jenes. Das Wasser ist schwerer als die Luft. Wo ist der nächste Weg zur Stadt? Hier ist der Weg weiter als dort. Das Meer ist tiefer als die Flüsse; der Fluß ist aber breiter als der Bach.

harte twrdý. kostbare drahý. Steinkämen. Sein Halskragen geholtemec. steife tuhý. meinige mýg. stiller slichý. war hyl. reiche bohatý. Theil část. Dieses ta. jenes onna. schwere těžký. Wo kde. nahe blzký. zurk. Hier tudy. weite daleký. dort onudy. tiefe hluboký. aber ale. breite široký. Bach potok.

§. 69. Folgende fünf Beiwörter bilden ihre Steigerung unregelmäßig, nehmen aber auch bloß den Ausgang šj an: dobrý der gute lepšj, zlý der böse (üble, arge) horšj, veliký der große wětšj, malý der kleine menšj, dlouhý der lange delšj.

übungen. Kupec Ledák má neylepšj zboží. Potutelný přijtel gest ten neyhoršj nepřitel. Lew gest wětšj a silněšj zvěř než pes. Země gest menšj než slunce. Mýš, komár a mucha gsau malá zvěřátka; komár gest neymenšj mezi nimi. V zimě gsau noci delšj než w létě.

Die theuerste Waare ist nicht immer die beste. Der schlechteste Mensch hat oft ein großes Glück. Die Erde ist größer als der Mond. Die Löwin ist kleiner als der Löwe. Der Gründling ist der kleinste, und der Wallfisch der größte Fisch. Die Neugasse ist die längste Gasse in der Stadt. Unser Haus ist höher, länger und breiter als das eurige.

theure drahý. immer vždy. schlechte zlý. hat oft ein großes mjwá veliké. Löwin lwice. Gründling mřeně. Wallfisch welryba. Neugasse nowá ulice. Unser náš. hohe vysoký. das eurige wáš.

§. 70. Alle übrige Beiwörter, die im Vorhergehenden nicht begriffen sind, bekommen bei der Steigerung egšj oder ěgšj, und zwar:

1. egšj mit dem harten e, wenn der Mittlaut, der dem egšj vorhergeht, erweicht werden muß, oder wenn derselbe ein l, s, z ist. Z. B. tenký der feine (dünne) tenčegšj, chytrý der schlaue chytřegšj, milý der liebe milegšj, lysý der kahle lysegšj, cizj der fremde cizegšj.

2. ěgšj mit dem weichen ě, wenn die Verwandlung der Mittlaute nicht Statt hat, welches der Fall ist nach den Zungen- und Lippenlauten n, d, t; w, f, b, p, m. Z. B. černý der schwarze černěgšj, ljtý der grausame ljtěgšj, tmavý der finstere tmavěgšj, libý der liebliche liběgšj, tupý der stumpfe tupěgšj, přjmý der gerade přjměgšj.

In swatý der heilige, und bjlý der weiße wird das a und j bei der Steigerung in ein ě verändert, also swětěgšj und bělegšj.

§. 71. Einige Beiwörter nehmen bei der Steigerung den Ausgang šj und egšj (ěgšj) an, und zwar:

1. Alle Wurzelbeiwörter, die sich auf stý, á, é endigen. Z. B. čistý der reine čistšj, čistěgšj; gistý der gewisse gistšj, gistěgšj; hustý der dicke hustšj, hustěgšj; tlustý der dicke (fette) tlustšj, tlustěgšj.

2. Folgende:

tenký	der feine (dünne)	tenšj	tenčegšj,
prudký	der heftige	prudšj	prudčegšj,

horký	der heiße	horčj	horčegšj,
hořký	der bittere	hořčj	horčegšj,
hezky	der hübsche	hezčj	hezčegšj,
křehký	der mürbe	křehčj	křehčegšj,
lehký	der leichte	lehčj	lehčegšj,
měkký	der weiche	měkčj	měkčegšj,
slabý	der schwache	slabšj	slaběgšj,
hrubý	der grobe	hrubšj	hruběgšj.

Übungen. Má sestra gest weselegšj než twá. Liška gest chytřejšj než všeccka giná zwjřata. Gelen gest rychlegšj než pes. Maria gest sličněgšj než Karolina. Neyaurodněgšj kragina w Morawě gest Hana. Onna twrz gest černěgšj než tato. Diwoký kanec gest silněgšj a zmužilegšj než krotký. Wogák gest hbitěgšj než sedlák. To sukno gest tmawěgšj než onno. Přjměgšj cesta gde lesem. Twá powinnost budiž tobě swětěgšj než cokoliw. I ten neybělegšj wosk byl dřjwe žlutý. Gedno gádro gest horčegšj než druhé. W této lázni gest neyhorčegšj woda. Neytenšj towar nenj wždy tež neypředněgšj.

<p>Das Licht ist schneller als der Schall. Der Franzose ist heiterer als der Deutsche. Der Vater ist klüger als der Sohn. Das Eisen ist das nützlichste Metall. Der Tiger ist grausamer als der Löwe. Der Rubin ist röther als der Karneol. Die Citrone ist gelber als das Stroh. Mein Messer ist stumpfer als das deinige. Dein Bruder ist geiziger als deine Schwester. Welcher Ort ist der heiligste in den katholischen Kirchen? Das Silber ist weißer als das Zinn. Das ist die bitterste Arznei. Habet ihr keine heißere Suppe? Welches von diesen Bildern ist das hübscheste? Meine Wolle ist feiner als die deinige. Das größte Tuch ist nicht immer zugleich das wohlfeilste. Die Polen sind die ritterlichste Nation unter den Slawen.</p>	<p>schnelle rychlý. Schall hláhol (zwuk). Franzose Francouz. heitere weselý. kluge mandrý. nütliche užitečný. Metall kow. Tiger tygr. grausame zuřiwý. Rubin rubjn. Karneol karneol. Stroh sláma. mein můg. stumpe tupý. deinige twůg. geizige lakomý. deine twá. Welcher které. in den katholischen w katolických. Zinn cjn. das to. die ten. bittere Arzenei hořký lék. Habet ihr keine nemáte. heiße horký. Welches von diesen který z těch. hübsche hezký. Meine má. feine tenký. deinige twá. grobe hrubý. zugleich též. wohlfeile laciný. Pole Polák. ritterliche rytjřský. unter mezi.</p>
--	---

§. 72. Sollen von einem Gegenstande zwei Eigenschaften im Vergleichungsmaße stehen, so geschieht dieß durch die Wörter wjce (mehr) oder méně (minder); z. B. on gest méně učený než etnostný er ist minder gelehrt als tugendhaft, oder wjce etnostný než učený mehr tugendhaft als gelehrt. Der Komparativ kann auch durch die Partikel mnohem (viel), o mnoho (um vieles), málo (ein wenig), o málo (um etwas wenig), něco (etwas), o něco (um etwas), daleko (weit), geště (noch) gesteigert werden, ohne gerade den Superlativ erreichen zu müssen. Bei vielen Beiwörtern kann ein höchster Grad der Eigenschaft ohne Vergleichung durch die Partikel pře (sehr, höchst, ungemein, überaus, äußerst) oder durch das Wort welmi (sehr), die man dem Positiv vorsetzt, ausgedrückt werden; z. B. předobrotivý pán

der äußerst gute Herr, přenešastný otrok der höchst unglückliche Sklave, přenesnadná práce die ungemein schwierige Arbeit, přediležitá zpráva die überaus wichtige Nachricht, welmi učený muž der sehr gelehrte Mann, welmi přigemná věc eine sehr angenehme Sache. Auch kann durch die Vorsetzung der Silbe pře vor einen Superlativ der allerhöchste Grad der Eigenschaft eines Gegenstandes bezeichnet werden; z. B. přeneyčistšj der allerreinste, přeneywelebněšj der allerherrlichste, přeneymilešj der allerliebste, přeneysvětěšj der allerheiligste, přeneywzácněšj der allersehnsuchteste.

Übungen. Josef gest mnohem učeněšj než Jan. Ta mauka gest trochu bělešj než onna. Ručnice myslivců gsau o něco lehčj než ručnice pěchoty; ručnice gezdectwa gsau ale geště lehčj než ručnice myslivců. S Petřjna gest překrásny pohled na Prahu. Češtj stawowé podnikli to přenesnadné djlo a založili druhý most w Praze přes Wltawu. Nebožtjk Dobrowský byl welmi učený muž. Zlato gest věc přeneywzácněšj; kdo ge má, chudoby se nebogj.

<p>Hier ist die Elbe um vieles tiefer als bei der Brücke. Karl ist ein wenig größer, und Franz um wenig kleiner als Ferdinand. Das Schaf ist etwas nützlicher als die Kuh. Theuerster Freund! warum zögerst du mit einer Antwort? In der heutigen Zeitung steht eine überraschende, und eine ungemein traurige Nachricht. Die gestrige Predigt handelte von dem allerheiligsten Sakramente des Altars.</p>	<p>Hier zde. Elbe Labe. tiefe hluboký. bei u. Karl Karel. Franz František. Schafowce. nützliche užitečný. Kuh kráva. theure drahý. warum zögerst du mit proč meškáš s. Antwort odpověd. Zeitung nowiny. steht gest. freudige radostný. traurige žalostný. Nachricht zpráva. gestrige wčerešj. handelte von gednalo o. heilige swatý. Sakrament des Altars swátost oltárnj.</p>
--	--

Abänderungen der Beiwörter.

§. 73. Die Beiwörter richten sich in Beziehung auf das Geschlecht, die Zahl und die Endungen des Gegenstandes nach dem Hauptworte, und werden mit demselben zugleich abgeändert. Folgende Zusammenstellung der drei Gattungen böhmischer Beiwörter wird die Übersicht ihrer Abänderungen erleichtern.

Übersicht aller Abänderungen der Beiwörter.

Beiwörter mit drei Ausgängen.				Beiwörter mit einem Ausgange.				Beiwörter, die einen Besitz anzeigen.			
Einzahl	Männl.	Weibl.	Sächl.	Männl.	Weibl.	Sächl.		Männl.	Weibl.	Sächl.	
Nom.	-ý	-á	-é	-j	-j	-j		-úv	-owa	-owo	
Gen.	-ého	-é	-ého	-jho	-j	-jho		-owa	-owy	-owa	
Dat.	-ému	-é	-ému	-jmu	-j	-jmu		-owu	-owé	-owu	
Acc.	-ého, ý	-au	-é	-jho, j	-j	-j		-owa, úv	-owu	-owo	
Voc.	-ý	-á	-é	-j	-j	-j		-úv	-owa	-owo	
Instr.	-ým	-au	-ým	-jm	-j	-jm		-owým	-owau	-owým	
Loc.	-ém	-é	-ém	-jm	-j	-jm		-owu, owé	-owé	-owu, owé	
Vielzahl											
Nom.	-j, é	-é	-á, é	-j	-j	-j		-owi, owy	-owy	-owa, owy	
Gen.	-ých	-ých	-ých	-jch	-jch	-jch		-owých	-owých	-owých	
Dat.	-ým	-ým	-ým	-jm	-jm	-jm		-owým	-owým	-owým	
Acc.	-é	-é	-á, é	-j	-j	-j		-owy	-owy	-owa, owy	
Voc.	-j, é	-é	-á, é	-j	-j	-j		-owi, owy	-owy	-owa, owy	
Instr.	-ými	-ými	-ými	-jmi	-jmi	-jmi		-owými	-owými	-owými	
Loc.	-ých	-ých	-ých	-jch	-jch	-jch		-owých	-owých	-owých	

I. A b ä n d e r u n g.

§. 74.

Einzahl.

Männlich.

Weiblich.

N. slab-ý	der schwache	slab-á	die schwache
G. slab-ého	des schwachen	slab-é	der schwachen
D. slab-ému	dem schwachen	slab-é	der schwachen
A. slab-ého }	den schwachen	slab-au	die schwache
.. -ý }			
V. slab-ý	schwacher	slab-á	schwache
I. slab-ým	mit dem schwachen	slab-an	mit der schwachen
L. w slab-ém	in dem schwachen	w slab-é	in der schwachen.

Sächlich.

N. slab-é	das schwache
G. slab-ého	des schwachen
D. slab-ému	dem schwachen
A. slab-é	das schwache
V. slab-é	schwaches
I. slab-ým	mit dem schwachen
L. w slab-ém	in dem schwachen.

Vielzahl.

Männlich.

Weiblich.

N. slab-j (é)	die schwachen	slab-é	die schwachen
G. slab-ých	der schwachen	slab-ých	der schwachen
D. slab-ým	den schwachen	slab-ým	den schwachen
A. slab-é	die schwachen	slab-é	die schwachen
V. slab-j (é)	schwache	slab-é	schwache
I. slab-ými	mit den schwachen	slab-ými	mit den schwachen
L. w slab-ých	in den schwachen	w slab-ých	in den schwachen.

Sächlich.

N. slab-á (é)	die schwachen
G. slab-ých	der schwachen
D. slab-ým	den schwachen
A. slab-á (é)	die schwachen
V. slab-á (é)	schwache
I. slab-ými	mit den schwachen
L. w slab-ých	in den schwachen *).

*) In der gemeinen Rede erhöht der Böhme das Endungszeichen é, mit Ausnahme des Dativs und Lokals in der Einzahl beim weiblichen Geschlechte in allen Endungen und bei allen Geschlechtern in ein y; er sagt nämlich anstatt krásné dítě; krásného muže, dítěte; krásné ženy; krásnému muži, dítěti zc. — krásny dítě; krásnyho muže, dítěte; krásny ženy; krásnymu muži, dítěti zc. — Das é des Dativs und Lokals in der Einzahl bei dem weibl. Geschlechte, dann das Endungszeichen ý bei allen drei Geschlechtern, mit Ausnahme des Instrumentals in der Einzahl bei dem männl. und sächl. Geschlechte, löset er in ey auf, z. B. krásney muž; w krásney ženě; krásneych mužů, žen, pacholat; krásneym mužům, ženám, pacholatům; w krásneych mužech, ženách, pacholatech zc. Der Instrumental in der Vielzahl hat gewöhnlich nebst der Erhöhung des ý in ey auch noch den Ausgange ma statt mi, z. B. s krásneyma mužema, ženama, pacholatama. Die Mährer und Slowaken weichen hierin weniger von der Schriftsprache ab. — Dergleichen Ausgänge sind als Mißbräuche nicht nachzunehmen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen alle Beiwörter, die im Nom. der Einzahl nach den drei Geschlechtern den Ausgang *ý, á, é* haben.

So wie im Deutschen Beiwörter zu Hauptwörtern und eigenen Namen werden, eben so geschieht es auch im Böhmischen. Solche Wörter werden auch alle nach den Beiwörtern abgeändert. Zu diesem Muster gehören alle mit dem Ausgange *ý, á, é* im Nom. der Einzahl, z. B. hlásný der Thurmwächter, ponocný der Nachtwächter, poddaný der Unterthan, hospodský der Gastwirth, swatý der Heilige, zlatý der Gulden, Plachý, Zlobický, Lazanský, Slaný die Stadt Schlan; panská das Stubenmädchen, komorná das Kammermädchen, krámská das Ladenmädchen, Slawjoková, Hrdá, Přichowská, Kronbergerová, kupcová, kočová, kregčová — Blatná, Hluboká Ortsnamen; dobré das Wehl, das Gute, das Beste, zlé das Uebel, das Böse, zpropitné das Trinkgeld, pocestné das Reisegeld, potrawné das Kestgeld, karetné das Kartengeld *ic.* Die sächlichen haben keine Vielzahl. Selbst fremde Namen mit dem Ausgange *i* oder *y* gehen nach diesem Muster; sie behalten aber diesen Selbstlaut in allen Endungen, z. B. Bertoleti, Bertoletiho, Bertoletimu *ic.* Kazincezy, Kazincezyho, Kazincezymu *ic.*

Das sächliche Geschlecht wird in der Einzahl so abgeändert wie das männliche, nur hat es im Nom., Akk., Vok. den Ausgang auf *é*.

Wenn der Akkus. bei dem männlichen Geschlechte belebte Wesen bezeichnet, so ist er dem Genitiv gleich; bezeichnet er aber leblose Gegenstände, so ist er gleich dem Nominativ. Diese Anmerkung bezieht sich auf alle Weiz, Zahl- und Fürwörter.

Die deutschen abstrakten Beiwörter, die in der Form von Nebenwörtern meistens mit dem Hilfszeitworte *sein* und einem Hauptworte im Nominativ stehen, werden im Böhmischen durch regelmäßige Beiwörter ausgedrückt. Z. B. Du bist arm *tys chudý*, der Wein ist süß *to wíno gest sladké*, wir sind nie reich gewesen *my nebyli nikdy bohatý*, die Äpfel sind sauer gewesen *gablika byla kyselá* *ic.*

In der Vielzahl ist bei den männlichen Beiwörtern der Nominativ doppelt: 1) der auf *j*, wenn sie mit belebten Hauptwörtern oder auch mit unbelebten, die den langen Nom. *owé* angenommen haben, verbunden werden; 2) der auf *é*, wenn sie mit unbelebten Hauptwörtern verbunden werden, die den kurzen Nom. angenommen haben. Der dem weichen *j* müssen die harten Mitlaute erweicht werden, und zwar *h* in *z*, *ch* in *š*, *k* in *c*, *r* in *ř*, *sk* in *št*, *ek* in *ět*, z. B. nahý der nackte nazj, dobrý der gute dobrj, plzenský Pilsner plzenštj, litoměřický Leitmeritzer litoměřičtj *ic.*

Der Akkus. ist bei den männlichen und weiblichen in der Vielzahl dem weibl. Nom., bei den sächlichen aber ihrem eigenen Nom. gleich.

Der Vok. ist in der Vielzahl immer dem Nom. gleich.

Übungen. Kde gest můj býlý klobouk? Rénské wjno nenj sladké. Dítě chudé wdowy. Toho ptáka gsem kaupil od pana Podleského. Rekls to mladému pánu a staré panj? Dey žjžniwému štěněti studeného mléka. Staršj bratr kaupil sobě weliký dům, a mladšj ruského koně. Labuň má křiwan šjgi. Zawoleyte ljnau kucharku a hladowé dítě. Zaplať karetné, tys wyhrál. Ubohý čłowěče! Ljbj se snad psáti twrdým pérem? Před wjdenskau branau stoj kamenný domek. Ten chlapec gede na diwokém koni. Dobré piwo nezkysá we studeném sklepe. Ta žena byla we welikém nebezpečenstwj. To gsau silnj nádenjci. Směj wogáci nebogj se žádného nebezpečenstwj. To gsau polštj slechticowé. Starj lidé gsau slabj. Wysocj stromowé wúkol města. Twrdé potravys gsau škodliwé. Pilné a poslušné děti býwagj od každého milowány. Woda širokych řek nenj wždy hluboká. Weliké pečeti městských pjsm. Tu wěc gsem giž pánu Podstackým předložil. Pogď se mnau k oněm bohabogným geptiskám. Ten zlatnj prodává též drahé kameny, zlaté a stříbrné hodinky. Domy mjwagj malá i we-

liká okna. Přijemnj dnowé mladosti! Ukaž swé zlaté hodinky s benátskými řetjzky. Neobeng s hlauřými lidmi. W krátkých dnech nemožno daleko geti. Ten kupec wede obchod w českých suknech a w slezkých plátnech.

Der fleißige Sohn. Das gesunde Kind. Der große Rauchsang des kleinen Hauses. Die Aufschrift des langen Schreibens. Bist du bei der Frau des Kaufmanns gewesen? Vertraue dich einem rechtschaffenen Menschen. Tröste den traurigen Bruder. Staube den blauen Rock aus. Wärmet die kalte Suppe. Wo haben Sie das wohlfeile Tuch gekauft? Ewiger Quell ewigen Heils! Du stilles Täubchen! Haben Sie mit dem Herrn Baron Dobřenský gesprochen? Die Eltern gehen mit einem gehorsamen Sohne anders um, als mit einer ungehorsamen Tochter. Die böse Frau mit der nachlässigen Kammerjungfer. Des Tischlers Frau ist gestern mit der Frau des Schneiders in die Kirche gegangen. Im Otmüger Kreise wächst schönes Getreide. In mancher kleinen Familie ist oft eine große Uneinigkeit. Auf der Rosenknospe ist eine Raupe gekrochen. Karge Verwandte werden euch nicht helfen. Reiche Geizhälse sind niemals zufrieden. Die ungarischen Edelleute haben große Vorrechte. In vielen Städten sind evangelische und katholische Kirchen. An deinen Hemden sind breite Ärmel. Hier bekommt man französische und österreichische Weine. Die fruchtbaren Felder der arbeitsamen Hauswirthe. Die ordentlichen Töchter der braven Mütter. Der Nutzen der öffentlichen Schulen ist bedeutend. Die Größe der hölzernen Deckel. Fahrt zum Gitterthore. Den gehorsamen Unterthanen sieht man Manches nach. Der Meister hat die fleißigen Gefellen belobt. Die durchmarschirenden Soldaten sind Infanteristen und haben gelbe Aufschläge. Gib dem Mädchen die niedrigen Stühle.

fleißige pilný. gesunde zdravý. Rauchsang komjn (dymnj). Aufschrift nápis. lange dlouhý. Schreiben psanj. Bist du gewesen bei byls u. Frau des Kaufmanns kupcová. Vertraue dich swěř se. rechtschaffene poctiwý. Tröste potěš. traurige smutný. Staube aus wypraš. blaue modrý. Wärmet ohřegte. kalte studený. Wo haben Sie gekauft kde gste kaupil. wohlfeile laciný. Ewige věčný. Quell pramen. Heil spása. stille tichý. Täubchen holoubátko. Haben Sie gesprochen mluvil gste. Eltern gehen um rodiče zacházegj. anders gináče. gehorsame poslušný. ungehorsame neposlušný. böse zlý. nachlässige nedbalý. Kammerjungfer komorná. Tischlers Frau truhlářová. ist gegangen gestern šla wčera. Frau des Schneiders kregčová. in do. Im w. Otmüger Kreis Holomaucký krag. wächst roste. Getreide obilj. manche mnohý. Familie rodina. ist oft býwá. Uneinigkeit neswornost. Auf na. Rosenknospe růžové paupě. ist gekrochen lezla. Raupe housenka. Karge skaupý. werden euch nicht helfen vám nepomohau. sind niemals zufrieden negsau nikdy spokojeni. ungarischer Edelmann uherský šlechtic. haben magj. Vorrecht přednosti. In w. viele mnohý. evangelische ewangelický. katholische katolický. An u. deinen twých. Ärmel rukáv. Hier bekommt man zde gsau k dostánj. französische francauzský. österreichische rakauský. fruchtbare anrodný. arbeitsame pracovitý. ordentliche pořádný. brave hodný. Nutzen užitek. öffentliche veřejný. bedeutend znamenitý. hölzerne Deckel dřevěné wjko. Fahrt zum gedte k. Gitterthor mřjžowá wrata (n. pl.). Unterthan poddaný. sieht man Manches nach mnoho se promjgi. hat belobt pochwálil. Gefell towaryš. Die durchmarschirenden skrz táhmaucj. Infanterist pěšj. haben magj. gelber Aufschlag žlutý výložek. niedriger Stuhl nížká stolice. laden nabjgegi.

Die Kanoniere laden die eiserne Kanonen. Hört, liebe Freunde! Himmlische Lichter an dem unendlichen Firmamente! Der brave Oberste mit seinen tapfern Offizieren und herzhaften Soldaten. Am Abend pflegt der Vater unter jenen buschigen Linden zu sitzen. Sind Sie in den tiefen Felsengrotten gewesen? Die Blitzableiter an den kaiserlichen Pulvermagazinen sind rostig.

eiserne Kanone železné dělo. Slyšte. Himmelsches Licht nebeské světlo. an na. unendliches Firmament nekonečná obloha. Oberste plukovník. mit seinen se svými. Offizier důstojník (oficr). herzhafte srdnatý. Am Abend pflegt zu sitzen na večer sedává. unter jenen pod oněmi. buschige Linde košatá lípa. Sind Sie gewesen in den byli jste v těch. Felsengrotte geskyně. Blitzableiter hromosvod. an na. kaiserliches Pulvermagazin cjsařská prachowna. rostig zrzavý.

Nenj pracowitá dcera w kuchyni? Weliký dům bohatého řezníka. Ljbezný zpěv slepého děvčete. Dey mu zpropitného. Pošlete nemocné wogačce pečená gablka. Rekněte hospodskému, aby přinesl aučet. Učitel chválj pilného žáka a hanj nedbalau žákyni. Lonskau wlnu gsem giž prodal. Dey tichému chlapci červené wegce. Dobrý otcě, milá sestro, tiché děvčátko! Opatrný myslivec s bedlivým psem. U pastýře stogj owce s hezaunkým gehnětem. Naše sausedka umřela w krátkém čase po swém muži. Po weliké práci a mnohém namáhánj odpočiň. W té bohaté rodině gsau dwa hluchoněmj pacholjkowé. Ubozj sirotkowé s nemocnau služkau. Katoličtj křesťané magj mnoho skwostných kostelů. Mladé koně prudce běhagj. Kde gsau nynj welké gcho poklady? Zde gsau lehká a chutná gjdla, a zde wlaská wjna. Nowá okna malowaných pokogů. Wěno wdaných deer nenj tak welké. Dobrým dětem dāwagj se rozličné dary. Pošlete dobruu swatčinu přičinlivým dělnjkům. Znám ty pruské důstojnky. Bawlněné a hedwābné látky měřjme loktem. Blaženj sprostj lidé s čistým swědomjm! O krátké hodiny společnosti milé! Powěstné město s auzkými a špinawými ulicemi. Nemluw pořáde o lakomých ugejch a tetách. Po welikých wálkách nastāwagj obyčgně nemoci.

Die gute Mutter. Das blaue Glas ist theuer. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. Leset die Schriften des Comenius. Das Begräbniß der böhmischen Königin ist prachtwoll gewesen. So höre die Stimme guten Rathes. Wie viel muß man Brückengeld zahlen? Geben Sie dem lahmen Bettler ein Almosen. Einem guten Kinde darf man nicht mit Strafe drohen. Den Herrn Rißfaluß habe ich heute besucht, den Herrn Rörßn werde ich morgen besuchen. Der Storch hat einen langen Schnabel. Antonius hat die schöne und tugendhafte Octavia geheirathet. In Briefen schreibt man? Lieber Freund,

blaue modrý. unnůž ničemný. früher Tod časná smrt. Leset čtěte. Schrift spis. Comenius Komenský. Begräbniß pohřeb. Königin králowna. ist gewesen byl. prachtwoll nádherný. So høre slyš pak. Stimme hlas. Rath rada. Wie viel muß man zahlen mnoho-li se musj plati. Brückengeld mostowé. Geben Sie deyte. lahme chromý. ein Almosen almužny. darf man nicht drehen nesnj se hroziti. Strafe trest. habe ich heute besucht gsem nawštíwil dnes. werde ich morgen besuchen nawštíwjm zeztra. Storch čáp. Schnabel zobák. bat geheirathet po-gal za ženu. schöne sličný. tugendhafte ctnostný. In w. schreibt man se píše. geliebte milowaný. lustige weselý. hinter

theure Mutter, geliebtes Kind! Der lustige Bauer hinter dem neuen Pfluge. Das harte Fleisch mit der sauren Sauce. Die garstige Käse mit dem hübschen Käsechen. In stiller, reinlicher Wohnung, mit rubigem, frohem Herzen. Kennen Sie den jungen Menschen in dem grünen Mantel? Auch in einer kleinen Stadt kann man angenehm leben. Berühmte, gelehrte Männer haben dieß behauptet. Gute Lehrer sind große Wohlthäter der Menschheit. Die alten Griechen waren Liebhaber schöner Künste. Die Fürster und Heger des Fürsten Kunst. Die scharfen Messer des serbischen Bauers. Die böhmischen und mährischen Dörfer sind angenehm. Sind das herrschaftliche Felder? Die treuen Dienerinnen der verständigen Frauen. Die seidenen Tücher der großen Herren. Das Pflaster der Wiener Straßen ist eben und fest. Glaube den weisen Alten. Gebt Kleien und Treber den mageren Schweinen. Diese Fasanerie gehört den jungen Gräfinnen Lazansky. Bringet die silbernen Leuchter. Lesen Sie böhmische Bücher? Kaufe reife Äpfel und weiche Birnen. Morgen wird in der Domkirche eine feierliche Taufe sein. Liebe Freunde, wir hatten in der Jugend bessere Zeiten. Seid vorsichtig, theure Gäste! Ober den herrschaftlichen Wiessen schwebet ein Luftballon. Der Gastwirth mit den theuren Speisen und schlechten Getränken. In manchen Häusern findet man sehr steile Stiegen. Das messingene Beschlüge an den neuen Gewehren. Die kurzen Röhren bei den irdenen

za. Pflug pluh. saure kyselý. Sauce omáčka. garstige Käse ošklivá kočka. mit dem s tjun. hübsche Käsechen hezaunké kotě. In w. reinliche čistotný. Wohnung příbytek. ruhige pokojný. frohe wese-
lý. Kennen Sie znáte. junger Mensch mladík. grüne zelený. Auch in i w. kann man angenehm leben lze příjemně žiti. Berühmte slowutný. gelehrte učený. haben dieß behauptet to twrdili. Wohlthäter dobrodinec. Menschheit lid-
stvo. waren byli. Liebhaber milovník. schöne Kunst krásné umění. Fürster polesný. Heger hagný. scharfe ostrý. serbische srbský. mährische moravský. Sind das gsau to. herrschaftliche panský. treue Dienerin věrná služka. verständige rozumný. seidenes Tuch hedvábný šátek. Pflaster dlažba (dláždění). Wiener Straße wjdenská ulice. eben rovný. fest pevný. Glaube věř. weise Alte mandrý stařeec. Gebt deyte. Kleien otruby. Treber mláto. mageres Schwein hubené prase. Diese Fasanerie gehört ta bažantnice patří. Bringet přineste ty. silberne stříbrný. Lesen Sie čtete. Kaufe kup. reife zralý. weiche měký. Morgen wird sein in zeztra budau w. Domkirche hlawnj chrám. feierliche slawný. Taufe křtiny (křestiny). wir hatten in der Jugend my gsme měli zmládí. Seid vorsichtig budte opatrní. Ober nad. Wiese lauka. schwebet vznášj se. Luftballon wzduchový mýč. schlechte špatný. Getränk nápoj. In w. manche mnohý. findet man sehr nalezáme welmi. steile příkrý (náhlý). messingene Beschlüge mosazné kováňj. an na (při). Röhre trauha. bei při. irdener Ofen hlíněná kamna (pl.).

II. Abänderung.

§. 75.

Einzahl.

Männlich.

Vielzahl.

N. dnešn-j	der heutige	dnešn-j	die heutigen
G. dnešn-jho	des heutigen	dnešn-jch	der heutigen
D. dnešn-jmu	dem heutigen	dnešn-jm	den heutigen
A. dnešn-jho } dnešn-j }	den heutigen	dnešn-j	die heutigen
V. dnešn-j	heutiger	dnešn-j	heutige
I. dnešn-jm	mit dem heutigen	dnešn-jmi	mit den heutigen
L. w dnešn-jm	in dem heutigen	w dnešn-jch	in den heutigen.

Anmerkungen. Nach diesem Muster gehen bloß solche Beiwörter, die im Nominativ der Einzahl für alle drei Geschlechter den Ausgang j haben; sie vertreten größtentheils das Bestimmungswort der deutschen zusammengesetzten Hauptwörter. Vergleichen sind:

1. Alle von den Namen der Thiere abgeleitete auf j; z. B. holubj Tauben-, hadj Schlangen-, gelenj Hirsch-, čapj Storch-, zagečj Hasen-, telecj Kalb's-, husj Gänse-, psj Hund's-, howčj Rind's. Eben so ist auch božj Gottes-, člowčj Menschen-, djwčj Mädchen-, dobytčj Vieh's-, abgeleitet.

2. Alle mit dem Ausgange ej, welche fast sämmtlich Verbal-Beiwörter sind; dann einige mit dem Ausgange zj; z. B. hrabčej der gräfliche, Grafen-, kujčej der fürstliche, Fürsten-, horaučj der brennend heiße, wšemohaučj der allmächtige, psacj Schreib-, kčicj Tauf-, wisecj Vorhäng's-, krágečj Schneide-, křesacj Feuer-schlag's-, pššej der schreibende, bigčej der schlagende, plačej der weinende, sedčej der sitzende; cizj der fremde, ryzj der gediegene, březj die trachtige.

3. Alle abgeleitete mit dem Ausgange nj und šj, folglich auch alle Komparative und Superlative der Beiwörter; z. B. poslednj der letzte, letošnj der heurige, rannj der frühzeitige, Morgen-, nočnj der nächtliche, Nacht-, prostřednj der mittlere, Mittel-, spodnj der untere, Unter-, letnj Sommer-, wšednj der alltägige, Alltags-, ročnj der jährliche, Jahr's; pššj zu Fuß, Fuß-, zdegšj der hiesige, wčeregšj der gestrige, zegčegšj der morgige, bywšj der gewesene, obýwawšj der gewohnt hat, přimásewšj der herbeigetragen hat, delšj der längere, nejdelšj der längste.

Auch einige Hauptwörter mit dem Ausgange j gehen nach diesem Muster; z. B. zpráwěj (statt zpráwce, zpráwec) der Verwalter, sirotěj der Waisenverwalter, lowěj der Jägermeister, wýběřěj der Einnehmer, náhoněj der Zutreiber, blížnj der Nächste, přjchozj der Ankömmling, žremdčj der Fremder, krečěj der Schneider, kočj der Kutscher; dann die Eigennamen Gilgj Megidius, Gřj Georg, Brikej Briccius, wenn sie nicht den Festtag oder die Kirche dieser Heiligen bezeichnen, oder wenn ihnen swatý nicht vorgesetzt wird.

Das weibliche Geschlecht dieser Abänderung hat in der Einzahl durch alle Endungen dnešnj. Das sächliche Geschlecht ist dem männlichen gleich, und hat im Pl. bloß dnešnj. In der Vielzahl werden alle drei Geschlechter auf gleiche Weise abgeändert.

Übungen. Zdegšj ponoený nenj bedliwý. Dnešnj kázanj nebylo dlanhé. Tu kytku gsem dostal od knížecj zahrádnic. Nikdo geště nedosáhnul neywyššjho stupně dokonalosti. Žrawěgšjmu psu deyte wjce žrádla. Máte dnes ryb j aneb howčj poljwku? Chrawěgšjho člowěka gsem geště newiděl. Ukažte mi pěkněgšj sukno. Ó člowčj křehkosti! Wenkowán se zimnj pšenicj a garujm žitěm. Co pšje bratr wáš o ročnjm přjgmu někdegšjho sirotčjho? Gá byl w neyslowůtněgšj a neylepšj německém diwadle. W Rusku gsau gjzdňj a pššj dělostřelcowé. Přednj kola gsau nowá. Synowé

zdegšjch měštanů gsau samj marnotratnjci. Poslauchey rady staršjch, maudřegšjch osob. Newoď ty chlapce k ptačjm hnjzdům. Otčjm a macecha nemilugj newlastnj syny a dcery tak, gako vlastnj. Poslednj hodiny žiwota mého! Kdy přigde český horák s kozjmi syrečky, a žena s telecjmi hlawickami a husjmi gátry? Sedláci rozprávěgj rádi o polnjch pracjch a o swých domácjch wyražejnjch. Kamzjci se zdržugj na neypřjkřegšjch wršjch neywětšjch hor.

Wo ist der Oberock? Die Weingärten des hiesigen Bürgermeisters sind fruchtbar. Die Seltenheiten der dortigen Bildergallerie sind unbedeutend. Wie bist du zu diesem Schlangennest gekommen? Sie glaubt weder der gräflichen Kammerjungfer, noch dem eigenen Kinde. Bestellet den Schneider und den Kutscher. Bekommt man hier Schafmilch? Erzähle mir die edelste That des größten Patrioten. Nehmt das trockenste Holz. O du Lamm Gottes! Unter dem Oberock trage ich den Alltagsrock. Wir stehen vor dem berebtesten Römer. Nach der sonntägigen Feierlichkeit komme zu mir. Auf dem höchsten Baume des größten Gartens sah ich den kleinsten Vogel. Die täglichen Gäste werden sich an den runden Tisch setzen. Die Winterfenster sind auf dem Dachboden. Die höchsten Berge sind immer mit Schnee bedeckt. Die Altglauber essen viele Fastenspeisen. Die rötheren Kirschen der fruchtbarsten Bäume. Saget beiden Georgen, sie sollen herkommen. Den boshaftesten Kindern gib eine Strafe. Gib die Bücher den ärmsten Schülern. Bringet die Alltagskleider. Wollen Sie weichere Wirren? Wann haben wir die kürzesten Tage und die längsten Nächte? O allmächtiges Geld! Geliebteste Eltern! Ist der Kürschner mit den Bärenhäuten da gewesen? Sie spricht von den jährlichen Einnahmen und den täglichen Ausgaben. Du wohnst in einem bequemern Hause und in schöneren Zimmern als ich.

Wo kde. Dber: swrechnj. Weingarten winice. hiesige zdegsj. Seltenheit wzácnost. dortige tamnj. Bildergallerie obrazowna. unbedeutend nepatrny. Wie bist du gekommen zu diesem gak gsi přišel k tomu. Schlangennest hadj hnjzdo. Sie glaubt weder ona newěřj ani. gráf: sice hrahěcj. noch ani. eigene vlastnj. Bestellet obgedneyte. Bekommt man hier dostaneme zde. Schaf: owěj. Erzähle mir powjdey mi. edle šlechetny. That čin. Patriot vlastenec. Nehmt wezměte. trocken suchý. Lamm beránek. Gottes božj. Unter pod. trage ich nosjm. Alltags: wšednj. Wir stehen vor my stojme před. berebte wýmluwný. Nach po. sonntägige Feierlichkeit nedělnj slawnost. komme zu mir přigď ke mně. Auf na. sah ich widěl gsem. tägliche dennj. werden sich seken an posadj se k. runde okrauhlý. Winter: zimnj. auf na. Dachboden pda. Berg hora. immer vždy. bedeckt pokryty. Altglauber starowěrec. essen viele gedj mnoho. Fastenspeise postnj gidlo. Saget řekněte. beiden oběma. Georg Gřj. sie sollen herkommen aby sem přišli. boshafte zlostny. gib ulož. arme Schüler chudý žák. Bringet přineste. Alltags: wšednj. Wollen Sie chcete. Wann haben wir kdymáme. allmächtige všemohaucj. geliebte milowaný. Ist da gewesen byl tu. Kürschner kožešnj. Bären: haut nedwědj kůže. Sie spricht von ona mlujw o. jährliche ročnj. Einnahme přjgem. tägliche Ausgabe dennj wydánj. Du wohnst in ty bydlš w. bequeme pohodlný. Zimmer pokog.

Wčeregšj wečeře byla dobrá. Překrásná práce cizjho umělce. Poloha hořešjho předměstj gest přjgemná. Pošlete to někdešjmůu zpráwějmůu? Zawolej kočjho a knjžecj panskau. Kde gste kaupila to gehněčj maso? Nemá kucharka hořešj wodu? Domácj pane, kolik gest wogáků u wás bytem? Swec přišel s kregějm a s cizjm řemeslnjkem. Osel se upokogj neyšpatněšj pjčj. Dnes gsme mleli na wodnjm a ne na wětrnjm mlyně. Onchdešj nowiny byly zábawné. Přetagnj a maudřj sandowé božj gsau našeho štěstj neyšlejšj zbožj. Waše růže gsau čerweněšj než naše. Krása tamnjch děwčat gest powěstná. Přišjte k všednjm kabátům hedwábné knofljky. Zdá se, že štěstj často neyšhoršjm lidem přegc. Wěšj a přjgemněšj zahrady gsem geště newiděl. Ó zákonowé božj! Byli gste dnes w knjžecjch lesjch, aneb w hraběcjch komnatách? W cjsarské zahradě gsau neyšpěkněšj ptáci w neyšhezějch klecjch.

Wie hat das heutige Mittagmahl geschmeckt? Gehen Sie mit in die Berggasse. Das Halsband des treuesten, aber grimmigsten Hundes. Sagt es auch dem fremden Weibe. Glaube dem größten Dichter der gelehrten Griechen. Bringet den Sommerrock her. Das ältere Pferd habe ich verkauft. Zeige dem Herrn den kürzesten Weg. Ich habe Vater und Sohn gesehen, erstern in London, letztern in Paris. O letzter Tag! Der Großvater mit der Nachtmütze. Mit dem besten Pulver trifft er nichts. Er erzählt von dem hiesigen Einnehmer und von der jetzigen Steuer. Bist du bei dem gestrigen Frühstück gewesen? Die oberen Stuben sind warm. Meine Schwestern sind kühner als deine Brüder. Die Füße der Schreibtische müssen fest stehen. Die Belobung der tapfersten Soldaten. Die glücklichsten Frauen der edelsten Männer. Fahre zur Gartenthür. Zeigt den fremden Mädchen euere neuen Hüte. Bereite für die muthvollsten Helden eine Belohnung. Ruft die nebenanwohnenden Schauspielerinnen. Schmiert die hinteren Räder gut. England hat die bequemste und vortheilhafteste Lage zum Handel; es hat auch die schönsten und sichersten Häfen. Die größten Flüsse findet man in Amerika. O menschliche Herzen! Der Kaffner mit den

Wie hat geschmeckt gak chutnal. Sehen Sie mit in pogďte s seban do. Berg: hornj. Halsband obogek. aber awšak. grimmige zuřivý. Sagt es auch dem řekněte to též té. fremde cizj. Glaube wěr. Dichter básnj. gelehrte nčený. Bringe her přineste sem. Sommer: letnj. habe ich verkauft gsem prodal. Zeige dem ukaž tomu. Ich habe gesehen widěl gsem. und i. erstere prwněgšj. lehtere posledněgšj. Paris Pařjž. lehter poslednj. mit s. Nacht: mŭke nočnj čepička. Pulver prach. trifft er nichts netreřj nic. Er erzählet von on powjďá o. Einnehmer wýběřj. jegige nyněgšj. Steuer daň. Bist du gewesen bei byls při. gestrige wčeregšj. Frühstŭck snjdanj (snjdaně). obere hořegšj. Stube sednice (swětnice). Meine mč. kŭhne smělý. deine twj. Schreibtiř psacj stolek. müssen fest stehen musj státi pewně. Belobung pochwala. Fahre zur ged k. Gartenthŭr zahradj dwěře. Zeigt ukažte tēm. eure swč. Bereite přichystey. eine Belohnung odměna. muthvolle Held zmužilý rek (Dat.). Ruft zawoleyte. nebenanwohnenden wedlegšj. Schauspielerin herkyně. Schmiert gut namažte dobře. hintere zadnj. England hat Anglie mč. bequeme pohodlnj. vortheilhafte prospěšný. Lage položenj. zum ke. Handel kupectwj. es hat auch ona má též. sichere Hafen bezpečný přjstaw. findet man nalezajj se. menschliche čłowčej. Kastner obročnj. Rentmeister dů-

Rentmeistern gehen hin. Mit den | chodnj. gehen hin tam chodj. Mit s.
 schlauesten Füchsen des dichtesten | schlaue Fuchs chytrá liška. dichte hustý.
 Waldes. Ist Wasser in den unteren | in w. untere dolegšj. Ich habe mich schon
 Gärten? Ich habe mich schon in | gebadet gá se kaupal giž.
 tieferen Flüssen gebadet.

III. Abänderung.

§. 76.

Männlich.	Einzahl. Weiblich.	Sächlich.
N. král-ůw	král-owa	král-owo
G. král-owa	král-owy	král-owa
D. král-owu	král-owě	král-owu
A. král-owa, ůw	král-owu	král-owo
V. král-ůw	král-owa	král-owo
I. král-owým	král-owan	král-owým
L. w král-owu, owě	w král-owě	w král-owu, owě.
Mehrfach.		
N. král-owi	král-owy	král-owa
G. král-owých	král-owých	král-owých
D. král-owým	král-owým	král-owým
A. král-owy	král-owy	král-owa
V. král-owi	král-owy	král-owa
I. král-owými	král-owými	král-owými
L. w král-owých	w král-owých	w král-owých.

Anmerkungen. Sämmtliche Endungen dieses Musters in beiden Zahlen und bei allen drei Geschlechtern bedeuten im Deutschen des Königs, oder dem Könige gehörig.

Nach diesem Muster werden alle Beiwörter abgeändert, welche einen Besiz anzeigen und den Ausgang ůw, owa, owo oder in, ina, ino im Nom. der Einzahl haben.

Obgleich diese Beiwörter nur von einem Manne oder von einem Weibe gebraucht werden, so haben sie doch alle drei Geschlechter, weil die Sache, die ein Mann oder ein Weib besizt, männlich, weiblich oder sächlich sein kann; z. B. Stanislawůw pes der Hund des Stanislaus, bratrowa kočka die Kage des Bruders, sedlářowo hřibě das Fohlen des Sattlers; tetin klobauk der Hut der Tante, matčina zástěra die Schürze der Mutter, sestřino pole das Feld der Schwester.

Wenn ein Besiz-Beiwort von einem männlichen Namen abgeleitet werden soll, welcher vor dem Endmittlaute ein e hat, so wird dieses e bei allen denjenigen Namen ausgeschieden, die es auch bei ihrer Abänderung auscheiden; z. B. psůw, owa, owo von pes der Hund, sládkůw, owa, owo von sládek der Bräuer, Gáhnůw, owa, owo von Gáhen der Diaconus, Pawlůw, owa, owo von Pawel der Paul, kupecůw, owa, owo von kupec der Kaufmann. Bei den männlichen auf a kommt die Ableitungssilbe ůw, owa, owo an die Stelle des a; z. B. Žizkůw, owa, owo von Žizka, slauhůw, owa, owo von slauha der Gemeindegirt. — Wenn diese Ableitung von einem weiblichen Namen geschehen soll, so kommt die Ableitungssilbe in, ina, ino an die Stelle des Ausgangselbstlautes, und der etwa vorstehende Mittlaut h, ch, k und c, r wird in ž, š, č, ř verwandelt; z. B. macešin, ina, ino von macecha die Stiefmutter, matčin, ina, ino von matka die Mutter, zlatničin, ina, ino von zlatnice die Golbarbeiterin, deččin, ina, ino von dcera die Tochter. Bei der Ableitung der Besiz-Beiwörter von fremden Eigennamen werden hinsichtlich des Ausganges alle Regeln beobachtet, die in dieser Hinsicht bei der Abänderung derselben vorgeschrieben sind; man sagt daher Dio-

genůw, Dafnisůw, Platonůw, Weberůw, Riesůw oder Rieseůw, Kolloredůw, Maureanůw; Doridin, Didonin.

Bei dem männl. und sächlichen Geschlechte ist in der Einzahl der Akk. und der Vok. dem Nom. gleich, nur haben die männlichen auch noch den zweiten Akk. für die belebten, welcher dem Gen. gleich ist. Bei dem weiblichen Geschlechte ist in der Einzahl der Vok. dem Nom. gleich; die übrigen Endungen haben den Ausgang wie das Muster *ryba*.

In der Vielzahl ist der männliche Akk. dem weibl. Nom. gleich. Bei dem weibl. und sächlichen Geschlechte ist der Akk. gleich dem Nom. Der Vok. ist überall gleich dem Nom. Die übrigen Endungen sind bei allen drei Geschlechtern unter sich gleich, und so wie bei der ersten Abänderung der Beiwörter.

Übungen. Nenj tu rytjřůw meč? Gest wogákowa ručnice nabita? Nowý dům syna kowářowa. Hračka djěte sausedowa. Postaw se k matčině posteli. Zawoley syna kupcowa, kucharku tetinu, štěně nádenjkowo. Ó hrade Přemyslůw! Ó náboženstwj Kristowo! Wogsco Dariowo bylo neobyčegně weliké, a Darius daufal snadného wjtězstwj nad malým wogskem Alexandrowým. Byls we skladě plátenjkowu? Byli gste w obydlj cjsarowu? Wogáci Žižkowi a Giskrowi byli udatni. Kowářowy dcery gsau sličny. Koně hospodářowych synů gsau mladé. Newywratitelná prawda pjsem Benešowych. Deyte hrušek děwčatům zeťowým. Kupte lauky sedlákowy. Powězte mi znaky Junoniny. Ó synowé Otakarowi! Ó slowa Prokopowa! Přišla k wám prodawačka s holaubaty sausedčiny? Hle, žhawý uhel w ustech bratrowých.

Johanns Pferd ist im Stalle. Die Scheuer der Gevatterin ist groß. Die Mühle, die dem Großvater des Soldaten gehörte, ist heute abgebrannt. Die Feinheit des Tuches des Hemora. Gehe nicht ohne Vorwissen des Vaters hin. Nimm Zuflucht zu des Königs Schuß. Ziehe den Rock des Vaters an. Höre, du Sohn Davids! D Wort des Swatopluk! Haben Sie mit dem Enkel des Verwalters, mit der Tochter des Bäckers, mit dem Kinde des Junnmanns gesprochen? Die Aufseher sprechen von der Waare des Juden. Die Kutschen des Herrn sind im Wagenschoppen. Des Schreibers Federn sind nicht schlecht. Die Arbeitsamkeit der Schwestern des Doležal. Gib Suppe und Fleisch den Knechten des Gastes. Gib Milch den Hündchen des Karl. Töchter Eva's! D Prophezeiungen Lizbussa's! Hinter den Schwestern Ludmila's sind die Kinder Stephan's gegangen. Die schwarze Tafel mit den Zeichen des Lehrers. In den Werken Schiller's und Göthe's sind viele ungezmein schöne Gedanken.

Johann Jan. im w. Stall konjrna. Scheuer stodola. Gevatterin kmo-tra. ist heute abgebrannt shorēl dnes. Feinheit tenkost. Gehe nicht hin ohne nechod tam bez. Vorwissen wědomj. Nimm Zuflucht zu utec se pod. Schuß ochrana (Acc.). Ziehe an oblec. Höre slyš. Haben Sie gesprochen mit mluwīl gste s. Bäckers pekař. Innmann podruh. Aufseher dozorce. sprechen von mluwj o. Sub žid. Kutsche kočár. im w. Wagenschoppen kolua. Schreiber pjsař. sind nicht negsau. schlechte špatný. Arbeitsamkeit pracowitost. Gib dey. Knecht pacholek. Milch mléka. Hündchen štěně. Karl Karel. Eva Ewa. Prophezeiung prorocstwj (wěštba). Hinter za. Ludmila Lidmila. sind gegangen sly. Stephan Štěpán. schwarze Tafel černá tabulka. mit se. Lehrer učitel. In we. Werk spis. sind viele gest mnoho. Gedanke myšlénka.

Sausedčín bratr chce s wámi mluwiti. Owoce bábino gest do-
bré. Anglická zahrada matčiny báby. Powěz to towarzysi Marti-
nowu. Dowol to djetči Lidmilinu. Běž pro učednjka šewcowa,
aby zprawil botu wogákowu. Pogď sem dcero Władimjrowa. Sy-
nowkyně mluwila s Josefinau dcerau a se synem Františčiným.
My byli na lauce Liškowě. Setnjkowy rozkazy gsau přisné. Sukna
Pešinowa gsau tenká a pewná. Telata sausedčíných kraw byla
w geteli. Rekněte to rodičům Josefowým a přibuzným Barboři-
ným. Přineste nástroge lékařowy. Napište slova žalobnjkowa.
Dcery Krokowy! Reditel rozprávěl s platitelowými písari. Zpráv-
ce mi pjše o synech Brázdowych a o wesnicjch šlechticowych.

Das Kammermädchen der Gräfin ist da
gewesen. Wo ist das Buch der Schwester
und die Feder des Knaben? Der Spinnro-
cken der Tochter der Anna. Sagt dem Die-
ner Josephs, der Tochter der Gärtnerin, und
dem Mädchen des Müllers, daß sie herkom-
men sollen. Suche den Fingerhut der Kö-
chin, das Messer des Georg, den Handschuh
der Schwester, Peters Futteral und des Va-
ters Hund. O Beredsamkeit der Libussa!
Der Domestik des Oheims geht mit dem
Gärtner des Vaters. Ich bin zuerst in dem
Hause der Tante gewesen, dann in dem Gar-
ten des Vaters. Des Bruders Hemden sind
noch naß. Die Geräumigkeit der Häuser des
Benda. Der Werth der Felder der Schwe-
ster. Zeige den Dienstmädchen des Müllers
den Weg. Ruft den Diener des Obersten,
die Wäscherin des Edelmanns, und Mariens
Knäblein. O Thaten Wlasta's! Des Haus-
wirths Wagen mit Wenzels Pferden. Zwis-
schen den Büchern des Studenten sind die
verrätherischen Schriften gelegen. Sind Sie
in den Häusern der Gräfin, in den Pulver-
magazinen des Kanoniers, und auf den Fel-
dern des Freisassen gewesen?

Kammermädchen komorná. ist
da gewesen tu byla. Wo kde.
Spinnrocken kužel. Sagt ře-
kněte. Joseph Josef. daß sie her-
kommen sollen aby sem přišli.
Suche hledey. Fingerhut nápr-
stek. Georg Gířk. Handschuh
rukawice. Peter Petr. Futteral
pauzdro. Beredsamkeit wy-
mlownost. Domestik čeledjn.
Oheim ugec. geht gde. mit se.
Ich bin gewesen zuerst bylsem
neyprw. dann pak. noch naß
geště mokré. Geräumigkeit
prostrannost. Werth cena.
Zeige ukaž. Ruft zawoleyte.
Oberste plukownjk. Knäblein
pachole. That čin. Wenzel
Wáclaw. Zwischen mezi. Stu-
dent študent. sind gelegen leže-
ly. verrätherische Schrift zrádný
spis. Sind Sie gewesen in byli
gste w. Pulvermagazin pra-
chowna. Freisasse swobodnjk.

Verkürzte Beiwörter.

§. 77. Eine eigene Gattung machen noch die verkürzten oder Stamm-
Beiwörter, welche durch die Weglassung der Selbstlaute ý, á, é von den
Beiwörtern mit drei Geschlechtsausgängen gebildet werden. Ihre Abände-
rung geschieht auf folgende Weise:

	Einzahl.	
Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. zdráv gesund	zdráwa	zdráwo
G. zdráwa	zdrávy	zdráwa
D. zdráwu	zdráwě	zdráwu

A. zdráva, zdráv	zdráwu	zdráwo
I. zdrowým	zdrawau	zdrawým
L. w zdráwu, ě	w zdráwě	w zdráwu, ě.
Bielzahl.		
N. zdráwi gesund	zdráwy	zdráva
G. zdrowých	zdrawých	zdrawých
D. zdrowým	zdrawým	zdrawým
A. zdráwy	zdráwy	zdráva
I. zdrowými	zdrawými	zdrawými
L. w zdrowých	w zdrowých	w zdrowých.

Anmerkungen. Obgleich diese verkürzten Beiwörter als Eigenschaftswörter in allen hier angegebenen Endungen gegenwärtig von Schriftstellern nur selten gebraucht werden, so findet man sie doch in Schriften bis in's sechzehnte Jahrhundert herab; und da sie zur Kürze und Biegsamkeit der Sprache nicht wenig beitragen, so könnten sie wieder neuen Schwung erhalten *).

Im vollen Gebrauche ist eigentlich bloß der Nom. und Akk. in der Einz- und Vielzahl, dann der Dativ der Einzahl vom männlichen Geschlechte, welcher letzterer mit dem Infinitiv bŕti auch noch für alle drei Geschlechter angewendet wird. Gesezt werden diese Endungen dann, wenn die Beiwörter von dem Hauptworte getrennt im Satze stehen und das Prädikat desselben ausmachen, welches gewöhnlich mit dem Zeitworte bŕti geschieht; im Deutschen wird in diesem Falle das Beiwort ebenfalls verkürzt, als etwas Selbstständiges und von dem Hauptworte Getrenntes in Form eines Nebenwortes dargestellt; z. B. zdráv gest přitel geho šťastný sein glücklicher Freund ist gesund, zdráwo bylo opuštěné dítě das verlassene Kind ist gesund gewesen, widěl jsem twau sestru zdráwu ich habe deine Schwester gesund gesehen, negsauhodni ti newděčnej lasky geglich jene Undankbaren sind ihrer Liebe nicht würdig.

Alle Beiwörter lassen sich nicht verkürzt gebrauchen; solche müssen dann mit dem gewöhnlichen Geschlechtsausgange ſ, á, é gesezt werden; z. B. náš děd byl vždy skromný a maudrý unser Großvater ist immer bescheiden und klug gewesen. Folgende Beiwörter sind in der verkürzten Form am üblichsten: aučasten theilhaftig, bedliw wachsam, sorgsam, bezpeču sicher, blizek nahe, bohat reich, bos barfuß, čist rein, důžu schuldig, verpflichtet, drahe theuer, gist gewiß, hůčiw zornig, bůs, hoden würdig, werth, hotow bereit, fertig, křiw krumm, falsch, unrecht, laskaw gütig, milj lieb, milostiw gnädig, mlad jung, mocen mächtig, starť, mrtew todt, nah načend, nemocen krank, newinen unschuldig, pamětliv eingedenk, pilen fleißig, beflissen, pln voll, pomocen behilflich, poslužen gehorsam, powědom bewußt, bekannt, powinen verpflichtet, schuldig, powinowat verpflichtet, verbunden, práw recht, gerecht, rechtlich, prázen leer, frei, přjomen gegenwärtig, anwesend, prost frei, rád gern, etfrent, rowen gleich, eben, silen starť, smuten traurig, spokogen zufrieden, sprawedliw gerecht, stár alt, swědom wissend, bewußt, ge- wissenhaft, syt satt, těžek schwer, truchliw traurig, betřibť, důster, twrd hart, fest, wděčen dankbar, wesel lustig, frůšlich, winen schuldig, zdráv gesund, znám bekannt, žádostiw begierig, neugierig, žiw lebend, am Leben; dann sehr viele Mittelwörter leidender Bedeutung, bevor sie in Beiwörter mit drei Geschlechtsausgängen übergehen; z. B. spasen, a, o, spaseni, y, a selig gemacht, bit, a, o, biti, y, a ges- schlagen.

Folgende verkürzte Beiwörter lassen das e des Nom. in der Einzahl bei der Verwandlung in's weibl. Geschlecht, dann in allen Endungen, die dem männlichen

*) Siehe Königinhofer Handschrift: S črna Iesa, Bie u hrada twrda, wysadi jej z twrda sedla, z srdce pohružena w hōri; tamo k modru wrchu, ku hradu ku twrdu, zrači se kořist přeradostnu oku, k radostnu uchu; piewce dobra miluie bozi, snie swoi šdit črn, Morena jej sypaše w noc črou, však imie srdce uporno králu; w twrdie hradie; Voimír wnoči na nie chrabrú rukú; 2c.

dom, nicht gleich sind, aus: aučasten, aučastna, aučastno it., bezpečen, blizek, dlužen, hoden, mrtew, mocen, newinen, nemocen, přjtomen, powinen, prázdnen, poslušnen, pilen, pomocen, rowen, silen, smuten, těžek, wděčen, winen.

Übungen. Náš děd gest nynj zdráv. Děwče bylo tomu rádo. Bože, buď gemu milostiw! Wáš saused gest powinen wám náhradu dáti. Pán byl wčera wesel. Laskaw býwá pán na služebnjka rozumného, ale hněwiw na toho, kterýž mu hanbu činj. Wjme, že ta žena winna nenj, ale muž gegj winen. To djtě bylo žiwo asi čtyry dni. Ten punč gest dober, ale taky welmi silen. Učini ho aučastna té milosti. Gá znal twau sestru geště mladu. Mjlo gest weselu býti. Protože gste byli tak dlauho bosi, zebe wás w nohy. My gsme prosti wšeliké winy. Nebyli bychom zde bezpečni, kdybyste wy nebyli tak mocni. Sklenice gsau prázdny. Buďte pamětlíwy proukázaných wám dobrodinj.

<p>Wenn der Hausvater fröhlich ist, lacht das ganze Haus. Gieße noch ein wenig zu, das Gefäß ist noch nicht voll. Sage Bruder, bist du dir irgend eines Vergehens bewußt? Ihre Mutter ist meiner Großmutter hundert Gulden schuldig. Die Wäscherin ist nicht schuldig gewesen, euch auf Borg zu waschen. Das Kind ist noch barfuß. Dieser Ort ist nicht sicher. Ich kann unmöglich zufrieden sein. Die Waisen sind halbnackt gewesen. Die Scheuern wurden auf einmal leer. Zeige mir deine Hände, ob sie rein sind. Diese Knaben sind neidig und unruhig. Man hat mir die jungen Adler noch lebend gebracht.</p>	<p>Wenn ist když gest. Hausvater hospodár. fröhlich wesel. lacht směje se. Gieße noch ein wenig zu přilj geště trochu. Gefäß nádoba. voll pln. Sage řekni. bist du dir irgend eines gsi sobě něgakého. Vergehen prowiněnj. bewußt swědom. Ihre gegj. meiner mé. hundert Gulden sto zlatých. schuldig dlužen. ist nicht gewesen nebyla. schuldig powinen. euch zu waschen auf Borg wám práti na dluh. barfuß bos. Dieser to. sicher bezpečen. Ich kann unmöglich sein nelze mi býti. zufrieden spokogen. sind gewesen byli. halbnackt polonah. wurden auf einmal byly nagednau. leer prázdnen. Zeige mir deine ukaž mi swě. ob sie sind zdali gsau. rein čist. neidig záwistiw. unruhig nepokogen. Man hat mir gebracht die přinesli mi ta. junger Adler orljče. lebend žiw.</p>
--	---

Gsem žádostiwa co dostaneš. Ač žebrák syt, ale možnageho nenj, prawj české přjslowj. Pane hospodský, co gsem gá dlužen za oběd, a můg bratr za wečeři? Kočj! gsi tam powědom? Bratr twůg gest hoden odměny. Byla králowna také přjtomna? To děwče wám bude poslušno, nenj swěwolné. Twogi bratřj byli wáhawi. Budte we wšem sprawedliwi, a budete wždy spokogeni a ne tak mrzuti. Negste gisti, že on nepřigde. Ti saurozenci negsau sobě podobni. Gsau ptáčata žiwa neb mrtwa?

<p>Sohn, sei eingedenk der Worte deines guten Vaters! Der Herr Präsident ist sehr gütig gewesen, und hieß uns willkommen. Der Lehrer ist verpflichtet, das Lernen seinen Schülern möglichst zu er-</p>	<p>sei buď. eingedenk pamětliw. Wort slowo (Gen.). deines swého. Präsident předseda. ist gewesen sehr byl welmi. gütig dobrotiw. und hieß uns willkommen a přiwjtal nás. verpflichtet powinen. Lernen učenj-se. seinem swým. möglichst zu erleichtern co</p>
--	--

leichtern. Diese Wittve ist immer betrübt. Diese Lehrerin ist einer größern Belohnung würdig. Ist euch sein Reden bekannt? Ist es in Ehrdum theuer oder wohlfeil gewesen? Seine Eltern sind mir sehr dankbar gewesen. Deine Hunde sind nie satt. Sind deine Brüder krank? Die Mädchen sind mit ihren neuen Hüten zufrieden. Eure Kinder sind in der Schule sehr achtsam gewesen. Jene Städte sind ihnen noch unbekannt gewesen.

možná usnadniti. Diese ta. immer wždy. betrübt zarmacen. Lehrerin učitelkyně. Belohnung odměna (Gen.). würdig hoděn. euch vám. sein geho. Reden miluj. bekannt znám. Ist es gewesen in bylo w. theuer drahi. oder čili. wohlfeil lacin. Seine geho. sind gewesen mir sehr byli mi welmi. dankbar powděcen. Deine twj. sind nie negsau nikdy. satt syt. mit ihren se swými. zufrieden spokojen. Eure waše. sind gewesen in byly we. sehr welmi. achtsam pozorliw. Jene onna. sind gewesen ihnen noch byla jim geště. unbekannt neznám.

Vom Zahlworte.

§. 78. Das Zahlwort (gméno početné, číslo) ist ein Beiwort, welches die Menge der Gegenstände anzeigt. Man theilt die Zahlwörter in bestimmte (určitá čísla) und in allgemeine (hromadná čísla). Jene bezeichnen die Menge genau, diese im Allgemeinen. Folgende Zusammenstellung der bestimmten Zahlwörter dient zur leichtern Übersicht derselben.

I. Grundzahlen.

1. geden, -dna, -dno einer, e, es
2. dwa, dvě zwei
3. tři drei
4. čtyři, čtyry vier
5. pět
6. šest
7. sedm
8. osm
9. devět
10. deset
11. gedenáct
12. dvanáct
13. třináct
14. čtrnáct
15. patnáct
16. šestnáct
17. sedmnáct
18. osmnáct
19. dewateráct
20. dwadcet
21. dwadcet geden, a, o
oder geden a dwadcet
22. dwadcet dwa, dvě
oder dwa a dwadcet
23. dwadcet tři
oder tři a dwadcet u.
30. třidcet

II. Ordnungszahlen.

- první (d. d. d.) erste
- druhý, á, é, zweite, andere (anderte)
- třetí dritte
- čtvrtý, á, é, vierte
- pátý
- šestý
- sedmý
- osmý
- dewátý
- desátý
- gedenáctý
- dwanáctý
- třináctý
- čtrnáctý
- patnáctý
- šestnáctý
- sedmnáctý
- osmnáctý
- dewateráctý
- dwadcatý
- dwadcatý první
oder geden a dwadcatý
- dwadcatý druhý
oder dwa a dwadcatý
- dwadcatý třetí
oder tři a dwadcatý u.
- třidcatý

34. třicet čtyři. čtyry
 ober čtyři a třicet *ic.*
 40. čtyřicet
 45. čtyřicet pět
 ober pět a čtyřicet *ic.*
 50. padesát
 56. padesát šest
 ober šest a padesát *ic.*
 60. šedesát
 67. šedesát sedm
 ober sedm a šedesát *ic.*
 70. sedmdesát
 78. sedmdesát osm
 ober osm a sedmdesát *ic.*
 80. osmdesát
 89. osmdesát dewět
 ober dewět a osmdesát *ic.*
 90. dewadesát
 100. sto
 200. dvě stě
 300. tři sta
 400. čtyry sta
 500. pět set *ic.*
 1000. tisjce
 2000. dva tisjce
 3000. tři tisjce
 4000. čtyři tisjce
 5000. pět tisjce *ic.*
 100,000. sto tisjce
 million.

III. Verschiedenheitszahlen.

- gedni, *y*, a einerlei
 dwogj zweierlei
 trogj dreierlei
 čtwerý, á, é
 paterý
 šesterý
 sedmerý
 osmerý
 dewaterý
 desaterý
 gedenácerý
 dwanácerý
 třinácerý *ic.*
 dwadcatery
 dwadcatery, á, é gedni, *y*, a
 ober geden a dwadcatery, á, é
 dwadcatery, á, é dwogj
 ober dva a dwadcatery, á, é
 dwadcatery, á, é trogj
 ober tři a dwadcatery, á, é *ic.*

- třicátý čtvrtý
 ober čtyři a třicátý *ic.*
 čtyřicátý
 čtyřicátý pátý
 ober pět a čtyřicátý *ic.*
 padesátý
 padesátý šestý
 ober šest a padesátý *ic.*
 šedesátý
 šedesátý sedmý
 ober sedm a šedesátý *ic.*
 sedmdesátý
 sedmdesátý osmý
 ober osm a sedmdesátý *ic.*
 osmdesátý
 osmdesátý dewátý
 ober dewět a osmdesátý
 dewadesátý
 stý, á, é
 dwaustý
 třjstý
 čtyrstý
 pětistý *ic.*
 tisjce
 dwaustisjce
 třjtisjce
 čtyrtisjce
 pětitisjce *ic.*
 stotisjce
 millionj.

IV. Bervielfältigungszahlen.

- gednoduchý, á, é (d. d. d.) einfache
 dwognásobný, á, é „ zweifache
 trognásobný „ dreifache
 čtvernásobný
 paternásobný
 sesternásobný
 sedmernásobný
 osmernásobný
 dewaternásobný
 desaternásobný
 gedenácternásobný
 dwanácternásobný
 třinácternásobný *ic.*
 dwadcaternásobný
 geden a dwadcaternásobný, á, é
 dva a dwadcaternásobný, á, é
 tři a dwadcaternásobný, á, é *ic.*

trideaterý
 trideaterý čtwerý
 oder čtyři a trideaterý 10.
 čtyrideaterý
 čtyrideaterý paterý
 oder pět a čtyrideaterý
 padesaterý
 padesaterý šestery
 oder šest a padesaterý
 šedesaterý
 šedesaterý sedmerý
 oder sedm a šedesaterý
 sedmdesaterý
 sedmdesaterý osmerý
 oder osm a sedmdesaterý
 osmdesaterý
 osmdesaterý dewaterý
 dewadesaterý
 stery, á, é
 dwausterý
 třísterý
 čtyrsterý
 pětisterý
 tisjcery
 stotisjcery.

trideaternásobný
 čtyři a trideaternásobný
 čtyřideaternásobný
 pět a čtyřideaternásobný
 padesaternásobný
 šest a padesaternásobný
 šedesaternásobný
 sedm a šedesaternásobný
 sedmdesaternásobný
 osm a sedmdesaternásobný
 osmdesaternásobný
 dewět a osmdesaternásobný
 dewadesaternásobný
 steronásobný
 dwausteronásobný
 třísteronásobný
 čtyrsteronásobný
 pětisteronásobný
 tisjceronásobný
 stotisjceronásobný.

Bildung und Abänderung der Grundzahlen.

§. 79. Die Grundzahlen (základnj čísla) dienen zur Bestimmung der wirklichen Menge und stehen auf die Frage kolik wie viel?

Männlich.	Einzahl. Weiblich.	Sächlich.
N. geden Einer	gedna Eine	gedno Eines
G. gedn-oho	gedn-é	gedn-oho
D. gedn-omu	gedn-é	gedn-omu
A. gednoho (geden)	gedn-u	gedno
I. gedn-jm	gedn-au	gedn-jm
L. w gedn-om	w gedn-é	w gedn-om.
Vielzahl.		
N. gedn-i die Einen	gedn-y die Einen	gedn-a die Einen
G. gedn-ěch	gedn-ěch	gedn-ěch
D. gedn-ěm	gedn-ěm	gedn-ěm
A. gedn-y	gedn-y	gedn-a
I. gedn-ěmi	gedn-ěmi	gedn-ěmi
L. w gedn-ěch	w gedn-ěch	w gedn-ěch.

Anmerkungen. Die Grundzahl geden, a, o wird im Böhmischen gesetzt, wenn der Deutsche Einer, Eine, Eines oder der Eine, die Eine, das Eine gebraucht. Das Geschlechtswort ein, eine, ein wird nicht übersetzt. Selbst als Grundzahl bleibt es weg, wenn es vor einem Worte stehen sollte, welches ein Maß, Gewicht 10. bedeutet; z. B. loket sukna eine Elle Tuch, žegdljk wjua ein Seidel Wein, libra prachu ein Pfund Pulver.

Übungen. Geden nůž gest tupý. Dnes w noci tu byla gen gedna ponůcka. W mém pokogi gest gen gedno okno. To gsau děti gednoho otce i gedné matky. Gednomu ptáku dáwáme semenec a gednomu maso. Postawte stráž gen k gedné bráně. Obgedney gen gednoho podomka. My máme geden osud. Potřebujete gen gednu widličku, gen gedno péro? Dům s gednjm komjnem. Sochatý swjcen s gednau swjčkau. Oni zůstawaj w gednom přibytku a gedj při gednom stole. Otočte se na gedné noze. Gedni druhých se štj. W šatnjku wisj gen gedny kalhoty. Do gedněch moždjřů nabjgeli ģranáty, a do gedněch pūmy. K gedněm kaimnūm přigdan nowá dwjřka. My máme gen gedny kleště. Každý člowěk má gen gedny pljee a gedna gátra. Gako gedněmi usty wykřikli všickni. W gedněch satech gsau ģiz moli. Na gedněch marách nesli dwa mrtwé.

<p>Eine Sprache, ein Vaterland, ein Herz. Stirbt dann auch Einer von uns, und bleibt nur Einer übrig, bin der Eine dann ich. Das ist der Degen eines (gewissen) tapfern Generals. Der Schneider arbeitet an den Kleidern einer (gewissen) Gräfin. Er hat dem einen Knaben eine Weintraube geschenkt und dem einen Mädchen einen Apfel. Wir werden jetzt zu einem Dorfe kommen. Dieser Herr hat nur einen Diener und nur ein Dienstmädchen. Bringet nur einen Korb und nur eine Flasche. Ich habe nur mit einem Lehrer gesprochen. Die Kirche mit dem einen Thurne. Mit einem Schläge schlug er ihn todt. Wir sind also in einem (und demselben) Garten gewesen, und sind dahin in einem (und demselben) Wagen gefahren. — Vor einem Jahre bin ich in Budweis gewesen. Ich habe heute eine Kasten Holz und ein Faß Bier gekauft. Fahrt in die Mühle um einen Sack Mehl. Die Einen haben geweint, die Andern gelacht. Es liegt nur eine Violine dort. Das sind Söhne eines Ehepaars. Bei dem einen Thore ist eine Wache gestanden. Die wohlthätige Frau hat den Einen Geld, und den Einen Brot gegeben. Unsere Gesindestube hat nur eine Thür und nur einen Ofen. Du hast nur ein Beinkleid. Der Schneider mit einer Schere. Ober dem einen Hausthor ist eine lateinische Inschrift. Wir sind auf einer (und derselben) Stiege hinauf gegangen.</p>	<p>Sprache gazyk. Vaterland vlast. Stirbt dann auch umře-li pak. von uns z nás, und bleibt übrig nur a zbude-li genom. der ten. bin dann ich ģsem pak ģá. Das ist to gest. Degen kord. General ģeneral. arbeitet an šige na (Loc.). Er hat geschenkt on darowal. Weintraube hrozen. Wir werden jetzt kommen zu my přigdeme nynj k. Dienstmädchen služka. Bringet nur přineste gen. Korb kořk. Ich habe gesprochen nur mluwil ģsem gen s. mit dem s tau. schlug er ihn todt geg zabil. Wir sind also gewesen my tedy byli. in w. sind dahin gefahren geli ģsme tam. Vor před. bin ich gewesen ģsem byl. Ich habe gekauft heute kaupil ģsem dnes. Kasten sáh. Faß sud. Fahrt in geďte do. um pro. Sack pytel. haben geweint plakali. die Andern druzj. gelacht se smáli. Es liegt dort nur ležj tam gen. Violine hausle. Das to. Ehepaar manželé. Bei u. Thor wrata (pl.). ist gestanden stála. Die ta. hat gegeben dala. Unsere Gesindestube náš čelednj. Du hast nur ty máš gen. Beinkleid spodky (kalhoty). mit s. Ober nad. Hausthor wrata. lateinische Inschrift latinský nápis. Wir sind gegangen hinauf auf my šli nahoru po (Loc.).</p>
---	---

§. 80.

Männlich.

N. dwa (dwá)	zwei
G. dwau	zweier
D. dwěma	zweien
A. dwa	zwei
I. dwěma	mit zwei
L. we dwau	in zwei

Weiblich und Sächlich.

dwě	zwei
dwau	zweier
dwěma	zweien
dwě	zwei
dwěma	mit zwei
we dwau	in zwei.

Anmerkung. Dwá wird nur bei männlichen belebten Hauptwörtern gebraucht. In der Volksprache hört man im G. und L. dwauch, im D. dwaum, im S. dwauma. Wie dwa, dwě geht auch oba, obě beide.

Übungen. Ti dwa pánové gsau welmi zdwořilj. Ty dwě panj byly wčera se mnau w kostele. Dwě léta gsem giž nebyl doma. Krámy dwau kupců zamknuli. Nemožno dwěma pánům nagednau slaužiti. Kmotřuv zeí má dwa syny a dwě dcery. Wůz s dwěma koňma. Ten mrzák chodj o dwau berljch. Oba Brutové obětowali republice: geden swé syny, druhý swěho otce. Role obau bratrj gsau dobré. Pompejus a Caesar byli dwá slowůtnj mužowé; Cicero neydokonalegi wyznačil powahu obau. On chodjwá k oběma sausedům. Máš obě péra? Mlawil gsi s oběma slečnama? Drž to djtě oběma rukama. Gest málo obilj na obau seypkách.

Wo find die zwei Maurer, die ich gedungen habe? Zwei Schwalben sangen um die Wette. In Rußland find zwei Hauptstädte: Moskau und Petersburg. Wie groß ist der Werth zweier Bücher, zweier Landkarten? Zwei Künsten haben wir viel zu danken: der Schreibekunst und der Schifffahrtekunst. Wir werden jezt zu zwei Wirthshäusern kommen. Der Mensch hat zwei verschiedene Richter: das Gewissen und den Ruf. Schicket ihm zwei Eimer Bier. Das Stadthor mit zwei Thürmen. Ich bin schon in zwei Häusern gewesen. Bis nach zwei Wochen. Beide Hände find uns nöthig. Es ist die Pflicht beider Kinder, den Eltern zu helfen. Weiden Vögeln hat er die Augen ausgestochen. Rufet beide Männer und beide Weiber. Dein Bruder hat mir beide Bilder gezeigt. Wir halten es mit beiden Händen. In beiden Speisen ist Gewürz. Ist die Tante mit beiden Töchtern bei euch gewesen?

Wo find die kde gsau ty. Maurer zednj. die ich gedungen habe které gsem nagal. Schwalbe laštowka. sangen um die Wette zpjwaly o záwod. In w. Hauptstadt hlawnj město. Moskau Moskwa. Wie groß ist weliká-li gest. Landkarte mapa. Kunst uměnj. haben wir viel zu danken gsme welikých djků powinni. Schreibekunst pjsarstwj. Schifffahrtekunst plawectwj. Wir werden jezt kommen zu my přigdeme nynj ke. verschiedene rozličný. Richter sandce. Gewissen swědomj. Ruf powěst. Schicket ihm pošlete mu. Ich bin schon gewesen gá byl giž. Bis nach až po. Woche neděle. find uns nöthig potrebugeme. Pflicht powinnost. zu helfen pomáhati. hat er ausgestochen wypichnul. Rufet zawolejte. hat mir gezeigt mně ukázal. Wir halten es mit držjme to. Gewürz kořenj. Ist gewesen byla. bei euch u wás.

§. 81.

N. tři (třj) drei, für alle drei Geschlechter.

G. třj (třech) dreier,

D. třem dreien,

A. tři drei,

I. třemi mit drei,

L. we třech in drei.

U n m e r k u n g. Třj wird so wie dwa gebraucht. Im Gen. hört man öfters třech anstatt třj, so wie im Instr. třema anstatt třemi.

Übungen. Kde hráj ti třj hudebnjci z Prahy? Krakow gest pod ochranau třj mocj. Ke třem zlatým scházegj mu geště tři groše. Kaupila gsi tři žeguljky octa? Rozkrog ten sýr na tři kusy. Swobodnj se třemi muži zatáhne stráž n pana generála. Ten umělec se nawrátil teprw po třech letech do swé vlasti.

Wie theuer find die drei Kapaune?	Wie theuer zač. die ti. Kapaun ka-
Die Großmutter dieser drei Mädchen ist schon sehr alt. Ich habe es von drei glaubwürdigen Männern gehört. Gehen Sie noch am Abend zu den drei Kronen? Kaufet drei Pfund Butter. Dieser Schuhmacher hat nur drei Uhlen. Unser Nachbar hat drei Söhne und drei Töchter. Ein Berg mit drei Hügeln. Mit drei Thalern wirst du nicht auslangen. An drei Rössen sind noch keine Aufschläge.	paun. dieser třech. sehr welmi. Ich habe es gehört von slyšel gsem to od. glaubwürdige hodnowěrný. Gehen Sie noch am Abend zu chodjte geště na wečer ke. Krone koruna. Kaufet kupte. Pfund libra. Butter má-slo. Dieser ten. nur gen. Uhle šjdló. Unser náš. Hügel pahrbek. Thaler tolar. wirst du nicht auslangen newystačjš. An při. sind noch keine negsau geště žádně.

§. 82.

N. čtyry, čtyři (čtyřj) vier, für alle drei Geschlechter,

G. čtyr,

D. čtyrem,

A. čtyry,

I. čtyrmi,

L. we čtyrech.

U n m e r k u n g. Čtyři und čtyřj wird nur bei männlichen belebten Hauptwörtern gebraucht. In der Volkssprache hört man im Gen. auch čtyrech, und im Instr. auch čtyrma.

Übungen. Wy čtyřj proti třem! W gjdelnici gsau čtyry weliké swjcnj. Celedjnowé čtyr hospodářů byli polnání před saud. Deyte těm čtyrem udatným wogákům po čtyrech dukátech. Rok má čtyry částky. Wozy magj obyčegně čtyry kola. Gá widěl twé dwa bratry s třemi sestrami w gednom kočáře se čtyrmi koňmi do kostela geti. Ten člověk má přjbužné we čtyrech hlawnjch městech.

Sind die vier Polen in dem neuen Gasthause gewesen? Vier Nüsse um einen Kreuzer! Wo ist die schriftliche Klage der vier Bürger? Er hat schon	Sind gewesen die byli ti. in w. Nuss ořech. um za. Wo kde. schriftliche Klage pjsebná žaloba. der třech. Er hat schon geschickt on giž poslal. Fuhr-
--	--

zu vier Fuhrleuten geschickt. Warte, bis wir zu den vier Linden kommen werden. Kennen Sie die vier Soldaten? Kaufe vier Semmeln. Dieses Haus hat vier Stockwerke. Eine Kutsche mit vier Pferden. Ein Korporal mit vier Soldaten hat bei dem Thore die Wache. In vier Leuchtern sind Wachskerzen, und in zweien Unschlittkerzen.

mann wozka (forman). Warte bis wir kommen werden zu počkey, až přigdeme ke. Kennen Sie die zuáte ty. Semmel žemlička (hauska). Dieses ten. Stockwerk patro (poschodj). mit se. Korporal desátnjk (kaprál). mit se. hat gest. bei u. die Wache na stráži. In we. Wachskerze wosková swjěka. Unschlittkerze logowá (swjěka).

§. 83. Die weiteren Grundzahlen von pět bis dewadesát dewět haben nur zwei Ausgänge: den ersten pět, šest u. s. w. für den N. und A., den zweiten pětí, šestí u. s. w. für die übrigen Endungen. Die Grundzahlen dewět, deset, dwadecet, třidecet, čtyřidecet verwandeln in den Endungen, wo das i angehängt wird, das e vor dem t in ein j, also dewěti, desěti, dwaděti, třideěti, čtyřideěti; man hört aber auch dwadeceti, třideceti, čtyřideceti.

§. 84. Die Grundzahlen zwischen zehn und zwanzig, welche den Ausgang náct annehmen; dann die Grundzahlen von fünfzig bis neunzig, welche den Ausgang desát haben, nehmen im N. und A. am Ende gerne ein e an, besonders wenn das nachfolgende Wort mit mehrern Mitlauten anfängt. Z. B. gedenácte skřiwání, padesáte ptáků.

§. 85. Wenn die Grundzahlen zwischen zwanzig und dreißig, dreißig und vierzig u. s. w. durch das Nachsetzen der Grundzahlen geden, a, o, dva, dvě, tři ic. an den betreffenden Zehner gebildet worden sind, so müssen beide, der Zehner und die Einheiten, nach ihrem Muster abgeändert werden. Z. B.

G. dwadecjti gednoho, gedné — dwadecjti a gednoho, gedné,

D. „ gednomu, gedné — „ „ gednomu, gedné.

G. dwadecjti dwau — dwadecjti a dwau,

D. „ dvěma — „ „ dvěma.

G. dwadecjti třj — dwadecjti a třj,

D. „ třem — „ „ třem.

G. dwadecjti čtyř — dwadecjti a čtyř,

D. „ čtyřem — „ „ čtyřem.

G. dwadecjti pěti — dwadecjti a pěti,

D. „ pěti — „ „ pěti u. s. w.

Wenn aber bei diesen Grundzahlen die Einheiten dem Zehner vorgehen und beide mittelst des a nach deutscher Art verbunden sind, so wird bloß der Zehner abgeändert. Z. B. geden a třidecěti, dwa a třidecěti, tři a třidecěti, čtyři a třidecěti, pět a třidecěti u. s. w. dewět a dewadesáti.

§. 86. Etwas Besonderes ist die Bildung der Grundzahlen zwischen zwanzig und dreißig durch das Anhängen des Ausganges mecjťma (gleichsam mezi desjťma) an die Grundzahlen geden bis dewět, also:

21 gedenmeczťma

22 dwamecjťma

23 třimecjťma

24 čtyřmeczťma

25 pěťmeczťma

26 šestmecztna

27 sedmmecztna

28 osmmecztna

29 dewětmecztna; diese bleiben in allen Endungen unverändert.

§. 87. Sto (das Hundert) geht nach dem Muster slowo. und hat mit dwě im N. und A. stě 200; mit tři und čtyry hat es im N. und A. sta 300, 400; von pět angefangen wird es im N. und A. im G. der Vielzahl hinzugefügt, also: pět, šest, sedm, osm, dewět set 500, 600, 700, 800, 900.

§. 88. Tisjc (das Tausend) geht nach dem Muster meč, hat aber im Gen. der Vielzahl, mit Grundzahlen von fünf angefangen und mit Nebenzwörtern der Menge verbunden, bloß tisjc, sonst aber tisjč; daher dwa, tři, čtyři tisjce 2000, 3000, 4000; pět, šest, sedm tisjc 5000, 6000, 7000 u. s. w. Der Instrumental der Einzahl (tisjcem) hat vor anderen Wörtern nicht Statt, sondern man setzt den Instr. der Vielzahl (tisjci); z. B. před tisjci lety vor (ein) tausend Jahren.

§. 89. Million, billion, trillion u. s. w. gehen nach dem Muster dub, also: dwa milliony, tři milliony, čtyři billiony, pět trillionů u. s. w.

§. 90. Die Zusammensetzung und Aussprache der Grundzahlen über Hundert geschieht so wie im Deutschen, nur muß bei den Hunderten, Tausenden, Millionen u. s. w. auf die gehörige Endung gesehen werden, die sie den Einheiten nach erhalten sollen. Die Einheit wird bei den Hunderten, Tausenden u. s. w. nie ausgesprochen.

§. 91. Wenn die Grundzahlen fünf, sechs, sieben, und so alle nachfolgende, dann die Nebenzwörter, welche eine unbestimmte Menge oder Größe anzeigen, im Deutschen mit ihrem Haupt-, Beiz- oder Fürworte im N. oder Akk. stehen, so wird im Böhmischen das Haupt-, Beiz- oder Fürwort in den Gen. der Vielzahl, oder wenn es ein Sammelname ist, in den Gen. der Einzahl gesetzt. Das Zeitwort, welches im Deutschen bei einem Nom. in der Vielzahl steht, kommt im Böhmischen in die dritte Person der Einzahl, und zwar mit dem sächlichen Geschlechte, wenn es eine Zeit ist, wo das Geschlecht unterschieden werden muß; z. B. kolik gest tam konj wie viele Pferde sind dort? gest gich šest es sind ihrer sechs; w hospodě bylo asi sedm osob im Gasthause sind etwa sieben Personen gewesen, dnes bylo málo lidj w kostele heute sind wenig Menschen in der Kirche gewesen, tenkrát se tu zdržowalo mnoho kupcův damals haben sich hier viele Kaufleute aufgehalten, kamenného uhlj tu bylo dost, ale málo krátkého dřívj gsmě měli Steinkohlen sind genug da gewesen, aber kurzes Holz hatten wir wenig; gá mám pět nových tolarů ich habe fünf neue Thaler, několik grošů gsem ti giž půgčil einige Groschen habe ich dir schon geliehen, darugte mi trochu mauky (soli, pšenice) schenken Sie mir ein wenig Mehl (Salz, Weizen).

§. 92. Außer diesen Fällen steht im Böhmischen die Grundzahl mit ihrem Haupt-, Beiz- oder Fürworte in gleicher Endung, und bei Grundzahlen, die über Hundert sind, müssen die Millionen, Tausende, Hunderte, Zehner und Einheiten abgeändert werden. z. B. čepce pětí žen die Hauben der fünf Weiber; od dwanačti mužů dostal gsem penjze, a dwadeceti pětí ženám gsem vyplatil von zwölf Männern habe ich Geld bekommen, und fünf und zwanzig Weiber habe ich ausbezahlt; my topjme w pětí pokojich wir heißen in fünf Zimmern; naložili mauky do dwau tisjc, pětí set, šedesáti sedmi sudů es wurde Mehl in 2567 Fässer verpackt;

Rusowé přišli s šedesáti tisjci, sedmi sty, osmdesáti dewjti wogáky Rakušanům na pomoc die Ruffen sind mit 60,789 Mann den Österreichern zu Hilfe gekommen.

Übungen. Na stráži bylo pět wogáků. Pět a sedm gest dwanáct. Můg kregčj byl šest let w Paříži. Clowěk má pět prstů u každé ruky. Mnoho-li má ten hrabě důchodůw? Tři tisjce tolarů ročně. Den má čtyrmečjtna hodin, hodina čtyry čtwrti neb šedesát minut, a minuta šedesát sekund. Týden má sedm dnj. Rok má dwanáct měsječů neb dwa a padesát neděl. Ten knjže má šest konj, dwanáct chlrtů, osm ohařů, deset wolů, dvě stě owěj a dwadcet tisjc zlatých přjgmů. Bruno má čtyrydeet, a Praha sto dwadcet tisjc obywatelů. W Cechách, w Morawě a w Rakauském Slezku se počjtá přes čtyry milliony Slowanů, a gen asi dwa milliony Němců. Dworec pěti sester. Šest od třinácti zůstane sedm. Dewět do třidejti šesti gde čtyrykrát. Přidej k těm pěti ěrošům geště geden. Geden dobročimný kněz odkázal osmi osiřalým chlapičům pět tisje, tři sta, dwadcet sedm zlatých. Stůl s pěti truhličky. Matka s šesti hladowými dětmi. On bogowal s padesáti a zvjítězil nad dvěma sty wogáky. W pěti košiljch gsau gíž djry. Při dwau stech zjskal tři a třidcet zlatých. Ženská s ctnostmi a bez tisjců gest lepšj, než ženská s tisjci a bez ctnostj.

Auf dem Tische sind fünf Gulden gelegen. Wie viele waret ihr? Wir waren unser fünf. Acht und vier sind zwölf. Zwei und 14 sind 16. Zehn und 9 sind 19. In jener Fabrik haben 923 Menschen gearbeitet. Die Schwäne sollen 200 bis 300 Jahre leben. Er hat nur fünf Gäste eingeladen. Ein Centner hat hundert Pfund, das Pfund 32 Loth oder 4 Viertinge; ein Loth hat 4 Quentchen. Der Februar hat 28, und in einem Schaltjahre 29 Tage. Böhmen hat 4 Millionen und 20 Tausend Einwohner. Kommt um 12 Uhr. Der Vetter hat dem Herrn Záleský 200 Gulden und 50 Kreuzer geliehen. Böhmen ist in 16, und Mähren in 6 Kreise eingetheilt. Die Insekten haben wenigstens sechs Füße; manche aber haben 20, ja 100 und 150 Füße. Die Schildkröte legt mehrer Hundert Eier. Die Erbschaft der fünf Brüder. In 6 Lampen gieße Öl. Acht von 25 bleiben 17. Sechs in 48 geht achtmal. Die Leinwandniederlage der 6 böhmischen Kaufleute. Es sind zwei gegen fünf gewesen. Es ist erst zu 7 Wagen die Vorspann da. Der Lehrer mit 9 Schülern. Das Haus mit 20

Auf na. sind gelegen leželo. Wie viele waret ihr kolik wás bylo. Wir waren unser bylo nás. sind gest. In jener w oně. Fabrik towárna (fabrika). haben gearbeitet pracowalo. Schwan labuť. sollen leben prý žigj. Jahr léto. Er hat eingeladen nur on pozwal gen. Centner centnýř. Pfund libra. Loth lot. Vierting čtwrt. Quentchen kwentjk. in einem Schaltw přestupném. hat magj. Kommt um přigdlte we. hat geliehen pŕgčil. ist in gsau w. eingetheilt rozdělena. Insekt zeměplaz. haben magj. manche někteřj. ja ba. und i. Schildkröte želwa. legt mehrer klade několik. Erbschaft dědictw. In do. Lampe lampa (kahan). gieße nalig. Öl oleg (Gen.). bleiben zůstane. geht gde. achtmal osmkrát. Leinwandniederlage sklad na plátno. der těch. böhmischer Kaufmann český kupec. Es sind gewesen byli. gegen proti. Es ist erst die Vorspann da gest tu teprw přjprež. zu k. mit s. Thor wrata. fluge mandrý. hat überwunden přemohl. In w. sind gewesen byla. gelehrter Reisende učení cestov-

Fenster und zwei Thoren. Der kluge General hat mit 1100 tapferen Soldaten 5000 Feinde überwunden. In fünf Rüssen sind nur zwei gute Kerne gewesen. Der gelehrte Reisende ist erst nach zehn Jahren zurückgekehrt. Der Merkur vollendet seine Bahn um die Sonne in 88 Tagen, und durchläuft in einer Sekunde 6 Meilen. Es hat zehn Uhr geschlagen. Tausende fliehen in ferne Lande, tausend Opfer fallen auf dem Blutgerüste und neue Tausende drängen sich als Zuseher hinzu.

watel. ist zurückgekehrt erst nach nawrátil se teprw po. Merkur vollendet seine Dobropán koně swan. Bahn dráha. um wúkol. durchläuft probj-há. in za. Es hat geschlagen bilo. Uhr hodina. fliehen prechagj. in do. fer-neš Land daleká země. Opfer obět. fallen auf krvácj na. Blutgerüst po-prawiště. drängen sich hinzu als Zuseher se k tomu na podjwanau tlačj.

Bildung und Abänderung der Ordnungszahlen.

§. 93. Die Ordnungszahlen (řadowá čísla) bezeichnen die Aufeinanderfolge und stehen auf die Frage kolikátý, á, é der wievielte?

Prwnj (d. d. d. erste) und druhý, á, é (d. d. d. zweite) haben eine eigene Wurzel, třetj (d. d. d. dritte) und čtvrtý, á, é (d. d. d. vierte) kommt von tři und čtyři. Die übrigen Ordnungszahlen, von pátý, á, é (d. d. d. fünfte) angefangen, werden durch das Anhängen der drei Geschlechtsausgänge ý, á, é von den Grundzahlen abgeleitet.

Von gedenmecjtma, dwamecjtma, třimecjtma u. s. w. wird gedenmecjtmý, á, é, dwamecjtmý, á, é, třimecjtmý, á, é u. s. w. abgeleitet.

Vor stý, á, é, tisjcej, millionnj u. s. w. stehen die Grundzahlen dwa, tři, čtyři, pět u. s. w. im G., also: dwaustý, á, é — třjstisjcej — čtyr-millionnj u. s. w.

Von kolik wie viel, tolik so viel, několik einige (etliche) wird kolikátý, tolikátý, několikátý, á, é abgeleitet; von mnoho (viel) kommt mnohonáctý, á, é.

Prwnj, třetj, tisjcej, millionnj sind Beiwörter mit einem Ausgange für die drei Geschlechter; sie werden nach dem Muster dnošnj abgeändert. Die übrigen Ordnungszahlen sind Beiwörter mit drei Ausgängen, und diese gehen nach dem Muster slabý, á, é.

Wenn die Ordnungszahl größer als Hundert ist, so pflegt man der Kürze wegen bloß die Zehner und Einheiten als Ordnungszahlen auszusprechen und abzuändern, die Hunderte, Tausende u. s. w. aber als Grundzahlen zu betrachten. Z. B. Rok tisjce, osm set, třidecátý šestý das 1836ste Jahr; sonst aber léta tisjcejho, osmistého, třidecátého šestého im Jahre 1836.

Übungen. Prwnj syn tety Marie umřel. Swátost oltárnj gest třetj swátost. Honzjk gest páte a Františka dewáté djetě panj Lubinské. Třetj vystřelenj z děla bylo znamenjm k autoku. Rok tisjcej, šestistý, osmnáctý byl nešťastný. Psáno w Nowém Městě za Wjdnj dwadecátého osmého mORA léta tisjce, osm set čtyrydcátého prwnjho. Matka pogede čtrnáctého čerwence do Wjdně, druhého přigela z Holomance. Gděte do třetjho domu. František Prwnj postavil swému ugcj Josefowi Druhému skwostný pomník. Čti

padesátý dewátý žalm Dawidůw. Gen čtyry dni scházegj tomu kmetu na stý rok. Gest čtvrt na gedenáctau. Před prwnj strážj nezůstali státi, alebrž šli k druhé a k třetj. Před rokem tisje, čtyry sta, čtyrydeátým nebylo tištěné knihy. Negeden giž umřel w roku stém wěku swěho. Stanislaw gest we třetj škole. Po patnáctém srpnu nawštíwjm Karla. W padesáté libře bawlny bylo mnoho cucků. Pan rada bydlj w třetjm poschodj. Prwnj powinnosti djtěte gsau wděčnost a poslušnost.

Wo ist der dritte Spieler? Dmůž ist die zweite und Brünn die erste Stadt in Mähren. Hier ist der tausendste Thaler. Warte bis zum zwanzigsten Februar. Die böhmischen Bücher aus dem fünfzehnten Jahrhunderte sind selten. Den kürzesten Tag im Jahre haben wir den 21sten Dezember, und den längsten am 21sten Juni. Czar Peter der Große gründete die Stadt Petersburg im Jahre 1703, und gegenwärtig ist sie eine der ersten Städte in Europa. Ich habe das Buch bis zur 369sten Seite gelesen. Jetzt schreiben wir das Jahr 1843 nach Christi Geburt. Dieses Kloster hat den 47sten Abt. Suche die 21ste und 38ste Seite auf. Rufe den ersten Mann und das dritte Weib. Verstecken Sie sich hinter dem achtzehnten Baume. Unter dem dritten Kopfpolster liegt die Nachtmühe. Das Feuer ist im achten Hause von hier entstanden. Wir sind in der zweiten Fastenpredigt gewesen. In der zwanzigsten Markthütte ist der Kaufmann aus dem dritten Stockwerke. Im fünfzehnten Jahrhunderte sind die Taschenuhren erfunden worden. Die ersten Menschen begingen eine und dieselbe Sünde.

Spielehrer. Dmůž Holomauc. Hier zde. Warte bis zum počeky až do, aus z. selten řjdký. haben wir máme. Czar cár. gründete založil. im Jahre léta. gegenwärtig ist sie nynjgest. eine der gedno z. Ich habe gelesen gá gsem četl. dieses tu. bis zur až ku. Seite stránka. Jetzt schreiben wir nynj pjšeme. nach Geburt Christi po narozenj Krista. Dieses ten. hat má. Abt opat. Suche auf vyhledey. Rufe zawoley. Verstecken Sie sich schoweyte se. hinter za. Unter pod. Kopfpolster poduška. liegt ležj. Nachtmühe noční čepička. ist entstanden vypukl. von hier odtud. Wir sind gewesen*my byli. in na. Fastenpredigt kázanj postnj. Markthütte bauda trhowá. aus z. Jahrhunderte stoletj. sind gsau. Taschenuhren kapesnj hodinky. erfunden worden wynalezeny. begingen eine und dieselbe dopustili se gednoho.

Bildung und Abänderung der Verschiedenheitszahlen.

§. 94. Die Verschiedenheits- oder Gattungszahlen (rodová čísla) geben die verschiedenen Arten der Gegenstände an und stehen auf die Frage kolikery, á, é wie vielerlei?

Um einerlei zu bezeichnen, gebraucht man die Eins- und Vielzahl von geden, a, o. Von dwa, oba, tři wird mittelst des Ausganges ogj für alle drei Geschlechter dwogj (zweierlei), obogj (beiderlei) und trogj (dreierlei) gebildet. Die übrigen Verschiedenheitszahlen werden mittelst des Ausganges ery, á, é von den Grundzahlen abgeleitet.

Von kolik, tolik, všelik, mnohonáct wird kolikery (wie vielerlei), tolikery (so vielerlei), všelikery (mancherlei), mnohonáctery (vielerlei)

gebildet. Man hört auch *gednaký*, á, é, *dwogaký*, á, é, *trogaký*, á, é für *gedni*, y, a, *dwogj*, *trogj*; dieß ist minder gut und nur höchst selten zu gebrauchen.

Dwogj, *trogj*, *obogj* werden nach dem Muster *dnesnj* abgeändert, bekommen aber im Nom. und Akk. der Vielzahl bei dem weiblichen und sächlichen Geschlechte ein e zum Ausgange, also *dwoge*, *troge*, *oboge*. Die übrigen Verschiedenheitszahlen, von *čtverý*, á, é angefangen, gehen nach dem Muster *slabý*, á, é, und nehmen im weiblichen Akk. der Einzahl bloß ein u (nicht an) an, also *čtveru*, *pateru* u. s. w.; in der Vielzahl haben sie neben dem regelmäßigen Ausgange im Nom. und Akk. bei dem männlichen und weiblichen Geschlechte noch ein y, bei dem sächlichen Geschlechte ein a, also *čtverý saty*, *paterý knihy*, *šestera řemesla*. Im Instr. sagt man *čtvermi* anstatt *čtverými*.

§. 95. Von den Verschiedenheitszahlen sind folgende Zahlwörter wohl zu unterscheiden: *dwé* das Zwei (ein Paar), *tré* das Drei, *obé* die Beiden, *čtvero* das Vier, *patero* das Fünf, u. s. w. Diese Zahlwörter werden meistens bei sächlichen Gegenständen verschiedener Art als sächliche Hauptwörter anstatt der Grundzahlen gebraucht, und im Nom. und Akk. mit einem darauf folgenden Genitiv wie die Grundzahlen verbunden. Die ersten drei werden nach der Einzahl des sächlichen Beiwortes *slabé*, die übrigen nach der Einzahl des Modifiers *slowo* abgeändert; nur machen diese letzteren den Instr. dem Nom. gleich; z. B. *dwé bot* ein Paar Stiefel, *bylo tam tré dětj* es sind drei Kinder dort gewesen, *tu gest obé sester* da sind beide Schwestern, *čtvero gjdel stálo na stole* vier Speisen sind auf dem Tische gestanden, *čtnohra w pateru gednánj* ein Schauspiel in fünf Aufzügen, *dnes mi wylétělo šestero holubů* heute sind mir sechs Tauben weggefliegen, *sedmero powlečenj peřin* sieben Bettüberzüge, *na sněmě se roko-walo o osmeru nowých zákonech* auf dem Landtage wurden acht neue Gesetze verhandelt, *gjdlo s dewatero (dewaterem) kořenjm* eine Speise mit neun Gewürzgewürzen. Man gebraucht diese Zahlenhauptwörter auch, wenn von mehreren über einander liegenden Theilen die Rede ist; z. B. *složiti něco we dwé (dwj)* etwas in zwei Hälften (Falten) schlagen, *we čtvero, w patero* in vier, fünf.

Übungen. *Gá měl geden osud s mým přitelem. Gsau to gedny hrušky? Z dwogjho (dwého) zlého wywol menšj. Obratný služebnj zastane tuto obogj práci. Ten kupec má trogj káwn a dwogj cukr na prodeg. Sládek Záhlotský wařj dwogj, ba časem i trogj piwo. Gá nepřišel z trogje přjčín. Kolikeré kabáty pak máš? Čtverý, a paterý spodky. Marňý šwihljik byl za geden den w paterém obleku. Tolikerými rukami připravuge se chlěb. Ten nešťastnj gest mnohonácterými dobrými vlastnostmi nadán. — Ten člověk byl u krále s manželkau a s desaterem djtek. Z tisjčera ust pochwalu slyšel. Swadebčané geli na dwadcatern sanjeh. Řidte se podlé desatera božjeh přikázanj. Hledal gsem to w dewateru starých knihách. Wdowa s patero pacholatý.*

Die Gefinnungen beider Freunde sind | Gefinnung smeyslenj. sind gest. Diese einerlei. Diese Kaufleute sind von zweier- | ti. Religion náboženstwj (ohne Vor-
lei Religionen. Dieser Baum trägt | wort mit dem Gen.). Dieser ten. trägt
dreierlei Birnen. Die Schäferin hat | nese. Schäferin owčacka. hat gege-

den Kindern zweierlei Milchrahm gegeben. Jenes Kleid besteht aus dreierlei Farben. Aus diesen dreierlei Zeichnungen wähle die schönste. Geben Sie den vier Schülern auch viererlei Bücher. Unsere Nähterin hat fünferlei Scherren. Der bekannte Weinhändler mit seinen fünferlei Weinen. Dieser Räuber ist an manchen Tagen in fünferlei Verkleidungen erschienen. In diesem Weinkeller bekommst du zwanzigerlei Weine. Auf zwei Apfelbäumen wachsen siebenerlei Apfel. Nur durch so vielerlei Leiden wurden wir eines Bessern belehrt. — Gebt dem Boten beide Schriften. Unter acht (verschiedenen) Kleidern sind fünf neue gewesen. Wir sind in sechs (verschiedenen) Gärten gewesen. Es sind auf dieser Schanze fünf (verschiedene) Kanonen aufgeführt gewesen.

ben dala. Milchrahm smetana. Jenes omny. besteht aus gsau. Farbe barwa (Gen.). Aus diesen z téch. Zeichnung wykres. wähle wywol. Geben Sie deyte. den tém. auch téz. Unsere Nähterin hat naše šwadlena má. bekannte Weinhändler mit seinen známý winar se swými. Dieser Räuber ist an manchen Tagen erschienen in ten laupežnjik se mnohý den obgewil w. Verkleidung přewlek. In diesem Wein: w tom winném. bekommst du dostaneš. Auf na. wachsen rostan. Nur gen. Leiden trpenj (Instr. ohne Vorwort). wurden wir eines Bessern belehrt naučili gsme se lepšjmu. Gebt deyte. Schrift pjsmo. Unter mezi. sind gewesen bylo. Wir sind gewesen my byli. auf dieser na té. Schanze hradba. es sind aufgeführt gewesen bylo wywezeno.

Bildung und Abänderung der Vielfältigkeitszahlen.

§. 96. Die Vielfältigkeitszahlen (násobnj čísla) stehen auf die Frage koliknásobný, á, é wievielfache?

Von geden ist gednoduchý, á, é (d. d. d. einfache) abgeleitet.

Von dwogj, trogj, obogj kommt dwognásobný, á, é, trognásobný, á, é, obognásobný, á, é. Die übrigen Vielfältigkeitszahlen werden durch die Weglassung des Ausgangselbstlautes und Hinzufügung des Ausganges násobný, á, é von den Verschiedenheitszahlen gebildet. Von kolik, tolik, mnoho wird koliknásobný, toliknásobný, mnohonásobný, á, é gebildet. Manchmal nehmen diese Zahlen den Ausgang násobnj für alle drei Geschlechter an. Man hört auch dwogj, dwogitý, dwogatý, dwogduchý, dwaunásobný, dann trogj, trogitý, trogatý, tíjnásobný sagen; die übrigen Vielfältigkeitszahlen setzt man auch aus dem Genitiv der Grundzahl mit dem Ausgange násobný, á, é zusammen, also: čtyrnásobný, pětínásobný, šestínásobný, á, é, u. s. w.

Die Vielfältigkeitszahlen werden entweder nach dem Muster slabý, á, é. oder nach dnešnj abgeändert, je nachdem sie einen dreifachen oder einen einzigen Geschlechtsausgang haben.

Übungen. Geden gest Bůh w bytnosti a trognásobný w osobách. Tém neopatrným lidem přihodilo se paternásobné neštěstí. Následky toho dwognásobného nedorozumění byly znamenité. Zabal to do dwognásobného papíru. Přisedše k té čtvernásobné bráně zastavili gsme se. Příčinlivému roljku přinášej polestonásobný, ba tisjenásobný užitek. Za rychlou pomoc dostal sedmernásobnou odměnu. Teta prokázala sausedowi padesaternásobné dobrodiní. Twůg bratr nebyl se čtvernásobným ziskem spo-

kogen. Původ toho zlého hledeyme w mnohonásobném neštěstí toho národu. Na některých dweijich nalezáme trognásobné zámky. To přestaupenj gest pod mnohonásobnými tresty zapovězeno.

Diese Regel ist sehr einfach. Dieses Tuch ist doppelt. Den Vaternmörder belastet ein hundertfacher Fluch. Die Schlinge des dreifachen Strickes ist zerrissen. Wer lernen kann und nicht will, verdient eine zehnfache Strafe. Gott wird dir einen hundertfachen Lohn geben. Dieser Verbrecher hat einen dreifachen Mord auf seiner Seele. Wir mußten durch eine vierfache Einfassung gehen, bevor wir in das Innere gelangten. Nur durch vielfache Erfahrung kann man sich die Überzeugung verschaffen. Im zehnfachen Papier ist ein Stückchen Zucker gewesen. Manche Zimmer haben Doppelthüren. Dieses Kind hat doppelte Glieder. Ich ertrage die vielfachen Beleidigungen dieses Menschen nicht länger. Wir müssen es mit doppeltem Gelde bezahlen. Keiner ist mit so vielfachen Kenntnissen ausgerüstet wie er.

Diese Regel to prawidlo. sehr welmi. Dieses to. Vaternmörder otcowrah. belastet tjzj. Fluch kletba. Strick prowaz. ist zerrissen se přetřhlo. Wer lernen kann kdo se učiti může. nicht will nechce. verdient zasluhu-ge. wird dir geben ti dá. Lohn od-plata. Dieser Verbrecher ten zločinec. Mord vražda. auf seiner na swé. Wir mußten gehen durch museli gsme giti. Einfassung ohrada. bevor wir gelangten než gsme přišli. in do. Innere wnitř. Nur gen. Erfahrung zkušnost (Instr.). kann man sich die Überzeugung verschaffen přesvědčiti se lze. ist gewesen bylo. Stückchen kausek. Manche mnohé. haben magj. Dieses to. Glied aud. Ich ertrage nicht länger die gá nesnesu déle ta. Beleidigungen urázenj. dieses toho. Wir müssen es bezahlen musjme to platiti. Keiner ist žádný nenj. Kenntnisse uměnj. ausgerüstet wie er nadán co on.

Zusammensetzung der Zahlen mit Beiwörtern.

§. 97. Mit den Beiwörtern dennj der tägige, nedělnj der wochentliche, měsěčný, á, é der monatliche, ročnj oder letý, á, é der jährige, libernj der pfündige u. a. m. wird der G. der Grundzahlen verbunden; von denen nimmt man das sächliche Geschlecht in der Einzahl zur Verbin- dung. 3. B.

gednodennj	gednoměsěčný, á, é	gednolibernj
dwaudennj	dwauměsěčný	dwaulibernj
tijdennj	tijměsěčný	třilibernj
čtyrdennj	čtyrměsěčný	čtyřilibernj
pětidennj	pětiměsěčný	pětilibernj
stodennj	stoměsěčný	stolibernj
tisjcidennj	tisjceměsěčný	tisjčilibernj.

Die Wörter kolik, tolik, mnoho, čtvrt, půl können auch mit den oben angeführten Beiwörtern verbunden werden, also: kolikadennj wievieltägig, tolikanedělnj so vielwochentlich, mnohoměsěčný, á, é vielmonatlich, čtvrtiletý, á, é vierteljährig, půl- oder pololibernj halbpfündig u. s. w.

Druhოდennj, třetidennj zeigt an, daß etwas jeden zweiten, dritten Tag wiederkehrt oder geschieht, wie 3. B. třetidennj zimnice das drei-

tägige (drittägige) Fieber. Diese Beiwörter dürfen mit den vorangeführten nicht verwechselt werden.

Alle diese mit Zahlen zusammengesetzten Beiwörter werden entweder nach dem Muster slabý, á, é, oder nach dem Muster dnešnj abgeändert.

Übungen. Píla truhlářova gest padesátizubá. Zkaušenému hršňku uložilo se třídennj pokánj. O stooký Argu! Od třizubé widlicky ulomil se prostřednj zub. Postawte sesli k třjnohému stolku. Můg pán kaupil dwauleťcho psa. Wyslowte ten šestičjslicowý počet. Od swého plukownjka gsem obdržel třjměsjčné dowolenj. Sestilibernjm dělem strjleli neylépe. W desjtjwědernjm sudě gest sotwa geště pět wěder. Sestra powjdá o swě třetidennj zimnici. Wšickni patnáctiletj mladjkowé chopili se zbraně. Na trhu stává hegno šestnáctiletých děwčat. Wyplai mě pětizlatowými bankowkami. Na třidejtjwědernjch sudech scházj několik obručů.

Das Pferd des Oheims ist fünfjährlig. Dieses Fensterchen ist sechsseitig. Der Griff des zweischneidigen Schwertes ist vergolbet. Ein Blickstrahl hat in diese hundertjährlige Linde geschlagen. Diese Patronen gehören zu einem zweilöthigen Gewehre. Reiche dem Großvater den dreieckigen Hut. Gib dem Schuldner eine vierzigtägige Frist. In dem Zweifeidelglase ist kein Bier mehr. Ich bin auf einem dreifüßigen Stuhle gestanden. Die Kühe des Martin sind drei und fünfjährlig. Zu zwölfpfündigen Kanonen gehören auch zwölfpfündige Kugeln. Die österreichische Artillerie hat 3z, 6z, 12z, 18z und 24pfündige Kanonen, 7z und 10z pfündige Haubigen, dann 10z, 30z und 60pfündige Mörser. Dieser Mensch hat die armen Indianer mit Zweikreuzer-Bildchen und mit Fünfgroschen-Ringlein ausbezahlt. Mit diesem vierspännigen Schlitten fuhr ich in die Stadt.

fünfjährlige pětiletý. Dieses Fensterchen to okénko. sechsseitige šestihranný. Griff gjlec. zweischneidige dwausečný. vergolbet pozlacen. Blickstrahl hrom. hat geschlagen in diese udeřil do té. hundertjährlige stoletý. Diese ty. Patrone rána. gehören zu patřj k. zweilöthige dwauletowý. Reiche pōdey. dreieckige třirohý. Gib dey. dem tomu. Schuldner dlužnj. vierzigtägige čtyrydeetidennj. Frist lhůta. Zweifeidelglas dwanzegdljkowá sklenice. ist kein nenj. Ich bin gestanden gá stál. auf na. dreifüßige třjnohá. Zu k. zwölfpfündige dwa náctilibernj. auch též. Kugel kaule. Artillerie dělostřelstwo. 24pfündige čtyrmecjtmalibernj. Haubige haufnice. Mörser moždřj. Dieser ten. hat ausbezahlt wyplácel. arme Indianer ubohý Indian. Zweikreuzer dwankregcarowý. Bildchen obrázek. Fünfgroschen pětigrošowý. Ringlein prstének. Mit diesem na téch. vierspännige čtyrspřezný. fuhr ich in gsem gel do.

Bildung der Vertheilungszahlen.

§. 98. Die Vertheilungszahlen (podjlná čjsla) zeigen an, daß dieselbe Zahl gleichartiger Gegenstände auf einmal und an verschiedenen Punkten er-

scheint. Sie werden durch die Verbindung des Vorwortes *po* mit der Lokalisation der Grundzahlen gebildet; z. B. *po gednom kregcaru* je einen Kreuzer, *po dwau mužjch* je zwei Mann, *po třech zlatých* je drei Gulden, *po čtyrech tolarech* je vier Thaler, *po pěti dukátech* je fünf Dukaten, *po desjti gabkách* je zu zehn Äpfel, *po stu perech* je zu hundert Federn, u. s. w.; *po koliku librách* zu wie viel Pfund? *po toliku* je so viel; *po mnohu-li kopách* zu wie viel Schock? — Man sagt auch *po groši* je einen Groschen, *po zlatém* je einen Gulden.

Bildung der Wiederholungszahlen.

§. 99. Die Wiederholungszahlen (*opakowacj čísla*) stehen auf die Frage *kolikrát* wie vielmal? Zur Beantwortung dieser Frage verbindet man die Silbe *krát* mit dem männlichen Nom. der Grundzahlen, wodurch unabänderliche Nebenwörter der Vielheit entstehen; z. B. *gedenkrát* (besser *gednau*) einmal, *dwakrát* zweimal, *tříkrát* dreimal, *čtyrykrát* viermal, *pětkrát* fünfmal, *gedenáctkrát* eilfmal, *dvadecetkrát* zwanzigmal, *dwa a dwadecetkrát* zwei und zwanzigmal, *třidecet a pětkrát* fünf und dreißigmal, *stokrát* hundertmal, *tisíkrát* tausendmal, *millionkrát* millionenmal, *kolikrát* wie vielmal, *tolikrát* so vielmal, *mnohokrát* vielmal, *wjacekrát* mehrmal. Die Silbe *krát* nimmt am Ende gerne ein *e* an, also *dwakráte*, *tříkráte*, *čtyrykráte* u. s. w. Von *pětkrát* angefangen wird in diesen Nebenwörtern die Grundzahl durch das Anhängen eines *i* öfters gebogen; z. B. *do pětikráte*, *k osmdesátikrát* u.

Bildung der Gesellschaftszahlen.

§. 100. Wenn vor die Ordnungszahl das Fürwort *sám*, *sama*, *samo* (er, sie, es selbst) gesetzt wird, so bedeutet dieß, der wie vielte Jemand in der Zahl ist; z. B. *sám*, *sama*, *samo druhý*, *á*, *é* selbander, *sám čtvrtý* selbvierter, *sámdesátý* selbzehnter, u. s. w., d. i. mit einem, mit dreien, mit neun, u. s. w. Sie sind aber wenig im Gebrauche.

§. 101. Wenn man anzeigen will, das wievieltmal irgend etwas vorkommt oder geschieht, so verbindet man das Vorwort *po* mit dem sächlichen Aff. der Einzahl von den Ordnungszahlen, wodurch folgende Nebenwörter der Reihe gebildet werden: *poneyprw* das erstemal, *po druhé* das zweitemal, *po třetj* das drittemal, *po čtvrté* das viertemal, *po páté* das fünftemal, u. s. w.; *neyprw* heißt zuerst, *naposled* zuletzt (das leßtemal).

§. 102. Wenn man den sächlichen Aff. der Ordnungszahlen in der Einzahl mit dem Vorworte *za* verbindet, so entstehen Nebenwörter der Ordnung, welche die Theile einer Rede verbinden, also: *předně* erstens, *za druhé* zweitens, *za třetj* drittens, *za čtvrté* viertens, *za páté* fünftens, u. s. w.

Übungen. Každému záku deyte po třech brkách a po dwau oláwkách. Všem wogákům se dostalo po pěti zlatých. Pozůstalé gměnj zemřelého wynášelo ke dwakrát stotisjećm tolarů, a geho statky stály za tříkrát stotisje. Dwakrát gsem giž prosil ugee o penjze, a on mi sich geště neposlal ani gednau. Tys mne dnes poneyprw nawštíwil. Negsi-li s málem spokogen, nedám ti po

druhé nic. Po třetj gsem giž byl u něho, a nikdy nebyl doma. Wogenská ručnice má pět hlawnjch částj: předně, hlaveň; za druhé, pažbu; za třetj, zámek; za čtvrté, nabígak; za páté, bodák.

Die Bettler haben je einen Groschen bekommen. An den Thoren stehen je fünf Mann Wache. Zu wie viel Äpfel hast du jedem Kinde gegeben? Je zu sechs, und zu vier Birnen. Dieser berühmte Schauspieler ist zweimal aufgetreten und wurde jedesmal dreimal hervorgerufen. Die Gans ist fast noch einmal so groß, als die Ente. Ich esse dreimal des Tages. Viermal vier ist sechszehn. Sechs in acht und vierzig geht achtmal. Du bist vielmals bei uns gewesen. Das erste mal konnte es nicht sein, komme ein zweitesmal. Gestern bin ich schon zum zwölftenmal dort gewesen. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Bei einem Briefe muß man drei Sachen beobachten: erstens, der Brief muß kurz; zweitens, deutlich; drittens, schön und orthographisch geschrieben sein. haben bekommen dostali. An u. Thor brána. stehen stogj. Wache na stráži. hast du gegeben gsi dal. jedes každé. Dieser berühmte Schauspieler ten slowutný herec. ist aufgetreten wystaupil. wurde hervorgerufen ho wywolali. Gans lusa. so tak. als co (gako). Ente kachna. Ich esse gá gjm. des Tages za den. in do. geht gde. Du bist gewesen tys byl. bei uns u nás. konnte es nicht sein to býti nemohlo. komme přigl. Gestern bin ich dort gewesen schon wčera gsem tam byl giž. Wer kdo. lacht se směge. am besten lacht neylepe se směge. Bei při. Brief psanj. Sachen wěci. muß man beobachten pozorowati se musj. muß sein musj býti. kurz krátce. deutlich zřetelně. schön pěkně. orthographisch právě. geschrieben psáno.

§. 103. Půl (halb) und čtvrt (ein Viertel) werden als bloße Bestimmungswörter nicht abgeändert, und wenn sie im Nom. oder Akk. stehen, so kommt das durch sie bestimmte Wort in den Gen. der Einzahl; das Zeitwort wird neben dem Nom. in der dritten Person der Einzahl und sächlich gebraucht; z. B. půl tolaru tam leželo ein halber Thaler ist dort gelegen, čtvrt libry prachu tam gešlo bylo ein Viertel Pfund Pulver ist noch da gewesen, měl gsem u sebe půl zlatého ich habe einen halben Gulden bei mir gehabt.

Stehen aber půl und čtvrt als bloße Bestimmungswörter nicht im Nom. und Akk., so werden sie so betrachtet, als wenn sie mit den nachfolgenden und durch sie bestimmten Wörtern verbunden wären, welche letztere dann allein abgeändert werden; z. B. do půl léta bis zum halben Jahre, po půl kopě je einem halben Schock, před půl hodinou vor einer halben Stunde, ke čtvrt sáhu bei (zu) einem Viertel Klafter, po čtvrt libře je ein Viertel Pfund, před čtvrt létem vor einem Viertel Jahr.

Werden půl und čtvrt durch ein Zahlwort bestimmt und als Hauptwort gebraucht, so werden sie abgeändert; in diesem Falle braucht man auch für půl das Hauptwort půle, polowice, půlka (die Hälfte) und für čtvrt auch čtvrtka; z. B. tři půlky drei Hälften, dvě čtvrti (čtvrtky) zwei Viertel, s půl čtvrtj (čtvrtkau) mit einem halben Viertel.

Anmerkung. Vor Zeiten ist půl mit den Vorwörtern abgeändert worden, daher die noch üblichen Nebenwörter odpolu (halb zur Hälfte), do polu (do polau zur Hälfte), na poly (na polau halb, zur Hälfte), w půly (weypály in zwei Hälften); z. B. nádoba odpolu prázdna ein halbleeres Gefäß, spogili zed' až do polu die Mauer wurde bis zur Hälfte vereinigt, rozetne tebe na poly er wird dich in zwei

Hälften hauen, byl na polau mrtwý er ist halb todt gewesen, rozlomiti něco w půly etwas in der Mitte von einander brechen.

§. 104. Die Zahlen der Hälfte werden durch die Vorsehung des Wortes půl (halb) vor die Ordnungszahl, welche bei dem männlichen und sächlichen Geschlechte von vier angefangen den Ausgang o annimmt, gebildet. Dabei wird půl als ein Nebenwort der Menge oder eine Grundzahl über vier betrachtet, und wenn es im Nom. oder Akk. vorkommt, mit dem Genitiv der Einzahl gefügt; mit dem Nom. von půl wird das Zeitwort in der dritten Person der Einzahl und im sächlichen Geschlechte gebraucht.

Männlich und Sächlich.

- N. G. A. půl druhého, třetího, čtvrtá, ic.
 D. k půl druhému, třetímu, čtvrtu, ic.
 I. s půl druhým, třetím, čtvrtá, ic.
 L. w půl druhém, třetím, čtvrtu, ic.

Weiblich.

- N. G. A. půl druhé, třetí, čtvrté, ic.
 D. k půl druhé, třetí, čtvrté, ic.
 I. s půl druhau, třetí, čtvrtau, ic.
 L. w půl druhé, třetí, čtvrté, ic.

Übungen. We žbáně bylo geště půl druhého žegdljka piwa. Některá plátna gsau gen půl páte čtvrti široká. Kolik gest hodin? Půl osmé giž bilo, budau brzy tři čtvrti na osmau. Loket té podšiwky piigde na dwadctnjk bez půl druhého kregcaru. Gá chtěl půl šesta lokte, a pán mně ustrihnul pět loket a půl druhé čtvrti. Za půl druhého korce pšenice dostal půl páta zlatých. Půl sedmé kopy wagec prodala hokyně za půl šesta tolaru. K tomu půl pátu žegdljku wjna přimjcheyte žegdljk wody. Newěrný služebnjk utekl mi s půl osma stem zlatých. Z diwadla gsem šel o půl dewáté do hospody, a před půl desáta gsem giž byl doma. We středu ráno o půl šesté wygel gsem z Wjdně, a po půl čtvrtu dni byl gsem w Mohuči.

<p>Manches Luch ist anderthalb Ellen breit, manches dritthalb Ellen. Bei dem Fleischhauer sind dritthalb Kälber gehangen. In der Küche sind vierthalb Pfund Zucker gelegen. Fange von vierthalb Schock an zu zählen. Bringet ein Viertel Pfund Kaffee, halb Pfund Zucker und anderthalb Seidel Milchrahm. Fünf Viertel Ellen Taffet kosten neunthalbe Gulden. Dieses Städtchen ist anderthalb Meilen von hier entfernt. Zu vierthalb Gulden fehlen mir noch siebenthalb Groschen. Mit sechshalb Groschen wirst du nicht</p>	<p>Manches některé. Elle loket. brei- te široký. Bei u. Fleischhauer ře- zniyk. sind gehangen wiselo. Kalb tele. In w. Küche kuchyně. sind gelegen leželo. Fange an zu zählen von začni počtati od. Schock ko- pa. Bringet přineste. Kaffee káwa (kafé). Seidel žegdljk. Taffet ty- kytá. kosten stogj. Dieses Städtchen ist to městečko gest. von hier odtud. entfernt vzdáleno. Zu k. fehlen mir noch chyhj mi geště. Groschen ěroš. wirst du nicht aus- langen newystačjš. Kanone dělo.</p>
---	--

auslangen. Die Kanonen werden mit anderthalb, mit vierthalb, und mit fünfthalb Pfund Pulver geladen. Nach fünfthalb Tagen haben wir unser Ziel erreicht. Komme morgen um halb acht Uhr zu mir.

werden geladen se nahjgegj. Nach po. haben wir erreicht unser dosáhli gsme swého. Ziel záměr (Gen.). Komme přigd. morgen zegtra. um o. zu mir ke mně.

§. 105. Die Hauptwörter třetice, čtvrtice, pětice u. s. w. bedeuten gewöhnlich mit dem Vorworte do das sovieltmal. Z. B. běželi do třetice w závod sie sind zum drittenmal um die Wette gelaufen, do třetice všeho dobrého aller guten Dinge sind drei, dobýwali tvrzí do čtvrtice die Feste ist zum viertenmal belagert worden.

§. 106. Die Bruchtheile eines Ganzen werden von den Grundzahlen abgeleitet und bekommen den Ausgang ina, also: třetina ein Drittel, čtvrtina oder čtvrt (čtvrtka) ein Viertel, pětina ein Fünftel, šestina ein Sechstel, sedmina ein Siebentel, osmina ein Achtel, devjina (devětina) ein Neuntel, desetina ein Zehntel, šestnáctina ein Sechszehntel, dwadecetina ein Zwanzigstel, padesátina ein Fünfzigstel, setina ein Hundertel, tisjina ein Tausendel. Wenn ein Bruch gelesen werden soll, so wird immer der Zähler als eine Grundzahl im N. und der Nenner als ein Bruchtheil im G. gelesen. Z. B. $\frac{113}{35}$ sto třináct, tři sta pět a padesátin.

§. 107. Die Ziffern heißen gednička oder gednuška, dwogka, trogka, čtwerka, pětka, šestka, sedmička, osmička, devjtká; die Nulla nennt man nula oder nicka. — Man stellt sich auch die Grundzahlen von zehn angefangen als eine einzelne Größe vor, und benennt sie auf dieselbe Weise wie die einzelnen Ziffern; dieß ist hauptsächlich bei dem Papiergelde und den Lotto-Nummern üblich, also: desjtká, gedenácika, patnáctka, dwadecjtká, šest a dwadecjtká, sedm a třidejtká, padesátka, osm a dewadesátka, stowka, tisjeka.

§. 108. Die jetzt üblichen Münzsorten, welche von den Zahlwörtern abgeleitet worden, sind folgende: trognjk (sonst ein Dreier) jetzt ein halber Kreuzer, pětjnjk ein Fünfkreuzerstück, šesták ein Sechser (dwaugrošák ein Zweigroschenstück), desetnj (desjtnjk) ein Zehnkreuzerstück, dwadce-tjnjk (dwacjtnjk) ein Zwanzigkreuzerstück.

§. 109. Von den Zahlwörtern sind auch verschiedene Hauptwörter abgeleitet. Z. B. šedesátjnjk, sedmdesátjnjk, osmdesátjnjk, dewadesátjnjk, ein Mann von 60, 70, 80, 90 Jahren; desátjnjk der Korporal, padesátjnjk der Feldwebel oder Rottenmeister, setjnjk der Hauptmann; desátek der Zehent, čtvrték der Donnerstag, pátek der Freitag, u. a. m.

Allgemeine Zahlwörter.

§. 110. Zu den allgemeinen Zahlwörtern gehören všecck all, ganz, jeder, všekeren aller, ganz, gesamt, všeliký jeder, aller, sämtlich, mnohý viel, mancherlei, zahlreich, mancher, každý jeder, žádný keiner.

Wšecck wird auf folgende Weise abgeändert:

Einzahl.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. (wšecek) wšecken aller	wšecka alle	wšecko (wše) alles
G. wšeho alles	wšj aller	wšeho alles
D. wšemu allem	wšj aller	wšemu allem
A. wšeho, wšecken allen	wšecku alle	wšecko (wše) alles
I. wšjm mit allem	wšj mit aller	wšjm mit allem
L. we wšem in allem	we wšj in aller	we wšem in allem.

Bielzahl.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. wšickni alle	wšecky alle	wšecka alle
G. wšech aller	wšech	wšech
D. wšem allen	wšem	wšem
A. wšecky alle	wšecky	wšecka
I. wšemi mit allen	wšemi	wšemi
L. we wšech in allen	we wšech	we wšech.

Anmerkungen. In der Einzahl ist das sächliche Geschlecht mit Ausnahme des N. und A. dem männlichen gleich; das weibl. Geschlecht hat mit Ausnahme derselben Endungen überall wšj. In der Bielzahl ist der A. des weibl. und sächl. Geschlechtes seinem Nom. gleich, bei dem männl. Geschlechte ist er aber dem weibl. N. gleich; die übrigen Endungen sind bei den drei Geschlechtern gleich. Man hört auch im N. der Einzahl wšechen, wšechna, wšechno, im A. wšechen, wšechnu, wšechno, im N. der Bielzahl wšickni, wšechny, wšechna, im Gen. und L. wšechněch, im D. wšechněm, im A. wšechny und wšechna, im S. wšechněmi.

Weškeren, weškera, weškero hat im A. der Einzahl weškeren, weškeru, weškero, im N. der Bielzahl weškeři, weškery, weškera, im A. der Bielzahl weškery, weškery, weškera; in den anderen Endungen wird es so abgeändert, als käme es von weškerý, á, é.

Wšeliký, á, é, mnohý, á, é, každý, á, é, žádný, á, é werden nach slabý, á, é abgeändert.

Übungen. Wšecek hrách zplesniwěl a wšecka manka ztu-
chla. Weškeren lid vyšel proti králi. Po smrti wšeliká záwist
klesá. Bude-li raněno srdce, tehdyi wyplyne krew černá a mnohá.
Po tmě každá kráva černá. Žádná pjeň tak dlouhá nenj, aby
nebylo konce. Milug otce a matku z celého srdce, ze wšj duše.
Ožralstwj žádného člověka nectj. Ona wěřj wšemu. Ke wšj bjde
zlomil geště nohu. Ne každému štěstj dlouho přege. Žádnému
se neposmjwey. My známe wšecek aumysl, wšecku chytrost te-
tinu. Owce wyljzaly wšecku sůl. Ten umělec prošel weškero
mocnárstwj. Wšeliký rozum to přewysuge. Nepřitel přitáhl se
wšj swau mocj. Gak se zhyzdjś gednau wadau, nesmygeš se
žádnau wodau. Twá panj mluwjwá o wšem a bywá při wšem. Při
wšj žalosti bywá radost. Weta po wšem. W každém stawu na-
gdeš dawu. Wšickni učitelé negsau trpěliwi. Byly wšecky sau-
sedky pohromadě? Weškery děge národu slowanského. Mnozj
kuchaři řjdko whod krmi osolj, ale neb přesolj, aneb nedosolj.
Mnozj mudrlanti wěc toliko s gednoho hledišťe pozorugj, nepowa-
zugjce, že mnozj gsau zřetelowé, z nichž každý předmět má býti
posauzen. Panstwj gegich gsau mnohá. Bůh gest stwořitelem

wšech tworů. Ze všelikých zarmutkůw wytrhl ge Bůh. Wjno, ženy, z mnohých lidj blázny činj. Auřednj sluhové šli ke všem domácm páním. Takové moci mnohým věcem přivlastněny gsau. Wykonáwey horliwě všecy swé záležitosti. Služby naše a mnohé pozdrawenj wzkazugem. Se všemi prosbami nepohne toho skrbjka k dobročinnosti. Předě všemi wogárnami stogj stráže. Všelikými mrzkostmi opowrhug. My gsme byli we všech zámožnějšjch domech. Na všech wězjch negsau zwony. Po mnohých deštjch nastala pohoda.

Ist das aller Wein? Alles Denken des Bruders ist vergebens. Das gesammte Leben ist ein Kampf der Bedürfnisse. Alles Messen geschieht durch das Dreieck. Mancher brave Mann ist in der Schlacht gefallen. Jeder Fuchs lobt seine Ruthe. Du mischest dich in Alles. Er hat ohne alle Hilfe zu wirthschaften angefangen. Durch die ganze Zeit seiner Gefangenschaft sah er kein Sonnenlicht. Er schickt sich zu Allem an. Gib Jedem das Seine und beleidige keinen. Er sammelte die ganze Kraft. Leset die Universal-Beschreibung von Asien. Deine Mutter hat manche Nacht für dich gewacht. Ich kann keinen Wein trinken; mancher Wein ist aber auch gar nicht zu trinken. Der Vetter ist an Allem schuld. In aller Stille haben sie sich davon gemacht. Weißt du von Allem? Bei allem Überflusse leidet er Noth. So oft er kommt, jedesmal bringt er etwas. Ist dieß das ganze (alles) Geld, das du hast? Alle Federn sind im Schreibische. Das sämmtliche Deutschland erhob sich. Allerlei Ungemach beklemmet uns. Viele (manche) Jünglinge sehen wie gebrechliche Greise aus. Manche rächen ein kleines Unrecht und verfallen dadurch in ein größeres. Das Schicksal aller Nachlässigen pflegt traurig zu sein. Die reiche Braut hat allen Bettlern zwanzig Gulden gegeben. Haben Sie alle Sachen? Bringe alles Geld, das du hast. Der General hat alle Kadeten versammelt, jeden gemustert, und viele getadelt;

Ist das gest to. Denken myšlenj, vergebens marné. Kampf bog. Bedürfniß potřeba. Messen měrenj, geschieht děge se. Dreieck troghran. ist gefallen zahynul. Schlacht bitwa. lobt seine Ruthe swůg ocas chwálj. Du mischest dich in ty se pleteš do. Er hat zu wirthschaften angefangen začal hospodařiti. ohne beze. Hilfe pomoc. Durch po (Acc.). seiner Gefangenschaft swého zagetj. sah er kein newiděl. Sonnenticht slunečnj swětlo (Gen.). Er schickt sich an zu on se chystá ke. Gib dey. das Seine swé. beleidige neuraz. Er sammelte on sebral. Kraft sjla. Leset čtete. Asien Asia. Deine twá. hat gewacht probděla. für dich pro tebe. Ich kann nicht trinken gá nemohu pji. ist aber auch gar nicht zu trinken nenj ale taky ani k pitj. an (Instr.). schuld winen. Stille tichost. haben sie sich davon gemacht zmizeli. Weißt du von wjš-li o. Bei při. Überfluß hognost. leidet er trpj. Noth nauze. So oft er kommt kdykoli přigde. bringt er etwas něco přinese. Ist dieß gsau to. das du hast co máš. im we. Schreibische psacj stolek. Deutschland Německo. erhob sich se pozdwišlo. Ungemach nehody. beklemmet uns swjragj nás. Jüngling mladjk. sehen aus wie wylhžegj gako. gebrechliche chatrný (wetchý). Greis stařec. rächen mstj. Unrecht křiwda. verfallen dadurch in upadaj tak geště do. Schicksal osud. Nachlässige nedbalec. pflegt zu sein traurig býwá smuten. reiche bohátý. Braut newěsta. hat gegeben dala. Haben Sie máte. Sache věc. Bringe přines. hat versammelt swolal. Kadet ginoch (kadet). gemustert prohlžjel. getadelt wypljnil. denn waren neboi byli. unordentlich gekleidet neporádně ustrogeni. Für seine za

denn mehr waren unordentlich gekleidet. Für seine vielen Verdienste erhielt er den Orden des heiligen Stephan. Die zankstüchtige Hausfrau zankt mit allen Dienstleuten. Suchet unter allen Kleibern. Der Fabrik-Inhaber ist mit den sämtlichen Arbeitern unzufrieden gewesen. In allen Gassen ist es kothig gewesen. Auf allen Wagen sind verwundete Soldaten gesessen. Nach vielen Stürmen erreichten wir das Vorgebirge der guten Hoffnung.

swé. Verdienst zásluha. erhielt er obdržel. Orden řád. zankstüchtige swárliwá. Dienstleute čelednowé. zankt se wadj. Suchet unter hledejte mezi. Fabrik-Inhaber magitel towárny (fabriky). ist unzufrieden gewesen byl nespokogen. Arbeiter dělník. ist es kothig gewesen bylo bláto. Auf na. sind gesessen seděli. verwundeter raněný. Nach po. Sturm búrka. erreichten wir dostihli jsme. Vorgebirge předhoří. Hoffnung naděje.

S. 111. Zu den allgemeinen Zahlwörtern rechnet man auch die Nebenwörter, welche eine unbestimmte Menge angeben, als: mnoho viel, málo wenig, wíce mehr, neywjíce am meisten (meistens), méně weniger, neyméně am wenigsten (wenigstens), něco etwas, nic nichts, kolik wie viel, tolik so viel, několik einige, dosti (dost) genug, trochu (trošku, trošičku) ein wenig (etwas), drobet (drobátka) ein wenig (Bisichen), moc anstatt mnoho viel, Menge. Dazu kann man auch solche Hauptwörter zählen, wie sja eine Menge, množstwj eine Menge, hognost eine Menge, Überschuß, nedostatek Mangel, ostatek der Überrest. Alle diese Haupt- und Nebenwörter setzen, wenn sie im Nom. oder Akk. stehen, wie die Grundzahlen über vier, das dazu gehörige Hauptwort sammt dem Bei- oder Fürworte in den Gen., und das Zeitwort wird neben dem Nom. in der dritten Person der Einzahl und sächlich gebraucht. Wenn vor den Nebenwörtern mnoho, málo, kolik, tolik, několik ein Vorwort steht, welches einen G., D., J. oder Lokal begehrt, so bekommen sie in diesen Endungen ein a, und das dabei stehende Hauptwort kommt sammt dem Beiworte in die Endung, welche das Vorwort begehrt.

Übungen. Mnoho hostj, málo gjsti. We swětě gest mnoho bláznů, před nimž klobauky snjmáme, mnoho země newzdělané a mnoho zásluh neuznaných. Aby stát byl dobře zřízen, potřebj, aby bylo mnoho nižších auředníků k wedenj zpráwy, málo však náčelníků k rozkazowánj; mnohých mistrů pro zvláštnj i neyvyššj záležitosti, a toliko geden močnár pro všěcky. Našich málo padlo, nepřátel padlo wíce. Neywjíce bylo husarů pobitých, a neyméně myslivců českých. Něco nás gest roztraušeno. Kolik gest wás? Několik gich zbito gest, předce však dosti wogáků srdatých ostalo. Trochu prachu tu bylo wysypáno. Ani drobýtek pečeného chleba nenj w domě. Přiletělo sem sja kobylek. Hognost obilj stálo na poli. Od mnoha let tomu tak gest. Před několika málo lety dost jsme těch nesnážj zakaušeli. W tolika tisjci knihách přehjrati se musjm.

Wie viel waren ihrer? Es waren ihrer viele. Viele Störche, wenig ernährť žiwj. Wir werden sein bude Frösche. Die Erde ernährt viele Menschen. Wir haben máme. Mund usta schen. Wir werden nur wenige sein. (pl.) damit wir abychom. hören sly-

Wir haben zwei Ohren und einen Mund, damit wir mehr hören und weniger reden. Bringet weniger Silber, aber desto mehr Gold. In diesem Orte halten sich auch einige Juden auf. Es ist ihm nichts so lieb, wie du. Er hat nichts Gutes im Sinne. So viele Kazenonen sind dort nicht gewesen. Es sind einige Borsdorfer Äpfel da gelegen. Es wird nicht genug Kerze da sein. Hasen sind genug da gewesen. Ein wenig Wasser ist ausgeträufelt. Sind viele Leute dort gewesen? Es sind ihrer so viel gewesen wie gestern. Einige Räuber sind gefangen worden, der Überrest lief auseinander. In seinem Zimmer sind eine Menge Bücher gestanden. Eisen findet man an vielen Orten. Ein Thurm mit vielen Fenstern. Ich werde mit einigen Soldaten kommen. Sie haben in einige der größeren Häuser gesehen. Mit wie vielen Soldaten sind sie auf der Wache gewesen? Mit so vielen tapferen Männern würde ich mich nicht fürchten.

šeli. reden mluwili. Bringet přinceste. Silber stříbro. Gold zlato. In diesem w tom. halten sich auf zdržuge se. auch taky. es ist ihm so lieb mu nenj tak milé. wie du gako ty. Gute dobré. er hat nemá. im Sinne na mysli. dort sind nicht gewesen tam nebylo. Es sind da gelegen leželo. da tu. Borsdorfer Äpfel mješenské gablko. Kerze svjčka. Hase zagje. da tam. sind gewesen bylo. ist ausgeträufelt wykapalo. ihrer gich. wie gestern co wčera. sind gefangen worden bylo chyceno. lief auseinander se gich rozteklo. In seinem w geho. sind gestanden stálo. Eisen železo. findet man se nalezá. an na. Thurm věž. Ich werde kommen já přigdu. Sie haben gesehen in podjwáli se do. sind sie gewesen byli. auf na. Wache stráž. würde ich mich nicht fürchten bych se nebál.

§. 112. Die Nebenwörter mnoho, málo, wjee, neywjee, méně, neyméně, vertreten im Böhmischen die deutschen Beiwörter viele, wenige, mehrere, die meisten, weniger, die wenigsten. — Mnoho und málo können auch als Hauptwörter gebraucht werden, in dem Sinne das Viele und das Wenige; in diesem Falle werden sie regelmäßig nach der Einzahl des Modells slowly abgeändert.

Übungen. Dnes bylo málo kupowačů na trhu. Wjee lidí gest chudých než bohatých. Málo k málu činj mnoho. Piwo gest na mále. Koráb s mnohem lidí. Kdo si mála newáží, po mnohu ai nebaží.

Auf dem Markte waren viele Käufer, aber noch mehr Verkäufer; mehrere Waaren fanden gar keinen Absatz. In diese Kirche gehen die wenigsten Männer und die meisten Frauen. In der Hoffnung des Vielen gib das Wenige nicht auf. Wähle zwischen dem Viel und dem Wenig. Das läßt sich mit Wenigem verbessern. Wer das Wenige nicht ehrt, der ist des Vielen nicht werth.

Auf na. waren bylo. Käufer kupowačů. aber noch ale geště. Verkäufer prodawač. Waaren zboží. fanden gar keinen nenalezalo pražádného. Absatz odbyt. In diese do toho. gehen chodj. Frauenena. In w. gib nicht auf neopauštěg. Wähle wywol. zwischen mezi. Das sich to se. verbessern läßt polepsiti dá. Wer kdo. nicht ehrt si newáží. ist nicht werth nenj hoden.

Vom Fürworte.

§. 113. Das Fürwort (*náměstka*) bezeichnet bloß ein Sein überhaupt, ohne den Begriff desselben auszudrücken, der durch den wirklichen Namen bezeichnet werden muß. Die Fürwörter sind also die allgemeinen Namen der Gegenstände.

I. Fragende Fürwörter (*tázací*).

§. 114. Durch *kdo* (wer), *co* (was), *čj* (wessen), *který*, *á*, *é* (welcher, *e*, *eš*), *gaký*, *á*, *é* (was für ein), *kteraký*, *á*, *é* (wie beschaffen, was für, von welcher Art), fragt man nach unbekannten Personen, Dingen, Eigenschaften u. s. w. Zu diesen erwähnten muß noch das nur in einigen Redensarten übliche *ký*, *á*, *é* gezählt werden, welches soviel als *gaký* oder *který* bedeutet; z. B. *ký blázen to powjdal* welcher Narr hat dieß erzählt, *ký twé srdce žal* provjwal welche Betrübniß durchbedte dein Herz, *kýho čerta tu máte waš* zum Teufel habt ihr da.

Kdo fragt nach Personen, *co* nach Dingen oder nach der Gattung, in welche ein Ding gehört; beide werden bloß in der Einzahl gebraucht und auf folgende Weise abgeändert:

N. <i>kdo</i> wer,	<i>co</i> was,
G. <i>koho</i> wessen (weß),	<i>čeho</i> wessen (weß),
D. <i>komu</i> wem,	<i>čemu</i> worüber,
A. <i>koho</i> wen,	<i>co</i> was,
I. <i>kým</i> durch wen,	<i>čjm</i> wodurch,
L. <i>w kom</i> in wem,	<i>w čem</i> worin.

Anmerkung. Das deutsche mit Vorwörtern zusammengesetzte Wörtchen *wo* wird im Böhmischen durch die entsprechenden Vorwörter und durch die Endungen des Fürwortes *co* ohne Zusammenfügung ausgedrückt; z. B. *wornach* *podlé čeho*, *woraus* *z čeho*, *wozu* *k čemu*, *womit* (*wodurch*) *čjm*, *worauf* (*woran*) *na čem*, *wovon* *o čem*, *wobei* *při čem*, *worin* *w čem*. Kommt das *co* nach den Vorwörtern *na*, *o*, *pro*, *s* (*se*), *za*, *w* (*we*) im Akkus. zu stehen, so wird es in ein *č* verkürzt und an das Vorwort angeschlossen; z. B. *wozu* ist dieses *nač to*, um was *oč*, *wozu* (warum) *proč*, was bist du fähig (wie viel vermagst du) *seč* *gsi*, wofür (wie theuer) *zač*, *worin* (*in was*) *weč*. Steht aber das *co* nach den Vorwörtern als ein beziehendes Fürwort, so wird dem *č* noch ein *e* und das relative *ž* angehängt; z. B. *načez odpowěděl* worauf er antwortete, *pročez* wesswegen, *začez* wofür. In *wniwec* (zu Nichts, in Nichts) ist das Vorwort *w* verdoppelt.

§. 115. Wird den fragenden Fürwörtern die Partikel *ně* vorgesetzt, so werden sie bejahend; nehmen sie aber *ni* an, so werden sie verneinend, und bekommen folgende Bedeutungen, die eben so wie *kdo* und *co* abgeändert werden: *někdo* Jemand, *nikdo* Niemand — *něco* etwas, *nic* (statt *nico*) nichts. *Nic* faun auch ungebogen als Nebenwort gebraucht werden.

§. 116. Von *kdo* und *co* werden auch noch folgende Wörter abgeleitet: *ledakdo*, *leckdo* wer immer, Jemand der nicht viel heißt — *ledaco*, *lecco* (*lecco*), *lecos* was immer, etwas geringes, verschiedenes Zeug. Diese werden wie *kdo* und *co* abgeändert und nehmen öfters am Ende ein *s* oder *si* an, also *ledakohos*, *ledakomus* u.

Übungen. *Kdo* *klepá na dvěře*, *gest někdo wenku*? *Nikdo tam nenj*. *Co* *chcete*? *Chcete něco*? *Nechci nic*. *Od koho* *gste*

dostal tu pěknau sklenici? Od nikoho, kaupil gsem, gi za pět zlatých. Hleděte jen, u někoho snad předece bude. Čeho se užjvá ku psanj, ku kreslenj, k malowánj? Wlj ten oleg do něčeho. Wjš komu to otec poslal? Nikomu to nedej. Powěšjm to někomu na klobauk. Čemu se směgete? Ničemu. Koho musjme po Bohu newjwee milowati? Proč gste někoho nezawolal? Newiděl gsem nikoho. Co hledáš? Deyte gj něco. Gá gj nedám nic. Za kým gste stál w kostele? Za nikým. Twá žena se wždy s někým wadj. Océlku gsi ztratil, čjm teď rozkřešes? Čjm nabywáš wzdělánj? Ničjm giným než učenj. Onen host odešel s něčjm do wedlegšjho pokoge. Po kom přišla twá sestra do školy? Po nikom. Po někom předece přigiti musila. Pán se po něčem shánj, newjm ale po čem. Wjm, že gsem se w ničem nemýlil. Z čeho se dělá oleg? K čemu gest to? Při čem zjiskal kupec sto zlatých? Nač gsi mu to dal? Oč tě žádala ta ženská? Proč gsi gj to neřekl? Počal gsi něco, seč gsi nebyl. Zač gste prodal swůg dům? Wšecka naděge se zwrátila wniwec. Ledakdos sem přigde a dostane auřad. Ona se na ledakohos spoléhá. Děti se ledačemu směj a ledačjm se bawj.

<p>Wer sorgt für dich? War Jemand dort? Niemand war dort. Was ist das? Warten Sie ein wenig, ich sage Ihnen etwas. Der Vater hat von dir nichts gesprochen. Von wem ist diese Grammatik? Wohnt er bei Jemand? Er wohnt bei Niemand. Wesh ist mehr in der Natur, der Freude oder des Elends? Aus Nichts wird Nichts. Wem sind wir die größte Dankbarkeit schuldig? Ich habe Jemanden die Schriften des Komenius geliehen, aber ich weiß nicht wem. Du glaubst Niemanden. Wozu taugt dieses alte Plunderwerk? Zu etwas doch. Es taugt zu nichts. Wen sucht der Bote? Rufen Sie Jemanden zu Hilfe. Ich sehe Niemanden. Ist von ungefähr jemals was geschehen? Erzählen Sie etwas. Ich weiß nichts. Durch wen haben Sie diese Nachricht erhalten? Durch Niemanden. Mit wem speisen Sie morgen zu Mittag? Vielleicht komme ich mit Jemanden zusammen. Womit soll ich den Herrn versöhnen? Womit schreiben wir? Wodurch bist du zu solchem Reichtume gelangt? Womit wehrt sich der Hund, das Pferd, der Dsch? Er kommt immer womit, und ist mit nichts zufrieden. Dein Bruder hat von Jemanden gesprochen, aber ich weiß</p>	<p>für dich se stará o tebe. War dort byl tam. das to. Warten Sie ein wenig počkeyte. ich sage Ihnen powjm wám. von dir o tobě. hat gesprochen nemluwil. Von od. diese ta. Grammatik mluwnice (grammatika). Wohnt er bei bydlj on u. in w. Natur přiroda. oder aneb. Elend bjda. aus z. wird nebude. Dankbarkeit djky (pl. Gen.). Ich habe geliehen půjčil gsem. aber ich weiß nicht newjm ale. Du ty. glaubst newěrjš. taugt se hodj. Dieses to. alte Plunderwerk haraburdj. doch předece. es taugt se nehodj. sucht der hledá ten. Rufen Sie zawolejte. zuna. Ich sehe newidjm. Ist geschehen stalo-li se. von ungefähr z nenadánj. Erzählen Sie powjdejte. Ich gá. weiß newjm. haben Sie erhalten gste obdržel. diese tu. Nachricht zpráva. speisen Sie zu Mittag morgen obědwáte zegtra. Vielleicht snad se. komme ich zusammen segdu. den toho. versöhnen soll ich udobřiti mám. schreiben wir přjseme. bist du gelangt zu solchem gsi přišel k takowému. wehrt sich se bránj. Dsch wül. Er immer on wždy. kommt přicházj. ist nenj. Dein twůg. von o. hat gesprochen mluwil. aber ich weiß nicht gá ale</p>
--	---

nicht von wem. Wovon sprecht ihr? Ihr sprecht immer von etwas, was ihr nicht versteht. Er bleibt bei nichts beständig. Wornach richten Sie sich? Woraus wird Wein gemacht? Wozu hast du dieses? Warum fahren Sie nicht? Um was bittet das Kind? Wofür bekommt man Waaren? Wovon lebt der Mensch? Glaube nicht dem ersten Besten. Aus Bosheit spricht man allerhand. Das Fieber bekommt man von verschiedenen Sachen. newjm. sprecht ihr mluwjte. Ihr wy. immer wždy. sprecht mluwjte. ihr nicht versteht nerozumjte (Dat.). Er bleibt bei on nenj pri. beständig stály. richten Sie sich se řjdjte. wird gemacht se dělá. dieses to. hast du máš. fahren Sie nicht negedete. bittet das prosj to. bekommt man dostáwáme. lebt se žiwj. Glaube nicht newěr. Aus ze. Bosheit zlost. spricht man se mluwj. Fieber zimmice. bekommt man se dostáwá. von od.

§. 117. Čj (wessen, wem gehörig), welches nach einem Besitzer fragt, dann něčj (Jemand's, irgend Jemand's) und ničj (Niemand's) werden ganz nach dem Muster dnesnj abgeändert.

Übungen. Čj gest to klobauk? Něčj djtě dostalo biťj, newjm wšak čj. — Do čjho pokoge gsi přišel? Do ničjho. — Čjmu služebnjku patřj ten plášť, a čj dēweće ty šaty? Čjho koně odwázali chlapeč? Sednul gsem na něčj šátek. Gá newzal ničj knihu. S čjm synem chodjš do školy? S ničjm, gá chodjm sám. Za čj zahradau stala se ta wražda? O čjm synu, o čj dceri, o čjm dēwčeti byla řeč? Sedjm snad na něčj sesli? Čj gsau to koně a hřj-bata? Tu ležj něčj hodinky. Do čjch šátků gsi to zaobalil? Dal gsem to něčjm towaryšum, newjm ale čjm. Čjm dcerám patřj ty peníze? Prodali gste giž něčj věci? O čj koně gste smlauwali? S čjmi koňmi pogedeš? Byl tu kregčj s něčjmi kalhotami. Na čjch saujch geli páni? Hraběčj služebnjk sháněl se tu po něčjch deš-njčjch.

Wessen ist der Hund? Niemand's. Hier liegt Jemand's Weste. Wessen Mutter hat das verwaiste Kind zu sich genommen? Bei wessen Hause ist das geschehen? In wessen Garten werdet ihr gehen? Wessen Tochter hat dein Bruder den Blumenstrauß gegeben? An wessen Rock gehören diese Knöpfe? Wessen Sohn werden Sie nach Kaschau führen? Niemand's. Besteige Jemand's Pferd und reite davon. Wessen Mantel hat er? Wessen Feder haben Sie? Mit wessen Kutscher ist er weggefahren? Mit wessen Gemahlin hat er gesprochen? Mit Niemand's. Vor wessen Hause steht der Wagen? In wessen Garten werdet ihr sein? Wessen Pferd haben Sie geritten? Wessen Kinder seid ihr? Wessen sind diese Weingärten? Wessen Mund ist so bissig? Hier sind Jemand's Hemden. Von wessen Feldern ist dieses schöne Korn? Wessen Töchtern wirst du es geben? Niemand's. ist der gest to. Hier liegt zde ležj. Weste westa (kamizol-ka). hat genommen das wzala to. verwaiste osiřalý. zu sich k sobě. Bei u. Haus dům. ist das geschehen se to stalo. In do. werdet ihr gehen pŕjgdete. hat gegeben dein dal twůg. den tu. An k. gehören patřj. diese ty. werden Sie führen powezete. nach do. Kaschau Košice. besteige wsedni na (Acc.). reite davon odgeil. hat er má on. haben Sie máte. ist er weggefahren odgel. Gemahlin manžel-ka. hat er gesprochen mluwil. Vor před. steht der stogj ten. In w. werdet ihr sein budete. haben Sie geritten na - gste gel. seid ihr gste. diese ty. ist so bissig

Wessen Hunde hast du gekauft? Um|gsau tak uštipačná. Won s. dieses to.
 wessen Handschuhe sollst du gehen? wirst du es geben to dáš. hast du gekauft
 Mit wessen Söhnen pflegst du in die|gsi kaupil. Um pro. sollst du gehen máš
 Schule zu gehen? Mit Niemand. gji. pflegst du zu gehen chodjwáš. in
 Vor wessen Haushore ist dieser Alte do. Vor před. ist geseffen dieser seděl
 geseffen? Auf wessen Wiesen mähet|ten. Auf na. mähet ihr sekáte. Wir
 ihr? Wir waren auf Jemand's Fel: waren auf my byli na. ich weiß aber
 dern; ich weiß aber nicht auf wessen. nicht newjm ale. Won o. sprecht ihr
 Won wessen Dienern sprecht ihr? |mluwjte.

§. 118. Který, á, é (welcher, e, es) fragt nach einem besondern Gegenstande aus mehreren einer Gattung; gaky, á, é (was für ein, e, es) oder kteraký, á, é (was für, von welcher Art) fragt nach dem Wesen oder den Eigenschaften eines Gegenstandes; beide, so wie die zusammengesetzten některý, á, é (irgend einer, eine, eines, Jemand, einige, mancher, welcher), nikterý, á, é (gar keiner, keine, keines, keinerlei), nĕgaky, á, é (irgend ein, eine, ein, ein gewisser, welcher), nigaky, á, é (keiner, e, es, keinerlei), nĕkteraký, á, é (von was immer für einer Art, irgend einer, eine, eines), nikteraký, á, é (keinerlei, von gar keiner Art) werden nach dem Muster slabý, á, é abgeändert.

Übungen. Který zák gest neypilněgšj? Které prikázanj gest neypředněgšj v zákoně? Nĕkterá matka miluge swau dceru nade wšecko, nelepšj wšak mrawy gegj. Gaky gest to křik na ulici? Gaké oko bdj nad osudem lidským? Nĕgaká mydlárka chwálila mé panj swé mýdlo. Do které hospody posjláte pro piwo? Od gakeho ptáka gest toto peřj? Wywol nĕgakého giného a ne takowého prostředku. Má sestra nedostala nigaké náhrady. Kterakého hedwábj chcete? Kterému dĕwčeti dáte ten prsten? On newĕřj nikterému človĕku. K gakeému mistru pŭgdeš do učenj? Deyte to nĕgaké žebračce. Pro kterého šewce gsi poslal? Na kterau střechu přigde ta korauhwicka? Gakeho koně gsi sobě kaupil? Milug swého přítele, máš-li nĕgakého. Deyte nám nĕgakau práci. Gá nigakau nemám. S kterým důstojníkem pogedete do Hradce? Pod nĕkterau postelj musj ležeti zauwák. Gakým wogákem budeš? On gest s nĕgakau panj w městě známý. We kterém košjku gsau geště ořechy? Hledey gen, w nĕkterém snad geště budau. Negsau w nikterém. Na gakeém stromě roste to owoce? Tu nemoc gsem dostal po nĕgakém gjdle. W kterakém papjře byly ty spisy swázány? Které boty obugete dnes? Která zwjřata žerau syrowé maso? Nĕkterj mladci byli opatrnj, ginj bázliwi. Gacj wogáci byli na strážj. Gaké wĕci gste tam widĕli? Kterých zwjřat maso se gj? Do kterých měst gezdjte na trh? U nĕkterých pánŭ gest welmi špatná strawa. Do gakyh swjcnŭ mám dáti swjčky? Wĕcera gsme byli u nĕgakých Cikánŭ přes noc. Kterým auředníkŭm patřj ten kancelár? Nĕkterým panjm těžko gest slaužiti. Proti gakým nepřátelŭm táhlo tenkrátě waše wogsko? Která gehnata prodáte? Na nĕkteré přátely nigak se spo-lehati nelze. Gaké zwyky magj Němcowé? Přimeste mi nĕgaké nŭžky. Pŭgĕte mi penjze, máte-li nĕgaké. S kterými řemesljky gste uzavřel smlauwu? Gakými důwody to zastaneš? Nigakými, wĕc gest patrna. S gakými lidmi obcugetš? Na kterých lukách

počnete sekati sena? W některých kraginách netage nikdy snjh. W gakyých nádobách schowává se rtuť? We společnosti byla dnes řeč o něgakyých zločinejch a laupežnjejch.

Welcher von den Brüdern ist des Vaters Liebling? Welches Haus gehört euch? Welche Stute kostet 400 Gulden? Mancher Mensch hat gar kein Glück. Was für ein Baum ist das? Was für ein Dienstmädchen dient bei euch? Was für eine Butter ist das? Es war ein (unbekannter) Mann bei uns, dieser hat es mir erzählt. Bei welchem Schneider bist du denn gewesen? Was für eines Soldaten ist diese Waffe? Aus was für (welchem) Metalle ist diese Dose gemacht? Du verdienst gar keine Hilfe. Welchem Soldaten hat man die Tapferkeits-Medaille gegeben? Zu welchem Milchmädchen schicken Sie um Milch? Ich soll diesen Brief irgend einem Kaufmanne übergeben. Um welchen Schlosser schicken wir? Unter welchen Tisch ist der Groschen gefallen? Auf welchen Thurm kommt diese Glocke? Was für einen Vogel kaufst du dir? Bringe mir irgend eine Gabel. Ober welchem Garten und mit was für einem Gewehre haben Sie den Adler geschossen? Mein Vater und dein Dheim sind mit einem (gekauften) Kaufmanne im griechischen Kaffeehause gewesen. Auf was für eine Art ist er euch entschlüpft? Nach welchem Geschütze fragen Sie? In was für einem Topfe kochen Sie das Rindfleisch? Meine Brüder haben von einem (unbekannten) Hause gesprochen, welches zu verkaufen ist. Welche Gesetze sind aufgehoben worden? Was für Soldaten gefallen dir? Was für Leute kommen zu euch? Was für Birnen sind das? Manche Gewächse tragen giftige Früchte. Welcher Vogel Gesang gefällt dir? Aus welchen Schanzen wird geschossen? In manche (einige) Kirchen gehen sehr wenige Menschen. In was für Schulen gehet ihr? Welchen Herren habt ihr die Einladung geschickt? Was für Hunden trauest du nicht? Wer-

von z. Liebling miláček. euch wám. Stute kobyla. kostet stogj. hat gar kein nemá prázádného. ist das gest to. dient bei euch slauzj u wás. ist das gest. Es war bei uns byl u nás. Dieser hat es mir erzählt ten mi to powjdal. Bei u. bist du denn gewesen gsi pak byl. diese tato. Aus z. Metall kow. ist gemacht diese gest ta. Dose piksla. Du verdienst ty nezasluhuges (Gen.). hat man gegeben dali. Tapferkeits-Medaille penjz za udatnost. Zu k. Milchmädchen mlj-kařka. schicken Sie um posláte pro. Ich soll übergeben mám odevzdati. Um pro. Schlosser zámečnj. schicken wir pošleme. Unter pod. ist gefallen padl. der ten. Auf na. kommt diese přigde ten. kaufst du dir sobě kau-pjš. Bringe mir přines mi. Ober nad. haben Sie geschossen den zastřelil gste toho. Mein můj. dein tvůj. sind gewesen byli. im w. griechische řecký. Kaffeehaus káfrna. Art způsob. ist er euch entschlüpft wám vyklausnul. Nach po. Geschütz střelba. fragen Sie se ptáte. In w. kochen Sie varjite. Rindfleisch howězj maso. Meine moji. haben gesprochen mluwili. zu verkaufen ist na prodeg gest. sind aufgehoben worden se zrušili. gefallen dir se ti líbj. kommen zu euch přicházegj k wám. das to. Gewächs rostlina. tragen nosj. giftige Frucht gedowaté ovoce. gefällt dir se ti líbj. Aus z. wird geschossen střilegj. In do. gehen sehr chodj welmi. gehet ihr chodjte. habt ihr die gste to. Einladung pozwánj. geschickt poslal. trauest du nicht newěřš. Werden wir kommen zu nepřigde k. lieben

den wir zu gar keinen Städten kommen? Welche Freunde lieben Sie am meisten? Liebe deine Freunde, wenn du welche hast. Was für Suppen und was für Braten habt ihr bei dem heutigen Gastmahle gehabt? Was für Äpfel habt ihr gegessen? Keine, man hat keine aufgetragen. Was für Tücher wnschen Sie? Mit welchen Pferden wirst du fahren? Mit manchen Menschen kann man nicht einmal einen Umgang pflegen. Mit was für Waffen ist die sterreichische Reiterei bewaffnet? Der Oberamtman ist mit irgend einem Gelde da gewesen. Auf welchen Feldern habt ihr heuer Weizen gesäet? Von welchen Palästen sprecht ihr? Jener Reisende ist schon in einigen Gefahren gewesen. In was für Kleidern werden Sie auf den Ball gehen?

Sie am meisten milugete neywjce. Liebe deine milug sw. wenn du hast ms-li. habt ihr gehabt bei mli gste pri. Gastmahl hod. habt ihr gegessen gste gedli. man hat keine aufgetragen neprinesli zdn. wnschen Sie zdte. wirst du fahren pogedeš. kann man nicht einmal einen Umgang haben ani obcowati nelze. Reiterei gezdectwo. bewaffnet ozbrogeno. Oberamtman wrchnj. ist da gewesen tu byl. Auf na. habt ihr heuer gesäet gste zaseli letos. Weizen pšenice. Palast palc. sprecht ihr mluwjte. Jener onen. ist schon gewesen byl giž. in w. Gefahr nebezpečenstwj. werden Sie gehen pgdete. auf na. Ball bl.

II. Persönliche Fürwörter.

§. 119. Auf die Frage kdo (wer) antwortet man mit den persönlichen Frwrten (osobnymi nmstkami), welche die drei Personen der Rede bezeichnen. Mit g (ich) bezeichnet man die erste, sprechende Person, mit ty (du) die zweite, angesprochene, und mit on, ona, ono (er, sie, es) die dritte, besprochene Person im Nom. der Einzahl und in den drei Geschlechtern. Die ersten zwei werden auf folgende Weise abgeändert:

Einzahl. N. g ich,	ty du,
G. mne, m meiner,	tebe, t deiner,
D. mn, mi mir,	tob, ti dir,
A. mne, m mich,	tebe, t dich,
I. mnau durch mich,	tebau durch dich,
L. we mn in mir,	w tob in dir;

Vielzahl. N. my wir,	wy ihr,
G. ns unser,	ws euer,
D. nm uns,	wm euch,
A. ns uns,	ws euch,
I. nmi durch uns,	wmi durch euch,
L. w ns in uns,	we ws in euch.

Übungen. G negsem tak lakom gako ty. Beze mne nepogedeš nikam. Od tebe nic nemm. Pog ke mn. Posel mn powjdal o tom nešastnjku. Ugee mne giž nezn. Naši prtelež zapomjuagj na mne i na tebe. Kdo gel s tebau? Zprwcuw syn gel se mnau. S kým mluwil ten pán, se mnau aneb s tebau?

Psal-lis bratru o mně? Saudce byl při tobě a ne při mně. My nebyli nikde, ani na krok. Wy a my gsme gedno. Šel giž pan Wávra od nás? To tagemstwj gest od wás i o wás. Bůh nám dal rozumnu duši. Wám gest dobře? Casto zpomjnam na wás. Kdy nás nawštiwje? Macecha wás chwálj. Král mluwil s námi i swámi. Pod námi zůstává kregčj. Mluwili bratrancowé o nás? Ptal se tu někdo po wás.

<p>D ich alberner Mensch! Du warst nicht dort? Von mir hat er nichts bekommen. Ich bin gestern bei dir gewesen, als du zu mir gegangen warst. Er hat mir die Macht über seinen Sohn gegeben. Mich rufet ihr? Dich geht diese Rede an. Kommt mit mir. Ist die Mutter mit dir hingegangen? Wer ist nach mir gekommen? Der Bruder hat mir von dir geschrieben, und du warst nicht zu Hause, als ich dich suchte. Wir sind deine Freunde. Ihr seid krank? Ohne euch fahre ich nicht. Bist du schon einmal bei uns gewesen? Was geben Sie uns? Schreibt uns die künftige Woche. Geht er oft zu Ihnen? Wer hat uns gesucht? Die Frau ruft euch. Frühstücket mit uns. Der Hund lauft euch nach. Der Großvater ist nach uns gekommen. Der Vetter hat uns von euch erzählt.</p>	<p>alberner Mensch zpozdilec. Von ode. hat er bekommen nedostal. bin gestern gewesen bei byl wčera u. als když. gegangen warst byl odešel. zu ke. Er on. hat gegeben dal. über nad. seinen swým. rufet ihr woláte. geht an diese se týká ta. Kommt mit pogďte se. Ist gegangen šla. hin tam. ist gekommen přišel. nach po. hat geschrieben psal. von o. warst nicht nebyl. zu Hause doma. als ich suchte když gsem hledal. sind deine gsme twogi. seid gste. Ohne bez. fahre ich nicht nepogedu. Bist du gewesen schon einmal bei byls giž gednau u. geben Sie dáte. Schreibt pište. künftige budaucj. Geht er oft zu chodj on často k. hat gesucht hledal. ruft wolá. Frühstücket snjdeyte. lauft nach běžj za. ist gekommen přišel. hat erzählt powjdal.</p>
--	--

§. 120. Das Fürwort on, ona, ono, welches auf einen genannten Gegenstand, er mag Subjekt sein oder nicht, zurückweist, setzt man nicht allein für die Endungen des deutschen Fürwortes er, sie, es, sondern auch dann, wenn im Deutschen das rückweisende selber, selbe, selbes oder derselbe, dieselbe, dasselbe gebraucht wird. Auch die deutschen Nebenwörter dadurch, damit, davon, darauf, daraus, darein ic. werden, wenn sie die Stelle des rückweisenden derselbe, dieselbe, dasselbe vertreten, durch die Endungen des Fürwortes on, ona, ono und durch ein entsprechendes Vornwort ausgedrückt. Abgeändert wird dasselbe wie folgt:

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Einzahl N.	on er,	ona sie,	ono es,
G.	geho, ho seiner,	gj ihrer,	geho (es) seiner,
D.	gemu, mu ihm,	gj ihr,	gemu, mu ihm,
A.	geho, ho, geg ihn,	gi sie,	ge es, selbes,
I.	gjm (njm) durch ihn,	gj (nj) durch sie,	gjm (njm) durch selbes,
L.	w nēm in ihm,	w nj in ihr,	w nēm in ihm, in selbem.
Vielzahl N.	oni sie,	ony	ona sie,
G.	gich ihrer,	gich	gich ihrer,
D.	gim ihnen,	gim	gim ihnen,

A. ge sie,	ge	ge sie, selbe,
I. gimi durch sie,	gimi	gimi durch selbe,
L. w nich in ihnen,	w nich	w nich in selben.

Übungen. Ona šige košile a on cjdj boty a šaty. Geho on nenj mocen. On se gj stydj. Gemu to mūžeš wěriti, ale gj ne. Zawolal gsi ho? Geho gsem nezawolal, alebrž gi. To djtě? wšak ge mám rád. Poslal gsem gj čepec, a ona geg nedostala. Dělo gest hrubá střilec zbran; gjm se střilegj železné kaule na weliké dálky. Sekera gest důležitý nástrog; gj (nj) se mohau weliké stromy porážeti. Ony gsau dospělé, giž na wdánj. Oni gich nepotřebuj. Ona gich negsau hodna. U nás gich nenj mnoho, ale u sauseda gest gich dost. Giž gsem wám rekl, že gim koně pŭgčiti nemohu. Powolal ge k sobě a vypljnil ge. Sawle a kord gsau sekacj i bodacj zbraně; gimi se gen na bljzku boguge.

Er ist nicht hier. Was ihn betrifft, das kann ich nicht sagen. Ihn braucht sie nicht dazu. Ihm hast du es nicht gesagt? Schreibt ihm und ihr. Vertraue ihr alles Geld an. Kennst du ihn? Ihn kenne ich nicht, aber sie kenne ich. Siehst du sie beim Fenster? Die Eltern sahen ihr Kind nicht; sie haben selbes gerufen, und es meldete sich nicht. Hier hast du einen neuen Pflug; ackere mit demselben heute noch. Sie sind nicht da gewesen. Wie viele sind ihrer? Es sind ihrer wenige. Wenn ihnen die Ärzte helfen sollen, so gebrauchen Sie dieselben mit Vorsicht. Sagt ihnen, daß man sie nicht braucht. Warum schreiben Sie ihnen nicht? Wenn meine Kleider abgetragen sind, so verkaufe ich sie. Führt sie hinaus. Die Geschützpatronen sind eine wichtige Erfindung; mit denselben kann man die Geschütze sehr bequem, schnell und sicher laden.

hier zde. ist nicht nenj. betrifft se tý-če. das kann ich nicht sagen to rjei nemohu. dazu k tomu. braucht nicht nepotřebuge. hast du es nicht gesagt to nerekl. Schreibt pište. Vertraue an swěř. Kennst du znáš. kenne ich nicht neznám. aber alebrž. Siehst du widjš-li. Beim u. sahen ihr nicht newiděli swé. haben gerufen wolali. meldete sich nicht neozwalo se. Hier hast du tu máš. ackere oř. heute noch geště dnes. sind nicht da gewesen zde nebyli. Wenn sollen magjli. die Ärzte neien ti lékowé. helfen pomoci. so gebrauchen Sie užjweyte. mit Vorsicht opatrně. Sagt řekněte. daß že. man nicht braucht nepotřebugeme. schreiben Sie nicht nepjšete. Wenn meine když mé. abgetragen obnošeny. so verkaufe ich prodávám. Führt hinaus wywedte. Geschützpatrone rána střeleb. sind eine wichtige Erfindung gsau důležitý nález. kann man se mohau. sehr bequem welmi pohodlně. schnell rychle. sicher bezpečně.

§. 121. Wenn die Endungen des Fürwortes on, ona, ono von einem Vorworte regiert werden, so übergeht nach diesem Vorworte das g in beiden Zahlen in ein n, und wenn ein e darauf folgt, so wird dieses erweicht (ě). 3. B.

Einzahl.

- G. z něho (von) aus ihm, z nj (von) aus ihr, z něho (von) aus ihm,
 D. k němu zu ihm, k nj zu ihr, k němu zu ihm,
 A. za něho, něg für ihn, za ni für sie, za ně für selbes,
 I. s njm mit ihm, s nj mit ihr, s njm mit ihm.

Vielzahl.

G. od nich von ihnen, z nich (von) aus ihnen, u nich bei ihnen,

D. proti nim gegen sie, k nim zu ihnen, naproti nim ihnen entgegen,

A. pro ně für sie, za ně (für sie) statt ihnen, skrze ně durch sie,

I. s nimi mit ihnen, za nimi hinter ihnen, před nimi vor ihnen.

Im S. sagt man oft auch ohne ein Vorwort njm, nj, nimi anstatt gjm, gj, gimi.

Nach den Vorwörtern na, o, pro, před, za kann der männliche A. něg (geg) in ein ñ zusammengezogen und dieses dem Vorworte angehängt werden, also: nañ auf ihn, oñ um ihn, proñ (für) um ihn, předěñ vor ihn, zañ (hinter ihn) statt seiner.

Übungen. Wšeccko náradj gest od něho. Nenj to plátno od nj? To děwče gest welmi lichotiwé; matka bez něho ani chwjłku byti nemůže. Chodjwáte k němu neb k nj? Gděte pro něho a pro ni. Mogi bratřj chytily ptáče, a rwali se pak o ně. On chodil wždy s njm a s nj. Ta powěst gde o něm a ne o nj. Nebudte při něm, ale při nj. Obědwáte častěgi u nich? Tu gsau čisté sklenice; naljte wjna do nich. Dnes přigeli strýc a teta, nepůgdede k nim? Gá bydljm naproti nim. Těm dětem gest to brjmě těžké; nes ge za ně. Kdo stál před nimi, a kdo za nimi? Co mysljte o nich? Ty sudy gsau prázdny; co bylo w nich?

<p>Haſt du eſ von ihm oder von ihr bekommen? Waſ haben ſie bei ihr gefunden? Der Araber iſt in der Wiſte; er gehört in dieſelbe mit ſeinem edlen Koſſe, mit ſeinem gebulbigen Kameele. Der Nachtwächter iſt zu ihm gelaufen, und nicht zu ihr. Vor ihn hat er ein Glas Bier, und vor ſie ein Glas Waſſer geſtellt. Hier iſt ein hoher Baum; beſteige denſelben. Werden Sie mit ihm oder mit ihr fahren? Daſ Kind iſt krank; die Mutter ging mit demſelben zum Arzte. Waſ weiſt du von ihm? Sprichſt du nie von ihr? Der Jude ſetzte ſich neben ſie und ſprach mit ihnen. Schicke zu ihnen, ob ſie zu Hauſe ſind. Ich bürgе für ſie. Die Träume betrügen Manchen, und eſ fehlt dem, der daran glaubt, an Klugheit. Der reiſende Künſtler hat mit ihnen genachtmacht. Die Erben zanken ſich; denn eſ herrſcht keine Eintracht unter denſelben. Laß Zank und Hader, bevor du darin zu Grunde gehſt.</p>	<p>Haſt du bekommen eſ von doſtals to od. oder či. haben ſie gefunden nalezli. bei u. Araber Arab. in na. Wiſte pauſt (fem.). gehört patrj. mit ſeinem edlen ſe swým uſlechtilym. Koſ kũn. gebulbige trpěliwý. Nachtwächter ponocný. iſt gelaufen zu přiběhl k. nicht ne. Vor před. hat er geſtellt poſtawil. Hier zde. beſteige wylez na. Werden Sie fahren mit pogedete s. ging ſla. Arjt lékař. weiſt du wjſ. von o. Sprichſt du nie nemluwjſ nikdy. ſetzte ſich neben ſe poſadil wedlé. ſprach mit mluwil s. Schicke zu poſli k. ob ſie zu Hauſe ſind zdali gsau doma. für za. bürgе ručjm. Traumen. betrügen klamau. und dem a tomu. der kdož. glaubt wěřj. eſ fehlt an nedoſtawá se. Klugheit maudroſt (Gen.). reiſende poceſtný. hat genachtmacht wečeřel. zanken ſich ſe wadj. denn eſ herrſcht keine neboi nenj. unter mezi. Eintracht ſwornost (Gen.). Laß Zank und Hader zanech wády a swárũ. bevor dřjwe než. zu Grunde gehſt pogdeſ (zahyneſ).</p>
--	---

§. 122. Wenn das Prädikat auf das Subjekt des Satzes zurückgebracht werden soll, so bedient man sich im Böhmischem des rückführenden persönlichen Fürwortes sebe (se) für alle drei Personen und alle drei Geschlechter. Dasselbe wird nicht nur im Akkus. mit einem Zeitworte für mich, dich, uns, euch gebraucht, sondern es wird auch im G. D. J. und Lokal für meiner, deiner, unser, euer, mir, dir, uns, euch gesetzt, so oft sich das deutsche persönliche Fürwort auf das Subjekt des Satzes bezieht. Da, wo sich das Fürwort nicht auf das Subjekt des Satzes bezieht, müssen immer die Endungen der Fürwörter gá und ty gesetzt werden. Dieses rückführende persönliche Fürwort zeigt stets auf einen genannten Gegenstand (das Subjekt) zurück, kann folglich nie selbst Subjekt sein; deswegen hat es auch keinen Nominativ. Abgeändert wird es wie folgt:

Für beide Zahlen und alle Geschlechter.

N. —

G. sebe, se sein, seiner, ihrer, einander, meiner, ic.

D. sobě, si sich, einander, mir, ic.

A. sebe, se sich, einander, mich, ic.

I. sebau durch sich, einander, mich, ic.

L. w sobě in sich, einander, mir, ic.

Anmerkung. Wenn das deutsche einander so viel heißt als zusammen, mitsammen, zugleich, gemeinschaftlich, so wird im Böhmischem das Nebenwort spolu oder wespolek gesetzt; z. B. Šli spolu do druhého pokoge sie gingen mit einander in das andere Zimmer.

übungen. On má u sebe bratra. Negsem sebe mocen. Musjte to sobě wypočítat. Gá gsem sobě kaupil nowau húl. Slyš mnoho, mluw málo; něco nech pro sebe. Hledáš knihu a máš gi před sebau. Wezmi služebnjka s sebau. Tys přišel dwakrát po sobě. Ty máš čerta w sobě. Wy gste sebe hodni. Wy budete seděti wedlé sebe. Oboge wogska stála proti sobě. Deyte sobě ruce. Hledagj sebe pán i služebnjk. Oni měli něgakau různici mezi sebau. Dwěre máte před sebau. Ti kupci magj mnoho peněz při sobě.

<p>Sie ist vor Schrecken außer sich gewesen. Was denkst du dir? Die Menschen kennen sich einander nicht; nur die Galeerenflaven kennen sich, von denen jeder sich für einen Schurken gibt. Die Gräfin hat die Schwester mit sich genommen. Sie hat ein neues Kleid angehabt. Sie haben die verlassenen Kinder bei sich. Gehen sie noch zu einander? Die Ameisen helfen einander sogar. Sie haben alles für sich behalten. Die Soldaten haben viele Vorgesetzte über sich. Was wisset ihr von einander? Du lobst nur dich. Wir lieben uns aufrichtig. Ich habe mir einen neuen Hut gekauft. Nimm</p>	<p>vor Schrecken leknutjm. ist sie gewesen byla. denkst du mysljš. kennen sich nicht se neznagj. nur gen. Galeerenflave otrok na galegjsch. von z. für za. Schurke padauch. gibt vydá-wá. hat genommen wzala. mit s. hat gehabt měla. an na sobě. haben magj. verlassene opuštěný. bei u. Gehen sie noch zu chodj geště k. sogar i. Ameise mrawenec. helfen pomahagj. haben behalten podrželi. für pro. haben magj. Vorgesetzte předstawený. über nad. wisset ihr wjte. von o. nur gen. lobst chwáljš. aufrichtig upřímně. wir lieben milugeme. habe gekauft gsem kaupil. Nimm</p>
---	--

dir ein Stückchen Zucker. Wir haben uns einen neuen Wagen gekauft. Ich bin deiner nicht würdig. Ich habe dir einen neuen Stof gekauft. Gebt mir die Hände. Ihr lobt nur uns. Kommt mit uns, dann gehen wir mit euch. | wezmi. Stüčkchen kausek. haben ges-
kauft gsme kaupili. würdig hoden
(Gen.). Ich habe gekauft kaupil gsem.
Gebt deyte. nur gen. lobt chwáljite.
Kommt pogólte. dann gehen wir pak
pügde me my.

§. 123. Die längeren Endungen mne, mně, tebe, tobě, geho, gemu, sebe, sobě bezeichnen einen Nachdruck; sie werden gebraucht am Anfange eines Satzes und nach einem Vorworte, neben einem Zeitworte aber nur dann, wenn man sie durch Nachdruck hervorheben will. In allen übrigen Fällen gebraucht man bloß die kurzen mē, mī, tē, tī, ho, mu, se, si; statt si gebraucht man häufig sobě. Wenn sich der männliche Aff. des Fürwortes on auf ein belebtes Wesen bezieht, so kann geho, ho und geg gesetzt werden; bezieht er sich aber auf einen leblosen Gegenstand, so wird bloß geg gesetzt. In der gemeinen Rede hört man auch geho und ho für den sächlichen Aff. ge, welches fehlerhaft ist.

übungen. Řeknu ti všeco. Nehledala mě sestra? Pro-
sjm tě, pügč mi deštnjk. Náš kočj mu dal kus chleba; kdyby
mu byl dal groš, byl by geg propil.

Was wird dir eine Ausrede helfen? | wird helfen pomůze. Ausrede wý-
Kennst du mich nicht mehr? Du bist mluwa. kennst du neznaš. sehr welice.
sehr betrogen worden. Sie ist seiner bist betrogen worden oklamali. ist nicht
nicht werth. Ich habe es ihm geschenkt. nenj. werth hodna. habe gsem. es
Heute Nachmittags bin ich mit dem to. geschenkt darowal. Heute Nach-
Bruder vor das Thor gegangen, und mittags dues odpoledne. bin ich ge-
habe ihn in unsern Maierhof geführt. gangen gsem šel. vor za. habe ge-
Dort auf dem Tische ist ein Ring ge- führt wedl gsem. in do. Maierhof
legen, und er hat denselben genom- dwūr. Dort auf tam na. ist gelegen
men. | ležel. hat genommen. wzal.

III. Zueignende Fürwörter.

§. 124. Auf die Frage wessen (čj) antwortet man mit den zueignen-
den Fürwörtern (přivlastňovacími náměstkami) můg mein, twůg dein,
swůg sein; náš unser, váš euer; gegj ihr (deren), geho sein (dessen),
gegich ihr (deren).

§. 125. Můg, twůg, swůg haben bloß eigene Nominative in den
drei Geschlechtern; die übrigen Endungen entlehnen sie von dem Muster.
slabý, á, é, indem sie den Ausgang ůg weglassen und statt desselben den
Ausgang der betreffenden Endung von dem Beiworte annehmen.

Einzahl.

Männlich.

Weiblich.

N. můg	mein,	(moge) má	meine,
G. mého	meines,	mé	meiner,
D. mému	meinem,	mé	meiner,
A. mého, můg	meinen,	(mogi) mau	meine,
I. mým	durch meinen,	mau	durch meine,
L. w mém	in meinem,	w mé	in meiner.

Sächlich.

N. (moge) mé	mein (meinige),
G. mého	meines,
D. mému	meinem,
A. (moge) mé	mein,
I. mým	durch mein,
L. w mém	in meinem.

Bielzahl.

Männlich.

N. mogi	meine,
G. mých	meiner,
D. mým	meinen,
A. mé	meine,
I. mými	durch meine,
L. w mých	in meinen,

Weiblich.

(moge) mé	meine,
mých	meiner,
mým	meinen,
(moge) mé	meine,
mými	durch meine,
w mých	in meinen.

Sächlich.

N. (moge) má	meine,
G. mých	meiner,
D. mým	meinen,
A. (moge) má	meine,
I. mými	durch meine,
L. w mých	in meinen.

Anmerkung. Der Gebrauch der doppelten Nom. und Akkusative bei dem weibl. und sächlichen Geschlechte ist der Wahl des Vortragenden überlassen.

Ganz so geht auch twüg — (twoge) twá — (twoge) twé,
und swüg — (swoge) swá — (swoge) swé,
in der Bielzahl twogi — (twoge) twé — (twoge) twá,
und swogi — (swoge) swé — (swoge) swá.

Übungen. Můg kůn gest wyššj než twüg. Twoge hlawa gest malá, ale gegj myšlénky gsau weliké. Moge drahá matko! Wěrný pacholek ejdj často koně swého pána. Dostal list od swého bratra, ne od swé sestry. Cože gsi dal mé matce? Saused prodal swau zahradu a swé pole. Wezmi můg kord a zawoley mého služebnjka. Před twým domem stálo hromada lidj. Na twé půdě widěl gsem mé holuby. Mogi i twogi bratřj šli na procházku. Moge rodiče gsau w Brně. Mé oči gsau černé a twé modré. Do twých šatů se dali moli. Můg hospodář kaupil swým synům nowý kočár. Widěli gste giž mé koně a má hřibata? Twoge vlastnosti widj-me. Kujže Pán mluwil s twými poddanými. Po mých penězch tobě nic nenj.

Meine Schwester ist gestorben. Dein Rod	ist gestorben umřela. Das to.
ist bequemer als der meinige. Meine liebe	hat bekommen dostal. von od.
Schwester! Das sind Kinder meiner Nach-	hat geschrieben psal. um o. Bei-
barin. Peter hat von seinem Meister einen	hilfe pomoc. Suchen Sie hledá-
halben Gulden bekommen. Die Bücher mei-	te. Ich kenne znám gá. hat má.
nes Bruders sind alle böhmisch. Georg	
hat seiner Tante um irgend eine Beihilfe	
geschrieben. Suchen Sie meine Feder? Ich	
kenne deine Mutter. Hat der Gast seinen	

Hut und seinen Stock? Der Herr Hauptmann ist mit seinem Feldwebel in seinem Zimmer. Sind Sie schon in meinem Garten und in meinem neuen Häuschen gewesen? Wo sind meine Messer? Wo sind deine Eltern? Meine lieben Mädchen! Sind das deine Freunde? Die goldenen Ohrgehänge meiner Schwestern haben viel Geld gekostet. Der Herr Oberstlieutenant wird bei seinen Pferden sein. Die Mutter hat zu allen deinen Freunden geschickt. Hat die Wäscherin meine Hemden und meine Schnupftücher gebracht? Hat der Kaufmann sein Geld bei sich? Ein guter Vater spricht aufrichtig mit seinen Kindern. Unter deinen Sachen gefällt mir das schöne rothe Trinkglas am besten. Wir sind den ganzen Nachmittag auf deinen Wiesen gewesen.

Feldwebel strážník (padesát-njk). in we. Sind Sie schon gewesen byli gste giž. Häuschen domek. Wo kde. Ohrgehänge záušnice. haben gekostet stály. Oberstlieutenant podplukownjk. wird sein bei bude u. hat geschickt zu poslala ke. Hat gebracht přinesla-li. Wäscherin pradle-na. Schnupftuch šátek na nos. Hat má. bei u. spricht aufrichtig mluwj upřímně. Unter mezi. gefällt líbj se. das ta. am besten neylépe. sind gewesen gsme byli. Nachmittag odpoledne. auf na.

Gablko gest mé a hruška twá. Müg milý pane! Střecha mého domu gest nowá, a střecha twého domu stará. Užil zle mé lásky. On chce k twému pantátowi. Bohumil darował swému bratránkowi swé štěně, a ten mu dal za ně swau straku. Twau manželku gsem widěl dnes w diwadle. Geli gste s mým otcem a s mau matkau? Twóg pán gest se swým gměnjm dočista hotow. Mistr mu powjdal o swém wýdělku a o mém prodělku. Twé kabáty gsau z pěknějšjho sukna než mé. Twé rukawičky gsau mi malé. Zábawy mých společnjků negsau přjgemné. Onen hrabě má u swých dětj dwa učitele. Rekněte mým domácm, aby na mne nečekali. Student prodal všecky swé knihy židowi. Pachole hrage se swými saudruhy. Nad mými okny hnjdj laštowky. We twých kabátech gest plátěná podšjwka.

Meine Meinung ist diese. Der Hut ist mein, und die Mütze dein. Mein gutes Kind! Wo ist das Zeugniß deines Lehrers? Übergib meinem Vetter dieses Briefchen. Er hat die Leute zu deinem Schreiber geschickt. Führe entweder meinen Großvater oder meine Großmutter. Sie lobt deinen Sohn und auch meine Tochter. Dieser Herr hat seinen Diener und seine Köchin entlassen. Mein leichtsinniger Nefse hat in der Jugend sein ganzes Vermögen durchgebracht. Die Hausfrau hat mit deiner Mutter von deinem Anliegen noch nicht gesprochen. Meine Schüler sind fleißig. Meine Hände sind kälter als deine Füße. Alle deine Bekannte grüßen dich. Deine Federn sind härter als die meinen. Meine Herren! Heute bin ich bei deinen Schwestern gewesen. Sagt meinen Eltern, daß

diese toto. Múže čepice. Wo kde. Zeugniß wysvědčenj. Übergib odewzdey. dieses to. Briefchen psanjěko. Er hat geschickt on poslal. die ty. zu k. Schreiber pjsař. Führe entweder wedl aneb. oder aneb. lobt chwálj. und auch i. Dieser ten. hat entlassen propustil. leichtsinniger Nefse lehkomyslný synowec. hat durchgebracht in der Jugend promřhal zmládj. ganzes sein wšecko. hat noch nicht gesprochen nemiluwila geště. von o. Anliegen záležitost. grüßen pozdrawugi. Heute bin ich gewesen dnes gsem byl. bei u. Sagt řekněte. daß ich bin že gsem. Dieses to. hat geführt wedlo. zu ke. Wir tenz

ich gesund bin. Dieses arme Mädchen hat mich zu seinen Verwandten geführt. Wir kennen deine Handlungen, aber nicht deine Absichten. Hast du mit meinen Enkeln in Wien gesprochen? Vor meiner Thüre pflegt ein Hund zu sitzen. Auf meinen Feldern sind viele Repphühner und Wachteln. Warum schreibt der Sohn nichts von seinen Fortschritten in der Mechanik?

nen my známe. Handlung gednánj. aber nicht ale ne. Absicht aumysl. Hast du gesprochen mluwils. Vor před. pflegt zu sitzen sedáwá. Auf na. Wachtel křepelka. schreibt nichts nepjše. von o. Fortschritte pokroky. in w. Mechanik mechanika (strognictwj).

§. 126. Náš und wáš haben auch bloß eigene Nominative in beiden Zahlen und in allen drei Geschlechtern; die übrigen Endungen bilden sie nach den Ausgängen des Fürwortes on, ona, ono.

Männlich.

N. náš unser,
G. našeho unseres,
D. našemu unserem,
A. našeho. náš unsern,
I. našim durch unsern,
L. w našem in unserem,

Einzahl.

Weiblich.

naše unsere,
našj unserer,
našj unserer,
naši unsere,
našj durch unsere,
w našj in unserer,

Sächlich.

naše unser, unserige,
našeho unseres,
našemu unserem,
naše unser,
našim durch unser,
w našem in unserem.

Vielzahl.

N. naši unsere,
G. našich unserer,
D. našim unseren,
A. naše unsere,
I. našimi durch unsere,
L. w našich in unseren,

naše unsere,
našich unserer,
našim unseren,
naše unsere,
našimi durch unsere,
w našich in unseren,

naše unsere,
našich unserer,
našim unseren,
naše unsere,
našimi durch unsere,
w našich in unseren.

Anmerkung. Wie náš, geht auch wáš, waše.

Übungen. Byl náš kregčj zde? Kde gest waše djtě? Matko naše drahá! Chwáljm upřimnost vašeho chowance a wěrnost vašj služky. Powězte tu nowinu našemu pantátowi a našj panjmámě. Widěli gste giž náš psacj stolec? Chlapec sobě památowal slovo waše. Po našem wjuč nebolj hlawa. Naši předkowé měli skrowné potřeby. Gsau waše zinnj okna giž zawěšena? Wúkol našich zahrád gest lipowé stromoradj. Gaké námjtky máš proti našim důwodům? Na naše nové klobauky se giž těšjm. Pod našimi stany dobře se spj. We vašich stodolách gest mnoho wrabců.

Wo sind unser Hund und unsere Kage? Wo kde. Heger hagný. im w. Der Hund ist mit unserem Heger im Walde. Ländchen kragina. ist gewesen D unser theueres Ländchen! Die Güte unserer Mutter ist ungewöhnlich gewesen. Das als das než dům. Werden Sie Haus eures Bruders ist höher, als das unserer Großvaters. Werden Sie zu unserer kommen zu přigdete k. Rufe Großmutter kommen? Rufe unsern Rutscher zawoley. Stubenmädchen panská (pokogowá). hat gesprochen und unser Stubenmädchen. Eure Kōchin hat mluwila. verstorbene Hofmeister

mit der unsrigen von eurem verstorbenen Hofmeister gesprochen. Wir sind in unserem Garten gewesen. Sie sind in eurer Papiermühle gewesen. Unsere Rosen blühen noch nicht. Sind eure Kinder in der Schule? Sind unsere vielgeliebten Tröster! Die Weingärten unserer Nachbarn sind fruchtbarer als unsere. Begleiten Sie mich bis zu unserem Haushofe. Eure Gurken haben wir schon gegessen. Vor euren Häusern gibt es viel Unrath. Ich bin schon in euren Kellern, in euren Wagenschoppen, und auf allen euren Feldern gewesen.

zemřelý pěstau. sind gewesen byli. blühen noch nicht nekwetau gestě. vielgeliebte Tröster rozmilý těšitel. fruchtbare aurodný. Begleiten Sie wyprowodte. bis až. Gurke okurka. haben wir schon gegessen gsme giž gedli. Vor před. gibt es gest. Unrath neřád. Ich bin schon gewesen gá giž byl.

Naše cesta byla přijemná. Bože náš milý! Pogďte do našj obory. Bljže našeho domu stogj stoletá lipa. Ty spisy gsem odewzdal wašemu pjsarowi. Známť waši tetu i wašeho strejčka. Mlhwil gste giž s našjm zahradnjem, aby nechal kwětiny zaljt před wašj swětnicj? Gsau geleni a srnci we wašj oboře? Waše gabloně nenesau žádného owoce. O zhaubcowé naši! Slunce swjtj právě do našich oken. Wáš pes ležj wždycky wedlé wašich nohau. Wašim dcerám se to arci neljbj. Waše přátely neuhljáte wjce. On byl s našimi přjbuznými na skwostném bále. Při našich woljch máme dwa pacholky.

Eure Stirn ist hoch. Das Kammermädchen unserer Hausfrau hat uns diese süßen Zwetschken gebracht. Schicke diese Leinwand zu unserer Nähterin. Der Gast hat eurem Thorsteher einen Zwanziger gegeben. Ich höre gerne euren Gesang. Hinter unsrer Königin sind die Hofdamen gegangen. Eure Mutter ist mit unserer Nichte in eurer Bleiche. Der Herr Pfarrer hat unserem Vater von eurer Armuth und eurem Bemühen erzählt. Unsere Hüte sind von einem Prager Hutmacher. Wie heißen eure Brüder und eure Schwestern? Eure Spiegel sind größer und reiner, als die unsrigen. Ist dieses Heu von euren Wiesen? Euren eitlen Töchtern würde ich nicht so viel Geld geben. Für eure Uhr gebe ich euch fünf Gulden. Unter unseren Fenstern ist ein sehr schöner Garten. Ein Fremder steht auf unserer Stiege.

Stirn čelo. hat gebracht přinesla. Diese ty. Zwetschke šwestka. Schicke diese pošli to. zu k. hat gegeben dal. Thorsteher wrátný. Ich höre gerne slyšjm rád. Hinter za. sind gegangen šly. Hofdame dworská dáma. Nichte neť (synowkyně). Bleiche bělidlo. Pfarrer farář. hat erzählt powjdal. von o. Bemühen namáhánj. von einem od gednoho. Hutmacher klobaučnj. Wie heißen gak se gmenugj. dieses to. von s. eitle marný. würde ich nicht geben nedal bych. Für za. gebe ich dám. Unter pod. Ein Fremder něgaký cizinec. steht auf stogj na.

§. 127. Das Fürwort gegj ihr, ihre, ihr, der ihrige, die ihrige, das ihrige, deren, zeigt den Besitz einer dritten weiblichen Person an; ž. B. gegj syn ihr Sohn, gegj dcera ihre Tochter, gegj djtě ihr Kind; dasselbe wird in den drei Geschlechtern und in beiden Zahlen nach dem Muster dnešnj abgeändert.

Übungen. Ta panj mně powjdala, že gegj manžel umřel. Gegj panská gest Němkyně; ale gegj chowánj se mi nelbj. Onu panj znám; má komorná gest vlastnj sestra gegjho pána. Poručila panj, abych to dal gegjmu synu? Poslala ke mně děwečku s prosbau, abych gegjmu bratru pomohl. Newiděla gste gegjho psa, gegj náprstek, gegj lžci a gegj kotě? Před gegjm domem sedj zelenárka, a pod gegjm oknem wisj černá tabulka. Neptal se tu nikdo po gegjm muži a po gegj sestře? Ta hraběnka wčera odgela, tu gsau wšak gegj wěci. Holka sama se mi ljbj, leč barwa gegjch wlasů se mi nelbj. Wrhl gsem se k nohaum gegjm a ljbál gegj ruce. Ty pŭgdeš s gegjmi bratry, a gá pŭgdu s gegjmi sestrami na procházku. Na gegjch poljch a lukách pasau se nynj španielské owce.

Ihr Vater ist bei uns gewesen. Ohne ihren Beistand würde er diese Bedienstung nicht erhalten haben. Schreiben Sie ihrem Vormunde und ihrer Schwester. Suchen Sie ihren Bruder? Hast du ihren Fächer nicht gesehen? Weniger anständig wird das Spiel, sobald der Zweck desselben Gewinn ist. Ich bin mit ihrem Schwager auf der Eisenbahn nach Linz gefahren. Der Bürgermeister hat ihr in Betreff ihres verstorbenen Vatten geschrieben. In ihrem Garten wächst nichts, als Disteln. Ihre Freunde sind arm und geizig. Der Einband ihrer Bücher ist schöner, als der Einband der meinigen; aber der Inhalt meiner Bücher ist gehaltvoller, als der Inhalt der ihrigen. Gehen Sie nicht mehr zu ihren Freundinnen? Meine Schwester lehrt ein geschickter Lehrer; derselbe lobt ihre Talente, ist aber mit ihrem Fleiße und mit ihrer Aufführung unzufrieden. Sprich nur mit der Frau von ihren braven Söhnen und von ihren (der Frau) neuen Kleidern.

Ist gewesen bei hyl u. Ohne bez. Beistand přispěnj. würde er nicht erhalten haben nebyl by obdržel. diese tu. Bedienstung služba. Schreiben Sie pište. Suchen Sie hledáte. Hast du nicht gesehen newiděls. Fächer wěgjr. anständig důstogný. wird býwá. Spiel hra. sobald gak mile. Zweck aučel. Gewinn výhra. bin gefahren gel. Schwager swat (šwağr). auf na. Eisenbahn železná dráha (cesta). nach do. Linz Linec. hat geschrieben psal. in Betreff o. Gatte manžel. In w. wächst nichts neroste. als než. Disteln bodláčj. Einband wazba. aber ale. Inhalt obsah. gehaltvolle rázný. Gehen Sie nicht nechodjte. zu k. lehrt učj. geschickter schopný. lobt chwálj. Talent wlohy. Aufführung chowánj. Sprich nur mluw gen. mit der s tau. von o.

§. 128. Wenn sich das deutsche sein, seine, sein nicht auf das Subjekt des Satzes, sondern auf eine dritte männliche oder sächliche Person bezieht, so setzt der Böhme dafür gehö und nicht swüg. Gehö (dessen) zeigt also bloß einen Besizer des männlichen oder sächlichen Geschlechtes an, und ist unabänderlich; z. B. mŭg otec prodal gehö dŭm heißt: mein Vater hat sein (eines Andern, dessen) Haus verkauft; mŭg otec prodal swüg dŭm heißt hingegen: mein Vater hat sein eigenes Haus verkauft.

Übungen. Geho řeč dogjmala wšeecky posluchače gehu. Do gehu pokoge nikdo gji nesmj. Potkaš-li komornjka, pozdraw ho; gehu pánu se ale pokloň. W Budjně gsem widěl gehu bratra a gehu sestru. S gehu synem a s gehu dcerau neobcug. W gehu knjze to nestogj. Mjg otec tam také bydlj, gehu dwěre negsau nikdy zamknuty. Bez gehu kljčů nikdo neotewře. Nechodjs k panu Přiborskému a k gehu panjm sestrám? Zid mu pŭgčil na gehu lauky 50 zlatých. Dŭstognjk řekl wogákowi, aby mu přiwedl gehu psy. Pod gehu stawenjmi gsau samé hluboké sklepy. W gehu konjrnách gest neywětsj čistota.

Seine Schwester ist eitel als meine. Der Lehrer seines Sohnes ist ein geborener Österreicher. Schicket zu seiner Mutter. Ich habe seinen Hauptmann heute früh in den Laufgräben gesehen. Ich bin gestern mit seinem Bruder und mit seiner Gattin im Garten spazieren gegangen. Auf seinem Säbel ist sein Name eingravirt. Seine Uhr geht nicht gut. Von seinen Eltern hätte ich ein neues Kleid bekommen. Laufe doch nicht immerfort zu seinen Pferden. Haben Sie schon seine Sachen verkauft? Komme einmal mit seinen Kindern zu uns. Auf seinen Häusern haben viele Schwaben genistet.	geborener rozený. Schicket zu pošlete k. habe gesehen widěl. heute früh dnes ráno. in w. Laufgräben zá-kopy. bin gegangen byl. gestern wčera. Gattin choť. spazieren na procházce. Auf na. eingravirt wy-ryto. geht nicht gut negdau dobře. Von od. hätte ich bekommen byl bych dostal. Laufe doch nicht immerfort zu neběhey poráde k. Haben Sie schon verkauft prodal gste giž. Komme přigil. zu k. Auf na. haben genistet hnjjzdilo. Schwalbe laštowka.
--	--

§. 129. Wenn sich das deutsche ihr, ihre, ihr auf mehre dritte Personen männlichen, weiblichen oder sächlichen Geschlechtes und nicht auf das Subjekt des Satzes bezieht, so gebraucht der Böhme dafür gegich, welches unabänderlich ist. Gegich (deren) zeigt also mehre Besitzer des männlichen, weiblichen oder sächlichen Geschlechtes an, und darf nicht mit gegich oder gich verwechselt werden; denn gegich zeigt nur eine Besitzerin im Gen. oder Lok. der Vielzahl an, gich ist aber der Gen. von on, ona, ono in der Vielzahl, welcher nur zuweilen für gegich gebraucht wird.

Übungen. Slowáci gsau pilnj dělncji; gegich práce gest auhledná a trwanliwá. Do gegich kostela w Pešti gsem často chodil. K gegich hlawnjmu městu gde od moře pěkna silnice. Kupte si gegich wýnosný statek. Nebyl gste onchdy s gegich pacholkem w hospodě? Na gegich wěži nenj krjže. Páni sami tu nebyli, ale gegich služebnjci tu byli. Z gegich peněz nic neutrácjme. Poslal gste k gegich rodičům, aby wěděli co se stalo gegich dětem? Gegich přjbnzné newoley. S gegich koňmi tam dnes nedogedeš. W gegich zahradách gest mnoho owocných stromů a mnoho kwětin. Tancowali, gakž gich (gegich) obyčeg gest.

Ich kenne diese Kinder; ihr Vater kenne znám. diese ty. vortrefflicher ist ein vortrefflicher Mann, und ihre wýborný. Ohne bez. wäre er ertrun-Mutter eine wohlthätige Frau. Ohne ken bylby se utopil. Hausherr do-

ihre Hilfe wäre er ertrunken. Ist die Schwester ihres Hausherrn schon alt? Verderben Sie ihnen nicht ihre Freude. Sei du ihr Freund. Die Soldaten der Landwehr sind entlassen; wohin sind ihre Gewehre und Patronentaschen gekommen? In ihre Wälder gehe du nicht jagen. Der Fürst hat ihrem Bedner geantwortet. Wir haben sie bis zu ihren Verschanzungen gejagt. Ich habe ihnen ihre Handschuhe zurückgeschickt. Mit ihren Neuerungen werden sie nicht weit kommen. Auf ihren Feldern wächst lauter Weizen.

mácej pán. schon giž. Verderben Sie nicht nezkažte. Sei du buď ty. Landwehr zemská obrana. entlassen propuštěn. wohin sind gekommen kam přišly. Patrontasche ránečnice. In do. Wald les. gehe du nicht jagen nechod na lov. Fürst kníže pán. hat geantwortet odpověděl. Bedner řečník. Wir haben sie gejagt bis zu my ge hnali až k. Verschanzung hradba. habe geschickt poslal. zurück nazpátek. Neuerung nowota. werden sie nicht weit kommen nepřigdan daleko. Auf na. wächst lauter roste samá.

§. 130. Wenn sich das zueignende Fürwort im Satze auf die Person des Subjektes in der nämlichen Zahl bezieht, oder wenn das Subjekt und der Besizer, auf welchen sich das zueignende Fürwort bezieht, eine und dieselbe Person im Satze sind, so wird im Böhmischen für das deutsche *mein, dein, sein, ihr* — *unser, euer, ihr*, swůg gesetzt. Folgende Beispiele werden es näher erläutern.

übungen. Gá mám swůg (nicht můg) nůž, swau (nicht man) widlicku, swé (nicht mé) pauzdro. Wezmi swé (nicht twé) klobauky, swé (nicht twé) čepice, swá (nicht twá) reysowadla. Má pán swůg (nicht gehó) kabát, swau hůl, swé péro? — Má; ale panj nemá swé (nicht gegi) čepce, swé knihy, swá pisadla. Má-li dítě giž swůg (nicht gehó) střevje, swau hračku, swé gjdlo? My upřjmně milugeme swého (nicht našeho) přjtele, swau (nicht naši) sestru, swé (nicht naše) dítě. Prodali gste swé (nicht vaše) domy, swé krávy, swá telata? Magj páni swé (nicht gegich) služebnjky, swé děwečky, swá umywadla? Zákyně chválily swého (nicht gegich) učitele, swau učitelkyni, swé hedvábj. Města podržela swá (nicht gegich) práwa a swé wýsady. — Gá mám kabát swého bratra. On nechce ani swému služebnjku, ani swé pánské mzdu vyplátit. Darowala gste ty knížky mé aneb swé sestře? Gennostpane, máte geště swého psa? My gsme swau zahradu giž prodali. Kam pogedete se swau sestrou? My gisté budeme, ale wy sotwa budete we swém slowě státi. Nedostal gsi dnes psanj od swých rodičů? Tato hospodyně dáwa swým čeledjnům neyspatněgšj strawu. Kde gsi kaupil swé koně? Nešťastný Josef musil swé zlaté hodinky prodati. Dítky, milugte swé rodiče, a rodiče milugte swé dítky! Pogedete na swých konjch?

Ich habe meine Messer, meine Gabeln | habe mám. Nimm wezmi. Hat má. und meine Futterale. Nimm deinen | auch též. Schreibzeug pisadlo. schon Hut, deine Mütze und dein Reiszeug. | giž. Spielzeug hračka. Wir lieben aufrichtig my upřjmně milugeme. und seine Federn? Hat auch die Frau | Habt ihr verkauft prodali gste. Hatz ihre Haube, ihr Buch und ihr Schreibzeug? | ben magj. Waschzeug umywadlo. Hat das Kind schon seine Schuhe, | Schülerin zákyně. lobten chválily.

seine Spielzeuge und seine Speisen? Wir lieben aufrichtig unsere Freunde, unsere Schwestern, unsere Kinder. Hast ihr euer Haus, eure Kuh und euer Kalb verkauft? Haben die Herren ihren Diener, ihr Dienstmädchen und ihr Waschzeug? Die Schülerinnen lobten ihre Lehrer und ihre Lehrerinnen. Die Stadt behielt ihr Recht und ihr Privilegium. — Gestern habe ich von meiner Schwester einen Brief bekommen. Tochter, hast du deinem Vater zum neuen Jahre einen Wunsch geschickt? Fräulein, rufen Sie ihren Bruder heraus; ich habe ihm etwas von meinem Herrn auszurichten. Hat die Köchin ihren Lohn ihrer kranken Mutter gegeben? Schüler, hast du deine Feder? Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Morgen werde ich mit meinem Vater von meiner Angelegenheit sprechen. Pflegst du deinen ehemaligen Mitschülern zu schreiben? Wo habt ihr euren Wagen und eure Pferde? Die fleißigen Schüler lernen immer ihre Aufgaben. Wo haben die Drescher ihre neuen Dreschflegel? Sind die Grafen mit ihren eigenen Pferden gefahren?

Lehrerin učitelkyně. behielt podrželo. Recht právo. Privilegium wyśada. Gestern habe ich bekommen von wčera gsem obdržel od. hast du geschickt poslalas. einen Wunsch želánj. zum k. Fräulein slečna. rufen Sie heraus wywoleyte (rašte wywolat). ich habe etwas auszurichten mám wzkázánj. von od. ihm na něho. Hat gegeben dala. Lohn mzda. hast du más. Liebe milug. Nächste blížnj. wie gako. selbst samého. Morgen werde ich sprechen zegtra budu mluwiti. von o. Angelegenheit záležítost. Pflegst du zu schreiben psáwáš-li. ehemalige někdejší. Mitschüler spolužák. Wo habt ihr kde máte. lernen immer něj se wždy. Aufgabe úloha. Wo haben kde magj. Dreschflegel cep. Sind gefahren geli. mit se.

S. 131. Stimmt aber das Subjekt des Satzes mit dem Besizer, auf welchen sich das zueignende Fürwort bezieht, nicht in der Person überein, so geschieht die Fügung der zueignenden Fürwörter durch mŭg, twŭg, geho, gegj — náš, wáš, gegich. Auf die Frage: Wessen Pferde ritten die Reiter? (Na čjch konjeh geli gezdcowé?) kann man mit allen zueignenden Fürwörtern antworten.

Anmerkung. Wenn man einen Nachdruck bezeichnen oder eine Zweideutigkeit vermeiden will, so kann man auch mŭg, twŭg, náš, wáš statt swŭg setzen; dabei muß aber stets die größte Vorsicht angewendet werden.

Übungen. Statečnj psal swému zprávci o geho (zprávco-wých) mylných ančtech. Má host swŭg klobauk cili geho (bra-trŭw)? Mladé hraběnký nebyly geště na paustwj swé owdowělé tety, ani we dworci gegjho (tetina) swobodného strýce. Wnuk wyprawowal swému dědowi a swé bábě pln radosti, že ten žebrák gegich (dědŭw a bábin) měšec našel. Němcowé uznáwagj při wšj účtě ku swým welikým mužŭm též slabosti gegich (welikých mužŭ). Prawili gsme to našim i wášim služkám.

Johann ist mit seinem Freunde und ist gewesen byl. vor před. in w. dessen Mutter vor drei Jahren in Prag wahre prawý. verehrt ctj. liebt mi-gewesen. Der wahre Freund verehrt luge. nicht ne. Reichtum bohatstwj. und liebt das Herz seines Freundes, Einfluß wplyw. äußerer Vorzug wněg-

nicht seinen (dessen) Stand, seinen Reichthum, seinen Einfluß, seine äußern Vorzüge. Diese Edelfrau erzieht ihre (einer andern Frau) und ihre eigenen Kinder. Wo ist die Schwägerin und die Pathe? Diese holte ihren (einer andern Frau) Sohn, und jene ihre (einer andern Frau) Tochter. Der Meister hat alle seine Gesellen entlassen, nahm aber ihre Landsleute in die Arbeit. Der Vater warnt seine unerfahrenen Söhne vor der Gesellschaft mit niedlichen Personen, indem er ihnen den schlechten Charakter derselben schildert.

šj přednost. Diese Edelfrau ta šlechtička (zemanka). erzieht wychowává. und i. Wo kde. Schwägerin swatová (šwağrowá). Pathe kmotra. Diese holte tato šla pro. jene onna pro. hat entlassen propustil. Gesell tovaryš. nahm aber in wzal ale do. Landsmann kragan. warnt napomjna (wystrahuge). unerfahrene nezkušený. vor zstran (před). Gesellschaft společnost. niedliche Person darebná osoba. indem er schildert popisuje. lebhaft živě. schlechte Charakter podlá powaha.

IV. Zeigende Fürwörter.

§. 132. Auf die Frage který, á, é oder gaky, á, é antwortet man mit den zeigenden Fürwörtern (ukazowacjmi náměstkami). Diese sind:

1. ten, ta, to dieser, diese, dieses; derjenige, diejenige, dasjenige.
2. onen, onna, onno jener, jene, jenes; derjenige, diejenige, dasjenige.
3. týž, táž, též derselbe, dieselbe, dasselbe.
4. takový, á, é solcher, solche, solches.
5. jiný, á, é ein anderer, eine andere, ein anderes.

Durch Zusammensetzung werden noch folgende zeigende Fürwörter gebildet:

1. tento, tato, toto dieser da, diese da, dieses da; dieser, se, ses.
2. onenno, onano, onono jener dort, jene dort, jenes dort; jener, jene, jenes.
3. tentýž, tatáž, totéž eben derselbe, eben dieselbe, eben dasselbe; derselbe, dieselbe, dasselbe.
4. ten samý, ta samá, to samé der, die, das nämliche; derselbe, dieselbe, dasselbe.

§. 133. Ten, ta, to und onen, onna, onno werden nach der Grundzahl geden, gedna, gedno abgeändert; eben so geht auch tento, tato, toto und onenno, onano, onono, wobei die zeigenden Partikeln to und no immer erst an die gebogene Stammsilbe ten, ta, to und onen, onna, onno angehängt werden. — Zwei n setzt man bei onen, onna, onno bloß im weibl. und sächl. Nom., dann im sächl. Akkus. der Einzahl, und im Nom. und Akkus. der Vielzahl bei allen drei Geschlechtern, um sie von dem persönlichen Fürworte on, ona, ono zu unterscheiden.

§. 134. Das zeigende Fürwort ten, ta, to gebraucht der Böhme auch zur Bezeichnung des deutschen Geschlechtswortes der, die, das, wenn dasselbe irgend einen Gegenstand näher andeutet; z. B. přines mi ten ostrý nůž bringe mir das scharfe Messer, podej mi tu třízubau widličku reich mir die dreizackige Gabel, odwed to plačejj dítě führe das weinende Kind weg, ukrojte od toho načatého chleba schneidet von dem angeschnittenen Brote ab, tomu slepému žebráků deyte také almužnu dem blinden Bettler gebt auch ein Almosen. Das to setzt der Böhme auch dort, wo der Deutsche das zeigende es gebraucht; z. B. widěls to hast du es gesehen?

donesu to domů ich werde es nach Hause tragen, řeklych mu to, kdyby se nelměwal ich würde es ihm sagen, wenn er nicht zürnen möchte.

§. 135. Das deutsche, mit Vorwörtern zusammengesetzte Wörtchen da wird im Böhmischen durch die entsprechenden Vorwörter und durch die Endungen des Fürwortes to ohne Zusammensetzung ausgedrückt; z. B. danach podlé toho, daraus z toho, dazu k tomu (na to), dafür za to, darum o to (pro to), damit (dadurch) tjm, darauf (daran) na tom (na to), daven o tom, dabei při tom, darin w tom, daren w to.

Anmerkung. Durch die Partikel to und no wird das Zeigen bei ten und onen verstärkt; es ist nicht nöthig, daß man im Deutschen immer die Wörter da und dort dafür gebraucht. An onen wird gegenwärtig die Partikel no nur sehr selten angehängt.

Übungen. Gest to ten klobauk? To okno gest geště rozlučené. Ta i onna žena lhala. Gest to tento muž čili onenno? Gá znám rodiče toho mladjka a té panny. Přišlauli rybáři s oné strany, s onoho břehu? To gsau ty ukradené věci oné wdowy. Woda této studny gest wždy teplejšj než onéno. Toto město gest lidnatějšj než onono, ale okolj onohono gest utěšenějšj než tohoto. Geďte k tomu stawenj. Sotwa přigeli k onomu lesu, přšelo giž. Newěšte této kočce a onéno wewerce. Widěli gste toho člowěka? Doweďte tu ponůcku k panu setnjkowi na strážnici. Chcete to sukno? Gá chtěl onu knihu. Wymý tento kalamář a onuno sklenici. Ta zahrada s tau besjčkau a s tjm šumjejm potokem ljbj se nám. Naše matka se často wadjwala s onau klewetnicj. Chcete mluwiti s onauno ženau čili s tauto? Na tom pntém mjestě stál hrad pewný. Po onom mužowi taužili všickni přátelé geho. Gest to dřwj w onéno dřewnici čili gest w této? Zůstali našinci na tomto poli čili na onomno? Ti nešťastnj mužowé! Ta kola gsau giž stará. Onny ručnice a onny bodáky ostanau tu, a ty doneste do komory. Tito magj prawdu, onino ale lež. Kde gsau pacholci a děwky těch hospodářů? Dey swjčky do těch swjenů. Podjwey se do těch kamen, zdali w nich hořj. Za oněch časů bylo ginák. Z těchto suken nedostanu nic, ale z oněchno pláten dostanu něco. Zaplatils těm pomahačkám? Postawte se k oněm zreadlům. Wogáci se postavili k oněmno domům, k těmto nepřišel nikdo. Wyžente ty psy a ty kočky. Dones ta prkna k truhlářowi. Přes onny gámy neskákejte wjee. Tato ptácata milugi wjee než onano hausata. Widjte-li ten pěkný weliký dům s těmi okrauhlými okny? Dáwnowěej hrdinowé s oněmi sáhowy mi meči. Pod oněmno rozwinutými korauhwemi bogowal gsem několikráte. Mnoho-li gste zjskal při těch konjeh a při těch kočárjeh? Geli gste na těch či na oněch sanjeh? Mluwjte o oněchno bogištjeh čili o těchto pewnostech?

Welchem Krämer gehört diese Hütte? Dieses und nicht jenes Pferd ist theurer. Jenes Mädchen mit dem Korbe ist des Nachbars Ziehtochter. Ist es jene Jungfrau dort, oder ist es diese hier? Warum schielen die Thiere nicht? Dieß ist auch ein Vorzug der mensch-	Krämer kramář. gehört patrj. Hütte bauda. Ziehtochter schowanka. Jungfrau panna. oder čili. schielen nicht nešilhagj. auch též. Natur přirozenost. Von od. kaufe du nekupuj.
---	--

lichen Natur. Von diesem Kaufmanne kaufe du nichts. Das sind die Kinder dieser arbeitssamen Gärtnerin. Die Grofesen schwärzen das Gesicht dessen, der lügend einen Helden besingt. Die Ausdehnung und Geräumigkeit jener Stadt ist Ursache, daß deren Einwohner ein hohes Alter erreichen. Die Lage jenes Schlosses dort ist schöner, als die Lage dieses hier. Zahle diesem Tagwerker fünf Groschen aus. Verkaufe nicht mehr deine alten Kleider dieser Jüdin. Hat er es diesem oder jenem Soldatenweibe verkauft? Gehst diesem Hunde da und jenem Vogel dort etwas zu fressen. Schenken Sie mir das Schnupstuch. Haben Sie das Buch gelesen? Schreibe mir das auf. Habt ihr diesen oder jenen Boten erwartet? Wollt ihr diese oder jene Feder? Auch der roheste Mensch hintergeht denjenigen ungern, den er für einen rechtschaffenen Mann hält. Wische diesen Spiegel da und jenes Bild dort rein ab. Mit diesem Schreiber bin ich in jenem herrschaftlichen Schüttboden gewesen. Unter diesem Baume schlief ich ein. Vor jenem Stadthore ist eine schöne Bildsäule gestanden. Sind Sie mit jenem Jäger dort, oder mit diesem da auf der Jagd gewesen? Von dieser Sache will ich nicht mehr sprechen. Was für ein Geschei war das in diesem Haine? In jener Welt werden wir alle einander gleich sein. Sprechen Sie von jenem Soldaten dort, oder von diesem da? Wie theuer ist die Uhr? Diese Schüler lernen besser als jene. Diese Kammern da sind dunkel, aber jene dort sind licht genug. Ich kenne wohl die Schöne dieser Herren. Wo sind die Mäntel dieser Mädchen? In jene Bottiche gießet Wasser. Die Mähnen jener Pferde sind viel länger und schöner, als die Mähnen dieser da. Ich habe diesen faulen Dreschern aufgekündigt. Jenen Vorfahren schadete die Uneinigkeit. Trage jenen Bettlerinnen dort ein Almosen, und diesen da gib auch etwas. Kaufe für jene Mädchen dort Zuckerwerk, für diese da kaufe aber nichts. Rufe diese

Grofese Irokés. schwärzen černj. der kdož. lügend lživě. besingt opěwá. Ausdehnung rozlehlost. Geräumigkeit prostranost. daß že. Alter stárij. erreichen dosahinj. Zahle aus vyplai. Verkaufe nicht neprodáwey. Jüdin židowka. Hat verkauft prodal. oder čili. Soldatenweib wogačka. Gehst deyte. zu fressen žrát. Schenken Sie darngte. Haben Sie gelesen četl gste. Schreibe auf napiš. Habt ihr erwartet očekáwali gste. Wollt ihr čheete. oder čili. Auch i. rohe surowý. ungern hintergeht nerad klamá. den koho. er für einen rechtschaffenen Mann hält poctiwým mužem býti muj. Wische ab rein utři čistě. bin ich gewesen in gsem byl na. Schüttboden seypka. Unter pod. schlief ich ein gsem usnul. Vor za. ist gestanden stála. Sind Sie gewesen byl gste. auf der Jagd na lowě. oder čili gste byl. Von o. will ich nicht mehr sprechen wjce mluwiti nechei. war byl. Geschei křik. Hain háj. In na. werden wir sein budeme. einander alle sobě všickni. gleich rowen. Sprechen Sie von mluwjte o. oder čili. Wie theuer ist zač gsau. lernen besser uěj se lépe. dunkel temný (tmavý). aber ale. licht swětlý. Ich kenne wohl známí gá. Wo kde. In do. Bottich kád. gießet naljte. Mähne hřjwa. Ich habe aufgekündigt gá gsem wypowěděl. Vorfahre předeck. schadete škodila. Uneinigkeit neswornost. Tragedones. Bettlerin žebračka. gib auch deý také. Kaufe kup. für (Dat.). Zuckerwerk cukrowé (Gen). aber ale. Rufe nicht herein newoley sem. Haben Sie gesehen widěl gste. Edelmann šlechtic (zeman). russische ruský. An na. Haushor, domownj dwěre. ist genagelt worden přibili. Ankündigung náwěstj. trage zum dones k.

Leute nicht herein. Haben Sie jene reichen Edelleute mit den vier russischen Pferden gesehen? An jenes Haushor ist irgend eine Ankündigung genagelt worden. Die Tische da trage zum Tischler, und jene dort stelle einstweilen hieher. Hat der Corporal mit diesen Beamten gesprochen? Unter jenen Weidenbäumen schlängelt sich ein kristallhelles Bächlein. Mit diesen Herren da bin ich Sonntag in der Redoute gewesen. Zwischen jenen Bächen dort ist ein angenehmer Spaziergang. Auf allen diesen Feldern lagerten Truppen. Schreibe sogleich deinem Freunde von jenen Ereignissen. Seid ihr schon in jenen zwei Dörfern am Walde gewesen? Wer geht denn in jenen Alleen dort ganz allein spazieren? In diesem Gartenhäuschen da ist eine angenehme Kühle.

§. 136. Týž, táž, též (derselbe, dieselbe, dasselbe) wird nach dem Muster slabý, á, é abgeändert, indem man das ž dem abgeänderten tý, tá, té anhängt und den weiblichen Affixativ in der Einzahl bloß auf u statt auf au ausgehen läßt. Tentýž, tatáž, totěž (eben derselbe, dieselbe, dasselbe) wird bloß im Nom. und Aff. der Einz. und Vielzahl (titíž, tytěž, tatáž) gebraucht; die übrigen Endungen entlehnt es entweder von týž, táž, též, oder es wird ten samý, ta samá, to samé (der, die, das nämliche) dafür gesetzt, welches letztere dann als zwei Wörter ten, ta, to und samý, á, é (nach dem Muster slabý, á, é) abgeändert wird.

§. 137. Takový, á, é (solcher, solche, solches), wofür man manchmal taký, á, é setzt, dann giný, á, é (ein anderer, eine andere, ein anderes), werden nach dem Muster slabý, á, é abgeändert und wie ein Beiwort gebraucht.

Übungen. To gest týž zámek a táž wesnice, odkudž gsme vyšli. To zrcadlo gest totěž, které gsem giž gednau měl. Gaký pán, taký krám. To gest giný klobauk, než gste měl wčera. My bereme maso od téhož řezníka. Most takové prudké řeky musj býti pevný. O Hawle se postěhujeme do giného přibytku. Ten list gsem odewzdal témuž pánu a též panj, gimž to zněl. K takowému zrcadlu patřj giný, zlatý rámeč. Téhož herce i tuž herkyni gsem giž gednau widěl. Takové zwjře gsem gaktěziw newiděl. Takowau zbranj nic neporjďš. Čekal gsem giného hosta než toho, a ginau zpráwu než tu. Žádné giné zwjře nemá takowý zrak, gako ostrowid. S týmž králem bogowali Čechové dwakráte w Rakousjeh. Právě stakowau naděgj gsem šel do swěta gako ty; s ginau, mnohem wětšj tanhau gsem se wšak domů wracel. My bydljme všickni w témž domě. Ten lékař mluwj o témž nemocném dítěti. Při takowém nečase gsem wždy churaw a mrzut. Byli tam titíž králowé, tatáž knjzata a tytěž kněžny. Takowj zločinci zasluhuj trestu. Ginj časowé, ginj mrawowé. My gsme byli u

týchž pánu, u týchž panen. Takových lidj se warug. Tyto towary gsau z giných towáren (fabrik). Nechodili gste we Wjdu k týmž hrabatům, k týmž hraběnkám? Takovým lhářům bych něco wěřil. Nynj se oddáme giným záležitostem. My sobě držíme tytéž časopisy a tytéž nowiny co wloni. Takové brky nekupug wje; kup giné pěkné a twrdé. Gá slaužil pod týmiž přestawenými a pracował w týchž kancelářch co ty. Takovými a žádnými ginými nůžkami stíjhagj se owce. W takových studnjch býwá dobrá woda.

Das ist derselbe Mann, dasselbe Weib und dasselbe Kind, welche gestern hier waren. Diese Tinte ist dieselbe wie jene. Das ist eben dasselbe Buch. Ein solches Kind verdient Lob. Hier ist ein anderes, wohlfeileres Tuch, und hier ein anderer schönerer Taffet. Dobromila war die Tochter derselben Frau, die selbe erzogen hatte. Er ist von derselben Familie. Die Bitte eines solchen gottlosen Menschen wird nichts helfen. Gehen Sie jetzt in ein anderes Kaffeehaus? Trage den Rock zu demselben Schneider, und die Wäsche zu derselben Wäscherin, die ich dir bezeichnet hatte. Übergib es Niemand Anderem als ihm selbst. Einem solchen Taugenichts würde ich nichts geben. Denselben Sänger und dieselbe Sängerin haben wir schon hier einmal gehört. Mein Bruder hat auch einen solchen Hund. Bringe mir ein anderes Messer und eine andere Gabel. Wollt ihr eine andere Leinwand? Solchen Fisch haben einmal die Fischer in der Donau gefangen. Ich bin mit demselben Manne durch dieselbe Gasse gegangen. Neige dich vor solchem Wilde. Ich esse in demselben Gasthause. In so schlechtem Wetter werden wir nicht fahren. Bist du noch niemals in solch einer Gefahr gewesen? Wohnen Sie jetzt in einer andern Vorstadt? Es werden dieselben Männer, dieselben Frauen und dieselben Mädchen dort sein. Bei uns sind eben dieselben Polen über die Nacht gewesen. Das ist eben dieselbe Zeitung; dort liegt eine andere. Diese Federn sind eben solche, wie die deinigen. Kommen diese Soldaten von denselben Städten, von denselben Dörfern wie jetzt? In solche Häuser gehe ich nicht. Ich habe ihn zu demselben Beam-

welche gestern hier waren co zde wčera byli. Tinte inžaušt. wie gak. verdient zasluge. hier tu (zde). war byla. die která (co). erzogen hatte byla wychowala. Familie rodina. Bitte prosba. gottlose bezbožný. wird nichts helfen nepomůze nič. Gehen Sie jetzt in chodjte nynj do. Trage dones. zu k. Wäsche prádlo. die ich dir bezeichnet hatte kterauž gsem ti byl poznamenal. Übergib es neodevzdey to. als než. selbst samému. Taugenichts ničemuž. würde ich nichts geben bych nič nedal. Sängerg pěvec. haben wir schon hier einmal gehört gsme giž zde gednau slyšeli. auch taky. Bringe přines. Wollt ihr cheete. haben gefangen chytili. in w. Ich bin gegangen gá gsem šel. Neige dich vor pokloň se před. Ich esse gá gjm. in w. Gasthaus hostinec. In w. schlechtes Wetter nečas. werden wir nicht fahren nepogedeme. Bist du noch niemals gewesen in nebyls geště nikdy w. Gefahr nebezpečenstv. Wohnen Sie jetzt in bydljte nynj w. Vorstadt předměstj. Es werden dort sein budau tam. Bei uns sind gewesen u nás byli. über die Nacht přes noc. dort liegt tam ležj. wie gako (co). Kommen přicházegj. von z. wie gako. In do. gehe ich nicht nechodjm. habe geschickt zu poslal k. zu denen er gehen wollte ku kterým gjti chtěl. daß er war že byl. bei u. dafür kann ich nicht za to nemohu. Erklären Sie sich nicht neopowážugte se. Unangenehme nepřjemné. zu sagen řci. Stellt

ten geschickt, zu denen er gehen wollte; daß er bei andern war, dafür kann ich nicht. Erklären Sie sich nicht solchen Herren etwas Unangenehmes zu sagen! Stellt euch auf dieselben Plätze, wo ihr gestern gestanden seid. Ich werde mir auch solche Zeitungen bestellen. Haben Sie sich eine andere Uhr gekauft? Er ist vor derselben Thüre stehen geblieben, von der er ausgegangen war. Mit solchen Herren ist es nicht gut Kirsch zu essen. Ich kann mich mit andern Angelegenheiten nicht beschäftigen, als mit solchen, die meines Amtes sind. Er wohnt in denselben Zimmern und geht in denselben Gärten spazieren, wo wir gewohnt haben und wo wir spazieren gegangen sind. In solchen Kleidern ist es nicht zu warm.

euch auf postavte se na. Plaz mjsio. wo kde. ihr gestern gestanden seid gste wčera stali. Ich werde mir bestellen auch obgednám si taký. Zeitung nowiny. Haben Sie sich gekauft kaupil gste si. ist geblieben vor zústal pred. stehen státi. von z. der který. er ausgegangen war byl wyšel. ist es nicht gut nenj dobre. zu essen gjsti. kann mich nicht beschäftigen mit se nemohu zabýwati s. als mit než s. die které. sind gsau. Amt anrad. wohnt bydlj. geht chodj. spazieren na procházku. wo w kterých. wir gewohnt haben gsme my bydleli. wir spazieren gegangen sind gsme my chodili na procházku. ist es nicht zu warm nenj přiliš teplo.

V. Beziehende Fürwörter.

§. 138. Diese (potažné náměstky) knüpfen einen abhängigen Satz, der das Merkmal eines vorhergehenden Gegenstandes ausdrückt, an einen andern. Beziehende Fürwörter sind:

1. Genz oder genžto; gešto (der, die, das oder welcher, welche, welches); dieses wird bloß im Nom. der Ein- und Vielzahl für alle drei Geschlechter gebraucht; die übrigen Endungen entlehnt es von on, ona, ono, denen ein ž, oder wegen des Nachdruckes auch žto angehängt wird.

	Einzahl.	
Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. genž der,	genž die,	genž das,
G. gehož dessen,	gjž deren,	gehož dessen,
D. genuž dem,	gjž der,	genuž dem,
A. gehož, gegž den,	giž die,	gež das,
I. gjmž durch den,	gjž durch die,	gjmž durch das,
L. w nemž in dem,	w njž in der,	w nemž in dem.

Vielzahl für alle drei Geschlechter.

N. genž die,
G. gichž deren,
D. gimž denen,
A. gež die,
I. gimž durch die,
L. w nichž in denen.

2. Das fragende Fürwort který, á, é (welcher, welche, welches), welches mit Nachdruck gebraucht, wieder am Ende einer jeden Endung ein ž oder žto angehängt bekommt, also:

Einzahl.

N. kterýž welcher,	kteráž welche,	kteréz welches,
G. kteréhož welches,	kteréz welcher,	kteréhož welches,
D. kterémuž welchem,	kteréz welcher,	kterémuž welchemic.

3. Die zwei fragenden Fürwörter kdo (wer) und co (was). Das kdo wird auch in dem Sinne des deutschen der, die, das, und das co in dem Sinne des deutschen der, die, das, welcher, welche, welches, so gebraucht; beiden hängt man oft das relative ž oder žto an; z. B. Nic neumj ten, kdo to dělal wer dieß gemacht, der kann nichts. Kohož poljhm, teni gest den ich küssen werde, der ist es. Slyšte všickni, kdož se za vlast nestydjíte horet alle, die ihr euch des Vaterlandes nicht schämt. To gest všeccko, co wjm das ist alles, was ich weiß. Dělá, co musj er macht das, was er machen muß. To gest ta panj, co s námi přišla das ist die Frau, die mit uns gekommen ist. Ten, co tam byl derjenige, welcher dort war. Ten dům, co tam dnes hořelo das Haus, in welchem es heute gebrannt hat. Ten, co to powjďá, geště gest žiw derjenige, so es erzählt, ist noch am Leben.

4. Die zueignenden Fürwörter geho, gegj, gegich oder gich, dann das fragende Fürwort čj können auch zueignend-beziehend gebraucht werden, wenn man denselben das beziehende ž oder žto anhängt, und dadurch den Nachsatz auf das Subjekt des Satzes zurückbringt; z. B. Syn, gehož matku dnes pochowali, zausá sobě der Sohn, dessen Mutter heute begraben worden, verzweifelt. Wdowa, s gegjmž synem do školy gsem chodil, byla wčera u nás die Wittwe, mit deren Sohne ich in die Schule gegangen, war gestern bei uns. Otcowé, gichž děti se dobře učj, radugj se die Väter, deren Kinder gut lernen, freuen sich. Matky, gegichž syny na woguu wzali, plakaly die Mütter, deren Söhne zum Militär abgeführt worden sind, haben geweint. Od čjchž peněz žigeš, tomu buď poslušen a wěren von wessen Gelde du lebst, gegen den sei gehorsam und treu.

Übungen. Otče nás, genž gsi na nebesjch! Zemská kaule objhá každoročně slunce, které gi zahrjwá i oswětluge. Newjm, co to býti má. Slečna, od njžto gsem toho psjka dostal, umřela giž. To nemocné djtě, u něhož wčera lékař byl, gest giž dnes mrtwo. Nenj to ten učitel, u kterého gste se česky učil? Deyte mi mau nočnj čepičku, bez které spáti nemohu. Ten bohatý pán, gemuž twůg bratr psáwal, odegel do Ameriky. Pachole, gemuž gsem list na geho otce dal, newrátilo se geště. Tato panj gest to, které gsem to psanj odewzďal. Kupec, gehož dům gsem ti wčera okázal, umřel dnes ráno. Kniha, na niž gste se předsal, newysla geště. Ukaž mi ten samý prsten, kterýs mi wčera ukázal. Všickni hanj teď mé sukno, které wčera sami mji chtěli. Gá newjm koho k wám poslal. Kde gste bral wápuo, gjmž gste dům stawěl? Pytlákowi gsme wzali ručnici, gjžto střjel. Zde gest ten nožjček, kterým swá péra řeží. Tam stogj banda, pod kterau své kočáry schowáwám. To gest zbožj, po kterém se kupci sháněgj. Půgčte mi tu knihu, w njž gsem ty zábawné powjďky četl. Widěl gsi giž ten dům, we kterém bydljm? Doweďte mě do té zahrady, we které tak krásné kwětiny rostau.

Každý newj, w čem geho blaženost záležj. Rekowé, genž zde pochowáni gsau, hágili udatně vlast swau proti nepřátelům. Ti, genžto se mnau w gednom domě bydlj, gsau mogli domácj. Ti se welice meylj, kdož nesmrtnost duše zapjragj. Koni, kterjž se vašemu pánu ljbili, gsau giž prodáni. Takowé knihy sobě kaupiti máme, kteréžby nám užitečny byly. Zeny, gichž mužů stráž se chopila, chwěly se strachem. To gsau řemeslnjci, od nichž se ničeho dočekati nelze. Láhwe, do kterých wjno naljwati budete, vyplákněte dříwe. Děti, gimž gsme to dali, gsau chudy. Auřednjci, ku kterým gsme posláni byli, nic o tom wěděti nechtěli. Nowiny, gež gste nám poslali, byly wčeregšj. Dnes dostanu rukawičky, kteréž gsem sobě obgednal. Wšecky věci gsau dobré, kteréž Bůh stwořil. Hausle gsau hudebnj nástrog, na něž se šmytce hrage. Ryby magj šupiny, gimž pokryty gsau. To gsau ta děwčata, s kterými gsem předewčjrem na procházce rozmľauwal. We které zemi gsau ta gezera, w nichž tyto ryby žigj? Gak wyhlžegj ty stromy, na kterých takowé owoce zrage? To gsau věci, o kterých wjce mľuwiti nesmjme.

<p>Die heldenmüthige Wlasta, welche als Führerin der böhmischen Amazonen geblieben ist, war früher Hoffräulein bei der Fürstin Libussa, einer Tochter Krok's. Hier ist ein Tisch, der nur drei Füße hat. Ein Kind, welches fränklich ist, ist verbrießlich. Reich ist der, dem das genügt, was er hat. Wer seinen Feinden verzeiht, ist großmüthig. Derjenige liebt seinen Gott, der seine Gebote beobachtet. Dessen Seele wird selig werden, der sie Gott ähnlich macht. Was dir nicht gefällt, das thue Andern nicht. Der ist Herr über sich, dessen Verstand den Leidenschaften gebietet. Sprechen Sie eher mit meinem Bruder, ohne den ich nichts thun werde. Wo ist der Rock, von dem ich die Aufschläge habe abtrennen lassen? Ist das nicht die Gärtnerin, von der ihr die Blumen gekauft habt? Die Gräfin, zu der du in Wien öfter gegangen bist, hat wieder geheirathet. Das Fohlen, dem ihr so viel Klee zu fressen gegeben habt, ist heute früh krepirt. Das ist der Offizier, dem gegenüber ich wohne. Hier ist der junge Hund, dem ich die Ohren habe abschneiden lassen. Ein Jeder ist noch zufrieden gewesen, dem ich gearbeitet habe. Den jungen Menschen, dessen Schwester du gestern gesehen hast, hat man heute zum Militär abgeführt.</p>	<p>heldenmüthige rekowný. als co. Führerin wůdkyně. Amazone amazonka. geblieben ist padla. war früher Hoffräulein byla dříwe dworskau slečnau. bei u. Libussa Libuše. Hier zde. nur gen. hat má. fränklich ist postonáwá. verbrießlich mrzut. das genügt na tom dosti má. er hat má. verzeiht odpauštj. großmüthige welikomyslný. liebt miluge. Gebote befolgt přikázánj následuge. wird selig werden bude spasena. ähnlich macht podobnu činj (Dat.). dir nicht gefällt se tobě neljij. das thue nicht nečin. Herr pán (Instr.). über nad. Leidenschaft náruživost. gebietet welj. Sprechen Sie eher mľuwte dříwe. ohne bez. ich nichts thun werde nic nečinjm. von od. ich gsem. habe abtrennen lassen odpárati dal. Ist nicht nenj. von od. gekauft habt kaupil. du gsi. in we. öfter gegangen bist chodil. hat wieder geheirathet wdala se zase. Klee getel. zu fressen gegeben habt žráti dali. ist heute früh krepirt sciplo dnes ráno. gegenüber naproti. ich wohne bydljm. ich habe abschneiden lassen u-střjhati dal. ist noch zufrieden gewesen byl geště spokojen. ich gearbeitet habe gsem pracowal. du gestern gesehen hast gsi wčera widěl. hat man</p>
---	---

Das Bett, auf das du dich gelegt hast, war nicht rein. Ist das nicht der Edelmann, den Sie kennen? Ist das nicht die Wohnung, die du gemiethet hast? Ist das das Frauenzimmer, das ihr öfter grüßet? Der ist nicht frei, den die Leidenschaften überwältigen. Hast du noch die Pfeife, die ich dir gegeben habe? Die Famille, mit welcher Sie gestern gespeist hatten, ist heute nach Paris abgereist. Die Feder, mit welcher Sie heute Vormittag geschrieben hatten, hat am Abend die Kage zerbrochen. Wo ist der Herr, mit welchem Sie gesprochen haben? Diese Französin ist dieselbe, mit welcher meine Schwester in München gewohnt hat. Hier ist die Kutsche, in welcher wir fahren werden. Bringet eine Kanne her, in der ein reines Wasser war. Das schöne große Feld, auf welchem im vorigen Jahre Weizen gesät war, liegt heuer brach. Diejenigen, welche ihr lobet, verdienen den größten Tadel. Die Schnitterinnen, welche auf unsern Feldern schneiden, sind lauter Böhminnen. Die Schüler, welche zerrissene Bücher haben, sind entweder fleißig oder sorglos. Die Eltern, welche böse Kinder haben, sind beklagenswerth. Da sind Mädchen, welche reinlich gekleidet sind. Denjenigen glauben wir nicht leicht wieder, welche uns schon einmal belogen haben. Die Soldaten, deren Gewehre vom Regen naß geworden sind, haben sich mit dem Bayonnette vertheidigt. Alle Fässer, aus welchen der Wein schon langsam fließt, neiget ein wenig. Die Rathsherren, denen man die Schriften vorgelegt hatte, bewunderten diesen sonderbaren Prozeß. Hier sind die jungen Vögel, denen die Knaben die Flügel abgeschnitten haben. Alle Bücher und Handschriften, die ihr gesehen habt, sind aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Sehen Sie die Pferde an, die man uns geschickt hat. Sind das die Leute, die du gerufen hast? Hast du noch die Sachen, die ich dir geschenkt habe? Die Bäume, unter denen eine so angenehme Kühle zu sein pflegte, sind alle umgehauen. Leihen Sie mir die Schere, mit der Sie Papier schneiden. Kennen Sie noch alle Schüler, mit welchen Sie in die Schule gegangen

heute zum Militär abgeführt wurde? du dich gelegt hast? Ist das nicht der Edelmann, den Sie kennen? Ist das nicht die Wohnung, die du gemiethet hast? Ist das das Frauenzimmer, das ihr öfter grüßet? Der ist nicht frei, den die Leidenschaften überwältigen. Hast du noch die Pfeife, die ich dir gegeben habe? Die Familie, mit welcher Sie gestern gespeist hatten, ist heute nach Paris abgereist. Die Feder, mit welcher Sie heute Vormittag geschrieben hatten, hat am Abend die Kage zerbrochen. Wo ist der Herr, mit welchem Sie gesprochen haben? Diese Französin ist dieselbe, mit welcher meine Schwester in München gewohnt hat. Hier ist die Kutsche, in welcher wir fahren werden. Bringet eine Kanne her, in der ein reines Wasser war. Das schöne große Feld, auf welchem im vorigen Jahre Weizen gesät war, liegt heuer brach. Diejenigen, welche ihr lobet, verdienen den größten Tadel. Die Schnitterinnen, welche auf unsern Feldern schneiden, sind lauter Böhminnen. Die Schüler, welche zerrissene Bücher haben, sind entweder fleißig oder sorglos. Die Eltern, welche böse Kinder haben, sind beklagenswerth. Da sind Mädchen, welche reinlich gekleidet sind. Denjenigen glauben wir nicht leicht wieder, welche uns schon einmal belogen haben. Die Soldaten, deren Gewehre vom Regen naß geworden sind, haben sich mit dem Bayonnette vertheidigt. Alle Fässer, aus welchen der Wein schon langsam fließt, neiget ein wenig. Die Rathsherren, denen man die Schriften vorgelegt hatte, bewunderten diesen sonderbaren Prozeß. Hier sind die jungen Vögel, denen die Knaben die Flügel abgeschnitten haben. Alle Bücher und Handschriften, die ihr gesehen habt, sind aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Sehen Sie die Pferde an, die man uns geschickt hat. Sind das die Leute, die du gerufen hast? Hast du noch die Sachen, die ich dir geschenkt habe? Die Bäume, unter denen eine so angenehme Kühle zu sein pflegte, sind alle umgehauen. Leihen Sie mir die Schere, mit der Sie Papier schneiden. Kennen Sie noch alle Schüler, mit welchen Sie in die Schule gegangen

sind? Alle Eigenschaften, mit denen Sie prahlen, heißen nicht viel. Die Herren, von denen man spricht, sind unsere Freunde. In den Häusern, in welchen ich eine Wohnung haben möchte, fand ich keine. Wo stehen die Flaschen, in welchen der Dfner Wein aufbewahrt wird? Alle Gebäude, auf welchen Schindeldächer waren, sind verbrannt.

bjte. heißen nicht viel nestogj za mnoho. von o. man spricht se mluj. ich bych. haben möchte rád měl. fand ich keine neřialezl gsem řadnř. Wo stehen kde stoj. Dfner Wein budjuské wjno. aufbewahrt wird se řchowává. auf na. waren byly. Schindeldach řindelowá řtřecha. sind verbrannt řhořely.

§. 139. Bei den Fürwörtern ist die Zweizahl so wie bei den Beiwörtern bloß im Instrumental oder Sociativ üblich, wo sie den Ausgang ma annimmt, als: náma durch uns zwei, wáma durch euch zwei, gima (s nima) durch sie zwei, — mřma mit meinen zwei, twřma mit deinen zwei, swřma mit seinen zwei, nařima mit unseren zwei, wařima mit euren zwei, gegřma mit ihren zwei, — řjma mit wessen zwei, gakřma mit was für zwei, kteryřma mit welchen zwei, — řěma mit diesen zwei, oněma mit jenen zwei, takowřma mit solchen zwei, řěma samřma mit eben denselben zwei, u. s. w.

§. 140. Die Fürwörter mřg, twřg, swřg braucht der Böhme auch als Hauptwörter in der Vielzahl, um die Angehörigen zu bezeichnen. In diesem Falle haben sie im Rom. mogj, twogj, swogj, und gehen in den übrigen Endungen auch nach der Vielzahl von dneřnj. Das Fürwort swřg bedeutet in der Einzahl auch einen guten Freund, einen Angehörigen, einen von der Parthei, und geht regelmäřig; z. B. Welikomoćnjka, neuměgjećjho zaopatřiti swogjch, hanj sám lid ein Mächtiger, der die Seinen nicht zu versorgen weiß, wird von dem Volke selbst getadelt. Swřg swěho miluge Gleichgesinnte (Angehörige) lieben einander. On řel ke swřm, a nebyl od swogjch poznán er ging zu den Seinigen, und wurde von seinen Freunden nicht erkannt. — Auch in Redensarten kommt swřg in jenem Sinne vor; z. B. Chodj gakby nebyl swřg er geht herum, als wenn er nicht bei Sinnen wäre. Wřal za swě er verlor das Leben. Gá negsem swřg ich bin nicht mein eigener Herr. Gřau swogi sie sind Mann und Weib.

§. 141. Von den Fürwörtern nář und wář werden die zwei Hauptwörter nařinec (der Unserige, ein Landsmann, Einer von unserer Parthei) und wařinec (der Eurige, Einer von eurer Parthei) abgeleitet; z. B. mnohř nařinec ležel tam na hromadě zbitřch wařinců Mancher von den Unserigen ist dort gelegen auf einem Haufen der Eurigen, welche erschlagen waren. Die Wörter nařnost und wařnost sind eine Zusammenziehung von náře und wáře milost. Wařnost, dann das davon abgeleitete Besiřzbeiwort Wařnostin, ina, ino werden als Titulatur gegen ansehnliche Personen in dem Sinne des deutschen Euer Wohlgeboren, Euer Gnaden gebraucht; z. B. Wařnosti wřdy wěrnř sluřebnjk Euer Wohlgeboren stets getreuer Diener; gá Wařnosti wřce obřěřowati nechci ich will Euer Wohlgeboren nicht mehr belästigen; Gegj Milosti Panj manželce Wařnostině mé sluřby oznámiti řaće Ihrer Gnaden Dero Frau Gemahlin geruhen Sie meine Dienste zu melden.

§. 142. Zu den Fürwörtern wird noch das adjektive sám, sama, samo (er, sie, es selbst) gezählt, welches mit Ausnahme der nachfolgenden Endungen nach dem Muster slabř, ř, ě abgeändert wird:

Einzahl	N. sám	sama	samo
	A. samého, sám	samu	samo.
Vielzahl	N. sami	samy	sama
	A. samy	samy	sama.

Das sám gebraucht man auch zur Bezeichnung der Nähe eines Gegenstandes gegen einen andern, in dem Sinne knapp an, daran; z. B. při samé zdi knapp an der Mauer. Als Nebenwort gebraucht, dient es zur Bezeichnung des Begriffes allein, in welchem Falle man auch zuweilen das zusammengesetzte samotn, samotna, samotno gebraucht, und dasselbe, mit Ausnahme des Nom. und Uff. in beiden Zahlen, wie das Beiwort slabý, á, é abändert.

Einzahl	N. samotn	samotna	samotno
	A. samotného, samotn	samotnu	samotno.
Vielzahl	N. samotni	samotny	samotna
	A. samotny	samotny	samotna.

Anmerkung. Von dem Worte sám, a, o ist das Beiwort samý, á, é (der, die, das lautere, pure, unvermischte, bloße) wohl zu unterscheiden.

Übungen. Kdo komu gámu kopá, sám do nj padá. Podjwey se sama do sklepa. Dobré samo se chwálj. Bljžnjho milowal gako sebe samého. Pros gi samu. Srńče samo widěti chceme. Pro něho samého to něm. Chudá fara, sami kněžj zwonj. Panu samy se o toho nešlastnjka přimlawaly. Pány samy gsem o tom mluwiti slyšel. Widěl gsem kněžny samy we společnosti w karty hráti. On dostal auřad od knjžete samého. U samé cjsařowny gsem s tau probau byl. Samému sobě žiwot odnal. Odewzdey to panj samé. Samým bohem se dokládá. Slyšel gsem to powjdat od nich od samých. Powjdal gsi tu přjvodu pánům samým? Měl gsi s tau žádostj ke kněžnám k samým gji. S nimi samými gsem tam byl. Mluwjte o nich o samých, čili o gegich pomocnejch? Geden slon stál u samé studny. On mě wyprowodil až k samé řece, k samému mostu. Na té lodi gsme plauli až pod samu pewnost Akku. Dohonil gsem ho giž před samým městem, před samau branau. Na samé wěži hnjdj množstwj kawek. U samých kamen stogj dřewěná lawice. Až k samým wrátům přilnal se ten lid. Na našj wěži gsau hodiny pod samými zwony. Giž w samých dwerjch gsem toho zloděge chytil. Půgdeš sám domů? Tivá sestra sama toliko šla se mnau do kostela. To ptáče žere giž samo. Tys mne tam nechal samého stát. Poslal gsem toliko pro deeru samu. Přiwel sem toliko děwče samo. U prostřed lauky stogj dub sám o sobě. Twůg pán mnj, že gen gemu samému slunce swjtj. Ta hruška gest samý med. Gá pigi wodu samau, a wjno také samé. Samým strachem nechal to ukrásti. To gsau samé lži.

Du selber bist dein Teufel oder Engel.	bist gsi. Teufel čert. oder anch.
Hilf dir selbst. Thue es selber.	Hilf pomoz. Thue es něm to. Nimm
dich selber bei der Nase. Die Rede be-	wezmi. bei za. Nase nos. betrifft
trifft mich selbst. Sie selbst hat man vor-	tyká se. hat man vorgerufen před-

gerufen. Sind die Aufseher selbst hingegangen? Wir werden selbst kommen. Wir sind bereit, die Kläger selbst als Richter zu dulden. In die Stadt selbst sind wir damals nicht gekommen. Selbst im Keller war man vor dem Feuer nicht sicher. Vor der Königin selbst hat er kniend gebeten. Gehe zu ihnen selbst und sage ihnen das. Nach den Sängern selbst haben sie gefragt. Auf dieser Reise kamen wir bis an die äußerste Spitze von Italien. Fahrt ganz nahe zum Wirthshause. Mein Bruder wohnt gleich neben dem Rathhause. Knapp an der Straße steht das Häuschen des Einnehmers. Es war schon völlig Abend, als sie zu uns kamen. Wie die Kanoniere losfeuerten, stand ich gleich neben den Kanonen. Ich bin damals ganz nahe vor der Thür gestanden. Gerade ober den Fenstern hängt mein Schild. Ist der Herr Oberamtmann allein in der Kanzlei? Die Mutter ist allein. Das Mädchen war allein mit ihr. Das Kind geht schon allein. Auf jenem Berge steht eine Kapelle ganz allein. Wir haben den Vater allein im Garten gesehen. Auf seine Personen allein bezieht sich dieser Befehl. Wegen ihrer Schönheit allein hat er sie geliebt. Waren Sie allein dort? Die Kräuleins sitzen allein in der Gartenlaube. Die jungen Tauben fliegen noch nicht allein. Der Oheim hat die Tanten allein zum Mittagessen eingeladen. Wir allein trinken tauteren Wein, und die Weiber allein trinken lauterer Wasser. Vor lauter Arbeit wird er schwach werden. Vor Geiz gönnt er sich nichts. Er hat mich um das bloße Brot ohne Butter gebeten. Auf dem Markte gibt es heute bloße Töpferwaaren.

wolali. Sind hingegangen šli tam. werden kommen přigdeme. bereit hotow. Kläger žalobnj. als za. zu dulden trpěti. In do. sind wir damals nicht gekommen gsme tenkráte nepřišli. im w. war man nicht vor nebylo před. sicher gístoty. hat er kniend gebeten kleče prosil. Gehe zu gdi k. sage řekni. Nach po. haben sie gefragt se ptali. Auf na. Reise cesta. kamen wir bis an přišli gsme až na. Spitze konec. Fahrt zum gedte k. wohnt gleich bydlj při. Rathhaus radnj dům. an při. steht stoj. Es war schon byl giž. Abend wečer. als když. sie kamen přišli. Wie když. losfeuerten vypálili. stand ich neben stál gsem při. bin damals gestanden vor gsem tenkráte stál před. ober nad. hängt wisj. Schild štjt. Oberamtmann wrechnj. in w. Kanzlei kancelár. war bylo. geht schon chodj giž. auf na. steht stoj. Kapelle kaplice. ganz allein sama o sobě. Wir haben gesehen my gsme widěti. auf na. bezieht sich wztahuge se. Befehl rozkaz. Wegen pro. hat er geliebt milowal. Waren Sie dort byl gste tam. sitzen sedj. Gartenlaube zahradnj laub. fliegen noch nicht neljtajj geště. hat eingeladen pozwal. zum k. trinken pigem. trinken pigj. Vor (Instr.). wird er schwach werden seslábne. Vor (Instr.). Geiz lakomstwj. gönnt er sich nichts nic sobě nepřege. Er hat mich gebeten um on mne prosil o. ohne bez. Auf na. gibt es heute gest dnes. Töpferwaaren hrnčjřské zbožj.

Bildung, Eintheilung und Abwandlung der Zeitwörter.

I. Bildung der Zeitwörter.

§. 143. Die Zeitwörter (slowesa) drücken überhaupt den Begriff der Thätigkeit und zugleich ein Urtheil (eine Behauptung) der sprechenden Person aus. Sie werden in Rücksicht ihrer Entstehung in ursprüngliche (přuwodnj) und abgeleitete (odwozená), in einfache (prostá) und zusammengesetzte (složená) eingetheilt.

Eigentlich kann man ein jedes Zeitwort als abgeleitet betrachten, weil demselben jedesmal irgend ein Begriff, sei es nun ein bloßer Laut oder ein wirkliches Nennwort, zur Wurzel dient, welche dann im Vereine mit verschiedenen angehängten Endsilben den Begriff des Zeitwortes bezeichnen. Die Wurzel, an welche die verschiedenen Endsilben angehängt werden, heißt der Stamm oder die Stammsilbe (půwod) des Zeitwortes. Die Endsilben nennt man die Ausgänge (východy) desselben. Bei den böhmischen Zeitwörtern kommen in der unbestimmten Art (Infinitiv) folgende Ausgänge vor: —ti, —(n)auti, —iti, —eti (ěti), —ati, owati. Der Ausgang auti wird mit der Stammsilbe mittelst eines n verbunden, welches eigentlich nicht zur Stammsilbe gehört. Der Ausgang eti bekommt nach den Mitlauten w, f, h, p, m, n, d, t ein weiches é.

§. 144. Ursprüngliche Zeitwörter (Wurzelzeitwörter) nennt man vorzugsweise jene, welche nicht aus Nennwörtern gebildet worden sind; sie haben zum Stamm meistens den Laut, der bei einer Handlung gehört wird; z. B. síceti zischen, bečeti und mečeti blöken, sypati schütten, fankati blasen, mumlati murmeln, šeptati flüstern, hrjmati donnern, wrzati knarren, u. dgl. m.

§. 145. Abgeleitete Zeitwörter sind jene, welche mittelst verschiedener Änderungen von andern Redetheilen herkommen, und zwar

1. von Hauptwörtern: etjti (für čestiti) ehren, von čest die Ehre; křtjti (für křestiti) taufen, von křest die Taufe; mstjti rächen, von msta die Rache; brausiti schleifen, von brus der Schleifstein; tržiti lösen, markten, von trh der Markt; wáziti wägen, von wáhy die Wage; slaužiti dienen, von sluha der Diener; prášiti stauben, von prach der Staub; močiti wässern, von mok die Flüssigkeit; swědčiti bezeugen, von swědek der Zeuge; nádenničiti einen Tagwerker machen, von nádennjk der Tagwerker; kuchařiti einen Koch machen, von kuchař der Koch; ženiti se ein Weib nehmen, heirathen, von žena das Weib; — owdowěti Wittwe (Wittwer) werden, von wdowa die Wittwe; němčeti ein Deutscher werden, von Němec ein Deutscher; — bogowati kämpfen, von bog der Kampf; panowati herrschen, von pán der Herr; sněmowati Landtag halten, von sněm der Landtag; čarowati zaubern, von čára die Linie; hubowati loses Maul haben, von huba das Maul; škodowati Schaden leiden, von škoda der Schade; pečowati sorgen, von péče die Sorgfalt; gmenowati nennen, von gměno der Name; hubnowati trommeln, von huben die Trommel; obcowati Umgang pflegen, von obec die Gemeinde, Gesellschaft; pamatowati gedenken, von pamět das Gedächtniß u. dgl. m.

2. von Beiwörtern: hustiti (dicht machen) und hustnauti (dicht werden), von hustý; bohatiti (reich machen) und bohatnauti (reich werden), von bohatý; krotiti (zähmen) und krotnauti (zähm werden), von krotký; sladiti (süßen) und sladnauti (süß werden), von sladký; hlušiti (taub machen) und hluchnauti (taub werden), von hluchý; žiwiti (ernähren) und ob-žiwauti (lebend werden), von žiwý der Lebende; černiti (schwärzen) und černěti (schwarz werden), von černý; běliti, hljiti (weißen) und běleti (weiß werden), von hlý; dřewěněti (holzig werden), von dřewěný; lačněti hungrig, nůčtern werden, von lačný; lyseti fahl werden, von lysý; něměti stumm werden, von němý; sířeti Waise werden, von sirý; lenowati zögern, von ljný der Faule; libowati si sich gefallen lassen, von libý der Gefällige, Liebe; milowati lieben, von milý der Liebe; opatrowati bewahren, von opatrný der Vorsichtige; u. dgl. m.

3. von Nebenwörtern: litowati bedauern, von lito leid; množiti vermehren, von mnoho viel; opakowati wiederholen, von opak umgekehrt; radowati se sich freuen, von rád gerne, froh; u. dgl. m.

4. von Zeitwörtern kürzerer Formen. Siehe S. 153.

§. 146. Einfach sind sowohl die ursprünglichen, als auch die abgeleiteten Zeitwörter, wenn sie mit keinem Vorworte verbunden sind; z. B. žiti leben, cinkati klimpeln, chrápati schnarchen, mučiti martern, peinižen, strašiti spuken, šrečeři, wlažiti anfeuchten, zwoniti läuten, u. dgl. m.

§. 147. Zusammengeſetzt heißen alle, sowohl ursprüngliche als auch abgeleitete Zeitwörter, welche mit einem Vorworte verbunden sind. Die Bedeutung der Vorwörter wird aus nachfolgender Zusammenſtellung erſichtlich:

ab = o zeigt eine Thätigkeit an vielen Seiten des Objekts in der Runde; z. B. otesati abzimmern, oklestiti abäſten, opálicí anbrennen an vielen Orten.

= od (ode) zeigt entweder eine Trennung von einem Gegenstande, wie z. B. odrhnutí abreißen, odkaupiti abkaufen; oder die Vollbringung einer Pflicht, wie z. B. odbyti abfertigen, odslaužiti abdieneu, oddělati abarbeiten, odpustiti ablassen, verzeihen.

= po zeigt eine Beendigung der Thätigkeit an; z. B. pogjsti abessen, pokrmíti abſüttern.

= pře zeigt, daß etwas nach einem Muster gemacht wird; z. B. přepsati abſchreiben, překreslíti abzeichnen.

= s (se) zeigt ein Herabkommen des Subjektes oder Objektes an; es hat die Bedeutung des herab, herunter, hinab; z. B. sejti herabkommen, svrhnouti abſehen, smeknouti abnehmen (Hut), složiti ablegen, seslati herabſenden, sléžti herab (hinab) ſteigen, sletěti herunter, herab, hinabfliegen.

= u zeigt eine Verringerung an; z. B. uhyti abnehmen, ubrati abwegnehmen, upiti abtrinken, ukausnouti abbeißen, ulomiti abbrechen, uložeti abbrennen. Ist das Zeitwort rückwirkend, so zeigt es eine Ermüdung des Subjektes an; z. B. uběhati se sich müde laufen, uplakati se sich abweinen, upotiti se, sich abſchwigen.

an = na zeigt entweder eine Sättigung des Subjektes, wie z. B. nagjsti se sich aneſſen, napiti se sich antrinken; oder den Beginn einer Veränderung am Objekte, z. B. nalomiti anbrechen, nakrogiti anſchneiden, načnauti (načjti) angängen.

= při zeigt das Anfügen eines Gegenstandes an den andern, z. B. přibiti annageln, přilepiti ankleben, přivázati anbinden; auch das Ankommen wird durch dasselbe angezeigt; z. B. přigjti, přiběhnutí, připlowati gehend, fahrend, laufend, schwimmend ankommen.

auf = na zeigt eine Füllung des Objektes an; z. B. naběhnouti auflaufen, nafauknouti aufblasen; auch das Aufſetzen eines Gegenstandes auf den andern wird durch dasselbe angezeigt; z. B. naložiti aufladen, napjehnouti aufſpießen, napsati aufſchreiben.

= od (ode) zeigt eine Trennung ohne Gewalt an; z. B. odemknouti aufſperren, otewříti (odewříti) aufmachen, odepnouti auf-, abknöpfen.

- auf = s (se) zeigt eine Thätigkeit an, die sich über das Ganze erstreckt; z. B. snjsti aufessen, sezobati aufschnäbeln, skaupiti aufkaufen.
- = wy zeigt eine Thätigkeit aufwärts, in dem Sinne des hinaus; z. B. wygiti aufgehen, wykriknauti aufschreien, wygeti hinauffahren, wylezti hinauftreiben.
- = wz (wze), wofür manchmal auch bloß z (ze) gesetzt wird, zeigt eine Thätigkeit, die aufwärts strebt; z. B. wzrústi aufwachsen, wzhlédnauti ausblicken, wzegmauti aufkommen.
- aus = do zeigt die Vollführung einer Thätigkeit bis zu einem beabsichtigten Ende; z. B. dopsati ausschreiben, dodélati ausmachen, dotrwati ausbauern.
- = roz (roze) zeigt eine Thätigkeit an, die viele Personen auf verschiedenen Orten betrifft; z. B. rozdéliti austheilen, rozkričeti ausschreien, rozepsati ausschreiben.
- = wy zeigt eine Thätigkeit aus dem Innern eines Gegenstandes heraus oder hinaus; z. B. wygiti ausgehen, wystaupiti austreten, wykrásti ausstehlen, wykořeniti austoben, wyhlathi se sich auslügen, wyhoditi aus-, hinauswerfen, wybjdnauti ausfordern, wyhotowiti ausfertigen, wybrati ausnehmen, wyčesati auskämmen, wysmáti se auslachen, wybubnowati austrommeln.
- auseinander = roz (roze) zeigt eine Trennung der Theile eines Ganzen, und ist mit dem deutschen *zer* verwandt; z. B. rozegiti se auseinander gehen, rozebrati auseinander nehmen, rozestawiti auseinander stellen.
- be = o zeigt eine Thätigkeit an, die rings um das Objekt wirkt; z. B. okowati beschlagen, osekati behauen, ošiditi betrügen, omámiti bethören.
- = ob zeigt, daß ein Gegenstand womit umgeben wird; z. B. obdaro-wati beschenken, obelhati belügen, obwiniti beschuldigen.
- = po zeigt eine Bedeckung eines Gegenstandes mit einem andern; z. B. pokryti bedecken, posypati bestreuen, poswjiti beleuchten, pochwáliti beloben, pozdrawiti begrüßen, politowati bedauern.
- durch = pro zeigt ein Durchbringen durch einen Gegenstand oder durch einen Raum an; z. B. proniknauti durchdringen, promočiti durchnässen, prohodnauti durchstechen, propadnauti durchfallen, progiti durchgehen, prolezti durchkreichen.
- = s (se) zeigt eine Bewegung über das Ganze an; z. B. schoditi durchgehen, sgezdiiti durchfahren, sběhati durchlaufen ganz Mähren (celan Moravu).
- ein = na zeigt die Füllung eines Gegenstandes an; z. B. nabrati einscöpfen, naljti eingießen, nadrobiti einbrocken, nasoliti einsalzen.
- = u zeigt das Übergehen in einen Zustand der Ruhe; z. B. usnauti einschlafen, uspati einschläfern, ukolébati einwiegen.
- = w (we) zeigt das Eindringen in einen Gegenstand oder in einen Raum (hinein); z. B. wecpati einstopfen, wnuknauti eingeben, wráziti einstoßen, wsaditi einsetzen; wegiti

eingehen, wstaupiti eintreten, wkrásti se sich einschleichen, wkořeniti se sich einwurzeln.

ein wenig = po zeigt, daß eine Thätigkeit nicht lange dauert, nicht gar viel davon geschieht; z. B. poblanditi ein wenig irren, počkati ein wenig warten, pohroziti ein wenig drohen, pohladiti ein wenig streicheln, pokloniti se sich ein wenig beugen, pospati ein wenig schlafen.

= pod (pode) zeigt, daß etwas im geringen Maße geschieht; z. B. podnapjti se ein wenig zu viel trinken, podřeknauti se sich ein wenig versprechen, podwěsti ein wenig hintergehen, berücken.

= při zeigt, daß etwas nicht vollkommen ausgemacht wird; z. B. přivřiti ein wenig zumachen (anlehnen), přiskřipnauti ein wenig zwicken, přivýšiti ein wenig erhöhen, eleviren.

= za zeigt eine sehr kurze, fast momentane Andauer der Thätigkeit; z. B. zablesknauti se ein wenig (einmal) blühen, zakašlati ein wenig (einmal) husten, zavolati ein wenig (einmal) rufen, zazvoniti ein wenig (einmal) läuten, zaslechnauti nur ein wenig etwas hören, zahlédnauti ein wenig sehen (erblicken), zahráti ein wenig spielen.

empor = wz (wze) zeigt ein Streben aufwärts; z. B. wzhlédnauti emporblicken, vzniknauti emporkommen, vzněsti se empor schweben, wztyčiti se sich emporrichten.

ent = od (ode) zeigt ein Losmachen von einem Gegenstande; z. B. odčiziti entfremden, odnaučiti entwöhnen, odrásti ent wachsen, odřeknauti se entsagen.

= roz (roze) zeigt eine Trennung an; z. B. rozdvogiti entzweien, rozpečetiti entsiegeln, rozhodnauti entscheiden.

= u zeigt eine Thätigkeit an, die sich hinweg begibt; z. B. utéci entlaufen, ugjti entgehen, uletěti entfliehen (davon fliegen), uskočiti entspringen.

entzwei = pře zeigt eine Trennung in zwei Stücke; z. B. překausnauti entzwei beißen, přerjznauti entzwei schneiden, přetnauti entzwei hauen.

er = do zeigt eine Thätigkeit an, die lange wirken muß, bis sie ihren Zweck erreicht hat; z. B. doklepati se erklopfen, doprositi se erbitten, dokřičeti se erschreien, dowoliti erlauben.

= ob (obe) zeigt eine Umgestaltung an; z. B. obnowiti erneuern, obcerstwititi erquicken, erfrischen.

= u zeigt entweder eine Thätigkeit an, die Kraft genug hat, etwas zu vollführen, wie z. B. uběhnauti erlaufen, uněsti ertragen, utáhnauti ergießen, uzdvihnauti erheben; oder es zeigt die Vollendung einer Thätigkeit an; z. B. uchopiti ergreifen, uhljdati ersehen, uhospodařiti erwirthschaften, uprositi erbitten, užasnauti ersaunen, uživiti ernähren, udávititi erwürgen, udušiti ersticken, uškrtiti erdroffeln.

= s (se) zeigt ebenfalls eine Vollendung der Thätigkeit an; z. B. smysliti ersinnen, stvoriti erschaffen, smilowati se sich erbarmen.

er = wz (wze) zeigt entweder eine Richtung aufwärts, wie wzkrjsiti erwecken (auferwecken), oder eine Richtung hinüber, wie wzdáti se sich ergeben.

= z (ze) zeigt an, daß etwas entsteht, was früher nicht war; z. B. zploditi erzeugen, zwěděti erfahren, zwoliti erwählen, zmjniti se erwähnen, zmrznauti erfrieren.

= za zeigt die Tödtung eines Objectes an; z. B. zastřeliti erschießen, zadusiti ersticken, zamačkati erdrücken.

fertig = u zeigt an, daß eine Thätigkeit ganz oder vollen des vollbracht wird; z. B. udělati machen, učiniti thun, upéci backen, uwariti kochen, uslyšeti hören, uškoditi schaden; umřiti sterben, usmrťiti tödten, umučiti zu Tode martern, usaužiti zu Tode quälen, ukamenowati zu Tode steinigen, ubičowati zu Tode geißeln; uwadnauti verwelken, uschnauti trocknen, udobřiti gut machen.

ganz (gar) siehe fertig.

gar (aus) = do zeigt, daß eine Thätigkeit, meist wegen mißlicher Umstände, ihr Ende nimmt; z. B. dobásniti gar wird es sein mit dem Dichten, dohospodariti gar wird es sein mit der Wirthschaft, dokupčiti gar wird es sein mit der Handlung.

herab, siehe ab.

heran, siehe herbei.

heraus, siehe aus.

herbei = při zeigt eine Ankunft von einem andern Orte her; z. B. přigjti, přigeti, přiběhnauti, přiskočiti gehend, fahrend, laufend, springend herbeikommen.

herunter, siehe ab.

herzu, siehe herbei.

hin = do zeigt eine Thätigkeit an, die das vorgestellte Ziel erreicht oder doch im Begriffe ist, dasselbe zu erreichen; z. B. dogjti, docházeti hin (bis hin) gehen, dowěsti, dowázeti hin (bis hin) führen, dohoditi, dohazowati hin (bis hin) werfen.

hinab, siehe ab.

hinauf, siehe auf.

hinaus, siehe aus.

hinein, siehe ein.

hinüber = pře zeigt an, daß Jemand von einem Orte über einen zwischenliegenden Gegenstand auf einen andern Ort komme; z. B. přegjti hinüber gehen, passiren, přelězti hinüber steigen, přeněsti hinüber tragen, přepłowati hinüber schwimmen, přeskočiti hinüber (über-) springen.

hinzu = do zeigt eine Hinzufügung an, damit etwas voll, oder doch vollends ausgemacht werde; z. B. dodati hinzugeben, doložiti hinzufügen, dopomoci hinzu verhelfen.

= při zeigt eine Hinzufügung an, damit etwas mehr wird; z. B. přidati hinzu geben, přikaupiti hinzu kaufen, přiložiti hinzu (zu-) legen, přisaditi hinzu setzen.

über = pře zeigt an, daß etwas von einem Orte auf einen andern kommt, es mag ein Gegenstand dazwischen sein oder nicht; z. B. přegeti überführen, přeněsti übertragen, přepłowati überschwimmen, přestaupiti übertreten, přesaditi übersetzen; oder es

wird etwas auf demselben Orte noch einmal gemacht; z. B. přebarviti überfärben, přemalovati übermalen, přestavěti überbauen; oder es wird von etwas zu viel gethan; z. B. přegjsti se sich überessen, přeljti übergießen, přesoliti übersalzen; oder aber, es wird Jemand oder etwas überwältigt; z. B. přemluviti überreden, překřičeti überschreien, překohnati überwältigen.

um = o zeigt eine Thätigkeit an, die rings um einen Gegenstand verrichtet wird; z. B. okopati umgraben, owáti umwehen.

= ob (obe) zeigt dasselbe wie o; z. B. obezdjti ummauern, obtočiti umwickeln, obtáhnauti umzingeln, obwinauti umwinden.

= pře zeigt eine Thätigkeit an, durch welche etwas verändert wird; z. B. překřtiti (překřestiti) umtaufen, překopati umgraben, přewléci umziehen, umkleiden, přepsati umschreiben, předělati umändern.

unter = pod (pode) zeigt eine Thätigkeit an, die entweder unterhalb oder von unten wirkt; podlézti umkriechen, podkopati untergraben, podepsati unterschreiben, podemljti unterwühlen, podepjti unterstützen, podezdjti untermauern, podkautiti von unten eintrauchen, podmaniti unterwerfen, poddati se sich unterwerfen.

unterhalb, siehe unter.

ver = po zeigt ein Überziehen des Einen mit dem Andern; z. B. pozlatiti vergolden, postříbřiti versilbern; pomluviti verläumdern.

= pro zeigt ein Durchbringen, Verlieren, Loskommen an; z. B. propjti vertrinken, prohráti verspielen, promrháti verschwenden, prohospodářiti verwirtschaften, prospati verschlafen, prosauditi verprozeßiren, proljti vergießen, prohřešiti se sich versündigen, prodati verkaufen; prozraditi verrathen, prohlásiti verkündigen, pronewěřiti se veruntreuen.

= roz (roze) zeigt eine Vertheilung an; z. B. rozdati verschenken, rozdělití vertheilen.

= s (se) zeigt meistens eine Vereinigung; z. B. shromážditi se sich versammeln, spiknanti se sich verschwören, smluviti se sich verabreden; spáliti verbrennen, schowati verbergen, spolehnanti se sich verlassen.

= z (ze) zeigt an, daß eine Thätigkeit völlig ausgemacht und vollendet wird; z. B. zkaziti verderben, zkrátiti verkürzen, ztratiti verlieren, zraditi verrathen.

= za zeigt an, daß eine Thätigkeit vollends ausgemacht worden ist, und dieselbe sich über das Ganze verbreitet hat; z. B. zarůstí ver wachsen, zatmjeti se sich verfinstern, zablouditi sich verirren.

viel = na zeigt bei rückführenden Zeitwörtern eine Thätigkeit an, die viel Anstrengung kostet und am Ende nicht viel erreicht; z. B. naběhati se viel dahin laufen, nadělati se viel irgendwo arbeiten, načekati se viel auf Jemand warten.

= po zeigt eine Thätigkeit an, die sich über sehr viele, wenn nicht über alle gleichartige Gegenstände erstreckt; z. B. pobrati sehr vieles

oder alles wegnehmen, posekati sehr viele oder alle ab- oder zusammenhauen, pokaupiti sehr vieles oder alles aufkaufen.

völlig = z (ze) zeigt an, daß eine Thätigkeit ihr Ende erreicht, und dabei gewöhnlich eine Eigenschaft des Subjektes oder Objectes in ihrem vollen Maße erscheint; z. B. zběleti völlig weiß werden, zchudnauti völlig arm werden, ztvrdnauti völlig hart werden, zkameněti völlig versteinern, zdokonaleti völlig vollkommen werden, zdokonaliti völlig vollkommen machen, zčernati völlig schwarz werden, zčerniti völlig schwarz machen, zbrichatěti einen großen Bauch bekommen haben, zbrichatiti einen großen Bauch gemacht haben. Siehe auch u und s bei er, dann bei fertig.

vor = před (předě) zeigt eine Thätigkeit an, die etwas vor Jemand zu seiner Beurtheilung oder Darnachachtung verrichtet; z. B. představití vorstellen, předložiti vorlegen, přednésti vortragen, předeptsati vorschreiben, předzpjwati vorsingen.

voraus = před (předě) zeigt eine Thätigkeit an, die einer andern vorgeht; z. B. předeslati vorausschicken, předpowědětí voraussagen, předplatiti vorausbezahlen.

weg = od (ode) zeigt eine Thätigkeit an, die von einem Gegenstande hinweg geschieht; z. B. odegjti weggehen, odlězti wegkriechen, odletěti wegfiegen, odstawiti wegstellen, odnésti wegtragen, odeslati wegschicken.

= za zeigt eine Thätigkeit an, durch welche etwas für Jemand unsichtbar wird; z. B. zagjti weg-, untergehen, zaběhnauti weg- (hinter etwas) laufen, zaletěti wegfiegen. Mit si bedeutet das zagjti, zageťi, zaběhnauti, zaletěti einen Weg im Gehen, im Fahren, im Laufen, im Fliegen versehen. Zaskočiti bedeutet einen Sprung wohin machen; mit dem Dativ der Person gefügt bedeutet es Jemanden den Weg plötzlich vertreten.

woreinkommen = roz (roze) mit dem rückführenden se; z. B. rozesmáti se ins Lachen kommen, rozweseliti se lustig werden, rozzlobiti se böse werden, rozběhnauti se ins Laufen kommen (auf einmal), rozhořeti se ins Brennen kommen.

wozubringen = roz (roze) ohne se; z. B. rozesmáti zum Lachen bringen, rozweseliti lustig (fröhlich) machen, rozzlobiti böse machen, rozhněwati zornig machen.

zer = na zeigt eine große Anstrengung bei einer Thätigkeit an; z. B. nadělati se sich zerarbeiten, namluwiti se sich zerreden, napřesiti se sich zerbitten.

= roz (roze) zeigt eine gewaltsame Zerlegung eines Ganzen in einzelne Theile; z. B. roztlanci zerschlagen, rozdrobiti zerbröckeln, rozmačknauti zerquetschen, roztrhnauti zerreißen, rozpárati zertrennen.

zu = při zeigt eine Hinzufügung, Zuerkennung oder eine Vorbereitung an; z. B. pridati zugeben, přiložiti zulegen, přitowaryšiti se sich zugesellen, přirknauti zusagen, přisauditi zuerkennen, přichystati zubereiten, připrawiti zuschicken.

zu = za zeigt eine Thätigkeit an, die etwas verwahrt; z. B. zawřjti zumachen, zapečetiti zusiegeln, zakřýti (přikřýti) zudecken, zašjti zunähen, zawázati zubinden.

zusammen = s (se) zeigt eine Vereinigung von Personen oder von Dingen; z. B. seřjti se zusammen kommen, sběhnauti se zusammenlaufen, sestaupiti se zusammentreten, schytati zusammenfangen, splésti zusammenflechten, spautati zusammenfesseln, swariti zusammenschweißen, swázati zusammenbinden.

zuvor = nad (nade) zeigt eine Thätigkeit an, die einer andern durch List zuvorzukommen trachtet; z. B. nadegjti gehend zuvorkommen, nadgeti fahrend zuvorkommen, nadběhnauti laufend zuvorkommen.

= před (přede) zeigt eine Thätigkeit an, die einer andern offen zuvorkommt; z. B. předegjti, předgeti, předběhnauti gehend, fahrend, laufend zuvorkommen.

Anmerkung. Viele Vorwörter, mit denen die Zeitwörter zusammengesetzt werden, lassen sich gar nicht in eine Eintheilung bringen, weil ihnen der Gebrauch bald diese, bald wieder jene ganz abweichende Bedeutung zugewiesen hat. Manche Zeitwörter nehmen zwei, auch drei Vorwörter in der Zusammensetzung an; z. B. pronásledowati verfolgen, pro, na, sledowati folgen; pozůstawiti hinterlassen, po, z, o und stawiti stellen.

II. Eintheilung der Zeitwörter hinsichtlich ihrer Wirkung gegen das Objekt.

§. 148. Um den bloßen Bestand einer Person oder Sache (des Subjektes) zu bezeichnen, gebraucht der Böhme das Zeitwort býti (sein), welches unregelmäßig abgewandelt und zugleich als Hilfszeitwort gebraucht wird; z. B. Bůh gest wsude, w každé kwětině Gott ist überall, in jeder Blume; bjlé gsau twé ljece, bělawé twé wlásky weiß sind deine Wangen, blond dein Haar.

§. 149. Wenn Thätigkeiten eines Gegenstandes angezeigt werden sollen, gebraucht man die Begriffszeitwörter; z. B. djtě pije das Kind trinkt, chlapec gede der Knabe reitet. Der Gegenstand, auf welchen die Thätigkeit bezogen wird, heißt das Subjekt (ponět) des Zeitwortes. Wenn sich die Thätigkeit außer dem Subjekte noch auf einen Gegenstand bezieht, wie djtě pije mléko das Kind trinkt Milch, chlapec gede na koni der Knabe reitet ein Pferd, so heißt dieser zweite Gegenstand das Objekt (předmět) des Zeitwortes. Diesem nach gibt es zwei Hauptarten von Zeitwörtern.

A. Subjektive Zeitwörter (slowesa ponětná), die sich auf das Subjekt allein beziehen und den Begriff der Thätigkeit ohne Objekt vollständig ausdrücken; z. B. měsje swjťj der Mond leuchtet, strom kweto der Baum blüht.

Diese Zeitwörter begreifen in sich:

a. Die Zustandswörter (Neutra, slowesa neobogetná), welche einen Zustand oder eine Handlung anzeigen, die an dem Subjekte allein gedacht werden kann; z. B. djtě pláče das Kind weint, chlapec křičj der Knabe schreit, můj muž kramajj mein Mann lebt von der Krämerei.

b. Die **Übergangswörter** (beginnliche, inceptive, inchoative Zeitwörter, *slowesa začínawá*), welche nebst der innern Thätigkeit, die nicht auf ein bestimmtes Objekt sich richtet, auch zugleich einen Übergang aus einem Zustand in den andern bezeichnen; z. B. *hrušky zragj a sladnau* die Birnen reifen und werden süß, *waš hospodský bříchatj euer Gastwirth wird fettleibig*, *w horkých kragínách wysycháwagj w létě wšecy wody* in heißen Ländern trocknen im Sommer oft alle Wässer aus.

B. **Objektive Zeitwörter** (*slowesa předmětná*), deren Begriff durch ein Objekt ergänzt werden muß; z. B. *měsje oswěcuge zemi* der Mond beleuchtet die Erde, *slunce wysychá w létě wody* die Sonne trocknet im Sommer die Wässer aus, *žebrák prosj o chléb* der Bettler bittet um Brod. Viele objektive Zeitwörter können auch subjektiv gebraucht werden; z. B. *srdce tluce* das Herz schlägt, und *kupec tluce pepř* der Kaufmann stößt Pfeffer; *kuchařka wařj a peče* die Köchin kocht und bratet, und *kuchařka wařj maso a peče husu* die Köchin kocht Fleisch und bratet eine Gans. Die objektiven Zeitwörter begreifen wieder in sich:

a. Die **transitiven** (zielenden, übergehenden, *slowesa přestupná*), deren Objekt die Thätigkeit, welche sie ausdrücken, erleidet, folglich ein leidender Gegenstand ist und im Akkusativ steht; z. B. *chlapec wede (slepého)* der Knabe führt einen Blinden, *otec pige (wodu)* der Vater trinkt Wasser, *důstojník kárá (wogáka)* der Offizier verweist den Soldaten, *kočj napágj (koně)* der Kutscher tränkt die Pferde, *zahradník sázej (stromy)* der Gärtner setzt Bäume.

b. Die **intransitiven** (ziellosen, unübergehenden, *slowesa nepřestupná*), deren Objekt die Thätigkeit, welche sie ausdrücken, nicht erleidet, folglich nicht im Akkusativ steht; z. B. *potřebowati (peněz)* Geld brauchen, *následowati (přikázanj božjeh)* den Geboten Gottes gehorchen, *wěriti (příteli)* einem Freunde trauen, *odpowjdati (nótiteli)* dem Lehrer antworten, *těšiti (dědictwjm)* auf eine Erbschaft vererben, *slaužitj (ke cti)* zur Ehre gereichen, *spoléhati se (na otee)* sich auf den Vater verlassen, *rozpomenauti se (nad hříšnjkem)* des Sünders gedenken, *wiseti (na hřebjku)* auf dem Nagel hängen.

Die transitiven Zeitwörter begreifen wieder in sich:

1. Die **aktiven** (thätigen, *slowesa činná*), die eine bloße Thätigkeit mit Objekt (ein Thun) bezeichnen; durch diese wird das Objekt in einen leidenden Zustand versetzt; z. B. *podsekati (strom)* den Baum umhauen, *rozřezati (rybu)* den Fisch zerschneiden.

2. Die **faktitiven** (bewirkenden, *slowesa působiwá*), die außer der Thätigkeit zugleich einen Zustand im Objekte (ein Machen) hervordringen; durch diese wird das Objekt in eine bestimmte Thätigkeit versetzt; z. B. *rozesmáti (pána)* den Herrn zum Lachen bringen, *wěseti (wražednjka)* den Mörder hängen.

3. Die **rückwirkenden** (*slowesa wracowacj*), deren Thätigkeit das Subjekt selbst trifft, welches dadurch zum leidenden Gegenstande wird; hier ist das Objekt mit dem Subjekte eins; z. B. *děwče se myje* das Mädchen wäscht sich, *chlapec se bogj* der Knabe fürchtet sich, *čáry se řezagj* die Linien durchschneiden sich.

Die rückwirkenden Zeitwörter begreifen wieder in sich:

1. Die **rückführenden** (thätig rückwirkenden, *slowesa wracowacj činná*), die der Form nach rückwirkend, der Bedeutung nach aber

transitiv sind; z. B. bratr se řeznul der Bruder hat sich geschnitten, se-stra se řezla die Schwester schneidet sich, listj se hýbe das Laub bewegt sich.

2. Die Mittelzeitwörter (unthätig rückwirkende, slowesa wracowacj nečiná), die der Form nach rückwirkend, der Bedeutung nach aber beginnlich sind; z. B. djwka se stýdj das Mädchen schämt sich, djte se raduje das Kind freut sich.

3. Die wechselwirkenden (wechselseitig thätigen, slowesa wracowacj wzájemná), bei welchen mehrere Subjekte nöthig sind, die gegenseitig auf einander wirken; z. B. muž a žena se bijí Mann und Weib schlagen sich, sedláci se wadí die Bauern zanken sich.

4. Eine dritte Art Zeitwörter sind die subjektlosen (slowesa bezponětná), die eine Thätigkeit ohne ein bestimmtes Subjekt, von dem die Thätigkeit ausgeht, bezeichnen; z. B. prší es regnet, zde se přigemně žije hier lebt sich's angenehm, chce se mu třesněj es gelüstet ihm nach Kirichen. Diese Zeitwörter, die man auch unpersönliche Zeitwörter (slowesa neosobná) nennt, weil sie nie von Personen, sondern bloß von Dingen gebraucht werden, bezeichnen meistens Naturerscheinungen und innere Seelenzustände.

III. Eintheilung der Zeitwörter hinsichtlich des Vorkommens ihrer Thätigkeit.

§. 150. Beim Gebrauche der böhmischen Zeitwörter muß vor allem berücksichtigt werden, ob sich eine Thätigkeit in einzelne Verrichtungen zertheilen läßt, oder ob die Thätigkeit ununterbrochen anhält und sich in einzelne Verrichtungen nicht zertheilen läßt. Diese Berücksichtigung gilt allgemein, sowohl für die einfachen als auch für die zusammengesetzten Zeitwörter. Um aber die Eigenthümlichkeiten des böhmischen Zeitwortes vollkommen kennen zu lernen, müssen die einfachen Zeitwörter von den zusammengesetzten abge sondert betrachtet werden.

Die einfachen Zeitwörter bezeichnen den bloßen Begriff der Thätigkeit ohne Beziehung auf eine Richtung, welche dieselbe nehmen könnte. Durch die Zeitwörter kansauři, kansati, kansáwati z. B. bezeichnet man bloß den Begriff des Reißens, ohne auf eine Richtung Acht zu haben, welche das Reißen nehmen könnte. Durch das einfache Zeitwort kann man bei solchen Thätigkeiten, die sich in einzelne Verrichtungen zertheilen lassen, das ein- und mehrmalige Vorkommen, bei jenen, die sich in einzelne Verrichtungen nicht zertheilen lassen, das bloße Anhalten der Thätigkeit bezeichnen. Überdies kann noch das einmalige Vorkommen einer jeden Thätigkeit durch ein einfaches Zeitwort ausgedrückt werden. In dieser Hinsicht gibt es in der böhmischen Sprache folgende einfache Zeitwörter:

1. Einzelne (slowesa gednotliwá), durch welche eine Thätigkeit angedeutet wird, die von dem Subjekte mit einem Male und so schnell verrichtet wird, daß keine Dauer derselben wahrgenommen werden kann. Der Deutsche umschreibt diese Gattung Zeitwörter gewöhnlich durch ein Hauptwort mit einem andern Zeitworte; z. B. pes kansnul chlapce w nohu der Hund brachte dem Knaben einen Biß in den Fuß bei, wogák bodnul nepřitele do srdce der Soldat versetzte dem Feinde einen Stich in das Herz, chlapec šlápnul do bláta der Knabe that einen Tritt in den Keth, bratr skočil radostj der Bruder hat vor Freude einen Sprung gemacht,

děwće chybito das Mädchen beging einen Fehler, myslivec střelil do terče der Jäger hat einen Schuß nach der Scheibe gethan. In den Wörterbüchern werden diese Zeitwörter entweder mit den lateinischen Wörtern verb. sing. pur. exact., oder mit gdtl. (gednotliwé) bezeichnet.

2. Wiederholende (slowesa opětowawá), durch welche eine Thätigkeit angezeigt wird, die entweder von dem Subjekte mehrmal nach einander wiederholt wird, oder aber das Subjekt ist in dieser Thätigkeit begriffen. Der Deutsche gebraucht in diesem Falle entweder das einfache Zeitwort, oder er setzt das Zeitwort p f l e g e n, oder aber die Nebenwörter g e w ö h n l i c h, oft zu denselben; z. B. pes kausal chlapce w nohu der Hund biß den Knaben einigemal in den Fuß, wogák bodal nepřitele do srdce der Soldat verfezte dem Feinde Stiche in das Herz, chlapec šlapal do bláta der Knabe trat oft in den Koth, bratr skákal radostj der Bruder machte vor Freude Sprünge (sprang), děwće chybuje, gak wždy chybowalo das Mädchen begeht Fehler, wie es immer welche begangen hat, myslivec střelil do terče der Jäger pflegte nach der Scheibe zu schießen. Diese Zeitwörter werden in den Wörterbüchern mit verb. iter., oder bloß iter. (iterativum) bezeichnet.

3. Dauernde (slowesa trwanliwá); durch diese werden Thätigkeiten bezeichnet, die von dem Subjekte zwar auch nur einmal, aber durch lange Zeit ohne Unterbrechung verrichtet werden. Der Deutsche braucht in diesem Falle sein einfaches Zeitwort; z. B. mlynář mlel obilj der Müller hat Getreide gemahlen, ten člověk kradl dieser Mensch hat gestohlen, w té nemocnici zhusta mřeli in diesem Krankenhause war die Sterblichkeit groß, wogák pil piwo der Soldat hat Bier getrunken, děwečka myla nádobj das Dienstmädchen hat Geschirr gewaschen, sestra se smála die Schwester hat gelacht, pán psal listy der Herr hat Briefe geschrieben, žák se pilně učil der Schüler hat fleißig gelernt, kniha ležela na stole das Buch ist auf dem Tische gelegen, Slowané bydleli ode dávna w Ewropě die Slawen haben seit lange in Europa gewohnt, panj na tebe wolala die Frau hat dich gerufen, hubenjk bubnowal der Tambour hat getrommelt, my s njm obcowali wir haben Umgang mit ihm gehabt. In den Wörterbüchern werden derlei Zeitwörter entweder mit verb. dur., oder mit ndk. (nedokonawé) bezeichnet.

4. Veröfternde (slowesa častotliwá); durch diese wird angezeigt, daß eine Thätigkeit von dem Subjekte mit mehreren Unterbrechungen öfter zwar, aber nicht nach einander, sondern nur manchmal wiederholt oder verrichtet wird. Der Deutsche umschreibt diese Wiederholung entweder durch das Zeitwort p f l e g e n, oder er setzt die Nebenwörter ö f t e r, m a n c h m a l, s o n s t, e i n s t zu seinem Zeitworte; z. B. pes kausáwal chlapce w nohu der Hund pflegte den Knaben in den Fuß zu beißen, wogák bodáwal nepřitele do srdce der Soldat hat den Feind manchmal in das Herz gestochen, chlapec šlapáwal do bláta der Knabe pflegte in den Koth zu treten, bratr skákáwal radostj der Bruder pflegte vor Freude zu springen, děwće chybito, gak chybowáwalo das Mädchen beging einen Fehler, wie es sonst Fehler begangen hatte, myslivec střiljwal do terče der Jäger pflegte einst nach der Scheibe zu schießen, ten mlynář mljwal gen samau pšenici dieser Müller pflegte sonst nur lauter Weizen zu mahlen, w té nemocnici zhusta mřjwali in diesem Krankenhause war manchmal die Sterblichkeit groß, wogák pjwal piwo der Soldat hat manchmal (sonst) Bier getrunken, děwečka mřjwala nádobj w kuchyni das Dienst-

mädchen pflegte das Geschirr in der Küche zu waschen, *sestra se smáwala* die Schwester hat öfter gelacht, *pán psáwal listy* der Herr pflegte Briefe zu schreiben, *ten zák se nčjwal pilně* dieser Schüler pflegte fleißig zu lernen, *kniha ležjwala na stole* des Buch pflegte auf dem Tische zu liegen, *tam, kde Slowané bydljwali, bydlej nynj ginj národowé* dort, wo sonst Slawen wohnten, wohnen gegenwärtig andere Nationen, *panj na tebe woláwala* die Frau pflegte dich zu rufen, *my s njm obcowáwali* wir hatten sonst Umgang mit ihm. In den Wörterbüchern haben diese Zeitwörter die Beziehung verb. frequent. oder čstl. (častotlivé).

§. 151. Die zusammengesetzten Zeitwörter zeigen durch das Vorwort nebst dem Begriffe der Thätigkeit auch noch eine Richtung, oder einen stärken oder schwächern Grad der Thätigkeit an. Die Thätigkeit selbst kann wieder in der von dem Vorworte bezeichneten Richtung entweder vollbracht (vollendet) sein, oder nicht. In dieser Hinsicht gibt es wieder folgende zusammengesetzte böhmische Zeitwörter:

1. Einzelne (*slowesa gednotliwá*), durch welche eine Thätigkeit angezeigt wird, die von dem Subjekte mit einem Male und so schnell in der von dem Vorworte bezeichneten Richtung vollbracht wird, daß keine Dauer derselben wahrgenommen werden kann. Der Deutsche umschreibt diese Thätigkeit manchmal durch ein Hauptwort mit einem andern Zeitworte, meistens aber gebraucht er bloß sein entsprechendes Zeitwort; z. B. *pes překausnul prowaz* der Hund hat den Strick durchgebissen (mit einem Bisse), *wogák probodnul nepřjtelí srdee* der Soldat hat dem Feinde das Herz durchgestochen (mit einem Stich), *chlapec rozslápnul hranka* der Knabe hat einen Käfer zertreten (mit einem Tritt), *bratr vyskočil radostj* der Bruder machte vor Freude einen Sprung in die Höhe, *mysliwec wystřelil z ručnice* der Jäger hat sein Gewehr losgefeuert (hat einen Schuß gethan). Diese Zeitwörter entstehen durch die Zusammensetzung der einfachen einzelnen Zeitwörter mit einem Vorworte. Es läßt sich aber auch manche einfache Thätigkeit nur durch ein zusammengesetztes Zeitwort einzeln ausdrücken; z. B. *uderil pěstj na stůl* er that einen Schlag mit der Faust auf den Tisch, *zwoal radostj* er rief vor Freude aus (that einen Ruf). In den Wörterbüchern werden diese Zeitwörter ebenfalls mit verb. sing. (pur.) exact., oder mit gdtl. (*gednotlivé*) bezeichnet.

2. Vollendende = wiederholende (*slowesa opětowacj dokonawá*); durch diese wird angezeigt, daß die Thätigkeit von dem Subjekte erst durch mehrere einzelne, nach einander folgende gleiche Handlungen in der von dem Vorworte bezeichneten Richtung vollbracht wird. Der Deutsche gebraucht in diesem Falle gewöhnlich nur sein entsprechendes Zeitwort; z. B. *pes překausal prowaz* der Hund hat den Strick durchgebissen (auf mehrere Bisse), *wogák probodal nepřjtelí srdee* der Soldat hat dem Feinde das Herz durchgestochen (mit mehreren Stichen), *chlapec rozslápal hranka* der Knabe hat einen Käfer zertreten (durch mehrere Tritte), *ten tanečnj si vyskákal newěstu* dieser Tänzer hat sich eine Braut ersprungen (durch oftmaliges Springen), *mysliwec wystřil kuny* der Jäger hat die Marder weggeschossen. Diese Zeitwörter entstehen durch die Zusammensetzung der einfachen wiederholenden mit einem Vorworte, und werden in den Wörterbüchern mit verb. iter. exact., oder mit iter. dk. (*iterativum dokonawé*) bezeichnet.

3. Vollendende (*slowesa dokonawá*), durch welche angezeigt wird, daß die Thätigkeit von dem Subjekte nur einmal in der von dem

Vorworte angezeigten Richtung vollbracht wird, zu ihrer Vollbringung selbst aber einige Zeit erforderlich war, oder erforderlich sein wird. Der Deutsche gebraucht auch in diesem Falle bloß sein entsprechendes Zeitwort; z. B. mlynář semlel obilj der Müller hat alles Getreide weggemahlen, ten člowěk wás okradl dieser Mensch hat euch bestohlen, dēd umřel der Großvater ist gestorben, wogák připil svému sausedu der Soldat hat seinem Nachbar zugetrunken, děvečka umyla nádobj das Dienstmädchen hat das Geschirr abgewaschen, sestra se usmála die Schwester hat gelächelt, pán si to napsal der Herr hat sich's aufgeschrieben, žák se giž doučil der Schüler hat schon zu Ende (aus-) gelernt, ta kniha wyležela na stole gamku das Buch hat durch's Liegen eine Grube in den Tisch gedrückt, panj se odwolala na tebe die Frau hat sich auf dich berufen, hubenjk wybubnowal psa der Tambour hat einen Hund ausgetrommelt, my toho swárliwce wyobcowali wir haben diesen Streitsüchtigen ausgeschieden. Diese Zeitwörter entstehen durch die Zusammensetzung der einfachen dauernden mit einem Vorworte, und werden in den Wörterbüchern mit verb. sing. exact., oder mit dk. (dokonawé) bezeichnet.

4. Unvollendende wiederholende (slowesa opětowacj nedokonawá); durch diese wird angezeigt, daß die Thätigkeit von dem Subjekte in der von dem Vorworte angezeigten Richtung dauernd verrichtet, oder mehrmal nach einander wiederholt wird, ohne vollbracht zu werden. Der Deutsche setzt in diesem Falle neben dem Zeitworte entweder das Zeitwort pflegen, oder die Nebenwörter gerade, so eben, immer, oft; z. B. bratr wyskakowal radostj der Bruder hüpfte vor Freude, myśliwec wystřelowal kuny der Jäger hat oft (gerade) die Marder weggeschossen, mlynář smjlal obilj der Müller hat gerade das Getreide weggemahlen, ten člowěk wás okrádal dieser Mensch hat euch immer bestohlen, dēd umřel der Großvater ist in den letzten Jügen gelegen, wogák připjgel svému sausedu der Soldat hat seinem Nachbar oft zugetrunken, pán si to napisowal der Herr hat sich's immer (so eben) aufgeschrieben, žák se giž doučowal der Schüler hat gerade zu Ende gelernt (war schon im zu Ende Lernen begriffen). Diese Zeitwörter entstehen fast durchaus durch eine Ableitung von den zusammengesetzten einzelnen und vollendenden Zeitwörtern; sie werden in den Wörterbüchern mit iter. ndk. (iterativum nedokonawé), oder bloß mit ndk. (nedokonawé) bezeichnet.

5. Öfternde (slowesa častotliwá), durch welche eine Thätigkeit angezeigt wird, die von dem Subjekte in der von dem Vorworte bezeichneten Richtung mit mehreren Unterbrechungen öfter zwar, aber nicht nach einander, sondern nur dann und wann wiederholt oder verrichtet wird. Der Deutsche gebraucht in diesem Falle neben dem entsprechenden Zeitworte entweder das Zeitwort pflegen, oder er setzt zum Zeitworte noch die Nebenwörter öfter, viele, manchmal, z. B. bratr wyskakowáwal radostj der Bruder hat manchmal vor Freude gehüpft, myśliwec wystřelowáwal kuny der Jäger pflegte die Marder wegzuschießen, mlynář smjláwal obilj der Müller pflegte das Getreide zusammenzumahlen, ten člowěk wás okrádáwal dieser Mensch hat euch öfter bestohlen, w té nemocnici mnoho giž umřáwalo in diesem Krankenhause sind zuweilen viele Menschen gestorben, wogák připjgwal svému sausedu der Soldat hat seinem Nachbar manchmal zugetrunken, pán si to napisowáwal der Herr hat sich's öfter (manchmal) aufgeschrieben, žák se doučowáwal der Schüler pflegte zu Ende zu lernen. Manche zusammengesetzte Zeitwörter nehmen die Form der

veröfternden Zeitwörter, mit Einschaltung der Silbe wa, zur Bezeichnung der unvollendend = wiederholenden Thätigkeit an; in diesem Falle wird die veröfternde Thätigkeit durch ein zweimaliges Einschalten der Silbe wa ausgedrückt; z. B. wogák probodáwal (probádal) nepříteli srdce der Soldat hat gerade dem Feinde das Herz durchstoßen, dēwečka umýwala nádobj das Dienstmädchen hat so eben das Geschirr abgewaschen, sestra se usmjwala die Schwester hat immer gelächelt, panj se odwoláwala na tebe die Frau hat sich immer auf dich berufen, hubenjk wybubnowáwal psa der Tambour hat gerade einen Hund ausgetrommelt; wogák probodáwawal nepříteli srdce der Soldat pflegte dem Feinde das Herz zu durchstechen, dēwečka umýwáwala nádobj das Dienstmädchen pflegte öfter das Geschirr abzuwaschen, sestra se usmjwáwala die Schwester hat öfter gelächelt, panj se odwoláwáwala na tebe die Frau hat sich manchmal auf dich berufen, ten hubenjk wybubnowáwawal psa dieser Tambour hat manchmal einen Hund ausgetrommelt. Diese Zeitwörter entstehen theils durch Zusammensetzung der einfachen veröfternden, theils durch Ableitung aus den zusammengesetzten Zeitwörtern; sie werden in den Wörterbüchern mit frequent., oder mit čstl. (často-livě) bezeichnet.

§. 152. Die Gattung der einfachen böhmischen Zeitwörter kann man hinsichtlich der Thätigkeit an der Form ihres Ausganges in der unbestimmten Art und in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art zum größten Theile erkennen. Diese Formen sind:

	Form 1	2	3	4
Unbestimmte Art:	wéz-ti	pj-ti	m-nauti	hon-iti
Gegw. 3. anz. Art:	wez-u	pi-gi	m-nu	hon-jm
	Form 5	6	7	8
Unbestimmte Art:	hled-ěti	shán-ěti	wol-ati	mil-owati
Gegw. 3. anz. Art:	hled-jm	shán-jm	wol-ám	mil-ngi.

Die Zeitwörter der ersten und zweiten Form sind in ihrer einfachen Gestalt, mit Ausnahme von gji (gmanti) und tji (tnauti), lauter dauernde zweifelhige Zeitwörter, die mit einem Vorworte zusammenge setzt in vollendende übergehen. Die Thätigkeit dieser Zeitwörter kann in ihrer einfachen Gestalt nur bei folgenden der ersten Form wiederholend vorkommen: geti fahren, reiten, gji gehen, hnáti jagen, treiben, nésti tragen, wésti gehen, führen, leiten, wézti fahrend führen, weil man bei diesen Thätigkeiten wirklich einen Unterschied zwischen einmal und mehrmal machen kann; denn man kann einen Ritt und mehre (gezdití), einen Gang und mehre (choditi), einen Trieb und mehre (honiti), eine Tracht, ein Geleite, eine Fuhre und mehre (nositi, woditi, woziti) thun, obschon zu einer jeden dieser Thätigkeiten eine längere Zeit zu ihrer Vollbringung nöthig ist. Die Zeitwörter čjsti (lesen), dmanti (blasen), pásti (weiden) haben nur ausnahmsweise in der einfachen Gestalt die wiederholenden řj-tati, dýmati, pásati. Gji (gmanti) einmal nehmen, dann tji (tnauti) einen Hieb führen, sind einzelne Zeitwörter; das erste hat in der wiederholenden Form gjmati, das zweite hat als einfaches Zeitwort keine wiederholende Form. Selbst die veröfternde Thätigkeit läßt sich nur bei wenigen einfachen Zeitwörtern dieser beiden Formen ausdrücken.

Die Zeitwörter der dritten Form sind in ihrer einfachen Gestalt theils einzeln, theils dauernd. Die einzelnen Zeitwörter bleiben bei der Zusammensetzung mit einem Vorworte einzeln, die dauernden aber wer-

den vollenden d. Die üblichen einzelnen dieser Form sind: *hodnanti* einen Stich versehen, *brepnanti* einmal schwägen, *caunvanti* einen Ruck zurück thun, *čjsnanti* mit dem Kamm einmal durch die Haare fahren, *drápnanti* einmal wie die Raze fragen, *drbnanti* einmal jucken, *dijmanti* ein wenig schlummern, *dychnanti* einmal Athem schöpfen, *faunknanti* einmal blasen, *hnanti* einen Ruck thun, *hrábnanti* einmal scharren, *hwjzdnanti* einen Pfiff mit dem Munde thun, *kauknanti* einmal wohin sehen, *kausnanti* einen Biß thun, *klaunzanti* einmal glitschen, *kleknanti* einmal niederknien, *klepnanti* einmal klopfen, *klesnanti* einmal sinken, *kopnanti* einen Stoß (mit dem Fuße) thun, *křiknanti* einen Schrei thun, *křjsnanti* einen Schlag mit einem Stahl thun, *kýwnanti* einmal winken, *lausknanti* einmal knacken, *lehnanti* sich einmal legen, *ljznanti* einmal lecken, *lupnanti* einen Kracher (Puff) machen, *máchnanti* einmal womit schnell durch die Luft fahren, *máznanti* einmal schmieren, *minanti* vergehen, vorübergehen, *mlasknanti* einmal mit der Zunge schnalzen, *mlsnanti* einmal naschen, *mrknanti* einmal mit dem Auge winken, *mrsknanti* einmal schnellen, *padnanti* einen Fall thun, *pjchnanti* einen Stich thun, *pjsknanti* einen Pfiff thun, *prasknanti* einen Sprung bekommen, einen Knall machen, *präsknanti* einen starken Schlag (Hieb) thun, *prehnanti* einmal entfliehen, *puknanti* einen Sprung bekommen (plagen, bersten), *řeknanti* einmal sagen, *řjznanti* einen Schnitt thun, *sáhnanti* einen Griff thun (langen), *sednanti* einen Sitz nehmen, *seknanti* einen Hieb mit einem scharfen Instrument führen (hauen, hacken), *smeknanti* einmal abglitschen (Abnehmen einer Kopfbedeckung), *stananti* plötzlich still stehen (halten), *staupnanti* einen steigenden Tritt thun, *stesknanti* sich einmal grämen (bängen), *střjlnanti* einen Schnitt mit der Schere thun, *škrábnanti* einmal kratzen, *škubnanti* einmal rupfen, *škytnanti* einmal schluchzen, *šlápanti* einen Tritt thun, *šlohnanti* (*šlehnanti*) einen Hieb mit der Peitsche führen, *štjpnanti* einmal zwicken (spalten), *tknanti* einmal berühren, *tlesknanti* einmal in die Hände klatschen, *trbnanti* einen Riß thun, *trjsknanti* einen Schlag womit thun (poltern), *vrhnanti* einen Wurf thun (schleudern), *wrznanti* einen Kracher machen (knarren), *wýsknanti* einmal jauchzen, *zdwilnanti* einen Hub thun, *zjvnanti* einmal gähnen, *zobnanti* einmal picken. Bei allen diesen einzelnen Zeitwörtern wird die einfache wiederholende Thätigkeit, mit Ausnahme von *minanti*, *křiknanti* und *stananti*, nach der siebenten Form mit dem Ausgange *-ati* gebildet. *Minanti* hat für die einfache wiederholende Thätigkeit *mjgeti*; *křiknanti* und *stananti* aber bezeichnen keine wiederholende Thätigkeit. Alle übrigen Zeitwörter dieser Form sind dauernd; und diese drücken in ihrer einfachen Gestalt weder eine wiederholende, noch eine veröfternde Thätigkeit aus, bloß *táhnanti* hat *tahati* ziehen.

Die Zeitwörter der vierten Form sind in ihrer einfachen Gestalt theils einzeln, theils dauernd, und einige auch wiederholend. Die einzelnen Zeitwörter bleiben bei der Zusammenfügung mit einem Vorworte einzeln, die dauernden werden vollendend, die wiederholenden aber werden vollendend-wiederholend. Die üblichen einzelnen sind: *hoditi* einen Wurf thun, *chopiti* einen Griff wernach thun, *chybiti* einen Fehler begehen, *chytiti* einen Fang machen, *kaupiti* einen Kauf schließen, *kročiti* einen Schritt machen, *lapiti* einmal haschen, *mrštití* einmal schnellen, *poručiti* einen Befehl ertheilen, *praštití* einen Schlag geben, *págití* einmal leihen, *pustiti* einmal lassen (loslassen), *saditi* einmal setzen

(stellen), skočiti einen Sprung machen, sljbiti ein Versprechen machen, stauptiti einmal treten, stawiti einmal aufhalten, strčiti einen Stoß geben, střeliti einen Schuß thun, trefiti einen Treffer machen, wrátiti einmal zurückstellen, wtjpititi se etwas fassen (errathen). Die einfache wiederholende Thätigkeit drücken diese Zeitwörter durch drei Formen aus; entweder durch die sechste Form auf -ěti (-eti), wobei der Stammselbstlaut meistens gedehnt wird, wie házeti werfen, kráčeti schreiten, poraućeti befehlen, paustěti lassen (loslassen), sázeti setzen, střjleti schießen, wraceti zurückgeben; oder durch die siebente Form auf -ati, wie chápati greifen, langen, fassen, chytati fangen, lapati haschen, skákati springen, stauptati steigen, strkati stoßen; oder durch die achte Form auf -owati, wie chybowaći fehlen, kupowaći kaufen, pŭgćowaći leihen, slibowaći versprechen, stawowaći aufhalten, trefowaći treffen, wtipowaći se fassen. Wie derholend sind gezditi fahren, reiten, honiti treiben, jagen, choditi gehen, nositi tragen, woditi führen, leiten, woziti fahrend führen; ihre dauernden siehe beim ersten Muster. Die übrigen einfachen Zeitwörter auf -iti sind sammt den zweisilbigen, die zu diesem Muster gehören, dauernd, und diese bezeichnen in der einfachen Gestalt keine wiederholende, sondern bloß die veröfternde Thätigkeit.

Die Zeitwörter der fünften Form sind in ihrer einfachen Gestalt alle dauernd, und werden bei der Zusammensetzung mit einem Vorworte vollendend. Die mehr als zweisilbigen Zeitwörter dieser Form haben in der Stammsilbe immer einen kurzen Selbstlaut, und drücken in der einfachen Gestalt, mit Ausnahme der nachfolgenden, keine wiederholende, sondern bloß die veröfternde Thätigkeit aus. Bězeti hat für die unvollendend-wiederholende Thätigkeit běhati, letěti hat létati, ležeti hat lžati, slýseti hat slýchati und widěti hat wjdati; běhati wird bei einer Zusammensetzung vollendend = wiederholend, die übrigen aber unvollendend-wiederholend. Die zweisilbigen Zeitwörter dieses Musters befolgen hinsichtlich der Wiederholung dieselbe Regel wie die mehrsilbigen, nur hřmjtí, gįsti und zřjtí haben zur Bezeichnung der Wiederholung hřjmati donnern, gįdati essen, und zįrati sehen.

Die Zeitwörter der sechsten Form sind in ihrer einfachen Gestalt alle wiederholend; werden sie aber mit einem Vorworte zusammengesetzt, so werden sie theils vollendend = wiederholend, wie házeti, kráčeti, krágeti mit einem Messer Schitte thun, sázeti, střjleti, wáleti, wláčeti; theils unvollendend = wiederholend, wie poraućeti, paustěti, wraceti. Siehe S. 153. Diese Zeitwörter werden größtentheils von den einzelnen und dauernden der vierten Form mit dem Ausgange -iti abgeleitet, und unterscheiden sich von jenen der fünften Form durch den gedehnten Selbstlaut in der Stammsilbe.

Die Zeitwörter der siebenten Form sind in ihrer einfachen Gestalt theils dauernd, theils wiederholend. Einzelne sind nur dáti einmal geben (auch zulassen) und nechati gehen lassen, welche bei einer Zusammensetzung auch einzeln bleiben. Die dauernden Zeitwörter werden bei einer Zusammensetzung vollendend, die wiederholenden aber theils vollendend = wiederholend, theils unvollendend = wiederholend. Wiederholend sind jene, welche von den einzelnen und dauernden Zeitwörtern der ersten, dritten, vierten und fünften Form stammen, dann zįrati sehen, běhati laufen, kysati gähren, lámati brechen, slýchati hören, šeptati flüßeln, laupati schälen, hádati rathen, lžati küssen, létati fliegen,

hljdati hüten, vjdati sehen. Vollendend = wiederholend werden davon bei einer Zusammensetzung die meisten; die unvollendend = wiederholenden siehe S. 153. Dauernd sind alle übrigen zwei-, drei- und mehrsilbigen Zeitwörter dieser Form, und diese bezeichnen keine wiederholende, sondern bloß die veröfternde Thätigkeit. Dáti und nechatí bezeichnen die wiederholende Thätigkeit durch dáwati und necháwati.

Die Zeitwörter der achten Form sind in ihrer einfachen Gestalt theils dauernd, theils wiederholend. Die dauernden werden bei einer Zusammensetzung mit einem Vorworte vollendend, die wiederholenden aber unvollendend = wiederholend. Wiederholend sind bloß jene, die in der vierten Form ihre einzelnen haben; dauernd alle übrigen, und diese bezeichnen keine wiederholende, sondern bloß die veröfternde Thätigkeit. Darowati (schenken) ist ein einzelnes Zeitwort, welches aber auch dauernd gebraucht wird.

S. 153. Die beiden vorhergehenden Paragraphe haben gelehrt, welche einfache Zeitwörter einzeln, wiederholend und dauernd sind, dann welche zusammengesetzte Zeitwörter einzeln, vollendend = wiederholend und vollendend sind; es bleibt nur noch zu sagen übrig, durch welche Formen die unvollendend = wiederholende Thätigkeit bei den zusammengesetzten Zeitwörtern, und die veröfternde Thätigkeit bei allen Zeitwörtern bezeichnet wird.

Die dauernden Zeitwörter der ersten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung meistens die siebente Form an, als:

bráti nehmen — vyhjrati herausnehmen,
 čjsti lesen — přecjtati überlesen,
 dmauti blasen — nadýmati aufblasen,
 dráti schleifen — sedýrati zusammenschleifen,
 dñjti schinden — wydjrati herauspressen,
 gñjsti essen — wygjdati ausessen,
 gmauti nehmen — zagjmati gefangen nehmen,
 kljti (klnauti) fluchen — zakljnati verfluchen, verwünschen,
 krásti stehlen — okrádati bestehlen,
 kwéstí blühen — rozkwétati aufblühen,
 lézti kriechen — wylézati herauskriechen,
 mésti kehren — zamétati auskehren,
 mléti mahlen — smjlati wegmahlen,
 moci können — přemáhati überwinden,
 mřjti sterben — umjrati in den letzten Zügen sein,
 pásti weiden — spásati abweiden,
 péci backen — wypékati ausbacken,
 pjti (pnauti) heften — připjñati anheften,
 plésti flechten — zaplétati verflechten,
 práti waschen — wypýrati auswaschen,
 přjsti spinnen — zapřádati einspinnen,
 přjti se streiten — zapjřati se sich verläugnen,
 růsti wachsen — dorůstati vollends auswachsen,
 sláti aufbetten — přestýlati umbetten,
 téci fließen — protékati durchfließen,
 tlauci schlagen — zatlaukati einschlagen,
 tñjti (mñauti) einen Sieb versetzen — přetjñati durchhauen,
 trásti schütteln — wytrásati ausbeuteln,

tįjti reiben — utjratı abwischen,
 wlęci schleppen — nawlękati einfäden,
 źjci, źünden — rozźchati entzünden,
 źjti (źnauti) schneiden — poźjnati abschneiden, mit der Sichel.

Folgende Zeitwörter dieser Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung die sechste Form an:

geti fahren (reiten) — wygįždęti ausfahren (ausreiten),
 gįti gehen — odchązeti fortgehen, weggehen,
 hnąti jagen — shńęti zusammenjagen,
 nęsti tragen — pńınąseti herbeitragen (bringen),
 węsti führen — zawądęti (auf-) verführen,
 wózti fahrend führen — pńewązęti überführen.

Manche nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung die Form der veröfternden Zeitwörter an; siehe folgend.

Die dauernden Zeitwörter der zweiten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung meistens die Form der veröfternden Zeitwörter an; nur folgende nehmen die sechste Form:

bjti schlagen — zabįjgeti (todt-) erschlagen,
 hnįti faulen — shńįgeti versaulen,
 pjti trinken — pńįjgeti zutrinken,
 řjti schreien wie ein Hirsch — wyřįjgeti erschreien,
 wįti (winauti) winden — nawįjgeti aufwinden. Siehe folgend.

Pļjti (spucken) nimmt die achte Form an: wyplįti, wypliowati außspucken.

Die einzelnen Zeitwörter der dritten Form, welche in ihrer einfachen Gestalt die wiederholende Thätigkeit nach der siebenten Form auf -ati ausdrücken, bilden ihre unvollendend = wiederholende Thätigkeit bei einer Zusammensetzung nach drei Formen; entweder nach der sechsten Form auf ati, als:

bodnauti einen Stich versetzen — probądati durchstechen,

hnauti einen Ruck thun — nahįbati neigen,

kleknauti niederknien — pńiklekati hinzuknien,

lehnauti sich legen — pńılchati anliegen,

padnauti fallen einmal — zapadati untergehen,

řeknauti einmal sagen — zařįkati beschwören,

sąhnauti greifen, fassen — zasąhati treffen,

staupnauti steigend treten — wstaupati eintreten,

tknauti einmal berühren — zatįkati fest setzen, gefangen nehmen; oder sie nehmen die achte Form an, wie:

fauknauti einmal blasen — rozfukowati (auf-) zerblasen,

kauknauti gucken — wykukowati hervorgucken,

kausnauti einen Biß thun — rozkusowati (auf-) zerbeißen,

kńiknauti einen Schrei thun — pokńikowati herumschreien,

lįznauti einmal lecken — wylizowati auslecken,

padnauti einen Fall thun — rozpadowati se zerfallen,

pńehnauti einen Stich machen — wypichowati ausstechen,

sąhnauti einen Griff thun — dosąhowati erlangen,

stįřhnauti einen Schnitt mit der Schere thun — rozstįřhowati zerschneiden,

řkrąbnauti einmal fragen — wyřkrąbowati austragen,

řkubnauti einmal zupfen — wyřkubowati austrupfen,

ślápnauti einen Tritt machen — wysłapowati austreten,
 trhnauti einen Riß machen — utrhowati abreißen,
 wrhñauti einen Wurf thun — wywrhowati auswerfen,
 zdwihñauti einen Hub thun — pozdwihowati aufheben;

oder sie nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung die Form der veröfthernden an, wozu alle übrigen hier nicht bezeichneten Zeitwörter dieser Form gehören. Siehe weiter rückwärts.

Die dauernden Zeitwörter der dritten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung die siebente Form an. Unter diesen Zeitwörtern gibt es viele beginnliche, und diese, so wie auch manche nicht beginnliche, haben bei Zusammensetzungen gewöhnlich keine eigene Form für die unvollendend = wiederholende Bedeutung, sondern es wird dafür bloß die einfache dauernde Form gebraucht. Die siebente Form nehmen an:

gihñauti thauen — rozgjhati aufthauen,
 hasñauti verlöschen — zhasñati auslöschen,
 Inauti se sich schmiegen — pñlñati se sich anschmiegen,
 mñauti reiben — wymñati ausreiben,
 mokñauti naß werden — zmokati vollends naß werden,
 nrzñauti frieren — zamrzati zufrieren,
 páchñauti duften — zapáchati zu duften anfangen,
 schnauti dürre werden — sesychati nach und nach dürre werden,
 tiskñauti drücken — stjskati zusammendrücken,
 wláduñauti regieren — owládati zu beherrschen anfangen,
 zasñauti staunen — užasñati zu staunen anfangen.

Die einzelnen Zeitwörter der vierten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung entweder die sechste oder die achte Form an. Die sechste Form nehmen an:

poruçiti einen Befehl ertheilen — zaporauçeti verbieten,
 pustiti einmal loslassen — rozpaušteti zerlassen,
 wrátiti einmal zurückgeben — nawraceti zurückgeben.

Die achte Form nehmen alle übrigen an, als:

hoditi einen Wurf thun — vyhazowati hinauswerfen,
 chopiti haschen (einmal) — pochopowati begreifen,
 chytiti einen Fang machen — zachycowati erfangen,
 kaupiti einen Kauf schließen — wykupowati loskaufen,
 kroçiti einen Schritt machen — wykroçowati ausschreiten,
 lapiti einen Fang machen — polapowati fangen,
 mrštiti einmal schnellen — odmrštowati wegschnellen,
 pügçiti einmal leihen — wypügçowati ausleihen,
 saditi setzen (einmal) — wysazowati aussetzen,
 skoçiti einen Sprung machen — poskakowati hüpfen,
 sljbiti ein Versprechen machen — pñslibowati versprechen,
 stawiti einmal eintreten — pñstupowati herantreten,
 stawiti aufhalten (einmal) — zastawowati aufhalten,
 strçiti einen Stoß geben — wystrkowati ausstecken,
 strçliti einen Schuß machen — wystřelowati ausschießen,
 trefiti einmal treffen — natřesowati antreffen,
 wtjpiiti se einmal fassen — dowtjpowati se einsehen lernen.

Die dauernden Zeitwörter der vierten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung meistens die achte

Form an; manche nehmen aber auch die sechste, manche die siebente, und viele zwei Formen an. Die achte Form allein nehmen z. B. an:

cjtití fühlen — pocíowati empfinden, fühlen,
 pečetíti siegeln — rozpečetíowati entfiegeln,
 ndítí Fleisch räuchern — wyudíowati Fleisch austräuchern,
 dědítí erben — wydědíowati enterben,
 plnítí füllen — naplníowati anfüllen,
 silnítí stärken — posilníowati verstärken, stärken,
 chránítí schützen — ochraňowati beschützen,
 hltítí schlingen — pohlcowati verschlingen,
 swětítí weihen — wyswěcawati ausweihen,
 řdítí richten (anordnen) — nařízowati anordnen,
 čistítí reinigen — wyčistíowati ausreinigen,
 klestítí bahnen — proklešíowati durchbahnen,
 dusítí dämpfen — zadusowati ersticken,
 hlásítí melden — ohlašowati verkündigen,
 prosítí bitten — uprošowati durch Bitten gut machen,
 bransítí schleifen — wybrušowati ausschleifen,
 hrozítí drohen — wyhrožowati drohen,
 slauzítí dienen — posluhowati bedienen,
 tužítí befestigen — přituhowati befestigen, anziehen,
 traubítí ein Blechinstrument blasen — roztrubowati ausposaunen u.

Die sechste Form allein nehmen folgende an:

hasítí Feuer löschen — zhášeti Feuer verlöschen,
 kalítí trüben — pokáleti beschubeln,
 kazítí verderben — překázeti hindern,
 klidítí räumen — ukljzeti abräumen,
 mlátítí Dreschen — wyláceti ausdreschen,
 močítí nassen (tunken) — namačeti eintunken,
 myslítí denken — přemýšleti nachdenken,
 platítí zahlen — vypláceti auszahlen,
 točítí drehen — zatačeti umdrehen, schwenken,
 topítí tauchen (heizen) — potápěti untertauchen,
 zvonítí läuten — sezváněti zusammenläuten.

Die siebente Form allein nehmen an:

chlubítí se sich prahlen — vychlaubati se sich prahlen,
 mluwítí sprechen — smlauwati unterhandeln.

Die sechste und die achte Form nehmen an:

čínítí thun — přičíněti, přičiníowati hinzuthun,
 hladítí glätten (streichen) — uhlázeti, uhlazowati zuglätten, zu-
 streichen,
 hromáždítí sammeln — shromážděti, shromažďowati versammeln,
 klonítí neigen (beugen) — skláněti herabneigen, herablassen, sklo-
 ňowati beugen, dekliniren,
 kogítí säugen — přikágeti, přikogowati nebenbei säugen, hinzu-
 säugen,
 prawítí sagen — rozprávěti unterreden, wyprawowati erzählen,
 pudítí treiben — zpauzeti se sich weigern, wypuzowati austreiben,
 stačítí auslangen — wystačeti, wystačowati auslangen,
 tratítí verlieren — utráceti Geld ausgeben, ztracowati verdammen.

Die dauernden Zeitwörter der fünften Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung meistens die Form der veröfternden Zeitwörter an; hořeti (brennen) hat zhárati verbrennen, wěděti (wissen) hat zvjdati in Erfahrung bringen, und woněti (riechen) hat záwaněti ein wenig riechen, widěti (sehen) náwiděti gern sehen. Unter den Zeitwörtern dieser Form gibt es viele beginnliche, und diese, so wie jene, welche die Laute der Thiere bezeichnen, haben bei Zusammensetzungen gewöhnlich keine eigene Form, sondern es wird dafür bloß die einfache dauernde Form gebraucht.

Die dauernden Zeitwörter der siebenten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung die Form der veröfternden an; taulati se hat aber potulowati se herumschwärmen, herumwandern.

Die dauernden Zeitwörter der achten Form nehmen bei Zusammensetzungen für die unvollendend = wiederholende Bedeutung die Form der veröfternden Zeitwörter an.

Folgende einzelne Zeitwörter werden bloß in Zusammensetzungen gebraucht, obgleich ihre einfachen wiederholenden im Gebrauche sind:

- hljdnauti — wyhljdnauti gdtl., wyhljdati ndk. ausersuchen,
- hodnauti — pohodnauti se gdtl., pohádati se iter. dk. ein wenig zanken, rozhodowati iter. ndk. entscheiden,
- laupnauti — slaupnauti gdtl., slaupati iter. dk., slaupáwati iter. ndk. abschälen,
- slechnauti — poslechnauti gdtl., poslauchati ndk. gehorchen,
- šeptnauti — zašeptnauti gdtl., zašeptati iter. dk., zašeptáwati iter. ndk. ein wenig flüpfeln,
- kotiti — překotiti gdtl., překáceti iter. dk., překocowati iter. ndk. umstürzen,
- krogiti — wykrogiti gdtl., wykrágeti iter. dk., wykrogowati iter. ndk. ausschneiden,
- libiti — poljbiti gdtl. einmal küssen, zljbatí iter. dk., zljbáwati iter. ndk. abküssen.

Folgende Zeitwörter werden sammt ihren wiederholenden bloß in Zusammensetzungen gebraucht:

- auti — obauti dk. obauwati ndk., Fußbekleidung anziehen,
- běhnauti — wyběhnauti gdtl., wybjhati ndk. herauslaufen,
- bjdnauti — wybjdnauti gdtl., wybjzeti ndk. herausfordern,
- cloniti — zacloniti dk., zacláněti ndk. das Licht bemerken,
- čjti (čnauti) — načjti (načnauti) dk., načjuati ndk. angänzen,
- djti — odjti dk., odjwati ndk. bekleiden,
- háleti — zaháleti ndk. müßig sein,
- hrdnauti — pohrdnauti dk., pohrdati ndk. verachten,
- kráti — okráti dk., okřjwati ndk. sich erholen,
- kusiti — zkusiti dk., zkaušetí ndk. versuchen, erfahren,
- ljtnauti — wyljtnauti gdtl., wyljtati iter. ndk., wyljtáwati iter. ndk. herausfliegen,
- lknauti — polknauti dk., polykati ndk. schlucken,
- ložiti — předložiti dk., předkládati ndk. vorlegen,
- luštiti — wyluštiti dk., wyluštowati ndk. herauschnellen, entbülßen,

manauti se — namanauti se dk., namáwati se ndk. zufällig vor-
 kommen,
 mēstknati — zamēstknati dk., zamēstknáwati ndk. beschäf-
 tigen,
 mknauti — odemknauti dk., odmykati ndk. aufsperrn,
 mrknauti — smrknauti se dk., smrkati se ndk. dämmern,
 nauknauti — ponauknauti gdtl., ponaukati ndk. anreizen,
 niknauti — podniknauti gdtl., podnikati ndk. unternehmen,
 mnknauti — wnuknauti gdtl., wnuknati ndk. eingeben,
 olati — odolati dk., odoláwati ndk. widerstehen,
 počnauti — odpočnauti gdtl., odpočjwati ndk. ausruhen, rasten,
 pogiti — opogiti dk., opágeti ndk. berauschen,
 pomenauti — napomenauti gdtl., napomjnatí ndk. ermahnen,
 pjiťi — zapřjti dk., zapjratí ndk. verläugnen,
 pypati — upypati se ndk. spröde thun,
 rádati — pořádati ndk. ordnen,
 raziti — odraziti dk., odrážeti ndk. abschlagen, abstoßen,
 skytnauti — poskytnauti gdtl., poskytati ndk. zukommen lassen,
 slati — poslati dk., pošlati ndk. schicken, senden,
 spěti — přispěti dk., přispjwati ndk. beitragen, beispringen,
 spjšiti — pospjšiti dk., pospjchati ndk. eilen,
 stati — dostati dk., dostáwati ndk. bekommen,
 stehnauti — ostechnauti se gdtl., ostýchati se ndk. sich
 scheuen,
 střiťi — prostřiťi dk., prostjratí ndk. aufbreiten, ausbreiten,
 studiti se — ostuditi se dk., ostauzeti se ndk. Schande haben,
 tá ceti — potá ceti se ndk., sich torkelnd drehen,
 téci — utéci dk., utjkatí ndk. weglaufen, entlaufen,
 tuliti — utuliti dk., utauleti ndk. beruhigen, besänftigen,
 wětrati — wywětrati dk., wywětráwati ndk. austlüften,
 wřjti — zawřjti dk., zawjratí ndk. zumachen,
 wyknauti — přivyknauti dk., přivykati ndk. angewöhnen.

Die einfachen veröfternden Zeitwörter werden durch die Einschaltung der Silbe wa vor das ti des Infinitivs, und durch die Dehnung des etwa vorstehenden i, e, ě in ein j, und des a in á von den dauernden und wiederholenden Zeitwörtern der 4., 5., 6. und 7. Form abgeleitet. Von den zweifelhafteu dauernden Zeitwörtern lassen sich nur dann veröfternde Zeitwörter ableiten, wenn ihre Stammsilbe mit einem Selbstlaute sich endigt; z. B. mlěti mahlen mljwati, mřjti sterben mřjwati, bráti nehmen bráwati, hnáti jagen hnáwati. Von den Zeitwörtern der achten Form werden seltener veröfternde Zeitwörter gebildet; sie befolgen bei ihrer Bildung dieselbe Regel wie die vorigen. Die Silbe wa kann einz., zweiz., auch dreimal vor das ti des Infinitivs eingeschaltet werden, je nachdem man die öftere oder seltene Wiederholung der Thätigkeit, oder die geringere oder größere Entfernung der Zeit, in welcher die Thätigkeit geschah, bezeichnen will; z. B. dělati machen, děláwati manchmal machen, děláváwati sehr selten, oder vor sehr langer Zeit etwas machen, děláváváwati vor gar langer (uralter) Zeit manchmal etwas machen. Obschon diese dreifache Einschaltung der Silbe wa selten gebraucht wird, so hört man sie doch manchmal im Scharze.

Bei den zusammengesetzten Zeitwörtern werden die veröfternden meistens von den wiederholenden der sechsten und siebenten, selten von den wieder-

holenden der achten Form gebildet, und zwar bei den einzelnen der dritten und vierten Form, von ihren wiederholenden der sechsten, siebenten und auch achten Form; bei den vollendenden der 1., 2., 3., 4., 5., 7. und 8. Form entweder von ihren wiederholenden der sechsten, siebenten und auch achten Form, oder von ihren wiederholenden, die nach Art der veröfsternden mit Einschaltung der Sülbe wa abgeleitet worden sind.

Folgende Zeitwörter nehmen bei Zusammensetzungen zur Bezeichnung der unvollendend = wiederholenden Thätigkeit die Form der veröfsternden Zeitwörter an:

cpáti stopfen, zae pati dk., zae páwati ndk. verstopfen,
chtjti wollen, zachtjti se dk., zachtjwati se ndk. Lust bekommen,
kláti stechen, prokláti dk., prokláwati ndk. durchbohren,
lháti lügen, wyllhati dk., wylháwati ndk. auslügen,
rwáti raufen, wyrwati dk., wyrwáwati ndk. austrafen,
řwáti brüllen, seřwati dk., seřwáwati ndk. zusammenbrüllen,
řtwáti hegen, pořtwati dk., pořtwati ndk. aufhegen,
zwáti tadeln, wyzwati dk., wyzjwati ndk. ausfordern,
zwáti (zowu) nennen, nazwati dk., nazywati ndk. heißen, nennen,
žwáti käuen, přežwati dk., přežwati ndk. überkäuen.

hljti sich erbrechen, wybljti dk., wybljwati ndk. ausspeien,
čjti empfinden, předčjti dk., předčjwati ndk. vorempfinden,
danti bláhen, nadauti dk., nadauwati ndk. aufbláhen,
hráti spielen, prohráti dk., prohráwati ndk. verspielen,
hřáti wärmen, ohřáti dk., ohřjwati ndk. erwärmen,
chwjti se beben, zachwjti se dk., zachwjwati se ndk. erbeben,
káti se (kagi se u. kám se) reuen, pokáti se dk., pokáwati se

Reue fühlen,

krýti decken, přikrýti dk., přikrýwati ndk. zudecken,
láti schmáhen, wyláti dk., wyláwati ndk. ausschmáhen,
ljti gießen, wyljti dk., wyléwati ndk. ausgießen,
mýti waschen, umýti dk., umýwati ndk. abwaschen,
práti gönnen, wůnschen, popráti dk., popřjwati ndk. vergönnen,
řýti graben, stechen, wyrýti dk., wyrýwati ndk. ausgraben,
řjti (séti) säen, zasjti dk., zasjwati ndk. einsäen,
skwjti se glänzen, zaskwjti se dk., zaskwjwati se erglänzen,
smáti se lachen, wysmáti se dk., wysmjwati se ndk. austachen,
ssáti saugen, wyssáti dk., wyssáwati ndk. aussaugen,
sauti se einstürzen, sesauti se dk., sesauwati se ndk. zusam-
menstürzen,

šjti náhen, prošjti dk., prošwati ndk. durchnáhen,
táti thauen, roztáti dk., roztáwati ndk. aufthauen,
wáti werfen, wehen, prowáti dk., prowjwati ndk. durchwehen,
zráti reifen, dozráti dk., dozráwati ndk. ausreifen, auszeitigen,
žjti leben, užjti dk., užjwati ndk. benützen.

plynanti fließen, oplynanti dk., oplywati ndk. Überfluß haben.

hdjti wachen, probhdjti dk., probhdjwati ndk. durchwachen,
čjti ehren, uctjti dk., uctjwati ndk. beehren,

dljti weissen, prodljti dk., prodljwati ndk. verweissen,
 dnjti se tagen, rozednjti se dk., rozednjwati se ndk. tagen,
 křtjti taufen, překřtjti dk., překřtjwati ndk. umtaufen,
 mdljti mŭbe werden, omdljti dk., omdljwati ndk. ohnmächtig werden
 mnjti meinen, pomnjti dk., pomnjwati ndk. gedenken,
 mstjti rächen, wymstjti dk., wymstjwati ndk. durch's Rächen
 erlangen,
 mžjti nebeln, omžjti dk., omžjwati ndk. umnebeln,
 rdjti se roth werden, zardjti se dk., zardjwati se ndk. erröthen,
 snjti se träumen, nasnjti se dk., nasnjwati se ndk. viel träumen,
 tljti modern, zetljti dk., zetljwati ndk. vermodern,
 tmjti se sich verfinstern, zatmjti se dk., zatmjwati se sich verfinstern,
 zdjti mauern, zazdjti dk., zazdjwati ndk. vermauern,
 zñjti tönen, zazñjti dk., zazñjwati ndk. ertönen,
 rozuměti verstehen, nedorozuměti dk., nedorozumjwati² ndk.
 mißverstehen.

báti se sich fürchten, obáwati se ndk. befürchten,
 spáti schlafen, zaspáti dk., zaspáwati ndk. verschlafen,
 státi stehen, wystáti dk., wystáwati ndk. aufstehen,
 státi se geschehen, wstáti dk., wstáwati ndk. aufstehen.'

dbáti achten, zanedbati dk., zanedbáwati ndk. vernachlässigen,
 lkáti seuffen, zalkati dk., zalkáwati ndk. seuffen,
 ptáti se fragen, wyptati se dk., wyptáwati se ndk. ausfragen,
 štkáti ächzen, wyštkati dk., wyštkáwati ndk. ausächzen,
 tkáti weben, wetkati dk., wetkáwati ndk. einweben,
 zdáti se scheinen, nazdati se dk., nazdáwati se viel träumen,
 znáti fennen, wyznati dk., wyznáwati ndk. bekennen,
 baurati reißen, zerštören, rozbaurati dk., rozbauráwati ndk. ein-
 reißen,
 čekati warten, wyčekati dk., wyčkáwati ndk. zuwarten,
 dáti geben, přidati dk., přidáwati ndk. zugeben,
 dautnati glimmen, rozdautnati dk., rozdautnáwati ndk. entglimmen,
 dělati machen, arbeiten, rozdělati dk., rozděláwati ndk. aumachen,
 djwati se schauen, podjwati se dk., podjwáwati se ndk. hinschauen,
 gednati handeln, obgednati dk., obgednáwati ndk. bestellen,
 hledati suchen, wyhledati dk., wyhledáwati ndk. aufsuchen,
 hlanbati grübeln, prohlanbati dk., prohlaubáwati ndk. durch-
 grübeln,
 hodlati Abſicht haben, odhodlati dk., odhodláwati ndk. widmen,
 hýrati vergeuden, prohýrati dk., prohýráwati ndk. vergeuden,
 chowati ziehen, halten, wychowati dk., wychowáwati ndk. erziehen,
 chutnati schmecken, pochutnati dk., pochutnáwati ndk. guten Nach-
 geschmack haben,
 chystati bereiten, přichystati dk., přichystáwati ndk. vor-, zu-
 bereiten,
 kaupati baden, wykaupati dk., wykaupáwati ndk. ausbaden,
 konati verrichten, dokonati dk., dokonáwati ndk. vollenden,
 meškati säumen, zmeškati dk., zmeškáwati ndk. versäumen,
 nechati lassen, wynechati dk., wynecháwati ndk. aulassen,

obědwati mittagmahlen, poobědwati dk., poobědřáwati ndk.
 abessen,
 pátrati forschen, wypátrati dk., wypátráwati ndk. ausforschen,
 rownati ebenen, řlichřten, wyrownati dk., wyrownáwati ndk.
 ausgleichen,
 sedlati satteln, osedlati dk., osedláwati ndk. satteln,
 starati se sorgen, obstarati dk., obstaráwati ndk. besorgen,
 řmatlati schief treten, wyřmatlati dk., wyřmatláwati ndk. Schuhe
 übertreten,
 řwati dauern, setřwati dk., setřřáwati ndk. ausbauen,
 řřati plagen, řřati dk., řřáwati ndk. abplagen,
 řáhati zaubern, prořáhati dk., prořáháwati ndk. verzaubern,
 wiklati wankend machen, rozwiklati dk., rozwikláwati ndk.
 wankend machen,
 wřtati bewillkommen, přiwřtati dk., přiwřtáwati ndk. bewillkommen,
 wolati rufen, odwolati dk., odwoláwati ndk. widerrufen,
 wráworati tadeln, zavráworati dk., zavráworáwati ndk. ein
 wenig tadeln,

zkaumati forschen, wyzkaumati dk., wyzkaumáwati ndk. erforschen,
 řehnati segnen, pořehnati dk., pořehnáwati ndk. segnen,

dann alle dauernde Zeitwörter der siebenten Form, welche in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art zwei Formen annehmen. Siehe S. 168.

Aus dem bereits Gesagten ist zu ersehen, daß sehr viele Zeitwörter zur Bezeichnung der unvollendend = wiederholenden Thätigkeit die achte Form auf owati annehmen; daher kommt die Gewohnheit, daß der Böhme auch anderen Zeitwörtern, welche schon eine unvollendend = wiederholende Thätigkeit entweder durch die Form auf eti (ěti) mit einem gedehnten Selbsttaute in der Stammsilbe, oder durch die Form auf ati, oder aber durch die Form der veröfternden Zeitwörter mit Einschaltung der Silbe wa bezeichnen, die Form auf owati zur Bezeichnung der unvollendend = wiederholenden Thätigkeit so zu sagen aufbringt; z. B. obnořowati und obnāřeti betragen, von obnořiti iter. dk., obnesti dk.; stočowati und stāčeti zusammendrehen, von stočiti dk.; potopowati und potāpěti untertauchen, von potopiti dk., dotřkowati und dotřkati berühren, von dotřkanti gdtl.; probodowati und probādati durchstechen, von probodati iter. dk., probodnanti gdtl.; zasypowati und zasypáwati zuschütten, von zasypati dk.; wyčesowati und wyčesáwati auskämmen, von wyčesati iter. dk., wyčjsnanti gdtl. Manche von diesen Zeitwörtern sind schon im Gebrauche, meistens aber in einem andern Sinne, wie z. B. prowořowati aufführen (ein Schauspiel), von prowāřeti iter. ndk., prowoditi iter. dk., prowěsti dk. durchführen; skloňowati dekliniren, von sklāněti ndk., skloniti dk. beugen. Manche Zeitwörter nehmen mit dem einen Vornorte die Form auf eti (ěti) oder ati, mit einem andern Vornorte wieder die Form auf owati an, wie z. B. utrāčeti Geld durchbringen, von utratiti dk.; zatračowati verdammen, von zaratriti dk. Dergleichen Zeitwörter werden in den Wörterbüchern mit contin. bezeichnet.

Die veröfternde Thätigkeit wird bei allen jenen Zeitwörtern, welche zur Bezeichnung der unvollendend = wiederholenden Thätigkeit die Form der veröfternden annehmen, durch die doppelte Einschaltung der Silbe wa bezeichnet; z. B. začpati dk., začpáwati ndk., začpářáwati čřtl. verstopfen; pořehnati dk., pořehnáwati ndk., pořehnāřáwati čřtl. segnen.

IV. Abwandlung der Zeitwörter.

§. 154. Die vornehmsten Verhältnisse, die man durch die Abwandlung an dem böhmischen Zeitworte ausdrücken kann, sind:

1. Die Form der Abwandlung. Das Subjekt des Zeitwortes kann etwas wirklich thun, als thätig erscheinen; z. B. chlapec bíg sestru der Knabe schlägt die Schwester, svjčeka hoří die Kerze brennt, ptáci zpívají die Vögel haben gesungen; oder die Thätigkeit mit dem Objekt wird besonders herausgehoben und letzteres zum Subjekt gemacht. Das thätige Subjekt tritt dann als Nebensache zurück; z. B. sestra gest od chlapece bítá die Schwester wird vom Knaben geschlagen, zloděg bývá uvězněn der Dieb pflegt eingekerkert zu werden, v Epidauru byl ctěn Aeskulap in Epidaurus ist Askulap verehrt worden. Thut nun das Subjekt das, was von dem Zeitworte angedeutet wird, so steht das Zeitwort in der thätigen Form (činný význam), es ist aktiv; leidet oder empfängt das Subjekt das, was von dem Zeitworte ausgedrückt wird, so steht das Zeitwort in der Leidensform (trpný význam), es ist passiv. Die böhmischen Zeitwörter werden in der thätigen Form auf gleiche Weise nach einem der gegebenen Muster abgewandelt; in der Leidensform müssen sie aber, da sie keine eigene Form für sich haben, so wie in der deutschen Sprache mittelst eines Hilfszeitwortes und eines eigenen Mittelwortes, oder auf eine andere Weise umschrieben werden. In der thätigen Form können alle, in der eigentlichen Leidensform aber nur wenige Zeitwörter gebraucht werden, wovon später am gehörigen Orte gehandelt werden wird.

So wie das Subjekt mit einem andern Gegenstande etwas thun kann, so kann es auch mit sich selbst etwas thun; z. B. důstojník se obléká der Offizier kleidet sich an, bratr si spalil prst der Bruder hat sich den Finger verbrannt. Diese Form nennt man die rückwirkende oder reflexive (vracovací význam).

Wenn die Thätigkeit so dargestellt wird, daß sie ohne ein ausdrückliches Subjekt gedacht werden kann, so heißt diese Form die unpersönliche (neosobný význam); z. B. hřmá es donnert, zpívá se es wird gesungen, žíznám es dürstet mich, podivno mi es wundert mich. Durch die unpersönliche Form wird gleichsam nur das Thätigsein der Thätigkeit ausgedrückt.

2. Die Art, wie das Prädikat von dem Subjekte gesagt wird. Die böhmischen Zeitwörter haben außer den Mittelwörtern fünf Arten:

a. Die unbestimmte Art (Infinitiv, způsob neurčitý) drückt die bloße Thätigkeit des Zeitwortes aus, ohne eine Zeit oder Person anzuzeigen; sie hat zum Ausgange jedesmal ti, welches oft mittelst verschiedener Einschaltungen an die Stammsilbe des Zeitwortes angehängt wird, und dann mit derselben vereint das Kennzeichen der Abwandlung bildet; z. B. vést-ti führen, pít-ti trinken, mýt-ati reiben, hon-iti jagen, hled-ěti trachten, vol-ati rufen, mil-ovati lieben. In der Umgangssprache läßt der Böhme das i des Infinitivs gerne weg und sagt vést, pít, mýt, honit, hledět, volat, milovat. Da die Handlung einzeln, dauernd, wiederholend, veröfternd, vollendend und unvollendend sein kann, so müssen auch die Infinitive sich darnach richten; z. B. sednauti einen Sitz nehmen, seděti sitzen, sedati oft sitzen (sich setzen), sedjvati öfter sitzen, sedávati sich öfter setzen (öfter sitzen); vyjítí ausgehen dk., vychodití durch öftes Gehen erlangen

iter. dk., vycházeti oft ausgehen (im Ausgehen begriffen sein) iter. ndk., vycházjwati manchmal ausgehen estl.

Vom Infinitiv können mittelst Verkürzung des Selbstlautes in der Stammsilbe und Veränderung des t in c, dann Dehnung des i am Ausgange, Weimörter abgeleitet werden, welche die Bestimmung, die Absicht, den Gebrauch des bestimmten Hauptwortes bezeichnen; der Deutsche drückt sie durch ein Hauptwort aus; z. B. von hjti schlagen, psáti schreiben, pjti trinken, křesati Feuer schlagen, házeti werfen, sypati schütten, bořiti niederreißen (zerstören), zdjti mauern, podati reichen, prohlédati durchsehen, wird abgeleitet bicj péro eine Schlagsfeder, psacj stolek Schreibtisch, picj nádoba ein Trinkgefäß, křesacj kámen der Feuerstein, házecj kopj ein Wurfspeer, sypacj hodiny eine Sanduhr, bořicj dělo eine Batteriekanone, zdicj kámen ein Baustein, podacj práwo das Patronatsrecht, prohlédacj prawj dko ein Diopterlineal.

b. Die anzeigende Art (Indikativ, oznamowacj způsob) erzählt oder behauptet, daß eine Person oder Sache etwas thut, und drückt die Thätigkeit als wirklich und gewiß aus; z. B. člověk má rozum der Mensch hat Verstand, Bůh nám dal rozum nau duši Gott hat uns eine vernünftige Seele gegeben.

c. Die bedingende Art (Konjunktiv, wymjněc j způsob), welche in sich auch die wünschende (žádacj) und zum Theil auch die verbindende Art (spogowacj způsob) begreift, stellt die Thätigkeit, welche an sich nicht wirklich ist, als möglich vor, oder sie drückt den Wunsch aus, daß sie vollbracht werden möge; z. B. o senj by w zimě pomrzlo, kdyby snih na něm neležel die Saaten würden im Winter erfrieren, wenn nicht der Schnee auf denselben läge; kdyby slunce swjtilo, zůstal bych w zahrádě wenn die Sonne schiene, so blieb ich im Garten; kěz by otec brzy přišel! wenn nur der Vater bald käme! ó by mi gen přispěl! stünde er mir doch bei! — Für die verbindende Art wird im Böhmischen nur dann die bedingende Art gesetzt, wenn im Deutschen die Partikeln damit, daß stehen, und diese sich mit um zu und auf daß verwechseln lassen, in diesem Falle wird immer abych, abys, aby ic. gesetzt; nezapomeň na chudě, aby se též na tebe gednau nezapomenulo vergiß der Armen nicht, damit nicht auch einst deiner vergessen werde; Bůh přikazuje, aby člověk swě nepřátely milowal Gott befiehlt, daß der Mensch seine Feinde liebe; gá tobě radjm, abys zřicha mluwil ich rathe dir, daß du leise sprichst. — Wenn das Zeitwort des Vordersatzes eine Ungewißheit, eine Vermuthung ausdrückt, wie es der Fall bei den Zeitwörtern wissen, hören, scheinen, meinen, heißen, sagen ic. ist, so setzt der Böhme keine verbindende, sondern bloß die anzeigende Art, weil die Unbestimmtheit des abhängigen Satzes ohnedies schon durch das Zeitwort des Vordersatzes bezeichnet ist; z. B. newjm, zdali ten pták zpjwá ich weiß nicht, ob der Vogel singe; on prawj, že o tom tagemstw j wj er sagt, daß er um das Geheimniß wisse; powjdacj, že nám nepřitel wálku wypowj man erzählt, der Feind werde uns den Krieg ankündigen; ty mñs, že tobě newěřj du meinst, er traue dir nicht; powěst gde, že nám nepřitel wálku wypowěděl die Sage ist, der Feind habe uns den Krieg angekündigt. — In den übrigen Fällen, wo eine Unbestimmtheit auszudrücken kommt, bedient man sich der Partikel prý. Siehe S. 168.

d. Die gebietende Art (Imperativ, rozkazowacj způsob) drückt einen Befehl, eine Ermahnung oder eine Bitte aus, und ist immer in der Zeit zukünftig; z. B. zaplati dluh bezahte die Schuld, nečm toho

thue dieß nicht, we škole buď pilným, w kostele nábožným in der Schule muß man fleißig, in der Kirche andächtig sein, mögme trpělivost laßt uns Geduld haben. Bei den böhmischen Zeitwörtern ist in der gebietenden Art die zweite Person sowohl in der Einz- als auch in der Vielzahl der dritten gleich, folglich lež liege (du) und (er, sie, es), ležte lieget und liegen (sie). Die erste Person hat nur die Vielzahl: ležme liegen (wir) und laßt uns liegen.

e. Die überschreitende Art (Transgressiv, přestupowacj způsob) drückt die zum Hauptsätze gehörigen Nebensätze kürzer aus, indem sie dieselben mit dem Hauptsätze vereinigt und aus zwei Sätzen einen bildet, ohne ein Bindewort zu gebrauchen; dadurch erspart man die Bindewörter und, als, da, indem, nachdem, während, wenn, bis, und die Rede gewinnt an Kürze im Ausdrucke. Diese Art gehört zur Zierde der böhmischen Sprache und kommt den Mittelwörtern anderer Sprachen nahe. Indessen läßt sie sich nur selten durch Mittelwörter übersetzen und muß oft durch Hauptwörter gegeben, umschrieben oder in den Indikativ aufgelöst werden. Zur Erlernung ihrer Bedeutung gehe man folgende Beispiele durch: Zpřijve přišel k nám. Singend kam er zu uns. Když gsem tak, dšlny řemeslníků prohlédave, teskníl, řekl Mámilowi Wšudybnd. Als ich so beim Durchsehen der Handwerkerstätten traurig war, sagte Wšudybnd zum Mamil. Gá nezbednost takau wida, mlčeti gsem musil, prasku však nĕgakého se boge. Ich sah diese Zügellosigkeit und mußte schweigen, denn ich fürchtete Prügel von ihnen. Oni násilj giž odolati nemohauce, a na skály neb mĕlčiny wehuánj se bogjce, křídla strhowali. Da sie der Gewalt nicht mehr widerstehen konnten, und an Felsen oder auf Sandbänke geworfen zu werden fürchteten, fingen sie an die Segel zu streichen.

f. Das Mittelwort (Partizip, přičestj) zeigt an, daß etwas geschehen sei, ohne dabei eine Person zu nennen. Jedes böhmische Zeitwort kann zwei Mittelwörter bilden, eines für die wirkende (wirkendes Mittelwort), und eines für die leidende Form (leidendes Mittelwort) desselben, weil die böhmische Sprache nur ein einziges Hilfszeitwort hat, welches zur Bildung sowohl der wirkenden als auch der leidenden Form dient. Beide Mittelwörter dienen zur Bildung solcher Zeiten, die wegen Mangel eigener Formen mittelst des Hilfszeitwortes umschrieben werden müssen; z. B. mnuť und mnut gerieben, honit und honěn gejagt, milowal und milowán geliebt, unesl und unesěn entführt, otláčil und otláčen abgedrückt, přemohl und přemožen überwunden.

Die Mittelwörter stellt sich der Böhme als handelnde oder leidende Personen oder Gegenstände vor, und unterscheidet an denselben das dreifache Geschlecht, weil der Gegenstand männlich (wolal, wolán), weiblich (wolala, wolána) oder sächlich (wolalo, woláno) sein kann. Daher kommt es, daß der Böhme viele wirkende Mittelwörter als Hauptwörter zur Bezeichnung männlicher Beschäftigungen gebraucht, die dann oft als Zunamen an männliche Personen übergehen; z. B. ty gsi skákal, běhal, wadil du bist ein Springer, Laufer, Bänker. In der Vielzahl bezeichnet man das Geschlecht wie bei den Besigbeiwörtern: wolali (woláni), wolaly (wolány), wolala (wolána) gerufen.

Von diesen Mittelwörtern können durch das Anhängen der drei Ausgänge ý, á, é an das männliche Geschlecht der Einzahle Beiwörter gebildet werden, welche als Bestimmungswörter des Hauptwortes dienen. Von den

Mittelwörtern der leidenden Bedeutung können diese Zeitwörter immer gebildet werden, so oft das Zeitwort seinem Begriffe nach einen leidenden Zustand zuläßt; hier wird der gedehnte Selbstlaut vor dem Ausgangsmittleute geschärft; z. B. dobytý, á, é (d. d. d. eroberte) von dobyt (dobýti), pohnutý (der bewegte, gerührt) von pohnut (pohnutí), klenutý (der gewölbt) von klenut (klenauti), hubený (der magere) von huben (hubiti), učeny (der gelehrte) von učen (učiti), poddaný (der unterthänige, untergebene) von poddán (poddati), otrhaný (der abgerissene, zerlumpete) von otrhán (otrhati), zapowěděný und zapowězený (der vorbotene) von zapowěditi und zapowězen (zapowěditi). Von den Mittelwörtern der wirkenden Bedeutung werden nur dann solche Beiwörter gebildet, wenn der Begriff des Zeitwortes keinen leidenden Zustand, folglich auch kein leidendes Mittelwort zuläßt; z. B. stálý, á, é (der, die, das beständige) von stál (státi), umrlý (der gestorbene) von umřel (umřeti), předešlý (der vorhergegangene) von předešel (předešli), ospalý (der schläfrige) von ospal (ospáti), ovdovělý (der verwittwete) von ovdověl (ovdověti), pohořelý (der abgebrannte) von pohořel (pohořeti), smělý (der kühne, kecke) von směl (smíti), shnilý (der verfaulte) von shnil (shniti), zralý (der reife) von zral (zrati). Bei manchen Zeitwörtern werden jedoch von beiden Mittelwörtern Beiwörter abgeleitet; in diesem Falle sind die von den wirkenden Mittelwörtern abgeleiteten Beiwörter von ganz anderer Art, als die von den leidenden Mittelwörtern abgeleiteten; z. B. gedlý, á, é (der, die, das eßbare) von gedl, und gedený, á, é (der, die, das gegessene) von geden (gěsti); rodilý (der gebürtige) von rodil, und rozený (der geborene) von rozen (roditi); rozpuštělý (der ausgelassene) von rozpustil, und rozpustěný (der entlassene, zerlassene) von rozpustěti (rozpustiti); zaslaužilý (der verdienstvolle, gebiente) von zaslaužil, und zaslaužený (der verdiente) von zaslaužen (zaslaužiti).

Von dem Mittelworte der leidenden Form wird auch das Verbal-Hauptwort gebildet, indem man an das männliche Geschlecht in der Einzahl ein langes j anhängt. Das a vor dem t übergeht dabei in ein e; z. B. žetj (das Schneiden des Getreides) von žat (žiti), žagetj (die Gefangenschaft) von žagat (žagiti), krytj (die Deckung) von kryt (kryti), seděnj (das Sitzen) von seděti (seděti), volánj (das Rufen) von volán (volati).

3. Die Zeit, in welcher das Prädikat dem Subjekte zukommt.

Die anzeigende Art hat vier Zeiten:

a. Die gegenwärtige Zeit (přítomný čas) haben in der thätigen Form alle dauernde, wiederholende, unvollendend = wiederholende und veröfternde Zeitwörter; sie wird vom Infinitiv gebildet, indem man an die Stammsilbe der einfachen Zeitwörter gewisse Silben anhängt, welche dann zugleich auch die Zahl und die Personen bezeichnen.

Bei einer einzelnen Thätigkeit geschieht die Handlung so schnell, daß gar keine Dauer bemerkt wird, folglich auch keine Gegenwart Statt finden kann. Eben so wenig läßt sich bei einer vollendeten Thätigkeit ein Anfang, mithin auch keine Gegenwart derselben denken. Die einzelnen, die vollendenden, und die vollendend = wiederholenden Zeitwörter haben daher keine gegenwärtige Zeit, weil nur in der Zukunft und in der Vergangenheit eine einzelne, oder eine vollendete Thätigkeit Statt finden kann. Diese Zeitwörter bilden zwar die gegenwärtige Zeit der Form nach, sie ist aber hinsichtlich der Bedeutung zukünftig; z. B. padnu (von padnutí) heißt ich werde fallen, hodjm (hoditi) ich werde werfen, dám (dáti) ich werde geben; přinesu (přiněsti) ich werde bringen, dopiji (dopíti) ich werde zu Ende trinken, vymysljm (wy-

mysliti) ich werde ausdenken, posekám (posekati) ich werde zusammenhauen, zamilugi se (zamilowati se) ich werde mich verlieben; wyházm (wyházeti) ich werde auswerfen, wysázm (wysázeti) ich werde aussetzen (aufzählen), wystřijm (wystřileti) ich werde weg-schießen, wywáljm (wywáleti) ich werde auswälzen. Will man nun die gegenwärtige Zeit einer Thätigkeit ausdrücken, welche von dem einzelnen, vollendenden oder vollendend = wiederholenden Zeitworte angezeigt wird, so muß man dieselbe von der wiederholenden oder von der unvollendend = wiederholenden Form desselben Zeitwortes entlehnen. Wenn man z. B. die Thätigkeit fallen in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art ausdrücken will, so muß padám (padati) ich falle, nicht aber padnu (ich werde fallen) genommen werden. Eben so házm (von házeti, und nicht hodjm) ich werfe, dáwám (von dáwati, nicht dám) ich gebe, přinázm (von přináseti, nicht přinesu) ich bringe, dopjgm (von dopjeti, nicht dopigi) ich trinke zu Ende, wymeyšjm (von wymyšleti, nicht wymysljm) ich denke aus, posekávám (von posekávati, nicht posekám) ich hane zusammen, zamilowávám se (von zamilowávati se, nicht zamilugi se) ich bin im Begriffe mich zu verlieben, wylazugi (von wylazowati, nicht wylázm) ich werfe aus, wysazugi (von wysazowati, nicht wysázm) ich setze aus, wystřelugi (von wystřelowati, nicht wystřijm) ich schieße weg (toš), wywalugi (von wywalowati, nicht wywáljm) ich wälze aus.

b. Die vergangene Zeit (minulý čas), welche allen Zeitwörtern eigen ist, wird sowohl für die völlig vergangene (Perfekt), als auch für die halbvergangene Zeit (Imperfekt) gesetzt. Gebildet wird sie durch das wirkende Mittelwort des betreffenden Zeitwortes, dem man die gegenwärtige Zeit anzeigender Art des Hilfszeitwortes (byti) hinzusetzt; z. B. psal gsem bratru ich habe dem Bruder geschrieben; učinił gsmo to gmu k wůli wir haben es ihm zu Gefallen gethan; řekl mi, že gste se nepoděkowali er sagte mir, daß ihr euch nicht bedankt habt.

Die vergangene Zeit der einzelnen, vollendenden und vollendend = wiederholenden Zeitwörter zeigt eine einzelne, oder eine völlig beendigte Thätigkeit in der nächsten Vergangenheit an; z. B. padnul gsem ich that einen Fall (ich bin gefallen), střelil po zaggi a chybil se ho er hat nach dem Hasen geschossen und hat ihn verfehlt, tu kujžku gsem giž přečetl das Buch habe ich schon durchgelesen, napsal sobě všeco, co vydal er schrieb sich alles auf, was er ausgegeben hatte, prořiznul bratrowi klobauk er hat dem Bruder einen Schnitt in den Hut gemacht, ten člověk si na něm vychodil anrad der Mensch ist so lange zu ihm gegangen, bis er durch ihn ein Amt erlangt hat.

Die vergangene Zeit der dauernden, wiederholenden, unvollendend = wiederholenden und veröfternden Zeitwörter bezeichnet eine unbeendigte Thätigkeit in der verflossenen Zeit; z. B. četl gsem. co na dwerjch napsáno bylo ich habe gelesen, was auf der Thür geschrieben stand; když gsem do vody padal, nikdo mě nezachytil als ich ins Wasser fiel, erhaschte mich Niemand; když zvonili, já gestě spal als man läutete, schlief ich noch; my střileli a oni se procházeli po zahrádě wir haben geschossen und sie gingen im Garten spazieren; povjďával nám muho o té strašlivé bitvě er pflegte uns viel von der schrecklichen Schlacht zu erzählen; když gsmo přicházeli k městu, střileli z děl a ručnic, a lidé vybíhali z brány als wir uns der Stadt näherten, wurde mit Kanonen und Gewehren gefeuert, und die Menschen liefen zum Thore heraus.

c. Die längstvergangene Zeit (předminulý čas), welche wieder bei allen Zeitwörtern Statt finden kann, dient bei zwei verschiedenen Subjekten zur Bezeichnung einer Thätigkeit in einer solchen Vergangenheit, die noch früher geschah als das, von dem man eigentlich spricht (Plusquamperfekt). Gebildet wird diese Zeit durch das wirkende Mittelwort des betreffenden Zeitwortes, dem man die vergangene Zeit des Hilfszeitwortes (byti) zufügt; z. B. byl gsem psal ich hatte geschrieben, dal gsi byl du hattest gegeben, byli gsme učinili wir hatten gethan. Bei den einzelnen, vollendenden und vollendend = wiederholenden Zeitwörtern ist die Thätigkeit in dieser Zeit beendet; bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend = wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber unbeendet; z. B. byl gsem padnul, byl gsem padal und byl gsem padáwal ich war gefallen; byl gsem přečetl, byl gsem přečítal und byl gsem přečítáwal ich hatte durchgelesen; otec mne hledal, když gsem giž byl odesel der Vater hat mich gesucht, als ich schon fortgegangen war; twůg bratr nás widěl za branau, když gsem tě byl provázal dein Bruder sah uns vor dem Thore, als ich dich begleitet hatte.

Anmerkung. Beim Sprechen läßt der Böhme das I des männlichen wirkenden Mittelwortes, wenn demselben ein Mitsaut vorgeht, gerne weg; z. B. nes gsem (statt nesl gsem) ich habe getragen, řek gsi (statt řekl gsi) du hast gesagt, pad (statt padl) er ist gefallen, leh gsem (statt lehl gsem) ich habe mich gelegt.

d. Die künftige Zeit (budoucí čas) haben alle Zeitwörter; sie wird ohne und mit der künftigen Zeit des Hilfszeitwortes (byti) gebildet.

Die einzelnen, vollendenden und die vollendend = wiederholenden Zeitwörter bilden ihre künftige Zeit ohne das Hilfszeitwort in der Form der gegenwärtigen Zeit des ihnen entsprechenden Musters; z. B. budu státi, půjti, střileti, lžhati, hráwati, wyvoláwati ich werde stehen, trinken, schießen, oft liegen, manchmal spielen, auszurufen pflegen. Folgende dauernde Zeitwörter bilden ihre künftige Zeit mit dem Vorworte pa und ohne die künftige Zeit des Hilfszeitwortes;

pádu (gjeti) ich werde gehen,
pogedu (geti) ich werde reiten (fahren),
požemu (lnáti) ich werde jagen (treiben),
ponesu (něsti) ich werde tragen,
powedu (vésti) ich werde führen (leiten),
powezu (wésti) ich werde führen (fahren),
pokwetu und budu kvěsti ich werde blühen,
porostu und budu růsti ich werde wachsen,
polezu und budu lžeti ich werde kriechen (steigen),
poteku und budu téci ich werde fließen,
poletjm und budu letěti ich werde fliegen,
pocwálám und budu cwálati ich werde stark laufen.

Diese Zeitwörter haben in der Zusammensetzung mit po auch noch den Imperativ, und die ersten drei können auch noch die übrigen Arten und Zeiten, doch in einem andern Begriffe, bilden: pogjeti hin werden, pogeti überstreichen, pohnati vorladen (vortreiben).

Wenn die dauernden Zeitwörter mit einem Vorworte zusammengesetzt werden, dessen Selbstlaut gedehnt ist, so bleiben sie dauernd, und werden auch als solche abgewandelt und gebraucht. Dergleichen sind: náležeti und přináležeti angehören, náwiděti Jemanden gut sein, záwiděti beneiden, záležeti angelegen sein, přidržeti se anhängen, přistáti bei etwas anstehen (beistehen), přiležeti bei etwas liegen (anliegen), přiseděti beifügen, přislušeti sich geziehen, záviseti abhängen, zápasiti ringen, následowati folgen, pronásledowati verfolgen. Werden sie abermals mit einem Vorworte zusammengesetzt, so werden sie vollendend.

Anmerkung. Der Deutsche hat also besonders Acht zu geben, daß er bei einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern nicht die künftige Zeit des Hilfszeitwortes býti gebrauche, worin von ihm sehr oft gefehlt wird. Man darf nicht sagen budu řiznauti, darowati, zagmauti, wraziti, sondern man muß sagen řiznu ich werde einen Schnitt machen, daruji ich werde ihm ein Geschenk machen, zagma ich werde gefangen nehmen, wrazim ich werde mit einem Schläge einstoßen.

Durch die künftige Zeit eines vollendenden Zeitwortes drückt man im Böhmischen auch die künftige vergangene Zeit (Futurum exactum) aus, welche eine künftige vollbrachte Thätigkeit bezeichnet; z. B. až přigdu do Prahy, nawštíwte mne bis ich werde nach Prag gekommen sein, so besuchet mich; polsky se budu učiti, až se naučím česky polnisch werde ich lernen, wenn ich werde böhmisch gelernt haben; až wystawím swůg dům, založím při něm pěknou zahradu wenn ich werde mein Haus gebaut haben, so werde ich bei demselben einen schönen Garten anlegen; chlapec bude choditi do školy, až dospěje náležitých let der Knabe wird in die Schule gehen, wenn er das gehörige Alter wird erreicht haben.

Die bedingende Art hat zwei Zeiten, die künftige und die vergangene; beide finden bei allen Zeitwörtern Statt.

Die künftige Zeit, welche bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern eine einzelne oder eine völlig beendigte, bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber eine unbeendigte Thätigkeit in der Zukunft anzeigt, wird gebildet, wenn man dem wirkenden Mittelworte des betreffenden Zeitwortes die Partikel bych, bys, by — chom, byste, by vor- oder nachsetzt; z. B. přál bych, bys přála, přálo by — bychom přáli, přály byste, by přála ich würde wünschen, du würdest wünschen ic. Anstatt bychom sagt man auch bychme und bysme. Die Partikeln bych, bys ic. brauchen nicht unmittelbar bei dem Mittelworte zu stehen; gewöhnlich werden sie dem ersten Worte im Satze (mit Ausnahme der Bindewörter a und i) angehängt.

Diese Zeit wird nicht allein für die künftige Zeit der bedingenden Art, sondern auch für die künftige Zeit der wünschenden, und für die gegenwärtige, halbvergangene und künftige Zeit der verbindenden Art (des deutschen Zeitwortes) gebraucht. Bei der bedingenden Art steht immer das Wörtchen kdy (wenn) mit den Konjunktions-Partikeln verbunden; bei der wünschenden Art wird das Wörtchen kéž (kýž) gesetzt, welches aber auch wegleiben kann; z. B. kdyby byla holka má, dal bych tobě prsten wenn du mein Mädchen wärest, so gäbe ich dir einen Ring; měšje by gasně swjtil, kdyby geg mračna nezastjrala der Mond würde hell leuchten, wenn ihn nicht die Wolken umzögen; nepřítel by nám wálku wypowěděl, kdyby wyslanec nepopustil der Feind würde uns den Krieg ankündigen, wenn der

Gesandte nicht nachgäbe; **král prawil: kéž by nám nepřitel wálku newypowěděl!** der König sagte: wenn uns der Feind nur nicht Krieg ankündigte! **ó by se to gen otcí podařilo!** wenn es nur dem Vater gelänge! — Bei der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit der verbindenden Art des deutschen Zeitwortes wird im Böhmischem gewöhnlich das Wörtchen *a* oder *gako*, bei der künftigen Zeit dieser Art aber das Wörtchen *že* mit den Konjunktions-Partikeln verbunden; z. B. *neradjm žádujmu, aby šel po schodech nahoru* ich rathe Niemanden, daß er die Stiege hinauf gehe; *wyslanec nechce, by nám nepřitel wálku wypowěděl* der Gesandte will nicht, daß uns der Feind den Krieg ankündige; *student běžj gakby letěl* der Student läuft als ob er flöge; *wyslanec nechťel, by nám nepřitel wálku wypowěděl* der Gesandte wollte nicht, daß uns der Feind den Krieg ankündigte; *wyslanec se bál, žeby nám nepřitel wálku wypowěděl* der Gesandte fürchtete, der Feind würde uns Krieg ankündigen. — Auch dann setzt der Böhme diese Zeit, wenn der Deutsche die halbvergangene Zeit des Konjunktivs von *m ö g e n* mit dem Infinitiv eines Zeitwortes verbindet; z. B. *gá bych se přičinil, řekl gsem, kdybych ten kámen měl, tak s njm zacházeti, aby ke mně smrt nemohla, a zlata bych pro sebe a giné dosti měl* ich möchte mich bestreben, sagte ich, wenn ich diesen Stein hätte, mit demselben so umzugehen, daß der Tod nicht zu mir könnte, und Gold würde ich für mich und andere genug haben.

Die *vergangene Zeit*, welche bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern eine einzelne oder eine völlig beendigte, bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend = wiederholenden und veröfsternden Zeitwörtern aber eine unbeendigte Thätigkeit in der Vergangenheit anzeigt, wird gebildet, wenn man zu der künftigen Zeit dieser Art das wirkende Mittelwort des Hilfszeitwortes (*byti*) hinzufügt; z. B. *byl bych přál, bys byla přála, přálo by bylo — byli bychom přáli, byste byly přály, přála by byla* ich würde gewünscht haben oder ich hätte gewünscht, du würdest gewünscht haben oder du hättest gewünscht ic.

Diese Zeit wird für die vergangene Zeit der bedingenden und der wünschenden Art, dann für die längstvergangene Zeit der verbindenden Art des deutschen Zeitwortes gebraucht. Bei der bedingenden Art steht wieder die Partikel *kdy* (wenn), bei der wünschenden Art die Partikel *kéž* (*kyž*), welche auch wegbleiben kann; bei der verbindenden Art aber gewöhnlich die Partikel *že* (daß) mit den Konjunktions-Partikeln verbunden; z. B. *měsíc by byl gasně swjtil, kdyby geg nebyla mračna zastřela* der Mond würde hell geleuchtet haben, wenn ihn nicht die Wolken umzogen hätten; *nepřitel by nám byl wálku wypowěděl, kdyby byl wyslanec nepopustil* der Feind würde uns Krieg angekündigt haben, wenn der Gesandte nicht nachgegeben hätte; **král prawil: kéž by nám nepřitel nebyl wálku wypowěděl!** der König sagte: wenn uns der Feind nur nicht Krieg angekündigt hätte; **ó by ho nebyla wychowala!** hätte sie ihn doch niemals erzogen! **král se bál, žeby nepřitel byl wálku wypowěděl, protože wyslanec geho wýminky nesplnil** der König fürchtete, daß der Feind Krieg angekündigt hätte, weil der Gesandte seine Bedingungen nicht erfüllte; **toho bych se byl nikdy nenadál, že ty k nám přigdeš** das hätte ich nie vermutet, daß du zu uns kommen wirst.

Die überschreitende Art hat drei Zeiten:

Die erste Zeit, welche die Form der gegenwärtigen hat, wird bei den einzelnen, vollendenden und vollendend = wiederholenden Zeitwörtern für

die Zukunft (künftig vergangene Zeit) und Vergangenheit, bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend: wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber für die Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit gebraucht, und ist allen Gattungen Zeitwörter eigen; 3. B.

pes kausna zloděge štěkati bude wenn der Hund wird den Dieb gebissen haben, so wird er bellen;

pes překausna prowaz štěkati bude wenn der Hund wird den Strick durchgebissen haben, so wird er bellen;

přečta tu výstrahu ptáti se budu wenn ich werde die Warnung überlesen haben, werde ich fragen;

pes překausage prowaz štěkati bude wenn der Hund wird den Strick auf mehrmal durchgebissen haben, so wird er bellen;

pes kausna zloděge štěkal nachdem der Hund den Dieb gebissen hatte, bellte er;

pes překausna prowaz štěkal nachdem der Hund den Strick durchgebissen hatte, bellte er;

přečta tu výstrahu ptal gsem se nachdem ich die Warnung überlesen hatte, frug ich;

pes překausage prowaz štěkal indem der Hund den Strick auf mehrmal durchgebissen hatte, bellte er.

čta tu výstrahu ptám se während ich die Warnung lese, frage ich;
čjtage tu výstrahu ptám se während ich die Warnung mehrmal lese, frage ich;

pes kausage zloděge štěká während der Hund den Dieb beißt, bellt er;
přečjtage tu výstrahu ptám se während ich die Warnung überlese, frage ich;

pes překusuge prowaz štěká während der Hund den Strick durchbeißt, bellt er;

čjtáwage tu výstrahu ptávám se während ich manchmal die Warnung lese, frage ich;

pes kausáwage zloděge štěkáwá während der Hund manchmal den Dieb beißt, bellt er;

přečjtáwage tu výstrahu ptávám se während ich manchmal die Warnung überlese, frage ich;

pes překusováwage prowaz štěkáwá während der Hund manchmal den Strick durchbeißt, bellt er;

čta tu výstrahu ptáti se budu wenn ich die Warnung lesen werde, werde ich fragen;

čjtage tu výstrahu ptáti se budu wenn ich die Warnung mehrmal lesen werde, werde ich fragen;

pes kausage zloděge štěkati bude wenn der Hund den Dieb beißen wird, wird er bellen;

přečjtage tu výstrahu ptáti se budu wenn ich die Warnung mehrmal überlesen werde, werde ich fragen;

pes překusuge prowaz štěkati bude wenn der Hund den Strick durchbeißen wird, wird er bellen;

čjtáwage tu výstrahu ptávati se budu wenn ich die Warnung manchmal lesen werde, werde ich fragen;

pes kausáwage zloděge štěkáwati bude wenn der Hund manchmal den Dieb beißen wird, wird er bellen;

- přecjtáwage tu wýstrahu ptáwati se budu wenn ich die Warnung
 manchmal überlesen werde, werde ich fragen;
 pes překusowáwage prowaz štekáwati bude wenn der Hund manch-
 mal den Strick durchbeißen wird, wird er bellen;
 čta tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung las, frug ich;
 čjtage tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung mehrmal las
 frug ich;
 pes kausage zloděge štekal als der Hund den Dieb biß, bellte er;
 přecjtage tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung mehrmal über-
 las, frug ich;
 pes překusuge prowaz štekal als der Hund den Strick durchbiß, bellte er;
 čjtáwage tu wýstrahu ptáwal gsem se als ich die Warnung manchmal
 las, frug ich;
 pes kausáwage zloděge štekáwal als der Hund den Dieb manchmal
 biß, bellte er;
 přecjtáwage tu wýstrahu ptáwal gsem se als ich die Warnung manch-
 mal überlas, frug ich;
 pes překusowáwage prowaz štekáwal als der Hund den Strick manch-
 mal durchbiß, bellte er.

Die zweite Zeit, welche die Form der vergangenen hat, wird bei den einzelnen, vollendenden und vollendend-wiederholenden Zeitwörtern wieder für die Zukunft (künftig vergangene Zeit) und Vergangenheit, bei den dau- ernden, wiederholenden, unvollendend-wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber bloß für die Vergangenheit gebraucht, und dieselbe ist wieder allen Gattungen Zeitwörter eigen; z. B.

- pes kausnuw zloděge štekati bude wenn der Hund wird den Dieb
 gebissen haben, so wird er bellen;
 pes překausnuw prowaz štekati bude wenn der Hund wird den Strick
 durchgebissen haben, so wird er bellen;
 přecetw tu wýstrahu ptáti se budu wenn ich werde die Warnung über-
 lesen haben, so werde ich fragen;
 pes překausaw prowaz štekati bude wenn der Hund wird den Strick
 auf mehrmal durchgebissen haben, so wird er bellen;
 pes kausnuw zloděge šteká da der Hund den Dieb gebissen hat, so
 bellt er;
 pes kausnuw zloděge štekal nachdem der Hund den Dieb gebissen hatte,
 bellte er;
 pes překausnuw prowaz šteká da der Hund den Strick durchgebissen
 hat, so bellt er;
 pes překausnuw prowaz štekal nachdem der Hund den Strick durchge-
 bissen hatte, bellte er;
 přecetw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung überlesen habe, so
 frage ich;
 přecetw tu wýstrahu ptal gsem se nachdem ich die Warnung überlesen
 hatte, frug ich;
 pes překausaw prowaz šteká da der Hund den Strick auf mehrmal
 durchgebissen hat, so bellt er;
 pes překausaw prowaz štekal nachdem der Hund den Strick auf mehr-
 mal durchgebissen hatte, bellte er.

- četw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung gelesen habe, so frage ich;
- četw tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung laß, frug ich;
- četw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung gelesen habe, so werde ich fragen;
- čjtaw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung mehrmal gelesen habe, so frage ich;
- čjtaw tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung mehrmal laß, frug ich;
- čjtaw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung mehrmal gelesen habe, so werde ich fragen;
- pes kausaw zloděge šteká nachdem der Hund den Dieb mehrmal gebissen hat, bellt er;
- pes kausaw zloděge štekal als der Hund den Dieb mehrmal biß, bellte er;
- pes kausaw zloděge štekati bude nachdem der Hund den Dieb mehrmal gebissen hat, wird er bellen;
- prečjtaw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung mehrmal überlesen habe, so frage ich;
- prečjtaw tu wýstrahu ptal gsem se als ich die Warnung mehrmal überlaß, frug ich;
- prečjtaw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung mehrmal überlesen habe, so werde ich fragen;
- pes překusowaw prowaz šteká eher wollte der Hund den Strick durchbeißen, jezt bellt er;
- pes překusowaw prowaz štekal als der Hund den Strick durchbeißen wollte, bellte er;
- pes překusowaw prowaz štekati bude eher wollte der Hund den Strick durchbeißen, jezt wird er bellen;
- čjtáwaw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung manchmal gelesen habe, so frage ich;
- čjtáwaw tu wýstrahu ptáwal gsem se als ich die Warnung manchmal laß, frug ich;
- čjtáwaw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung manchmal gelesen habe, so werde ich fragen;
- pes kausáwaw zloděge šteká eher hat der Hund den Dieb manchmal gebissen, jezt bellt er;
- pes kausáwaw zloděge štekáwal als der Hund den Dieb manchmal biß, bellte er;
- pes kausáwaw zloděge štekati bude eher hat der Hund den Dieb manchmal gebissen, jezt wird er bellen;
- prečjtáwaw tu wýstrahu ptám se da ich die Warnung manchmal überlesen habe, so frage ich;
- prečjtáwaw tu wýstrahu ptáwal gsem se als ich die Warnung manchmal überlaß, frug ich;
- prečjtáwaw tu wýstrahu ptáti se budu da ich die Warnung manchmal gelesen habe, so werde ich fragen;
- pes překusowáwaw prowaz šteká eher hat der Hund den Strick manchmal durchgebissen, jezt bellt er;
- pes překusowáwaw prowaz štekáwal als der Hund den Strick manchmal durchbiß, bellte er;

pes překusowáwaw prowaz štěkati bude eher hat der Hund den Strick manchmal durchgebissen, jetzt wird er bellen.

Die dritte Zeit, welche aus der künftigen Zeit überschreitender Art des Hilfszeitwortes býti, und dem Infinitiv eines dauernden, wiederholenden, unvollendend = wiederholenden und veröfternden Zeitwortes zusammengesetzt wird, hat die Bedeutung der Zukunft, und findet bei den einzelnen, vollendenden, vollendend = wiederholenden Zeitwörtern nicht Statt; z. B.

buda tu výstrahu čjsti ptám se da ich die Warnung lesen werde, so frage ich;

buda tu výstrahu čjsti ptal gsem se da ich die Warnung lesen werde, so frug ich;

buda tu výstrahu čjsti ptáti se budu wenn ich die Warnung lesen werde, werde ich fragen;

buda tu výstrahu čjtati ptám se da ich die Warnung mehrmal lesen werde, so frage ich;

buda tu výstrahu čjtati ptal gsem se da ich die Warnung mehrmal lesen werde, so frug ich;

buda tu výstrahu čjtati ptáti se budu wenn ich die Warnung mehrmal lesen werde, werde ich fragen;

pes buda kausati zloděge štěká da der Hund den Dieb beißen wird, so bellt er;

pes buda kausati zloděge štěkal da der Hund den Dieb beißen wird, so bellte er;

pes buda kausati zloděge štěkati bude wenn der Hund den Dieb beißen wird, wird er bellen;

buda přčjtati tu výstrahu ptám se da ich die Warnung überlesen werde, so frage ich;

buda přčjtati tu výstrahu ptal gsem se da ich die Warnung überlesen werde, so frug ich;

buda přčjtati tu výstrahu ptáti se budu wenn ich die Warnung überlesen werde, werde ich fragen;

pes buda překusowati prowaz štěká da der Hund den Strick wird durchbeißen wollen, so bellt er;

pes buda překusowati prowaz štěkal da der Hund den Strick wird durchbeißen wollen, so bellte er;

pes buda překusowati prowaz štěkati bude wenn der Hund den Strick wird durchbeißen wollen, wird er bellen;

buda čjtáwati tu výstrahu ptám se da ich die Warnung manchmal lesen werde, so frage ich;

buda čjtáwati tu výstrahu ptal gsem se da ich die Warnung manchmal lesen werde, so frug ich;

buda čjtáwati tu výstrahu ptáwati se budu wenn ich die Warnung manchmal lesen werde, werde ich fragen;

pes buda kausáwati zloděge štěká da der Hund den Dieb manchmal beißen wird, so bellt er;

pes buda kausáwati zloděge štěkal da der Hund den Dieb manchmal beißen wird, so bellte er;

pes buda kausáwati zloděge štěkáwati bude wenn der Hund den Dieb manchmal beißen wird, wird er bellen;

buda přčjtáwati tu výstrahu ptám se da ich die Warnung manchmal überlesen werde, so frage ich;

buda přecjtáwati tu wystrahu ptal gsem se da ich die Warnung manchmal überlesen werde, so frug ich;
 buda přecjtáwati tu wystrahu ptáwati se budu wenn ich die Warnung manchmal überlesen werde, werde ich fragen;
 pes buda překusowáwati rowaz šteká da der Hund den Strick manchmal durchbeissen wird, so bellt er;
 pes buda překusowáwati rowaz štekal da der Hund den Strick manchmal durchbeissen wird, so bellte er;
 pes buda překusowáwati rowaz štekáwati bude wenn der Hund den Strick manchmal durchbeissen wird, wird er bellen.

Obwohl jedem dieser Sätze die deutsche Bedeutung beigelegt ist, so enthalten dieselben doch noch manche andere Bedeutung in sich; besonders aber jene, wo der Transgressiv: Satz in zwei Indikativ: Sätze aufgelöst und mit einem Bindworte, gewöhnlich und, verbunden ist. Beim Gebrauche der Zeiten des Transgressivs muß man unterscheiden, ob das bestimmende Zeitwort, nämlich das des Hauptsatzes, welches nicht in den Transgressiv gesetzt werden kann, eine Gegenwart, eine Zukunft oder eine Vergangenheit bezeichnet. Für die Gegenwart kann nur ein dauerndes, wiederholendes, unvollendend: wiederholendes und veröfterndes Zeitwort in der gegenwärtigen Form für das Zeitwort des Nebensatzes gebraucht werden; für die Zukunft kann bei einzelnen, vollendenden und vollendend: wiederholenden Zeitwörtern die gegenwärtige und die vergangene Form (künftige Vergangenheit), bei den dauernden, wiederholenden, unvollendend: wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern aber die künftige (dritte Zeit) oder die gegenwärtige Form für das Zeitwort des Nebensatzes angewendet werden; für die Vergangenheit können alle Zeitwörter des Nebensatzes sowohl die vergangene als auch die gegenwärtige Zeitform des Transgressivs gebrauchen.

4. Die Zahl und die Personen.

Jede Zeit hat zwei Zahlen, die Einzahl (jednotný počet) und die Vielzahl (množný počet), und jede Zahl hat drei Personen (osoby). Sowohl die Zahl als auch die Personen werden bloß durch die Biegung der Endsilben unterschieden, und die persönlichen Fürwörter já, ty, on ic. sind bei dem Zeitworte zur Bezeichnung der Personen nicht notwendig; sie werden nur dann gesetzt, wenn sie die Stelle des Subjektes einnehmen, oder wenn man einen besondern Nachdruck auf die Person legen will.

In den vergangenen Zeiten der anzeigenden, und in beiden Zeiten der bedingenden Art wirkender Bedeutung, so wie auch in allen Zeiten der leidenden Bedeutung, unterscheidet der Böhme auch das dreifache Geschlecht des Subjektes, weil diese Zeiten und Formen mittelst der Mittelwörter, welche das Geschlecht unterscheiden, gebildet werden.

Die überschreitende Art unterscheidet in der wirkenden Form bloß die Zahl, die Personen gar nicht, und das weibliche Geschlecht nur in der Einzahl, welches auch noch für das sächliche Geschlecht gebraucht wird. Das kurze, weiche i wird in der gegenwärtigen Zeit meistens verschwiegen; z. B. in der Einzahl der gegenw. Zeit männlich gsa, prose, miluge, weiblich und sächlich gsauči, prosjei, milugjei (gsanc, prosje, milugje); in der Vielzahl gegenw. Zeit männl., weibl., sächlich gsauce, prosjee, milugjee; in der Einzahl vergang. Zeit männlich byw, prosiw, milowaw, weibl. und sächl. bywši, prosiwši, milowawši; in der Vielzahl männl., weibl., sächl. bywše, prosiwše, milowawše; in der Einzahl künft. Zeit männl.

lich buda, buda prositi, buda milowati, weibl. und sächsl. budanci (budanc), budanc prositi, budanc milowati; in der Vielzahl männl., weibl., sächsl. budance, budance prositi, budance milowati. Die Ursache, warum bei dieser Art keine Personenbezeichnung Satz findet, liegt darin, weil bei Transgressiv = Konstruktionen in einem Satz jedesmal zwei Zeitwörter vorhanden sind; das Hauptzeitwort, welches immer in der anzeigenden Art steht, bezeichnet dann hinklinglich auch die Person des im Transgressiv stehenden Nebenzeitwortes.

Von dem weiblichen Geschlechte in der Einzahl und von allen drei Zeiten der überschreitenden Art werden die Transgressiv = Beiwörter (pręstupowacj pŕjdawné) gebildet, indem man bei der gegenw. und vergang. Zeit das kurze i am Ende, bei der künftigen Zeit aber das kurze i des Hilfszeitwortes dehnt; z. B. gsaucj (von gsauci) d. d. d. seiende, d. d. d. ist, prosicj d. d. d. bittende, d. d. d. bittet, milugicj d. d. d. liebende, d. d. d. liebt; hywšj (von hywši) d. d. d. gewesen war, prosiwšj d. d. d. gebeten hatte, milowawšj d. d. d. geliebt hatte; budaucj (von budanci) d. d. d. werdende, künftige, d. d. d. werden wird, budaucj prositi (von budanci prositi) d. d. d. bitten wird, budaucj milowati d. d. d. lieben wird. Diese Beiwörter stellen den Begriff des Zeitwortes als eine Beschaffenheit nur unselbstständig und mit dem bloßen Nebengriffe der Zeit dar; die Zeit selbst kann gegenwärtig, vergangen und künftig sein.

Die gegenwärtige Zeit haben nur jene Transgressiv = Beiwörter, welche von den dauernden, wiederholenden, unvollendend = wiederholenden und veröfternden Zeitwörtern stammen; z. B.

člowěk, čtaucj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung liest, fragt (frug, wird fragen);

člowěk, čttagcjcj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung oft liest, fragt (frug, wird fragen);

pes, kausagcjcj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb beißt, bellt (bellte, wird bellen);

člowěk, přěčtagcjcj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung so eben überliest, fragt (frug, wird fragen);

pes, překusagcjcj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick so eben durchbeißt, bellt (bellte, wird bellen);

člowěk, čjtáwagcjcj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal liest, fragt (frug, wird fragen);

pes, kausáwagcjcj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb manchmal beißt, bellt (bellte, wird bellen);

člowěk, přěčjtáwagcjcj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal überliest, fragt (frug, wird fragen);

pes, překusowáwagcjcj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick manchmal durchbeißt, bellt (bellte, wird bellen).

Die vergangene Zeit der Transgressiv = Beiwörter findet bei allen Gattungen Zeitwörter Statt; z. B.

pes, kausnuwšj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb gebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);

pes, překausnuwšj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strick durchgebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);

- čłowěk, přečtawšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung überlesen hatte, frägt (frug, wird fragen);
- pes, překausawšj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strich auf mehrmal durchgebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);
- čłowěk, četwšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung gelesen hatte, frägt (frug, wird fragen);
- čłowěk, čjtawšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung oft gelesen hatte, frägt (frug, wird fragen);
- pes, kausawšj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb mehrmal gebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);
- čłowěk, přčjtawšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung oft überlesen hatte, frägt (frug, wird fragen);
- pes, překusowawšj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strich durchbeißen wollte, bellt (bellte, wird bellen);
- čłowěk, čjtawawšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal gelesen hatte, frägt (frug, wird fragen);
- pes, kausawawšj zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb manchmal gebissen hatte, bellt (bellte, wird bellen);
- čłowěk, přčjtawawšj tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal überlesen hatte, frägt (frug, wird fragen);
- pes, překusowáwawšj prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strich manchmal durchbeißen wollte, bellt (bellte, wird bellen).
- Die künftige Zeit haben nur jene Transgressiv-Beiwörter, welche von den dauernden, wiederholenden, unvollendend = wiederholenden und verzögernden Zeitwörtern stammen; z. B.
- čłowěk, budaucj čjsti tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung lesen wird, frägt (frug, wird fragen);
- čłowěk, budaucj čjtati tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung oft lesen wird, frägt (frug, wird fragen);
- pes, budaucj kausati zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb beißen wird, bellt (bellte, wird bellen);
- čłowěk, budaucj přčjtati tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude), der Mensch, der die Warnung oft überlesen wird, frägt (frug, wird fragen);
- pes, budaucj překusowati prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strich wird durchbeißen wollen, bellt (bellte, wird bellen);
- čłowěk, budaucj čjtawati tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal lesen wird, frägt (frug, wird fragen);
- pes, budaucj kausawati zloděge, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Dieb manchmal beißen wird, bellt (bellte, wird bellen);
- čłowěk, budaucj přčjtawati tu wýstrahu, ptá se (ptal se, ptáti se bude) der Mensch, der die Warnung manchmal überlesen wird, frägt (frug, wird fragen);
- pes, budaucj překusowáwati prowaz, štěká (štěkal, štěkati bude) der Hund, der den Strich manchmal durchbeißen wird, bellt (bellte, wird bellen).

Diese Transgressiv-Beiwörter können außer den angeführten deutschen Bedeutungen noch andere Bedeutungen annehmen, vorzugsweise die halbvergangene Zeit und verschiedene Nebenwörter; dieselben werden nach dem Muster *dnešnj* abgeändert; z. B. *každý citlivý člověk lituje trpějho* jeder gefühlvolle Mensch bedauert den Leidenden, *zawadiwšmu o zed spadla cihla na hlavu dem*, der die Mauer berührt hatte, fiel ein Siegel auf den Kopf, *my přispěgeme budanejmu wolati o pomoc* wir werden dem, der um Hilfe rufen wird, beistehen; *tu na placu uslyšjm trauby zwuk*, po němž ohlédná se widjm gezdějho na koni a swoláwagjejho filosofy da hörte ich auf dem Plage einen Trompetenschall; ich sehe mich nach demselben um und erblicke einen Reiter, der die Philosophen zusammenruft; *žid osidil důstojníka. kaupiwšjho od něho koně* der Jude hat den Offizier, der ein Pferd von ihm gekauft hatte, betrogen; *s člověkem, toliko získu svého vyhledáwagjejm, nikdo rád neobcege* mit einem Menschen, der bloß seinen Gewinn sucht, geht Niemand gerne um; *pozdrowiwšich nás cizinců wíce gsme newiděli* die Fremden, die uns begrüßt hatten, sahen wir nicht mehr.

§. 155. Alle Zeitwörter sammt dem Hilfszeitworte *býti* werden auf dreierlei Art gebraucht, entweder bejahend, oder verneinend, oder fragend. Die Bejahung zeigt jedesmal das Muster; das Weitere wird in der Wortfügung erklärt werden.

Verneinend wird ein Satz im Böhmischen nur dann, wenn das Zeitwort einmal mit *ne* versehen ist; andere Verneinungswörter, wie *nikdy* (niemals), *nic* (nichts), *žádný* (keiner) u., machen einen Satz nicht verneinend, sie verstärken nur die Verneinung, wenn im Satze schon einmal *ne* vorkommt; z. B. *nebyl gsem nikde* ich bin nirgends gewesen, *nemám nic* ich habe nichts, *nikoho gsem newiděl* ich habe Niemanden gesehen, *prawda a žádná lež, žádné ženské nic newěť* Wahrheit ist's und keine Lüge, keinem Frauenzimmer glaube etwas. Kommt aber in einem Satze die Partikel *ne* zweimal vor, so wird der Satz bejahend; z. B. *nebylo mi neznámo* es war mir nicht unbekannt, *nenj nemožno* es ist nicht unmöglich.

§. 156. Bei einer Frage kommt gewöhnlich das bestimmte Zeitwort auf die erste Stelle im Satze, und unmittelbar darauf folgt der Nominativ; alles übrige bleibt wie bei der Bejahung oder Verneinung. — Manchmal hängt man bei einer Frage dem betreffenden Zeitworte die Partikel *li* an; z. B. *gsem-li?* (bin ich?) — *budeme-li?* (werden wir sein?) — *byli gsi u bratra?* (bist du beim Bruder gewesen?) — Häufig gebraucht man auch das Zeitwort bei einer Frage so, wie bei einer Bejahung oder Verneinung ohne alle Veränderung, und bezeichnet die Frage bloß durch die Aussprache.

§. 157. Das Zeitwort muß in Rücksicht des Geschlechtes (wenn es an demselben bezeichnet werden kann), der Zahl und der Person mit dem Subjekte übereinstimmend genommen werden; z. B. *stráž stála we zbrani a buhenjk buhnowal* die Wache ist im Gewehr gestanden, und der Tambour hat getrommelt; *ženy oplakávaly své zastřelené syny, a těšily se tjm, že wlast zvjězila* die Weiber beweinten ihre todtgeschossenen Söhne, und trösteten sich damit, daß das Vaterland gesiegt hat. — In der Vielzahl vertritt das weibliche Geschlecht öfters das sächliche, und bei unlebenden Hauptwörtern sogar das männliche; z. B. *waše pole patřily nám eure* Felder haben uns gehört; *domy se bořily* die Häuser stürzten ein.

§. 158. Die persönlichen Fürwörter können gewöhnlich weggelassen werden, weil die böhmischen Zeitwörter die Personen durch ihre Ausgänge hinlänglich bezeichnen. Will man jedoch eine Person auszeichnen, oder mit Nachdruck sprechen, so kann man die persönlichen Fürwörter wohl gebrauchen, in welchem Falle man aber bei der ersten und dritten Person der Ein- und Vielzahl in der ersten vergangenen Zeit anzeigender Art das Hilfszeitwort *gsem*, *gest* — *gsme*, *gsau* wegläßt, also: *Gá byl doma* (anstatt *byl gsem* oder *gá gsem byl doma*) ich bin zu Hause gewesen. *On byl doma* (statt *byl gest* oder *on gest byl doma*) er ist zu Hause gewesen. *My wás newidéli* (statt *newidéli gsme wás* oder *my gsme wás newidéli*) wir haben euch nicht gesehen. *Oni wás newidéli* (statt *newidéli gsau wás* oder *oni gsau wás newidéli*) sie haben euch nicht gesehen.

§. 159. Die gebietende Art der Zeitwörter kann jederzeit als der Zeiger betrachtet werden, wie man in einer Sprache eine Person, ohne die besonderen Höflichkeitsformen zu berücksichtigen, anreden soll. In der böhmischen Sprache hat die gebietende Art für die Anrede bloß eine zweite Person sowohl in der Ein- als Vielzahl; eine dritte Person kennt sie gar nicht, und die erste Person ist bloß in der Vielzahl üblich. Es ist daher natürlich, daß der Böhme eine jede einzelne Person mit der zweiten Person der Einzahl, und mehrere Personen mit der zweiten Person der Vielzahl anreden soll.

Der Sprachgebrauch erfordert jedoch, daß der Böhme nur im vertrauten Umgange oder gegen sehr untergeordnete Personen sich der zweiten Person in der Einzahl für die Anrede bediene; gegen einzelne minder vertraute Personen, und überhaupt gegen jede Person, der er Achtung schuldig ist, bedient er sich der zweiten Person in der Vielzahl, wobei noch verschiedene Titulaturen und Höflichkeitsphrasen in Anwendung kommen. Bei dieser letztern Anrede bleiben jedoch die Mittelwörter und die Beiwörter, die sich auf eine einzelne Person beziehen, dennoch in der Einzahl; z. B. *Proč gste tak lakoma?* (warum sind Sie — seid Ihr — so geizig? Weib) — *MLčte, sic budete hit* (schweigen Sie — schweiget Ihr — sonst werden Sie — werdet Ihr — Schläge bekommen. Mann) — *Wy gste se špatně chowala* (Sie haben sich — Ihr habt euch — schlecht aufgeführt. Weib) — *Wy budete zahanben* (Sie werden — Ihr werdet — beschämt werden. Mann). Ist aber die Anrede gegen mehre Personen gerichtet, so spricht man sie zwar auch mit der zweiten Person der Vielzahl an, die Mittelwörter und die Beiwörter braucht man aber in der Vielzahl; z. B. *Proč gste tak lakomé?* (warum sind Sie — seid Ihr — so geizig? Weiber) — *MLčte, sic budete hiti* (schweigen Sie — schweiget Ihr — sonst werden Sie — werdet Ihr — Schläge bekommen. Männer) — *Wy gste se špatně chowaly* (Sie haben sich — Ihr habt euch — schlecht aufgeführt. Weiber) — *Wy budete zahanbeni* (Sie werden — Ihr werdet — beschämt werden. Männer).

In Städten, wo die deutsche Höflichkeit um sich gegriffen hat, spricht man auch Personen sowohl mit der dritten Person der Ein- als auch der Vielzahl an. Wird eine einzelne Person mit der dritten Person der Vielzahl angeredet, so kommt das wirkende Mittelwort mit Beobachtung des Geschlechtes ebenfalls in die Vielzahl; die Beiwörter und die leidenden Mittelwörter bleiben aber in der Einzahl. In der gebietenden Art gebraucht man in diesem Falle für die dritte Person der Einzahl den Infinitiv ohne *i*; und für die dritte Person der Vielzahl gebraucht man im Imperativ die dritte Person der Vielzahl anzeigender Art gegenwärtiger Zeit. Diese deutsche Höf-

lichkeit wird jedoch in Schriften, von Gebildeten, und besonders gegen Höhere durchaus nicht nachgeahmt.

In der Kindersprache, und um den Frauenzimmern höflich zu befehlen, hört man häufig die erste oder die dritte Person der künftigen Zeit bedingender Art in beiden Zahlen, meistens mit Weglassung der Partikel bych, by, für die zweite Person der Einzahl in der gebietenden Art gebrauchen; z. B. šel sem mŭg holaubku komm her mein Täubchen, šla sem mádceruško, šla komm her mein Töchterlein, komm, hačal bych so sŭže doch, kucharko, vařila reyžowau poljwku Röchin, koche Sie Reißsuppe; běželi laufen Sie, četli lesen Sie, u. dgl.

Abwandlung des Hilfszeitwortes býti.

§. 160. Die böhmische Sprache hat nur ein Hilfszeitwort, welches die vergangenen und zum Theil auch die künftigen Zeiten in der wirkenden Form, dann auch die leidende Form der Begriffszeitwörter theilweise bilden hilft, und auf diese Art die deutschen Hilfszeitwörter haben, sein und werden ersetzt. Abgewandelt wird es auf folgende Weise:

Unbestimmte Art.

býti sein oder werden.

Anzeigende Art.

Gegenw. Zeit.

Einzahl.

gsem ich bin,
gsi du bist,
gest (ge) er, sie, es ist,

Vielzahl.

gsme wir sind,
gste ihr seid,
gsau sie sind.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

býl, la, lo	{	gsem ich war,	oder ich bin	}	gewesen.
		gsi du warst,	du bist		
		(gest) er, sie, es war,	er, sie, es ist		

Vielzahl.

byli, ly, la	{	gsme wir waren, oder wir sind	}	gewesen.
		gste ihr waret, ihr seid		
		(gsau) sie waren, sie sind		

Längstvergangene Zeit. *)

Einzahl.

býl, la, lo	{	gsem	}	býl, la, lo	{	ich war	}	gewesen.
		gsi				du warst		
		gest				er, sie, es war		

Vielzahl.

byli, ly, la	{	gsme	}	byli, ly, la	{	wir waren	}	gewesen.
		gste				ihr waret		
		gsau				sie waren		

*) Diese Zeit wird fast nie gebraucht, sondern dafür meistens die zeitbestimmenden Nebenwörter genommen: dřŭwe, napřed, potom, pak, na to, nynj &c. Siehe überschreitende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu ich werde
budeš du wirst
bude er, sie, es wird

} sein,

Vielzahl.

budeme wir werden
budete ihr werdet
budau sie werden

} sein.

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { bych ich wäre, oder ich würde
bys du wärest, du würdest
by er, sie, es wäre er, sie, es würde } sein.

Vielzahl.

byli, ly, la { bychom wir wären, oder wir würden
byste ihr wäret, ihr würdet
by sie wären, sie würden } sein.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { bych } ich wäre
bys } byl, la, lo du wärest
by } er, sie, es wäre } gewesen,
oder ich würde
du würdest
er, sie, es würde } gewesen sein.

Vielzahl.

byli, ly, la { bychom } wir wären
byste } byli, ly, la ihr wäret
by } sie wären } gewesen,
oder wir würden
ihr würdet
sie würden } gewesen sein.

Gebietende Art.

Einzahl.

bud sei (du); sei (er, sie, es).

Vielzahl.

budme seien wir, oder laßt uns sein,
budte seid (ihr); seien (sie).

Überschreitende Art.

Gegenw. Zeit.

Einzahl.

gsa da ich bin, du bist, er ist, oder nachdem ich gewesen war, du gewesen warst, er gewesen war.

gsauc (gsauci) da ich bin, du bist, sie (es) ist, oder nachdem ich gewesen war, du gewesen warst, sie (es) gewesen war.

Vielzahl.

gsauce da wir sind, ihr seid, sie sind, oder nachdem wir gewesen waren, ihr gewesen waret, sie gewesen waren.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byw nachdem ich gewesen war, du gewesen warst, er gewesen war.

bywši nachdem ich gewesen war, du gewesen warst, sie (es) gewesen war.

Bielzahl.

bywše nachdem wir gewesen waren, ihr gewesen waret, sie gewesen waren.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda wenn (da) ich sein werde, du sein wirst, er sein wird, oder wenn ich werde gewesen sein, du wirst gewesen sein, er wird gewesen sein.

budauc (budauci) wenn (da) ich sein werde, du sein wirst, sie (es) sein wird, oder wenn ich werde gewesen sein, du wirst gewesen sein, sie (es) wird gewesen sein.

Bielzahl.

budauce wenn (da) wir sein werden, ihr sein werdet, sie sein werden, oder wenn wir werden gewesen sein, ihr werdet gewesen sein, sie werden gewesen sein.

Transgressiv = Beiwörter.

gsaucj der, die, das bestehende, d. d. d. ist.

bywsj der, die, das gewesen war,

budaucj der, die, das künftige, d. d. d. sein wird.

Mittelwort für die wirkende Form.

Einzahl.

Bielzahl.

Männl. byl	} gewesen,	byli	} gewesen.
Weibl. byla		byly	
Sächl. bylo		byla	

Mittelwort für die leidende Form.

Einzahl.

Bielzahl.

Männl. — byt	— byti	} Ist bloß in Zusammensetzungen üblich.
Weibl. — byta	— byty	
Sächl. — byto	— byta.	

Verbal = Hauptwort.

bytj das Sein, das Dasein.

Anmerkungen. Daß gsi (in der gemeinen Sprache gseš) wird oft, wenn es nach anderen Redetheilen zu stehen kommt, in s verkürzt und mit denselben verbunden; z. B. tys blázen statt ty gsi blázen, byls doma statt byl gsi doma, wjm žes tu byl statt wjm že gsi tu byl.

Gest, manchmal gesti und gestit, wird oft in ge verkürzt. Steht aber ge nach t, so zieht man beide in tē zusammen; z. B. wstaltē statt wstalt ge, ontē statt ont ge. Mit ž fließt ge in ze zusammen; z. B. cože statt což ge, kdože statt kdož ge. Die Verkürzung des gest in ge ist in der böhmischen Sprache so allgemein, daß das gest im Sprechen etwas Gezwungenes verräth.

Wenn in den vergangenen Zeiten gsem, gsi und gsme, gste als Hilfszeitwörter vorkommen, so schreibt man sie auch ohne g. Man sollte diese Ausnahme nicht in Anwendung bringen, weil sie oft störend auf den Sinn wirkt und zu Zweideutigkeiten Anlaß gibt; denn sem heißt auch hieher, daher, und si ist auch das verkürzte sobě.

In den vergangenen Zeiten anzeigender Art wird in der dritten Person der Einzahl das gest, und in der dritten Person der Vielzahl das gsau gewöhnlich weggelassen, nämlich byl, hyla, bylo statt byl, byla, bylo gest, und byli, byly, byla statt byli, byly, byla gsau.

In der künftigen Zeit anzeigender Art wird in der ersten Person der Vielzahl das e am Ende oft weggelassen; es wird nämlich budem statt budeme gesetzt. Als Hilfszeitwort hat budu, budeš zc. die Bedeutung ich werde, du wirst zc.; z. B. ich werde arbeiten budu pracowati.

In der bedingenden Art sagt man in der ersten Person der Vielzahl auch häufig bychme und bysme statt bychom. In der zweiten Person der Einzahl hängt man an bys gerne ein i an, also bysi statt bys; z. B. byl bysi giž tu statt byl bys giž tu.

In der gebietenden Art wird häufig nachdruckshalber ein z angehängt; z. B. budiz statt bud, budmež statt budme, budtež statt budte.

Verneinend wird býti, wenn es mit der Verneinungs-Partikel ne verbunden wird. In der dritten Person der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art sagt man nenj statt negest, also negsem, negsi, nenj, negsme, negste, negsau. Bei den vergangenen Zeiten der anzeigenden und bedingenden Art verbindet man das ne mit dem Mittelworte, nie aber mit gsem, gsi zc., oder mit bych, bys zc., also nebyl, a, o gsem, nebyl, a, o gsi zc., nebyl, a, o bych, nebyl, a, o bys zc. In den übrigen Arten und Zeiten setzt man das ne vor das betreffende Wort, also nebudu, nebudme, negsauce, nebywše, nebudauc zc.

Der Konjunktiv des deutschen Hilfszeitwortes se i n wird im Böhmischen, außer den schon angezeigten Zeiten bei der bedingenden Art mit der Partikel ze (daß), oder durch die Partikel prý (prey), die man der anzeigenden Art gewöhnlich vor dem Zeitworte hinzufügt, ausgedrückt; z. B. daß ich sei ze gsem, ich sei gsem prý, daß du seiest ze gsi, du seiest gsi prý zc.; daß ich gewesen sei ze gsem byl, ich sei gewesen byl gsem prý, daß du gewesen seiest ze gsi byl, du seiest gewesen byl gsi prý zc.

Wenn das deutsche Hilfszeitwort werden als ein selbstständiges Zeitwort erscheint, so wird es im Böhmischen entweder durch ein beginnliches Zeitwort ersetzt, oder man gebraucht die Zeitwörter býti und státi se (stáwati se) mit der Instrumentalendung.

Erscheint eine Handlung als befohlen, im Deutschen mit dem Hilfszeitworte sollen, so setzt der Böhme das Zeitwort mĵi (haben), welches in diesem Falle als ein Hilfszeitwort erscheint; z. B. mám hráti ich soll spielen, měl gsem běžeti ich habe laufen sollen, měl bych gĵiti na procházku ich sollte spazieren gehen.

Wird eine Handlung zugelassen, in welchem Falle der Deutsche das Zeitwort m ō g e n gebraucht, so wird im Böhmischen die Partikel nech, nechě, aě dem abgewandelten Zeitworte vorgesetzt; z. B. nechě hráĵ sie mögen spielen, aě si hral er mag gespielt haben.

Erscheint eine Handlung als wünschenswerth, wo im Deutschen ich möchte, ich hätte mögen mit dem Infinitiv gesetzt wird, da gebraucht der Böhme die beiden Zeiten seiner bedingenden Art; z. B. hrál bych ich möchte spielen, byl bych hrál ich hätte spielen mögen.

Übungen. Nešťastná gsem žena. Tomu wĵnu negsem zwykly. Twůg pán mi řekl, že prý gsi leniwý. Tys welice prchliwý člověk. Na tomto swětě negsi ty sám. Můg služebnjĵ gest pracowitý člověk. On gestiě dobrý, ale ona gest zlá. To maso ge křehaučké. Pán nenj s wámi spokogen. Ta woda nenj čista. Negsme sice šťastni, ale chwála Bohu, gsme weselé mysli. My gsme přibuznj. Wy gste bedliwé strážě. Pane! wy negste dnes dobrého rozmaru. Mogi ugcowé gsau bohati, oni gsau na swých statech. Ta péra gsau dobrá, gsau ale přilš drahá. Ti bažanti negsau z Čech. Kde gsem? ó nebesa! Kde gsi chlapče? Gsili zegtra na wečer doma? Proč negsi pilněgšĵ, aspoň tak pilný gako twůg bratr? Ğe zlá nowina w tom psanjčku? Nenj ta pauj

waše přibuzná? Gsme-li rádi, že tomu tak? Negsme-li hany hodní? Gste celý den doma? Negste rád u nás? Kde gsau naši přátelé? Negsau twá oláwka lacinějšj než má?

Ich bin lahm. Wenn ich nicht zu Hause bin, so ist euch bange. Die Leute sagen, ich sei ein Verschwender. Du bist reich. Du bist kein Kind. Unser Vater ist krank, und die Mutter deswegen traurig. Ihre Schwester ist guter Laune. Dieser Hund ist nicht böse. Wir sind treue Unterthanen. Wir sind nicht dieser Meinung. Ihr seid Sklaven eurer Leidenschaften. Ihr seid nicht schwächer als ich. Die Untergebenen sind strenge Richter ihrer Vorgesetzten. Meine Zimmer sind nicht licht. Bin ich im Stande dieß zu thun? Bin ich nicht euer alter treuer Diener? Bist du deinem Versprechen getreu? Bist du nicht mehr mein Freund? Ist Ihre Frau Mutter zu Hause? Ist der Rahm nicht gut? Ist dieser Kaffee nicht besser als der gestrige? Brüder, seid ihr gesund? Sind die Weintrauben reif? Sind diese Tücher nicht fest und dauerhaft?

lahm chromý. Wenn když. zu Hause doma. bange teskno. sagen prawj. Verschwender marnotratnj. deswegen proto. gute Laune dobrý rozmar (Gen.). Meinung mjněnj (Gen.). Sklave otrok. schwache slabý. Untergebene podrobený. strenge přjsný. im Stande s to. dieß zu thun učiniti to. getreu wěren. Versprechen přpowěd. Freund (Instr.). zu Hause doma. Rahm smetana. gestrige wčerejšj. dauerhafte trwanliwý.

Kdes byl? We swé winici gsem byl. Gá byl, tys ale nebyl před nepřitelem. Wčera gsem byla hodně wesela. Dnes gsem nebyla nikde, ani na krok. Předewčjrem gsi byla w Prešowě. Milý příteli! wčera gsi nebyl we škole, a twá sestra přý také nebyla. Sestra byla s matkau w koncertě. Můg syn byl celý den a celau noc u swého nemocného přítele. To děwče bylo přý welmi rozpustilé. To nebylo žádné dobrodinj. My byli letos celau zimu w Budjně. Dnes gsme byli w židowském chrámě. Nebyly gsme nikdy tak mrzuté, gako gsme dnes. My negsme tak falešnj. gako gste byli wy. Onehdy gste nebyly na procházce. Panšj drewoštěpowé byli we velikém lese. Upřímné dítky byly zarmaceeny, an gegich matka byla nemocna. Kůzlata byla s kozami na sadě. Dcery nebyly a synové byli na kázanj. Kdes byl, tatjunku? Kde gste byla, maminko? Byl dobytek na pastwě? Byla zde šwadlena? Kdo tam byl? Gá nebyl. Wy gste také nebyli? Byli-li gste s njm u ředitel? Byly ty židowky u wás? On se ptá, gestli gste nebyli w diwadle? Nebyly ty spisy w mém pokoji?

Ich war schon auf dem halben Wege zu dir. Heute war ich nicht fleißig. Du warst nicht zu Hause, als ich kam, dich zu besuchen. Er war lange in Amerika. Seine Höflichkeit war nicht natürlich. Wir waren ungeschickte Rekruten. Schwestern, ihr waret gestern auf dem Ball. Sie waren heuer nicht auf dem Lande. Sie waren in der betrübtesten Lage, als sie den Wechsel erhielten. Sie waren alle zu

auf dem halben na půl. zu k. Heute dnes. zu Hause doma. als když. ich kam besuchden gsem přišel nawštíwiti. lange dlanho. Höflichkeit zdworilost. natürliche přrozený. ungeschickter Rekrut nemotorný nowáček. auf na. heuer letos. auf dem

Hause, und warteten auf mich. Wo warest du denn, mein lieber Jaroslav, und wo war deine verheirathete Schwester? War das Fleisch in Prag nicht wohlfeiler als in Dresden? Ihr waret also noch nicht bei ihnen? Ich bin gestern zu Hause gewesen. Du bist in der Akademie gewesen. Wir sind nie in Paris gewesen. Ihr seid nicht freiwillig da gewesen. Die Soldaten sind nicht tapfer gewesen. Welehrad soll einst die Residenz des großmährischen Reiches gewesen sein. Bist du in Brünn gewesen? Ist sie bei ihrer Tante gewesen? Seid ihr zu Hause gewesen? Sind die Kinder nicht bei meinem Schwager gewesen? Ich war eben bei ihm gewesen, als du mich begegnetest. Wo waret ihr gewesen, als ich euch vorbeigehen sah? Wir waren in der Kirche gewesen. Lande na wenkowu. betrübte Lage smutné položení. als když. Wechsel směnka. sie erhielten obdrželi. zu Hause doma. warteten auf čekali na. Wo denn kde pak. verheirathete wdany. also tedy. noch bei gestě u. auf na. in w. Akademie akademie. da tu. freiwillig dobrovolně. einst gewesen sein býval. großmährische Reich welkomorawská říše. bei u. als když. du gsi. begegnetest potkal. ich gsem. sah widěl. gehen gjeti. vorbei okolo. in w.

Plaďte pořádě, pak budu vždy wašjm dobrým přitelem. Nebudu-li doma, budu w zahradě. Tys mladý a silný, proto budeš wogákem. Budeš-li pilným, brzy budeš mluwiti česky. Ty nebudeš ničjm, nebudeš-li pilnějšjm. Až nebudeš nemocen, budu rád. Syn Jan bude šťastnějšjm než otčjm geho. Naše snjdanj bude hned na stole. Ona nebude tak dobruu hospodynj, gako byla bába gegj. Budauej léto budeme w Polsku. Letos nebudeme w Karlowých Warech. Budete-li dnes u našj tety, budeme weseli. Bratřj, neposlechnete-li matky, nebudete šťastni. Kdy budau ta wogska na swém mjestě? Čekeyte s gezděnjm, až koně bugnějšj budau. Aní za rok nebudau ti wystěhowanci na swém mjestě. Nebudete dnes na wečer u zlaté koruny?

Ich werde gegen ihn höflich sein. Ich werde kein Narr sein. Du bekommst wieder Geld, wenn du nicht mehr so leichtsinnig sein wirst. Du wirst nie glücklich sein. Du wirst nie glücklich werden. Meine Schwester wird schon lustig sein. Es wird nicht so gefährlich sein. Mein Kamerad und ich, wir werden tapfer sein. Wir werden nicht zu Hause sein. Ihr werdet gewiß nicht mehr so leichtgläubig sein. Heuer werden die Dstern kalt sein. Dadurch werden die Pferde noch gefährlicher werden. Wilhelm, wirst du morgen früh zu Hause sein? Wo werdet ihr nach zwei Uhr sein? gegen k. höflich. zdvořilý. bekommst wieder dostaneš zase. wenn až. so tak. nie nikdy. so gefährlich tak nebezpečno. Kamerad druhi. zu Hause doma. gewiß zagisté. so leichtgläubige lehkowěrný. Heuer letos. Dstern welikonoce (pl.). dadurch tjm. noch geště. gefährliche žravý. Wilhelm Wiljm. morgen früh zegtra ráno. Wo kde. nach po.

Zegtra bych byl w Lublani, kdyby koně byli statnějšj. Nebyla bych bohata, kdybych nebyla pracowitá. Bylbys také žjzniwý a hladowý, kdybys asi deset hodin ustawičně při práci byl. Učitel by s tebau spokojen byl, kdybys nebyl tak lehkomyšlný. Ten člověk by byl lepšjho osudu hoden. Ta djwka by byla každému milá, kdyby etnostnějšj byla. To dítě by bylo čerwenějšj,

kdyby nebylo tak mlsné. Kdybych neměl kožich, byloby mně zima. Bylibychom blázni, kdybychom byli gak wy. Bylibysme nuznj a bjdnj, kdybychme nebyli pracowitj. Ženy bystebily dobré, kdybyste gen byly lepšj hospodyně. Ty děti by nebyly w našem domě, kdyby nebyly sirotci. Hljbata by to byla pěkná, kdyby byla genom zdrawá. Bylbych tak bohatý, kdybych takowý mrhač byl gak on? Bylbys raděgi u něho či u nj? Bylibychom šťastnějšj při všem bohatstwj, kdybychom nebyli zdráwi? Proč byste nebyli powděčni za tolikera dobrodinj? Kéz by matka byla zdráwa! O by gen moge rodiče byli šťastnějšj!

<p>Ich würde vergnügter sein, wenn ich gesünder wäre. Du würdest gesünder sein, wenn du nicht so träge wärest. Wenn meine Mutter nicht da wäre, so wäre ich immer bei dir. Du wärest klüger, wenn du fleißiger sein möchtest. Er würde unsterblich sein, wenn er dieß zu thun vermöchte. Der Wein wäre süßer, wenn der Sommer wärmer gewesen wäre. Der Talg würde nicht so theuer sein, wenn das Fleisch wohlfeiler wäre. Eure Gesellschaft würde mir angenehmer sein, wenn euer Wetter nicht in derselben wäre. Wir würden glücklich sein, wenn wir viel Geld hätten. Ihr würdet nicht so unartig sein, wenn ihr aufmerkssamer auf eure Handlungen wäret. Sie würden nicht so anmaßig sein, wenn sie nicht so arm wären. Sie würden noch grausamer sein, wenn sie nicht eine so strenge Aufsicht hätten. Die Schwestern möchten nicht vergnügt sein, wenn die Brüder nicht dort wären. Würde er glücklicher sein, wenn er bei uns wäre? Wären Sie in Lemberg, wenn Ihre Frau Mutter noch leben möchte? Wenn ich nur nicht so unglücklich wäre! Wenn nur die Kinder nicht so ausgelassen wären!</p>	<p>vergnügte spokogený. so träge tak leniwy. da zde. immer wždy. bei u. unsterbliche nesmrteľný. dieß zu thun vermögen s to býti. Talg lüg. so tak. angenehme mily. wenn wir hätten kdybychom měli. unartige nezďivořilý. auf na. Handlung gednánj. aufmerkssame pozorňý. anmaßige pobožňý. wenn sie nicht hätten kdyby neměli. strenge Aufsicht pilňý dozor (Gen.). vergnügte weselý. dort tam. bei u. Frau Mutter panjmáma. leben möchte žiwa byla. so tak. ausgelassene rozpuštilý.</p>
---	--

Kdybych nebyl tak hněwiw, nebyloby to děwče tak báziwo. Ty bys byl neylepšjm žákem byl, kdybys byl pozorliwějšjm byl. Ten mladjk by byl swého dědictwj hoden byl, kdyby swému dědowi při geho obchodu byl nápomocen byl. Nebylibychom w té bitwě tak šťastni byli, kdyby bylo našeho srdnatého plukownjka nebylo. Kdybyste byli beďliwi byli, nebylby prodělek wás tak náramňý. Kdyby tehďa byla sworná mysl mezi nima byla, nebylyby nýnj tak žalostné následky činů gegich. Byliby twogisynowé učenejšj, kdyby byli na vysokých školách byli? O bych nebyl tak chudý byl! Kéz by rodiče byli zdráwi byli!

<p>Ich würde vorsichtiger gewesen sein, wenn meine Erfahrung so begründet gewesen wäre, als es deine ist. Du würdest nicht so unglücklich gewesen sein, wenn dein eigener Vater</p>	<p>Erfahrung zkušenosť. so bezgründet tak utwržena. als gako. eigener wlastnj. Stá-</p>
---	---

nicht dein Kläger gewesen wäre. Wir wären nicht so schläfrig, wenn wir nicht heute Nachts auf der Wache gewesen wären. Ihr würdet nicht so grausam gewesen sein, wenn ihr nicht dazu gereizt worden wäret. Die Feinde würden auf den Vorposten glücklicher gewesen sein, wenn ihre Soldaten wachsamer gewesen wären. Würden deine Schwestern nicht schöner gewesen sein, wenn sie nicht geschminkt gewesen wären? Würde er glücklicher gewesen sein, wenn er bei uns gewesen wäre? Wären wir doch nur in allen Schlachten glücklich gewesen! O wenn du nur tapfer gewesen wärest!

ger žalobnj. schläfrige o-spaly. heute Nachts dnes w noci. auf na. dazu k tomu. gereizt popauzeni. auf na. Vorposten předstráž. schöne sličný. geschminkt líceny. bei u. in ve. nur gen. tapfer udaten.

Příteli, buď stálý, a buď se svým stawem spokojen! Člowěče, nebud tak marný, a gisté budeš šťastnějším! Budme příčinliwi, a nebe se svým požehnáním bude při nás. Slowané, budme swornj, a nebudme wjce roztržitj! Budte milosrdni, gako otec na nebi milosrden gest. Pane, budte milostiw swému sluhowi! Djwko, nebudte tak rozpustilá! Hoši, nebudte tak málomysluj!

Sei so gut, gib diesen Brief deinem Herrn. Gott sei ihm gnädig! Sei nicht unhöflich, und sei weder nachlässig noch mißlaunig. Mißschüler, laßt uns dankbar sein! Knaben, seid nicht ausgelassen, und seid immer munterer Laune! Tante, seid gewissenhaft!

so tak. gib dey. gnädig milostiw. weder ani. noch ani. mißlaunige mrzutý. Mißschüler spolnzák. immer wždy. muntere Laune weselá mysl (Gen.). gewissenhafte swědomitý.

Gsa u potoka, budu chytati na udici ryby. Gsa hodný, obdržjš zaslaužilau odměnu. Komenský gsa učenosti weliké, předčil nade mnohé spisowatele času swého. Lwice hladowá gsauci, řwala náramně. Město gsauc cele dřewěné, shorelo šmahem. Ta řeč negsauci z ošemetných ust, dogjmala srdce každého. Gsaucce dobromysluj, neněinjte nám křiwdy. Knihy, negsaucce wybórného obsahu, zřjodka nalezagj kupce. Byw wčera na stráž, gsem dnes geště wšecek unawen. Nebyw udaten, nezwtěžil gsi též nad nepřátely swými. Cjsařowna bywši w Praze, činila mnoho dobrého chudým. Laupežnjci bywše w lese, laupili a zabjgeli pocestné. Děwčata nebywše na bále, plakala doma geště dnes. Buda člowěkem, musjm žiti po lidsku. Buda wogákem, musjš poslauchati předstawených. On buda pod ochranau gegich, obstogj všude. Přibuznj waši budance welikými pány, nebudau wjce dbáti o wás. Waše děti nebudance opatrnějším, nezjskagj sobě lásky nikde. Kdo gsaucjm opowrhuge, nenj budaucjho hoden. Wčera nás došla zpráwa o smrti bywšjho professora gazyka českého na vysokých školách pražských. Naše bytj na zemi gest welmi krátké. Nebýtj ospalým, nemožno mi gest.

Da ich dein Freund bin, so vertraue ich dir das Geheimniß. Wenn ich in der Ar-muth zufrieden bin, bin ich glücklicher als der so vertraue ich swějším. Geheimniß tagemstwj. in w. Armuth chudoba. Unzufrie-

reichste Unzufriedene. Da diese Frau des Verstorbenen nächste Verwandte ist, so erhält sie auch die Erbschaft. Dieser gute Greis pflegte uns, als er noch gutes Gedächtniß hatte, viel Schönes zu erzählen. Wenn ihr in einem fremden Lande seid, so besolget dessen Gebräuche. Wie hättet ihr uns geholfen, da ihr zu der Zeit selbst in einer genug schlimmen Lage gewesen seid? Der betrunkene Knecht war mit seiner Tabakpfeife auf dem Heuboden, und zündete sich dieselbe dort an. Sobald sie für unschuldig erkannt worden war, wurde sie auch gleich freigelassen. Als eure Brüder bei uns waren, sind sie immer traurig gewesen. Nachdem sie ein Jahr in der Fremde gewesen waren, kehrten sie wieder in ihr Vaterland zurück. Da ich morgen in München sein werde, so werde ich dir von dort aus schreiben. Wenn Wladimir unser Vorgesetzter werden wird, wird er ein beschwerliches Amt über sich nehmen. Wenn das Gewehr stärker sein wird, so wird es auch nicht mehr zerspringen. Wenn einst meine Söhne und meine Töchter fleißig und arbeitsam sein werden, so erlangen sie von Jedermann Lob. Wenn wir älter geworden sind, werden wir auch mehr Erfahrung haben. Alle Diener, die mit dem Grafen in Amerika gewesen waren, kehrten nicht wieder zurück. Wer zweifelt an dem Dasein Gottes? Nicht fleißig sein ist eine Sünde.

dene nespokogence. Verstorbene zemřely. so erhält sie auch obdržej též. noch gutes Gedächtniß při dobré paměti. pflegte zu erzählen povídal. so besolget zachovávejte. Gebrauch obyčej (Gen.). Wie hättet ihr gak byste byli. geholfen pomohli. zu der Zeit tehdy. in einer genug schlimmen Lage v dosti hřdném stavu. betrunkene opilý. Tabakpfeife dýmka. auf na. Heuboden senník. zündete an zapálil. sich sobě. dort tam. für unschuldig newinnau. erkannt uznán. wurde sie auch gleich byla i hned. freigelassen propuštěn. bei u. immer vždy. traurig smuten. in w. Fremde cizina. kehrten sie wieder zurück in vrátili se opět do. morgen zeztra. in w. von dort aus odtamtud. wird er über sich nehmen přegme. beschwerliche obtěžný. so wird es auch nicht zerspringen nepukne pak. so erlangen sie dogdau. von od. auch též. haben mjtí. kehrten nicht wieder zurück nenavrátili se vjce.

Abwandlung der Begriffszeitwörter in der wirkenden Form.

§. 161. Um die Bildung der Arten und Zeiten aller Zeitwörter leichter zu überblicken, dient folgende Zusammenstellung der acht Abwandlungsmuster der böhmischen Zeitwörter in der wirkenden Form:

Unbest. Zeit.	führen (fahren)		treffen		reisen		jagen		sehen (traffen)		zusammenjagen		rufen		lieben	
	wez-ti		pi-ti		mn-anti		hon-iti		hled-éti		shán-éti		wol-ai		mil-owait	
Gegenw. Zeit in der angig. Zeit.	wez-u		pi-gi		mn-u		hon-jm		hled-jm		shán-jm		wol-ám		mil-ugi	
	—-eš		—-geš		—-eš		—-jš		—-jš		—-jš		—-áš		—-ugeš	
	wez-eme		pi-geme		mn-eme		hon-jme		hled-jme		shán-jme		wol-áme		mil-ugeme	
	—-ete		—-gete		—-ete		—-jite		—-jite		—-jite		—-áte		—-ugete	
Gebiet. Zeit.	—-an		—-ej		—-an		—-j		—-j		—-égj		—-agj		—-ugj	
	wez (i)		pi(piğ)		mn-i		hoi		hled ⁱ		shán-ég		wol-ey		mil-ug	
	—-me		—-me		—-éme		—-me		—-me		—-égme		—-eyme		—-ugme	
	—-te		—-te		—-éte		—-te		—-te		—-égte		—-eyte		—-ugte	
Gegenw. Zeit in der überhö. Zeit.	wez-a		pi-ge		mn-a		hon-é		hled-é		shán-ége		wol-age		mil-uge	
	—-anc(i)		—-gic(i)		—-anc(i)		—-jic(i)		—-jic(i)		—-éjic(i)		—-agjic(i)		—-ugjic(i)	
	—-ance		—-gice		—-ance		—-jice		—-jice		—-égjice		—-agjice		—-ugjice	
Vergang. Zeit in der überhö. Zeit.	wez-ancj		pi-gjicj		mn-ancj		hon-jcj		hled-jcj		shán-égjicj		wol-agjicj		mil-ugjicj	
	wez-w		pi-w		mn-w		hon-iw		hled-éw		shán-éw		wol-aw		mil-owaw	
	—-wši		—-wši		—-uwši		—-iwsj		—-éwši		—-éwši		—-awši		—-owawši	
	—-wše		—-wše		—-uwše		—-iwše		—-éwše		—-éwše		—-awše		—-owawše	
Vergang. Zeit.	wez-wšj		pi-wšj		mn-uwšj		hon-iwsj		hled-éwšj		shán-éwšj		wol-awšj		mil-owawšj	
	wez-l,a,o		pi-l,a,o		mn-ul,a,o		hon-li,a,o		hled-él,a,o		shán-él,a,o		wol-al,a,o		mil-owal,a,o	
	—-li,y,a		—-li,y,a		—-uli,y,a		—-ili,y,a		—-éli,y,a		—-éli,y,a		—-ali,y,a		—-owali,y,a	
Mittelw. für b. leib. Verb.	wez-en,a,o		pi-t,a,o		mn-ul,a,o		hon-én,a,o		hled-én,a,o		shán-én,a,o		wol-án,a,o		mil-owán,a,o	
	—-eni,y,a		—-ti,y,a		—-uli,y,a		—-éni,y,a		—-éni,y,a		—-éni,y,a		—-áni,y,a		—-owáni,y,a	
Verb. zypw.	wez-enj		pi-tj		mn-ulj		hon-énj		hled-énj		shán-énj		wol-ánj		mil-owánj	

Num er t u n g. Ueber die Bildung der vergangenen und künftigen Zeiten in der angegebenen und bedingenden Zeit siehe §. 154. 3.

Erstes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

wez-ti führen (fahrend).

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

wezu ich führe,
wezeš du führst,
weze er, sie, es führt,

Bielzahl.

wezeme wir führen,
wezete ihr führet,
wezau sie führen.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

wezl, la, lo	{	gsem ich führte,	oder ich habe	}	geführt.
		gsi du führtest,	du hast		
		(gest) er, sie, es führte,	er, sie, es hat		

Bielzahl.

wezli, ly, la	{	gsme wir führten,	oder wir haben	}	geführt.
		gste ihr führtet,	ihr habt		
		(gsau) sie führten,	sie haben		

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	{	gsem	}	wezl, la, lo	{	ich hatte	}	geführt.
		gsi				du hattest		
		gest				er, sie, es hatte		

Bielzahl.

byli, ly, la	{	gsme	}	wezli, ly, la	{	wir hatten	}	geführt.
		gste				ihr hattet		
		gsau				sie hatten		

Künftige Zeit.

Einzahl.

Bielzahl.

powezu	{	ich werde	}	führen,	{	powezeme wir werden	}	führen *).
		powezeš du wirst				powezete ihr werdet		
		poweze er, sie, es wird				powezau sie werden		

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

wezl, la, lo	{	bych ich führe,	oder ich würde (möchte)	}	führen.
		bys du führst,	du würdest (möchtest)		
		by er, sie, es führe,	er, sie, es würde (möchte)		

*) Mit po bilden nur jene Zeitwörter die künftige Zeit, welche im §. 154 3. d. verzeichnet sind; die übrigen Zeitwörter dieser Abwandlung bilden die künftige Zeit mit budu; 3. B. budu ejsti ich werde lesen, budeš ejsti du wirst lesen, u. s. w.

Bielzahl.

wezli, ly, la $\left\{ \begin{array}{l} \text{bychom} \text{ wir führen, oder wir würden (möchten)} \\ \text{byste} \text{ ihr führet,} \quad \text{ihr würdet (möchtet)} \\ \text{by} \quad \text{sie führen,} \quad \text{sie würden (möchten)} \end{array} \right\} \text{ führen.}$

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo $\left\{ \begin{array}{l} \text{bych} \\ \text{bys} \\ \text{by} \end{array} \right\} \text{ wezl, la, lo } \left\{ \begin{array}{l} \text{ich hätte} \\ \text{du hättest} \\ \text{er, sie, es hätte} \end{array} \right\} \text{ geführt,}$

oder $\left\{ \begin{array}{l} \text{ich würde} \\ \text{du würdest} \\ \text{er, sie, es würde} \end{array} \right\} \text{ geführt haben.}$

Bielzahl.

byli, ly, la $\left\{ \begin{array}{l} \text{bychom} \\ \text{byste} \\ \text{by} \end{array} \right\} \text{ wezli, ly, la } \left\{ \begin{array}{l} \text{wir hätten} \\ \text{ihr hättet} \\ \text{sie hätten} \end{array} \right\} \text{ geführt,}$

oder $\left\{ \begin{array}{l} \text{wir würden} \\ \text{ihr würdet} \\ \text{sie würden} \end{array} \right\} \text{ geführt haben.}$

Gebietende Art.

Einzahl.

wez (i) führe (du), führe (er, sie, es).

Bielzahl.

wezme (eme) führen wir, laßt uns führen,
wezte (ete) führt, führen (sie).

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

weza da ich führe, du führst, er führt; führend,
wezauc (wezauci) da ich führe, du führst, sie (es) führt; führend.

Bielzahl.

wezauce da wir führen, ihr führet, sie führen; führend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

wezw nachdem ich geführt hatte, du geführt hattest, er geführt hatte;
wezws nachdem ich geführt hatte, du geführt hattest, sie (es) geführt hatte.

Bielzahl.

wezwse nachdem wir geführt hatten, ihr geführt hattet, sie geführt hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

poweza wenn ich führen werde, du führen wirst, er führen wird;
powezauc (powezauci) wenn ich führen werde, du führen wirst, sie (es) führen wird.

Vielzahl.

powezauce wenn wir führen werden, ihr führen werdet, sie führen werden*).

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

wezaucj d. d. d. führende, welcher, e, es führt.

Der vergangenen Zeit.

wezwsj d. d. d. (welcher, e, es) geführt hatte.

Der künftigen Zeit.

powezaucj d. d. d. (welcher, e, es) führen wird**).

Verbal-Hauptwort.

wezenj das Führen.

Anmerkungen. Nach dem ersten Abwandlungsmuster gehen alle bauernde und vollendende Zeitwörter, die als zweifelhafte Stammzeitwörter im Infinitiv an die Stammsilbe -ti anhängen, und mit wenigen Ausnahmen in derselben wenigstens zwei Mittlaute haben. Diese beiden Mittlaute können entweder die Stammsilbe anfangen, oder sie können durch einen Selbstlaut getrennt sein; rwáti raufen, bráti nehmen, lháti lügen, mŕjti sterben, chjti wollen, kwésti blühen, hausti musizieren, hásti stechen, pásti weiden (hüten), moci (statt mohti) können, péci (statt pékti) backen. (Die Ausnahmen siehe bei dem 2., 4., 5. und 7. Abwandlungsmuster.)

Alle zweifelhafte Infinitive haben in der Stammsilbe einen gedehnten Selbstlaut, moci ausgenommen; die meisten schärfen ihn aber außer demselben. Einige derselben schärfen diesen Selbstlaut, wenn sie mit einem Vorworte zusammengesetzt werden; z. B. pobrati wegnehmen (bráti), wydati ausgeben (dáti), dostati bekommen (státi), nespáti nicht schlafen (spáti).

Bei folgenden zweifelhafte Infinitiven ist das s vor dem ti aus d entstanden, und wird wieder in allen Arten und Zeiten in ein d verwandelt, als:

hŕjsti	waten	hŕedu	bŕed	bŕeda	bŕedw	bŕedl	bŕeden.
hausti	musizieren	huda	hud	huda	hudw	hudl	huden.
klásti	legen	kladu	klad	klada	kladw	kladl	kladen.
krásti	stechen	kradu	krad	krada	kradw	kradl	kraden.
pŕjsti	spinnen	pŕedu	pŕed	pŕeda	pŕedw	pŕedl	pŕeden.
wésti	führen (leiten)	wedu	wed	weda	wedw	wedl	weden.

Bei folgenden zweifelhafte Infinitiven ist das s vor dem ti aus t entstanden, und wird wieder in allen Arten und Zeiten in ein t verwandelt, als:

čjsti	lesen	čtu	čti	čta	četw	četl	čten.
hnjsti	drücken	hnětu	hněti	hněta	hnětw	hnětl	hněten.
kwésti	blühen	kwetu	kwet	kweta	kwetw	kwetl	kweten.
másti	wirren	matu	mať	mata	matw	mátl	maten.
mésti	lehren	metu	meť	meta	metw	metl	meten.
plésti	flechten	pletu	pleť	pleta	pletw	pletl	pleten.

Bei folgenden Infinitiven ist das c vor dem i aus ht (ci aus hti) entstanden, und wird in den verschiedenen Arten und Zeiten in ein h, z oder ž verwandelt, als:

moci	können	mohu	moz	moha	mohw	mohl	možen.
stŕjci	bewachen	stŕehu	stŕez	stŕeha	stŕehw	stŕehl	stŕezen.

*) Bei anderen Zeitwörtern (siehe vorige Anmerkung) mit dem Hilfszeitworte; z. B.

buda čjsti wenn ich lesen werde, du lesen wirst, er lesen wird;

budauc čjsti wenn ich lesen werde, du lesen wirst, sie (es) lesen wird;

budauc čjsti wenn wir lesen werden, ihr lesen werdet, sie lesen werden.

**) Sonst mit budaucj und dem Infinitiv; z. B. budaucj čjsti d. d. d. (welcher, e, es) lesen wird.

střci	scheren,	střihu,	střiz,	střiha,	střihw,	střihl,	střizen.
wrci	werfen,	wrhu,	wrž,	wrhu,	wrhw,	wrhl,	wržen.
žci	zünden,	žhu,	žži,	žha,	žehw,	žehl,	žžen.

Bei folgenden Infinitiven ist das c vor dem i aus kt (ci aus kti) entstanden, und wird in den verschiedenen Arten und Zeiten in ein k, c oder č verwandelt, als:

péci	backen,	pekn,	pec,	peka,	pekw,	pekl,	pečen.
řci	sagen,	řku,	rci,	řka,	řekw,	řekl,	řečen.
sji	hauen,	seku,	seč,	seka,	sekw,	sekl,	sečen.
téci	fließen,	teku,	tec,	teka,	tekw,	tekl,	tečen.
tlanci	pechen,	tluku,	tluc,	tluka,	tlankw,	tlaukl,	tlučen.
włeci	schleppen,	wleku,	wlec,	wleka,	wlekw,	wlekl,	wlečen.

Folgende lassen das á des Infinitivs in den gegenwärtigen Zeiten aus, und schalten dafür zwischen die ersten zwei Mittlaute der Stammfüße ein e ein, als:

bráti	nehmen,	beru,	ber,	bera,	braw,	bral,	brán.
dráti	schleifen,	deru,	der,	dera,	draw,	dral,	drán.
hnáti	treiben,	ženu,	žeň,	žena,	hnaw,	hnal,	hnán.
práti	schlagen,	peru,	per,	pera,	praw,	pral,	prán.
stláti	betten,	steli,	stel,	stela,	stlaw,	stlal,	stlán.
žráti	fressen,	žeru,	žer,	žera,	žraw,	žral,	žrán.

Folgende lassen in den gegenwärtigen Zeiten das á des Infinitivs aus und schalten kein e ein, als:

cpáti	stopfen,	cpu,	epi,	cpa,	cpaw,	cpal,	cpán.
lháti	lügen,	lhu,	lzi,	lha,	lhaw,	lhal,	lhán.
rwáti	raufen,	rwn,	rwi,	rwa,	rwaw,	rwal,	rwán.
řwáti	brüllen,	řwu,	řwi,	řwa,	řwaw,	řwal,	řwán.
ssáti	saugen, ssu (ssagi),	ssi (ssag),	ssa (ssage),	ssaw,	ssal,	ssán.	
štáti	heßen,	štnu,	štwi,	štwá,	štwaw,	štwal,	štwán.
žwáti	laden,	žwu,	žwi,	žwa,	žwaw,	žwal,	žwán.
žwáti	schwäßen,	žwn,	žwi,	žwa,	žwaw,	žwal,	žwán.

Folgende lassen in den gegenwärtigen Zeiten das j des Infinitivs aus, als:

drjti	schinden,	dru,	dři,	dra,	dřew,	dřel,	dřen.
mřjti	sterben,	mru,	mři,	mra,	mřew,	mřel,	mřen.
přjti	se streiten,	pru se,	při se,	pra se,	přew se,	přel se,	přen.
řjti	reiben,	tru,	tři,	tra,	třew,	třel,	třen.
wřjti	sieden,	wru,	wři,	wra,	wřew,	wřel,	wřen.

Folgende gehören auch zur vorstehenden Regel, weichen jedoch in Einigem von derselben ab, als:

chtjti	wollen, chci*),	chtěg,	chtě,	chtěw,	chtěl,	chtěn.
mljti	mahlen, meli,	mel,	mele,	mlew,	mlel,	mlen (mlet).

Folgende verwandeln in den gegenwärtigen Zeiten das á des Infinitivs in ein e, als:

třásti	schütteln,	třesu,	třes,	třesa,	třásw,	třásl,	třesen.
zábsti	frieren,	zebu,	zeb,	zeba,	zábw,	zábl,	zeben.

Folgende bilden die gegenwärtigen Zeiten mittelst der Einschaltung eines andern Mittlautes, als:

geti	fahren (reiten),	gedu,	ged,	geda,	gedw,	gel,	get.
giti	gehen,	gdu,	gdi,	gda,	šedw (šed),	šel,	git.
giti	fangen,	gmu,	gmi,	gma,	gaw,	gal,	gat.
žditi	drücken, winden,	ždmu,	ždmi,	ždna,	ždaw,	ždal,	ždat.
niti	spannen, knöpfen,	pnu,	pni,	pna,	piaw,	pial,	piat.
státi se	geschehen,	stanu se,	staň se,	stanase,	staw se,	stalse,	stán.
řiti	hauen,	tnu,	tňi,	tna,	taw,	ťal,	ťat (tět).
žiti	schneiden, ernten,	žnu,	žni,	žna,	žaw,	žal,	žat (zet).

*) In der dritten Person der Vielzahl chtěg.

Sláti, stříti, říti sind bloß in Zusammenfügungen üblich: obeslati beschicken, poslati senden (schicken), wyslati aussenden (ausschicken) — obestříti umhüllen, prostrěti aufdecken (aufbreiten), zastříti verhüllen — poďíti, začíti beginnen (anfangen), u. s. w. Sie bilden ihre Stammzeiten auf folgende Weise:

sláti	senden,	šlu,	šli,	šla,	slaw,	slal,	slán.
stříti	decken,	stru,	stři,	stra,	střew,	střel,	střen.
říti	beginnen,	řnu,	řní,	řna,	řaw,	řal,	řat (řet).

Wenn gíti (fangen) und píti (spannen, knöpfen) in der Zusammenfügung gebraucht werden, so wird der Infinitiv und die vergangenen Zeiten häufig nach der Form der gegenwärtigen Zeiten gebildet; also:

nagmanti	pachten,	nagmuw,	nagmul,	nagmut.
wagmanti	gefangen nehmen,	wagmuw,	wagmul,	wagmut.
wezmani	nehmen,	wezmuw,	wezmul,	wezmut.
napnanti	anspannen,	napnuw,	napnul,	napnut.
zapnanti	zukunftspfen,	zapnuw,	zapnul,	zapnut.

Weil aber das m in gmu und das n in pnu zur Stammsilbe nicht gehört, so ist es besser, die zusammengesetzten nach dem Stammworte abzuwandeln; also:

nagíti	pachten,	nagaw,	nagal,	nagat (naget).
wagíti	gefangen nehmen,	wagaw,	wagal,	wagat (zaget).
wzíti	nehmen,	wzaw,	wzal,	wzat (wzet).

napíti	anspannen,	napiaw,	napial,	napiat.
zapíti	zukunftspfen,	zapiaw,	zapial,	zapiat.

In der gegenwärtigen, und bei vollendenden Zeitwörtern in der künftigen Zeit anzeigender Art übergeht vor e das h in ž, und das k in č; vor u und au bleiben sie unverändert; z. B. lhu, lžeš, lže — lžeme, lžete, lhau von lháti (lügen); wleku, wlečeš, wleče — wlečeme, wlečete, wlekan von wléci (schleppen); pomohu, pomůžeš, pomůže — pomůžeme, pomůžete, pomohau von pomoci (helfen); zatluhu, zatlučeš, zatluče — zatlučeme, zatlučete, zatlukan von zatlauci (einschlagen). In der Umgangssprache hört man auch lžu, wleču, pomůžu, zatluču, und lžau, wlečau, pomůžau, zatlučau, was aber nicht zu gebrauchen ist.

Das r übergeht vor dem e bloß bei jenen in ř, die in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art einsilbig sind. Z. B. mru, mřeš, mře — mřeme, mřete, mrau (von) mříti (sterben); dru, dřeš, dře — dřeme, dřete, drau von dříti (schinden). — Der Böhme spricht auch gegen die Regel umřu, umřau, und dřu, dřau.

In beru, peru, deru, žeru von bráti, práti, dráti, žrati bleibt das r vor dem e unverändert, weil demselben ein Selbstlaut vorgeht. Z. B. beru, bereš, bere — bereme, berete, berau. Man findet jedoch in guten Schriften auch beru, beřeš, beře — beřeme, beřete, berau.

Zowu (ich lade ein), zůweš, zůwe, — zůweme, zůwete, zowau, dann slowu (ich heiße) und zůwau (ich werde anwenden), sind bloß in der gegenwärtigen (künftigen) Zeit üblich; die übrigen Zeiten und Arten entlehnen sie von zwáti, zwu — slanti, slugi — užíti, užigi.

Bei allen Zeitwörtern, die in der ersten Person der Vielzahl in der gegenwärtigen (künftigen) Zeit anzeigender Art den Ausgang eme haben, kann das letzte e weggelassen werden. Z. B. wezem, pigem, muem, milugem anstatt wezeme, pigeme, mueme, milugeme.

Bei dem Zeitworte wzíti (nehmen) sagt der Böhme gerne wemu, wemeš, weme — wememe, wemete, wemau, anstatt wezmu, wezmeš, wezme — wezmeme, wezmete, wezmau (ich werde nehmen u.), welches erstere jedoch in der Schriftsprache nicht vorkommen darf.

Um die Einzahl in der gebietenden Art zu erhalten, wird bloß das n der ersten Person in der gegenwärtigen (künftigen) Zeit anzeigender Art weggelassen, und der harte Mittlaut am Ende der Stammsilbe erweicht; r bleibt gewöhnlich unverändert. Z. B.

wěsti leiten,	wedu —	wed',	wed'me,	wedte.
geŭi fahren,	gedu —	ged',	ged'me,	gedte.
hnáti treiben,	zenu —	žeñ,	žeñme,	žeñte.
másti wirren,	matn —	mať,	maťme,	maťte.
tlanci pochen,	tluku —	tluc,	tlucme,	tlucte.
péci backen,	peku —	pec,	pecme,	pecte.
po-moci helfen,	po-mohu —	pomoz,	pomozme,	pomozte.
střjci bewachen,	střehu —	střez,	střezme,	střezte.
bráti nehmen,	beru —	ber,	berme,	berte.
práti schlagen,	peru —	per,	perme,	perte.

Wenn vor dem u der gegenwärtigen (künftigen) Zeit zwei Mittlaute stehen, oder wenn dem Imperativ des Nachdruckes wegen ein z angehängt wird, so kommt an die Stelle des u ein i. 3. B.

gŭi gehen,	gdu —	gdi,	gděme,	gděte.
čjsti lesen,	čtu —	čti,	čtěme,	čtěte.
lháti lügen,	lhu —	lzi,	lžeme,	lžete.
žjci zünden,	žhu —	žzi,	žžeme,	žžete.
řjci sagen,	řku —	rci,	rceme,	rcete.
mřjti sterben,	mrn —	mři,	mřeme,	mřete.

wězti führen,	wezu —	weziž,	wezmež,	weztež.
wěsti leiten,	wedu —	wediž,	wedmež,	wedtež.
střjci bewachen,	střehu —	střeziž,	střezmež,	střeztež.
pomoci helfen,	pomohu —	pomoziz,	pomozmež,	pomoztež.

Von pŭgdu sagt man pogd', pogd'me, pogdte (so eben kommen), und von pŕigjti (nächstens kommen) pŕigd', pŕigd'me, pŕigdte. Stláti (aufsetzen) hat stel und mljti (mahlen) hat mel. Čhtjti (wollen) hat čhtěg, čhtěgme, čhtěgte. Von wzjti (nehmen) ist zwar wem, wemte im Gebrauche, das Bessere ist aber wezmi, wezměte.

Wenn in der vergangenen Zeit überschreitender Art am Ende der Stammsilbe zwei oder mehrere Mittlaute zusammenkommen, so läßt man entweder das w aus, wie in wez, wezši, wezše, oder man schaltet vor dem w ein e ein, wie in nesew, nesewši, nesewše.

In dem wirkenden Mittelworte wird bei folgenden Zeitwörtern der Selbstlaut der Stammsilbe gedehnt: haudl und hudl von hausti (musizieren), mátl von másti (wirren), pásl von pásti (weiden, hüten), střáhl und střehl von střjci (bewachen), tlaukl von tlanci (schlagen), trásl von trásti (schütteln), zúbl von zúbsti (frieren).

Wenn vor dem l des männlichen wirkenden Mittelwortes in der Einzahl ein oder mehrere Mittlaute stehen, so läßt man in der Umgangssprache das l gerne weg; bei dem weiblichen und sächlichen Geschlechte, dann in der Vielzahl wird es nie weggelassen. 3. B. wyrost statt wyrostl (emporgewachsen), pás statt pásl (geweidet), řek statt řekl (gesagt).

Die leidenden Mittelwörter haben mit wenigen Ausnahmen zum Ausgange im männlichen Geschlechte en, wobei das h in ž und k in č verwandelt wird. 3. B. přemohu, přemožen (überwunden) — rozžhu, rozžžen (angezündet) — wlekn, wlečen (geschleppt) — tluku, tlúčen (gepocht, geschlagen) — nrku, nrčen (bestimmt) — wedu, weden (geleitet) — nesu, nesen und nešen (getragen)*).

*) Einige Schriftsteller geben den leidenden Mittelwörtern statt des Ausganges en manchmal (besonders nach ž, ř, d) den Ausgang in. 3. B. pokaušjn statt pokaušen (versucht), obestřjn statt obestřen (verhüllt), řetřjn statt řetřen (geschont), odjn statt odžn (geleitet), widjn statt widžen (gesehen), zapowědjn statt zapowědžen (verboten), cwičjn statt cwičen (geübt). — Anstatt slyšen und držen schreibt man auch slyšán (gehört) und držán (gehalten).

Übungen. Kdykoliw tomu pánu něco nesu, wždy mne weđe do druhého pokoge. Proč negedeš, když tebe prosj? Dnes wám neseme samé nowé věci. Co wezete? Wezem obilj do panské seypky. Ta děwčata rostau gako konopě. Děle se giž zdržeti nemo-hau. Gde posel do Uherské Skalice? Gak slowe ta koncina? Ty chceš toliko rozkazowati, poslauchati však nechceš. Nechtěgi wám pomoci waši přibuznj? Ta děwečka dobře lůzko stele. Ten pekař peče chléb, zemličky a rohljky. Odkud teče ta woda? Ty pereš celý týden. Derete peřj, stařenko? W té kragině, gak gsem četl w nowinách, lidé zhusta mrau. Hanačky pekau chutný chléb. Wogáci střehau ten wůz. Melau waši poddanj w Podhorském mlýně? Zegtra ti pošlu dvě výborné kujžky. Až přigde strýc, powedeme ho do našj zahrady a na naši wěž. Půgdete s námi přes pole? Půgdu přes most do Labského mlýna. Až wygde slunce, půgdeme do lesa. Přigde k nám? Běz gjdla umru hladem. Kdy bude městi služka? Učitel bude čjsti gměna swých záků. Zagiště giž wjce nebudu lháti. Naše gabloně budau brzy kwěsti. Děwče, nelži mi wjce! Wezte nás na Staré Brno. Chlapče, nelez na strom! Nawlec mi gehlu. Pomozte gim. Rozžžete pochodeň. Tluc pepř. Powlechte peřiny. Nagděte mi něgakého nádenjka. Gedme k našemu dobrému dědečkowi. Neštweť psa. Wezmi každý swé věci. My wezmeme swé, wezměte pánowé též swoge. Přigmi to na důkaz mé wděčnosti. Pošli k nám toho poctiwého člověka. Otewřte okenice, neboť gest tu tma gako w pytli. Přigďte zase brzy k nám. Gda z kostela potkal gsem twého otce. Swatebčané gedauce z kostela býwagj, weseli, výskagjce a střjlegjce. Twé lhánj gest všem protiwno. Ctenjm se šlechtj rozum. Připiatá stužka powolila.

Was führst du? Ich führe Proviant zur Armee. Ihr flechtet die Körbe nicht so gut, wie euer seliger Vater. Was bringst du mir? Wohin fährst du? Ich fahre spazieren. Der Jäger geht auf die Jagd. Die Hauptstadt in Mähren heißt Brünn. Schon im März blühen einige Blümchen. In welcher Mühle mahlet ihr? Die Hunde schleppen gewaltige Knochen. Die fremden Handelsleute wollen mit dir sprechen. Sie können sich auf mein Zeugniß verlassen. Wann werdet ihr das Holz nach Hause führen? Ich habe gehört, daß du nach Leipzig gehen wirst. Ich werde heute Nachmittag zu Ihnen kommen. Ich werde Sie führen, folgen Sie mir nur nach. Geh' mir aus den Augen. Traget diese Schriften auf das Rathhaus. Schüttelt zuerst die Birnen ab, dann die Äpfel. Bring mir Ziegenmilch. Stütze diesen Balken. Waschet lieber heut als morgen. Gehen Sie Ihres We-

Proviant špjže. zur k. Armee ar-máda (wogsko). flechten plésti. so gut tak dobře. wie gako. seliger ne-božtjk. bringen nésti. Wohin kam. fahren geti. spazieren na procházku. auf die Jagd na low. in w. heißt slowe. Schon giž. März březen. Blümchen kwjtek. In we. Mühle mlýn. mahlen mljti (mléti). schlep-pen wléci. gewaltiger Knochen ná-ramný hnát. Handelsmann obcho-dnj. mit s. auf na. Zeugniß swědec-twj. verlassen spolehnauti. Wann kdy. nach Hause domů. Ich habe ge-hört slyšel gsem. gehen gjti. nach do. Leipzig Lipsko. heute Nachmittag dnes odpoledne. kommen přigjti. führen wěsti. folgen Sie nach ná-sledngte (gjti za). aus s. tragen donesti. auf na. Rathhaus radnj dům. abschütteln strásti. zuerst nex-prw. dann pak. bringen přinesiti.

ges. Laßt uns nach Hause gehen. Führen Sie mich den kürzesten Weg. Als ich in die Kirche fuhr, begegnete ich auf der Straße eine marschirende Truppe. Meine Schwester las die schönen Erzählungen und merkte sich alle. Das Stoßen des Pfeffers ist keine leichte Arbeit. Das Lesen guter Bücher ist immer nützlich.

Der Diener trägt die Zeitungen. Die Bäuerinnen spinnen Glachs. Warum nimmst du immer so viel Suppe? Wohin gehst du? Ich gehe auf die Post. Dorthin gehe auch ich, wir werden mit-sammen gehen. Dieser Knabe lügt. Der Hund hütet das Haus. Wie heißen die Nationen jenseits dieses Meeres? Die Müller mahlen Mehl, Graupen und Gries. Die Donau fließt sehr schnell. Die Pferde fressen Hafer und Heu. Ich will nichts davon hören. Was wollt ihr uns sagen? Ihr könnt nicht entlaufen. Geht Ihre Uhr recht? Ich werde diesen Wechsel annehmen, denn ich brauche Geld. Morgen werde ich abreisen. Was wettet ihr, daß ich es auswirken werde? Wenn du noch stehlen wirst, so lasse ich dich einsperren. Nimm das Glas weg. Ich werde es nicht früher wegnehmen, bevor es nicht leer sein wird. Mädchen, kommt Blumen pflücken! Laßt uns nur dasjenige wollen, was uns und unseren Nebenmenschen nicht schaden kann. Schlage nicht auf das Fenster. Wischet die Tische ab. Zerreiße diese Farben. Um Gottes Willen, helfen Sie mir! Bringet mir die Briefe, ich werde sie sogleich überlesen. Das Dienstmädchen wurde während des Aufbettens ohnmächtig. Der brüllende Löwe erschreckt alle Thiere. Dieses Regiment hat außerlesene Leute. Hier ist eine Einladung zum Musik-Bereine.

Ziegenmilch kozj mléko. stügen po-depřiti. Balken trám. lieber raděgi. als než. Weges cestau. kurze Weg krátká cesta (Instr.). fahren geti. in do. begegnete ich auf potkal gsem na. marschirende Truppe táhnaucj wogsko. lesen čjsti. Erzählung po-wjodka. merkte sich pamatowala si. stoßen tlauci. ist keine neuj. leichte snadný.

tragen nésti. Bäuerin sedlka. spin-nen přjsti. Glachs len. nehmen bráti. so viel tolik. gehen gji. auf na. dorthin tam. auch také. mit-sammen spolu. lügen lháti. hüten strjci. Wie gak. heißen slowau. jenseits za. mahlen mljti (mléti). Graupe kraupa. Gries krupice. fließen téci. sehr schnell prudce. fressen žráti. wollen chtjti. sagen řjci. ent-lausen utěci. recht dobře. anneh-men přigmani. denn neboj. ich brauche potřebugi. abreisen odgeti. Was wettet ihr oć se založjte. daß že. auswirken wymoci. stehlen krá-sti. so lasse ich dám. einsperren za-wjžti. nehmen wzjti. weg pryć. früher dřjwe. bevor dokud. pflücken trhati. Blumen kwjti. Neben-mensch bližnj. schlagen tlauci. auf na. ab-wischen utjiti. zerreiben rozetřiti. Um Gottes Willen pro Boha. hel-fen pomoci. bringen přinesti. sogleich hned. überlesen přečjsti. aufbetten stláti. wurde ohnmächtig omdlela. brüllen řwáti. erschreckt ustrašj. aus-lesen wybrati. Hier zde. einladen pozwati. zum k. Musik-Berein hu-debnj gednota.

Nyuj gsem četl pěknau knjžku. Na našich poljch potlaukly kraupy všeecko obilj. Gel gsi tenkrátě do Gjlhawi nawštwit pana Kowalského? Kudy šel ten neznámý člowěk? Čhtěl gsem gji na procházku, ale sestry nechtěly. Čo čhtěla ta služka? Kam gste nesli ty stoly? Krawařka pásła dnes gedinau kráwu. Mlynář mně umlel manku tak dobře, že lépe byti nemůžě. Prala giž gegj

pradlena? Psi uštvali gelena. Poslal gsem služebnjka giž dwa-
kráte na poštu, ale pošta geště nepřigela. Giž dwakráte mne po-
zwal k sobě, a gá ho nikdy nezwu. Umřel wám giž otec? Wřela
giž woda? Rusowé přemohli Turky. Ze mně dlanho neotewřeli,
začal gsem tlanci na wrata. Odepřeli gste mu všeho? Obelhala
tebe sestra? Geho wogsko zteklo tu twrz. Co gsi teď řekl? On
odešel o desátě od nás. Kozáci zagali všecky naše listy, gež gsme
byli domů poslali. Komisar pobral pekařowí všecken chléb, kte-
rýž byl tu noc upekl. Kdyby nebylo takowého bláta, gel bych na
koni domů. Šel bych s wámi geště dále, kdyby pošta nepřigela o
druhé. Odešel bys, kdybychom tě nepozwali? Pes by geště žral,
a žere pořáde. Mlynář by mlel, kdyby wětšj woda byla. Ta djwka
by to neřekla, kdyby tomu tak nebylo. Kdybyste s ním šli, při-
šli byste zegtra časně na mjesto. Nechtěl byste okamžej čekatí na
mne? Kéz nám gen matka neumřela! O, bych gen byl toho bogo-
wnjka zagal! Kdybych mu nebyl pomohl, bylby odtud utekl. Byla
bys gela do Budjna, kdyby byla lepšj cesta byla? To děwče by
se bylo na rozumu pomátlo, kdyby ge nebyl ten mladjk za ženu
pogal. My bychom nebyli lhali, kdybyste nám byli prawdu řekli.
Djwky! byly byste s námi do města šly, kdybychom wás byli po-
zwalí? Našinci by nebyli toho nepřátelského wůdce zagali, kdyby
geg byli gehu wogáci pilně střehli. Přišed k sausedowí nenašel
gsem nikoho doma. Matka upekši koláče, kladla ge hostům na
taljře. Děwče upletši wěnce z wonného kwjtj, wrhlo geg na hrob
a odešlo. Sluhowé okradše pána swého utekli. My rozžehwše swjci
wedli gsme neznámého po schodech dolů. Zastřewše okna počali
gste hausti a plesati. Keykljře wčera do města přišedšjho zagala
městská stráž.

Als der Herr General vorüber fuhr, hatte ich die Wache. Hast du das Vogel-
nest ausgenommen? Dein Freund hat mich sehr freundlich aufgenommen. Wen hat euer Kutscher nach Nikolsburg ge-
führt? Vorgestern sind wir in den Thier-
garten des Grafen Lubinský gefahren. Montag habe ich meinen Schwager nach
Schweidnitz geführt, heute werde ich ihn nach Breslau führen. Was hat die Mut-
ter dazu gesagt? Gehen wir den Weg, den wir gestern gegangen sind; wir wer-
den so am ehesten hinkommen. Der ganze Wein ist ausgeronnen. Habt ihr den alten Herrn auch eingeladen? Ich habe zwei Bilder von denen genommen, die du mir geschickt hattest. Der Reich-
vater sagte ihm, er solle alle Sachen zu-
rückgeben, die er gestohlen hatte. Ich würde heute waschen, wenn der Schnitt nicht angefangen hätte. Würdest du heute spinnen, wenn du ein Spinurab

Als když. General generál. ver-
über okolo. fahren geti. hatte ich die Wache byl gsem na stráž. ausnehmen vybrati. du ty. Vogelnest ptačj hnždo. aufnehmen přigman-
ti. führen wéztí. nach do. Nikols-
burg Mikulow. Vorgestern přede-
wějrem. fahren geti. in do. Montag w pondělj. führen wéztí. nach do. Schweidnitz Swidnice. Breslau Wratislaw. dazu tomu. sagen iji. den Weg tudy. den kudy. gehen gji. so tak. hin tam. am ehesten neydjwe. kommen přigji. ganze všeco. austrinnen wytéci. einladen pozwati. auch taky. nehmen wzjti. Bilder von denen z těch obrazj. schicken poslati. Reichvater zpowěd-
njk. er solle abh. zurückgeben nawrá-
til. stehlen ukrásti. waschen práti. der Schnitt zně. anfangen započjti. spin-
nen přjsti. hattest měla. Spinurab

hättest? Der Knecht möchte gerne nach der Stadt reiten. Wir würden euch ein Neß flechten, wenn wir Garn bekommen könnten. Würdet ihr die Kasse nicht fortjagen, wenn sie euch mit der Pfote hauen möchte? Die Mädchen würden aufbetten und die Zimmer kehren. Wenn nur das Wasser kochen möchte! Hätte ich nur das Buch gelesen! Hättet ihr nur nicht den Hund geheßt! Ich habe den Baum geschüttelt und alles abgefallene Obst aufgeleßt. Nachdem der Hund alles zusammengefressen hatte, kroch er in seine Hütte. Nachdem die Schnitterinnen das ganze Korn abgeschnitten hatten, schickten sie um den Herrn und verlangten den Lohn.

kolowrat. gerne rád. reiten geti na koni. nach do. flechten uplésti. Neß sji. können moci. bekommen dostati. Garn přijze. fertjagen zahnat. Pfote pazaur. hauen tji. aufbetten sláti. kehren mésti. nur gen. siedon wřiti. lesen čisti. hegen štwáti. schützen zatrásti. Baum (Instr.). aufsetzen sebrati. abgefallene spadlý. zusammenfressen sežrati. kriechen wlézt. in do. abschneiden požíti. schicken poslati. um pro. und verlangten zádagje.

Ich habe diese Wirthschaft für mich gepachtet. Schon mancher Dieb ist aus dem Kerker entlaufen. Haben Sie die Spiegel zu einem andern Glaser getragen? Ich habe euch gestern schöne Pfirsiche gebracht. Habt ihr schon um den Nachtwächter geschickt? Gestern habe ich einen schönen Fingerring gefunden. Ihr seid vor einer Woche abgereist. In diesem Hause sind heute fünf Personen gestorben. Hat das Stubenmädchen im zweiten Zimmer aufgebettet und ausgekehrt? Die hiesige gelehrte Gesellschaft hat fünf Exemplare genommen. Ich ließ das Mädchen rufen, nachdem schon die Stiege abgekehrt hatte. Die Kaufleute verschlossen ihre Kaufläden erst dann, als ihnen die Diebe fast alle Waaren gestohlen hatten. Die Mutter hat gesagt, ihr Sohn habe gelogen. Ich möchte dir helfen, wenn ich wüßte, daß du nicht mehr lügen wirst. Wenn du zu sehr stopfen möchtest, so würdest du die Pfeife überstopfen. Wir würden die Wohnung aufnehmen, wenn uns der Hausherr den Zins sagen möchte. Würdet ihr nicht euren Großvater nach Hause führen, wenn er blind werden möchte? Ich würde zu rechter Zeit angekommen sein, wenn ich um eine Stunde früher ausgefahren wäre. Hättest du dieses vermocht? Das Mädchen würde die Tische abgewischt haben, wenn es ihm die Frau gesagt hätte. Ihr würdet an die Thüre gekloppt haben, wenn dieselbe nicht offen gewesen wäre. Die Stiefel würden euch gedrückt

Wirthschaft hospodárstvĵ. für pro. pachten nagmauti. Dieb zlodě. entlaufen utéci. aus ze. tragen donesti. zu k. Glaser sklenár. bringen přinesti. gestern wčera. schicken poslati. um pro. finden nalézt. Fingerring prsten. abreisen odgeti. vor před. Woche týden. sterben umřiti. aufbetten ustlati. auskehren wyměsti. gelehrte Gesellschaft učená společnost. nehmen wzĵti. Exemplar wýtisk (exemplár). Ich ließ dal gsem. nachdem když. abkehren uměsti. verschlossen zamknuli. erst dann teprw tehďa. als když. fast téměř. stehlen ukrásti. sagen řĵci, že. lügen lháti. helfen pomoci. wenn ich wüßte kdybych wěděl. daß že. zu sehr přĵliš. stopfen cpáti. überstopfen přecpati. aufnehmen nagmauti. Zins činze. sagen řĵci. führen vésti. blind werden můčte oslepnul. ankommen přĵgeti. zu rechter Zeit w čas. um o (Acc.). früher dřĵwe. ausfahren wygeti. vermögen dowěsti. abzwischen utrřiti. sagen řĵci. an na. pochen tlanci. offen otewřeny.

haben, wenn sie nicht aus einem weichen Stoffe verfertigt worden wären. Wenn ich nur vorgestern nach Wien gefahren wäre! Hättet ihr nur um mich geschickt! Wenn wir ihn nur gefangen genommen hätten! Das Mädchen hat das Bett aufgebettet und das Zimmer ausgekehrt, und ging dann fort. Nachdem die Israeliten aus Egypten gekommen waren, gingen sie durch das rothe Meer.

brücken lnjsti. aus z. Stoff lát-
ka. verfertigt udělány. nach do.
fahren geti. schicken poslati. ge-
fangen nehmen zagjti (zagmau-
ti). aufbetten ustlati. Bett po-
stel. auskehren wymésti. fort-
gehen odegjti. Israelit Israelita.
kommen přigjti. aus z. Egypten
Egypt. durchgehen progjti. rothe
Meer čerwené moře.

§. 163.

Zweites Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

pj-ti trinken.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

pigi ich trinke,
pigeš du trinkst,
pige er, sie, es trinkt,

Vielzahl.

pigeme wir trinken,
pigete ihr trinket,
pigj sie trinken.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

pil, la, lo { gsem ich trank, oder ich habe
gsi du trankst du hast
(gest) er, sie, es trank, er, sie, es hat } getrunken.

Vielzahl.

pili, ly, la { gsme wir tranken, oder wir haben
gste ihr tranket, ihr habt
(gsau) sie tranken, sie haben } getrunken.

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { gsem ich hatte
gsi du hattest
gest er, sie, es hatte } getrunken.

Vielzahl.

byli, ly, la { gsme wir hatten
gste ihr hattet
gsau sie hatten } getrunken.

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu ich werde
budeš du wirst
bude er, sie, es wird } trinken.

Vielzahl.

budeme wir werden
budete ihr werdet
budau sie werden } trinken.

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

pil, la, lo { bych ich tränke, oder ich würde (möchte) } trinken.
 { bys du tränkest, du würdest (möchtest) }
 { by er, sie, es tränke, er, sie, es würde (möchte) }

Vielzahl.

pili, ly, la { bychom wir tränken, oder wir würden (möchten) } trinken.
 { byste ihr tränket, ihr würdet (möchtet) }
 { by sie tränken, sie würden (möchten) }

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { bych } pil, la, lo { ich hätte } getrunken,
 { bys } { du hättest }
 { by } { er, sie, es hätte }
 oder { ich würde } getrunken haben.
 { du würdest }
 { er, sie, es würde }

Vielzahl.

byli, ly, la { bychom } { wir hätten }
 { byste } { pili, ly, la { ihr hättet } } getrunken,
 { by } { sie hätten }
 oder { wir würden } getrunken haben.
 { ihr würdet }
 { sie würden }

Gebietende Art.

Einzahl.

pj (pig) trinke (du), trinke (er, sie, es).

Vielzahl.

pjme (pigme) trinken wir; laßt uns trinken,
 pjte (pigte) trinket, trinken (sie).

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

pige da ich trinke, du trinkst, er trinkt; trinkend,
 pigje da ich trinke, du trinkst, sie (es) trinkt; trinkend.

Vielzahl.

pigjee da wir trinken, ihr trinket, sie trinken; trinkend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

piw nachdem ich getrunken hatte, du getrunken hattest, er getrunken hatte,
 piwši nachdem ich getrunken hatte, du getrunken hattest, sie (es) getrunken hatte.

Vielzahl.

piwše nachdem wir getrunken hatten, ihr getrunken hattet, sie getrunken hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda pji wenn ich trinken werde, du trinken wirst, er trinken wird;
budauc pji wenn ich trinken werde, du trinken wirst, sie (es) trinken wird.

Vielzahl.

budance pji wenn wir trinken werden, ihr trinken werdet, sie trinken werden.

Transgressiv = Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

pigjej d. d. d. trinkende; welcher, e, es trinkt.

Der vergangenen Zeit.

piwšj d. d. d. (welcher, e, es) getrunken hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj pji d. d. d. (welcher, e, es) trinken wird.

Verbal = Hauptwort.

pitj das Trinken.

Anmerkungen. Nach dem zweiten Abwandlungsmuster gehen alle dauern und vollendende Zeitwörter, welche als zweisilbige Stammzeitwörter im Infinitiv an die Sammsilbe -ti anhängen, und mit wenigen Ausnahmen in derselben nur einen Mittlaut haben; z. B. bj-ti schlagen, lji gießen. Jene, welche die Sammsilbe mit zwei Mittlauten anfangen, sind eine Ausnahme vom ersten Abwandlungsmuster; z. B. huj-ti faulen, kršti decken.

Folgende Zeitwörter dieser Abwandlung, welche im Infinitiv vor dem ti ein á haben, verwandeln dasselbe in den gegenwärtigen Zeiten in ein e (ě) und schwächen es in der vergangenen Zeit der überschreitenden Art, als:

hřáti wärmen,	hřegi,	hřeg,	hřege,	hřaw,	hřál,	hřán.
o-křáti erquickten,	okřegi,	okřeg,	okřege,	okřaw,	okřál,	okřán.
přáti gönnen,	přegi,	přeg,	přege,	přaw,	přál,	přán.
smáti se lachen,	směgi se,	směg se,	směge se,	smaw se,	smál se,	smán.
wáti wehen,	wěgi,	wěg,	wěge,	wáw,	wál,	wán.

Zu dieser Analogie gehören auch:

djti se geschehen,	děgi se,	děg se,	děge se,	daw se,	dál se,	dán.
na-djti se hoffen,	naděgi se,	naděg se,	naděge se,	nadaw se,	nadál se,	nadán.
zjti gähnen,	zegi,	zeg,	zege,	zaw,	zál,	zán.

Bei folgenden Zeitwörtern dieser Abwandlung wird das j der Sammsilbe in ein e (ě) geschwächt:

djti thun,	děgi,	děg,	děge,	děw,	děl,	děn.
chwjti schwanzen,	chwěgi,	chwěg,	chwěge,	chwěw,	chwěl,	chwěn.
kljti stuchen,	klegi,	kleg,	klege,	klew,	klel,	klen (klet).
pljti jäten,	plegi,	pleg,	plege,	plew,	plel,	plen (plet).
sji säen,	segi,	seg,	sege,	sew,	sel,	set.

In der gegenwärtigen, und bei vollendenden Zeitwörtern in der künftigen Zeit anzeigender Art haben die Zeitwörter hráti (spielen), káti se (büssen) und zráti (reisen) nebst der regelmäßigen Form auch noch den Ausgang hrám, kám se, zrám nach dem siebenten Abwandlungsmuster. Das Zeitwort mjti (haben), welches eigentlich zu dieser Analogie gehört, wird seiner gegenwärtigen Zeit wegen bei dem siebenten Muster abgewandelt.

Slauti (heissen) hat nebst der regelmäßigen gegenwärtigen Zeit anzeig. Art (slugi) auch noch slowu; nřjti (benützen) hat nřigi und nřiwu.

Spěti wird bloß in der Zusammenfügung gebraucht, wie prospěti (nützen), dospěti (vollkommen werden) u., und geht als vollendendes Zeitwort regelmäßig nach diesem Muster.

Um die Einzahl in der gebietenden Art zu erhalten, wird bloß das i der ersten Person in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art weggelassen. 3. B.

okřáti erquicken,	okřegi	— okřeg,	okřegme,	okřegte.
chwěti schwanke,	chwěgi	— chwěg,	chwěgme,	chwěgte.
nadžti se hoffen,	nadžgi se	— naděg se,	naděgme se,	naděgte se.
káti se büßen,	kagi se	— kag se,	kagme se,	kagte se.
kauti schmieden,	kugi	— kug,	kugme,	kugte.
pjti trinken,	pigi	— pig,	pigme,	pigte.
krýti decken,	krygi	— kryg,	krygme,	krygte.

Da aber bei jenen Zeitwörtern, welche in der Stammsilbe ein i oder y behalten, dasselbe mit dem nachfolgenden g in der Aussprache verschmilzt, so schreibt man auch in der gebietenden Art anstatt ig oder yg bloß ein j oder ý; das letztere wird aber in der Umgangssprache in ein ey verwandelt. 3. B.

pjti trinken,	pigi	— pj,	pjme,	pjte.
šjti nähén,	šigi	— šj,	šjme,	šjte.
krýti decken,	krygi	— krý,	krýme,	krýte.
mýti waschen,	mygi	— mý,	mýme,	mýte.

Bei folgenden Zeitwörtern wird der Selbstlaut der Stammsilbe in dem wirkenden Mittelworte gedehnt: hrál und hral von hráti (spielen), kál se von káti se (büßen), lál von láti (schelten), tál von táti (thauen), zrál und zral von zráti (reisen), dann bei denjenigen Zeitwörtern, welche das gedehnte á und j der Stammsilbe in den gegenwärtigen Zeiten in ein e (ě) verwandeln, in den vergangenen Zeiten aber ein a haben. Šjti (séti šaen) hat sel, sil und sjl.

Das männliche leidende Mittelwort hat bei den Zeitwörtern dieser Abwandlung in der Regel ein t zum Ausgange. 3. B. obauti (Füße bekleiden) obut, wjti (winden) wit, rýti (graben) ryt. Diejenigen Zeitwörter aber, die in der Stammsilbe ein á haben, so wie jene, welche das j der Stammsilbe in den gegenwärtigen Zeiten in ein e (ě) verwandeln, bekommen ein n zum Ausgange. 3. B. přáti (gönnen) přán, láti (schelten) lán, chwjti se (wogen) chwěn, nadjti se (hoffen) nadán.

Die von dem Hilfszeitworte býti abgeleiteten und zusammengesetzten Zeitwörter dohýti (erobern), nahýti (erwerben), wybýti (ausstatten), zbýti (übrig bleiben) u. sind lauter vollendende Zeitwörter, deren Form der gegenwärtigen Zeit eine künftige Bedeutung hat; ihre unvollendend-wiederholenden aber werden von dem wiederholenden býwati abgeleitet, also dohýwati, nahýwati, wybýwati, zbýwati u. Diese letzteren werden nach dem siebenen Muster, die ersteren aber nach dem Hilfszeitworte býti wie folgt abgewandelt:

dohýti erobern,	dobudu,	dobud,	dobuda,	dobyw,	dobyl,	dobyt.
nahýti erwerben,	nabudu,	nabud,	nabuda,	nabyw,	nabyl,	nabyt.
wybýti ausstatten,	wybudu,	wybud,	wybuda,	wybyw,	wybyl,	wybyt.
zbýti übrig bleiben,	zbudu,	zbud,	zbuda,	zbyw,	zbyl,	zbyt.

Übungen. Co mygeš? Mygi pánowa psa. Gak krásně pègeš, slawjěku rozmilý! Wjtr dnes zostra wěge. Otec klege a matka zřicha šige. Slunce dnes noťně hřege. Ať žige náš král! Přegeme wám od srdce toho šěstj. Šigete taky košile? Wěgete žito? Newěgeme, wěgeme pšenici. Když silný wjtr wěge, chwěgj se všickni stromowé lesnj. Ti přjbuznj žigj pospolu we swornosti. Co zasegeš letos na onom poli? Letos tam zasegi hrách a přes rok čočku. Obugete dnes střewjce nebo boty? Dnes obugi boty. Kde se ale skrygeme před tjm deštěm? Nemaíte nás, však my to dobře nasnugeme. Budete pjti pivo či wjno? Gak ten snjh rozta-ge, hned budeme šjti. Dnes budu pljti konopě a zegtra len. Děloligci budan ty dni ljtí nowé dělo. Pj bratře! Wypjme geště spolu-

několik skleníe wjna, nebudaui na škodu. Nelj wody na podlahu. Szugte mi boty. Wybíme mu! Sestra moge hragje na kytaru zpjwá. Waše djwky wigice njtě pěgj a směj se. Rygjej po zahradě krtkové poscjpagj všickni. Toi gest pěkně uwity wě nec. Přílišné pitj gest nepravost. To lánj nemá konce. W Uherském Brodě pobudu asi dvě neděle. Co ti zbude, deý chudým. Až dceru swau wybudu, přigedu k wám. Dobuď swé šawle. Pozbuda té starosti, přjgemně gsem žil. Dobytyj pewnosti Akky nadělalo mnoho hluku.

Wann waschest du die Bänke und die Tische? Ich wasche sie alle Samstag. Der Bauer säet Getreide. Der Schneider nähet an deinem neuen Kleide. Trinket ihr zu Mittag Wasser oder Wein? Wir trinken immer Wasser. Die Mantwürfe graben sich Höhlen. Die Wölfe heulen. Ich werde Ihnen jetzt ein Glas Champagner einschenken. Auf diesem Steine wirst du einen Löwen graviren. Das Dienstmädchen wird die Fenster abwaschen. Diese zwei Stücke Eisen werden wir zusammenschmieden. Werdet ihr heuer Heide säen? Wann werdet ihr die Tische und die Bänke waschen? Wann werden die Tonkünstler die neue Polka und den neuen Galopp spielen? Bis ihr das Geschirr abgewaschen und das schmutzige Wasser ausgegossen haben werdet, kommt her. Schelte doch nicht immer. Spielen wir ein wenig Whist. Zieh die Stiefel aus, sonst wird euch Wasser hineinfließen. Seht! der Hund läuft heulend davon. Wenn ihr immer in der Eintracht leben werdet, so werdet ihr glücklich sein. Diese Erquickung gönne ich euch von Herzen. Werden die Engländer die ganze Küste von China erobern? Fertige den Boten ab. Da wir auf diese Weise Frohmuth erwarben, so sangen wir lauter lustige Lieder.

Die Mutter trinkt Kaffee zum Frühstück; ich trinke Chokolade. Die Biene saugt Honig aus den Blumen, die Spinne Gift. Womit decken Sie Ihr Haus? Wir leben in diesem Städtchen recht angenehm. Die Knaben spielen mit dem Balle, die Mädchen mit der Puppe. Manche Thiere leben nur einen Tag. Morgen werde ich alles Gras aus meinem Garten wegjäten. Das blinde Mäd-

Wann kdy. waschen myti. alle Samstag každou sobotu. säen sjti. nähén sjti. an na. trinken pjti. zu Mittag w poledne. Mantwurf krték. sich graben si ryti. Höhle daupě. heulen wyti. einschenken nalji. Champagner Sampanské. Auf na. graviren wyryti. waschen umyti. Stůck kus. zusammenschmieden skauti. säen sjti. Heide pohanka. waschen myti. Wann kdy. Tonkünstler hudebnjk. spielen hráti. Galopp kwapjk. Bis až. Geschirr nádobj. abwaschen umyti. schmutzige špinawý. ausgießen wylji. kommen přigji. her sem. schelten klji. doch pak. ein wenig spielen zahráti. ausziehen szauti. sonst sice. fließen téci. hinein do nich. Sehthle. heulen wyti. lauft davon utjká. leben žiti. in we. glücklich šlasten. erquickén okráti. von od. gönnen přáti. erobern dobyti. Küste pobřežj. von China čjnský. abfertigen odbýti. erwerben nabyti. auf diese Weise tak. Frohmuth wese-lá mysl. sangen wir zpjwaligsme.

trinken pjti. zum k. Chokolade čokoláda. saugen ssáti. Spinne pawauk. decken kryti. leben žiti. in w. recht welmi. angenehm přjgemně. spielen hráti. mit s. Puppe panenka. nur gen. wegläten wylji. aus z. blinde slepý. singen zapěti. benügen pouzjti. Gelegenheit přjležitost (Gen.). stets wždy. Gute dobré. gönnen přáti. Wenn

chen wird uns ein böhmisches Lied singen. Wir werden diese Gelegenheit benützen. Ich werde dir stets alles Gute gönnen. Womit werden die Bauern ihre Häuser decken? Wenn das Gras verfault sein wird, so wird ein guter Dünger daraus. Benütze die Zeit wohl. Fluche nicht ohne Ursache. Trinken wir diesen Wein aus. Unser Kanarienvogel ist singend gestorben. Fluchend verließ er das Zimmer. Die Dachdecker decken das Dach und steigen auf demselben ohne Furcht herum. Bringe mir einen aufgeblasenen Ballon. Das Fluchen ist eine große Sünde. Je mehr er erlangen wird, desto ärmer wird er sich stellen. Durch Lesen wirst du viele Wörter erwerben. Fasset Muth! Wie gewonnen so zerronnen. Nach der Abfertigung kannst du fortgehen.

až, verfaulen shnjti. Dünger hnüg benügen užjti. wohl dobrě. Zeit čas (Gen.). fluchen kljti. ohne bez. austrinken wypjti. Kanarienvogel kanár. singen pěti. sterben umjiti. verließ er odešel ze. Zimmer swětnice. steigen lézti. ohne bez. Furcht bázeň. auf demselben herum po nj. bringen přinesti. aufblasen nadauti. Ballon mjč. fluchen kljti. Je čjm. erlangen nabyti. desto tjm. sich stellen stawěti se. lesen čjsti. erwerben nabyti. fassen nabyti. Muth mysl (Gen.). Wie gak. gewinnen nabyti. so tak. zerrinnen pozbyti. Nach po. abfertigen odbyti. fortgehen odegjti. können moci.

Snad gsem nalila mnoho octa do salátu, gest kyselý jako šťovjk. Dnes gsi přeplul rybnjk náš, pokaždě geg však nepřepuše. Hrobnjk wyryl hrob na šest střevejch hluboký. Muž notně pil, žena mu zhruba lála, a dcera u okna šila. Chůwa hrála s djetěm. Wypil gsem; ani kapky giž wjee pjti nebudu, neb gsem giž dost pil. Proč gste bili toho chudáka? My ho proto bili, že na nás lál. Kregěj šili dnes celau noc. Když byl bratr twůg wšecky swě penjze prohrál, přišel ke mně lage na osud swůg. Kdybych ti dal penjze, propil bys ge. Kdyby wjno nedozrálo, byloby kyselé. Kdyby takowý wjtr newál, mohli bychom dnes umýti okna. Kdybyste tak nekleli, bylibyste nám wjtanějšmi. Kéz bych brzy zase okřál! Toho bych se byl nenadál. Kdybys nebyl to semeno zemj pokryl, bylby ti ge wjtr swál. Kdybychom nebyli přispěli k česánj, byloby nám také mnoho hrušek shnilo. Nebylibyste připlanli ku břehu, kdyby se nebylo moře tak nadulo. Kéz byste byla wečeři dijwe ohřála! O bych byl tenkrátě raděgi nežil! Sestra twá ušiwši sobě nowý čepec zasmála se radostj nad njm. Hrawšemjčem, rozbili gsme we škole okno. Swěho slůžebnjka gsem giž odbyl. Co zbylo z mého sukna? Gak nabyl bohatstwj, tak ge pozbude. W té studni prý od několika let mnoho vody ubylo. Ta wdowa by byla swan druhau dcera tak wybyla jako prwnj, kdyby gj bylo mohowitostj přibylo. Angličané dobywše pewnosti Gibraltaru, newydali gi Španielům wjee.

So eben habe ich getrunken. Vorgestern hat der Herr Bolemir tausend Gulden verspielt. Obschon die Sonne heute tüchtig gewärmt hat, so hat sie mich doch nicht erwärmt. Habt ihr den Weizen noch vor dem Regen gesäet? Unsere Virenen sind alle verfault. Die Thiere würden

So eben ted právě. trinken pjti. Vorgestern předewčjrem. verspielen prohráti. Bolemir Bolemj. Obschon ač. tüchtig notně. wärmen hráti. doch předeč. erwärmen zahráti. säen zasjti. noch vor gestě před. verfaulen shnjti. auch také.

auch nicht ohne Lust leben. Zeiget ein wenig ein, damit sich das durchnächste Kind erwärme. Das Getreide möchte nicht so schnell reifen, wenn die Sonne nicht so stark wärmen möchte. Dieser Mensch würde nicht so arm sein, wenn er nicht sein ganzes Vermögen vertrunken hätte. Würdet ihr das Hemd besser genäht haben, wenn ihr bessern Zwirn gehabt hättet? O wenn sie mir doch den Schlummer gegönnt hätten! Nachdem du die Uhr gewonnen hattest, spielst du weiter noch. Nachdem wir uns erquickt hatten, erzählten wir unsere Reise = Abenteuer. Mir ist kein Geld übrig geblieben. Wenn ihr fleißiger wäret, so würdet ihr auch mehr Geld erwerben.

Gestern hast du Hanf gejätet, und heute wirfst du Kornjäten. Meine Schwester hat mir sechs Hemden genäht. Wir haben den Weizen noch vor dem Regen gesäet. Wann habt ihr das Schwein geschlachtet? Ich wünschte mehr für sie thun zu können. Wir würden die Blumen gießen, wenn nicht der Regen im Anzuge wäre. Ihr würdet uns gewiß Schläge gönnen. Wenn ich nur nicht spielen möchte! Wenn ich die Zeit besser benützt haben würde, so wäre ich jetzt nicht so elend. Wir würden nicht so viel getrunken haben, wenn du uns nicht immerfort Bier in das Glas gegossen hättest. O hättest du doch nicht so viel Geld verspielt, und nicht so viel getrunken! Ihr habt also die Gelegenheit benützt und den Wanderer im Walde erschlagen. Nachdem die Knechte das Feld besäet hatten, gingen sie ins Wirthshaus und tranken. Ich würde euch eher abgefertigt haben, wenn ich Zeit gehabt hätte. Hätte der Feind auch dieses Ländchen erobert, so würde dem Fürsten nicht viel übrig geblieben sein.

ohne bez. leben žiti. Zeiget ein wenig ein zatopte trochu. durchnächste promoklý. erwärmen ohráti. so schnell tak rychle. reifen zrati. so stark tak. wärmen hrati. Vermögen gměnj. vertrinken propjti. besser lépe. nähen ušjti. Zwirn njtě (pl.). hättet měly. Schlummer podřjmnutj. gönnen popráti. gewinnen wyhrati. spielen hrati. weiter dále. erquicken pookráti. erzählten wir powjdaligsme. Reise = Abenteuer pocestné dobrodružstwj. übrigbleiben zbyti. erwerben nabyti.

jäten pljti. Hanf konopě. nähen ušjti. säen zasjti. noch vor geště před. Wann kdy. schlachten zabjti. wünschen práti si. thun zu können němili moci. für za. gießen zaljti. Regen im Anzuge deši na spadnutj. gewiß zagisté. gönnen práti. schlagen bjti. Zeit čas (Gen.). benützen užjti. jetzt nyuj. so tak. elende bjdný. so viel tolik. trinken pjti. immerfort ustawičně. Bier piwo (Gen.). in do. gießen lji. verspielen prohrati. und nicht a nebyl. benützen pouzjti. erschlagen zabjti. Wanderer pocestný. im w. besäen zasjti. gehen gjti. in do. trinken pjti. eher dřjwe. abfertigen odbyti. ich gehabt hätte bych byl měl. Zeit kdy. auch i. Ländchen kraginka. erobern dobyti. übrigbleiben zbyti.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

mnu ich reibe,
mneš du reibst,
mne er, sie, es reibt,

Vielzahl.

mneme wir reiben,
mnete ihr reibet,
mnau sie reiben.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

mnul, la, lo { gsem ich rieb, oder ich habe
gsi du riebst, du hast
(gest) er, sie, es rieb, er, sie, es hat } gerieben.

Vielzahl.

mnuli, ly, la { gsme wir rieben, oder wir haben
gste ihr riebet, ihr habt
(gsau) sie rieben, sie haben } gerieben.

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { gsem ich hatte
gsi du hattest
gest er, sie, es hatte } gerieben.

Vielzahl.

byli, ly, la { gsme wir hatten
gste ihr hattet
gsau sie hatten } gerieben.

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu { mnauti ich werde
budeš du wirst
bude er, sie, es wird } reiben.

Vielzahl.

budeme { mnauti wir werden
budete ihr werdet
budau sie werden } reiben.

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

mnul, la, lo { bych ich riebe, oder ich würde (möchte)
bys du riebest, du würdest (möchtest)
by er, sie, es riebe, er, sie, es würde (möchte) } reiben.

Vielzahl.

mnuli, ly, la { bychom wir rieben, oder wir würden (möchten)
byste ihr riebet, ihr würdet (möchtet)
by sie rieben, sie würden (möchten) } reiben.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	$\left\{ \begin{array}{l} \text{bych} \\ \text{bys} \\ \text{by} \end{array} \right\}$	mnul, la, lo	$\left\{ \begin{array}{l} \text{ich hätte} \\ \text{du hättest} \\ \text{er, sie, es hätte} \end{array} \right\}$	gerieben,
oder	$\left\{ \begin{array}{l} \text{ich würde} \\ \text{du würdest} \\ \text{er, sie, es würde} \end{array} \right\}$			gerieben haben.

Vielzahl.

byli, ly, la	$\left\{ \begin{array}{l} \text{bychom} \\ \text{byste} \\ \text{by} \end{array} \right\}$	mnuli, ly, la	$\left\{ \begin{array}{l} \text{wir hätten} \\ \text{ihr hättet} \\ \text{sie hätten} \end{array} \right\}$	gerieben,
oder	$\left\{ \begin{array}{l} \text{wir würden} \\ \text{ihr würdet} \\ \text{sie würden} \end{array} \right\}$			gerieben haben.

Gebietende Art.

Einzahl.

nni ('i) reibe (du), reibe (er, sie, es).

Vielzahl.

nnême ('me) reiben wir; laßt uns reiben,
nnête ('te) reibt, reiben (sie).

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

nna da ich reibe, du reißt, er reißt; reibend,
mnauc (mnauci) da ich reibe, du reißt, sie (es) reißt; reibend.

Vielzahl.

mnauce da wir reiben, ihr reißt, sie reiben; reibend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

nnuw nachdem ich gerieben hatte, du gerieben hattest, er gerieben hatte,
nnuwši nachdem ich gerieben hatte, du gerieben hattest, sie (es) gerieben hatte.

Vielzahl.

nnuwše nachdem wir gerieben hatten, ihr gerieben hattet, sie gerieben hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda mnauti wenn ich reiben werde, du reiben wirst, er reiben wird;
budauc mnauti wenn ich reiben werde, du reiben wirst, sie (es) reiben wird.

Vielzahl.

budauce mnauti wenn wir reiben werden, ihr reiben werdet, sie reiben werden.

Transgressiv = Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

mnaucj b. d. d. reibende; welcher, e, es reibt.

Der vergangenen Zeit.

mnuwšj b. d. d. (welcher, e, es) gerieben hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj mnanti b. d. d. (welcher, e, es) reiben wird.

Verbal = Hauptwort.

mnutj das Reiben.

Anmerkungen. Nach dem dritten Abwandlungsmuster gehen alle einzelne, dauernde und vollendende Zeitwörter, welche als zwei- oder dreisilbige Stammzeitwörter im Infinitiv den Ausgang -anti mittelst eines n an die Stammsilbe setzen; z. B. řjz-n-anti einen Schnitt machen, sch-n-anti trocknen, tisk-n-anti drücken; űřjznauti mit einem Schnitt abschneiden, wyschnauti austrocknen, stisknauti auf einen Druck zusammendrücken.

Wenn die Stammsilbe vor dem n einen Selbstlaut oder ein l oder r hat, so erhält die gebietende Art in der Einzahl kein i am Ende, und die Vielzahl vorne und te kein ě, sondern es wird bloß das n erweitert; z. B.

hyn-anti zu Grunde gehen, hyn, hyně, hyně.

min-anti vorbeigehen, min, mině, mině.

kln-anti fluchen, klñ, klñě, klñě.

trn-anti starren (beben), trñ, trñě, trñě.

Solche Zeitwörter auf -anti, die das nu in der ersten Person der gegenwärtigen (künftigen) Zeit anzeigender Art, wie sed-nu, pad-nu, wlád-nu, leh-nu, oder auch manchmal nach zwei Mittlauten ohne Selbstlaut, wie nadchnu, dotknu, schnu, an die volle Stammsilbe anschließen, werfen bei der Bildung des wirkenden Mittelwortes das nu gerne weg, daher sedl und sednul, padl und padnul, wládl und wládnul, lehl und lehnul, nadchl und nadchnul, dotkl und dotknul, schl und schnul.

Die leidenden Mittelwörter haben bei solchen Zeitwörtern ebenfalls zweierlei Ausgänge, den auf nut und den auf en. Beim Gebrauche des Ausganges en muß die Stammsilbe geschärft, und der Endmittlaut h, ch, k oder sk in ein ž, š, ě, šť verwandelt werden, daher táhnut und tážen, zapřáhnut und zapřážen, nadchnut und nadšen, dotknut und dotčen, zamknut und zamčen, tisknut und tištěn. — Die Verbal=Beiz und Hauptwörter befolgen bei ihrer Bildung dieselbe Regel, daher padlý und padnulý, lehlý und lehnulý, schlý und schnulý; táhnutý und tážený, zapřáhnutý und zapřážený, nadchnutý und nadšený, dotknutý und dotčený, zamknutý und zamčený, tisknutý und tištěný; táhnutj und táženj, zapřáhnutj und zapřáženj, nadchnutj und nadšenj, dotknutj und dotčenj, zamknutj und zamčenj, tisknutj und tištěnj.

Das Zeitwort státi se (geschehen, werden) geht in den gegenwärtigen Zeiten auch nach diesem Muster: stanu se, stañ se, stana se; in den vergangenen Zeiten aber nimmt es die Silbe nu nicht an, daher staw se, stal se, stán. Die damit zusammengesetzten Zeitwörter dostati (bekommen), přestati (aufhören), wstáti (aufstehen), zůstati (bleiben) etc. werden wie ihr ursprüngliches státi se abgewandelt.

Übungen. Strachem všecek trnu. Ty vůčihledě slabneš. Každá řeka plyne mezi dvěma břehy. Maso giž měkne. My zasneme nad wašj smelostj. Tisknete giž tu nowau pjsen? Listy stromů žloutnau w podzimku. Cjsarowé a králowé wládnau mnoha zeměmi. Dnes geg sotwa zastihnu doma. Pohneš-li swau sestru ku psanj? Dnes tam ten kůň giž nedoběhne. Lehneme a podrjmnem

si. Chlebem a wjnem nepohrdnete. Saudcowé rozhodnau naši při geště dnes. Nad tau powjdkau myslil gsem, že wšickni smjchem puknau. Zegtra budu tisknauti nowý kalendár. Děwčata prawila, že gim budeš winauti njtě. Mlŕg komornjk bude włádnauti wšj čeledj. Při té nesmjrné dani budeme wšickni chudnauti. Až budete klenauti kostel, pohlédneme na waši práci. Až hrušky sladnauti budan, sějsneme gich několic na okušenau. Až to stawenj nawrlnu, nagmu sobě zednjka. Dám ti to, až matku poslechněš. Až kočj zapráhnau, hned pogedeme. Až sobě poodpočineme, pŕgdeme dále. Až zhasnete, usnete hned. Mé rodiče s té žiwnosti nepŕgdau, až sestárnau. Řekni pak mi, kde gsi pořáde byl. Lenochu, procitni! Hoši sednauce pod břzu řekli: uijzněme několic prutů! Wŕdce řekl bogówjnkŕm swým: klekněte a děkugte Bohu za wjtězstwj! Pozdwihna ruku pokynu wám. Ty bratře! žena stádo swé w hustý les, upadneš mezi laupežnjky w něm gsaučj. Časně ráno zapráhnauce wygedeme před ŕswitau geště z domowa. Pocestnj zahlédnauce laupežnjky, skryli se w haustj. Bratra blednaucejho a pak we mdlobu padnuwšjho pogala matka w náruč. Wčera našli wozkowé na silnici zmrzlého člowěka. Dnes w noci se dobyli zloděgi do zamknutého krámu. Mladjkowé, nadšenj láskau k vlasti, udatně bogowali w tom wálečném taženj.

Was windest du? Ich winde einen Kranz. Er beherrscht ihn. Jetzt wölben wir den Keller. Mein Gott! sie erblaffen ja. Von diesem Seifensieder fließen alle Kerzen. Ich werde ihn schwerlich antreffen. Bleibst du zu Hause? Er wird sich neben Sie setzen und Ihnen alles sagen. Im Frühjahr werden wir ins Feld marschiren. Sie werden fallen, wenn Sie nicht Acht geben. Wenn ölichte Dinge kalt werden, so werden sie dick und fließen nicht mehr. Durch diese Leidenschaft wirst am Leibe und am Geiste schwach werden. Darüber, was ich euch sagen werde, werdet ihr starren. Du wirst keine Ruhe geben, bis du dir Strafe wirst zugezogen haben. Wenn wir ein Stück Weges werden gelaufen sein, so werden wir uns umsehen. Wenn sie das Licht ausgelöscht haben werden, werden wir fortgehen. Gott, erhöre mein Gebet! Be-sehen wir ein wenig diese Arbeit. Segen Sie sich neben mir. Wachtet auf, ihr Schläfer! Du wirst fallen und dich mit dem Messer schneiden. Wenn er einschläft, wird er auf alles vergessen. Ihr werdet reich werden und auf uns vergessen. Das erblaffende Mädchen hat winden winauti. ihn (Instr.). beherrschen włádnauti. Jetzt nynj. wölben klenauti. sie ja wyř. erblaffen blednauti. Von od. fließen pláchnauti. schwerlich sotwa. antreffen zastihnauti. bleiben zŕstati. sich setzen sednauti. neben wedlé. sagen řeknauti. Im Frühjahr s gara. marschiren táhnauti (mit po). ins do. fallen padnauti. wenn Sie nicht Acht geben nedáte-li pozor. Wenn když. ölichtes Ding olegowitá wěc. kalt werden wystydnauti. dick werden zhaustnauti fließen plynauti. durch diese tau. schwach werden seslabnauti. am na. Leib tělo. und i. Geist duše. Darüber nad tjm. starren trnauti. Du wirst keine Ruhe geben ty nedáš pokoge. bis až. dir na sebe. zuziehen wtáhnauti. Wenn až. laufen poběhnauti. umsehen sich ohlédnauti se. auslöschen zhasnauti. fortgehen odegjti. erhöhen wyslechnauti. Gebet modlitba. besehen ein wenig pohlédnauti na. setzen sich sednauti. aufwachen procitnauti. Schläfer ospalec. schneiden sich řjznauti se. einschlafen usnauti. auf na. vergessen zapomenauti. reich werden zbohatnauti. erblaffen blednauti. hat gerufen

um Hilfe gerufen. Trage den aufgerissenen Rock zum Schneider. Die gefrorenen Erdäpfel sind ungenießbar. Er gab ihm das Zeichen durch einen Händedruck.

Warum wirst du blaß? Der alte Mensch wird schwach. Einem fleißigen Schüler vergeht bald eine Stunde. In jenem Hohlwege stecken vier Kanonen. Wenn ich dort sein werde, so werde ich pfeifen. Ich werde gleich anspannen. Wann wirst du aufwachen? Die Rache wird ihn schon ereilen. Auch das Thier wird schwach, wenn es alt wird. Wir werden naß werden, denn es regnet in Strömen. Sehen Sie sich nicht in diesen Wagen? In den Sandwüsten Afrikas werden die Reisenden zu Grunde gehen. Ich lasse nicht ab, bis ich den Ertrunkenen aus dem Wasser gezogen haben werde. Du wirst so lange beim Kerzenlicht lesen, bis du blind geworden sein wirst. Morgen, wenn die Soldaten einmarschirt sein werden, komme zu mir auf ein Wort. Siehe den Wagen herein. Gib Acht und falle nicht. Alle Kerzen, welche fließen, löschten wir aus. Blicken Sie mich an. Ich werde mich zu Pferde setzen und davonreiten. Du wirst niederfallen und mich anbeten. Da die Diener ihre Herrschaft nicht am bestimmten Orte getroffen hatten, gingen sie fort, selbe zu suchen. Der Biß eines wüthenden Hundes ist höchst gefährlich.

um wolalo o. tragen donesti. aufreißen roztrhnauti. zum ke. frieren zmzrznauti. Erdäpfel brambor (zemče). sind ungenießbar negsau k gjdlu. gab dal. drucken tisknauti (Instr.). Hände ruky.

blaß werden blednauti. schwach werden slabnauti. bald brzy. vergehen minauti. In w. Hohlweg auwoz. stecken wznauti. Wenn až. dort tam. pfeifen zahwizdnauti. gleich hned. anspannen zapráhnauti. Wann kdy. aufwachen procitnauti. schon však. Rache pomsta. ereilen dostihnauti. Auch i. schwach werden seslabnauti. wenn když. alt werden sestárnauti. naß werden zmoknauti. denn es regnet in Strömen neboi pršj gen se lige. sehen sich sednauti. in do. In w. Sandwüste Afrikas pjsčina afrikánská. zu Grunde gehen zahynauti. ablassen ustati. bis až. ertrinken utonauti. aus z. ziehen wytálnauti. so lange dotud. beim při. Kerzenlicht swjčka. blind werden oslepnauti. wenn až. einmarschiren wtálnauti. zu ke. auf na. Siehe herein wtálnui sem. Gib Acht deý pozor. fallen padnauti. Kerze swjčka. fließen pláchnauti. auslöschen zhasnauti. anblicken pohlédnauti na. sich zu Pferde setzen wsednauti na koně. davonreiten ugeti. niederfallen padnauti. mich anbeten klaněti se mi budeš. treffen zastihnauti. Herrschaft panstvo. am na. bestimmte urěitý. fortgehen odegjti. zu suchen hledat. beißen kausnauti. wüthende wzteklý. höchst gefährlich přenebezpečno.

Gá gsem na něho zahwizdnul, on ale neslyšel. Milá sestro, tenkráte gsi klesla unawenjm a žalostj we mdlobu. Nezmohl gsi wčera, když gsi odtud domů šel? Ten člověk brzy zchudl. Tuto zimu zamrzla země na tři střeýjce zhlaubj. I dvěře, i okna gsme dobře zamkli, předeč nás okradli. Zapráhli gste wy, anebo zapráhli pacholci? Ospalj dělnjci lehli na tráwnjk a usnuli. Předewčjrem, když se bylo na Dunagi weliké množstwj lodj shluklo, utonula z nich gedna. Mysliwec zabil psa, kterýž ho byl kausnul. Rekl bych tobě něco, kdybys umlknul. Matka twá by pláčem oslepla, kdybys proti nepříteli táhl. My bychom rádi sednuli, nenj ale kde. Wnašem rybňku byste utonuli, gest hluboký. Děwčata by ráda utrhlá několik kwjtků, bogegj se ale zahradňjka. Kěz bych to uho-

dnul! Milé dítě, kéž bys neosleplo! O, byste gen vždy matku poslechli! Kéž by ty děti usnuly! Kdybych s vámi byl mluvit chtěl, byl bych vám kynul. Ty bys nebyl utonulého z vody vytáhlul, kdybychom nebyli tobě přispěli. Kdyby byla velká voda přišla, bylaby všecku tu zemi spláehl. Kdybyste nebyli prchluli, byl byste nynj zagati a nešťastni. Kéž bych nebyl tak zchudl! By mu to gen byl prominul otec! Kéž bys mne nebyl uvrhul w takové nebezpečnstwj! Kéž bychom byli dřjwe wstali! O, byste toho nepřjtele byli probodli! Zahljdnul gá kynaucjho důstognjka, doběhl gsem k němu a tázal se ho, coby poraučel. Dobrý syn poslechnul otce swého, neupadl w nigaké nebezpečnstwj. Unawená pantnice lehnulši na lawici, brzy usnula. Plukowé přitáhnulše na bogišťe, hned na nepřjtele dorážeti počali. Hulánům, wniknulším w nepřátelský čtwerce, dal neyvyššj wůdce po zlatém penjzi. Reka gest giž zamrzla.

Ich habe ihn in den Finger geschnitten. Hast du noch nicht eingespannt? Hast du ihn nicht gestochen? Meine ausländische Pflanze ist schon verwelkt. Was hat in der Kammer so geduftet? Wir sind gestern zu Hause geblieben. Habt ihr die Trommeln mit neuen Felln überzogen? Alle Schiffe sind in den Fluthen untergegangen. Alle Buben sind entflohen, die an der Glocke gezogen hatten. Wenn mir der Räuber etwas thun wollte, so würde ich ihm einen Hieb mit dem Säbel versehen. Du würdest reich werden, wenn du meinen Rath befolgen möchtest. Das Glas würde zerspringen, wenn du es mit kaltem Wasser auf den heißen Ofen stellen möchtest. Wir möchten uns gerne ein Stückchen von diesem Tuche abschneiden. Mit diesen Gründen und Beweisen würdet ihr nicht durchbringen. Wenn ich nur früher aufwachen könnte! Wenn nur der Topf nicht bersten möchte! Wenn nur die Knechte einspannen möchten! Ihr wäret jetzt schon mit eurer Arbeit fertig, wenn ihr gestern die Mäntel ausgieben hättet. Der Knabe würde nicht ertrunken sein, wenn er seinen Kameraden gefolgt hätte. Du würdest nicht so ermattet sein, wenn du geraset hättest. Wenn sie in der Stadt auf uns gedacht hätten, so würden sie uns etwas zum Andenken gebracht haben. Hätte der Hund nur nicht das Kind gebissen! Wenn ihr doch auf euer Versprechen gedacht hättet! Ich

schneiden iſznauti. in do. einspannen zapřáhnauti. ſtechen pjchnauti. ausländiſche Pflanze cizozemská bylina. verwelken zwađnauti. ſo duften páchnauti. bleiben zuſtati. überziehen potáhnauti. Trommel huben. Fell kúze. in den Fluthen untergehen utéci. Glocke ziwonek. ziehen pohnauti. Räuber laupezňjk. thun udělati. einen Hieb verſehen tnauti (tjti). reich werden zbohatnauti. Rath rada. befolgen poſlechnauti. zerspringen puknauti. mit ſe. auf na. ſtellen poſtawil. gerne rádi. unſobě. von (Gen.). abſchneiden uſtrjhnauti. Grund důwod. Beweis důkaz. durchbringen proniknauti. früher ranněgi. aufwachen procitnauti. berſten puknauti. jeſt nynj. ausreiben wymnauti. ertrinken utonauti. Kamerad druĥ. folgen poſlechnauti (Gen.). ermattet unawen. raſten odpočinauti. in w. denken zpomenauti. zum na. Andenken památka. beißen kausnauti. Verſprechen přjpowěd. damaß tenkráte. Blutverluſt ztráta krwe. ſchwach werden ſeslabnauti. gehen choditi. ohne bez. fromme nábožný. ſeuſzen powzdechnauti. nieder-

bin damals durch den Blutverlust schwach geworden, und konnte nicht ohne Stöck gehen. Nachdem der fromme Priester gekniet hatte, kniete er nieder und betete für den Unglücklichen. Da die Garnison der feindlichen Festung den Ausfall nicht zur rechten Zeit unternommen hatte, so gelang ihr Unternehmen nicht. Den Offizier, der das Pferd bestiegen hatte, begleitete eine Koppel Hunde.

Ich habe mich niedergekniet, du hast dich niedergesetzt. Die Kage hat mich gekragt. Das staunende Kind blieb bei jedem Kaufladen stehen. Gestern sind die Truppen hier eingerückt. Wir staunten über seine Kühnheit. Freunde! ihr habt meine Absicht errathen. Die Jahre meiner Jugend sind schnell verfloßen. Die Räuber haben ihn ganz ausgezogen. Auf der That ertappt, entflohen sie. Schon Manchen hat seine Frau an etwas erinnert, worauf er schon längst vergessen hatte. Ich würde jetzt für dich eine Blume pflücken, wenn du in deinem Garten auf mich gedacht hättest. Ich habe dir ja gesagt, daß du nicht auslöschten solltest. Mädchen! hat er euch nicht gesagt, daß ihr rasten solltet? Wenn die Feinde gegen uns rücken würden, so würden unsere Reiter wüthend gegen ihr Fußvolk rennen. Wenn ich nur nicht aus meinem Vaterlande entflohen wäre! Wenn nur das Licht nicht so fließen möchte! Wenn sie nur keinen Brief unter-schieben möchten! Ich wäre früher angekommen, wenn nicht mein Wagen im Schnee stecken geblieben wäre. Wenn du nur ein Wort gesagt hättest, so wären wir überein gekommen. Damit hätten ihr euer Vaterland und eure Freunde in ein großes Unglück gestürzt. Wenn du nur nicht gefallen wärest! Hätte doch die Besatzung ihren Ausfall früher unternommen! Wäret ihr doch nicht vor diesem Menschen niedergekniet! Wenn nur nicht alle Grünspeisen erfroren wären! Als das Kind erwacht war, blickte es unschuldig seine Mutter an. Als wir die Stadt passirt hatten, breitete sich vor uns das Schlachtfeld aus. Nachdem die

knien kleknautl. betete modlit se. für za. Unglückliche nešťastnjak. Garnison posádka. einen Ausfall unternehmen wypadnauti. zur rechten Zeit w čas. so gelang nicht nepodařilo se. unternehmen podniknauti. das Pferd na koně. besteigen wsednauti. begleitete provázela. Koppel smečka.

niederknien kleknauti. niedersetzen sich sednauti. fragen škrábnauti. staunen žasnauti. bleiben zůstati. bei u. Kaufladen křám. stehen státi. hier sem. einrücken vtáhnauti. über nad. Kühnheit smělост. Absicht aumysl. errathen uhodnauti. schnell rychle. verfloßen pominauti. ganz do naha. ausziehen swlěknauti. Auf na. ertappen postihnauti. ent-schießen prěhnauti. Mancher mnohý. erinnern upomenauti. an na. längst dávno. vergessen zapomenauti. pflücken utrhnauti. für dich (Dat.). Blume květek. auf na. denken zpoménauti. ja vždyi. auslöschten zhasnauti. rasten odpočínauti. gegen uns na nás. rücken táhnauti. Reiter gezdec. wüthend wztekle. gegen na. Fußvolk pěchota. rennen hnáti. so tak. fließen pláchnauti. unter-schießen podvrhnauti. früher dříve. ankommen přigeti. im we. stecken bleiben uváznauti. ein Wort slo-wjěka. übereinkommen shodnauti se. in u (Loc.). stürzen uvrhnauti. fallen padnauti. Besatzung posádka. Ausfall unternehmen wypadnauti. vor před. niederknien kleknauti. Grünspeise zelenina. erfrieren zmřznauti. erwachen procitnauti. anblicken pohlednauti na. unschuldig nevinně. Mutter máti. passiren minauti. breitete sich aus vor rozprostřalo se před. durch-

Hunde die Stricke durchgebissen hatten, entflohen sie. Den Truppen, die gestern in die Stadt einmarschirt waren, wurde Wein verabreicht.

beissen pŕekausnanti. Strick pro- waz. in do. einmarschiren wtáhnau- ti. wurde verabreicht udčlowalo se (Gen.).

§. 165.

Viertes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

hon-iti jagen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

honjm ich jage,
honjs du jagst,
honj er, sie, es jagt,

Vielzahl.

honjme wir jagen,
honjte ihr jaget,
honj sie jagen.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

honil, la, lo { gsem ich jagte, oder ich habe
gsi du jagtest, du hast
(gest) er, sie, es jagte, er, sie, es hat } gejagt.

Vielzahl.

honili, ly, la { gsme wir jagten, oder wir haben
gste ihr jagtet, ihr habt
(gsau) sie jagten, sie haben } gejagt.

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { gsem } honil, la, lo { ich hatte
gsi } du hattest
gest } er, sie, es hatte } gejagt.

Vielzahl.

byli, ly, la { gsme } honili, ly, la { wir hatten
gste } ihr hattet
gsau } sie hatten } gejagt.

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu } honiti { ich werde
budes } du wirst
bude } er, sie, es wird } jagen.

Vielzahl.

budeme } honiti { wir werden
budete } ihr werdet
budau } sie werden } jagen.

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

honil, la, lo { bych ich jage, oder ich würde (möchte)
bys du jagest, du würdest (möchtest)
by er, sie, es jage, er, sie, es würde (möchte) } jagen.

Zielzahl.

honili, ly, la { bychom wir jagen, oder wir würden (möchten) } jagen.
 { byste ihr jaget, ihr würdet (möchtet) }
 { by sie jagen, sie würden (möchten) }

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo { bych } honil, la, lo { ich hätte } gejagt,
 { bys } { du hättest }
 { by } { er, sie, es hätte }
 oder { ich würde } gejagt haben.
 { du würdest }
 { er, sie, es würde }

Zielzahl.

byli, ly, la { bychom } honili, ly la { wir hätten } gejagt,
 { byste } { ihr hättet }
 { by } { sie hätten }
 oder { wir würden } gejagt haben.
 { ihr würdet }
 { sie würden }

Gebietende Art.

Einzahl.

hon (i) jage (du), jage (er, sie, es).

Zielzahl.

honme (ěme) jagen wir; laßt uns jagen,
 honte (ěte) jagt, jagen (sie).

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

honě da ich jage, du jagst, er jagt; jagend,
 honjc (honjci) da ich jage, du jagst, sie (es) jagt; jagend.

Zielzahl.

honjce da wir jagen, ihr jaget, sie jagen; jagend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

honiw nachdem ich gejagt hatte, du gejagt hattest, er gejagt hatte,
 honiwši nachdem ich gejagt hatte, du gejagt hattest, sie (es) gejagt hatte.

Zielzahl.

honiwše nachdem wir gejagt hatten, ihr gejagt hattet, sie gejagt hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda honiti wenn ich jagen werde, du jagen wirst, er jagen wird;
 budanc honiti wenn ich jagen werde, du jagen wirst, sie (es) jagen wird.

Zielzahl.

budance honili wenn wir jagen werden, ihr jagen werdet, sie jagen werden.

Transgressiv = Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

honjeć b. d. d. jagende; welcher, e, es jagt.

Der vergangenen Zeit.

honiwšj b. d. d. (welcher, e, es) gejagt hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj honiti b. d. d. (welcher, e, es) jagen wird.

Verbal = Hauptwort.

honěnj das Jagen.

Anmerkungen. Nach dem vierten Abwandlungsmuster gehen alle einzelne, dauernde, wiederholende, dann vollendende und vollendend = wiederholende Zeitwörter, die im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang -iti anhängen; z. B. střel-iti einen Schuß thun, hlad-iti glätten, hon-iti nacheinander (so eben) jagen; zastřel-iti mit einem Schusse erschießen, uhlad-iti niederglätten, prohon-iti durch vieles Jagen verthun.

Folgende dauernde zweifelhafte Zeitwörter werden auch nach diesem Muster abgewandelt:

ctjti (čestiti) ehren,	ctjm,	cti,	ctě,	ctiw,	ctil,	ctěn.
křtjti (křestiti) taufen,	křtjm,	křti,	křtě,	křtiw,	křtil,	křtěn.
mstjti rächen,	mstjm,	msti,	mstě,	mstiw,	mstil,	mstěn.
zdjti mauern,	zджm,	zdi,	zdě,	zdiw,	zdil,	zďěn.
dnjti se tagen,	dnjm se,	dni se,	dně se,	dniw(ěw),	dnil(ěl),	dněn.
snjti se träumen,	snjm se,	sni se,	sně se,	sniw(ěw),	snil(ěl),	sněn.

Bei diesen zweifelhafte Zeitwörtern kann die dritte Person in der Vielzahl gegenwärtiger (künftiger) Zeit anzeigender Art auf j und ěgj ausgehen.

In der gebietenden Art wird der geböhrte Selbstlaut der Stammsilbe geschärft (á in a, au in u, j in ě oder i), wobei n, d, t in ň, d', ě übergeht; z. B.

chrániti beschützen,	chraň,	chraňme,	chraňte.
hágiti schirmen,	hag,	hagme,	hagte.
sanditi urtheilen,	sud,	sudme,	sudte.
kapiti kaufen,	kup,	kupme,	kupte.
swjiti leuchten,	swit (swěti),	switme,	switě.
řjdi verrichten,	řid,	řidme,	řidte.

Hat aber die Stammsilbe am Ende zwei Mitlaute, deren vorletzte kein l oder r ist, so bekommt der Imperativ in der Einzahl am Ende gewöhnlich ein i, und in der Vielzahl ěme (eme), ěte (ete); z. B.

blázniti nárrisch sein,	blázní,	blázněme,	blázněte.
upewniti befestigen,	upewni,	upewněme,	upewněte.
občerstwiti erfrischen,	občerstwi,	občerstvěme,	občerstvěte.
modliti se beten,	modli se,	modleme se,	modlete se.
wyswětliti erläutern,	wyswěti,	wyswětleme,	wyswětlete.
kupěti Handel treiben,	kupěi,	kupěme,	kupěte.
wygádřiti deutlich machen,	wygádři,	wygádřeme,	wygádřete.

posilniti stärken,	posilň,	posiláme,	posiláte.
plniti füllen,	plň,	pláme,	pláte.
urěti bestimmen,	urě,	urěme,	urěte.
poškwřiti beflecken,	poškwři,	poškwřme,	poškwřte.
horšiti ärgern,	horš,	horšme,	horšte.
polepšiti bessern,	polepš,	polepšme,	polepšte.
swědčiti bezeugen,	swědč,	swědčme,	swědčte.
patřiti sehen, gehören,	patř,	patřme,	patřte.
šetřiti schonen,	šetř,	šetřme,	šetřte.

Hätte bei der Bildung des leibenden Mittelwortes die Stammsilbe am Ende ein *d*, *t*, *s*, *z*, dem ein Selbstlaut vorhergehen sollte, so wird *d* in *z*, *t* in *c*, *s* in *š*, *z* in *ž* verwandelt und das darauf folgende *e* nicht erweicht. *Ž. B.*

sauditi urtheilen, sauzen.	nositi tragen, nošen.
hraditi schänzen, hrazen.	musiti müssen, mušen.
nutiti zwingen, nucen.	kaziti verberben, kažen.
chytiti fangen, chycen.	hroziti drohen, hrožen.

Folgende Zeitwörter machen eine Ausnahme von dieser Regel:

cjditi puten,	cjden.	cjititi fühlen,	cjtěn.
waditi se zanken,	waděn.	spasiti selig machen,	spasen.
kaditi räuchern,	kaděn.	odciziti entfremden,	odcizen.
smraditi Gestank machen,	smraděn.	zameziti vereiteln,	zamezen.
broditi schwimmen,	broděn.	plaziti se schleichen,	plazen.
woditi führen, leiten,	woděn.	woziti führen (fahren),	wozen.

Wenn vor den Mittlauten *d*, *t*, *s*, *z* der Selbstlaut *e* (*ě*) oder unmittelbar wieder ein Mittlaut steht, so bleiben jene Mittlaute unverändert, und das darauf folgende *e* wird nach *d*, *t* weich. *Ž. B.*

zapečetiti zusiegeln,	zapečetěn.	křtjiti taufen,	křtěn.
zděditi erben,	zděděn.	zdjiti mauern,	zděn.

Wenn die Stammsilbe den Ausgang *st* oder *sl* hat, so übergeht das *s* in beiden Fällen in *š* und das *e* wird nach *l* nicht erweicht. *Ž. B.* pustiti loslassen puštěn, mysliti denken myšlen.

Übungen. Prosím pane o štipec tabáku. Mluvíte již rusky?

Mluvíme, ale ještě s chybami. Čím pečeteš své listy, wokem či oplatky? Služebnjče, ty necjdiš dobře, ani boty ani šaty. Brusí brausj nože i nůžky. Twé dítě činj vždy, co nemá. Kdo Boha necť, ten se nigakého blaha nenaděg. Wozkové, co wozíte z Liberce do Prahy? Někdy wozíme sukno, a někdy skla. Milé dítjky! takovým chowáním škwrnjte počestné gméno swých zachovalých rodičů. Čím řjdiš plawcowé na moři běh swých lodj? Kněž křtěj noworozence w kostele swěcenau wodau. Gá to oznámj panu setnjkowi. Nekaupjš dnes na trhu nic? Odpustjš gim, gestli tě poprosj? Tjm cukrowjm zkazjš swému djtěti zuby. Služebnjk wám poswjť se schodů dolů. Newyplnj-li můg syn mých přjkazů, uložj mu přjsný trest. Gestli tomu pánu neposwjťjme, rozzlobjme swého pána. Nezaplatjte-li nám, přmusjme wás k tomu. Kdy wám wrátj dlužnjci vaše penjze? Ty budeš tak dlanho šetřiti peněz swých, až gieh ušetřjš pro giného. Až ocjdjm ručnici, budu cjditi kabát. Dřjwe nedostanete giný kabát, až obnosjte ten, co máte. Až wybrodř pacholci koně, pak ať zapřáhnu a gedau orat. Dnes powedu gá babičku do kostela, pak gi bude woditi bratr. Budeš-li ještě déle choditi do školy, budeš o mnohých wěcech gináce sauditi, než nynj saudjš. Dnes budeme woziti kameny z lomu. Kdy budete měřiti naši lauku a naše pole? Kdy budau husaři broditi své koně? Ociď dědowj střewjce. Pozdraw ode mne swého pána. Patř, gaký to člověk! Děwce, občerstwi toho churawého wogáka sklenicj wodau! Chwalme prawé vlastenectwj, a haňme odrodilost a newlastenectwj! Nechoďme mezi ty pokažené mladjky. Mlatci, mlatte přede wšjm owes! Wěřte mi neb newěřte, přede gest to skutečná prawda. Pane učiteli! račte mi wyswětliti tuto temnu sadu. Čtěte ctnost gakožto neywěťj ozdoby lidstwa. To nemluwně gsem očistil ode wšeho hřjchu dě-

dičného, kité ge we gménu Božjm. Kostelnjk chodě po kostele kadj wonným kadidleni. Kuchařka stawje hrnee na ohniště zawadila gjm o zed a roztlaukla geg. Wy chránjce a hágjce práw města swého, šetřili gste toliko zákonů, daných od krále pána našeho. Ponocnj chodjce po uliejch wywoláwagj hodiny. Sušená tráwa nazýwá se senem. Wúdee zvráceného pluku trajkoraulew a s nj sláwu. Hrazenj města Pařjze, kteréž w nowínách tolik hluku nadělalo, gest welmi zbytečná práce.

Wovon sprichst du? Ich spreche von einer ganz gleichgiltigen Sache. In welche Kirche gehst du gewöhnlich zur Messe? Ich bin mit ihm nicht zufrieden, denn er zahlt sehr unordentlich. Wir ehren jedwede Nationalität, und schirmen bloß die eigene. Wen beschuldiget ihr des Diebstahls? Die Mücken quälen den Menschen. Wenn ich heute spät nach Hause kommen sollte, so werde ich ankläuten. Wenn Sie eilen werden, so werden Sie dieselben noch vor der Stadt ereilen (treffen). Der unvernünftige Knabe wird den Vogel todtquälen. Wenn Sie wollen, so werden wir einige Zweige für Sie abbrehen. Kommen Sie wann Sie wollen, die Diener werden Sie immer in die Bibliothek lassen. Wenn ich werde geschossen haben, so läute. Wenn er ihn wird erreicht haben, so wird er ihn untertauchen. Bis wir das Brot bezahlt haben werden, so werden wir ein Stück davon abschneiden. Dann erst können die Bauern von ihren Aekern einen Nutzen haben, wenn sie werden allen Dünger auf dieselben geführt haben. Ich werde dir nie etwas glauben. Du wirst nie mehr deinen guten Herrn betriegen. Dieser Bauer wird uns morgen Holz führen. Bis ihr diesen Menschen kennen werdet, so werdet ihr denselben gewiß ehren. Die Richter werden die Waisen vertheidigen. Diener, leuchte gut! Springe auf die andere Seite. Sei nicht nárrisch und komm mit nach Hause. Beschäftigen wir uns womit Nützlichem! Ihr müßet früher Wasser tragen, dann erst Holz. Eilet die Pferde füttern. Ich habe mich über ihre Albernheiten geärgert und sie tüchtig ausgemacht. Deine Schwester geht im Garten herum und pflücket Blumen. Wir werden den Vogel fangen und demselben einen Flügel abschneiden. Ihr werdet ihn drohend bitten,

sprechen mluwiti. von o. ganz gleichgiltige welmi lhostegný. In do. gewöhnlich gehen choditi. zur na. Messe mše. denn neboí. zahlen platiti. sehr unordentlich welmi nepořádně. ehren ctjiti. jedwede všeliký. Nationalität národnost. schirmen hágiti. bloß toliko. beschuldigen winiti. des z. Diebstahl krádež. Mücke komár. quälen trápiti. Wenn kdy. spät pozdě. kommen přigiti. ankläuten zazwoniti. eilen pospjsiti. ereilen dohoniti. vor před. unvernünftige nerozumný. todtquälen utrápiti. abbrehen ulomiti (D.). Zweig haluz. wann kdykoliw. lassen pustiti. in do. Bibliothek knihowna. schießen wystřeliti. läuten zazwoniti. erreichen dohoniti. untertauchen potopiti. bezahlen zaplatiti. abschneiden ukrogiti. davon ho. Dann erst tehda. Aker role. wenn až. auf na. führen wywoziti. nie etwas nikdy. glauben wěřiti. betriegen šiditi. führen woziti. kennen znáti. gewiß zagisté. ehren ctjiti. vertheidigen hágiti. leuchten swjiti. springen skočiti. auf na. nárrisch sein blázniti. komme mit pogil. beschäftigen hawiti se. tragen müssen nositi. früher dřjwe. dann pak. füttern krmiti. sich ärgern horšiti se. über nad. Albernheit zpozdilost. ausmachen wypljsniti. tüchtig notně. gehen choditi. im herum po. pflücket trhá. fangen chytiti. abschneiden ustřilnauti. drohen hroziti. bitten prositi. schauzen hraditi. kämpfen bogngj. Nach po. stärken

Unsere Soldaten kämpfen, während sie schanzen. Nach diesem stärkenden Trank wird dein Vater genesen. Dieser verdiente Lehrer bekam vom Kaiser eine goldene Medaille sammt Band. Diese verdorbene Uhr trage zum Uhrmacher.

Ich lobe die Tochter, weil sie gut kocht. Du beurtheilst ihn schlecht. Der Bote ist schon hier, und du siegelst erst die Briefe. Er zerstört seine Gesundheit. Die Mutter backt Fische. Wir preisen die Güte Gottes. Warum wüthet ihr so? Gehen Sie oft nach Prag? Wenn ich es Niemanden anvertrauen werde, so wird es mir auch Niemand thun. Wirßt du mich loslassen? Die Frau wird es Ihnen nie erlauben. Werden wir nicht noch ein Glas ausleeren? Ihr werdet mich nie dazu zwingen. Was für einen Hut werden Sie sich kaufen, einen Seidenhut oder einen Filzhut? Bis ich werde die Pferde gepußt haben, so werde ich sie in die Schwemme führen. Komme zu mir, wenn du den Bruder besucht haben wirßt. Ich aebe euch keine Antwort, bis ihr euch vollkommen deutlich erklärt haben werdet. Dann erst werden sie gut leben können, wenn sie werden das große Haus auf dem Hauptplatze geerbt haben. Ich werde euch gewiß treulich dienen. Joseph, von morgen an wirßt du einen dreieckigen Hut tragen. Bis Sie ihn sehen werden, werden Sie anders über ihn urtheilen, als jetzt. Heute Nachts wird der Mond nicht scheinen. Bezahle, was du schuldig bist. Eile, damit du nicht zu spät kommst. Räuchere die Stube aus. Gehe fleißig in die Kirche. Bis du deinen Bruder besuchen wirßt, grüße ihn von mir. Fangen wir den Spigbuben ein! Laßt uns nie mehr sein Haus betreten! Thuet, was ich euch sage. Kauft drei Pfund geräuchertes Fleisch. Ich gehe im Zimmer auf und ab, und rauche Tabak. Nachdem die Frau alles angeordnet hatte, was in der Küche geschehen soll, ging sie in die Kirche. Ihr treibet die armen Bewohner aus ihren Hütten, indem ihr denselben so vielerlei Ungemach bereitet und sie zur Verzeißlung zwinget. Die Zeugen werden hervortreten und gegen euch sprezen. Die Pfeife ist schon ausgeraucht.

sjliti. Trank nápoj. genesen pozdrawiti se. verdienen zaslaunžiti. bekam vom dostal od. Medaille penjz. sammt i s. Band pentle (stužka). verderben pokaziti. tragen donesti. zum k.

loben chváliti. weil protože. gut dobře. kochen vařiti. ihn o něm. schlecht křivě. beurtheilen souditi. hier zde. erst teprw. siegeln pečeti. zerstören kaziti. backen smažiti. preisen velebiti. Güte dobrota. wüthen zuřiti. gehen choditi. nach do. anvertrauen svěřiti. thun učiniti. loslassen pustiti. erlauben dovoliti. ausleeren vyprázdniti. dazu k tomu. zwingen donutiti. kaufen koupiti. Seiden= hedvábný. Filz= plstěný. pußen očjdit. in die Schwemme führen vybroditi. kommen přigiti. zu ke. wenn až. besuchen navštíviti. Antwort geben odpo- wěděti. vollkommen erklären wygádriti. dann erst tehda. gut dobře. auf na. Hauptplatz hlawnj náměstj. erben zděditi. gewiß treulich zagisté wěrně. dienen slaužiti. von an od. morgen zeg- třek. tragen nositi. sehen uviděti. anders gináce. über ihn o něm. urtheilen souditi. Heute Nachts dnes w noci. scheinen swjiti. bezahlen zaplatiti. eilen pospěšiti. damit du abys. spät pozdě. ausgeräuchern vykauriti. gehen choditi. fleißig pilně. grüßen pozdraviti. von ode. einfangen chytiti. Spig- hube taškár. betreten wkročiti. do. thun učiniti. sagen prawiti. kaufen koupiti. räuchern uđiti. auf und ab gehen choditi po. rauchen kauriti. Tabak tabák (dohan). anordnen najđiti. ges- schehen státi se. soll mělo. gehen odegjiti. in do. treiben honiti. arme ubohý. aus z. Hütte chalupa. bereiten činiti. Ungemach přjkořj. zwingen nutiti. zur k. Verzeißlung zaufalstwj. Zeuge swědek. hervortreten wystau-

Die Wäsche ist schon eingeseift; das Einseifen der Wäsche ist eine Arbeit der Weiber.

píti. sprechen swědčítí. gegen pro-
ti. austrachen wykaurítí. einseif-
sen namýdlítí, mydlítí. der Weib-
er ženská.

Prohlédnuv twůg rukopis opravil gsem všeccky omyly twé. Cos učinila nešťastná? Půgčila gsem mu dva tisjee tolarů. Ku-chařko, kaupilas máslo? Twůg slanžjěj i u nás slaužil. Kotě chy-tilo myšku. Welewéwodstwýj Poznaňské patřilo někdy ku králov-stwýj Polskému. Kdyžs byl nemocen, wodili gsme tebe po pokogi. Milý Pánowé, uctili gsste toho statného Slowana a vlastence? Wy gsste nás tehdá tupili, a my byli newinni. Ským gsste mluwil w Pra-ze? Řekowé přinutili Xerxesa k hanebnému autěku. Lid wystaupil z lodj, když ge byli plawcowé na břehu upewnili. Chlapec neposlušný prošil otce, an mu tento byl trestem zahrozil. Gá bych ten dům hned kaupil, kdybych měl peněz. Smutných následkůw té nepředložnosti ejtil bys po dlanhý čas. Mnohý žák by školy opustil, kdyby tomu rodiče dowolili. Kdyby nám cestu wlese za-tarasili, proklestili bychom sobě ginau. Otec wám nechce dát ho-dinky, žebyste ge pokazili. Sestry nechťěj gjt na bál, žeby lidé zle o nich mluwili. Kěz bych ten kabát wjee nositi nemusil! Kěz bys pečetil swé listy! Kěz by tomu djtěti nehrozil! Kěz byste po-kog náš wjee nerušili! Mogi stařj služebnjci by mně geště wěrně slaužili, kdybych jim nebyl ublžžil. My bychom byli vyplnili twau prosbu, kdybys nebyl o nás tak šeredně mluwil. Kdyby nebyli wogáci ten oheň hasili, bylby se rozšjřil po celém městě. Panj by nebyla tak zle o wás myslila, kdybyste byli gegj přikázánj pořá-dně plnili. Gá bych nebyl pána zbudil, kdyby nebyli wogáci za městem wystřelili. Kěz bych byl swým wěřitelům pořádně platil! Kěz bys nebyl tak škaredě o mně mluwil! Kěz by to djtě ty peníze neztratilo! Ó byste hyli ten oheň uhasili dřjwe než se žnal! Ó by nebyli ti zločinci práh mág překročili! Gak asi žjtí budeš kragane milý, zapudiw všeccken trůd o blaho vlasti! Žkusiwši w cizině mnoho přjkořj, wrátila se domů sestra moge milá. Poslanžiwše gemu dosti málem, obdrželi gsme za to hoguan odměnu. Hoši gá-sali a wyskali, točjee přitom šátky swými. Biskupu, swětj-čjmu nowý chrám Páně, posluhowalo dewět kněžj. Na žence, kli-djěj obilj spole, přihnal se děšť a promokl ge až na kost.

Ich habe euch oft betrogen. Ich meinte nichts Schlechtes damit. Hast du die Suppe gefalzen? Damals hat der Bliz an drei Orten eingeschlagen. Wie lange ist euer Mädchen in die Schule gegangen? Gott hat Himmel und Erde erschaffen. Wir haben ihm diese Unachtsamkeit verziehen. Warum habt ihr ihn geneckt und gereizt? Wen haben die Mönche zu ihrem Abt erwählt? Er würde sehen, was ich ihm thate, wenn er mir einen Schlag mit der Hand versetzen möchte. Wenn wir mit

betriegen ošiditi. meinen mjniti. damit tjm. Schlechtes špatně. zly. satzen soliti. einschlagen uderiti. Bliz hrom. an na. Wie lange dlauho-li. gehen choditi. in do. erschaffen stworiti. und i. verzei-chen odpustiti. Unachtsamkeit ne-pozornost. necken škádliti. rei-zen drážditi. erwählten wywoliti. Mönch mnich. zu za. sehen uwi-děti. thun učiniti. einen Schlag mit der Hand versetzen uderiti ru-

dieser Nation Handel treiben möchten, so würden wir uns nach ihren Gesetzen richten. Drohet ihnen nicht, sonst möchten sie nicht mehr hergehen. Wenn du doch die Stiefel und die Kleider besser putzen möchtest! Möchte doch den Kranken Gott stärken! Wenn wir nur unser Schicksal nicht verschlimmern möchten! Wenn ihr nur den Herrn bitten möchtet! Ich würde dich betrogen haben, wenn du mir Glauben geschenkt hättest. Wenn du ihn besucht haben würdest, so hättest du nicht gefehlt. Der Hund wäre nicht davon gelaufen, wenn du die Kette besser befestigt hättest. Wenn wir gegen ihn gezeugt hätten, so würde er uns zum Eide gezwungen haben. Glaubt ihr nicht, daß ihr gelehrter wäret, wenn ihr fleißiger in die Schule gegangen wäret? Hättest du es doch geheim gehalten! Wenn er nur nicht gegen ihn gezeugt hätte! Wenn ihr nur nicht diesen Zwist gestiftet hättet! Wenn sie nur nicht in dasselbe Wirthshaus gegangen wären! Nachdem ich die Gläser mit Wein gefüllt hatte, bat ich auch um ein Glas Wein. Nachdem die Frau die Briefe versiegelt hatte, läutete sie dem Diener, daß er selbe auf die Post trage. Die Mägde haben die Wäsche eingeseift und eingewäscht, und gingen dann schlafen. Ihr habt ihm den Bart geschoren und ihn dann angekleidet. Die Mäuzner, welche gegen den Angeklagten gezeugt hatten, wurden zum Eide getrieben. Den Herrn, der auf den angebauten Feldern herumgeritten war, haben die Bauern verklagt.

Ich habe ihm eine goldene Uhr gekauft, und er hat sie vertrunken. Ich habe ihm keinen Schaden gethan. Hast du seinen Bruder oder seine Schwester gelehrt? Du hast mich berückt. Was hat die Frau angeordnet? Großmüthig verzieh er ihm. Wir haben uns selbst gekocht. Ihr habt ihn damit tief gekränkt. Habt ihr ihnen gut geleuchtet? Haben ihn die Soldaten gezwungen, oder haben sie ihm bloß gedroht? Ich verzieh dem Knaben sein Vergehen, weil er mich um Verzeihung gebeten hatte. Der Herr kam erst dann in den Stall, als wir

kau. Handel treiben kupčiti. sich richten řjđiti se. nach podlé. drohen hroziti. sonst sice. her sem. gehen choditi. besser lépe. putzen ejđiti. stärken posilňiti. verschlimmern zhoršiti. bitten prositi. Glauben schenken uwěriti. besuchen nawštiwiti. fehlen chybiti. davon laufen utéci. Kette řetěz. befestigen upewňiti. gegen proti. zeugen swědčiti. zum ku. zwingen nutiti. glauben wěriti. daß že. fleißiger pilněgi. in do. gehen choditi. geheim halten tagiti. Zwist neswáry (pl.). stiften zpúsobiti. in do. gehen choditi. füttern naphiti. bitten prositi. um o. versiegeln zapečetiti. läuten zazwoniťi na. daß ahy. tragen donesti. auf na. Magd děwka, děwečka. einseifen namydliti. einnässen namočiti. schlafen gehen ěiti spat. dann pak. Bart scheren oholiti. aufkleiden obléci (Acc.). gegen na (Acc.). Angeklagte obžalowaný. wurden getrieben zum byli poňnani ku. herumreiten ězđiti po. haben verklagt obžalowali.

kaufen kaupiti. vertrinken popiti. Schaden thun uskoditi. lehren učiti. berücken ošiditi. anordnen nařđiti. großmüthig welikomyslně. verzeihen odpustiti. kochen wariti. kränken ublžiti (Dat.). tief welice. leuchten swjiti. zwingen nutiti. drohen hroziti. vergehen prowiniti. weil protože. bitten prositi. kommen přijiti. erst teprw. als když. bereits ěiz. füttern nakrmili. tränken napogiti. einheizen zatopiti. so tak. zu k. geben

bereits die Pferde gefüttert und getränkt hatten. Ich würde einheizen, wenn das Holz nicht so theuer wäre. Wenn ich zu euch nicht mehr gehen möchte, so würdest du dich nach mir sehnen. Wenn ich gegen ihn zeugen möchte, so würde er mich zum Tode zwingen. Die Soldaten würden ihn beschützen, wenn er ihnen nicht drohen möchte. Wenn ich nur dabei nicht so viel verlieren möchte! Wenn du nur keinen Schnurrbart tragen möchtest! Wenn nur das Dienstmädchen hier ein wenig räuchern wollte! Wenn ihr nur den Dieb fangen könntet! Du würdest mich betrogen haben, wenn ich dir Glauben geschenkt hätte. Wir würden euch beschützt haben, wenn ihr es geheim gehalten hättet. Wir würden dir anders gerathen haben, wenn du uns um Rath gebeten hättest. Wenn wir mit dieser Nation Handel getrieben hätten, so würden wir uns nach ihren Gesetzen gerichtet haben. Wenn er nur keine so schlüpfrige Reden geführt hätte! Hätten wir doch den Vogel gefangen! Hättet ihr doch den Strick besser befestigt! Da ich eine Menge Forellen und Lachse gefangen hatte, trug ich sie zur Stadt zum Verkaufe. Als du den Vogel gefüttert hattest, fielst du vom Sessel herab und brachst dir den Fuß. Nachdem der Soldat sein Riemenzeug angestrichen und seine Waffen gepuht hatte, ging er essen. Nachdem die Abgebrannten genug Baumaterialie geführt hatten, fingen sie zu bauen an. Der Blik, welcher in den Rathhausthurm geschlagen hatte, zündete auch gleich an. Den Künstlern, welche die merkwürdigen Gegenstände im Vaterlande aufgesucht und abgezeichnet hatten, setzten die Stände einen Jahrgelt aus.

choditi. sich sehnen tanžiti. nach po. gegen proti. zeugen swědčiti. zwingen nutiti. zum ku. beschützen hágiti. verlieren ztratiti. Schnurrbart knjry. tragen nositi. wenig trochu. räuchern wollen wykauriti. fangen können chytiti. betriegen ošiditi. Glauben schenken uwěriti. beschützen chrániti. geheim halten tagiti. rathen raditi. Handel treiben kupčiti. nach podlé. sich richten ijditi se. schlüpfrige oplzly. Reden führen mluwiti. fangen chytiti. besser lépe. befestigen upewniti. fangen chytiti. Forelle pstruh. Lachs losos. tragen nésti. zur do. zum Verkaufe na prodeg. füttern krmíti. herabfallen spadnauti. vom s. Sessel sesle. brechen zlomiti. anstreichen obarwiti. Riemenzeug řemenj. pugen oejditi. gehen giiti. essen k gjdlu. Abgebrannte pohorelý. führen nawoziti. Baumaterialie stawíwo. anfangen počiti. bauen stawěti. Blik hrom. schlagen nderiti. in w. Rathhausthurm radnj wěž. gleich hned. anzünden zapáliti. aufgesucht wyhledawšj. zeichnen wykresliti. Gegenstand předmět. im we. aufsetzen wysaditi. Stände stawowé. Jahrgelt ročnj plat.

§. 166.

Fünftes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

hleděti sehen (schauen).

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

hledjm ich sehe (schaue),

hledjs du siehst,

hledj er, sie, es sieht,

Vielzahl.

hledjme wir sehen (schauen),

hledjte ihr sehet,

hledj sie sehen.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

hleděl, la, lo	{	gsem	ich sah,	oder	ich habe	}	gesehen.
		gsi	du sahst,		du hast		
		(gest)	er, sie, es sah,		er, sie, es hat		

Vielzahl.

hleděli, ly, la	{	gsme	wir sahen, oder wir haben	}	gesehen.
		gste	ihr sahet, ihr habt		
		(gsau)	sie sahen, sie haben		

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	{	gsem	hleděl, la, lo	ich hatte	}	gesehen.
		gsi		du hattest		
		gest		er, sie, es hatte		

Vielzahl.

byli, ly, la	{	gsme	hleděli, ly, la	wir hatten	}	gesehen.
		gste		ihr hattet		
		gsau		sie hatten		

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu budeš bude	{	hleděti	ich werde	}	sehen.
			du wirst		
			er, sie, es wird		

Vielzahl.

budeme budete budau	{	hleděti	wir werden	}	sehen.
			ihr werdet		
			sie werden		

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

hleděl, la, lo	{	bych	ich sähe, oder ich würde (möchte)	}	sehen.
		bys	du sähest, du würdest (möchtest)		
		by	er, sie, es sähe, er, sie, es würde (möchte)		

Vielzahl.

hleděli, ly, la	{	bychom	wir sähen, oder wir würden (möchten)	}	sehen.
		byste	ihr sähet, ihr würdet (möchtet)		
		by	sie sähen, sie würden (möchten)		

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	{	bych	hleděl, la, lo	{	ich hätte	}	gesehen,
		bys			du hättest		
		by			er, sie, es hätte		
				oder	{	gesehen haben.	
					ich würde		
					du würdest		
					er, sie, es würde		

		Vielzahl.			
byli, ly, la	$\left\{ \begin{array}{l} \text{bychom} \\ \text{byste} \\ \text{by} \end{array} \right\}$	hleděli, ly, la	$\left\{ \begin{array}{l} \text{wir hätten} \\ \text{ihr hättet} \\ \text{sie hätten} \end{array} \right\}$	gesehen,	
		oder	$\left\{ \begin{array}{l} \text{wir würden} \\ \text{ihr würdet} \\ \text{sie würden} \end{array} \right\}$	gesehen haben.	

Gebietende Art.

Einzahl.

hled' sieh (du); sehe (er, sie, es).

Vielzahl.

hled'me sehen wir; laßt uns sehen,
hled'te seht; sehen (sie).

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

hledě ba ich sehe, du siehst, er sieht; sehend,
hled'je (hled'jei) ba ich sehe, du siehst, sie (es) sieht; sehend.

Vielzahl.

hled'jee ba wir sehen, ihr sehet, sie sehen; sehend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

hleděw nachdem ich gesehen hatte, du gesehen hattest, er gesehen hatte,
hleděwši nachdem ich gesehen hatte, du gesehen hattest, sie (es) gesehen hatte.

Vielzahl.

hleděwše nachdem wir gesehen hatten, ihr gesehen hattet, sie gesehen hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda hleděti wenn ich sehen werde, du sehen wirst, er sehen wird;
budauc hleděti wenn ich sehen werde, du sehen wirst, sie (es) sehen wird.

Vielzahl.

budauce hleděti wenn wir sehen werden, ihr sehen werdet, sie sehen werden.

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

hled'jej d. d. d. sehende; welcher, e, es sieht.

Der vergangenen Zeit.

hleděwšj d. d. d. (welcher, e, es) gesehen hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj hleděti d. d. d. (welcher, e, es) sehen wird.

Verbal-Hauptwort.

hleděnj das Sehen (Schauen).

Anmerkungen. Nach dem fünften Abwandlungsmuster gehen alle dauernde und vollendende Zeitwörter, die im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang -eti (ěti) anhängen und einen kurzen Selbstlaut in der Stammsilbe haben; z. B. hořeti brennen, držeti halten; shořeti vollends verbrennen, wydržeti aushalten.

Folgende zweisilbige Zeitwörter werden auch nach diesem Muster abgewandelt:

bdjti wachen,	bdjm,	bdi,	bdě,	bděw,	bděl,	bděn,
čnjti ragen,	čnjm,	čni,	čně,	čněw,	čněl,	čněn,
čpjti scharf riechen,	čpjm,	čpi,	čpě,	čpěw,	čpěl,	čpěn,
čřjti schöpfen,	čřjm,	čři,	čře,	čřew,	čřel,	čřen,
dljti zögern,	dljm,	dli,	dle,	dlew,	dlel,	dlen,
hřmjti donnern,	hřmjm,	hřmi,	hřmě,	hřměw,	hřměl,	hřměn,
mdljti schwächen,	mdljm,	mdli,	mdle,	mdlew,	mdlel,	mdlen,
mnjti meinen,	mnjm,	mni,	mně,	mněw,	mněl,	mněn,
mzjti fesseln,	mzjm,	mzi,	mže,	mžew,	mžel,	mžen,
pnjti hangen,	pnjm,	pni,	pně,	pněw,	pněl,	pněn,
rdjti se erröthen,	rdjm se,	rdise,	rdě se,	rděw se,	rděl se,	rděn,
snjti se träumen,	snjm se,	sni se,	sně se,	sněw se,	sněl se,	sněn,
skwjti se glänzen,	skwj m se,	skwi se,	skwě se,	skwěw se,	skwěl se,	skwěn,

tljti morschen,	tljm,	tli,	tle,	tlew,	tlel,	tlen,
tmjti se finster werden,	tmjm se,	tmi se,	tmě se,	tměw se,	tměl se,	tměn,
znjti tönen,	znjm,	zni,	zně,	zněw,	zněl,	zněn,
zřjti sehen,	zřjm,	zři,	zře,	zřew,	zřel,	zřen,
žřjti schlucken,	žřjm,	žři,	žře,	žřew,	žřel,	žřen.

báti se fürchten sich,	bogjm se,	bog se,	boge se,	báw se,	bál se,	bán,
stári stehen,	stogjm,	stǫg,	stoge,	stáw,	stál,	stán,
spári schlafen,	spjm,	spi,	spě,	spaw,	spal,	spán,
gjsti essen,	gjm,	gez,	gedě,	gedw,	gedl,	geden,
snjsti zusammen essen,	snjm,	sněz,	snědě,	snědw,	snědl,	sněden.

Bei diesen zweisilbigen Zeitwörtern kann die dritte Person in der Vielzahl gegenwärtiger (künftiger) Zeit anzeigender Art auf j und egj (ěgj) ausgehen; z. B. bdjti wachen, bdj und bděgj sie wachen.

Das Zeitwort gjsti (essen) hat in der dritten Person der Vielzahl gegenwärtiger Zeit, anzeigender Art gedj. — Snjsti hat snědj.

Folgende dreisilbige Zeitwörter dieses Modells nehmen auch oft in der dritten Person der Vielzahl gegenwärtiger Zeit, anzeigender Art den Ausgang egj (ěgj) an: boleti schmerzen, bydleti wohnen, haněti tabeln, howěti schonen, klaněti se anbeten, mizeti verschwinden, mrzeti verdrießen, museti müssen, slušeti anstehen (sich schicken), stawěti bauen, weleti gebieten, wězeti stecken, želeti bezaun.

Das Zeitwort wěděti (wissen) hat in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art wjm, wjs, wj — wjme, wjte, wědj; in der gebietenden Art wěz, und in der überschreitenden Art gegenwärtiger Zeit wěda. Die zusammengesetzten powěděti erzählen (sagen), wypowieděti aufkündigen, zapowěděti verbieten zc. richten sich nach wěděti, haben aber in der gegenwärtigen Zeit überschreitender Art den Ausgang nach dem Muster.

Das Zeitwort widěti (sehen) hat in der gebietenden Art wiz, und in der gegenwärtigen Zeit überschreitender Art wida. Die zusammengesetzten náwiděti wohlwollen, nenáwiděti hassen, záwiděti beneiden (mißgönnen) gehen ganz nach dem sechsten Abwandlungsmuster.

Übungen. Widjm, že mnoho trpjs. Wary, stogjs mi w cestě. Zloděj sedj we wězenj. Měj pán ležj gešě w posteli. W noci spjme. a když spjme, nic negjme. Newjste pane, kdy pan hrabě do-

gel? Skromaj mladjkowé mlčej, když staršj mluwj. Woli bučj, owce mečj. Naši mlatici gedj gako wleci. Dnes probdjm celau noc. Budu widěti, dlanho-li asi w té službě wydržjš. Můg služebnj wšeccko zamlčej. My wám wšeccko powjme, čelož se dozwjme. Zůstanete-li tady stát, neuslyšjte a newidjte nic. Ty domy shojj wšeccky až na zdi. Hned gak powečěrjm, půgdu stebau. Až ho uwidjš, gistě že ho năwiděti budeš. Až přjtel můg wšeccky ty nesnăze přetrpj, bude se mjtj dobře. Hned gak hudba zaznj, dăme se do tance. Mělničinu přineste, až sujme-maso. Zůstane tu, až ho uzjřte? Wy nebudete zawjratj dotud klece. pokud wám wšickni ptăci newyletj. Co nynj gjm, gjm schutj, wjce wšak gjsti nebuda. Budeš dnes wečěrěti doma? Gemnostpanj, ten klobauk Wašnosti nebude dobře slušeti. Dă-li Pănbůh zdawj, budeme stawěti z gara dům. Budete-li mlčeti, powjme wám wšeccko. Za několic let budau ty topoly čujti nad most. Wiz, wěz a mlě! Negez tak přjliš. Sněz to maso gešě dnes, sice se do rana zkazj. Slysme, co pak prawj! Nekřičte, sice wăs uslyšj pán. Wězte, že zdawj gest poklad wšech pokladů. Powězte nám něco nowěho. O pomoc wolati slyše běžjm tam, odkud woláno, i widjm člowěka do naha swlečeněho. Sestro! ty před obrazem spasitele klečje, pobožně gsi se modlila. Pes wrěe a skuče do bandy wlezl. W posteli ležeti nespě, nenj přigemno. Když tak stogjme, mājce že matka přigde, i tu na năs přišel otec. Co gste platili čmže, bydljce wonom překrásném bytu? Nemocnj hledjce zdawj swěho, užjwagj předepsaných lěků. Widěl gsem gi stogjej před zrcadlem. Wtom wyhořelém domě nezůstalo ani tjšjky dřewa. Přines několic syrečků, ale uleželych. Waše mlčenj nebylo whod.

<p>Ich esse nur einmal des Tages. War- um schreist du, was fehlt dir? Man- cher Mensch hört nur auf ein Ohr und sieht nur auf ein Auge. Wohin lauffet ihr? Wir laufen in die Kirche, denn wir hören schon läuten. Wissen Sie, mein Herr, wer bei mir war? Die Gäste sitzen lange bei der Tafel. Ich werde seine Bitte erhören und ihn schonen. Wirst du ihm diese Unart verbieten? Diese Taube wird mit einem Briefe nach Paris fliegen. Wir werden gleich hören, was wir heute zum Machtmahl bekommen werden. Die Irr- lichter werden bald verschwinden. Wenn ich werde ausgeschlafen haben, werde ich gewiß keine Kopfschmerzen mehr haben. Du wirst recht gesund werden, wenn du wirst alle diese Übel überstanden haben. Dieser Rekrut wird gewiß Angst bekom- men, wenn die erste Kanonenkugel bei seinen Ohren vorüber gesaust haben. Wenn wir werden genachtmahl haben, dann werden wir ein wenig Whist spie-</p>	<p>essen gjsti. des Tages za den. schreien křičeti. fehlt dir gest ti. hören slyšeti. auf na (Acc.). se- hen widěti. Wohin kam. laufen běžeti. in do. läuten zvoniti. wissen wěděti. bei u. sitzen sedě- ti. lange dlanho. Tafel stůl (ta- bule). erhören wyslyšeti. schonen ušetřiti. verbieten zapowěděti. Unart neectnost (nezdvorilost). Taubе holubice. fliegen poletěti. mit s. nach do. gleich hned. hō- ren uslyšeti. zum k. bekommen dostati. Irrlicht swětýlko. bald brzy. verschwinden zmizeti. Wenn až. ausgeschlafen se wyspati. ge- wiß zagistě. Kopfschmerzen haben bolesti hlavy. gesund werden uzdrawiti se. recht gak năležj. Übel neduh. überstehen přetřpěti. Angst strach. Kanonenkugel kau- le z děla. bei u. vorüber sausen zahučeti. nachtmahlen poweče-</p>
--	--

len. Was werden Sie dann bauen, bis Sie werden das Haus fertig gebaut haben? Wenn du sehen wirst, was ich dir gebracht habe, gewiß wirst du mich dann nicht mehr der Unaufmerksamkeit zeihen. Dieser Kranke wird immer schwächer werden, bis er sterben wird. Wir werden diese Unarten nicht länger dulden. Die Feinde werden schreien, und du wirst sie beruhigen müssen. Ich bitte dich, schweige und sprich kein Wort mehr. Laßt uns essen und trinken, aber laßt uns dabei auch mäßig sein. Behaltet euer Geld! Ich habe ihm verziehen, da ich sah, daß er reuig um Verzeihung bat. Kniend bat er ihn um sein Leben. Ob wir schweigen oder ob wir schreien, immer sind wir ihr unwillkommen. Ihr werdet nie die aufgehende Sonne sehen, wenn ihr immer bis zum hellen Tage liegen werdet. Manche Thiere schlafen stehend, andere sitzend. Der Arzt verschrieb dem Kranken eine scharf riechende Arznei. Den schlafenden Menschen muß man Ruhe gönnen. Das Schreien ist unausstehlich. Schlafen, Essen und Trinken sind seine Hauptbeschäftigungen.

Ich sitze hier immer allein. Was hältst du in der Hand? Dieser Baum ragt über alle Bäume. Wir bereuen es vom ganzen Herzen. Knien Sie schon lange vor diesem Bilde? Nur leichtsinnige Knaben meinen, daß es noch Zeit genug zum Lernen sei. Die Kinder essen gerne Brot und Obst. Ich werde den Wagen nicht aufhalten. Du wirst verschwinden und ich werde allein bleiben. Wird der Rahm nicht überlaufen? Wir werden es nicht behalten, sondern wir werden es dem zurückgeben, dem es gehört. Ihr werdet sehen, was euch geschehen wird. Wie das Stück heute im Theater ausgefallen ist, werden uns die Brüder erzählen. Wenn ich werde genachtmahlt haben, dann lege ich mich nieder und schlafe ein. Wenn du das Butterbrot gegessen haben wirst, dann komme zu mir. Der Mensch wird keine Ruhe geben, bis er die Stelle wird erschrien haben. Eher könnt ihr den

řeti. ein wenig spielen zahráti. Wißt wist. dann potom. bauen stawěti. fertig bauen wystawěti (dostawěti). sehen uviděti. brinsgen přinesti. der Unaufmerksamkeit zeihen z nepozornosti winiti. schwächer werden mdliti. bis až. sterben umřiti. länger déle. dulden trpěti. schreien křičeti. müssen museti. beruhigen pokogiti. bitten prositi. schweigen mlčeti. sprechen mluviti. kein Wort ani slowa. essen gjsti. aber dabei ale přitom. mäßig střdmý. behalten podržeti. verzeihen odpustiti. sehen widěti. daß že. reuig skrauseně. um o. knien klečeti. Leben život. schweigen mlčeti. schreien křičeti. immer wždy. unwillkommen newhod. sehen uviděti. aufgehende Sonne vycházegjcej slunce. liegen ležeti. bis zum až do. helle Tag bjlý den. Manche některá. schlafen spáti. stehen státi. sitzen seděti. verschreiben předspsati. scharf riechen čpiti. gönnen práti (Imp.). Ruhe pokog (Gen.). unausstehlich k newystánj. Hauptbeschäftigung hlawnj zaměstnánj. sitzen seděti. hier zde. immer wždy. halten držeti. in w. ragen čnjti. über přese. bereuen želeti. es toho. vom z. knien klečeti. lange dlanho. vor před. leichtsinniger Knabe lehkomyslný chlapec. meinen mnjti. daß že. genug dost. zum k. lernen učiti se. essen gerne gjsti rád. aufhalten zadržeti. verschwinden zmizeti. bleiben zůstati. überlaufen wykypěti. Rahm smetana. behalten podržeti. sondern alebrž. zurückgeben vřáti. gehören patriti. sehen uviděti. geschehen státi se. Wie gak. Stück kus. im w. ausfallen wypadnanti. erzählen powěděti. nachtmahlen powečěreti. sich niederlegen lehnauti. einschlafen usnauti. essen snjsti. Butterbrot chléb s máslem. kommen přigjti. zu ke. geben dáti. Ruhe pokog

Verbrecher nicht aburtheilen, bevor ihr denselben nicht verhört haben werdet. Sie werden nicht lachen, bis sie werden gehört haben, was man von ihnen spricht. Ich werde immer auf diesem Plage sitzen. Du wirst ihn gewiß nicht mehr tadeln. Das Dienstmädchen wird heute Wäsche aufhängen. Wir werden eine Scheuer bauen. Wo werdet ihr wohnen? Diese Kleider werden ihnen nicht gut anstehen. Verschweige, was du gesehen hast. Schlafe nicht zu lange. Kind, laufe nicht so sehr! Laßt uns ein wenig erholen nach einer solchen Anstrengung! Wachtet und betet, daß ihr nicht in Versuchung gerathet, sagte der fromme Priester. Ich schreibe stehend. Warum quälst du mich, da du siehst, daß ich dir nicht helfen kann? Eigend ertheilte er die Befehle. Ohne zu schlafen, liegt meine Frau auf dem Ruhebette. Wir sehen und hören, und schweigen doch. Ihr seid nicht zu Erziehern geeignet, da ihr über jede Kleinigkeit gleich Verdruß fühlet. Wenn die Generale den Marsch kommandiren, so heben Sie den Säbel. Wecke den Herrn auf, der in dem Bette links liegt. Den im Thale brausenden Fluß hört man weit. Das Hängen der Verbrecher ist Arbeit des Scharfrichters. Das ofte Nachtwachen schadet der Gesundheit.

(Gen.). Stelle anrad. erschreien wykřičeti. Eher dñjwe. können moci. Verbrecher zločinec. aburtheilen odsouditi. bevor až. verhören wyslyšeti (bejab.). lachen se smáti. hören uslyšeti. man se. von o. sprechen mluvíti. auf na. Platz mjsto. sitzen seděti. gewiß gistéže. tadeln haněti. aufhängen wěseti. bauen stawěti. Scheuer stodola. wohnen bydleti. Kleider šaty. gut dobré. anstehen slušeti. verschweigen zamlčeti. sehen widěti. schlafen spáti. zu pijliš. lange dlanho. laufen běžeti. so sehr tak pijliš. erholen pohověti si. nach po. Anstrengung namáhánj. wachtet bdžti. beten modliti se. daß ihr abyste. gerathen přigjti. in w. Versuchung pokušenj. sagen praviti. fromme pobožný. schreiben psáti (pjsi). stehen státi. quälen trá-piti. sehen widěti. daß že. helfen pomoci. können moci. sitzen seděti. ertheilte vydáwal. Befehl rozkaz. schlafen spáti. liegen ležeti. auf na. Ruhebett odpočiwadlo. sehen widěti. hören slyšeti. schweigen mlčeti. geeignet sein hoditi se. zu za. Erzieher wychowatel. Verdruß fůhlen mrzeti se. über pro. Kleinigkeit maličkost. General generál. kommandiren weletik. Marsch postup (pochod). heben wyzdwihowati. aufwecken zbuditi. liegen ležeti. links w lewo. im. v. Thal údolj (dolina). brausen hučeti. hört man weit gest daleko slyšeti. hängen wěseti. Scharfrichter kat. ofte častý. nachtwachen bdžti. schaden škoditi (Dat.).

Tys geště pranic negedl. Snědl gsem wjee, než gsem snjsti mñnil. Tys nám pewěděl, co gsme giž wěděli. Smetana wykypěla wšecká. Spalo dñtě? Celau hodinu gsme tam nadarmo stáli. Tetinky, co gste dnes wečeřely? Waši hosté seděli wčera dlanho w zahradě. Powěž mi, zdali giž ta ptáčata wyletěla. Když gsem tak byl dobran chwjli poklečel, wyšel kuěz čjsti mši swatau. Hasiči teprw přišli, když byl dům giž shořel. My gsme nawštíwili dnes sestru, kteréž gsme byli giž dáwno připowěděli, že gi nawštíwíme. Gá bych snědl celého bažanta, kdybych ho měl. Křičel bys zagisté také, kdyby tě zub tak bolel, gako mne. Kdyby pana zpráwce nebolela ruka, pečetil by on sám wšecky listy. My bychom mlčeli, kdybyste nám nedělali křiwdy. Wždyť gsem vám prawil, abyste ho nehaněli a netupili. Kdyby ta děwčata wěděla.

že ge widjme, běžela by pádem. Kéz bys u nás bydlel! Kéz by mne hlawa nebolela! Kéz byste dijwe nezmizeli, než přigdu! Kéz by ty pletichy otce neomrzely! Dáwno bych gj byla wypowěděla, kdybych newěděla, že gest wěrná. Nebyl bys královnou widěl, kdybys nebyl při samých dwěřech stál. Ten lék bys byl užjwati musel, kdyby nebyl tak čpěl. Nic bychom newěděli o tom tagemstwí, kdybychme nebyli do geho spisů hleděli. Strýc mně prawil, že byste byli mlčeli tomu bezprawj, kdyby byl on nekřičel. Kdyby byly ty šaty děwčatům nedobře slušely, byl byste ge zpátky wzjti museli. Kéz bych tu noc nebyl spal! Kéz bys byl otci wstýje běžel! Kéz by mně ta pěnkawa byla neuletěla! Kéz bychme geg byli nehaněli! Kéz byste byli chwilkou prodeleli! Kéz by ty kočáry byly w bahně newězely! Přetrpěw všeccky ty strasti, rád bych sobě nynj pohowěl. Sestro rozmilá! tys gen hněwem hořela, za mnau hledjce a křičjce. Ponůcka uslyšewši řehot konj a rachocenj wozů, laudila hauštjm dále, aby se dowěděla, co to gest. Widěwše ten podiwný úkaz na nebi, mluwiti o něm s prawdau můžeme. Poležewše některý den na oné rowině, tálili gste pak dále na bogistě. Rodiče pohleděwše na syna swého utmáčeného, do pláce se dali. Orlu, letěwšjmu nad zahradau, uštěřil náš mysliwec hlawu.

Nach Mitternacht habe ich immer gewacht. Hast du das Fleisch zusammengeessen? Wer ist in diesem Bette da gelegen? Der Zollbeamte hat uns drei Stunden lang aufgehalten. Wir haben unlangst gehört, daß dieser Wirth Jedermann preßte. Brüder, seid ihr dort gestanden, wo ich gestern gestanden bin? Von den Säbeln der Kämpfenden flogen die Funken weg. Gott befahl Adam und Eva aus dem Paradiese zu treiben, weil sie von der verbotenen Frucht gegessen hatten. Ich dürfte gar nicht ausgehen, wenn ich bei den Eltern wohnen möchte. Das Mädchen meint, daß ihr der Zahnschmerzen würde, wenn selbes süße Speisen äße. Ihr würdet mit dem Gelde nicht auslangen, wenn ihr beide Häuser zugleich bauen könntet. Die Eltern würden nicht schweigen, wenn sie sehen könnten, daß ihr so viel Geld verschwendet. Freund, wenn du nur dein Unrecht bereuen möchtest! Wenn wir nur nicht auf den Ball gehen müßten! Wenn nur meine Scheuern nicht brennen möchten! Du würdest Verdruss gefühlt haben, weil du gemeint hättest, daß wir dich zum Besten haben. Wir würden dein Schreien nicht geduldet haben, wenn wir gewußt hätten, daß du uns damit meinst. Wir würden

Nach po. Mitternacht půlnoc. immer wždy. wachen bdjti. zusammenessen snjsti. liegen ležeti. Zollbeamte celňjk. aufhalten zadržeti. hören slyšeti. unlangst nedáwno. daß že. Wirth hospodský. prellen natáhnanti. stehen státi. ich gá. gestern wčera. Von od. kämpfende bogugjcech. wegfliegen sršeti. befahl rozkázal. aus z. treiben wyhnati. weil protože. essen gjsti. verbieten zapowěděti. Frucht ovoce. gar ani. ausgehen wygji. dürfen smjti. bei u. wohnen bydleti. meinen mnjti. daß že. schmerzen boleti. Zahn zub. essen gjsti. auslangen wystáčiti. mit s. zugleich nagednau. bauen stawěti. schweigen mlčeti. daß že. verschwenden utráceti. Unrecht bezprawj (Gen.). bereuen oželeti. auf den Ball na bál. gehen gjti. müssen museti. brennen hořeti. Verdruss fűhlen mrzeti se. weil protože. meinen mnjti. daß že. zum Besten haben mji k lepšjmu. dulden trpěti. daß že. damit tjm. meinen mnjti. so lange tak dlouho. in do. sitzen seděti. so spät tak pozdě.

nicht so lange in die Nacht gegessen sein, wenn wir nicht so spät genachtmahlt hätten. Wenn ich nur von diesem Gelde etwas gewußt hätte! Wenn nur das Kind geschwiegen hätte! Wenn ihr nur nicht gerade Wäsche aufgehängt hättet! Würden Sie ihn doch nicht für einen Narren gehalten haben! Ich habe mich gefreut, als ich gehört hatte, daß du mich besuchen wirst. Als ihn das Mädchen kommen sah, schrie es vor Freude auf. Diese beiden Herren haben zwei neue Häuser gebaut und sie mit Schiefer gedeckt. Hinter dem Knecht, der gerade in den Stall gelaufen war, lief ein großer Hund.

nachtmahlen wečeřeti. von o. schweigen mlčeti. gerade práwě. Wäsche prádlo. aufhängen wěšet. für za. halten držeti. Ich habe mich gefreut radowal gsem se. hören uslyšeti. daß že. besuchen nawštíwiti. sehen uviděti. kommen přicházeti. aufschreien zkríknaviti. vor Freude (lustr.). bauen wystawěti. decken pokrýti. Schiefer břidlice. hinter za. laufen běžeti. Stall konjurna.

Ich schwieg, weil ich mußte. Für wen hast du mich gehalten? Gott hat uns einen Erlöser verheißen. Der Herr will wissen, wo wir die Neuigkeit gehört haben. Wo habt ihr heute gegessen? Vorgestern sind wilde Gänse da geflogen. Ich war gerade sieben Jahre alt, als uns die Franzosen Krieg angekündigt hatten. Du wußtest wohl, daß ich viel geduldet hatte. Ich möchte noch länger sitzen, allein das lange Sitzen schadet meiner Gesundheit. Der Soldat möchte schlafen, denn er hatte die ganze Nacht gewacht. Ihr würdet schweigen, wenn wir euch eine Belohnung versprechen möchten. Schöne Blume, wenn du nur auch riechen möchtest! Wenn ihr nur nicht so lange beim Essen sitzen möchtet! Wenn sie nur ihr Geld behielten! Ich würde noch mehr gehört haben, wenn ich länger im Bette gelegen wäre. Du würdest dein Wort gehalten haben, wenn du nicht hättest schweigen müssen. Würdet ihr diesen bösen Menschen noch länger im Hause geduldet haben, wenn ihr nicht gesehen hättet, daß er sich bessert? Wir würden den Strick fester gehalten haben, wenn ihr nicht geschrien hättet, daß es nicht mehr nöthig sei. Wenn die Weiber geschiedt gewesen wären, so würden sie damals geschwiegen haben. Hätte ich nur damals geschwiegen! Wenn nur das Kind nicht geschrien hätte! Wäret ihr doch beim Fenster gegessen! Wenn nur die Dienstmädchen nicht geschlafen hätten! Ich habe die Nacht durchwacht und nichts gesehen. Als der Hund den laufenden Hasen erfaß, lief er ihm nach. Wir liefen bei ihnen vorbei, ohne sie gesehen zu haben. Die Bettler haben die Suppe zusammengeessen und sind fortgegangen.

schweigen mlčeti. weil že. müssen museti. Für za (Acc.). halten držeti. verheißen připowěděti. Erlöser spasitel. wollen chtjti. Neuigkeit nowina. hören slyšeti. essen gjsti. Vorgestern předewčjrem. da tudy. fliegen letěti. wilde Gans diwo-ká husa. gerade práwě. alt stár. als když. ankündigen vypowěděti. wohl dobře. wissen wěděti. daß že. dulden trpěti. sitzen seděti. länger déle. allein ale. schaden škoditi. schlafen spáti. denn nebo. wachen bdjti. Belohnung odměna. versprechen připowěděti. riechen woněti. so lange tak dlaho. beim u. Essen gjdlo. behalten podržeti. hören slyšeti. länger déle. im w. liegen ležeti. halten držeti. im w. dulden trpěti. sehen widěti. daß že. sich bessern se lepšiti. fester pewněgi. schreien křičeti. daß že. nöthig potřebj. geschiedt maudrý. damals tehda. schweigen mlčeti. beim u. sitzen seděti. schlafen spáti. durchwachen probdjeti. sehen uviděti. ersehen uviděti. laufen běžeti. nachlaufen pustiti se. ihm nach za njm. bei ihnen vorbei okolo nich. sehen uviděti. zusammenessen snjsti. fortgehen odegjti.

Sechstes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

shán-ěti zusammentreiben.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

Vielzahl.

shánjm ich treibe	} zusammen,	shánjme wir treiben	} zusammen.
shánjš du treibst		shánjte ihr treibet	
shánj er, sie, es treibt		sháněgj sie treiben	

Vergangene Zeit.

Einzahl.

sháněł, la, lo	{ gsem ich trieb	} zusammen,
	{ gsi du triebst	
	{ (gest) er, sie, es trieb	
oder	{ ich habe	} zusammengetrieben.
	{ du hast	
	{ er, sie, es hat	

Vielzahl.

sháněli, ly, la	{ gsme wir trieben	} zusammen,
	{ gste ihr triebet	
	{ (gsau) sie trieben	
oder	{ wir haben	} zusammengetrieben.
	{ ihr habt	
	{ sie haben	

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

był, la, lo	{ gsem	} sháněł, la, lo	} ich hatte	} zusammengetrieben.
	{ gsi			
	{ gest			
			du hattest	
			er, sie, es hatte	

Vielzahl.

byli, ly, la	{ gsme	} sháněli, ly, la	} wir hatten	} zusammengetrieben.
	{ gste			
	{ gsau			
			ihr hattet	
			sie hatten	

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu	} sháněti	ich werde	} zusammentreiben.
budeš		du wirst	
bude		er, sie, es wird	

Vielzahl.

budeme	} sháněti	wir werden	} zusammentreiben.
budete		ihr werdet	
budau		sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

sháně̀l, la, lo	$\left\{ \begin{array}{l} \text{bych} \text{ ich triebe} \\ \text{bys} \text{ du triebest} \\ \text{by} \text{ er, sie, es triebe} \end{array} \right\}$	zusammen,
oder	$\left\{ \begin{array}{l} \text{ich würde (möchte)} \\ \text{du würdest (möchtest)} \\ \text{er, sie, es würde (möchte)} \end{array} \right\}$	zusammentreiben.

Vielzahl.

sháně̀li, ly, la	$\left\{ \begin{array}{l} \text{bychom} \text{ wir trieben} \\ \text{byste} \text{ ihr triebet} \\ \text{by} \text{ sie trieben} \end{array} \right\}$	zusammen,
oder	$\left\{ \begin{array}{l} \text{wir würden (möchten)} \\ \text{ihr würdet (möchtet)} \\ \text{sie würden (möchten)} \end{array} \right\}$	zusammentreiben.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	$\left\{ \begin{array}{l} \text{bych} \\ \text{bys} \\ \text{by} \end{array} \right\}$	sháně̀l, la, lo	$\left\{ \begin{array}{l} \text{ich hätte} \\ \text{du hättest} \\ \text{er, sie, es hätte} \end{array} \right\}$	zusammengetrieben,
oder	$\left\{ \begin{array}{l} \text{ich würde} \\ \text{du würdest} \\ \text{er, sie, es würde} \end{array} \right\}$			zusammengetrieben haben.

Vielzahl.

byli, ly, la	$\left\{ \begin{array}{l} \text{bychom} \\ \text{byste} \\ \text{by} \end{array} \right\}$	sháně̀li, ly, la	$\left\{ \begin{array}{l} \text{wir hätten} \\ \text{ihr hättet} \\ \text{sie hätten} \end{array} \right\}$	zusammengetrieben,
oder	$\left\{ \begin{array}{l} \text{wir würden} \\ \text{ihr würdet} \\ \text{sie würden} \end{array} \right\}$			zusammengetrieben haben.

Gebietende Art.

Einzahl.

sháně̀g treibe zusammen (du); (er, sie, es).

Vielzahl.

sháně̀gme treiben wir zusammen; laßt uns zusammentreiben.
sháně̀gte treibet zusammen; treiben sie zusammen.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

sháně̀ge da ich zusammentreibe, du zusammentreibst, er zusammentreibt;
sháně̀gje (sháně̀gjei) da ich zusammentreibe, du zusammentreibst, sie
(es) zusammentreibt; oder zusammentreibend.

Vielzahl.

shánějce da wir zusammentreiben, ihr zusammentreibet, sie zusammentreiben; oder zusammentreibend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

sháněw nachdem ich zusammengetrieben hatte, du zusammengetrieben hastest, er zusammengetrieben hatte,

sháněwši nachdem ich zusammengetrieben hatte, du zusammengetrieben hattest, sie (es) zusammengetrieben hatte.

Vielzahl.

sháněwše nachdem wir zusammengetrieben hatten, ihr zusammengetrieben hattet, sie zusammengetrieben hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda sháněti wenn ich zusammentreiben werde, du zusammentreiben wirst, er zusammentreiben wird;

budauc sháněti wenn ich zusammentreiben werde, du zusammentreiben wirst, sie (es) zusammentreiben wird.

Vielzahl.

budauc sháněti wenn wir zusammentreiben werden, ihr zusammentreiben werdet, sie zusammentreiben werden.

Transgressiv = Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

shánějcej d. d. d. zusammentreibende; welcher, e, es zusammentreibt.

Der vergangenen Zeit.

sháněwšj d. d. d. (welcher, e, es) zusammengetrieben hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj sháněti d. d. d. (welcher, e, es) zusammentreiben wird.

Verbal = Hauptwort.

sháněnj das Zusammentreiben.

Anmerkungen. Nach dem sechsten Abwandlungsmuster gehen: 1. Alle vollendend und unvollendend = wiederholende Zeitwörter, die im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang -eti (ěti) anhängen und in der Stammsilbe einen gehobten Selbstlaut haben. Die meisten sind bloß in der Zusammenfügung üblich. Das harte e wird im Ausgange nach den weichen Mitlauten c, č, g, l, š, z, ž, das weiche ě aber nach den unbestimmten Mitlauten w, f, b, p, m, n, d, t gesetzt; z. B. utráceti verschwenden, wláčeti schleppen (eggen), zabjgeti erschlagen (tödten), pokáleti belüdeln, střjleti schießen, smeyšleti nachdenken, zkaušeti versuchen (erfahren), přicházeti kommen, odwázeti wegführen; rozprávěti sprechen, reben, překlápěti umstürzen, sezváněti zusammenläuten, zawáněti zu riechen anfangen, wygjžděti ausfahren (ausreiten), odwáděti wegführen, paušěti loslassen u. dgl. m.

2. Alle beginnliche Zeitwörter (Uebergangswörter) mit dem Ausgange -eti (ěti) im Infinitiv; z. B. běleti weiß werden, zwetšeti veralten, bugněti geil (muthig) werden, tučněti fett werden, práchniwěti modern (morsch) werden, žjzněti dursten, ochroměti taum werden, bříchatěti fettleibig werden u. dgl. m.

3. Folgende Zeitwörter, die ihrer Form nach zwar keine wiederholende Thätigkeit bezeichnen, doch aber von einer längern Dauer gebraucht werden: želeti beweinen (berouen), uměti können, rozuměti verstehen, upěti wehklagen; náležeti angehören, přiležeti anliegen an etwas, záležeti gelegen sein, přináležeti angehören, přislužeti sich bedienen, přidržeti se anhängen, přisedeti beisitzen, záwiděti beneiden, záwiseti abhängen.

Übungen. Nepropauštjm wás od sebe, abych na wás wjce nemyslił. Cjm pak nabjgš, broky čili kulkau? Páw ztrácj s gara swúg lesknaucj-se ocas. Wěte mi, že mi na dobré wůli nescházj. My smeysljme lépe o vašem přátelstwj, než mysljte. Sedláci! proč porážjte ty stromy tam na hrázi? Protože giž práchiuivěgj. Okolo toho rybujčku nasázj stromů. Učinj-li tak, budu docela záwiseti od něho. Až budeš pauštěti psa na ulici, deý mu obogek a náhubek. Prostřes-li to plátno každodenně na slunce, bude brzy běleti. Dnes budeme stíjleti zagjce, a zegtra srnce. Od nyněka budete náležeti pod welenj pana plukowujka Dohalského. Gestli owce tučněti budau, dostanete spropitného. Nezawáděg bratra mého. Poraučeg nám, my tebe wždy uposlechneme. Wáleg chlěb, a nenamáčeg teď prádlo. Nepauštěgme ho sem. Kráčegme zwolna, a nebězme. Rozprávěgte o něčem giném. Sázezte zemčata, giž gest ktomu swrchowaný čas. Stíjlegte po poljch a ne po zahradách. Wyháněgte dobytek, giž gest bjly den. Wygžděge zdomu slyšj rachocenj bubnů. Ty psáti neuměge, kterak se podepješ? Prohljžege pán, zdali owce nehubeněgj, nalezl gednu prašiwau mezi nimi. Děwče nakrágewši chleba do poljwky, odešlo do pokoge. Mluwjte s nimi nerozuměgje gim. Reznjci zabjgegje woly zpjwali a hwjzdali. Sausedá, přináležegjcej k té osadě, sebrawše se sebe penjze wystawěli tu wěz. Mám wám wyrjdit mnohá poraučenj.

<p>Ich durste, und Niemand bringt mir ein Getränk. Tränkst du deine Pferde nicht am Bache, wenn du über denselben fährst? Die Noth zwingt mich, Zuflucht bei Ihnen zu suchen. Das Leben vergeht äußerst schnell. Wir winden den Zwirn auf. Hängt ihr von ihnen nicht ab? Befehlen die Herren nichts mehr? Der alte Mensch wird schwach, und seine Haare werden grau. Morgen gleich in der Frühe werde ich die Brücke abschreiten. Ihr werdet so lange schießen, bis ihr werdet alle Hafen weggeschossen haben. Du wirst Brot und Käse schneiden. Wenn ihr mit uns halten werdet, so werden wir nicht mehr von seiner Laune abhängen. Wann werden sie uns auszahlen? Du alberner Mensch, verschwende nicht so viel Geld. Ertra-</p>	<p>dursten žjžněti. bringen přináseti. Getränk nápoj. tránken napágeti. am u. fahren geti. über přes. Noth potřeba. zwingen doháněti. Zuflucht zu suchen bei utěci se k. Leben život. sehr schnell welmi rychle. vergehen pomjgeti. aufwinden nawjgeti. Zwirn njtě. abhängen záwiseti. von od. befehlen poraučeti. schwach werden slabnauti. Haar vlas. grau werden šediwěti. gleich hned. in der Frühe ráno. abschreiten vykřáćeti. so lange potud. schießen stíjleti. wegschießen wystíjleti. schneiden kráćeti. Käse syr. Wenn ihr mit uns halten werdet budete-li při nás. abhängen záwiseti. von od. Laune rozmar. Wann kdy. auszahlen vypláćeti. alberner Mensch zpozdilec. verschwenden u-</p>
--	---

ge mit Geduld, was du nicht ändern kannst. Tragen wir die Sachen nach und nach auf einen Haufen. Lasset den Hund nie von der Kette. Zahlet eure Schulden nach und nach, bis sie alle bezahlt sein werden. Wenn ich die Arbeiter auszahle, so gebe ich einem jeden einen Zwanziger. Als meine Schwester im Begriffe war, die Heimath zu verlassen, weinte sie. Da wir über diesen Gegenstand sprechen, so beschließen wir, was wir thun werden. Wenn ihr den Baum fällen werdet, hacket euch nicht in den Fuß. Der Anblick der aufgehenden Sonne ist prachtvoll.

Ich verlasse dich und gehe zum Vater. Um wie viel Uhr fährst du gewöhnlich aus? Siehst du es jetzt ein? Wie viel beträgt die Summe dieses Wechsels? Woher kommt ihr? Wir kommen vom Übungsplatze. Die Kamhle ertragen ten Durst lange. Die Kinder befudeln ihre Kleider bald. Ich werde indessen Brot in die Suppe schneiden. Die herrschaftlichen Gärtner werden alle diese Bäumchen im Garten aussetzen. Wenn ich werde alles dieses Fett zusammengeschnitten haben, so werde ich es zerlassen. Wann wirst du die Heerde zusammentreiben? Werdet ihr diese Worte verstehen? Eure Söhne werden gewiß nicht mehr in meinem Walde schießen. Zerschneide den Braten, unterdessen wird der Salat angemacht sein. Tauche die Feder nicht so oft ein. Verlassen wir die verwaisten Kinder nicht! Rumpelt nicht so stark mit den Kästen. Befehlen Sie, womit wir Ihnen dienen können. Fehset noch nicht, das Getreide ist noch nicht reif. Als der Knabe mit Steinen geworfen hatte, erschlug er einen Sperling. Warum thust du das nicht, wenn du es einsehst? Wenn ihr Prag verlassen werdet, so nehmt Abschied von uns. Fället alle modernde Bäume. Wir haben eure Unterhaltung gehört.

tráčetí. ertragen snášeti. mit Geduld trpělivě. ändern změnití. tragen nach und nach snášeti. auf na. Haufen hromada. lassen pauštětí. nie nikdy. von se. zahlen nach und nach spláceti. Schuld dluh. bezahlt zaplacený. auszahlen vypláceti. Arbeiter dělník. so gebe ich dávám. einen po. im Begriffe sein zu verlassen opauštětí. weinte sie plakala. sprechen rozprávětí. über o. beschließen usnesti se. fällen porážeti. haßen seknavti se. in do. Anblick pohled na. aufgehen vycházeti. prachtvoll nádherný.

verlassen opauštětí. gehen giti. zum k. Um w. ausfahren gewöhnlich wygíždětí. einsehen nahlížeti. jetzt nyní. Wie viel mnoho-li. betragen wynášeti. Summe summa. Wechsel směnek. Woher odkud. kommen přicházeti. von s. Übungsplatz cvičiště. ertragen snášeti. lange dlanho. Durst žízeň. befudeln pokáletí. bald hned. indessen zatím. schneiden nakrágetí. in do. herrschaftliche panský. aussetzen vysázeti. im po. Wenn až. Fett sádlo. zusammen schneiden skrágetí. zerlassen rozpustiti. zusammentreiben shánětí. verstehen rozumětí (Dat.). gewiß zagisté. in w. schießen stříletí. zerschneiden rozkrágetí. unterdessen zatím. angemacht přistrogen. eintauschen namáčetí. so oft tak často. verlassen opauštětí. verwaiste osíralý. rumpeln buráčetí. so stark tak tuze. Kasten truhla. befehlen poručeti. dienen slanziti. Fehsen sklízeti. werfen házetí. Steine kamenj. erschlagen zabiti. Sperling wrabec. thust du nicht nedělaš. einsehen nahlížeti. verlassen opauštětí (Gen.). Abschied nehmen rozloučiti se. von s. fällen poraziti. modern práchnivětí. stören překaziti. unterhalten vyrážeti.

Zakaušel gsem dost dlauho, co gest nemoc. Tak dlauho gsi ho ponaucel, až předce swolil. Slunce překrásně dnes vycházelo. Dokud gsme koně měli, wygjžděli gsme na procházku. Neprowázeli gste sestřenici, když odcházela odtud? Waše koně welmi zhubeněli na poslednj cestě. Zlobil gsem se na tebe, že gsi byl na mne swáděl přátely moge. Kdykoliw gsme byli sto dukátů na stůl wysázeli, shrábnul ge žid. Kdybych měl času, wyprowázel bych wás. Kdybys měl kdy, přemejšlel bys o tom? Sestra by ráda sázela kwětiny do hruců, kdyby uměla. Kdybychom owoce neza-wáreli, neudrželi bychom ge přes zimu. Taky byste sezwáněli lid do kostela, kdybyste měli zvonů. Kdyby slepice, husy a kachny lépe ljtati uměly, nepauštěly by ge hospodyně z kurnjků. Kéz bych bratru nepřekázel! Kéz by slunce giž vycházelo! Bodeyž byste zhubeněli! O by gen sestry mé wjce neúpěly! Ruský wyslanec mluwil tak zprudka, žebych mu bezmála nebyl rozuměl. Kdybys byl pomalu krágel, nebyl bysi se řjznuł. Kdyby byl kočj dříwe koně krmila napágel, giž bychom wygjžděli. Kdybychom byli gehu hanebné řeči trpěliwě snášeli, bylby se k nám geště hruběgi chowal. Kdybychom nebyli našim konjm pjce ugmuli, byliby přjliš zbugněli. Kéz bys nebyl toho mladjka zawáděl! Bodeyž by wám byl Pánbůh wašeho žiwobytyj záwiděl! Kéz byste byli wčera wláčeli! Kéz by ti kluci na sluky nebyli ljčeli! Nenacházew we Wlašjch swé wýžiwy, odegel gsem do Ameriky. Proč gsi nepřispěl k tomu podniknutj něgakým penjzem, přináležew k téže společnosti? Služka naše wynášewši při ohni nábytek z pokogů, padla a zlomila nohu. Pocestnj nesrozuměwše gehu slowům, do hádky se s njm dali. Zwonjkowi, sezwáněwšjmu na mši, utrhnul se od zvonu pro-waz. Rozprávěnj s tjm padauchem bylo každěmu zapowězeno.

<p>Heute habe ich nach der Scheibe geschossen. Hast du das Tuch für die Armee geliefert? Wahrlich, dieser Mensch hat in seinem Leben schon viel Ungemach ertragen. Es war schon kalt im Zimmer, und die im Kamine brennenden Kohlen verlöschten auch schon nach und nach. Wir waren euch in eurem Vorhaben hinderlich. Habt ihr nicht eure Pferde heute Vormittag bei unserem Brunnen getränkt? Als die Bauern die Bäume fällten, hieb sich einer mit der Hacke in den Fuß. Nachdem ich mich mit ihm besprochen hatte, ging er fort. Auch ich verstehe die Juden, wenn sie mitammen sprechen; und noch besser würde ich sie verstehen, wenn ich mit ihnen mehr umgehen möchte. Ihnen würde es sich geziemen, sich des Bruders anzunehmen. Ihr würdet uns auszahlen, wenn ihr Geld</p>	<p>schießen strjleti. nach do. Scheibe terč. liefern dowázeti. Armee armáda. Wahrlich wěru. ertragen snášeti. in seinem Leben gaktěživ. Ungemach přjkorj. kalt zima. im Kamine na krbu. brennen hořeti. Kohlen uhlj. verlöschen zhašeti. schon giž. hinderlich seyn překážeti. in we. Vorhaben předsewzetj. tränken napágeti. Vormittag dopedne. bei u. Brunnen studnice. Als když. fällen porážeti. hieb sich seknul se. in do. Nachdem když. sich besprechen porozprávěti. fortgehen odegjti. Auch ich i gá. verstehen rozuměti. wenn když. mitammen spolu. sprechen rozprávěti. besser lépe. umgehen zacházeti. sich geziemen přislušeti. anzunehmen zastati se o. auszahlen vypláceti. aufgehen wy-cházeti. verstehen rozuměti. länger</p>
---	--

hättet. Wenn nur der Mond schon aufgehen möchte! Wenn sie mich nur verstehen möchten! Wenn du länger darüber nachgedacht hättest, so würdest du daraufgekommen sein. Wir würden nicht mit Steinen geworfen haben, wenn uns nicht die schlimmen Buben angegriffen hätten. Die Bauern würden die Bäume nicht gefällt haben, wenn sie nicht schon gealtert und gemodert hätten. Wenn ich ihn nur nicht immer hereingelassen hätte! Wenn sie es nur jederzeit eingesehen hätte! Hättet ihr doch nur die Kleider nicht besudelt! Nachdem ich mich über diesen Gegenstand mit ihm besprochen hatte, ging ich fort. Das Mädchen hat ihm beige stimmt, ohne ihn verstanden zu haben. Wir haben nicht ein einziges Repphuhn geschossen, und haben den ganzen Tag geschossen. Der Vater, der dieß eingesehen hatte, rieth anders.

Ich habe schon oft darüber nachgedacht. Du hast viel ertragen und geduldet. Das Eis ist schon vorgestern aufgegangen. Dieser Räuber erschlug die Wanderer auf offener Straße. Wir hatten immer eine bessere Meinung von eurer Höflichkeit, als wir sie jetzt haben. Ihr habt mit Steinen geworfen. Die Mutter nahm das Wachs von der Bleiche erst dann weg, als es schon weiß geworden war. Wenn ich ihm hundert Dukaten auf den Tisch aufzählen würde, so bekäme ich doch den Hund nicht. Wenn Sie tausend Gulden hätten, würden Sie dann auslangen?

Gehet nicht hin, heute würdet ihr sie überall hindern. Wenn du nur mit deiner Gage auslangen möchtest! Wenn er nur keine Bäume hersehen möchte! Wenn nur die Kohlen nicht verlöschen möchten! Wenn ich keine Mittel gebraucht hätte, so würde mir das Blut langsam abgegangen sein. Du würdest den Schnee den ganzen Tag weggeführt haben, wenn es nicht so gefroren hätte. Wenn es heute nicht geregnet hätte, so würden wir die Pflanze gesetzt haben.

děle. darüber o tom. nachdenken přemysleti. darauf na to. kommen přigiti. Steine kamenj. werfen házeti. uns na nás. schlimmen zlý. angreifen dorážeti. fällen. porážeti. altern wetšeti. modern práchnivěti. herein sem. lassen pauštěti. jederzeit wždycky. einsehen nahljžeti. besudeln pokáleti. sich besprechen porozprávěti. über o. fortgehen odegjti. beistimmen přisvědčiti. nicht ein einziges ani gedin-kau. schießen zastřeliti, střeliti. einsehen nahljžeti. ratheñ raditi. anders gináče.

nachdenken přemysleti. oft často. darüber o tom. ertragen snášeti. dulden trpěti. vorgestern předewčirem. aufgehen pauštěti. erschlagen zabjgeti. auf na. offener weřegný. eine Meinung haben smeyšleti. von o. als než. jetzt nyní. werfen házeti. wegnehmen snjiti. von s. dann tehda. als když. weiß werden zběleti. auf na. aufzählen wysázeti. bekommen dostati. doch předce. auslangen wystáčiti. dann pak.

gehen choditi. überall všudy. hindern překážeti (Dat.). Gage plat. her sem. setzen nasázeti (Gen.). verlöschen zžáseti. keine nigaký. brauchen užjwati. Blut krew. langsam pomalu. abgehen ucházeti. wegführen odvážeti. frieren mrznauti. regnen pršeti. Pflanze bylina. setzen sázeti. geben dáwati. mager werzden zhubeněti. einen Bußel bekommen zhrbatěti. tránken napágeti. ein wenig riechen zawáněti.

Wenn ihr nicht euern Pferden viel Hafer gegeben hättet, so würden sie alle mager geworden sein. Wenn du nur nicht einen Buckel bekommen hättest! Wenn doch der Knecht die Pferde nicht getränkt hätte! Wenn nur die Repphühner nicht ein wenig gerochen hätten! Nachdem ich die Länge der Brücke abgeschritten hatte, erfuhr ich erst, daß ihr sie gestern schon abgeschritten hattet. Als die Mutter darüber nachgedacht hatte, hörte sie, daß es schon beendet sei. Da unsere Soldaten langsam geschossen hatten, fehlten sie nicht ein einzigesmal. Nachdem sie sich unterredet hatten, gingen sie aus einander.

abschreiten wykráćeti. erfahren do-wěděti se. daß že. gestern wčera. nachdenken přemysleti. darüber o tom. hören slyšeti. daß že. beendigen dokončiti. schießen střeliti. langsam pomalu. fehlen chybiti. nicht ein einzigesmal ani gednau. unterreden porozprávěti. sich mezi sebau. auseinander gehen rozegjti se.

§. 168.

Siebentes Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

wola-ti rufen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

wolám ich rufe,
woláš du rufst,
wolá er, sie, es ruft.

Vielzahl.

woláme wir rufen.
woláte ihr ruft,
wolagj sie rufen.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

wolal, la, lo	{	gsem ich rief,	oder ich habe	} gerufen.
		gsi du riefst,	du hast	
		(gest) er, sie, es rief,	er, sie es hat	

Vielzahl.

wolali, ly, la	{	gsme wir riefen,	oder wir haben	} gerufen.
		gste ihr riefet,	ihr habt	
		(gsau) sie riefen,	sie haben	

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	{	gsem	} wolal, la, lo	{	ich hatte	} gerufen.
		gsi		du hattest		
		gest		er, sie, es hatte		

Vielzahl.

byli, ly, la	{	gsme	} wolali, ly, la	{	wir hatten	} gerufen.
		gste		ihr hattet		
		gsau		sie hatten		

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu	{	wolati	{	ich werde	} rufen.
budeš				du wirst	
bude				er, sie, es wird	

		Vielzahl.	
budeme	}	wir werden	} rufen.
budete		ihr werdet	
budau		sie werden	

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

wolal, la, lo	}	bych ich riefe,	oder ich würde (möchte)	}	} rufen.
		bys du riefest,	du würdest (möchtest)		
		by er, sie, es riefe,	er, sie, es würde (möchte)		

Vielzahl.

wolali, ly, la	}	bychom wir riefen,	oder wir würden (möchten)	}	} rufen.
		byste ihr riefet,	ihr würdet (möchtet)		
		by sie riefen,	sie würden (möchten)		

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byl, la, lo	{	bych	}	wolal, la, lo	{	ich hätte	}	} gerufen,
		bys				du hättest		
		by				er, sie, es hätte		
		oder			{	ich würde		} gerufen haben.
				{	du würdest			
				{	er, sie, es würde			

Vielzahl.

byli, ly, la	{ <table> <tr><td>bychom</td></tr> <tr><td>byste</td></tr> <tr><td>by</td></tr> </table> }	bychom	byste	by	wolali, ly, la	{ <table> <tr><td>wir hätten</td></tr> <tr><td>ihr hättet</td></tr> <tr><td>sie hätten</td></tr> </table> }	wir hätten	ihr hättet	sie hätten	} gerufen,
bychom										
byste										
by										
wir hätten										
ihr hättet										
sie hätten										
	oder	{ <table> <tr><td>wir würden</td></tr> <tr><td>ihr würdet</td></tr> <tr><td>sie würden</td></tr> </table> }	wir würden	ihr würdet	sie würden	} gerufen haben.				
wir würden										
ihr würdet										
sie würden										

Gebietende Art.

Einzahl.

woley rufe (du); (er, sie, es).

Vielzahl.

woleyme rufen wir; laßt uns rufen.

woleyte rufet; rufen sie.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

wolage da ich rufe, du ruffst, er ruft; rufend;
 wolagje (wolagjci) da ich rufe, du ruffst, sie (es) ruft; rufend.

Vielzahl.

wolawšo nachdem wir gerufen hatten, ihr gerufen hättet, sie gerufen hatten.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

wolaw nachdem ich gerufen hatte, du gerufen hattest, er gerufen hatte;
 wolawši nachdem ich gerufen hatte, du gerufen hättest, sie (es) gerufen hatte.

Vielzahl.

wolawše nachdem wir gerufen hatten, ihr gerufen hattet, sie gerufen hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda wolati wenn ich rufen werde, du rufen wirst, er rufen wird;

budauc wolati wenn ich rufen werde, du rufen wirst, sie (es) rufen wird.

Vielzahl.

budauc wolati wenn wir rufen werden, ihr rufet werdet, sie rufen werden.

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

wolagcjc d. d. d. rufende; welcher, e, es ruft.

Der vergangenen Zeit.

wolawšj d. d. d. (welcher, e, es) gerufen hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj wolati d. d. d. (welcher, e, es) rufen wird.

Verbal-Hauptwort.

wolánj das Rufen.

Anmerkungen. Nach dem siebenten Abwandlungsmuster gehen alle einzelne, dauernde und wiederholende, dann vollendende, vollendend und unvollendend wiederholende Zeitwörter, die im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang ati (nicht aber owati) anhängen; z. B. nech-ati lassen, dauf-ati hoffen, trest-ati strafen, strjh-ati scheren, zwol-ati einen Ruf thun, wychow-ati erziehen, zlam-ati zerbrechen, zbjr-ati sammeln; ferner alle wiederholende und veröfternde Zeitwörter mit dem Ausgange wati und wawati im Infinitiv; z. B. dá-wati geben, wyčesá-wati austämmen, trestá-wati manchmal strafen, sbjrá-wati manchmal sammeln, wyhubno-wawati im Austrommeln begriffen sein; dann viele zweifelhafte dauernde Zeitwörter mit dem Ausgange ti im Infinitiv und einem gedehnten á am Ende der Stammsilbe. Vergleichen sind:

dáti geben	dám,	dey,	dage,	daw,	dal,	dán,
dbáti, achten auf etwas,	dbám,	dbey,	dbage,	dbaw,	dbal,	dbán,
lkáti senzen, schluchzen,	lkám,	lkey,	lkage,	lkaw,	lkal,	lkán,
ptáti se fragen	ptám se,	ptey se,	ptage se,	ptaw se,	ptal(se),	ptán,
štkáti ächzen,	štkám,	štkey,	štkage,	štkaw,	štkal,	štkán,
tkáti weben,	tkám,	tkey,	tkage,	tkaw,	tkal,	tkán,
znáti kennen,	znám,	zney,	znage,	znaw,	znal,	znán,
zdáti se scheinen,	zdám se,	zdey se,	zdage se,	zdaw se,	zdál(se),	zdán,
mjti haben,	mám,	měg,	mage,	měw,	měl,	gměn.

Viele Zeitwörter dieses Abwandlungsmusters vereinen in der Form auf ati und in ihrer einfachen Gestalt die dauernde und die wiederholende Bedeutung, weswegen sie auch für die gegenwärtige Zeit anzeigender Art, für die gebietende Art, und manchmal auch, obschon sehr selten, für die gegenwärtige Zeit in der überschreitenden Art zwei Formen haben. Das Zeitwort řezati (schneiden) z. B. hat in der gegenwärtigen Zeit řezi und řezám, in der gebietenden Art řez und řezey, in der gegenw. Zeit überschreitender Art řeze und řezage; das erste (řezi, řez, řeze) wird von einer Thätigkeit gebraucht, die einige Dauer hat und für sich allein besteht, das zweite (řezám, řezey, řezage) hingegen von einer fortzusetzenden Thätigkeit oder von mehren gleichen Thätigkeiten, die sich wiederholen.

Die Personen dieser kurzen Formen haben in den gegenw. Zeiten der anzeigenden und überschreitenden Art die Ausgänge wie das Muster pjti, doch ohne g,

also řeži, řežeš, řeže — řezeme, řezete, řežj, řežjč (i), řežjce. In der gebietenden Art wird in der Einzahl die am Ende erweichte und geschärfte Stammsilbe gebraucht, und in der Vielzahl bloß me und te angehängt, also řež, řežme, řežte. Sind aber am Ende der geschärfsten Stammsilbe zwei Mitlaute, deren letzter, obschon erweicht, sich dennoch ohne Zwang nicht aussprechen läßt, so wird in der Einzahl am Ende das imperative i, und in der Vielzahl eme und ete gesetzt, also tresci, tresceme, trescete, von trestati strafen.

In der Umgangssprache liebt der Böhme den Ausgang i in der ersten Person der Einzahl, so wie auch das j in der dritten Person der Vielzahl nicht; er gebraucht stets, selbst nach den weichen Mitlauten, das u und au. *)

Bei vielen Zeitwörtern dieser Art ist die kurze Form, besonders aber in der gebietenden und in der überschreitenden Art gegenwärtig wenig im Gebrauche; wo hingegen bei den Zeitwörtern plakati, pjsati und kázati die kurzen Formen mehr im Gebrauche sind, als die langen. Das Zeitwort pjsati wird sogar im Infinitiv, in der vergang. Zeit überschr. Art und in den Mittelwörtern ohne j in der Stammsilbe gebraucht, also psáti, psaw, psal, psán.

Zur leichtern Uebersicht will ich die üblichsten Zeitwörter dieser Gattung mit ihren kurzen Formen hersehen; die langen Formen werden nach dem Muster gebildet.

hrabati scharren, rechen	hrabi (hrabu),	hrab.
škrábatí fragen,	škrabi (škrabu),	škrab.
škubati rupfen, zupfen	škubi (škubu),	škub.
zobati schnabeln	zobi (zobu),	zob.
drápati fragen, rißen	drápi (drápu),	drap.
chápati fassen, begreifen	chápi (chápu),	chap.
chrápati schnarchen	chrápi (chrápu),	chrap.
kopati graben	kopi (kopu),	kop.
sypati schütten	sypi (sypu),	syp.
šlapati treten	šlapi (šlapu),	šlap.
tepati schlagend dehnen	tepi (tepu),	tep.
dřjmati schlummern	dřjmi (dřjmu),	dřjmi.
klamati trügen	klami (klamu),	klam.
lámati brechen	lámi (lámu),	lam.

Wenn sich die Stammsilbe auf die Mitlaute d, t, l — h, ch, k, sk, r — n, s, z, endigt, so werden sie in z, e, l — ž, š, č, šť, ř — ň, š, ž verwandelt.

hlodati nagen	hlozi,	hloz.
hwjzdati pfeifen mit dem Munde	hwjzdi,	hwjžd'.
breptati stammeln	brepci,	brepci.
chlemtati schlappern	chlemci,	chlemci.
metati werfen	meci,	mec.
reptati murren	repci,	repci.
řehtati wiehern	řehci,	řehci.
šeptati flüstern	šepci,	šepci.
trestati strafen	tresci,	tresci.
troskotati zertrümmern	troskoci,	troskoc.
bublati brummen	hubli,	hubli.
kašlati husten	kašli (kašlu)	kašli.
mumlati murmeln	mumli,	mumli.
šeplati zischeln	šepli,	šepli.
strauhati schaben	strauži,	struž.
dychati athmen	dyši,	dyš.
páchati begehen	páši,	paš.
plakati weinen	pláči,	plač.

*) Bei solchen Zeitwörtern dieser Art, bei welchen die Stammsilbe auf h, p, m, wozu ich noch das l zählen möchte, ausgeht, scheint es mir besser, dem Sprachgebrauche zu folgen und in der ersten Person der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art ein u, in der dritten Person aber au zu setzen.

sekati haueu	seči,	seč.
skákati springen	skáči,	skač.
stýskati flagen	stýšti,	styšť.
pjskati pfeifen	pjšti,	pišť.
tleskati klatschen (Hände)	tlešti,	tlešť.
zjskati erwerben	zjšti,	zišť.
kárati zúchtigen	kári,	kař.
párati trennen	pári,	pař.
orati ačern	oři,	oř.
žebрати betteln	žebři,	žebři.
žehрати schmählen	žehři,	žehři.
stonati stěhnen (Frau sein)	stúni,	stuň.
česati kámmen	češi,	čoř.
kasati schürzen	kaši,	kař.
kausati beißen	kauši,	kuř.
křesati Feuer schlagen	křeši,	křeř.
kysati gáhren	kyši,	kyř.
pjsati (psáti) schreiben	pjši,	piř.
plesati frohlocken	pleši,	pleř.
tesati zimmern	teši,	teř.
kázati predigen, gebieten	káži,	kaž.
ljzati lesen	ljži,	liž.
mazati schmierem	maži,	maž.
řezati schneiden	řeži,	řež.
tázati se fragen	táži se,	taž se.
wázati binden	wáži,	waž.

Alles von den einfachen Zeitwörtern dieser Gattung Gesagte gilt auch bei ihren Zusammenfügungen.

úbungen. Snjdáte smetanu aneb poljwku? Nesnjám to ani ono, ale kausek chleba s husjm sádlem. Mám dobrého přítele při dvoře královském. Co powjdaš? Powjdám že páljme twrdé dřjwj, neboť wydává wjce popele a déle hořj než měké. Geho otec prodává dům. Ctnost trwá wěčně. Wjtr fauká od seweru (půlnoci). Po nynějšj wogně daufáme stálého pokoge (mjru). Co deláte? Chystáme se na cestu. My také máme časem dluhy, ale naši wěřitelé magj trpěliwost. Sedláci zapřahagj woly i kráwy. Zagjcowé rychlé běhagj. Wstáwagj giž páni? Neklamete mne? Wěru neklamu. Djtě tebe neposlechlo, proč ge netresceš? Káže dobře kazatel? Dcera pláče, že gj matka stúně. Když seno na lukách posečeme, newážeme ge hned w otýpky. Ořete swé pole pluhem nebo ruchadlem? My ořeme pluhem, ale naši sausedé ořj ruchadlem. Co mně daš za korec pšenice? Tolik mně nedáš co pekař; mlynář mně dá neywjce. Dnes půgdu na hál, snad si tam vyskáči newěstu. Jene, dnes vymazeš kamna hljnau. Gděte k pjsařowi, on wám tu listinu napjše. Wřak my sobě cestu k wám uslapeme. Maninko, wyčesete mě dnes? Chlapci řezj rádi swá gména do dřewa. Až tu gámu wykopám, wysypu zem na záhony a rozhrabu gi. Až wúz namažeš, swážeš seno a slámu w otepi. Až pacholek to pole zoře, zasegj ge pšenicej. Zagisté se našim wzácnostem podiwjte, až wám ge ukážeme. Wy nedáte těm psům pokoge, až wás poukašj. Cokoliw wám powjdati budu, gest neomylnáprawda. Až se dostaneš do Prahy, budeš mjtí dobré časy. Až to pán uslyšj, bude mumlati a bublati. Budaucj týden budeme

w panském owěinci stříhati owce. Až odtud odegdete, nebudete wje dbáti o nás. Nebudete-li se dobře chowati, budau wás učitelé trestáwati. Wyndey nástroge z pauzdra. Dey mi pokog, prosjm tě. Nešeptej, wždyi mne gíž bolegjuši. Newyliž mi wšecken med. Nebodej koně tak. Měgme ustawicně ctnost před očima! Neběhey-me gakoby nám hlavy hořely. Měgte slowa má stále na paměti. Deyte mi za tu práci pět tolarů. Nedáweyte mu nic wjce. Skubeyte neyprw holaubata a pak teprw husy. Neplaće pro každan maličkost. Kárage djetě swé pro každé prowiněnj, upřimně s njm nakládám. Děwče, kriwě činjs, reptagjc proti panj swé. Děwečka strauhagjc křen, ustrauhla si kus kúze s prstu. Děwčata se smála, mumlagjce a šeptagjce mezi sebau. Drwoštěpowé řežjce poleno, wadili a láli se. Mlha padagjcj připowjád pěkný den. Kupte tomu plačejmu djetěti hromádku třesnj. Zanedbaná rýma může mjtí zlých následkůw. Štěkánj psů připowjád přjehod cizincůw.

Ich erwarte täglich meinen Bruder. Am Abend pflege ich nichts zu essen. Handelst du so mit mir? Diese Zinte wird schon schwarz werden, wenn du sie gemischt haben wirst. Wer den Armen gern Almosen gibt, der gefällt Gott. Steht der Knabe schon auf? Der Mensch hat eine unsterbliche Seele. Wir ermahnen ihn alle Tage, allein vergebens. Kennen Sie diesen Jüngling? Ihr gähnt doch immer. Die Kühe geben uns Milch, die Hühner Eier. Wahre Christen sterben nicht in Sünden. Ich schreibe an meinen Bruder. Du hustest? Die Kasse kratzt. Die Ausgesandten der Libiša fragen zwei Arbeiter, was sie machen, und sie gaben zur Antwort: Wir zimmern eine Schwelze. Die Hunde beißen. Wie tief wirst du den Grund für dieses Gebäude graben? Gib Acht, dieser Bucherer wird dich betrügen. Diese Wiese werden wir in einem Tage abmähen. Womit trennet ihr die alten Rösche? Die Mühljungen schärfen den Mühlstein. Wenn ihr denselben geschärft haben werdet, sagte der Müller, so fanget gleich an zu mahlen. Wenn ich den Rock zerrissen haben werde, so bekomme ich einen neuen. Du wirst wohl froh sein, wenn du diese Arbeit vollbracht haben wirst. Dieser Hund wird schön werden, wenn ihr ihn werdet gebadet und geschoren haben. Wenn ihr alle diese Bücher werdet gebunden haben, so kommt zu mir, ich werde euch eine andere Arbeit geben. Du wirst vergebens hoffen und weinen.

erwarten očekáwati. täglich každodenně. am na. zu essen pflegen gjdati. handeln nakládati. schon wšak. schwarz werden zčernati. sie (Instr.) mischen zamjchati. gerne rád. geben dáwati. gefallen ljubiti se. aufstehen wstáwati. haben mjtí. ermahnen napomjnati. alle Tage každodenně. allein awšak. vergebens nadarmo. kennen znáti. doch immer pořádě. gähnen zjwati. geben dáwati. Ei wegce. wahre prawý. sterben umjirati. in we. schreiben psáti (Dat.). husten kašlati. kratzen škrábati. Ausgesandte posel. fragen tázati se. machen dělati. zur Antwort geben odpowědětí. zimmern tesati. beißen kausati. Wie tief hluboký-li. Grund základ. graben wykopati. für (Dat.). Acht pozor. Bucherer lichwár. betrügen oklamati. abmähen posekati. in za. trennen páratí. Mühljunge kragánek. (schärfen) křesati. Mühlstein mlynský kámen. schärfen okřesati. sagen prawiti. anfangen začítí. gleich hned. zerreißen roztrhati. bekommen dostati. wohl zagisté. froh rád. vollbringen dokonati. baden vykaupti. scheren ostrjhati. binden swázati. zu ke. geben dáti. hoffen dauřati. weinen plakati. fragen zeptati se. wann kdy. schmieren mazati. im w. singen zpjwati. jauchzen

Frage den Kutscher, wann er die Kutsche schmieren wird. Was werden wir im Wirthshaus machen? Wir werden trinken, singen und jauchzen. Von morgen an werden Sie um eine Stunde früher aufstehen, als Sie immer aufgestanden sind. Gib einem Jeden das, was ihm zukömmt. Habe Geduld! Warte nicht auf mich. Dort laßt uns nicht sein, wo uns die Laster winken. Hacket das Holz im Hofe, und nicht in der Küche. Nehmt die Schriften aus der Lade heraus. Pfeisend ging ich vorüber. Das Mädchen weinte und jammerte über ihr Schicksal. Jauchzend und singend kehrten sie zurück. Der Sterbende begann zu röcheln. Den fliehenden Tiger muß man nicht verfolgen. Der Sohn hat den erzürnten Vater. Hier ist eine Einladung zur Gesellschaft. Das Schleifen verbiete ich euch.

Ich verbiete dir das unnütze Gewäsch. Ich übersehe eine russische Volksfage ins Deutsche. Du benützeſt deine Zeit schlecht. Was verstehst du darunter? Gutes Wasser schmeckt besser als schlechtes Bier. Der Adler fliegt höher als der Kranich. Wer säet, erntet auch. Den Pferden geben wir Hafer und Heu zu fressen, und den Ochsen Erbsenstroh. Wir verzweifeln fast schon. Was verlangt ihr von mir? Ihr frühstücket erst, und es ist bald Mittag. Was flüstert ihr euch zu? Die Nachteulen fliegen nur des Nachts zum Raube aus. Was verkaufen diese Leute? Wo haben die Herren ihre Mäntel? Warum weinst du? Der Bauer pflügt und gräbt. Das Kind schlummert. Der hungrige Löwe zerbricht mit seinen starken Zähnen die Knochen, und verschlingt sie sammt dem Fleische. Jetzt erst athmen wir frei. Was bindet ihr da? Ich werde dich in Stücke zerhauen. Da du ein redlicher Mann bist, so wirst du solch eine böse That nicht verüben. Wenn wir diesen Bösewicht gefangen nehmen, so werden wir ihn an Händen und Füßen binden. Wenn es unsere Vorgesetzten erfahren werden, so werden sie uns strafen. Sobald ich diese Leinwand werde gewebt haben, dann werde ich gleich ihre Tischtücher weben. Die Diebe werden das

wýskati. Von an od. morgen zętręk. aufstehen wstáwati. um o (Acc.). früher dřjwe. als než. im w. geben dáti. zukommen náleżeti. Geduld ztrpenj. warten čekati. auf na. sein (öfter) býwati. wo kde. winken kýwati. hacken štjpati. in na. nicht ne. in w. herausnehmen wyndati. aus z. La- de truhlj. pfeifen hwjzdati. vor- über gji okolo. jammern nařj- kati. über nad. zurückkehren wrá- titi se. sterben umjрати. beginnen počti. röcheln chroptěti. fliehen utjkati. Tiger tygr. muß man nicht verfolgen nepronásledngme. bit- ten prositi. erzürnen rozhněwá- ti. einladen pozwati. zur do. schlei- fen klauzati se. verbieten zapo- wjdati.

verbieten zapowjdati. unnütze da- remné. Gewäsch tlachánj. über- sehen překládati. Volksfage ná- rodnj powěst. ins do. Deutsche němcina. benützen užjwati. schlecht zle (Gen.). schmecken chutnati. besser lépe. schlechte špatný. flie- gen ljtati. höher wýše. Kranich gestřáb. säen zasjwati. ernten sklřzeti. geben dáwati. Erbsenstroh hrachowina. verzweifeln zausfati. verlangen řádati. von ode. früh- stücken snjdati. bald brzy. zuflistern řeptati sobě. Nachteule sowa. des Nachts w noci. zum na. Raub lup. verkaufen prodáwati. weinen plakati. pflügen orati. graben ko- pati. schlummern dřjmati. hungrig- e hladový. zerbrechen lámati. Knochen kost. verschlingen požjra- ti. sammt i s. jetzt nynj. frei wolně. athmen dychati. binden wázati. zerhauen rozsekati. in na (Acc.). redliche poctivý. verüben spáchá- ti. böse That zločin. gefangen neh- men zagmanti. binden swázati. an na. erfahren dowěděti se. strafen potrestati. Sobald gak. weben utkati, tkáti. gleich lmed. Tischtuch ubrus. Dieb zloděg. stehlen krá-

Obšť nicht stehlen können, wenn der Gärtner einen Zaun um den Garten gemacht haben wird. Sobald die Brüder die Gartenschlüssel dem Vater werden aergeben haben, werden sie dir nachfolgen. Ich werde dich noch heute erwarten. Das Messer wird wieder schneiden, wenn es der Schleifer wird geschliffen haben. Werdet ihr nicht mehr im Zimmer herumlaufen? Diese Sgel werden euch gut Mäuse fangen. Verlange was du willst. Binde den Hund an, er beißt ja. Warte ein wenig. Beschneide dieses Papier. Kind, stecke die Finger nicht ins Feuer, du wirst dich verbrennen. Laßt uns die Kinder so erziehen, wie es die klare Vernunft und das reine Herz gebieten. Frau, machen Sie uns einen Gurkensalat. Bindet diesen Bahnsinnigen! Frohlocket nicht zu früh! Weinet nicht. Seufzend blickte ich ihn an. Tuta! grüße deinen Bruder von mir, wenn du ihm schreibst. Murrend habt ihr den Befehl vollzogen. Fliegend singen manche Vögel. Das lauernde Raubthier stürzte auf seine Beute. Das Pferd ist nicht gut beschlagen. Das Stehlen und Trügen ist schändlich.

sti. Zaun plot. um wúkol. machen udělati. Gartenschlüssel zahrady kljč. geben dáti. nachfolgen gíti. dir za teban. erwarten očekáwati. wieder opět. schneiden řezati. Schleifer brusjř. schleifen nabrusiti. herumlaufen im běhati po. Sgel gežek. fangen chytati. verlangen žádati. anbinden přivázati. ja wždyi. beißen kausati. ein wenig warten počkati. beschneiden ořezati. stecken strkati. ins do. verbrennen sich spáliti se. erziehen wychowáwati. wie gak. klare gasný. gebieten kázati. machen dělati. Gurkensalat okurkový salát. binden svázati. Bahnsinnige šílenec. frohlocken plesati. zu früh záhy. weinen plakati. seufzen vzdychati. anblicken pohlednauti na. Tuta Gitka. grüßen pozdrawiti. von ode schreiben psáti. murren reptati. vollziehen wykonati. fliegen létati. singen zpjwati. lauern čjhati. Raubthier drawec. stürzen wrhnauti se. auf na. gut dobře. beschlagen podkownati. stehlen okrádati. trügen klamati. schändlich hanebný.

Dnes gsem wydal giž mnoho peněz. Gá také stonal před týdnem. Koho gsi hledal? Ten ljk gsi užjwala proto, žes tuze kašlala. Djtě! cos udělalo? Sestra mně dala pěkný sáček. Syn našeho hospodáře nebyl doma, když praděd geho umjral. Wykuchala giž kuchařka bažanty? W tom přigemném hádku libě gsme dřímali. Hledali gste ten groš dost dlanho, a předece gste geg nenašli. Wy gste mne nenechali wymluwiti. Kořata hragece, po půdě (hůře) běhala. Wčera gsem byl w gedné towárně (fabrice), kde ženské wlnu škubaly a česaly. a tak škubana a česana daly potom ku předenj. Můg pán se nemohl zinnice zbawit, kteráž geg byla dlouhý čas na lože pautala. Dal bych za to newjm co, kdybys nestonal. Byl bych weselegšjm, kdybych tu měl swých rodičů. Kuchařka prawila, žebys snjdal? Newěř mn. oklamal by tebe. Geť čas, abychom giž zůstávali při gednom mjněnj. Zagisté byste ho rádi měli, kdybyste ho lépe znali. Kdyby děti rozum měly, nesahaly by po swjčce. Kěž bych ho neznal! Kěž bys zegtra čas měl! Kěž byste tak gako poděšenj neběhali! Kěž by ti psi neštěkali! Byť bych byl žjžnj i umjral, nebyli by mně ti ukrutnjci ani wody dali. Kdybys nebyl skákal, nebyl bys sobě zlámal ani ruku, ani nohu. To děwce by giž počtalo, kdyby bylo pilněgi do školy chodilo. Nebylibysme wás slyšeli, kdybyste nebyli nanás wolali. Kdybyste byli wčera poslauchali, neupomjnali byste nás dnes. Kdyby byly ulowené ryby čerstwa wodu měly, nebyly by polekaly. Kěž bych tě by-

la trestala, nezbedný chlapče! prawila máti rozhněwaná. Kéz bys nebył práwě ten den kázal! Bodeyż bychom nebyli żebrali! Kéz by ty koně nebyły řehtaly! Gá nepřišel nikdy ku škodě, zachowá-
waw pilně daná geho prawidla. Wčera umřela naše hraběnka, po-
stonáwawši wje než dvě léta. Učitel tento sepsaw a do tisku daw
mnoho užitečných spisů, odebral se pak na wěčnost. Obywatelé onoho
města žehrawše a reptawše na daná nařizenj, zprotiwili se gim.
Neměwše žádných učitelů, mnoho gste se naučili. Wichera a bauře,
lod' naši ztroskotawšj, minuly po pólnoci.

Ich habe das Geld von ihnen nicht ver-
langt. Gestern hatte ich das Fieber, und
die Schwester hatte den Husten. Hast
du meinen Befehl vollzogen? Der lustige
Knecht hat ein schönes slawisches Lied gesun-
gen. Wie hat euch der schwarze Fisch ge-
schmeckt? Das Mädchen hat seinen ver-
storbenen Bruder beweint. Wird der Bote
den Brief übergeben haben? Wir haben
euch nicht sogleich erkannt. Habt ihr ihn
schon gerufen? Die Schwestern jammerten
und weinten ohne Unterlaß. Eure Läm-
mer sind auf unserer Hutweide herumge-
laufen. Viele Christen, die andere zur Zu-
gend ermahnt hatten, sind vom Pfade der
Tugend abgewichen. Ich würde kein Glück
haben, wenn ich Gott, die Eltern und die
Lehrer nicht gehorchen würde. Die Tinte
würde schwarz werden, wenn du sie mischen
würdest. Wir möchten noch länger singen,
wenn uns das Singen nicht schaden möchte.
Ihr würdet recht thun, wenn ihr hier
ein wenig warten möchtet. Wenn du nur
nicht so albern sprechen möchtest! Wenn ihr
nur euere Eltern gehorchen wolltet! Wenn
nur die Lehrer die nachlässigen Schüler straf-
fen möchten! Du hättest mehr Geld, wenn
du besser gespart hättest. Ich würde den
Weg nicht gefunden haben, wenn der Bote
mir ihn nicht gezeigt hätte. Sein Bruder
würde ihm die Haare geschnitten haben,
wenn er eine Schere gehabt hätte. Sie wür-
den es gemacht haben, wenn ihr sie darum er-
sucht hättet. Wenn ich ihn nur nicht gerufen
hätte! Hätte doch der Bauer eher geackert!
Hätten wir doch keine Mordthaten began-
gen! Wenn ihr nur nicht geschlummert hät-
tet! Nachdem ich deinen Bruder kennen
gelernt hatte, verließ ich gleich Warschau.
Die Schwester war da, und nachdem sie das
verrichtet, was du angeordnet hattest, ging

von od. verlangen žádati. Sieber
zimnice. Husten kašel. vollziehen
wykonati. singen zpjwati. slawisches
Lied slowanská pjeśń. wie
gak. schmecken chutnati. schwarze
řischna černo ryba. beweinen opla-
káwati. verstorbene zemřelý. über-
geben odevzdati. sogleich hned.
erkennen poznati. rufen zawolati.
jammern nařjkati. ohne bez. Un-
terlaß přestánj. herumlaufen auf
běhati po. Hutweidepastwiště. vie-
le mnozj. ermahnen napomjnati.
zur ku. abweichen minanti se. vom
s. Pfad cesta k. gehorchen poslau-
chati. schwarz werden zčernati.
mischen mjchati. länger déle. scha-
den škoditi. recht dobře. thun učí-
niti. ein wenig warten počkati. al-
bern sprechen tlachati. nachlässige
Schüler nedbalý žák. strafen tre-
stati. besser lépe. sparen strádal.
finden nalezti. zeigen ukázal.
Haare wlasý. schneiden střižhati.
machen udělati. darum o to. er-
suchen požádati. rufen wolati.
eher dřjwe. ackern orati. keine ni-
gaký. Mordthat vražda. begehen.
spáchati. schlummern dřjmati.
kennen lernen poznati. verlassen
opustiti. gleich hned. verrichten
wykonati. nařjđiti. geben dáti.

sie fort. Wir gaben uns die Hände und versöhnten uns. Ich habe heute einen Menschen gesehen, welcher Weizen säete.

Ich bedauere sehr, daß ich meine Pserde verkauft habe. Ich las mit meiner Schwester Blumen auf. Hast du diese Blumen gepflückt? Gott hat dem Menschen eine unsterbliche Seele gegeben. Der Knabe zitterte, als ihn der Lehrer zurechtwies. Der Tyrann Dionysius pflegte von einem hohen Thurme herab öffentlich an das Volk zu sprechen. Das Schießen dauerte bis in die Nacht hinein. Wir haben schon unsere Arbeit beendet. Was habt ihr in den Taschen gehabt, daß sie so feucht sind? Was habt ihr euch erzählt? Sonst sind die Gesellen um vier Uhr aufgestanden; jetzt stehen sie um drei Viertel auf sechs Uhr auf. Als der Wagen abfuhr, weinten alle. Die Schafe haben das ganze Salz aufgeleckt. Der Wein, den mir deine Brüder eingeschenkt hatten, erwärmte mich. Als ich ihm das Punschglas gereicht hatte, verschwand jeder Kummer aus seinem Gesichte. Hier würde ich vergebens auf den Fuchs lauern. Würdest du mir wohl die Gefälligkeit erweisen und mir den Weg zeigen? Alle wären wir auf dem Balle, wenn wir mehr Geld hätten. Ihr würdet mich nicht so übel empfangen, wenn ihr mich näher kenntet. Wenn nur die Frau nicht rufen möchte! Möchtet ihr doch früher aufstehen! Wenn ihm nur die Fische schmecken möchten! Ich hätte euren Befehl vollzogen, wenn mir dein Wille bekannt gewesen wäre. Würdest du die Feder herausgenommen haben, wenn es der Lehrer nicht befohlen hätte? Wir würden nicht gestraft worden sein, wenn wir nicht in der Stadt herumgebettelt hätten. Die Richter würden den Dieb gestraft haben, wenn er den Diebstahl bekannt hätte. Wenn du nur nicht gerufen hättest! Wenn mich nur der Schurke nicht betrogen hätte! Hätten wir uns doch die Haare geschnitten und gekämmt! Hättet ihr doch die Pserde nicht verkauft! Wenn ich manchmal nach der Stadt fuhr, so brachte ich immer für die Kinder etwas mit. Da die Tochter die vorgeschriebene Arznei nie eingenommen hat-

versöhnen smjriti se. sehen widěti. säen rozsjwati. Weizen pšenice.

bedauern želeti (Gen.). daß že. verkaufen prodati. auflesen sbjratī. Blumen kwjtj. pflücken trhati. geben dāti. unsterbliche nesmrtdlná. zittern trásti se. als když. zurechtweisen káratī. Tyrann tyrann. sprechen mluwjwati. von herab s. öffentlich weřegně. an k. Volk lid. schießen střleti. dauern trwati. bis až. in do. beendigen dokonati. Tasche kapsa. daß že. feucht wlký. euch sobě. erzählen powjdati. sonst gindy. aufstehen wstáwati. um o. jetzt nynj. um we. auf na. als když. abfahren odgįžděti. auflecken wyljzati. einschenken nalěwati. erwärmen ohřátī. als když. Punschglas sklenice s punčem. reichen podati. verschwinden zmizeti. Kummer péče. aus ze. Gesicht tváře. vergebens nadarmo. lauern čjhati. erweisen prokázati. Gefälligkeit láska. und zeigen ukázati. auf na. empfangen přigmauti. so übel tak nemile. näher bljze. kennen znátī. rufen wolati. früher dřjwe (časněgi). schmecken chutnati. vollziehen wykonati. bekannt známa. herausnehmen wyndati. befehlen rozkázati. gestraft trestáni. werden byli. in po. betteln žebrati. strafen trestati. Diebstahl k té krádeži. bekennen přiznati. rufen wolati. Schurke padauch. betriegen oklamati. schneiden ostřjhati. kämmen učesati. verkaufen prodávati. fahren manchmal gezdjwati. immer bringen přinášeti. für (Dat.). einnehmen užjwati. vorgeschriebene přede psaný (Gen.). fränkeln postonáwati. fortwährend ustawicně. haßen nasekati (naštjpati). gehen odegiti. Gefindstube čelednjk. uns zu wärmen ohřátī se. St. tis tchoř(schoř). fressen immerpo-

te, so kränkelte sie fortwährend. Nachdem wir eine Menge Holz hatten, gingen wir in die Gefindstube uns zu wärmen. Das Eltis, welche unsere Tauben gefressen hatte, haben wir heute Nachts gefangen.

zjrati. fangen chytiti. Nachts w
noci.

§. 169.

Achtez Abwandlungsmuster.

Unbestimmte Art.

milo-wati lieben.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

milugi ich liebe,
miluges du liebst,
miluge er, sie, es liebt,

Vielzahl.

milugeme wir lieben,
milugete ihr liebet,
milugj sie lieben.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

milowal, la, lo	{	gsem	ich liebte,	{	oder ich habe	}	geliebt.
		gsi	du liebstest,		du hast		
		(gest)	er, sie, es liebte,		er, sie, es hat		

Vielzahl.

milowali, ly, la	{	gsme	wir liebten,	{	oder wir haben	}	geliebt.
		gste	ihr liebtet,		ihr habt		
		(gsau)	sie liebten,		sie haben		

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

hyl, la, lo	{	gsem	{	milowal, la, lo	{	ich hatte	}	geliebt.
		gsi				du hattest		
		gest				er, sie, es hatte		

Vielzahl.

hyli, ly, la	{	gsme	{	milowali, ly, la	{	wir hatten	}	geliebt.
		gste				ihr hattet		
		gsan				sie hatten		

Künftige Zeit.

Einzahl.

budu	{	milowati	ich werde	{	lieben.
			du wirst		
			er, sie, es wird		

Vielzahl.

budeme	{	milowati	wir werden	{	lieben.
			ihr werdet		
			sie werden		

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

milowal, la, lo { bych ich liebe,
bys du liebest,
by er, sie, es liebe,
oder { ich würde (möchte)
du würdest (möchtest)
er, sie, es würde (möchte) } lieben.

Vielzahl.

milowali, ly, la { bychom wir lieben,
byste ihr liebet,
by sie lieben,
oder { wir würden (möchten)
ihr würdet (möchtet)
sie würden (möchten) } lieben.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

hyl, la, lo { bych } milowal, la, lo { ich hätte
bys } du hättest
by } er, sie, es hätte } geliebt,
oder { ich würde
du würdest
er, sie, es würde } geliebt haben.

Vielzahl.

hyli, ly, la { bychom } milowali, ly, la { wir hätten
byste } ihr hättet
by } sie hätten } geliebt,
oder { wir würden
ihr würdet
sie würden } geliebt haben.

Gebietende Art.

Einzahl.

milug liebe (du); er, sie, es.

Vielzahl.

milugme lieben wir; laßt uns lieben.

milugte liebet; lieben sie.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

miluge da ich liebe, du liebst, er liebt; liebend;

milugje (milugjei) da ich liebe, du liebst, sie (es) liebt; liebend.

Vielzahl.

milugje da wir lieben, ihr liebet, sie lieben; liebend.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

milowaw nachdem ich geliebt hatte, du geliebt hattest, er geliebt hatte.

milowawši nachdem ich geliebt hatte, du geliebt hattest, sie (es) geliebt hatte.

Bielzahl.

milowawše nachdem wir geliebt hatten, ihr geliebt hattet, sie geliebt hatten.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda milowati wenn ich lieben werde, du lieben wirst, er lieben wird;

budauc milowati wenn ich lieben werde, du lieben wirst, sie (es) lieben wird.

Bielzahl.

budauce milowati wenn wir lieben werden, ihr lieben werdet, sie lieben werden.

Transgressiv = Beiwort:

Der gegenwärtigen Zeit.

milugjej d. d. d. liebende; welcher, e, es liebt.

Der vergangenen Zeit.

milowawšj d. d. d. (welcher, e, es) geliebt hatte.

Der künftigen Zeit.

budaucj milowati d. d. d. (welcher, e, es) lieben wird.

Verbal = Hauptwort.

milowánj das Lieben.

Anmerkungen. Nach dem achten Abwandlungsmuster werden alle dauernde und wiederholende, dann vollendende und unvollendend wiederholende Zeitwörter abgewandelt, welche im Infinitiv an die Stammsilbe den Ausgang -owati annehmen. Der Anfänger gebe wohl Acht, daß er diese Zeitwörter nicht nach dem siebenten Muster (-ati) abwandle.

Die Zeitwörter kow-ati von kauti (kugi) schmieden, plow-ati von planti (plugi) schwimmen, snow-ati von snauti (snugi) anzetteln, dann chow-ati verwahren (aufbewahren) haben zwar den Ausgang owati, gehen aber nicht nach diesem, sondern nach dem siebenten Muster (-ati), weil kow, plow, snow, chow die Stammsilben sind.

Das Zeitwort warowati (weggehen, weichen) hat nebst allen Zeiten und Arten nach diesem Muster auch noch war (wary), warme, warte in der gebietenden Art.

Übungen. Pozdrawugi nastokrát wšecky přátely. Děkugi pěkně, wyrjdm to. Opakugi swau prosbu. Wyřizugeš-li pak wždy panu učiteli mau poklonu? Staň se co schwalugeš. Twůg pán tě wychwaluge před celým světem. Prwnj djl toho slownjku ob-sahuge pjsmeny A do J. My phomocujci královštj nařizugeme wám pokogně se chowati. Hřjšnuci! Proč nezpytugete lépeswědomj swěho? Mlěte, newěřjme wám, malugete nám straku na wrbě. Když wogsko táhne, bubnugj bubenjci. Ptáci nebeštj nesegj, ani žnau, aniž shromaždugj do stodol. Komu darugeš tu knihu? Budeš widět, panj tě wyhubuge. Toho narozence pogmenugeme Jan. O kolika hodinách dohodugete? Angličané wybogugj sobě w Cjně obchodnickau swobodu. Nepros dřjwe, až pána swěho na tebe upamatugi. Pan hrabě dotud neodewzdá statky swé synu swému, pokud wšecky dcery swé newywěnuge. Francouzové budau w

Africe dotuľ bogowati, pokud sobě tam znamenítan řjši a pokog od wůkolnjch kmenů arabských newybogugi. Gá nebudu rozhazowati nadarmo swých peněz. Letos budeš ty kupowati seno a owes. Co tomu poduiknutj na penězch chyběti bude, to budu dosazowati hospodárstwjm a rozsáfnostj. My nebudeme wjce galowcem wykuřowati. Až wám tu nowinku powjm, budete poskakowati radoštj. Kdy budau sněmowati stawowě? Proč pak na prázdno stogjś? pracug! Opatrug tě Bůh, přjiteli milý! Warug, a nepřekážeg nám. Neodmrśugme proseb tak sprawedliwých! Když se djtě nedobře chowá, vyhrožugte mu trestem. Neohláugte knih, na nichž geště nepracugete. Gá shromáždugi malby slowůtných mistrů, wydávám za ně mnoho peněz do roka. Kněz pozdwihuge welebnau swátost, dává nj požehnánj shromážděnému lidu. Panna rozwrhugje perle nawljka ge na hedwábne nitky. My wám obilj prodati nemůžeme, kupugjce ge sami. Wy nic neumjte, neopakugjce danau wám úlohu. Děljci vyhazugjce ze zákładu zemi, našli w nj staročeské penjeze. Rodoslowj panugjcech nynj w Ewropě knjžat. Netřeba žádných wyswětlowánj.

<p>Ich versichere Sie, daß ich es nicht thun werde. Schreibe gleich dem Waldbereiter, daß ich das Holz nicht mehr brauche. Du zweifelst daran? Mit wem gehst du um? Der Vogel hüpfte auf dem Dache herum. Viele Christen wallfahrten nach Jerusalem. Wir verdienen den Verweis nicht, denn wir sind unschuldig. Wir bedauern euch von ganzem Herzen. Sie brauchen sehr viel Geld. Sie scherzen doch immer. Diese Arbeiter arbeiten so viel sie können. Gott erweist den Menschen unzählige Wohlthaten, obgleich sie dieselben nicht verdienen. Ich werde ihn morgen verklagen. Wenn du ihn darauf nicht erinnern wirst, so wird er darauf vergessen. Das wird einige Jahre dauern, bevor die ungarischen Stände den Landtag zu Stande bringen. Sobald der Tambour das erste Zeichen mit der Trommel gegeben haben wird, kommt alle vor meinem Hause zusammen. Wir werden nicht eher anfangen, bevor wir nicht seine Meinung werden erforscht haben. Wir werden nicht aufhören den Prozeß zu führen, so lange ihr uns nicht schadlos gehalten haben werdet. Bei solchen Nachrichten werde ich immer große Freude empfinden. Von morgen an wirst du auch den fremden Kaufmann bedienen. Wenn ihr eure Geschäfte nicht ein wenig senken werdet, so werdet ihr die Schanze immer überschießen. Mei-</p>	<p>versichern ugiśiowati. daß že. thun učiniti. gleich hned. Waldbereiter polesný. brauchen potrebowati. daran o tom. zweifeln pochybowati. umgehen obcowati. hüpfen poskakowati. auf herum po. viele mnoho. wallfahrten putowati. nach do. verdienen zasluhowati (Gen.). Verweis domluwa. denn neboi. bedauern litowati. von z. Sie Wy. scherzen žertowati. arbeiten pracowati. so viel co. erweisen proukazowati. unzählige nesčjślný. obgleich ačkoliw. dieselben gich. verklagen obžalowati. wenn gestli. darauf na to. erinnern upamatowati. vergessen zapomenauti. dauern trwati. bevor než. ungarischer Stand uherský staw. den Landtag zu Ende bringen dosněmowati. Sobald gak mile. Tambourhubenjk. das erste Zeichen mit der Trommel geben zabubnowati. zusammenkommen segjti se. vor před. anfangen začjti. eher dřjwe. bevor dokud. erforschen wyzpytowati. aufhören přestati. Prozeß führen se sanditi. so lange pokud. schadlos halten wyškodowati. bei při. Nachricht năwěštj. empfinden pocitowati (Gen.). von</p>
---	--

ne Knechte werden heute die leeren Fässer aus dem Keller wälzen. Schenke mir das. Schraube den Koffer an den Wagen. Laßt uns auf Gott vertrauen! Sprechet immer jeden Buchstaben deutlich aus. Befolget nicht den Rath verdorbener Kameraden. Rinder, gehet weg! Indem ich dir die Erlaubniß dazu ertheile, thue ich mehr als ich sollte. Ein tapferer Soldat stirbt kämpfend. Da diese Diebin kein Mitleid verdient, so ist sie der Strafe verfallen. Die Juden steinigten Paulum und schleiften ihn zur Stadt hinaus. Das Kriegswesen der Römer für die studirende Jugend. Der wehklagende Kranke rufte: Reichet mir einen Labetrunk! Das immerwährende Klagen ist widrig.

Ich liebe diese Sprache. Nun begreife ich, warum wir Hasen uns vor den Hunden so entsetzlich fürchten. Was du den Armen schenkst, das borgst du dem Himmel. Verdienst du auch diese Belohnung? Dieß erfordert viel Klugheit. Die Sonne erleuchtet und erwärmt unsere Erde. Sie stickt recht schön. Wir zweifeln nicht, daß ihr folgende Laster verabscheuen werdet, nämlich die Verschwendung, den Geiz, die Hoffart, die Faulheit, den Reiz und die Unverschämtheit. Was braucht ihr? Ihr übertrefset alle eure Mitschüler an Höflichkeit und Fleiß. Die, welche auf Gott vertrauen, können immer guten Muthes sein. Wenn es gut ausfällt, so werde ich euch beschenken. Ich zweifle nicht, daß du den Herrn darauf erinnern wirst. Er wird diese Arbeit bald lieb gewinnen. Solltet ihr bei diesem Unternehmen etwas verlieren, so werden wir euch schadlos halten. Wenn sich die Feinde dieser Provinz

od. bedienen obsluhowati. wenn gestli. Geschütz strelba. senken ein wenig unjziti (Gen.). überschießen přestřelowati. leeres Faß prázdny sud. aus ze. wälzen wywalowati. schenken darowati. schrauben přišraubowati. Koffer truhlice. an k. vertrauen důvěřowati. auf w (Acc.). aussprechen wyslowowati. Buchstaben pjsmena. deutlich zřetelně. befolgen následowati (Gen.). Rathrada. verdorbener Kamerad pokažený druh (towaryš). ertheilen udělowati. Erlaubniß dowolenj. dazu k tomu. thun činiti. sollen mjeti. kämpfen bogo- wati. sterben umjrti. Diebin zloděgka. verdienen zasluhowati. kein nigaky. Mitleid autrpnost (Gen.). verfallen propadnauti. steinigen kamenowati. Paulus Pawel. schleifen wléci. zurz. hinaus wen. Kriegswesen wálečnictw. für pro. studiren študowati. wehklagen hořekowati. rufen zwolati. Labetrunk okřjwagc. j ná- pog (Gen.). immerwährend ustawičny. klagen žalowati.

Sprache gazyk. nun nyuj. begreifen pochopowati. vor den Hunden psů. entsetzlich náramně. sich fürchten báti se. schenken darowati. borgen půjčowati. verdienen zasluhowati (Gen.). erfordern požadowati. viel weliká. Klugheit mandrost. erleuchten oswěcownati. erwärmen zahřjwati. recht schön pěkně. sticken krumplowati. zweifeln pochybowati. daß ze. folgen následowati. Laster neprawost. verabscheuen nenáwiděti. nämlich totiž. Verschwendung marnotratnost. Geiz lakomstwj. Hoffart pycha. Reiz záwist. Unverschämtheit nestydatost. brauchen potřebowati. übertreffen přewyšowati. auf (Instr.). Höflichkeit zdwořilost. auf w. vertrauen důvěřowati. guter Muth dobrá mysl (Gen.). wenn gut dobře-li. ausfallen wypadnauti. beschenken obdarowati. daß ze. darauf na to. erinnern upamatowati. lieb gewinnen zamilowati. sollen mjeti.

bemächtigen werden, so werden sie dieselbe dann nicht so leicht verlassen. Ihr werdet bald ausgescherzt haben. Ihr werdet nicht so reden, wenn wir euch werden verklagt haben. Ich werde beichten, wenn ich werde mein Gewissen erforscht haben. Sie wird das Unglück leichter ertragen, wenn ihr sie werdet bemitleidet haben. Es ist nicht meine Schuld, daß ich dich von nun an seltener besuchen werde. Du wirst vergebens wehklagen. Wenn der Sohn seine Eltern lieben wird, so wird er glücklich sein. Wir werden euch schon nachfolgen. Alle diese Ziegel werdet ihr nicht brauchen. Liebe Gott und die Tugend von ganzem Herzen, aus ganzer Seele. Folge dem Rathe deines wohlwollenden Lehrers. Laßt uns nicht daran zweifeln, es wird gewiß wahr sein. Scherzet nicht, und arbeitet. Da ich dich von ganzem Herzen liebe, so ertheile ich dir diesen Rath. Du empfängst Lob, ohne es zu verdienen. Die Sonne erwärmt die Erde, indem sie dieselbe erleuchtet. Da wir auf Gott vertrauen, so können wir immer frohen Muthes sein. Ihr habt gezittert, als ihr den Brief entsiegelt habt. Scherzend sagten sie die Wahrheit. Der stärkende Trank erquickt und belebt. Der Knabe zielte mit einem starken Knittel, dessen er sich beim Überspringen von Gräben bediente, gegen den reisenden Soldaten.

bei při. unternehmen podniknauti. verlieren ztratiti. schadlos halten wyškodowati. sich bemächtigen opadowati. Provinz kragina. dann pak. leicht snadno. verlassen opustiti. ausschmerzen dožertowati. wenn až. verklagen obžalowati. beichten zpowjdati se. erforschen wyzpytowati. leichter snáze. ertragen snáseti. wenn až. bemitleiden politowati. Schuld wina (Instr.). daß že. von nun an od nyněka. seltener řjdcěgi. besuchen nawštěwowati. wehklagen hořekowati. seine Eltern (Gen.). schon wšak. nachfolgen následowati. Ziegel uhla. brauchen potřebowati. von z. aus ze. ganzer wšj. folgen následowati (Gen.). wohlwollende dobromyslný. zweifeln pochybowati. gewiß zagiště. scherzen žertowati. arbeiten pracowati. ertheilen udělowati. empfangen bráti. Lob pochwala. erwärmen zahřjwati. erleuchten oswěťlowati. vertrauen auf důvěřowati w. froher Muth weselá mysl (Gen.). zittern trásti se. entsiegeln rozpečeťowati. sagen powědjti. stärken posilňowati. Trank nápoj. erquickt občerstwowati. beleben ožiwowati. zielen namjřiti. Knittel klacek. beim ku. überspringen přeskakowati. Graben příkop. sich bedienen užjwati. gegen na. reifen cestowati.

Ten pokog gsem malowal gá. Chybugeš zase, gakos chybowal gindy. Wěřitel litowal dlužnjka, a předge gegobžalowal. Ten hospodář neubližowal čeledjnům swým. Gak milostpán přišel, wyměřowali gsme právě panskau lanku. Milowali gste nás wěrně, děkugeme za waši upřjmnost. Naše dcery tancowaly celau noc na geho swatbě. Tivá sestra nás wyhubowala, když gsme ho byli před saudem obžalowali. Dobře, že ty sandce zvrhli, neboť byli dost dlanho utiskowali ubohých wdow a sirotkůw. Mám důwodů dost, abych o tom pochybowal. Otec mně prawil, že bys při tom uměňj mnoho peněz potřebowal. Řekls tetě, aby na mne pamatowala s něgakými penězi? Kdyby dobrá zpráva přišla, poskakowali bychom radostj. Wy nás máte tak rádi, že byste nám se wšj lhostegnostj ohlašowali smrt naši. Pán by nás mnohokrát wyhubowal, kdyby ho děti hned neuprošowaly. Gá bych gi nebyl malowal, kdybych gi nemilowal. On by tomu nebyl porozuměl,

kdybys mu to nebyl opakowal. Kdyby ta holka tak byla gednala, byla by trestánj zasluhowala. My bychom wás nebyli tak milowali, kdybyste nebyli wšecky swé spoluzáky pilnostj a mrawnostj přewyšowali. Mysljte, žeby wám byl někdo pomohl, kdybyste nebyli tak náramně kwjleli a hořekowali? My bychom byli we slowě stáli, kdyby nás nebyly naše powinnosti na giném mjstě požadowaly. Rozwažowaw, gakému řemeslu bych syna swého wyučiti dátiměl, zawołal gsem ho a tázal gsem se, čjmby býti hodlal. Cjsařowna Maria Teresia zemřela we Wjdni, maudře panowawši po 38 let nad poddanými swymi. Pamatoawwše sobě wykázany od učitele trest, nežalowali gsme wjce na sebe. Wy gste nečinili, co gste měli, ubližowawše sausedům kde gste gen mohli. Wogjna, z děla wypalowawšjho, zachwátila nepřátelská kaule. Po židowi, okragowawšjm dukáty, sháněla se městská stráž.

Heute habe ich fleißig gearbeitet. Hast du ihm das Geld geschenkt? Mein Vater hat ihn sehr gerühmt. Hat die Schwester dem Vormund gedankt? Bei diesem Kaufe hatten wir einen Schaden von hundert Gulden. Ihr habt so gehandelt, daß ihr Strafe verdient habt. Die im Saale hangenden Bilder stellten allerlei Schlachten vor. Als mein Vater verreiset war, besuchten mich meine Freunde. Ich bin nicht in Prag gewesen, als die Landstände Landtag gehalten hatten. Erlauben Sie, daß ich es Ihnen verehere. Du würdest daran zweifeln, wenn ich dich nicht überzeugen möchte. Die Mutter würde alle Seide verbrauchen, wenn sie den Beutel nicht kleiner stricken möchte. Ich versichere Sie, das Mädchen würde schon recht gut malen, wenn es nicht so lange krank gewesen wäre. Wenn wir nicht so thätig wären, so würden wir bei diesem Handel viel Schaden leiden. Diese Müßiggänger würden arbeiten, wenn ihr sie zur Arbeit anhalten könntet. Wenn er nur nicht mit ihm immerfort scherzen möchte! Wolltet ihr doch an Gott vertrauen! Wenn doch die Tambours nicht immer trommeln möchten! Mein Schwager würde schon längst abgewirthschaftet haben, wenn ich ihn nicht zuweilen unterstützt hätte. Der Kranke würde längst schon gestorben sein, wenn du ihn nicht so sorgsam gepflegt hättest. Ich würde heuer nach Bukowan gekommen sein, wenn der Bischof selbst die

Heute dnes. fleißig pilně. sehr welmi. rühmen wychwalowati. danzen děkowati. Vormund poručnj. Bei při. Kauf kaupě. Schaden haben škodowati. handeln gednati. so tak. daß že. Strafe trestánj. verdienen zasluhowati. Saal sál. hangen wiseti. vorstellen předstawowati. allerlei všelikery. als když. verreisen odcestowati. besuchen nawštěwowati. inw. als když. Landstand staw. Landtag halten sněmowati. erlauben dovoliti. verehren wěnowati. daran o tom. überzeugen přesvědčiti. verbrauchen zpotřebowati. Beutel pytljk. kleiner menšj. stricken plésti. versichern ugištowati. recht gut dobře. malen malowati. so lange tak dlouho. thätig přičinniv. Schaden leiden škodowati. bei při. Handel obehod. Müßiggänger zahaleč. zur ku. anhalten přidržowati. immerfort pořád. scherzen žertowati. wolltet kdybyste. an w (Acc.). vertrauen důvěřowati. immer pořád. trommeln bubnowati. Schwager swat. längst dávno. abwirthschaften dohospodariti. zuweilen časem. unterstützen podporowati. längst dávno. sterben umřiti. sorgsam pšlegowati. heuer letos. nach do. selbst sám. Bischof biskup. wohnen wyswěcowati. Wohnung přijbytek. ausreinigen wyčištowati.

Kirche geweiht hätte. Wir würden alle Jahre unsere Wohnung ausgereinigt haben, wenn wir ein anderes Quartier zu unserer Verfügung gehabt hätten. Ihr würdet eine größere Freude empfunden haben, wenn die jungen Vögel gerade ausgeflogen wären. Hätte ich ihn nur nicht bedient! Wenn mir nur die Mutter das Gut geschenkt hätte! Hätten doch die Maler die Zimmerlichter gemalt! Ich habe mit diesem Taugenichts nie Umgang gepflogen, da ich ihn nie geliebt hatte. Du sprachst gewiß mit ihm oft darüber, als du ihn noch besucht hattest. Die Frau glaubte es nicht, weil sie daran gezweifelt hatte. Nachdem die Knaben ihre Aufgaben ausgearbeitet hatten, liefen sie in den Garten. Die Kerze, welche schon zu Ende brannte, erleuchtete jetzt schwach diese weite Halle.

Ich habe auf ihn vertraut und er hat mich betrogen. Du hast es dir gut eingerichtet. Der Dichter Horaz nannte das Gold eine Königin, die ein vornehmer Geschlecht und Schönheit ertheilt. Wer hat diese Tafel bemalt? Seine Verlegenheit bestätigte genugsam ihre Vermuthung. Die Truppe war vor seinem Hause im Aufmarsche begriffen. Habt ihr bemerkt, wie sie die Augen bescheiden gesenkt hat? Die Soldaten fechten sehr tapfer. Sie wußten nicht, daß ich sie seit längerer Zeit beobachtet hatte. Der Schuldner kam zu uns, als wir ihn schon verklagt hatten. Ich würde in diesem Orte übernachten, wenn es nicht allda so unsicher wäre. Du würdest gewiß ihre Befehle immer erfüllen, wenn du wüßtest, wie sehr sie die Nichterfüllung kränkt. Der Verfasser möchte gern sein Werk dem Grafen widmen. Wir möchten gerne unser Zimmer ausmalen, wir wissen aber nicht, wie wir sie malen lassen sollen. Wenn Sie einen Maler brauchen sollten, so sagen Sie mir; ich kenne einen, der schön und billig malt. Wenn du nur nicht immerfort lieben möchtest! Wenn sie nur nie mehr als Emilie Galotti auftreten möch-

Quartier byt. zu pro. Verfügung potřeba. empfinden pocilowati (Gen.) junger Vogel ptáče. ausfliegen wy-létati. bedienen posluhowati. Gut statek. Maler maljř. lichter gasněgi. Taugenichts ničemnj. Umgang pflegen obcowati. gewiß zagisté. oft mnohokrát. darüber o tom. sprechen mluwiti. besuchen nawštěwovati. zweifeln pochybowati. daran o tom. ausarbeiten wypracowati. laufen běžeti. in do. zu Ende brennen dohořowati. erleuchten oswěcowati. sehr schwach velmi temně. weite Halle obšjrná sijn.

auf w (Acc.). vertrauen důvěřowati. betriegen oklamati. einrichten naosnowati. Horaz Horác. nennen gmenowati (Acc. Instr.). ertheilen udělowati. vornehmer Geschlecht wznešený rod. Verlegenheit rozpacitost. bestätigen potvřzowati. genugsam dosti. Vermuthung tušenj. im Aufmarsche begriffen sein wytahowati. bemerken pozorowati. bescheiden skromně. senken sklopiti. fechten bogowati. tapfer udatně. wissen wěděti. daß že. seit längerer Zeit odedáwna. beobachten pozorowati. übernachten přenocowati. allda tu. so unsicher tak nebezpečno. erfüllen. wyplňowati. Nichterfüllung neplněnj. kränken trápiti. Verfasser spisowatel. Werk djlo. widmen věnowati. ausmalen wymalowati. aber ale. lassen dáti. sollen mjeti. brauchen potřebowati. sagen řeknauti. kennen znáti. schön pěkně. billig lacině. immerfort pořádě. lieben milkowati. nie nikdy. als co. auftreten wystupowati. gerecht spravedliwěgi. beurtheilen posuzowati. lügen lháti. farg

te! Möchtet ihr doch die Menschen ge-
rechter beurtheilen! Vielleicht hätte ich
ihm etwas geschenkt, wenn er nicht so
gelogen hätte. Wie karg würdest du ge-
gen dich selbst gewesen sein, wenn du
den Becher gestohlen hättest! Ich glau-
be, daß dieses Mädchen sein Leben für's
Vaterland geopfert hätte. Die Mutter
würde uns ausgezankt haben, wenn
wir das Fenster bemalt hätten. Dieser
Knabe würde gerathener sein, wenn ihr
ihn nicht immer so gelobt hättet. Hät-
ten wir doch nicht daran gezweifelt!
Hättet ihr nur eure Pflichten immer
erfüllt! Wenn nun unsere Soldaten ta-
pferer gekämpft hätten! Nachdem ich
ihn ausgemacht hatte, gab ich ihm sein
Geld zurück. Nachdem du seine Geheim-
nisse erforscht hattest, benütztest du sie zu
deinem Vortheile. Die Taube flog vom
Baume zum Baume und girte. Da
die Müller alles Getreide auf dem Markte
zusammengekauft hatten, so vertheuerten
sie dasselbe für diesen Tag. Die Glück-
seligkeit des Sohnes, der seine Eltern
geliebt hatte, war groß.

skaupým. gegen dich selbst sám
k sobě. Becher číše. fliehen od
ust vzdalowati. glauben tušiti.
daß že. für's za (Acc.). eifern
obětowati. auszanken wyhubowa-
ti. bemalen pomalowati. gerathe-
ner zwedeněšj. immer poráde.
leben wychwalowati. zweifeln po-
chybowati. Pflicht powinnost. er-
füllen wyplňowati. tapferer uda-
tněgi. kämpfen bogowati. ausma-
chen wyhubowati. zurückgeben
wrátiti. erforschen wyzpytowati.
Geheimniß tagemstwj. benützen po-
nžji (Gen.). zu ku. Vortheil pro-
spěch. Taube holubice. fliegen po-
letowati. von se (Gen.). zum na
(Acc.). girren wrkati. zusammen-
kaufen skupowati. auf na. ver-
theuern zdražiti. für na. Glückse-
ligkeit blaženost. lieben milowati
(Gen.).

Umwandlung der Begriffswörter in der rückwirkenden Form.

§. 170. Die rückwirkenden Zeitwörter werden eben so abgewandelt, wie die Begriffszeitwörter in der wirkenden Form; nur wird denselben in allen Arten, Zeiten, Zahlen und Personen das rückführende persönliche Fürwort se oder si (verkürzt aus sebe, sobě) beigelegt. Welche Stelle dieses se oder si einnimmt, siehe in der Wortfolge.

§. 171. Viele transitive Zeitwörter übergehen durch die Verbindung mit se in intransitive, wie

buditi wecken,
děsiti sehr schrecken,
gmenowati nennen,
hněwati Jemand erzürnen,
hoditi werfen,
lekati schrecken,
ljhnauti brüten,
lauditi locken,
metati werfen, schleudern,
mjti haben,
plašiti scheu machen,
roditi gebären,
sápati grimmig reifen,
opiti ertränken,

buditi se erwachen,
děsiti se sich entsetzen,
gmenowati se heißen, genannt werden,
hněwati se zürnen,
hoditi se passen, sich schicken,
lekati se selbst erschrecken,
ljhnauti se aus dem Ei kommen,
lauditi se schleichen,
metati se schossen,
mjti se sich befinden, gehen,
plašiti se scheu sein (werden),
roditi se zur Welt kommen,
sápati se toben, grimmig sein,
topiti se ertrinken,

trásti schütteln,
 třepati } beuteln,
 třepetati }
 učiti lehren,
 utéci entfliehen,
 wdáti ausheirathen,
 wrátiti zurückgeben,
 ženiti ausheirathen,

bráti nehmen,
 dáti geben,
 gjti (gmauti) nehmen, fangen,
 hnáti jagen,
 hrnauti rollen,
 chopiti ergreifen,
 chytiti fangen,
 pustiti loslassen,

trásti se zittern,
 třepati se } beben, stark zittern,
 třepetati se }
 učiti se lernen,
 utéci se Zuflucht nehmen,
 wdáti se heirathen, von einem Weibe,
 wrátiti se zurückkehren,
 ženiti se heirathen, von einem Manne.

bráti se sich wohin begeben,
 dáti se sich lassen, do anfangen,
 gjti se sich woran machen, beginnen,
 hnáti se sich eiligst wohin machen,
 hrnauti se sich im Gewühl bewegen,
 chopiti se vornach greifen, haschen,
 chytiti se sich an etwas fangen,
 pustiti se sich rasch an etwas machen.

Eben so auch ihre zusammengesetzten, besonders die mit do, na, o, roz, u, s; dann ihre wiederholenden und veröfternden Zeitwörter.

§. 172. Folgende Zeitwörter sind in der böhmischen Sprache rückwirkend, in der deutschen aber nicht; sie regieren meistens eine andere Endung als den Akkusativ: báti se někoho Jemand fürchten, běleti (bělati) se weiß sein, blyštěti se glimmern, černati se schwarz sein, čerwenati se roth sein, dariti se gelingen, djwati se anschauen, zuschauen, hroziti se něčeho vor etwas grauen, chechtati se derb lachen, chlubití se prahlen, chivěti se zittern, beben, káti se bereuen, klaněti se něčemu etwas anbieten, lesknauti se glänzen, ljbiti se gefallen, laudati se langsam gehen, modlití se beten, modrati se blau sein, nadáti se etwas vermuthen, nadjti se verhoffen, octnauti se wohin gerathen, ostýchatí se někoho Jemand scheuen, poděti se wohin gerathen, podobati se ähneln, potiti se schweigen, ptáti se fragen, rdjti se roth sein, schimmern, skwjti se glänzen, smáti se lachen, snjti se träumen, státi se werden, geschehen, stěhowati se ausziehen, übersiedeln, strachowati se někoho Jemand fürchten, strakatiti se (schreckig sein (werden)), straniti se fliehen, meiden, stýskati se bange sein, Heimweh haben, taulati se herumschwärmen, tázati se fragen, teteliti se vor Furcht beben, tknauti se betreffen, berühren, trásti se strachem vor Furcht zittern, třpytiti se schimmern, warowati se meiden, wtjpiti se schnell errathen, leicht fassen, zdáti se scheinen, träumen, zelenati se grün sein (werden); eben so auch ihre zusammengesetzten, wiederholenden und veröfternden.

§. 173. Einige rückwirkende Zeitwörter nehmen anstatt des Akkusativs se lieber den Dativ si an, wie narijkati si jammern, obljibiti si liebgewinnen, stěžowati si sich beschweren, stýskati si sich beklagen (stýskati se bange sein), wáziti si Jemand schäßen, wšjmati si brachten (wahrnehmen), u. dgl. m.

Übungen. Gá se nepru, ai se pře kdo chce. Gá se za swan chudobu nestydjm. Huěwám se na tebe, protožes myslel špatně o mně. Neosmělugi se zdržowati Wašnosti děle. Proč se třeseš? Učjs se polsky? Ne, gá se učjm česky. Čemu se diwjs? Wystydlý dělujk

se hřege. Kůň se bránj nohami a zubami. Matka se modlj. Nebe se wygashuge, bude pěkný den. Slunce se giž zase ukazuge. Kam se djwáte? Djwáme se na měsje. Kde se shromaždugete? Obyčegně se shromaždugeme u myslivny. My se radugeme ze zdravj Wašnostina. Nestyďte se mluwit tak škaredé wěci? Po čem se shánjte? Ryby se tisjenásobně množj. Paupata wašich růžj se giž rozwjgegj. Ty slečny samy se oblékagj. Lwowé se zdržugj w horkých kraginách. Za pět dnj se wrátjm. Kdy se polepšjs? Dnes se zagisté nagjs a napigeš. On si ho ani newšimne. Gestli se tě pán neotáže kde gsi byl, neřjkey mu nic. Pogďme k němu a poděkugme se. Na druhý týden se wystěhugeme. Ne-probudjte-li se sami, zbudjm wás gá. Gďěte dnes do divadla, nasměgete se tam dost. Gestli se to Wjdenáci dowědj, co tomu asi řeknau? Až se naučjm česky, snadno pak se také naučjm polsky. Až se přesvědčjm, že gsi se polepšil, budu se z toho těšiti. Až se wypotjš, bude ti lépe. On přigde ke mně, až se s njm o tu zahradu smluwj. Ten chlapec nedá nůž z ruky, až se gjm pořeže. Dokud se nenagjme, nepůgdeme odtud. Až se wyběháme a upotjme, bude nám lépe. Až se obleknete a obugete, půgdeme na procházku. Hoši nedagj w hospodě pokoge, pokud se newywadj a neseperau. Dnes se budu pilně učiti. Na koho si budeš stěžowati, na pána, či na panj? W té kuchyni se bude kanriti. Maso se bude hned wariti. Nepřigdeš-li dnes na wečer k nám, budeme se zlobiti. Kdy se budete stěhowati, o Jakubě či o Hawle? Přigde-li sem kominjk, budau se ho děti báti. Waše dcery se budau o wás upřjmně starati. Styď se přjteli, kochati se w neprawostech. Střez se, abys nikoho neurazil. Obug se! Sestro, nelič se! Měg se dobře, přjteli milý! Nechwalme se sami, alebrž přičimě se, aby nás ginj chwálili. Milugme se wespolek, gakožto přátelky upřjmnj. Wywolte si, co se wám ljbj. Nehněweyte se, pane! Djt-ky, choweyte se mravně! Nestahugte se řemenem, škodj to wašemu zdravj. Diwě se shonu lidstwa a tázage se, coby to bylo, i slyšjm hlas wolagjej o pomoc. Sestra procházegje se po zahradě uwidj kwjtek neobyčegně krásy a barwy, i utrhně geg. Segdauce se u myslivny, odtud honiti počneme. Celedjnowé narjkagj welmi na panj, stěžugje si na gegj surowost. Těšj mnenaše společně segitj-se. Nenj nikde mjsta kukrytj-se před deštěm? Nekal wodu čistanu pryštěgjejho-se potůčku.

<p>Warum lachst du? Ich lache über diesen Poffenreifer. Du irrst dich, wenn du glaubst, daß ich mich dem Spiele zu ergeben anfangen. Du gibst dir meinets wegen zu viele Mühe. Guten Morgen, liebe Freunde, wie befindet ihr euch? Heute befinden wir uns besser als gestern. Die Wiesen werden schon grün. In den Kirchen versammeln sich die Christen zur Andacht. Ich werde mich nicht zu dir stellen. Wirst du dich nicht bedanken? Wann wird das Schauspiel</p>	<p>lachen smáti se. über diesen tomu. Poffenreifer šasek. sich irren myliti se. glauben mysliti. daß že. sich dem Spiele zu ergeben anfangen chytati se hry. meinetswegen pro mne. zu přjliš. sich Mühe geben namáhati se. sich befinden mjtj se. besser lépe. grün werden zelenati se. sich versammeln shromaždowati se. zur k. Andacht pobožnost. zu k. sich stellen postawiti se. sich bedanken poděkowati se. Wann kdy.</p>
--	---

beginnen? Werden Sie sich dessen erinnern? Wenn meine Eltern das Gut lieb gewinnen werden, so werden sie dasselbe kaufen. Wenn ich werde genesen sein, so werde ich dich auf deinem Gute besuchen. Gehet nicht eher fort, bis ihr euch werdet erwärmt haben. Setze dich nicht nieder, so lange sich nicht alle Gäste werden niedergesetzt haben. Du wirst dir viele Mühe geben und wirst doch nichts erlangen. Der Soldat wird sich heute über seinen Korporalen beschweren. Wenn ihr euch gut aufführen werdet, so werden wir euch loben. Die Gäste werden sich scheuen, von dieser Speise zu essen. Wärme dich am Ofen. Setze dich nieder! Stärke dich mit einem Glase Wein. Vermeide das Fluchen. Fragen wir diesen Herrn, wo er her ist, wo er herkommt, und wohin er wieder fahren wird. Schließen Sie sich mehr an. Fliehet das Laster! Als ich im fürstlichen Garten spazieren ging, erblickte ich einen Vogel, der seine Jungen fütterte. Da du den Tod fürchtest, so begibst du dich in keine Gefahren. Das Mädchen singt, indem es sich anfleidet. Wir gingen bei ihm vorüber, ohne ihn zu beachten. Das Zanken und Raufen ist eine häßliche Untugend. Der liebliche Duft der grünenden Wiesen.

Jammerst du immer noch über dein Schicksal? Der Mensch sieht den Himmel an, das Thier die Erde. Du lachst doch beständig. Die Erde dreht sich um ihre Achse. Das Mädchen kämmt sich die Haare. Wie geht es euch? Warum streitet ihr? Ich wasche mich gerne. Die Mädchen schämen sich. Ich werde zum Magistrate gehen, dort werde ich erfahren, wie es mit der Klage steht. Gehe nicht zu dem Taugenichts; du wirst dort böse und vielleicht auch krank werden. Werdet ihr diese günstige Gelegenheit nicht ergreifen? Werden sich die Käufer dazu entschließen? Eher werde ich dich nicht entlassen, bevor du dich nicht

beginnen započti se. Schauspiel divadlo. sich erinnern upamato-wati se. dessen na to. Wenn gestli. Gut statek. lieb gewinnen obl-biti si. kaufen kaupiti. genesen uzdrawiti se. besuchen nawštiwiti. auf na. fortgehen odcházetí. sich erwärmen ohráti se. sich niedersetzen posaditi se. so lange dokud. sich viele Mühe geben namáhati se. doch přece. erlangen vymoci. sich beschweren stěžowati si. über na (Acc.). Korporal desátník. sich gut aufführen dobře se chowati. loben chwáliti. sich scheuen ostýchatí se. zu essen gísti. Speise pokrm. sich wärmen ohráti se. am u. sich stärken posilniti se. vermeiden warowati se. fluchen kljti. fragen zeptati se. woher odkud. herkommen přicházeti. wieder zase. fahren geti. sich anschließen přimknouti se. mehr lépe. fliehen warowati se. Laster neprawost. spazieren gehen procházeti se. in w. erblicken spatřiti. füttern krmiti. Junges ptáče. sich fürchten báti se (Gen.). Tod smrt. sich begeben pauštíti se. in do. sich anfleiden oblékati se. bei ihm vorüber okolo něho. beachten všimnouti si. zanken waditi se. raufen práti se. häßliche škaredý. Untugend nectnost. liebliche Duft ljebezný zápach. grünen zelenati se.

jammern nařkati si. immer noch geště vždy. über na. ansehen dj-wati se na. beständig pořádě. lachen smáti se. sich drehen točiti se. um o. Achse osa. sich kämmen česati si. gehen mjeti se. streiten hádati se. sich waschen mýti se. vielleicht snad. erkranken rozstomat se. gerne rád. sich schämen stydět se. gehen gísti. zum k. Magistrat magistrát. dort tam. erfahren dowědět se. wie gak. stehen státi. gehen choditi. Taugenichts ničemník. böse werden rozzlobiti se. ergreifen chopiti se (Gen.). günstige Gelegenheit vhodná příležitost. ent-

vollkommen ausgedrückt haben wirst. Wenn es sich wird ausgeheitert haben, dann werden wir gleich fahren. Ihr werdet keine Ruhe geben, bis ihr euch werdet in ein großes Unglück gestürzt haben. Du wirst den Herrn in der ganzen Stadt eifrig suchen. Wir glaubten, der Feind werde sich diesmal besser vertheidigen. Unsere Gelehrte werden in dieser Versammlung wie Sterne erster Größe glänzen. Kommt, esset und scheut euch nicht. Lobe dich nicht selbst, denn eigenes Lob ist Schmach. Bedanke dich dafür. Verlassen wir uns nicht auf Andere, sondern bestreben wir uns ohne fremde Hilfe das zu erreichen, was wir uns vorgelegt haben. Entsaget der Trunkenheit, fliehet dieses Laster, wenn ihr nicht einem unvernünftigen Thiere gleichen wollet. Schämt euch, Landsteuerte, dem Vaterlande Schande zu machen. In einer sternhellen Nacht pflege ich lange im Garten zu stehen und den Himmel anzusehen. Du wirst gut thun, wenn du dieses Laster meiden wirst. Wir sind jetzt zu keiner Arbeit fähig, da wir am ganzen Leibe vor Angst beben. Die Kinder werden einschlafen, wenn sie sich werden ausgeföhren haben. Belehret das sich fürchtende Kind.

(schließen rozhodnauti se. Käufer kupowač. eher dijwe. entlassen propusti. bevor dokud. vollkommen zaulpna. sich ausdrücken wygádniti se. sich ausheuern wygasniti se. dann pak. geben dáti (Gen.). Ruhe pokog. sich stürzen uwrhnauti se. in u (Dat.). in po. eifrig suchen sháněti se po. glauben mysliti že. diesmal tenkráte. besser lépe. sich vertheidigen brániti se. Gelehrte učení. in w. Versammlung shromážděnj. glänzen skvjti se. wie co. Größe velikost. kommt pogilde. essen gjsti. sich scheuen ostýchati se. sich toben chwáliti se. eigenes vlastnj. Schmach hana. sich bedanken poděkowati se. sich verlassen spoléhati se. auf na. sondern alebrž. sich bestreben přičiniti se. zu erreichen dosáhnauti. ohne bez. sich vorsehen předewzjti si. entsagen odřeknauti se. Trunkenheit opilstwj. fliehen warowati se. wenn ihr nicht wollet nechcete-li. gleichen podobati se. unvernünftige nerozumný. sich schämen styděti se. Landsmann kragan. zu machen učiniti. in za (Gen.). sternhelle gasný. zu stehen pflegen stáwati. lauge dlauho. ansehen djwati se na. gut dobře. thun učiniti. meiden warowati se. jetzt teď. keine nigaký. fähig schopen (Gen.). beben trásti se. Angst strach. am na (po). ausschreien vykřičeti se. einschlafen usnauti. belehren poučiti. sich fürchten báti se.

Moge rodiče mne winj, že gsem se vlastnj winau w neštěstj. uwrhnul. Obul gsi se giž w boty? Zchudlý kupec se opět za dva roky zmohl. Nešťastná žena prodrala se k samé králowně. Za lesen w kapliče gsme se sešli. Ušli gste se? Sestry se zlobily, že gsi se samotna po zahradě procházela. Opilj nádenjci prali se a rwali. Když gsem se byl sklenice chopil, wstali všickni společníci mogli. Chlapec se bál, uslyšew, že se geho rodiče o zlém geho chowánj byli dowěděli. Otec by se semnau wadil, kdybych se wedle něho posadil. Setnj by tě trestal, kdyby ses nepřimknul. Desátjnk we bráně řekl pocestnému, aby se wykázal pasem. Máme čas, abychom se domú wraceli. Nemocnj by se rádi po pokogi procházeli, kdyby gim nebylo tak zima. Kdyby drawých zwjrat nebylo, rozmnožowala by se malá zwjrata až přes přjliš. Kěz bych se na nic netěšil! Kěz by si ta holka swé matky wjee wázila!

Kéz byste se nesmáli, když tu gest pán! Dnes bych se byl lépe vy-
rážel, kdybych byl do divadla šel. W divadle bysi se dnes také
nebyl dobře vyrážel. Král by se nebyl nic dowěděl, kdyby se ta
prosba náhodau do gehu rukau nebyla dostala. Pane, my bychom
se nebyli osmělili Wašnost nawštíwit, kdybychom přesvědčení
nebyli o Wašnostině lásce k nám. Byť byste se tomu nebyl naučil,
předce byste o tom něco wěděl. Můg strýc a on by se byli swlékli
a kaupali, kdyby se nebyla ztrhla bauře. Kéz bysi se nebyl s njm
wadil! Kéz by se ten chlapec nebyl klanzal! Kéz bychom se byli
styděli a ostýchali! Kéz by se ti chlapeč nebyli kaupali! Ó by se
nebyla ta děwčata tomu opilému starci wysmjwala! Wykaupaw
se, oblékl a procházel gsem se. Tys odešla, nepoděkowawši se.
Dobrá wdowa o mé nesnázi se dozvěděwši, hned mi gedem poko-
gjček ustaupila. Kupowác a prodawác neshodnuwše se, rozešli
se, nic neporjdiwše. My Cechowé umluwiwše se, wzdorowati kaž-
dému hanci, zwjtězili gsme nade všemi odpůrci našimi. Gakž mů-
žete žádati úcty a chwały, uwrhnuwše se sami w potupu a hanu?
Wšickni utiskowanj, mladjci i starci powstali, zbraně se chopiwše.
Wšem wykázawšjm-se wyswědčenjm chudoby gegich, byla dáwá-
na podpora.

<p>Ich habe mich in den Finger geschnit- ten. Warum hast du keine Entschuldi- gungen vorgebracht? Er hat sich für's Waterland geopfert. Das Schiff stranz- dete an einer Klippe. Das Knäblein zitterte und bebte vor Furcht und Hoff- nung. Wir haben uns in der Schenk- stube gewärmt. Habt ihr euch für das Geschenk bedankt? Sie haben sich über ihre Hausgenossen beklagt und deren Klagen bestritten. Der Meister nahm mich erst dann in die Arbeit, als ich mich mit dem Zeugnisse ausgewiesen hatte. Ich würde mich sicher über ihn beschwert haben. Wir wären alle froh, wenn du bald genesen möchtest. Lasset das Knäb- lein nicht allein in die Schule gehen, es würde sich mit anderen Knaben schla- gen. Die Wilden verlangten, wir sollen ihre Götzen anbeten. Wenn sich die Feinde der Stadt nähern möchten, so würden sie von den Wällen beschossen werden. Wenn du dich doch besser ver- theidigen möchtest! Wenn doch unsere Tochter bald genesen möchte! Wenn ihr euch nur nicht so prahlen möchtet! Möch- tet ihr euch doch nicht unter diese aus- gelassenen Knaben mengen! Ich wür- de mich nicht so lange zur Ureise be- reitet haben, wenn ich meine Bestim-</p>	<p>sič šneiden řiznauti se. in do. Finger prst. Entschuldigungen vor- bringen wymlanwati se. sič opfern obětowati se. für's za. stranden roztraskotati se. an o (Acc.). Klip- pe skalina. Knäblein pachole. zit- tern trásti se. Furcht bázen (Instr.). Hoffnung naděge. Schenkstube šen- kowna. sič wärmen hřáti se. sič bedanken poděkowati se. für za. Geschenk dar. sič beklagen stěžo- wati si. über na. Hausgenosse do- mácj. bestritten upjratí. nehmen wzjti. erst dann teprw tehďa. in do. als když. sič ausweisen wyká- zati se. Zeugniß wyswědčenj. sič beschweren stěžowati si. über na. froh rádi. bald brzy. genesen uzdra- witi se. gehen lassen pauštěti. in do. sič schlagen bji se. mit s. der Wilbe diwoch. verlangen žádati. Götze modla. anbeten klaněti se. sič nähern bljziti se k. sie würden beschossen werden stjřlelo by se na ně. vom s (Gen.). Wälle waly. sič vertheidigen brániti se. genesen uzdrawiti se. sič prahlen chlu- biti se. sič mengen mjsiti se. un- ter mezi. sič bereiten chystati se. lange dlanho. zur Ureise na cestu.</p>
---	--

mung gewußt hätte. Wenn du das erfahren hättest, so würdest du sehr gezürnt haben. Das bescheidene Mädchen würde roth geworden sein, wenn sich der Jüngling demselben genähert hätte. Auf euch hätten wir uns nicht mehr erinnert. Glaubt mir, unsere Soldaten würden sich besser vertheidigt haben als die eurigen. Wenn du dich nur nicht mit deinen Verdiensten gebrüstet hättest! Wenn es nur die Frau erfahren hätte! Hättet ihr euch doch nicht so erzürnt! Es lebe der König! sprach ich, das Glas ergreifend. Nachdem wir uns den Stufen des Thrones genähert hatten, knieten wir nieder. Die sämmtlichen Schiffe gingen unter, nachdem sie an den Klippen gestrandet waren. Die sorgsame Mutter belehrte den Jüngling, der sich zur Abreise angeschickt hatte, und ertheilte ihm ihren Segen. Wir leisteten dem Kameraden, der sich tapfer vertheidigt hatte, treuen Beistand.

Ich habe mich eher um dieses Amt bekommen, als dein Bruder. Hast du ihn gefragt, ob die Mutter in Weiskirchen ist? Unser Großvater erkrankte plötzlich und starb am dritten Tage. Heute haben wir uns anders angezogen, als gestern. Warum habt ihr euch in solche gefährliche Unternehmungen eingelassen? In unserem Zeitalter haben sich wichtige Begebenheiten ereignet. Die Mutter zürnte mir, denn ich hatte mich besudelt. Der Anführer versprach allen Soldaten eine Belohnung zu erwirken, denn wir hatten uns alle tapfer vertheidigt. Ich würde besser lernen, wenn ich einen bessern Lehrer hätte. Du würdest dich besser ausdrücken, wenn du die Sprache besser erlernt hättest. Der Vater würde sich bald entschließen, wenn du ihn bitten möchtest. Der Herr sagte, wir sollen uns satt essen und satt trinken, und dann wieder zur Arbeit schauen. Die Felder und Wiesen würden gleich grün werden, wenn nur der Schnee wegginge. Wenn du dich nur nicht so brüsten möchtest! Wenn sich doch das Mädchen nicht

Bestimmung určenj. wissen věděti. erfahren dowěděti se. sehr welmi. zürnen hněwati se. bescheiden skromný. roth werden začervenati se. Jüngling mladík. demselben gj. sich nähern přiblížiti se. sich erinnern upamatowati se. glauben věřiti. sich vertheidigen brániti se. Verdienst zásluha. sich brüsten honositi se. erfahren dowěděti se. sich erzürnen rozhněwati se. Es lebe a! žige. sprechen prawiti. angreifen chopiti se (Gen.). sich nähern přiblížiti se k. Stufe stupen. Thron trůn. niederknien kleknauti. untergehen utonauti. stranden roztroskotati se. an o (Acc.). Klippe skalina. sorgsame pečlivá. belehren poučowati. sich anschicken chystati se. zur Abreise na cestu. Segen požehnání. ertheilen udělowati. treuen Beistand leisten wěrně přispěti. Kamerad druh. sich tapfer vertheidigen udatně se brániti.

eher dřívě. sich bewerben ucházeti se. um o. als než. fragen ptáti se. ob zdali. in w. Weiskirchen Hranice. plötzlich náhle. erkranken rozstonati se. sterben umřiti. am dritten třetí. sich anziehen obléci se. anders jinak. sich eintassen pauštěti se. in do. gefährliche Unternehmung nebezpečné podnikání. in za (Gen.). Zeitalter věk. sich ereignen státi se. wichtige Begebenheit důležitá udalost. zürnen hněwati se. denn neboť. sich besudeln pokáleti se. Anführer vůdce. versprechen připověditi. zu erwirken vymoci. Belohnung odměna. denn nebyť. sich vertheidigen brániti se. lernen učiti se. besser lépe. ausdrücken sich wygádniti se. Sprache gazyk. erlernen naučiti se (Dat.). sich entschließen rozhodnauti se. bitten poprositi. sagen prawiti. sich satt essen najísti se. sich satt trinken napít se. dann wieder pak zase. zur k. schauen hleděti. grün werden zelenati se. weggehen segj-

schminken möchte! Möchtet ihr euch doch nur schämen! Wenn nur die Mädchen nicht erröthen möchten! Du würdest nicht gefallen sein, wenn du dich nicht umgesehen hättest. Die Frau würde sich eher angekleidet haben, wenn sie erfahren hätte, daß heute im Theater gespielt wird. Ihr hättet heute vorkommen können, wenn ihr euch gestern angemeldet hättet. Er würde das Gewerbe nicht erhalten haben, wenn sich nicht die Herren im Rathe geirrt hätten. O wenn ich nur eher zurückgekehrt wäre! Hättest du dich nur gemeldet! Wenn nur der Vater nicht gezürnt hätte! Hättet ihr euch doch früher ergeben! Du hast nicht schlecht gethan, indem du dich daran versucht hast. Nachdem sie sich bekreuzigt hatte, ging sie heldenmüthig der Gefahr entgegen. Nachdem wir uns eine Woche schon zur Abreise vorbereitet hatten, erhielten wir einen Brief mit der Nachricht, daß wir noch einen Monat warten sollen. Mit dem Freunde, der eben genesen war, eilte ich nach Teplitz.

ti. sich brüsten vychlaubati se. sich schminken ljěiti se. erröthen začerwenati se. fallen padnauti. sich umsehen ohlědati se. sich ankleiden oblěkati se. erfahren dowěděti se. daß že. gespielt wird se hrage. hättet können mohli gste byti. vorkommen připuštěni. sich anmelden ohlásiti se. Gewerbe žiwnost. erhalten obdržeti. im w. Rathe rada. sich irren omýliti se. zurückkehren nawrátiti se. sich melden ohlásiti se. zürnen hněwati se. sich ergeben podati se. nicht schlecht nezle. thun učiniti. sich versuchen pokusiti se. daran na tom. sich bekreuzigen pokřizowati se. entgegen gehen pustiti se. heldenmüthig hrdinsky. in do (w Acc.). sich vorbereiten připrawowati se. zur Abreise na cestu. Nachricht zpráva. daß sollen abychom. warten čeka-ti. eben právě. genesen uzdrawiti se. eilen chvátať. nach do. Teplitz Teplice.

Umwandlung der Begriffszeitwörter in der leidenden Form.

§. 174. In der böhmischen Sprache muß die leidende (passive) Form der Zeitwörter umschrieben werden, weil es keine eigenthümliche Form für dieselbe gibt, wie in der lateinischen oder griechischen Sprache.

§. 175. Der Geist der böhmischen Sprache läßt nicht zu, jeden aktiven Satz ohne Zwang in einen passiven zu verwandeln. Wenn im Deutschen der thätige Gegenstand in einem passiven Satze mit von oder durch verbunden steht, so gebraucht der Böhme meistens die aktive Form; wollte man z. B. sagen das Fleisch wird von der Köchin gekocht, so würde man den Satz lieber aktiv stellen, und sagen kuchařka waij maso die Köchin kocht das Fleisch. Eben so hlavu nese krk der Kopf wird vom Halse getragen, ty pány každý chwalj diese Herren werden von Jedermann gelobt, geho chowánj schwalugj sami nepřátelě geho sein Betragen wird selbst von seinen Feinden gut geheissen.

§. 176. Die erste Art, die leidende Form der böhmischen Zeitwörter zu bilden, ist die, wenn man das leidende Mittelwort eines Zeitwortes mit allen Arten und Zeiten des Zeitwortes býti, oder bei wiederholenden Thätigkeiten des Zeitwortes býwati, zusammensetzt; nämlich:

Unbestimmte Art.

býti { gmenowán, na, no } gmenowánu genannt werden.
 { gmenowáni, ny, na }

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt ic.

gsem	}	gmenowán, na, no.
gsi		
gest		

Vielzahl.

Wir werden genannt ic

gsme	}	gmenowáni, ny, na.
gste		
gsau		

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wurde (ward) genannt ic., ich bin genannt worden ic.

byl, la, lo	{	gsem	}	gmenowán, na, no.
		gsi		
		(gest)		

Vielzahl.

Wir wurden genannt ic., wir sind genannt worden ic.

byli, ly, la	{	gsme	}	gmenowáni, ny, na.
		gste		
		gsau		

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

Ich war genannt worden ic.

byl, la, lo	{	gsem	}	byl, la, lo gmenowán, na, no.
		gsi		
		(gest)		

Vielzahl.

Wir waren genannt worden ic.

byli, ly, la	{	gsme	}	byli, ly, la gmenowáni. ny, na.
		gste		
		(gsau)		

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt werden ic.

budu	}	gmenowán, na, no.
budeš		
bude		

Vielzahl.

Wir werden genannt werden ic.

budeme	}	gmenowáni, ny, na.
budete		
budau		

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Sch würde genannt, ic. ich würde genannt werden, ic.
 byl, la, lo $\left\{ \begin{array}{l} \text{bych} \\ \text{bys} \\ \text{by} \end{array} \right\}$ gmenowán, na, no.

Vielzahl.

Wir würden genannt, ic. wir würden genannt werden, ic.
 byli, ly, la $\left\{ \begin{array}{l} \text{bychom} \\ \text{byste} \\ \text{by} \end{array} \right\}$ gmenowáni, ny, na.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Sch wäre genannt worden, ic. ich würde genannt worden sein, ic.
 byl, la, lo $\left\{ \begin{array}{l} \text{bych} \\ \text{bys} \\ \text{by} \end{array} \right\}$ byl, la, lo gmenowán, na, no.

Vielzahl.

Wir wären genannt worden, ic. wir würden genannt worden sein, ic.
 byli, ly, la $\left\{ \begin{array}{l} \text{bychom} \\ \text{byste} \\ \text{by} \end{array} \right\}$ byli, ly, la gmenowáni, ny, na.

Gebietende Art.

Einzahl.

buđ gmenowán, na, no werde (du, er, sie, es) genannt.

Vielzahl.

buđme gmenowáni, ny, na laßt uns genannt werden.

buďte gmenowáni, ny, na werdet genannt; sie mögen genannt werden.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

gsa gmenowán da ich genannt werde, du genannt wirst, er genannt wird.
 gsauc gmenowána no da ich genannt werde, du genannt wirst, sie (es) genannt wird.

Vielzahl.

gsauce gmenowáni, ny, na da wir genannt werden, ihr genannt werdet, sie genannt werden.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

byw gmenowán nachdem ich genannt worden war, du genannt worden warst, er genannt worden war.

bywši gmenowána, no nachdem ich genannt worden war, du genannt worden warst, sie (es) genannt worden war.

Vielzahl.

bywše gmenowáni, ny, na nachdem wir genannt worden waren, ihr genannt worden waret, sie genannt worden waren.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda gmenowán wenn (da) ich werde genannt werden, du wirst genannt werden, er wird genannt werden.

budauc gmenowána, no wenn (da) ich werde genannt werden, du wirst genannt werden, sie (es) wird genannt werden.

Vielzahl.

budauce gmenowáni, ny, na wenn (da) wir werden genannt werden, ihr werdet genannt werden, sie werden genannt werden.

Transgressiv-Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

gsaucj { gmenowán, na, no der, die, das genannt wird.
gmenowáni, ny, na die genannt werden.

Der vergangenen Zeit.

bywšj { gmenowán, na, no der, die, das genannt worden war.
gmenowáni, ny, na die genannt worden waren.

Der künftigen Zeit.

budaucj { gmenowán, na, no der die das genannt werden wird.
gmenowáni, ny, na die werden genannt werden.

Anmerkungen. Diese Leidensform kann der Böhme nur bei transitiven Zeitw. und das mit Vorsicht gebrauchen, weil sie den Unterschied zwischen Sein und Werden nur sehr schwach andeutet. Der Böhme kann nämlich von den leidenden Mittelwörtern Beiwörter bilden, die, wenn sie mit dem Zeitworte býtigefügt werden, auch verkürzt, in der Gestalt des Mittelwortes selbst, gebraucht werden können, wodurch dann eine Gleichheit in jenen beiden Nebeweisen entsteht, deren Bedeutung nur aus der ganzen Rede, und manchmal auch gar nicht, erkannt werden kann; gsem milowán z. B. kann ich bin und ich werde geliebt heißen. Dieser Zweideutigkeit weicht der Böhme entweder dadurch aus, daß er die nachfolgende Leidensform mit se gebraucht, oder daß er das wiederholende Zeitwort býwati mit dem leidenden Mittelworte des betreffenden Zeitwortes zusammensetzt.

Mit dem Zeitworte býti kann eigentlich nur die Leidensform der dauernben, wiederholenden und unvollendend = wiederholenden Zeitwörter Statt finden; bei den einzelnen, vollendend = wiederholenden und verösternden Zeitwörtern soll der Böhme immer, besonders aber in der gegenw. Zeit anzeigen. Art das wiederholende Zeitwort býwati setzen, wenn er die Leidensform mittelst des leidenden Mittelwortes bilden will; was er aber, um die Zweideutigkeit gänzlich zu vermeiden, auch häufig bei den dauernben, wiederholenden und unvollendend = wiederholenden Zeitwörtern thut; z. B. od rodičů gsem weden k dobrému von den Eltern werde ich zum Guten angeleitet, do kostela gsem (býwám) weden wankem in die Kirche werde ich gewöhnlich durch den Enkel geführt, k zlému gsem (býwám) zawáděn odo družů swých zum Bösen werde ich von meinen Kameraden verführt; — kdykoliv k wám gdu, býwám kausnut od psa so oft ich zu Euch gehe, werde ich von einem Hunde gebissen (ein Biß); prowaz býwá od psa prokousnut der Strick wird vom Hunde durchgebissen (gewöhnlich, durch einen Biß); k zlému bý-

wám zaweden od druhů swých zum 'Bösen werde ich von meinen Kameraden verleitet; prowaz býwá od psa prokawsán der Strick wird vom Hunde durchgebissen (gewöhnlich, durch mehrere Bisse); prowaz býwá od psa prokawsáwán der Strick pflegt vom Hunde durchgebissen zu werden; do kostela býwám wodjwán wnukem in die Kirche pflege ich durch den Enkel geführt zu werden; k zlému býwám zawádjwán od druhů swých zum Bösen pflege ich von meinen Kameraden verleitet zu werden.

Wenn leidende Mittelwörter von einzelnen oder vollendenden Zeitwörtern mit gsem, gsi, gest, gsme, gste, gsau gefügt werden, so zeigen sie in dieser Form eine vollbrachte Thätigkeit in der leidenden Form an; in diesem Falle wird die, der Form nach gegenwärtige Zeit, weil sie etwas Vollbrachtes anzeigt, für die halbvergangene Zeit der leidenden Form gesetzt; z. B. Kristus Pán narozen gest w Betlémě a ukřižowán w Jerusalemě Christus der Herr wurde in Bethlehem geboren und in Jerusalem gekreuzigt; gá gsem wychowán w Praze ich wurde in Prag erzogen; a dana mu tato zpráva und es wurde ihm diese Nachricht ertheilt; když gim ale w Bulharsku kanj potrawy zapowězena, gali se als ihnen aber in Bulgarien der Ankauf von Lebensmitteln verboten wurde, so singen sie an; po spáchaně zločinnu dali se na autěk, w němž však brzy od Bulharů dostizeni a rosekáni gsau nach vollbrachter Missethat ergriffen sie die Flucht, auf welcher sie aber bald von den Bulgaren ereilt und in Stücke gehauen worden sind; ztrhl se bog hrozný, krutý a krwawý, dlanho wjězstwj pochybno, až Turci konečnu poraženi a rozplašeni gsau es entstand ein furchtbarer, gräulicher und blutiger Kampf, lange schwankte der Sieg, bis endlich die Türken geschlagen und zerstäubt wurden; menšj gich počet dotrwal, až na prostranno puštění die kleinere Zahl von denselben hielt aus, bis sie auf einen freien Ort gelassen worden.

Die sächlichen Mittelwörter in der Einzahl leidender Form, wenn sie für sich stehen, haben stets die Bedeutung der Vergangenheit; z. B. odpovědjno mi es wurde mir geantwortet; oznámeno mi gest o wás, žeby mezi wámi byly různice es wurde mir in Betreff eurer gemeldet, daß ihr in Zwietracht leben solltet; wálčeno dlanho, wálčeno strašně der Krieg währte lang und furchtbar.

Übungen. Gá sobě na swětě byt stlal, a wlečen gsem z něho. Ty potutelný člowěče gsi všude nenáwiděn. Ctnostný a pilný mladjk gest od každého milowán. Nebýwáš nikdy od učitele haněn? Mstiwostj býwá vlastnj pokog zničen. Prádlo býwá na wětru sušeno. We wálce býwá každé přecíněnj proti poslušenstwju od wádcce přjsně trestáno. Wrata bywagj od wrátného otwjrána. Bratr psal, že prý gsem byl zle přigat, ale nenj tomu tak. Tys byl hledán. W Epidauru byl etěn Aeskulap, kdež zrozen i zbožněn gest. Někdy wjězil muž; a žena ač se země, tráwy a čeho mohla chytala, však za njm byla tažena předce. Nagednan nebylo wystawěno Rjm město. Bylě na gezeře Dumbia nalezén ostrow, uzwjragjej w sobě všcek štedrost přirody. Pro naši nezdworilost gsme byli náležitě káráni. Wy gste byli od něho k tomu požádány. I widěl gsem, že haufowé lidu, zwláště mladého, přicházewše, byli hned na rozličné trpké exámeny bráni. Zločincowé byli od kata stjňuáni. Často gsem býwal obžalowán, a však vždy opět propuštěn. Pomlauwač býwal od gakžiwa lidským powrhowanjm potrestán. Kupcowé býwalj od rytjřů oblupowáni. Ten zagje gest od myslivce zastřelen. Rjm gest Němcemi přemožen. Bud potěšeno srdce moge, že swoboda mi gest nawracena. Wlachy gsau dobyty od Longobardů. Těkawostj a neukogitedlnostj mysli swé tažen budu. Zegtra budeš bit. Nikdo bez laskawé odpovědi zanechán nebude. Hay! huso ze žita! gesdi na té sedlák přigde,

budeš ranau zabita. Pozegťij budeme na wognu odwáděni. Nebudete spaseni, neučinjte-li toho. Budau kuřata brzy pečena? Gá prosil, abych nucen nebyl gednoho něčeho hned se chytiti. Kdybys to neučinila, bylabyš bita. Musel bys mnoho platit, kdyby ta pře od řádného sandce rownána byla. Bodeyž bychom gen tuto zawedeni nebyli! Gá bych byl giž dávno vyplacen byl, kdyby byl pán penjze měl. My bychom byli všickni shromážďeni, kdyby nám byla o tom dijwe zpráwa dána byla. Mnoho ostrowů by nebylo wynalezeno bylo, kdyby nebyla vlastnost dralky zpozorowána byla. Len by giž požat byl, kdyby byly srpy vyklepány byly. Kéz bych nebyla Barborau gmenowána byla! Milosrdenstwí Boží budiž pochwáleno! Budiž mu dwacet dukátů dáno. Synowé i dcery prawých vlastenců buďte we vlastenském gazyku ewičeni a wzďělávání. Ranami gsa přemožen, na milost se wzďávám. Gsa do wězenj wzat, napotom budiž ohawně usmrcen. K tagnostem gsauce přípuštěni, přjsahu mlčeniivosti byli wykonati museli. Gá od nešťastného Mámila zmámen byw, ničeho gsem nezpozorowal. Přirozenau hrau pochwalu si zjskala, wywolána bywši. Konečně skonali na rány swé, bywše od nepřitele poraženi a ode swých opuštěni. Zwjřata, budauce raněna, sama se zhogj. Zákowé, bywaj gmenowáni, vystupowali před učitele. Gak by slowa barwena býti mohla, o to se hádali. Spatřil gsem, že kolo mezi sebau magj, o něž otázka gest, gak by z něho čtwerhran udělán býti mohl.

Der Weise zürnt nicht, wenn er getadelt wird; auch rühmt er sich nicht, wenn er gelobt wird. Wir werden von ihm öfter geladen, aber wir gehen niemals zu ihm. Warum werdet ihr so geschmäht? Von Euer Gnaden werde ich immer gnädig bewillkommt und aufgenommen. Der gute Mensch pflegt mit Recht geliebt zu werden. Die Gesundheit wird durch die Arbeit befestigt. Ein guter Herrscher wird von seinen Unterthanen geliebt und hochgeschätzt, aber böse Herrscher werden gehaßt und verachtet. Geschickte Menschen werden geschätzt, aber unwissende werden verachtet. Heute bin ich gemessen worden. Du bist dadurch beschämt worden. Jener Greis wurde von Jedermann geehrt. Als Jerusalem von Titus erobert wurde, sind dabei viele Tausend Juden ermordet worden. Niemand pflegte ausgenommen zu werden, sondern ein Jeder war verpflichtet, sein Leben zu opfern für's Vaterland. Voran wurde ein silbernes Kreuz getragen. Wir sind gelobt worden, weil wir or-

Weise mudřec. wenn když. tadeln tupiti. auch nicht aniz. sich rühmen chlubiti se. loben chwáliti. von od. öfter častěgi. laden zwáti. aber wir my však. niemals nikdy. schmähen haněti. von od. gnädig milostivě. bewillkommen wjtati. aufnehmen přigmant. mit Recht právem. Arbeit práce (Instr.). befestigen tužiti. Herrscher panownjk. von od. Unterthan poddaný. hochschätzen wysoce wáziti. haßen nánáviděti. verachten opowrhowati. Geschickte schopný. schätzen wáziti. unwissende newědomý. aber ale. messen měřiti. dadurch tjm. beschämen zahanbiti. Greis kmet. Jedermann každý. ehren etjti. als když. erobern dobyti. dabei přitom. ermorden zawražďiti. ausnehmen wygmauti. sondern alebrž. verpflichtet powinowan. zu opfern für's obětowati za. voran napřed. tragen nésti. silberne střjbrný. loben chwáliti. weil že. ordentlich pořádní. zum k. Älteste starsj. Gemeinde obec.

dentlich sind. Wir wurden zum Aeltesten der Gemeinde geführt und ihm vorgestellt. Die untreuen Mitglieder sind aus dem Vereine gestoßen worden. Die nachlässigen Schüler wurden getadelt, und die fleißigen belobt. Nachdem alle verhaftete Ausländer entlassen worden waren, kam der Friede zu Stande. In seiner Druckerei ist mein Werk gedruckt worden. Dobrowský ist in Ungarn geboren, in Böhmen erzogen, und in Mähren beerdigt worden. Auf dieser Ebene ist viel Blut vergossen worden. Heute werde ich gewiß an der Gränze visitirt werden. Wenn du dich bessern wirst, so wirst du von Allen geliebt werden. Wann wird der Fußboden gerieben werden? Wann wird das Holz abgeführt werden? Wir werden überall gerne gesehen werden. Ihr werdet gleich verhöört werden. Die Räuber werden morgen gehangen werden. Du würdest verurtheilt werden, wenn die Hemden nicht fertig genäht werden möchten. Dieses Haus würde nicht verkauft werden, wenn es nicht verschuldet wäre. Unser Vergnügen wäre verdorben, wenn du nicht kämest. Möchte doch die Tante durch diese Bitte bewegt werden! Du würdest nicht so geschlagen worden sein, wenn du nicht immer so ausgelassen gewesen wärest. Wenn wir furchtsam gesprochen hätten, so wäre unsere Bitte nicht erhört worden. Wir würden niemals betrogen worden sein, wenn wir nicht so leichtgläubig wären. Ihr würdet zu dieser Handlung nicht gezwungen worden sein, wenn das allgemeine Wohl es nicht erheischt hätte. Es werde ihm verziehen und jedes Unrecht vergessen. Dieses Geheimniß möge erforscht werden. Möget ihr von Allen geliebt werden, wir lieben euch doch nicht. Da ich dazu nicht gezwungen werde, so thue ich's freiwillig. Meinen Söhnen geht es gut, da sie von allen Lehrern geliebt werden. Da ich von allen Freunden geliebt worden war, so ging es mir immer gut. Nachdem die Schrift versiegelt worden war, konnte Niemand mehr lesen. Nachdem wir von Seiner Majestät dem Kai-

führen věsti. vorstellen představití. untreues Mitglied newěrný společník. aus ze. Verein spolek. stoßen vyvrhnauti. nachlässige nedbalý. beloben chváliti. nachdem když. verhaftete Ausländer zatknautý cizozemec. entlassen propustiti. kam zu Stande učiněn. Friede mjr. Druckerei tiskárna. drucken vytisknauti. Werk spis. Ungarn Uhry. geboren narozen. erziehen vychowati. Mähren Morawa. beerdigen pochowati. auf na. Ebene rovina. Blut krev. vergießen proliti. gewiß zagisté. an na. Gränze hranice (pomezí). visitiren prohlížeti. wenn gestli. sich bessern polepsiti se. lieben milowati. wann kdy. Fußboden podlah. reiben myti (drhnauti). Holz dříví. abführen odvážeti. überall všude. gerne sehen ráditi. gleich hned. verhöören vyslýchati. morgen zeztra. hängen věšeti. verweisen pljsniti. fertig nähen ušiti. verkaufen prodávati. verschulden zadlužiti. Vergnügen potěšení. verderben pokaziti. kommen přijiti. doch gen. durch diese Bitte prosbau. bewegen pohňauti. schlagen bítí. immer vždy. ausgelassen rozpustilý. furchtsam bázlíwě. sprechen mluwiti. erhören wyslyšeti. betrügen oklamati. leichtgläubig lehkowěrný. zu k. Handlung čin. zwingen nutiti. es toho. allgemeine Wohl všeobecné blaho. erheischen požadovati. verzeihen odpustiti. Unrecht křivda. vergessen zapomenauti. Geheimniß tajemství. erforschen vyskánati. doch předce. thun učiniti. freiwillig z dobré wůle. gut gehen mjeti se dobře. immer vždy. Schrift písmo. versiegeln zapečetiti. können moci. Seine Majestät der Kaiser Jeho Milost Císařská. erhören wyslyšeti. Ihre Majestät die Kaiserin Gegj Milost Císařská. Aufrehrer buřic. aus ze. treiben wyhnati. sich ansiedeln osaditi se. in

ser erhört worden waren, gingen wir zu Ihrer Majestät der Kaiserin. Nachdem die Aufrehrer aus ihrem Vaterlande getrieben worden waren, siedelten sie sich in Nordamerika an. Wenn du bestraft werden wirst, so wirst du dich bessern.

iv. Nordamerika Sewernj Amerika. strafen trestati.

§. 177. Die üblichste und dem Geiste der böhmischen Sprache entsprechendste Form des Passivs ist die durch ein Mittelzeitwort mit dem rückführenden se, wodurch das Objekt des aktiven Satzes als thätiges Subjekt wie in der leidenden Form erscheint. Diese Form, welche zwar im Deutschen auch üblich, jedoch seltener ist, wird immer dann gebraucht, wenn das thätige Subjekt im Satze verschwiegen ist oder gar nicht erscheint; z. B. papjr se delá z hadrú das Papier wird aus Lumpen gemacht; diamanti se nalezagj w Indii die Diamanten werden in Indien gefunden. Zur bessern Übersicht will ich ein Muster ihrer Abwandlung hersehen.

Unbestimmte Art.

gmenowati se genannt werden.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt ic.

gmenugi se,
gmenuges se,
gmenuge se.

Vielzahl.

Wir waren genannt ic.

gmenugeme se,
gmenugete se,
gmenugj se.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wurde (ward) genannt ic.; ich bin genannt worden ic.

gmenowal, la, lo { gsem se,
gsi se,
(gest) se.

Vielzahl.

Wir wurden genannt ic.; wir sind genannt worden ic.

gmenowali, ly, la { gsme se,
gste se,
(gsau) se.

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

Ich war genannt worden ic.

hyl, la, lo { gsem se } gmenowal, la, lo.
gsi se }
gest se }

Vielzahl.

Wir waren genannt worden 2c.

byli, ly, la	{	gsme se	}	gmenowali, ly, la.
		gste se		
		gsause		

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt werden 2c.

budu se	{	gmenowati.	
			budeš se
			bude se

Vielzahl.

Wir werden genannt werden 2c.

budeme se	{	gmenowati.	
			budete se
			budau se

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich würde genannt 2c.; ich würde genannt werden 2c.

gmenowal, la, lo	{	bych se,
		bysi se,
		by se.

Vielzahl.

Wir würden genannt 2c.; wir würden genannt werden 2c.

gmenowali, ly, la	{	bychom se,
		byste se,
		by se.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wäre genannt worden 2c.; ich würde genannt worden sein 2c.

byl, la, lo	{	bych se	}	gmenowal, la, lo.
		bysi se		
		by se		

Vielzahl.

Wir wären genannt worden 2c.; wir würden genannt worden sein 2c.

byli, ly, la	{	bychom se	}	gmenowali, ly, la.
		byste se		
		by se		

Gebietende Art.

Einzahl.

gmenug se werde (du, er, sie, es) genannt.

Vielzahl.

gmenugme se werden wir genannt; laßt uns genannt werden.
 gmenugte se werdet genannt; sie mögen genannt werden.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

gmenuge se da ich genannt werde, du genannt wirst, er genannt wird.
 gmenugje se da ich genannt werde, du genannt wirst, sie (es) genannt wird.

Vielzahl.

gmenugje se da wir genannt werden, ihr genannt werdet, sie genannt werden.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

gmenowaw se nachdem ich genannt worden war, du genannt worden warst,
 er genannt worden war.
 gmenowawši se nachdem ich genannt worden war, du genannt worden
 warst, sie (es) genannt worden war.

Vielzahl.

gmenowawše se nachdem wir genannt worden waren, ihr genannt worden
 waret, sie genannt worden waren.

Künftige Zeit.

Einzahl.

buda se gmenowati wenn ich werde genannt werden, du wirst genannt
 werden, er wird genannt werden;
 budauc se gmenowati wenn ich werde genannt werden, du wirst genannt
 werden, sie (es) wird genannt werden.

Vielzahl.

budauce se gmenowati wenn wir werden genannt werden, ihr werdet ge-
 nannt werden, sie werden genannt werden.

Transgressiv = Beiwort.

Der gegenwärtigen Zeit.

gmenugje-se d. d. d. (welcher, e, es) genannt wird.

Der vergangenen Zeit.

gmenowawšj-se d. d. d. (welcher, e, es) genannt worden war.

Der künftigen Zeit.

budaucj se gmenowati d. d. d. (welcher, e, es) genannt werden wird.

Verbal = Hauptwort.

gmenowánj-se daß Genannt-Werden.

Anmerkungen. Da durch den häufigen Gebrauch der thätigen Zeitwörter rückwirkend für die leidende Form öfter Zweideutigkeiten entstehen könnten, so muß dieß bei der Wahl der leidenden Form mit se gehörig berücksichtigt werden; so ist z. B. myge se, myl se, hude se mýti u. keine leidende Bedeutung, weil man sich selbst waschen kann. Ist jedoch das Subjekt im Satz ein unbelebter Gegenstand, so entsteht durch die leidende Form mit se keine Zweideutigkeit; z. B. nádobj se

myge w kuchyni a ne w pokogi das Geschirr wird in der Küche und nicht im Zimmer gewaschen.

Wenn der leidende Gegenstand unbestimmt dargestellt wird, so nehmen auch die intransitiven Zeitwörter, jedoch nur in der dritten Person der Einzahl die leidende Form mit se an, wobei das sächliche Geschlecht gesetzt werden muß. Der Deutsche drückt dieses se auch durch die Partikel ma n aus; z. B. chodj se es wird gegangen (man geht), psalo se es wurde geschrieben (man schrieb), přišlo se na to man kam darauf, sedělo by se man würde sitzen, mluwilo by se es würde gesprochen werden (man würde sprechen), přigde se na to man wird darauf kommen, u něho se bude dobře gjsiti bei ihm wird gut gespeist werden (bei ihm wird man gut speisen).

Übungen. Len se přede na kolowratě. Wjno z hroznů wytlačené se pige, hrozny se ale gedj. Slezko se děl na dvě části. Na mlátě se mlátj obilj, to gest: zrna se wymlácej z klasů. Ta pečeně se dobře kráj. Na veliký pátek se nezwonj zvonami. Wšeccko zbožj se neprodáwá gednakým způsobem; některé se měřj loktem, giné měrami, a opět giné se wáží. Neslyšj se nic o přjměřj? Koláče se pekau w peci. Kabáty se snáze šigj, než boty. Hroby se kopagj motykau a rygj ryčem. Sledě se nakládagj do beček. Gá se narodil léta tisjećho osmistého. Dnes se zpjwala při mši swatě pěkná pjsěň. Při tom ohni se strhalo mnoho střech. Když měl geště ten statek, hodowalo se zhusta u něho. Newytiskly se tyknihy geště? Lowily se wčera ryby do sťj aneb na udiče? Rozdalo se wjce peněz, než se bylo určilo. Ta škwrna se nikdy z geho žiwota newytře. Bude se mluwiti, že gsem mrtew. Dnes se budau kráwy dogiti we chlěwě. Tělo zemřelého hraběte by se pochowalo w rodinnau hrobku, kdyby giž dostawěna byla. Mluwilo se dlauho o tom, gakby se to bylo snáze udělalo. Ta krádež by se byla geště dlauho wyšetřowala, kdyby se nebyl zloděg náhodau prozradil.

Das Buch wird in der Hand gehalten. Das Garn wird in der Hand gehalten. Das Garn wird in der Sonne gebleicht. Bei der Stadt Mainz wird der Main mit dem Rheine vereinigt. In England und in Frankreich werden viele schöne Waaren gemacht, welche beinahe in alle Theile der Welt verschürt werden. Der Schwefel wird an der Kohle entzündet. Aus Gold, Silber und Kupfer wird Geld geprägt. Heinrich den Vierzten, König von Frankreich, dessen Name noch jezt mit Achtung in Frankreich genannt wird, hat Ravailac ermordet. Es wird vom Kriege gesprochen. Weiß man nicht, woher er stammt? Man glaubt allgemein, daß ihr es wisset. Man kommt, man ißt und trinkt, und geht wieder fort. Böhmen und Mähren wird in viele Kreise abgetheilt. Manche Speisen werden leicht verdaunt, andere schwer. Die Haringe werden gefangen, wenn

halten držeti. Garn přjze. bleichen bjliti. in na. bei u. Mainz Mohuč. vereinigen splywati. Main Mohan. Rhein Rén. England Anglie. Frankreich Francie. machen dělati. beinahe téměr. in do. Theil část. verschürt wywážeti. Schwefel sjra. entzünden zapalowati (rozžjzjati). an na. Kohle uhel (uhlj). aus ze (repet.). Kupfer měd. prägen bjtj. Heinrich Gindrich. von Frankreich francauský. noch jezt až podnes. Achtung ucta. nennen wyslowowati. ermorden zawražditi. vomo. woher odkud. stammen pocházeti. allgemein wúbec. glauben mysliti. daß že. kommen přigjti. essen gjsiti. fortgehen odegjti. abtheilen děliti. in na. Kreis krag. mancher některý. Speise gjdlo. leicht snadno. verdaunen tráwiti. schwer těžko.

sie aus dem Eismeere kommen. Den ganzen Tag ist gejagt worden. Nicht jede Frage ist sogleich beantwortet worden. Die Richtigkeit aller Zeitungsangaben ist von jeher sehr oft nicht bestätigt worden. Diese Schlaueit wurde schon längst geahnt. Erst dann, als man diese Nachricht auch in die böhmische Prager Zeitung eingeschaltet hatte, meldeten sich die Käufer. Nachdem der Wein mit Wasser war vermischt worden, fing er an zu trinken. Nachdem meine Bücher gefunden worden waren, trug ich sie zum Buchbinder, daß er sie einbinde. Wird dieses Haus verkauft werden? Jetzt wird immer mit hartem Holz geheizt werden. Die Güter des Himmels werden uns nie entzissen werden. Glaubst du wohl, daß heute viele Lerchen werden gefangen werden? Der Dieb würde gewiß verurathen werden, wenn man das Nachforschen vorsichtig einleiten möchte. Ich werde vier Groschen dazu thun, damit die Zahl wieder voll werde. Es würde noch ein alter Schriftsteller erklärt worden sein, wenn der Lehrer mehr Zeit gehabt hätte. Man würde ihm Unrecht gethan haben, wenn man geglaubt hätte, daß dem anders sey, als es öffentlich erzählt worden ist.

Häring sleil. fangen lowiti. wenn když. aus z. Eismeer ledowémore. kommen přicházeti. jagen honiti. nicht ne. Frage otázka. sogleich hned. beantworten zodpovjdati. Richtigkeit prawdiwost. Zeitungsangabe článěk nowinářský. von jeher od dáwna. sehr oft nicht bestätigten nepotvrzowáwati. schon längst dáwno giž. ahnen tušiti. erst dann pak teprw. als když. auch též. in w. Prager Zeitung nowiny pražské. einschalten wytisknauti sich melden hlásiti se. nachdem když. vermischen smjchati. finden nalezti. tragen donesiti. zum ke. Buchbinder knihař. daß aby. einbinden swázati. verkaufen prodati. jezt nynj. immer wždy. heizen topiti. Gut des Himmels nebeský dar. entreißen wzjti (odegmauti). daß že. Lerche skřiwan. fangen chytiti (ulowiti). verrathen wyzraditi. Nachforschen pátránj. vorsichtig opatrně. einleiten započjti. dazu k tomu. thun přidati. damit aby. Zahl počet. wieder opět. voll doplniti. Schriftsteller spisowatel. erklären wykládati. thun učiniti. Unrecht křiwdá. daß že. anders ginák. als než. öffentlich weřegně. erzählen powjdati.

§. 178. Wenn die leidende Form mit se den Sinn dunkel bezeichnen sollte, so kann man bei transitiven Zeitwörtern die leidende Form auch dadurch bilden, daß man das Zeitwort in die dritte Person der Vielzahl setzt, und dasselbe mit dem Affusativ der persönlichen Fürwörter oder des Objektes verbindet; z. B. wogsko rozdělili na tři oddjly die Truppen wurden in drei Abtheilungen getheilt. Diese Form entspricht auch der deutschen unpersönlichen Redensart mit man. Zur bessern Übersicht diene folgendes Muster.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt ic.; man nennt mich ic.

gmenugj	{	mě,
		tě,
		geg (ho), gi, ge.

Vielzahl.

Wir werden genannt ic.; man nennt uns ic.

gmenugj $\left\{ \begin{array}{l} n\acute{a}s, \\ w\acute{a}s, \\ g\acute{e}. \end{array} \right.$

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wurde (ward) genannt ic.; ich bin genannt worden ic.;
man nannte mich ic.; man hat mich genannt ic.

gmenowali $\left\{ \begin{array}{l} m\acute{e}, \\ t\acute{e}, \\ geg\ (ho),\ gi,\ g\acute{e}. \end{array} \right.$

Vielzahl.

Wir wurden genannt ic.; wir sind genannt worden ic.;
man nannte uns ic.; man hat uns genannt ic.

gmenowali $\left\{ \begin{array}{l} n\acute{a}s, \\ w\acute{a}s, \\ g\acute{e}. \end{array} \right.$

Längstvergangene Zeit.

Einzahl.

Ich war genannt worden ic.; man hatte mich genannt ic.

byli $\left\{ \begin{array}{l} m\acute{e} \\ t\acute{e} \\ geg\ (ho),\ gi,\ g\acute{e} \end{array} \right\}$ gmenowali.

Vielzahl.

Wir waren genannt worden ic.; man hat uns genannt ic.

byli $\left\{ \begin{array}{l} n\acute{a}s \\ w\acute{a}s \\ g\acute{e} \end{array} \right\}$ gmenowali.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich werde genannt werden ic.; man wird mich nennen ic.

budau $\left\{ \begin{array}{l} m\acute{e} \\ t\acute{e} \\ geg\ (ho),\ gi,\ g\acute{e} \end{array} \right\}$ gmenowati.

Vielzahl.

Wir werden genannt werden ic.; man wird uns nennen ic.

budau $\left\{ \begin{array}{l} n\acute{a}s \\ w\acute{a}s \\ g\acute{e} \end{array} \right\}$ gmenowati.

Bedingende Art.

Künftige Zeit.

Einzahl.

Ich würde genannt ic. ; ich würde genannt werden ic. ; man würde (möchte) mich nennen ic.

gmenowali by $\left\{ \begin{array}{l} mē, \\ tē, \\ geg (ho), gi, ge. \end{array} \right.$

Vielzahl.

Wir würden genannt ic. ; wir würden genannt werden ic. ; man würde (möchte) uns nennen ic.

gmenowali by $\left\{ \begin{array}{l} nās, \\ wās, \\ ge. \end{array} \right.$

Vergangene Zeit.

Einzahl.

Ich wäre genannt worden ic. ; ich würde genannt worden sein ic. ; man würde mich genannt haben ic. ; man hätte mich genannt ic.

byli by $\left\{ \begin{array}{l} mē \\ tē \\ geg (ho), gi, ge \end{array} \right\}$ gmenowali.

Vielzahl.

Wir wären genannt worden ic. ; wir würden genannt worden sein ic. man würde uns genannt haben ic. ; man hätte uns genannt ic.

byli by $\left\{ \begin{array}{l} nās \\ wās \\ ge \end{array} \right\}$ gmenowali.

Gebietende Art.

Einzahl.

Ich mag (soll) genannt werden ic. ; man mag (soll) mich nennen ic.

nechi, aī $\left\{ \begin{array}{l} mē \\ tē \\ geg (ho), gi, ge \end{array} \right\}$ gmenugj.

Vielzahl.

Wir mögen (sollen) genannt werden ic. ; man möge (soll) uns nennen ic.

nechi, ai $\left\{ \begin{array}{l} nās \\ wās \\ ge \end{array} \right\}$ gmenugj.

Überschreitende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einzahl.

gmenugjce { mē
tē
geg (ho), gi, ge

indem ich genannt werde, indem man mich nennt,
indem du genannt wirst, indem man dich nennt,
indem er (sie, es) genannt wird, indem man ihn (sie, es) nennt.

Vielzahl.

gmenugjce { nās
wās
ge

indem wir genannt werden, indem man uns nennt,
indem ihr genannt werdet, indem man euch nennt,
indem sie genannt werden, indem man sie nennt.

Vergangene Zeit.

Einzahl.

gmenowawše { mē
tē
geg (ho), gi, ge

nachdem ich genannt worden war, nachdem man mich genannt hatte,
nachdem du genannt worden warst, nachdem man dich genannt hatte,
nachdem er (sie, es) genannt worden war, nachdem man ihn (sie, es) genannt hatte.

Vielzahl.

gmenowawše { nās
wās
ge

nachdem wir genannt worden waren, nachdem man uns genannt hatte,
nachdem ihr genannt worden waret, nachdem man euch genannt hatte,
nachdem sie genannt worden waren, nachdem man sie genannt hatte.

Künftige Zeit.

Einzahl.

budauce { mē
tē
geg (ho), gi, ge } gmenowati

da ich werde genannt werden, da man mich nennen wird,
da du wirst genannt werden, da man dich nennen wird,
da er (sie, es) wird genannt werden, da man ihn (sie, es) nennen wird.

Vielzahl.

budauce { nās
wās
ge } gmenowati

da wir werden genannt werden, da man uns nennen wird,
da ihr werdet genannt werden, da man euch nennen wird,
da sie werden genannt werden, da man sie nennen wird.

Übungen. Nynj mě wedau do žaláře, odtud mě nepowedau na weselku. Počkey, doženau a donutj tě. Koho wedau do strážnice? Giž ho wezau na poprawiště. W tom domku křjsj utopence, mnauce ge na těle. Co wám dāwagj za wás dům? Když mě brali na wognu, umřela mi práwě matka. Koho křtili dnes w kostele? Přezdjwali mu a haněli ho. Proč se schowáwáte, wždyi wás giž widěli. Gestli se nepolepsjme, wyženau nás odtud. Gestli wás pošpinj, umygj wás zase. Nepowjmeli to, budau nás winiti z auctenstwj. Chwálili by geg, kdyby chtěl často a skwostně častowati. Gá bych gim nic nerekł, kdyby mě třebas zabjti chtěli. Nebyli by nás milowali, kdybychom se nebyli pořádně chowali. Necht mě milugj i ctěgj aneb nic, gá o to nedbám.

Ich stehe hier, und zu Hause werde ich gesucht. In deinem eigenen Hause wirst du bewacht. Die gebrannten Kohlen werden mit Nadelreibern bedeckt. In dieser Stadt werden nur Bilder und Kalender gedruckt. Man liebt mich, man schätzt mich, man ehrt mich; warum sollte ich nicht zufrieden sein? Auf dieser Ebene wurde damals den ganzen Sommer geschantzt. Als ich nach Hause ging, wurde ein verwundeter Maurer in das allgemeine Krankenhaus getragen. Seid Ihr nicht gerufen worden, als Ihr nicht zu Hause waret? Wie weit hat man Euch begleitet, als Ihr fortgegangen seid? Als man mich verklagt hatte, wurde ich mehrfach vor Gericht geladen. Wenn du zanken wirst, so wird man dich hinauswerfen. Wenn du dich nicht gut aufführen wirst, so wirst du nirgends geliebt werden. Ich würde mich freuen, wenn ich zum Militär abgeführt werden möchte. Wir würden keine Räuber geworden sein, wenn wir zur Zeit gestraft worden wären. Wenn ihr entfliehen wolltet, so würde man euch binden. Wenn man euch gebraucht hätte, so würde man euch schon gesucht haben. Man mag mich schimpfen, ich weiß doch am besten, wer der Schuldige ist.

stehen státi. zu Hause doma. suchen hledati. eigene vlastnj. bewachen strjci. gebrannten upálené. Nadelreifer chwogj. decken kryti. drucken tisknauti. Lieb pjsnička. schätzen wážiti si. ehren ctjti. auf na. Ebene rowina. schanken hraditi. dazumals tenkrát. als když. tragen nésti. verwundete Maurer raněný zednj. in do. allgemeine Krankenhaus všeobecná nemocnice. wie weit daleko-li. begleiten prowázeti. fortgehen odcházeti. verflagen obžalowati. mehrfach laden poháněti. vor před. Gericht saud. zanken waditi se. hinauswerfen vyhoditi. sich aufführen chowati se. nirgends nikde. sich freuen radowati se. abführen odváděti. zum Militär na wognu. werden státi se (Instr.). zur Zeit w čas. strafen trestati. entfliehen prchnauti. wollen chtjti. binden swázati. brauchen potřebowati. suchen hledati. schimpfen nadáwati. am besten nejlépe. der Schuldige winen.

Abwandlung der Begriffszeitwörter in der unpersönlichen Form.

§. 179. Unpersönlich nennt man jene Form der Zeitwörter, durch welche eine Thätigkeit so unbestimmt ausgedrückt wird, daß es unentschieden bleibt, ob das Subjekt eine Person oder eine Sache ist. Diese Form wird im All-

gemeinen in der böhmischen Sprache ebenfalls durch die dritte Person der Einzahl aller Zeiten in der anzeigenden und bedingenden Art im sächlichen Geschlechte ausgedrückt.

§. 180. Die meisten Zeitwörter, welche unpersönlich gebraucht werden, bezeichnen Naturerscheinungen und innere Seelenzustände; dergleichen sind: *hřmjeti* (*hřmati*) donnern, *pršetí* regnen, *sněžiti* schneien, *mrznauti* frieren, *tátí* thauen, *svjzati* am Morgen dämmern, *dujti se* tagen, *smrknauti se* (*smrkati se*) am Abend dämmern, *mraciti se* trübe werden, *blýskati se* blitzen, u. a. m. Es können auch sehr viele transitive und intransitive Zeitwörter unpersönlich gebraucht werden, wenn sie ein Prädikat bezeichnen, dessen Subjekt entweder von Natur unbestimmt ist, oder doch als unbestimmt vorgestellt werden kann; z. B. *strasiti* spuken (umgehen), *náležeti* sich geziemen, *služeti* anstehen (sich geziemen), *státi se* (*stáwati se*) sich ereignen, *djti se* geschehen, *přihoditi se* (*přiházeti se*) sich zutragen u. a. m.

§. 181. Einige Zeitwörter werden unpersönlich rückwirkend gebraucht, obschon sie eigentlich keine rückwirkende Zeitwörter sind, weil das Subjekt, welchem die Wirkung zukommt, zwar unbestimmt und unpersönlich, doch aber von dem leidenden Gegenstande unterschieden ist; sie werden mit dem Dativ eines persönlichen Fürwortes gesetzt; z. B. *oškliwí se mi* es eckelt mich an, *zdálo se ti* es schien dir, *vidělo se mu* er fand für gut, u. a. m. Durch das Zeitwort *chtíti se* drückt man die deutschen unpersönlichen Zeitwörter hungern, dursten u. aus, indem man dasselbe nebst dem Dativ des persönlichen Fürwortes mit dem Infinitiv der Zeitwörter *gísti*, *píti* u. verbindet; z. B. *chce se mi gísti* es hungert mich, *chce se ti spát* bist du schläfrig, *píti se mu nechtělo* Durst hat er nicht gehabt. Eben so auch *chtělo se mu wjna a ne vody* es durstete ihn nach Wein und nicht nach Wasser, *nechce se gj do toho* sie will nicht recht daran, *nechtělo by se wám gjti domů* hätten Sie keine Lust nach Hause zu gehen, *každěmu nowěmu bažeti bude se chtíti zlata* jeder neue Bascha wird Verlangen nach Gold tragen, *chtěg se mu neb nechtěg* er mag wollen oder nicht.

§. 182. Die deutschen unpersönlichen Zeitwörter *es schneit*, *es hagelt*, drückt man im Böhmischen durch *padati* (fallen) und durch das Hauptwort *sníh*, *kraupy*, aus; z. B. *padá sníh* (*sněží*) es schneit, *kraupy padaly* es hagelte u. s. w. Eben so auch *níráz*, *rosa*, *míha* oder *míhla* *padá* (*mžj*) es fällt ein Reif, ein Thau, ein Nebel.

§. 183. Die deutsche Redensart *es gibt* wird im Böhmischen durch *gest*, *byl*, *-la*, *-lo*, *bude*, und *gsau*, *byli*, *-ly*, *-la*, *budau* ausgedrückt und mit einem Nominativ verbunden. z. B. *gest země* es gibt ein Land, *byl národ* es hat eine Nation gegeben, *byli časové* es gab Zeiten, *budau lidé* es wird Leute geben.

§. 184. Die unbestimmte Art mit *gest*, *bylo*, *bude* verbunden, dann die erste Person in der Vielzahl gegenwärtiger Zeit anzeigender Art, drücken auch zuweilen die deutsche Redensart mit *man* aus; z. B. *gest se co báti* man hat zu fürchten, *bylo se čemu diviti* man hatte zu bewundern; *w městech nalezáme neywěšj bohatstwí wedlé neywěšj chudo-by* in Städten findet man den größten Reichthum neben der größten Armuth.

§. 185. Manche unpersönliche Zeitwörter werden auch in der dritten Person der Vielzahl mit verschiedenen Endungen gebraucht, wie *boleti* (schmerzen) mit einem Accus., *tykati se* (betreffen) mit einem Genitiv. z. B. *Bo-*

lj tē hlawa? haſt du Kopffſchmerzen? — Zubý mne bolely ich hatte Zahnschmerzen. — Ta reč se týče tebe die Rede betrifft dich. — Ty wěci se týkaj náſ dieſe Sachen betreffen unſ.

Übungen. Dijwe než hřmĵ, blýská ſe. Mračĵ ſe, ano giž poprchává. Zdá ſe mi, že bude pršetĵ. Tuſĵm že mžĵ. Chumelĵ ſe, že nelze oči otewřiti. Mrzne až to praſtĵ. Dneſ tage a pauſtĵ to. Co ſlyſĵm, že gihne? Podĵwey ſe, geſtli prſĵ. Wybĵrá ſe, bude gaſno. Až ſe bude ſmrkati, přigĵdte nám wſtřĵe (w auſtřety). Celádko, wſtáweyſte, giž ſwĵtá (ſe dnĵ)! W horkých kraginách ne- padá ſnjh. Když kraupy padagĵ, býwá čaſto baure ſblyſkánĵm-ſe a hřmánĵm. Když roſa mrzne, prawĵ ſe, že padá mraz. Zebe wáſ w nohy? Bude ſtraſně hřĵmati. Giž zahřmĵlo. Ráno huſtĵ mže- lo. Sněžilo (ſnjh padal) a prſĵelo celý den. Tálo a bylo oklužko. Mračĵlo ſe až bylo tma, a neprſĵelo. An wygeli, tmĵlo ſe. Bylo krupobitĵ. Napadlo krup a ſněhu. Onehdy ſilně mrzlo. Celau noc ſe blýſkalo a hřmĵlo. Rozednjwalo ſe, an gſme wyſli, a když ſe rozednĵlo, byli gſme w měſtĵ. Lidĵ powĵdagĵ, že prý w tom domĵ ſtraſĵ. Co ſe tu děge? Mladĵku ſluſĵ mlčenĵ lépe, než přĵliſně mlu- wenĵ. Celĵmu měſtu na tom záležĵlo, aby ſe ſtal dobrým měſta- nem. Co ſe tu ſtalo? Zatĵm ſe přĵhodilo, že bratr to hñzdo do wody puſtil. Tomu kmetu oſkliwĵ ſe žĵwot. Zeptal gſem ſe ſwĵĵho přĵtele, gak ſe mu wedlo na geho ceſtĵ. To ſe wám gen zdá- lo. Widĵlo ſe mi nechoditi tam. Bude ſe wám o tom zdáti. Mnĵ ſe bude chtĵti gĵſt. a wám pĵt. Nechtĵlo ſe ti ſpát? Opĵe gſau rozličĵn druhowĵ. Bylagiž léta, we kterých zřĵdka prſĵelo. W kaž- dé zemi budau zákonowĵ, kteřĵ ſe wſem lĵbiti nebudau. Otewrau ſe dwĵře, a ſlyſĵeti geſt lĵbezna u hudbu. Nenĵ člowĵčka widĵti. W Alpách nalezáme mnohaſetletý ſnjh. Bolĵ wáſ krk, čili wáſ bo- legĵ zuby?

Im Sommer hagelt eſ, im Winter ſchneit eſ, in allen Jahrſzeiten regnet eſ. Giefert eſ, daſſ eſ ſo dunkel wird? Im Winter blĵgt und donnert eſ ſel- ten. Eſ ſtöbert und regnet zugleich. Eſ regnet noch nicht, allein eſ wird bald regnen. Wenn der Himmel trübe iſt, ſo wird eſ ſpäter Tag. Eſ wird ſchon Abend, und mir kommt eſ vor, alſ wenn ich erſt gekommen wä. Die barfüßigen Kinder friert eſ. Im Jahre 1815 ſchneit- te eſ in Petersburg im Juni. Alſ wir nach Teſchen fuhren, blĵgte und donnerte eſ ſchrecklich. Eſ fing zu regnen an, aber ein heſtiger Wind hat die Regen- wolken zerſtreut. Eſ hat oft gethaut, aber wieder gefroren. Der Tag brach an, und wir reiſten wieder weiter. Eſ wurde ſo finſter, daſſ wir einander nicht ſahen. Eſ hat ſich auf einmal außgehei-

Im w. Jahrſzeit čáſtkaroku. ſie- fern mžĵti. daſſ že. dunkel werden tmĵti ſe. donnern hřĵmati. ſelten málokdy. ſtöbern chumeliti ſe. zu- gleich ſpolu. allein wſak. baſb brzy. Himmel trübe poſmaurno (pod mrakem). Tag werden dnĵti ſe. ſpá- ter pozdĵgi. Abend werden ſmrka- ti ſe. vorkommen zdáti ſe. alſ wenn ich gakobych. barfüßige boſý. frieren zábſti. Im Jahre léta. im w. Juni čerwen. alſ když. nach do. Teſchen Těſĵn. donnern hřĵmati. ſchrecklich ſtraſně. anfangen zu regnen popr- cháváti. aber ale. heſtige prudký. zerſtreuen rozehnati. Regenwolke mračno. oft čaſto. thauen táwati. wieder opĵt ale. anbrechen deſ Ta- geſ ſwĵtati (rozednjwati ſe). rei- ſen geſti. weiter dále. finſter werden

tert, aber es wurde wieder finster. Es ist uns viel daran gelegen, daß dieß niemals geschehe. Keinem Menschen steht das Fluchen gut. Es ereignete sich öfter, daß ich nicht nach Hause kommen konnte. Was noch geschehen wird, wissen wir nicht. Der Mensch ist nicht immer so, wie er zu sein scheint. Hier staubt es. Dem Knaben ist es bange nach seinen Eltern. Es schien ihm zu viel. Da hat es sehr geraucht. Der Mutter träumte von ihrem verstorbenen Sohne. Eurem Bruder wird es hier bange sein. Essen und trinken wir nicht, wenn uns nicht hungert und durstet. Wenn die Luft trübe ist, so sind wir schläfrig. Es hat sie gehungert. Es würde ihn sehr gehungert haben, wenn er noch weiter gefahren wäre. Es gibt ein Frankfurt am Main, und eines an der Ober. Es gibt, es gab und es wird Menschen geben, die sich über das Unglück Anderer freuen. In der Entfernung sieht man das Gebirge. Wenn man betet, so bittet man Gott um Schutz und Beistand. Bekümmere dich nicht um Dinge, die dich nichts angehen.

zatmĵti se. ausheutern vybrati se. daran liegen záležeti. daß aby. niemals nikdy. geschehen státi se. kein Mensch nikdo. gut stehen slušeti. fluchen klĵti. sich öfter ereignen přiházeti se. daß že. kommen přigĵti. so takovým. wie gakým. scheinen zdáti se. stauben prašiti se. bange sein nach steyskati se po. zu přjliš. rauchen kauriti se. träumen zdáti se (snĵti se). von o. verstorbene zemřelý. wenn die Luft trübe ist když se mraĵ. schläfrig sein chtĵti se spáti. wenn kdyby. noch weiter gešĵ dále. Frankfurt Frankůbrod. an nad (Instr.). an nad. Oder Odra. die kterĵ. sich freuen těšiti se. (radovati se). über nad (Instr.) in der Entfernung w podálĵ. beten modliti se. bitten prositi. um o. Schutz ochrana. Beistand pomoc. sich bekümmern starati se. um o. angehen týkati se.

Mangelhafte Zeitwörter.

§. 186. Mangelhaft nennt man jene Zeitwörter, bei welchen nicht alle Arten, Zeiten oder Personen im Gebrauche sind. Vergleichen sind:

1. dĵti (sagen); von diesem Zeitworte sind bloß die gegenwärtigen Zeiten üblich: dĵm, dĵš, dĵ — dĵme, dĵte, dĵ und dĵĵ; gebietende Art dĵĵ, dĵĵme, dĵĵte; überschreitende Art dĵ, dĵe, dĵee und dĵĵe, dĵĵe, dĵĵce. In der Zusammensetzung hat dieses Zeitwort auch die übrigen Zeiten und Arten; z. B. přezdĵti (einen Spottnamen geben), přezdĵl, přezdĵn, přezdĵw.

2. přý (prey) ist eine Verkürzung aus dem veralteten pragĵ (prawĵ) er sagt, man sagt; man setzt es bei einer Vermuthung, Ungewißheit u. in beiden Zahlen, um das Presens, Perfekt und Futurum der deutschen verbindenden Art oder das deutsche sollen auszudrücken; z. B. powĵdagĵ, že přý zastřelil svého pána man erzählet, er habe seinen Herrn erschossen; tuze prey přĵš es soll stark regnen.

3. wece (er, sie, es sagte, sprach) ist die dritte Person in der Einzahl, von der vergangenen Zeit des veralteten Zeitwortes weceti (sagen, sprechen); es wird auch oft für die dritte Person der Einzahl in der gegenwärtigen Zeit gebraucht.

Übungen. Co tomu dĵš, přĵteli? Co dĵte o tom podivném muŷowĵ? Wogna mezi Rusy a Turkey gest přý skončĵna. Ten kupec

gest prý rozený Srb. Powjdali mi, žes prý byl hodně weselý. „Děti!“ wece dobrá i rozumná matka, „nebuďte swéwolé.“

Sagt ihr die reine Wahrheit? Man sagt, ein Courier ist angekommen. Ich habe gehört, du siehest nicht zu Hause gewesen, als man dich suchte. Die Araber sollen dünne, aber vier Ellen lange Schwerter haben. Die alten Deutschen sollen gelbes Haar gehabt haben. Swatopluk sagte zu seinen Söhnen: Lebt in der Eintracht!

reine Wahrheit pauhá prawda. sagen powjdati že. Courier kurýr. ankommen přigeti. als když. suchte hledati. Araber Arab. dünne tenké. aber ale. gelbes Haar žluté vlasy. zu (Dat. ohne Präp.) leben žíti. in der Eintracht sworně.

Von den Nebenwörtern.

§. 187. Das Nebenwort (přislowka) bestimmt das **Thun** genauer und erweitert den Begriff des Zeitwortes. Es ist also für das Zeitwort, was das Beiwort für das Hauptwort; z. B. Konáme-li djlo bjdně, dostá-wáme za ně též bjdnau odplatu wird ein Werk elend vollbracht, so erhält man dafür auch einen elenden Lohn.

Als Sagtheil ist das Nebenwort Ergänzung des Zeitwortes. Allein es dient auch zur Bestimmung eines Zeitwortes oder eines andern Nebenwortes. Z. B. Spokogená duše gest gistý auděl mrawně dobrého člověka eine vergnügte Seele ist das gewisse Loos eines sittlich guten Menschen.

§. 188. Diejenigen Nebenwörter, welche anzeigen, wie eine Thätigkeit von oder an einer andern Person oder Sache verrichtet wird, heißen **Beschaffenheitswörter**; sie werden zum größten Theile von Beiwörtern und Zeitwörtern abgeleitet.

§. 189. Die von Beiwörtern abgeleiteten Beschaffenheitswörter können einen doppelten Ausgang bekommen:

1stens ein **e** (e), welches an die Stelle des Ausgangselbstlautes der Beiwörter gesetzt wird; der vor diesem Selbstlaute stehende wandelbare Mitlaut übergeht in seinen verwandten weichen, und in diesem Falle wird auch das harte e gesetzt. Z. B.

živý	—	živě lebend	twrdý	—	twrdě hart,
křivý	—	křivě krumm,	krutý	—	krutě streng, herbe,
hrubý	—	hrubě grob,	milý	—	mile, mile liebevoll,
slabý	—	slabě schwach,	stálý	—	stále beständig, stets,
hlaupý	—	hlaupě dumm,	dobrý	—	dobře gut,
slepý	—	slepě blind,	maudrý	—	maudře, weise, klug,
střdmý	—	střdmě mäßig,	tuhý	—	tuze steif, fest,
widomý	—	widomě sichtbar,	drahý	—	draze theuer,
silný	—	silně stark,	tichý	—	tiše still,
bjdný	—	bjdně elend,	krátký	—	krátce kurz,
přednj	—	předně erstens,	wysoký	—	wysoce hoch.

2tens ein **o**, welches an die Stelle des Ausgangselbstlautes der Beiwörter gesetzt wird. Diese Beschaffenheitswörter sind eigentlich das sächliche Geschlecht der abstracten Beiwörter. Allen Beschaffenheitswörtern sind nicht

beide Ausgänge eigen; manche nehmen bloß den auf ě (e), manche wieder bloß den auf o an. 3. B.

tmavý — tmavě, tmawo finster, modrý — modře, modro blau,
přímý — přímě, přimo gerade, dlouhý — dlouze, dlouho lange,
studený — studeně, studeno kalt, tichý — tiše, тихо still,
teplý — teple, teplo warm, široký — široce, široko breit.

Diese Beschaffenheitswörter werden so gebraucht, daß die auf o mit dem Hilfszeitworte, jene auf ě (e) aber mit anderen Zeitwörtern gesetzt werden. 3. B. mĭlo mĭ gest es ist mir angenehm, mĭle ho přĭgal er hat ihn freundlich aufgenommen, buĭle ticho seĭd still, mluwte tiše sprecht still. Von den Vielfältigungszahlen werden ebenfalls Beschaffenheitswörter nach 1. gebildet: gednoduše, dwognásobně, trognásobně, čtvernásobně u. s. w.; bei diesen wird manchmal der Ausgang ně auch weggelassen; 3. B. trognásob něco udělati.

§. 190. Wenn von den Beiwörtern auf ský und cký ein Beschaffenheitswort abgeleitet werden soll, so wird der Ausgangselbstlaut verschärft. 3. B.

český — český böhmisch, turecký — turecky türkisch,
bratrský — bratrsky brüderlich, německý — německy deutsch,
přátelský — přátelsky freundschaftlich, katolický — katolicky kathol.
Hezký (der hübsche) hat auch hezký (hübsch).

§. 191. Sollen von den Zeitwörtern Nebenwörter gebildet werden, so hängt man der Stammsilbe des Zeitwortes den Ausgang mo an. 3. B. hodmo slichweise, darmo umsonst, unentgeltlich, hodmo wurfweise, kradmo (pokradmo) verstoffener Weise, letmo fliegend, naklonmo gebückt, geneigter Weise, okročmo schrittlings, pošepmo leise, wispernd, sečmo hause, stogmo stehend, tagmo heimlicher Weise u.

§. 192. Die von Beiwörtern abgeleiteten Beschaffenheitswörter lassen sich verkleinern und steigern.

Die Verkleinerung geschieht mittelst der Ableitung derselben von den verkleinerten Beiwörtern, weswegen sie immer den Ausgang ee erhalten; 3. B. tichamký, tichaunee.

Bei der Steigerung des böhmischen Beschaffenheitswortes unterscheidet man den Komparativ und den vergleichenden Superlativ. Den deutschen Superlativ mit dem Ausgange st, e st oder ste n s, e ste n s, dann den unbeschriebenen mit a u f und z u, umschreibt der Böhme entweder mit co. oder er gebraucht bloß seinen vergleichenden Superlativ. Die Bildung des Komparativs geschieht auf folgende Weise:

1. Bei den Beschaffenheitswörtern auf ě (e) wird der Komparativ durch das Anhängen der Silbe ěí (in der Umgangssprache ge oder bloß g) an den Positiv gebildet. 3. B. pěkněgi schöner, čistěgi reiner, zduřilegi höflicher, moudřěgi weiser, klůger. Bei den Beschaffenheitswörtern mit dem Ausgange ee und ze geht das e in ě und z in ž über. 3. B. měkčěgi weicher, sladčěgi süßer, draže theurer, tužze fester, steifer.

2. Die Beschaffenheitswörter auf ko, eko, oko werfen im Komparativ diesen Ausgang weg, nehmen am Ende ein ě (e) an, und verlängern den Selbstlaut der Stammsilbe. 3. B. (bljzko) blže näher, (tězko) tje schwerer, (njzko) njže niedriger, (daleko) dále weiter, (hluboko) hlaube tiefer.

3. Die Beschaffenheitswörter mit dem Ausgange sky und cky lassen bei der Steigerung das y weg, nehmen ěgi an, und verwandeln dabei sk in št und ck in čt. 3. B. (pansky) panštěgi herrischer, (plosky) ploštěgi flacher, (ewangelicky) ewangeličtěgi evangelischer.

§. 193. Folgende Beschaffenheitswörter bilden den Komparativ unregelmäßig:

dobře gut,	lépe (ljp) besser,
zle schlimm, übel,	hůře (hūr) schlimmer, übler,
mnoho viel,	wjce (wje) mehr,
málo wenig,	méně (mjn) weniger,
dlauiho lang,	déle (dyl) länger,
brzy, brzo bald,	díjwe (drjw) eher,
zadu hinten,	záze (záz) weiter hinten,
napřed vorn,	přjze (přjz) weiter vorn,
naposled zuletzt,	posléze (poslěz) mehr zuletzt,
snadno leicht,	snáze (snáz) leichter,
tvrdě hart,	twrže (twrz) härter,
draze theuer,	dráže (dráž) theurer,
tuze fest (sehr),	tauže (tauž) fest, fester,
záhy bald, zeitlich,	záze (záz) eher, zeitlicher,
hustě dicht,	haustě (hausť) dichter,
spěch eilig (Eile),	spjše (spjš) geschwinde.

§. 194. Das Nebenwort rád, a, o — rádi, y, a hat raděgi; radšj (radši) aber ist die Steigerung des ungebrauchten Beiwortes rády, á, é, und wird bloß mit dem Hilfszeitworte býti gebraucht. 3. B. raděgi bych smrt podstoupil ich möchte lieber den Tod erdulden; radšj bych doma byl než tu ich möchte lieber zu Hause sein als da. — Bei Verneinungen wird das ne vor rád, a, o gesetzt, also: nerad gest zde er ist ungern hier, nerada domů chodj sie geht ungern nach Hause.

Wenn die Wörter zima und tma als Nebenwörter gebraucht werden, so kann man sie auch steigern, in welchem Falle sie dann ziměgi kälter, tměgi finsterner haben.

Die von Zeitwörtern abgeleiteten Nebenwörter auf mo werden nicht gesteigert.

§. 195. Der Superlativ wird gebildet durch die Vorsetzung der Silbe ney vor den Komparativ, also: neypěkněgi am schönsten, neymaudřegi am weisesten (klügsten), neylépe am besten, neydále am weitesten, neyposléze ganz zuletzt (am letzten).

Übungen. Ty pjšeš krásně, můg bratr pjše krásněgi, ale geho spolůžak pjše neykrásněgi. Gá bydljm nynj dále od města než wy, však pohodlněgi. Nero pronásledowal ukrutně křesťany. Ty pjšeš neyzřeteldněgi. Můg syn se k němu co neyuctiwěgi chowal. Zůstal gsem tam déle než gsem byl připowěděl. Wesničané ořj díjwe, než segj. On chodj častěgi k wám než k nám. To swětlo swjtj slaběgi než ono. Kdo seděl wyše, a kdo nžje? Toto předměstj ležj neyhlauběgi. Z Brna gest dále do Prahy než do Wjdně. Letos gsmě měli wjce hrušek než gablek. Ten běham neydále doběhnul. Neywěšj zák neyhůře čte. Déle nečekyeme. Díjwe překládeyte snadně powjdky, a potom neysnadněšj pjklady. Tudy gest blžje na most, než onudy. Popiš to co neykratěgi. My

musjme wſcecko co neydráže platiti. Snáže podlézti než přeskočiti. Tjže gest obložen osel než mezek. Pan pobočnj k šjře o tom mluwil. Prosjm co neyuctiwěgi o to. Bylo by nám též milegi, kdyby laciněgi bylo. Geho widjm raděgi než gi. Prospěšněgi gest rakauſkému wogáku učiti se česky neb polsky, než francauſzsky neb anglicky. W hedwábných ſatech wypadá ta holka hned panštěgi.

Brutus verurtheilte ſeine Söhne ſtreng, aber gerecht. Prometheus ſoll kunſtvoll den Menſchen aus Thon gebildet haben. Unten iſt es wärmer als oben. Heute iſt es am wärmſten. Du rechnest geſchwinde als deine Schweſter. Die Aſter blüht ſpäter als andere Blumen. Unter allen Blumen blüht die Zeitloſe am ſpäteſten. Er hat mich auf's freundlichſte gegrüßt. Der Elephant kann am leichteſten durch Hunger gezähmt werden. In Europa iſt es kälter als in Aſien. Steht früher auf, und geht zeitlicher ſchlafen. Dieſes Blümchen duftet am meiſten. Die Roſe riecht angenehmer als die Nelke. Der älteſten Schweſter geht es am ſchlechteſten. Iſt es von hier näher nach Olmütz als nach Tſglau? Peter lernt beſſer als Gottfried. Arbeitet heute leiſtigi, als ihr geſtern gearbeitet habt. Längſtens in drei Wochen muß ich das Geld haben. Kürzer und deutlicher könnte ich es ihm nicht ſagen. Ihr müßt zum wenigſten zwei Tauſend Gulden haben. Die Botin iſt eher zurückgekehrt als der Bote. Die engliſchen Pferde laufen ſchneller als die ungarischen. Junge Leute eſſen mehr als alte. Zuhöchſt auf dem Schneeberge ſteht eine ſteinerne Säule. Du kannſt uns am leichteſten beſtehen. Über dieſe Brücke iſt es weit näher zu eurer Wieſe als über das Brachfeld. Dieſer Schüler überſetzt am beſten. Unſer Freund hat am wenigſten geſprochen. Uns wäre es am liebſten, wenn wir ſchon zu Hauſe wären. Er pflegte mich immer gern zu ſehen. Wir möchten gerne wiſſen, wohin dieſer Menſch kam. Das Mädchen lernt nicht gern. Dieſe Sängerin höre ich am liebſten. Ich willige ungern ein.

verurtheilen odsauditi. ſtreng prij-
sný. gerechte ſprawedliwý. kunſt-
volle umělý. bitden utwořiti. aus
z. Thon hljna. unten dole. warme
teplý. oben nahoře. rechnen počj-
tati. geſchwinde rychlý. Aſter hwě-
zdnjk. blühen kwěsti. ſpät pozdě.
andere giný. unter mezi. Zeitloſe
naháček. freundliche přjwětiwý.
grüßen pozdrawiti. Elephant ſlon.
kann gezähmt werden se krotj. leichte
snadný. Hunger hlad (Inſtr.). kalte
studený (zima). aufſtehen wſtá-
wati. frühe ranny. zeitliche časný.
duften páchnauti. angenehm přj-
gemný. riechen woněti. Nelke kara-
liát. gehen mji se. ſchlecht zle.
von hier odtud. nahe bljzký. nach
do. Tſglau Gihlaw. gut dobře.
Gottfried Bohumjr. arbeiten praco-
wati. leiſtig pilný. geſtern wčera. lan-
ge dlauho. in we. kurze krátký. deut-
liche zřetelný. Botin poſelkyně.
zurückkehren nawrátiti se. bald
brzy. ſchneller rychlý. tauſen bě-
hati. viel mnoho. hohe vysoký.
auf na. Schneeberg Sněžnj. ſtein-
erne Säule kamenný ſlaup. bei-
ſtehen přſpěti. über přes. weit
umohem. zu k. Brachfeld auhor.
überſetzen překládati. ſprechen mlu-
witi. lieber milý. immer wždy. zu
ſehen pſlegen widjwati. wohin kam.
kommen přigjti. einwilligen ſwolo-
wati.

§. 196. Wenn durch das Nebenwort das Wo und Wann der Thätigkeit bestimmt, folglich ein Ort, eine Zeit, oder sonst ein Umstand angegeben wird, so nennt man es ein Umstandswort. Die Umstandswörter sind theils ursprüngliche, theils zusammengesetzte Wörter, welche entweder vorn oder rückwärts gewisse Partikel an den Stammlaut nehmen. Werden sie mit Vorwörtern verbunden, so haben sie den Ausgang der Endung, die ihnen vermöge des Vorwortes als Substantiven zukommen würde. Der gleichen Umstandswörter gibt es folgende:

abends večer, večjr, na večer.
 abermal zase, zas, opět.
 äußerlich powrchu.
 äußerst přjliš.
 allerdings arci, arcií, arcize.
 allgemein wúbec.
 allmählig poznenáhla, znenáhla.
 allzu pijliš.
 allzusehr přesřjliš, nadřjliš.
 als když; než; gako.
 alsdann tedy.
 als tedy.
 alt stárj.
 am Abend na večer, večer, večjr.
 am Boden wespod.
 anders ginác, ginák.
 anderswo ginde.
 anders wodurch ginudy, ginady.
 anderswoher odginud, odginad.
 anderswohin ginam.

bei Lebzeiten zažiwa, za žiwa.
 beinahe téměr, skoro, takměř.
 beisammen pospolu, spolu; pohromadě.
 bei Zeiten záhy.
 bereit na hotowě, pohotowě.
 besonders zvláště, zvláší, zvlášt-
 ně, zláši; sankromj.
 beständig stále, ustawičně.
 bis až.
 bis dahin, bis daher dotud, dotad,
 dotawad.

da kdež; tu, tühle, tuto, tutono, zde.
 da durch tudy, tady, tudyto, tady-
 to; onudy, onady.
 dagegen na odpor.
 daher tedy; odsud, odsad, odtud,
 odtad, odtawad.
 dahier zde, tu, tühle, tuto.

anfangs zprwu, na začátku.
 angelweit dokořan.
 anständig wděk, whod.
 auf alle Art všeligak.
 auf allen vieren čtvermo.
 auf den heutigen Tag podnes.
 auf diese Art tudy, tudyto, tak.
 auf einmal nagednau, pogednau.
 auf keine Art nigak, nikterak.
 auf keine Weise nikoli.
 auf meine Treue wěru.
 aufrecht zrowna.
 auf verschiedene Weise všeligak.
 auf was für Art kterak.
 aufwärts nahoru, wzhlůru, zhůru.
 auswärts wen, wenku, zewnitr.
 auswendig zpaměti, nazpamět.
 außen wně, wenku, zewnitr.
 außer gediné; mimo.
 außerhalb zewnitr.

bis etwa so weit poněkud.
 bis ješt dosawad, posawad, po-
 sud, potud.
 bisweilen někdy; ledakdys, lec-
 kdys.
 blau na modro.
 blüß schnell bleskem.
 bloß toliko, gen, genom.
 böhmisch po česku.
 breit, der Breite nach zřjřj.

dahin tam, tamhle, tamto, tam-
 tono.
 damals tehdy, tehdá.
 dann tedy, tehdá; pak, potom.
 daraus odsud, odsad, odtud, od-
 tad.
 darüber nadto.

daselbst tu, tnto, tutono.
 da und dort onde a onde.
 dazumal tehdy, tehďa.
 demnach tedy; tudjž.
 dem zu Folge tudjž.
 dennoch předce.
 den Tag darauf nazegťj.
 derb tuze.
 der Höhe nach zvyšj, zweyšj.
 der Tiefe nach zhlauhj.
 dermalen teď, nynj.
 dicht zhnsta.
 dieť ztlaustj.
 doch předce, aspoň, alespoň, pak.
 dort tam, tamhle, tamto, tamtono;
 onde.

eben zrowna, právě.
 ehedem někdy; sice, sic.
 ehemals sice, sic, někdy.
 eher prvé, prw.
 eigens zvlášť, zvlášťe, zlášť.
 eilends honem.
 eilig nakwap, na pospěch, na-
 spēch.
 eiligst skokem.
 ein andermal podruhé.
 eine Zeit lang poněkud.
 eines Theils gednák, gednak.
 einher sem.
 einige několik.

fast skoro, téměř, bezmála, má-
 lem.
 fein ztenka.
 flugs letem.
 folglich následowně.
 fort pryč.
 fort und fort napořád.
 fortwährend ustavičně, pořád.
 freilich owšem.

ganz zauplna, zcela.
 ganz gewiř snad a bez snadu.
 gānglich wcele, docela, napro-
 sto, prachem.
 ganz und gar naprosto.
 gar zhola, prachem.
 geßiffentlich naschwál.
 geheim saukromj, saukromně,
 podtagj, potagmo.

dort durch onudy, onady.
 dorthin tam, tamhle, tamto, tam-
 tono; onam.
 drauřen wenku, wně, zewnitř.
 dünn ztenka.
 durch skrz, skrze, naskrz, we-
 skrz.
 durchaus zhola, weskrz; zcela,
 docela; napořád; dokonce.
 durch die Banť napořád.
 durcheinander wesmēs.
 durchgāngig wesmēs; wśude,
 wśudy.
 durchgehends weskrz, naskrz.
 durch und durch weskrz.
 durch Zufall náhodau.

einigermaßen poněkud.
 einmal pagednau.
 ein wenig trochu, trořku, trořič-
 ku, drobet.
 einzig und allein gedině.
 empor wzřuru, zhřuru.
 endlich naposled, naposledy.
 entgegen wřřje, w austrety; na
 odpor.
 erst teprw, teprwa, teprwě.
 erstens neyprwě, neyprw.
 erstlich předně.
 etwa asi, as; leda; snad.

freilich wohl bodeyř.
 frřch zhurta.
 frühe záhy.
 frühzeitig záhy.
 fruchtlos zbřuhdarma.
 fürtlieb zawděk.
 für's erste předkem.
 fürwahr wěru, zagisté.

gelb na řluto.
 gemach poznenáhlu, znenáhla,
 zwolna.
 gemeinschaftlich wespolck.
 genóthigt bezděky.
 genug dosti, dost.
 gerade zrowna, právě.
 gestern wčera.
 getrennt zvlášť, zvlášťe, zlási.

gewiß zagisté, nepochybně.
glatterdings zhola.
gleich zároveň; hned, hnedle,
hnedky; teď.

halb odpolu, odpoly.
häufig zhusta, zhogna.
haufenweise walem.
heftig anprkem; tuze.
heimlich podtagj, potagmo, po-
kradmo, aukradj, kradj.

her sem.
herab dolů.
heraus wen.
hernach potom, napotom.
herum kolem, okolo.
herunter dolů.
herzu sem.
heuer letos.
heute dnes.
hienieden zde, tu, tuhle, tuto.

im Ernste wěru, opravdu.
im Finstern po tmě.
im Ganzen wecle.
immer wždy, wždycky, wezdy,
stále, pokaždě.
immerfort pořád.
immerwährend ustawičně.
im Schlasfe wespěcky.
im Sprunge skokem.
im vorigen Jahre wloni.
in Bereitschaft pohotowě.
in der Eile napospěch, naspěch.
in der Folge napotom.
in der Nähe zbljzka.
in der Schwere ztjžj.
in die Dicke ztlaustj.
in die Höhe wzhůru, zhůru.
in die Länge zdělj.
in die Stärke ztlaustj.
in einiger Entfernung opodál, po-
zdálečj.

ja ano.
ja wohl ba.
jährlings wnáhle, náhle.
jederzeit wždy, wždycky, wezdy.
kaum sotwa, gedwa, ledwa.
kopfentlang } po hlavě.
kopfüber }
lang zdělj.
lange nadlauze.

gleichsam takměř.
grün na zeleno.

hier zde, tu, tuhle, tuto.
hierauf potom.
hierdurch tudy, tady, tudyto, tadyto.
hierher sem.
hierin zde, tu, tuhle, tuto.
hin tam, tamto, tamtono.
hinab dolů.
hinauf wzhůru, zhůru; nahoru.
hinfort napotom.
hinten wzadu, pozadu, nazad.
hinter sich zpátkem, zpátky, na-
zpátek.
hin und her semotam.
hinunter dolů.
hoch zwýšj.
hurtig zhurta.

ingleichen tudjž.
in Massa walem.
in Menge zhusta.
innen }
innerhalb } wnitř, wnitřku.
innerlich }
inwendig }
insbesondere obzwláště, obzwlá-
stně, zvláště, zláši.
insgemein wúbec.
insgesamt weskrz, wesměs, wú-
bec.
insofern pokud.
in Summa auhrnkem.
irgend kdesi, kdes.
irgend einmal kdysi, kdys.
irgendwo někde, kdesi, kdes.
irgendwo durch někudy, někady.
irgendwoher odněkud, odněkad.
irgendwohin někam.
ist ted, nyuj.

jedesmal pokaždě, wždy, wždycky,
wezdy.
ješt nynj; tecl.
just zrowna, práwě.
krumm zkřiwa.
künftighin budaucně.
kurz nakrátce.
langsam pomalu, zlehka, zlehauc-
ka, zwolna, zdlauha; znónáhla.

längst dávno.

tut nahlas.

lediglich gediné, zcela.

leise polehku, zlehka, zlehaučka,
zvolna.

manchmal druhdy; mnohdy.

mehr als zu viel nadpřjliš.

mit einander wespolek, spolu; zá-
roweň.

nach zbljzka.

nach außen zewnitr, wně.

nachdem potom; když.

nach Hause domů.

nachher potom, pak.

nachmal pak, potom.

Nachmittags odpoledne.

nackt do naha.

neuerdings wnowě: znova, zno-
wu.

neulich onehdy, onehdá, ondyno.

niemals nikdy, nikdy, nikdá.

nicht einmal ani.

oben horem, nawrchu, nahore.

oberflächlich powrchu.

öffentlich weřegně, wůbec.

paarweise po páru.

plötzlich wuahle, náhle, nagednau.

querüber napřjč.

recht wděk.

rechtě na prawo.

reichlich zhogna.

rein dočista.

rings herum wůkol.

sachte zlehka, zlehaučka, zwol-
na, pomalu.

samt spolu.

sanft zvolna.

sehr welmi, wele, welice, tuze,
přjliš.

seitwärts stranau.

selten zřjeka, málokdy.

 schier bezmála, málem, téměř,
skoro.

schlechterdings zhola, naprosto.

lieb wděk.

linfs na lewo.

mit Noth sotwa, gedwa, ledwa.

mitsammen spolu; zároveň.

möglich lze, možná.

morgen zegtra, zjtra.

nicht sonderlich } nehrubě.
nicht gar sehr }

nirgendś nikde: ginde.

nirgendś durch nikudy; nikady.

nirgendśher odnikud, odnikad.

nirgendśhin nikam.

noch geště.

nochmal opět, zase, zas.

nachmalś opět, geště gednau.

nun ted', nynj.

nur gen, gediné, genom, toliko.

ohne Zweifel nepochybně, bez-
pochyby.

pełnić po polsku.

roth na čerweno.

růčlíně naznak.

růčwártě nazad; pozadu; zádú;
zpátky, zpátkem, nazpátek.

ruffisch po rusku.

schlechtthin zhola.

schlechtweg zrowna.

schließlich naposled.

schnell honem, zrychla.

schnurgerade zrowna.

schon giž (guž, už).

schwarz na černo.

schwer ztěžka, ztěžkem; ztjžj.

schwerlich ztěžka, ztěžkem, stěžj.

sicher zagisté.

so tak.

sobatd nurgak mile; gen, genom,
gediné.
sobann pak, potom.
so eben práwě.
so lange dokud, dokad, dokawad,
pokud.
sondern než.
sonach následowně.
sonst gindy; sice, sie.
sonst nirgendš nikde ginde.

theits djlem.

überall všudy, všude.
überall her odewšud, odewšad.
über die Maßen nad mjru.
überflüssig nazbyt.
über Hals und Kopf pádem.
überhaupt auhrnkem; wesměs.
übermorgen pozegtřj, pozegtřku.
um okolo, wúkol.
umgekehrt naopak.
umher wúkol.
umsonst darmo, nadarmo, zbůh-
darma.

verborgen podtagj, potagmo.
vergebens zbůhdarma, darmo, na-
darmo.
verkehrt naopak, naruby.
versteht sich owšem že, bodeyt.
verstohtener Weise kradj, kradmo,
aukradj, pokradmo.
viel welmi, welice.
vielleicht snad; leda.
vielfach mnohdy.
vollauf nazbyt.
vollends dokonce, zauplna.
völlig zauplna, zcela.
vollkommen zauplna, dočista.
von allen Seiten odewšud, ode-
wšad.
von Alters her od starodáwna.
von außen swrchu, wně, zewnitr.
von da, von bannen odsud, odtad.
von der Nähe zbljzka.
von dort od onud; odtud.
von fern opodál; zdaleka.
von hier odtud, odsad, odtud, od-
tad, odtawad.
von hinten zezadu.

so weit pokud.
so zu sagen takměř.
stark ztlaustj.
stehend stogečky.
stellenweise mjstem, mjsty.
stets ustawičně, stále, vždy,
wždycky, wezdy.
stillschweigend mlčky, mlčečky.
stückweise po kausku, po kusjch.

tief zhlaubj.

unaufhörlich ustawičně, neustále.
unentgeltlich darem, zadarmo.
ungern bezděky.
unlieb newděk.
unmittelbar zrowna; bezprostře-
dně.
unmöglich nelze.
unten wespod, dole.
unter einander wespolek.
unvermuthet } nenadále.
unversehens }
unwillig bezděky.

von jeher odgakžiwa, od staro-
dáwna.
von Jugend auf zmládi, zmládj.
von neuem znowa, znovu.
von oben shůry, zezhora, swrchu.
von rückwärts zezadu.
von ungefähr maně, manj, náho-
dau.
von unten zdola, zdůly; zespod.
von wannen odkud, odkad, od-
kawad.
vor zpředu, napřed.
vor Alters zastarodáwna.
voraus napřed; předně; sprwu,
zprwu.
vorbei mimo; okolo.
vorgestern předewčjrem, předwče-
regškem.
vorher předně; prwě, prw.
voriges Jahr wloni.
verlieb zawděk.
vormittags dopoledne.
vorn zpředu, wpředu, popředu,
napřed.

vornehmlich zvlášť, zvlášť, zlášť.
vorzüglich naschvál.

wahrlich opravdu, věru.
wann kdy.
wann immer ledakdys, leckdys.
weg pryč.
weit mnohem.
weiter hinten (vornwärts) záze, záz.
wenigstens aspoň, alespoň.
wenn kdy, když.
wider na odpor.
widerigensfalls sice, sic.
wie gako, gak.

zahlreich zhusta.
zeitlich záhy.
zerstreut porůznu.
zu přjňš, tuze.
zuerst zprvu, sprvu, předně,
předkem, neyprwé, neyprw.
zu Fuß pěšky.
zu Gaste pohostinu.
zugleich spolu, zároveň.
zu Hause doma.
zu hinterst neyzáze, neyzáz.
zuletzt naposled, naposledy.
zumal zvlášť, zvlášť, zlášť.
zum ersten předkem.
zum Geschenke darem.

vorüber okolo.
vorzüglich zvlášť, zvlášť, zlášť.

wieder zase, zas, opět.
wiederum znova, znovu, opět.
willkommen wděk, whod.
wirklich zagisté, opravdu.
wo kde.
wodurch (welchen Weg) kudy, kady.
wofern pokud, gestli; když.
woher odkud, odkad, odkawad.
wohin kam; dokud, pokud.
wo immer ledakdes, leckdes.

zum mindesten při neymenšjm.
zum Mißvergnügen newděk.
zum Troß nawzdory, nawzdor.
zum Vorschein na gewo.
zum wenigsten při neymenšjm,
aspoň, alespoň.
zur Hälfte dopoly.
zurück zpátkem, zpátky, nazpátek,
nazpět.
zusammen spolu, zároveň.
zu unterst wespod.
zuvor prwé, prw.
zuweilen někdy.
zweifelsohne snad a bez snadu.

Übungen. Máte studené ruce, gako led. Ta djwka gest šťhlá, gako gedlička. Nezapomjnáme na nic tak snadně, gako na dobrodinj. Letos gsem zdravějšj nežli wloni. Ginam nepůgdu, než domů. Kdy to as zhotowjš? Gestli to dnes neb zegtra uděláš, řekni. Kde gste byli? Tam, kde wy. Kam gste geli? Tam, kam nám weleno. Kudy chodjwáte do města? Tudy, kudy cesta gest neykratsj. Odkud gest ten člověk? Pogılme domů, bude brzy poledne; gindy se opět shledáme. Přigďte někdy k nám. Dokud byl bohatý, dotud měl přátely. Ale wy chodjte pomalu; běžte pak gednau cwálem. Uděleyte to znenáhla. My gsme stáli zdaleka. Ten kupec mluwj srbsky, ano i řecky. Pán nebyl doma. Toho předsewzetj gsem gá též dáwno giž byl. Tehdy byly zcela jiné okoličnosti. Zrána i na wečer chodjm na procházku. My gsme wás zřjdeka widjwali. Snad gest to předce možná. Potud se uspokogte. Zde se ale ustawičně burácej a bauřj. Nepodal gsem mu nigak přjčiny k hněwu. Právě gsem obdržel list od něho. Rozdělte se wpravo a wlewo, a buďte pak pohotowu. Ač-koli se o nj ledacos mluwj, gegj duše byla wšak wždy čistá a beze škwrny. Za žiwa swého otce měl gsem se owšem lépe. Ta země gest wně i wnitř nepřátely obkljčena. Běž tam honem, a zepty

se o přjcinu té rozepře. Na druhý den wtáhlo množstwj wogska ze všech stran nenadále do města. Někdy dostávám také trochu manky. Lidé běhali sem a tam.

Es ist schon so hell, daß man auf der Gasse Jedermann erkennt. Er war so blaß, wie diese Wand. Warschau ist größer als Krakau, aber kleiner als Moskau. Du wirst ihn sonst nirgends finden, als beim Vetter. Wir sahen in seiner Wohnung nichts als Noth und Elend. Wann kommt der Herr General? Wo seid ihr vorgestern über die Nacht gewesen? Wohin werden wir jetzt fahren? Nirgendshin. Wo ist denn der Vogel hinausgeflogen; da durch? Von dort höre ich lauter Klagen. Künftighin stellet es schlauer an. Ihr habt sechs Jahre französisch gelernt, und könnet doch äußerst wenig. Zum mindesten verlierst du die Hälfte. Du quälst mich immerfort, warte bis ich Zeit haben werde. So war es schon von jeher. Ihr geht zu langsam, und ich zu schnell. Sehen Sie aufwärts. Ihr habt alles verkehrt ausgerichtet. Sehet ihr dort nichts? Dieser Vorfall ist mir sehr unlieb. Ich besuche sie zuweilen. Haben Sie Lust zum Essen? Nicht gar sehr. Die Generalität stand in einiger Entfernung. Sie sind allzu sehr zerstreut. Halte doch heute deine Gedanken beisammen. Vergebens strengte er sich so lange an, er mußte dennoch weichen. Sehr selten ging er voraus. Sprichst du das im Ernste? Freilich. Er wurde von den Wilden langsam hingemartert. Da läßt sich schlechterdings nichts machen. Wir wurden damals durch und durch naß. hell gasný. daß že. auf na. man erkennt poznati lze. blasse bledý. Wand stěna. Warschau Warsawa. Krakau Krakow. finden najíti. Noth nanze. Elend bjeda. über přes. fahren geti. hinaussliegen wylétěti. schlaue chytrý. anstellen naosnowati. verlassen ztratiti. quälen trápití. warten počkati. Zeit kdy. gehen choditi. sehen hleděti. ausrichten wyřjdití. Vorfall přjhada (přjpad). unlieb nemilý. besuchen nawštěwovati. Generalität generalstwo. zerstreut roztržítý. halten mĕg. Gedanke myšlenka. sich anstrengen namáhati se. lange dlouho. weichen ustaupiti. gehen gjiti. Wilde diwoch. hinmarnen umoriti. machen dělati. lassen dáti. naß werden promoknauti.

Von den Vorwörtern.

§. 197. Das Vorwort (předložka) ist ein Umstandswort, welches das Verhältniß zwischen einem Gegenstand und dessen Thun oder Sein, oder zwischen Hauptwort und Hauptwort bezeichnet; z. B. Slunce pálj na obloze nebeské die Sonne brennt am Himmelsfirmament. Patř na to hemženj wúkol toho mraveniště siehe das rege Leben um diesen Ameisenhaufen.

§. 198. Die böhmischen Vorwörter sind größtentheils Wurzelwörter; z. B. u bei, do in, nach, k zu, gegen, u. s. w.; oder sie sind abgeleitet von anderen Redetheilen, wie mimo außer, vorbei, mezi zwischen, unter; oder sie sind zusammengesetzt, wie okolo vorüber, vorbei, vedlé neben, u. s. w., oder es werden wie im Deutschen Nebenvörter und andere Sprachtheile als Vorwörter

ter gebraucht; kromě außer, skrze durch, blízko nahe, místo anstatt, uprostřed inmitten. Die meisten derselben werden auch mit Haupt-, Bei- und Zeitwörtern untrennbar gebraucht; viele werden aber trennbar gebraucht, und versehen die biegsamen Redetheile in eine bestimmte Endung. Manche dieser letzteren regieren bloß eine, andere zwei, mehr aber gar drei Endungen. Siehe S. 199.

§. 199. Die deutschen Vorwörter werden im Böhmischen nach Verschiedenheit des Sinnes auch durch verschiedene Vorwörter ausgedrückt. Zur leichtern Belehrung wird folgende Zusammenstellung dem Anfänger eine hinlängliche Übersicht gewähren:

- an=do** mit dem **Genitiv** zur Bezeichnung einer Eigenschaft; z. B. das gefällt mir nicht an ihm *to se mi do něho nelíbí*; wenn er diese Eigenschaft haben wird *bude-li to do sebe míti*; bergan *do vrchu*.
- an** mit dem **Akkusativ** zur Bezeichnung des Beiläufigen; z. B. an die Hundert Mann sind geblieben *na sto mužů padlo*; an die zwanzig Häuser sind verbrannt *na dwacet domů shořelo*; ein Land fruchtbar an Getreide *země aurodná na obilí*; er ist an der Abzehrung gestorben *umřel na sauchotiny*; am Tage des heiligen Stephan *na svatého Štěpána*, den Berg hinan *na vrch*.
- o** mit dem **Akkusativ** zur Bezeichnung einer Berührung an der Außenseite; z. B. sich an eine Säule stützen *o sloup se opíjí*, an etwas stoßen *o něco zawaditi*, sich an etwas wischen *utíjí se o něco*, an die Erde werfen *o zem udeřiti*.
- w** mit dem **Akkusativ** zur Bezeichnung eines Ortes oder einer Zeit; z. B. an die Wange schlagen *w líc uhoditi*, an Gott glauben *w Bohu věřiti*, am Sonntage *w neděli*, an diesem Tage *w ten den*.
- na** mit dem **Lokal** zur Bezeichnung eines Ortes auf die Frage wo; z. B. an der Gränze von Venedig *na pomezí Benátském*, an der rechten Hand *na pravé ruce*, an beiden Seiten *na obou stranách*, an seiner Stelle *na svém místě*, am Ende des Blattes *na konci listu*, etwas am Herzen haben *něco na srdci míti*, genug daran dost na tom, er hat Vater und Mutter am Leben *má otec i matku na živě*, der Hund an der Kette *pes na řetěze*, Sterne, gleichsam wie Lampen am Himmel aufgehangen *hvězdy co lampy na nebi zavěšené*; was die Gemeinde an Geld hat *co obec na penězích má*, am Leben strafen *na hrdle trestati*, er schadete sich an der Gesundheit *uškodil sobě na zdraví*, an mir ist die Reihe, na mně gest pořádek, an der Seite *na boku*, er konnte mir nichts anhaben *nic na mně míti nemohl*.
- po** mit dem **Lokal** zur Bezeichnung eines weiten Raumes, auf welchem etwas geschieht; z. B. wie der Blig am Himmel *gako blesk na nebi*, am Körper zittert er *po těle se třese*, am Stricke herunterlassen *po provaze spauštetí*, das geht dich nichts an *nic tobě po tom není*, was gehst du uns an *co gest nám po tobě*.
- při** mit dem **Lokal** zur Bezeichnung einer Lage, eines Ortes; z. B. eine Stadt am Flusse *město při řece*, dicht am Schlosse *při samém zámku*, am Hofe leben *při dvoře žít*.
- anstatt = místo** (*namíste, namjsto*) mit dem **Genitiv** zur Bezeichnung einer Vertretung; z. B. anstatt des Geldes bekam er Schläge *místo peněz dostal bití*.

- auf = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Ortes; z. B. er schlug ihn auf den Kopf bil ho do hlawy.
- =na mit dem Affusativ zur Bezeichnung einer Bewegung aufwärts, und anderer Verhältnisse; z. B. ich werde auf den Baum steigen wy-lezu na strom, auf die Erde fallen padnauti na zem, auf beide Füße bekam er Fessel na obě nohy mu dali panta, sich auf Jemanden verlassen na někoho se spolehati, Acht auf sie geben na ně pozor dáti, hoffe auf Gott na Boga doufey, sie haben sich auf Säbel gefordert wyzvali se na šawle, darauf will ich sterben na to chci umřiti, das Geld auf Interessen anlegen na anroky penjze dáti, auf zwei Schritte Entfernung vzdálj na dva kroky, auf seine alte Tage na swá stará kolena, den Tag darauf na zetrj, man schläft gut darauf spj se na to dobře, auf meine Rechnung na mé anraty, auf meine Ehre na mau čest, es wird dir auf die Füße kalt sein bude ti zima na nohy, auf Borg leben, na dluh žiwu býti.
- =na mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Ruhe oberwärts; z. B. auf dem Thurme nisten Dohlen na věži hnjdj kawky, auf dem Leibe na těle, auf dem Rathhause na radnjm domě, auf der Hochzeit na swatbě.
- =po mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes während einer Bewegung; z. B. auf den Bergen, in den Thälern po horách, po dolínách, auf (in, durch) die Gasse laufen po ulici běhati, worauf herumtreten po něčem šlapati, auf dem Meere schiffen po moři se plawiti, große Herren auf seiner Seite haben weliké pány po swé straně mjeti.
- aus = z (ze) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Bewegung aus dem Innern heraus; z. B. aus der Stadt fahren z města wygeti, aus dem Keller bringen ze sklepa přinesti, aus dem Sattel heben ze sedla koho wyhoditi, aus der Reihe treten z řady wystaupiti, aus der Welt gehen ze swěta gjeti, aus der Hand fallen lassen z ruky pustiti, das Blut sprang aus den Adern krew ze žil stijkala, sich die Haare aus dem Kopfe raufen z hlawy sobě wlasý rwati, gehe mir aus den Augen gdi mi z očí, aus dem Wege gehen z cesty gjeti, das ist aus der Mode gekommen to vyšlo z obyčeye, aus dem Schlafe erwachen ze spanj se probuditi, einen Götzen aus Holz schneiden ze dřewa bůžka řezati, aus Freunden werden Feinde ze přátel stáwagj se někdy nepřátelé, ich mache mir nichts daraus nedělám si z toho nic, einen Schuß aus dem Gewehre thun zručnice wystřeliti, aus einer Hand in die andere z ruky do ruky, ich weiß es aus Erfahrung wjm to ze zkušenosti, es wurde ein braver Mensch aus ihm udělal se z něho hodný člověk, aus allen Kräften ze wšj sjly swé, er starb aus Verdruss umřel z mrzutosti, er thut es aus muß z přinucenj to činj, aus der Arbeit gehen gjeti z práce.
- außer = krom (kromě) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Ausnahme; z. B. außer ihn sieht Niemand etwas krom něho žádný nic newidj, die Seele ausgenommen ist er ein Hund krom duše gest pes.
- =mimo mit dem Affusativ zur Bezeichnung einer Ausnahme; z. B. heute ist es außer der Zeit dnes gest mimo doby, befehlen Sie außerdem sonst noch etwas poračjte mimo to ještě něco.
- außerhalb = krom (kromě) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Lage,

eines Zeitpunktes; z. B. sie blieben außerhalb der Stadt krom města zůstali, sie sind außerhalb des Vaterlandes gestorben krom vlasti gsau zemřeli, ihr seid außer der gewöhnlichen Zeit gekommen krom času gste přišli.

=wně mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Lage; z. B. außerhalb des Hauses wně domu.

=za mit dem Instrumental zur Bezeichnung einer Lage; z. B. außerhalb der Stadt za městem, außerhalb des Thores za branau.

bei = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Weiläufigkeit; z. B. bei 1000 Mann sind dort zu Grunde gegangen zhynulo tam do tisíce mužů. es waren ihrer bei Hundert bylo jich do sta.

=u mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Nähe; z. B. der Hund liegt bei der Thüre pes ležj u dveří, bei Prag ist er gefangen worden u Prahy byl chycen, die Schlacht bei Leipzig bitwa u Lipska, ich war bei der Tochter byl jsem u dcery, hast du Geld bei dir máš u sebe peníze, er ist bei mir gegessen on seděl u mne, bei allen Kaufleuten fragen ptáti se u všech kupců, bei Gericht klagen u práva žalovati, bei den alten Böhmen ist die Sitte gewesen u starých Čechů byl ten obyčej, der Esel beim Aesop osel u Aesopa, bei sich selbst sám u sebe, beim Meister lernen u mistra se učiti, bei euch gefällt es mit u vás gest mi líbí, bei wem kam Feuer aus u koho se chýtilo, ich will bei ihm sprechen u něho se zastavím.

=za mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Zeit; z. B. beim Tage noch geště za dne, beim Tageslichte noch geště za světla, bei Lebzeiten za živa.

=za mit dem Affusativ zur Bezeichnung eines Ortsverhältnisses; z. B. beim Warte fassen za bradu popadnauti, sich bei Händen führen wěsti se za ruce, beim Strange ziehen za provaz táhnauti, fasse dich bei der Nase wezmi se za nos.

=za mit dem Instrumental zur Bezeichnung eines Ortsverhältnisses; z. B. bei wem liegt dein Geld an za kým máš peníze, er behielt es bei sich podržel to za sebou.

=na mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortsverhältnisses; z. B. beim Landtage na sněmu, bei dem Strome steht eine Mühle na tom prau-du stogj mlyn, bei einer bösen That ertappt werden na zlém činu postizeni býti, dabei blieb es na tom zůstalo, bei dieser Arbeit haben sie fünfzehn Jahre zugebracht na té práci do patnácti let ztrávili.

=při mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Nähe; z. B. die Sache ist bei der Hand wěc gest při ruce, bei Tische hat er's erzählt při stole to powídal, bei Kerzenlicht schreiben při swjce psáti, bei seinem Tode, při geho smrti, bei Wasser und Brod při wodě a při chlebě, bei so gestalteten Dingen při takových věcech, bei (während) der Arbeit einschlafen při práci usnauti.

bevor = dřjwe mit dem Genitiv; z. B. bevor er zu leben anfängt dřjwe žiti, bevor eine Stunde vergeht dřjwe hodiny, vor der Zeit dřjwe času.

binnen = za mit dem Affusativ zur Bezeichnung eines Zeitraumes; z. B. binnen einer Stunde za hodinu.

=w (we) mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Zeitraumes; z. B. binnen dieser Zeit w tom čase.

bis = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung der Gränze einer Zeit; z. B. bis heute do dneška, bis Samstag do soboty, bis zwei Uhr Mitternacht do dwau hodin s půlnoci.

bis an = po mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Gränze; z. B. weiter konnte er nicht, nur bis an die Donau dále nemohl gen po Dunag, bis an den Hals im Wasser stehen po krk ve vodě státi, bis an die Ohren in Schulden stecken po uši v dluhách býti, nicht weiter bis an den Altar ne dále než po oltář.

bis auf = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Gränze; z. B. bis auf den letzten Tropfen hat er ausgetrunken až do kapky to vypil, bis auf den letzten Mann haben sie sich vertheidigt do gednoho se bránili.

bis zu = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Gränze; z. B. bis zum Tode do smrti, bis zum Wiedersehen do uviděnj, bis zum letzten Kreuzer do posledního kregcaru, von Morgen bis zum Abend od rána až do večera, vom Kloster bis zum Thor od kláštera do brány.

=po mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Gränze; z. B. bis zur Stadt až po městě.

diesseits = z té strany mit dem Genitiv; z. B. diesseits des Flusses z té strany řeky.

durch = po mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Zeitdauer; z. B. zwei Nächte hindurch po dvě noci, durch alle Tage po všecky dny, sein Leben hindurch po všeckem světu.

=skrz (skrze) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Richtung oder eines Verhältnisses; z. B. ein Loch durch die Mauer schlagen díru skrz zed' proraziti, durch's Wasser fährt man nicht skrze vodu se negezdj, den ganzen Tag hindurch skrze celý den, durch ihn skrze něg (něho), durch eine solche Untreue ging die Schlacht verloren skrze takovou newěru ten boj zmrhán gest.

=po mit dem Lokativ zur Bezeichnung eines Mittels; z. B. durch wen werden sie es schicken po kom to pošlete, durch den Knaben po chlapci, durch den Boten ließ er ihm sagen po poslu dal mu zkázi, das Wasser fließt durch die Röhren po trubách teče voda, durch die Post schreiben po poště psáti.

entgegen = proti mit dem Dativ zur Bezeichnung eines Gegensatzes, eines Widerstandes; z. B. dem Strom entgegen schiffen proti vodě plauti.

=naproti mit dem Dativ zu derselben Bezeichnung; z. B. er hatte sich ihm entgegen gestellt stáwěl se mu naproti, entgegen gehen gjeti naproti.

=wstříc mit dem Dativ; z. B. entgegen gehen gjeti wstříc.

fern = daleko (podál) mit dem Genitiv; z. B. fern vom Walde daleko lesa.

=od mit dem Genitiv; z. B. es sei fern von mir odstup to ode mne.

für = po mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Nuzens; z. B. euer Großvater reist für das Grab děd wáš pro hrob dozráwá, für's (zum Nuzen) Vaterland sterben pro wlast umříti, für sich (in der Stille) leben pro sebe žiwu býti, eine Arznei für's (gegen, wider) Fieber lék pro zimnici.

=za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Stellvertretung; z. B. für's Vaterland kämpfen za wlast bogowati, für Jemand bitten za někoho prositi, ein gutes Wort für Jemand eintegen dobré slovo za

někocho prohoditi, ich gab einen Gulden dafür dal gsem za to zlatý, Geld für die Waare penjeze za zbožj, Auge für's Auge, Zahn für Zahn, oko za oko, zub za zub, für ebensoviel za tolikéž, für Brod dienen za chléb u někocho slaužiti, Strafe für das Vergehen trest za prowiněnj, für den Schaden bezahlen za škodu zaplatiti.

gegen k (ke) mit dem **Dat i v** zur Bezeichnung einer Richtung; z. B. gegen Westen k západu, diese Nacht gegen Morgen ist er gestorben té noci k ránu umřel, gegen Abend wird er begraben werden k večeru bude pochowán, wir sind gegen die Insel zugefahren geli gsme k ostrowu.

= **proti** (naproti) mit dem **Dat i v** zur Bezeichnung eines Gegenfahes; z. B. gegen seinen Willen proti geho wůli, gegen den Strich proti wlasu, das Schiff konnte sich gegen den Wind nicht halten nemohla loď odolati proti wětru, dagegen (hingegen) naproti tomu.

= **na** mit dem **Akkusa t i v** zur Bezeichnung einer Richtung; z. B. die Ungarn zogen gegen die Türken Uhřj táhli na Turkey, sich gegen Jemand rüsten strogiti se na někocho, gegen Ende des Jahres na konec léta, gegen Westen na západ.

gegenüber = **naproti** mit dem **Dat i v** zur Bezeichnung einer entgegengesetzten Lage; z. B. gegenüber wohnen naproti bydleti.

gemäß = **dle** mit dem **Genit i v** zur Bezeichnung einer Darnachachtung; z. B. der heiligen Schrift gemäß dle písma swatého, gemäß (nach Ausweis) des Gesetzes dle zákona.

= **podlé** mit dem **Genit i v** zu derselben Bezeichnung wie vor; z. B. dem Vertrage gemäß podlé smlauwy.

herum = **okolo** (wůkol) mit dem **Genit i v** zur Bezeichnung einer kreisförmigen Lage oder Bewegung; z. B. um den Tisch herum stehen Báu-me okolo (wůkol) rybnjka stogj stromy, ganz um den Garten herumgehen kolem okolo zahrady gji, den ganzen Tag ist er um ihn herum celý den gest okolo něho.

hinter = **za** mit dem **Akkusa t i v** zur Bezeichnung einer rückwärtigen Bewegung; z. B. hinter die Thüre stellen za dwěre postaviti, hinter den Tisch setzen za stůl posaditi, hinter den Ofen werfen za kamna hoditi, hinter die Schule gehen za školu choditi, es friert mich hinter die Nägel zašlo mi za nehty, die Sonne ist untergegangen slunce zašlo za horu, vor (hinter) das Thor gehen gji za bránu, vor (hinter) das Fenster stellen postaviti za okno.

= **za** mit dem **I n s t r u m e n t a l** zur Bezeichnung eines rückwärts gelegenen Ortes; z. B. hinter der Thüre stehen za dweřmi státi, hinter dem Tische sitzen za stolem seděti, hinter dem Ofen liegen za kamny ležeti, die Sonne ist schon hinter dem Gebirge slunce gest giž za horau, vor (hinter) dem Thore sein za branau býti, vor (hinter) dem Fenster stehen za oknem státi.

in = **do** mit dem **Genit i v** zur Bezeichnung einer Bewegung in das Innere eines Gegenstandes; z. B. in die Stadt gehen do města gji, in Verhaft bringen do wězenj wzji, sie flüchteten sich in das Schloß do zámku se utekli, sich in einen Halbkreis stellen do půl kola se postaviti, in's Gewehr do zbraně, mit Lust darein (daran) s chutj do toho.

= **na** mit dem **Akkusa t i v** zur Bezeichnung eines Zeit-, Raum- oder Theil-Verhältnisses; z. B. lange in die Nacht arbeiten dlauho na noc pra-

cowati, in die Tiefe (Breite) na hlaub (šjř), in zwei (drei, vier) Theile na dwé (tré, čtvero), die Stadt wird durch den Fluß in zwei Theile getheilt město řekau na dwé se dělĵ, in Stücke na kusy, in kleine Stücke na drobno. in der Eile nakwap, in den Krieg gehen (freiwillig Soldat werden) na wognu se dáti.

=w (we) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Bewegung einwärts, oder eines Theilungs-Verhältnisses, z. B. in den Weg treten wstau-piti w cestu, in's Wasser fallen we wodu padnanti, in die Schlacht gehen gĵti w bitvu, sich in etwas mengen w něco se plésti, in die Gewalt geben w moc dáti, in Rechnung kommen w počet přĵgti, in den Hals hineintügen w hrdlo lháti, in die finstere Nacht w tmawau noc, in drei Stücke hauen we tři kusy rozseknanti, vernichten wniwec obrátiti.

=na mit dem Lokal eines Ortes oder einer Eigenschaft; z. B. im Rühlen na chladě, in der Sonne herumgehen na slunci choditi, im Amte waren mehr Deutsche als Böhmen na auřadě bylo wĵce Němců než Čechů, in der Altstadt Prag na Starém Městě Pražském, in Mähren na Moravě, in der Predigt na kázanj, im Saume halten na uzdě držeti, in der Morgendämmerung na uswitě, im Frühjahr werde ich fahren na garo pogedu, er ist im Irthume na omylu gest, laß mich im Frieden nech mě na pokoji, in der Nähe na blĵze, viel Geld im Silber mnoho peněz na stříbře.

=po mit dem Lokal zur Bezeichnung eines weiten Raumes; z. B. im ganzen Lande po wšĵ zemi, im ganzen Hause herumgehen po celém domě choditi, im Zimmer auf und ab gehen po swětnici sem tam choditi, in den Dörfern liegen Soldaten po wsĵch leĵĵ wogáci, im Finstern po tmě, in Güte po dobrém.

=w (we) mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes, eines Zustandes, einer Zeit; z. B. in der Stadt wohnen w městě bydleť, sich im Dorfe aufhalten we wsi se zdržowati, im Garten sind Bäume w zahradě gsau stromy, in der Mitte stehen w prostředku státi, in einem Buche blättern w knĵze přemĵtati, in Sorgen sein w starosti býti, in der That w skutku, in diesem Falle w tom pádu, in Gleichnissen reden w podobnostwĵch mluwiti, etwas in Jemandes Namen thun něco we gměnu někoho činiti, in zwei Wochen we dwau neděľch, einem Monat w měsĵci.

in Betreff = zstrany (zstran) mit dem Genitiv; z. B. in Betreff des Geldes werde ich Ihnen schreiben zstrany těch peněz budu wám psáti, in Betreff eurer Grundsätze zstran wašĵch zásad.

inmitten = uprostřed mit dem Genitiv; z. B. inmitten des Gartens ist ein großes Vogelhaus uprostřed zahradyĵ gest weliká klec, inmitten der Laster erzogen uprostřed nepravostĵ wychowán.

innerhalb = mezi mit dem Instrumental; z. B. die Wiesen liegen innerhalb der Gränze luka leĵĵ mezi hranicemi.

wnitř mit dem Genitiv; z. B. innerhalb der Kirche wnitř kostela.

jenseits = za mit dem Instrumental; z. B. jenseits des Meeres za mořem.

=po mit dem Lokal; z. B. jenseits des Grabes po smrti.

=na druhé straně mit dem Genitiv; z. B. jenseits der Straße na druhé straně silnice.

=z oné strany mit dem Genitiv; z. B. jenseits des Flusses z oné strany řeky.

kraft = *mocj* mit dem *Genitiv*; z. B. kraft meines Amtes *mocj swého auradu*, kraft des abgelegten Eides *mocj složené přisahy*.

längs = *po* mit dem *Locat* zur Bezeichnung eines Ortes der Länge nach; z. B. längs des Ufers pflastern *po břehu dlážditi*, längs der Brücke auf- und abgehen *po mostě se procházeti*.

laut = *podlé* mit dem *Genitiv* zur Bezeichnung einer Darnachachtung; z. B. laut des Befehles *podlé rozkazu*.

mit = *s (se)* mit dem *Instrumental* zur Bezeichnung einer Gesellschaft oder einer Theilnahme; z. B. mit uns *s námi*, mit mir *se mnau*, mit euch allen *s wámi se všemi*, mit 40,000 auserlesenen Männern *se čtyrýdejtí tisjci muži wybranými*, ein Mädchen mit blauen Augen *djwka s modrýma očima*, ein Herr mit einem Degen *pán s kordem*, mit leeren Händen kommen *s prázdnýma rukama přigjti*, mit dem Schiffe landen *k břehu s lodj přistáti*, mit Erlaubniß *s dowolenjm*, mit Freuden etwas thun *s radostj něco učiniti*, mit der Hilfe Gottes *s božj pomocí*, mit der Sonne aufstehen *se sluncem wstáwati*, das Geld sammt dem Beutel *penjze i s měšcem*.

= o mit dem *Locat* zur Bezeichnung eines Zahlenverhältnisses; z. B. ein Hund mit drei Köpfen *pes o třech hlawách*, mit einem Fuße *o gedné noze*, einen Löwen mit zwei Schwänzen *lwa o dwau ocasjch*, ein Gefäß mit zwei Henkeln *nádoba o dwau uchách*, ein Wagen mit sechs Rädern *wúz o šesti kolách*, ein Haus mit drei Stockwerken *dům o trogjm poschodj*.

mittelft = *s (se)* mit dem *Instrumental*; z. B. mittelft göttlicher Hilfe *s božj pomocí*.

= po mit dem *Locat*; z. B. mittelft einer Leiter *po řebřjce*.

mitten in = *uprostřed* mit dem *Genitiv*; z. B. mitten im Walde ist ein Jägerhaus *uprostřed lesa gest myslivna*, mitten in der Rede hielt er inne *uprostřed řeči přestal*.

nahe = *bljzko* mit dem *Genitiv*; z. B. wenn die Eiche nahe an einem Nußbaum steht, so verberbt sie *dub, když gest bljzko ořecha, usychá*, ein geheiligter Hain ist nahe dieses Waldes *swatý hág gest bljzko toho lesa*, nahe am Thore setzte er uns nieder *bljzko brány nás posadil*.

nach = *dle* mit dem *Genitiv* zur Bezeichnung einer Befolgung; z. B. nach meiner Meinung *dle mého zdánj*, ein Kleid nach der neuesten Mode *šat dle neynowěgsjho kroge*.

= podlé mit dem *Genitiv* zu derselben Bezeichnung; z. B. er lebt nicht darnach *nenj podlé toho žiw*, nach Beschaffenheit der Zeit *podlé času*, dem Namen nach *podlé gména*.

= wedlé mit dem *Genitiv* zu derselben Bezeichnung; z. B. nach der Königinhofer Handschrift *podlé rukopisu kráľodworského*.

= do mit dem *Genitiv* zur Bezeichnung einer Bewegung nach einem Gegenstande; z. B. nach Mähren fahren *do Morawy geti*, nach der Kirche gehen *do kostela giti*.

= k (ke, ku) mit dem *Dativ* zur Bezeichnung einer Bewegung gegen ein Objekt, oder zur Bezeichnung eines Verhältnisses; z. B. nach Hofe fahren *ke dworu geti*, Gott hat den Menschen nach seinem Ebenbilde geschaffen *Bůh stwořil člowěka ku podobenstwj swému*, ich gebrauche es aus Nothdurft *k potřebě to užjwám*.

- = **na** mit dem **Akkusativ** zur Bezeichnung einer Art und Weise, einer Bewegung; z. B. nach der Elle verkaufen *na lokty zbožj prodá-wati*, dem Ansehen nach eine schöne Stadt *na pohleděnj pěkné město*, er rief ihm nach *wolal naň*, er ist nach Mähren gefahren *gel na Morawu*.
- = **za** mit dem **Instrumental** zur Bezeichnung einer Nachfolge; z. B. läuft mir nach *běžj za mnau*, geht ihm nach *chodj za njm*, ziehen dem Feinde nach *tálnau za nepřítelem*, gehe mir nach *pogď za mnau*, gehe hinter mir *gdí za mnau*, Jemanden nachjagen *za ně-kým se pustiti*, dem Priester nachbeten *za knězem se modliti*, der Nase nachgehen *gíti za nosem*, den Schmetterlingen nachjagen *za motýly se honiti*.
- = **po** mit dem **Lokal** zur Bezeichnung einer Nachfolge; z. B. nach dem Striche fahren *po srsti hladiťi*, der Naht nach trennen *po švu pá-rati*, nach dem Hute tangen *po klobauku sahati*, Jemandem nachsehen *po někom hleděti*, wornach streben *po něčem dychťiti*, nach dir *po tobě*, einer nach dem andern geden *po druhém*, der Sohn nach dem Vater *syn po otci*, das riecht nach Rosen *to wonj po rů-ži*, nachbeten *po někom se modliti*, der erste nach dem Könige *pr-wuj po králi*, nach gesalzenen Speisen hat man Durst *po slaných gjdlech chce se píti*, eine Salbe, nach welcher die Haare wachsen *mast*, *po které wlasy rostau*, nach der Mode *po modě*, nach dem Namen *po gméně*, dem Körper nach *po těle*, nach dem Mittagessen *po obědě*, nach einer Stunde *po hodině*, nach drei Uhr *po třetj hodině*, nach beendigtem Kriege *po dokonáně wogně*, nach dem Tode *po smrti*, nach Abschlag von zehn Prozent *po srážce desjti ze sta*, eine Stunde vergeht nach der andern *hodina po hodině mjejj*, hinfennach Flug *po škodě maudrý*, nach der That kommt schlecht der Rath *po aučinku zlá rada*.
- nächst** = **blíže** (**blíž**) mit dem **Genitiv**; z. B. die Truppen lagerten nächst der Stadt *wogsko polem leželo blíž města*.
- = **wedlé** mit dem **Genitiv** zur Bezeichnung einer Nähe mit einer Anschließung; z. B. er wohnt hiernächst *hned zde wedlé bydlj*, er saß zunächst bei mir *seděl hned wedlé mne*.
- = **po** mit dem **Lokal** zur Bezeichnung einer Nachfolge; z. B. nächst Gott *po Bohu*, nächst dir *po tobě*, nächst dem *po tom*.
- neben** = **wedlé** mit dem **Genitiv** zur Bezeichnung einer Nähe mit einer Anschließung; z. B. er saß neben deinem Vater *seděl wedlé otce twého*, neben unserem Hause *wedlé našeho domu*.
- = **mimo** mit dem **Akkusativ** zur Bezeichnung einer Ausschließung; z. B. keine Götter neben mir *žádných bohů mimo mne*.
- = **při** mit dem **Lokal** zur Bezeichnung einer Nähe; z. B. die Bäume stehen dicht neben einander *stromy stojj hustě při sobě*.
- nebst** = **mimo** mit dem **Akkusativ** zur Bezeichnung einer Ausnahme; z. B. haben Sie nebst dem sonst noch etwas zu befehlen *poraučíte-li mimo to geště něco?*
- ob** = **při** mit dem **Lokal** zur Bezeichnung einer Anwesenheit; z. B. ob dem Mahle *při gjdle (obědě)*.
- ob** (ober, oberhalb) = **nad** mit dem **Instrumental** zur Bezeichnung eines Höherseins ohne Berührung; z. B. ob dem Haupte *nad hlawau*, Oesterreich ob der Ens *Rakausy nad Enzj (Onasau)*, ober dem See *fle-*

gen viele Vögel nad gezerem letělo mnoho ptáků, oberhalb des
Sees nad gezerem.

ohne = bez (beze) mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Abganges,
einer Ausscheidung; z. B. ohne Hut bez klobauku, ohne Geld bez
peněz, ohne Beine bez kostj, ohne Schaden beze škody, ein Le-
ben ohne Schuld život bez viiny, komme zu uns, doch ohne deiner
Frau přigl k nám, však bez ženy.

= mimo mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ausnahme; z. B.
ohne mein Wissen mimo mé vědomj.

sammt = i s mit dem Instrumental zur Bezeichnung des Mitsammen-
seins der Gegenstände in äußerer Verbindung; z. B. die Haut sammt
dem Fleische kůže i s masem, das Geld sammt dem Beutel penjze
i s měšcem, der Baum sammt der Wurzel strom i s kořenem.

seit = od (ode) mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Zeitraumes von
einem Anfange bis zu einer bestimmten Zeit; z. B. diesen Rock trage
ich seit Pfingsten ten kabát nosjm od letnic, seit gestern habe ich
ihn nicht gesehen od wčerežska gsem ho newiděl, seitdem du
weg bist, kommt er nicht mehr her od té doby, cos odešel, nechod-
j sem.

seitwärts = stranau mit dem Genitiv; z. B. seitwärts des Gartens steht
eine Scheuer stranau zahrady stojj stodola.

sondern = bez (beze) mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Abgan-
ges, einer Ausnahme; z. B. sonder Zweifel bez pochyby.

statt (anstatt) = mjsto (namjstě) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer
Stellvertretung; z. B. statt des Vaters kam der Sohn mjsto otce
přišel syn, dieß habe ich anstatt des Beispiels gesagt to gsem po-
wěděl mjsto příkladu, der Igel hat Stachel statt des Walges ge-
žowi ostnowé gsau mjsto srsti, sie gebrauchten Kitt anstatt des
Kalkes namjstě vápna klj užjvali.

= za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Vertretung; z. B. sie
hatten einen Dreschflügel statt der Waffe cep za oružj měli, er dient
mir statt eines Schildes gest mi za štj, man gebraucht es anstatt des
Goldes užjwá se za zlato, die Türken feiern den Freitag statt des
Sonntags Turci světj pátek za neděli.

trog = wzdor (nawzdor) mit dem Dativ; z. B. trog meiner Bitte erlaubte
er's nicht wzdor mé prosbě to nedovolil, trogdem, daß ich ihn
bat nawzdor tomu, že gsem ho prosil.

= mimo mit dem Akkusativ; z. B. er hat ihn dann dennoch, trog sei-
nes Eides, getödtet předece ho potom mimo přisah swau zabil.

über = mimo mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Mehrseins;
z. B. über die Gebühr seid ihr von uns nicht belästigt worden mimo
wěc slušnou gsme wás neobtěžowali.

= nad (nade) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines höhern Ortes
nach einer Bewegung, oder eines höhern Werthes; z. B. etwas über
(ober) die Thüre legen něco nade dwěre položiti, ich habe es über
den Tisch aufgehängt zawěsil gsem to nad stůl, Gott ist über Alle
Büh gest nade wšecky, ein Geheimniß über das andere tagemstwj
nad tagemstwj, die Ehre geht über den Reichthum čest gest nad
bohatsstwj, über den Bedarf nad potřebu.

= přes (prese) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung des Verhältnisses
zwischen herüber und drüber, eines Höherseins in gerader Linie, oder

einer Zeitbauer; z. B. über die Gränze gehen přes hranice gji, über den Bach liegt ein Steg přes potok ležj lánwka, über den Fluß schießen přes řeku stíjleti, über Mähren nach Ungarn reisen přes Morawu do Uher cestowati, der Baum ragt über das Dach strom strmj přes střechu, über dieß alles přes to přese všeco, die Mühe über die Ohren ziehen čepici přes uši stáhnauti, über hundert Thaler přes sto tolarů, über die Nacht auf der Gasse liegen přes noc na ulici ležeti.

= nad (nade) mit dem Instrumental zur Bezeichnung eines Höherseins im Stande der Ruhe; z. B. der Schlüssel liegt über (ober) der Thüre kljč ležj nade dweřmi, das Schwert hängt über (ober) dem Haupte meč wisj nad hlawau, er wohnt über (ober) mir on bydlj nade mnau, Herr über Alles pán nade všjm, worüber einschlafen nad něčjm usnauti, darüber habe ich nicht zu gebieten nad tjm newládnu.

= po mit dem Lokal zur Bezeichnung einer Bewegung auf oder über einen Gegenstand; z. B. über (auf) dem Pflaster reiten (fahren) po dlažbě gezditi, über (auf) der Straße gehen po silnici gji.

um = o mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Richtung in die Runde, auch eines Strebens, eines Unterschiedes; z. B. einen Faden um den Finger wickeln nit o prst owinauti, um etwas handeln gednati o cenu, um den Lebensunterhalt sorgen starati se o žiwot, er kummert sich wenig um's Essen nedbá o gjllo, um etwas bitten o něco prositi, ich will darum schreiben budu o to psáti, um Jemand fürsprechen mluwiti o někoho, Jemanden um etwas bringen někoho o něco připrawiti, es ist ihm darum zu thun gde mu o to, um etwas spielen o něco hráti, um zehn Jahre älter o deset let staršj, um hundert Gulden theurer o sto zlatých dražšj, um wenig höher o málo vyššj, nicht um ein Haar wurde gefehlt ani o wlas nechybili.

= ob (obe) mit dem Akkusativ zur Bestimmung eines Ortes mit einer Abwechslung, oder einer Zeit mit dem Begriffe der Unbestimmtheit; z. B. um ein Haus weiter ob dům, den ersten, dritten, fünften u. Soldaten auswählen ob muže wogáky wybjrati, allemal um den andern Tag wždy ob den, alle zwei Jahre ob rok.

= pro mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Zieles; z. B. um's Wasser geht sie in den Fluß pro wodu chodj do řeky, er weinte um nichts und wieder nichts plakal pro nic a za nic.

= w (we) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Ursache bei einer Bewegung oder einer bestimmten Zeit; z. B. um die Wette laufen w záwod běhati, um drei Uhr we tři hodiny.

= za mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Werthes zwischen verschiedenen Gegenständen; z. B. drei Birnen um einen Groschen tři hrušky za groš, das Pfund Zucker um einen Gulden libra cukru za zlatý, um Lohn arbeiten za mzdu pracowati.

= o mit dem Lokal zur Bezeichnung einer beiläufigen Zeit; z. B. um Ostern o welikonoci, um Weihnachten o wánocjch, um Johanni o sw. Janě, um's neue Jahr o nowém roce, um die Mittagszeit o poleďnách, um die fünfte Stunde o pěti hodinách, morgen um die Zeit zeztra o těch dobách.

um willen = pro mit dem Akkusativ; z. B. um Gottes Willen pro Bo-

ha, um seiner selbst willen pro něho samého, um deinetwillen pro tebe.

unfern = nedaleko mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Nähe ohne Berührung; z. B. unfern der Insel nedaleko ostrowa.

unter = za mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Zeitraumes; z. B. unter Kaiser Joseph za Josefa cjsáře, unter diesem Könige za toho krále.

= mezi mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Mitte unter mehreren Gegenständen; z. B. er warf einen Stein unter die Weiber mezi žený kámen hodil, er kam unter sie přišel mezi ně, er stellte sich unter die Soldaten mezi wogáky se postavil.

= pod (pode) mit dem Akkusativ zur Bezeichnung eines Tieferseins nach einer Bewegung; z. B. unter den Tisch legen pod stůl položit, sich unter einen Baum setzen pod strom sednouti, sich untertauchen pod vodu se potopiti, Jemand unter den Arm nehmen pod pažď někoho vzít, sich unter Jemand's Macht begeben pod něčj moc se dát, aus dem Regen in die Traufe kommen přigiti z deště pod okap.

= mezi mit dem Instrumental zur Bezeichnung einer Mitte unter mehreren Gegenständen im Zustande der Ruhe; z. B. er saß unter lauter großen Herren mezi samými velkými pány seděl, unter sich mezi sebou, unter uns mezi námi, unter anderem mezi jiným.

= pod (pode) mit dem Instrumental zur Bezeichnung eines Tieferseins im Stande der Ruhe; z. B. unter dem Tische liegen pod stolem ležeti, unter dem Baume sitzen pod stromem seděti, das Feld ist unter Wasser pole leží pod vodou, es ist nichts neu unter der Sonne nic nového pod sluncem, unter freiem Himmel pod šjřým nebem, etwas unter Schloß bewahren pod zámekm něco chováti, unter dem Preise verkaufen pod cenau prodati, eine Wittve unter sechzig wdowa pod šedesáti lety, den Tod unter dem Bilde des Traumes vorstellen smrt pod obrazem snu představit, unter gewisser Bedingung pod gistau výminkau, unten am Berge pod vrchem.

unterhalb = pod mit dem Instrumental zu derselben Bezeichnung wie vor; z. B. unterhalb der Stadt pod městem.

unweit = nedaleko mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Nähe ohne Berührung; z. B. unweit der Stadtmauer nedaleko městské zdi.

vermöge = podlé (wedlé) mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Darnachachtung; z. B. vermöge des heutigen Befehles podlé dnešnjho rozkazu, vermöge deiner Worte wedlé slov twých.

von = od (ode) mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Ortes, von welchem etwas ausgeht; z. B. vom Ufer wegfahren od břehu odtrhnouti, es geht gut von der Hand dobře to jde od ruky, drei Kläster von der Mauer tři sáhy ode zdi, zehn Meilen von Prag deset mil od Prahy, von Haus zu Haus od domu k domu, von Jugend auf od mladosti, von der Geburt bis zum Grabe od porodu až k hrobu, der Hausherr vom goldenen Adler domácí pán od zlatého orla, Jemand vom Hofe někdo ode dwora, ein Mann von Wort muž ode slova, ich liebe ihn von Herzen od srdce ho miluji, ich kenne ihn vom Sehen znám geg od widěnj, von wem weißt du das od koho to víš, was willst du von mir co chceš ode mne, diese Städte

sind weit von einander entfernt *ta města ležj dalekō od sebe*, einen Groschen vom Gulden entrichten *groš od zlatého platiti*.

= *s* (*se*) mit dem *Genitiv* zur Bezeichnung einer Bewegung von oben herab, oder von der Oberfläche hinweg; z. B. die Fessel von einer Hand abnehmen *s gednē ruky pautā snjti*, vom Berge hinab (herab) gehen *s wrchu gji*, von oben herab (hinab) *s hūry*, von der Wand herabnehmen *se stěny wzjti*, das Obst vom Baume schütteln *sklātiti owoce se stromu*, vom Dache fallen *se střechy spadnauti*, von der Stelle *s mjsta*, anfangs *s počátku*, die nächste Woche *s neděle*, gegen Abend *s večera*.

= *z* (*ze*) mit dem *Genitiv* zur Bezeichnung eines Stoffes, einer Zeit, eines Ortes, eines Ursprunges; z. B. eine Säule von Marmor *slaup z mramoru*, eine Krone von Dornen *koruna z trnj*, ein Kranz von Weiden und Rosen *wěnec z wiol a růžj*, von Kindheit an *z dětinstwji*, von Jugend an *z mládji*, vom Lenze des Lebens an bis zum Tode *z Wesny po Moranu*, von Neuem *znova*, von vorn *zpředu*, von hinten *ze zadu*, vom flachen Lande *z kragy*, von unten *zdola*, vom Boden *ze dna*, von der Seite *z boku*, von nahe her *zbljzka*, von außen her *z wenku* (*z weněj*), von Herzen *ze srdce* von etwas leben *z něčeho žiwu býti*, er hat viel von diesem Gelde genommen *on mnoho těch peněz wzal*, von wem stammt er ab *z koho se urodil*, vom königlichen Geblüte *z rodu královského*, Johann von Lobkowitz *Jan z Lobkowic*, von Natur *z přirozenj*, einer von uns *gden z nás*, vom Tode auferstehen *z mrtwých wstáti*.

= *na* mit dem *Locat* zur Bezeichnung einer Person; z. B. was willst du von mir *co chceš na mně*, dieß hat er sich von mir erbeten *to sobě na mně wyžádal*, er hat es von ihnen erfragt *doptal se toho na nich*, solchen Undank hat er von euch nicht verdient *takové newděčnosti od wás nezaslaužil*.

= *o* mit dem *Locat* zur Bezeichnung eines Gegenstandes, von welchem gehandelt wird; z. B. von Gott sprechen *mluwiti o Bohu*, etwas von der Reise erzählen *něco o cestě powjdati*, dieses Buch handelt von den Krankheiten der Pferde *ta knjzka gedná o koňských nemocech*, davon ist die Rede *o tom gest řeč*, die Fabel vom Fuchse *bágka o lišce*, ich habe von ihm (in Betreff seiner) gehört *slyšel gsem o něm*.

= *po* mit dem *Locat* zur Bezeichnung einer Berührung, oder einer Abstammung; z. B. von etwas abgleiten *smeknauti se po něčem*, er hat ihn nur von hinten gesehen *gen pozadu ho widěl*, von väterlicher Seite verwandt *po otcí přibuzný*, von väterlicher und mütterlicher Seite *po meči a po přeslici*, von seiner Parthei ging alles Volk zu Grunde *po geho straně wšecken lid zahynul*.

vor = *mimo* mit dem *Akkusativ* zur Bezeichnung eines Vorzuges; z. B. Gott hat dich vor vielen anderen Menschen mit Verstand begabt *Bůh tobě rozum mimo giné mnohé lidi propůgčil*.

= *před* (*přede*) mit dem *Akkusativ* zur Bezeichnung einer Bewegung vorwärts; z. B. sich vor das Hausthor setzen *před wrata se posaditi*, führt ihn vor den Richter *wedle ho před saude*, er stellte sich vor mich *postavil se přede mne*, vor die Stadt gehen *před město wygji*, vor sich nehmen (vornehmen) *před sebe wzjti*.

= *pro* mit dem *Akkusativ* zur Bezeichnung einer Ursache; z. B. vor Uter sterben *pro starost umřiti*.

- = před (přede) mit dem *Instrumental* zur Bezeichnung einer Lage vorwärts oder einer Zeit; z. B. vor dem Hausthore sitzen před wraty seděti, lasse vor deiner Thüre stehen deý před swými dweřmi uměsti, eine Schürze vorhaben zástěru před sebau mĭti, vor meinen Augen před mýma očima, vor dem Gerichte stehen před saudem státi, vor Jemand sich beugen před někým se kloniti, ich werde vor ihm das Thor sperren zawru před njm wrata, vor allen Dingen přede všemi věcmi, vor Zeiten (ehemals) před časy (před lety), vor der Zeit před časem, vor einigen wenigen Jahren před několi málo lety, vor Tage aufstehen přede dnem wstáti, vor Morgens před gitrem (před usvitem), ein Jahr vorher rok před tĭm.
- = za mit dem *Instrumental* zur Bezeichnung eines auswärtigen Ortes; z. B. vor der Stadt za městem, er war vor dem Thore byl za branau, vor der Thüre za dweřmi.
- vorbei (vorüber) = okolo (wůkol) mit dem *Genitiv*; z. B. er ist bei uns vorbei gegangen šel okolo nás, der Zug muß bei unserem Hause vorüber gehen průwod musj gĭt okolo našeho domu.
- = mimo mit dem *Akkusativ*; z. B. wir sind bei einem Schlosse vorbei geritten geli gsme mimo gakýs zámek, er ging neben dem Garten vorbei šel mimo zahradu, die Donau fließt bei der Stadt vorüber Dunag teče mimo město.
- während = na mit dem *Lokal* zur Bezeichnung einer Dauer bei einer Ver- richtung; z. B. während dieser Reise schrieb er einigemal nach Hause na té cestě psal několikrát domů, während des Gebetes sich an Je- manden erinnern na modlitbách na někoho pamatowati.
- wegen = z (ze) mit dem *Genitiv* zur Bezeichnung einer Ursache; z. B. Jemand wegen etwas strafen trestati koho z čeho, Jemand wegen etwas beschuldigen winiti někoho z čeho.
- = zstrany (zstran) mit dem *Genitiv*; wegen des Geldes werde ich dir noch schreiben zstrany peněz budu tobě geště psáti.
- = o mit dem *Akkusativ* zur Bezeichnung einer Ursache bei oder an Ge- genständen; z. B. wegen etwas eins werden o něco se smluviti, sich mit Jemand wegen etwas berathen s někým o něco radu bráti, er führte Krieg wegen dem wálku wedl o to, sich wegen (um) etwas zanken o něco se waditi.
- = pro mit dem *Akkusativ* zur Bezeichnung einer Ursache; z. B. die Sonne kann wegen des Mondes nicht scheinen slunce nemůže swĭtiti pro měsĭc, wegen des Hungers gab er nach pro hlad se podal, er kann der Menschen wegen nicht hin nemůže tam pro lid, des gemachten Schadens wegen ward er gezüchtigt pro učiněnou škodu byl káran, wegen seines Nutzens pro swůg užitek, meinetwegen pro mne, ihretwegen pro ni.
- wider = proti mit dem *Dativ* zur Bezeichnung eines Gegensatzes; z. B. wider meine Vermuthung proti mému domněnj, nicht dawider sein nebyti proti tomu, dem Gesetze zuwider proti zákonu.
- = mimo mit dem *Akkusativ* zur Bezeichnung einer Anschließung; z. B. wenn ihm ein Unglück wider seinen Willen zustossen sollte kdyby se mu co nešťastného mimo wůli geho přihodilo, wider Vermuthen mimo nadánj.
- = pro mit dem *Akkusativ* zur Bezeichnung eines Nutzens; z. B. ein Mittel wider das Fieber lék pro zimnici.

zu = do mit dem Genitiv zur Bezeichnung eines Ortes, nach welchem zu etwas geschieht; z. B. zu Bette gehen do postele giti, zu Felde ziehen do pole táhnauti.

= k (ke) mit dem Dativ zur Bezeichnung einer Richtung nach einem Gegenstande; z. B. zu Jemandem gehen k někomu giti, er nahm das Mädchen zum Tanz wzal tu holku k tanci, von Mann zu Mann od muže k muži, zu Gott beten k Bohu se modliti, zu etwas gelangen k něčemu přigiti, er nahm es sich zu Herzen wzal si to k srdci, kommt zum Frühstück pogďte k snídanj, Wasser zum Trinken voda k pitj, zu nichts taugen k ničemuž nebyti, dir zu Ehren hat man es gethan tobě ke eti to učinili, zur Hilfe kommen ku pomoci přispěti, es ist ihm nicht wohl zu Muthe nenj mu hrubě k mysli, Jemanden zur Seite haben někoho njiť k své straně, leicht zum Aussprechen lehko (snadno) k vyslowenj.

= na mit dem Affusativ zur Bezeichnung des Wohin, Wozu; z. B. etwas zu Papier bringen napsati něco na papjr, Waare zu Markt bringen zbožj na trh přiněsti, zur Ruhe sich begeben giti na odpocinutj, zur Begräbnis lauten na pohřeb zvoniti, ich bin dazu, um es euch zu zeigen já gsem na to, abych vám to ukazoval, mir zu Schaden muß na škodu, etwas zum Pöffen thun na vzdory (naschwál) něco dělati, zum Zeichen meiner Liebe na znamenj mé lásky, zum Priester geweiht na kněžstwj posvěcen, zum Versuche na ohledanau, er that es ihm zum Schimpf na potupu mu to učinil, Zeit zum Überlegen geben na rozmyslenau dáti, zur Hälfte na polowie, zum Mittagmahl einladen na oběd pozwati, Tuch zum Rocke sukno na kabát, zum Scheine na oko.

= w (we) mit dem Affusativ zur Bezeichnung einer Art und Weise oder einer Person; z. B. zur Gewohnheit werden we zwyk přigiti, zu Gott hoffen w Bohu daufati.

= za mit dem Affusativ zur Bezeichnung des Wozu; z. B. zum König wählen za krále woliti, Anderen zum Beispiel dienen za příklad jiným býti.

= na mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes; z. B. es waren ihrer mehr zu Weine als in der Kirche wjce gich bylo na wjně než w kostele.

= po mit dem Lokal zur Bezeichnung eines Ortes; z. B. zur Seite sitzen po straně seděti, Krieg zu Wasser und zu Land wálka po moři i po zemi, von Haus zu Haus suchen po domjch hledati, von einer Kirche zur andern gehen po kosteljch choditi, zu beiden Seiten po obau stranách.

zufolge = podlé mit dem Genitiv; z. B. zufolge deines Befehles podlé twého rozkazu.

zur Zeit (unter, bei, da, so) = za mit dem Genitiv zur Bezeichnung einer Zeit, während welcher noch etwas anderes war oder geschah; z. B. zu meiner Zeit za mého času, so lange es Zeit ist za času, heut zu Tage za nynějšjch času, in der Zeit za onoho času, unter der Regierung Kaiser Rudolph des Zweiten za panowánj ejsare Rudolfa druhého, bei Lebzeiten za žiwobyťj, bei lebendigem Leibe za žiwa, unter Tags za dne, bei Thau za rosy, da es finster ist za tmy, so lange es kühl ist za chladna, im zarten Alter za mladého wěku, warm trinken za teplu piti.

- zuwider = proti mit dem Dativ zur Bezeichnung der Widersetzlichkeit; z. B. dem Gesetze zuwider handeln proti zákonnú gednati, dem Befehle zuwider proti rozkazu (nariženj).
- = na odpor mit dem Dativ zu derselben Bezeichnung; z. B. Einem etwas zuwider thun někomu něco na odpor dělati.
- zwischen = mezi mit dem Akkusativ zur Bezeichnung einer Lage inmitten mehrerer Gegenstände nach einer Bewegung; z. B. er ist zwischen die Räder gerathen mezi kola přišel, er stellte sich zwischen die Herren postavil se mezi pány, lege es mir darein mezi to mi to vlož.
- = mezi mit dem Instrumental zu derselben Bezeichnung, jedoch im Stande der Ruhe; z. B. die Flüsse, welche zwischen Ufern fließen řeky mezi břehy tekaucj, zwischen zwei Häusern mezi dvěma domy, zwischen mir und dir mezi mnau a tebau.

Anmerkung. Oft wird ein Vorwort wiederholt, wenn ein Hauptwort oder Fürwort mit einem andern Haupt-, Bei- oder Zahlworte von einer Präposition regiert da stehen sollte; in diesem Falle wird das erläuternde Haupt-, Bei- oder Zahlwort gewöhnlich hinter das Haupt- oder Fürwort gesetzt, wodurch die Erläuterung einen Nachdruck erhält; z. B. pode Moskwu, pode matičku abwärts der Mutter Moskwa; za horami, za vysokými jenseits der hohen Berge; za těmi lesy, za hustými jenseits der dichten Wälder; při tom při wěm bei allem dem; na tom na gezeru ostrow stogj auf dieser See ist eine Insel; ke všem ke čtyřem nebes stranám pohlížj er blickt gegen alle vier Himmelsgegenden.

Zuweilen erfordert das Verhältniß, in welchem ein Gegenstand mit einem andern stehen kann, zwei Vorwörter zugleich; z. B. wyňal truhlu z pod stola er nahm die Kiste unter dem Tische hervor. In solchen Fällen richtet sich die Endung nach der ersten Präposition.

Von den Bindewörtern.

§. 200. Die Bindewörter (spogky) erhalten vermöge ihrer Bedeutung verschiedene Benennungen; es gibt nämlich verbindende und trennende, zulassende und einschränkende, fortsetzende, bedingende, eine Ursache oder Absicht anzeigende, erläuternde, vergleichende, eine Zeitfolge bezeichnende, ausschließende und ausnehmende Bindewörter. Zu ihrer Übersicht dient folgende Zusammenstellung:

- aber = a z. B. Sie sagten, daß sie fahrend ankommen werden, aber sie kamen nicht řjkali, že přigedau a nepřigeli, die Sonne scheint, aber es regnet slunce swjtj, ale pršj.
- = ale; z. B. Aber um Gotteswillen ale pro Pána Boha! Aber schau, was denkst du ale co mysljś? Was aber dann co ale potom? Heute ist aber eine Kälte, noch ärger als gestern ale to gest dnes zima, gešće hůř než wčera.
- = a však (awšak); z. B. Er ist gnädig gegen uns gewesen, erlaubt hat er aber nicht das Mindeste milostivě s námi nakládal, awšak ničehož nedovolil.
- = ale však; z. B. Thuet, was euch recht dünkt, wisset aber, daß ihr einen Unschuldbigen quälet učinite, což se wám za dobré widj, ale však wězte, že newinného trápíte.
- = než; z. B. Gib ihm, aber nicht viel dey mu, než ne mnoho. Heute habe ich nichts, aber morgen werde ich an Allem Ueberfluß haben dnes nic nemám, než zegtra budu mjtj všeho dost.

- = pak; 3. B. Ich rief ihn, er aber hat sich nicht gemeldet wolal gsem ho, on pak se neozival. Siebenzig Klöster für das männliche, sieben aber für das weibliche Geschlecht sedmdesát klášterůw pro mužské polilawj, sedm wšak pro ženské.
- = wšak; 3. B. Aber ich schwieg wšak mlčel gsem. Dann gieße auf denselben so viel dicht eingesottenen Zucker, der aber nicht bitter sein darf potom naleg na něg tolikéz na husto zvařeného cukru, wšak ne hořkého.
- = wšak ale; 3. B. Herr! ich bin ein Sünder; sprich aber nur ein Wort Pane! hřšňjk gsem; wšak ale gen rei slowem.
- allein = ale; 3. B. Der Fuchs verändert seinen Balg, allein seine Natur ändert er nicht liška srsti změní, ale obyčejů nezmění.
- = a wšak (awšak); 3. B. Wir sollten Hafer hergeben, allein es war feiner da měli gsme gim dáti owsa, a wšak ho tu nebylo.
- = ale wšak (wšak ale); 3. B. Die Blätter sind gleich, allein die Blüthen haben verschiedene Farben listj geduostegné magj, ale wšak na kwětu gsau rozličných barew.
- = než; 3. B. Dieß gefällt uns nicht, allein was sollten wir thun neljblo se nám to, než co gsme měli dělati.
- = wšak; 3. B. Es wird zwar trübe, allein regnen wird es nicht mračj se sice, wšak na dést se nedá.
- als = an (ano); 3. B. Wir kamen zum Schiffe, als bereits die Segel aufgezogen wurden k lodj gsme přigeli, an giž plachty rozkládali.
- = gako (gakož, gakožto); 3. B. Er als ein rechtschaffener Mann on gako muž poctivý. Die edlen Metalle, als Gold und Silber drahlé kowy, gakož zlato a stříbro. Der Kaiser von Oesterreich als König von Böhmen cjsař rakauský gakožto král český.
- = když; 3. B. Als ich bei dir war když gsem byl u tebe. Ich begegnete ihn, als ich nach Prag ging potkal gsem ho, když gsem šel do Prahy.
- = než; 3. B. er trinkt nichts als Wasser on nepige, než wodu. Ich bin größer als er gá gsem většj než on. Es ist besser arbeiten, als dem Müßiggange ergeben sein lépe gest pracowati, než zahálet. Einen andern als diesen kenne ich nicht giného než toho neznám.
- als auch = gakož i (také); 3. B. Es kamen Alle zusammen: die Armen als auch die Reichen sešli gsau se všickni: chudj gakož i bohatj.
- alsdann = pak. Siehe s o b a n n.
- als ob = gakby (gakoby); 3. B. Er stellt sich so, als ob er nicht drei zählten könnte dělá se, gakoby tři počítati neuměl.
- also = tedy (teda, tedyt, teda); 3. B. Es ist also keine Hoffnung mehr nenj tedy žádná naděje? Hieraus folgt also následuge tedy z toho. Warum taufft du also, da du kein Christus bist proč tedy křtíš, když negsi Kristus? Jst es also wahr tedyt to prawda?
- als wenn = gakby (gakoby); 3. B. Er schreit ihn an, als wenn er taub wäre křičj na něho, gakoby hluchý byl.
- als wie = gakby (gakoby); 3. B. Er kommt als wie gerufen přicházj, gakby ho zawolal.
- an = gako; 3. B. An die 3000 Arbeiter kamen zusammen gako tři tisíce dělnjků se sešlo.
- auf daß = abych, abys ic. 3. B. Die Sterne hängen wie Lampen am Him-

mal, auf daß sie durch ihr Licht die Finsterniß erhellten hvězdy gsau co lampy na nebi zawěšeny, aby světlém svým temnosti osvěcowały.

auch = i; z. B. Auch die Neger sind unsere Brüder i Neğrowé gsau naši bratři. Die Jugend liebt man auch am Feinde etnost i w nepříteli milugeme. Also muß auch ich gehen tedy i gá musjm giti?

= také (taky); z. B. Auch du, mein Sohn ty také synu můj? Er hat auch Chemie studirt on studowal také učbu.

= též; z. B. Was man griechisch sagen kann, das kann man auch böhmisch sagen cokoli řecky můž povědjno býti, to též i česky.

auch nicht einmal = ani; z. B. Man sollte auch nicht einmal im Scherze lügen ani žertem nemělibychom lháti.

ausgenommen = krom (kromě); z. B. Mein Herr wird es nicht thun, ausgenommen die Frau würde ihn bitten můž pán to nikdy neučinj, kromě kdyby ho panj prosila.

= leč; z. B. Er spielt sonst nie, ausgenommen mit guten Freunden on nikdy nehrá, leč s dobrými přátely.

= leda; z. B. Er folgt nie, ausgenommen ein Aelterer befiehlt es ihm nikdy neposlechne, leda mu přikáže staršj.

außer = krom (kromě); z. B. Er geht selten hin, außer an Sonntagen on tam málo kdy gde, krom w neděli.

= leč; z. B. Außer dem Schelten kann er nichts neumj leč láti.

= leda; z. B. Außer etwa heute leda dnes. Sie schämt sich: ja, außer vor dir ona se stydij; ano, leda tebe.

außer daß = krom (kromě); z. B. Ich werde es nicht thun, außer daß du es befehlen möchtest nenčinjm toho, krom žebyš to poručil.

außer wann = krom (kromě) když; z. B. Er trinkt nie, außer wann er Durst hat on nikdy nepije, krom když se mu chce.

= leda když; z. B. Er schläft nie, außer wann er schläftig ist, on nikdy nespj, leda když gest ospalý.

außer wenn = kromě, kdybych ic. z. B. Ich möchte nie spielen, außer wenn ich müste gábych nikdy nehrál, kromě kdybych musel.

= leč kdybych (bych) ic. z. B. Du kannst mich nicht verklagen, außer wenn du eine Ursache hättest ty mne obžalowati nemůžeš, leč byš (leč kdybys) měl přčinu.

= leda (kdy) bych ic. z. B. Wir werden uns nicht widersetzen, außer wenn uns Jemand hinderlich sein wollte my vzdorowati nebudeme, leda by (kdyby) nám někdo překážel.

beinahe = gako, gakoby; z. B. Seine Truppen lagerten beinahe in Gestalt eines Monbes wogsko geho w stanech gakoby měsje leželo.

bevor = než; z. B. Sie werden davon fahren, bevor du fertig sein wirst ugedau než ty budeš hotow.

biß = až; z. B. Biß ich mich satt gegessen haben werde, leihe ich dir den Löffel až gá se nadjm, půjčjm ti lžci. Er gibt dir's, biß der Teufel gestorben und die Hölle verbrannt sein wird dá ti to, až čert umře a peklo shořj.

da = an (ano); z. B. Es ist kein Wunder, da es mit der Urschrift nicht übereinkommt nenj divu, ano se to s prwopisem nesrownává. Er flieht, da er doch noch nicht verfolgt wird utjká, an ho ani nehonj. Da es regnete, so wurde er naß zmokl, ano pršelo. Man

- kann nichts Gewisses sagen, da die Ausleger noch im Streite sich befinden nie gistého se ijei nemúže, an wykladači gsau w rozepři.
- = gelikoz; ž. B. Ich blieb bei ihm, da ich es ihm versprochen hatte zústal gsem u něho, gelikoz gsem mu to byl připowěděl.
- = gešto (gežto); ž. B. Mir ist das Dienen am Hofe verboten, da ich ic. mně při dvoře slaužiti zapovězeno, gešto gá ic. Da euch Niemand beitreten wird, so könnt ihr ic. gešto wám nikdo překážeti nebnde, můžete ic.
- = i; ž. B. Ich sah eine Schlange; da frug ich, ob es auf dieser Insel Schlangen gibt widěl gsem hada; i ptal gsem se, gsauli na tom ostrowě hadi.
- = kdež (kdežto); ž. B. Wie kann er dieß von mir verlangen, da er weiß, daß ich ein armer Mensch bin gak to ode mne žádati může, kdežto wj, že gsem chudák?
- = poněwadž; ž. B. Da er uns Unrecht thun durfte, was würde er euch, seinen Feinden, thun poněwadž nám směl křiwdu učiniti, coby pak wám swým nepřátelům učinil?
- da doch = kdežto přece; ž. B. Wie kann er dieß jezt nicht haben wollen, da er doch darum gebeten hatte gakby tohonynj njeti nechtěl, kdežto předce o to prosil?
- = že předce; ž. B. Und da er sich doch nicht fürchtete, so ließen sie ihn gehen a že se předce nebál, nechali ho.
- dadurch = tak; ž. B. Es sollen die Dokumente vernichtet werden, und dadurch werden auch die Ränke Amans aufhören aby byli zrušeni listowé ti, a tak aukladowé Amanowi přestanau.
- daher = pročež (proto, protož); ž. B. Der Kalmus wächst im Pontus, ja auch in der Tatarei, daher nennen ihn auch die Lithauer Tataren: fraut prustworec roste w Pontu, ano i w Tatarské zemi, pročež geg také Litwjné tatarské zelij gmenugj.
- = skrze to; ž. B. Die Mutter wollte dem Sohne das Haus nicht abtreten; daher kam aller Zwist matka nechtěla synu postaupiti dům; skrze to powstaly wšecky rúzuice.
- = tedy; ž. B. Es folgt daher sein Urtheil, wie ich es von ihm gehört habe následuge tedy geho úsudek, gak gsem geg od něho slyšel.
- damit = abych ic. ž. B. Bringe es her, damit ich sehe, ob es gut ist přines to sem, abych widěl, gestli dobré. Ich gab euch das Buch, damit ihr Belehrung aus demselben schöpfet dal gsem wám tu knihu, aby-ste z nj naučenj nabýwali.
- = ať; ž. B. Schicket nach ihm, damit wir uns persönlich sprechen können pošlete pro něg, ať si do očí mluwjme.
- dann = pak; ž. B. Überlege eher, dann handle napřed rozmysli, pak učin. Zuerst ich, dann du napřed gá, pak ty.
- = potom; ž. B. Die Knospe drückt die Blüthe heraus, und die Blüthe die Frucht, welche dann, wenn sie reif wird, gepflückt wird pupenec tlačj wen kwět, a kwět owoce, kteréz potom, když dozrá, čese se. Was dann umständlicher beschrieben wird což se potom šjře popjše.
- darum = proto; ž. B. Der Teufel ist alt, und darum nicht gut čert starý, a proto dobrý nenj.
- daß = abych ic. ž. B. Ich taufte dann auch die Dienstleute Stephans; sonst weiß ich nicht, daß ich Jemand Andern getauft hätte křtil gsem Stěpánowu čeledj; wjce newjm, abych koho giného byl křtil. Eile,

mače, baš du fertig wirtš prospěš, děley, abys byl hotow. Jch bin nicht würdig, baš du eingehst unter mein Dach negsem hoden, abys wešel pod střechu mau. Wir fürchteten uns, baš wir nicht anstatt seiner weinen müßten báli gsme se, abychom za něg plakati nemuseli. Wir boten, baš er uns nach Wien führen lassen möchte prosili gsme, aby nás do Wjdně dowézti dal. Keine Sache kann so geheim sein, baš sie nicht zum Vorschein káme žádná wěc nemůž býti tak taguá, aby newyšla na gewo. Daš dich der Schwarze hole aby tě čert wzal.

= an (ano); 3. B. Du siehst, baš dich Alle lieben widjš, ano tě všickni miluj. Als sie sahen, baš unter dem Dache Feuer hervorkam když uhlědali, ano z podstřešj ohně vyskočil. Es träumte ihm, baš die Stadt einstürze snjlo se mu, an město se bořj.

— ať; 3. B. Gib Acht, baš du nicht fallest deý pozor, ať nepadneš. Mače, baš diese Steine wieder ein Ganzes bilden učiň, ať toto kamenj opěť celo bude.

= až; 3. B. Es waren so viele Soldaten dort, baš Alles weiß war bylo tam tolik wogáků, až sewšecko bělelo. Er erschrak so, baš er in Ohnmacht fiel lekl se až omdlel. Er gerieth so in Zorn, baš er sogar weinte tak se rozhněwal, až i plakal. So groß ist die Blindheit der Menschen, baš sogar Gott selbst über dieselbe klagt takowá gest lidská slepota, až i sám Bůh nad nj nařjkati ráčj.

= bych 1c.; 3. B. Daš wird, so Gott will, nicht geschehen, baš ich sie verkehren sollte tohoť bohdá nebude, bych gá ge kaceřowal. Jch glaube nicht, baš er zurückkehren würde newěřjm, by se měl nawrátiti.

= že (žebych 1c.); 3. B. Jch hoffe, baš du bald wieder kommen wirtš daufám, že přigdeš brzo zase. Er sagte mir, baš er kein Geld habe prawil mi, že nemá peněz. Sage ihm, baš ich hier vor Gram verzschmachte řekni mu, že zde hořem nygi. Jch höre, baš er euch wohl will slychám, že wás náwidj. Unser Herz sagte uns, baš es der Herr sei naše srdce prawilo, žeby to byl pán. Er sagte mir, baš er gerne wollte, baš er aber nicht kann prawil mi, žeby chtěl, ale že nemůže.

baš doch = ó bych 1c. Siehe o baš.

demnach = tak; 3. B. Du willst demnach nicht hingehen tak tam gjeti nechceš.

= tedy; 3. B. Man sollte demnach sagen mělo by se tedy řjci.

denn = neb (nebo, neboi); 3. B. Denn Gott selbst bezeugt es neb sám to Bůh swědčj. Wacht, denn ihr wißt nicht, waš geschehen könnte bděte, nebo newjite, co se státi může.

= pak; 3. B. Wann bist du denn gekommen kdy pak gsi přišel? Wo hast du ihn denn gesucht kde paks ho hledal?

dennoch = předce (přece); 3. B. So sehr ich auch geschrien habe, so wurde ich dennoch nicht freigelassen gakkoli gsem kričel, předce mne nepropustili. Wenn du ihn auch sehen möchtest, so würdest du ihn dennoch nicht erkennen kdybys ho třebas widěla, předce bys ho nepoznala.

= však; 3. B. Obgleich er hin und her geht und bittet, so wird er es dennoch nicht ergehen ač prose chodj, však to newychodj.

dennoch aber = ale = však = a však (awšak) = ale však = však ale = však předce = nicméně však. Stehe aber und dennoch.

dessenungeachtet = nicméně; 3. B. Fast alle Truppen flohen: dessenunge-

- achtet griffen die 300 Mann tapfer an wſcecko wogsko téměr utj-
kalo: a nieméně dotjralo těch tři sta mužů udatně.
- beſto = tjm; ž. B. Beſto beſſer tjm lépe. Deſto (um ſo) unglücklichſter wirſt
du ſein tjm neſtaſtněſj budeſh.
- beſgleichen = též; ž. B. Er und ſeine Tochter, beſgleichen auch ſeine Enkel
on a geho dcera, též i wnukowé geho.
- beſhalb, beſwegen = proto (protože); ž. B. Beim Mittaggeſſen ſind ſie
ſcheu geweſen, und beſhalb wurde wenig gegeſſen při obědě se oſtý-
chali, a proto málo co se pogedlo. Ich bin beſwegen zu euch ge-
kommen, damit ihr ic. proto gsem k wám přiſel, abyſte ic.
- = ſkrze to (k wůli tomu); ž. B. Und beſwegen hat ihr den Streit be-
gonnen a ſkrze to (k wůli tomu) gſte se do hádky dali?
- doch = i; ž. B. Ja doch i ano (i owšem). Nicht doch i ne.
- = pak; ž. B. So eile doch poſpěš pak. Geht doch gděte pak. Ihr wiſſt
ja doch wždy pak wjte.
- = přece (přece); ž. B. Ich habe ihn oft geſtraft, doch läßt er das Spiel
nicht čaſtěgi gsem ho trestal, přece té hry nenechá.
- = wſak; ž. B. Wenn auch Alle zürnen ſollten, ſo werde ich doch ſagen, waſ
ich denke byi se wſickni hněwati měli, wſak powjm, co smý-
šlm. Doch mit Ausnahme der Fremden wſak cizozemce wymi-
ňugje.
- = wždy; ž. B. Sie verfolgte ihn drei Tage lang, biſ ſie ihn doch ein-
holten honili ho tři dni, až geg wždy poſtjhli. Mancher ſtieht ſo
lange, biſ er doch betreten wird mnohý krade, až ho wždy ně-
kdo poſtjhne.
- doch aber = ale = awſak = ale wſak = wſak ale = wſak přece =
wſak = nieméně wſak. Siehe doch und a ber.
- doch auch = než; ž. B. Er iſt zwar ein guter Menſch, doch hat er auch ſeine
Fehler geſt on ſice dobrý člověk, než má ſwé wady.
- doch auch nicht = aniž wſak; ž. B. Nichts iſt wunderbarer alſ das Queck-
ſilber: eſ iſt flüſſig, doch nicht auch naſ nade rtu ni diwněſjho:
tekuta geſt, aniž wſak mokrá.
- doch wohl = a wſak (awſak) = ale wſak = wſak ale = wſak přece
= wſak wždy = nieméně wſak.
- eben ſo wie = rowně gako (co); ž. B. Böſe Geſellſchaft meide eben ſo,
wie eine giftige Schlange rowně se warug zlého towaryſtwa, ga-
ko hada gizliwého.
- eher alſ = než; ž. B. Eher alſ ich dieß thäte, laufe ich davon nežli bych
to udělal, raděgi uteku.
- eher alſ biſ = diſje než až (ſpjše než až); ž. B. Eher wird er nicht
hingehen, alſ biſ wir ihm den Weg bezahlt haben werden diſje
tam nepůgdu, než až mu ceſtu zaplatjme.
- endlich (doch) = i; ž. B. So viel Guteſ hat er ihm erzählt, daß er ihn
endlich befehrt hat tolik dobrého mu napowjdal, až ho na do-
brau wjru i obrátil.
- entweder = oder = aneb (anebo) = aneb (anebo); ž. B. Wenn
du entweder arbeiten oder beten würdeſt kdybys aneb pracowal
aneb se modlil. Entweder zähmt der Reiter ſein Pferd durch Pfei-
ſen und Streichen mit der Hand, oder er muntert eſ mit den Spor-
ren auf gezdec koně ſwého anebo hwjzdánjm a hlazenjm
rukau krotj, anebo oſtruhama pobádá.

- = buď (budto) — buď' (budto); z. B. Entweder dieses oder jenes buď toto, buď onono. Entweder die Juden oder die Christen budto židé, budto křesťané.
- = buď' (budto) — neb (nebo, aneb, anebo); z. B. Er trank entweder Wein oder Brantwein napil se buď' vjna neb kořalky. Entweder ich oder du buď' já, aneb ty. Entweder dieses oder jenes buď' toto, aneb onno.
- er, sie, es soll = at; z. B. Er soll leben at žije! Das Dienstmädchen soll hinaufgehen at gde děvečka nahoru. Das sollen sie bleiben lassen at toho nechaj.
- es sei daß — oder = buď' že — neb (aneb); z. B. Es sei, daß die Felsen am Tage liegen oder verdeckt sind skály buď' že vyhlédaj, neb se kryjí. Es sei, daß wir ihn begegnen oder vielleicht irgendwo sehen buď' že ho potkáme, aneb snad někde uvidíme. Es sei, daß ihr esst oder trinket, oder aber sonst was thuet budto že jíte, nebo pijete, anebo cožkoli činíte.
- es sei denn = lečbych (ledabych) u.; z. B. Es sei denn, daß ich mich irre lečbych se mylil. Sie sähe denn nicht recht lečby dobře newiděla. Das geschieht nicht, wir müßten denn gezwungen werden to se nestane, ledabychom byli nuceni.
- es sei — oder = buď — buď'; z. B. Es sei ein Mährer oder ein Böhme, beide sind Slawen buď Moravan, buď Čech, oba gsau Slowané.
- = leč — leč; z. B. Es sei eine Einrichtung, oder ein anderes Gut leč gest nábytek, leč jiné zboží. Es sei auf dem Lande oder inmitten des Meeres leč buď na zemi, leč uprostřed moře. Er sei alt oder jung, so wird ihn der Tod finden leč stár, leč mlad, toť ho smrt nalezne.
- fast = gako (gakoby); z. B. Es trat in den Limbus ein Mann, der fast ehrwürdig ausgesehen hatte wstaupil do Limbu muž gako poctiwé osoby.
- folglich = tedy; z. B. Der Mann war dort, folglich auch die Frau muž tam byl, tedy i žena.
- gegen = gako; z. B. Es sind gegen 4000 Mann geblieben zbilo gako čtyři tisíce mužův.
- gewiß = však; z. B. Du wirst gewiß etwas erwischen však ty si utřžš něco.
- gewissermaßen = gako (gakoby u.). Siehe gleichsam.
- gleichfalls = též; z. B. Dieß kann gleichfalls berücksichtigt werden toho též se šetřiti může.
- gleichsam = gako (gakoby u.); z. B. Gleichsam in viele Zellen abgetheilt na mnohé gakoby komůrky rozdělen.
- gleichwohl = přece; z. B. Dieß kann ich, so alt ich bin, gleichwohl noch leiden toť mohu, ačkoli stár gsem, přece wystáti.
- = třeba (řebas). Siehe wohl auch.
- hernach = potom; z. B. Nicht lange hernach nedlouho potom. Berichte zuerst deine Arbeit, hernach kannst du gehen dříve vykonej swau práci, potom můžeš jíti.
- hierauf (hinterher) = potom; z. B. Hierauf ging er fort potom odesel.
- hingegen = pak; z. B. Die Insel Kreta ist wohl verwahrt, die anderen

hingegen sehr sorglos gelassen ostrow Kreta dobře opatřen, giné pak welice nebezpečný gsau.

ich (du, er, wir oc.) soll = ai; z. B. Ich soll ein Lügner heißen ai gsem lhářem. Ich soll nicht selig werden ai negsem spasen.

in Betracht, daß = ohledem, že; z. B. Wenn man das in Betracht zieht, daß mancher Mensch nicht weiß ohledem, že mnohý člověk newj —

indem = an (ano); z. B. Bei Sonnenaufgang, indem (da) es zu tagen beginnt při východu slunce, an (ano) se dnjti počíná. Siehe da.

= gelikož = gešto = poněwadž. Siehe da.

in dem Maße, wie = w té mjře, gak. —

in der Art, wie = tjm způsobem, gak. —

indessen = mezitjm; z. B. Indessen wir uns so unentschlossen umsehen, fährt der Wagen weg mezitjm, co nerozhodláni se ohlžjme, odgžjďj wúz.

= zatjm; z. B. Du zögerst, indessen schwindet die Zeit ty meškáš, zatjm mjjj čas.

ungleichen = též; z. B. Der Frau mußte er die Hand küssen, ungleichen auch allen ihren Töchtern panj musel poljbit ruku, též všem dcerám gegjm.

in sofern (in wiefern) = gelikož; z. B. Leere Worte gedenke ich, in sofern ich kann, zu vermeiden prázdnych slow, gelikož mohu, hodlám se stjci. Es wird eine geringere Geldbuße gesetzt, in wiefern das Vergehen geringer ist menšj pokuta se bře, gelikož menšj wina gest.

in soweit (so viel) = gelikož; z. B. In soweit ich ihn kenne gelikož ho znám.

ja (sei es) = ano; z. B. Fürchtest du dich? Ja, dich fürchte ich bogjš se? ano, tebe se bogjm.

= trebas; z. B. Willst du trinken? Ja. Chcešli pji? Trebas.

ja (wohl, gewiß) = wšak; z. B. Ich habe dich ja gesehen wšak gsem tě widěl. Du hast ja schon genug wšak máš giž dosti.

ja (ja doch, ja wohl) = wždyi (dyi); z. B. Er ist ja zu Hause wždyi ge doma. Du siehst ja doch, daß ich nicht weiter kann wždyi widjš, že dále nemohu. Es regnet ja nicht mehr wždyi giž nepršj. Ich möchte doch gern wissen wždyi bych rád wěděl.

ja (ja sogar, ja noch mehr) = nýbrž (nébrž); z. B. Der Weihrauch, die Myrthe sind der Saft gewisser Bäume, ja (sogar) auch der Bernstein kadidlo, mirha gsau šlawa stromů gistých: nýbrž i agštein (gantar).

ja auch = ano; z. B. Er mordete die Aeltesten, die Jünglinge, die Kinder, ja auch die Diakone und Priester on wraždil staršj, mládence, djtky, ano gahnj i kněžj.

= ano i; z. B. Ja, wenn er ihm auch dieß gäbe ano, byi mu i to dal.

= an i; z. B. Ja auch der heilige Augustin sagt es an i sw. Augustin to prawj.

= anobrž i; z. B. Ja auch die Spanier neigten sich mehr zu seiner Seite anobrž i Ilišpanowé wěšj zřenj k němu mēli.

= ba i; z. B. Ja auch alle Propheten ba i wšickni prorokowé.

ja sogar (wohl gar) = ano; z. B. Er taufte Kinder, Jünglinge und Jung-

frauen, ja sogar Greise und alte Mütterchen on křtil děti, mláden-
ce a panny, ano starce a stareny.

=ano i; 3. B. Ja sogar in den Apotheken findet man einander entgegen wir-
kende Arzneien ano i v ljkárnách sobě odporná lékařství mjwagj.

= anobř i; 3. B. Die Mutter und die Schwestern, ja sogar der Vater
hat geweint matka a sestry, anobř i otec plakal.

ja vielmehr = anobř; 3. B. Viele, ja vielmehr unzählige neue Wörter werden
dort gebildet mnohá, anobř nescíslná slova znovu se tam
skládaj.

ja wohl = ano (an); 3. B. Ja wohl ist dem so ano gest w prawdě tak.
je = i; 3. B. Je nun i nu.

je — desto = čjm — tjm; 3. B. Je größer der Schelm, desto größer das Glück
čjm wětšj šelma, tjm wětšj štěstj. Je länger, desto schlechter čjm
dál, tjm hůř. Die Schulden werden, je länger sie anstehen, desto
jünger dluh býwá čjm dále vždy mladšj.

jedoch = ale = awšak = než = wšak; 3. B. Es wird zwar trübe, ich
zweifle jedoch, daß es regnen wird pomráká se sice, ale (awšak,
než) pochybugi (pochybugi wšak) že se na dešti dá.

je nachdem = dle (podlé) toho gak; 3. B. Die Kinder werden belohnt oder
bestraft, je nachdem sie sich aufführen djtkám se dáwá odplata aneb
trest, dle toho gak se chowagj.

kaum = gen (sotwa); 3. B. Kaum habe ich noch den Strick ergriffen gen
gsem se prowazu zachytil. Kaum habe ich die Uhr schlagen gehört
gen gsem hodiny zaslechl.

kein anderer als = ne (giný) než; 3. B. Es blieb kein anderer Hut dort
als dieser nezůstal tam giný klobauk než ten.

laß (lasset, lassen sie) = ať; 3. B. Laß mich dieß nicht verschweigen ať toho
nezatagugi.

= nech (nechi, nechai, neši); 3. B. Laß mich auch dieß sagen nechť
i toho nepominu. Lasset es dabei bewenden nechť gest na tom.
Lassen Sie sich nicht verdrießen dieß anzuhören nechť wám nenj těžko
poslechnauti to.

lediglich = gediné; 3. B. Dieß ist vor Allem und lediglich die Pflicht des
Kommentators to předně a gediné powinnost vykladače.

mag (möge, möget, mögen sie) = ať; 3. B. Er mag sehen, was er gethan
ať uvidj co učinil. Er möge sitzen bleiben ať ostane sedět. Mō-
gen wir wachen oder schlafen ať bdjme neb spjme.

= nech (nechi, nechai, neši); 3. B. Er mag hingehen oder nicht nech
tam gde neb ne. Sie wird dich verklagen. Mag sie's doch! Ona tē
obžaluje. Nechi! Mögen sie doch warten nechť čekagj.

meinethalben = třeba (treba); 3. B. sie mögen meinethalben was immer
sein nechť gsau třeba tjm neb onjm. Meinethalben kann er in die
Hölle fahren nechť gede třeba do pekla.

mich soll = ať; 3. B. Mich soll Gott strafen ať mne Bůh tresce.

mithin = tak; 3. B. Das Geld hast du, mithin weine nicht penjze más,
tak neplač.

= tedy; 3. B. Er hat dich erzogen, mithin ist er dein Wohlthäter on tē wy-
chowal, tedy gest twůg dobrodince.

= pročez; 3. B. Dem Sturme sind wir glücklich entkommen, mithin laßt
uns Gott preisen bauri gsme šťastně usli, pročez welebme Ho-
spodina.

- möglich = možná; z. B. Es ist möglich, daß ich heute noch kommen werde
možná že geště dnes přigdu. Es ist möglich, doch nicht wahrschein-
lich možné, ale ne pravdě podobné.
- nachdem (nachgehends, nachher, nachmals) = potom; z. B. Vordem wie
nachdem napřed gako potom. Nicht lange nachher nedlouho po-
tom. Der Zahnschmerz entsteht, wenn die Zähne wachsen, oder nach-
mals, wenn das Zahnfleisch fault zubů bolest dělá se, když zuby
rostou, aneb potom, když dásně hnijí.
- nämlich (nemlich) = totiž (totižto); z. B. Beide, nämlich der Oheim und
das männliche Geschwisterkind oba, totiž ugec i bratranec.
- nicht allein — sondern auch = nejen (netoliko) — ale (nybrž, než) i;
z. B. Nicht allein die Gärten, sondern auch die Gebäude haben Schaden
gestitten nejen zahrádám, ale i stavením uškodilo. Man bemerkte
an ihm nicht allein keine Stiefelmaßen, sondern auch kein Gesicht při
němž netoliko andáv, ale ani tvářnosti se nespátřovalo.
- nicht einmal = ani; z. B. Nicht einmal einen Groschen wollte er mir lei-
hen ani große mi půgčiti nechtěl.
- nicht — noch = ne — ani; z. B. Denn er sieht ihn nicht, noch kennt er
ihn nebo newidí ho, aniž ho zná. Niemand ist so glücklich, noch
kann er es sein nikdo tak šťastný není, aniž býti může.
- nicht nur — sondern auch = nejen — nybrž (než ale) i (také); z. B.
Nicht nur alle Deutsche, sondern auch seine Mutter hat er aus dem
Laube gewiesen nejen všecy Němce, nybrž i matku svou ze
země vypověděl. Nicht nur ein Armer, sondern auch ein Reicher
muß sterben nejen chudý, ale i bohatý umírá. Nicht nur Gebäude
und Länder, sondern auch die Menschen erleiden eine Veränderung ne-
gen stavení a krajiny, ale ovšem lidé proměnn berau.
- nichts destoweniger = nicméně; z. B. Es machte mir viele Freude, nichts
destoweniger meine Freude hatte keinen Bestand radowal gsem se
nemálo nad tím, nicméně má radost neměla státi.
- nicht — sondern = ne — ale; z. B. Nicht du, sondern dein Bruder ne ty,
ale bratr tvůj. Nicht um einen Riemen, sondern um die ganze
Haut handelt sich's nejen o řemen, ale o celou kůži běží.
- nicht so sehr — als vielmehr = ne tak (netolik) — gako raději (wjee);
z. B. Nicht so sehr wegen seiner Geschicklichkeit, als vielmehr wegen
seines Fleißes wurde er geliebt ne tak pro jeho schopnost, gako
raději pro jeho pilnost geg milovali.
- nichts — als = ne — než; z. B. Ich sehe nichts als Wasser und Sterne
newidím nic než wodu a hvězdy.
- nirgend — als = než; z. B. Sonst wirst du ihn nirgend finden, als in
Prag ginde ho nenagdeš, než w Praze.
- nun = tedy (tedy); z. B. In diese Zisternen nun wird das Wasser ge-
leitet do těch cisteren wodu shromažďují. Wenn nun auch dem
so ist tedy, ať ge tomu tak.
- nur = gedině; z. B. Du sprichst die Wahrheit, nur wollen dir die Men-
schen keinen Glauben schenken prawdu mluvíš, gedině že tobě
lidé věřiti nechtí (nechtějí).
- = gen (genom); z. B. Du darfst nur befehlen gen poraučeg. Er ging
nur hinaus gen wysel. Ich bin nur gekommen, um zu erfahren, wie
es Ihnen geht gen gsem přišel, abych zwěděl, jak se máte.
- = kromě (krom); z. B. Alle haben geweint, nur Eleasar, sein Sohn,

- weinte nicht wšickni plakali, kromě Eleazar, syn geho, ten ne-plakal.
- nur allein = toliko; 3. B. Nur was er muß, das thut er co mußj, to toliko dělá. Nur du toliko ty. Nur allein er toliko on. Damit nur allein by toliko. Nicht nur allein netoliko.
- ob = gestli (gestliže); 3. B. Frage, ob er zu Hause ist zeptej se, gestli ge doma. Ich werde sehen, ob zugesperret ist, podjwám se, gestli ge zamčjno.
- = li; 3. B. Frage ihn, ob er die Sonnenfinsterniß gesehen hat optej se ho, widěl-li zatměnj na slunci? Als sie mit der Haue untersuchten, ob der Boden fruchtbar ist, fanden sie Eisenerz ohledáwagjce motykau, úrodná-li země, i našli rudu železnau.
- = zda (zdaž, zdali, zdaliž); 3. B. Es fiel mir ein, ob wir uns etwa auf diese Art helfen könnten přišlo mi na mysl, zdabychom způsobilem tĕmto sobě pomoci nemohli. Sieh', ob sie schon aufgestanden sind podjwey se, zdali již newstali. Ich habe ihn gefragt, ob er das Buch gelesen hat ptal gsem se ho, zdaliž tu knihu již četl.
- ob — ob = či — či; 3. B. Ob sie die Morgensonne erwärmt, ob sie um Mittag die Schatten kühlen či ge rannj slunce zahřívá, či ge w poledne chladj stĕnowé.
- = leč — leč; 3. B. Ob er von mir ein Pfand hat, oder ob er's nicht hat, sein Kapital werde ich ihm zahlen, den Wucher aber nicht leč on má základy ode mne, leč nemá, geho gistinu mu zaplatjm, ale lichvu nie.
- ob — oder = li — či (čili); 3. B. Ob lebendig oder todt živ-li či mrtew. Ob es Gift ist oder Honig, das weiß ich nicht ged-li či med, newjm. Ob etwas warm oder kalt ist, untersuche durch Befühlen teplé-li gest čili studené co, dotýkánjm ohledey.
- = li — li; 3. B. Ich weiß nicht, ob er krank oder gesund ist newjm, chorý-li, zdravý-li.
- = leč — aneb; 3. B. Was du immer nur befehlen wirst, das wirst du aus mir machen, ob du mich vernichtest oder am Leben erhältst cožkoli kážeš, to ze mne učiníš, leč mne zahubíš aneb užijš.
- = zdali — aneb (čili); 3. B. Ob eine Betrübniß, oder eine Angst, oder eine Widerwärtigkeit ist, das weiß ich nicht zdali zarmáncenj, nebo aukost, nebo protiwenstwj něgaké gest, newjm. Ob sie etwas Gutes gethan, oder etwas Böses verübt hatten zdali co dobrého čini-li, čili co zlého páchali.
- obgleich = ač; 3. B. Er denkt sich's, obgleich er es nicht sagt myslj to, ač toho neřekne.
- = gakkoli (gakkoliw); 3. B. Obgleich der Schatz gut bewacht war, so wurde er doch gestohlen gakkoli dobře hlĕdaný poklad wykraden byl. Das Eisen, obgleich sehr hart, wird doch vom Roste zernagt železo, gakkoliw neytwrdšj, rzj se přece hloze.
- obgleich — so = ač — ale (wšak); 3. B. Obgleich sie sprechen, daß sie befreit werden, so wissen sie doch selbst nicht, von wem und wann ač oni mluwj, že ge někdo wyswobodj, ale sami newědj. kdo akdy. Obgleich er ein Mater und auch ein vorzüglicher Arzt war, so wurde er doch durch den Willen Gottes erwähnt ač byl maljř i také lékař výborný, wšak z wůle Pána Boha byl wywolen.

- obšchon = ač; 3. B. Dieser mußte, obšchon ungern, seinen Willen erfüllen ten musil, ač nerad, wůli geho vypluiti.
- obwohl = ač (ačkoli, ačkoliw, ačkoliwěk); 3. B. Der Bruder, obwohl noch jung an Jahren bratr, ač w letech mladý. Obwohl er dort gestanden, so hörte er doch nichts ačkoli tam stál, předece nic neslyšel. Kaiser Friedrich (III.), obwohl hıntänglich beschäftigt, war doch in der Heilkunde sehr erfahren cjsar Friedrich, ačkoliw dosti zaneprázdněný, byl w lékařstwj předece zběhlý.
- o daß = kéz (kdy) bych 1c.; 3. B. O daß ich ihn nicht gesehen hätte kéz (kdy) bych ho byla raděgi newiděla!
- = bych (ó bych) 1c.; 3. B. O daß du auf dem Galgen hängest ó bys na šibenici wisel!
- oder = aneb (anebo); 3. B. Dieses oder jenes to aneb ono. Dieser Rath, oder diese That rada tato, aneb djlo toto.
- = neb (nebo); 3. B. Gib mir die Waaren oder das Geld dey mi zbožj nebo penje. Liegt es auf dem Tische oder auf der Bank ležj to na stole neb na lawici? Du magst wollen oder nicht chtěg neb nechtěg.
- = čí (čili); 3. B. Hast du gehustet, oder scheint es mir nur so kašlals, čí se mi tak zdá? Wirst du schon nachtmahlen, oder noch nicht budeš giž wečeřeti, čí gestě ne? Die Würde der gallikanischen oder französischen Kirche důstognost gállikánské čili francauzské cjrkwě.
- = i; 3. B. Nach Venedig oder anderwärts wohin immer do Benátek i kdekoliw ginam. Ungefähr gute fünf oder sechs Meilen za dobrých pět i šest mil.
- o wenn doch = kézbych (kdybych) 1c.; 3. B. Wenn ich doch lieber dort wäre, wo ich nicht bin kézbych (kdybych) raděgi byl. kde negsem.
- = ó bych 1c.; 3. B. O wenn ich doch die Flügel einer Taube hätte ó bych měl křidla holubice!
- sammt = i; 3. B. Sie haben ihm das Geld sammt dem Rocke gestohlen ukradli mu penje i s kabátem. Sammt Weib und Kindern se ženau i s dětmi.
- schon = wšak; 3. B. Er wird mich schon einmal bezahlen wšak mi někdy zaplatj. Ich werde ihn schon einmal erwischen wšak gá ho někdy dostanu. Er wird es dir schon sagen wšak on ti to powj.
- sei es = ai; 3. B. Sei es, daß ich mich irre ai se tedy mýlím.
- = buďto; 3. B. Sei es eine Auszeichnung, sei es eine Strafe, beides ist ihm gleich buďto čest, buďto trest, oboge mu rowno gest.
- = nechť (nechť, neši); 3. B. Sei es wie es will nechť ge gak chce. Sei dem so nechť gest tak. Wenn mich die Königin vertreiben will, so sei es (so mag sie es) chce-li mne králowna wyhnati, nechťai wyžene.
- seit (seitdem) = gak (gako); 3. B. Dieß geschah nicht seit Karl des Vierten Zeit to se nestalo gak za času Karla čtvtřého. Seit dem er getauft werden, ist er nicht in der Kirche gewesen gak ho křtěno, nebyl w kostele.
- selbst = i; 3. B. Selbst das kann ich zuletzt nicht unberührt lassen i toho naposledy pominanti nemohu.
- so = a; 3. B. Thut recht, so wird das Böse nicht über euch kommen čintěz dobře, a zlé nepřigde na wás.
- = ale; 3. B. Wenn er nicht schmieden kann, so hilft er doch blasen nemů-

želi kowati, ať pomáhá dýmati. Wenn du keinen Brauntwein hättest, so nimm einen guten reinen Wein gestli žebys wjna pále-ného neměl, ale wezmi dobré čisté wjno.

= an, ana, ano; ani, any, ana; ž. B. Bevor ich es erfahre, so ist schon Alles verschwunden než gá se dozwm, aně se všě ztratilo. Wenn er die Erde anblickt, so hebt sie; berührt er die Gebirge, so rauchen sie pohledj na zemi, anať se třese; když se dotkne hor, anyi se kauřj.

= tak; ž. B. Bald so, bald wieder so brzy tak, brzy tak. Diese Beiden werden nie übereinkommen; denn Einer will es immer so, und der Andere wieder so ti dwa se nikdy neshodnau; neb geden chce wždy tak, a druhý tak.

= tedy (teda, tedy); ž. B. So gehe hin tedy tam gdi. So hätten ihr noch einen Nutzen davon tedy byste gestě užitek z toho měli.

so (lang, breit, groß ic.) = gak (gako, gaktě); ž. B. Den ganzen Tisch, so lang und breit er war, hat er beschrieben celý stůl, gak dlouhý a široký, popsál. So lange ich lebe (Zeitlebens) gak žiw (gaktěžiw).

so — als = tak — gako; ž. B. nicht so furchtbar, als lächerlich ne tak hrozný, gako směšný. Es ist so viel Eitelkeit da, als Nutzen tak mnoho, tu marnosti, gako užitku.

so — als ob (wenn) = tak — gakoby; ž. B. Sie leben so, als ob es keinen Gott gábe tak gsau žiwi, gakoby Boha nebylo.

sobald = gak (gakž, hned gakž); ž. B. Sobald er ihn gesehen, ging er fort gak ho uviděl, odešel. Sobald der erste geschlagen, schlagen ihm gleich Andere nach gak prwnj nderj, hned ginj po něm bigj.

= gak ale (gen, brzo, mile); ž. B. Sobald die Pferde ein wenig gegessen hatten, ritten wir gleich weiter gak ale koňowé trochu pagedli, opět dále gsme geli. Sobald er ausgeht, gleich geht Alles verkehrt gak gen wygde, všě gest naopak. Sobald er aufgestanden war, gleich fing er an zu arbeiten gak mile wstal, hned se do práce dal.

so — bis = tak — až; ž. B. Er schlug ihn so fort, bis er ihn erschlagen hatte on geg tak pořáde bil, až geg ubil. Und dieß mache so lange, bis keine Feuchtigkeit mehr zu sehen sein wird to děley tak dlouho, až žádně wodnatosti nespátijš.

sobann = pak, potom; ž. B. Wasche dich früher, dann bete, sobann frühsstücke erst dřjwe se umý, pak pomodli, potom teprw snjdey.

so — daß = tak — aby; ž. B. Kein Lied kann so lang sein, daß es kein Ende hätte nemůže tak dlouhá pjeň býti, aby gj konce nebylo.

= tak — že; ž. B. Es ist so schwer, daß man es nicht aufheben kann gest to tak těžké, že toho pozdwi hnauti nelze. Ich habe dich so gerne, daß mir das Herz im Leibe hüpfet tak tě mám rád, že mně až srdce třepetá.

fogar = i (ja fogar = ano i); ž. B. Die Schwertlilie, unter die Kleider und Kisten gelegt, bewahrt jene vor Motten, ja sie gibt ihnen fogar einen angenehmen Geruch kosatec, mezi šaty do truhel wložený, zachowáwá ge od molů, ano i libau wni gim dáwá.

somit = pročěz (tedy, tak); ž. B. Laßt uns somit Gott danken und preisen pročěz djky a chwálu Bohu vzdáweyme.

sobann = ale; ž. B. Nicht ihr, sondern unser Diensthote war dort ne wy, ale náš čeledj tam byl.

= než; ž. B. Die Juden hatten keine Könige, sondern Fürsten židé ne-

mjwali králůw, nežli knjžata. Es ist kein Gedicht, sondern eine ausgemachte Wahrheit nenj báseň, než gest skutečná prawda.

= nýbrž (něbrž, nobrž, anobrž); 3. B. Der Kaiser wollte nicht im Schlosse wohnen, sondern lagerte im Freien ejsař nechtěl w zámku bydleti, nýbrž polem ležel.

sonst = ginák; 3. B. Er sagte mir, daß er nichts davon wisse, sonst würde er gleich um Frieden unterhandeln prawil mi, že o tom nic newj, ginák žeby hned o pokog gedual.

= sice (sic); 3. B. Er soll schlafen gehen, sonst schläft er sich nicht aus až gde spat, sice se newyspj. Bezable, sonst verklage ich dich zaplat, sie tě obžalugi. Dieß kann ich nicht thun, sonst aber, was du immer befehlen wirst, will ich thun to nemohu učiniti, sie cokoliw rozkážeš. učinjm.

= sic ginák; 3. B. Sonst würde es nicht süß werden sie ginák by to nesladlo.

so, so = tak, tak; 3. B. Wie geht's dir? So, so. Gak se máš? Tak, tak.

= gakž, takž; 3. B. So ziemlich geht es ihm gakž takž se mu wede.

Wie hat er's gemacht? Nicht besonders (so, so). Gak to udělal?

Gakž, takž. Das, was mir versprochen worden ist, habe ich so so erlangt to, čehož mi připovědjuo, gakž takž gsem dosáhl.

so wahr als = gak; 3. B. So wahr als ich ein Edelmann bin, gib ich dir mein Wort darauf gak gsem šlechtie, dávám ti slovo na to.

So wahr Gott im Himmel ist gak gest Pán Bůh na nebi.

so wie = gako; 3. B. Er spricht so, wie der Fuchs vor dem Lode mluwj gako liška před smrtj. Er schleicht hinten nach, so wie der Hund krade se pozadu gako pes. Er fürchtet ihn (so) wie das Feuer gako ohně se ho bogi.

so — wie = tak — gako; 3. B. Der gestukte Fink singt nicht so, wie der besiederte, ne tak kusá, gako s ocasem pěnkawa zpjwá. Er wird es so gut machen wie du tak dohře to udělá, gako ty. So roth wie eine Rose tak čerwený gako růže.

sowohl — als auch = gakž — tak; 3. B. Sowohl die Herren als auch die Unterthanen sind Menschen gakž páni, tak poddanj gsau lidě.

= gakož — tak; 3. B. Er hatte viele Heerden, sowohl im Thale, als auch in der Ebene měl stád mnoho, gakož při údolj, tak i na rowinách.

= i — i; 3. B. Sowohl ich, als auch du wirst gehen i gá i ty pŭgdeš. Damit sowohl der fürstlichen Würde, als auch der väterlichen Gewalt nicht nahe getreten werde aby i knjžecjmu anřadu, i otcowské moci se neublížilo. Sowohl die Schönheit, als auch die Stärke vergeht i krása i sjla minau.

so zu sagen = gako (takořka); 3. B. Daß es Menschen geben muß, welche mit der Unruhe in Ländern so zu sagen ihre Freude haben že lidě byti musegj, kteřjž nad nepokogem w zemjch gako swau radost magj.

um nur = leda; 3. B. Er macht es, um nur die Zeit zu vertreiben dělá to leda se mu chwjle krátıla. Nur um zu tadeln leda se smál, nur um ihn ein wenig zu quälen leda geg trochu teyrál.

um zu = abych oc.; 3. B. Ich bin nur gekommen, um zu erfahren, wie es Ihnen geht gen gsem přisel, abych zwěděl, gak se máte. Ich lebe nicht um zu essen, sondern ich esse um zu leben negsem žiw, abych gedl, ale gjm, abych žiw byl.

- und = a; 3. B. Ich und du gá a ty. Die Ehre und der Ruhm čest a sláva. Schweige und zanke nicht mlč a newaď se. Zwei und zwei sind vier dvě a dvě gsau čtyry.
- = i; 3. B. Der Bruder und die Schwester bratr i sestra. Mit dem Schwerte und mit der Kolbe mečem i mlatem. Ehre, Ruhm und Kraft čest a sláva i sjla.
- und auch = i; 3. B. Wir und auch ihr my i wy. Dem Einen und auch dem Andern gednomu i druhému.
- = a i; 3. B. Ein Einziger blieb bei ihm, und zuletzt ging auch dieser fort gediný zůstal u něho, a naposled i ten odešel.
- = a (i) také (též); 3. B. Seine Mutter und seine Großmutter sind Herren gewesen; und seine Urgroßmutter hat sich in der Hererei auch ausgekannt geho máma a bába byly kauzedlnice; a geho prababa znala se také w kauzlech.
- und zwar = a; 3. B. Es regnet, und zwar (das) tüchtig pršj, a to hodně. Einen Diener, und zwar einen treuen Diener hat er aus ihm sluhu, a sluhu věrného z něho má. Die Deutschen sind schon im Anzuge, und zwar Deutsche aus Sachsen Němci táhnau, a gsau Němci Sasjci.
- = a sice; 3. B. Gewöhnlich zeigt sich ein solches Phänomen im Winter, und zwar zu der Zeit, wenn viele seine Dünste in der Luft gefroren sind obyčejně se takový úkaz w zimě přiházejvá, a sice w ten čas, když mnoho tenaučkých par w powětrj zmrzlo.
- ungefähr = gako; 3. B. Ungefähr nach einer Stunde ist er fortgegangen gako po hodině odešel.
- während = an; 3. B. Während wir gewartet haben, kam der Herr an gsme tak čekali, přišel pán. Während das Kind schläft, wacht über ihm sein Schutengel an djko spj, bdj nad njm geho angel strážce.
- = kdežto; 3. B. Die Thiere finden ihre Nahrung im Walde und auf der Flur, während sie der Mensch im Schweisse seines Angesichtes erwerben muß zvjřata nalezagj swau krmi w lesjch a na poljch, kdežto člověk w potu twářj gi dobývati musj.
- = že; 3. B. Nicht allein in meiner Gegenwart, während ich zusehe, begehen sie Abgöttere, sondern — netoliko předemnu, že gá na to hledjm, modlárstwj se dopauštěgj, ale i —.
- weder — noch = ani (ni) — ani (ni); 3. B. Weder reich noch arm ani bohatý, ani chudý. Weder das Eine noch das Andere ani gedno ani druhé. Weder gestern noch heute ani wčera ani dnes. Weder Tuch noch Leinwand habe ich bekommen ni sukna, ni plátna mi nedali.
- = ani ne — ani; 3. B. Sie werden weder essen, noch trinken nebudau ani gjsti, an pjti. Ich kann weder sehen, noch hören, noch gehen nemohu ani hleděti, ani slyšeti, ani choditi.
- = ani — ani ne; 3. B. Weder auf diesem Berge, noch in Jerusalem werdet ihr zum Vater beten ani na této hoře, ani w Jerusalemě nebudete se modliti otei.
- = ani ne — ani ne; 3. B. Jene, welche sich angewöhnt haben, ohne Arzt weder zu essen, noch zu trinken, noch sich zu waschen kteřjž nawykli, ani negjsti, ani nepjti, ani se umýwati bez lékaře.
- = ne — ani; 3. B. Ich konnte weder essen noch trinken nemohl gsem gjsti ani pjti. Weder arbeitet sie, noch spinnt sie nepracuje aniž přede.

= ne — ani ne; 3. B. Sie nahmen weder Geld, noch haben sie die Häuser ausgebeßert nebrali peněz, ani neopravowali domů. Ich habe mich weder gewaschen, noch habe ich gebetet gá gsem se nemyl ani nemodlil.

weil = an; 3. B. Es war keine Ursache zum Streit, weil auch der Letzte etwas bekam nebylo příčiny k wádě, an i ten neyposlednějšj něco dostal.

= gelikož; 3. B. Weil ich es versprochen, so will ich hinfahren gelikož gsem připowěděl, pogedu tam.

= poněwadž; 3. B. Weil es das allgemeine Wohl erheischt, so sei es poněwadž to wymahá všecbecně blaho, budiz.

= protože; 3. B. Wir konnten nicht schlafen, weil sie die ganze Nacht lármten nemohli gsme spáti, protože celan noc baurili.

= že; 3. B. Weil er zu spät gekommen, bekam er nichts že pozdě přišel, nedostal nic. Weil es aber nicht Jedermann versteht, so will ich Meldung davon thun že pak ne každý tomu rozumj, oznámjm to. Das thun sie deswegen, weil die Weine sehr süß sind což proto činj, že wjna welmi sladká gsau. Nicht weil er hilfbedürftig war, sondern weil es ihm so gefiel ne že pomoci byl potřeben, ale že se mu tak líbilo.

weil — so = když; 3. B. Weil du getrunken hast, so zahle, und zanke nicht mit der Kellnerin kdyžs pil, plai, s šenkýřkan se newad.

= že — tedy; 3. B. Weil er dich nicht gegrüßt hat, so mußtest du ihn schlagen že tě nepozdrawil, tedys ho musel bjtí.

wenn = abych oc.; 3. B. Wenn ich etwas thun würde, was für ein Geschrei wäre dašnicht abych gá se toho dopustil, coby tu křiku bylo. Wenn er ta wäre, der würde schauen aby tu byl, ten by se podíwal.

= ač; 3. B. Begib dich wohin du willst, wenn du kannst bež se kam chceš, ač můžeš. Gott wird dir verzeihen, wenn du nur nicht mehr sündigen wirst Bůh ti odpustj, ač nebudešli wjce hřešiti. Ich werde es sagen lassen, wenn es nothwendig sein sollte wzkážít, ačby toho potřeba byla.

= by (byl); 3. B. Wenn mich meine Güte nicht zurückhalten möchte, so hätte ich dich schon längst gezähmt byl mne dobrota má nezdržowala, dávno bych tě byl zkontrol.

= gestli (gestlize, gestlize); 3. B. Was wird daraus entstehen, wenn ihr gewinnt co z toho pogde, gestli wyhragete?

= když; 3. B. Ich kümme mich wenig um Sterne, wenn die Sonne scheint nedbám na hvězdy, když mi slunce swjtj. Der Tod nimmt nichts, wenn nichts da iť smrt nehere, když nenj eo. Wenn Einer gähnt, gähnt auch der Andere když geden zjwá, zjwá i druhý.

wenn aber — so = pakli (pakli, pakli, pakli ale, pakli však); 3. B. Wenn du bitten wirst, so bekommst du etwas; wenn du aber nicht bitten wirst, so bekommst du nichts budeš-li prositi, dostaneš; pakli nebudeš prositi, nic nedostaneš. Der Apfel fällt nicht gerne weit vom Stamme; wenn er aber weit fällt, so kehrt er den Stängel wieder aufwärts gablko nerádo daleko od gabloně padá; pakliť padne, rádo se zase špičkan obrátj.

wenn auch = aby; 3. B. Wenner auch reich ist, flug ist er nicht aby bohatým byl, maudrý nenj.

- = třeba (trebas); ž. B. Wenn er auch nicht wollte, er muß třeba nechtěl, musj.
- wenn gleich = bych ů.; ž. B. Ich aber, wenn ich gleich wollte, so könnte ich nicht gá pak, bych i chtěl, nemohl bych.
- = gakkoli; ž. B. Der Stier, wenn er gleich noch so stark ist, so wird er doch oft vom Hunde überwunden byk, gakkoliv silný, ode psa přemožen bývá.
- = třeba (trebas); ž. B. Wenn gleich ich etwas anderes dafür bekommen würde, so hätte ich doch keinen Vortheil dabei třeba bych něco jiného za to dostal, přece bych přitom nigakého prospěchu neměl.
- wenn jedoch = ač gestli; ž. B. Wenn jedoch ihr seine wahren Nachkommen seid ač gestli prawj geho potomci gste.
- wenn nur = ač — li; ž. B. Sage ihm, daß er kommen kann, wenn er nur will řekni mu, že přijti může, ač chce-li.
- wenn — so = by (byi) — tedy; ž. B. Wenn es nicht auf eine andere Art sein kann, so auf diese by nebylo jiným způsobem, tedy tjm.
- = gestli (gestliže); ž. B. Wenn du ihm eine Drossel schenkst, so wird er dich um einen Hasen bitten gestli mu drozda dáš, za bažanta tě požádá. Wenn du ihm schreiben wirst, so grüße ihn auch von mir gestli mu budeš psáti, pozdraw ho také odemne.
- = kdybych ů.; ž. B. Wenn ich eine Feder hätte, so möchte ich ein Briefchen schreiben kdybych pérec měla, pjsala bych listek. Wenn es morgen regnen sollte, so fahren wir nicht kdyby zegtra mělo pršet, nepogedem. Es gäbe keinen Dieb, wenn es keinen Hehler gäbe nebyloby zloděge, kdyby nebylo skrývačů.
- = když; ž. B. Wenn es genug ist, so höre auf když ge dosti, přestaň. Wenn die Eiche neben einem Nußbaum steht, so berst sie ab dub, když gest blzko wlaského ořechu. usýchá.
- = když — tehdy (tehďaz); ž. B. Wenn es dem Esel gut geht, so geht er auf's Eis tanzen oslu když se dobře vede, tehdy gde na led tancowat. Wenn die Birnen reifen, so (dann) sollen sie gepflückt werden když hrusky zraj, tehďaz se česati magj.
- weswegen (weßhalb) = pročez; ž. B. Er rathe dir immer gut, weswegen du ihm auch folgen mußt on tobě vždy maudře radj, pročez ho vždy poslauchey.
- widrigensfalls = ginák; ž. B. Er hat den Befehl zurückzukehren, widrigensfalls seine Stelle durch einen Andern ersetzt werden wird má rozkázáno, aby se nawrátil, ginák že na mjesto geho jiný dosazen bude.
- = sice (sic); ž. B. Sie muß das, was sie raten oder lehren soll, kennen und verstehen, widrigensfalls sie nicht gut raten und lehren möchte musj to, což raditi neb wučowati má, znáti a uměti, sic by dobře neradila a newučowala.
- = sic ginák; ž. B. Widrigensfalls sie dieses Haus verlassen müßten sic ginák musili byste ten dům opustiti.
- wie = an (ana, ano; ani, any, ana); ž. B. Er zeigte mir zwei Männer: den Kain, wie er ackert, und den Abel, wie er die Herde hütet ukázal mi dwa muže: Kaina, an oře, a Abela, an pase stádo. Li-
buša, wie sie (die) auf dem Throne sitzt Libuše, an sedj na stolci. Hast du gesehen, wie auch der Rhein seine Ufer mit brausenden Wegen bespült widěl-lis, ano i Rén swüg břeh hlučnými omýwá wjry.

Wie es Sitte deren ist, die nach Erde duften gakž obyčeg magj i, ani zemj zapáchajj.

= gako (gak co); ž. B. Süß wie Honig sladký gako med. Er trinkt Wein wie Wasser pige wjno gako wodu. Er schleicht hinten nach, wie ein Hund krade se pozadu co (gako) pes.

= gako (gakož, gakožto, gakž); ž. B. Einer wie der Andere ist ein Pfahl aus diesem Zaune geden gako druhý gest z toho plotu kůl. Wie es auch mit den Israeliten geschah gakož se to s Israelskými tak stalo. Laß die Welt, wie sie ist nech swěta, gakž gest. Wie dieser Vertrag näher bezeugt gakž smlauwa ta pluěgi swědčj. Wie ich sehe, so ist er sehr groß gakož widjm, gest velmi veliký. Bei uns ist man frei, wie es Jedem gefällt wolno u nás, gak kdo chce.

= když; ž. B. Wie eine Gans getrunken hat, trinken alle když se gedna husa napige, pigj giné wšecky.

wie auch = gako (gakož) i; ž. B. Sein Bruder wie auch seine Schwester gehö bratr, gakož i sestra gehö.

= gakkoli (gakkoliw, gakžkoliw); ž. B. Wie gelehrt er auch sein mag, so ist er doch nicht klug gakkoli gest učení, awšak mandrý nenj. = i; ž. B. Du und ich, wie auch sein Vater ty a gá, i otec gehö.

wie immer = gakkoli (gakkoliw, gakkoliwěk, gakžkoliw); ž. B. Maché es wie immer nur möglich gut uděley to, gakkoliw možná dobře. Es mag wie immer sein, immer wird man es als ein Wunder betrachten wšak gakžkoliw gest, wždy se to bude pokládati za diw.

wie — so = gak — tak; ž. B. Wie du dich zeigst, so wird man dich beschreiben gak tě uwidj, tak tě popjšj. Wie gewonnen, so zerronnen gak nabył, tak pozbył. Wie er ladet, so schießt er gak nabige, tak wystřelj. Wie sich Jemand bettet, so schläft er gak si kdo ustele, tak spj. Wie Jemand ist, so arbeitet er auch gak se má kdo k gjdlu, tak se má i k djlu.

wiewohl = ač (ačkoli, ačkoliw, ačkoliwěk); ž. B. Dieß wollte ich nicht thun, wiewohl ich Gelegenheit dazu hatte to gsem učiniti nechtěl, ačkoliw gsem příležitost k tomu měl. Er ist, wiewohl arm, doch redlich ačkoliw chudý, předece wšak gest poctiwý.

= gakkoli (gakkoliw, gakkoliwěk, gakžkoli); ž. B. Das Borstenvieh wiederkäut nicht, wiewohl es gespaltene Hufe hat wepř nepřěžjwá, gakkoli rozděleného kopyta gest. An manchen Orten, wiewohl mit nicht geringem Irrthume, wird sie als Chinawurzel gebraucht na mnohých mjstech, gakžkoli s nemalým omylem, za kořen čjnský se užjwá.

wosern = aby; ž. B. Dieses Wasser stillt den Katarrh, wosern man es oft trinkt ta woda ukrocuge kašel, aby gi často pil.

= ač; ž. B. Anders handelt nicht, wosern ihr der Strafe entgehen wollet gináč nečinjee, ač chcete trestánj ugjtj.

= gestli (gestliže, gestližej); ž. B. Strafet ihn sogleich, wosern er etz was anderes thut, als ihm befohlen worden tresteyte ho hned, gestli něco giného dělati bude, než mu rozkázáno.

wohl = pak; ž. B. Was wird er wohl sagen což pak řekne? Wer möchte es wohl glauben kdožby pak to wěril?

= wšak; ž. B. Er wird mich wohl einmal besuchen wšak on mne gednau nawštjwj. Du hast wohl genug wšak máš gjz dosti.

wohl auch = třeba (třebas); ž. B. Sie werden durch das Ausstoßen, wohl

- auch durch die Wegnahme der Priesterwürde gestraft wylaučenjm, třeba i kněžstwj odgetjm se tressej.
- wohl gar = ano = ano i. Siehe ja sogar, ja auch.
- = třeba. Siehe wohl auf.
- wohl wahr — prawda; ž. B. Wohl wahr, ich habe ihn gekränkt; allein er ist unmenschlich mit mir verfahren prawda, gá mu ublížil; ale on semnan nelidsky nakládal.
- zugegeben (zugelassen) = deyme (dáno) tomu (připuštěno).
- zugleich — též; ž. B. Sie haben sich im Geheimen verabredet, zugleich auch alle Juden zu erschlagen smluwili se tagně, aby též pobili všeccky židy.
- zumal — gelikož; ž. B. Ich habe beschloffen, bei ihm zu übernachten, zumal er mich darum gebeten hatte ustanowil gsem u něho nocowati, gelikož mne byl o to prosil.
- zwar (freilich) — doch (aber, allein) = sice (sic) — však (ale); ž. B. Ich weiß es zwar nicht gewiß, ich hoffe jedoch gá sic gistotně newjm, však dařím. Zwar nicht ohne Vergnügen, aber auch nicht ohne Furcht ne bez libosti sice, však také ne bez strachu. Er hat zwar Geld; allein Verstand, den hat er nicht má sice penjeze, ale rozum nemá.

Übungen. Říkal gsem mu, aby giž odešel, a on nešel. On gsa tak daleký, o vašem synu wj; wy pak, otec gehu, newjte. Mjnil gsem tobě psáti, a však nebylo kdy. Nenj tak učený, gako marnotratný. Kam tedy se obrátiti mám, nikde nenalezage zastánj? Nebylo slyšeti kromě pláč a kwjlenj. Až bude ustláno, zamej. Počkey genom, má panenka, až ti bude sto let; až ti zuby wypadaj, nebudau tě bolet. Mnoho wody uplyne, nez se to stane. Gak bych tebe urazit směl, an gsi ráčil mi tak pomáhati? Přesvědčení gsmě dostatečně, že mjněnj vaše bylo šlechetné. Ale co pak ti řa myslí tane? Žjžniwému dey buďto piwa aneb wody, všeccko rád přigme. Piš mu, ať pospěj coneyrychlegi k nám. My se prosjme, ano leda wás. Šak se nesměg, geště gsi newyhrál. Wždyť gsem wás často ugišiwál, že ten člověk nestogj we slowě swém. Čjm lépe role wzdělána býwá, tjm aurodnějš se stane. Sotwa se towarjš naobědwal, wolali ho k djl. Aby wás pánbůh milowal! Necht se děge co se děge, gá wás neopustjm. Nepůgčjm mu ani trognjk. Negenom chwalme dobré činy, alebrž také ge sami ko-neyme. Netoliko obilj gsmě dostali, alebrž také owoce. Gen sem pogd! Zdaliz gsem všeccko napřed nepředpowěděl, co pogde z marnotratnosti gehu? Ač nebyla dcera gehu krásná, předce pro dobrotu duše gegj každý gi sobě wážil. Nepamatugi, či otec, či matka mně to ukázala. Buďto česky, buďto polsky, to i ono gest slowansky. Neposlal gsem pro tebe, ale pro bratra twého. Tak gsi se omýlil, gako gá. Rodiče, milugte rovně i dcery i syny! Morawské nářeij a české gsau sobě neyblížš mezi slowanskými nářečji. Byli všickni pohromadě, i ugec i teta, též synowé gegich. Ani gá, ani ty negsme bohati. Propigeme-li swé penjeze, nic nám nezbudef. Poněwadž mi dokonale nerozumjte, wygádijm se wám. Protože byla trpěliwa, dostala odměnu. Gestli bude pěkně, půgdu přes pole. Byť pak nechtěl, musj. Gehu bratr, gakož i sestra gsau wiinni. Gak si po-

šetilec usmyslj, tak učinj. On se sice prowinil, ale swau chybu skrauseně lituge.

Aber, lieber Freund, wer hätte das geglaubt, daß du nach Rußland kommst? Ich verzieh gerne meinem Diener, als er ernstliche Besserung versprach. Ich habe keinen aufrichtigeren und weiseren Rathgeber, als dich, mein Wladimir. Der Thor lacht dazu, als wenn es lächerlich wäre. Was für eine Ursache wäre also, wenn es diese nicht ist? Er kommt sonst nicht zu mir, außer wenn er Geld braucht. Wo bist du gewesen, bevor du zu uns kamst? Heize eher ein, und dann bringe mir frisches Wasser. Was Wunder, daß sie doch einmal die Wäsche bringt. Wer hat es denn ausgeplaudert, daß ich hier nicht verbleiben wolle? Der Saft der Kirschen ist entweder süß oder sauer. Du schämst dich? Ja, es sei denn vor dir. Ich habe euch ja winken gesehen. Mein Herr hat lauter vortheilhafte Pläne, er führt jedoch keinen aus. Der Kutscher soll die Pferde in die Schwemme führen. Du bist gar nicht vor unserem Haushore gestanden. Mögen sie auch Doktoren und Magister von sieben und siebenzig Künsten sein, und mögen sie auch alle können, das verstehen sie doch nicht. Man soll nicht nur vernünftig reden, sondern auch weise handeln. Wir scherzen nur, es ist nicht im Ernste. Ich frage zum zweitenmal, ob ihr alle beisammen seid? Obgleich ihr so falsch gewesen seid, so habe ich euch dennoch geschont. Ob ich komme oder ob du kommst, wird sie wenig interessiren. Ob mich ein gutes oder ein trauriges Schicksal erwartet, wird die Zukunft zeigen. Hat es geblüht, oder kam es mir nur so vor? Die Soldaten gehen in die Schlacht, um nur zu siegen oder zu sterben. Es ist mir an ihr gar nichts gelegen, sie mag mich lieben oder hassen. Mädchen, sei nicht so eitel, sonst wird auch all' dein Bemühen und Wünschen eitel sein. Man hat sowohl den Kläger, als auch den Beklagten vor's Gericht belangt. Seine Hand und sein Fuß sind gefährlich verwundet worden. Der Naturforscher reiste den ganzen Tag, und hat nicht einmal eine halbe Stunde gerastet. Der Jude hat weder mich, noch dich angetroffen. Weil du ein Wohlthäter meiner Eltern bist, so verdienst du meine Dankbarkeit. Bothe! weil ihr so spät nach dem Mittagessen gekommen seid, so bekommt ihr nur Brod und Käse. Und wenn er dieß auch thäte, welchen Vortheil dürfte er hof-

glauben mysliti. kommen přigjti. ernstliche opravdowý. Besserung polepšenj. Rathgeber rádce. Thor blázen. lächerlich směšné. frische čerstvý. Was Wunder gaký diw. ausplaudern wytlachati (wyštěbetati). verbleiben zůstati. Saft šťáwa. süß sladký. sauer kyselý. winken kýwati. Plan zámysl. ausführen wywesti. in die Schwemme führen wybroditi. Doktordoktor. Magister mistr. Kunst umění. kennen uměti. verstehen rozuměti (Dat.). vernünftige rozumný. handeln gednati. im Ernste opravdu. beisammen pohromadě. falsche falešný. schonen šetřiti. interessiren zajmíati. Zukunft budoucnost. zeigen ukázati. bligen zablesknauti se. so vor kommen zdáti se. siegen zvítěziti. sterben umřiti. gelegen sein záležeti. Bemühen namáhání (přičinění). Wünschen přání (želání). Kläger žalobník. beklagte obžalovaný. belangen polnati. Gericht sand. verwunden raniti. Naturforscher zpytatel přírody. rasten odpočínauti. antreffen zastihnauti. Käse sýr. thun učiniti. hoffen

fen? Kind! wenn du deine Eltern abgebeten haben wirst, werde ich dich wieder lieben. Wie er Alles angegeben hatte, so hat sich auch Alles in der That gezeigt.

nadáti se. abbitten odpro-
siti. angeben udati. in der
That w skutku. zeigen do-
kázati.

My se chystali na procházku, ale oni wáhali. Gá mu onehdy psal, on pak mi geště neodpowěděl. Raději slavně umřít, než hanebně žít. On se chová, jakoby sám tu byl. Dříve než počneme pracovat, vždyme Boha o pomoc. Až dopějeme, přijdeme k vám. Poněvadž nechceš dobře činit, nemohu milovat tebe. Tagil ty řeči, by se neroznesly. Napřed zkaumej, a pak začus. Přál bych od srdce, aby na ugnu vám dokonce nic se nestalo. Že by se můj písař nplatit nechal, netraufám. Popíle si, neboť gest swrchovaný čas. Tím maudřejší on, čím gest trpělivější. Ačkoliiv gsem gj velká dobrodiní prokázal, nebyla mi předece uznalá a wděčná. Geden z vás musj být wogákem; buďto ty, aneb on. Měj si aneb oděw hedvábný, aneb wlněný, wjce nebudeš. Však se uvidj, kdo prawdu děl. Wždyť gsem vám mnohdykrát prawil, gaký on gest newrlec a mrzaš. Proč pochybugete, vždyť pak wina geho gest patrna. Čjm on wjce kárá i trestá, tjm wjce ona lže. Wyberte si co cheete, leč pomněte na budačenost. Gen uslyšel gměno gegj, giž sobě powzdychnul. Nej lepších prawidel, gediné ze vlastnj zkušenosti. Necht mi čeledj odejde, dostanu giného. Zádám si toliko gedné věci, totiž spokogenost. Ani psáti neumjte! Netoliko uznal winu swau, ale i ponaprawil život swúg. Nezpůsobil nečest toliko sobě, nýbrž celé rodině swé. I o snjhl bjly-li gest či černý, i o oheň, horký-li gest, wády byly. Ačkoliiv nej nebezpečensjw, nicméně budme opatrní. Gen powěčeřte, gá zatjm opatřjm dobrau přjležitost. Ač tagjte, však gá se všeho dozwm. Cert nebo ďábel, oba gsau černj. Tak tesklila po domowu swém, až se i roznemohla. Mluwil tak, gak obyčegně mluwjwá. Gakž waši bratj, takž naši přjbuznj chtěli gjm pomoci. I pán, i služebnj gsau člověkowé. Můg nemocný děd nemůže ani seděti ani ležeti. Že se mu nepowedlo předsewzetj geho we wlasii, odebral se do ciziny. Třebas se hněwali, gá ginák učiniti nemohu. An se blýskalo a hřmělo, zastawili gsme pod šjřým nebem. Nastawowal nšj, an si hosté šeptali o něm. Gestliže mne oklame, uškodj sobě. Čiňte co náležj a slušj, sice wás pán nepodržj.

Ich wollte dem Bettler einen alten Rock schenken, er aber wollte lieber Geld haben. Der Blitz traf einen Bauer, als er ackerte. Er sollte als ein vieljähriger Lehrer eine bessere Lehrmethode haben. Als die böhmisch-mährischen Brüder ihr Vaterland verließen, sank auch die vaterländische Sprache. Es soll ihm jetzt besser gehen, als sonst. Ich traue Niemanden, außer meinem bewährten Freunde. Halte die Flasche fest, damit sie dir nicht aus der Hand falle. Daß dieß nicht geschehe, das sage ich dir! Das Feuer

schenken darowati. Bliz hrom. treffen zabjti. vieljähriger mno-
holetý. Lehrmethode způsob w
nčenj. böhmisch-mährisch česko-
morawský. verlassen opustiti.
sinken klesnanti. vaterländische
Sprache vlastenský gazyk.
gehen mji se. trauen wěriti.
bewährter zkušený. aus der
Hand fallen lassen z ruky pusti-
ti. geschehen státi se. sagen po-
mnohdykrát. gewaltig náramně. um

griff so gewaltig um sich, daß es wie am Tage hell war. Schreibe ihm, daß ich ihm die Handschrift binnen vierzehn Tagen schicken werde. Meine Schüler, lernet fleißiger; denn ihr lernet nur für euch und zu eurem Nutzen. Euer Bruder verdient wohl diese Ehrenstelle; denn er war immer sehr brav. Schreibt mir doch, ob ihr die Handschriften schicken wollet oder nicht. Je mehr ihr böhmisch sprechen werdet, desto gewandter wird eure Zunge werden. Kaum hat die arme Milina ihren Vater verloren, so mußte sie in kurzer Zeit darauf auch ihre Mutter zum Grabe geleiten. Ich kenne hier nur zwei Geldwechsler, nämlich den Herrn Zábanský und meinen Nachbar. Dieses Frauenzimmer kann nicht einmal waschen, geschweige denn kochen. Wir werden keinen Schritt mehr zu euch machen. Der Betrunkene hat nicht nur seinen Hut, sondern auch sein seidenes Tuch verloren. Dieser wird dir nicht nur treu rathen, sondern dir auch in der Noth helfen. Schau doch, ob der Großvater aufgestanden ist. Obwohl Ludmila ihre Tante um eine Unterstützung gebeten hatte, so bekam sie dennoch nicht das Geringste. Wollt ihr schon schlafen gehen oder nicht? Sobald sich der Wind legt, wird es ohne Zweifel regnen. Wir werden euch eben so bedienen, wie ihr uns bedient habt. Es fing stark zu schneien an, und nach einer Viertelstunde hörte es wieder auf. Wenn du reich bist, hast du viele Gönner, Diener und Helfer; wenn du aber verarmst, sodann überzeugst du dich, wer dein wahrer Gönner und Freund war und ist. Wenn er gleich Alles aufbieten möchte, so bringt er es doch nicht zu Stande. Während alle Bürger ihrem Landesherren entgegen eilten, wurden Kanonen abgefeuert. Weil du so gutmüthig und ordentlich bist, so wisse, daß du dir meine Achtung und Liebe erworben hast. Wie er sich betragen hat, so ist er behandelt worden. Es wird wohl Niemand so böse von dir denken. Der Verwalter hat uns zwar eine schöne Gerste versprochen; ob er aber sein Wort halten wird, kann ich nicht wissen.

sich greifen zmoci se. am Tage we dne. binnen za (Acc.). für pro. zu ku. Ehrenstelle důstojenství. brav hodný. gewandt lbitý (obratný). arme ubohý. darauf na to. geleiten provoditi. Geldwechsler penězoměnc. waschen práti. geschweige denn nercili. kochen vařiti. machen keinen gjti ani na. Betrunkene opilý. Tuch šátek. rathen raditi. Noth nauze (potřeba). helfen pomáhati. schauen podívatí se. aufstehen vstáti. Unterstützung podpora. nicht das Geringste ani coby do oka padlo. sich legen lžiti. ohne Zweifel bezpochyby. bedienen sloužiti (Dat.). anfangen začítí. nach po. aufhören přestatí. Gönner příznivec. Helfer pomocník. verarmen zchudnauti. sich überzeugen přesvědčiti se. anbieten vynaložiti. zu Stande bringen dowéstí (Gen.). Landesherr zeměpán. eilen pospíchatí. abfeuern stříletí z. gutmüthig dobromyslný. ordentlich pořádný. Achtung vážnost. Liebe láska. erwerben získati. sich betragen chováti se. behandeln nakládati s. böse zlý. denken smýšletí. versprechen připověditi. Wort halten we slowě státi.

Von den Anhängepartikeln.

§. 201. Durch die Anhängepartikeln kann man verschiedene Eigenschaften eines Sazes bezeichnen, oder der Rede mehr Nachdruck geben. Es sind folgende:

Koli bedeutet eine Unbestimmtheit, etwa wie das deutsche immer in wer immer, was immer; dasselbe wird oft in koliw, koliwék verstärkt und gewöhnlich an die fragenden Für- und Nebenwörter angehängt, wodurch dann eine gleichgiltige Unbestimmtheit ausgedrückt wird, als kdo-koliw wer immer, cokoli was immer, kterykoli welcher immer, gaký-koli was immer für einer, čjkoli wessen immer, gakkoli wie immer, kde-koli wo immer, kdykoli wann immer, kamkoli wohin immer, kudykoli was immer für einen Weg, odkudkoli woher immer. Bei den Fürwörtern wird diese Partikel an das bereits gegebene Wort angehängt. Zwischen koli, koliw, koliwék und das andere dazu gehörige Wort können auch andere Redetheile gesetzt werden; z. B. což gsi koliw připowěděl was immer du versprochen hast, všickni hned weseli byli, gakž gi koliwék widěli Alle waren sogleich fröhlich, sobald sie selbe erblickten.

li, liž drückt entweder eine Frage oder eine Bedingung aus, und kann allen Redetheilen angehängt werden, am häufigsten aber den Zeitwörtern. Bei einer Frage wird es dem ersten Worte im Saze angefügt; z. B. máš-li pak to hast du es denn? Přijde-li pak wird er denn kommen? Toto-liž ti řekl hat er dich dir gesagt? Giž-li pak tam dole zatopila děwečka hat denn schon doch das Dienstmädchen unten eingeheizt? Smyšlený-li a podvodný-li gest i obsah gegj ist denn auch ihr Inhalt erforschen und verdächtig? Co činiti, brániti se, či poddati was ist zu thun, soll man sich vertheidigen oder ergeben? — Bei einer Bedingung wird das li demjenigen Worte angehängt, welches den bedungenen Gegenstand, sei es eine Sache, eine Eigenschaft oder eine Thätigkeit, bezeichnet; z. B. Dobrý-li med v městě nagdeš, kup ho pět liber wenn du in der Stadt einen guten Honig findest, so kaufe fünf Pfund davon; dáteli lacino, vše kaupjm falls ihr wohlfeil verkauft, so nehm' ich Alles; může gjti, ač chce li er kann gehen, d. h. wenn er will; může li to býti, něm to wenn es sein kann, so thue es; budeteli pilni, dám wám po groši wenn ihr fleißig sein werdet, so bekömmt jeder einen Groschen. — Die Partikel li wird von neueren Schriftstellern mittelst eines Striches an das betreffende Wort gefügt, wodurch manche Zweideutigkeit vermieden wird; z. B. byl-liby, mohl-liby, utrkl-liby.

s, si gibt eine Unbestimmtheit an wie das deutsche irgend, und wird am Ende folgender Wörter gewöhnlich angehängt: kdosi irgend Jemand, cosi irgend etwas, gakýsi einer (irgend Einer), kdesi irgend wo, kdysi irgend wann, kamsi irgend wohin, kudysi auf irgend einem Wege.

i, tè einem Worte angehängt, zeigt eine Verstärkung oder eine Vermuthung an. Bei einer Verstärkung hängt man es demjenigen Worte an, dem man einen Nachdruck geben will, in welchem Falle der Deutsche oft sein ja, wohl setzt; z. B. Bůhí wj Gott weiß es, welikái byla nauze es war wohl eine große Noth, toí gá lépe wjm das weiß ich wohl besser, w náš nenj záduého daušauj bei uns ist wohl keine Hoffnung, gestlii-gieh deset es sind ihrer wohl zehn, bylte tam, ale nie neporjdit er war wohl dort, hat aber nichts ausgerichtet, máí penjze, ale záduý rozum er hat wohl Geld, aber keinen Verstand, slyšjmí to ich höre es ja, smilugci se

hospodin nad tebau der Herr wird sich wohl deiner erbarmen, naděse mi dělā, zeí se mi ozwe ich bekomme Hoffnung, daß er sich wohl melden wird. Bei einer Vermuthung wird das í (tê) dem ersten, oder, wenn dieses eine Partikel sein sollte, dem zweiten Worte im Satze angehängt; z. B. wyšel on proto, aby naň wěritelē nedolēhali er mag wohl deswegen ausgegangen sein, damit ihn die Gläubiger nicht quälen sollten, wen wyšel, ale budeť nemoený. protoi se zawřel ausgegangen ist er nicht; er wird aber vermuthlich krank sein, darum hat er sich verschlossen, když lze, takēi by kradl wenn er lügt, so würde er wohl auch stehlen.

ž, že und manchmal auch ži wird vielen Wörtern angehängt, denen man einen Nachdruck geben will, folglich am häufigsten der gebietenden Art bei den Zeitwörtern; z. B. budtež milosrdnj, gakož bůh na nebi milosrden gest seid barmherzig, wie Gott im Himmel barmherzig ist, deýž to pán bůh Gott gebe es, wediž otce slepého führe doch den blinden Vater, milugme swornost we všem, i we psanj laßt uns die Eintracht in Allem lieben, auch in der Schrift. Bei einer Frage um Erläuterung oder bei einer Frage mit Verwunderung wird das ž, že oder ži dem fragenden Fürz oder Nebenworte angehängt; z. B. což to činjś waś thujś du denn? kdož to řekl wer soll dieß gesagt haben? kdyže přigde bratr twůg wann soll dein Bruder kommen? odkudže teče tato voda woher soll das Wasser fließen? kdeže našli ty knihy wo sollen die Bücher gefunden worden sein? gakže se gmenowal wie soll er geheißen haben? kdož by si to byl pomyslil wer würde sich das gedacht haben? kterýž pak čert ti to napskal welcher Teufel hat es dir doch eingeflüstert? kamž pak ale se ta kniha podēla wohin ist denn doch das Buch gekommen? Außerdem wird diese Partikel auch noch an viele Nebenwörter, ja selbst an Bei-, Fürz- und Zeitwörter wegen des bloßen Nachdruckes, ohne sonstige Bedeutung, angehängt.

Übungen. Kdykoliw ráčjte, gen si pošlete pro mne. Gakkoliv dům geho krásný gest, mně se přede nelibj. Kdožkoli by dowedl toho djla, hned přigat bude. Cožkoli byste sobě ušetřili, wašeby zůstalo. Kadykoliw gezdila nebožka cjsarowna. všady udělowała hogných milostj. Bud kdo gakého koliv stawu, gestii bližnj twůg. Kdy gen kolivěk přigdu, wždy mne rád widj. Ráno-li či odpoledne přigde? Tak-li ti cizozemci mluwili či ginák? Proto-li gsem tebe zastával, abys mě nynj pronásledowal a stjhal? Tato-li žena čili děcko gegj bylo w zahradě? Tito-liž waś obelhali? Sedáwey, panenko, w kautě; gsi-li etná, nagdau tě. Mysljte-li šlechetně a rád-ně, dokáže skutek. Než-li by o pomoe prosila, raděgi nauzi tře. Rád se dočkám, přede-li se to stane, čili nie. Gá waś nemutjm; však-li chcete, mluwte. Tedy-li tomu tak, uposlechnu rady geho. W městě se mne kdosi zeptal, odkud přicházjm, a gá newěděl, co odpowědit. Když měl cjsař přigt, wystawěli kdesi za branaui dwa vysoké slaupy. Dnes gsem widěl w kostele gakausi ženskan, která mé sestře welmi podobna byla. Že ten koráb utomul, dowěděl gsem se od gakéhoś žida. Nechť má toho psa kdokoli, gáť o něg wje nedbám. On gestii málomluwny, ale prawdy milugiej člověk. Mámei něco za lubem. Budeť, daufám, z nj dobrá hospodyně. Musjť býti w Anglicku welmi zle, an tolik děljků bez práce gest. Ublížilať tomu děwčeti, siceby tak nchořekowalo. Wám se špatně

wede, že i kopřivy gje. Pustiž, sámí gá to závažj ndržjm. Gdiziz, a nezlob mě. Budmež stálj w předsewzetj swém! Komuž přegeme, toho rádi wymlauwáme. Stalo se tak, gakož gsem byl předpověděl. Což tedy dělají? rad! Kamž odegel, slyšel-lis? Kdežes byla ondyno? Kdož by se toho byl od toho žida nadal?

Wo immer ihr euch zeigen werdet, wird euer guter Name für euch das beste Empfehlungsschreiben sein. Liebes Kind! du magst was immer thun, so thue es eifrig, willig und gut. Bringe mir einen Reck, welchen immer. Ich mag blicken wohin ich will, überall ist es mir bange. Wenn irgend Jemand daran zweifeln sollte, so möge er sich selbst davon überzeugen. War das die Stimme des Vaters oder der Mutter? Ist es nicht wahr? Hat dir der Bruder seine Thierzeichnungen gezeigt? Ich soll darauf warten? frug ich. Wird diese Schminke zum Ausschmücken der Wahrheit oder Lüge gebraucht? Falls ihr ihm etwas sagen wollet, so werde ich ihn herrufen. Frage, ob das Feuer schon gelöscht ist. Ich weiß nicht, ob mir die Eltern etwas geben werden, oder nicht. Ein Edelmann, dessen Namen ich nicht weiß, verlangte ihn als Erzieher für seine Kinder. Ich kenne einen Milowit, der ist vielleicht mit Ihnen verwandt. Es kam Jemand zu ihm und sagte ihm etwas in's Ohr, worauf er fortging. Hast du je etwas vom Labyrinth zu Kreta gehört? Ja, so Manches. Das ist der General, der das Leben so Vieler verschont hatte. Ja wohl ist es wahr, was ich dir sagte. Der Hanns hat ja zehn Jahre bei dem alten Herrn gedient, und hat sich wohl ein schönes Geld durch die Zeit erspart. Ihr würdet wohl von unserer Sprache anders urtheilen, wenn ihr sie besser kennen möchtet. Sei auf Alles aufmerksam, was der Lehrer sagen wird. So schlafet doch ein, es ist ja schon spät. Wer sollte das gesagt haben? Wie doch, meine Freunde, ihr wollt uns verlassen? Welcher Familie soll die Fürstin aufgeholfen haben? Wer hätte dieß geglaubt? Was ist ihm denn eingefallen?

zeigen ukázati. guter Name dobrá powěst. Empfehlungsschreiben poručení. eifrige horlivý. willige ochotný. blicken pohlednauti. bange teskno. daran na (o) tom. zweifeln pochybowati. Stimme hlas. wahr prawda. Thierzeichnungen výkres zvířat. darauf na to. solten mjeti. Ausschmücken lícení. Wahrheit prawda. Lüge lež. Schminke líčidlo. brauchen užjwati (Gen.). sagen říci. herrufen zewolati sem. fragen zeptati se. löschen uhasiti. verlangen žádati. als za. Erzieher pěstoun (wychowatel). für kn. verwandt spřízněn. sagen říci. in's do. worauf načež. zu Kreta kretenský. so Vieler tolika. verschonen zachowati. Ja owšem. Hanns Jan. bei u. ersparen uchowati. schönes Geld pěkný penjz. urtheilen sanditi. von o. auf na. aufmerksam pozorliw. sagen říci. einschlafen usnanti. spät pozdě. verlassen opustiti. aufhelfen pomoci. einfallen napadnauti.

Empfindungswörter.

§. 202. Die Empfindungswörter (wykřikujky) bezeichnen irgend einen Ruf, der Freude, des Schmerzes, der Verwunderung, des Mißfallens,

der Billigung u. dgl. Die einfachen sind in der folgenden Übersicht verzeichnet; außer diesen gibt es auch ganze Redensarten, welche die Stelle der einfachen Empfindungswörter vertreten.

ai, ay = ei, sieh!

aha, ahá = aha, ha.

ach = ach.

achych, achich = ach, ach.

au = ah, ha.

auba = ja, ja wohl.

auwé, auwech = o weh, au weh!

ayta, aita = sieh da.

bác = plumps, patſch.

baf, buf = paff.

bahle = ei wohl.

bauc = plumpf.

bauch, buch = puff, plaß.

běda = wehe!

bodeyž = Gott gib's.

bohda = will's Gott.

bohmě = Gott soll mich.

bohpmozi, bopomozi — wohlán!

bohužel = leider, leider Gott.

brdauc = patſch.

brink = flings.

eyhle, ayhle, eihle = siehe, ei sieh!

fj = pfui!

fny, pfy = pfui!

fuk = huſch.

ha = ha!

haha = haha!

ha ho = ha ho!

hagdum, hagda, hagdy = marſch,
vornwärts!

hara, hera, here, herež = ai,
wohlán!

he = he!

hey, hei = friſch, holla, hört! he!

heyžiz = ſieh da, ha!

heysa, heysasa = ſa, heiſa!

hle = ſieh, ſchau!

hlele (hlehle) = ſchau, ſchau!

ho = ho, ho! ho!

hoha = haho!

hoho = hoho!

hola = ſachte! = he!

hop = hop.

hopsa, hopsasa = hop, heiſa!

ha = huſch!

hu = hu! he!

hug, huy, hui = hui, wohlán!

huš = huſch!

hy = hi!

chñap = ſchnapp.

chy, chy, chy = hi, hi, hi!

ichuchu = juſchhei!

i nu = je nun.

medle, mnedle = mein! ja! ei
doch!

mělděk = habe Dank, wohlán!

na, ná = da haſt.

nate, náte = da haſt.

nastogte = auf, hieher! = o weh!
leider! Himmel!

newjdáno = ei was Wunder!

no, nono = nun, auf alſo!

nu = nu, nun, wohlán, auf!

nuže = wohlán denn, nun, hui,
alſo.

ó = o, oh!

pa = paſh!

pohřichu = leider.

přeběda = o Jammer! o Weh!
dreimal Weh!

přisámboh, přisámbohu = bei
Gott!

rycau = vornwärts!

st, pst = pſt! ſtill!

wěru = auf meine Treu, bei mei-
ner Treu, im Ernſt,
fürwahr, wahrlich,
wahrhaftig.

wid, wílte = gelt, nicht wahr?

wida = ſieh, ſeh doch!

wzhůru = auf, wohl auf, friſch
auf!

zhůru, ſiehe wzhůru.

žblunk = plumps = luſ, luſ.

žel = leider!

Von der Verbindung der Wörter.

I. Regeln der Angemessenheit.

Übereinstimmung mit dem Subjekte.

§. 203. Die Redetheile, an denen das Geschlecht und die Zeit bezeichnet werden kann, richten sich in Ansehung derselben nach dem Subjekte des Satzes; z. B. Pochwálen byl otec wás, ten weliký dobrodinec tetin. Nemocna byla máti má, ta dobrá pěstauka Stanislawowa. Neduživo bylo djtě bratrowo, to náramné potěšenj matěino. Pochwáleni byli bratrowé wáši, ti welicj dobrodinci sausedowi. Nemocny byly matky naše, ty maudré rádkyně Boženiny. Zapečetěna byla pjsma twá podezřelá.

§. 204. Wenn das Subjekt ein männliches lebloses Ding ist und mit dem kurzen Nominativ in der Vielzahl steht, so werden die darauf sich beziehenden Beiz-, Fürz- und Zeitwörter auch mit dem weiblichen Ausgange gesetzt; z. B. Wlasy naše byly černé, a nyuj gsau šediwé. Wenn aber das männliche leblose Subjekt mit langem Nominativ in der Vielzahl gebraucht wird, so müssen die sich darauf beziehenden Beiz-, Fürz- und Zeitwörter männlich genommen werden; z. B. Ti památuj obrazowé připomjnali mi sláwu předkůw našich.

§. 205. Ist das Subjekt sächlich und in der Vielzahl, so können die auf dasselbe sich beziehenden Beiz-, Fürz- und Zeitwörter mit dem weiblichen Ausgange gesetzt werden; z. B. Ty slowa gsau mi powědomy. Rusowlasé pacholata wjtaly wjtěze. In der höhern Schreibart, besonders bei belebten sächlichen Hauptwörtern, ist es aber besser, die sächlichen Ausgänge der Beiz-, Fürz- und Zeitwörter zu behalten.

Übungen. Unser gute Großvater ist lange dlanho. Freude lange krank gewesen. Euer Garten ist sehr dost (Instr.). Schmerz bo- angenehm. O Kind, du bist sonst die Freu- lest (Instr.). sonst gindy. de deiner Eltern gewesen, jetzt bist du ihr glückselige blažený. verfließen Schmerz. Diese Vorstadt ist sonst groß ge- pominauti. Schrift pjsmo. wesen. Jene tapferen Soldaten sind schon Endesgefertigte njžepsaný. be- gestorben. Meine Schwestern sind traurig stätigen potwřzowati. gutherz- gewesen. Ihr glückseligen Jahre meiner Ju- zige dobrosrdečný. abgebrann- gend, wie schnell seid ihr verfließen! Die ter Dorfbewohner pohorělý Schriften waren kurz, aber gut. Wir En- wesničan. wahre Zierde pra- desgefertigte bestätigen es. Ich, als sein wá okrasa. wahr prawdiwý. Freund, könnte ihn nicht verlassen. Euer verkaufen prodati. gutherzige Fürst hat den abgebrannten Dorf- bewohnern zwei Tausend Gulden geschenkt. Kennst du die Fürsten, die eine wahre Zierde der Nation sind? Eure Worte sind wahr gewesen. Manche Felder sind theuer ver- kauft worden.

§. 206. Die Zweizahl wird auch mit der Vielzahl des Beiz- und Zeitwortes, und mit dem zugehörigen Geschlechte verbunden; z. B. rty

geho čerwené ljbaly usta medowá seine rothen Lippen küßten den Honigmund, dwa z nich šli toho dne do městečka zwei von ihnen gingen diesen Tag in das Städtchen. — Bei dem Instrumental in der Zweizahl aber muß das Bei- und Fürwort den zugehörigen Ausgang auf ma annehmen; z. B. Patrila na mne swýma černýma očima sie sah mich mit ihren schwarzen Augen an, prozradil se dlauhýma ušima er hat sich durch die langen Ohren verrathen, mrštil gjm swýma silnýma rukama er warf ihn mit seinen starken Händen, pospjchal swýma chromýma nohama er eilte mit seinen krummen Füßen, nenj spokogen s oběma stranama er ist mit beiden Partheien unzufrieden.

§. 207. Zwei oder mehr Hauptwörter, die als Namen eines Subjektes in gleichem Verhältnisse (in der Apposition) neben einander stehen, haben zwar einerlei Endung, wie Bůh otec (Gott Vater), Libuša manželka Přemyslowa (Libuscha die Gemahlin des Přemysl), aber nicht nothwendig auch einerlei Zahl und Geschlecht, wie wes (dědina) Cernowice (das Dorf Czernowitz), řeč samé pletichy (eine verwirrte Rede), děvče sirotek (ein verwaistes Mädchen), město Holomauc (die Stadt Olmütz).

Übungen. Die Stadt Budweis in Böhmen. Die Stadt Karlsbad hat vortreffliche Bäder. Die Stadt Petersburg liegt an dem Fluße Newa. Der Marktflecken Blanský ist in einer Thalebene. Alexander, König von Macedonien. Walbstein, der Schöpfer kühner Heere. Cicero, der berühmte Redner. Sokrates, der weiseste Mensch seiner Zeit. Der Schlaf, das Bild des Todes.	Budweis Buděgowice (plur.). Karlsbad Karlovy Vary. an pri. Marktflecken městys. Thal-ebene dolina. von Macedonien macedonský. Schöpfer twůrce. kühnes Heer smělé wogsko. berühmte Redner slawný řečnj. Schlaf sen.
--	--

§. 208. Wenn ein Hauptwort das Subjekt, ein anderes Nennwort aber das Prädikat eines Satzes ausmacht, so richtet sich das Zeitwort (byti) in Betreff des Geschlechtes und der Zahl immer nach dem Subjekte; z. B. Stjt mocný newinnosti gest stydliwost. Prátelstwj twoge byla obrana moge. Ten dobrodinec bylo djtko waše.

Übungen. Geistreiche und weise Bücher sind eine nützliche Speise für den Geist. Der Brautshah meiner Stieffschwester war die Arbeitsamkeit. Mein Reichthum waren gute Bücher.	geistreiche dūmyslný. nützliche Speise prospěšná potrawa. Geist duch (Dat.). Brautshah wěno. Stief- newlastnj. Reichthum bohatstwj.
--	---

§. 209. Mehrere Subjekte, die in der Einzahl stehen, erfordern die Vielzahl des Zeit- und Beiwortes, wobei das männliche und weibliche Geschlecht, und die erste und zweite Person den Vorzug haben; z. B. Ani muž ani žena negsan doma. Syn i dcera byli welmi wldni. Otec i matka newečeřeli doma. Gá a otec gedno gsme. Gá a ty byli gsme oba oklamáni. Ty a on, oba gste ho widěli. Gihlaw a Znogn gsau kragská města w Morawě.

Übungen. Der Vater, die Mutter, ja auch die Großmutter sind mit dir zufrieden gewesen. Der Vetter und die Tante haben uns besucht. Wo hat uns der Sohn und die Tochter gesucht? Ich und du, wir sind einander immer treu gewesen.

Anmerkung. Bei unbelebten Dingen kann das Zeit- und Beiwort auch mit dem nächsten Hauptworte in Betreff der Zahl und des Geschlechtes übereinstimmen. 3. B. *Dám a zahrada gest pěkná. Kdež panuže lest a ged. Žena, gjžto stud a čest milá byla. Řeči a kázanj gelho byla gsau mocna.*

Wenn das Subjekt ein Collectivum ist, oder doch mehrere Personen als Subjekt angesehen werden, so steht das Zeitwort oft in der Vielzahl. 3. B. *Množstwj lidu ulekli se, wolažce o pomoc* (die Menschenmenge erschrak und rief um Hilfe). *Lid zatecký sšedše se uradili se* (das Saazer Volk kam zusammen und beschloß im Rathe). *Slyštež nynj dome Dawidůw* (höre nun du Haus Davids). *Obec nowého města učinila tolikéz* (die Gemeinde der Neustadt that dasselbe). — Die Einzahl ist jedoch in diesem Falle üblicher. 3. B. *Wšecko lidstwo odešlo* (alle Leute gingen davon). *Šlo za njm weliké množstwj lidu* (eine große Menschenmenge folgte ihm).

Auch to, co, kdo, wenn sie statt ti und kteř stehen, erfordern gewöhnlich die Vielzahl des Zeitwortes. 3. B. *To gsau pyšnj páni!* (das sind stolze Herren!) *To byli waši vlastnj pacholci, co wás okradli* (das waren euerer eigene Knechte, die euch bestohlen haben). *Wšickni, co tak mluwili, oklamali wás* (Alle, die so gesprochen, haben euch betrogen). *Kdo gste upřimnj vlastenci* (ihr, die ihr aufrichtige Vaterlandsfreunde seid). *Kdož po prawdě dychtjite, přigměte mš mezi sebe* (die ihr nach der Wahrheit strebt, nehmt mich unter euch).

§. 210. Wenn an dem Zeitworte selbst die Personen bezeichnet werden, so dürfen die persönlichen Fürwörter nur zur Vermeidung der Zweideutigkeit, nachdruckshalber, und wenn sie als Subjekte da stehen, gesetzt werden; z. B. *Gá wjm, a nepowjm. Gá gsem to zaplatil. Když ty pügdeš, nepügdu gá. Ty tak saudjš? On se ućj. Ono giž chodj. Když my pracugeme, proč wy nepracugete? Giž gest dost, my wjme kam wy směrugete. Wy gste nedbalec.*

Übungen. Ist er oder sie bei eurer Parthei? Warst du es, oder dein Vater? Wenn ihr ihn verlasset, so verlasse ich ihn nicht. Er ist zu Hause, aber sie ist auf dem Markte. Glaubst uns, wir wünschen euren Schaden nicht. Wo ist das Kind? Es ist im Garten.

§. 211. Das unbestimmte oder unbekannte Subjekt (im Deutschen es) wird an dem Zeitworte durch die dritte Person der Einzahl und mit dem sächlichen Geschlechte ausgedrückt; z. B. *Když bylo wečer giž, přišel domů. Nebylo to prawda. Celý den mi bylo dnes zima. Kdyby možná bylo, s radostj bych to učinil. Bylo wečer a hwězdno. Tenkrátě bylo tma gako w pytli. Ani čtwrt hodiny to netrvalo* (dauern). *Přirazilo* (steigern im Preise) *na maucc. Kde potlauklo* (zer schlagen vom Hagel) *wčera? Od západu se wybjralo* (hell werden).

Übungen. Es ist sehr finster, man sieht nicht auf einen Schritt weit. Es war wahr. Es war damals so warm, daß man keinen Menschen auf der Straße sah. Wenn es künftighin wieder so schwül sein sollte als jetzt, so würde ich mich noch öfters im kalten Wasser baden. Es sind schon mehr als zwei Wochen vergangen, seitdem ich ihn nicht gesehen habe. Es dauerte länger als zehn Jahre.

Anmerkung. Die deutsche Redensart mit unser einer wird durch das Wort *člowěk* ausgedrückt; z. B. *Člowěk by dal z těla duši. Člowěk myslj, že se to stane, a zatjm nic. Člowěk chce časem něčeho a newj, zdali mu to prospěje. Člowěk by rád pracował, ale komu? Člowěk si wjce slibuje, nežli se stává.*

In Betreff der deutschen Redensarten mit man, mit es gibt, es gab u. s. w.; wobei nur noch anzumerken kommt, daß mit dem verneinenden *nenj*, *nebylo*, *nebude* u. s. w. immer der Genitiv gefügt wird; z. B. *Proti wěku nenj léku. W tom městěku nebylo dobrého lékaře. Při našem diwadle nebylo letos dobrých zpěwáků. Nenj a nebude swornosti w té rodině.*

§. 212. Die Grundzahlen von fünf angefangen, dann *půl* und *polowic*, und eine jede unbestimmte Menge, wie *mnoho*, *málo*, *wjce*, *méně*, *něco*, *nic*, *kolik*, *několik*, *hromada*, *množstw* u. werden als unbestimmte Subjekte der Menge behandelt, mit denen daher das Zeitwort in der dritten Person der Einzahl und im sächlichen Geschlechte stehen muß; z. B. *W této polici bylo dvě stě a dewadesát knih. Oně osobě nebylo gestě osmdesát let. Těm manželům umřelo pět dětí. Po podlaze leželo sedm gablek. Dwanáct wogáků uteklo dnes z pewnosti. Deset tisíc tolarů bylo wynaloženo. Asi půl vědra wjna wyteklo. Polowic robotníků bylo rozpuštěno. Mnoho ruk mnoho zmůže. Málo lidstwa se tam sešlo. Strýcowi přibýlo wjce owců (owec) než wám. Méně wody ubylo, než gsem myslil. Kézby raděgi méně obywatelů bylo, ale šťastněgšich! Po wyhoření nezůstalo mu nic než co měl na sobě. Kolik broskwí gest za grůš? Co těch wystěhowanců utonulo, newj se. Hromada wrabců sedělo na stodole Hágkowě. Děl odbognjků bylo pobito, a ostatek gich se rozprchlo. Půl batalionu Skotů wstřije se postavje, autok zadrželo.*

Übungen. Zwanzig Mädchen bewillkommen die Königin. Tausend Soldaten marschirten hinter dem Sieger. Es kamen zehn Räuber über sie. Nach jener Pest blieben nur 30.000 Personen in unserer Stadt am Leben. Auf diesem Schlachtfelde sind 4000 Soldaten gefallen. Eurem Schneider blieb eine halbe Elle Tuch übrig. Fast das halbe Dorf brannte ab. Käufer waren nicht viele beisammen. Von dieser Speise ist nichts übrig geblieben. Wie viele Zuschauer bewillkommen wjtati. marschirten táhnauti. über na (Acc.). Person osoba. am Leben na žiwě. fallen padnauti. übrig bleiben zbýti. halbe polowic. abbrennen shorěti. beisammen pohromadě. Speise gjdlo. Zuschauer diwák. einige něko-

waren dort? Es waren ihrer kaum fünf-^{lik.} Kiste truhla. Kupfergeld
zehn oder sechszehn. Einige Soldaten blie-^{medené penjze.}
ben auf dem Wachtzimmer. In seiner eiser-
nen Kiste war eine Menge Kupfergeld.

Gebrauch der Beiwörter.

§. 213. Das Beiwort macht oft das Subjekt des Satzes aus, wo das Hauptwort verschwiegen wird; in diesem Falle, und wenn es als ein Bestimmungswort mit dem Hauptworte verbunden wird, muß es immer den Geschlechtsausgang ý, á, é oder j haben; z. B. Zdrawy (člowěk) nepotřebuje lékaře. Dobrého nemiluje nepravý. Zbaw nás, Bože, zlého! Chudý člowěk. Wěrná žena. Weselé srdce. Cizj kabát. Ty ženy byly výborné matky.

§. 214. Die von den leidenden Mittelwörtern abgeleiteten Beiwörter mit dem Geschlechtsausgange ý, á, é werden gesetzt, wenn man nicht die Thätigkeit, sondern die Eigenschaft eines Dinges bezeichnet. Wird aber keine Eigenschaft, sondern eine Thätigkeit bezeichnet, und diese im Deutschen mit dem Zeitworte werden, im Böhmischen aber durch býti ausgedrückt, so wird das leidende Mittelwort gesetzt; z. B. Tebau zawolaný, nebyl od nás powolan. Daný mně od něho prsten byl zase ode mne giněmu dán. Ukradené věci byly židům prodány. Ta komnata bude letos malována. Ty knihy byly tisknuty léta 1650.

Anmerkung. Mit dem Zeitworte býti, wenn selbes das deutsche Zeitwort sein bedeutet, soll demnach immer ein derlei Beiwort unverkürzt, d. i. mit einem der drei Geschlechtsausgänge ý, á, é gebraucht werden, weil in diesem Falle eine Eigenschaft und keine Thätigkeit bezeichnet wird; allein die meisten Schriftsteller gebrauchen auch in diesem Falle, besonders in der gegenw. Zeit, dann im sächlichen Geschlechte vorzüglich nach den Subjekten to, všecho, několik, něco, málo, mnoho cc., das verkürzte Beiwort, oder vielmehr das leidende Mittelwort; z. B. Ta kniha gest kaupena (á) a ne ukradena (á). Gest owoce všecho očesáno (ané). Ta skla gsau malována (aná). Ty pjsně byly již dávno skládány (ané). To, o čem gsme mluwili, gest již potwrzeno. Na dwerjch bylo něco napsáno. Mnoho bylo začato, ale málo dokončeno.

Übungen. Das von dir verfaßte Ge-^{verfassen složiti.} abdrucken wy-
dicht ist schon abgedruckt. Das eingefangene^{tisknauti.} einfangen zatknau-
Weib ist wieder entlassen worden. Die er-^{ti.} entlassen propustiti. ergreis-
griffenen Diebe sind bestraft worden. Bez-^{fen postihnauti.} bestrafen tre-
endigte Sachen wurden wieder erneuert. Die^{statí.} beendigen ukončiti. er-
verwundeten Soldaten werden gefangen^{neuern obnowiti.} verwunden
werden. Das von mir verfaßte Buch würde^{raniti.} gefangen nehmen zagjti
schon abgedruckt sein, wenn die Lettern nicht^{(zagmanti).} Lettern pjsmeny.
neu gegossen werden müßten. Nun ist alles^{gießen liti.} zu Ende bringen do-
zu Ende gebracht.^{končiti.}

§. 215. Bei Vergleichen folgt auf den Positiv gako oder co, wobei tak weggelassen wird; z. B. Dům skvostný gako palác ein prachtvolles Haus wie ein Palast. Tykyta zelená gako brčal ein Taffet grün wie das Sinngrün. Děvče pěkné gako růže ein Mädchen schön wie eine Rose. Twůg bratr gest bledý co stěna dein Bruder

ist blaß wie eine Wand. Hruška sladká co med eine Birne süß wie der Honig. Pachole tiché co kuřátko ein Knabe fromm wie ein Hühnchen.

Nach dem Komparativ, so wie auch nach den Wörtern giný, ginam, ginde, gináč, ginák, wird než (nežli) gesetzt; z. B. On gest wětšj než gá. Syn gest maudřegšj než dcera. Giného než toho neznám. Ginam nepůgdu než k wám. Ginde ho nenagdeš než w Praze. Gináč wyprawował otec než syn. Ginák neučinjm než gak kázal. Wenn aber der Satz des Komparativs sich durch den Positiv und die Partikel tak ersetzen läßt, so kann auch die Partikel gako für než mit dem Komparativ stehen; z. B. Nic bjdněgšjho gsem nespatrił gako toto štěstj (nic gsem tak bjdného nespatrił gako toto štěstj). Nic rychlegi nepomjgj gako čas (nic nepomjgj tak rychle gako čas). Co gest wzácněgšjho gako prawého mjtj přjtele (co gest tak wzácne gako prawého mjtj přjtele)? Manchmal wird auch nach dem Komparativ das Wort nad mit dem dazu gehörigen Nennworte im Ukkusativ anstatt než gesetzt; z. B. On gest bohatsj nad bratra swého (než bratr geho). Plátno bělegšj nad snjh (než snjh). Wjce nad geden stříbrný ěrōš newezme (wjce než stříbrný ěrōš).

Der Superlativ pflegt bei Vergleichen die Worter mezi (mit dem Instr.), nad (m. d. Ukk.), z (m. d. Gen.) bei sich zu haben; z. B. Kragan nás gest mezi všemi professory neyučeněgšj. Ta djwka gest ze všech neypobožněgšj. Mé sukno se nade všecky neypěkněgi leskne.

Anmerkung. Mit dem Komparativ verbindet man auch das Wort sebe, wodurch eine eigene Redensart entsteht; z. B. Kdyby byl sebe maudřegšj wenn er auch noch so klug wäre. Kdyby mi sebe wjc dávala wenn sie mir auch noch so viel geben wollte. Nechť sebe dřjw přjgde möge er noch so bald kommen. Bud' si on sebe chytřegšj sei er so schlau als er nur will.

Gebrauch der Zahlwörter.

§. 216. Das sto wird in dem zusammengefügten stotisje und auch in manchen anderen Fällen gar nicht gebogen; z. B. W druhém stotisjei in dem zweiten Hunderttausend. S ginými sto muži. Upadł w pokutu sto hřiwen stříbra. Celá tato aurodná kragina náležj sto pápům. Wogáci leželi we sto dwaceti a pěti domech. To proroctwj se má wykonat mezi sto a třemi lety. Manchmal wird sto nach der Analogie von mnoho, kolik ic. mit a abgeändert; z. B. Rod wás zahyne dřjwe sta let bevor hundert Jahre vergehen, ist euer Geschlecht nicht mehr. Po sta letech bude po wás nach (ein) hundert Jahren seid ihr nicht mehr. Wenn aber Worter und andere Zahlwörter voran stehen, so wird sto regelmäßig gebogen; z. B. Do sta a pěti tisje. Ze sta domů. Ke stu vozům. We stu letech. Gednjm stem. Ke čtyřem stům. W pěti stech mērách žita. Se dwěma sty gjzdnými. S mnoha sty kōmni.

Anmerkung 1. Wenn die Zahlwörter sto, tisje, milion ic. noch ein niederes Zahlwort, zugleich aber auch ein Hauptwort bei sich haben, so wird nach den besten Schriftstellern das Hauptwort auch außer dem Nom. u. Ukk. in den

Genitiv gesetzt; z. B. K těm dvěma stům mužů (mužům). Se šedesáti tisíci gjzdných (gjzdnými). S tisícem a dvěma sty wozů (wozy). We stu a dwacjti ptáků (ptáčích).

Anmerkung 2. Wenn die Nebenwörter málo, méně, neyméně, mnoho, wjce, neywjce, něco, dost, trochu nicht zur gezählten Sache, sondern zum Zeit-, Zeit-, Zahl- oder einem Nebenworte gehören, so regieren sie nichts; z. B. Ten pán pozdwihaul málo swých přibuzných, wjce pozdwihowal přičinliwé a schopné auřednjky swé. Náš nemocný pige giž méně léků, wás méně léky pige než ge chwálj. Mám piwa geště dost, nesmjn ale wjce piwo pjti.

Gebrauch der Fürwörter.

§. 217. Das zeigende Fürwort ten, ta, to setzt man, wenn die Sache, von der man spricht, ganz nahe oder kurz zuvor besprochen worden ist; onen, onna, onno hingegen bei einer entfernten, längst besprochenen, oder noch undeutlichen Sache; z. B. Ten dům bych kaupil und onen dům bych kaupil. Když gsem sám, mysljm na to a na onno. Odpauštěg těm, kterj ti ubližuj und odpust oněm, kterj ti ubližili. Na tomto swětě negsi ty sám. Na onom swětě gsme sobě všickni rowni. Bei einer Beziehung auf einen Vor- oder Nachsatz, selbst auch dann, wenn derselbe nur verstanden wird, setzt man ten, ta, to für das deutsche der, die, das; z. B. Tomu psu newěr, který zticha u baudy čjhá. Kterj umřeli, o těch se nezmjnjm. Těm, kterj před námi zde byli, gest welmi mnoho. Wenn aber ein Gegenstand, der nicht gegenwärtig ist, und von dem man auch bisher keine Erwähnung gemacht hat, als gegenwärtig dargestellt wird und eine Beziehung auf denselben Statt findet, so setzt man anstatt des deutschen der, die, das im Böhmischen onen, onna, onno; z. B. Onen gest dlaho žiw, kdo maudře žige. Onna etnost gest weliká, která i w protivienstwj wytrwá. S onau pracj gen gsem byl spokogen, která dobrá byla.

§. 218. Wenn das deutsche dieß, das im Nominativ mit dem Zeitworte sein (býti) und einem zweiten Nominativ zu stehen kommt, so gebraucht der Böhme auch mit männlichen und weiblichen Nominativen in beiden Zahlen das sächliche to (toť); z. B. Cj gest to nůž wessen ist das Messer? Toť gest národ weliký das ist wohl eine große Nation. Krásnáť to byla práce dieß war wohl eine schöne Arbeit. Toť gsau blázni das sind ja Narren. To byly dobré děti das waren gute Kinder. To byla baurka das war ein Gewitter! — Manchmal wird das gest und gsau weggelassen; z. B. Twůg to pláší das ist ja dein Mantel. Moge to wěc das ist meine Sache. Pěkné to časy das sind schöne Zeiten. Twoge to zpráwy das sind deine Berichte.

§. 219. Wenn die beiden Fürwörter kdo (kdož) und co beziehend gebraucht werden, so vertreten sie die Ein- und Vielzahl; z. B. Kdož chleba nemá, potřebuge almužny. Kohož poljbjm, tenť gest. Ten kněz, co kázal, gest rodilý Pražan. Ta panj, co se mnau přišla, gest naše hraběnka. Podeyte mi tu ručnici, co s nj chodjwám na ptáky. — Kdož hrjchu se dopauštěgj, ti negsau nebeského blahoslawienstwj hodni. Kdo zbohatnauti žádagj, musegj pilně pracowati a střjdmě žjtí. Zebráci, co prosili, dostali. Ty ženy, co mu lály, potrestali. Bj ty psy, co se kausagj.

Kdo wird auch gebraucht anstatt někdo (Jemand, Einer), nikdo (Niemand), jiný (ein Anderer); ž. B. Čím více kdo má, tím více žádá. Čím kdo zachází, tím také schází. Nemám koho poslati. Kdo komu gámu kopá, sám do ní padá.

Co wird oft gebraucht anstatt něco (etwas), nic (nichts); ž. B. Máte-li co k jídlu? Teplé-li gest, či studené co, dotýkáním shleďás. Nenij tak chudý, aby tebe a tvých věcí co potřeboval. Aniž o nich co připomíná. Nepotřebj nám o tom co mluvíti (nic mluvíti). Nemaj co gísti, co píti (coby gedli, coby pili). Co gebraucht man auch für gak mnoho, kolik (wieviel); ž. B. Newj sám, co peněz má. Počítej své kročege, a oznámjš mi, co gich od domu až sem w počtu gest. Manchmal gebraucht man das co anstatt gako; ž. B. Gest hladový co wlk. Má hlady co mlynářowa slepice. Trese se co osika. Manchmal auch statt proč; ž. B. Co tu stogjš? Coby panna neskákala, ona nohy má.

Gebrauch des Zeitwortes.

§. 220. Die leidende Form können nur transitive Zeitwörter annehmen, bei welchen ein bestimmter Urheber der Thätigkeit (das Subjekt), so wie auch ein von demselben verschiedenes Objekt im Akkusativ vorkommt. Alle anderen Zeitwörter haben die leidende Form nicht. Wenn also ein böhmisches Zeitwort einen Genitiv oder Dativ begehrt, wo im Deutschen ein Akf. Statt findet, so bleibt der Böhme bei der wirkenden Form, wenn gleich der Deutsche auch die leidende hat; ž. B. Dieser Mensch wird von uns gefürchtet (diesen Menschen fürchten wir) toho člověka se bojíme. Das Bild wird von Allen bewundert (das Bild bewundern Alle) tomu obrazu se všickni dívj.

§. 221. Bei der Verwandlung der wirkenden Form in die leidende wird das Objekt des wirkenden Satzes zum Subjekte im leidenden, das Subjekt des wirkenden Satzes wird mit dem Vorworte od in den Genitiv gesetzt und der dabei etwa noch stehende Gen., Dat., Instr. oder Lokal mit oder ohne Vorwort bleibt unverändert. Sind in dem wirkenden Satze zwei Objektsakkusative, so werden beide in Nominative verwandelt; ž. B.

Dobrá dcera wodj svého slepého otce do kostela.

Můj služebnj mne hledal po celém městě.

Desátnj četl všecy své wogáky.

Kuchařka uvařila wegce na tvrdo a ne na měko.

Řeznjci budau zabjgeti woly sekerau.

Otec by milowal svého syna, kdyby se pilně učil.

Kdyby byla sestra čtyry kuřata pekla, byla by gi matka pljsnila.

Slepý otec gest od své dobré dcery do kostela woděn.

Byl gsem od svého služebnjka po celém městě hledán.

Wšickni wogáci byli od svého desátnjka čtení.

Wegce byly od kuchařky na tvrdo a ne na měko uvařeny.

Woli budau od řeznjků sekerau zabjgeni.

Syn by byl od svého otce milowán, kdyby se pilně učil.

Kdyby byly od sestry čtyry kuřata pečeny byly, bylaby od matky pljsněna byla.

Nezpřijwey tu nepěknau pj-
sničku.

Nebudiž od tebe ta nepěkná
pjsnička zpjwána.

Übungen. Warum besuchet ihr uns so selten? Ein Rechtsfreund vertheidigt die Rechte des Waisen. Dobner nennt die Erzählungen des Hägeſ Fabeln. Mein Hund hat im Walde einen Hasen gefangen. Dem einen Gegner gab er einen Hieb mit dem Säbel. Der Künstler hat nicht viel Neues gemacht. Sie wird ihren Namenstag in Wien feiern. Diese ehrlichen Frauen würden ihre Schulden zahlen, wenn sie Geld hätten. Hört meine Reden!

befuchen nawštěwowati.
Rechtsfreund práwnj přitel.
vertheidigen hágiti. nennen
zřívati. fangen chytiti. Gegner
odpůrce. Hieb rána. geben
dáti. machen dělati. feiern
slawiti. ehrliche poctiwý zah-
len platiti. hören slyšeti.

Anmerkung. Manche rückwirkende Zeitwörter werden zuweilen in derselben Bedeutung auch transitiv, d. h. ohne se mit einem Objektsaff. gebraucht; in solchen Fällen können sie dann auch die leidende Form, jedoch ohne se annehmen. Dergleichen Zeitwörter sind: dotýkati, tázati, zmjníti někoho anstatt dotýkati, tázati, zmjníti se někoho Jemanden berühren, fragen, erwähnen; wysmáti, posmáti někoho anstatt wysmáti, posmáti se někomu Jemanden auslachen, verlachen; wáziti, wšjmáti někoho anstatt wáziti, wšjmáti si někoho Jemanden schägen, beachten; z. B. Protiwně mne šerednýmí řečmi dotýká. Protiwně gsem od něho šerednýmí řečmi dotýkána. Bywše tázáni, znali se k činu. Gest wšjmán a wážen ode wšech přátel swých.

Aus manchen intransitiven Zeitwörtern werden durch Zusammensetzung mit Vorwörtern transitive, wie z. B. spáti schlafen, zaspáti verschlafen; radowati se sich freuen, obradowati erfreuen; diwiti se sich wundern (bewundern), obdiwowati bewundern; starati se sich kümmern, obstarati besorgen; báti se sich fürchten, obáwati befürchten. Auch der umgekehrte Fall findet Statt, daß nämlich aus transitiven Zeitwörtern durch Zusammensetzung intransitive werden; z. B. dělati machen, nadělati se viel machen (sich zerarbeiten); prositi bitten, naprositi se viel bitten (sich zerbitten) u. Die transitiven Zeitwörter können, die intransitiven können nicht leidend gebraucht werden.

§. 222. Da der Böhme die dritten Personen der leidenden Form durch die dritten Personen der wirkenden Form mit dem rückwirkenden se häufig ersetzt, so entsteht die Frage: wann darf diese Art leidender Form gebraucht werden, und wann nicht?

Die leidende Form mit se kann gebraucht werden, wenn im Deutschen die sächlichen Fürwörter es, das (dieß), was, etwas, oder eine Grundzahl von fünf angefangen, so wie auch ein Nebenwort der Menge, oder aber ein Hauptwort, welches so beschaffen ist, daß selbes nicht für den thuen den, sondern gleich für den leidenden Gegenstand gehalten werden muß, als Subjekt erscheinen, in welchen Fällen auch das deutsche man gebraucht werden kann. Gewöhnlich erscheint dabei der Urheber der Thätigkeit nicht. Z. B. Nemohlo se gim nie řjei es konnte ihnen nichts gesagt werden (man konnte ihnen nichts sagen). To se gim dowolilo das ist ihnen erlaubt worden. Co se w té fabrice dělá was wird in dieser Fabrik gemacht? Něco se tu bude ukazowati, newj se ale co etwas wird hier gezeigt werden, man weiß aber nicht was. Při dnešij houčě zastřelilo se deset korotwj bei der heutigen Jagd sind zehn Repphühner geschossen worden. Rozkazowalo se mnoho, ale málo dělalo befohlen ist viel worden, aber wenig gemacht. Čtnost se

chwálj, nepravost hanj die Tugend wird gelobt, das Laster getadelt. Prowazy se dělaj ze lnu a z konopj die Stricke werden aus Flachs und aus Hanf gemacht. Dům se prodá a penjeze se uloží na aukroky das Haus wird verkauft und das Geld fruchtbringend angelegt werden. Domy se kupuj a prodávajj Häuser werden gekauft und verkauft.

Die leidende Form mit se kann nicht Statt finden, wenn man neben dem se noch einen Objektsakkusativ, folglich auch das se, gebrauchen will; z. B. Lenocha se nemiluge den Faulenzer liebt man nicht, chytj se rybu man wird einen Fisch fangen, miluge se se man liebt sich selbst, stydj se se man schämt sich. Eben so wenig darf man neben der eigentlichen leidenden Form das se gebrauchen; z. B. gest se milován man wird geliebt, bude se chwáleno man wird gelobt werden. Auch dann darf die leidende Form mit se nicht gebraucht werden, wenn das Subjekt so beschaffen ist, daß man selbes sowohl für den thuernden, als auch für den leidenden Gegenstand nehmen könnte; z. B. Ten mladjk se chwálj der Jüngling wird gelobt, und der Jüngling lobt sich (selbst). Ryby se chytaj die Fische werden gefangen, und die Fische fangen sich (selbst). In solchen Fällen gebraucht man entweder die eigentliche leidende Form, oder die leidende Form mit dem Objektsakkusativ und der dritten Person der Vielzahl in der wirkenden Form, oder aber man nimmt die erste Person der Vielzahl wirkender Form; also lenoch nenj milován oder lenocha nemiluj oder lenocha nemilugeme, chytjme rybu, sami se milugeme, stydjme se; miluj nás, budau nás chwáliti; ten mladjk gest chwálen oder toho mladjka chwálj, ryby gsau chytány oder ryby chytáme.

§. 223. Wenn ein Satz im Böhmischen verneinend werden soll, so muß in demselben das Zeitwort jederzeit die Partikel ne bei sich haben, andere verneinende Redetheile, wie nie, nikdo, nikam, nikde, žádný ic., machen den Satz für sich ohne dem ne nicht verneinend. Die Ursache davon liegt darin, daß sich der Böhme diese verneinende Partikel ungetrennt von den zur Handlung nöthigen Gegenständen nicht denken kann; denn er kann sich nicht vorstellen, wie man z. B. nichts essen, trinken, halten kann, oder wie man z. B. Niemand sehen, nirgendshin gehen, nirgendß gewesen sein, kein Geld haben kann. Der Böhme sagt also natürlich richtig: nie negjm, nepigi, nedržjm, nikoho newidjm, nikam negdu, nikde gsem nebyl, nemám žádných peněz; z. B. Nie mu nedám. Nestogj za nie. Ta výmluwa nie neplatj a nepostačj. Nikdo o tom newj. Hospodyně neposlala nikam, ani k židovi. Nenj nikde k nalezenj. Nikde nie nedostane. Nikdy wje tam nepůgdu. Žádný nie newj.

Übungen. Diesem Menschen fehlt nichts | fehlen chyběti. errathen uho- als Verstand. Niemand konnte es errathen. | dnauti. Unordnung nepořádek. nie nikdy. keineswegs Ich habe doch nirgendß eine solche Unord- | dek. nie nikdy. keineswegs nung gesehen, wie in seinem Hause. Der | nikoliw. zugegen přítom. tref- Sohn schreibt nie seiner Mutter. Das wür- | fende whodný. antreffen za- de keineswegs geschehen sein, wenn ich zu- | stati. gegen gewesen wäre. Das war keine tref- fende Antwort. Ich habe keine Bekannte mehr angetroffen.

§. 224. In der wirkenden Bedeutung wird die verneinende Partikel ne bei jenen Zeiten, die ohne dem Hilfszeitworte gebildet werden, unmittelbar vor das Zeitwort, bei den künftigen Zeiten, mit budu, vor das budu, bei der vergangenen Zeit anzeigender Art und bei der künftigen Zeit bedingender Art vor das Mittelwort, bei der längstvergangenen Zeit anzeig. Art und bei der vergang. Zeit bebing. Art vor das byl gesetzt. Vor das gsem, gsi, gest ic. bei den vergangenen Zeiten und vor die Partikel bych, bys, by ic. bei der bedingenden Art darf die Verneinungspartikel nie kommen; z. B. Nenj hodno o té věci se zmjiti. Kde my negsme, tam také nechodte. Nemám přítelčka. Nemilugme lež. Hotovými platiti nemoha, беру на ауер. Neměwše peněz, platiti gsme nemohli. Nebude se hněwati pán twůg, když tam dnes nepřigdu? Nebuda milowati vlast swau a národ swůg, mnohé slasti nepocjtjš, mládenče rozmilý. Gá gsem pro sauseda neposlal. Tys nebyla upřjmná. Nic gsme o té laupeži neslyšeli. Protože gste nechtěli, nechybili gste. Nepsal bys nám, kdybys přigjti nechtěl. Kdyby nebylo strachu, neposlechnul by. Tenkrátě gsem nepospjchal domů, protože mne matka nebyla očekávala. Gakžiw bych si nebyl zpomněl, kdyby mne nebyl můg služebnjk upamatoval. To nestěstj by se nebylo stalo, kdyby nebyl kočj s rozžatau swjcy do konjrný šel.

Übungen. Du bist nicht gut aufgelegt.	gut aufgelegt dobrého roz-
Der Schaden ist nicht so groß, als du denkst.	maru. errufen dowolati se
Wir sind nicht geizig. Warum schreibst du nicht?	(Gen.) beendigen dokončiti.
Rufe nicht, du wirst Niemanden errufen.	mitgehen giti s sebau. traurig
Sprich nicht so unvernünftig. Da ich meine Arbeit nicht beendigt hatte, durfte ich nicht mitgehen.	smuten. rathen raditi. schaden
Jene Kaufleute werden noch nicht in Leipzig sein.	škoditi. trauen věriti. halten
Wenn du nicht darum bitten wirst, so wirst du es kaum bekommen.	držeti (zdržeti). (Gen.) fin-
Dieser Herr ist noch nicht in unserem Keller gewesen?	den nalezti. taugen hoditi se.
Warum habt ihr nicht geschwiegen?	wetten založiti se. Erfolg wy-
Wir würden nicht so traurig sein, wenn ihr nicht so unglücklich wäret.	sleděk. voraus wissen před-
Ich würde dir nichts rathen, was dir schaden könnte.	wjdati.
Wie konnte ich ihnen trauen, da sie schon vielmal ihr Wort nicht gehalten hatten?	
Die Eltern fanden keinen Lehrer, der für ihre Kinder getaugt hätte.	
Du würest wohl nicht gewettet haben, wenn du den Erfolg nicht voraus gewußt hättest.	

§. 225. In der eigentlichen leidenden Bedeutung wird das ne immer vor die Zeiten des Hilfszeitwortes und nie vor das leidende Mittelwort gesetzt; es wäre denn, daß die Thätigkeit selbst verneint würde; z. B. Můg bratr nenj od nikoho milowán. My prosjme, a negsme slyšeni. Ten wogák nebyl nikdy raněn. Ta zloděgka nebyla stjhána. Nebudeš chválen, ale pomlanwán, gestli tak neucinjš. Ten chlapec by nebyl od učitele trestán, kdyby nebyl za školu chodil. Naše dcera by nebyla chválena byla, kdyby se nebyla tak

wyznamienala. Nebudiž mu dáno, co mu nenáležj. Zagje utjká, negsa honěn. Ten nešlastnj nebyw od nikoho hágen, podlehnul těm pletichám. Nebuda ten mladjk k dobrému weden, zdiwočj.

Übungen. Der Stein der Weisen wird von Niemanden mehr gesucht. Nachlässige Menschen werden nicht geliebt, sondern verachtet. Viele Feinde sind dort nicht gesehen worden. Diese Abhandlung ist nicht bloß geschrieben, sondern auch gedruckt worden. Du wirst noch nicht gerufen werden. Wir werden nicht verfolgt werden. Der Soldat wäre nicht verwundet, wenn er sich besser vertheidigt hätte. Ich wäre dazu nicht gezwungen worden, wenn es nicht hätte geschehen müssen. Die Wolle werde nicht gesponnen, bevor sie nicht gekämmt worden ist. Da ich von meinem Diener nicht gut bedient werde, so werde ich denselben des Dienstes entlassen. Da die Jugend nicht in die Schule geschickt worden war, so konnte sie weder lesen noch schreiben. Wenn die Mitglieder dieser Commission nicht werden vom Volke geehrt werden, so werden sie bei all ihrem Fleiße nichts ausrichten.

Weise mudrec. suchen hledati. nachlässige nedbaly. verachten opowrhowati. sehen widěti. Abhandlung pagednánj. bloß toliko. drucken tisknauti. verfolgen stjhati. verwunden raniti. sich vertheidigen brániti se. zwingen nutiti. geschehen státi se. Wolle wlna. spinnen přjsti. bevor dokud. kämmen česati. bedienen obsluhowati. des Dienstes entlassen propustiti ze služby. Jugend mládež. schicken posilati. können uměti. Mitglied aud. Commis-sion kommisj. Volk lid. ehren etjti. ausrichten porjdi. bei při.

§. 226. Wenn durch das ne der ganze Satz verneint wird, so steht es vor dem bestimmten Zeitworte, an welchem auch die Person bezeichnet wird; z. B. Nemás se co styděti, že negsi ze wznešeného rodu. Wčera nemohl přijti. My neuměli čjsti a nemohli gsme se učiti. Soll aber das ne nur ein Glied des Satzes verneinen, so kann dasselbe, wenn es der Sinn der Rede erfordert, auch vor der unbestimmten Art stehen; z. B. Slibil Rekům wjce nepomáhati. Mysljte-li nás nezastáwati, powězte. Diese Regel kann besonders dann angewendet werden, wenn zwei Sätze, wovon der eine bejahend, der andere aber verneinend ist, verkürzt werden sollen; z. B. Newj komu má dáti a komu nedati. Smáli se kde se nesmáti, nybrž raděgi plakati měli.

Anmerkung. Das ne kann auch getrennt vom Zeitworte gebraucht werden, besonders wenn der Nachsatz durch nybrž, alebrž mit dem Vorder Satze verbunden ist; z. B. Sestru gsem widěl, ne bratra die Schwester habe ich gesehen, nicht den Bruder. Ne dnes, nybrž wčera gsem to udělal nicht heute, sondern gestern habe ich's gemacht. Ne tebe gsem myslil, alebrž bratra twého nicht dich habe ich gemeint, sondern deinen Bruder.

Mit ne kann man auch andere Redetheile, vorzüglich Bei- und Nebenwörter verneinen; dasselbe hat dann die Bedeutung des deutschen un, nicht; z. B. nemandrý der unkluge, neběžný der ungangbare, netřeba mu o něm wěděti es ist nicht nöthig, daß er von ihm wisse.

Übungen. Ich habe nichts zu essen. zu essen gjsti. Buchhalter knih- Sein Buchhalter kann nicht gut rechnen. wedaucj. können uměti. rechnen. Er wollte es mir nicht geben. Wir konnten pocjtati. können moci.

unser Versprechen nicht erfüllen. Wenn du die Obrigkeit nicht fürchten willst, so thue recht. Er wünscht ein solches Handwerk ohne Verdienst lieber nicht zu können. Sie brauchte sich nicht zu zieren und konnte essen. Sage mir, wenn ich schreiben soll und wenn nicht. Es ist mir gleich, den Ring zu haben oder nicht.

Versprechen sľib. erfüllen wy-
plniti. Obrigkeit wrchnost.
recht dobre. wünschen žádati
si. Handwerk řemeslo. Ver-
dienst wýdělěk. brauchen mo-
ci. sich zieren upýpati se. gleich
gedno. Ring prsten.

§. 227. Wenn das Bindewort ani (aniž) in der Bedeutung nicht einmal sich nur auf einen Theil des Satzes bezieht, so darf das ne beim Zeitworte nicht weggelassen werden; z. B. Rozhněwaný otec nechtěl ani mluvíti se mnau. Ani za balátku to nestojí es ist nicht einmal eine Kleinigkeit werth. Ani slepice darmo nehrabe. Wenn sich aber dasselbe in der Bedeutung auch nicht, noch im Nachsage befindet und der Vorderatz bereits mit ne versehen ist, so kann das ne im Nachsage wegbleiben, und der Satz ist doch verneinend; z. B. Žeť nesegj, ani žnan, ani shromažďuj do stodol daß sie nicht säen, auch nicht ernsten, noch in die Scheuern sammeln. Nepracuje, ani přede sie arbeitet nicht, noch spinnt sie. Man findet aber auch in diesem Falle das ne wiederholt; z. B. Ani negj, ani nepige. Ani se nebogj, ani se nestyďj.

Übungen. Nicht einmal hören wollte er etwas von ihm. Du fürchtest nicht einmal Gott. Der erzürnte Nachbar wollte mich nicht einmal ansehen. Denn er sieht ihn nicht, noch kennt er ihn. Seid nicht verzagten Herzens, auch fürchtet das Gerücht nicht.

sich fürchten báti se (Gen.).
erzürnte rozhněwaný. ansehen
podjwati se na. denn nebo.
kennen znáti. verzagte chau-
lostivý. Gerücht powěst.

§. 228. Wenn die Glieder des Bindewortes ani — ani (weder — noch) nicht unmittelbar vor dem Zeitworte stehen, so darf das ne bei einer Verneinung am Zeitworte nicht wegbleiben; z. B. Nepřigďeme ani on, ani gá. Ani negsi studený, ani horký. Stehen aber die Glieder dieses Bindewortes unmittelbar vor dem Zeitworte, so kann das ne wegbleiben und der Satz wird dennoch verneinend; z. B. Aniž daufám, ani se lekám, až mi řekneš, co se nenadále přihodilo.

Übungen. Ein eitles Frauenzimmer liebt weder die Häuslichkeit, noch die Ordnung. Er ist weder gefalzen, noch gepfeffert. Sie werden weder essen noch trinken. Ich vermuthe weder, noch verstehe ich, was du sprichst. Lasset uns weder das Böse thun, noch dazu anreizen.

eitles Frauenzimmer marná
ženština. Häuslichkeit domá-
cnost. Ordnung pořádnost. ge-
salzen slaný. gepfeffert kořen-
ný. vermuthen tušiti. verstehen
rozuměti. thun činiti (Gen.).
anreizen ponaukatí.

§. 229. Wenn das verneinende ne zweimal in einem Satze vorkommt, so ist dieser Satz bejahend; z. B. To není nemožné daß ist nicht unmöglich. Ta otázka nebyla mi neznámá. Nemůžeme nemluvíti toho, co jsme viděli a slyšeli. Nebylo mi nemilé. Nemohu neplatiti. Nebylo vám nesnadno raditi. Nelze mi upřj-

mným přátelům se nesvěditi. — Das ne unmittelbar vor ne: Ne nepřijemné nám bylo ist kaum zu billigen.

§. 230. Nic wird auch am Ende des Satzes wegen des Nachdruckes statt ne gesetzt; z. B. Dáš gim to či nic? — Ale koho tjm sklamá-wáme? Boha gisté nic. — Zdalíž wám syn wás pjše či nic? — Máme-li mluwiti čili nic? — Slušj-li daň dáti cjsari čili nic?

Anmerkung. Das Wort nic wird nicht gebogen, wenn es eine bloße Verneinung ist und keine Beziehung bezeichnet; z. B. Bratr nic newj der Bruder weiß nichts. Nic nemám. — Wenn es aber eine Sache bezeichnet, oder sich auf eine Sache bezieht, oder ein Vorwort vor sich hat, so wird es gebogen; z. B. Ničemu nerozumj er versteht nichts. Ničeho nemá er hat nichts. Nad ničjm so nelekl er erschrak über nichts.

§. 231. Ein wirkender oder ein leidender Infinitiv kann ein Hauptwort vertreten, wenn dieses in den Nom. oder Akk. käme; er kann also ein Subjekt oder ein Objekt sein; z. B. Lhāti gest hanebné (lež gest hanebná) lügen ist schändlich. Wyhnánu býti z vlasti gest žalostné (wyhnanstwj z vlasti gest žalostné) aus dem Vaterlande verwiesen werden, ist traurig. — Neslyšjm rád mladjky lhāti (neslyšjm rád lež mladjkū) ich höre nicht gerne Jünglinge lügen. Nedey nám z vlasti wyhnánu býti (nedey nám wyhnanstwj z vlasti) lasse uns nicht aus dem Vaterlande verwiesen werden.

§. 232. Beim leidenden Infinitiv wird das Mittelwort mit dem Geschlechtsausgange n (t), na (ta), no (to) — ni (ti), ny (ty), na (ta) versehen gebraucht, wenn sich dasselbe als Attribut auf das Subjekt des Satzes bezieht; z. B. Muž chce chwálen, žena milowána, a djtē oděno býti der Mann will gelobt, die Frau geliebt, und das Kind angekleidet werden. Nic nemá býti žádáno, aniž wjce ani méně prigjmáno nichts soll verlangt, noch mehr oder weniger angenommen werden. Wšickni chtěli swěta zpráwcowé gmenowáni býti Alle wollten Weltregierer genannt werden. Zena byla bita, děti byly bity, wšecko bylo bito das Weib ist geschlagen worden, die Kinder sind geschlagen worden, Alles ist geschlagen worden.

§. 233. Wenn sich das Mittelwort bei einem leidenden Infinitiv auf einen Gen., Dat., Akk., Instr. oder Lokal bezieht, oder wenn dasselbe selbstständig ohne Beziehung als Subjekt, Objekt oder Prädikat erscheint, so setzt man keine Geschlechtsausgänge, sondern man endigt dasselbe auf u; z. B. Gednám podlé zákonů opowrženu býti nesmj-cjch ich handle nach Gesetzen, die nicht mißachtet werden dürfen. Ten nástrog patij k zámkům otowřenu býti mohaucjm dieses Instru-ment gehört an Schlösser, die geöffnet werden können. Nedey mi zahan-benu býti lasse mich nicht beschämt werden. Nástrogem giž zahoděnu býti magjcm geště diwy činil mit einem Werkzeuge, das schon wegge-worfen werden sollte, that er noch Wunder. O lidech ctěnu býti zaslu-hujcjch hanebně mluwila von Ehre verdienenden Leuten hat sie schändlich gesprochen. Nenj malá hanba na sandu zemském odsauze-nu býti es ist keine kleine Schande, beim Landgerichte verurtheilt zu werden.

Anmerkung. Das allgemeine u findet man auch bei jenen Beiwörtern nachgeahmt, welche nach §. 77 verkürzt mit dem Zeitworte býti gebraucht werden; z. B. Kdo se neučil poddánu a poslušnu býti, nebude uměti rozkazo-wati wer nicht gelernt hat unterthänig und gehorsam zu sein, der wird nicht befehlen können. Bohu djky, že nám dáwá býti zdráwu Gott sei Dank, daß er uns Gesundheit schenkt.

Übungen. Da sich die Diebin fürchtete ertappt zu werden, so lief sie davon. Wir befürchten vom Feinde geschlagen zu werden. Wenn es dir gelingt erwählt zu werden, dann hast du ein großes Glück. Wem hat je das Schicksal vergönnt, nie beneidet, gehaßt, verläumdert, verfolgt zu werden? Wie schrecklich muß das sein, lebendig mit Bewußtsein begraben oder vermauert zu werden! Das ist eine Wonne aller Wonnen, vom eigenen Gewissen gelobt zu werden. Weder uns noch euch ist es möglich, von jeder Schuld frei zu sein. Der wachsame Hauptmann hieß alle Soldaten zum Kampf bereit zu sein. Unsere vielen Sorgen lassen nicht zu, fröhlich und zufrieden zu sein. In deiner Gesellschaft ist es unmöglich, tiefsinnig und traurig zu sein.

Diebin zloděgka. ertappen po-
stihnauti. davon laufen utéci.
befürchten obáwati se. schlagen
poraziti. gelingen zdařiti se.
erwählen zwoliti. gönnen prá-
ti. beneiden záwiděti. haßen
nenáwiděti. verläumdern po-
mlauwati. verfolgen pronásle-
dowati. schrecklich strašný. le-
bendig za žiwa. Bewußtsein
wědomj. begraben pochowa-
ti. vermauern zazdžti. Wonne
rozkoš. eigenen Gewissen swě-
domj. möglich sein lze. von
jeder všeliké. Schuld wina.
frei prost. hieß kázal. Kampf
bog. bereit hotow. Sorge sta-
rost. lassen nicht zu nedagj. ist
es unmöglich nelze. tiefsinnig
hlubokomyslný. traurig truch-
liv.

§. 234. Der deutsche Infinitiv mit zu wird im Böhmischem meistens durch den bloßen Infinitiv ersetzt; z. B. Pro vlast umřiti gest sladké, sladšj ale gest pro vlast žiti für das Vaterland zu sterben ist süß, aber süßer ist für dasselbe zu leben. Rozkázal ho zabjti er befahl ihn zu tödten. Dowol mi mluwiti erlaube mir zu sprechen.

Übungen. Jetzt ist Zeit zu schweigen. Er ist im Stande, Alles zu bezahlen. Fängst du schon an zu schreiben? Ich denke dir zu helfen. Ich habe aufgehört zu lernen. Du scheuest dich zu mir zu kommen. Er rieth ihm nicht hinzugehen. Er eilte dieß zu beendigen. Gib dem Hungerigen zu essen und dem Durstigen zu trinken.

Jetzt nynj (teď). im Stande
w stawu. bezahlen zaplatiti.
anfangen začjnati. denken ho-
dlati. aufhören přestati. sich
scheuen ostýchatí se. kommen
přijiti. hingehen tam choditi.
eilen pospěhati. beendigen do-
hotowiti. Durstige žjžniwý.

§. 235. Wenn im deutschen Hauptsatz ein Zeitwort steht, welches ein Denken oder Anzeigen bedeutet, im Nebensatz aber ein Infinitiv mit zu, welcher sich durch die Partikel daß umschreiben läßt, so kann zwar im Böhmischem, wenn der deutsche Infinitiv keine Vergangenheit anzeigt, meistens auch ein Infinitiv gesetzt werden; häufiger jedoch, und bei einer Vergangenheit wird immer dafür die Partikel že mit der anzeigenden Art gesetzt, weil der böhmische Infinitiv keine Zeit, keine Zahl und keine Personen anzeigt; z. B. Ich hoffe es heute zu beendigen — daß ich es heute beendigen werde daufám to dnes dodělati — že to dnes dodělám. Du erkennst gefehlt zu haben — daß du gefehlt hast uznáwáš, žes chybil.

Übungen. Ich hoffe dich zu überlisten. überlisten přelstjti. schwören Er schwört sich an uns zu rächen. Es ver- přisahati. rächen pomstjti. ver-

drückt mich, euch nicht besuchen zu können. drießen mrzeti. vermuthen in-
Wir vermuthen ihn dort zu finden. Ihr ge- siti. finden nalézi. gedenken
denket heute noch hinzukommen? Wir glau- hodlati. hinkommen tam pri-
ben recht gehandelt zu haben. Er bereut ge- gjti. recht dobře. handeln nci-
logen zu haben. Du erkennst muthwillig ge- niti. bereuen želeti. lügen lhá-
wesen zu sein. Er gibt uns Nachricht, in ti. muthwillig swéwolný. Nach-
Wien gut aufgenommen worden zu sein. Sie richt zpráva. aufnehmen přig-
wird sich beklagen, betrogen worden zu sein. manti. sich beklagen štěžovati.
betrügen oklamati.

Anmerkung. Mit den deutschen Hilfszeitwörtern können, müssen, sol-
len, wollen, dürfen, mögen kann auch die vergangene Zeit des Infinitivs ge-
fügt werden. Der Böhme setzt die zwei Zeitwörter moci können, und musiti müs-
sen, wenn das erste eine Wahrscheinlichkeit, das zweite aber eine Gewißheit aus-
drückt, in die vergangene Zeit anzeig. Art und fügt sie mit dem Infinitiv; z. B.
Es kann um die Mitte des vergangenen Monats gewesen sein, als ich deinen Bru-
der in Wien gesehen habe mohlo to asi uprostřed minulého měsíce býti, když
gsem twého bratra we Wjdui widěl. Er muß mich nicht gekannt haben, weil er
mich kaum begrüßt hatte on mě nemusel znáti, protože mě sotwa pozdrawil.
Die Uhr muß von ihm gestohlen worden sein, weil er sie so wohlfeil verkauft hatte
ty hodinky musely gjm býti ukradeny, že ge tak lacině prodal. — Für
sollen und wollen, wenn diese Zeitwörter eine Gewißheit bezeichnen, die von
anderen Personen ausgesprochen wird, gebraucht der Böhme die Partikel přý (prey);
z. B. Er soll gestorben sein, die Leute wollen es in der Zeitung gelesen haben on
přý umřel, lidé přý to čtli w nowinách. Die Rebellen sollen nach Ungarn ent-
fliehen sein, unsere Soldaten wollen sie dort gesehen haben buřičové utekli přý
do Uher, naši wogáci přý ge tam widěli. — Anstatt dürfen und mögen,
wenn diese Zeitwörter eine Vermuthung oder eine Wahrscheinlichkeit bezeichnen, ge-
braucht der Böhme entweder sein weiches i, welches er gewöhnlich dem ersten Worte
im Satze anhängt, oder er setzt das Nebenwort snad (vielleicht) mit der vergan-
genen Zeit anzeig. Art; z. B. Er dürfte heute die Primath erreicht haben oně do-
š-l dnes domowa. Die Frau mag ihn sehr geliebt haben, weil sie ihm so viel
vermacht hat milowalať ho ta panj welmi, že mu tolik odkázala. Der Ver-
fasser dieses Gedichtes mag ein Arzt gewesen sein und dürfte in Wien gelebt haben
skladatel té básně byl snad lékař we Wjdui žigěj.

§. 236. Wenn der deutsche Infinitiv mit zu bedeutet wie man soll,
was gewöhnlich neben dem Zeitworte wissen Statt findet, so setzt der Böh-
me seinem Infinitiv gak vor, und ist neben býti ein Eigenschaftswort, so
wird dieses in den Instrumental gesetzt; z. B. Dieser junge Mann weiß zu
leben ten mladjk wj gak žiji. Unsere gottselige Gräfin wußte zu loben
naše nebožka hraběnka wěděla gak chwáliti. Er wußte gelehrt zu
sein on wěděl gak učení býti. Sie weiß liebenswürdig zu sein ona wj
gak milostnau býti.

§. 237. Wenn im Deutschen ein Infinitiv mit zu neben dem bestimm-
ten Zeitworte sein (býti) und einem Beiworte (leicht snadný, lehký,
schwer těžký, schön pěkný, krásný, angenehm příjemný, lieblich la-
hodný, lbezný, widerwärtig protiwný) zu stehen kommt, und der In-
finitiv sich durch ein Hauptwort im Nom., das Subjekt aber durch einen
Genitiv ersetzen läßt, so gebraucht der Böhme anstatt des Infinitivs mit
zu das Verbalhauptwort mit k; z. B. Diese Speise ist schwer zu ver-
dauen — das Verdaunen dieser Speise ist schwer to gjdlo gest těžké k
stráwenj.

Übungen. Dieser Mensch ist leicht zu betrügen oklamati, ošiditi. betrügen. Der Knabe war schwer zu leiten. leiten wésti. Schauspiel diwa- Das Schauspiel war schön zu sehen. Die dlo. Nachtigall slawjk. lesen Nachtigall ist lieblich zu hören. Das Buch čjsti. war angenehm zu lesen. Das Wasser war widerwärtig zu trinken.

Anmerkung. Für das Verbalhauptwort mit k kann man zwar in diesem Falle auch einen Infinitiv gebrauchen, aber das Zeitwort sein muß unpersönlich, und statt des Nominativs muß ein Akl. genommen werden; z. B. Es ist schwer, diese Speise zu verdauen těžké (těžko) gest to gjdlo stráwiti. Es war leicht, das Ende zu errathen snadné (snadno) bylo konec uhodnauti.

§. 238. Wenn im Deutschen das Zeitwort sein eine Möglichkeit dessen bezeichnet, was der nachfolgende Infinitiv mit zu ausdrückt, so gebraucht der Böhme neben býti das Verbalhauptwort mit k; z. B. Wo ist gutes Bier zu bekommen kde gest dobré pivo k dostánj? In diesem Hause ist eine Wohnung zu vermietthen w tom domě gest byt k pronagmútj. Das Buch ist nirgends zu finden ta kniha nenj nikde k nalezenj. Hier ist ein Leopard zu sehen, dort ein Papagei zu hören zde gest lewhart k widěnj, tam papaušek k slyšenj.

§. 239. Wenn das deutsche Zeitwort sollen eine Nothwendigkeit bezeichnet und es steht dabei ein Infinitiv, so wird im Böhmischen míti mit einem Infinitiv gesetzt. Steht aber im Deutschen das Zeitwort haben mit einem Infinitiv mit zu, so setzt man im Böhmischen zu míti das Verbalhauptwort mit k; z. B. Ich soll noch einen Sohn und zwei Töchter verlieren mám geště syna a dvě dcery ztratiti. Ich habe noch einen Sohn und zwei Töchter zu verlieren mám geště syna a dvě dcery k ztracenj. Er hat den Garten verkaufen sollen měl tu zahradu prodati. Er hatte einen Garten zu verkaufen měl zahradu k prodánj (na prodeg). Ich soll noch einige Briefe überlesen mám geště několik listů přečísti. Ich habe noch einige Briefe zu überlesen mám geště několik listů k přečtenj.

§. 240. Wenn der deutsche Infinitiv mit zu oder um zu ein Wollen, eine Absicht oder einen Zweck bezeichnet, so wird derselbe im Böhmischen durch die künftige Zeit der bedingenden Art mit abych, abys, aby u. umschrieben; z. B. Er bittet mich, ihm beizusehen prosj mě, abych mu přispěl. Er wird sich bestreben, deinen Beifall zu erhalten on se wynasnažj. aby twau pochwalu zjskal. Du spielst, um zu gewinnen ty hráš, abys vyhrál. Wir fahren hin, um ihn zu besuchen gedeme tam, abychom ho nawštíwili. Ihr seid geschickt worden, um zu tadeln und zu schelten wy gste byli poslání, abyste haněli a láli. Sie arbeiten, um Geld zu verdienen oni pracuj, aby si penjze vydělali. Ich komme nicht, um zu bleiben, sondern Abschied zu nehmen nepřicházím, abych zůstal, nybrž abych se rozloučil.

§. 241. Der deutsche Infinitiv mit ohne zu wird im Böhmischen gewöhnlich durch die überschreitende Art gegeben, indem man das Zeitwort, vor welchem ohne zu steht, verneinend und mit Berücksichtigung der Zeit auf das Subjekt des Satzes bezieht; z. B. Man kann glücklich sein, ohne reich zu sein možná býti šťastným, negsa bohatým. Er hat seinen Zweck erreicht, ohne beim Kaiser gewesen zu sein on dosáhl svého účele, nebyw u císaře. Er kann glücklich leben, ohne ein Gutsbesitzer

zu werden on mŕže blaze žiw býti, nebuda statkářem. Sie reißt ab, ohne Abschied zu nehmen odgřždj, nelaučje se. Sie ist abgereist, ohne Abschied genommen zu haben odgela, nelaučiwši se. Sie wird abreisen, ohne Abschied zu nehmen odgede, nebudauc se laučiti. Er grüßte mich, ohne den Hut abzunehmen pozdrawil mě, klobauk neseřma. Bleibe stehen, ohne dich zu bewegen zůstaň stát, sebau nehýbage.

Anmerkung. Steht im Deutschen ohne daß mit dem Konjunktiv, so muß dieß durch ohne zu ersetzt werden, und dann eist verfährt man wie oben; z. B. Ich werde den Garten verkaufen, ohne daß mir der Vater dazu riethe = ohne vom Vater dazu Rath zu erhalten gá tu zahradu prodám, od otee rady k tomu neobdržew. Ich habe den Garten gekauft, ohne daß mir der Vater dazu gerathen hätte = ohne vom Vater dazu Rath erhalten zu haben gá gsem tu zahradu kaupil, neobdržew od otee rady k tomu.

Das ohne zu kann manchmal durch bez mit dem Verbalhauptworte, manchmal auch durch adkoli, třeba, že und der anzeigenden Art gegeben werden; z. B. Ich werde den Garten verkaufen, ohne vom Vater dazu Rath zu erhalten gá tu zahradu prodám, bez obdrženj k tomu rady otcowy, oder třeba k tomu rady otcowy neobdržjm. Ich habe den Garten gekauft, ohne vom Vater dazu Rath erhalten zu haben gá gsem tu zahradu kaupil, adkoli gsem k tomu rady otcowy neobdržel. Sie thut es, ohne von Jemand gesehen zu werden dělá to bez widěj nějho, oder dělá to, negsauc od nikoho widěna, oder dělá to, že gi nikdo newidj.

§. 242. Wenn im Deutschen nach den Zeitwörtern widěti sehen, spatřiti sehen, erblicken, uziřti erblicken, slyšeti hören, ein Infinitiv folgt, so kann dieser im Böhmischen entweder durch den Infinitiv mit einem Aff., oder durch an mit der anzeigenden Art, oder aber durch das Transgressivbeiwort mit einem Aff. gegeben werden; z. B. Ich sehe ihn in seinem Zimmer schreiben widjm ho w geho pokogi psáti, oder an we swém pokogi pjše, oder pjšejho we swém pokogi. Ich hörte dich mit dem Bruder sprechen slyšel gsem tě mluwiti s bratrem, oder an gsi s bratrem mluwil, oder mluwjejho s bratrem.

Anmerkung. Bezeichnet der Infinitiv nach diesen Zeitwörtern nur eine allg. thätigkeit ohne Beziehung auf eine Person, so setzt man gerne im Böhmischen das Verbalhauptwort ohne k; z. B. Ich sehe tanzen widjm tancowanj. Wir hören jammern slyšeti gsmě narjkánj.

Übungen. Ich sehe ihn an der Ecke | an der Ecke na rohu. unterge-
stehen. Ich sah die Sonne untergehen. Sie | hen zapadati. den Baum hin-
sahen einen Knaben den Baum hinankletz- | anklettern lézti na strom. im
tern. Ich erblickte ihn im Hofe herumgehen. | po. herumgehen choditi. spa-
Wir erblickten sie im Garten spazieren gehen. | zieren gehen procházeti se.
Ich höre die Mädchen im Walde singen. | singen zpjwati. laut nahlas.
Wir werden ihn laut lesen hören. Man hörte | wehklagen hořekowati.
sie wehklagen und weinen. Wir hören rufen.

§. 243. Nach einigen Zeitwörtern, besonders aber nach jenen, welche eine Bewegung anzeigen, wird der böhmische Infinitiv ohne i am Ende und in der Stammsilbe oft geschärft gebraucht; z. B. Gdi spat gehe schlafen. Ten chlapec chodj žebrat dieser Knabe geht betteln. Ta holka chodjwá prat das Mädchen geht manchmal waschen. Běž otewřit laufe aufmachen.

§. 244. Zwei Infinitive läßt man nicht gerne nacheinander folgen;

geschieht es doch, so steht der regierte hinten; z. B. Bude to moei býti wird dieß sein können? Budau-li wás chtjti hledat, řeknu kde gste wenn sie euch werden suchen wollen, so werde ich sagen, wo ihr seid. Rozkázal dáti konjm žrát a pacholkům pít er befahl, den Pferden zu fressen und den Knechten zu trinken zu geben. Nechce gjti spat er will nicht schlafen gehen. Musel gjti žebrot er mußte Betteln gehen.

§. 245. Die anzeigende Art wird gesetzt, wenn das Prädikat als ein wahres und wirkliches von dem Sprechenden dargestellt wird; z. B. Strom kwete. Slunce vycházj o čtvrté hodině. Král Gijj wálčil s Matyášem, králem Uberským. Wird die Wirklichkeit des Prädikats verneint, so wird dem Zeitworte ne vorgesetzt. Siehe §. 223—230. Wird die Wirklichkeit des Prädikats in Frage gestellt, so kommt das Zeitwort gewöhnlich vor das Subjekt; z. B. Kwete strom? Vycházj slunce o čtvrté hodině? Wálčil král Gijj s Matyášem, králem Uberským? Siehe §. 201. li.

§. 246. Die bedingende Art wird gebraucht, wenn ein Satz als Bedingung eines andern Satzes, oder als bedingt durch einen andern Satz erscheint; ferner, wenn das Prädikat als Absicht oder Zweck auf den Willen der besprochenen oder sprechenden Person bezogen wird; endlich, wenn ein Wunsch ausgedrückt werden soll.

§. 247. Bei einer Bedingung sind gewöhnlich zwei Sätze da, die sich auf einander beziehen, der eine bedingend mit kdy, der andere bedingt ohne kdy. Gewöhnlich steht der bedingende Satz voraus, und kdy mit bych, bys u. an der ersten Stelle; der bedingte Satz folgt ohne tak (tehdy), wenn auch im Deutschen so steht. Bei dem bedingten Satze nimmt bei der künftigen Zeit das Mittelwort des Zeitwortes, bei der vergangenen Zeit das Mittelwort des Hilfszeitwortes die erste Stelle ein; z. B.

Kdybych směl, dal bych	}	wenn ich dürfte, so möchte ich geben, oder
		dürfte ich, so gäbe ich.

Kdybych byl směl,	}	wenn ich hätte dürfen, so hätte ich gegeben, oder
byl bych dal		hätte ich dürfen, so hätte ich gegeben.

Auch der bedingte Satz kann voraus stehen; z. B. Dal bych, kdybych směl ich möchte geben, wenn ich dürfte. Byl bych dal, kdybych byl směl ich hätte gegeben, wenn ich hätte dürfen.

Oft wird der bedingende Satz bloß verstanden, ja manchmal auch das Zeitwort des bedingten; z. B. Tomu bych newěřil das möchte ich nicht glauben. Ty bys byl utekl du wärest davon gelaufen. Gá bych rád, ale nesmjím ich möchte gerne, allein ich darf nicht.

Der Deutsche kann das wenn auslassend sagen: Dürfte ich, so gäbe ich (so möchte ich geben). Der Böhme kann dieß nur dann thun, wenn der bedingte Satz voraus steht; z. B. Dal bych tobě penjz, bych (kdybych) do cizjho měšce sáhati směl ich gäbe dir ein Geldstück, wenn ich in fremde Börse greifen dürfte.

Anmerkung. Bei einer bedingten Wirklichkeit setzt der Böhme když mit der anzeigenden Art; dann folgt auch gerne tehdy (tehda), potom; z. B. Když přigdeš do Wjdně, nawštíw mého bratra wenn du nach Wien kommen wirst, so besuche meinen Bruder. Když hrůžky zragj, tehdy se česati magj wenn die Birnen reifen, dann sollen sie gepflückt werden.

§. 248. Wird das Prädikat als Absicht oder Zweck auf den Willen der besprochenen oder sprechenden Person bezogen, so steht im Deutschen die verbindende Art mit den Partikeln damit, daß, auf daß, oder das Zeit-

wert sollen mit dem Infinitiv eines andern Zeitwortes; im Böhmischem wird in diesem Falle die bedingende Art mit der Partikel *a* gesetzt, wobei die Konjunktionspartikeln *bych*, *bys*, *by* — *bychom*, *byste*, *by* mit dem *a* verbunden werden; z. B. Er spart, damit er nicht Mangel leide *on strádá, aby netrpeł nauzi*. Es geschieht dieß, damit wir die Unge- wisseit irdischer Dinge besser erkennen *stáwá se to, abychom negistotu pozemských wěcj lépe poznali*. Ich rathe dir, daß du nachgehst *gá to- bě radjm, abys poshowěl*. Wir befehlen, daß ihr nach Hause gehet *my poraučme, abyste šli domů*. Mache, auf daß du bald fertig werdest *děley, abys byl brzy hotow*. Du willst, ich soll bleiben; ich will aber fortgehen *ty chceš, abych zůstal; gá ale chci odejti*. Er befahl, ich sollte kommen *on poručil, abych přišel*.

§. 249. Steht im Deutschen nach einer Eigenschaft die Partikel *als* daß oder *daß* mit der verbindenden Art, so setzt der Böhme *než abych*, *abys ic.*, oder auch bloß *abych*, *abys ic.*; z. B. Er ist ein zu guter Christ, als daß er nicht tugendhaft wäre *on gest přilíš dobrým křesťanem, než aby nebyl ctnostný*. Kein Ding ist so geheim, daß es nicht entdeckt würde *žádná wěc nenj tak tagná, aby na gewo newyšla*. Er ist nicht so einfältig, daß er dieß nicht wüßte *nenj tak sprostý, aby to newěděl*.

§. 250. Wenn im Deutschen die Partikeln *a*ußer (wenn), *als* (wenn), *ob*, *als ob*, *obwohl*, *bis*, wenn auch mit der verbindenden Art von mögen oder werden stehen, so setzt der Böhme mit seinen Partikeln *leč* (leda), *gak* (gako), *li* (zdali, gestli), *ač*, *až*, *třebas* (nechli) ebenfalls die bedingende Art; z. B. Dem hilf ich nicht, außer er würde mich bitten *tomu nepomohu, lečby (leč kdyby) mě prosil*. Das werde ich nicht thun, außer ich würde dazu gezwungen werden *to nendě- lám, ledabych (leda kdybych) byl k tomu nucen*. Diese Menschen gehen müßig, als wäre jeder Tag ein Feiertag *ti lidé zaháleji, gakoby (gako kdyby) byl každý den swátek*. Frage, ob er das Pferd verkaufen möchte, wenn ich ihm hundert Gulden geben würde *zeptey se, prodal-liby (zdaliby, gestliby prodal) toho koně, kdybych mu sto zlatých dal*. Obwohl ich hier Gelegenheit hätte, ein Schiff zu beschreiben, so will ich es doch auf ein andermal lassen *ač bych tu měl příležitost loď popsati, ponechám to však předeč na jiný čas*. Er wollte das Geld nicht verabfolgen, bis ich selbst kommen würde *nechtěl ty penjze wydati, až bych sám přišel*. Wir werden fahren, wenn es auch regnen möchte *pogedeme, třebas by pršelo*.

§. 251. Folgt im Deutschen nach einer Behauptung eine Bedingung mit *daß*, welches auch verschwiegen werden kann, so setzt der Böhme *že* mit der bedingenden Art; auch dann wird *že* mit der bedingenden Art gesetzt, wenn sich im Deutschen die Partikel *daß* mit *damit* nicht versehen läßt; z. B. Sage, daß ich es thäte, wenn ich dürfte *řekni, žebych to u- dělál, kdybych směl*. Machet dem Volke bekannt, daß der König kom- men würde, wenn er nicht krank wäre *oznamte lidu, žeby král přigel, kdyby nemocen nebyl*. Ich weiß, daß wir Alle gestorben wären, wenn wir von dieser Speise gegessen hätten *wjm, žebychom byli všickni u- mřeli, kdybychom byli od toho pokrmu gedli*. Man spricht, du wä- rest schon eher abgereist, wenn du einen Gesellschafter gehabt hättest *mluvj se, žebys giž dřjwe byl odgel, kdybys byl společníka měl*. Fürchtet euch nicht, daß ich die Absicht hätte euch zu schaden *nebogte se, žebych annysl měl škoditi wám*.

Anmerkung. Folgt im Deutschen nach einer Behauptung die Partikel daß wieder mit einer wirklichen oder doch möglichen Behauptung, so setzt der Böhme ze mit der anzeigenden Art, wenn gleich im Deutschen die verbindende Art stünde; z. B. Ich hoffe, daß du es thun wirst dautám, ze to uťinjš. Er wundert sich darüber, daß er nicht geladen worden ist diwj se tomu, ze nebyl pozván. Verzeiht, daß ich euch in's Wort falle odpusťte, ze wám do řeči padám. Du hast geschworen, daß du treu dienen wirst přisahals, ze wěrně slaužití budeš. Der Bruder schreibt, die Eltern wären mit meiner Aufführung zufrieden bratr pjše, ze rodiče s mým chowáním spokojeni gsau. Ich glaube, daß die Erde die Sonne umkreist wěřim, ze země slunce obřhá. Es träumte mir, ich wäre ein General zdálo se mi, ze gsem byl generálem.

§. 252. Wenn das Prädikat als ein für die besprochene Person wirkliches, von dem Sprechenden bloß angeführt und durch das Zeitwort des Vordersatzes in Zweifel gestellt wird, so gebraucht der Deutsche die verbindende Art; der Böhme setzt da die anzeigende Art mit ze, weil schon das vorausgestellte Zeitwort die Ungewißheit hinlänglich bezeichnet; z. B. Du meinst, er sei krank (krank gewesen, werde krank sein) ty mnjš, ze gest nemocen (ze byl, ze bude nemocen). Er sagte, er wüßte es nicht on prawil, ze to newj. Er vermuthete, der Gläubiger habe mich gemahnt on se domýjwal, ze mě wěřitel upomýnal. Wir hielten dafür, du werdest nicht zahlen können měli gsme za to, ze nebudeš moci platiti. Der Advokat versicherte mir, ich werde den Proceß gewinnen adwokát mě ugiřtowal, ze tu při wyhragi. Aurora beklagte sich unter den Göttern, daß sie so wenig von den Menschen geliebt und gesucht werde, und am wenigsten von denen, die sie am meisten besängen und priesen Gřtenka stěžowala si bohům, ze tak málo od lidj milowána a hledána gest, neyméně pak od těch, kteřj gi newjše opěwagj a welebj.

§. 253. Der Wunsch ist eine gewollte Möglichkeit, welche bedingend erscheint; aus dieser Ursache wird derselbe im Böhmischen durch die bedingende Art, jedoch die Partikel kyž (kéž) voraus habend, ausgedrückt; z. B. Wäre ich doch gesund kyž bych byl zdráv! Wenn ich doch wüßte, wie er heißt kyž bych wěděł, gak se gmenuge! Daß diese Klaticherin doch gestorben wäre kyž by ta klewetnice byla umřela! Die Partikel kyž (kéž) kann auch wegleiben, besonders dann, wenn dem Wunsche der Ausruf ó oder bodeyž vorgesetzt wird; z. B. O ging's gerade in's Feld des Todes ó by to šlo přjmo do pole, do smřtjeřho! Der Teufel möge dich holen bodeyž by tě čert wzal!

§. 254. Soll der Wunsch als eine gewollte Wirklichkeit ohne Bedingung dargestellt werden, so gebraucht der Böhme mit der Partikel kyž (kéž) die anzeigende Art; in diesem Falle kann die künftige Zeit nur durch ein einzelnes oder vollendendes Zeitwort, nie aber durch ein Zeitwort, welches die künftige Zeit mit budu bildet, ausgedrückt werden; z. B. Kyž gsem zdráv! Kyž to celý swět slyšj! Kyž to celý swět slyšel! Kyž to celý swět uslyšj! Kyž ta klewetnice umřela! Kyž ta klewetnice umře! Kyž gsi to nendělal! Kyž to nendělás! Kyž negsem utiskowán! Kyž gsem nebyl utiskowán! Kyž nebudu utiskowán!

§. 255. Die gebietende Art wird gebraucht, wenn das Prädikat als ein von dem Sprechenden ausgehendes Wollen dargestellt wird; z. B. Sprich mluw! d. i. ich will, daß du sprichst chci, abys mluwil. In der dritten Person spricht und gebietet der Böhme in der edlen Sprache nie. Da, wo der Deutsche für die dritte Person des Imperativs die dritte Person

gegenw. Zeit des Konjunktivs setzt, gebraucht der Böhme die zweite Person der gebietenden Art; z. B. Jeder gehe seines Weges *každý gdi swau cestau*. Niemand befrage mich, was ich sprach *nikdo se mě neptej*, co gsem mluwil.

§. 256. Steht im Deutschen das Zeitwort sollen als Hilfswort der gebietenden Art, so gebraucht der Böhme entweder die zweite Person der gebietenden Art, oder er setzt die Partikel *ať* mit der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art; z. B. Dein Sprechen soll nicht zum Nachtheil der Mitmenschen gereichen *twé mluwenj nebud na ugmu bližnjm* (*twé mluwenj ať nenj na ugmu bližnjm*). Unsere Reden sollen kurz und bündig sein *řeči naše budte krátké a stručné* (*řeči naše ať gsau krátké a stručné*). Eure guten Handlungen sollen nicht aus Ruhmsucht vollbracht werden *dobré činy waše nepocházegte z honosnosti* (*dobré činy waše ať nepocházegj z honosnosti*). Bei Zulassungen jedoch, im Deutschen mag das Zeitwort sollen (mögen) stehen oder nicht, nimmt der Böhme immer *ať* (*nechť*) mit der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art; z. B. Er spreche *ať mluwj!* Er soll kommen *ať* (*nechť*) *přiide!* Er mag sehen, was er gethan *ať se podjwá, co učinil!* Sie sollen zuhören *nechť poslauchaj!*

§. 257. Steht im Deutschen das Zeitwort mögen als Hilfszeitwort der gebietenden Art, und dasselbe deutet an, daß ein Unterschied gleichgiltig sei, so gebraucht der Böhme die zweite Person der gebietenden Art und wiederholt dieselbe; z. B. Ich mag mich wohin immer wenden, überall sehe ich ihn *obrať se gá kde obrať, wšude ho widjm*. Du magst wollen oder nicht, du mußt *chtěg* *neb nechťěg*, *musjš*. Er mag machen was er will, wir nehmen ihn unter uns nicht auf *děley on co děley, my ho mezi sebe nepřigmeme*. Ihr möget was immer sein, wir kennen euch nicht *budte co budte, my wás neznáme*.

Übungen. Wenn Jemand durstet, so durstest *žjžniti*. schweben *wznášeti se*. behüten *chrániti*. Name Gottes *gměno Páně*. loben *pochwáliti*. geleiten *doprovoditi*. heilig *swatý*. Kenntnisse *uměnj*. abzielen *lýtí*. Mitmenschen *bližnj*. Vorsatz *předsewzetj*. weichen *pustiti*. schicken *poslati*. hernehmen *wzjti*. wollen *chtjti*.

Wenn Jemand durstet, so komme er zu mir und trinke. Sein Beispiel schwebe stets vor meinen Augen. Gott beschüte! Der Name Gottes werde gelobt! Der Himmel möge dich geleiten! Deine Pflichten sollen dir heilig sein. Unsere Kenntnisse sollen nicht zum Schaden unserer Mitmenschen abzielen. Du magst reden was du willst, gehen mußt du doch. Es mag kommen was will, von meinem Vorsatz weiche ich nicht. Man mag was immer schicken, alles ist ihnen angenehm. Ihr möget es wo immer hernehmen, die Soldaten wollen essen.

§. 258. Bei dem böhmischen verneinenden Imperativ muß besonders darauf Acht gegeben werden, ob das Nichtwollen sogleich, oder niemals Statt finden darf. Bei dem sogleichen Nichtwollen gebraucht man ein einzelnes, vollendendes oder dauerndes Zeitwort; bei einem Nichtwollen, das nie Statt finden darf, aber ein wiederholendes Zeitwort zum Gebieten; z. B. Kup mu něco — nekup mu nic — nekupuj mu nic. Wezmi si gablko — newezmi žádné gablko — neber žádné gablko. Půgě mu něco — nepůgě mu nic — nepůgěng mu nic. Zaplať cos dlužen — nezaplať nic — neplať nic. Zaseg gečmen — nezaseg geč-

men — nezasjwey gečmen. Gdi domū — negdi domū — nechod domū. Ged do mēsta — neged do mēsta — negezdi do mēsta. Wez toho pána — newez ho — newoz ho. Běz k muzice — neběz k muzice — neběhey k muzice.

§. 259. Die überschreitende Art wird gebraucht, wenn im Deutschen der Haupt- und der Nebensatz ein und dasselbe Subjekt haben, das Zeitwort des Nebensatzes in der anzeigenden Art steht, beide Sätze aber durch die Bindewörter da, indem, während, als, wenn, nachdem, bis, weil, und unter einander verbunden sind; in diesem Falle zieht der Böhme durch die überschreitende Art beide Sätze in einen zusammen, indem er das Zeitwort des Nebensatzes mit Beobachtung der Zeit, Zahl, des Geschlechtes und der Bedeutung mit dem Subjekte übereinstimmend in die überschreitende Art setzt und die oben verzeichneten Bindewörter wegläßt. Siehe §. 154, 2 und 3. *z. B.* Da ich noch ein Kind war, redete ich wie ein Kind gsa (byw) geštē djtēm, mluwil gsem gako djtē. Da wir beisammen waren, freuten wir uns gsauce (bywše) pohromadē radowali gsme se. Indem die Fremden in's Zimmer traten, blickten sie furchtamt umher wstupngjce (wstupowawše) eizinci do pokoge, bázliwě sem tam pohljželi. Indem der Mensch die Natur betrachtet, erhebt er sich zum Sitze der Allmacht člowěk na přrodu pohlédage, zwyšuge se ku stolci wšemohaucnosti. Während die Mutter das Kind herumträgt, singt sie matka nosje djtē zpjwá. Während er im Zimmer umherblickte, bemerkte er sein Bild djwage se (djwaw se) po pokogi, spatřil obraz swůg. Als die Köchin die Asche herausnahm, machte sie sich schmutzig kucharka wybjragje popel, umaunila se. Als wir dahin kamen, sahen wir ihn am Grabe seiner Mutter stehen und beten přisedše tam, widěli gsme ho, an stogj u hrobu swě matky, modle se. Wenn die Sonne aufgeht, erquickt sie uns durch ihr Licht und durch ihre Wärme slunce vycházegje okijwá nás swým swětlem a teplem. Wenn die Blumen blühen werden, so werden sie im Garten einen angenehmen Geruch verbreiten kwětiny budauce kwěsti, wydajj celé zahrade ljebeznau wůni. Nachdem wir gestühstückt hatten, fuhren wir gleich wieder weiter posjldawše geli gsme hned zase dále. Nachdem der Feind geschlagen worden war, bat er um einen Waffenstillstand nepřitel porazen byw, o přjměj prosil. Er versprach uns, daß er, bis er sein Schmerzlager verlassen haben wird, uns zuerst besuchen werde on nám přpowěděl, že wstaw z lůžka swého bolestného neyprw nás nawštjw. Bis ihr werdet die Ruppen von den Bäumen gesammelt haben, verbrennt sie sebrawše hausenky se stromů, spalte ge. Weil ich nun wußte, daß er nicht mehr zweifelt, so erklärte ich ihm diese Ercheinung weiter wěda nynj, že giž nepochybgje, wyswětlowal gsem mu ten ůkaz dále. Sie hat mir die Hand gereicht und mir verziehen podawši mi ruku, odpustila mi. Der Vater wird sich seines Sohnes erbarmen und ihm verzeihen otec rozpomena se nad synem swým, odpustj mu.

§. 260. Da, wo im Deutschen eine adverbiale Beziehung des Zeitverhältnisses durch ein Mittelwort der Gegenwart oder der Vergangenheit ausgedrückt wird, hat immer das Mittelwort mit dem Prädikate ein und dasselbe Subjekt; darum setzt der Böhme auch in diesem Falle seine überschreitende Art mit Beobachtung der Zeit, Zahl und des Geschlechtes; *z. B.* Des Herrn Geheiß erfüllend, folgen wir pánuw rozkaz plnjce, následugeme. Dieses bei mir denkend, schließ ich ein to sobě mysle (mysliv) u-

snul gsem. Schnell meine Waffe fassend, schwang ich auf das Ross mich swé zbraně honem se chopiw, wsednul gsem na oře. Der eigenen Kraft nicht mehr vertrauend, wandte er sein Herz den dunkeln Mächten zu we wlastnj sjlu wjee neduwěrowaw, vzdal srdce swé moenostem temným. Von der Reise zurückkehrend, fand er viele Geschäfte, und kaum angekommen, reisete er wieder ab s cesty se nawrátiw, nalezl mnoho práce, a sotwa přišed, zase odgel. — Drückt das deutsche Mittelwort das Verhältniß der Weise in Gestalt eines Nebenwortes aus, so wird im Böhmischem die gegenwärtige Zeit der überschreitenden Art männlich und in der Einzahl gebraucht, sollte auch das Subjekt in der Vielzahl stehen; z. B. Ich kann stehend nicht schlafen, auch nicht sitzend lesen; sondern ich lese stehend und schlafe liegend gá nemohn spáti stoge, ani čjsti sedě; anobřz gá čtu stoge a spjm leže. Der müde Soldat schläft gehend (im Gehen) unawený wogák spj chodě. Das Weib näht sitzend und kocht stehend žena šjge sedě a warj stoge. Die Christen beten kniend, stehend und sitzend křesťané se modlj kleče, stoge a sedě.

§. 261. Das gsa (gsauc, gsauce) und byw (bywši, bywše) kann bei der überschreitenden Art in der leidenden Form weggelassen werden, ohne der Verständlichkeit einen Abbruch zu thun, keineswegs aber buda (budauc, budaucce); z. B. Wšude milowáni, nawštěwugj oba manželé téměr wšecky wznešené rodiny w městě überall geliebt, besuchen beide Gatten fast alle vornehmen Familien der Stadt. Pán zahlauben do psanj, nšlyšel nás zwoniti der Herr, in's Schreiben vertieft, hörte uns nicht láuten. Chlapci nebudauc zkaucšeni, nebudan se též nčiti swým úlohám wenn die Knaben werden nicht geprüft werden, so werden sie auch ihre Aufgaben nicht lernen.

Anmerkung. Sätze mit verschiedenen Subjekten durch die überschreitende Art zusammenzuziehen geht nicht an; es wäre denn, wie man es bei älteren Schriftstellern findet, daß in einem Saze mi, ti, mu, nám, wám, im andern aber der entsprechende Nominativ gá, ty, on, my, wy stünde.

§. 262. Die Transgressivbeiwörter werden gebraucht, wenn im Deutschen entweder ein vom Partizip der Gegenwart gebildetes Beiwort steht, oder wenn ein Nebensatz als Adjektivsatz mittelst eines Für- oder Bindewortes (der, die, das; welcher, e, es; da, wie, wenn) auf ein Substantiv des Hauptsatzes in gleicher Person bezogen wird. In diesem Falle wird das Zeitwort des Adjektivsatzes mit Beobachtung der Zeit, dann der Zahl und Endung des Substantivs in ein Transgressivbeiwort verandelt, das beziehende Für- oder Bindewort, so wie auch das zeigende Fürwort vor dem Substantiv wird weggelassen, und wenn das Zeitwort rückwirkend war oder ein Leiden ausdrückte, so wird das rückführende se auch beim Transgressivbeiworte beibehalten; z. B. Den weheklagenden und stöhnenden Bettlern hat er Almosen ertheilt bědugjejm a lkagjejm žebrákům udělowal almužnu. Ich höre einen Menschen, der ruft (wie er ruft) slyšjm člowěka wolagjejho. Ich hörte einen Menschen, der gerufen hatte slyšel gsem člowěka wolawšjho. Ich werde einen Menschen hören, der rufen wird uslyšjm člowěka budaucjho wolati. Ein Mann, wenn er zürnt, ist immer furchtbar muž hněwagjej-se gest wždy strašný.

Übungen. In der ganzen Gegend, wel; in po. ganze wšecká. Gegend die an der Moldau liegt, ist das Heu ge;kragina. an při. gerathen u-

rathen. Der richtende Gott ist schrecklich. Man kann einem Jeden, der lesen kann, seine Gedanken mittheilen, ohne ihn zu sehen und ohne mit ihm mündlich zu sprechen. Ich hielt ihre zitternde Hand und rief um Hilfe. Ich sprach mit einem Herrn, der seine Rechnung zahlte. Ich freute mich über die Gäste, die euch besucht hatten. Den Wolf, der die Heerden überfallen hatte, hat man erschossen. Dieses Haus gehörte einem Herrn, welcher sich immer zu Dresden aufgehalten hatte. Dem Knaben, der seine Fehler bereuen wird, wird man gerne verzeihen. Der, welcher übel handeln wird, wird immer in der Angst sein. Der Soldat, welcher immer seine Thaten rühmen wird, wird sich bald lächerlich machen.

roditi se. richten sanditi. können uměti. mittheilen sděliti. sprechen rozmlauwati. mündlich austně. zittern trásti se. um o (Acc.). Rechnung aučet. zahlen platiti. ich freute mich über těsil gsem se z. besuchen nawštěwovati. überfallen přepadati. sich aufhalten zdržowati se. Dresden Drážďany. bereuen litowati. verzeihen odpustiti. übel zle. handeln gednati. in we. Angst strach. rühmen wychwalowati. wird sich machen stane se. lächerlich směšný.

§. 263. Jene Beiwörter, welche der Deutsche von seinem Partizip der Vergangenheit bildet, werden im Böhmischem durch die Beiwörter gegeben, welche von den wirkenden oder leidenden Mittelwörtern kommen. Ist das Zeitwort, von welchem das Partizipialbeiwort stammt, transitiv, so wird das Beiwort vom leidenden Mittelworte abgeleitet; ist dasselbe intransitiv, so wird das Beiwort vom wirkenden Mittelworte abgeleitet; z. B. Die bezahlte Rechnung wird zerrissen zaplacený aučet se roztrhává. Das abgefallene Obst wird gesammelt spadlé owoce se sbírá.

Übungen. Widerspreche dem erzürnten Vater nicht. Rufe den bestellten Maurer. Auf einem gut gedüngten Acker wächst ein gutes Getreide. Den Büchsenmeistern ges hörten in einer eroberten Stadt alle Glocken. Oft wiederholte Fehler werden zur Gewohnheit. Vermöge der vom Kaiser Karl dem Vierten gegebenen Gesetze durfte in Prag kein Verheiratheter Professor sein. Trage die versiegelten Briefe auf die Post. Scherze nie mit Betrunknen.

widersprechen odmlauwati. erzürnen rozhněwati. bestellen obgednati. düngen hnogiti. Büchsenmeister puškař. erobern dobýti. wiederholen opakowati. werden zur wegdau we. geben dāti. Verheiratheter ženatý. versiegeln zapečetiti. scherzen žertowati. betrinken opjti.

§. 264. Wenn im Deutschen ein Partizipialbeiwort mit zu im Passiv gebraucht wird, so setzt der Böhme das Hauptwort voraus, nimmt das Transgressivbeiwort von msti in der gegenwärtigen Zeit und verbindet dasselbe mit dem allgemeinen Infinitiv leidender Form des betreffenden Zeitwortes; z. B. Das zu erziehende Kind dítě wychovánu býti magjej. Der zu pflanzende Baum strom sázenu býti magjej. Das zu bauende Haus dům stawěnu býti magjej.

§. 265. Das böhmische Verbalhauptwort, welches immer dieselbe Endung wie sein Zeitwort begehrt, wird gebraucht, wo der Deutsche seinen Infinitiv mit einem Geschlechtswort versteht; dann für einige deutsche Hauptwörter mit verschiedenen Ausgängen, besonders aber mit jenen auf ung und niß; z. B. Das Laufen ermüdet běhánj unawuge. Die Verfolgung der ersten Christen war grausam pronásledowánj prwnjch křesťanů by-

lo ukrutné. Die Erlaubniß zum Tanze habe ich schon erhalten dowolenj k tanci gsem giž obdržela.

Anmerkung. Bei manchen Verbalhauptwörtern, welche von rückwirkenden Zeitwörtern stammen, ist es wegen Vermeidung der Zweideutigkeit nöthig, das rückführende se beizubehalten; z. B. Hnčwánj pána nenj dowoleno den Herrn zu erzürnen ist nicht erlaubt. Hnčwánj-se našpána nenj dowoleno auf den Herrn zu zürnen ist nicht erlaubt.

Übungen. Ich freue mich über euer sich freuen über těšiti se z. versprechen. Ich habe dieß auf dein Versprechen připowěděti. verlangen langen gethan. Die Steine werden zum požadati. pflastern dlážditi. verwenden nžjwati. Vergnügen po-těšenj. erobern dobýti. bezahlen zaplatiti. leihen půjčiti. ge- meinniglich ohyčegně. schwierige obtěžný. fordern požadowati. sich betragen chowati se. billi- ge slušný. verzeichnen pozna- menati. Nachlassenschaft pozů- stalost. preisen welebiti. ver- zeihen odpustiti. um pro. hin- aussehen wykankati. braucht man keine netřeba.

§. 266. Die gegenwärtige Zeit anzeigender Art bezeichnet eine noch unvollendete, also dauernde, wiederholende oder veröfternde Thätigkeit entwe- der in der Zeit der Rede, oder zu allen Zeiten; z. B. Gá nepigi ich trinke nicht. Gá nepigi wjno ich trinke keinen Wein. Slunce vycházj die Sonne geht auf. Slunce vycházj a zapadá die Sonne geht auf und unter. Stráž wolá wogáky do zbraně die Wache ruft die Soldaten in's Gewehr. Stráž woláwá wogáky do zbraně die Wache pflegt die Solda- ten in's Gewehr zu rufen. Iw polednjch kraginách býwáwá zima auch in südlichen Ländern pflegt es manchmal kalt zu sein. Siehe §. 154. 3. a.

Übungen. Die Magnetnadel zeigt ge- Magnetnadel dralka. zeigen gegen Norden. Dampf brüllt der Sturm, und směrowati. dumpf zhluboka. eifig bläset er vom Gebirge. Die hungrige brüllen gečeti. Sturm baure. Hráne übersfällt Menschen und Thiere; ja eifig mraziwě. blasen vom dau- sie wühlt die Gräber auf und nährt sich von ti s. Hráne hyěna. überfallen napadati. auswühlen rozřywa- Leichen. Die Angst macht oft aus einer ti. Grab hrob. Leiche mrtwola. Mücke einen Elephanten. Die muthwillige nähren žiwiti. Angst strach. Mücke komár. muthwillige hung- ný. sich benehmen počjnati si. Jugend benimmt sich oft wie ein zaumloses wie co. zaumloser bezuzdý. Pferd.

In der leidenden Form mit býti kann die gegenw. Zeit anzeig. Art nur bei den dauernden und unvollendend-wiederholenden transitiven Zeitwör- tern Statt finden; mit býwati aber können alle transitiven Zeitwörter in dieser Zeit leidend gebraucht werden, weil býwati eine Veröfterung der Thä- tigkeit anzeigt. Die veröfternden Zeitwörter kommen in der leidenden Form sehr selten vor. z. B. Gá gsem milowán, ty ale gsi nenáwiděn ich werde geliebt, du aber wirst gehaßt. My gsmo do školy wo čeni, a wy

gste w pěkńém kočáre wození wir werden in die Schule (immer) geführt, ihr dagegen werdet in einer schönen Kutsche dahin gefahren. Muohý kůň býwá za lewný penjz kaupen a za drahý prodán gar manches Pferd wird wohlfeil gekauft und theuer verkauft. Muohý kůň býwá kupowán, ale ne kaupen, a muohý opět prodáván, ale ne prodán um gar manches Pferd wird gehandelt und es wird doch nicht gekauft, und gar manches wird wieder zum Kaufe angeboten und es wird doch nicht verkauft.

§. 267. Die vergangene Zeit anzeigender Art bezeichnet eine Thätigkeit, welche in der Zeit der Rede bereits geschehen ist, dieselbe mag einmal, mehrmal oder manchmal vorgekommen, vollbracht oder nicht vollbracht worden sein. Diese Zeit wird daher überall gebraucht, wo der Deutsche seine vergangene und seine halbvergangene Zeit anzeig. Art setzt; z. B. Ptáčnj khytíl sto ptáků nagednu der Vogelfänger hat hundert Vögel auf einmal gefangen. Ptáčnj khytál ptáky na wěgičky der Vogelfänger hat Vögel auf Leimruthen gefangen. Dokud ten ptáčnj mladý byl, chytáwal ptáky do ok a na wěgičky so lange dieser Vogelfänger noch jung war, pflęgte er Vögel in Schlingen und auf Leimruthen zu fangen. Náš mysliwec pečowaw o swau zwěr, wystřjel wšecky lišky z celého rewjru unser Jäger war um sein Wild besorgt und schoß alle Füchse aus dem ganzen Reviere hinweg. Náš mysliwec pečowaw o swau zwěr, wystřelowal pilně lišky z rewjru da unser Jäger um sein Wild besorgt war, so schoß er fleißig die Füchse aus dem Reviere weg.

Übungen. Unsere Vorfahren haben viele nützliche Dinge erfunden. Schon mancher Heerführer hat einen zahlreichen Feind besiegt, ohne ein zahlreiches Heer gehabt zu haben. Cain hat seinen Bruder Abel getödtet. Mein Bruder ist abgereist. Ich war im Theater, als man das neue Stück spielte. Es regnete, als die Sonne aufging. Als die Türken Wien zum zweitenmal belagert hatten, kamen die Polen der bedrängten Stadt zur Hilfe. Als er in Ungarn war, schrieb er mir öfters. Ich habe als kleiner Knabe öfters gehört, daß in dieser Burg Räuber gewohnt haben. Unser Großvater pflegte zu sagen: Kinder, liebet die Tugend über Alles!

erfinden wynalezti. Heerführer wůdce. besiegen přemoci. zahlreiche četný. tödten zabjti. abreißen odgeti. als když. ausgehen wycházeti. belagern dobýwati. zur Hilfe kommen přispěti na pomoc. bedrängte sklčěný. öfters schreiben psáwati. kleiner Knabe klauček. wohnen přebywati. zu sagen pslegen řjkáwati.

Die vergangene Zeit anzeigender Art in der leidenden Form mit býti und býwati kann bei allen transitiven Zeitwörtern Statt finden; z. B. Gá gsem byl milowán, tys byl nenáwiděn ich bin geliebt, du bist gehaßt worden. Gá byl ke zkaucee weden, tys ale byl w pěkńém woze wozen ich bin zur Prüfung geführt, du aber bist in einem schönen Wagen gefahren worden. Gá byl do školy woděn, tys ale byl w pěkńém woze wozen ich bin in die Schule geführt, du aber bist in einem schönen Wagen gefahren worden. Muohý kůň byl giž za lewný penjz kaupen a za drahý prodán gar manches Pferd ist wohlfeil gekauft und theuer verkauft worden. Muohý kůň býwal kupowán ale ne kaupen, a opět muohý prodáván ale ne prodán um manches Pferd ist schon gehandelt

worden und es wurde doch nicht gekauft, und manches ist wieder zum Kaufe angetoten worden und es wurde doch nicht verkauft. Bei vollendenden Zeitwörtern wird in der erzählenden Form leidender Bedeutung gewöhnlich das Hilfszeitwort byl, a, o ic. in der vergang. Zeit weggelassen; z. B. Wězni Puničtj. krom některých znamenitých osob, wšickni w otroctwj prodáni, ostatuj města Puničká, která se byla protičila, podobně z kořene wyvrácena, a země gegich co dobytá provincie, pode gmenem Afrika, mocnárstwj Rjmskému připogena gest die gefangenen Punier, einige vornehme Personen ausgenommen, wurden als Sklaven verkauft, die übrigen punischen Städte, welche sich widersetzt hatten, wurden ebenfalls von Grund aus zerstört, und ihr Gebiet wurde als eroberte Provinz unter dem Namen Afrika der römischen Monarchie einverleibt. Mužstwo zawražděno mečem, ženy a dítky prodány w otroctwj, město wylaupeno, zapáleno a zbořeno die Männer wurden durch das Schwert umgebracht, die Frauen und die Kinder als Sklaven verkauft, die Stadt wurde geplündert, angezündet und zerstört.

§. 268. Die längstvergangene Zeit anzeigender Art wird gebraucht, wenn das Prädikat auf die Zeit einer früher vergangenen Begebenheit bezogen wird. Da der Böhme in dem Falle, wo der Haupt- und der Nebensatz ein und dasselbe Subjekt haben, eine Zeit der überschreitenden Art gebraucht, so wird die längstvergangene Zeit anzeig. Art nur bei verschiedenen Subjekten des Haupt- und des Nebensatzes, und wenn beide Sätze ein und dasselbe Subjekt haben, aber durch das beziehende Fürwort který verbunden sind, geſetzt. Ist das Zeitwort der früher vergangenen Begebenheit vollendend, so kann selbst bei verschiedenen Subjekten bloß die vergangene Zeit anstatt der längstvergangenen gebraucht werden, weil die Thätigkeit in der Vergangenheit bereits auch vollbracht ist; z. B. Našli w skutku tak náramny poklad, gak gim byl řekl sie fanden wirklich einen so großen Schatz, wie er ihnen gesagt hatte. Báh odpočinul w den sedmý ode všeho dýla swého, kteréž byl dělal Gott ruhte am siebenten Tage von aller seiner Arbeit aus, welche er verrichtet hatte. Ptal se na dům, w kterém byl obywal otec geho er frug nach dem Hause, in welchem sein Vater gewohnt hatte. Když kníže všeco prohlídnul. Šli gsme dále nachdem der Fürst Alles durchgesehen hatte, gingen wir weiter. Powěděli pána všeco, co se w geho nepřítomnosti přihodilo sie sagten dem Herrn Alles, was sich während seiner Abwesenheit ereignet hatte.

Übungen. Ich sah wirklich so wunderbare Sachen podivná bare Sachen dort, wie sie mir der Bruder wěc. mehrmal beschreiben pomněmal beschriebenen hatte. Christoph Columbus, welcher schon als Knabe die Geographie fleißig gelernt hatte, wollte einen Indien Indie. entdecken wý- Weg nach Indien finden und entdeckte Ameri- nalezti. rauben odegmauti. ka. Der Tod meines Freundes raubte mir von od. Meie cesta. heffen očekáwati. Kraft moc. Linderung polehčeni. Kummer starost. erfahren zkusiti. Trost utěcha. suchen hledati. Pflanze bylina. aufwachsen wzrůsti. bringen přinesti. zeigen ukazati. Unkraut kankol. früh-

gefrühstückt hatten, trat der Bruder in's stücken posnjdati. treten wstau-
Zimmer. | piti.

Für die längstvergangene Zeit anzeigender Art in der leidenden Form gelten zwar dieselben Regeln, wie sie für selbe in der wirkenden Form gegeben worden sind; der Böhme wendet sie aber selten an, indem er fast immer die vergangene Zeit anstatt der längstvergangenen gebraucht; z. B. Když všeccko prohljdnuto bylo, šli jsme dále nachdem Alles durchgesehen worden war, gingen wir weiter. Nalezli v skutku tak veliký poklad, jak od něho byl udán man fand wirklich einen so großen Schatz, wie er von ihm angegeben worden war. Ptal se na dům, který od jeho otce obýván byl er frug nach dem Hause, welches von seinem Vater bewohnt worden war.

§. 269. Die künftige Zeit anzeigender Art zeigt eine Thätigkeit an, welche in Beziehung auf die Zeit der Rede erst geschehen wird; dieselbe kann einmal, mehrmal oder manchmal vorkommen, vollbracht oder nicht vollbracht werden. Hinsichtlich der Bildung der künftigen Zeit siehe den §. 154. 3. a u. d. Beispiele: Nepůjdeš k vám. Nebudeš kvám choditi. Nebudeš k vám chodjvati. Giž se nebudem tak mji, jak se naši předkové měli nás wird es nicht mehr so gut gehen, wie es unseren Vorfahren gegangen ist. Giž se nebudem tak mjvati, jak se naši předkové mjvali nás wird es nie mehr so gut gehen, wie es unseren Vorfahren einst gegangen ist.

Übungen. Wirst du nach Krakau fahren?	fahren geti. geben dáti. ab-
Wir werden euch zu essen geben, was ihr wollt.	schneiden ustřílnauti. reizen
Meinem kleinen Hunde werde ich die Ohren nicht abschneiden.	drážditi. fragen škrábnauti.
Reize die Rake nicht, sie wird dich fragen oder beißen.	beißen kausnauti. von z. ster-
Wir wissen nicht, wann jeder von uns sterben wird; wir wissen jedoch, daß wir auch nach dem Tode leben werden.	ben umřiti. Tod smrt. führen
Du wirst meine Schwester führen.	wésti. Harfner harfenjk. füh-
Dieses Mädchen wird den blinden Harfner immer nach Hause führen.	ren woditi. recht hodně. loben
Wenn du heute recht fleißig sein wirst, so werden wir dich loben; wenn du aber nicht fleißig sein wirst, so werden wir dich nie mehr loben.	pochwáliti, chwáliti.

In der leidenden Form werden alle transitiven Zeitwörter in der künft. Zeit anzeig. Art mit budu oder mit budu bývati gebraucht; z. B. Chlapec nebude bit, když nebude mezi zlymi chlapeci widěn der Knabe wird nicht geschlagen werden, wenn er nicht unter bösen Knaben wird gesehen werden. Chlapec nebude bývati bit, když nebude mezi zlymi chlapeci widjwán der Knabe wird nicht (manchmal) geschlagen werden, wenn er nicht öfters unter bösen Knaben wird gesehen werden. Chlapec bude od psa kausnut, když geg bude dráždit der Knabe wird vom Hunde gebissen werden, wenn er ihn reizen wird. Chlapec bude od psa kausán, když geg bude dráždit der Knabe wird vom Hunde immer gebissen werden, wenn er ihn reizen wird. Chlapec bude od psa kausáwán, kdykoliv geg dráždjvati bude der Knabe wird vom Hunde so oft gebissen werden, so oft er ihn reizen wird.

§. 270. Die künftig vergangene Zeit anzeigender Art wird gebraucht, wenn das Prädikat auf die Zeit einer künftigen Begebenheit bezogen wird. Da diese Zeit immer eine bereits vollbrachte Thätigkeit bezeichnet, so kann sie nur durch ein einzelnes, vollendendes, oder vollendend = wiederholendes Zeitwort gegeben werden, welches in der Form der künftigen Zeit mit dem Nebensatz *az* (bis) oder *když* (wenn) gesetzt wird; z. B. *Až knjže wšecky auřady prohljdne, pagedeme dále bis der Fürst wird alle Ämter durchgesehen haben, werden wir weiter fahren. Když hylina zroste a nžitek přinese, nkáže se i kaukol wenn die Pflanze aufgewachsen sein und Nutzen gebracht haben wird, so wird sich auch das Unkraut zeigen. Když myslivce wšecky lišky wystřijí, bude se množiti zvěř wenn der Jäger wird alle Füchse weggeschossen haben, wird sich das Wild vermehren.* — Bei gleichen Subjekten für den Hauptsatz und Nebensatz wird auch eine Zeit der überschreitenden Art gebraucht. Siehe die Zeiten der überschreitenden Art.

Übungen. Wenn der Vater wird von der Reise zurückgekommen sein, werden wir viele Neuigkeiten hören. Wenn ich werde mein Haus verkauft haben, dann werde ich meine Schulden bezahlen. Erst dann werdet ihr die Schönheit der böhmischen Sprache begreifen, wenn ihr eine größere Gewandtheit in derselben erlangt haben werdet.

von der Reise s cesty. zurückgekommen nawrátiti se. hören uslyšeti. verkaufen prodati. bezahlen zaplatiti. begreifen pochopiti. Gewandtheit obratnost. erlangen nabyti.

In der leidenden Form wird die künftig vergangene Zeit anzeig. Art durch *budu* und das leidende Mittelwort eines einzelnen, vollendenden, oder vollendend = wiederholenden Zeitwortes ausgedrückt; z. B. *Až od knjžete wšecky auřady prohljdnuť budau, pagedeme dále wenn vom Fürsten alle Ämter werden durchgesehen worden sein, werden wir weiter fahren. Když ubičowán bude, zabijí geg wenn er wird gegeißelt worden sein, so werden sie ihn tödten. Když wšecky lišky od myslivce wystřijeny budau, bude se množiti zvěř wenn alle Füchse von dem Jäger werden weggeschossen worden sein, so wird sich das Wild vermehren.*

§. 271. Über den Gebrauch der beiden Zeiten in der bedingenden Art siehe §. 154, 3 und §. 246—253.

Übungen. Wenn ich dich brauchen sollte, so würde ich dich rufen. Arbeitet in der Jugend, damit ihr im Alter keine Noth leiden müßet. Sage der Frau, sie soll heute mit dem Essen auf mich nicht warten. Ich rathe und befehle dir, daß du den Vater bittest. Er ist nicht so feig, daß er sich nicht vertheidigen würde. Er stellt sich so, als wenn er mich nicht kennen möchte. Das Haus verkaufe ich nicht, außer ich würde mein Geld dafür erhalten. Wir werden arbeiten, wenn es auch regnen möchte. Sage dem Herrn, daß ich ihn besuchen würde, wenn ich nicht krank wäre. D könnte ich mitfechten in die-

rufen zawolati. in der Jugend z mládí. im Alter w stárí. Noth nauze. Essen gjdlo. warten čekati. rathe raditi. befehlen poručeti. feig chaulostiw. sich vertheidigen brániti se. sich stellen stawěti se. kennen znáti. verkaufen prodati. dafür za něg. besuchen nawštíwiti. mitfechten ssebau bogowati. Kampf bog. entris-

sem Kampfe! Wenn nicht mein ganzes Glück von dieser mir entziffenen Hoffnung abgehangen hätte, so würde ich nicht den Muth verloren haben. Omar, ein Fürst der Araber, hat die berühmte Bibliothek zu Alexandrien verbrannt, und er würde alle griechischen und lateinischen Bücher verbrannt haben, wenn er sie nur hätte bekommen können. Der Wanderer würde von dem Mörder getödtet, wenn er sich nicht vertheidigte. Wir fürchteten, daß die Schwester vom Bruder gehaßt würde, wenn er von ihr beim Vater verklagt worden wäre. Ich weiß, daß ihm wäre geholfen worden, wenn ich ihm hundert Gulden geliehen hätte. Wenn du gebraucht werden wärest, so würde man dich gerufen haben. Der Feind hätte nicht in die Stadt schleichen können, wenn die Thore von den Wachen wären besser bewacht worden. Wäre doch das Lager von den Soldaten nicht verbrannt worden!

sene Hoffnung urwaná náděge. abhängen záziseti. verlieren pozbyti. Muth mysl (srdece). der Araber arabský. verbrennen spáliti. berühmte Bibliothek powěstná knihowna. Alexandrien Alexandrie. griechische řecký. lateinische latinský. bekommen dostati. Wanderer pucestný. Mörder wrážednj. tödten zabiti. haßsen nenáwiděti. verklagen obžalowati. helfen pomoci. leihen půjčiti. schleichen wlanditi. bewachen stražiti. Lager leženi, tábor.

§. 272. Über den Gebrauch der Zeiten in der überschreitenden Art siehe §. 154, 3.

Wenn die Handlung des Nebensatzes, dessen Zeitwort in die überschreitende Art gesetzt werden kann, unmittelbar vor, oder aber gleichzeitig mit der Handlung des Hauptsatzes sich ereignet hat, so kann bei den einzelnen, vollendenden und vollendend:wiederholenden Zeitwörtern die künftige Zeit für die vergangene, bei den dauernden, unvollendend:wiederholenden und veröfthendenden Zeitwörtern aber die gegenwärtige Zeit für die vergangene und künftige gesetzt werden; im Deutschen haben in diesem Falle die beiden Sätze gewöhnlich die halbvergangene oder künftige Zeit, und sind entweder mit und verbunden, oder der Nebensatz hat das Bindewort als bei sich; z. B. Segdance se (sešedše se), powěděli jsme si své přiběhy wir kamen zusammen und erzählten einander unsere Begebenheiten. Džvka naberauc (nabrawši) wody, podala mi čjši s nápojem obcerstwujejm das Mädchen schöpfte Wasser und reichte mir den Becher mit dem labenden Trunke. Chlapec leza po řebjku trásl se gako osika der Knabe stieg die Leiter hinan und zitterte wie Eschenlaub. Kočj geho nás weza bez ustánj práskal als sein Rutscher führte, knallte er ohne Unterlaß mit der Peitsche. Pán oblékage se wyprawowal služebnjku swému sen swúg als sich der Herr ankleibete, erzählte er seinem Diener seinen Traum. Mage po chwylji nawštíwjm tebe wenn ich werde einige Zeit haben, so werde ich dich besuchen. Potká wás člowěk děbán wody nesa es wird euch ein Mensch begegnen, der einen Krug Wasser tragen wird.

Für die künftige vergangene Zeit, welche bloß durch ein einzelnes, vollendendes, oder vollendend:wiederholendes Zeitwort ausgedrückt wird, kann bei gleichen Subjekten für beide Sätze sowohl die künftige, als auch die vergangene Zeit der überschreitenden Art gebraucht werden; z. B. Prohljdna (přehljdnuw) knjže wšecjy aurady pogede dále wenn der

Fürst wird alle Ämter durchgesehen haben, wird er weiter reisen. Gá stavym nowan hospodu; dostawiw gi, založim při nj pěknau zahradu ich baue ein neues Wirthshaus; wenn ich es werde fertig gebaut haben, so werde ich bei demselben einen schönen Garten anlegen.

Übungen. Das Mädchen wachte auf und lächelte unschuldig seine Mutter an. Der Zögling vergaß die Ermahnungen seines Hofmeisters und gerieth in eine gefährliche Gesellschaft. Die müden Wallfahrer legten sich auf die Bänke und schliefen bald ein. Als mich mein ehemaliger Reisegefährte sah, lief er mir entgegen. Als die Bürger nahen, daß die Feinde sich ihrer Stadt nähern, verbargen sie alle ihre Habe. Die Drescher machten die Scheuern zu und gingen zum Nachtmahl. Als sie zwei Tragkörbe voll Bielen abgebrockt hatten, trugen sie dieselben in das nahe Städtchen zu Markte. Als ich nach Preßburg fuhr, sah ich das Dampfschiff. Wenn der Einsiedler seine Waldwurzeln gegessen und sein Quellwasser getrunken haben wird, so wird er niederknien und beten. Wenn wir alle unsere Edelsteine und andere Kostbarkeiten verkaufen haben, werden wir Geld genug erhalten. Wenn der Kaufmann den Brief versiegelt haben wird, so wird er ihn durch den Lehrlingen auf die Post schicken.

aufwachen procitnauti. anlázcheln usmjwati se na. Mutter máť. Zögling schowanec. vergessen zapomenauti na. Ermahnung výstraha. Hofmeister pěstau. gerathen in oet-ein. müde Wallfahrer nauti se w (Loc.). müde Wallfahrer nnawený pantnj. einziger sehen, daß die Feinde sich ihrer Stadt nähern, verbargen sie alle ihre Habe. Die schlossen usnauti. Reisegefährte spolucestowatel. sich nähern blžiti se. verbergen schowati. Habe mohowitost. zumachen zawřiti. abbrocken naklátiti. zu Markte na trh. Preßburg Břetislawa, Prešpurk. Dampfschiff parnj loď. essen snjsti. Einsiedler paustewnjk. Quellwasser pramenitá woda. Waldwurzeln lesnj kořinek. trinken wypiti. verkaufen prodati. Edelstein drahy kámen. Kostbarkeit wzácnost. erhalten obdržeti. versiegeln zapečetiti. durch po. Lehrlinge učednj.

In der leidenden Form mit býti haben die einzelnen, vollendenden und vollendend: wiederholenden Zeitwörter in der überschreitenden Art auch bloß die künftige und vergangene Zeit, die dauernden, unvollendend: wiederholenden und veröfternden Zeitwörter hingegen die gegenwärtige, künftige und vergangene Zeit. Bei den ersten drei Gattungen Zeitw. hat keine Vertretung der Zeiten Statt, sondern es muß immer die entsprechende Zeit des Hilfszeitwortes in der überschreitenden Art mit dem leidenden Mittelworte gefügt werden, also bei der künftigen Zeit bude, bei der vergangenen byw; bei den letzten drei Gattungen Zeitwörter kann die gegenwärtige Zeit mit gsa auch für die vergangene, selten aber für die künftige Zeit gesetzt werden; z. B. Zloděg bude od psa kausnut, křičeti bude wenn der Dieb von dem Hunde wird gebissen werden, wird er schreien. Zloděg byw od psa kausnut, křičel nachdem der Dieb von dem Hunde gebissen worden war, schrie er. Buda ten dřewěný dům zapálen, shořj všecok wenn dieses hölzerne Haus angezündet werden wird, so wird es ganz verbrennen. Byw ten dřewěný dům zapálen, shořel všecok als dieses hölzerne Haus angezündet wurde, verbrannte es ganz. Galowec pálen gsa we swětnici, čistj gi od škodliwých výparů wenn der Wacholder im Zimmer verbrannt wird, so reinigt er dasselbe von den schädlichen Ausdünstungen. Budauc obět krwawá pálena na obětnici, udobij boha rozhněwaného wenn das

blutige Opfer auf dem Opferaltar gebrannt werden wird, so wird es den erzürnten Gott beänsichtigen. Swjěka zapalowána gsauć (bywši) na plamenu, spláchla wšěcka da die Kerze an der Flamme angezündet wurde, so rann sie ganz ab. Město zapalowawáno hudauc, popelem gednau lehne wenn die Stadt öfters angezündet werden wird, so wird sie einmal ganz in Asche gelegt werden.

§. 273. Um der Erzählung mehr Lebendigkeit zu geben, gebraucht der Böhme bei den dauernden und unvollendend = wiederholenden Zeitwörtern oft die gegenwärtige Zeit anstatt der vergangenen, und bei den einzelnen, vollendenden und vollendend = wiederholenden Zeitwörtern die künftige Zeit anstatt der vergangenen und gegenwärtigen; z. B.

To když oni řeknau, gá wy-
wstanu, kolem sebe pohlédnu,
oči zdvihnu k nebesům, po-
wzdychnu si hlasem pronika-
wým, sepnu ruce a Boha za
swědka wzywám.

Nedávám když mi rozkazu-
gj, ale dám když se mi líbj.

Zameř také pod mým lůž-
kem; proč ty smeti neodme-
teš?

Cjm to, že každodenně we
tri hodiny procitnu?

Co náš pacholek nagednau
snj, nesnjš ty na třikrát, tak
přijliš gjdā.

Sotwa že poobědwá, ode-
gde, a nepřigde až se setmĵ.

Als sie dieß sagten, so hebe ich
mich in die Höhe, blicke rings um
mich herum, hebe die Augen gegen
Himmel, seufze mit einer durchdrin-
genden Stimme, falte die Hände
und nehme Gott zum Zeugen.

Ich gebe nicht, wenn man mir
befiehlt, sondern ich gebe, wenn es
mir gefällig ist.

Rehre auch unter meinem Bette;
warum fährst du den Urath nicht
weg?

Wie kommt das, daß ich alle Ta-
ge um drei Uhr aufwache?

Was unser Knecht auf einmal zu-
sammen ist, das ist du nicht auf
dreimal, so viel pflegt er zu essen.

Skaun hat er zu Mittag gegessen,
so geht er fort und kommt nicht, bis
es dunkel wird.

Anmerkung. Da, wo der Deutsche die gegenwärtige Zeit anstatt der künf-
tigen gebraucht, setzt der Böhme immer die künftige Zeit eines einzelnen oder voll-
endenden Zeitwortes; z. B. Ich siege oder sterbe hier bud' zwjězjm, aneb zde
umru. In dem Falle, wo der Deutsche die vergangene Zeit für die künftige setzt,
kann der Böhme auch die vergangene setzen; z. B. Weichwöre deine Aussage, und
du hašt den Prozeß gewonnen přisahey na swau wýpowěd, a tys tu při wyhral.

§. 274. Welche von den verschiedenen Gattungen der böhmischen
Zeitwörter genommen werden soll, hängt von dem Umstande ab, ob die
Handlung, von der man sprechen will, einzeln, vollendend, dauernd, voll-
endend=wiederholend, unvollendend=wiederholend oder veröfternd ist. Wenn
man z. B. in dem Sage: So eben kommt der Herr; ich habe ge-
sagt, daß er kommen wird, denn um diese Zeit pflegt er im-
mer zu kommen, das Kommen im Böhmischen ausdrücken will, so muß
man nebst der Zeit auch noch die Art der Thätigkeit berücksichtigen. So
erscheint das Zeitwort kommen zuerst in der gegenwärtigen Zeit, die
Thätigkeit ist aber nicht vollbracht, man muß also přicházeti und nicht
přijĵti nehmen. Zum zweitenmal erscheint dieses Zeitwort in der künftigen
Zeit, die Thätigkeit wird in dieser Zeit vollbracht sein, hier muß man also
přijĵti und nicht přicházeti nehmen. Im dritten Falle ist die Thätigkeit

des Zeitwortes kommen veröfternd, und hinsichtlich des Zeitwortes pflegen in der gegenwärtigen Zeit, daher muß hier přicházjvati genommen werden. Man wird also sagen: Právě přicházj páu; gá pravil, že přigde. neb w ten čas přicházjwá wždy. Aus diesem gegebenen Beispiele ist schon ersichtlich, daß man sich bei der Übersetzung aus dem Deutschen in's Böhmisches bei dem Zeitworte wohl in Acht nehmen muß, um keine Germanismen zu machen. Manche Thätigkeiten, die der Böhme durch sein Zeitwort klar und bestimmt ausdrückt, lassen sich in der deutschen Sprache entweder gar nicht so genau, oder doch nur mit Umschreibungen geben; dieses gilt außer den bereits angeführten Fällen auch noch hauptsächlich von den beginnlichen Zeitwörtern, die der Deutsche zum größten Theile mit dem Zeitworte werden oder bekommen, und einem Beiz oder Hauptworte umschreibt. Hierin ist fleißige Übung und Aufmerksamkeit beim Lesen böhmischer Schriften, dann vorzüglich der Umgang mit geborenen Böhmen, Mähren oder Slowaken nöthig. Folgende Beispiele werden manches Unklare noch aufhellen.

Übungen. Kuchařka wařj; ona nám dnes zagistě dobrý oběd nwařj. Ten oběd by byl dobře nwařen, kdyby byl gen diřwe wařen byl. Kuchaři, wař nynj oběd; neuwař nám ale špatný oběd. Učitel žádal, abych na swých úlohách pilně pracowal. Učitel žádal, abych swé úlohy pilněgi wypracowal. Nehněwal bych se, kdyby to bylo dítě dělalo. Nehněwal bych se, kdyby to bylo dítě ndělalo. Učitel wykáraw žáka wyswětlil, gak drahý gest čas daremně zmařený. Učitel kárage žáka wyswětlowal, gak drahý gest čas daremně mařený. Mogi známj stijleli w kněžecj oboře, a nezastřelili co by do oka padlo. Každý kdo umjrá, neumře hned. Kočka chytala myš, nechytla gi ale. Wy genom kupujete, a nikdá nekaujete. Kam gste ho až wyprowodil, když gste ho wyprowázel? Slibowal mi před měsčcem a dnes opět sljbil, že se mi odměnj, a předce se mi neodměňuje. Když okolo Stonařowa kamenj padalo, padl mi geden ná klobauk. Kdykoliw matka chléb krácela, ukrogila mi wždy také sansto. Zegtra wám přineseme ostatnj dily toho spisu, dnes přinášjme prwnj a druhy. Neohlžeg se, ohljdni se gednau a dost. Neberte od nás tak weliké auroky, wezměte skrowněšj. Co pro mne dělal, neudělal nikdy gak se patij. Powězte to krátce, nepowjdecke wšecko tak rozwláčně. On přestává choditi k nám, a tušjm že přestane. Wy teprwa wstáwáte, a my wstali giž před dwěma hodinama. Za onoho času býwáwalo ginák; co býwalo, nebude wjce. Nepřátelé dobýwali dwakrát onno město, a předce ge nedobyli. Odbuďte toho člowěka; každého odbýwáte tak wáhawě. Má sestra gakožto děwče zpjwáwala, ale nynj gakožto žena nezpjwá. Můg slaužej běhá posud, gak běháwal. Běž do mýta. Hned tam poběhnu. An matka omdléwala, omdlel i syn gegj. Až budeme práti, wypereme mu také košile geho. Ten pěstauu děti waše zdárně wychowá; kterak wychowává, o tom s wámi geště porozprávjm. Ta pobožná wdowa se modljwala až do půlnoci; gegj syn se ale nikdy nemodlil. Mysliwec nám nosjwal bažanty a korotwe; nynj nám sotwa zagjee nosj. Onen nynj nepatrný člowěk mjwal wšeho hognost, gjdával neywzácněšj lahůdky a

házejwal chudině penjeze zokna: nynj nemá nic, gj chléb a bram-bory, a nemá ani kregcarn, by geg oknem hoditi mohl. Omladnu, gestli tu starost pozbudu. Ta modřina žlantne. Muozj wčas wogny zbohatau. Wáš zpráwec patně chřadne. Lékař prawil, že ta stařenka hluchne a že i ohluchne. Stydliwý mládenec se zarděl. Oněměl tak, že se mu wyjee nepomohlo. Ten židák hr-batj. Wáš chlapec wlasatj, a vaše děwče okatj. Hospodský, wy bříchatjte.

Ich schreibe einen Brief an meinen schreiben psáti (Dat.). auf: Freund. Gestern habe ich Briefe an meine schreiben napsati. bauen sta-an meine Bruder schreiben. Ich werde mir wěti. fertig bauen dostawěti. seinen Namen aufschreiben. Gestern habe ich alle Schulden meines Dieners aufge- anzünden zapalowati, zapáli-schrieben. Schreibe deinen Namen hieher. ti. Pfeife dýmka (sagfka). Ur-Peter baut ein schönes Haus, aber er wird sache přějina (Instr.). schreck-es heuer nicht ganz fertig bauen. Peter hat liche Brand strašliwý oheň. ein großes Haus gebaut, hat es aber nicht tragen něsti, nositi. überlegen fertig gebaut. Peter wird bald ein neues rozmysľeti. durch po. sich entz-Haus bauen; er wird es aber gewiß wieder schließen rozmysľiti se. Tris-re Häuser gebaut, ohne sie fertig gebaut seur wlásenkár. Haare wla-zu haben. Baue dir ein neues Haus, baue sy. schneiden stříhati. wund es aber ganz auf. Der Soldat zündete lan- schneiden stříhnauti do žiwé-ge seine Pfeife an, hat sie aber dennoch ho. nehmen bráwati, bráti. nicht angezündet. Dieser Böiewicht zündet Hütte banda. Pförtner fort-den Häuser an, daß meine wird er aber ge- nýř. aufmachen otvjrati. D-ewiß nicht anzünden. Die Pfeife, die er sich heim ugee. bei der Hand za-angezündet hatte, war Ursache dieses schreck- ruku. blind werden oslepnau-lichen Brandes. Den Mantel werde ich zum ti. Schwager šwagr, swat. Schneider tragen. Von nun an werde ich grau werden šediwěti. grünzum Schneider. Den Mantel trage immer werden zelenati se. roth wer-ich zum Schneider. Der Vater überlegte den čerwenati se. blau wer-den durch drei Tage, bevor er sich dazu entschloß. den modrati se. Kröpfe be-Wenn der Friseur dem alten Grafen die kommen wolatěti. große ZähneHaare so schneidet, daß er ihn nicht wund bekommen zubatěti. gro ße Zü- schneidet, so gibt er ihm einen Thaler. Die se bekommen nohatěti. weißNachbarin pflegte sonst von diesem Fleisch- hauer das Fleisch zu nehmen, aber seit vierz- zehu Tagen nimmt sie es von einem an- dern. Jetzt liegt der Hund in der Hütte, sonst aber pflegt er vor der Hütte zu lie- gen. Als der alte Pförtner noch lebte, pfleg- te er einemsjeden gleich aufzumachen. Mein Oheim pflegte mich bei der Hand zu halten, wenn er mir etwas erzählte. Seine Stute ist blind geworden. Lieber Schwager, cure Haare werden schon grau. Die Wälder

werden schon grün, und die Blumen auf werden hēleti. (scheinen swj-
den Wiesen roth und blau. Ihre Kinder bekommen Kröpfe. Sein Sohn bekommt titi.
große Zähne und große Füße. Die Leinwand würde schon weiß geworden sein, wenn die
Sonne immer scheinen möchte.

II. Regeln der Abhängigkeit.

Gebrauch des Nominativs.

§. 275. Der Nominativ ist die Endung des Subjektes; z. B. Strom kwete der Baum blüht. Stromy kwetau die Bäume blühen. Ty lžeš du sägst. Svornost stawj, neswornost bořj die Eintracht baut, die Zwietracht zerstört.

§. 276. Mit den Zeitwörtern býti, ostati (zůstati) bleiben, setrwati ausharren, slanti heißen, zdáti se scheinen, werden zwei Nominative gefügt, wenn das Attribut eine dauernde nicht veränderliche Eigenschaft des Subjektes bezeichnet. Wird nun das Attribut nicht gerade durch ein Hauptwort, sondern bloß durch ein Eigenschaftswort bezeichnet, so setzt der Böhme sein Beiwort, nicht aber ein Nebenwort wie der Deutsche; z. B. Ona gest má vlastnj sestra sie ist meine rechte Schwester. To město, kde gsme nocowali. slowe Kroměřž die Stadt, wo wir übernachteten, heißt Křemř. Ta slečna slaula Ludmila das Fräulein hieß Ludmila. Tys mŕg sandee od Boha narjzený du bist mein von Gott eingesetzter Richter. — Ten auřednj byl chudý, nynj gest bohatý dieser Beamte war arm, jetzt ist er reich. Ten bude weliký, a syn neywyššjho slanti bude dieser wird groß sein, und Sohn des Uterhöchsten genannt werden. To dēwce zůstane newdané dieses Mädchen bleibt unverheirathet. Kdo setrwá až na konec bitwy udatný, statečný slanti bude wer bis an das Ende der Schlacht tapfer ausharrt, der wird standhaft genannt werden. Twé wýmluwy zdagj mi se lžiwe a smyslene deine Entschuldigungen scheinen mir lügenhaft und erdichtet.

Anmerkung. Dasselbe gilt auch von jedem andern Zeitworte, wenn mit demselben zwei Nominative oder auch zwei Akkusative gefügt werden, und der attributive Nominativ oder Akkusativ bloß ein Eigenschaftswort ist, in welchem Falle viele Beiwörter verkürzt gebraucht werden können; z. B. Známé ludie ziněny nálezy Hospodinowy die Rathschlüsse Jehovas mögen bekannt gemacht werden. To gsau dnowé Hospodinowi, které nazýwati ludete swaté dieß sind die Tathe des Herrn, die ihr heilig nennen werdet. Synowé izraelšj widěli ěgyptské mrtwé na břehu die Söhne Israels sahen die Egyptier todt am Ufer. I mne s mými sirotky poručenu męte w lásce křestánské auch mich mit meinen Waisen lassen Sie sich in christlicher Liebe empfohlen sein. Skutky naše učinil mu zgewny unsere Thaten machte er ihm bekannt. Šleďel ge w dobrém aučinil wy er fand sie des Guten beflissen. Nechte nás samotny lasset uns allein. Mit dem Infinitiv des Zeitwortes býti gebraucht der Böhme dann zwei Akkusative, wenn im Deutschen ein Nebensatz durch daß mit dem Hauptsatz verbunden ist und eine bestimmte Person für sich hat, die aus dem Hauptsatz nicht erkannt werden kann, eine bestimmte Zeit aber nicht angezeigt werden muß. In diesem Falle wird anstatt des ze oder aby und gsem, gsi, gest ic. oder byl, a, o ic. im Nachsatz der Infinitiv býti gesetzt; was bei ze und aby Subjekt war, kommt hier in den Akk.

(manchmal auch in den Instr.), und aus *gá, ty, on, my, wy, oni* wird *se*; z. B. Da er wußte, daß sein Schüler ein gelehrter und eifriger Böhme ist, so *sc. wěda swěho záka býti Čecha učného a horliwého* (wěd, že geho zák učený a horliwý Čech gest). Da Gott wünschte, daß Jedermann selig werden möchte, so *sc. Bůh žádage každého spasena býti* (Bůh žádage aby každý spasen byl). Sie sagen, daß sie Christen seien *prawj se býti křestané* (prawj, že gsau křestané).

§. 277. Der Genitiv bezeichnet das Verhältniß der Ursache zur Wirkung, des Thätigen zur Thätigkeit, des Ganzen zu einem seiner Theile, des Besitzers zum Besitze, des Verwandten zum Verwandten; er vertritt oft die Stelle des Objectes, und wird auch beziehend als ergänzendes Object mit *Beiz*, *Zeit* und *Vorwörtern* gefügt; z. B. *Stijn stronu. Wěrnost psa. Kúra lpy. Střecha domu. Wšeho swěta pán. Pláší ruského wogáka. Bratr našj kuchařky. Stworitel nebe i země. Wychowánj ditek. Srdce, pramene všeho dobrého i zlého! Blaze tomu, kdož se ubohého ugjmá!*

<p>Übungen. Der Lohn der Tugend. Die Mannigfaltigkeit der slavischen Dialekte. Die Breite des englischen und chinesischen Pazpiers. Die Nummern der Häuser. Die Bewohner der großen Städte. Die Ursache der Unordnung. Die Hauptstädte sind die Spiegel der kleineren Städte. Das Ende des blutigen Krieges. Der Prediger stellte lebhaft seinen Zuhörern die Häßlichkeit des Bösen vor.</p>	<p>Lohn odplata. Mannigfaltigkeit rozmanitost. Dialekt nářečj. chinesische čjuský. Nummer čjpiers. Bewohner obywatel. Ursache přčina. Unordnung neoporađek. Hauptstadt hlawnj město. blutiger Krieg. krwa-wá wálka. vorstellen lebhaft předstawowati žiwě. Häßlichkeit ohawnost. Böse zlé.</p>
---	--

§. 278. Das Verhältniß des Besitzers zum Besitze und des Verwandten zum Verwandten wird zwar, wie oben gesagt wurde, durch den Genitiv bezeichnet; allein dieß geschieht nur dann, wenn der Besitzer durch ein anderes Nennwort (*Haupt*, *Beiz* oder *Fürwort*) näher bestimmt wird, oder wenn eine Beziehung auf den Besitzer Statt findet; dann, wenn der Name des Besitzers einen abjectiven Ausgang hat, oder ein Hauptwort des männlichen Geschlechtes mit dem Ausgange auf *e* (*ě*) ist; z. B. *Žiwot cjsaře Karla Welikého* die Lebensbeschreibung des Kaisers Karl des Großen. *Bratr krále Josefa* der Bruder des Königs Joseph. *To gest sklad ohodnjků pražského* das ist die Niederlage eines Handelsmanns aus Prag. *Saty našeho pána gsau welmi obnošeny* die Kleider unseres Herrn sind stark abgetragen. *Kniha záka, o němž gsme wěra mluwili* das Buch des Schülers, von dem wir gestern gesprochen haben. *Cjsař táhl proti bratru Gindřicha, gehož u wězenj držel* der Kaiser zog wider den Bruder Heinrichs, den (Heinrich) er gefangen hielt. *Deera wyběrčjho* die Tochter des Steuereintreibers. *Dům zemského sudjho* das Haus des Landrichters. *Panstwj hraběte Dohalského* die Herrschaft des Grafen Dohalský. *Palác knžete Kinského* der Palaß des Fürsten Kinský.

§. 279. Soll das bloße Verhältniß des Besitzers zum Besitze ohne alle nähere Bestimmung auf die Frage *čj* (wessen) bezeichnet werden, so gebraucht der Böhme anstatt des Genitivs sein Besitzbeiwort auf *uw*, *owa*, *owo* für das männliche, und auf *in*, *ina*, *ino* für das weibliche Geschlecht; z. B. *Bratrůw kabát wisj w komoře. Kupcowa ztráta byla po wšech*

roháč oznamena. To gest pole Doležalowo. Zemanowi pacholei gsau silni. Chudobowy sestry gsau přičinliwy. Kněžnin kljčnjk kupuge sausedčín dům. Matčina služka gest swěhlawá. Sestřiny šaty se mi neylépe ljbyly. Mlynářčina hausata gsau strakatá.

Übungen. Des Vaters Hut und Man- Braut newěsta. Schrift spis-
tel ist neu. Des Bruders Braut ist schon | stolze hrdý. undankbare newdē-
st. Kennt ihr die Schriften des Záviš? | ený. einbinden swázati. Hau-
Die Diener des Stanislaus sind stolz und | ee čepec. nach podlé. Mode
undankbar. Wenzels Bücher sind schön ein- | krog (moda). legen snášeti.
gebunden. Die Haube der Frau ist nach der | zu sehr přiliš. spalten rozštj-
neuesten Mode. Die Henne der Mutter | nauti. wohnen bydleti. gefallen
legt täglich ein Ei. Die Feder der Maria | ljbiti se.
ist zu sehr gespalten. Die Unverwandten
Anna's wohnen in Prag. Die Gärten der
Tante gefallen einem Jeden.

§. 280. Wenn im Deutschen vor dem Namen des Besitzers der Titel Herr steht, und der Name des Besitzers wird im Böhmischen in ein Besitzbeiwort verwandelt, so bekommt das Wort pán in allen Endungen die Gestalt páně; selbst dann wird páně anstatt pánůw gebraucht, wenn das Herr sich auf Gott oder Christus bezieht; z. B. Der Garten des Herrn Mirosław zahrada páně Mirosławowa (pana Mirosława). Laßt uns in den Garten des Herrn Mirosław gehen pogďme do zahrady páně Mirosławowy. Stelle dich zum Garten des Herrn Mirosław postaw se k zahradě páně Mirosławowě ic. Johann, der Liebling des Herrn, Jan, miláček Páně. Der Tempel des Herrn chrám Páně. Die Hand Gottes ruka Páně. Das Wort des Herrn slovo Páně. Im Jahre des Herrn léta Páně.

1. Anmerkung. Das Besitzbeiwort bohůw, bohowa, bohowo kann nur von einem Götzen gebraucht werden. Wenn hůk das höchste, einzige Wesen bedeutet, so kann davon nur das Beiwort božj, seltener božský in Anwendung kommen; z. B. Syn božj der Sohn Gottes. Slovo božj das Wort Gottes. Služby božj der Gottesdienst. Wywolenj božj die Auserwählten Gottes.

2. Anmerkung. Von den Hauptwörtern knžě, hrabě, džě, so wie überhaupt von den sächlichen belecten Hauptwörtern bildet der Böhme keine Besitzbeiwörter. Um die deutschen Beiwörter der fürstliche, gräfliche, kindliche, oder die Bestimmungswörter Fürsten-, Grafen-, Kindes- auszudrücken, hängt er jenen Hauptwörtern ein ej an und behandelt sie wie die Beiwörter mit einem Ausgange für die drei Geschlechter; z. B. knžecj syn der Fürstensohn, hraběj zest Grafenhehr, džěj laska Kindesliebe.

§. 281. Der Ausgang ůw, owa, owo und in, ina, ino zeigt bloß einen Besitzer des männlichen oder weiblichen Geschlechtes an, und kann für mehre Besitzer nicht gebraucht werden. Will der Böhme den Besitz von Mann und Frau, oder noch häufiger von einer ganzen Familie bezeichnen, so gebraucht er dazu den Ausgang owie, welcher einem männlichen Namen angehängt wird, und für alle drei Geschlechter in allen Endungen beider Zahlen unverändert bleibt. So wird z. B. aus sládek der Bräuer sládkowie, aus mlynář der Müller mlynářowie, aus Stach eigener Name Stachowie. und dann heißt sládkowie syn der Sohn des Bräuers und dessen Frau, mlynářowie dcera die Tochter des Müllers und des-

sen Frau, Stachowie dítě das Kind der Familie Stach. Hat der Name einen adjektiven Ausgang, so gebraucht man den Genitiv der Vielzahl unabänderlich; z. B. Na poli Spurných potlauklo auf dem Felde der Spurný hat der Hagel Schaden gemacht. Palácové Lažanských gsau nădhernj die Paläste der Lažanský sind prachtvoll.

1. Anmerkung. Will der Böhme eine ganze Familie oder bloß die Wohnung einer Familie bezeichnen, wo er war, wo er herkommt, oder wo er hingeht, so gebraucht er mit den Vorwörtern u und od den Genitiv, und mit dem Vorworte k den Dativ in der Vielzahl des Namens des Besitzers; z. B. Byl gsem u Strakú ich bin bei der Familie Straka gewesen (bei den Strakaischen, im Hause der Straka). Na wedr bývám u kregčú am Abende pflege ich bei der Familie des Schneiders zu sein. Gdu od kočú (od Horných) ich komme von der Familie des Kutschers (von Horný). We swátek chodjm na piwo k Primasšim (Primasowům), a we všedni den ke Sladkjm on Feiertagen gehe ich zu Primas, und an Wochentagen zu Stadkjm zu Bier. Mit u und dem Genitiv des Familiennamens oder eines andern Namens in der Vielzahl werden auch die Namen der Häuser in den Ortschaften bezeichnet; z. B. u Pražákú, u Deymú, u Strašpytlá, u Štětkárú, u Kominjkú, u Cjarských. Bei öffentlichen Belustigungsortern, die den Namen ihres Gründers führen, pflegt der Böhme an den Namen den adjektiven Ausgang ský oder owský anzuhängen; z. B. Kanálská (Jesuitská) zahrada der Kanalsche (Jesuiten-) Garten; Wimurowské (Kreuowské) sady Wimmersche (Krenische) Anlagen.

2. Anmerkung. Viele Schreiber wollen auch die Namen des weiblichen Geschlechtes, welche im Böhmischem immer den adjektiven Ausgang owá erhalten, als Besizbeiwörter auf owa gebrauchen, gleichsam als ob man sagen wollte Linhartowa žena, dcera (das Weib, die Tochter des Linhart); dieß ist falsch und dem Sprachgebrauche zuwider, wovon man sich bei der Abänderung gleich überzeugen kann; z. B. Gá zůstávám naproti Linhartowey (é), nicht Linhartowě. Potkal gsem Linhartowan, aber nicht Linhartowu.

§. 282. Wenn die Herkunft einer Sache, die nicht zugleich auch das Eigenthum ist, angegeben werden soll, so gebraucht man den Namen oder Stand des Urhebers im Genitiv; z. B. Slownjk Jungmanna. Cervantesa nowely. Klaurena powjdky. Obraz Skrety. Manchmal ist es sogar răthlich, besonders wenn der Name des Urhebers einen adjektiven Ausgang hat, das Vorwort od vor dem Namen zu gebrauchen; z. B. Mluwnice od Dobrowského. Krasowěda od Palackého. Möchte man Cervantesowy nowely, Klaurenowy powjdky, Obraz Skretůw, Mluwnice Dobrowského, Krasowěda Palackého gebrauchen, so würde das bedeuten: die Novellen, die Erzählungen, das Bild, die Sprachlehre, die Aesthetik, welche dem Cervantes, dem Klauren, dem Skretu, dem Dobrowský, dem Palacký als Eigenthum gehören oder gehört.

§. 283. Der Genitiv des leidenden Gegenstandes der Sache wird nach den Beiwörtern gesetzt, welche ein Annähern, Sehnen, Bestreben, eine Theilnahme, ein Enthaltten bezeichnen und mit dem Zeitworte býti stehen. Folgende Beiwörter stehen im Böhmischem mit einem Genitiv, im Deutschen aber mit einer andern Endung mit oder ohne Vorwort: bedlivý prawidel wachsam auf (befolgend), citelný nanze swě empfindlich für, citlivý empfindsam für, daleky swěho předsewzetj weit entfernt von, milowný hndby liebt die (ein Liebhaber von) Musik, následowný prikázanj božjch befolgt (ahmt nach), pilný rozkazu streng befolgend, pozorlivý achtsam auf, prázdny zăwisti frei von (leer, los), prostý lněwu frei von (ledig), trpělivý křiwdy geduldig gegen, wděčný po-

moci dankoar sŭr, zdrželiwý (zdrženliwý) pŕiŕiŕněho pitj enthaltŕam vem. Folgende Beiwörter werden im Böhmiŕŕhen entweder mit dem Genitiv, oder mit po und dem Lokal geŕűgt: hladowý peněz (po penězch) geldgierig, chtiwý sláwy (po sláwě) ruhmgierig (gierig, lűŕbern nach), žádostiwý statku (po statku) gierig (hat Verlangen) nach, žj-žniwý krwe (po krwi) blutdürŕtig (durŕtig nach). Die ŕűbrigen Beiwörter dieŕer Art, die im Deutiŕŕhen einen Genitiv begehren, bekommen ihn im Böhmiŕŕhen auch; z. B. Každý opatrný hospodář gest bedliw a pozorliw wěcj swých. Má sestra gest welmi citelna nauce swé. Ti ŕŕwiháci gŕau chtiwi samých nowostj. Bude-li bratranec můg tak milowen hudyh gako strýc wáš? Žákowé, buďte pilni a bedliwi ŕloh swých! Gsemí gistě prázdnen zăwisti. Gŕi-li pak giž toho dluhu prázdnen? Blaze tomu, kdož gest prost năružiwostj. Má slučka gest wděčna wŕŕeho.

Übungen. Hausfrauen, seid wachsam auf eure Wirthschaft! Unser Gast war für jeden unfreundlichen Blick äußerst empfindsam. Es ist ein großes Unglück für diesen jungen Menschen, daß er nach den eiteln Vergnügungen so lüstern ist. Unser Edelmann ist ein Liebhaber von Pferden. Das Kind befolgt die guten Beispiele. Diese Beamten betreiben ihre Geschäfte fleißig. O Mütter, gebt Acht auf eure unerfahrene Töchter! Dieses Haus ist frei von allen Schulden. Ist der Herd frei von Asche? Wir sind frei von jeder Schuld. Warum sollte ich das verlangen, was euch, Freunde, schädlich ist?

§. 284. Ueberhaupt können alle Beiwörter, wenn sie im Comparativ stehen und bei welchen die Partikel než weggelassen wird, mit dem Genetiv verbunden werden; z. B. Der Erbe ist ärger als sein Vorfahre *dědic horšj předka swého*. Er sei noch so gelehrt und noch so klug, so ist er doch nur ein Mensch *byť sebe učenígšj a sebe maudřegšj byl. předce gest člověk*. Das Geschirr war kleiner als ein gutes Tischtuch *nádoba byla menšj dobrého žegdljka*.

§. 285. Ein Genitiv der Person oder Sache wird anstatt des deutschen Nominativs oder Accusativs gesetzt, mit allen Haupt- und Nebenwörtern, welche eine Größe, Menge, Schwere bezeichnen, wozu auch das Beiwort plus gehört, wenn selbes in dem Sinne voll (voller) gebraucht wird; dann mit allen Fürwörtern, mit welchen die Vorstellung einer Menge verkunden ist, so wie mit allen Grundzahlen von pět angefangen und mit allen Gattungszahlen, wenn sie verkürzt als Hauptwörter gebraucht werden. Der Genitiv des Gegenstandes wird für den deutschen Nominativ und Accusativ auch dann gesetzt, wenn ein Haupt- oder Nebenwort, von welchem der Genitiv herrührt, ausgelassen, dabei aber doch auf einen Theil des Ganzen gedacht wird. Dergleichen ausgelassene Wörter sind: množství, sja, moc eine Menge, mnoho viel, málo wenig, drobt ein Bißchen, několik einige, máličko ein wenig, dosti genug.

něco etwas, nie nichts n.; 3. B. Zač ten wůz slámy? Zač mi poslal pytel wyborných hrušek. Homole neypěknějšho cukru stogj osm zlatých. Odvažte tomu saukenjku tři kameny wlny. Zde gest bochnjk morawského syra a pecen domácjho chleba. Šafarka mi poslala žegdljk medu. Rybář nám uwaril mjsu welikánských raků. Libra masa pro dvě osoby sotwa stačj. Tu gest lžje husjho sádla. Winař gj darował džbán winného octa. Dvě lahwe dřevěného olege se roztlaukly. Kupte si několik košil a šátků. Po čem gest lot zázworu a pepře? Prodal gsem lacině čtyry centy lun. Ptáčnjk přinesl tři kopy konopek a kopu sikor. Magj dělnjei dost chleba a piwa? Drahné času uplynulo, než se otec geho nawrátil. W poljwee gest mnoho krup a málo hub. Ty máš mnohem wjce chyb než on. Raděgi méně pokrmiů, ale dobrých. Tolik owsa gsme nesklidili gestě žádného roku. Několik zagjcu uteklo, a sjla gich zastřeleno. Spokogený člověk mjwá všeho dosti. Dey mi gen kausjnek howězjho masa, a gen trošinku omáčky. Zwěřinář pokaupil newjce zwěřinay. W rákosj sedělo maožstw diwokých kachen. Gá ti pūgčil plášť dobrý, a tys mi geg wrátil plný děr. Což nesnadného wám? Pan Mysljik by rád gedl něco kyselého, a geho sestra něco sladkého. Deyte mi dvě lahwe rénského wjna a padesát ustric. Tu gest šest a tamto deset per, ale newjm gských. Dwadcet pluků pěšjch a osm pluků gjzdných se šedesáti děly wytáhlo do pole. Čtrnáct konj našeho plukownjka gest arabského plodu. Gistý žid má na miliony peněz. Přineste dewět wagec. Dnes gsme spálili patnáct polen dřjwj. Dvě dělátek leželo w kolébce. We vašem domě gest dwadcatero pokogů. Ta truchlohra má patero gednánj. Ke kočáru bylo čtvero konj zapraženo. Bylo tam wogáků, až se všeecko bělalo. Tu několika rady stálo ohnišj, pjcek, kotlů a sklenných nádob, až se všeecko blyštělo. Ten lakomec dal hladowému žebráku twrdého hrachu a nezralých hrušek.

Übungen. Schicke das Mädchen um Roth lot. Safran šafrán. Pfund zwei Loth Safran. Bringet drei Pfund libra. Schweinefleisch wepřo-Schweinefleisch. Kauffet ein Maß Milch. wé maso. Maß más. Eimer Für die vier Eimer Wein habe ich nicht wědro. Was kostet po čem. Holz hauer drwošěp. austrin-Holz hauer trinkt ein Seidel Brantwein auf ein-ten wypjti. Brantwein ko-falka. verkaufen prodati. Vier-mal aus. Dieser Bauer hat heute drei Wä-tel Pfund čwrt libry. Mandel gen Hen gekauft. Gebt dem Rutscher ein-mandel. Froch žába. Kosten Viertel Pfund Käse. Ein Mandel Frösche gest za. Bund otep. Weizen kostet drei Gulden. Dieses Bund Weizen-pšeničný. Schaar zástup. Pilz-stroh schicke der Nachbarin. Ich sah die-ger pantnj. Ueberfluß hog-Schaaren von Pilgern. Heuer haben wir-nost. Mangel nedostatek. fleiz-Ueberfluß an Getreide und Wein. Dieser-nes drobný. zusammenkaufen Gastwirth hat immer Mangel an kleinem-skaupiti. ein gemiethtes na-Gelde. Dein Vater hat eine Menge Häuser-gatý. Stiege mancha. Ein we-zusammengekauft, und dennoch wohnt er in-nig krapet (drobet). kann einem gemiethten Hufe. Wie viele Tage-wohl bekommen bude k duhu.

hat dieser Monat? So viel Fliegen haben wir noch nie gehabt. Ein wenig Suppe kann euch wohl bekommen. Er hat dabei viel Mühe und wenig Verdienst gehabt. Warum habt ihr den Hunden nicht mehr Suppe und weniger Fleisch gegeben? Wir haben Wein genug, aber wenig Wasser. Ein Bissen Schinken könnte nicht schaden. Was wißt ihr Neues? Der Herr sagte mir heute etwas Angenehmes. Wir haben nichts Gutes und Besondere gesehen. Prag hat neun Thore. Der Bräutigam hat zur Hochzeit acht Musikanten bestellt. Der Tagelöhner mußte sich jene zwanzig Kreuzer sauer verdienen. Der Fuhrmann führt vierzehn Centner Salz. Ist es wahr, daß Johann vier und vierzig Tausend Thaler geerbt hat? Der große Brand von Kasan verursachte einen Schaden von fünf Millionen Rubeln. In seinem Taubenschlage sind neunzehn Paar alte und sechzehn Paar junge Tauben. Zu einem solchen Unternehmen braucht man Geld. Da gab es Blumen, Spiegel und kostbare Geschirre! Ich verlangte Geld, und er gab mir (einige) gute Lehren. Statt Wein bekam ich (ein wenig) Bier.

Múhe klopota. Verdienst výdělek. Bissen sausto. Schinken uzenina (šunka). Schaden na škodu. Angenehme příjemné. Besondere obzvláštní. Bräutigam ženich. bestellen objednatí. zur Hochzeit na swatbu. Musikant šumár (muzikant). sauer klopotně. verdienen zaslužití. Fuhrmann wozka. wahr prawda. erben zděditi. Brand von Kasan oheň kasanský. verursachen způsobiti. von na. Rubel rubl. Taubenschlag holubník. Paar pár. Unternehmen podniknutí. braucht man gest zapotřebí. Blume květina. kostbares Geschirre drahá nádoba. verlangen žádati. gute Lehre dobré naučení.

§. 286. Wenn der Böhme anstatt der Beiwörter dlouhý, široký, vysoký, hluboký, tlustý, daleký, těžký, veliký, starý, welche mit dem Akkusativ geknüpft werden, die Nebenwörter zdělí, zšíří, zvýší, zhlauhí, ztlauší, zdálí, zlíží, zwjeí, zstárí gebrauchen will, um ein Maß, eine Schwere, Menge, oder ein Alter eines Gegenstandes zu bezeichnen, so wird mit diesen der Genitiv des das Maß, die Schwere, Menge, das Alter angegebenden Gegenstandes gesetzt. Der Deutsche gebraucht in diesem Falle entweder das Beiwort mit dem Akkusativ, oder er setzt das Hauptwort mit dem Vorworte in oder von. Bei den Mäßen kann der Böhme auch das Hauptwort gebrauchen, welches er ohne Verwort im Genitiv setzt; z. B. Bud ten stůl gen desjti palců zdělí (deset palců dlouhý; délky desjti palců). Gestli plátno zšíří dobrého lokte (dobrý loket široké; šířky dobrého lokte), ustíjhnete mi třicet loket. Tuším že ten dům gest této lipy zvýší (vysoký jako tato lipa; výšky této lipy) Geho studna gest zhlauhí dwanácti sáhů (dwanáct sáhů hluboká; hloubky dwanácti sáhů). Ten had byl dogista ztlauší mého ramena (tlustý jak mé rameno; tloušťky mého ramena). Zůstávali gsme od sebe zdálí pěti domů (pět domů daleko). Pošli mi kapra zlíží osmi liber (osm liber těžkého; tjže osmi liber). Kamení padalo zwjeí holubího wagička (veliké jak holubí wagičko: velikosti holubího wagička). Mé hřbě gest zstárí pěti měsíci (pět měsíců staré).

Übungen. Dein Schlüssel ist eine gute Spanne pjd. Wörterbuch slo-
Spanne lang (in der Länge einer guten
Spanne). Das Tomsa'sche Wörterbuch ist wnjk. Finger prst. Fuß stře-
vier Finger breit (in der Breite von vier
Fingern). Dieser Soldat ist bestimmt sechs wje. Grab hrob. Leib tělo.
Fuß (von der Höhe von sechs Fuß). Das
Grab war zwei Ellen tief (von der Tiefe Schritt krok. Zerlassen roz-
zwei Ellen). Sein Leib ist so dick wie die-
se Eiche (von der Dicke dieser Eiche). Ich pustiti. Stückchen kauseck. wälz-
war von euch achtzehn Schritte entfernt (in der
Entfernung von achtzehn Schritten). Zer- sche Ruß wlaský ořech. ster-
lasset ein Stückchen Butter in der Größe
einer wälschen Ruß. Meine Mutter starb ben umijti.
in einem Alter von drei und sechzig Jah-
ren.

§. 287. Wenn Eigenschaften eines Subjektes nicht allein mit dem
bloßen Beiworte, sondern mit einem Bei- und Hauptworte zugleich ange-
geben werden, und es steht im Satze das Zeitwort býti, welches sich in
diesem Falle oft mit mĭti verwechseln läßt, so werden dieselben im Böh-
mischen in den Genitiv gesetzt; der Deutsche gebraucht gewöhnlich das Vor-
wort von, zuweilen aber auch den Genitiv; z. B. Především duchodnj
byl člověk pěkného zrůtu, velikého wřipu, ale zlych mrawů.
Toť gest kwjtek obzwlůstnj krásy. Ta kragina gest welikého
bohatswĭj. Gegj matka byla autrpného srdce. Nebyl bych té dů-
wěrnosti k tobě, newěda, že gsĭ gemného citu. Ta kniha nenj
ani wýborného, ani zábawného obsahu. Twůg otec byl nadoby-
čegné sandnosti a čistých mrawů. Tento zák býwá roztrřité my-
slĭ. Djwko, nebud pyšného a hrdého ducha. To děťátko bylo mĭ-
lostného wzezřenĭj. On byl pewné naděge, že se mu to podařĭj.
Naš nyněgšĭ představený gest rodu wzuešeného a starého. Toť
gest kámen neobyčegné velikosti a barwy. Gakého druhu gsau
to byliny?

Übungen. Deine Wirthin ist von un-
gewöhnlicher Schönheit, aber vom schwa-
chen Verstande. Dieser Mensch ist von an-
genehmer Gesichtsbildung und gutem Buch-
se. Dieser junge Mann besĭzt ein scharfes
Gesicht und ein feines Gehör. Sein Schreib-
ter hat einen eigenen Charakter. Prokop
ist ein Mann von gutem Rufe. Jene Pre-
digt war von gutem Nutzen. Alle Leibes-
übungen sind von erspričlichen und wohl-
thätigen Folgen. Unser Großvater war stets
bei guter Laune. Sie ist ein Muster aller
weiblichen Tugenden. Dieser Mann ist vom
Bürgerstande, katholischer Religion und sei-
nes Handwerkes ein Schuster. Die Venus
ist ein Stern von bedeutender Helle und
Größe.

ungewöhnliche neobyčegnj. an-
genehme Gesichtsbildung pĭjge-
mné wzezřenĭj. Buchs zrůst.
scharfes Gesicht bystrý zrak.
feines Gehör gemný sluch. ei-
gene Charakter zwlůstnj powa-
ha. Ruf powěst. Nutzen užĭ-
tek. Leibesübung ewĭčenĭj těle-
sné. erspričliche užĭtečný. Fel-
ge následek. Laune rozmar,
mysl. Muster wzor. weibliche
Tugend ženská ctnost. Bür-
gerstand staw městský. katho-
lische Religion náboženstwĭj ka-
tolické. Handwerk řemeslo.
Venus Krásopanj (dennice).
bedeutende Helle znamenitá ga-
snost.

Anmerkung. Wenn nach dem, den prädikativen Genitiv vertretenden von kein Beiwort, sondern ein bloßes Hauptwort folgt, so wird im Böhmischen die Eigenschaft durch ein Beiwort ausgedrückt. Dasselbe geschieht auch bei Länder-, Orts- und Völkernamen, obwohl in diesem Falle mandymal der Genitiv gesetzt werden muß; z. B. Jaroslav ist ein Mann von Ansehen Jaroslav gest muž wážený. Unser Graf ist ein Mann von Tugend und Gewissen náš hrabě gest muž etnostný a swědomitý. Die Predigt war von Nutzen to kázánj bylo užitečné. Da hast du einen Ring von Gold tu máš prsten zlatý. Der König von Böhmen war auch einst Markgraf von Mähren, Fürst von Schlesien, Ober- und Nieder-Lausitz král český býwal též markrabím morawským, knížetem slezským, hořegšjch a dolegšjch Luzic. Der Ketosß von Rhodus kolos rodýsský. Die Straßen von Wien ulice wjdenské. Die Lage von Paris poloha Paříže. Die Eroberung von Mexico dobytj Mexika.

§. 288. Das Subjekt kann die von manchen Zeitwörtern bezeichnerte Thätigkeit sowohl auf das ganze Objekt, als auch auf bloße Theile des Objektes erstrecken. Der Deutsche beachtet diesen Unterschied weniger scharf als der Böhme, indem er in solchen Fällen gewöhnlich seinen Objektsakkusativ ohne Artikel setzt; will er aber einen unbestimmten Theil des Objektes bezeichnen, so gebraucht er entweder das den Theil bezeichnende Nebenwort, oder er setzt das Vorwort von vor das Objekt. Wenn die Thätigkeit das ganze Objekt trifft, so gebraucht der Böhme wirkend den Akkusativ, leidend den Nominativ; trifft sie dasselbe nur zum Theile, so setzt er wirkend und leidend den Genitiv. Dieser Genitiv rührt daher, weil der Böhme die Nebenwörter mnoho, množství, málo, něco, několik, kousek, drobet, trochu, welche der Akkusativ wären, wegläßt, und da mit denselben der Genitiv gefügt werden müßte, so behält er diesen bei. Z. B. Gieb mir Brot und Käse (überhaupt) deý mi chléb a sýr. Soll aber nur ein Theil vom Brote und vom Käse (ein Stückchen) gegeben werden, so sagt der Böhme deý mi chleba a syra. Eben so auch in: Bringet mir Wein und Wasser přineste mi wíno a wodu und přineste mi wjna a wody. Kauftet euch Birnen kupte si hrušky und kupte si hrušek. Bei vielen Zeitwörtern ist es leicht zu erkennen, ob man den Objektsakkusativ, oder den Objektsgenitiv setzen muß, besonders bei solchen, die von einem Gegenstande viele, eine Menge, wenige, etwas, einige, ein Stück, Wischen, ein wenig, zulassen oder begehren können. Schwieriger ist es aber bei jenen Zeitwörtern, wo die Thätigkeit entweder den ganzen Gegenstand treffen oder denselben nur in gewisser Rücksicht berühren kann, in welchem Falle das Nebenwort poněkud (einiger Maßen) verstanden werden muß. Dieß berücksichtigend, will ich solche Zeitwörter zur leichtern Uebersicht hier abtheilen:

Den Akkusativ und den Genitiv begehren die Zeitwörter
brániti pevnost (i) eine Festung vertheidigen,
cítiti ránn (ny) einen Hieb fühlen,
dobýti město (ta) eine Stadt einnehmen,
dokázati někomu lež (lži) Jemand eine Lüge nachweisen,
dopřítí někomu štěstí Jemanden ein Glück vergönnen,
doprovoditi známé (mych) Bekannte bis wohin begleiten,
dosáhnouti nebesa (nebes) den Himmel erreichen, erlangen,
dostati sukno (na) Tuch bekommen,
dostihnouti zloděje (gú) Diebe einholen, erwischen,
dowésti šprým (mu) eine Pesse treffen, zuwege bringen,
dowoliti někomu wolnost (sti) Jemanden Freiheit erlauben,

hágiti sirotky (kû) Waisen beschützen, vertheidigen,
hledati byliny (lin) Pflanzen suchen,
chrániti utiskované (ných) Bedrückte schützen, wahren,
chybiti terč (če) die Scheibe fehlen,
ljetci osidla (del) Fallstricke legen, aufstellen,
minauti hory (hor) Berge passiren, vorbeigehen,
mstíti swé předky (swych předkůw) seine Vorfahren rächen,
nachýliti neho (cha) das Ohr neigen,
nakloniti hlavu (wy) den Kopf neigen, senken,
naliti wodu (dy) Wasser eingießen,
nasaditi hrdlo (dla) den Hals wagen, einsezen,
nastawiti hřbet (tu) den Rücken hinhalten,
náwiděti děti (děti) Kinder gerne sehen, lieben,
obrátili oči swé (očí swych) seine Augen wegwenden,
ohlágiti raněné (ných) Verwundete retten,
ohlédati gehnata (hñat) Lämmer besehen, begreifen,
okusiti ocet (octa) Essig versuchen, kosten,
oplakati zemřelé (lých) Verstorbene beweinen,
ostíjci cesty (cest) die Wege bewachen, behüten,
ošetřiti dítě (těte) ein Kind behüten, bewahren,
ozeleti prsten (stenu) einen Ring verschmerzen,
odložit práci (ce) eine Arbeit verschieben,
pobjdnauti kupce (cû) Kaufleute aneifern, anspornen,
podotknauti listinu (ny) ein Dokument anführen, berühren,
pohřešiti hodinky (nek) Uhr vermissen,
poljbiti ruku (ky) die Hand küssen,
polepšiti život (ta) die Lebensweise bessern,
pomazati čelo (la) die Stirn salben, ölen,
pomstiti křivdu (dy) ein Unrecht rächen,
ponechati knihu (hy) ein Buch lassen,
ponuknauti lidi (dj) Menschen anspornen, aufreizen,
popudit dítě (ditek) die Kinder aufreizen, aufheizen,
popřjti statek (tku) ein Gut gönnen, vergönnen,
porjdit věci (ej) die Sachen zuwege bringen, beendigen,
poprositi pány (nû) die Herren bitten,
posauditi při (pře) einen Prozeß beurtheilen,
posilniti srdce (ej) die Herzen stärken,
poslechnauti představené (ných) den Vorgesetzten gehorchen,
postoupiti dům (domu) ein Haus abtreten, überlassen,
posvětit pokrm (mû) die Speisen weihen, einsegnen,
poškvrnit swé gměno (swého gměna) seinen Namen bes Flecken,
potěšiti zarmacené (ných) Betrübte trösten,
potřebowati peníze (něz) Geld brauchen,
potrestati židy (dû) die Juden strafen,
potvrditi práva (práv) die Rechte bestätigen,
pončiti dívk (wek) die Mädchen befehren,
powážiti náhody (náhod) Zufälle in Erwägung ziehen,
powolati strany (stran) die Parteien berufen, vorladen,
powýšiti děla (děl) die Kanonen eleviren,
pozbyti rozum (mu) den Verstand verlieren,
pozdrawiti lidi (lidj) Menschen grüßen,

pozdvihnauti kámen (mene) einen Stein heben, liften,
 pozorowati hwězdy (hwězd) Sterne beobachten,
 pozůstawiti statek (tku) ein Gut hinterlassen,
 pozwati hosti (stj) Gäste laden,
 požádati dům (domu) ein Haus begehren,
 požehnati pokrm (mu) eine Speise segnen,
 požiti nápoj (ge) ein Getränk genießen,
 přáti někomu výprask (sku) Jemanden Schläge gönnen,
 přigiti (přigmuti) dary (darů) Geschenke annehmen, empfangen,
 přistrogiti oběd (da) ein Mahl bereiten,
 přiwolati lidi (lidj) Menschen herteirufen,
 prodlažiti život (ta) das Leben verlängern,
 prokázati milost (sti) eine Gnade erweisen,
 raditi někomu lék (ku) Jemanden eine Arznei anrathen,
 sezwati ženy (žen) Weiber einladen,
 swěřiti někomu penize (něz) Jemanden Geld anvertrauen,
 šetřiti gměno (dobřeho gměna) einen guten Namen schonen,
 špinití košile (košil) Hemden beschmutzen, besudeln,
 tagiti slova (slow) Worte verheimlichen,
 uposlechnauti radu (dy) einen Rath befolgen,
 ustaupiti zhradu (dy) einen Gacten abtreten, überlassen,
 ušetřiti penize (peněz) Geld ersparen,
 uwážiti výpověď (di) eine Aussage in Erwägung ziehen,
 vychwáliti hračky (ček) Spielsachen loben,
 výhledati spisy (sů) die Schriften hervorsuchen,
 wypsati knihu (hy) ein Buch abschreiben,
 wypůčiti sobě karty (ret) Karten ausbergen,
 zbyti sukno (kna) Tuch übrigbleiben,
 zkusiti bjdu (dy) Elend erfahren, ausstehen,
 zpytowati sílu (ly) die Kraft versuchen, erforschen,
 zůstawiti šatstvo (stwa) Kleider nachlassen, zurücklassen,
 zabrániti chůzi (ze) einen Gang verwehren,
 zakusiti strasti (stj) Ungemach erfahren,
 zanechati statky (ků) Vermögen nachlassen, hinterlassen,
 zanedbati přátele (přátel) Freunde vernachlässigen,
 zaslažiti mzdu (mzdy) den Lohn verdienen,
 zastati newinnau (né) eine Unschuldige vertreten,
 zatažiti zprávy (zpráv) Nachrichten verheimlichen,
 záwiděti anřad (du) um ein Amt beneiden,
 zawolati služebnjky (ků) die Diener rufen,
 zapřjti prawdu (dy) die Wahrheit verlügnen,
 zatratiti zlé (zlych) die Bösen verdammen, verwün'chen,
 žádati výslech (chu) ein Verhör begehren, wünschen, verlangen,
 žalowati někomu bjdu swau (bjdy swé) Jemanden sein Elend klagen,
 žebrati chléb (ba) Brot betteln.

Den Genitiv allein begehren folgende Zeitwörter:

doběhnauti meznjka einen Gränzstein laufend erreichen,
 dočkati času Zeit erleben,
 dodatí peněz Geld herausgeben, hinzufügen,
 dogeti Prahy Prag fahrend erreichen,

dogtji hodnosti eine Würde erlangen,
 doložiti peněz Geld hinzufügen, hinzugeben,
 dopadnauti země die Erde im Falle erreichen,
 doplniti powinnosti eine Pflicht vollfüllen, vollführen,
 dopustiti neřádu eine Unordnung zulassen,
 dorůsti let die Jahre erreichen,
 dožtji wálky einen Krieg erleben,
 hleděti hospodárstwj die Wirthschaft besorgen,
 litowati hřichu eine Sünde bereuen,
 nabrati vody etwas Wasser nehmen, schöpfen,
 nadati někomu zloděgu Jemand einen Dieb heißen,
 nadělati starostj viel Sorgen machen,
 nadělití pšenice etwas Weizen beschenken,
 nanesti dříwj viel Holz tragen,
 napéci chleba viel Brot backen,
 následowati příkladu ein Beispiel befolgen,
 nawařiti hrachu viel Erbsen kochen,
 nazhřrati hrušek Birnen aufheben,
 nazwati přátel viele Freunde laden,
 nechatí něčeho etwas lassen, gehen lassen,
 očekáwati příležitosti Gelegenheit erwarten,
 opykati něčeho etwas bereuen,
 odležeti pádu einen Fall durch Krankheit abliegen,
 odstónati gjdla über eine Speise krank werden,
 pocítiti bolestí Schmerz fühlen, empfinden,
 pokusiti muk viele Qualen ausstehen,
 politowati nešťastné eine Unglückliche bedauern,
 pomínauti mřsta bei einem Orte vorbeigehen, denselben übergehen,
 poskrowniti něčeho darreichen, ersparen,
 poskytnauti potrawy Speisen zufließen lassen, darreichen,
 přibýti dětj an Kindern zunehmen,
 přičíniti něčeho etwas hinzuthun, hinzufügen,
 přidati ran Wunden (Hiebe) hinzuthun, hinzugeben,
 přiljti olege Del zugießen, nachfüllen,
 propůgčiti pomoci Hilfe verleihen,
 pykati činu eine That bereuen,
 spjlati darebáků Lumpen heißen, schelten,
 ubřati vody Wasser wegnehmen, abnehmen,
 ubřiti tepla an Wärme abnehmen,
 udělití milosti Gnade ertheilen, erweisen,
 ugjti cesty ein Stück Weg gehen,
 uchowati zlého vor Uebel bewahren, behüten,
 ukrátiti chwjle Zeit verkürzen,
 ulehčiti břemene eine Last erleichtern,
 ulewiti daně von der Steuer nachlassen,
 uljti wjna Wein abgießen,
 upjti piwa Bier abtrinken,
 utěci trestu der Strafe entgehen,
 užjti času die Zeit benützen,
 wážiti si dobré powěsti einen guten Ruf schätzen, hochachten,
 wšimnauti si domu ein Haus beachten,

zniknauti nepřátel die Feinde los werden,
 zažiti pokrmu eine Speise verdauen,
 zeleti skutku eine That bereuen.

Anmerkung. Manche Zeitwörter können mit einem Akkusativ, Genitiv, oder mit einem Vorworte gefügt werden, andere begehren wieder einen Genitiv oder ein Vorwort; z. B. potáhnauti něco (něčeho) etwas beziehen, potáhnauti na něco auf etwas beziehen, zěbrati něco (něčeho, o něco) etwas (um etwas) betteln; čekati pomoci (na pomoc) Hilfe erwarten (auf Hilfe harren), plakati něčeho (nad něčím) worüber weinen (etwas beweinen), prositi něčeho (o něco) um etwas bitten, odběhnauti něčeho (od něčeho) von etwas fliehen, entfliehen, odejti všeho (ode všeho) alles verlassen, odestáti něčeho (od něčeho) von etwas absteigen, pozapomenauti něčeho (na něco) auf etwas vergessen, zapomenauti přítele (na přítele) einen Freund vergessen, zawolati někoho (na někoho) Jemanden rufen, u. dgl. m. Bei dem Gebrauche der Zeitwörter, die sowohl mit einem Akkusativ, als auch mit einem Genitiv gefügt werden können, muß stets auch die Klarheit und Deutlichkeit des Ausdrucks berücksichtigt werden; man wird also lieber einen Akkusativ setzen, sobald der Genitiv eine Zweideutigkeit veranlassen sollte.

Übungen. Chlapec dosáhnul okna, roztlaukl ge. Doprowodil gste daleko swých známých? Hledáte nosičů čili powozníků? Naš zeman năwidj rovně swých poddaných. Král nachýlil ucha swého ku prosjcmu lidu. Utrýzněný nešťastník nakloniv hlavy swé, vypustil duši. Upřimná sestra nastawila zad swých, by gen milý bratr gegj ušel trestu. Nasadil-libys pro něho života swého? Ta panj trpce oplakávala smrti manžela swého. Prosjm tě, okus toho octa. Přátelé, ostřihейte všech kroků swých. Potřebujete-li peněz, řekněte. Poněwadž pozbyl rozumu, dán gest do blázince. Mládenci, požijwete rozkošj, ale gen dovolených. Komu postaupila owdowělá hospodská swé zahrady? Pozorugme a uwažugme činů geho. Příteljnku, popřeg mi gen gediné hodinky k oddechnutj. Běla poprosila swých rodičů, aby gj kaupili na nové šaty. Pracowitý mistr pobjzj neustále swých towaryšů k djlu. Příteli, uposlechni pak rady našj a ustup bratranci toho rybňjka. Panna plna wděčnosti pozdwihnau swých očí k nebi, děkowala Bohu. Ten rozkošník pozwaw si weselých druhů, heyřil s nimi. Děwčata, šetřte obleku i obuwi! Umjragcej wdowa swěřila swému dobrodinci dětj swých. Hospodář wyhledával prostředku proti mrawencům a polnjm myšjm. Lidumil zastává newinných a slabých. Zastal gste gich geště doma? Protože pjsař mŭg zanedbáwá swých powinnostj, nezasluhge lásky mé. Twŭg synowec zakašj teprw nehod swěta, ale až gich zakusj, bude opatrnějšjm. Wy gsauce newinni, nezasluhgete takowé potupy a hany. Zpráwec zpřytowel našich aumyslů. Mŭg ugec zŭstawiw dwau synů, umřel. Žádám toliko gedné věci, totiž spokogenosti. Žalowalť nám přitel wáš swého nešťěstj. Tušjm, že swého záměru nedogdeš. Welmi zatmělé zpráwy docházely všech nás. Wy zagisté dožigete geště blažených časů. Sotwa že doběhli pochopowé nové brány, dostihli těch zloděgů. Zaufagcej děwče dopadnau zeme bylo po něm. Dostihli toho pomateného ginocha, an gjž byl doběhl břehu. Ctnostná Lidmila hledj kuchyně a celé domácnosti. Ach gak pykám a litugi té ušlé přjležitosti! Nechte toho, nepotřebugi wás. Pohněwaný sedlák nadával židowě šaličů a podwodnjků

Drwoštěp nadělal w sjeni tějstěk. Wáš otec odstúně a odleží té mřzuto-
sti. Wy budete pykati swé dobroty. Tepla každodenně přibýwá.
Pominu všelikých křiwd mně učiněných. Polítngte mne ubohé!
Gemmnostpane! račte mu propůgčiti ochrany swé. Tehdy gsme
pocjtili aukzosti a strachu. Milosrdný owěák poskytoval ochotně
chudým mléka a syra. Ty přidawáš gen práce, platu ne. Přiljte
geště studené vody do této horké. Vody giž ubýwá. Za den
gssem ušel cesty na deset mil. Ten nezdárnjk užjwá důwtipu swé-
ho na záhubu lidj. Pečliwý pán ugjmá sobě všelikého pohodlj,
aby gen čeledi swé práw byl. Onny nesnáze ukrátily mému dě-
dečkowi života. Naděge gim ulehčila břemena gegich. Paulhé po-
žalowánj gi ulewilo bolesti a zármutku. Sestro, bylabys toho
neštěstj znikla, kdybys byla dočkala přjchodu mého. Zaludek ne-
mocného strýčka nezažjwá pokrmů mastných.

Warum hat die Pathe meine Schwester
stets wider mich angestiftet? Der Monarch
berief seine Minister zu sich. Dieser Meister
musste seinem ehemaligen Gesellen seine Be-
fugniß abtreten. Er hat wohl eine höhere
Ehrenstelle verdient, als welche ihm zu Theil
wurde. Brauchst du noch diese Feile und die-
se Säge? Wir fordern andere Beweise, als
diese da sind. Ist es gefällig den heurigen
Moss zu versuchen? Ich wollte meine Be-
kannten nur auf die Probe stellen. Solda-
ten, gehorchet euren weisen Bergesetzten!
O Schwester! vergönne dem armen Weibe
diese Ueberbleibsel. Ich weiß, daß ihr schon
mehrmal jenen Fehler bereut habt. Der edel-
müthige General sprach zu seinen sämtli-
chen Truppen: Schonet die Säuglinge und
alle wehrlose Feinde. Ueberlassen wir alle
uns zugesügten Unbilben dem gerechten
Schöpfer. Auf einmal vermiste ich meine
goldene Uhr, und der ehrliche Findex stellte
mir selbe ohne eigenen Anspruch zurück.
Die Nachbarin hat sich unsere Schere aus-
geliehen. Diese Eheleute haben nur zwei
Töchter und keine Söhne hinterlassen. Der
Arzt riet dem Kranken, er solle sich an sei-
ner Beschäftigung Abbruch thun. Die Kälte
nimmt zu. Kaum hatten die Reisenden das
nächste Dorf erreicht, so fing es an strom-
weise zu regnen. Wenn ich auch einen noch
so großen Reichthum hätte, so würde ich
selben zweckmäßig verwenden. Der unmäßige
Fleischer ward über jenen Schmaus bettlä-
gerig. O Gemeinde! warum achtest du so
wenig auf die Reden deines rechtschaffenen
Predigers? Unsere Fürstin ist nicht stolz ge-

Pathe kmotr. stěs anstiften
ponaukati. Monarch moenār.
berufen powolati. ehemalige
někdegšj. Befugniß nadánj.
abtreten postaupiti. verdienen
zaslawniti. Ehrenstelle důsto-
genstwj. zu Theil werden ob-
držeti. Feile pilhjk. Säge pj-
la. fordern žádati. Beweis dů-
kaz. gefällig sein ljbiti se. ver-
suchen okusiti. Moss mest. auf
die Probe stellen zkusiti. ge-
horchen poslauchati. vergönnen
popřjti. Ueberbleibsel zbytek.
beruen oželeti. edelmüthige
šlechetný. sämtliche Truppen
weškeré wogsko. schonen še-
třiti. Säugling nemluwně.
wehrlose bezbranný. überlassen
ponechati. zugesügte Unbilbe
učiněná křiwda. gerechte Schö-
pfer sprawedliwý twůrce. ver-
missen pohřešiti. ehrliche Findex
der poctiwý nálezce. zurück-
stellen dodati (nawrátiti). ei-
gener Ausspruch vlastnj pohle-
dawnj. sich ausleihen wypůg-
čiti si. hinterlassen zůstawiť.
sich Abbruch thun ulewiti si
(ulehčiti si). Beschäftigung za-
městnánj. erreichen dogjti.
stromweise praudem (crěky).
verwenden užjwati. zweckmäßig
řádně. unmäßige nestjdmý.
bettlägerig werden odležeti.
Schmaus hod. Gemeinde obec.

weisen; sie beachtete ein jedes Kind. Du achtest auf wáziti sobě. stolz wirst dich überzeugen, daß dir die Halsfische hrdý (pyšný). beachten wšj-mati si. sich überzeugen pře-svědčeti se. Halsfisch auhoř. wohl bekommen zazjíti.

§. 289. Wenn die Zeitwörter den Akkusativ der Person verlangen, so wird die Sache in den Genitiv gesetzt: im Deutschen stehen solche Zeitwörter meistens mit einem Vorworte. Dergleichen sind:

dochowati swan matku (auch swé matky) smrti seine Mutter bis zum Tode erhalten.

dožiwiti swau služku smrti seine Dienerin bis zum Tode nähren (unterhalten).

očistiti geg všeho nářku ihn von aller Verläumdung reinigen.

odlauceiti gi milosti sie aus der Gnade bringen.

odsauditi zločince hrdla den Missethäter zum Tode verurtheilen.

uchowati rodiče (auch rodičů) všeho neštěstí die Eltern vor allem Unglück bewahren.

zbawiti sestru zlého die Schwester vom Uebel befreien.

zhostiti ge všeho sie (plur.) von Allem losmachen, befreien.

zprostiti ho nepřijemnosti ihn der Unannehmlichkeit befreien, entledigen.

Hierher gehören auch fast alle rückwirkende Zeitwörter, weil das se der Akkusativ ist, wie:

báti se smrti sich vor dem Tode fürchten, scheuen; eben so auch obá-wati se befürchten.

ptáti se swého swědomj sein Gewissen fragen; eben so auch zepta-ti se fragen, befragen, doptati se něčeho etwas erfragen.

tázati se giných Andere fragen, eben so auch otázati se fragen, befragen.

káti se hijchůw für die Sünden Buße thun.

lekati se ubohých über die Hilfsbedürftigen erschrecken.

chopiti se zloděgůw die Diebe greifen; eben so auch uchopiti se sich sie ergreifen.

chytiti se prowazůw die Stricke fangen, ergreifen; eben so auch u-, při-, zachytiti se.

warowati se zlého das Böse meiden, sich vor dem Bösen hüten; eben so auch nwarowati se.

držeti se stolu sich an den Tisch halten; eben so auch u-, zdržeti se masa sich enthalten.

chrániti se hněwu sich vor Zorn hüten, den Zorn vermeiden.

styděti se hludu sich eines Fehlers schämen.

stíjci se hijchu sich vor der Sünde hüten, eben so wystíjci se zra-dy sich vor dem Verrathe in Acht nehmen.

dočísti se něčeho etwas durch Lesen erfahren.

dokládati se Boha Gott zum Zeugen anrufen.

domakati se nepravostí den Lasterthaten auf die Spur kommen.

dopustiti se vraždy einen Mord begehen.

dowěděti se všeho Alles erfahren.

odměniti se lásky für die Liebe sich dankbar bezeigen.

oplatiti se toho přispěnj für die Hülfeleistung sich erkenntlich bezeigen.
 odíjci se práwa dem Rechte entsagen.
 odvážiti se žiwota das Leben wagen.
 spustiti se Boha von Gott ablassen.
 wymstiiti se té křiwdy nad njm sich für dieses Unrecht an ihm rächen.
 vzdáliti se swěta sich von der Welt entfernen, u. a. m.

Besonders verlangen die mit na zusammengesetzten rückwirkenden Zeitwörter den Genitiv der Sache. Z. B.

napíjsti se chleba am Brote sich satt essen, vom Brote genug essen.
 napíjti se wjna am Weine sich satt trinken, vom Weine (etwas) genug trinken.
 namíjti se naděge große Hoffnung haben, lange hoffen.
 nadíjti se toho nečasu dieses schlechte Wetter vermuthen.
 nalitowati se zemřelého den Verstorbenen viel bedauern.

Anmerkung. Folgende rückwirkende Zeitwörter haben ein Vorwort bei sich, welches den Genitiv begehrt: Bráti se do práce sich an die Arbeit machen (zur Arbeit begeben), odebrati se do Prahy sich nach Prag begeben, zabráti se do knih sich in die Bücher vergraben (vertiefen), dáti se do pláče zu weinen anfangen, těšiti se z dobrého zdawj sich einer guten Gesundheit freuen.

Übungen. Dobrý hospodář dožiwne každého hodného čeledína smrti. Otec odlancil děti se nezbedných tovaryšstew. Newinného kmeta odsaudili hrdla, ale on swé očistil všeliké poškwřny. Nebesa uchowyte wás takových nehod! Bože zbaw nás všeho zlého. Zprosimé ho marných starostj. Dítě, bog se Boha a číň dobře! Synu, ptal gsi se gich, gak se dowěděli všeho? Dowádiwý swatebčan chytal se stropu. O mládeži, warug se zahálky, gako hada gizliwého! Myť se nedopustíme nižádného zločinu. Wzďalug se nešlechetných spolků i swodných příležitostj se wystřihy. Slowa geho se dotýkala každého. Wšak gá se toho domakám. W pražských nowinách dočtete se toho nawěštj. Strachawal se padauch ten neyменьšího hnutj-se lupennu. Postonáwagjej děd chodě držel se lawice, zdi, stolu. Widauč dcera umjratí matka swau, nemohla se zdržeti slzj a lkánj. Zákeřnjci dohoniwše kočár, chopili se neyprw konj. Wlastenci, nespusíte se etnosti! Nedopausěgte se nižádného hřichu. Nagedli gste se ryb a raků? Gak se napila červeného wjna, začerwenala se gako malina. Wul se našral sena. Giž ode dáwna gsem se nadál toho wýpadku. Ale to dítě se namělo strachu, slyšje o strašidlech. Weselj chasnjci dali se do skákánj.

<p>Der edelmüthige Gutsbesitzer hat ein in den Gluthen versinkendes Mädchen vom Tode gerettet. Ich habe mich (von allen Schulden frei gemacht. Warum willst du dich von so vielen Sorgen nicht losmachen? Wer erlöst mich von dieser Gefahr? Ein gewissenloser Mensch fürchtet weder Gott, noch Menschen. Alle Anwesenden erschrafen über diesen unvermutheten Schuß. Du, mein Lieber, stelltest dich von allen verdächtigen</p>	<p>Gutsbesitzer statečnj (statkář). retten uchawati. in den Gluthen versinken tonauti. Tod smrt. sich frei machen zbawiti se. sich los machen zhostiti se. Sorge péče (starost). erlösen zprostiti. gewissenlose neswědomitý. Anwesende přjtomný. erschrecken leknauti se. unvermuthete Schuß nenadálé wy-</p>
--	--

Wohnungen ferne hatten. Der treue Freund
hat für seinen Herzensbruder Alles gewagt.
Haltet euch nur an diese Urkunden, ihr kön-
net euren Prozeß nicht verlieren. Wer von
euch nicht weicht, den werdet ihr wohl auch
nicht verlassen. Als unter mir der Miß zu
brechen anfang, erhaschte ich den Stamm
und fiel doch nicht zur Erde. Das Kind-
mädchen hat wohl das Kind lange genug
auf den Armen herumgetragen. Köchin, gebt
dem verwaisten Knaben noch ein Stück Brot
zu, denn an der Zuspelze wird er sich nicht
satt essen. Wer hätte den Tod meiner viel-
geliebten Mutter vermuthet! Wie hat die
Mähterin deine Leinwand gemessen, und doch
hat sie nicht fünf Ellen herausgebracht. Die-
se junge Dame hat genug oft Flachs ge-
sponnen.

střelenj. verdächtig: Bechnung
podezřelý přibytěk. sich fer-
ne halten vzdalovati se. wo-
gen odvážiti se. Herzensbru-
der drnh. sich halten držeti
se. Urkunde listina. Prozeß
pro. verlieren prohráti. weiz-
chen spustiti se. verlassen o-
pustiti. Miš wětew. zu brechen
anfangen lámati se. erhaschen
chopiti se. Stamm kmen.
fallen dopadnauti. lange her-
umtragen nanositi se. zugeben
přidati. verwaiste osířalý. Zu-
spelze přjwarek. sich satt essen
nagjsti se. vielgeliebte milo-
waný. vermuthen nadáti se.
Wie co. messen naměřiti se.
herausbringen doměřiti se. oft
spinnen napřjsti se. Flachs
len.

§. 290. Der Genitiv wird auch anstatt des Nominativs gesetzt, wenn
der Infinitiv eines Zeitwortes (gewöhnlich ohne i am Ende) von eine Be-
wegung bedeutenden und die Quantität unbestimmt angehenden Zeitwörtern,
wie gdu, gedu, chodjm, běžjm, pošlu, táhnú u. regiert wird, in wel-
chem Falle sonst das Supinum gebraucht wurde: Sám ženich i sama
newěsta přigdanu pozwat sester wašich. Uznalý ředitel sám přišel
uděliti darů swým dělníkům. Půgdeš dnes zagjcu honit? Má se-
stra chodila tkát plátna. Chlapec běžel ptáků chytat. Hradnj po-
slal rychle wrat odemknaut.

Übungen. Gehet ihr Fische fangen? Der fangen lowiti Pfarrer farár.
Herr Pfarrer ging ein Kind taufen. Diese taufen křtjti (křestiti). messen
H rren fahren ředat messen. Laufe Bier měřiti. einschenken naljti. Nest
einschenken. Mein Wetter schickte seine ostatek. bezahlen zaplatiti.
Wirthschafterin den Nest zu bezahlen.

§. 291. Außer den in den §§. 288, 289, 290 angegebenen Fällen,
wo nämlich der Genitiv mit Zeitwörtern gefügt wird, setzt der Böhme auch
noch mit anderen Zeitwörtern, die sonst mit dem Affixativ gefügt würden,
den Genitiv, wenn der deutsche Satz entweder das verneinende keinen,
keine, kein enthält, oder wenn in demselben nicht einmal, auch
nicht vorkommt; das Erstere drückt der Böhme durch den Genitiv des Be-
jektzes, das Letztere durch ani aus, und verneint in beiden Fällen sein Zeit-
wort; z. B. Kde magj wodu, dobre, kde nemagj wody, zle gest.
Kdo nemá peněz, natrpj se nauze. Nenawštěwug darebných licy-
sků a sprostých hospůdek. Neklař hrušek, pokud nedozragj. Ne-
strkey prstu, kde se swjrá. Nenj a nebnde pomoci odnikud. Ne-
bylo Němců u nás. Kde nenj zákona. tu nenj přestapenj. Nebylo
naděge pro něj. Ta řeč nemá ani hlavy ani paty. Ani wogáka
nezůstalo w hospodě. Ani člowjčka tam nebylo. Neodpustil mu
dluhů, aniž kněh a šatů mu wydal.

Übungen. Ich kaufe keine theuren kaufen kupowati. Waaren Waaren. Ich habe heute noch keine Zeitzbožj. lesen čjsti. zulegen přitung gelesen. Lege kein grünes Holz zu. kládati. grünes Holz sirowé Wir kaufen keine ungebleichte Leinwand. diwj. ungebleichte rezný. Brocken Machet keine so große Brocken. Wo keine fen drobet (kausek). Eintracht Liebe ist, da ist auch keine Eintracht. Es swornost. Wunder diw. er wäre kein Wunder, wenn er erkranken möcht. kranken rozstonati se (roznete. Es würde keine Ordnung da sein, wenn mocí se). Ordnung porádek. du nicht kommen möchtest. Ich habe auch bekommen dostati. Vorfall přj nicht einen Kreuzer bekommen. Ich habe hoda. nicht einmal Brot, wie könnte ich da Wein trinken? Nicht ein Wort habe ich von diesem Vorfalle gehört.

Anmerkung. Wenn ein Ganzes als Object erscheint, so muß dasselbe wie im Deutschen im Akkusativ gesetzt werden, wenn auch das Zeitwort verneinend sein sollte. Dieß muß besonders dann geschehen, wenn eine Grundzahl, oder die Nebenwörter mnoho, málo, kolik, tolik, několik, žádný oder ein zeigendes oder zueignendes Fürwort das bestimmte Object ist; selbst dann bleibt der Akkusativ, wenn zwei Genitive, ein vertretender und ein richtiger, zusammenkommen; z. B. Newidjm wjce přátele swé. Nešj pytle hedwábjm. Zlé nehledeý, samo se nagde. Nekaupili gste geště ty knihy? Tys mně nepůgčil dwa zlaté. Ta kláda neměj tři sáhy. Ten kámen newázj čtyry centnýře. Dukát neplatj pět zlatých. Kupec mi neposlal sto, alebrž gen dewadesát liber hrozinek. Semeno padlo na skálu, kde nemělo mnoho země. Nic nepřinášj tak málo užitku, gako pomluwa. Přjmluwa gednoho neplatj tolik co druhého. Ani několik těch gablek mi nepřege. Ten boháč nemá žádnú děti. Nečinjm to, co otec zakazuje. Neznáš onu prápověď? Man ručnici nepůgčš nikomu. Tys neprohýral swé, nýbrž naše penjeze. Pjsmo swaté neobsahuge celý pramen prawdy. Hospodský mu nenalil ani zegdljk piwa.

Die Wörter co, něco und nic werden, wenn sie unbestimmt gleichsam als Nebenwörter gebraucht werden, im Akkusativ gelassen; z. B. Co nechci, to činj. Nemám co psáti. Bogj se, abych mu něco newzal. Nemám nic. Nic se wás nebogjm. Gebraucht man aber diese Wörter bestimmter als Vertreter eines Gegenstandes, so werden sie bei einer Verneinung in den Genitiv gesetzt; z. B. Čehož gá nechci, to činjš. Čehož neměl, dal gsem mu. Ničehož s sebau newezme. Ničeho se nebogjm.

Ist neben der Verneinung ein než im Satze, so wird auch der Akkusativ gesetzt; z. B. Giný dām nekaupil než ten. Ginau milost nedosáhnul než tu. Gá předce newidjm než železo a hljuu.

Wenn das ne abgesondert steht und sich nicht auf das Zeitwort, sondern auf einen andern Redetheil bezieht, so steht auch der Akkusativ; z. B. Ne dcern ale syna hanjm. Ne nůž ale kljč gsem chtěl mjt. Nenj málo takowých, co ne swé ale cizj wady hanj. Synu můg! ne mjc ale knjžku drž w ruce. Myši magj negednu djru do sklepa.

§. 292. Mit den Wörtern škoda Schade, hanba Schande, strach Furcht, naděge Hoffnung, potřeba nöthig, wird oft, wenn sie mit dem Zeitworte býti zu stehen kommen, der Genitiv gefügt, wobei das gest häufig verschwiegen wird. Mit škoda gebraucht man auch das Vorwort o (um) und mit hanba das Vorwort pro (für); z. B. Toho, djtète bylo škoda, že umřelo um das Kind war Schade, daß es starb. Škoda peněz (o penjeze) wydaných (wydané) na takowau wěc. Hanba wlastence (pro wlastence) neuměti česky es ist eine Schande für den Vaterlandsfreund, nicht böhmisch zu können. Gest strach hladu a drahoty es

sicht Hungersnoth und Theuerung zu befürchten. Letos gest naděge úrody heuer ist ein fruchtbares Jahr zu hoffen. K cestování gest potřeba peněz zum Reisen ist Geld nöthig (bedarf man Geld).

§. 293. Folgende Wörter werden oft als Vorwörter gebraucht, und begehren dann den Genitiv: krom (kromě) außer, außerhalb, okolo (wůkol) um, herum, vně außerhalb, blízko nahe an, blíž nächst, mjsto anstatt, prostřed (uprostřed) mitten in, prostředkem mittelst, stran (strann, zstrany) bezüglich, seitens, wegen, in Betreff, dříve vor, bevor, drabně beträchtlich viel, nedaleko unweit, unfern, podél (podýl) entlang, konec am (zu) Ende, krag am Ende; z. B. Krom milosrdných dobrých lidí nemá ten mrzák přítelů. Zůstanou wogáci kromě hradeb městských? Hospodářové chodíce okolo winic wolali kopáci. Wůkol těch nedvědařů postavil se daw diwáků. Bydlíte vně městečka. Prosěj šumař stál blízko kočárů, an hraběnka slézala. Já mám svůg krám blíž kostela. Mjsto syna bude se otec ženiti. Prostřed zahrady stojj besjčka. Parochody se ženau prostředkem wodnj páry. Gedná se stran náležitě výživy. Poslové přišli dříve wyměřeného času. To sauzenj trvá již drabně let. Ta wjska gest nedaleko silnice. Sum, řeko, podél břehů. Konec mostu byla budka. Ta zpěvačka byla již krag světa.

Übungen. Außer den zwei Ziegen hat Ziege koza. arme Mann chuder arme Mann kein sonstiges Eigenthum. dáč. sonstige Eigenthum giné. Dieses Gut ist an die 50,000 Gulden werth. gměnj. ist werth stojj. Hauswirth hospodář. lassen dāti. Der kluge Hauswirth ließ um die ganze Graben přikop. machen nadě. Wiese tiefe Gräben machen. Außerhalb des Graben přikop. machen nadě. Waldes war ein niedliches Jägerhaus. Die lati. niedliches Jägerhaus he. Fischhälter befinden sich (sind) nahe am Teizaunká myslivna. Fischhälter. che. Die Morlachen gebrauchen anstatt Weinsádky. Morlache Morlach. fässer Ziegenfelle. Hat die Frau nichts Vergebräuchen užjwati. Weinsaf. lässlicheres rücksichtlich ihres Gatten erfahren? winný sud. Ziegenfell kozj. Das Unglück ereignete sich vor deiner křiže. erfahren dowěděti se. Anfunft. Mitten unter den grausamsten VerVerlässliches gistotné. sich ereig. folgungen und der augenscheinlichen Gefahr nen státi se. die Anfunft př. verlor dieser unerschrockene Mann seinen chod. grausame Verfolgung u. Muth nicht. Der betrunkene Tagwerker tief krutné stjhánj. augenschein. bis an das äußerste Ende der Gasse. liche patrny. unerschrockene nez. lekawý. Muth odwaha. betrunkene opilý. laufen běžeti.

§. 294. Den Genitiv begehren auch die Verwörter bez ohne, do in, od von, u bei, z aus, von, dle nach, vermōge, wedlé neben, podlé nach, vermōge; s von, za zur Zeit. Siehe Verwort.

Übungen. Žáci bez knih gsau gako wogáci bez zbraně. Když gsem mu geho ztrátu oznámil, zůstal gako bez sebe. Bez peněz, beze přátel mnoho nepořjďš. Pogedau tј kupci do Wratislawi a do Berljna? Něco mi padlo do oka. Šwec se pjchnul šjdlem do kolena. Počkeyte aspoň do wečera. Wěřitel musel čekati d'o dne do roka. Co gest nám do wašeho bohatswj? Geho bratr měl tu powahu do sebe, že se nikdy ničemu nedivil. Od

kterého zahradníka gsau ty kwětiny? Gsau ti mlynáři od Brna? Od roku čtyřicátého prwnjho nedostali gsme od nich náležitých auroků. Ode strany od sewernj přihrnulo se to záhubné wogsko. Tenkrátě gsem stál blizaunko u tebe, a tys mne newiděl. To dítě gest raděgi u bratra než u sestry. Slawjk wylétel z klece. Geho nádenjka winili ze krádeže. Newrlý opilec byw wytržen ze sna hubowal. Kdo z nás tam bude dijiwe? Z olowa se ligj kulky. Z toho ze všeho pozůstalo přemálo. Ty bágky gsau skládány dle Krasického, slowútneho básnjka polského. Staniz se mi podlé slova twého. Sedněte wedlé něho a ne wedlé nj. Sklepnjk sňal hostowi pláši s ramen. Se stropu spadl welikj pawauk. Komu nenj rozumu s nebe dáno, w ljkárně ho nekaupj. Dcera sňawši se stěny zreadlo, wydobyła z nj hřebjk. Které kragē ležj sté strany Rěna? Za paměti předkůw našich se to nestalo. Remenár mage mnoho na práci, dělal za dne i za noci. Za lačného žaludka gsem ušel tři mjle. Teprw za bjlého rána gsem procitla, tak dobře gsem spala.

Ein schöner Kopf ohne Bescheidenheit	Bescheidenheit	skromnost.
gleichet einer Rose ohne Wohlgeruch.	Nur gleichet gest	gako. Wohlgeruch
die Armuth ist ohne Neid.	Die Kage lief	wuně. Armuth chudoba. Neid
in den Keller. Wann geht ihr nach Reichen-	zawist. laufen bēžeti. Reichen-	
berg? Gedulde dich bis zum nächsten Frei-	berg Liberec. sich gedulden mj-	
tag. Seit dem Anfange seiner Krankheit	ti ztrpenj. nächste přjstj. An-	
bis zu seiner Wiederherstellung sind vier	fang začátek. Wiederherstellung	
Monate verstrichen. Von wem hast du die-	uzdrawenj se. verstreichen mi-	
se Nachricht? Tag für Tag wird es theu-	nanti. Nachricht zpráwa. theu-	
rer. Wir sind bei allen Schuldnern gewe-	nen werden dražitj se. Schuld-	
sen, und konnten von keinem einen Kreuzer	ner dlužnj. hundertjährlige	
erhalten. Bei der hundertjährligen Linde sa-	stoletj. einander Lebewohl sa-	
gen wir einander Lebewohl. Zwei Herren	gen rozlaučiti se. ankommen	
sind angekommen: der eine aus Neusohl,	prigjti. Neusohl Baňská By-	
und der andere aus Tyrnau. Wer von euch	strice. Tyrnau Trnow (Trna-	
würde so treulos handeln? Aus dem Fuße	wa). handeln gednati. ver-	
des verwundeten Treibers floß Blut. Es	wundete Treiber raněný ho-	
wird alles eurem Befehle gemäß vollzogen	nec. fließen téci. vollziehen	
werden. Richte dich nach meinem Rathe.	wykonati. Befehl rozkaz. sich	
Neben wem bist du bei der Tafel gessen?	richten zprawowati se, ijditi	
Ist dieses Korn nur von einem Felde? Als	se. Tafel tabule. Korn žyto.	
mein Freund bei dem Hause vorüber ging,	herabfallen spadnanti. Stoß	
siehl ein Mädchen vom dritten Stoß herab.	poschodj. Vordertheil předek.	
Diese Stücke sind vom Vordertheile. Der	Gefangenwärtter žalárnjk. ab-	
Gefangenwärtter nahm dem Verbrecher die	nehmen segmanti, snjti. Ver-	
Fessel nur von einer Hand ab. Unter der	brecher zlocínek. Fessel panta.	
Regierung des Kaisers Sigismund wurde	Regierung panowánj. Konstanz	
Johann Hus zu Konstanz verbrannt. Zur	Kostnice. verbrennen upáliti.	
Zeit des Königs Stanislaus Poniatowski	blühen kwěsti. Literatur lite-	
blühte die polnische Literatur.	ratura.	

Gebrauch des Dativs.

§. 295. Der Dativ bezeichnet den Zweck der Handlung, nämlich die Person oder Sache, gegen welche die Thätigkeit des Zeitwortes zielt, und sieht auf die Frage wem (komu)? z. B. Twiug otec slanzj cjsari. Plawec na moři se bránj wodě a wětru. Chaulosiwému gest každá překážka wjtaná.

§. 296. Der Dativ wird im Böhmischem oft gesetzt, wenn der Deutsche nach einem Haupt- oder Beiworte einen Genitiv, oder die Vorwörter für, gegen, an gebraucht; gewöhnlich bezeichnet dieß einen Nutzen oder eine Neigung, einen Schaden oder einen Widerwillen für oder gegen eine Person; z. B. Tato utěcha bjdňjkům zasluhoge uznáuj. Rozk z wog-sku. Toto připomenutj wašim přátelům bylo maudré. Rada mého sauseda synu twému byla dobrá. Dopisy bratra sestrám dostaly se do rukau zlych lidj. Tomu spisowateli bylohy to sepsánj snadné bylo, kdyby byl wjee času měl. Wjm o pomoci wám neypros-pěšnějšj. Kdo má důstatek peněz, gest mu owšem každá auhra-ta snadná, ale nemagicjmu gich nemožná. Tomu mazánkowi bu-de gednan kus chleba wzácen. Geho opowázliwost bude genu sa-mému záhubná. Geho pomoc gest tobě gistotná. Oni bywá každé-mu práw, ale geho bratřj gsau celému swětu kriwi. Celádko, bu-diž swému hospodári wěrná a upřímná! Toto dítě gest powolnějšj matec, než onono. Kdo sobě zlý, komu pak dobrý? Bože, buď milostiw všem hříšňjkům! Myi gsme dobrému i špatnému bydlu zwyklj. Owšem, žebychom wašemu zastánj a wašj ochrauč rá-dy byly.

Übungen. Dieser Kaufmann hat zum Nachtheile der Juden sein Waarenlager eröffnet. Leset die Vorschrift für die Wiener Fiaker. Wo sind die Rechnungen des Buchhalters für seinen Herrn? Die Erziehungsanstalt des Lehrers Milewsky für elternlose Kinder. Eine Rede an die Nation. Der Pelz wäre für die alte Frau bequemer, als der Tuchmantel. Diese Entschuldigung war für euch freilich genügend und leicht, aber für uns war sie ungelegen. Solche Leckerbissen sind für uns sehr rar. Für uns sind diese Verordnungen nützlich, für euch sind sie schädlich. Das Tuch, welches für mich theuer ist, ist für euch zu wohlfeil. Die für mich nöthigen Papiere sind für dich von keinem Nutzen. Der Schuldner war gegen seine Gläubiger recht und nicht schlecht. Jener Kürst war gegen seine Feinde sehr gnädig. Bist du über meine Ankunft erfreut? Er ist an die Hitze gewöhnt.

eröffnen otewřiti. zum Nachtheile na ugnu. Waarenlager sklad zbožj. Vorschrift předpis. Wiener Fiaker wjdenský fiakr. Rechnung aučet. Buchhalter knihowedaucj. Erziehungsanstalt wychowatelna. elternlose oršitalj. Nation národ. bequem pohodlný. Tuchmantel saukenný plášť. Entschuldigung wymluwa. genügend dostatečný. ungelegen nepříležitý. Leckerbissen lahůdka. rar vzácny. Verord-nung nařizenj. nützlich užitečný. schädlich škodlivý. theuer drahý. wohlfeil laciný. nöthige potřebný. von Nutzen platný. Schuldner dlužnj. Gläubiger wěřitel. recht práw. schlecht kriw. gnädig milostiw. erfreut rád. Ankunft přjehod. Hitze parno. gewöhnt zwyklj.

Anmerkung. Manchmal werden jedoch diese Verwörter im Böhmischen durch das Vorwort *k* übersetzt; z. B. *přijwětiwý k poddaným* gegen die Unterthanen freundlich, *k práci schopný* zur Arbeit geschickt, *k nižším wjdny* gegen Niedere leutselig, *k rovným služebný* gegen Gleiche dienstfertig, *k vyšším powolný* gegen Höhere willfährig, *k wogsku způsobný* zum Militär tauglich, *k seděj nawyklý* an das Sitzen gewöhnt.

§. 297. Mit *gest*, *bylo*, *bude*, *bylo by*, *bylo by bylo* wird der Dativ gefügt, wenn dieselben in der Bedeutung sollen, müssen, haben, sich gehören, sich ziemen stehen; die Thätigkeit selbst zeigt immer ein Infinitiv an, welcher das Subjekt des Sages ist. Nach diesen Wörtern steht auch dann der Dativ, wenn man fragen kann: wie alt, wie lange ist es seither? z. B. *Nám gest zastáwati národnost. Mně bylo předewším wyskaumati wüle geho.* Komu bude w rodině náš po našem dědu umřiti? Byloby oběma stranám ustaupiti, kdyby podlé sprawedlnosti se dalo. Rodičům by bylo rozkazowati bylo, a dětem zachowáwati rozkazy gegich. Kolik gest ti let? Synowi bylo osmnáct a dceři šestnáct let. Bude mu brzy deset let. Kdyby nebyl můg syn umřel, bylo by mu dnes patnáct let. Giž gest tomu tři léta, co gsem tě newiděla. Pozegřij tomu bude rok. Pochybugi, žeby tomu giž dvě léta bylo, co gegich sestra umřela.

Übungen. Ihr sollt diesen Herrn ersuchen poprositi. laihen pŭgsuchen, daß er es euch leihe. Es war deine čiti. freistehen wolno býti. Mißschuldigkeit zu prechen, seine aber zu schweiz- čiti. freistehen wolno býti. Mißbrauch zly zwyk. rügen wytýgen. Wird es mir freistehen, die'en Miß- brauch zu rügen? Die Freunde würden dich kati. suchen hledati. Existenz suchen müssen, wenn du nicht kämest. Euch bytj. vertheidigen hágiti. wie allen hätte geziemt, eure Existenz zu ver- alt kolik let. verlieren zhytheidigen. Wie alt ist eure jüngste Tochter? nauti. um fünf Uhr o páté. Das Pferd, das ich verlor, war etwa sieben seitdem co. so doch awšak. sich Jahre alt. Heute um fünf Uhr wird er neun- verändern změniti se. zehn Jahre alt werden. Obgleich es erst zwei haben, so hast du dich doch sehr verändert.

Anmerkung. Wenn *gest*, *bylo*, *bude*, *bylo by*, *bylo by bylo* mit dem Fürworte *co* als Frage verbunden wird, entweder in der Bedeutung *co chýbj* (scház) *xc.*, oder mit dem Vorworte *do* in der Bedeutung was geht an, so wird damit auch der Dativ der Person gefügt; z. B. *co gest ti was fehlt dir?* *co gest tobě do toho was geht dich das an?* — Auch die deutsche Redensart *es ist dem so*, *es war ihm nicht wohl* wird auf diese Art und mit dem Dativ gegeben, also *gest* (*bylo*, *bude xc.*) *tomu tak*, *bylo* (*gest*, *bude xc.*) *mu nanic.*

§. 298. Fast alle Zeitwörter, die im Deutschen mit dem Dativ der Person gefügt werden, begehren ihn auch im Böhmischen. In der Ausnahme sind sledowati folgen, následowati nachfolgen, nachahmen, poslech- nauti geherchen, laupiti rauben, potkati begegnen, zatagiti verhehlen, ugistiti (pogistiti) versichern, stjhati nachstellen, welche den Akkusativ be- gehren; odřjci se (entsagen) begehrt den Genitiv, blžiti se (nähern, sich nähern) wird mit *k*, kljti (studen) mit *na*, und shodnauti se (beistim- men) mit *s* gefügt. Folgende Zeitwörter hingegen begehren im Deutschen

entweder den Akkusativ, oder ein Vorwort; im Böhmischen werden sie aber mit dem Dativ einer Person oder eines andern leidenden Gegenstandes gefügt:

diviti se malíčkosti sich über eine Kleinigkeit wundern, eine Kleinigkeit bewundern,

djwati se tomu sběhu (na ten sběh) diesen Zusammenlauf ansehen, dobrořečiti geho gmenu (auch mit Akk.) seinen Namen lobpreisen, benecken,

dwořiti se každé zástěře jeder Schürze den Hof machen,

howěti svému žiwotu sich glücklich thun, fröhnen,

klaněti se Bohu Gott anbeten,

koriti se wjtězowi dem Sieger huldigen, sich vor dem Sieger demüthigen,

láti nřádům über Unordnungen schimpfen, schelten,

modliti se Hospodinu (auch mit k) Gott den Herrn anbeten, zu Gott beten,

obcowati službám božím am Gottesdienste Theil nehmen,

odwyknauti poštilostem sich die Thorheiten abgewöhnen,

překaziti zlému das Böse hindern, hintertreiben,

připodobniti řeč blesku hromowému die Rede mit einem Donnerstrahle vergleichen,

přirownati swět stromu die Welt mit einem Baume vergleichen,

přiwyknauti dobrému sich an das Gute gewöhnen,

radowati se příchodu (auch mit z) sich über die Ankunft freuen,

rozuměti něčemu etwas verstehen,

smáti se nešťastnému einen Unglücklichen höhnen, auslachen,

ubljžiti osobě eine Person beleidigen, kränken,

učiti někoho hudebě Jemand die Musik lehren,

učiti se hudebě die Musik lernen,

uhágití zlému ein Übel beseitigen, abwehren,

uchystati někomu něco für Jemand etwas bereiten,

určiti někomu něco für Jemand etwas bestimmen,

uwyknauti něčemu sich an etwas gewöhnen,

záviděti sestře něčeho (něco) die Schwester um etwas beneiden,

zlořečiti svému lidu (auch mit dem Akk.) das Volk verfluchen, dem Volke fluchen,

zujti bratru an den Bruder lauten, adressirt sein,

zwyknauti všemu sich an Alles gewöhnen,

žehnati lidstvu potravu dem Volke die Speisen segnen.

Mit folgenden Zeitwörtern wird der Dativ gesetzt, wenn sie unpersönlich gebraucht werden:

dostati se zu Theil werden; z. B. dostalo se mi chleba mir wurde Brot zu Theil (es kam an mich),

giti gehen; z. B. gde mi na dewátý rok ich bin im neunten Jahre,

chjiti verlangen, erfordern; z. B. miüg auřad tomu chce mein Amt verlangt es,

chjiti se Luřt haben, Appetit bekommen; z. B. gemu se chce sýra er hat Luřt (Appetit) auf Käse,

minauti vergehen, vorübergehen; ž. B. giž tomu minulo osm let es sind seitdem acht Jahre vergangen,
 slitowati se Mitleid fühlen; ž. B. slitowalo se kněžně toho mrzáka die Fürstin fühlte Mitleid mit dem Krüppel,
 smilowati se Erbarmen haben; ž. B. smilowalo se nám toho sirotka wir hatten Erbarmen mit dem Waisen,
 widěti se dünken, scheinen; ž. B. widělo se mi za dobré es schien mir für gut,
 zmyliti sehltschlagen; ž. B. zmylilo posměwáčkowi dem Spötter schlug fehl,
 zzeleti se Mitleid, Reue fühlen; ž. B. zzelelo se swatu toho djetě der Schwager fühlte Mitleid mit dem Kinde.

Eben so werden auch ihre wiederholenden und veröfternden, dann die aus denselben zusammengesetzten Zeitwörter mit dem Dativ gefügt.

Das Zeitwort *ijkati* wird auch dann mit dem Dativ der Person gefügt, wenn es in der Bedeutung heißen, nennen gebraucht wird; der Name bleibt im Nominativ; ž. B. *Gak ti ijkagj* wie heißt du? *Rjkagj ni Anna* ich werde Anna genannt.

Die Zeitwörter *dáti*, *dopustiti* in der Bedeutung zugeben, zulassen, gestatten werden auch mit dem Dativ gefügt; ž. B. *Dal stromům zahynauti* er ließ die Bäume zu Grunde gehen. *Dopustil zbrogi swé zrzawěti* er ließ zu, daß seine Waffen rosteten. Häufiger wird *dáti* in dieser Bedeutung mit einem Infinitiv gebraucht, wenn der Dativ das Vorwort od ersetzt; ž. B. *Laupežníkům se nedám přemoci* ich lasse mich nicht von Räubern überwinden. *Dal se nepříteli zagnauti* er ließ sich vom Feinde gefangen nehmen. *Dey se lékářům hogiti* lasse dich von Ärzten heilen.

Übungen. *Ráda bych věděla, proč se takové hlanposti, takové pošetilosti dívejte? Dlauho gsme se díwali těm keykljřům a šáškům. How času a okoličnostem, a blaze sobě poradíš. Ona wj gak manželu swému wyhowěti. Podrobenj obywatelé kořili a klaněli se nowému mocnáři swému. Nelegte ubohému žebrákowi, ale raděgi mu udělte almužny. Pomodli se Hospodinu, a on ulewj twému skljčenému i žalostnému srdci. Djtky, odwykeyte všelikým nepřislušnostem a hrubostem, neboť zvyk gest druhá přirozenost. Clowěka hněwiwěho připodobňuge přebugnému koni, vypuštěnému z uzdy. Přirownáwey si mne komu chceš, mé powahy newyskaumáš. My gsme wám a towaryšowi wašemu tak přiwykli (uwykli), že nám nelze wjce odwykati. Radugte se přjchodu krále. Ty lidičky nerozuměli snad mým slowům? Nesměg se osleplému, i tobě hrozj neštěstj! Ty rozpustilě ženštiny posnijwagj se každému, gakoby samy nebyly chybám a pokleskům podrobeny. Služebnj se wysmjwal služebnjkowi, že se oba na odplatu těšili a nic nedostali. Neubližug ani kotěti, rovně ge tak bolj, gako člowěka. Marnost gest učiti se raděgi cizjm řečem, nežli domácjmu, vlastenskému gazyku. Kdo wás učj francauskému gazyku? Uhagte malému zlému i malé škodě, neboť wětšj ne tak snadno uhágte. Tobě gest uchystáno patero knih, a gemu šestero map. Ty staré pamětnosti určil gsem wašemu synowi. Nezá-*

widm nikomu štěstí geho. Gak zůj poručení našim čeledjnům? Umjragcej praděd zehnal swým potomkům. Milodušný stařec dobrořečil každému a nezlořečil nikomu. Nedostalo se všem hostům žampanského wjna? Mé sestře giž gde na čtyřicátý rok. Křičel, gakby mu bylo o krk šlo. Což pak mi chcete? Ze tomu hraběnka nechtěla, náramně pochybugeme. Mé sestře se chce spát. Nezachtělo se nemocnému gahod? Zachtjwá se mi hroznů, když gich nemám. Ze synu swému přisně pohrozil, odnechtělo se mu nočních tulek. Pět měsječů tomu minulo, co bratra geho práwně wyšetřowali a popisowali. Smilowalo se té bohaté měšťance toho opuštěného dítěte? Těch polozmrzlých dětj náramně se zemance slitowalo. Widj se mi, žeby pauhé slovo pana Wjta mým wěřitelům zadost učinilo. Zmýlilo (sklaplo) pochlebujkům, namjsto zisku dostalo se gin výprasku. Té nedůwěry welmi se tetě zželelo. Synáčku! gak ti řjkagj, Wladislaw či Boleslaw? Tomu stromu řjkáme gawor. Deyme tomu, že není prawda co se mluwj, ale powěst ginák saudj. Panj nedopustila swym děwečkám po besedách choditi. I mudrowé se dāwagj podmaniti nāruživostem. Turci se dali Rusům zagmanti.

Peter! ihr wundert euch über etwas, worüber ich nur lachen muß. Wir würden diesen Weltkampf angesehen haben, wenn ihr uns nicht so lange aufgehalten hätte. Dieser alberne Mensch macht jedem Frauenzimmer den Hof. Ich kenne diesen Reichen und seinen Liebling; beide pflegen nur den Bauch. Der Jude hat, man möchte nur ein Stündchen gedulden (Zeit lassen). Diese Heiden beten die Sonne, den Mond und die Gestirne an. Die ganze Nation huldigte dem neu erwählten Gebieter. Als du deinen Nachbar schimpfdest, spottete man über dein sonderbares Benehmen. Bete Gott an, daß er dich stärke! Unsere Frau ist bei jedem Gottesdienste. Was du dir in der Jugend nicht abgewöhnen kannst, dem mußt du in deinem hohen Alter gleich einem Sklaven fröhnen. Warum hast du damals meine Mutter gehindert nach Lemberg zu reisen? Ich vergleiche dieses Leben mit einer brennenden Kerze, und zwar den Körper mit dem Wachs und dem Dachte, und die Seele mit dem Lichte oder Feuer. Unglücklich ist der Mensch, der sich an viele Bedürfnisse gewöhnt. Ich freue mich über deine Gesundheit, theure Schwester! Mein Geselle versteht sich auf sein Handwerk. Ihr lachet mich aus und spottet über meine Armuth; spottet lieber über eure Heffart. Die Kinder freuen sich über die Genesung

Weltkampf zápas. lange (dauho. aufhalten zdržeti. albern Menich blbec (hlupec). Frauenzimmer ženština. Reiche boháč. Liebling miláček. bitten prositi. man möchte abychom. gedulden poshowěti. Beide pohan. Gestirn hwězda. ganze wšecken. erwählte zwolený. Gebieter welitel. spotten smáti se. sonderbares Benehmen podiwné počjnánj. stärken posilniti. jede wšecky. in der Jugend z mládj. hebes Alter stárj. gleich einem Sklaven fröhnen otročiti. hindern překázeti. krennen hořeti. Docht knot. Bedürfniß potreba. Handwerk řemeslo. spotten posmjwati se. Armuth chudoba. Heffart pýcha. Genesung uzdrawenj se. niederträchtige Schwächer ničemný tlachač. stark tuze. vergehen

ihrer Vaters. Der niederträchtige Schwächer hat meine Ehre stark beleidigt; ich kann es ihm so leicht nicht verzeihen. Bei uns lehrt ein Italiener die Fechtkunst. Wann wird Gottlieb Musik lernen? Sei vorsichtig in deinen Reden und Handlungen, so wirst du manchen Zwist und manchen Verdruss vermeiden. Diese Belohnung ist für den tapfersten Soldaten bestimmt. Ich beneide ihn darum nicht. An wen ist das Schreiben adressirt? Menschen, arbeitet! und der Himmel wird eure Arbeit segnen. Preiset eure Feinde, wenn sie euch fluchen werden. Knaben! wartet nur, ihr werdet alle von dem Obste bekommen. Ich bin damals im zehnten Jahre gewesen. Das allgemeine Wohl erheischt, daß einer dem andern willig helfe. Hast du Appetit auf Fische oder auf Wildprät? Das Leckermaul wurde nach jenen seltenen Speisen sehr lüstern. Es ist schon ein Jahr vergangen, seitdem ich keinen Brief von ihm erhalten habe. Der Arzt fühlte Mitleid und Erbarmen mit diesem verwundeten Soldaten. Wie, scheint euch diese Arbeit zu schwer? Mich hat das grobe Wort sehr gereut. Jenen Pächter nannte man den gutmüthigen Prokop. Lasse deine Haare nicht in Lastern grau werden. Dieses kriegerische Volk läßt seine Schwerter nicht rostig werden. Wer hat das zugelassen, der Herr oder die Frau? Die verzärtelte Frau ließ sich nicht einmal von einem kalten Winde anwehen.

odpustiti. Fechtkunst šermjřské umění (šermjřské). Gottlieb Bohumil. Musik hudba. Rede řeč. Handlung skutek. Zwist rozepře. Verdruss mrzutost. Belohnung odměna. darum to. Schreiben psaní. Himmel nebe (plur). damals tenkrát. allgemeine Wohl všeobecné blaho. willig ochotně. helfen pomáhati. Wildprät zvěřina. Leckermaul lahůdkář. seltene Speise vzácný pokrm. Arzt lékař. verwundete raněný. grobe hrubý. Pächter nájemník. gutmüthige dobromyšlný. Laster nepravost. grau werden zšedivěti. kriegerische Volk válečný (bogatý) národ. rostig werden zezřavěti. verzärtelte rozmažlená. anwehen owáti.

§. 299. Die Nebenwörter nawzdor (na vzdor) zum Troße, wstřije (waustrety) entgegen, naproti entgegen; dann die Vorwörter k (ke, ku) zu, gegen, proti gegen, wider, naproti gegenüber werden mit dem Dativ gefügt. Naproti steht als Nebenwort hinter, als Vorwort aber vor dem verzierten Worte. 3. B. Tobě nawzdor tak učinil. Pogedete wstřije rodičům svým? Kdo gel ugcowi naproti? K tomu nezdwořilcowi nepádu wjee. Gak ona gest k gjdlu, tak i ke práci. Lež ten hrad k západu? Gemu kwůli nepřigdes? Sešlo se ke třem stům branného lidu. Wy gste sami proti sobě. Proti wám a ne proti nám čelila mysl-geho. Proti věku nenj léku. Gá bydljm naproti strážnici. Púgdete bratru naproti?

Übungen. Ihm zum Troße geht er hingehen tam choditi. Bericht hin. Ich muß meinem Freunde entgegen-zpráva. sich kehren obrátiti se. gehen. Warum hast du den Bericht nicht Schwächer tlachač. Unverschämtheit nestydatost. geringste nepatrný. Abschrift přepis. schie-

schämtheit. Sein Schreiber braucht zu der geringsten Abschrift einen halben Tag. Dein Garten liegt gegen Sonnenaufgang. Die Jäger haben 2000 Hasen geschossen. Wien zählt bei 300,000 Einwohner. Wider diese Gründe habe ich manche Einwendungen. Setzt euch uns gegenüber. Wird der Adjutant seinem Chef entgegen reiten?

ßen zastreliti. zählen počítati. Grund důvod. Einwendung námítky. reiten geti. Adjutant pobočník. Chef náčelník.

Gebrauch des Akkusativs.

§. 300. Der Akkusativ bezeichnet diejenigen Beziehungen, bei denen das Objekt als ein leidender Gegenstand gedacht wird. Denselben regieren also vorzugsweise alle transitiven Zeitwörter auf die Frage *wen* oder *was* (koho, co), welche man eben daran erkennt, daß sie einen Akkusativ regieren. 3. B. Cerwi hryžau dřewo, žžžaly zemi, hausenky rostliny a listj, kobyly obilj a trawu, mol šaty a knihy. Ten mladjk pige samé prudké nápoje. Gá gjm neyraděgi domácí chlěh. Reznjci zabjgegj woly i kráwy. Proč nás tak řjdko nawštěwugete? Gá gsem zawolal wšecky wogáky. Můg pes chyltil wlese zagjce. Kuchařka nwařila wegce na twrdo a ne na měko. Marnotratnj utratil, co neuhospodařil. Gá wám ty lidi sem woditi nebudu. My bychom wás rády slyšely, kdybyste tak nepěkné písničky nezpjwal. Pradleno, gá bych tobě byl wjce od prádla platil, kdybys byla čistěgi prala. Usmaž tři neb čtyry kuřata. Nedáweyte mu ten prsten. Ne ženu ale muže hledám. Ten pán by nebyl swému služebnjku ten obracený kabát darowal, kdybych geg nebyl o něg prosil.

Anmerkung. Da alle transitiven Zeitwörter den Akkusativ regieren, so kann auch bei diesen immer die leidende Form mit hñti Statt finden; 3. B. Matka kogj djtě — djtě gest od matky kogeno. Kamenjk trhá skály — skály gsau od kamenjka trhány. Kočj napágel koně — koně byli od kočjho napágeni. Hljněná kamna budau ten pokog lépe zahřjwati, než železná — od hljněných kamen bude ten pokog lépe zahřjwán, než od železných. Bei den rückführenden Zeitwörtern steht das Fürwort se im Akkusativ.

§. 301. Die Zeitwörter swrběti juđen, zábsti frieren, boleti wehe thun, schmerzen, dann státi und kořtowati kosten (Geld, Mühe u. dgl.), begehren wie im Deutschen den Akkusativ der Person, obwohl zwischen dieser und dem Subjekte keine Wechselwirkung Statt findet; 3. B. Dnes mě swrbělo lewé oko. Rozpustilě chlapce swrbj wždy kúze. Nás dnes w kostele welmi záblo, nezebe tě taky? Tu djwku nebude zábsti, mař wlněné punčochy. Syna bolj zub, deeru hlawa a matku krk. Toho dřewoštěpa bolela dlanho prawá ruka. Ta lauka stogj (kořtuge) mého sanseda čtyry sta tolarů. Ten klobauk stál matku osm zlatých bez třech ģrořů. Ta wálka stála otce geho gedimého syna.

Anmerkung. Das Zeitwort státi hat in der Bedeutung werth sein den Akk. des Werthes mit dem Vorworte za bei sich; 3. B. To stogj za dukát das ist einen Dukaten werth. To nestogj za nic das ist nichts werth. Twá zahradá tě stogj tři tisjce zlatých, ale dle mého zdánj stogj gen za dwa tisjce dein Garten kostet dich drei tausend Gulden, aber nach meiner Meinung ist er

nur zwei tausend werth. Das Zeitwort platiti gebraucht der Böhme auch in der Bedeutung Preis haben; z. B. Co platj gedmen welchen Preis hat die Gerste? Zito platilo dnes na trhu dewět, a pšenice platila dwanáct zlatých das Korn wurde heute auf dem Markte um neun, und der Weizen um zwölf Gulden verkauft.

§. 302. Manche rückwirkende Zeitwörter haben den Akkusativ mit einem Vorworte bei sich; z. B. Hněwati se na někoho auf einen zürnen, zlobiti se na někoho auf einen böse sein, pokusiti se o něco sich an etwas wagen, styděliti se za něco sich einer Sache schämen, u. a. m.

§. 303. Auch einige Beiwörter haben einen Akk. mit dem Vorworte na bei sich; z. B. Země hogná na dobytek, bohatá na drahé kowý, ale chudá na lesy a všeliké paliwo ein Land, welches Uebersuß an Vieh hat und reich an edlen Metallen ist, aber arm ist an Wäldern und allem Brennmaterial. Polsko gest anrodné na obilj Polen ist fruchtbar an Getreide. To sukno gest krásné na wzezření das Tuch ist dem Ansehen nach schön. Plátno na hmat silné eine Leinwand, die im Griffe stark scheint. Clowěk šťastný na auřady ein Mensch, der glücklich ist Nemter zu erhalten. Otec byl laskaw na syna a hněwiv na dcern der Vater war gütig gegen den Sohn und zornig auf die Tochter.

Anmerkung. Die Kollektiv = Namen der Spiele stehen im Böhmischn mit dem Zeitworte hráti und dem Vorworte w im Akk.; z. B. hráti w karty Karten spielen, hráti w kuželky Kegel spielen (schieben), hráti w šachy Schach spielen, hráti w kostky Würfel spielen, würfeln, hráti we wrhábý langen Puff spielen, hráti w billiar Billard spielen. Andere Spiele bezeichnet man neben dem Zeitworte hráti mit dem Vorworte na und dem Akk.; z. B. hráti na slepan bábu blinde Auh spielen, hráti na guk Versteck spielen, na pasáka Meta spielen, na rohy Ecke spielen &c. Die Kartenspiele stehen mit hráti im Akk.; z. B. hráti whist, mariáš, piket &c. Um das Spielen eines Musikinstrumentes zu bezeichnen, gebraucht der Böhme das Zeitwort hráti mit dem Vorworte na und dem Akk. des Instrumentes; z. B. hráti na haule, na warhany, na fletnu, na fortepiano, na klarinet Violin, Orget, Flöte &c. spielen Das Stück, welches man auf einem Instrumente spielt, wird im Akk. gebraucht; z. B. hráti walejk, kwápk, polku einen Walzer, Galtopp, eine Polka spielen.

§. 304. Ein Akkusativ steht auch mit den Vorwörtern pro um, für, wegen, přes über, skrz durch, mimo außer, vorbei, ob um; dann mit den Vorwörtern mezi zwischen, unter, nad über, oberhalb, pod unter, před vor, s im Stande sein, beiläufig, za für, anstatt, bei; und mit den Vorwörtern na auf, an, o um etwas, po bis an, w in, zur Bezeichnung einer Richtung auf die Frage wohin? Siehe Vorwörter.

Übungen. Pošlete pro mistra zednického. Nešťastná osoba prosila pro Boha o smilování. Kdo šel pro wjno? Pro koho to děláš? Ten mladík newj co tropiti pro bugnost. Gedme přes potok, nenji tak hluboký. Wtom stádě gsem napočítal wolů přes padesát. Ti chlapani pobýli u své tety přes celé garo. Ten auřad obdržel gediné skrze pěstaua swého. Skrze tebe gsem měl welikan mrzutost. Hrdj bratranci gedance mimo dům náš, ani se nezastawili. Knemocné sausedee chodj lékař ob den. Mág towaryš nawštěwuge ob rok swé pjbuzné w Opawě. Sestra postawila mezi okna hrnky s kwětinami. Swárliwý Wogtěch nesmj mezi weské ginochy přigiti. Protože nad mjru gedl, one-

mocněl. Mnohá sedlská djwka gest nad snjh bělegšj a nad růže čerweněgšj. Newěšte prádlo nad kamua. Neházegte kosti pod stúl, ale klaľte ge raděgi na taljře. Sedněme pod tu košatau ljuu. Pogďme před dům na čerstwé powětřj. Před každého hosta postawili láhew wody a láhwičku wjna. On bude s ten auřad. Seč nemůžeš býti, do toho se nepauštěg. Kuchařka nasypala s hrst soli do okurek. Mám tebe za šlechtného člowěka. Matka se přimlanwala za ubohau prádlenu. Neměgte mi za zlě, že tak pozdě přicházjm. Zač ta hromádka třešnj? Za kregear. Pošlete za něho mého služebnjka. Můg dobrodinec pogaw mě za ruku sľibowal pomoc. Rybář uchytiw topcejho-se žáka za wlasý, wytáhnul geg na břeh. Sedni pak za stúl. Dey ty rohože za postel. Počkey tu, za hodinu přigdu. Koho si wzala za manžela dcera zahradnjkowa? Panna Kunhuta se wdala za Ladislawa Berku. Ať wám to slaužj za útěchu. Ten chľapjk nemá rozumu za mák. Kuchařko, postav ten hrnek na teplé mjesto. Gsaw ty hodinky na prodeg? Prawda trwá na wěky wěkůw. Ten šediwý kabát si dām obarwiti na zeleno. Má-li giž šwadlena plátno na košile? Ta hráz stála na tisjce zlatých. Powjm otcowi na wás, nedáte-li pokoge. Wogsko bylo chľebem opatřeno na dwa dni. Čeládko, gďete na kázanj! Na ušľého pantnjka gde spanj. Mandřý boháč pozwal samých chudobných na oběd. Dnes na wečer přigdu k tobě. Ta kragina ležj odtud wjce na půlnoc než na východ. Kdy dosedl na ten auřad? Nechoď na něho, gest silněgšj tebe. Podjwám se na oblohu, gestli ge hwězdnato. Na koho se ptá listonoš? Rozesmělený otrok obořil se na ukrutnjka swého. Spolehni se na mne. Hana gest aurodná na obilj. Zahragme si na hausle! Wy trubte na lesnice a ty bubnug na wľaské bubny. Powěřiwá teta řjkáwá, když děti na wogáky hragj, že bude wogna. Ty i on hádáte se o pauhé slowo. Karbanjk připrawil nerozumného Pawla o wšecký penjze. Což gest o to, wše pagednau se nestane. Churawý žebrák opjrage se o berli chodil dům od domu. To plátno gest o prst širšj. Kdo smlauwal s tebau wčera o twůg dům? Ten swéwolnjk udeřil swým bratrem o zem tak, že tento gako bez sebe ležel. Mám těch starostj giž po krk. Martin slaužj pannu Libohorskému giž po čtyry roky. Kagěj hřjšnjk bil se w prsa swé, řka: Pane, odpusť mi! Orel wľetěl s uchwáceným zagjeem w hustý les. Wdowa se oblekla we smutek na tři měsjce. Danfeyme we připowěd gegieh. Chytrá služka přewrátila wšecken nářek we smjch. Český král Giřj chtěl wegji s Matyášem králem uherským we saubog. Uwešli gste lidu we známost to nowé naiřzenj? Kočj, uchyl se w lewo! Miloslav shľedaw se s druhem swým, poljbil ho w usta i w čelo. Chľapci tu hráwali w mję.

Schicket das Mädchen um Wasser. Vor Schmerz holst. Altstadt Staré
großem Schmerz konnten die Waisen nicht Město. Kleinscite Malá Stra-
weinen. Wenn du es meinerwegen nicht weinen. Wenn du es meinerwegen nicht
thust, so thu' es doch des Vaters wegen. na. Leinwandhändler plátenj.
Man muß von der Altstadt in Prag auf verlieren prodělati. bei pri. gie:
die Kleinscite über eine Brücke fahren. Der sen lji. löcherige Trichter dē-
Leinwandhändler verlor bei seiner Waare]

über hundert Gulden. Gieße nicht den Wein durch den löcherigen Trichter in die Flasche. Wegen dieser Anklage mußte ich mich vor das Gericht stellen. Wir sind bei dieser Stadt nur vorbeigegangen. Alle Anstalten geschahen wider meine Erwartung. Nebst seiner Erbschaft hat er noch 300 Stück Dukaten aus der Lotterie gewonnen. Die Fürstin hat sich unter (zwischen) die Bauern und Bäuerinnen gesetzt. Laßt uns nie unter diese verdorbenen Leute treten! Der Gastwirth hat die Schuld über die Thür geschrieben. Die drei Töchter Krok's waren weiser als viele Männer im Lande. Kind, wenn es donnert, stelle dich nie unter einen Baum. Ich fürchte nichts, seitdem ich mich unter den Schutz des Allerhöchsten gestellt habe. Der unglückliche Mensch wurde vor die guthertzige Fürstin geführt. Vor einen jeden Arbeiter stellte der Nachbar ein Stück Brot und ein Glas Bier. Was ihr nicht vermöget, das vermag ich. Schenket mir ungeschähr einen Löffel voll Honig. Der Herr hält mich für einen Lügner, und ich habe doch viele Waaren für ihn eingekauft. Warum zahlst du für mich? Anton ist statt seines Bruders Soldat geworden. Hat der Hund die Diebin beim Fuße oder beim Kleide gefangen? Mancher Kaufmann verkauft seine Waaren um einen mäßigen Preis. Der Reisende will seinen goldenen Ring um dreißig Gulden verkaufen. Der Strauß verbirgt sich vor den Windhunden hinter die Bäume. Wollt ihr vor's Thor gehen? Die Nation wählte diesen weisen und rechtschaffenen Greis zu ihrem Präsidenten. Ich besuche meinen kranken Oheim zweimal des Tages. Binnen zwei Jahren muß die Brücke fertig werden. Mädchen, du sollst erstens aufbetten, zweitens abstauben, und drittens auskehren. Die Diebstlerin legte ihre Äpfel im Keller auf's Stroh. Ist eure Köchin auf den Markt gegangen? Was habt ihr auf die thörichte Frage geantwortet? Dieses Tuch ist auf zwei Röcke. Dieser Kaufmann nahm die Waaren immer auf Borg. So oft ich diesen Weg mache, immer sehe ich den Berg an. Die ergrimten Soldaten hieben den Spion in Stücke. Habt ihr den Braten in vier Portionen getheilt? Zum Andenken gebe ich dir dieses Gedicht. Wo-

rawá nálewka. Anklage žaloba. Gericht sand. Anstalt příprawa. geschehen djti se. Erwartung nadánj. Erbschaft dědictwj. gewinnen wyhráti. sich setzen seposaditi. treten wstanpiti. verdorbene pokazený. Schuld dluh. Land země. donnern hřjmati. sich stellen stawěti se. Schutz ochrana. stellen dáti. wurde geführt přiwedli. guthertzige dobrodušný. Arbeiter dělnjk. stellen postawiti. schenken darowati. kaufen mýti. einkaufen kupowati. Soldat werden dáti se na wognu. fangen popadnauti, chytiti. mäßige Preis lewná cena. Reisende pocestný. Strauß pštros. sich verbergen schováwati se. Windhund chrt. wählen wywoliti. Greis kmet. Präsident předseda, přednosta. besuchen nawštěwovati. fertig hotow. aufbetten nslati. abstauben oprášiti. auskehren zaměsti. Diebstlerin owocnářka. legen klásti. Markt trh. thörichte bláznivá. antworten odpowědět. Borg dluh. den Weg machen cestau gýti. ansehen djwati se na. ergrimte rozkacený. hauen rozsekati. Spion wyzwědač (špehann). Portion část (porce). Andenken památka. Gedicht básn. zürnen hněwati se. lassen dáti. Band stužka (pentle). färben obarwiti. Alt und Jung starj

hin geht ihr zu Bier? Warum zürnet ihr über mich? Lasse dir die weißen Bänder roth färben. Wer spielt von diesen Herren die Orgel? Alt und Jung spielt blinde Ruh. Hast du ihn um diese Gefälligkeit ersucht? Ich höre, daß dieser edle Mann um das Wohl dieser Kinder sorget. Spielten die Mädchen um Nüsse? Gottlieb ist nur um einen Kopf größer als ich; dafür ist er auch um fünf Jahre älter. Das alte Weib lehnte sich an die Wand. Wenn Jemand nur im Geringsten an dich stößt, so zankst du; überhaupt streitest du wegen jeder Kleinigkeit. Wir gingen bis an den Gürtel in's Wasser. Unsere Gefellen thun ihre Schuldigkeit bis zu dieser Stunde. Durch alle drei Nächte träumte mir nur von dir. Seine Freude verwandelte sich bald in Leid. Der unbedachtsame Mann schlug sich an die Stirn und bereute herzlich seinen Fehler. Die alten Slawen haben an die Götzen Perun, Radegast und Swantowit geglaubt. Kommt einmal am Montag oder am Freitag zu uns. Zu dieser Zeit kann ich nicht eintreffen.

mladj. ersuchen požádati. Gefälligkeit laskawost. edle šlechtný. Wohl blaho. sorgen pečowati. Gottlieb Bohumil. dafür za to. alte Weib stařena. sich lehnen opřiti se. Wand stěna. im Geringsten co neyméně. stoßen zawaditi. zanken waditi se. streiten hádati se. Gürtel pás. thun wykonáwati. Stunde chwyle. träumen zdáti se. verwandeln proměnit. Leid žalost. unbedachtsame nepředložený. schlagen udeřiti. Stirn čelo. bereuen oželeť. Götze modla. eintreffen doraziti (přijti, přigeti).

Gebrauch des Vokativs.

§. 305. Wenn man zu dem Subjekte der zweiten Person spricht, so steht das Antwörtwort im Vokativ. Man bedient sich also dieser Endung zum Rufen und Anreden belebter Wesen mit und ohne Titel, wie auch zum Anreden lebloser Gegenstände. 3. B. Můj Bože! Pane sausede! Milá sestro! Chlapče, co děláš? Kde gste byl, wogáku? Dař se a zeleney, rozníla pšeníčko!

§. 306. Bei Anreden bleiben die Wörter Milost und Gemnost, wenn ihnen die Wörter pán, panj, panna folgen, im Nominativ, und nur die letzteren werden in den Vokativ gesetzt, beide aber meistens in ein Wort zusammengezogen; 3. B. Milostpane Gnädiger Herr, Gemnostpanno Gnädiges Fräulein. Stehen aber diese Wörter mit einem andern Beisatze ohne pán, panj, panna in der Anrede, so werden sie in den Vokativ gesetzt. Dasselbe geschieht auch mit anderen Wörtern, wenn sie auf diese Weise gebraucht werden; 3. B. Hraběj Milosti Gräflische Gnaden, Kujžecj Oswjčenosti Fürstliche Durchlaucht, Cjsařská Wýsosti Kaiserliche Hoheit.

Anmerkung. Wenn Jemand bei seinem Namen, bei seiner Würde, oder bei beiden zugleich gerufen wird und diesen ist der Titel pán vorgesezt, so wird in der Umgangssprache häufig nur der Titel pán in den Vokativ gesetzt, der Name und die Würde bleibt im Nominativ; 3. B. pane Mikan! pane professor! pane professor Mikan! — Das Wort holka (Mädchen) macht in der Umgangssprache den Vok. gleich dem Nom.

Übungen. Dítě! gak se chowáš? Karle, pogď sem! Těš se milý příteli, vyhráli gsme z loterie! O gak weliké potkalo nás

nešťestj, drahá sestro! Gak welice litagi, předrahé rodiče, že wašeho pozwánj užjti nemohu! Pozegťij, milý Ferdinande, máme se wydati na cestu. O můg přemilý pane, nehněwějte se na mne! Mogi pánowé, wstupte, prosjm! Wjš-li, pane braře, že se twůg kůn zplašil? Bjdná starosti, ztjženého tebau zjřjka kdy co těšj. Zwálčilas neuprositelná smrti oči mé. Milostpane! prosjm na slowo. Milostpánové, račte poslauchat! Gemnostpanuo! račte mi podati slánku, prosjm. Knjžeej Oswjcenosti! račte wyslyšeti swého bjdného poddaného.

Heinrich, weißt du, daß dein Bruder Df- fizier geworden ist? Willst du, liebe Bertha, mit mir nach Wien fahren? Lieber Bruder, fürchte Gott und führe dich wohl auf. Tod, wie bitter bist du für den Reichen und Glück- lichen! O Stadt, du Quelle meines Un- glücks! Meine Herren, ich bitte um Zutritt. Verzeihen Sie, gnädiger Herr, daß ich so spät komme. Gnädige Frau, sind Sie ge- stern im Theater gewesen? Befehlen gnä- diges Fräulein die Kutsche vorfahren zu las- sen? Gnädige Herren, haben Sie Erbar- men mit einem Unglücklichen! Gräßliche Gnaden! ich bin Dero ältester und treuester Diener!

Heinrich Gindrich. werden státi se. Bertha Berta. sich wohl aufführen chowati se do- brě. Tod smrt. Quelle pramen. Zutritt přjstup. kommen při- cházeti. befehlen račte porau- čet. vorfahren zu lassen aby při- gel. Erbarmen haben slitowati se.

Gebrauch des Instrumentals.

§. 307. Die Instrumentalendung steht immer ohne Vorwort und wird gesetzt:

1. Nach den Beiwörtern bezpečný sicher (gewiß), gistý gewiß, win- ný schuldig, powinný (powinowatý) verpflichtet (schuldig), wenn sie mit dem Zeitworte býti zu stehen kommen und gefragt werden kann w omít, w oburč, w o r a n? Man findet jedoch öfters, daß die Beiwörter bez- pečný, gistý und winný mit dem Genitiv, und powinný mit dem Akk. gebraucht werden; z. B. Gsem té škody bezpečný ich bin vor diesem Schaden sicher. Gsi toho gistý bist du dessen gewiß? Kdo gest toho winen wer ist Schuld daran? Napsal mi, co gsi powinen dáti er schrieb mir auf, was du schuldig (verpflichtet) bist zu geben. W tomto pustém lese negsme ani žiwotem bezpečni. Odpověz, zdali mohu býti gist twau ochranau. Ta nešlechetná žena byla geho smrtj winna. My oba negsme powinni dobrodinjm našemu záwistiwému společnjku.

Übungen. In einer bösen Gesellschaft ist ein unschuldiges Mädchen ihrer Ehre und ihres guten Rufes nie sicher. Wer ist eurer Rechtschaffenheit nicht gewiß? Ich bin an deinem Unglücke keineswegs Schuld. Kürz- wahr, er war durch dieses Dpfet gegen ihn nicht verpflichtet.

Gesellschaft společnost. uns- schuldige newinny. guter Ruf dobrá powěst. Rechtschaffenheit poctiwost. fürwahr zagisté Dpfet obět.

2. Mit Zeitwörtern, bei welchen man im Deutschen fragen kann womit? In diesem Falle ist der Gegenstand, mit welchem das Subjekt gegen einen andern Gegenstand oder an sich selbst die Thätigkeit verrichtet, entweder ein Werkzeug, oder ein Mittel, mit dem etwas gethan wird; oft ist es auch bloß eine Art und Weise, wie etwas geschieht; z. B. Nestijhey tema tupyma nužkama. Kočj švihá koně bičem. Sauseduw chlapěc uho-
dil našeho psa holj. Gezte pak widličkan a ne lžiej. Zámečnjku, opilugte tu drsnotu tenjcm pilnjkem. Kterým perem gsi psal? Proč gsi polila podlahu tak wodau? Pokryte stoly bjlymi ubrusy. Posvět tomu wzácnému hostu woskowau swjěkan. Zatopte twr-
dým diwjcm. Sparili gste prádlo lauhem? Powěstná Marie La-
fargeowá otráwila swého manžela gedem. Ta djwka se podnapila wjnem. Prohlžitel dostal wáček, naplněný kremnickými dukáty. Jeho bratr se zaměstnáwá bylinářstwjm. Pyšná siflena se chlubj swymi drahými prsteny. Gakan mjrau měrjš, takowau ti odmě-
ringj. Bůh obdaril onoho panownjka welikau maudrostj. Pobožný člowěk ten sklonil se až k zemi twářj. Hle on gednjm okem wjee widj, než ty oběma. Rekl bych to gedným slowem a ne takowými oklikami. Wjm, že gste mě chtěli poslati aprilem. Ta lhárka si pláćem pomohla. Město hořelo giž plamenem.

Übungen. Mit welchem Messer hast du den Schlägel geschnitten? Ihr könnt den Schlägel geschnitten? Ihr könnt das Prügelholz mit der alten Säge schneiden. Schneidet mir die Haare mit einer scharfen Schere. Uebermorgen werden alle Schafe mit englischen Scheren geschoren werden. Mein Vater pflegt sich den Bart mit meinem Barbiermesser zu scheren. Das Grasmädchen hat den Klee von dieser Feldgränze mit eurer Sichel abgemäht. Werden die Schnitter das Korn mit den neuen Sichel schneiden? Der Getreidehändler hat das Getreide mit falschen Wechslern bezahlt. Der geängstigte Verbrecher wollte seinen Wärter mit Geld bestechen. Dieser arme Student begnügt sich mit einem Stückchen Brot und einem Glase Milch. Es wurde vom Fürsten ausdrücklich befohlen, daß künftig keine Stellen mit Ausländern besetzt werden. Hast du alle sechs Flaschen mit Sauerbrunnwasser gefüllt? Sein Mantel ist mit lauter Seide genäht. Sind meine Stiefel mit guten Sohlen gedoppelt? Als der Fürst begraben wurde, läutete man mit allen Glocken. Merket mit rother Tinte an, was man mit Recht austreichen könnte. Ich puße mir die Zähne mit gebrannter und zu Pulver gestoßener Brotrinde. Wischt euch mit einem reinen Handtuche ab. Zimmermann, befestigt das losgerissene Bret Schlägel kýtá. schneiden krá-
geti. Prügelholz roštj. schnei-
den řezati. Säge pjla. schnei-
den střihati. scharfe ostrý. sche-
ren střihati. sich den Bart zu
scheren pflegen holjwati se. Bar-
bierrmesser britwa. Grasmädchen
trawačka. abmähen požjti. Feld-
gränze mez. Sichel srp. schnei-
den žjti. Getreidehändler obil-
njk. bezahlt zaplatiti. falscher
Wechsler falešný směnek. ge-
ängstigter Verbrecher ustrašený
prowinilec. Wärter strážný
(hljdač). bestechen porušiti. sich
begnügen upokogiti se. aus-
drücklich befohlen wýslowně na-
řjdi. künftighin budaně.
besetzen obsazowati. Sauer-
brunnwasser kyselka. nähen šj-
ti. Sohle podešew. doppeln
podraziti. begraben pochowá-
wati. läuten zwoniti. anmerken
poznamenati. Recht práwo.
austreichen wýskrtuanti. pußen
cjditi (čistiti). gebrannte upá-
lený. zu Pulver gestossen na-
prach zlučený. Brotrinde kur-
schka. sich abwischen utjiti se. be-
festigen přibjti. losgerissen utr-

mit zwei oder drei Nägeln. Kinder, ihr könnt euch das Brod mit Käse bestreichen. Ich ließ mir die Mehlspeise mit Zucker bestreuen. Als der Hofmeister gefragt wurde, ob er mit uns zufrieden ist, winkte er mit dem Kopfe und pflichtete bei. Armseliges Geschöpf, du prahlst mit deinem Verstande und gebrauchst ihn nie zweckmäßig. Als ich ihn verklagen wollte, drohte er mir mit einer Strafe. Wir wollen diesen unangenehmen Vorfall mit Stillschweigen übergehen. Laßt uns mit der That bezeugen, was wir mit bloßen Worten gelobten.

lanutý. Bret prkno. bestreichen potřiti. Mehlspeise maucné gj-dlo. bestreuen posypati. Hofmeister pěstau. fragen tázati se. winken kynauti. beipflichten swědčiti. armseliges Geschöpf ubohý twor. prahlen honositi se. gebrauchen užjwati. zweckmäßig anělně. verklagen obžalowati. drohen hroziti. unangenehmen Vorfall nelibý přjpad. übergehen pominauti. bezeugen dokázati. That skutek. bloße pauhý. geloben přisljbiti.

3. Mit Zeitwörtern, bei welchen man im Deutschen fragen kann wodurch? In diesem Falle zeigt der Instrumental eine Ursache, oft ein Mittel, und manchmal auch einen Weg an, wodurch das Subjekt seine Thätigkeit äußert oder vollbringt; z. B. Láskau polmutá dcera odprošowala máti swau. Churawý král nawštíwil okolj slowútné lázněmi. Wašj radau, wašjm přjkladem budeme se wždy zprawowati. Teprwa vlastnjm nešťěstjm ponaprawil se lehkowěrný bratranec. Čechy gsau od gakžiwa slawné hudbau, uměnjm a spisowatelstwjm. Djwka opogena slowy šaliwými, uwěřila podwodnjku. Zalobnjk mými slowy překonán, odprosil mne i geho. Gste uraženi tanto řečj? Unawil se běhánjm. Ptáci se různj od čtvernohých zwjřat zobáky, kždly a hlasem. Sausedka by ráda křikem swau při wysaudila. Kdo poštau chce list poslat, musj geg zapečetit. Náš kočj wezl nás řekau Bečwan, nebyla tuze naduta. Geli gste širokau ulicj?

Übungen. Zum Glück, daß ich das übrige Geld zu Hause ließ, sonst hätte ich es durch die Schuld meines Gefährten auch eingebüßt. Der durch seine Schimpfworte erzürnte Soldat ergriff ihn und warf ihn hinaus. Der Richter, überzeugt durch meine Handlungen von der Grundlosigkeit jener Beschuldigung, entließ mich sogleich aus dem Gefängnisse. Der durch seine gelehrten Werke berühmte Dobrowský starb am 6. Jänner 1829 zu Altbrünn, in dem Kloster der barmherzigen Brüder. Durch Fleiß und Emsigkeit wirst du bald alle Schwierigkeiten überwinden. Daß du mir neunzehn Thaler für die gelieferten Waaren baar bezahlt hast, bescheinige ich durch eigenhändige Unterschrift und quittire darüber. Wollt ihr durch den Wald gehen? Der Unbekannte ist nicht durch die Vorderthür, wohl aber durch die Hinterthür hereingekommen. Es staubt durch die Zimmerdecke herein.

Zum Glück na štěstj. übrige ostatnj. lassen nechati. Schuld wina. Gefährte společníka. eingebüßt. Der durch seine Schimpfworte einzbüßen pozbyti. Schimpfworte erzürnte Soldat ergriff ihn und warf ihn lánj. erzürnter ozlněwaný. er greifen uchopiti. Richter sandce. überzeugen přeswědčiti. Grundlosigkeit nedůwodnost. Beschuldigung nářek. entlassen propusiti. berühmte slowútný. zu Altbrünn na Starém Brně. Emsigkeit přičinliwost. überwinden přemoci. Schwierigkeit obtěžnost. gelieferte dodaný. baar hotowými. bescheinigen wyswědčowati. eigenhändige vlastnj. quittiren kwitowati. darüber z toho. Vorder-přednj. wohl aber alebrž. Hinter-zadnj. stauben prášiti se. herein sem. Zimmerdecke strop.

Anmerkung. Bei Personen setzt der Böhme nur in wenigen Fällen den Instrumental auf die Frage durch wen? meistens nur wenn die Macht einer Person ausgedrückt werden soll, durch welche sich etwas erhält; z. B. Wámi, pane welmožný, stogj wšecko, wámi stogj osud náš a naše blahost durch Sie, mächtiger Herr, steht Alles aufrecht, durch Sie ist unser Schicksal und unsere Glückseligkeit begründet (von ihnen hängt sie ab). Da, wo Jemand als Gründer, Verfasser oder Urheber eines Gegenstandes erscheint, kann der Böhme zwar den Instrumental für denselben gebrauchen, doch setzt er lieber das Vorwort od; der Deutsche wechselt in diesem Falle mit den Vorwörtern durch und von ab; z. B. Pražský most byl započet králem Karlem (od krále Karla) a dostavěn králem Wladislawem (od krále Wladislawa). Kázánj nedělnj, wydaná Antonj-nem Čermákem (od Antonjua Čermáka). Mapa, rytá Merklasem (od Merklasa). Wěc Pánem Bohem (od Pána Boha) zapowěděná. Amerika Kolumbem (od Kolumba) wynalezená.

4. Mit Zeitwörtern, die im Deutschen mit folgenden, im beigefügten Sinne gebrauchten, Vorwörtern gefügt werden: an bei einem Ueberflusse, auf bei einer Art und Weise, dann mit zu bei einem Raume, der im Fahren, Reiten oder Gehen zurückgelegt wird, aus und vor bei einer Ursache, bei bezeichnet eine Oeffnung, durch welche eine Bewegung geschieht, in bezeichnet adverbiale Redensarten, nach bei einem Geruche. Zu dieser Regel gehört auch das deutsche Nebenwort als, bei Beschreibung eines Standes, dann die böhmischen Nebenwörter auf em, wie honem, kolem, mjstem oder mjsty, rodem, skokem etc.; z. B. Twůg učitel učenostj swau mnohé přewyšuge. Uhersko oplýwá wjnem. To museum gest bohaté wzácnými obrazy a rytinami. Zádny m způsobem shodnauti se nemohau. Křičela hlasem, až gi bylo wůkol slyšeti. Kterau cestau gste tam šli? Náš dědeček dal si pustiti žilau. Možná se tam dostati mořem i suchem. Stalo se nedorozuměnjm, že gsme všickni trauili strachem. Blandjcmu hagnému wyprávly usta žjžnj. Opustěná djwka nemohla promlawiti pláčem. Podrubyně Bohem se zakljuala, že té mrzutosti nenj přjčinan. Wygděme zahrady mji dwjrkami. Tekla ti krew nose m čisty? Tjm ohněm (požárem) naše celé městečko popelem lehlo. Nynj pořádkem pokračugme dále. Zdá se m, že zde smrdj sírau. Náš zahradyk wonjwá šalwěgj. Cjm hrnek nawře, tjm až se rozbige páchue. Onen wjtěz prohlásil se wladářem té země. Kdožby zrádcem se oswědčil, budiž wyobcowán. Žádala psáti se mau přjtelkynj. Kdo z nás má nohy křjžem? Gezděe, neged tryskem, alebrž gen klusem. U té rokly málem bychom byli zwrhli. Gdi honem domů. Kde gest ten kupec hospodau? Kde ležj dělostřelstwo tábořem? Byl člověk geden, gmenem Jan.

Übungen. Der Garten eines einzigen | einziger gediny. Rußland Ru-Bauers ist reich an Obst. Rußland ist reich | sko. Fluß řeka. Ueberfluß ha-an Flüssen; es hat auch Ueberfluß an Gold, | ben oplýwati. Afford aukol. Silber und Platina. Ihr arbeitet ja auf | kommen přigeti. herein sem. Afford. Auf welchem Wege und mit welchen | kann man kommen gest možná Pferden bist du gekommen? Zu welchem | se dostati. Wasser moře. nicht Thore ist der Fürst hereingekommen? Nach | a ne. Kaffeesieder kaffjrnjk. sich Amerika kann man nur zu Wasser kom- | verrechnen přepočjsti se. Ver-men, zu Land nicht. Der Kaffeesieder hat | sehen omyl. irten blauditi. durch sich aus Versehen verrechnet. Der Knabe | po (Acc.). sterben umřjti. Leid

irrte durch zwei Tage im Walde; er würde vor Hunger und Leid gestorben sein, wenn ihm nicht durch einen glücklichen Zufall ein Köhler begegnet wäre. Der in Freiheit gekehrte Sklave jubelte vor Freude. Der vor Gram ausgezehnte Greis sehnte sich nach dem Grabe. Es regnet bei dem Dache herein. Bei jener Schlacht floss das Blut in Strömen. Da die zurückgelassenen Kinder schon großjährig waren, so theilten sie sich in das Gut. In der Kirche riecht es nach Weihrauch. Dieser Jäger stinkt immer nach Juchten. Du riechst nach Wein und nach Tabak. Wir verharren als deine treuen Freunde. Welcher von den beiden Brüdern ist als Aufseher angestellt? Rund um das Schloß sind schöne englische Anlagen. Ein weit größerer Ruhm erwartet dich, als du vermuthest. Ich bitte dich, gehe bei Seite. Dieser Herr ist von Geburt ein Böhme.

zel. glücklicher Zufall šťastná náhoda. Köhler uhljř. begegnet potkati. in Freiheit setzen na swobodu propustiti. Sklave otrok. jubeln plesati. Gram hoře. ausgezehnte vychřadlý. sich sehnen taužiti. fließen téci. Blut krew. Strom prand. zurückgelassene pozůstaly. großjährig dospělý. theilen sich zdělit se. riechen woněti. Weihrauch kadidlo. stinken smrděti. Juchten juchta. riechen zapáchati. verharren setrwati. angestellt ustanowen. Aufseher dozorce. englische Anlage anglický sad. Ruhm sláva. erwarten očekávat. vermuthen domníwati se.

5. Wenn mit den Zeitwörtern býti sein (werden), ostati und zůstati bleiben, setrwati verharren, slauti heißen, státi se werden, im Deutschen zwei Nominative gefügt werden, und der attributive Nom. zeigt eine veränderliche Eigenschaft des Subjektes an, so wird im Böhmischem dieser Nom. in den Instrumental gesetzt. Diese Regel gilt, mit Ausnahme der gegenwärtigen Zeit, bei allen Arten und Zeiten. Mit der gegenwärtigen Zeit dieser Zeitwörter kann in diesem Falle nur dann ein Instr. gesetzt werden, wenn das Attribut beziehungsweise gegen eher oder von nun an eine neue, wenn auch dann bleibende Eigenschaft bezeichnet, oder wenn ein Nachdruck auf dasselbe gelegt wird. Wenn die Zeitwörter gmenowati se und nazýwati se rückwirkend in der Bedeutung heißen (nicht nennen) stehen, so bleibt der attributive Nom. auch im Böhmischem ein Nominativ. Z. B. *Gá gsem byl dwadcet let wogákem, a byl bych gjm geště, kdybych byl zdráv. Nyněgšj ministr wnitřnjch záležitostj byl před tjm nejwyššjm purkrabjm w Cechách. Dost se mně můg představený napřipowjdal, že mne powýšj, a předce gsem ostal (zůstal) tjm, čjm gsem byl. Ta žena setrwala uprostřed neprawostj etnostnau. Náš dobročinný farář stal se ochrancem tomu newinnému djtku. Tenkrát se stal den nocj, a to šjrau mhlán. Gá budu tobě otcem a ty mně budeš synem. Mauřenjn nebude nikdy bjým. Nelekey se, sirotku, nezůstaneš opuštěným! Každý ostane tjm, čjm gest narozen: mužský mužským a ženská ženskau. Gá setrwám wždy twým přjtelem. Ten bude weliký, a syn newyššjho slauti bude. Ten doktor stane se nynj žiwotným lékařem krále. Služebnjkem byw, powolán gsi býti pánem. Ten král má slauti otcem národu swého. Co lež gest, nemůze se státi prawdau. Každý buď raděgi chudým než nesprawedliwým. Zůstaň měšťanem, a nestañ se dobrodruhem. Gá negsem wjce twým hostem, ani ty mým hospodářem, ale tys mým a gá twým nepřjtelem. Bohabognost gest základem wšech etnostj. Procházka pod šjrym nebem býwá lé-*

kem. Obdlauhlé a prohlubené mýsto mezi horami slowe audoljm. Penje se stáwagj záhuban pošetilcowi a lehkowěrnému. Ten se gmenuge zloděg, kdo komu potagmo wěci bere. Sušená tráwa nazýwá se seno.

Übungen. Mein Bruder ist zwei Jahre Wittwer gewesen, dann hat er wieder geheirathet. Welos soll der Gott der slawischen Hirten gewesen sein. Der Unglückliche blieb bis an sein Ende ein Krüppel. Als wir mit einander in die Schule gingen, hieß er Hans. Wenn Jemand das geworden ist, was er werden sollte, so hat er das Ziel seiner Bestimmung erreicht. Ist eure Schwester Nonne geworden? Wer wird wohl der Erbe dieses geizigen Mannes werden? Ihr werdet sehen, daß ich nicht undankbar sein werde. So lange diese Diebin lebt, wird sie immer eine verächtliche Person bleiben. Vater! ich verbleibe stets dein gehorsamer Sohn. Dieses Dörfchen wird die böhmische Kolonie heißen. Dieser unbedeutende Landmann wird ein berühmter Lehrer werden. Der gegenwärtige Krieg scheint ein wichtiges Ereigniß zu sein. Der älteste Sohn will Uhrmacher werden, und der jüngere Schuster. Werde mein Sohn, sagte der kinderlose Wittwer zu ihm. Wenn du willst, so bleibe ein Taugenichts. Werde freundlicher gegen mich. Seine gegenwärtige Frau ist zu dem Kinde Stiefmutter. Der Schlaf ist das Bild des Todes. Was bist du? Ein Kaufmann. Für treu liebende Herzen wird eine Wüste zum Paradiese. Festung heißt ein mit Wällen und Gräben umschlossener und militärisch besetzter Platz. Der im Schlosse anwesende Aufseher hieß

Wittwer widowec. heirathen oženiti se. Hirte pastýř. an sein Ende do smrti. Krüppel mrzák. mit einander spolu. Hans Honza. erreichen dosáhnauti. Ziel aučel. Bestimmung powolánj. Nonne geptiška. wohl asi. Erbe dědic. geizige lakomý. sehen uhljdati. undankbare newděčný. So lange dokud. verächtliche Person opowržená osoba. gehorsame poslušný. böhmische Kolonie česká osada. unbedeutende Landmann nepatrný wenkowan. gegenwärtige Krieg nyněšj wogna. wichtiges Ereigniß důležitá přjehoda. kinderlos bezdětný. Taugenichts ničemnj. freundliche přjwětivý. Stiefmutter macecha. Schlaf sen. Tod smrt. treu liebende wěrně milujcej (Dat). Wüste pauš. Paradies rág. Festung pewnost (twrz.) Platz mýsto. Wall waly (pl.) Graben přjkop. umschlossener obkljčené. militärisch besetzter wogensky obsazené. anwesende gsaucej. Beschließer kljčnj.

6. Wenn mit den Zeitwörtern činiti (učiniti) thun (machen), dělati (udělati) machen, gmenowati nennen (ernennen), nazwati (nazýwati) nennen, ustanowiti bestimmen (einsetzen), im Deutschen wirkend zwei Akt. und leidend zwei Nom. gefügt werden, so setzt der Böhme den attributiven Akt. oder Nom. in den Instrumental, weil hier immer eine neue Eigenschaft des Objektes oder Subjektes bezeichnet wird. Mit den Zeitwörtern stawěti se sich stellen, dělati se (udělati se) und činiti se (učiniti se) sich machen, wird auch der attributive Akt. des Deutschen zum Instr. im Böhmischem; der andere Akt. ist das rückführende se. *Ž. B. Co tebe činj nešiasným? Hrabě by ho byl udělal komornjkem, kdyby se byl dobře choval. Opatrnost gmenug přjtelkynj swan. Onen nowinář nazwal ge wrahami vlasti. Nazwi mne kým chceš, bude mi gedno. Koho nazýwáte důstogněšjm tohoto muže? Kdo mne ustanowil saudecm nad*

wámi? Tu královnou gmenowali matkau a podporau chudých. Onen hrad byl mnoho set let kolébkau slavných pánů, a nyní učiněn gest sjdlem laupežnickým. To město gmenováno od lidu knjžecj komorau. Můg bratr ustanowen gest od knjžete rewjrnj-kem. Ten žebrák se stawěl hluchým a němým. Ty pokrytce a ty swataušku, nestawte se newinnými a swatými. Neděley se bláz-nem! Sám sebe činjš podezřelým, gednaje tak pokradmo.

Übungen. Deine Briefe machen mich sehr unruhig. Machet mich zu eurem Sekretär. Der Fürst ernannte erprobte Bürger zu Vorgesetzten der Gemeinde. Wenn sie gütiger wäre, so würden wir sie Mutter nennen. David nennt ihn einen Herrn, wie ist er denn sein Sohn? Wir setzen dich zum Hohenpriester ein, damit du Freund des Königs heissest. Der Mensch ist durch dieses Werk zum reichen Manne gemacht worden. Nach Jahrhunderten noch wird diese Brücke ein Meisterstück der Baukunst genannt werden. Du würdest von mir zum Vorgesetzten bestimmt werden, wenn du festen Charakter hättest. Warum stellst du dich so arm? Mache dich krank. Du würdest dich unglücklich machen, wenn du so unüberlegt handeln würdest.

unruhig nepokogný. Sekretář tagemnj. erprobte zkušej-ný. Gemeinde obec. gütige do-brotiwý. wie kterak. Hohen-priester neywyššj kněz. heißen slauti. Werk spis, djlo. reicher Mann boháč. Jahrhundert sto-letj. Meisterstück mistrowský kus. der Baukunst stawitelský. fester Charakter pewná powaha. unüberlegt handeln nepředlo-ženě gednati.

7. Bei folgenden Zeitwörtern wird der bewegte Gegenstand in den Instrumetal gesetzt, wenn die Bewegung mit Heftigkeit vollbracht wird; bei einer mäßigen Bewegung bleibt der Gegenstand im Akf. wie im Deutschen: hnauti und pohnauti kamenem einen Stein rücken, hýbati und pohy-bowati rákosjm das Schilf bewegen, hoditi und házeti mjěem einen Ball werfen, praštiti něčjm o zed etwas an die Mauer schleudern, strčiti ně-kým Jemanden fortstoßen, točiti kolem ein Rad drehen, trásti, zatrásti, potrásati stromem einen Baum schütteln, trhati sebau Zuckungen be-kommen, wládnauti statkem ein Gut besitzen (wládnauti nad podda-nými Unterthanen beherrschen). Mit folgenden wird in diesem Sinne kein Akkusativ des bewegten Gegenstandes gefügt: krautiti očima die Augen verbrechen, lomcowati sebau sich hin' und her werfen (schlagen), lomiti rukama Hände ringen, mrštiti něčjm o zem etwas zu Boden werfen, opomjzati radau einen Rath verachten, pohrdnauti wšjm Alles verschmä-hen. Auch folgende Zeitwörter begehren den Instr. anstatt des deutschen Akf.: dštjti sirau a ohněm Schwefel und Feuer regnen lassen, kloniti se k ze-mi twáří das Angesicht zur Erde neigen, kogiti se naděgj die Hoffnung hegen, potiti se krví Blut schwitzen, zesnauti snem wěčným den ewi-gen Schlaf entschlafen. 3. B. Gá tjm dělem nemohu ani hnauti, a on gjm sem tam hýbá. Když gsem spjčjm pohybowal, trhal sebau. Opily házj kamenjm, když gjm chlapei strkagj. Když praporečnj točil praporem, hrnulo se wogsko za njm. Samson zatrásl slau-pem, a stawenj se sesulo. Nemohu wládnauti nohau, tak mně zdřewěnela. Když tomu bezbožnjku ortel čili, skřjpal zubama,

krautil očima a trhal sebau, gakby gjm zlý duch lomeowal. Nešťastná žena chodje po pokogi rukama lomila a plačje najjkala. Neopomjtey dobrau radau, gest k twému lepšjmu. Proč pohrdli hosté waijm gjdem? Nepodáwey rozhněwanému sklenici, mrštil by gj o zem.

Übungen. Wenn du den Tisch rücken wirst, so gib Acht, daß du das Glas nicht umwirfst. Der Hund bewegte die Halmen, als er durch das Kornfeld lief. Warum wirfst du Steine in des Nachbars Garten? Als der Knabe sah, daß er anstatt eines Vogels eine Maus erhalten hatte, schleuderte er dieselbe an die Wand. Der ausgelassene Knabe stieß den Juden, daß dieser fiel. Seht den Gaukler, wie geschickt er den Stock dreht. Der Gärtner hat den Baum gerüttelt, und wir haben die Birnen aufgeleßt. Die mächtige Familie der Rosenberge besaß fast das ganze südliche Böhmen. Wenn ich ihm etwas darreiche, so schleudert er's zu Boden. Dieser Muthwillige verschmäht die kostbarsten Leckerbissen; wer weiß, ob er in der Zukunft ein Stück Brot verschmähen wird. Ich hege schon lange die Hoffnung, daß ich von diesem Joche befreit werde, jedoch immer vergebens.

Acht pozor. umwerfen převrhnutí. Halm stéblo. laufen běžeti. Kornfeld žitniště. werfen házeti. erhalten obdržeti. Wand stěna. ausgelassene rozpustilý. fallen padnauti. Gaukler keykljř. geschickt uměle. Stock hůl. auflesen sbjрати. mächtige mocný. der Rosenberge Rosenberská. südliche Böhmen jižní Čechy. darreichen podáwati. Muthwillige prostopášnj. kostbarer Leckerbissen wzácná lahůdka. Joch gho. sich befreien zprostiti se.

§. 308. Ein Instrumental wird auch gefügt mit den Vorwörtern mezi zwischen, unter, nad ober, über, oberhalb, ob, pod unter, unterhalb (bei), před vor, za hinter (vor), zur Bezeichnung eines Ortes auf die Frage Wo? Mit dem Vorworte s (se) wird der Instrumental dann gefügt, wenn das deutsche mit eine Begleitung oder ein Beisammensein bezeichnet, und man fragen kann: mit wem, nebst wem geschieht dieß? In diesem Falle heißt der Instrumental auch Sociativ, und das deutsche mit wird nur in diesem Falle im Böhmischem durch s (se) ausgedrückt, in jedem andern Falle nicht. Die Begleitung und das Beisammensein kann unter Belebten und Belebten, Belebten und Unbelebten, dann Unbelebten und Unbelebten Statt finden; z. B. S kým pogeďeš? S bratrem. Mysliwec se psem der Jäger mit dem Hunde (und der Hund). Wogák s ručnicj der Soldat mit dem Gewehre. Ručnice s bodákem das Gewehr mit dem Bajonete. Kdo s Bohem počjnná wěci swé, šťastně s njm ge končj b. i. er und Gott mit ihm fangen an und endigen. On mi se strachem powjdal er erzählte mir's und fürchtete sich dabei. Wšickni s podiwenj poslauchali. Alle haben zugehört und sich dabei gewundert. Často se smutek s weselj smjsj oft mengt sich die Trauer zur Fröhlichkeit.

Übungen. Smrt mezi bohatými a chudobnými nečinj rozdjl. Měšťan hydlj w městě mezi měšťany. Mezi sestrami, mezi bratry budte swornost a láska. Mezi Wjdnj a Nowým Městem gest železná dráha (cesta). Nad oknem wisj klec s čjzkem. Poručnj

krautil hlawan nad podiwným poručenstwjm. Dobrodušnj rodiče smilowali se nad marnotratným prworozencem. Král náš Přemysl Otakar druhý panowal též nad mnohými sausednjmi kraginami. Ustrniž se nad tjm slepým žebrákem. Plukownjk gest ustanowen nad plukem wogska. Mé boty ležj pod stolem. W Cárhradě nesměl nikdo pod ztracenjm hrdla o záležitostech zemských mluwiti. Pod pokutau šesti tolarů gest zapowězeno nškoditi mladistwým stromkům. Pod tau wýminkau dowoluge se wám weselu býti, abyste pod nigakým zámyslem nikomu neublžili. Žalobnjk stál před saudem wšecek zahabnen. Proč stogjš před domem? Před měsjcem byl zeť geho geště zdráv. Dítě běžje za chůwau padlo. Za oněmi horami lkagj naši bratj. Můg kočár stogj za hranau. Za tak důležitau přjcinau bylo swrchowaně bedliwosti třeba. Nemluwil gšj dnes s bratrem? Tetinko, wezměte mě s sebou. Zegtra se s wámi rozlaučjm, přátelé rozmilj! Kdy gste se potkali s tjm člověkem? Služko, přines mi děbán s wodau. Gak chutná bažant s kyselým zeljm? Přigala gste to dobrodinj s wděcnostj? Dobry člověk vstupuge do swěta s weselau důwěrau.

Unser Landsmann hat unter den Indianern über zwei Jahre zugebracht. Zwischen euch ist ein ewiger Zwist. Zwischen dem Markt Blancko und dem Dorfe Strom ist die berühmte Höhle Macocha. Es träumte ihm, daß über seinem Kopfe ein blankes Schwert gehangen wäre. Ist mein Schlüssel ober der Thüre? Der Menschenfreund erbarmte sich ihrer in ihrer größten Noth. Er wußte nicht, welch ein Gewitter sich über seinem Haupte zusammenziehe. Diese alte Münze lag unter der Thoreschwelle. Wer bei einem Gewitter unter einem Baume steht, der steht auf einem gefährlichen Orte. Dieser Mann hielt seinen Schatz stets unter Schloß und Riegel, und doch wurde er bestohlen. Bei Strafe durften die Schüler in kein Wirthshaus gehen. Fast vor einem jeden Häuschen dieses Dorfes steht eine alte Linde. Vor einem Hausdiebe kann man sich nicht genug hüten. Wir müssen vor Tagesanbruche unsere Reise beginnen. Wer fährt hinter uns? Die Sonne ist schon hinter dem Berge. Von wem habt ihr noch Geld zu fordern? Das große Haus mit dem Balkone gefällt mir. Unser gelehrte Professor spricht gerne mit den einfachen, vernünftigen Bauern. Das Mädchen mit den blauen Augen scheint geistvoll zu sein. Ich habe das Buch mit besonderer Aufmerksamkeit gelesen.

zubringen ztráwiti. Indianer Indian. ewiger Zwist wěčný spor. Marktlecken městys. berühmte Höhle powěstná propast. träumen zdáti se. blaues nahý. hangen wiseti. Menschenfreund lidumil. sich erbarmen smilowati se. Noth nauce. Gewitter bauře. sich zusammenziehen stahowati se. Münze penjz. Thoreschwelle práh wrat. gefährliche nebezpečný. halten mjtí. Riegel kljč (záwora). bestehlen okrásti. Hausdieb domácj zloděg. kann man nicht nelze. sich hüten stíjci se. Tagesanbruch úswita. beginnen začítí. Von wem habt ihr zu fordern za kým máte. Balkon pawlač. gelehrte učení. sprechen rozmlauwati. einfache prostý. vernünftige rozumný. blaue modrý. scheinen zdáti se. geistvoll cituplavý. besondere Aufmerksamkeit obzvláštnj pozornost.

Gebrauch des Lokals.

§. 309. Der Lokal steht nie ohne Vorwort; er kann nur nach den Vörwörtern w in, na auf, an, in, po nach, auf, in, durch, při bei, an, zur Bezeichnung eines Ortes auf die Frage Wo? gesetzt werden. Mit dem Vorworte o (von), welches keinen Ort bezeichnet, wird auch der Lokal der Person oder der Sache gefügt, wenn das deutsche von mit den Zeitwörtern sprechen, erzählen, hören, erfahren, schreiben, lesen, träumen zu stehen kommt. *Ž. B. W našj studni nikdo neutone. We vašem obilj gest krásná chrpa. Mladj hrabata učj se na konjch gezđiti we kráľowské gjzdárně. Bratr mě uvědomil we swém listu o důležitých pıjhodách. W té hospodě nezůstano nikdy wjce přes noc. Ona se kochá we kwětinách, a on w nerostech a starých penjzjch. Gest váš manžel na wogně? Máte na mysli má slowa? Twüg otec newyđělal nic na swém zbožj. Měg se na pozoru! Dům pod čjslem 88 tu na pıjkopě má byti prodán. Přigel poklasnjk po pjsaňowi? Po obědě bywám doma, a po wečeři we společnosti na piwě. Po stole pügďeme přes pole. Gak gest matec po rybě? Po gehu wjně nenj mně dobře. Byl Wratıslaw kráľem po meči, čili po přeslici? O tom promluwjme potom. Po celém těle cjtıla bolest nemocná sestra. Ta dýka byla po obau stranách braušená. Srdnatý chasnjk spustil se po prowaze do té strašné rokle. Dítě wylezlo po řebřjku na krow. Nechť ten člověce cestuge po suchu neb po wodě, nic mu neuškodj. Děti chodjce po lukách trhaly kwjti. Rok po roku bohatnul ten přičinliwý řemeslnjk. Kdy pak bude po diwadle? Giž gest po nj. Po čem dáváte korec pšenice? Při každém stole sedělo po pěti hostech. Každého ponechám při gehu mjněnj. Při wýchodu měsjece sgjzđěli gsme s pahorku. Opatrný obchodnjk mjwá penjze raděgi doma než při sobě (u sebe). Negsem ani při tetě, ani při sestře. Gsau při všech dweřjch nowé zámky? O čem mluwjš? Nemluw o tom wjce. Slyšels giž o wčeregšjm nešťěstj? Nepjšj nowiny geště o tom? Wčera gsem giž četl w nowinách o wogně. Gest-li prawda, že psanj o bratru od strejčka z Prahy bylo? Ani slowjčka nepowjđaš o sobě, ty chytráku! Postěhugete se o Michale, či o Hawle? Podezřelý tulák byl we wězenj o chlebě a o wodě po deset dnj. Pochybuješ o tom năwěštj?*

Übungen. Der schläfrige Knabe setzte sich im Bette nieder und wollte nicht aufstehen. Bringe mir den Thee in einem reinen Glase. Stellen wir die Stange mit den Leimruthen im Garten auf. Das Dienstmädchen fand in dem Spülticht einen goldenen Ring. Alexander der Große ist zu Babylon gestorben. Ich fand als Knabe Wehls gefallen an Erzählungen. Habt ihr die Wärsche auf dem Dachboden aufgehängt? Die Orientalen sitzen auf Teppichen, die auf den Fußböden ausgebreitet sind. Ihr Hut und Fußboden podlaha. hängen wi-

(schläfrige ospalý. sič sejen posaditi se. Thee thé. aufstellen postaviti. Stange kotř. Leimruthen wegicka. finden nalęiti. Spülticht pomyge (plur). sterben umřiti. als co. Wehls gefallen finden kochati se. Er lon gestorben. Ich fand als Knabe Wehls zählung powjđka. aufhängen powěsiti. Dachboden pŭda. Dřischa auf dem Dachboden aufgehängt? Die entale Wýchodan. Teppich ko-Orientalen sęjen auf Teppichen, die auf den berec. ausgebreitet prostřeny. Fußböden ausgebreitet sind. Ihr Hut und Fußboden podlaha. hängen wi-

Ihr Mantel hängt an dem zweiten Nagel rechts. Nach der Arbeit schmeckt das Essen. Der erzürnte Soldat schlug nach dem Bauer. Der Geizhals sehnt sich nur nach Geld, und der Wucherer nach Wucher. Seine Zunge lechzet nach einem frischen Getränke. Wie lange mußte der Offizier auf dem Meere schiffen? Warum erlaubt ihr den Kindern auf den Fenstern herum zu sitzen? Wir fuhren in den Straßen herum, ohne zu wissen, wo abzustiegen. Der Gärtner hat mir durch seinen Jungen einen Korb Kirschen geschickt. Geht über die Schneckenstiege hinauf. Um wen hat der Bote gefragt? Der Müller erkundigte sich um (nach) seinen (m) Sohn bei dessen Lehrern, wie er sich aufführe. Hast du die Papiere bei dir? Bei drei Mehen Gerste hat er vier Gulden Profit. Bei allem Reichtume leidet dieser Knauser doch Noth. An diesem Knaben merke ich vortreffliche Geistesgaben. An wessen Seite bist du (mit wem hältst du)? An der Seite des Nachbars oder an der Seite des Stiefvaters? Die geschwägige Nachbarin erzählte uns die Fabel von dem Fuchse und der Weintraube. Der Steckbrief lautet von einem entwichenen Mordbrenner. Von deinen Angelegenheiten kann ich dir nichts Neues melden; denn was dieser Tage geschehen ist, hast du schon von deinem Bruder gehört. Wovon sprichst du? Hast du schon etwas in Betreff des Buches erfahren? Heute träumte mir davon.

seti. Nagel hřeňjk. schmecken chutnati. erzürnte rozhněwaný. schlagen udeřiti. sich sehnen taužiti. Wucherer lichwár. Wucherer lichwa. lechzen práhnauti. frisches Getränk čerstvý nápoj. schiffen plawiti se. erlauben dovolowati. herumfahren gezditi. absteigen slézti. Jung mládenec. Schneckenstiege točené schody (šnek). fragen ptáti se. sich erkundigen doptáwati se. sich aufführen chowati se. Mehen korec. Profit haben zjškati. leiden trpěti. Knauser skrbľjk. merken znamenati. vortreffliche výborný. Geistesgaben wloh. Stiefvater otčjm. geschwägige tlachawý. Fabel hábka. Weintraube brozen. Steckbrief zatýkač. lauten znjiti. entwichene Mordbrenner prehlý palic. Angelegenheit záležítost. melden oznámiti. erfahren dowěděti se. träumen zdáti se.

Verschiedene Endungen mit den Empfindungswörtern.

§. 310. Mit den ausrufenden Empfindungswörtern wird gewöhnlich der Nom. und Vok., so wie mit den zeigenden der Akk. gesetzt; manchmal setzt jedoch der Böhme mit den ersteren auch den Genitiv; z. B. Ach, gá nešťastná osoba! O, gáka mi to hanba! Aiai. milostná djwčinka! Hlele, pyšný pán, kterak prosj! Tobě, ó Hospodině, buďiž čest i sláva! O přístawe mé naděge, kdy dostihnu tebe?! Nuže hoši, s chutj do práce! Hey ženci, žněte; pšenička giž dozrála! Ha, ty wrahu vlasti! Eihle mého miláčka! Ach naštogte mého hoře! Ach anwé, bjdného tohoto života! O té weliké sláwy! O ukrutněšjhož wězenj! Bohpomozí té zpráwy! Mit dem Dativ der Person stehen: Běda wám, odbugnjci! Bohu žel! Bohpomozí wám, milj mogi!

Übungen. Ei der Wohlthäter aller Wohlthäter! Dich unglücklicher Menich! Ha, was Schelmětwerák. schlaue chytřy. Lüge lež. auf ke. gefaßt

sehe ich!? Aha, hab' ich dich, du Schelm?! Ei, odhodlám. verzeihen odpustiti. ei, das sind schlaue Herren! Bei Gott, das ist Leutchen lidičky. eilen hnáti eine Lüge! Wohlan! ich bin auf Alles gefaßt. se. Jugend mladost. Jammer žalost. eitle marný. unredlicher, verzeihe uns! He, Leutchen! wohin eilet der Sachwalter nepoctiwý zá- ihr? Ach, meine unglückselige Jugend! D stupce. weh, mein Jammer! D diese eitle Hoffnung! Wehe über alle unredliche Sachwalter!

Angabe der Zeit.

§. 311. Die Angabe des Tages und Jahres oder das Datum wird im Böhmischen durch den Gen. der Ordnungszahl ausgedrückt, wobei den oft verschwiegen wird. Siehe §. 93. *3. B.* Můj bratr se oženil třináctého ledna mein Bruder hat den 13. Jänner geheirathet. Léta tisjeho osmistého osmnáctého bylo české národní muzeum založeno im Jahre 1818 ist das böhmische National-Museum gegründet worden. *W.* Novém Městě za Vjdňj dvacátého pátého července, léta Páně tisje osm set čtyřicátého druhého Wiener=Neustadt den 25. Juli, im Jahre des Herrn 1842. Dcera Anna se narodila pátého června léta tisje osm set sedmáctého, a wdala se šestého řjgna léta tisjeho osmistého třicátého dewátého die Tochter Anna wurde den 5. Juni 1817 geboren, und geheirathet hat sie den 6. October 1839. Stalo se to toho roku poslednjho března dieß geschah in diesem Jahre den letzten März.

§. 312. Außer dem Datum wird die Zeit entweder durch bloße Nebenwörter, oder aber durch Hauptwörter angegeben, welche letztere noch durch Beiz-, Zahl-, Fürz- und Vornwörter näher bestimmt werden. Zu den Nebenwörtern gehören besonders ráno (zrána) in der Frühe, dopoledne Vormittag, odpoledne Nachmittag, večer (ná večer) Abends, dnes heute, zeztra morgen, wčera gestern, letos heuer, wloni voriges Jahr, u. a. m.; dann die Instrumentale chwylkau (chwylj) weisweise, časem zuweilen, dnem a nocj Tag und Nacht hindurch, u. dgl. m.

Anmerkung. Das Wort hodina bezeichnet eine Stunde, die Vielzahl davon hodiny eine Uhr. Das Erstere wird immer mit der Grundzahl gefügt, also gedna hodina oder bloß hodina, dwě hodiny, tři hodiny, čtyry hodiny, pět hodín, etc.; das Letztere aber mit dem Zahlenhauptworte gedny, dwoge, troge etc. verbunden, als gedny hodiny eine Uhr, dwoge hodiny zwei Uhren, troge hodiny drei Uhren, čtvero hodin vier Uhren, paterý hodiny fünf Uhren, wodurch der Unterschied zwischen Stunden und Uhren hinlänglich bestimmt angegeben wird. Bei der Bezeichnung der Stunden läßt der Böhme häufig auch das Wort hodina weg und gebraucht bloß die Grund- oder die Ordnungszahl; *3. B.* Od desjti do dwanácti (hodín) oder od desáté do dwanácté (hodiny). K sedmi (hodinám) oder k sedmé (hodině). O osmi (hodinách) oder o osmé (hodině). Die Woche heißt týden; mit 2, 3, 4, 5 cc. wird neděle gesagt. Eben so heißt ein Jahr rok, aber mit 2, 3, 4 cc. wird gerne léta gefügt, daher dwě léta, tři léta, pět let, šest let etc.

§. 313. Zu den Hauptwörtern gehören besonders čas Zeit, chwylje und okamženj Augenblick, doba Moment, zima Winter, garo Frühling, léto Sommer, podzim Herbst, und einige andere; dann rok Jahr, mě-

sje Monat, týden Woche, den Tag, noc Nacht, hodina Stunde, minuta, sekunda, wozu auch die abtheilenden půl und čtvrt gehören; ferner die besonders benannten Heiligen-, Fest- und Wochentage. Durch diese Hauptwörter wird die Zeit nach Erforderniß meistens durch Vorwörter auf folgende Weise bezeichnet:

1. Auf die Frage Wann? steht das Hauptwort der Tagesstunden und der Wochentage im Akk. mit dem Vorworte w, der jährlichen Heiligen- und Festtage im Akk. mit dem Vorworte na; sonst aber im Lokal mit dem Vorworte w; z. B. Stwým bratrem gsem mluwil wgednu hodinu, we dvě hodiny, w pět hodin, w půl šesté (hodině), w poledne mit deinem Bruder habe ich um ein Uhr, um zwei Uhr, um fünf Uhr, um halb sechs Uhr, zu Mittag gesprochen. Byl gsem u tebe w neděli a ne w sobotu ich bin am Sonntag und nicht am Samstag bei dir gewesen. Nechod ke mně w auterý, ale přigl we středu komme Dienstags nicht zu mir, sondern komme Mittwoch. Stalo se to we swátek, a ne všednj den dieß geschah an einem Feiertage, und nicht an einem Wochentage. Přigl k nám na swatého Jakuba, na wánoce komme zu Jakobi, zu Weihnachten zu uns. Na nový rok gsem přigl do Prahy, a na hromnice gsem zase odtud wygel am Neujahrstage bin ich nach Prag gekommen und am Lichtmeßtage bin ich von dort wieder fortgefahren. Gá gsem se narodil na weliký pátek ich bin am Charfreitag geboren worden. Na můj swátek (na mé gmeniny) dostávám posud od rodičů wázaného an meinem Namenstage bekomme ich bis jezt noch von den Eltern ein Angebinde. Přigl na druhý týden komme die künftige Woche. On pracuje we dne w noci, a přede nic nemá er arbeitet bei Tag und Nacht, und doch hat er nichts. W zimě gsem zdravějš než w létě im Winter bin ich gesünder als im Sommer. Kdy se budeš ženit: w masopustě nebo na podzim wann wirst du heirathen, im Fastning oder im Herbst?

Anmerkung. Zur Bezeichnung einer Zeitläufigkeit gebraucht der Böhme auf die Frage Wann? das Vorwort o mit dem Lokal; z. B. S twým bratrem gsem mluwil o gedné (hodině), o dwau hodinách (o druhé hodině), o pěti hodinách (o páté hodině), o půl šesté (hodině), o polednách mit deinem Bruder habe ich zeitläufig um ein, zwei, fünf, halb sechs Uhr, um die Mittagszeit gesprochen. Přigl k nám o Jakubě, o wánocch, o masopustě komme um Jakobi, um Weihnachten, um die Fastningszeit zu uns.

2. Wird auf die Frage Wann? das Hauptwort der Zeit durch ein Beiz-, Zahl- oder Fürwort näher bestimmt, oder findet die Zeit der Thätigkeit vor oder nach einem andern Momente Start, so kann auch ein Akk. ohne Vorwort gesetzt werden; z. B. Gá gezdjm každý měsje do Prahy ich fahre jeden Monat nach Prag. Každau chwjli mu něco giného scházj alle Augenblicke fehlt ihm etwas Anderes. Předešlý čtvrték silně pršelo am vorigen Donnerstage hat es stark geregnet. Přjstj týden po-gednu do Blánska die kommende Woche werde ich nach Blansko fahren. Minula noc nemohl gsem ani oka zamhauriti die vergangene Nacht konnte ich kein Auge zudrücken. Druhý den po wánocch dostal gsem dopis z Budjna den zweiten Tag nach Weihnachten habe ich eine Zuschrift von Ofen erhalten. Sestra mi psala šestý den měsje čerwna die Schwester hat mir am sechsten Juni geschrieben. Gá gsem gj psal teprw třetj měsje po swém odgedzu ich habe ihr erst im dritten Monat nach

meiner Abreise geschrieben. Odvezete všeco díjwj ten týden werdet ihr diese Woche alles Holz wegführen? Tu noc na středu strašně hřmalo die Nacht auf die Mittwoche hat es fürchterlich gedonnert. Tuto zimu bylo mnoho sněhu diesen Winter gab es viel Schnee. To ráno rozstoupla se máti má an diesem Morgen ist meine Mutter krank geworden. Onen den nebylo pokoe an diesem Tage war keine Ruhe. Twau sestru gsem widěl chwjtku před tebou, asi minutu po matce deine Schwester habe ich einen Augenblick vor dir, etwa eine Minute nach der Mutter gesehen. Twüg pán přišel dvě hodiny po tobě dein Herr ist zwei Stunden nach dir gekommen. Náš služebník odešel den po vašem unser Diener ist einen Tag nach dem euren weggegangen. Ten dům gsem koupil dvě neděle před swatým Jiřím dieses Haus habe ich zwei Wochen vor Georgi gekauft. Gá gsem přišel do akademie rok před Bohumjrem ich kam in die Akademie ein Jahr vor Gottfried. Ty gsi se dostal do té služby půl dnuhého léta před wagnau, a wystaupil gsi z ní čtvrt léta po matčině smrti du kamst in diesen Dienst anderthalb Jahre vor dem Kriege, und ein Vierteljahr vor der Mutter Tode tratsť du aus demselben.

Anmerkung. Auch ein Genitiv ohne Vorwort kann zur Bezeichnung der Zeit auf die Frage Wann? gebraucht werden, wenn im Deutschen die Wörter zur Zeit gesetzt werden; sonst gebraucht der Böhme in diesem Falle das Vorwort za mit dem Genitiv; z. B. My gsem wygeli zimnjho a ne garnjho času wir sind zur Winterszeit und nicht im Frühlinge ausgefahren. Lidický, přigldi giného času liebe Leutchen, kommt zu einer andern Zeit. Onoho času mne laskawěgi wjtáwal pán twüg zu jener Zeit pflegte mich dein Herr freundlicher aufzunehmen.

3. Bedeutet die Frage Wann? so viel als in welcher Zeit? so setzt der Böhme das Vorwort za mit dem Akk.; z. B. Za dwa dni budu s tau pracj hotow in zwei Tagen werde ich mit dieser Arbeit fertig werden. Kregěj mi přisljbil, že mi ten kabát za týden udělá der Schneider hat mir versprochen, daß er mir den Rock in einer Woche fertig machen wird. Za tři měsjece budu také mistrem in drei Monaten werde ich auch Meister werden. To se nestane zase až za deset let dieß geschieht nicht wieder bis in zehn Jahren.

4. Ist die Frage Wann? gleich: binnen welcher Zeit? so wird das Vorwort w mit dem Lokal gesetzt, wofür aber manchmal auch za mit dem Akk. stehen kann; z. B. We třech hodinách pětkrát omdlel in (binnen) drei Stunden wurde er fünfmal ohnmächtig. K nám chodj něitel hudby dwakrát w týdn (za týden) zu uns kommt der Musiklehrer zweimal in der Woche. W pěti měsjecech gsem s njm gen gednau mluwil in (binnen) fünf Monaten habe ich mit ihm nur einmal gesprochen. W té kapli se čte mše swatá gen gednau w roce (za rok) in dieser Kapelle wird nur einmal im Jahre Messe gelesen.

5. Auf die Frage Wie lange? wird das Hauptwort der Zeit, oder die Grundzahl, wenn eine demselben vorhergeht, in Akk. gesetzt; z. B. Počkej zde gen chwjtku, gá hned přigldu warte nur einen Augenblick da, ich werde gleich kommen. Gá pracuji celý den, a potom spjm celau noc ich arbeite den ganzen Tag, und hernach schlafe ich die ganze Nacht. Byl tam dwa dni er war zwei Tage dort. Schowanka zůstala dvě léta a pět měsjeů w Praze die Stiechter blieb zwei Jahre und fünf Monate in Prag. Naše děwečka prala wždycky půl dnuhého

due unser Dienstmädchen hat immer anderthalb Tage gewaschen. Maljř mjchal oblakowau barwu asi čtvrt hodiny der Maler hat die himmelblaue Farbe ungefähr eine Viertel-Stunde gemischt.

Anmerkung. Soll auf die Frage wie lange? eine Zeitdauer bezeichnet werden, in welcher eine Thätigkeit nach einander Statt fand, so setzt der Böhme das Vorwort po mit dem Akk.; z. B. Ten nečas trwá giž po čtyry dni, a tažm že gestě po několik dnj trwati bude das schlechte Wetter dauert schon vier Tage, und ich vermuthe, daß es noch einige Tage anhalten wird. Giž po dvě noci se mi o tobě zdálo schon zwei Nächte träumte mir von dir. Nezapomena na to po všecy dny žiwota swěho ich werde es mein Lebtag nicht vergessen.

Die übrigen Zeitbestimmungen geschehen auf dieselbe Weise wie im Deutschen, wo die entsprechenden Vorwörter auch die dem Deutschen entsprechenden Endungen regieren.

Von der Wortfolge.

§. 314. Die Ordnung, in welcher die Glieder eines Satzes nach ihrem Werthe und nach der Art ihrer Beziehung auf einander folgen, heißt die Wortfolge (slowosled). In Ansehung der Wortfolge hat die böhmische Sprache weit mehr Freiheit als andere Sprachen. Das Gefühl und der Nachdruck entscheiden im Böhmischem größtentheils, was man zuerst sagen oder stellen soll.

In jedem Sachverhältnisse ist die Wortfolge ohnehin durch die Beziehungsart der Glieder bestimmt; das Hauptglied nämlich folgt dem Beziehungsworte nach, und diese Wortfolge heißt die natürliche.

In der natürlichen Wortfolge steht zuerst das Subjekt, dann das Prädikat, nämlich Zeitwort, Objekt oder Attribut; die näheren Bestimmungen eines jeden hievon stehen gleich bei dem, was sie näher bestimmen; z. B. Dítě spj das Kind schläft. Konec swěta das Ende der Welt. Chlapec pige wodu der Knabe trinkt Wasser. Chlipnost gest ged, obzwláště mládeži die Wollust ist ein Gift, besonders für die Jugend. Otec darowal sestře k swátku pěknou knihu der Vater schenkte der Schwester zum Namenstage ein schönes Buch. Gá geg widěl na trhu ich habe ihn auf dem Markte gesehen. On mě upamatowal před třemi dny na tu přjpowěd er hat mich vor drei Tagen an das Versprechen erinnert. Dítě prosj matku o chléb das Kind bittet die Mutter um Brot. Učitel velmi chwálil učera we škole své pilné žáky der Lehrer hat gestern in der Schule seine fleißigen Schüler sehr gelobt. Náš pacholek se opil wjnem a ne kořalkau unser Knecht hat sich mit Wein und nicht mit Brantwein betrunken.

Oft aber will der Redende ein Glied in der Rede besonders hervorheben und es als Hauptbegriff darstellen. Dieses Glied wird dann meistens durch Umkehrung der Wortfolge bezeichnet. Steht nun ein Satzglied nicht an der Stelle, die ihm zufolge seiner Beziehungsart zukommt, so heißt die Wortfolge die verkehrte Wortfolge (Inversion). Es ist leicht begreiflich, daß bei dem Drange der Ideen die Wörter nur selten in der natürlichen Wortfolge stehen, weil nicht nur das Hervorheben eines Wortes, sondern auch der Wohlklang die verschiedene Stellung der Wörter bedingt, ja sogar nöthig macht, wenn man nicht steif und gezwungen sprechen will. Z. B. Spj dítě? Swěta konec. Pige chlapec wodu? Chlipnost ged gest, obzwláště mládeži. Sestře darowal otec k swátku

pěknau knihu. Na trhu gsem geg widěl. Před třemi dni upamatowal mě on na tu připověd. Dítě matku o chléb prosj. Wčera we škole chwálil welmi učitel své pilné žáky. Wjnuem a ne koralgau opil se pacholek náš.

Folgende Regeln geben einige besondere Eigenheiten der böhmischen Wortfolge an:

1. Bei- und Zahlwörter, zeigende und zueignende Fürwörter können im Böhmischem vor oder hinter, oder auch entfernt von ihrem Hauptworte gestellt werden; eben dasselbe gilt auch im Verhältnisse des Nebenvortes zum Zeitworte. In der natürlichen Wortfolge stehen sie aber vor dem Haupt- oder Zeitworte; z. B. Gsemí i gá smrtelný člověk oder gsemí i gá člověk smrtelný auch ich bin ein sterblicher Mensch. Lepšj zisk malý, než škoda welká besser ist ein kleiner Gewinn, als ein großer Verlust. Sestru máme maličkau wir haben eine ganz kleine Schwester. Snad lepšjeh dočkáte se časů vielleicht erlebet ihr bessere Zeiten. Tělesné cwičenj welikého gest užitku die Leibesübungen sind von großem Nutzen. Cizjm se nikdy neobohacug statkem mit fremdem Gute bereichere dich nie. Přines mi pět lžic oder lžic mi přines pět bringe mir fünf Löffel. Wčera minul den páty, co gsme spolu mluwili gestern war der fünfte Tag, seitdem wir uns gesprochen haben. Psal gim teprw roku třetjho po odgezdú swém er schrieb ihnen erst das dritte Jahr nach seiner Abreise. Wyložil gim na wýběr spisů asi dwadcatero nowých er legte ihnen etwa zwanzig neue Werke zur Auswahl vor. Málo mi dobrého udělal wenig Gutes hat er mir gethan. Něco ti nowého powjm etwas Neues werde ich dir erzählen. Kup mi másla libru a cukru homoli kaufe mir ein Pfund Butter und einen Hut Zucker. — Člowěk ten měl na sobě kabát zelený a spodky černé dieser Mensch hat einen grünen Rock und schwarze Beinkleider angehabt. Přátelé mogi, dobré budte mysli meine Freunde, seid guten Muthes. Otectwug gest muž wálečný dein Vater ist ein Kriegermann. Cti otce swého i matku swau ehre deinen Vater und deine Mutter. Každá kragina swug má obyčeg jede Gegend hat ihre Art. Ona se nechowala tak dobře, gako sestra gegj sie führte sich nicht so gut auf, wie ihre Schwester. Kdybych to byl wěděl, děle bych byl geště čekal wenn ich das gewußt hätte, so würde ich noch länger gewartet haben. O hodnau čeládku swau wždy pečuge wěrně hospodár dobrý der gute Hausvater sorgt immer treu um seine braven Diensteute. Znal gsem twého bratra dobře ich habe deinen Bruder gut gekannt.

2. Die persönlichen Fürwörter gá, ty, on u. werden nicht gesetzt, wenn der böhmische Satz mit einem Zeitworte, oder mit einem andern Worte, welches kein persönliches, das Subjekt bildendes Fürwort ist, anfängt und kein besonderer Nachdruck auf dieselben gelegt wird. Wird aber ein Nachdruck auf sie gelegt, so müssen sie überall gesetzt werden; z. B. Hledám gá bratra suche ich den Bruder? Bratra hledám gá den Bruder suche ich. Medal gsem gá bratra suchte ich den Bruder? Bratra gsem gá hledal oder bratra gsem hledal gá den Bruder suchte ich. Byl bych gá bratra hledal würde ich den Bruder gesucht haben? Bratra bych gá byl hledal oder bratra bych byl gá hledal oder bratra bych byl hledal gá den Bruder würde ich gesucht haben.

3. Wenn der böhmische Satz mit dem Subjekte, Objekte oder einem andern Redetheile, ausgenommen mit den Bindewörtern a, i, nybrž, než

anfängt, und das Zeitwort ist in der wirkenden Form, so wird dasselbe mit allen seinen Theilen auf die zweite Stelle gesetzt, wobei die Hilfsörter gsem, gsi cc., gsem byl, gsi byl cc., bych, bys, by cc. und bych byl, bys byl, by byl cc. immer dem Mittelworte, und budu, budeš, bude cc. dem Infinitiv vorgehen. Der Objektsakkusativ, wenn er nicht die erste Stelle im Satze einnimmt, folgt gewöhnlich dem Zeitworte, obgleich er auch vor dasselbe gestellt werden kann. Regiert das Zeitwort einen Dativ und Akk. zugleich, so steht jener gewöhnlich vor diesem. Der Genitiv steht hinter dem Worte, das er bestimmen hilft. Der Instrumental kann nach dem Gewichte, das man auf denselben legt, vor und hinter dem Objecte stehen. Die Vorwörter stehen immer vor den Wörtern, die von ihnen regiert werden. 3. B. *Gá hledám bratra. Gá gsem hledal bratra. Gá bych hledal bratra. Gá bych byl hledal bratra oder bratra hlešal. Gá budu hledati bratra. — Bratra hledám. Bratra gsem hledal. Bratra bych hledal. Bratra bych byl hledal. Bratra budu hledati. — Dnes hledám bratra. Dnes gsem hledal bratra. Dnes bych hledal bratra. Dnes bych byl hledal bratra oder bratra hledal. Dnes budu hledati bratra. — Když hledám bratra oder bratra hledám. Když gsem hledal bratra oder bratra hledal. Kdybych hledal bratra oder bratra hledal. Kdybych byl hledal bratra oder bratra hledal. Když budu hledati bratra oder bratra hledati budu. — Gá gsem darowal bratra mé manželky pěkné hodinky* ich habe dem Bruder meiner Gattin eine schöne Uhr geschenkt. *Nezdárný chlapec uřezává chyceným ptákům zobáky nožem* der ungerathene Knabe schneidet den gefangenen Vögeln die Schnäbel mit einem Messer ab. *Chlapec chytá w lese ptáky buďto padákem aneb do ok* der Knabe fängt im Walde die Vögel entweder in die Falle oder in Schlingen.

4. Wird das Subjekt nicht besonders hervorgehoben, so kann im Böhmischen der Satz mit einem Zeitworte anfangen, ohne ein persönliches Fürwort zu gebrauchen. Ist in diesem Falle das Zeitwort in der wirkenden Form, so wird bei der verg. Zeit anz. Art, dann bei der künft. Zeit beding. Art das Mittelwort voraus und das gsem, gsi cc. und bych, bys, by cc. an die zweite Stelle gesetzt; bei der vergang. Zeit beding. Art kommt byl bych, byl bys, byl by cc. an die erste Stelle im Satze und das Mittelwort gewöhnlich zuletzt; bei der künft. Zeit anz. Art kommt budu, budeš, bude cc. voraus, und der Infinitiv folgt, ohne gerade die letzte Stelle einnehmen zu müssen. Alles Uebrige bleibt wie vor. 3. B. *Hledám bratra. Hledal gsem bratra. Hledal bych bratra. Byl bych bratra hledal. Budu hledati bratra oder bratra hledati. — Když mě bratr mé manželky nawštívil, darowal gsem mu pěkné hodinky* als mich der Bruder meiner Gattin besucht hatte, schenkte ich ihm eine schöne Uhr. *Uřezává geště ten nezdárný chlapec chyceným w lese ptákům zobáky nožem* schneidet noch immer der ungerathene Knabe den im Walde gefangenen Vögeln die Schnäbel mit einem Messer ab? *Kdybychom byli něco vydělali mohli, byli bychom dnem i nocj pracowali* wenn wir uns hätten etwas verdienen können, so hätten wir bei Tag und Nacht gearbeitet.

5. Ist der Objektsakkusativ ein persönliches Fürwort, so wird dasselbe, wenn kein besonderer Nachdruck darauf gelegt wird, bei jenen Endungen, wo dieß Statt finden kann, gewöhnlich verkürzt gebraucht. Die Stelle, welche er dann einnimmt, der Satz mag mit einem Subjekte oder einem andern Worte, oder mit dem Zeitworte selbst anfangen, ist bei der gegenw. und künft.

Zeit anz. Art immer gleich nach jenem Worte, mit welchem der Satz beginnt; bei der verg. Zeit anz. Art, dann bei der künft. und verg. Zeit beding. Art immer nach gsem, gsi oc. oder bych, bys, by oc.: z. B. Ty mě hledáš, Hledáš mě. Gá tě budu hledati, Budu tě hledati. Gá gsem ho hledal, Hledal gsem ho. Gá bych geg hledal, Hledal bych geg. My bychom wás hledali, Hledali bychom wás. Oni by nás byli hledali, Byli by nás hledali. Dieselbe Stelle nimmt bei rückwirkenden Zeitwörtern auch das se ein, wobei zu bemerken kommt, daß bei Gerwen der gegenw. Zeit das Zeitwort selbst entfernt von dem se stehen kann; z. B. Gá se stydjm, a ty se nestydíš ich schäme mich, und du schämst dich nicht? Kdýž nastane garo spanilé, weskeij zaradugj se tworowé wenn der herrliche Frühling beginnt, werden sich alle Geschöpfe freuen. Slance se gíz zase ukazuge die Sonne zeigt sich schon wieder. Marná se ráda zdobj ženšтина ein eitles Frauenzimmer schmückt sich gerne. Mysljte, že se do toho wáčku málo wegde dwadecetníkú glaubt ihr, daß in diesen Geldbeutel wenig Zwanziger gehen? Budete-li ge týrati. zagisté se brá-niti budau wenn ihr sie quälen werdet, so werden sie sich gewiß wehren. Stáli tu a djwali se sie standen da und sahen zu. Mrzel gsem se dlanhý čas na to ich habe mich lange Zeit darüber geärgert. Welice gsmo se radowali wir freuten uns sehr. Ten chlapec se ani čerta nebál der Knabe fürchtete nicht einmal den Teufel. Gá bych se neprotiwil ich würde mich nicht widerlegen. Čhtěl by se smáti, by se nebál er möchte lachen, wenn er sich nicht fürchten würde. Toho bych se byl nenadál das hätte ich nicht vermuthet. Wy byste se snad nikdy nebyli widěli ihr hättet euch vielleicht nie gesehen.

6. Ist der vom Zeitworte regierte Dativ ein unverkürztes persönliches Fürwort, so wird derselbe wie jeder andere Dativ behandelt. Wird kein besonderer Nachdruck auf das Fürwort gelegt, so gebraucht der Böhme die kurzen Dative der persönlichen Fürwörter, folglich auch das si bei rückwirkenden Zeitwörtern; in diesem Falle muß, der Satz möge mit einem Subjekte oder einem andern Worte oder aber mit dem Zeitworte selbst beginnen, das Fürwort bei der gegenw. und künft. Zeit anz. Art an die zweite Stelle, bei der verg. Zeit anz. Art, dann bei der künft. und vergang. Zeit beding. Art nach gsem, gsi oc. und bych, bys, by oc. kommen. Ist der Objektsakkusativ wieder ein persönliches Fürwort, so folgt dieses wieder verkürzt jenem; bei rückwirkenden Zeitwörtern folgt der Dativ dem se; ein anderes Objekt kann dem Fürworte im Dativ folgen und auch von demselben entfernt stehen. z. B. Co mi darugeš k swátku was schenkst du mir zum Namens-tage? Gá ti dám knížku, dám ti gi ale neswázananu ich werde dir ein Buch geben, aber ungebunden. Sestro, ty toho mladjka milugeš; budeš ho ale wždy upřímně milowati Schwester, du liebst diesen jungen Menschen; wirst du ihn aber auch immer aufrichtig lieben? Gá gsem ti gíz dávno řekl, abys mu nic nedával ich habe dir schon längst gesagt, daß du ihm nichts geben selest. Kdýbych tu djwku nemilowal, newšj-mal bych si gj wenn ich das Mädchen nicht lieben möchte, so würde ich selbes nicht beachten. Gá bych ti byl dokázal, gak wysoce gsem si tebe wázil ich würde dir bewiesen haben, wie hoch ich dich geschätzt habe. Něco nepřjemného se mi tam stalo etwas Unangenehmes ist mir dort widerfahren. Staň se mi podlé slova twého es geschehe mir nach deinem Worte. To se wám zdá podivné, a předce gest to skutečná prawda das scheint euch wunderbar, und doch ist es eine ausgemachte Wahrheit.

7. Wenn das Zeitwort in der leidenden Form mit *byti* steht, so wird das *gsem*, *gsi*, *gest* u., das *bych*, *bys*, *by* u. und das *budu*, *budeš*, *bude* u. auf dieselbe Stelle gesetzt, wohin sie bei der wirkenden Form gestellt werden; das leidende Mittelwort kommt bei der *geg.*, *verg.* und *künft.* Zeit anz. Art, dann bei der *künft.* Zeit der *beding.* Art gewöhnlich zuletzt; bei der *längstverg.* Zeit anz. Art und bei der *verg.* Zeit *beding.* Art kommt das leidende Mittelwort meistens auf die vorletzte Stelle, ein *hyl* kommt gleich nach *gsem*, *gsi* u. oder *bych*, *bys* u. und das andere zuletzt; z. B. *Gá gsem od bratra hledán.* *Hledán gsem od bratra.* *Když gsem od bratra hledán.* — *Gá gsem byl od bratra hledán.* *Byl gsem od bratra hledán.* *Když gsem byl od bratra hledán.* — *Gá budu od bratra hledán.* *Budu od bratra hledán.* *Když budu od bratra hledán* oder *když od bratra hledán budu.* — *Gá bych byl od bratra hledán.* *Byl bych od bratra hledán.* *Kdybych byl od bratra hledán* oder *kdybych od bratra hledán byl.* — *Když gsem byl od bratra hledán byl.* — *Gá bych byl od bratra hledán byl.* *Byl bych od bratra hledán byl.* *Kdybych byl od bratra hledán byl.*

8. Einigen Redensarten hat der Sprachgebrauch schon eine so bestimmte Wortfolge gegeben, daß man von derselben in der Umgangssprache nicht leicht abweicht. Dergleichen sind: *Bůh duch swatý* Gott heiliger Geist. *Mše swatá* die heilige Messe. *Syn boží* der Sohn Gottes. *Chrám Páně* der Tempel des Herrn. *Císař Pán* Kaiser der Herr. *Církew Kristowa* die Kirche Christi. *Ziwot wěčný* das ewige Leben. *Léta Páně* im Jahre des Herrn. *Skaredá středa* die Mittwoche in der Charwoche. *Zelený čtvrték* der grüne Donnerstag. *Welký pátek* Charfreitag. *Bílá sobota* Charstags.

9. Hinsichtlich des Wohlklanges ist zu merken, daß man Wörter mit gleicher Anzahl Silben, so wie auch mit gleichlautenden Endungen nicht häufen darf; z. B. *Gá tu dnes giž byl.* *Slyšiš dobře zdánj moge?* *To zdánj panj nenj prawdiwe.* *Rozkázal gim gjsti a pjti dosti dáti.*

Von der Weglassung.

§. 315. Im Böhmischen hat der Sprachgebrauch eine Menge Weglassungen, welche nicht wenig die Kürze im Ausdrucke befördern. Im Allgemeinen werden solche Redetheile weggelassen, die man sich leicht hiezu denken kann; am häufigsten sind es Hauptwörter und Zeitwörter; z. B. *Wjmei dobře, že chytře swau (wěc) ljčte* wir wissen es wohl, daß ihr eure Angelegenheit schlaue anzustellen wißt. *Ten blatošlap nemá všech (smyšlů) doma* dieser Pflastertreter ist nicht bei Sinnen. *Prosím tě, odegdi giž po swých (nohách) ič* bitte dich, packe dich doch einmal von dannen. *Ta hokynárka má braušenau (hubu)* diese Debslerin hat ein geschliffenes Maul. *Potázal se s dobranu (radanu)* er hat sich eines Guten berathen. *Kolikátého (dne) bylo wčera* den wie vielen hatten wir gestern? *Tuším páčého* ich glaube den spätesten. *Dnes máme (slavnost, swátek, den) swatého Wáclawa* heute haben wir Wenzeslaus. *Mnoho-li (platu) dostáváš na měsje* wie viel bekommst du monatlich? *W tom (okamženi) přišli* da kamen sie. *Dey na hlawu (klobauk)* bedecke dich. *Sem neslyšet (nenj slyšet) hodiny (hjtí)* hier hört man die Uhr nicht schlagen. *Djky Bohu (budte)!* Gott sei Dank. *Po té (řeči) začal o něčem giném (mluviti)* darauf fing er von etwas Anderem zu sprechen an. *O tom*

potom (se bude mluvíti) davon ein andersmal. Rád bych (šel) gestě k dědečkovi ich möchte noch gerne zum Großvater. Kudy (mám geti, cesta) do Wránova wo ist der Weg nach Wranow?

Häufig gebraucht der Böhme weibliche Hauptwörter meistens mit dem Vornamen na und dem Aff. anstatt der Hauptwörter; z. B. To ges pomyslenau (s pomyslem) dazu ist Bedenken nöthig. Kdy dostane waš Antonín za vyučenau (za vyučenj, kdy bude vyučen) wann wird euer Anton freigesprochen? Máte na wybranau (na výběr) ihr habt die Wahl. Dávám tobě týden na rozmyšlenau (na rozmyšlenj) ich gebe dir eine Woche Bedenkzeit. Na shledanau (na shledánj) auf's Wiedersehen. Mysliwec šel na čekanan (na čekánj) der Jäger ging auf den Anstand. Knihkupec mi poslal tu knihu na uvidénau (na podíwanau, na podívánj) der Buchhändler schickte mir das Buch zur Sicht ein. Na smjrenau si podali ruce (na smjrenj) zur Veröhnung reichten sie einander die Hände.

Außer den bei dem Zeitworte býti angegebenen Fällen wird das gest auch noch häufig da weggelassen, wo man es leicht hinzu denken kann; z. B. Co naplat (gest), když již po všem (gest) waš ist zu thun, wenn Alles schon gar ist? Darmo (gest) si toho připomínati es ist vergebens, sich daran zu erinnern. Kde milost, tu oči, kde bolest, tu ruce, kde štěstí, tu i hned přátelé.

Von der Anrede.

§. 316. Die gebietende Art der Zeitwörter kann als ein Zeiger betrachtet werden, wie man in einer Sprache eine oder mehrere Personen, ohne die besonderen Höflichkeitsformen zu berücksichtigen, anreden soll. In der böhmischen Sprache hat die gebietende Art für die Anrede bloß eine zweite Person sowohl in der Einz. als Vielzahl; eine dritte Person kennt sie gar nicht, und die erste Person ist bloß in der Vielzahl üblich. Es ist daher natürlich, daß der Böhme jede einzelne Person mit der zweiten Person der Einzahl, und mehrere Personen mit der zweiten Person der Vielzahl anreden soll, wie dieß auch von den alten Böhmen geschah. Allein der neuere Sprachgebrauch begehrt, daß der Böhme nur im vertrauten Umgange oder gegen sehr untergeordnete Personen sich der zweiten Person in der Einzahl bei der Anrede bediene; gegen einzelne minder vertraute Personen, so wie überhaupt gegen Personen, denen er Achtung schuldig ist, bedient er sich der zweiten Person in der Vielzahl.

Der Böhme redet also in der zweiten Person der Einzahl, wobei die Fürwörter ty, tvůj in Anwendung kommen,

1. zu Gott; z. B. Ty můj milý Bože, smiluj se nade mnau du mein Gott, erbarme dich meiner! Hospodine prosím Tebe, abys mě všech hříchů zbavil ráčil Herr, ich bitte dich, daß du mich von allen Sünden befreien mögest.

2. Zu Freunden im vertrauten Umgange; z. B. Piš mi co nejdívej, jak se tvá manželka a jak se tvé děti mají schreibe mir ehestens, wie deine Gattin und wie deine Kinder sich befinden.

3. Zu Kindern; z. B. Kam jdeš, synáčku wohin gehst du, mein Söhnchen? Cemu jsi se ve škole učila, dceruško waš hast du in der Schule gelernt, mein Töchterlein? — Auch hört man Kinder ihre Eltern

in dieser Person antreten; z. B. Maminko, prosjm tě, dey mi to gabliko Mutter, ich bitte dich, schenke mir den Apfel. Tatjuku, prosjm tě, wezmi mě s sebou Vater, ich bitte dich, nimm mich mit.

4. Zur Dienerschaft bei erprobter Treue und Anhänglichkeit.

In der zweiten Person der Vielzahl redet der Böhme zu allen Personen vom Kaiser und König abwärts bis zum gemeinen Manne, indem er bei einzelnen Personen zwar das Zeitwort in der zweiten Person Vielzahl, aber die Beiwörter und Mittelwörter in der Einzahl gebraucht; z. B. Gak se máte? Co tam budete dělati? Proč gste tak zlý? Wy gste se špatně chowala. Mlčte, sic budete bit. Wy budete trestána. Bei vornehmen Personen gebraucht man im Konterte die Titel Milost, Oswjčenost, Welebnost, Gasnost, Wýsost. Urozenost, und neben diesen immer auch das Zeitwort ráčiti (geruhen). Bei minder Vornehmen gebraucht man Wašnost, Gemnost, wobei man zwar ráčiti gebrauchen, aber auch weglassen kann. Bei Personen, die zum vornehmen Stande nicht gehören, so wie auch unter Freunden ist die Arede Wy und Waš ohne ráčiti. Z. B. Aly Waše Královská Milost nad námi poddanými swými šťastně a za dlouhé časy královati ráčila Eure königliche Majestät möge uns Allerhöchstdero Unterthanen glücklich und lange beherrschen. Ze Waše Knížecí Oswjčenost všecky ty věci až do hudaucjho sněmu poodložiti ráčej daß Eure fürstliche Durchlaucht alle diese Gegenstände bis zum nächsten Landtage zu verschieben geruhen wird. Neračte Hraběcj Milosti mne ponjženě prosjehjo poddaného oslyšeti geruhen Eure gräfliche Gnaden mich unterthänigst bittenden Unterthan nicht übergehen zu wollen. Wěera Wašnosti ráčil gste mi psáti gestern haben mir Euer Wohlgeborn geschrieben. Poněwadž Gemnostpane vždy ke mně laskav hýli ráčte da Euer Gnaden stets gegen mich gütig zu sein pflegen. Ze gsem Wám Pane vždy přednost dával. o tom tušjm gste přesvědčen daß ich Ihnen, mein Herr, stets den Vortug eingeräumt habe, davon sind Sie, wie ich vermuthete, überzeugt. Jene! gděto do sklepa a přineste sem láhvice wjna Johann! gehe er in den Keller und bring' er eine Flasche Wein her.

1. Anmerkung. Oswjčenost, Milost, Welebnost, Gasnost, Wýsost, Urozenost, Gemnost und Wašnost sind des weiblichen Geschlechtes; sie erfordern aber, wenn sie sich auf männliche Subjekte beziehen, das Zeitwort im männlichen Geschlechte; z. B. Prawno mi, že Jeho Cjsařská Wýsost nřjdití ráčila es wurde mir gesagt, daß Seine kaiserliche Hoheit angeordnet hat. Powěděl gsem Wám giž, že Gegi Cjsařská Milost se mnau ulawiti ráčila habe ich auch schon gesagt, daß Ihre kaiserliche Majestät mit mir zu sprechen geruht hat? Milostpán, Milostpanj, Milostpanna heißt der gnädige Herr, die gnädige Frau, das gnädige Fräulein, und ist höher als Gemnostpán, Gemnostpanj, Gemnostpanna.

2. Anmerkung. Viele Böhmen sprechen einander auch in der dritten Person der Vielzahl an, nämlich mit oni und gegich. In diesem Falle wird der Imperativ durch die dritte Person der Vielzahl gegenw. Zeit anz. Art ersetzt; z. B. gđau sem kemmen Sie her, zůstana tu ještě trochu bleiben Sie noch ein wenig da, daj mi pokog lassen Sie mich in Ruhe, nepospichaj tak eilen Sie nicht so sehr. Die übrigen Zeiten werden in jeder Art durch die dritte Person der Vielzahl mit dem Bemerkten gegeben, daß die Beiwörter und leidenden Mittelwörter, welche sich auf eine einzelne Person beziehen, mit Beobachtung des Geschlechtes in der Einzahl bleiben; z. B. Gak dlouho gsan giž tu wie lange sind Sie schon da? Kam poslali to psanř wohin haben Sie den Brief geschickt? Ale ony gsau lakomá aber Sie sind geizig. — Diese Anrede ist dem Geiste der böhmischen

Sprache fremd, und ist nur durch die Nachahmung des Fremden entstanden; darum wird sie in Schriften nicht angewendet, und verschwindet immer mehr aus dem persönlichen Umgange.

Von der Antwort.

§. 317. Wenn der Böhme eine an ihn gestellte Frage bejahen will, so wiederholt er gewöhnlich beim Antworten das Zeitwort oder einen andern Nethertheil, der die Hauptsache ausdrückt; z. B. Milugeš hudbu? — Milugi. Bylo tam mnoho lidj? — Bylo. Mluvil byste upřjmně a beze lsti, kdybych se Wás o to tázal? — Upřjmně, beze lsti. Dobře-li se ti to powedlo? — Dobře. Dasselbe geschieht auch, wenn man die Frage beim Antworten verneinen will, nur muß dann das antwortende Wort mit ne versehen sein; z. B. Gest to Wáše přjtelkyně? — Nenj. Byl gste na bále? — Nebyl. Nebudeš dnes psáti? — Nebudu. Půjdeš dnes do koncertu? — Nepůgdu. Newiděl gsi mé sestry? — Newiděl. Dobře-li to uděláno? — Nedobře. Gak to wypadlo? — Nezle to wypadlo.

Außerdem wird das deutsche bejahende Nebenwort ja durch ano, und das verneinende nein durch ne ausgedrückt. Dieß geschieht gewöhnlich, wenn man mit Nachdruck oder mit Ironie antwortet, wobei es gewöhnlich auf den Ton des Antwortenden ankommt; z. B. Řekneš ne či ano sagš du nein oder ja?

Von der Titulatur.

§. 318. Die Mitglieder der philologischen Sektion der kónigl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften haben statt der alten, der gegenwärtigen Courtoisie nicht mehr entsprechenden Titulaturen neue vorgeschlagen, und dieselben mit den üblichen deutschen in Uebereinstimmung gebracht. Diesen Beschluß haben sie in der Zeitschrift des böhmischen Museums 1841, IV. Bd., S. 438 bekannt gegeben. Da aber diese Titel, kaum Jedermann bekannt, noch nicht allgemein beobachtet werden, so enthalte ich mich von jeder Angabe einer böhmischen Titulatur.

Sammlung der unentbehrlichsten Wörter.

Anmerkung. Alle Hauptwörter dieser Sammlung, die ohne Geschlechtsangabe einen Mittlaut am Ende haben, sind des männl., alle mit dem Ausgange a, ice, ile, yně, ost des weiblichen, und alle mit dem Ausgange o, iště, j des sächlichen Geschlechtes; m. bezeichnet das männl., f. das weibl. und n. das sächliche Geschlecht. m plur. bedeutet männl. in der Vielz., f. plur. weibl. in der Vielz., n plur. sächl., in der Vielz. bloß üblich.

Die Hauptgegenstände des Weltalls.

Hlawnj částky swěta.

Gott	bůh	Ost	wýchod
der Schöpfer	stwóritel	West	západ
das Geschöpf	twor, stwórenj	Element	žiwel
die Welt	swět	das Wasser	woda
der Himmel	nebe n.	das Feuer	ohně
die Erde	země f.	die Luft	wzduch, powětříj
die Sonne	slunce n.	das Thier	zwjře n. howado
der Mond	měsíc	das Gewächs	rostlina
der Stern	hwězda	der Vogel	pták
der Morgenstern	denice	der Fisch	ryba
das Firmament	oblaky m. plur.	das Mineral	hornina
das Licht	swětlo	der Berg	hora, wrch, kopce
die Finsterniß	tma, temnost	der Felsen	skála
Nord	sewer	das Thal	audolj.
Süd	gih		

Die Körpertheile des Menschen.

Tělesné částky člověka.

Der Mensch	člowěk	das Grübchen	důlek
der Leib, Körper	tělo	das Barthaar	waus
der Kopf	hlawa	der Backenbart	ljecowaus
das Kopshaar	wlas	der Schnurrbart	kujry, frňausy m. pl.
das Angesicht	twář f., obličej	der Knebelbart	walausy m. pl.
die Stirn	čelo	die Schläfe	židowina, spánek
das Auge	oko, plur. oči	das Ohr	ucho, pl. uši
die Augenbraunen	ohodj	der Hals	krk
das Augenlid	wjěko	die Gurgel, Kehle	hrdlo
das Weiße im Auge	hělmo	der Schlund	gjeen
der Augapfel	zřetelnice	das Genick	šje f., waz
die Nase	nos	die Achsel	pazdřj
das Nasenloch	chjypě f.	das Schulterblatt	lopatka
der Mund	usta n. pl.	die Schulter	plece f.
das Maul	huba	der Rücken	záda n. pl.
die Lippe	ret	das Rückgrath	hřbet
die Lefze	pysk	der Arm	rameno
die Zunge	gazyk	der Ellenbogen	loket
der Kinnbacken	čelist f.	die Hand	ruka, pl. ruce
das Zahnfleisch	dásně f.	die rechte Hand	prawá ruka, prawice
der Zahn	zub	die linke „	lewá ruka, lewice
das Zäpflein	ějpek	die Faust	pěst f.
die Wange	ljce f.	die flache Hand	dlaň f.
das Kinn	brada	der Finger	prst

der Daumen	palec	das Leibhaar	chlup
der Zeigefinger	ukazowatel	das Fleisch	maso
der Nagel am Finger	nehet	der Knochen	hnat
das Gelenk	klaub	das Bein	kost
die Brust	prs, pl. prsa	die Hirnschale	lebka
der Magen	žaludek	das Gehirn	mozek
der Bauch	bricho	die Luftröhre	chřtán
der Nabel	pupek	das Herz	srdec n.
der Unterleib	podbrisj	die Lunge	pljce f. plur.
der Oberleib	nadbrisj	die Leber	gátra n. plur.
die eine Seite des Körpers	bok	die Milz	slezina
die Hüfte	kyčel f.	die Niere	ledwina
der Fuß	noha	der Darm	střewo
der Schenkel	stelno	die Rippe	žebro
das Knie	koleno	die Ader	žjla
die Wade	lžko	die Nerve	žilina, žiwa
der Knöchel	kotnjk	das Blut	krew f.
die Fußsohle	podnožj	das Mark	morek, tuk
die Ferse	pata	die Galle	žluč f.
die Zehe	prst u nohy	die Blase	měchýř
die große Zehe	palec u nohy	der Urin	moč m. u. f.
die Haut	kůže f.	der Schweiß	pot
die Oberhaut	plet f.	der Speichel	slina.

Das Alter des Menschen. Stárj člowěka.

Das Kind	dítě n.	das Mädchen bis	
der Knabe bis		20 Jahr	djwka, děwče
5 Jahr	pachole n.	die Jungfrau	panna
der „ 13 „	chlapec, pacholjk	das Weib	žena
der „ 20 „	mladjk	das alte Weib	starena, baba
der Jüngling	mládenec, ginoch	die Kindheit	dětinstwj
der Bursche	hoch, gonák	die Jugend	mládj, mladost
der Bube	kluk	die Betagtheit	letitost
der Junggeselle	panic, mládenec	das Alter	stárj, starost
der Mann	muž	das Jünglingsalter	mládenectwj
der alte Mann	starec	die Minderjährig-	
der Greis	kmet	keit	nedospělost
das Mädchen bis		die Volljährigkeit	dospělost
5 Jahr	děwče n.	die jungen Leute	mládež f.
das „ 13 „	holka		

Die Verwandtschaft. Přibuzenstwj.

Die Familie	rodina	der Vater	otec (táta, tatjk)
der Freund	přitel	die Mutter	matka (máma)
die Freundin	přitelkyně	der Sohn	syn
der Feind	nepřitel	die Tochter	dcera
der Gatte	manžel, choť	der Bruder	bratr
die Gattin	manželka, choť f.	die Schwester	sestra
der Bräutigam	ženich	der Stiefvater	otějm
die Braut	newěsta	die Stiefmutter	macecha
der Herr	pán	der Stiefsohn	pastorek
die Frau	panj f.		} newla stnj syn a dcera
die Eltern	rodice m. plur.	die Stieftochter	pastorkyně

der Stiefbruder	newlastnj bratr	die Schwiegertochter	newěsta, snacha
die Stiefschwester	„ sestra	der Schwager	swat, šwagr
der Großvater	děd, dědeček	die Schwägerin	swatka, šwakrowá
die Großmutter	bába, babička	der Urgroßvater	praděd
der Enkel	wnuuk	die Urgroßmutter	prabába
die Enkelin	wnučka	die Versahren	predkowě m. plur.
der Oheim	uget, strýc m.	der Pathe	kmotr
die Muhme, Base	teta, strýně, uga	die Pathe	kmotra
der Vetter	strýc	der Wittwer	wdowec
das männliche Ge-		die Wittwe	wdowa
schwisterkind	bratrance	eine Waise	sírotek
das weibliche Ge-		der Vormund	poručník
schwisterkind	sestřenice	ein Säugling	nemluvně n.
der Nefse	synowec	die Amme	kogná, adj.
die Nichte	synowkyně, net f.	die Blutsverwandt-	ščať pokrewenstwj
der Schwiegervater	test, tchán	schaf	šwakrowstwj.
die Schwiegermutter	testka, tchyně	die Schwägerchaft	
der Schwiegersohn	zet		

Körperliche Gebrechen und Krankheiten.

Tělesné neduhy a nemoce.

Ein Blinder	slepec, slepý adj.	das Podagra	dna
die Blindheit	slepota	die Wassersucht	wodnatelnost
ein Einäugiger	geduooký adj.	die Goldader	zlatá žíla
ein Kurzsichtiger	krátkozraký adj.	die Gelbsucht	žloutenice
ein Tauber	hlušeč, hluchý adj.	die Schwindsucht	saucotiny f. plur.
die Taubheit	hluchota	die Blattern oder	
ein Stummer	němý adj.	Pocken	neštowice f. plur.
ein Taubstummer	hluchoněmý adj.	der Rothlauf	růže f.
ein Hinkender	kulbawý, klecawý adj.	eine Verstopfung	zácpa
ein Buckeliger	hrbec, hrbatý adj.	der Schnupfen	ryma
der Buckel, Höcker	hrb	der Husten	kašel
ein Krüppel	mrzák	das Kopfwehe	bolenj hlavy
ein Einhändiger	gednoruký adj.	das Halswehe	bolenj w krku
ein Stammler	koktawý, brechtawý adj.	eine Erkältung	zastuzenj
ein Schnuffler	huhňá m. huhňawý adj.	eine Schwäche	slabost
eine Beule	baule f.	ein Hühnerauge	kuřj oko
ein angesteckter Zahn	wyžrautý zub	eine Adertas	puštěnj žily
der Krampf	křeč f.	ein Klystier	klystýr
das Bauchgrimmen	hryzenj w břise	die Arznei	lěk, ljk
das Erbrechen	dáwenj	das Pulver	prášek
der Durchfall	auplawice, běhawka	die Pille	píluie f.
die rothe Ruhr	čerwenka	der Verband	obwazek
der Schlagfluß	nrtwice	der Arzt	lékař, lečitel
das Fieber	zimnice	der Wundarzt	hogič, rauhogič
das Nervenfieber	horká nemoc f.	der Zahnarzt	lékař na zuby
die Gicht	pakostnice	der Augenarzt	lékař na oči
		der Apotheker	lékárnjk, apatykář
		die Apotheke	lékárna, apatyka f.

Die äußeren Theile des Hauses.

Wněšj částky domu.

Das Haus	dům	der Eingang	wchod
der Hausgrund	základ domu, grunt	das Hausthor	wrata n. pl.
die Mauer	zeď f.	die Thür	dwěře f. pl.
die Wand	stěna	das Schloß	zámek

das Verhängschloß	wisutý zámek	das Dachfenster	wykýř
die Durchfahrt	průjezd	das Dach	stícha
der Hof	dvůr	die Dachrinne	žlab
die Stiege	schody m. pl.	der Rauchfang	komín, dymník
die Stufe	stupěň	ebene Erde	přizemí
das Fenster	okno	erster Stock	první poschodí
der Fensterladen	okenice	zweiter Stock	druhé poschodí.
der Dachboden	půda, hůra		

Die inneren Theile des Hauses.

Wnitřní částky domu.

Der Keller	sklep	der Fußboden	podlaha
die Halle	sň f.	die Zimmerdecke	strop
das Zimmer	pokoj, gíza	der Ofen	kamna n. pl.
die Stube	sednice, světnice	das Holzgewölbe	dřevník, dřevnice
der Speisesaal	obědnice, večeřadlo	das Kabinett	pokojík
das Schlafzimmer	ložnice	der Abort, Abtritt	záchod
das Gesindestimmer	čeledník	die Altäre	pavlač f.
das Kinderzimmer	dětnice	das Geländer	zábradlí
das Gastzimmer	hostinec	die Wohnung	byt, příbytek, obydlí
die Kammer	komora	die Küche	kuchyně.
die Alkove	kobka, alkowna		

Das Zimmergeräthe.

Náradí ve světnici.

Der Kleiderkasten	šatník	das Federbett	peřina
der Wäschkasten	prádelník	das Kissen	poduška
die Kiste	truhla	die Bettdecke	přikryvadlo
der Schrank	armáre	das Leintuch	prostěradlo, plachta
der Speiseschrank	špižárna	der Strohfaß	slámsník, poslamka
die Tapete	čaloun	die Matratze	matrací f.
der Teppich	koberec	der Nachtopf	noční hrnec
der Spiegel	zrcadlo	der Pantoffel	pantofel
der Sessel	sedle, sesle, f.	der Stiefelknecht	zauvák
der Stuhl	stolice, židle, f.	der Stiefelhaken	obauvák
der Armseffel	leuška	der Leuchter	svíce
der Schämél	trnec	die Kerze	svíce, svěčka f.
das Ruhebett	odpočívadlo	die Lichtschere	utěradlo, kratiknot
der Tisch	stůl	das Hirschhorn	žbasinák
der Vorhang	opona	der Lichtsparer	hospodářík
die Glocke	zvonce	die Laterne	lucerna, světlna
das Bett	postel f., lůžko	die Lampe	lampa, kahanec
das Bettzeug	postelina	der Deckt	knot.

Die Küchengeräthschaften.

Náradí v kuchyni.

Der Herd	ohniště n.	der Topf	hrnec
das Feuerzeug	liesadlo	die Pfanne	páněw f.
der Feuerstahl	ocelka	die Bratpfanne	pekáč
der Feuerstein	liesací kámen	der Bratpfieß	rozeň
der Zunder	trnul	die Feuerschaufel	lopatka
der Bündschwamm	hubka	die Feuerzange	kleště f. pl.
die Bündmaschine	rozehadlo	der Feuerbock	kozlík
die Schwefelferze	sjrka	der Mörser	mžlák
der Kessel	kotel	der Stichel	palička

daß Reibelsen	struhadlo	der Funke	giskra
der Seiber	cedujk	die Stamme	plamen
die Kaffeemühle	mlýnek na kafe	die Kohle	uhel
der Krug	žbān	der Löschbrand	oharek, opalek
der Kochlöffel	warečka, měchačka	die Asche	popel
daß Abwischluch	utěrák	der Ruß	sáze f. pl.
daß Holz	drjwj		

Die Hausgenossenschaft.

Domácj.

Der Hauswirth	hospodār	der Bediente	slaužej m. adj.
die Hauswirthin	hospodyně	der Diener	služebnj, sluha m.
der Erzieher	wychowatel, pěstau	der Rutscher	koěj m. adj.
die Erzieherin	wychowatelkyně, pěstauka	der Küchenjunge	kuchj
der Pflegesohn	schowanec	das Küchenmädchen	kuchynská f. adj.
die Pflege Tochter	schowanka	der Knecht	pacholek
der Kammerdiener	komornj	die Magd	děwka
die Kammerfrau	komorná f. adj.	das Dienstmädchen	děwčka, služka
das Stubenmädchen	panská f. adj.	der Gärtner	zahradnj
der Koch	kuchař	der Thorhüter	vrátný m. adj.
die Köchin	kuchařka	die Wälderin	pradlena
		die Nähterin	švadlena.

Gegenstände, welche zur Nahrung des Menschen dienen.

Wěci, genž slaužj k potravě člověka.

Die Hefen, Germ	kwasnice, droždj	das Lämmerfleisch	gehněj maso
der Sauerteig	kwas	das geräucherte Ft.	uzené maso
das Mehl	mauka	das gekochte Fleisch	waréné maso
der Teig	těsto	das saftige Fleisch	šťávné maso
das Brot	chlěb	das zähe Fleisch	wlāckowité maso
die Kruste	kůra	das mürbe Fleisch	křehké maso
die Krume	střjda	der Braten	pečené f.
der Brosam	drobek	der Nierenbraten	ledwinová pečeně
der Anschnitt	skrogek	der Lungenbraten	swjěková „
eine Brotschnitte	kragjc	der Rindsbraten	howězj „
ein Schnittchen	skywa	der Schweinebraten	wepřowá „
das Hausbrot	domácj chlěb	der Kalbsbraten	telecj „
die Semmel	žemle f.	der Schlägel, Keule	kýta
die geflochtene Semmel	hauska	der Schinken	šunka
das Kipfel	rohlj	das Gefröße	osrdj
ein Weck	křžala	die Suppe	poljwka
die Brezel	preclj	das Eingemachte	zaděláwané n. adj.
der Weihnachtsstrijel	wá nočka	die Zuspeis	wariwo
der Kuchen	koláč	die Blutwurst	krewnice
der Laib	pečen, bochnj	die Leberwurst	gitrnice
das Rundlaibchen	bochānek	die Bratwurst	klobása
die Torte	torta	das Witpret	zwěřina
die Pastete	pastika	das Brathuhn	pečené kuře n.
der Pfefferkuchen	pernj	das Backhuhn	smažené „ n.
das Biscuit	piškot	das Schmalz	omastek
das Rindfleisch	howězj maso	das Fett	sádlo
das Schöpfensfleisch	skopowé maso	das Unschlitt	lūg
das Kalbfleisch	telecj maso	die Butter	máslo
das Schweinefleisch	wepřowé maso	die Milch	mlěko
		der Milchrahm	smetana
		der Schafstafe	owěj syr

der Ziegenkäse	kojz syr	der blaue Fisch	modrá ryba oder ryba
der Reibkäse	homolka		na modro
der Toppfen, Quark	twaroh	das weiche Ei	wegce na měko
das Käselaibchen	syreček	das harte Ei	wegce na tvrdo
die Nudel	nudle, šlejska f.	die Eierspeis	smažené wegce n. pl.
der Schmorn	pražma	die Sauce	omáčka
das Koch, der Brei	kaše f.	der Meerrettig	
das Ruß	powidla n. pl.	(Kren)	křen
der Kaffee	kaše n., káva	der Senf	horčice
der Thee	thé n., čaj	der Essig	ocet
der Backfisch	smažená ryba	das Del	oleg.
der schwarze Fisch	černá ryba oder ryba na černo		

Von der Tafel.

O stolu.

Das Frühstück	snídanj f. n.	die Pfefferbüchse	kořenka
das Mittagessen	oběd	die Flasche	láhev, láhvice
die Saute	swateina	das Trinkglas	sklenice
das Abendessen	večeře f.	die Schüssel	mjsa
der Teppich	koberce	das Salz	sůl f.
das Tischzeug	náradj ke stolu	der Pfeffer	pepř
das Tischtuch	ubrus	das Gewürz	kořenj
das Tellertuch	uhrausek, serwjť	der Becher	číše f.
der Teller	taljř	der Kaffeebecher	kořljř
der Löffel	lžice f.	die Kaffeeschale	šálek
das Messer	nůž	die Zuckerbüchse	cukernice
die Gabel	widlička	der Zucker	cukr.
das Salzfaß	slánka		

Geräthschaften im Schreibzimmer.

Náradj w pjsárně.

Der Schreibtisch	psacj stolek	das Lineal	prawjłko
das Schreibzeug	pisadlo	die Unterlage	podložka
das Tintenfaß	kalamář	ein Bogen Papier	arch papjru
die Streusandbüchse	posypadlo	ein Quart „	škartka papjru
die Tinte	inkaust	ein Blatt „	list papjru
der Streusand	posypátko	das Löschpapier	prorážecj papjř
das Federmesser	nožiček na pera	die Papierschnitzeln	ostřjžky f. pl.
das Radiermesser	škrabáček	der Siegelstach	pečetnj oder španiel- ský wosk
das Faltbein	hladjdko		
der Federkiel	brk	die Oblate	oplatek
die Feder	pero	das Petschaft	pečetidlo, poěžtko
der Bleistift	olůwko	das Siegel	pečet f.

Vom Schreiben.

O psanj.

Die Schrift	pjsmo	die Abschrift	přepis, o pis
der Brief	list, psanj	das Heft	swazek
der Umschlag	obálka	die Handschrift	rukopis
die Aufschrift	nápis	die Unterschrift	podpis
die Bittschrift	prosba	der Schreiber	pjsař
die Denkschrift	pamětnjř	der Sekretär	sekretář, tagemnjř.
das Konzept	prwopis		

Gegenstände zur Reinigung.

Náradj k čistenj.

Der Waschbecken	umywallo	das Barbiermesser	brítwa
die Seife	mýdlo	der Kamm	hřeben
die Waschkanne	konwice	das Handtuch	ručnjk
das Zahnbürstel	kartáček na zuby	die Bürste	kartáč
das Zahnpulver	prášek na zuby	der Pinsel	stětká.

Küchengeräthe.

Zeliny.

Die Rübe	řepa, řjpa	die Erbse	hrách
die Kopfrübe	turja	die Linse	čočka
die Wasserrübe	wodnice	die Bohne	bob, ledwinkový
die Steckrübe	kolnj		hrách
die gelbe Rübe	mrkew f.	der Schwamm	hauba
die rothe Rübe	cwckla, čerwená řepa	der Rettig	řetkew
das Kraut	zelj	der Zwiebel	cibule
der Kohl	kapusta	der Knoblauch	česnek
die Kohlrübe	kelruben	der Sellerie	celer
der Spinat	špenát	die Petersilie	petržel
der Salat	salát	die Gurke	okurka
der Erbsapfel	brambor, zemčo	der kleine Rettig	řetkwička
die Hülsenfrucht	luština	die Kresse	řeřicha
die Schote	laska	die Melone	melaun, dýně f.

Das Geflügel.

Drůbecž.

Der Hahn	kolhaut	der Entenich	kačer
die Henne	slepice	die Ente	kachna
das Huhn	kuře	der Läufer	holub
der Truthahn	krocan	die Taube	holubice
die Truthenne	krůta	der Kapaun	kapaun
der Gänserich	hauser	der Hühnerstall	kurnjk
die Gans	husa	das Taubenhaus	holubnj.

Das Wildpret.

Zvěřina.

Der Eber	kanec	der Hase	zajíc
die Wildsau	diwoká swině f.	die Häslein	zagečice
der Hirsch	gelen	die Schnepfe	sluka
die Hirschkuh	laň f.	der Fasan	bažant
der Rehbock	srnec	das Repphuhn	korotew f.
das Reh	srna	die Wachtel	křepelice, křepelka
ein junges Reh	srněe n.	die Lerche	skřiwau
der Damhirsch	daněk, daněl	der Krametsvogel	kwěčala
der Gemsebock	kamzjk	die Drossel	drozd
die Gemse	kamzice	die Luckente	potápka.

Die Singvögel.

Zpěwawé ptactwo.

Die Amsel	kos	der Stahr	špaček
die Goldamsel	žlůwa	die Schopflerche	chocholaš
die Nachtigall	slawjk	die Heibeterche	linduška
der Hänfling	konopka	die Grasmücke	pěniče

das Rothkehlchen	čermák	der Fink	pěnkawa
der Spottvogel	posměwáček	die Schwalbe	laštowka
die Maise	sykora	der Stieglitz	stehljk
die Blaumaise	modráček	der Gimpel	heyl
der Reifig	čjžek	der Ammerling	strnad
der Kanarienvogel	kanár	der Krummschnabel	křiwonoska, křiwka.

Feld-, Wald- und Raubvögel.
Polnj, lesnj a drawě ptactwo.

Der Strauß	pštros	der Adler	orel
der Pfau	páv	der Falk	sokol
das Goldhähnchen	křáljček	der Habicht	gestiáb
der Biebrhopf	dudek, dedek	der Geier	káně
der Storch	čáp, bočau	die Gule	sowa
der Papagei	papaušek	der Uhu	wýr, weyr
der Specht	strakapaun	die Ohreule	kulišek
der einsame Spatz	skalnj wrabec	das Käuzchen	seyček
der Sprachmeister	sedmihlášek	der Rabe	krkawec
der Grünling	zwonek	die Dohle	kawka
der Sperling	wrabec	die Rabenkrähe	hawran
die Bachstelze	tresotitka	die gemeine Krähe	wrana
das Schwarzblattel	černjk, strasák	die Eifter	straka
der Zaunkönig	stjžžček	der Guckguck	žežhule, kukačka
die Tureltaube	hrdlíčka	der Heher	sogka.

Die Wasservögel.
Wodnj ptactwo.

Der Kranich	geřáb	der Schwan	labuř f.
der Reiher	wolawka	die Pöfelfgans	pelikán
die wilde Gans	diwoká husa	der Eisvogel	lednáček
die wilde Ente	diwoká kachna	die Rohrdommel	bukač.

Die Theile eines Vogels.
Částky ptáka.

Der Schnabel	zobák	der Schweif	ocas
der Kamm	hiebn	die Kralle	pazaur
der Schopf	chochol	das Nest	hujzdo
der Kropf	wole n.	das Männchen	samce
das Gefieder	perj	das Weibchen	samice.

Der Vogelfang.
Čjhařstwj.

Der Vogelfänger	čjhař	die Vogelfalle	padák
der Vogelhändler	ptáčujk	die Schlinge	oko
der Vogelherd	čjhadlo, humenec	die Leimruthe	wěgička
die Hütte	bauda	der Vogelteim	lep
der Lockvogel	wolawec	der Vogelbaum	kotrě f.
die Lockspeise	wnada	der Kloben	skřípce, proštip.
der Käfig	klec		

Die Hausthiere.
Domácj zwjřata.

Das Hausvieh	dohytck	der Hund	pes
das Rindvieh	howado	die Hündin	čubka, psice

der junge Hund	štěně n.	das Kameel	welblaud
der Kater	koraur	das Rennthier	sob
die Kaze	kočka	der Ziegenbock	kozel
die junge Kaze	koťě n.	die Ziege	koza
das Pferd	kůň	die junge Ziege	kůzle n.
der Hengst	hřebec	der Widder	beran
die Stute	kobyla	der Schöpß	skopec
das Fohlen	hijbě n.	das Schaf	owec f.
der Stier	byk	das Lamm	gelně n.
der Ochß	wůl	das Schwein	prase n. wepř
die Kuh	kráva	der Eber	kanec
das Kalb	tele n.	die Sau	swině f.
der Esel	osel	das Spanferkel	podswině, sle n.
die Eselin	oslice	das Kaninchen	králjk
der Mausefel	mezek	die Maus	mys f.
die Mausefelin	mezkyňě	die Ratte	německá myš, potkan.

Wilde und reißende Thiere.

Diwoká a drawá zwjřata.

Der Büffel	bůwol	der Dachs	gezewec
der Auerochß	tur	der Affe	opice
das Elenthier	los	der Marder	kuna
der Elephant	slon	der Hamster	křeček
der Löwe	lew	der Igel	geček
die Löwin	lwice	der Zobel	sobol
der Tiger	tygr	das Wiesel	lasice, kolšawa
der Leopard	lewhart	der Stis	schor, tchor
der Bär	nedwěd, medwěd	der Maulwurf	krt, krték
der Wolf	wlk	die Fischotter	wydra
der Fuchs	ostrowid	der Viber	bobr.
der Fuchs	liska, lis		

Die Theile der vierfüßigen Thiere.

Částky štwernohých zwjřat.

Die Haut	kůže f.	der Huf	kopyto
der Balg	srst f.	das Horn	roh
das Haar	chláp	das Geweih	paroh
die Mähne	hijwa	der Rachen	tlama
das Roßhaar	žjně f.	die Schnauze	morda
die Borste	štětina	der Rüssel	trauba
die Pfote	tlápa	der Schwanz	ohon, osmyk, ocas.
die Klaue	paznehet		

Die Jagd.

Low.

Der Wald	les	der Schütze	stílec
der Bergwald	lwozd	das Jägerneß	tenco
der Hain	háj	die Wolfsgrube	wlěj gáma
das Gestrüppe	kwina	der Hirschjäger	lowecký oštip
der Thiergarten	ohora	der Büchsenspanner	nahječě
der Fasangarten	bažantnice	der Treiber	nahaně
die Parforcejagd	honba	der Spürhund	sljdnjk
die Hege	šwanice	der Vorstehhund	stawěj pes
der Waidmann	lowec	der Jagdhund	honěj pes, ohat
der Jäger	mysliwec	das Windspiel	chlut

die Koppel	smec̣ka	die Schrotbüchse	brokownice
die Wildhöhle	daupě n.	die Windbüchse	wětrowka
das Lager des Wils		die Waidtasche	lowecký wak
des	peleš, brloha	das Pulverhorn	růžek
das Gewehr	ručnice, flinta	das Pulver	prach.
die Kugelbüchse	kulečnice		

Fluß- und Seefische.
Řiěnj a gezernj ryby.

Der Karppe	kapr	die Parme	parma
der Hecht	štika	die Forelle	pstruh
der Aal	anhoř	der Lachs	losos
der Stöhr	gesetr	der Wallfisch	welryba
der Haufen	wyz	der Stettisch	těska
der Gründling	mieň f.	der Häring	sleď
der Bars	okaun	der Krebs	rak
der Weißfisch	bělice	die Auster	austiice.

Die Theile der Fische und Schalenthiere.
Částky ryb a škoripek.

Die Flossfeder	peruť	die Krebsenschale	rakowice
die Kieme	pleytwo	die Krebsenschere	klepeto
der Regen	gikro	die Muschel	škorička.
die Milch	mlěj		

Die Fischerei.
Rybařstw j.

Das Meer	moře n.	der Fischfang	lowenj ryb
der See	gezero	die Angel	udice
der Strom	praud	die Angelruthe	prut
der Fluß	řeka	das Netz	sjt f.
der Bach	potok	die Fischreufe	wřs f.
der Teich	rybnjk	der Fischhaken	keser
der Fischer	rybář, rybák	der Fischerkahn	kocábka.

Fliegende Insekten.
Hmyz létawý.

Die Biene	wčela	der Schmetterling	motyl
die Hummel	medák	die Johannisfliege	swětluska
die Wespe	wosa	die Heuschrecke	kobylka
die Horniß	sršeň f.	der Maikäfer	chraust, babka
die Bremse	howadnice	der Hirschkäfer	roháč
die Fliege	maucha	der Käfer	brauk
die Gelfe	komar	der Flügel	kijllo
die Grille	cwrěek	das Hühorn	tykadlo.

Kriechende Insekten.
Hmyz plaziwý.

Der Wurm	červ	die Laus	weš f.
der Regenwurm	žjžala	die Wanze	stěnice
die Raupe	hauzenka	die Ameise	mrawenec
der Holzwurm	červotoč	die Spinne	pawauk
die Schabe	mol	die Schnecke	hlemeyžd
der Floh	blecha	das Spinnengewebe	pawučina f.

Schlangen, Amphibien und sonstige kriechende Thiere.

Hadi, obogziwelnci a giná plaziwá zwjřata.

Die Vipper	gestřr	das Krokodil	rys, krokodil
die Natter	zmyge f.	der Frosch	žába
die Eidechse	gestěrka	der Laubfrosch	rosnice, zelená žába,
die Blindichleiche	ślepejš	die Kröte	skokan, gedowatá žába
die Klapperschlange	chřesteyš	die Schildkröte	želwa, korytnacka
der Skorpion	šljr	der Bluteigel	pigawka, pigawice.
der Salamander	ohnizil		

Der Baum, seine Theile und das Obst.

Strom, geho častky a owoce.

Der Baumgarten	štěpnice	die Aprikose	mernůka
der Obstbaum	štěp	die wälsche Nuß	wlaský ořech
der Same	semeno, sjmě n.	die Haselnuß	liskový ořech
die Wurzel	kořen	die Kastanie	kaštan, maďalka
der Stamm	kmen	die Feige	šjk, smokwa
der Ast	wětew f.	die Hagebutte	šjpek
der Zweig	ratolest f., haluza	die Traube	hrozen
das Blatt	list	die Rebe	rěwa
das Laub	listj	die Beere	zrno
die Blüthe	kwět	die Erdbeere	gahoda
die Rinde	kůra	die Stachelbeere	agřest, srstka
der Saft	lyko	die Johannisbeere	rybės, meruzalka
das Harz	pryskyřice	die Himbeere	malina
das Holz	dřewo, dřjwj	die Brombeere	ostružina
der Baumstocł	parez, peň	die Vogelbeere schw.	břekyně
der Apfel	gabko	die Sperbeere	gerabina
die Birne	hruška	die Kornelkirsche	dijuka
die Zwetsche	šwestka	die Maulbeere	maruše f.
die Pflaume	śliwa	die Mehlbeere	blöhyně
die Kirsche	třešně f.	die Heidelbeere	borůwka
die Weichsel	wišně f.	die Drosselbeere	kalina.
die Pfirsich	broškw f.		

Die Waldbäume.

Lesnj stromowé.

Die Eiche	dub	der Thorn	gawor
die Buche	buk	die Tanne	gedle f.
die Weißbuche	hahr	die Fichte	smrk
die Linde	ljpá	die Kiefer ob. Föhre	borowice, sosna
die Birke	bjřza	der Wachholder	
die Erle	wolše	strauch	galowee
die Weide	wrba	die Eichel	žalud
die Pappel	topol	die Buchel	bukwice
die Espe	osika	der Tannenzapfen	siska.
die Esche	gesen, gasan		

Getreidearten und Futterkräuter.

Obilj a pjce.

Der Weizen	pšenice	die Gerste	gečmen
das Korn	zito	die gerollte Gerste	krapa
der Roggen	reč f.	der Hafer	owes
der Mais	turecká pšenice, kukurice	die Hirse	proso, gähly f. pl.
		das Heidekorn	pohanka

die Wicke	wikew f.	das Stroh	sláma
das Gras	tráwa	der Häckerling	řezanka, sečka
das Heu	seno	die Aehre	klas
das Grummet	otawa	der Halm	stěblo.
der Klee	getel, dětel		

B l u m e n.

K w è t i n y.

Das Veilchen	fiala, wiola	der Mohn	mák
die Lilie	lilium n., ljlige f.	die Gänseblume	sedmikrása
die Rose	růže f.	die Butterblume	máslowka
die Nelke	karafiat	die Pfingstrose	piwoňka
die Tulpe	tulipán	die Knospe	paupě n.
das Stiefmütterchen	maceška, trognice	der Dorn	trn
das Vergifmeinnicht	ne zapomněn ka, ne-	der Kranz	wěneč
	zabudka	der Strauß	kytka
der Glieder	bez	der Geruch	wůně f.
der Nachtschatten	potměchut f.	der Gestank	smrad
die Kornblume	chrpa, modrák	das Beet	záhon
die Maiglöck	konwalinka	der Blutengarten	kwětnice.
die Kornrose	kaukol		

Die Metalle.

K o w o w é.

Das Gold	zlató	das Messing	mosaz m. u. f.
das Silber	stříbro	das Stückmetall	dělowina
das Eisen	železo	das Gießenmetall	zvonowina
das Blei	olowo	der Edelstein	drahý kámen
das Zinn	cín	die Perle	perle, perla
das Kupfer	měď f.	die Wage	váhy f. pl.
das Quecksilber	rtuť f.	das Gewicht	závaž, váha.
der Stahl	ocel m. u. f.		

Das Dorf und seine Bewohner.

Wes (wesnice, dědina) a gegj obywatelé.

Die Hütte	chalupa, chatrě f.	der Häuſer	chalupnjk
das Gut	statek	der Inſaß	podruh
die Kirche	kostel	der Pächter	nájemnjk
die Pfarre	fara	der Pfarrer	farář
das Wirthshaus	hospoda	der Kapellan	kaplan
das Ortsgericht	rychta	der Kirchendiener	kostelnjk
der Dorfplatz	náwes f., náwsj	der Dorfrichter	rychtář
die Schenke	stodola	der Geſchworene	konšel
der Schüttboden	seypka	der Hirt	pastýř
der Pferdeſtall	konjurna	der Kuhhirt	slauha
der Kuhſtall	krawinec, chlěw	der Schafhirt	pastucha, skoták
der Schafſtall	owěinec	der Dreſcher	mlatec
der Schweineſtall	chlěw	der Tagelöhner	nádenjk
die Tenne	mlat	der Nachtwächter	ponocný m. adj.
der Bauer	sedlák		

Die Stadt.

Město.

Der Marktflecken	městys	das Schloß	zámek
die Burg	hrad	der Palaſt	palác

das Haus	dům	die Allee	stromořadj, alegef. pl.
der Thurm	wěž f.	der Spaziergang	procházka
der Glockenthurm	zwonice	die Uhr	hodiny f. pl.
das Theater	diwadlo	die Glocke	zvon
das Gefängniß	wězenj, šatlawá	die Feuerspritze	střikáčka
der Kerker	žalář	das Krankenhaus	nemocnice, špitál
das Brännhaus	piwowár	der Magistrat	magistrát, městská rada
der Brunnen	studna, studnice	der Bürgermeister	městnosta, purkmistr
die Straße	silnice	der Einwohner	obywatel
die Gasse	ulice	der Bürger	městán
der Marktplatz	tržiště n.	der Rathsherr	raduj pán
der Stadtplatz	náměstj, prostrán f.	die Polizei	městská stráž f.
die Laube	laubj	die Rathsstube	radnice
die Schule	škola	die Gerichtsstube	saudnice
das Thor	brána	der Richter	saudce
das Pflaster	dlažba, dlažděnj	der Thurmwächter	hlásný m. adj.
die Vorstadt	předměstj	der Thorwächter	vrátný m. adj.
der Park	ohora		
der Garten	zahrada		

Die Festung.

Pewnost.

Die Feste, das Fort	twrz f.	das Außenwerk	wnějšj (zewnitěnj)
der Wall	wal, walj, waly m. pl.		hradba
der Graben	přikop	das Hornwerk	rohová hradba
das Stacis	koliště	das Kronenwerk	korunová hradba
die Brustwehre	násyp	die Mine	podkop m.
der bedeckte Weg	krytá cesta	die Batterie	střelna, batterie
die Pallisadirung	kolj	die Transcheen	zákopy m. pl.
die Escharpe	strán f.	die Redoute	reduta, ohrada
die Schanze	hradba	der Verbau	záseka
der Mittelwall	meziwalj	der spanische Reiter	wálečná robotina
die Bastion	bašta	der Schanzkorb	hradebnj koš
der Kavallier	nadwalj, nadwal	die Fackel	otěpka, fašina
der Ravelin	raweljn	die Schießscharte	střelnice
das Vorwerk	předwalj, předwal, předuj hradba	die Fronte	čelj, průčelj.

Die Landwirthschaft.

Hospodářstwj.

Das Feld	pole n.	die Sichel	srp
der Acker	role f.	der Schwaden	hrst f.
die Wiese	lauka	die Garbe	snop
das Brachfeld	auhor, lado	das Garbenband	powrjso
die Saat	osenj	die Ernte	žeň f.
das Stoppelfeld	strniště	der Dreschflegel	cep
der Weingarten	winice, winohrad	der Sack	pytel, měch
der Ackersmann	oráč	die Sense	kosa
der Pflug	pluh	der Rechen	hrábě f. pl.
die Pflugschar	rádlo	der Heuschaber	kůpa
die Furche	brázda	der Heuboden	seunj
die Egge	brány f. plur.	die Heugabel	widle f. pl.
der Dünger	mrwa	die Weintese	zbjřka
der Mist	huňg	der Winger	winař
der Schnitter	žnec	die Mühle	mlyn
die Schnitterin	žnečka	die Schwinge	opálka.

Die Handwerker. Remeslnjei.

Der Schuhmacher	obuwńj, śwec	der Müller	młynár
der Schneider	kregęj m. adj.	der Bäcker	pekař
der Hutmacher	klobauěńj	der Fleischhauer	řezujk, masař
der Lechner	koželuh	der Zuckerbäcker	cukřár
der Weißgerber	girchař	der Bräuer	sládek
der Kürschner	kožeńj	der Seifensieder	mydlár
der Handschuhma- cher	rukawickář	der Färber	barwjř
der Tuchmacher	saukenj	der Gärtner	zahradońj
der Leinweber	tkadlec	der Wagner	kolár
der Rattmacher	hřebenár	der Schmied	kovář
der Perückenmacher	wlásenkář	der Sattler	sedlář
der Uhrmacher	hodinár	der Gürtler	pasjř
der Maurer	zedńj	der Seiler	prowazujk
der Zimmermann	tesár	der Drechsler	saustružńj
der Tischler	truhlár, stolař	der Goldschmied	zlatńj
der Dachdecker	pokrywae	der Kupferschmied	kotlár
der Glaser	sklenár	der Messerschmied	nožjř
der Schlosser	zámečńj	der Töpfer	hrějř
der Steinmetzer	kamenj	der Fassbinder	bečwár, bednář
der Tapezierer	čalaunj	der Schwertfeger	mečjř
der Rauchfanggeh- rer	kominj	der Glockengießer	zwonár
		der Holzhauer	dřevostřp
		der Todtengräber	hrobař, hrobuńj.

Die Pferde und ihre Wartung.

Koň a gich opatrowánj.

Das Reitpferd	kůň gjeđńj	die Roge	hauně f.
das Zugpferd	kůň tažńj	die Streu	steliwo
das Sattelpferd	podsedńj	der Streubaum	sochor
das Handpferd	náruěńj	die Fourage	pjee f., obrok
der Gaul	oř	die Schwemme	brod
der Klepper	mimoehodńj	der Sattel	sedlo
der Zelter	klusák	der Sattelbaum	hlawa sedelnj
das Saumroß	saumar	die Sattelturte	poprnh
der Walach	walach	die Satteldecke	kropjř
der Rappe	wrańj	der Pistolenhalfster	olstro
der Schimmel	brůna, bělaus	der Steighügel	řřemen
der Fuchs	ryzka, rysák	das Sattelzeug	sedlowj
der Braun	hnědek, hnědauš	der Zaum	uzda
der Weichselbraun	wišńák	die Halfter	ohláwka
der Eisenfimmel	mřázek	die Trense	řřjhló
der Rothfimmel	tiska	die Stange	stranice
der Rohrenkopf	maurek	die Kinnkette	podbradek
der Falbe	pláwek, plawý m. adj.	der Nasenriemen	nánosek
die Schecke	straka	der Stirnriemen	něček
der Reitknecht	geždecký m. adj.	der Backenriemen	čeljstek
der Bereiter	pogežduj m. adj.	das Leitseil	oprat f.
das Hufeisen	podkowa	das Geschirr	pochwy f. pl.
der Hufnagel	podkownj	der Zugstrang	prostraněk
die Bürste	kartác	die Peitsche	biě
der Striegel	hřebjřko	die Reitpeitsche	biějk
das Wischtuch	utěrka	die Geschirrkammer	pochwárna.

Der Wagen.

Wóz.

Die Kalesche	kočár	die Deichsel	wog, og f.
die halbgedeckte Kalesche	polokrytý kočár	das Rad	kolo
der Wurfwagen	kozłk m., droska	der Radnagel	zákolnjk
der Leiterwagen	rebiunowy wóz, fasuněk	die Achse	osa, naprawa
der Eilwagen	rychljk	der Fußtritt	stupátko
der Stellwagen	dostawnjk	der Rock	kozłk
der Lohnkutscher	wozka m.	die Hemmkette	zawjрка
der Werspann	pijprz f.	der Hemmschuh	čubka
der Werspannskommissär	komissar nad pijprzj	die Hebwinde	zweđák, hewer
		der Schlitten	sáně f. plur.
		die Schelle	ronklice
		der Wagenschoppen	kolna.

Die Schiffferei.

Plawectwj.

Die Bai	zátoka	das Segel	plachta
der Hafen	pijstaw	das Ruder	weslo
das Vorgebirge	predhoj, mys	der Anker	kotew f.
die Insel	ostrow	das Senkblei	olownice
die Erdenge	okridlj	das Berdeck	paluba
die Meerenge	anžina moře	die Kajüte	kotka, kotec
die Klippe	skalina	die Leiter	řebijk
der Wasserwirbel	wjr	das Seil, der Strick	prowarz
der Kanal	prúplaw, průliw	der Schiffskapitán	zprawce (kapitán)lodi
das Schiff	lod f.	der Matrose, Schiffser	plawec.
das Kauffarthenschiff	koráb		
der Mastbaum	stežeň		

Die Bekleidungsgegenstände.

Šatstwo.

Die Kleidung	oděw	der Kragen	ljmec, kolnýr
die Kleidungsstücke	šaty m. plur.	der Ärmel	rukáv
der Anzug	oblek	der Aufschlag	wyložek
der Hut	klobauk	die Lige	trapisko
der dreieckige, hohlrunde, runde Hut	tjrohy, premowaný, kulatý klobauk	der Knopf	knofljik
der Szako	čáko	das Knopfloch	djрка
der Helm	pijlbice, helm	das Unterfutter	podšjwka
die Mütze	čepice, čapka	das Beinkleid	kallhoty, spodky pl.
der Schirm	záclon	der Hosenträger	kšandy f. pl., šle f. pl.
die Schlinge	petlico	die Tasche	kapsa
die Kofarde	fábor	die Schnalle	preska
das Sturmband	podbradek	der Handschuh	rukawice
das Halsbindel	pásek na krk	das Schnapstuch	šátek na nos
das Halstuch	šátek na krk	die Fußbekleidung	obuw f.
die Wäsche	prádlo	der Strumpf	puněocha
das Hemd	košile	das Fußtuch	onuce f.
die Unterziehhose	podwlékačky f. pl.	der Schuh	střewje
die Weste, das Leibel	westa, kanizolka	der Stiefel	bota
der Rock	kabát	der Halbstiefel	opánka
die Uniform	stegnokrog, uniforma	der Vorschuh	podšitj
der Ueberrock	swetchnj kabát	die Sohle	podešew
der Mantel	plášť	der Absatz	podpatek
		die Kamassche	kamaš f.
		die Stickerei	wysjwanj

Die Waffen.

Zbraně.

Der Degen	kord	die Haubitze	haufenice
der Säbel	šawle	der Mörser	moždjt
der Pallasch	palas f.	die Rakete	raketa
die Lanze, Pike	kopj. pika	die Lafette	lože n.
die Klinge	čepel	die Schleife	ljha f.
das Gefäß	držadlo	die Bettung	podlaha
der Griff	gjec	das Ladzeug	nabjgedlo
die Bügel	luk	der Mißer	wytěrak
die Scheide	pošwa	der Seher	nabigák
die Kuppel	opasnj řemen	die Kugel	kaule
die Degenquaste	trapez	die Bombe	bomba, puma, pu-
das Infanteriege-		die Granate	granát (kawka)
wehr	ručnice pěchoty	die Leuchtkugel	swjtiwá kaule
das Järgergewehr	ručnice mysliwců	die Brandkugel	palná kaule
der Stutzen, die		die Lunte	dautnák, lunt
Büchse	kulečnice, puška	das Zündlicht	palná swjce
der Doppelftutzen	dwogka	das Brandel	průpalka
der Lauf	hlawě f.	das Brandrohr	zápalka
der Schaft	pazba, hlawiště	das Feuerwerk	strojenj oheň
das Schloß	zámek	die Rüstung	zbroj f., oděnj
der Ladestock	nabigák	der Sporn	ostruha
das Bajonet	hodák m.	die Armbrust	kuše f.
die Pistole	pistol f., bambitka	der Pfeilbogen	luk
die Gewehrkugel	kulka	der Pfeil	šjp
die Patrone	rána, patrona	der Räder	taul
der Schuß	wýstřel, střela, wy-	das Rapier	konějř, rapjř
	střelanj	die Maske	náljeck
die Scheibe	terč	der Brustfloß	prošjwanice
der Küras	kyrys	der Fechthandschuh	rukawina
die Kanone, das		der Fechtmeister	šermumistr
Stück	kus, dělo	der Fechter	šermjř, šermownjk.
		der Zweikampf	saubog, dwaubog.

Truppenkörper und Militär-Chargen.

Tělesa a důstojenstwj wogenská.

Die Infanterie	pěchota	die Arriergarde	zadwog
die Kavallerie	gezdectwo, gžda	das Treffen	wog
die Artillerie	zbrogectwo, dělostřel-	der General	generál, nejwyššj
	stwo		wogwůdec
der Infanterist	pěšec, pěš m. adj.	der Feldmarschall	polnj maršál
der Kavallerist	gezděc m., gždný adj.	der Feldzeugmeister	polnj zbrogmistr
der Artillerist	zbrogec, dělostřelec	der Feldmarschall-	
die Armee, das Heer	armáda, wogsko	Lieutenant	polnj maršála po-
die Truppe	wogsko, zástup		ručjk
die Division	diwizj f., tem	der Feldwachtmeister	polnj strážemistr
die Brigade	brigáda, pultem	der Oberst	plukownjk
das Corps	korpus, zbor	der Oberstlieutenant	podplukownjk
das Regiment	pluk	der Oberstwachz-	
das Bataillon	bataljon, prapor	meister	major
die Compagnie	setnina	der Stabsoffizier	štábnj důstojnj
die Eskadron	šwadrona	der Kommandant	welitel
der Zug	zdelek	der Hauptmann	setnj, hejtmán
die Korporalschaft	desátnictwo	der Rittmeister	ritmistr
die Avantgarde	předwog	der Oberlieutenant	nadporučk, nadzá-
			stupujk

der Lieutenant	poručík, zástupník	der Racketist	raketista
der Adjutant	pobočník, adjutant	der Mineur	podkopník
der Feldwebel	strážník, strážmistr	der Capenr	zakopník
der Wachtmeister	strážemistr	der Pontonier	mostowník
der Corporal	desátník, kaprál	der Pionier	hradebník
der Gefreite	swobodník	der Kubitor	wogenský saudec
der Gemeine	sprostý wogák	der Profos	profaus.
der Kanonier	dělostřelec, kanonýr		

Die Zeit und die Feiertage.

Čas a swátky.

Der Augenblick	okamžej	die Aschermittwoche	popelečej středa
der Zeitpunkt	doba	die Fastenzeit	půst
die Weile	chwle	der Palmsonntag	kwětná neděle f.
die Dauer	trwalost	die Mittwoch in der	
die Stunde	hodina	Charwoche	škaredá středa
der Tag	den	der grüne Donners-	
die Woche	týden	tag	zelený čtvrtek
der Monat	měsíc	der Charfreitag	weliký pátek
das Jahr	rok, léto	der Charsonntag	hlá sobota
das Jahrhundert	století, wěk	die Ostern	welikonoe f. pl.
die Ewigkeit	wěčnost	der Fronleichnam-	
die Gegenwart	přítomnost	tag	hoží tělo
die Vergangenheit	minulost	die Pfingsten	letnice f. pl., swa-
die Zukunft	budoucnost		todušej swátky
die Jahreszeit	časika roku	Aller = Heiligen	wšech swatých pl.
der Frühling	garo, wesna	Aller = Seelen	dušičky f. plur.
der Sommer	léto	der heilige Abend	šedry wčer
der Herbst	podzim, geseň f.	die Weihnachten	wánoce f. pl.
der Winter	zima	der heilige Tag	hoží hod
der Neujahrstag	nowý rok	der Namenstag	gmeniny f. pl.,
die Lichtmesse	hromnice f. plur.		swátek
der Fasching	masopust	der Geburtstag	narozeniny.

Namen der Monate.

Gména měsíců.

Jänner	leden	Juli	čerwenec
Februar	unor	August	srpen
März	březen	September	zář
April	duben	Oktober	říjen
Mai	kwěten, máj	November	listopad
Juni	čerwen	Dezember	prosinec.

Die Tage und Theile derselben.

Dnowé a gich částky.

Der Montag	pondělí, pondělek	der Morgen	gítro, ráno
der Dienstag	auterý n., auterek	der Vormittag	dopoledne n.
die Mittwoch	středa	der Mittag	poledne n.
der Donnerstag	čtvrtek	der Nachmittag	odpoledne n.
der Freitag	pátek	die Abenddämme-	
der Samstag	sobota	rung	saumrak
der Sonntag	neděle f.	der Abend	wčer
der Werketage	wšednj den	die Nacht	noc f.
das Heute	dnesek	die Mitternacht	půlnoc f.
das Morgen	zetrtek	die Morgenröthe	raunj záre f., čerwanky
das Gestern	wčerejšek	die Abendröthe	wčeruj záre f., čer-
die Dämmerung	šero		wanky.
der Tagesanbruch	uswita, swjtánj		

Die Lusterscheinungen.

Powètrnost.

Der Wind	wjtr	der Donner	hrom
der Sturmwind	wicher, wichrice	das Donnerwetter	hromobitj
der Thau	rosa	das Donnern	hřjmanj, hřměj
der Nebel	mħla, mlha	der Regenbogen	duha
die Wolke	mraĉno	das Nordlicht	sewernej zřře f.
der Regen	ĉest	die Wärme	teplo
der Regentropfen	krůpěg f.	die Hitze	horko, parno
der Gussregen	ligawec	die Kühle	chladno
der Schnee	snjħ	die Kälte	studenħo, zima
der Hagel	krupobitj, ledowec	die Sommerfäden	babj lěto
das Hagelkorn	kraupa	der Barometer	tlakoměr
der Frost	mraz	der Thermometer	teploměr
das Eis	led	der Bligableiter	hromoswod
das Gewitter	hauřka	der Regenschirm	ĉestnjk
der Blitz	blesk, blýskanj	der Sonnenschirm	sluneĉnjk.

Benennungen, die in der Sittenlehre vorkommen.

Mrawnické názwy.

Die Tugend	ĉnost	das Unrecht	křiwda
das Laster	neprawost	die Hoffnung	naděg f.
die Ehre	ĉest f.	die Gnade	milost
die Leidenschaft	nřřuziwost	die Leutseligkeit	wljdnost
der Affekt	wřřej f.	die Höflichkeit	zřřowřilost
die Klugheit	opatřnost, maudrost	der Zorn	hněw
die Gelegenheit	přijleřitost	die Grausamkeit	ukřutnost
die Emsigkeit, Fleiß	přilnost	die Einigkeit	swornost
die Trägheit, Faul-		der Meid	zřwřst
heit	lenost, leniwost	die Gerechtigkeit	spřawedlnost
die Mäßigkeit	střjdmnost	die Freigebigkeit	řřědřota, řřědrost
die Seelenstärke	stateĉnost	der Reichtum	bohatstwj
die Beständigkeit	střlost	die Bereitwilligkeit	oĉotnost
die Tapferkeit	udatnost	der Geiz	lakomstwj
die Zufriedenheit	spokogenost	die Freundlichkeit	přjwřřiwost
das Glück	řřěřj	die Artigkeit	mrawnost, wljdnost
die Geduld	trpěliwost	die Versöhnlichkeit	smjřitelnost.

Die Farben.

Barwy.

b. d. d. lichte	gasný, ř, e	b. d. d. rotke	ĉerwený
blasse	bledý	röthliche	přřerwenalý
dunkle	temný	grüne	zelený
finstere	tmawý	grüntliche	zelenawý
weiße	bjlý	blaue	modřý
schwarze	ĉerný	himmel=	
graue	řediwý	blaue	nebeský, blankytný
grauliche	přřědiwěly	gelbe	řřlutý
lichtbraune	hnědý	purpurrotke	řřarlatowý
dunkelbraun=		schreckige	strakatý
ne	snědý	bunte	pestrý
bräuntliche	hnědawý, snědawý	blonde	bělawý, rusý.

Seiwörter.

Prjdawná gména.

d. d. d. angenehme	prjgemný, á, é	d. d. d. gleiche	stegný, rovný á, é
abſcheuliche	ſkarcdý, oſkliwý	gute	dobrý
arme	chudý	groſe	weliký
arbeitsame	pracowitý	glatte	hladký
äbntliche	podobný	gleichgiltige	lhoſtegný
andächtige	pobožný, nábožný	geduldige	trpěliwý
aufſichtige	uprjmný	geſchwinde	čerstwý, rychlý
alte	starý	geſunde	zdrawý
bittere	hořký	geredhte	sprawedliwý
blinde	slepý	gemeine	sprostý
bequeme	pohodlný	heiſe	horký
bekannte	známý	hohe	wysoký
breite	široký	harte	twrdý
böſe	zlý	heilige	swatý
betrunkene	opilý	hungrige	hladowý
boſhafte	zloſtný	hübſche	hezký
beſcheidene	skromný	junge	mladý
bloſe	holý	kalte	studený
dumme	hlaupý	kurze	krátký
danckbare	wděcný	kleine	malý
dreifte, fecke	smělý	kluge	maudrý, rozſaſný
demüthige	pokorný	kühle	chladný
dicke	tlustý	kranke	nemocný
dünne	tenký	lahme	chromý, kulhawý
dichte	hustý	leichte	lehký
enge	auzký	langſame	zdlauhawý
elende	mizerný, bjduý	lächerliche	směšný
ebene	rowný	lebendige	žiwý
ehrlche	poctiwý	linke	lewý
eifrige	horliwý	lange	dlauhý
eigenſinnige	swěhlawý, neustupný	leere	prázduý
edle	šlechtný	mürbe	křehký
furchtbare	strašný	militäriſche	wogenský
fleißige	pilný	mutzwillige	swěwolný
faule	lžný, leniwý	magere	suchý, hubený
freie	swobodný, wolný	müde	umawený
feine	tenký	nachläſſige	nedbaly
furchtsame	bázliwý	niedrige	nžký
feſte	powný	nafſe	mokrý
friſche	čerstwý	neue	nowý
fette	tlustý	nahe	blžký
feuchte	wlhký	nackende	nahý
fromme	nábožný	öffentliche	weregny
falſche	falesný	öde	pustý
fremde	cizj	ordentliche	pořádný
geſchickte	šikowný, schopný	reiche	bohatý
geizige	lakomý	reife	zralý
glückliche	ſtaſtný	runde	okrauhlý, kulatý
grobe	hrubý	rohe	hrubý, surowý
gerade	prjmný	reine	čistý
geheime	tagný, tagemný	redhte	prawy
geringe	skrowný	ſchöne	pěkný, krásný
ganze	celý	fauere	kyselý
geſährliche	nebezpečný	ſüße	sladký
gehörſame	poslušný	ſcharfe	ostrý

d. d. d. stumpfe	tupý á, é
stunime	němý
stetze	pyšný, hrdý
schwere	těžký
schmale	auzký
starke	silný
schwache	slabý
schnelle	rychlý
schmutzige	špinavý
schmerzliche	bolestný
strenge	přísný
stille	tichý
scherzhafte	žertowný
spitzige	končitý, špičatý
traurige	smutný
theuere	drahý
tiefe	hluboký
trockene	suchý
tapfere	udatný
treue	wěrný
taube	hluchý
unangeneh=	
me	nepříjemný

d. d. d. unschuldige	newinný á, é
unver=	
schänte	nestydatý
vergnügte	spokogenný, weselý
vernünftige	rozumný
vorsichtige	opatrný, prozířetelný
velle	plný
verwundete	raněný
warne	teplý
wohlfeile	lacinný
weite	daleký, široký
weiche	měký
wilde	divoký
wirthschaft=	
liche	hospodářský
weise	maudry
zornige	hněvivý
zänktische	swárlivý
zu Fuß	pěšj
zufriedene	spokogenný
zähme	krotký.

Zeitwörter.

Sloweska.

anfangen	počjti, začjti, počjuati	bewahren, auf=	
antworten	odpowědēti, odpowjdati	heben	schowati
arbeiten	pracowati	blasen	faukati, -fukowati, dý=
ärgern	hněwati (se)		mati, traubiti
aufmachen	otewjiti, otwjрати	bürren	ručiti
ackern	orati	biegen, beugen	ohnauti, ohybati
athmen	dychnauti, dychati	begehren	žadati, -žadowati
abtöfen	stijlјati	beißen	kausnauti, kausati, -kuso=
anwenden	užjti, užjwati		wati
aussuchen	wybrati, wybjрати	bewillkommen	wjјati
beten	moliti se	brauchen, be=	
betteln	žebati	dürren	potřebowati
beßern	polepšiti (se) -owati	blühen	blýskati (se), blesknauti
befehlen	poručiti, poraučeti	barbieren	holiti (se)
binden	wázati, -wazowati	bewegen	hnauti, hybati, -hybowati
brechen	lomiti, lámati, -lomowati	begnügen sich	upokogiti se
rennen	hořeti, -owati, páliati, -palowati	begleiten	prowoditi, prowázeti
		betten	sláti, -stýlati
bringen, leihen	pūgēti, pūgčowati	beichten	zpowjdati
entrühen	šiditi, -šizowati	beerdigen	pohřbјati, -pohřebowati,
gegennen	potkati		pochowati
hissen	prositi, -prošowati	blühen	kwěsti, -kwjјati
schuldigen	winiiti, -wiňowati	commandiren	wěleci
leihen	zústati, ostati	decken	krýti, -krýwati
beobachten	pozorowati	dieneu	slaužiti, -sluhowati
bringen	prinesti, prinášeti	denken	mysliti, -meysliti
ackern, braten	péci, -pekati	dauern, wahren	trwati
auen	stawěti, -stawowati	dreichen	mlátiti, -mláceti
aden	kaupati (se)	drucken	tisknauti, tlačiti
lagern	oblehnauti, dohýwati	bulden	upěti

drohen	hroziti	fordern	žádati, -žadovati
donnern	hřmíti, -hřmíati	grüßen	pozdráviti, pozdravovati
drohen	točiti, -táčeti	graben	kopnauti, kopati
danke	děkovati	geben	dáti, dávati
examinieren	zkoušeti	gehen	gíti, choditi, -cházeti
ehren	ctíti	gewinnen	wyhráti, zjskati
erinnern	připomenauti, napomenauti, -mjnati	gewöhnen	zvyknauti, zwykati
exercieren	cvičiti (se) ve zbrani	gießen	liti, -lívati
eilen	chvátati, pospěšiti, pospěhati	glauben	wěriti, -wěřowati
erobern	dobyti, dobýwati	„ meinen	mýsliti, -mýsleti
essen	gísti, -gídati	genießen	užíti, užívati
endigen	koněti, -koněowati	gernhen	ráčiti
erndten	žíti, -žjwati	geschehen	státi se, djti se
erleichtern	ulewiti, ulehčiti, ulewowati, ulehčowati	halten	držeti, -držowati
ermüden	unawiti (se) -nawowati	heirathen	ženiti se Mann, wdáwati se Weib
erwerben	zjskati, wydělati, nabyti	hörchen	poslauchati
ersticken	udusiti, zadusiti (se) -dušowati	hören	poslechnauti, slyšeti, slyebati
ergreifen	chopiti (se) -chápati	heben	zdwihnauti, zdwihati
eignen	hoditi se	heffen	daufati, nadjti se
empfehlen	poraučeti se	helfen	pomoci, pomáhati
erben	děditi	hadden	seknauti, sekati
ersäufen	utopiti (se), utápěti	hauen	tjiti, tjnati
einrichten	zříditi, sporádati	hängen	wiseti
erlauben	dowoliti, dowolowati	„ aufhängen	wěseti, -wěšowati
finden	načěti, nalezati, najiti, nacházeti	handeln, marcten	kupěti
fürchten sich	báti se	handeln, verfahren	gednati
fluchen	klěti, -kljwati	ren	nenáwiděti
führen, leiten	wěsti, woditi, -wáděti	hassen	lěčiti
„ mit einem Zuhrwerk	wězti, woziti, -wázeti	heilen	mjiti, mjwati
follen	padnauti, -padati	haben, sollen	stjci se, warowati se, -stjhati se
fressen	žrati, -žjwati	hüten sich	stjhati se
fasten	postiti se	hindern	prékázeti
fließen	těci, -těkati	jagen	lmáti, honiti, -háněti, páditi
fangen	chytynauti, chytiti, chytati	irren (sich)	meyliti (se)
fragen	ptáti se, tázati se	herumirren	blauditi
forſchen	hádati, zpytowati	ehren, fegen	městi, -metati
färben	barwiti	kaufen	kaupiti, kupowati
fahren, reiten	geti, gezditi, -gžďěti	kämmen	ějsnauti, česati
fehlen, mangeln	chybiti, chyběti, scházeti	kleiden (sich)	odjti, odjwati se, strogiti (se)
freuen sich	těšiti (se), -těšowati, radowati se	knöpfen (sich)	zapnauti, zapjwati (se)
	ctjiti, -ctowati	kragen (sich)	škrábnauti, škrabati (se)
fühlen	ljtnauti, letěti, letati -letowati	küſſen	-ljbiti, ljwati, celowati
fliegen	plniti, -plňowati	kochen	wariti, -warowati
	uteci, utjkwati	kommen	přigjti, přicházeti
faulen	hnjiti, -hnjwati	klagen	žalowati
füttern	krmiti	knien	kleknauti, klečeti, klekati
fledten	plěsti, -plětati	knien, verſteben	uměti
frieren	mřznauti, -mřzati, zăbsti	knien, vermögen	moci
frühſtücken	snjlati	kriechen	lězati, -ljzati

kennen	znáti	pflügen	orati
klopfen	klepnauti, klepati	predigen	kázati
lesen	čísti, čítati	pfändern	drancowati, holdowati
läuten	zwoniti, -zwóněti	präsentiren	předstawiti (se), předsta- wovati (se)
lassen	pusťiti, paustěti, nechati (se)	packen	složiti, skládati, pakowati
liegen	ležeti	prahlen	chlubiti se, - chlubowati
legen	lehnauti, lehati, klasti, -ložiti, -kládati	pflastern	dlážďiti, dlážďěti
leihen	pŕŕěti, pŕŕěowati	plagen, springen	puknauti, pukati
laufen	běhnauti, běžeti, běhati	quälen	trápiti, trýzniti
lachen	smáti se, -smjwati se	rufen	wolati
lehren	učiti, -učowati	reden	mluwiti, řečniti
lernen	učiti se, -učowati se	rühren	raditi
laden, ein Ge-		reichen	mjsiti, mjchati
schiff	nabjti, nabjgeti	reißen	podati
laden, aufladen	naložiti, nakládati	reiten, fahren	trhnauti, trhati
„ einladen	pozwati	reiben	geti, gezditi, -gžďěti
löschen, ein	hasnauti, hasiti, - hasj- nati	richten, lenken	tjiti, - tjrati
Feuer		„ urtheilen	hđiti
löschen, wischen	mazati	reisen	sauditi
lieben	milowati	ruhen, ausruhen	cestowati
loben	chwaliti, -chwalowati	„ worauf	odpočnauti, odpocjwati
lecken	ljznauti, ljzati	„ riechen, etwas	spočjwati
lecken	wábiti, -wabowati	„ einen Ge-	ejiti, čenichati
läugnen	zapijti, -pjрати	ruß geben	
langen	sáhnauti, sahati, -saho- wati	reinigen	páchnauti, woněti
leuchten	swjiti	reifen	čistiti, -čištowati
lügen	lhati	rauchen	zrati
machen	čłati	regieren	kauriti, dymati
malen	malowati	räuchern	władnauti
mahlen	mljti, -mjlati	„ das Gleiche	kaditi, kauriti, -kuřowati
marichiren	táhnauti	regnen	uditi
mauern	zdjti	rupfen	prehnauti, přeti, prehati, dšjti
meiden	warowati se	rauben	škubnauti, škubati
mattern	mučiti	singen	laupiti
murren, brum-		schlafen	pěti, zpjwati
men	reptati, mumlati	sterben	spáti
müssen	musiti, museti	sagen	umjiti, umjrati, mjtiti
morden	wražditi, -wraždowati, mordowati	schenken	ijci, ieknauti, ijkati, pra- witi, djti, powěďěti
mischen, men-	mjsiti, mjchati, -měšo- wati	schtagen (sich)	darowati
gen		schließen	hjtiti, -hjgeti (se), udeřiti, tlauci, tlaukati
metzen	oznámiti, oznamowati	spannen, dehnen	zamknauti, zamykati
nennen	nazwati, nazýwati	„ anspannen	puanti, -pjmati, natá- hnauti, natahowati
nehmen	wzjti, bráti, - bjрати	sehen, stellen	přáhnauti, -přahati
nehmen, fassen	gmanti, gjmati	„ sich	státi
niesen	kýchnauti, kýchati		stawiti, stawěti
nähen	šjti, šjwati		sednauti, sedati, posaditi
nähren sich	žiwiti se		se
öffnen	otewjiti, otwjрати		seděti
pugen	čjđiti, čistiti		hledati
pugen, Licht	utjiti, utjrati		poslati, posjlati
pfeifen	pjsknauti, pjskati		škoditi
„ mit dem			stěłiti, stjěłiti, -stěłowati
Munde	hwjzdnauti, hwjzďati		

schweigen	mlēeti, -mlknauti	tanzten	plesati, tancowati
schütten, streuen	sypati, -seypati	tragen	nēsti, nositi, -nāseti
stehlen	krāsti, -krādati	thun	činiti
schneiden	krogiti, krāgeti, řjznauti, řezati	taufen, tařiren, řchāgen	ceniti
sprechen	mluwiti	taufen	křtjti, křestiti
stopfen	cpāti	trommeln	bubnowati
stechen	pjchnauti, pjchati, bodnauti, bodati	trösten	těšiti
schreiben	křičeti, křiknauti	tränken	-pogiti, -pāgeti
schergen	žertowati	trennen eine Nacht	pārati
schwören	prisañnauti, prisañati	treffen	třefiti, -třefowati
strafen	trestati, kārati	tauen	tāti, řihnauti
schüßen, beschießen	chrāniti, -chrañowati	urtheilen	sauditi, -suzowati
stinken	smrděti	unterscheiden	rozsauiditi, rozsauidowati
sehen	widěti, zřjti, zřrati	vertheibigen	brāniti, -brañowati, hāgiti, -hagowati
schauen	hleděti, kauknauti, kaukati, djwati (se)	verlieren	ztratiti, ztrāceti
schwigen	potiti se	vergessen	zapomenauti, zapomjuati
schreiben	psāti, pjsati, -pisowati	verlangen, fordern	žādati, -žadowati
sammeln	shjřrati, shromāžditi	verursachen	zpūsobiti, pūsobiti
siegeln	pečetiti	verzeihen	odpustiti, odpauštěti
schmieren	māznauti, mazati	verwunden	raniti
sieden	wjiti	verpflichten	powinuti, -powinnowati
schmieden	kauti, kowati	verkündigen	prohlāsiti, -prohlāseti
fäen	sjti, sjwati	verderben	zkaziti, kaziti
springen	skočěti, skākati	vergiften	otrāwiti
schwimmen	plauti, plowati	verordnen	naijditi, nařizowati, ustanowiti, ustanowowati
spielen (sich)	hrāti (si)	verschwenen	mrhati, marnotratiti
siegen	wjtěziti	wundern sich	diwiti se
saugen	ssati, cucati	werden zu etwas	stāti se
sorgen	starati se, pečowati	werfen	hoditi, hāzeti, -hazowati
stauben	prāsiti	wünschen, gönnen	přāti, želati
scheiden	lančěti se, -lučowati	wenden	obrātiti, obraceti
sündigen	hřešiti	wollen	chjti
schmerzen	boleti, boljwati	wachen	bdjti, -buditi
spalten	štjpnauti, štjpati	wachsen	rūsti, -rostati
springen	štjknauti, štjkat	waschen, Wäsche	přāti, -pjřrati
spinnen	pjjsiti, -prādati	„ sonst	mýti, -mýwati
schäumen	pěniti (se)	wechselfen	měniti, měñowati
schmecken	chutnati	wehren (sich)	brāniti, -brañowati (se)
scheren	štjñnauti, štjñhati	weinen	plakati
schänzen	hraditi, sancowati	wissen	wěděti
saufen	chlastati	wetten	založiti se, zaklādati
schämen sich	styděti se	wagen	odwāžiti se
trauern	truchliti, smutniti	wiegen, wāgen	wāžiti
treiben	puditi	warten	čekati, počekati
„ jagen	hnāti, honiti, -hāněti	wohnen	bydleti, zūstāwati
tauschen, wechseln	měniti, -měñowati	winken	kynauti, kýwati
treten	staupnauti, staupiti, staupati	winden, wickeln	winauti, wjiti
trinken	pjiti, -pjgeti	wischen	tjti, -tjřrati
träumen	snjti se, zdāti se	wirthschaften	hospodariti
trocknen	señnauti, -sychati	wärmen	hřjti, hrāti
töden	zabjti, zabjgeti	weiden, hũthen	pāsti, -pāsati
		wirken	aučinkowati

weichen, einwei-
 chen močiti, mokati
 zeigen, weisen ukázati, ukazowati
 zeugen, bezeugen
 gen swědčiti
 zahlen platiti, - pláćeti
 zanken hádati se, waditi se
 zürnen hněwati se
 zittern trásti, - trásati (se)
 zeichnen reysowati
 zielen měriti, mýřiti
 ziehen táhnauti, tahati

ziehen, anziehen
 die Kleider obljknauti, oblekati
 " ausziehen
 die Kleider swlěknauti, swlěkati
 " Fußbekleid-
 dung an- ziehen obauti (se)
 " Fußbekleid-
 dung aus- ziehen szauti (se)
 zünden zapáliti, rozžítí.

Aufsätze zum Lesen und Uebersetzen.

Kdo žige we vlasti, ai gedná pro vlast.

Dluh má nohy, pole oči, les uši; na ty tři věci pozor dát slušj.

Maudrý nepřítel lepšj gest, než pošetilý přítel.

Zlatá uzda nečinj konč lepšjm, ani přednj mjsto hlupáka maudřegšjm.

Čistěnj srdce buď našjm ustawičným cwičenjm.

Dětiným zůstaňdjtě, přestaň však byti dětinským.

Udatnost bez spravedlnosti gest lichá; a kdyby každý spravedliv byl, bylaby udatnost zbytečná.

Nikdo nenj tak mocen, by pomoci druhých nepotřebowal.

Wšemohaucej penjze! vaše moc nenj we wás, ale w očech lidských.

Soběctwj gest zlé, horšj pochlebenstwj, neyhoršj zrada.

Bůh gest prawda. Milowati Boha a milowati prawdu gest gedno.

Z gedné nepravosti plyne deset giných.

Drž na uzdě usta swá, gednjm slowem kolikráte zkazj se mnoho.

Neublížug židu, pohanu, Bůh gest oběma otcem.

Lépe že tě geden dobrý chwálj, než mnoho zlých.

Karbaniti znamená tolik, gako swé zbožj do moře házeti, a ge na pobřežj očekáwati.

Prawdau stáwá se čłowěk silným, swobodným a welikým; lžj slabne, pautá se a stáwá se sprostým.

Zásluhy se chwálau solj; mnohem se přesolj, a málem nedosolj.

Marnotratnj gest blázen, který swé gměnj na to obětuje, aby do řádu žebráckého přigat byl.

Proto příroda geden gazyk, dvě oči a dvě uši tobě udělila, bys wjce slyšel a widěl, než mluwil.

Nemluw, prwé-lis nemyslil, a mlčiz, gestliže staršj a maudřegšj mluwiti chce; to tebe wšady weždy ljbezným učinj.

Zrádce vlasti páchá dwognásobnau wraždu, gednu nad sebau samým, druhau nad občanstwem, genuž co and náležj.

Pokoř se před Bohem i před hodnými lidmi, nikdy ale ne-snižug swau hodnost, byi i tobě ruka diamantowými prsteny ozdobená hrozila, aniž se staň škaredým zrádcem zdravého rozumu.

Sokrates wida mladjka bohatého a neumčlého: „Wiz“ prawil, „otroka zlatého.“

Šwanda byl dle powěsti welmi weselý a znamenitý, ze Strakonice rodilý dudák.

Přátelé gsau gako laštowice, kteréž přicházegj na garo, a odlétagj, když zima nastáwá.

Giří Giskra, bývalý pán z Brandeysa, výtečný český vůdce wogska, udatně zvláště w Uhřích pro svého krále Ladislawa bogował.

Demonax wida, že gistý mladík swým šatem se wynášj, wzal geg za ten šat a prawil: Toť prvé owce nosila, a předce gen owěj byla.

Wysehrad w Praze gest částka města a nynějšj twrz, kdež za starodáwna na skále z gedné strany krásné hrady a vysoké wěže se zlatými báními stály.

Blánjk gest hora a bývalý zámek w Bechynsku; o této hoře se bájj, že u wnitřku gegjm rytjři spěj, kterj České zemi, když w neywějšj nauzi postawena bude, ku pomoci přispěj.

Cjsař Karel Weliký wida, že sobě Čechů podmaniti nemůže, dokud Srbowé, gegich sáusedé, přemoženi nebudau, wyprawil wogsko do gegich země. Oni se owšem na odpor postavili, ale w bitwě přemoženi bywše, i vůdce svého Miliducha w bitwě ztratili.

We staré Spartě zákonem bylo prikázáno, by mladjci, když stařeček přicházal, powstali; by mlčeli, když on mluwil, a na ulici ustupugje přednost mu dali. Taktěž činnme i my, ne zákonem přinuceni, nobř ze slušnosti.

Gistá Spartanka měla pět synů při wogště, od nichž co den zpráv očekáwala. Třesauci se tázala heloty, od wogska právě se wracegjejho: „Twogich pěti synů giž nenj,“ wece onen. — „Bjdný otroku!“ odpowěděla gemu, „ptala gsem gá se na to?“ — „My gsme zwjtězili,“ prawil helota. Matka i hned běžje do chrámu děkowala bohům.

Alexander Weliký dobyw město Lampsakus chtěl ge z kořen wywrátiti. Anaximenes, historik, gegž Filip byl milował i Alexander sám ctil, wyšel z města wjtězowi wstřje, prositi chtěge. Zdaleka giž Alexander na něho křičel: „Zůstaň, neboť při všemohaucjm Jupiteru nenčinjm, oč mne prositi budeš.“ — „Pane!“ odpowěděl mudřec, „gá tě prosjm, abys Lampsakus z kořen wywrátil.“ Tjm bylo město ochráněno.

Na Pražském mostě stála geště za panowánj krále Rudolfa socha obzwláštnj krásy, kterážto spravedlnost předstawowala; naproti té stál weliký silně pozlacený český lew, a uprostřed mostu stála socha udatného a rozsáhného krále českého Giřího, na krásném koni sedjejho. Tato okrasa pražského mostu, gakož i množstwj giných ozdob měst Pražských, zkázu swau wzala a wniwec přiwedena skrze passowské, saské, šwédské i cjsařské wogsko pro rozmjšky w náboženstwj.

Historie gest weliké zreadlo, w němž národowé swůg prawý obraz shledugj; ona gest slaup diamantový, na němž wyrytá gména čtnosti a zásluhy wěčné sláwě zachowána gsau: ale také metla ocelowá, gižto se wěčné tepagj ohawy a tryznitelé člowěčenstwa, kterých spravedlnost dosáhnanti nemohla. Ona gest neporušitelný saudec mezi panownjky a národy, oslawugjej ty, kterj swatých hágje člowěčenstwa práv k wyššjmu pjlii cili; ku wěčné pak odsuzugjej hanbě wšech, kterj práwa tato buď podlé soběčnosti obětowali, neb mrzkau smyslnostj zprznili; slowem, historie gest swatá zaštitá lidského důstogenstwj.

Říman Kurius Dentatus gest wázný wzor vlastenských ctností. Ze stawu gen plebanského pošlý wznesl se horliwostj we službě, poctiwostj a udatnostj, dwakrát w důstojenstwí konsularnj; při prwnjm konsulátu obdržel dwakráte sláwu triumfu; za neywětšj čest to si pokládal, že obohatiw vlast, sám w chudobě zůstal. Gedenkrát k němu přišli samnitštj wyslancowé, když si práwě sám řepu k wečeři strogil, obětugjce mu welikau summu zlata od národu swého; Kurius ničehož nepřigal prawě, že raděgi tēm, co zlato magj, poraučeti, než sám zlato mjtí chce.

Wéwoda římský odměněn býwal za dosaženj znamenitého wjtězstwí triumfem, t. g. wjtězoslawným taženjm skrze město do chrámu Jupiterowa na hradě římském, kapitolu. Celý senát šel triumfugjcinu wstřjce, až ke bráně, kterau do města táhl, a prowázal geg sedjčjho na woze wywýšeném, čtyrmi bjlymi oři taženém. Před njm wedeni zagatj nepřátelé opautanj, kořist a obrazy dobytých měst a podmaněných kragin nešeny na odiw; za njm pak táhlo wogsko wjtězné, owěncěné dawem slawohlasného lidu. Na kapitolu kopány oběti, a část kořisti bohům wěnowána. Hlučné kwasy a skwostné hry skončily slawnost. Nešťastnj pak zagatj buď utraceni, neb hladem umořeni, neb w otroctwí prodáni.

Wáznost chleba w Čechách.

Wegde-li w Čechách host pod gakýkoli krow, záhy mu chléb a sůl předkládaj, což se wúbec staročeským obyčejem nazýwá. Chléb se zwláště „božjm darem“ gmenuge, a tedy wždy s welikau úctau o něm se mluwj a s njm se nakládá. Stůl, na němž „božj dar“ se gjdá, u weliké čistotě se držj, a i wkrágenj chleba gakýsi způsob uctiwosti panuge. Nesmjť se díjwe načjtí, nežli se byl křjžem poznamenal, a „kdo se s chlebem nesrownáwá, nesrownáwá se i s lidmi,“ prawj národ. Někomu chleba nepodati, gest weliká osoby newáznost. Každý odpadlý neb zkažený drobet uctiwě se sbjrá, a buď dobytku do pokrmu dáwá, buď ohněm utrácj; nohama geg pošlapati, gest weliký hřjch. Powjždá se, že prv sedlák kdesi gednan z newáznosti na upadlý drobet byl šláp-nul, načež prý tento tak vykřikl, že sedlák z toho ohluchnul, a až do smrti hluchým zůstal.

Neohroženost měšťana hradišského na Morawě.

Matyáš, král uherský, wychowanec wyborného krále Giříjho, Morawu dobýwage a dobré wychowánj králi Giříjmu takto splácege, wogensky wtrhl w krag hradišský, mečem i ohněm krutě plenil, pewný Hradišť oblehl. a wěrnost statečných Morawanů ku swému králi wšeligak podwracowati hleděl. Na Hradišti mu ale tak mnoho záleželo, že bez něho tamněgj kraginu opanowati nemohl. W tehdegšj době wedl w Hradišti gedn z měšťanů, swého řemesla šwec, zpráwu při udatném bráněnj-se proti Uhrům. Matyáš wida statečnost Hradišských a nemoha gich wěrnost k milému králi zbranj přemoci, gináč se Hradišť zmocniti obmyšlel. Bluwějho do Hradišť k nadřecěnému zpráwci poslaw, takto ge-

mu mluwiti welel: „Slawný a moený král Matyáš tebe na smluwenau do swého táhorn zwe.“ Na to zprawec, sedě u práce w djlně swé, odpověděl: „Řekni swému králi, že on tak daleko ke mně má, gako gá k němu, a má-li co se mnau gednati, nechť ke mně přigjti ráčj.“

Polský sedlák a žid.

Přišel sedlák, nemage čjm platiti daně, k židowi a žádal kořalku. Když mu gi žid nese, powjádá sedlák k němu: „Možku, pügě mi penjze.“ Žid na to: „A mnoho-li potřebugeš Iwane?“ Sedlák: „Dey mi rubl.“ Žid: „Dobře, ale gakan mi dáš prowizij (auroky)?“ Sedlák: „Což wjm, mnoho-li chceš?“ Žid: „Za rok mně dáš dwa ruble.“ Sedlák: „Budsi.“ Tu mu žid nalil drahou skleničku. „Kožich mně tu zastawjš, w létě nepotřebugeš žádný.“ Sedlák swlékl bez pomyšlenj kožich, nechal ho židowi w zástawě, wypil geště třetj půlkwartěčku wodky, wzał rubl, a potácel se domů. W tom ale žid za njm wolá: „Slyšjš, slyšjš Iwane!“ Sedlák: „A co mi powjš, Možku?“ Žid: „Prawda-li, že gsem tobě pügčil rubl?“ Sedlák: „Prawda.“ Žid: „A za rubl máš mně wrátit dwa?“ Sedlák: Prawda. Žid: Ale těžko bude tobě, nagednau wrátit dwa ruble; to mi wrať nynj gedem, a pozděgi mi wrátjš druhý.“ Sedlák nemage giž wšech pohromadě, wydal židowi rubl, a wraćj se domů. Ale přede mu to gaksi negasno, i myslj sobě: „Wypügčil gsem se rubl — a na dlan si hledě — nic w ruce nemám, a geště gedem gsem dlužen, i kožich ten tam; to ge diwno, nechť mi žjuka wyswětlj, gakým způsobem se to státi mohlo, že gá rubl se wypügčiw, w ruce ničeho nemám, a geště rubl dlužen gsem.“ Zena ale běžela k saudeci, a powjádá mu auskok židůw. Wěc ta přišla k wyšetřenj, a u žida nalezený kožich a celý sběh okoličnostj pomohly mu do wězenj za podwod a lichwu.

Řjm před samým pádem.

Smutný pád Řjma gest živý obraz pomjgegje sláwy zemské a neomylnau hlásá prawdu, že ne w počtu a rozlehlosti kragin, ani we množstwj a bohatstwj měst, ani w hognosti wogska, nýbrž tolíko we ctnosti občanů a vlády národu sjla a blaženost záležj, a že nemrawnost a prostopašnost gako gednotliwým osobám, podobně i celým státům, bytby sebe wětšj a mocněgšj byli, gístau záhubu přinášj. Řjm byl neyšťastněgšj, pokud neyctnostněgšj. Beze škody se odrážela každá banře nepřátelská ode hradeb geho, dokud gich láska vlastenská hágila; slawně se rozlétali po šjrém oboru země wjtěznj orlowé řjmštj, pokud ge kázeň řjmská zprowázela; rády bydlely Musy na rozkošném pomořj Kampanském w sadech Scipionowých, Lukullowých, Ciceronowých a Pliniowých, pokud gasný wzduch swobodné a mjrné vlády na ně wanul; když však lásku vlastenskau podlá soběctnost, starau kázeň newázanost, vlády mjrnost a swobodnost ohawné ukrutenstwo a černá nedůwěra zapudily: bogowal Řjman proti Řjmanu, bratr proti bratru, wládla dyka wražednjka a mečowé drzých zbrognošů rozsuzowali mezi štěstjm a neštěstjm mi-

lionů, kteří w ohavné rozmařilosti siju těla i ducha utopiwiše. w mrzkém otroctwju se plazili. Obnowiti se muselo zkažené plémě krwí čerstwau; přišli diwochové a usadili se w Rjmě.

Zwolenj Bedřicha falchraběte za krále — nejwětšj nešťěstj Čechů.

To gistá wěc, že se naše swatowáclawská koruna nikdy tak nezneswětíla, gako 4. listop. l. 1619, bywši na hlavu Bedřichowu postawena; nikdy nebyl národ celý we swé naděgi tak hanebně ošálen, a nikdy tak swětlo prozřetelnostj Božj dokázáno, že lidi bolestněgi potrestati nemůž, než dagje gim časem, oč wášníwé žádagj. Ten Bedřich myslil, že gest žezlo českého králowstwj dětská lautka, a w Čechách — kde wždycky tolik smyslu kolik hlaw, tenkrát ale tolik rozljicených wášuj kolik wlasů. — w takowé zemi králowati, že gest hostiny strogiti, w Praze krásné pleti se dworiti, berně s poklonami přigjmati a dary s úřady rozdávati. Co geho čilý, na počátku skoro gen sám o sobě stogjej saupěř giného nepřemýšlj, leč aby mocnymi spogenci stranu swau sesilnil, tu předewšjm cjsařskau korunau čelo swé ozdobil, tam zewšad wogsko stáhnul, ge zkušěným wůdcům swěřowal, gednotu a swornost mezi nimi nehowal, chwjlje a hodiny neztrácel, aby se na nepřijtele hned doráželo, i by se mu rána za ranau zaszowala: tu Bedřich gen po Praze se pohljžeti, hrdinstwj swého na kijžjeh a obrazjeh po kosteljeh swým kalwjským kazatelem Skultetem dokazowati, stranu katolickau, pod obogj i mjrné ewangeljky tak na sebe popuzowati, hluku i radě wálky se uhýbati, s panjmi mezi bitwau rozsudnau šwitoriti, a když Bjlá Hora, smutné gewiště weliké bratrowraždy české — Sigmundowu průpowěd osvědčila, že Cech gen Cechem přemožen býti může: Bedřich, ač dosti prostředků statečnému byloby k novým wýhodám zbýwalo, gen gako s hojjej hlawan utjkati, a ze zdálj krwa-wého zápasu swých ani sobě newšjmati, leč o sebe gen plakati, slzeti a ruce zbabělé spjnati umj. Nemohlai slepota rozdrážděných wášnj českých stawů gasněgi osvědčena a bolestněgi potrestána býti, než zwolenjm tak rozmařilého děcka, právě když weslo státnj ruky neysilněgšj, hlavy neymaudřegšj, oka neybedliwěgšjho, srdce neystatečněgšjho a zkušěnosti neyotrlegšj potřebowalo.

Přjklad saudu Egyptského.

Lane (anglický cestowatel) wyprawuge přjklad konánj sprawedlnosti w Egyptě, a sice: Muž pügčil gedné panj na zástawu zlatého řetězu 500 piastrů. Když panj odešla, podjwal se teprwa muž na domnělý zlatý řetěz lépe, a shledal, že to nic giného nenj, než panhý mosaz. Pln zaufalosti šel k policegnjmu agowi a wyprawowal tuto udalost. Aža wece k němu: „Slyš, co ti řeknu. Odstraň wše, co w krámě máš, a zawři geg. Záhy ráno, až do něho přigdeš a dwěře otewřeš, děley křik: Ach! mé zbožj, ach! a zbožj giných! A zeptá-li se tě někdo, co ti scházj, řekni, žeš přigal zlatý řetěz do zástawy, a že i ten ukraden.“ Muž učinil dle rozkazu, a brzo zaslechla i podwodná panj tu wěc, šla k němu a

žádala zlatý swůg řetěz. A když gj byl wygewil, že ztracen, šla k aĝowi geg obžalowat. Aĝa powoław muže, tázal se pak žalobnice: „Cos mu odewzdala?“ — „Řetěz z čerweného benátského zlata.“ — „Panj,“ prawil aĝa, „gá mám zde takowý řetěz; mohu ti geg ukázati.“ — „Ukaž mi geg,“ dj panj, „neboť gá znám swůg řetěz.“ — Aĝa rozwázal šátek, a wyndaw řetěz prawil: „Wiz!“ Poznawši panj řetěz, sklopila oči. „Zhárnu hlavu,“ prawil aĝa dále, „a řekni, kde máš 500 piastrů tohoto muže?“ — „Gsau w mém domě.“ — Kat, ale bez meče, byl poslán s nj domů, a brzo přišla z penězy nazpět; muž ge wzal, kat ale dostal rozkaz, odvésti panj na Rumeyli, weřegně njsto u twrze Kahirské, a tam gi stji, — což se i stalo.

Sfinxové.

I w řeckém i w egyptském bágeslowj nalezáme sfinxy; bez odporu však magj tyto sochy swág půwod in Egyptě. Rozličné se wypodobňuj; dle Palefata měly tělo psj, hlavu djwcj, lidský hlas a křidla; ginj připognj k tomu geště dračj ocas. Egyptské mužské i ženské sfinxy měly lidský obličej a lwj tělo; wždy gsau položeny co lew, přednj tlapy ku předu, na čele malého hada, na bradě někdy falešné wausy, na hlavě do záhybů složený swatý čepec. Nedaleko pyramid kahirských nalezá se z gediného kusu kamene wytesaný sfinx 148 střewjců dlauhý a napřed 62 střewjců vysoký; teď ale strmj z pjsku geště genom na 22 střewjců. Olromně dwa sfinxy u Chefrenowých pyramid, nedaleko Theb. našel Belzoni roku 1817. Tito welikáni zowau se též „sochy Memnonowy“, postawené od Memnona, krále Ethiopského, dle giných Assyrského. Prawilo se, že gedna socha, když slunce vycházegje na ni swjtilo, zwuk weselý, a když zacházelo, zwuk smutný ze sebe wydávala, ano i slzy prý wyléwala, a w sedmi wersjeh wypowiedi dávala. Tento zwuk slýchal se prý až do čtvrtého stoletj po Kristu, kdež nepochybně od ejsaře Proba předewzaté obnowenj sochy diwu tomu konec nčinilo. Hlawa gedneho sfinxa toho nalezá se w britickém museum. Saiský sfinx, různobarewná žulowá kláda 22 střewjců, ge teď w egyptské sbjrec Louvru, starého královského palácu w Paříži. Egyptský sfinx má charakter pohádkowý; řeckému přičítala se ukrutnost i pohádkowé řeči. Bágeslowj prawj o něm toto: Juno, gsau na Thebánské rozhněwána, poslala na ně záhubného sfinxa, deeru Tifona a Echidny, od kterých wůbec wšechny potwory pocházely. Sfinx tento umjstiw se na Fikeiské hoře nedaleko Theb, ukládal Thebánským wšeligaké pohádky, hlawně tuto: „Které zwjře chodj ráno po čtyrech, odpoledne po dwau a wečer po třech?“ Kdo pohádku neuhodnul, musil zemřiti. Často přicházal i do shromážděnj Thebánských, dával pohádky, a když se neuhodly, zachwátil kohokoliw. Konečně i Aemon, syn krále Kreona, padnul do geho moci. Tomu, kdo onu pohádku uhodne, sljbil otec dáti swau sestru Jokastu a s nj i králowstwj. Oedipus gi uhodnul. W této pohádce tagj se myšlénka, že Řecký národ. co w Egyptě a na východě wůbec pohádkowého, zatemnělého bylo, swětle na gewo

dal, gasně si uvědomil. Člověk to gest, pravil Oedipus ku sfinxovi, člověk, který co dítě na rukau a nohau leze, co muž na dwau nohau chodj. a w stárj geště berlu ku pomoci bere. Tu sfinx plu zaufalosti se skály se wrhlul, a Theby se ochránily. — Tato ukrutnost a uměnj, ukládati lapawé pohádky, neležela w charakteru sfinxů egyptských.

Leonidas se Spartany w Thermopylách.

W Thermopylách, auzkém průchodu z Thessalie do vlastnjho Řecka wedaucejm, stálo osm tisje Řeků pod zprávaj Spartanského krále Leonida, aby těsinu tuto, gakožto bránu Grecie proti nepříteli ostříhali. Zwolna přitáhl Xerxes do Thessalie, a položil se na rozlehlých rowinách Trachisských dle pomoří Thessalského až ku Thermopylám naproti stanovišti loďstwa swého, které u předhoří Sepias leželo. Až potud nenalezl geště žádného odporu, od Indie až k Thessalii se kořilo všecko geho swětowládnému žezlu, a kraginy řecké, které geště podrobiti měl, nebyly tak weliké, gako ty neymensj starých provincií geho. Užasl se tedy nad nesmyslnau opowážliwostí řeckau, když uslyšel, že se mu král Spartanský w cestu postavil; neboť gak Herodot prawj, to nemohl pochopiti, že Řekové k Thermopylám přišli, aby gen co neywjce barbarů pobili, a pak zemřeli. Welel jim tedy, aby mu bez prodlenj zbraň odewzdali: načež Spartané: aby si sám pro ni přišel. Nařídil Medům, aby mu tyto opowážliwce žiwé přiwedli. Kwapně se tito na ně wyjítili s tau důwěrau, že rozkaz mocnáře swého snadno vyplnj a takowau hrstku Řekůw brzce zagmau. Než nic jim neprospělo množstwj w těsniách; gako rozčeřeně wlny se odráželi od pewné zdi náramných kopj řeckých a s welikau ztrátou odelnání gsau. Tak též se dálo Sakům i samým konečně nesmrtelnjkům, tak nazwanému neywybornějšjmu pluku Perskému. Bogowáno po dwa dui, a Xerxes nemoha ničeho wyřjdití, musel do leženj swého hanebně ustaupiti, nechtěl-li wybor sily swé w Thermopylách pohřbjti. Tjm způsobem by byl Leonidas geště dlauho nepříteli odolati mohl; ale byl vždy osud Grecie, spjše zradau vlastnjch kraganů swých než cizjmi nepřáteli přemoženu býti. Gakys Efiates, z kraginy Mélis mezi Thessalij a Phocis pocházegcej, wyzradil Peršanům tagnaú cestu přes horu Octa, kudy Řekům w zad wpadnauti mohli. Čehož dowědew se Leonidas, wida, že s tak malau mocj tak hroznému nepříteli ze dwau stran odolati w stawu nenj, propustil saudruhy Peloponeské k hágenj vlastnjch oboj swých, podržew sedm set Thespičanů, kterj Spartanů, ochranců swých proti hrdým Thebám, opustiti nechtěli, a čtyry sta Thebanů, spjše co zastawenců zrádné republiky této, sám pak se třemi sty Spartanů swých hrdinské se zaswětíl smrti. Zaufalstwjm roznjčená mstyžádost dodávala této hrstce statných Řeků wjce než lidské zmužilosti a sily, tak že se odwázili w temnotě nočnj na leženj Xerxesowo samo udeřiti. Weliké spausty překwapených barbarů padaly a utjkaly před nimi, lomoz a zmatek se stal takowý, že Xerxes sám ze stanu swého do neyzazšjho djlu tábora přehl. K ránu se táhli Řekové mezi

Thermopyly nazpět a w anžině se postavili. Xerxes, když spatřil, že takové krveprolití a taková hrůza od tak malých hrstky Řeků posla, zuřivosti rozlícen poručil na ně udeřiti. Dlouho stáli Řekové co pevná skála; ale nyní přikvapili Peršané Efialtem wedenj od zadu; Thebané odvrhše zbroj přehli k nepřítelům; Leonidas padl šípem smrtícím proklán, a ostatní pod pahorem sudlic a šípů barbarských pohřbeni gsau. Zde pak postaven památce Leonida kamenný lew, a Spartanům pamětný kámen s nápisem:

Pautnjče! zvěstug Lakedémenským, my že tuhle
Mrtví ležjme, gakož zákony kázaly nám.

Mjsa tagnosti o české swatbě.

Na konec swatebnj hostiny, a to obyčejně geště dřjwe, nežli se starožitný a o národu českém dobře swědčej obyčej „umeywánj rukau“ před se wezme, přinese družba do swětnice „mjsu tagnosti“ a postavj gi na tak nazwaný „stůl newěstin“ anebo na gakém tu koliv giném mjestě, kdež sedj něgaký wznešený host. Sestáwáť pak tato mjsa tagnosti ze dwau obyčejných hljněných, ale náramně welikých mis, kteréž přiklopenjm gednau druhé tagnost w sobě zawjrajg, aby žádný gi widěti ani pak snadno uhodnauti nemohl, coby to za tagemstw bylo. Obyčejně wywolj družba něco hrubě překwapugjejho, a tudjž o každé skoro swatbě něco giného.

Powjm, co gsem widěl, gsa gednau na sedlské swatbě celé hostině přítomen. Sotwa že družba mjsu tagnosti přinesl, giž i hned zadnějšj hosté powstawše stůl s misau obklopili. Družba dal jim hádati, coby to bylo. Každý hádal počlé rozumu, gaký měl, geden chytře, druhý hlaupě, což nás dosti rozesmálo a k nastáwagjejm okamženj dobře připravilo.

Družba pozdwihe poklopenau mjsu — diwoký hlalol nastaupil okamžitě! Každý w duchu srownáwal wěc na mjse s tjm, nač sobě myslil, i tudjž každý swau měl pijčinu k smjchu. Bylyť to syrowé zemčata. Družba ale proměniw náhle šprýmowný obličej swěg, gakoby sobě naň wážnau krabušku přiwázał, počal djlem pěknými, djlem pak dosti wodnatými a často i rymowanými slowy wychwalowati tento starobylý obyčej, kterýž pradědowé k zachowáwánj nám gsau poručili; potom pak wyprawowal o wynalezenj zemčat, o gich po weškerém swětě rozšjřenj, o všem zlém, hladu a moru, když gich geště w kraginách našich nebylo, a o prospěchu pak, genž s nimi k nám přišel. I neopominul také na konec dosti dobře powjdati o cukru, škrobu, o chlebu, kaši, nákypu, salátu, a co wsecko se z nich dělati dá. Po všem tom pustil se do horliwého chwálenj zemčat, kteréž on — což se mi welmi u toho sprostého muže ljbilo — od počátku až na konec neginák gmenowal, než pořád „božjm darem.“

Teď pogal družba opět mjsu tu u stolu, a obrátil se s nj k newěstě, pro niž vlastně dar tento z otcowského statečku wywolen byl. Této pak nyní wyprawuge, kterak z malých wěcj během času weliké se stáwajg; gak se hospodáriti má, aby mohowitost

hospodářova rosta. Konečně gi prosj, aby tjnto ač malým a špatným dárkem nepohrdala, ale geg mile od rodičů swých přigala, a zemčata tyto tak dlouho aby sázela, až se rozplemenj, že gich na celé pole dosti bude, a celý dům tjnto zdravým pokrmem se opatřj.

Zemčata tyto se pak uloží k ostatnjm věcem newěstijným; ona wezme dar tento s sebou, a gak mile nastaupj čas sázenj, sázejvá ona tyto vlastnj rukau. Že pak vždycky rok po roku při sázenj, okopávánj, hrobkowanj a kljzenj zemčat na někdejší swau swatbu, na wesničku, z kteréž pocházej, na rodiče a přátely, kteříž na swatbě byli, a na každé slovo družbowo o nich, wzpomíná a djtkám swým wyprawuge, můžeme se snadno domysliť.

Pozorowal gsem, že sestry newěstiny, giž prowdané, také několik zemčat z mjsy sobě wzaly. Ptagejmu se proč, odpověděly mi, že k sázenj; tedy bezpochyby na dobrau pamět swatby sestřiny.

Na gině swatbě byla zawřena w mjsě tagnosti slepice; někdy tam také husj wegce složitj způsob magj, což ale giž nepřekwapuge tak, nebo to giž zobecnělo.

Milým to však bylo podjwánj, když družba gedenkrát poklici pozdwihnul, a společnost plnau misau živých kuřátek překwapena býti se widěla; neboť ani hnjzdo gegich do náramné mjsy wložiti se neopomenulo.

Zwjřátka tyto wzala sobě pěkná newěsta do swého nowého hospodářstw, i tak upřjmně gich hleděla, že mnohému těžko uwěřiti. Zwěr tuto pak skoro nikdy nezabjgeg, ale tak dlouho gich na živě zůstawugj, dokud samy nezhasnau. Býwagjť slepice tyto potom prarodičeni weškeré drůbeže na dwore, i zdá se u některých lidj wěrn, že ge skoro za něco takowého magj, co gest buď obřadem posvěceno, anebo starau powěrau wázným učiněno. Že mnohý nstipač takowěto citliwé hospodyně se pozasměge, prawda gest; ale i to také prawda, že lidu českému obyčegowě tito k nemalé cti slaužj, a o sprostě a však dobře wzdělaném srdci pěkné nám swědectwj dāwagj.

Alhambra.

Alhambra gest starodawnj twrz aneb opewněný palác maurogranadských králů, kde panowali nad slawným swým zemským rágem, a kde poslednj swedli bog o wládu we Španieljch. Palác zaujímá gen část twrze, gegjžto zdi wězmi opatřené nepravdělně se táhnau okolo wreholu dosti vysokého pahorku, genž nad město čnj, gsa wětew Sierry Nevady čili sněžných hor. Za časů maurských mohla pohostiti twrz tato 40.000 wogska we zdjch swých, a častokráte slaužjwala panownjkům za autočistě proti zbauřeným poddaným. Francanzowé wyhodili při swém odchodu několik wěžj od zewnitřnj zdi do powětřj, a zanechali hradby málo užitečné. Od té doby přestalo býti to mjsto wálečně důležitě. Posádka záležj z několika invalidů, gichž neyhlawnějšj powinno-sť gest, ostřjhati několik přednjch wěžj, genž přjležitě slauž za státnj wězenj.

Wegdauce w auzkau, hlubokau rokli přjkré položitosti, plné krásného stromowj, gjmžto winuly se pěšiny s kamennými sedadly, ozdobené kašami, spatřili gsme w lewo čnjti nad sebau wěže Alhambry; w prawo na protěgšj straně rokly strměly podobné wěže na skalnaté wywysenině. Bylyť to, gak nám praweno. Torres vermejos čili wěže šarlatowé, tak nazwané od načerwenalé swé barwy. Wystaupiwše nahoru po přjkré a stinné cestě přišli gsme k weliké čtyrhanné maurské wěži, slaužej k opewněnj twrze, skrze kteráu gest hlawnj wchod do pewnosti. U průchodu bylo giných několik invalidů, z nichž gedon na strážu stál u brány, ostatnj zaobaleni w roztrhané pláště spali na kamenných lawicjch. Brána tato nazýwá se branau sprawedlnosti, od sandů, které se držjwaly w gegjm oklenku za času maurského panowánj pro okamžité rozhodnutj menšjch přj — způsob to obyčejnj wychodnjm národům, o němž i we swatém pjsmě zmjuka se činj.

Kobka branská čili klenutj průgezd záležj z arabského oblauku nesmjrné welikosti na podobu podkowj, genž dosahuje do půl wyše wěže. W kljnu oblauku wytesaná gest obrowská ruka. Wnitř kobky w kljnu průčelného klenutj podobnjm způsobem wytesán gest obrowský kljč. Ti, genž prawj se njtj něgakau známost mahometánských podobestwj, twrdj, že ruka gest znamenjm nauky a kljč wjry, a ten že na swých praporecjch měli Moslemowé, když sobě Andalusii podmanili, gako měli křesťané křjž.

Prošedše bránu musili gsme auzkau uličkau, winaucej se mezi zdmi, pak gsme přišli na otewřené mjsto wnitř twrze, nazwané Placa de los Algibes čili prostranstwj studnic, od welikých wodogemů, genž tu pod zemj wytesány gsau od Maurů do twrdé skály pro zásobenj pewnosti. Zde gest i studně nesmjrné hloubky, poskytnujej nejčistšj i nejčerstwěgšj wodu, giná to památka gemné chuti Maurů. genžto neunawni byli we snaženj swém, obdržeti žiwel ten w křišťálowé swé čistotě.

W průčelj toho prostranstwj stogj skwostné stawenj, gež počal Karel V., obmýšleje, gak se prawj, w stjn postawiti sjdlo maurských králů. Při wšj hrdé zpupnosti a stawitelské ozdobě přicházelo mi gako všetečně se wetřelé; minauce ge wešli gsme gednoduchým skrowným chodem do wnitř maurského palácu.

Přechod byl skoro kanzelný, i zdálo se mi, gakobychem se nagednan w giných octnuli časech a řjšjch, wkročiwše na gewiště arabských děgin. Byli gsme we welikém dworě. wydłážděném bjlym mramorem a ozdobeném w každém konci lehkým maurským slaupenj, kterýžto nazýwá se dworem rybnejh sádek. U prostřed byl weliký wodogem aneb haltýř, sto a třideet střewců zdělj a třideet zšjřj, naplněnj zlatými rybkami a obranbený růžowym křowjm. Na hořegšjm konci dworu čněla weliká wěž Komaresowa.

Z dolegšjho konce wešli gsme maurským oblaukem do powěstného dworu lwů. Zádná zagisté část toho stawenj nemůže poskytnauti aupněgšj obraz půwodnj geho krásy a nádhernosti, než tato, gešto nižádná tak málo neutrpěla zhaubau času. U prostřed stogj onna studnice proslawená zpěwy a děgepisem. Alabastrowé fontány posud diamantowé cedj krůpěge, a dwanáctero

lwů, na nichžto spočjwagj. wypauštj gako za dnů Boabdi-lowých křišťálowé prameny. Dwůr wykládán gest na způsob kwětinowych záhonů. a obehnán lehkým arabským laubjím prolomeného djla o štjhlých slaupech z bjlého mramoru. Wystawnost. gako wůbec we wšech částjch palácu, tak i zde ráz má spjše leposti než nádhernosti, prozrazugjej chut něžnau a milostnau, i náklonnost k rozmařilým rozkošem. Patjjece na čarownau ozdobu slau-powj a nápohlědnau křehkost wypauchlého djla na zdjch, těžko gest uwěřiti, že tak mnoho přečkalo krutost a lutosť stoletj, drkot zemětřesenj, násilj wálek, i pokogné, ač neméně zhaubné lau-peže krasochutných cestowatelů, a nelze se téměř diwiti obecné powěsti, že wše ochráněno gest čarowným kanzlem.

Po gedné straně dworu gest brána bohatě ozdobená, genž wede do vysoké sjuě, dlážďené bjłým mramorem a nazwané sjuj dwau sester. Do nj s hora báně čili kuple swětlo wpauštj i čerstwé powětří. Dolegšek stěn wyzděn gest pěknými maurskými cihlami, z nichž na některých nalezagj se erbówé maurských panownjkůw; bolegšek gest posazen hebkau sádrawau maltau wynalezenau w Damasku a litau u weliké tabule, genž tak uměle gsau spogené, že lehké wypukliny a diwné arabesky, stjrdagjej-se s průpowědmí koranu a básnickými nápisy arabského a kufského pjsma, zdagj se býti pracj řezbářskau. Tyto ozdoby zdj a báj gsau bohatě pozlacené, prohlubiny zas malowané gsau lazurem aneb ginými skwělými a trwanlivými barwami. Po obau stranách gsau výklenky pro otomany a polštáře. Nad gednjm oblaukem gest pawlač, genž měla spogenj s ženskými pokogi. Posud widěti gest omřežowaná okna, za nimižto černoooké krásky haremu newiditelně djwaly se kratochwjłjm w sjui.

Nelze patřiti na tento obljbený druhdy přjbytek východnjch mrawů bez připomjnánj sobě spogených s njm arabských básnj, a naplněná těmi diwy mysl gižgiž očekává, brzo-li pokyne s pawlače bjłá ručka některé tagemné princezky, aneb za mījzj zaswitne temné oko. Přjbytku krásy posud stáwá, gakoby geště wčera byl obýwán byl; a však kam poděly se Zoraidy a Lindaraxy!

Na protěgšj straně dworu lwů gest sjuj Abencerağů, tak nazwaná po statečných rytjřjch slawného toho rodu, genž aukladně zde byli zavražděni. Gsauť některj, genž w pochybnost uwáděgj celau tu powěst, náš ale pokorný prowázeč ukazowal nám ta sama dwjřka w bráně, skrz která prawj se, že byli gedni po druhém uwáděni, i wodegem z bjlého mramoru u prostřed sjuě, u kterého byli stjnáni. Ukazowal též na některé široké začerwenalé skwrny na dlažbě, stopy krwe gegich, gež dle obecné wjry ničádným způsobem nelze wymazati.

Z dworu lwů nazpět šli gsme dworem rybnjch sádek, gegž přešedše obrátili gsme se k wěži Komaresowě, tak nazwané po arabském stawiteli. Wěž ta gest hrubě pewná a welmi vysoká, wynikagje nad ostatnj stawenj a čnje nad přjkran stranau wrchu, genž kolmo běžj dolů ku břehům Darra. Maurský oblauk wedl nás do weliké a vysoké sjuě, genž zaujmá wnitřek wěže, a nazýwá se sjuj wyslanců, poněwadž druhdy maurštj králowé zde slawné audiencj swé udělowali. Posud nosj stopy někdegšj nád-

hernosti. Zdi prokládány gsau sádrowinau a bohatě arabeskami ozdobeny, a klenutý wykládaný strop z cedrowého dříví, téměř ztracený oku pro swau výšku, posud leskne se bohatým pozlacením a skvancjmi barvami arabského štětcu. Na třech stranách gsau hluboká okna prorážena skrz nesmírné tlaštíky zdě, s pawlačj gegich wyhlídka gest na zelené audolj darské, na ulice a kláštery Albaycinu a na vzdálenau Veğu.

Mohl bych se dáti do zewrubného popsánj ostatnjch snj w této části palácu: tokador čili strogiště králowny, otwřené to místo na vrcholi věže, kde maurské sultánky požíwaly čistých wětříků hornjeh, a rozprostřený měly před sebou wíkolnj rág; saukromný sad Lindaraxy se swým alabastrowým wodometem, růžovým a myrtowým křowjm; chladné komnaty a geskyně lázenské, kde blěsk a horko dennj změřeno gest w gemné, tagemné swětlo a libau čerstwotu. Gá však nechci dítj při těchto podrobnostech, aumysl můj gest, dáti čtenáři všeobecný přehled přjbytku.

Obywatelé Alhambry.

Začasté znamenal gsem, že čjm wzácnějšjm osobám dům přjbytku poskytoval za dnů štěstj, tjm sprostjš má obywatelé w době swého pádu, a králowský palác že obyčegně stává se hnjdem žebráků.

Alhambra rychle klonj se k takowé změně. Kdykoli gaká wěž zkázu wezme, i hned usadj se w nj zlodežská rodina, genž stanauc se saunágemnjkem pozlacených snj s netopýry a sowami, wywěšj hadry swé gako praporce chudoby ze všech oken a střjlen.

Gá se wyrázel pozorowánjm několika z těch osob pestré powahy, genž sobě takto osobily starý přjbytek králowský, a schwálně proto sem posazeny býti se zdagj, aby fraškau skončily čino-hru lidské pýchy. Gedna z nich má i přezdjwku králowského titule. Gest to malá stará žena, gménem Maria Antonia Sabonna, která však wúbec platj pod gménem la Reyna coquina, to gest kohautj králowna. Ona gest malá dosti na čaroděgnici, a vše, co o nj se dozwdám, srownáwalo by se s tjm. neb nikdo nezdá se wěděti, odkud pošla. Gegj obydlj gest gakási komůrka pod zewnitřnjmi schody palácu, ona sedá na chladné kamenné chodbě wládnauc gehlau a hotowa gsauc požertowati s každým mimogdaucjm; neb ačkoli gedna z neychudšjeh, nieméně gest gedna z neyweselegňjch ženštin na swětě. Welice se gj k zásluze počjtá zběhllost gegj u wyprawowánj pohádek, i mnjm skutečně, že gich má tolik na snadě, co newywažná Šcherazada w tisjcernu a gedné noci. Ze tagemná tato žena w skutku gakýsi čarowný měla dar, giž ze zwláštnjho štěstj gegjho wyswjta, neb ačkoli byla welmi malá, welmi ošklivá a welmi chudá, nieméně dle vlastnjho wypočjtánj měla půl šesta manžela, za polowici počjtagje mladého dražona, genž mezi namlawánjm umřel.

Sok této malé čaroděgně králowny gest statečný tlustonohý stařec, genž chodj w ošnmělém kabátě, a nosj tíjrohý klobauk z woskowaného plátna s čerwenau mašlj. On gest gaden z prawých synů Alhambry, a bydlel zde po celý žjwot, zastáwage wseligaké

auřady, gako mjstoalguaziltwj, kostelnictwj při farujm chrámě a markérstwj w mičjrně, zřízeně u paty gedné wěže. On gest chudý gako německá myš, přitom tak pysný gako otrhany, chlubě se pocházeti od slavné rodiny Aquilarské, k nįžto náležel weliký kapitán Gonsalvo de Kordowa. A skutečně nazývá se Alonso de Aquilar, gmenem to proslaweným při dobýwánj Granady, ačkoli prožluklj šibalowé z twrze obdařili ho titulem swatého otce. Gest to přediwná přjchut osudu, předstawiti w směsně osobě toho otrhance, gmenowce a potomka hrdého Alonsa Aquilarského, zrcadlo andalusského rytjřstwa, kterýžto dědic minulé sláwy žebrácký skoro žiwot weđe w zpupné druhdy pewnosti, giž předeck geho pomáhal wydobyti; a však takowý bylbý snad i osud potomků Agamemnonových a Achilowých, kdyby na zříceninách trojánských byli dleli.

Těto strakaté obce činj, gak nacházjm, rodina mého žwatlawého panoše Matěge Ximenesa, aspoň dle počtu swého, welmi patrnan část. Chlauba geho, že gest synem Albambry, nenj nepodstatná; rodina geho obýwala pewnost po wšeckem čas hned od dobytj, z otce na syna podáwajc dědičnan chudobu, neb o žádném z nich nikdy powědomo nebylo, by měl za marawedi gměnj. Otec geho, swého řemesla kalaunkář, který po historickém kregčjm co hlawa rodiny následowal, gest nųnj bljzko sedmdesáti, a bydlj w chatřci slepené z rákosj a wápna, kterau vlastnjma rukama si wystawěl právě nad železnými wraty. Nábytek záležj w chatrně posteli, stolu a dwau neb třech stolicích, w dřewěné skřijni na šaty a pjsemnosti rodinné, totiž několik listů tykagjcejch se starých saudů, gež čjsti neumj; chlauba však chalupy geho gest erb rodiny, skwostně malowaný a za rámem na stěně powěšený, gehož rozčlánkowaný zgewně ukazuge rozličné ty wznesené rodiny, gegiehž přjbuženstwj se chudina tato honosj.

Co se Matěge týče, ten wšecko co mohl činil pro zachowánj swého kmene, mage ženu a hromadu djtek, genž přebýwajj w rozbořené na polo chatřci we wsi. Gakým způsobem se wyživugj, může powědjti gen ten, genužto wšeliká tagemstwj gsau powědoma; wyžiwa španielské rodiny toho druhu gest ni wždycky pohádkau; dost na tom, oni žigj, a gak se zdá, těšj se ze swého žiwota. Žena každyau neděli procházj se w Paseu *) granadském s djetem na rukau a půl tuctem za patami, a neystaršj dcera, přicházegj k dospělosti, ozdobuge si hlavu kwjtjm, a wesele tančj při kastanětách.

Gest zde dwogj druh lidj, gimžto žiwot zdá se býti dlauhým swátkem, welmi bohatj a welmi chudj; gedněm, poněwadž nepotřebugj nic dělati, druhým, poněwadž nemagj co dělati; nenjť však nikde takových, genž by lépe rozuměli tomu uměnj, nedělali nic a žiwiti se od ničeho, než chudý lid španielský. Djlem přičinuj se poduebj, djlem gich powaha. Deyte Španielowi w létě stjň a w zimě slunce, kausek chleba, česnek, oleg a boby, starý hnědý plášj a kytaru: pak nechť swět se točj, gak mu lįbo.

*) Paseo, weřegná procházka.

Mluwte o chudobě, ta proň nenj hanbau, on oděl se w nj s welehnostj, gako we swůg pláš, on gest hidalgo byt i w hadrech.

Synowé Alhambry gsau patrny m wyswětlenjm tohoto praktického mudretwj. Gako Maurowé domýšleli se, že nebeský rág se nacházj nad obliženým tjmto mjestem, tak i gá začasté nakloněn gsem mysliti, že lesk zlatého wěku posud dlj w otrhané té obci. Oni nemagj ničeho, oni nedělajj ničeho, oni se nestarajj o nic. Ačkoli na pohled celý týden zahálej, však nieméně zachowawagj wšeccky swátky a dny swatých, gako ten neypilnějšj řemeslajk. Oni nawštěwujj wšeccky slawnosti a kratochwjle w Granadě a gegjm wukolj, zapalujj před sw. Janem ohně na wršjeh, a onehdy w tanci ztráwili gasné noci při obzinkách na gednom poljčku wnitř twrze, genž poskytlo několic snopů pšenice.

Jan Žižka u Prahy.

Nedlauho před swau smrtj, totiž léta 1424, rozzlobil se Žižka tak náramně na Pražany, že sobě umjnil Pražská Města zcela pohubiti. „Dwakráte,“ řekl Žižka w prudkém hněwu, „dwakráte gsem Pražská Města wyswobodil; nynj ale chci ge bez milosrdenstw ku zkáze přiwesti. A gá gim dokáži, že tak. gak až posawad gsem swau vlast ochránil, i také gi zcela zkaziť w stawu gsem.“

W krátkém čase na to táhl Žižka s Žateckými, Launskými, Klatowskými a s mnohými ginými městy ku Praze, a položil se u Libně. Když giž wšeccky příprawy k dobywánj Prahy přichystány byly, wyskytlo se gich mnoho z přednějšjeh w geho wogstě, kterj Prahy litugje proti tomu předsewzeťj wěregně reptali, prawjce, že matka země, to slawné a hlawnj město k takowé zkáze přigjti má. To uslyšew Žižka, i hned wyskočil na někaké wywýšené mjesto, a následownau řeč k swému lidu wedl:

„Pročpak proti mně reptáte, mogi milj bratřj! — proti mně, kterýž od nebezpečnstwj žiwota wždy wěrně a opatrně Wás chránil? Zdalž pak gsem gá Wás wůdce upřjmný, čili nic? Zawáděl gsem-li gá kdy Wás k potýkánj, abyste byli slawné wždy nezvjtězili? A kdo gest ten, genž Wám zas nedáwno tak znamenité wjtězstwj způsobil? —“

„Wy gste bohatj, máte wšeho dosti, i čest a chwála na wěčné časy Wám wybogowána gest. A co medle gá z toho za odplatu mám? w prawdě dokonce žádna; leda gakési prázdne, pauhé a marné gméno. W pravém a horliwém obhagowánj Wašeho dobrého, ano i žiwota w bitwě, gsem o swůg zrak přišel, a nemohu wjce bez Wašeho wěrného wedenj a dané pomoci toho neymenšjho od té doby wywesti. Mezi tjm ale nermantjm se nad tjm a nelitugi toho, gen když Wy, milj bratřj! mně wždy wěrní a nápomocni budete.“

„Zagisté má wůle nenj Města Pražská zcela wywracet a zbořit, ani mně to nenapadá, aby obywatelé téhož slawného města po krwi gediného slepého starce zuriwě dychtětí měli; ale že samotně po Wašj krwi wšech welmi žjžniwí gsau, to nepochybugi.

Bogjce se Wašj nepřemožené ruky a Wašcho nelekawého srdce, zagisté rádi by Wás byli prázdní.“

„Podmež tedy na Prahu! neb nám žádný ginšj prostředek nepozůstává; buď Praha, aneboť Wy za swé vezme a k žalostné zkáze přigjiti musj. Přetrbuěme gedenkrát a udělyme konec našim domácjm wálkám, kteréby geště k posledu cizj národy, naše nepřátele, nám na krk uwrhly. Pospěšme tedy a wezměme Prahu geště dijwe pryč, než Zykmund o tom uslyšj. a zaženme pak wšecky nezdárné synky vlasti našj, genž Zykmonda a nepřátelůw našich se přidržuj. — Ach, gak mnohem lépe gest a welmi snáze, s menšjm počtem lidu, který mezi sebau se srownává, welké a hrdinské skutky činiti, nežli by se co množstwjm se nesrownáwagjejm lidem užitečného způsobiti mohlo!“

„Abyste ale budaucjho času mně nemohli co předhazowat, radte se powážliwě mezi sebau dijwe. Chcete-li pokog, gá na-proti tomu nic nemám; deyte ale bedliwý pozor, aby žádný škodliwý a gen na pjsku stawený pokog nenásledowal. Chcete-li wognu, též i gá při wás stogjm.“

Tato gadruá řeč Žižkowa pohnula i hned celé geho rozdrážděné wogsko, we kterém gen gediný hlas zahřměl: „Wognu! Wognu!“ načež se hned ke zdjm pražským blížiti počalo.

Pražané gsauce nynj we strachu, rokowali mezi sebau, i uradili se k tomu, aby mštr Jan Rokycana, muž welmi učený a wýborné wýmluwnosti, k Žižkowi wyslán byl a o pokog všemožně gednal. I stalo se tak; a gen lahodná řeč Rokycany byla samotně s to, zatwřelé a hrdinské srdce Žižky ukrotiti; neboť Rokycany powážliwé a rozumné gednání, mnohem wjce ale geho přirozená, lžbezna wýmluwnost pohnula negen Žižku samého, alebrž také wšecky geho předněšj poručnjky, a sice tak, že na mjstě žádaný pokog powolen, zawřen a s obau stran spisoma potwřen gest byl. Na druhý den gel Žižka se swým komonstwem do Měst Pražských, kdežto po wšech ulicjch a na každém mjstě s newyslownau etj. wjtan byl. Na památku toho pokoge snesli gsau Pražané na Spitálském poli w Novém Městě hromadu kamenj s tjm doloženjm, že ten, genžby tento umluwený pokog rušiti chtěl, tauto hromadau kamenowán býti má.

Bitwa u Austj l. 1426.

Cjsař Zykmund mage platit wýžiwu mjšenskému wogsku, gjmž mu markrabě Friedrich we wálkách proti Cechům pomáhal, zastawil mu mjsto platu l. 1423 některá města česká, a sice Ljpu, Austj, Teplice, Biljn a Most. Markrabě Friedrich posádku mjšenskau na nich drže, weliké škody a záhuby z nich činil do Českého králowstwj pálenjm a lidj šacowánjm. Nemohauce Čechowé takowého pjkorj déle snášeti uzavřeli wespolek, wylnati neynebezpečněšjho nepřjtele swého ze swé milé vlasti. Wyprawiwše tedy s gara l. 1426 pana Jakaubka Běljského s wálným počtem českého lidu, poslali geg zdobywati oněchno Mjšany obsazených měst. Dobyw pan Jakaubek měst Ljpy, Biljna a Teplie, oblehl po weliké noci město Austj, welmi pilně a

snažně ge pak dobýwage. Mjšenský welitel w Austj, Kašpar z Rechenberka, negsa s to odolati úsilnému dobýwánj Čechůw, poslal k Friedrichowi do Mjšně, prose geg, aby mu rychle na pomoc přišel. Ze se ale Friedrich w ten čas právě u cjsaře Zykunda w Uhřich zdržowal, sebrala srdnatá markrabina Kateřina wogsko, sestáwagej z Mjšnanů. Durinků, Sasů, Franků a lužických Srbů, w počtu asi na 36.000 mužů. Kateřina sama přišedši do Bobřic blže Freiberga, napomjuala ge, by srdnatě a udatně bogowalo. Zatjm však nezůstalo pana Jakaubka tagno, že se Němci na něho sbjragj, chtějce geg od města odehnati; i poslal gest k pánům, k rytířstw, k měšťanům, k Sirotkům i k Táborům, o pomoc gich žádage. Tito zapomenauce na vlastnj swé spory, polem táhli, aby se Čechům hanba a škoda nestala; a tak přitáhli k Austj pan Wáclaw z Bozkowic, Towáčowský, Wáclaw z Krawar a ginj páni s Morawany, pan Štark Smířický, Wiktorjn a Boček z Kunštátu, Hynek z Waldšteina, ze Stráže, z Miletjna, Čegka, Mečan Klinský, Wogtěch Kameyský a ginj pánové s Čechy; Pražané a giná města co kališnjei pod obogj, a s nimi Polané pod zprávau Zykunda Koributa Litewského, a k tomu Sirotei pod Prokúpkem a Táboři pod Prokopem (holým), rozmnoživše tak wogsko české až na 25.000 mužů.

W sobotu dne 15. čerwna přitahowalo mjšenské wogsko we třech wálečných haufech po Janowské síluici na hrad Osek a na Krupku. Wůdce mjšenského wogska byl hrabě Swareburský; hrabě Arnošt z Gleichen a pod njm hrabě Friedrich z Dobny zprawowali Durinky; hrabě z Beuchlingen a pod njm Kaim Sénfeldský wedli gjzdu. Když w neděli ráno 16. čerwna Němcové k Austj přigjžděli, psali gim hned Čechowé listy milostiwé tak, že kdyby Němcům Pánbůh pomohl k wjtězstw, aby gjmali Čechůw a ge nezabjgeli, a gestli Čechům Pánbůh pomůže, téhož že se od nich nadjtí mohau; ale Němci welikau swau pýchau a zpurnostj, spolčagjce se na množství lidu swého, hrdě gim wzkázali, že wšecky Čechy napořád wražditi budau pro papežské nařizenj. Z té přičiny předewzali sobě Čechowé, že Němcům tolikéz učinj a nikoho neušetřj, kdyby se gim wjtězstw dostalo. Když se na to Zykmund Litewský pobožně Bohu modlil a lidu dobrau mysl dodáwal, k bogi geg napomjnage, rauhali se tomu Němcowé, Čechům se posmjwagjce prawili: „Husu co husu zbi-gem!“ — že pak swatá neděle byla, nechťeli se Čechowé hjti.

Neywyššj wůdce český (nelze s gistotau udati, byl-li gjm Prokop Holý aneb Zykmund Litewský) sezna, že české wogsko dobrého stanowistě k bogi nemá, hnul se s njm ku předu, a postawil ge při gednom potoku, asi hodinu na západ od Austj, opřew ge s gedné strany o Strážowickau horu u Hrbowic, s druhé ale o Sénfeldské audolj u Předlic. W čelch šiků stáli cep-njei pod zprávau pana Wáclawa Wřesowce a pana Jana z Piky, kryti gsauce na neyslabšich mjstech pěti sty wozy, které dwog-násobnými řetězy spogeny a lidem dobře osazeny byly. Gjzda stála pohromadě dále pozadu, a děla byla gednotiwě mezi wozy rozestawena. Wácha z řičan nesl hlawnj korahew. Toto obno-

wené postawenj a šikowánj českého wogska zdálo se býti Němcům ze strachu před gich množstwjm předsewzaté, i domajwali se, žeby Čechowé přehnauti mjnili. Z bázně, aby gim Čechowé neušli a ge tak o gisté wjítězstwj nepřiprawili, přikwapili geště před polednem na české wogsko s welikau mocj, a hned k wozům přilnuli tak mocně, že gich gednu řadu šikowaných přewrátili. Na tom mjstě stáli Táboři; ti hned pokřiknuwše bitwu začali; w tom i druzj na Němce začali střeleti s wozů, z haufnie a z tarasnic, až w nich weliké průchodiště dělali. Když tak bitwa po nĕgakau chwjli bez rozhodnutj šla, tu nagednan spatřiwši česká, posud nečinně stojcej gjzda přiležitau dobu, wyrjčila se na uawené giž Němce, a způsobila mezi nimi všeobecnu anzkost a strach. W tomto počnagjejm zmatku zkríkli wjítězcej Čechowé, že Němci giž běžj, což způsobilo, že i ti na wozich bogugcej dolů na pole proti nepřiteli skákali a geg bili. Němcowé newiděwše zbyť počali utjkati k horám, k lesům; a však Čechowé stjhawše utjkagjejch wraždili wše naporád s bogiště až práwě na hory mjšenské, že hustě leželi zbitj gako we žni snopowé na poli, a ten potok, kterýž skrze Anstj teče, weškeren od welikého pobitj lidj i konj krvawý byl. Čechowé rozzlobeni gsauce nikoho nežiwwili, aniž koho gjmali; tak u wsi Hrbowic klečelo hrobat a pánu korauhewnjch 24 pod korauhwj německau, Čechy o milost prosjce a meče swé na zem skládagjee; ale Čechowé pro swé sliby a záwazky, a tak gedn pro druhého nesměli gich žiwiti, alebrž střjbrem a zlatem gim podáwaným pohrdagjee wšecky usmrtili. A kteřj se utekli do wsi Předlie a Hrbowic, ti tam zahynuli ukrutnau smrtj w plamenech; neboť Čechowé obstaupiwše wsi, že žádný nemohl ugjtí, zapálili ge. Toliko pacholata*), kteráž na straně w haufcejch stála, obdržela milost. Malá část poraženého wogska mjšenského utekla se do hor, a gen skrowný haufek došel w pewném hradě Krupce žádaného bezpečj.

Kronikář Beneš udává ztrátu na straně německé na 8000 mrtwých, kronikář Ursinus na 12.000, gež Moller (Freiburger Anzeiger) na obě strany potahuge. Letopisowé češtj prawj, že Čechůw nezabili wjce než 19, mezi nimiž Jan Bradatý, měštěnjn z Prahy; což owšem, potahmo na weliký počet zbitých Němců, přjliš málo býti se zdá; pročež wjře podobno gest udáwánj giných, že 3000 Čechů mrtwých zůstalo. Čechowé nakořistili 2220 wozů s břemeny a potravau. 180 pušek a 66 stanů. Až posud běžné gméno ansteckého bogiště „Na běhánj“ připomjná geště potomkům hrdinnost slawných gegich předkůw a autěk poražených nepřátel.

Opgeni wjítězstwjm dobyli Čechowé geště též noci autokem města Anstj, pobili tam Němce a zapálili město, gehož plamenowé široko daleko zwěstowali slawné wjítězstwj gegich. Strašná tato zpráva roznášela náramný strach po celé řjsi německé. Markrabina mjšenská dala o tom pobitj i hned zpráwu

*) Služebnictwo pánů a rytjřů, kteréž koně drželo.

cjsari Zykmondowi, o radu geg prosje. W Norimberku se nakwap rjšský sněm rozešel, nenarjdiw ani toho neyменьšjho k ochraně rjše. Mnohá, i od Čech vzdálenějš města německá, gako Jena, Erfurt, Děwjn, počala se nakwap hraditi a pewniti proti očekáwaným wpádům Čechůw.

Obywatelstwo polské.

Léta 1830.

Lid selský w králowstwj polském po dlahowěké porobě teprw ustawau r. 1807 swobody nabył. Od té doby powstaly wsude smlauwy mezi pánem, držitelem statku, a mezi sedlákem, osedlým na ěruntch gehu. Ale nemage vlastnjho gměnj a ne-uměge sobě ho nabyti, gak pro nedostatek promyslu, tak i pro žida geg šidjeho, newznesl se geště do lepšího stawu, aniž gest naděge, aby brzy bydlo své polepšiti mohl. Domácj hospodárstwj gehu z wěšj částky nuzné, kůň špatného rodu, dobytka málo, role wždy méně vzdělané nežli panské. A však zákonowé proň zřjdlj, čeho cit lidský žádal. Můžeť sedlák smlauwy s kým chce činiti, může nabyti statků nemowitých a tudž i práv obywatelstwa. Charakter sedláka polského gest právě wždy a wšudy gednostegný. Promysl i zisk gakykoli neuj gemu podnětem; pracuget gen tolik, co aneb z umlauwy anebo z neywěšj nauze musj; zmnožiti gměnj své málo mu na péči. Neděle a swátky po garmarcjch a krémách tráwiti, to gest pohrjchu ten neywěšj obor gehu žádostj. Tam ošizuge ho žid, dáwage mu na auwěr, a tak ubohý wždy wjce we dluzjch wjzne. Zřjodka který k řemeslům aneb k giným wýdělům chuť ejtj; naproti tomu wogák z něho dobrý, gak do pěchoty tak i do gřzdy. Duch nábožný dosti gest w něm mocný, a při horliwých i oswjcených farářjch mohlbj wplyw mjtj na mravnost gehu. Posawad však pobožnost ta wjce gen w powrchnjch obřadech se gewj; nepomohla nábožnost posawad dosti proti ohavné náchylnosti k opilstwj; a však akta saudnj dokazugj, že zločinstwj w Polště nazwjce gen w opilstwj spácháno býwá. Sedlák polský we Prusjch západnjch, we knjžetstwj Poznańském a w Haliči, gest podoben tomu, který we králowstwj polském bydlj; w Prusjch však, kdežto méně gest židů a snadnějš odbyt na zbožj, sedlák wúbec w lepšjm stawu gest, nežli w giných polských kragjch. Zwlastě ale we Prusjch východnjch sedlák polský gak vzdělanostj a střjdmostj, tak i přičinliwostj a tudž lepšjm a pořádnějšjm bydleem vyniká. Také w Haliči pod Karpaty, tak nazwanj Horalé ode wšech giných Poláků se dělj; gsau to lidé pěkně urostlj, silnj, w potřebách swých střjdmj, a co neyduležitejšjho, z přirozenj promysluj. Oděw gich slowenskému w Uhřjch podobný.

Židé od nepamětných časů w Polště, zwlastě we králowstwj, pak w ruskopolských ěubernijch a w Haliči osedlj, gsau gedn z neydoraznějšjch úkazů w zemjch těchto. W žádném giném kragi se tak nerozmnožili, nikde tolik zwlastnj národnosti nezachowali. Ginde gsau gen sektau náboženskau, w Polště národem w národě, zachowáwagjcjm zwlastnj swůg gazyk, zwlastnj krog a obyčege. Hebreyský gazyk gest pro ně tjm, co latinský pro

katoljky a staroslowanský pro Slowany na východu Ewropy, totiž gazykem obrádů ejrkewnjch. Obecna gich mluwa, diwoka směsice němčiny s polštinou, dokazuje, že ne z vlasti své na východu, ale ze západnjch kragin ewropských do Polska se dostali. Kazimjr Weliký až přijliš se o gich rozplozenj a rozšjrenj postaral; ano zdá se, že w pozděgšjch časjch znamenité wáznosti nabyli, protože na způsob šlechty gim palaše nositi dowoleno bylo. Nynj předstawugj obraz lidu utišťeného a w pohrdánj upadlého, kterýžto ale swým množenj-m-se, promyslem i bohatstwjm často i nad křesťanského spoluobywatele swého vyniká. Oplakaná nechut Poláků proti kupčenj a promyslu byla gisté prwnj toho přičinou. Potřebowali w tom způsobu cizj činnosti; naplnili se Němci a židy, ale pohřjchu tito mnohem wjce nežli onino w zemi se rozšjřili. Také za času pronásledowánj dissidentů polských židé w pokogi necháni. Dlauhý sice čas nebylo gim powoleno w městech, alebrž gen we zvlášťnjch předměstjch obywati; nynj však všudy giž se s křesťany pomjsili, a často giž wjdati křesťany u nich slaužej. Zdá se, že od nešťastného rozdělenj zemj polských počalo se wětšj gich rozmnožowánj. Přijliš wčasna manželstwj, kterých geště zákonowé nezapowjdagj, a wykupowánj-se z powinnosti wogenské gsau přičiny gegich neobyčejného množenj. W městech objragj se handlem neb šachrowánjm, anebo lehkými řemesly, gako kregčowstwjm, kožišnictwjm, sklenářstwjm a t. p. Po wesnicjch zanášej se šenkowánjm w krémách, kteréžto držitelé statků, nepatřjce na widomé zchuzenj sedláků, gim wždy geště raděgi nežli křesťanům w nágem dáwagj, protože žid promyslněgšj gim také wždy wětšj plat dáwati se zawazuje. Hlawněgšj známky w charakteru žida polského gsau: weliká dbalost we wykonáwánj zewnitřnjch prawidel náboženstwj swého, neustále bedliwá čtiwost i k neymenšjmú wýdělku, neobyčejná střjdmost w pokrmu a nápoj a lhusná nečistotnost. Oděw mužských gest dlauhá černá sukně i čepice; při tom nosj dlauhé brady a tak nazwané peysy (dlauhé wisuté kudry). Neywjce zvlášťnostj swých zachowali posawad w zemjch polskoruských; w giných kragjch, co do zewnitřnjho způsobu, poněkud, ač welice málo, k giným Ewropanům se zblížugj.

Měštěnjnů polských giž na mále zůstawa; všudy w městech menšjch židům z mjsta ustaupiti museli. Gest mnoho měst, kde geště před 30 lety židům přjstup byl zbráněn, a ty nynj do polowice gimí naplněny; w giných mnohých židé přewyšugj počet křesťanů. Kdekoli se osadj, tam málo přičinliwý a rowně gako sedlák opilosti oddaný měšták před gich spolkem monopolnjm klesá i ustaupá. Tjm způsobem města polská čjm dále tjm wjce židy se zalidňugj. Twárnost gegich pro toho, kdo giné kraginy zná, nemilý pohled působj. Na wětšjm djle, aspoň w králowstwjm polském, wystawěna gsau z dřewa, i každé téměř, co sto let, dwa- neb třikráte wyhořelo. Nedostatek dlažby tu činj, že kromě času welikého sucha neprůchodné bláto rynky i ulice zaléhá; a nečisté židowstwo množj geště ten odporný cit, který cizozemec při spatřenj takowých měst mjwá. W polednjch wogwodstwjch králowstwj, kde kamenné stawiwo snáze k dostánj,

wjce wyzděných měst se nacházj; tam též, w okolj Kelec a Bodětjna, několikónácte měst geště židů prosto gest.

Slechtiectwo polské dá se we trogj třídu pohodlně rozdělit: w chudé totiž, we prostřednj, a w bohaté šlechtictwo.

Prwnj třjda gmenuge se w Polště „šlechta zahradnj“, a we wogwodstwj Plockém, Auğustowském i Podleském celé krage zagjmá i we welikých wesnicjch pospolu bydlj. Gsau to potomci žoldnéřů, kterýmž králowé polštj za gich wogenské služby rolj a polj nadali. Nedostatek promyslu nedal gim wyniknauti k wětšmu gměnj, a swobody zemanské gen k zahálce užjwagjce, w témže stawu nuzném, gako sedláci, pozůstali; což za neylepšj důwod slaužití může, že nikoliw staw poroby, gakkoliw auhonny, ale osobnj gegich charakter gest prawau přjčinau gegich bjdy. Zahradnj šlechtic kromě zemanstwj swého w ničem od sedláka se nedělj.

Druhá prostřednj třjda šlechtictwa polského gest neyhognějšj. a ta vlastně prawý ráz národnosti polské na sobě ukazuge. Hledá wyžiwenj swého buďto na vlastnjch statech swých, buď i we statech od mağnatů w nágem brányh, buď i konečně po městech w auřadech, dikasterijch a kancelárjch. Spatřuge se u nj od některého času wětšj přjčinliwost, wětšj zběhlost w gednájich zemských a auřednjch. Láska k naukám, uměnjm a literatuře wždy wjce se w nj probuzuge; z této třjdy vycházegj rok do roka wždy hognějšj plody literatury polské. Podlé zdánj všech cizozemců mládež polská we školách neobyčegnau hbitost a pochopnost myslj gewj. ale méně setrwánj, — i to se snad časem swým zlepšj. Ztráta některých staropolských ctnostj, gmenowitě hostinnosti, wrchowatě nahrazena gest důležitějšjmi vlastnostmi wzdělanosti a oswjcenosti národnj wůbec. Neywjce však taužití slušj nad oslabnutjm u mnohých šlechticů ducha nábožnosti, kterýžto ačkoli zle rozuměny dáwnj Poláky někdy k násilj a pronásledowánj ginowěrců pudil, však také gim wznešenějšj myslj a autlegšj swědomitosti dodáwal. Ale gest naděge, že gako filosofie scestná wěku minulého za příkladem Francie giné národy zawedla, tak zase gegj nynějšj naprawená uslechtilá twárnost po částce Ewropy, polské následownjky opět na lepšj cestu uwede. Domácj obyčege nynějšjch Poláků od dáwnjch giž welice se dělj. Krog národnj giž se stal řjdkým. ačkoli geště docela newyhynul. Ostatně stálá i wěrná láska Poláků k vlasti u prostřed neštěstj, kterého w poslednjm wěku zakusili. zjskala gim wáznost a čest w celé Ewropě.

Třetj posléze a neyméně hogná třjda šlechty polské, někdy gménem mağnatů, pánů a t. p. nazýwaná, posawad neywjce péra spisowatelů cizjch zaměstnáwala. Gední za přjčinau gich hostinnosti ge pod oblaky wynášegjce, w nich samých celé Polsko widěti se domnjwali; družj, buď že osobně uraženi bywše, buď že skutečně některé wýtržnosti a nezpůsoby poznawše, we přjliš nadsazených barwách, zwlášť co do nynějška, ge předstawili. Podnes we Francii vycházegjej knjžky, na djle od takowých lidj psané, kterj nikdy w Polště nebyli, mağnaty polské w romantickém rauše předstawugj, neohlédagjce se na to, že časem wšecko se mēnj. Gakékoli bylo někdy panowánj hetmanů, kanclérů, starostů

a t. d. — nynj, kdežto staw politický docela se proměnil, a ma-
getnosti hynau, prawdliwě se řeci může, že w králowstwj polském
giž maġnatů nenj. Od času porownánj všech stawů w Ewropě,
tu gak ġinde bohatstwj samé moc swau w lidech provozuge, a to
w Polště od weliké šlechty k ġiným trjdám přešlo a wždy ġeště
přecházj. Hlawnj wina, kterau nynj welikým šlechticům klásti
slušj, ġest ġegich přiľiš weliké w cizjeh ġazycjeh a obyčejjeh
zalıbenj, takže se někdy cizozemci we vlasti swé byti zdagj.
Wšak i to poněkud osprawedlněno byti může. Měla-li z cizjeh
kragin oswjecnost do Polska uwdena byti, museli se ġj dříwe
někteřj domácj přebrati, nežli pro dobro vlasti, pohřjchu pozdě,
se upowěchnila. A ġestliže z té trjdy šlechtictwa polského tytýž
některé půtky proti řádu a práwu wynikly, aneb ohawná lhosteg-
nost při nešťestj vlasti se ukázala : kolik zase wjdáno, gak w dá-
wnjeh tak i w našich časjeh, obětj pro obecné dobré! Kolikero
usilowánj ušlechtilých! Kolikero smrtj chwalitebných! Ostatně
weliká šlechta halická i poznaňská, nemagjc podjlu w řizenj zem-
ském vlasti swé, tjm se wyznačuge, že ne w sjdelnjch a hlaw-
njeh městech, ale wšudy na panstwjch swých přebýwá.

Wzetj menšjho města pražského skrze Šwědy l. 1648.

Cjsař Ferdinand III. při počátku r. 1648 do měst pražských
opět přigel, a swatebnj smlauwu s Marij Leopoldinau, arcikunžete
rakauského Leopolda V. hraběte tirolského, strýce swého, patná-
ctiletou dcerau, dne 12. čerwence zawřel; potom pak po wyljizenj
mnohých potřebných wěcj z Prahy do Lince odgel, kam také ta
cjsařská newěsta z města Inspruku se swau matkau, s Fer-
dinandem Karlem, bratrem swým, také s welikým doprovázenjm
přigela, a tam we stawu swatého manželstwa od papežského le-
ġata s cjsařem Ferdinandem III. dne 25. čerwence potvrzena by-
la; při kterémžto potvrzenj a při swatbě, pro smrt krále polské-
ho, žádnú kratochwjle se nedály. Na to w krátkém čase arci-
kněžna cjsařská Maria Anna králi Španielskému Filipowi IV. za-
snaubena a w manželstwj od kardinála z Harrachu, pražského
arcibiškupa, potvrzena byla; při kterémžto potvrzenj na mjstě
krále Španielského byl plnomocnjem Ferdinand, Uherský a Český
král, pan bratr ġegj, který potom l. 1653 na králowstwj Řjmské
w městě Reznu byl korunowán a Ferdinand IV. nazwán.

Swatebnj weselost cjsařská ġeště ani dokonale skončena
nebyla, i přinešeny ġsau truchliwé nowiny Ferdinandowi cjsaři,
že ġenerál šwédský Königsmark menšj město i brad pražský
zrádně opanowal; což se stalo půwodem a zradau něgakého Ar-
nošta Ottowalského, rytjře Frankowského, který někdy we službě
cjsařské na wogně za neywyššjho zástupnjka (podplukownjka)
potřebowán byl, a potom syt ġsa nepřijležitosti wogenské, ztratiw
také w ġedné bitwě prawau ruku, wognu opustil a k Chebu na
swůġ stateček odgel, kdež o všeco swé ġměň tehďaz přišel,
když se Šwědové města Chebu zmocnili. I newěda on sobě ġi-
náce pomoci, do Prahy ġel a službu wogenskau zase pohledáwal,
zwlastě aby kommandantem (welitelem) w zámku Loketském byl,

aneb aby se mu něgaká ročnj peněžítá pomoe k wyžiwenj dávala, od cjsaře tehďáz w Praze bydljejho žádal. To když mu neyprwé odloženo, posledně i odeprjno bylo, z Prahy s neywětšj netrpeľiwostj odgel, k generálowi Königsmarkowi, který nedaleko města Chebu s djem šwédského wogska ležel, přjmo pospjchal, a u něho službu wogenskau přigal, dostáwage zatjm plat gako gedem wogenský neywyššj (plukownjk); i také gemu gedem regiment (plak) připowědjn byl. Ze pak on předtjm, dokawad se w Praze zdržowal, chodě wen z Prahy na procházku, dobře zdi městské i walj okolo Hradčan za klášterem strahowským i za klášterem kapucinským, kteréž se tehďáz w těch mjstech stawěly, wyhljdl, a w gednom mjstě za kapucinským klášterem po lešenj, po kterém děhjcj potřebné věci k stawenj zdj wozili i nosili, snadný přjstup do města spatřil: wšeco to generálowi Königsmarkowi wygewil, i také ho ubezpečil — gak se potom sám před mnohými po wzetj menšjho města pražského přiznal — že on sám Ottowalský chce lid wogenský do Prahy wěsti, a bez ztráty gednoho muže menšj město pražské i s hradem do rukau generálowi Königsmarkowi že chce dáti. Königsmark nemoha tomu tak snadně i hned wšeco wěřiti, některé swě wěrněšj do Prahy tagně wyslal, gim poraučege, aby to wšeco, co Ottowalský o Praze mluwj, tagně wyšetřili a očitě zhljdlj.

Ti wyslanj nawrátiwše se z Prahy, když toho wšeho dokonalau zpráwu Königsmarkowi učinili, hned se on ze swěho leženj hnul, s neylepšjmi haufy pěšjho i gjzdněho lidu, dage od sebe řeč, že chce město i hrad Loket oblehnauti, a po dvě noci (času dennjho w lesjch odpočjwage) tiše skrze krag plzenský ku Praze pospjchal. Přigda k městu Rakownjku dvě stě gjzdných Ottowalskému dal, poraučege mu, aby wšecy cesty k Praze pilně progjžděl, a nic do Prahy ani gdaucjho ani gedaucjho nepaustěl; sám pak Königsmark s wogskem swým, zanechaw u Rakownjka wšeca děla i těžké wozy, a přegda řeku Beraunku u wečer, tři mjle od Prahy w gednom lese celý den odpočjwal, z něho u wečer se hnul a přjmo k Praze táhl. Když pak o půlnoci ke klášteru sw. Markyty bljž Prahy se přibljžil, a kapucjni na gitřnj zwoniti počali, ulekl se Königsmark, domnjwage se, že w Praze bauriti počjnagj a o gehu přjjezdu že gjž Pražané wědj: ale Ottowalský zrádce gemu to z mysli i hned wymluwil, dokládage, že duchownj o půlnoci swě modlenj konagj, i také swě gisté zwoněnj magj. To Königsmark uslyšew hned tisje drağonůw pod zpráwu neywyššjho (plukownjka) Kopy, také sto mušketýrůw tomu Ottowalskému swěřil, s kterýmižto wogáky oni hned tjm aužlabjm od kláštera sw. Markyty až pod hradbu kláštera kapucinského (kde při samém náspu geště neywywezený djl země po tom přjkopu ležel, po němž snadně na hradbu wyleztj se mohlo), tiše, an také w tu noc wšeco ticho bylo, přišli; kdež sto swých mušketýrůw Ottowalský s sebau wzal, kteřj za njm k saným hradbám pospjchali, a uchytiw tagně gednoho strážnjho, od něho parolu neb wogenské heslo wyzvěděl, tiše ho zawraždil. stráž w té hradbě přepadl, gi zmordowal, k bráně strahowské, gsa gjž w městě, pospjchal,

wogenského důstojníka od Waldšteinského regimentu (pluku), který tehdyž v Praze ležel, přijmjm Ammona, v té bráně gal. stráž všecku pobil, zámky při bráně wiscej srazil (nebo při těch mušketýřích gedon švédský zástupnjk 30 mužůw wedl, kteřj welké kladiwa, palice i giné železné nástroje s sebou nesli), a bránu tu mocně otewřiti poručil, před nřž giž stogjećho neywyššjho (plukownjka) Kopy s tisicem dragónůw do města Hradčan pustil, a že giž bránu otewřenau má, generálowi Königsmarkowi wěděti dal.

Königsmark přigew neprodleně s lidem swým gyzduým i pěšjm skrze tu bránu do města, wogsko swé rozdělil, některé do bran, na hradby, na Hradčany, do menšjho města pražského, na trhowiště i do hlawněgšjch ulic postavil, a s ostatnjmi pořád k mostu pospichal; kteřj kde koho buď z oken wyhljdagjećho aneb po ulicjch gdaucjho uhljdali, hned bez wšeho osob rozdělil každého wraždili, tak že mnozj, newědauce o nepřjteli, z okna když wyhljdli, hned od Šwédůw při okně stogjećch zastřeleni byli; což proto Šwédové činili, aby Pražané té chwjle na ně stijleti nesměli. To se dalo mezi třetj a čtwrtau hodinau ráno dne 26. čerwence, w den sw. Anny, když geště lidé neylépe spali a o nepřjteli ani zdánj neměli. Přisedše pak Šwédové k bráně na mostě při menšjm městě pražském stogjeć, hned gi opanowali, swými wogáky osadili, aby ze starého a nowého města pražského po mostě žádný do menšjho města k pomoci obywatelům přjiti nemohl.

Dowěděw se toho neywyššj zástupnjk (podplukownj) od Waldšteinského regimentu, přijmjm Šmid, rychle na koně wsedl, tu nešťastnau nowinu staro- i nowoměstským Pražanům powědjti chtěge, ale dwěma kulkama při domě saském wedlé mostu nenadále zastřelen byl. Praporečnjk pak od téhož regimentu, přijmjm Přichowský, ačkoliw také od Šwédů smrtelně raněn byl, předce však nowinu tu Staroměstským přinesl. Mikuláš František Turek z Rosentálu, starého města pražského primas a neywyššj strážnj (major) nad kompaniemi (setninami) téhož města, uslyšew to, hned na bubny po wšech ulicjch tlanci, měšjany k brani swoláwati, a heitmanům městským, aby se s kompaniemi swými na rynek postavili a dalšjho nařizenj očekáwali, poručil. Pražané nowoměstštj také o nepřjteli zwěděwše, swé kompanie městské, nad nimiž neywyššjm strážnjm tehdyž byl Wáclaw Kawka, pod praporece neb pod korauhwe postavili.

Toho také času všickni študenti, kteřj mohli zbranj włádnauti, do Karlowé kollege w starém městě hanfně se sešli, a wyslawše některé z prostředku swého k staroměstskému panu primasowi, žádali ho, aby ge wogenskými potřebami co neyspiše opatřil. On poznáwage udatnau gegich mysl, poručil zástupnjku městského strážného, aby do domu k červenému orlu w železné ulici, kde norimberský kupec Waltmann pět set nowých muškettůw měl, také do domu u zeleného křjze w tarmarce, kde židé muškety a rozličné pokautně schewanau zbranj měli, pospjšil, zbraň všecku wzal a do Karlowé kollege študentům dodal; gestliby se pak kdo proti tomu nařizenj stawěl a zbraně wy-

dati nechtěl, toho aby beze všeho ohledu wězenjm opatřil. Zástupnjk dle toho nařizenj z těch dwau mjst šest set a padesáte, z domu pak Deboysowského sto mušketů wyzdwihl a wšecky študentům w té kollegi shromážděným odwedl. Nenadále tehdáž hospodář od černého gelena, swého řemesla provaznjk, dwa centnyře luntůw čili dautnákůw ze sklepa od zlaté hvězdy mimo tu Karlowu kollegi něsti dal, kteréžto však hned na tom mjstě složiti a študentům zanechati musel.

Okolo sedmé hodiny ráno, aby se nepřátelé Starého města pražského také nezemocnili, staroměstský neyvyšší strážnj (major) s gednau kompanij k bráně mostské proti křížownjkům s červenau hvězdau Wogtěcha mladšího Hada z Proseče wyslal; při kteréžto bráně giž tehdáž šrank, ano i železem okovaný w té bráně wisjcej hřeben neb mījze spuštěn, a brána také podstatnými sruby zastawena byla, aby Šwédowé přes most do Starého města giti nemohli. Po malé chwjli w menšjm městě po všech ulicjch střjlenj, domů wytlaukánj, po střechách a žlabjch lezenj, rukau spjнанj, k starému městu kýwánj a weliké kwjlenj od Malostranských widjno a slyšáno bylo. Také tehdáž Šwédowé z augezdské brány welmi hustě wygýžděli, negináče, než gakoby to menšj město giž oblaupiwše, odtud s kořistj, s laupežj a se zagatými Pražany ku polednjmu — neboť naděge byla, že hradu pražského nedostanau — pryč pospjchali. Ale mimo wšecku naděgi opanowawše oni okolo hodiny dewáté most před branau hradu pražského, také té brány i tohoto kráľowského hradu se zmocnili, a s bašty pod domem knjzete z Lobkowic do starého města pražského z polowicnjho kartaunu prwnj ránu do staroměstské celnice, druhau do domu Kašpara staršího Šwenkfelda apatekáře (ljkárnjka), a třetj do domu saského proti kostelu towaryšstwa Ježjšowa učinili. Po těch třech nenadálých ranách cožkoliw před kostelem křížownjkůw zewlugjcejho lidu stálo, všickni se rychle rozběhli. Z toho trogjho vystřelenj poznávalo se, že se nepřitel hradu pražského i kráľowské zbrognice zmocnil, a wšecky potřeby wogenské opadowal. Tehdáž arcibiskupa pražského, sw. říjmské cjrkwě kardínála Arnošta hraběte z Harrachu, také kráľowské mjstodržej i giné pány w menšjm městě pražském Šwédowé gawše ge podle ljbosti šacowali, kostely i kláštery laupili, z cjsařské umělecké komory wšecky drahé věci, také z knihowny wšecky knihy porabrali, zlost nepřátelskau provozugje, a wšecky kořisti do Šwéd poslali.

Generál Kollaredo, kommandant pražský, gemuž ta nešťastná a zemi české i cjsaři welmi škodná přjhoda byla přičtena, byw geště tehdáž welikým snem obtjžen, sotwa w lehkém oděwu ze swého domu skrze winice a zahradu swau ušed, k břehu řeky Wltawy přišel a odtud do nowého města na loděce přeplawen byl. On Rudolf Kollaredo, hrabě z Walse, řádu sw. Jana Jerusalemského, Rhodisského neb Malteského w kráľowstwj českém weliký přewor, G. M. C. a K. tagná we věcech wogenských radda, generál, w Čechách wálečných věcj řjditel, měst pražských kommandant a t. d., všemožně ta města proti nepřátelům hágil.

Wáclaw hrabě Michna z Wacínowa we swém domě na Augezdě poněkud nepřátelům odporował a brániti se počal; wida však, že nepřátelské moci odolati nemůže, do starého města také přes řeku své útočiště wzal.

Tak hle pražské město, ačkoli menší, však w gádru neylepší, spolu s hradem pražským do rukau švédských přišlo; při gehožto opanování generál Königsmark toliko gednoho wogáka ztratil a dva ranění byli. Tři dni to menší město bylo laupeno, a wogáci drahé věci za malé peníze prodávali; gako geden wogák prsten, který za šest tisje tolarůw říšských byl ceněn, prodal za pět tolarůw gednomu reytern (gezdcí), kterémuž zaň generál Königsmark tisje zlatých a dobrého koně dal. — Švédowé z hradu i z menšího města pražského do sedmi millionůw wywezli bohatstwj.

Hadj studánka.

(Selanka.)

W audolj trawnatém, owěnceném kolem stinnými buky, pásla se stáda dwau pastýřů, pro swůg ljbezný zpěw w celém okolí neyznamenitějšich a uměgjeich též z pjštal lahodné lauditi zwuky, až se i ozwěna we stráujch radostj ožýwala. Právě dozpjwali střidawé své pjsně, sedjce u studánky w stjnu hustých gaworů, když starý Milota s wršku k nim přicházel, chtěge uhasiti žjžen z čerstvého žjdlu. „Přijgemně gste zpjwali, gonáci,“ mluwil k pastýřům, „že gsem se u podiwenj nad zpěvem wašjm nahore zastawil, málem žjžen swau zapomenuw. Zwukem pjštal wašich okijwá srdce, gako wečernjm wětříčkem unawenj ženci.“

Přiklekna stařec na kámen k studánce a segma klobauk široký s hlavy, ohnul střechu do cjpů, a nabjrage chladné wodičky žjžen hasil. „Gako křišťál tento pramen se temenj, a studenosti nenagdete podál gemu rovný; a předce tak mnohými lidmi posud powěra wládne, že se pod ztrátau žiwota bogj napjti z této studánky.“

Pastýř. A proč se bogj? Myř tady každičky den pjwáme, a gsme zdráwi a ohební, gako kdy gindy.

Druhý pastýř. Ano; a smáli gsme se ondyno, když nás wčelař, gda okolo, opravdowě napomjnal, abychom z praménku tohoto nikdy nepili. I proč? tázali gsme se; on ale newěděl žádné dostatečné pijčiny nám powědjti.

Milota. Což newjte, pastýřowé, že studánka tato gmenuge se *hadj* studánka?

Pastýřowé. Tak gj sami řjkáme, ale proč to gméno má, newjme žádný; nebo w celém tom okolí geště gsme hada ani newiděli.

Milota. Poslyšte tedy: Náš otec, bylř gsme geště malj pacholci, nám často wyprawowal přjběh ten, a pro cely swět nebylby se z této studánky napil.

Posadiw se stařec podlé pastýřů na kámen měkým mechem porostlý, gal se wyprawowati dále:

Za zlatých starých časů — tenkrát se arci ledacos podiwného přihodilo — zdržowal přý se w našem kragi, a obzwláště

w této stráni podiwný had, gakých asi podnes málo na světě. Na těle měl prý lupiny překrásných měňavých barev; co však při něm neydivnějšho bylo, že na hlavičce nosil zlatau korunku. Žádnému sice, kdo nechal ho na pokogi, neublížil ani za mák, a pastýřové často wjdali geg u této studánky. Tu brzo do gasné vody se djwal, gakoby se nad swými barwami a ozdobau radoval; brzo zas we všelikých kotaučejch po trávě se swjgel, anebo po stromech se zawěšowal. O polednj chwjli neyspjše na wrsku w kapličce spáwal, rozložen na ohřitých sluncem cihlách, a když slunce s oken kapličky sešlo, zase w stráni bylo geg wjdati. Dlauho však tyto swé hry netropil; nebo brzy se zachtělo tamhle na bljzku bydljcejmu sadaři, který toho diwného hada často pozorowal, geho zlaté korunky. Powjdagj, že hadowi tomu nade všeco bjlá barwa se protiwila, takže zahljdmul-li kdy bj-lau plenu na děwčatech, giž zdaleka na autěk se dáwal. I užil tedy sadař té lsi, a rozprostřew w kaplici na podlaze bjlý šat, rychle odtud se odebral. Než gaké bylo geho podiwenj, když druhého dne s úswitau přišed uwiděl na mnoho kusů zprěráženého hada a na bjlm šatu složenau lesknauj se korunku!

„A což dělal s podiwnau tau korunkau?“ tázali se pastýřové.

Milota. Co s nj dělal, holečkové, newjm. Ale nepochybně že gi někde draze prodaw napotom i se swau rodinau panský wedl život. Wjce ho giž w tomto kragi žádný ani okem nespátril. Od té doby ale nazýwali tuto studánku *hadj*, i báli se dlauho, ano i podnes geště mnozj se bogj z nj pjti. Bláhowj! powjdagj totiž, že z toho přeráženého hada tolik gedu wyteklo, že i sem do tohoto temence naběhna wodu nezdrawotau naplnil. Ukazuj posawáde na stráni stružky, po kterých gedowatina tekla; což nic giného nenj než wýmoly, které woda sněhowá dolů na gaře se pauštěgjej dělává; a protož může gedenkaždy směle napjti se z praménku toho křišťalowého.

Ljbila se powěst z dáwných časů pastýřům; starý pak Milota opět do stráně se ubjral.

Bog Fridricha Barbarossy s Milánskými.

Hlawa swobodných měst lombardských byl Milán, hrdý bohatstwjm, velikostj a pewnostj swan. Co král skwostně ozdobený panugje w okolj swém nedbal rozkazů cjsařských, pohrdal swrchowanostj německau a nepokogil pluky německé po Italii táhnaucj. Zarputile wálčil s městy Komo a Lodi, wzdorugjcjmi wládě geho, až pak zmocniw se gich podegho tyranské ge podrobil, tjm tužšj a ohyzdnějšj, an od šťastného soka pocházelo. Lodi, nechťje poddati se auplně, násilně dobyto, obywatelé wyhnáni a město zbořeno rukami milánskými; dál a dále sáhalo úsilj Milánských, hrozje záhubau weškeré wáznosti cjsařské w Italii, když weliký Barbarossa, nastaupiw cjsařstwjm, lesk a wznešenost koruny řjmské po celé řjši obnowiti a upewniti si předewzal.

Léta 1156 wyslal listy na všeco knjzata řjšská, stjžnost si weda na odbognictwj Milánských a hrdé násilj gegich. a léta 1158

se walily sbory německé se všech stran do Italie. Prwnj wog wedll wéwodowé rakauský a korytanský přes Kanale a Friaul, druhý Fridrich, bratrowec cjsarůw, přes Chiavenu, třetj Bertold wéwoda z Zarinku přes weliký Bernhard; cjsar sám w čele čtvr-tého přes Trident táhl. S njm byli arcibiskupowé Mohucký, Tre-verský a Koljnský, biskupowé Eichstätský, Pražský, Werdun-ský, Würzburgský, weliký počet knížat swětských a Wladislaw král Český. W Italii se spogila rozličná wogska tato; přjsnými zákony ustanowen pořádek a držena rada, gakby se pokračo-wati mělo proti Milánu. Že se nemá bez saudu zatratiti takowé město, twrdili práwnjei wlaštj, a markrabě Malaspina, náklonno-stj k městům podezřelý, otázán gsa při tabuli cjsařské, coby o tom smýšlel, ukázaw na paštyku, která před njm stála, poklicj zawřnau, k cjsaři obrácen: „Pokud poklička“ prawil, „na paštyce, nemůžeš gjsti; Milán pak Italie poklička a ochřana gest.“

Powolání tedy Milánštj před saudnan stolicí cjsařskau; ne-mohauce však ospravedlniti se, ani přjpowědni pohnauti přj-sného sandce, dání do klatby a wytasen na ně meč. Kwapně táhli Němci k řece Adda nazwané, která však přjliš rozwod-něna gsauc přechodu zbraňowala, most pak u Kassano Milán-skými silně osazen a ohražen byl. Tu se wyznačila zmužilost česká. Wzdorugje rozzuřenému praudu přebrodilo se wogsko české, w předu Wladislaw sám, u Korneliano, wpadlo Milánským w zad, porazilo ge a otewřelo most zborům německým, kteřj se nynj do okolj milánského záhubně walili. Nebezpečnstwj wzbu-zowalo zmužilost, pružilo sjlu Milánských; gednosworně uza-wřeli hágiti proti všelikým pádům drahé swobody swé. Nowé náramné hradby s hlubokými přjkopy a pewnými baštami chrá-nily wznešené město gegich, nebezpečnstwj společné a společná nenáwist Němců pewnau bylo obranau geho. Předce však wy-slali geště gednau k cjsaři, chtjce ospravedlniti se a odwrátiti klatbu; oslyšení ale bywše tjm srdnatěgi se postavili na odpor, an se gim osud wálečný přjzniwým s počátku okázal. Eǵbert hrabě Butenský, cjsaři přjbužný, hrdinstwj m i urozenostj skwělý, odwážil se se třemi sty gezděu napřed do okolj městského, kdež-to neznámstj mjstnj zaweden gsa, výpadem Milánských pře-kwapen, poražen a usmrcen byl. Zarmautiw se z toho welice Fridrich, zakázal welmi přjsně každé gednotliwé podniknutj bez wůle wéwod, aby podobným pohromám budaneně ušel.

Dne následugjejho, 6. srpna 1158, dosáhlo wogsko cjsařské okolj města. Na stotisjc pěšch a 15.000 gezděu čjtala sjla geho se sbory pomocnými měst wlských, Milánským odporných. Tá-bornjei (kteřj tábor pořádali) započali sporádané taženj, za nimi šli praporečnjei cjsařštj, obstaupeni hudbau wálečnau, kteréž wogsko hlasitým zpěwem přizwukowalo; za těmito výbor wog-ska, pak wozowé, zawazedla a stroge wálečnj, a naposledy žold-něůw dlané rady. S mlčenjm se djwali Milánštj se hradeb na tah nepřatel swých, aniž překáželi gim, když rozložiwše se okolo města, tábor náspy a přjkopy obháněli. Neboť hladem wymoriti Milánských uzawřel cjsar, wida, že přepewně město bez weliké ztráty lidu ztéci nebude možno. Sedmero táborů zaraženo před

branami města; w prwnjm položen Ludwjk, bratr cjsarřw, falchrabě na Reynu, ginoch zmužilý, s pomocj Pavienskau a Kremonskau, w druhém Fridrich (Šwábský), syn krále Konráda, wéwoda Rotenburský, též geště ginoch, podporowan Huğonem, markrabjm z Montferratu a wogskem Veronským, Brixenským a Mantuanským. Na třetjm mjstě stál král Wladislaw s Čechy swými, na čtvrtém Gindřich wéwoda rakauský, na pátém Otto falchrabě s Bawory, na šestém cjsarř Fridrich s hlawnjm wogem, na sedmém Fridrich arcibiskup Koljuský. Prwnj dni beze wšj znamenité udalosti minuly; když však zpozorowali Milánštj, že Ludwjk a Fridrich nezkušenj wéwodowé opodál od giných ležegj, wyrazili na ně časem nočnjm branau sw. Diwiše a počali nepřiprawených porážeti. Zaslechna hřmot Wladislaw rychle Ludwjkowi ku pomoci spěge; nowá tu seč mnohem krutěgšj, praporecnj milánský Dacijs od Wladislawa zabít, měšťané poraženi a do města zahnáni. Častě nieměně opětowali wýpady wždy časem pohodlným, tak že se tomu všickni diwili, newědauce, odkudby Milánštj tábory přehlědnauti a příležitosti použitj mohli, až wyzraženo zagatými, že na gedné o samotě stogjej wěži, oblaukem řjmským nazwané, památce starořjmské, stráž Milánských schowána gest, která městu znamenj k wýpadům a odtahu dává. Dwakráte nazmar se pokaušel o dobytj gegj cjsarř; po třetj teprw nařjdiw autok všeobecný, aby měšťanů pozornost pomátl, zmocnil se gj násilně a osadil strážj swau. Od toho času přestávaly wýpady Milánských, a wogska cjsarřská, zvláště mstitelnj Lodenštj a Kremonštj, zhubila sady, winice a role po wšem okolj sewřeného města. Fridrich, syn Wladislawa krále, wyžádaw si dowolenj oteowo, dobyl twrze něgaké, w nž mnoho ženštin milánských se chowalo. Slibenau si osobiti chtěli bogownjci sličnau kořist; Wladislaw ale, daw jim wýměnu peněžitau, djwky bez auhony do města odeslal. Nowý zatjm, znamenitěgšj předešlých strogili Milánštj wýpad; třemi branami nagednau ge wedl proti nepřjteli hrdinský gegich welewážný Statius; bogowáno s obau stran statečně, až Statius proklán padl a tjm zastrašenj Milánštj na autěk se dali. We zmatku tomto přelezli někteřj Čechowé zdí, Beneš Lubněnský prosekal bránu, gedno oddělenj se dostalo do města, a když měšťané se shlukli, s kořistj znamenitau nawrátilo se do tábora.

Marnými wýpady seslablj, hladem zmořenj, nemocemi skljećenj tratili zponenáhla ducha Milánštj a počali o pokog rokowati. Gen neyhorliwěgšj stáli geště na odporu, wětšj počet k mjrným se klonil prostředkům, schwaluge úmysl hraběte Guidona z Blandrate, kterýž se we shromážděnj obecném w tato slowa řečiti gal: „Wěrně gsem s wámi zdjlel až potud wšeliká namáhánj, wšeliké strasti. Čistota swědomj mého osprawedlnj mě, gestliže každému dle wůle neřečjm. Weliké a chwalitebné bylo dychtěnj waše po wládě, proto však nenj se diwiti, že Lodi a Kremona nepřátelskau se stala, že Němci býwalau swrchowanost zase wymoci usilugj. Snaženj waše po swobodě welecenné owšem gest, předce však i rozumu i welikosti se přjčj snaha tato, gestliže newyhnutelně k záhubě wede. Ustaupiti moci wětšj nutné gest pravidlo přjrody,

neboť od Boha přichází mocnost, a zpauzeti se gj, gest protiwti se Bohu. Proto se pokorili Karlu Velikému, ač zmuzilostj wyhlášenj praotcowé naši, proto i my nynj cjsaři na milost se wzdey-me, prwé než docela w lněw se obrátj mysl geho. Pokud lako-mý cjsař, gako Fridrich, włádne, nemůže se ginák než podda-nostj udržeti Milán, a poslušnu býti welikému mocnáři hodným občanům žádná hanba nenj.“

Weliké hnutj nastalo, když domluwil Guido, an gedni řeč schwalowali, druzj tupili; předce však uzavřeno konečně hledati pokoge u cjsaře, a za prostřednjka u něho požádán král český. Geho přičiněnjm uzavřen pokog dne 3. zářj w články tyto: „Komo a Lodi se zase wystawj, zůstanau swobodni, všech bernj prázdni, a gen we všech věcech duchownjch arcibiskupu milánskému podrobeni. Všickni Milánštj od čtrnácti až do sedm-desáti let přísáhnau cjsaři wěrnost. Město zaplatj 9000 hřiwen strjbra cjsaři, cjsařowé a stawům za náhradu; dá 300 zástaw-ných osob wzuešených, z nichž 50 za Alpy se powede, ostatnj w Italii zůstanau. Když město vyplnj smlauwu tuto, na swo-bodu propuštěni budau, což tré knjžat německých rukau dánjm potwrdilo. Budaucně lid sice woliti přednosty swé smj, kteří však cjsařem stwrditi se dagj, složiwše mu přjsahu wěry swé. Ob-zwłáštň mjstodržej cjsařský bude mjtí w městě byt swůg a rozsuzowati pře měšťanů. Zagaté wydagj měšťané králi české-mu, který s ginými knjžaty za wyproštěnj gich ručj, když město všecky pokoge články zachowá. Wšecká práwa wrelnostenská, mince, cla, průwod cjsaři připadnau, načež se klatba zrnšj a po wýměně zagatých wogsko cjsařské z okolj milánského odtáhne.“

To když s obau stran potwřeno, vzdálil se cjsař několik honů od města, a dne 8. zářj 1158 wogskem s obau stran posta-weným brali se Milánštj we smutném taženj z města, napřed arcibiskup Obertus z Pirowano s duchowenstwem, s křižemi, kadi-dlem a wšj ozdoba cjrkewnj; za njm dwanácte měšťanostůw, rada a šlechta bosýma nohama, nahé meče magjce na hrdlech, konečně lid s prowazy okolo hrdel, bledý, wyzáblý, rozedraný. Všickni se wrhli k nohaum cjsaře, we wšj sláwě na trůnu se-djejho, a neyprwé prosil Obertus z Pirowano o milost Milán-ským. Poljbenjm pokoge mu odpověděl cjsař a welel mezi gi-né arcibiskupy se posaditi. Na to promluwil primátor Obertus ab Orto: „Hřešili gsme, pane, a neprávě gsme gednali, prosj-me za odpuštěnj, klademe meče swé před wás a žiwoty naše do rukau vašich.“ Takowé pokorenj po takowé wznešenosti bu-dilo autrpnost wšeobecnau, a cjsař odpověděl: „Těšj mě, že konečně Milánštj pokog za wálku wywolili a mě nenutj, bych zle s nimi nakládal. Gak mnohého nešťěstj se mohli uchrá-niti, kdyby hned s počátku na této cestě byli kráčeli! Gát zagisté raděgi nad wolnými než nucenými panugi, raděgi odmě-ňugi než tresci: leč zapomenauti nesmj žádný, že spjše poslu-šnostj než zbranj přemožen býti mohu, a že každý sice nemau-drý wálku počtí může, wjtězstwj pak s mocnějšjm stává. W té však důwěre, že město budaucně na prawě cestě zůstane, ne přjsnost wjce, nobrž milost mau okusiti má.“

Domluwiw přigal cjsař kljče městské z rukau přednostů a držel wjtězoslawný wgezd do Milána. Nazegitj byla slawná mše w hlawnjm chrámě dle ritu ambrosianského zpjwána od arcibiskupa Oberta, načež přednostowé a urozenstwo města cjsaři w chrámu na trůně sedjeymu a korunau, giž mu byl král anglický darem zaslal, owěncenému znowa přjsahu wěrnosti skládali. Když se to skončilo, tu šlaw cjsař korunu s hlavy své, podal gi králi českému, řka: „Tobě, Wladislawe, právem náležj koruny této ozdoba a dar, genžto gsi wjtězstwj nynějšho hlawau i nohau byl.“ I od Milánských obdarowán byl Wladislaw swjenem z chrámu pry Šalomaunowa pocházegiejm, gegž do kostela sw. Wjta přiwezl, a desjti tisjci zlatými, gež mezi neywytěcnějšj bogownjky své rozdělil.

Nedlauho však snášel pokořený Milán bolestnau ztrátu swobody své. Když léta 1159 plnomocnjci cjsařstj, mezi nimiž Daniel biskup pražský a s njm Wincenc kronikář, tagemnjk neb obřadnjk geho, tam přigeli, aby ustanowili mjstodržejho cjsařského, strhlo se zbařenj lidu takowé, že wyslanci málem o život přišli. S náramným hřmotem a křikem: Smrt gim! Smrt! hruula se luza k hospodě gegich, roztlaukla okna, pobila koně, a bylaby wyslance zwraždila, kdyby rozšafnějšj wážnost gim byla nepřispěla, kterj ndusiwše wztek rozlčeného množstwj, wyslanců za odpustěnj žádali, weliké dary slibugjee, aby to cjsaři zatagili. Přiwoliwše tito, gen aby nebezpečenstwj usli, spěchali nazpět a zwěstowali cjsaři, co se bylo přihodilo, kterjž, uslyšew o nowé zpaře Milánských, hněwem se rozpálil welikým, a předwolaw k odpovědi přednosty gegich, když se osprawedlniti nřgak nemohli, aniž po druhé i po třetj powołáni bywše sandu se nedostawili, na radu knjžat a uznánjm práwnjků Bononienských nowan na Milán wynesl kletbu, gižto obywatelé k otroctwřj, statky gegich ku drancowánj, a město k rozbořenj odsauzeno gest.

Cjm wětšj ale nebezpečenstwj Milánským brozilo, tjm horliwějšj byl gich odpor; ano, nespokogiwše se toliko obranau, sami započali wálku, zmocniwše se pevností Trezzo, cjsaři oddané, kterau z ěruntu wyvrátili a obywatele wlaské co zrádce swobod vlastenských zwraždili. Pozdě přitáhl ku pomoci Fridrich, který práwě w Bononii welikonoc slawil, když se ho zpráwa o obleženj Trezza donesla, aniž co wyřjđiti mohl proti Milánským kromě popleněnj okolj městského, an se mu wogska nedostáwalo, které po skončenj taženj lonského z wětšjho djlu bylo se domů nawrátilo. Pročež znowa wolána do Italie wogska německá, s nimiž i Čechowé pod zprávau Theobalda, bratra Wladislawowa, a Fridricha králowice znowa proti Milánu táhli.

S Milánskými spogena byla pevnost Krema, které zatjm Fridrich s pomocj Kremonezských, auhlawnjeh Kremy nepřátel, dobywal, nežby se proti Milánu samému postawiti mohl. Ljtau zuřiwostj zde bogowáno s obau stran, ohyzdná páchána ukrutnost, po šest měsječů se bránila zaufauliwě Krema welikému násilj. až sedmého teprw, umdlena mnohými ztrátami w hrdinských bogjeh. nemohauc se nadjti wjce podpory milánské, dne 27. ledna 1160 na smlauwu se wzdala. Obywatelstwu, as 20.000 dušj čjtagej-

mu, swobodný odchod se všjm, co každý unesti mohl, powolen, město však wydrancováno a spáleno.

Nemohauce pomoci Kremenským Milánštj, an plukowé gegich zwláště Gindrichem Lwem, který byl cjsari Fridrichowi s mocj wálečnau přispěl, poražení byli, a wídauce se wšech stran broznan se waliti bauři, hledali nowých spogenců, a nalezli gednoho, za oněch časů welmi mocného w Řjmě, papeže totiž Alexandra III.

Tjm rostla nenávist a urputnost. Pokračugjce w poli Milánštj, dobywali léta 1160 hradu Karkano. Dřjwe však než byli s podmaněnj geho, přispěl Fridrich s mocj wálečnau, obkljčil dobywatele a zmořil ge hladem tak, že o propuštěnj prosili. Aby se vzdali, odpověděl cjsař, oni pak probjtí se přísáhli na hostii swatau. Obořiw se na ně Fridrich, porazil pěchotu gegich, wzal gim hlawnj praporec, wrazil do tábora a zwolal hlasitě: „Zwjťezili gsme!“ „Nad tebau zwjťezeno,“ odpověděl giný; „newidjs, kterak tě obkljčugj Milánštj?“ A wěru zwjťezili Milánštj, poraziwše na druhém kjrdle méně statečných Wlachů, a dotjrali nynj na Fridricha tak, že ztratiw koně pod sebau, sotwa zahynutj ušel. Zima a weliký oheň w Milánu zarazily běh wálečný; na gaře však 1161 znowa se započal zápas. Lodenštj neyprvé, neprozřetelně wytrhšj do pole, poražení od Piacenských a hrad Kastiglione obležen od Milánských. Zatjm však přitáhli sbory německé a české, gimíž posilen Fridrich Milán oblehnutí mohl. S počátku hognými wýpady se bránili Milánštj; w srpnu však léta 1161 sewrel Fridrich aužegi město, a zameziw weškeren přjwoz, nedostatkem potrawy město saužil. Nauze oblomila hrdost, zrušila swornost; brzy wypukly newole mezi duchowenstwem, přednostami a lidem, an gedem druhému winu přičjtal. Duchowenstwo konečně opustilo město a odebralo se k papeži Alexandrowi; nedostatek potrawy wždy trapnějšj nastáwal, neboť pode ztrátau ruky bylo zapowězeno cjsařem dodáwati zásoby Milánským a odměna ustanowena zrádci obchodnjků takowých. Nauzj sklčěni gsauce wyprawili Milánštj posly k cjsari, podrobenost wšecku slubugjce: „hradby městské že chtěj zboriti, na vlastnj autraty hrad cjsařský wystawěti, wogsko do města přigmanti, 300 wěznů dáti, ustanowenj auřednjků cjsari zústawiti, wlády se odrjci, a welikau summu peněz zaplatiti.“ Stáno však na poddánj se do wúle cjsařské beze wšj wýminky, čemuž se měšťané, nemagjce žádné naděje wjce, konečně podobili.

Dne 1. března l. 1162 přišli přednostowé Milánštj do tábora cjsařského, wrhli se k nohaum Fridrichowým, a přísáhli poddanost auplnau do wúle wjťezowj. Tři dni po nich, an právě w cjrkwí se zpjwalo: „Pomni, Pane, milosrdenstw swého,“ odewzdalo 300 měšťanů w ponjženosti kljče od města swého, ode wšech bran a twrzj, gakož i 36 hlawnjch praporců městských, a přísáhli gako předešlj.

Dne 6. března konečně se bljžil weškeren lid Milánský, na sto tlup rozdělený, magjce prowazy okolo hrdel, popel na hlavách, kjžje w rukau. Za nimi wezen hlawnj znak swobody mi-

lánské, posvátné to Karročo, welký wůz, w gehož prostředku vysoký strom wzhůru se pnul, drahými tkaninami a kowy rozličně ozdobený, na wrcholi sw. Ambrože, patrona milánského nesaucj. Cjsař zatjm hodowal při tabuli, dlauho nechage čekati měšiany w dešti silném. Konečně se obgewil na powýšeném trůnu we prostředu knjžat swých. Když geg spatřili Milánštj, zawály geště gednau praporce, zazněly naposled trauby umjragjej sláwy gegich; pak we dlauhém tahu tiše okolo cjsaře gdance, složil každý pluk u nohau trůnu praporec a traubu swau. Nynj stálo Karročo před cjsařem, wůdcowé powolili swory, a ohromný strom skláněl gako umjragjej hlavu swau. Když se skotil a wůz na rozkaz cjsařůw zbořen, tu vypukla němá žalost Milánských w bědowánj hlasité; w boli neskonalem se všickni wrhli k zemi, pro Krista Pána o milosrdenstwj wola-gjce. Slzy stály w očech všem knjžatům; toliko cjsař nepohnutý zůstal. Teprw když kancelér Rainold list porobnj přečetl a Milánštj se mu podwolili, powstal cjsař a řekl: „Milost, pokud se srownává se sprawedlnostj, wám budiž. Dle zákona gste všickni smrti propadli, gá však wám žiwot darugi, tolik gen dokázati chtěge, abyste se budaucně podobných neprawostj dopustiti nemohli.“ Plni anzkosti nad tjm, coby Fridrich počiti chtěl, nawrátili se Milánštj do města, očekawagjce we strachu přjštjho osudu swého; cjsař pak se odebral do Páwie, powolaw tam sbor knjžat, biskupů a přednost giných měst wlaských, na němž se poslednj saud nad Milánem wynésti měl. Neypřjnsněgi saudila města wlaská: „Kalich hořkosti,“ prawili přednostowé měst lombardských, „který Milán giným připrawowal, ai gemu nynj se podá. Oni zbořili Komó, Lodi a giná města cjsařská; město gegich tedy ai také se wywrátj.“ Že přjsným toliko trestem w poddanosti se udržeti mohau odbogujci, byl také náhled cjsařůw, dle něhož tedy předwolaným přednostám milánským tento gest ohlášen wyrok: „Milán má býti prázdnen a pust; w osmi dnech se wystěhugj všickni obywatelé z města a osadj se na čtyrech mjstech, po dwau mjlech od sebe vzdálených.“ Gako hrom omráčila zpráva tato Milánské: tak twrdého sandu ani ten neybázliwějšj neočekáwal. Marná však nynj žalost gako zuřiwost; w sobě neswornj, dlauhým utrpenjm sesláblj nebyli s to wzdorowati wjce Milánštj; pročez sebraw každý dle možnosti gměnj swé, ubjral se z drahé otčiny tam, kde přátel nebo přjbužných nalezti daufal. Chátra obce we chrámjch hledala autočiště, naděgje se, že aspoň stánky Boží pomstě lidské po-drobeny nebudau.

Dne 26. března wtrhl Fridrich wjtězohrdě wybořenými hradbami do wyprázdnného města; dal zbořiti wšecky brány, zdi a bašty, město zapáliti, wšecky domy kromě paláců neyznamenitějšjch a chrámů rozkotati, a kolem černých rumů wyorána byla brázda ke všem čtyřem uhlům swěta, a posypána solj na znamenj zpausty wěčné.

Teď plawci křičeti začnou. Gá wyběhnu, co to? Oni že wjtr gde. I hledjm, a newidjm nic; oni přece rozpjnagi. I přigde, pochyťj nás, a nese zas; což všechněm přineslo radost. ale kteráž nám hned zhořkla. Rozmáhalo se zagisté to wánj tak násilně, že negen námi, ale i těmi pod námi hlubinami zmjtáno bylo, až hrůza k srdci šla. Nebo moře wlnami takowými odewšad se wálelo, že gsme gako po vysokých horách a hlubokých audoljch, gednák zhůru, gednák dolů, chodili. Někdy námi zhůru střelilo, že gsme sobě měsjece dosáhnutí moci zdáli; s toho zase sestupowali gsme gako do propasti. Tu se zdálo, že nás proti nám gdaucj neb pobočnj wlna přikwačj a hned na mjstě potopj, ona pak podnesla wždycky, toliko že náš ten prkenný koráb, sem tam odrážj a od gedné wlny druhé podáván gsa, gednák na ten gednák na druhý bok dopadal, gednák předkem kolmo zhůru gednák dolů strměl. Odkudž negen wodau wždycky na nás a přes nás do powětj střkáno, ale my ani státi ani ležeti nemohauce, s boku na bok gsme přemjání. gednák na nohy, gednák na hlavu staveni, z čehož záwrat a všeho všudy s námi se podwracenj pocházelo; což když dnem nocj trwalo, každému sanditi snadno, gakých se tu hrůz a strachů pocjiti muselo. W tom se bauře sesjly a proti nám wjtr strašlivý strhne. Tu se teprw moře wlnami až k nebi kauřiti začne, tu nás sobě wlny gako mjce podávagi, tu se hlubiny otwjragi a nás gednák zhltiti pohrožgj, gednák zhůru zase wynjtagj, tu nás wjtr w kolo bere a gednák sem gednák tam námi házj, až praštělo všecko, gakoby se na sta tisjce kusů roztřjstíti mělo. Tu gá zmrtwěl všecek, nic giž před sebau newida, než zahynutj. Onino násilj giž odolati nemohauce, a na skály neb měčiny wehnánj se bogjce, kijdla strhowali a háky gakěsi weliké železné, na přetlustých prowazjch, vyhazowali, tak se na mjstě zdržeti, ažby bauře pominula, traufagjce. Ale nadarmo. Některj zagisté z oněch po prowazjch lezaucjch prudkostj wětru gako hausenky slážjní a do moře wmetání; těmto týmž násiljm kotwy se zutrhowaly a w hlubinách ztonuly. A tu teprw loď naše s námi giž beze wšj obrany, gako na praudě řeky třjška, zmjtati se počala. Tu loď s námi gednák na dně moře usedati, gednák o skryté pod wodau skalj se bjti a skrže to padati a pukati začne. Tu se voda rozštjpeninami těmi k nám lege, kterauž ač wyléwati, čjm a gak kdo pro starost pro mladost mohl, poraučjno, platno však nic nebylo, tlačila se násiljm k nám, a nás w sebe. Tu pláč, křik, úpěnj nesmjrné, žádný nic před očima newiděl než ukrutnan smrt. A však že život milý, chytal se, čeho kdo mohl, tabůlj, desek, holj, zdaby se tjm od potopenj ubrániti a snad někam wždy vyplauti mohl. Až i gá, když se naposledy loď rozsmekla a všecko potonulo, čehosi se chytě, vyšel gsem s nemnohými na břeh gakysi; giné shltila všecky strašlivá propast. Hledě pak widjm, že ti se mnau wychwácenj zase tam běžj a znouw do korábu sedagj. I gdětež na všecko nešťestj, řekl gsem; opowážliwj lidé; ani se wje djwati na to nechci.

Staw wogenský.

(Sepsáno léta 1623.)

Takž wegde me do poslednj ulice, kdež hned w prwnjm mjestě nemálo lidj stogj čerweně přioděných; k nimž přistaupě slyšim, že se smlauwagj, gakby se smrti křidla dāti mohla, aby tak zdaleka gako zbljzka w okamženj mohla pronikatí. Též gakby se, co po mnohá léta staweno, za hodinu rozmetati mohlo. I nleknu se řečj těch; nebo až posawád, co gsem kde z lidských činů widěl, o wzdělawánj a rozširówánj lidj a pohodlj lidského žiwota toliko býwaly řeči a práce; tito pak o zhaubu žiwotů a pohodlj lidských se radili. W tom přistaupjme k bráně, kdež mjsto wrátných gakési s bubny státi spatřjm, každého wegjtí chtjejho se tážcej, má-li toholu? Když ukázal a otewřel, nasy-pali mu peněz a řekli: „Kůže ta zaplacena buď!“ a pustjce geg do gakéhos sklepu, wywáděli zase odtud železem a ohněm oblo-ženého, a kázali dále do prostráně gjtí. Ale gá, co w tom sklepe gest spatřiti gsa žádostiw, také tam neyprw wstaupjm; a ai, tu po wšech stranách, až konce widěti nebylo, tolikéz po zemi, hromady gako neywětšj hranice, žeby na množstwjch tisjcech wozjch neodwozil, wšelgakých ukrutných k bodenj, sekánj, řezánj, pjchánj, raubánj, štjpanj, tijnánj, trhánj, pálenj, summau k odgjmánj žiwota nástrogu od železa, olowa, dřjwj a kamenj, až mne hrůza pogimjala, a řekl gsem: Na kterýž toto diwoký twor takowé přjprawy? „Na lidi,“ odpověděl průwoděj. Na lidi? djm gá; ach gát gsem myslil, že na něgakau wztekla u zwěr a diwkoké ljté šelmy. Ale pro Boha, gakáž to ukrutnost, gestli-že lidé na lidi takowé tyto hrozně wěci wynyšlegi! „Čos tak chaulostiwý?“ dj on a směje se.

Wygdauce odtud gdeme hlauběgi tam až na náměstj, kdež ai lidj těch železem přioděných, rohy a pazaury magjceh a hauf-ně gedněch k druhým spřipjnaných, stáda widjm, ležjceh u gakýchsi koryt a děberů, do nichž se gim gjtí a pjti sypalo a lilo, a oni gedn přes druhého chlemtali a slopali. I řekl gsem: Co se pak tu wepřowé na gátku krmj? widjm sic lidskau twárnost, než swinské činy. „To gest pohodlj toho stawu,“ dj průwoděj. Oni w tom od koryt wstanauce, dagj se w reydy a skoky, křepčenj a wyskánj, a průwoděj: „Ille, widjš-li rozkoše žiwota tohoto? oč se ti staragj? nenj-liž tu býti weselo?“ Počkám, co dál bude, řekl gsem. Oni mezi tjm dagj se w honěnj a w šacowánj giného stawu lidj, koho napadnau. Za tjm rozwálegjce se, páchagj sodomstwj a hanebnost beze wšeho studu a bázně Božj, až gsem se pyřil a řekl: Ei, tohoiby se gim trpěti nemělo. „Trpěti se musj,“ dj průwoděj, „nebo ten staw wšeliké swobodě chce.“ Oni pak usadjce se chlemtali zase, a naperauce a naligjce se do němoty, pak se pokáceli a chrápali. Potom ge wywedli na pro-strán, kdež na ně děši, snjh, kraupy, mráz, sloty, žjžen, hlad a wšeliké neřesti přšely, že se negeden trásl, drkotat, chřádl, sce-penal, všem, psům, krkawcům na pokrm, ginj wšak nedbali nic, hýřili předce. W tom se cos na buben udeřj a zawznj trauba, a udělá se hřmot a kriik; a ai, wztyčje se každý a zehápagje řezá-

ky, tesáky, bodáky a to co kdo měl, strkagj to beze wšj ljtosti do sebe wespolek, až krew stírká, sekagj a flekagj na sebe hůr než neyljtěgsj šelmy. Tu se hřmot na wšecky strany rozmáhá, tu slyšeti dusot konj, chřest pancýřů, břinkot mečů, rochánj střelby, fičenj okolo ušj létagjejech střel a kulj, zwuk trub, třeskot bubnů, křik ponaukagjejech k bogi, křik wjtězjejech, křik zraněných a umjragjejech; tu widěti olowěné hrozné krupobíťj, tu ohníwé strašlívě blýskánj a hřjmánj slyšeti, tu gednák tomu, gednák onomu ruka, hlawa, noha pryč létá, tu gedn přes druhého se kácj, a wšecko we krwi zplýwá. W tom uzřjm, an ted s bogiště negedny s odštjpenýma rukama, nohama, hlawau, nosem, se zwrtaným tělem, zřípenau kůžj, wše krwj zohawené wedau a nesau, na něž když litostj sotwa hleděti mohu, průwodčj mi dj: „Wšecko se to zhogj, wogák musj otrlý býti.“ A co pak, djm gá, kteřj tam krku nechali? Odpowěděl: „Giž ta kůže zaplacená byla.“ Gak to? djm gá. „A cos newiděl, gakého se gím prwé pohodlj přálo?“ A gakého také nepohodlj, řekl gsem. poměti museli? Mezi tjm byť pauhé rozkoše předešly, bjdnát gest to wěc člowěku, proto se krmiti dáti, aby hned na gátku musil.

Hrdinské podniknutj arciknjžete Maximiliana we Španielské zemi.

(Sepsáno na počátku 17. wěku.)

Cjsař Maximilian II., gsa we mladém wěku, některého času w nepřjtomnosti cjsaře Karla V., kteryž w Rjši wěci některé započaté wyrizowal, k zprawowánj země Španielské a kragin k nj přináležegjejech powolan byl. A tam gsa w kragině, řečené Granada, z kratochwjle anebo pro občerstwenj swé na low wygel; a když se za zwěřj chtiwě sháněl, tak že i služebnjky swé potratil, dlanho w hustém lese sem i tam se progjzděge blandil. Wida pak, an se giž k wečeru chýlj, negsa sebau bezpečen, a obáwage se, aby se mu tu něco od zwěři nepřihodilo, wšudy na wše strany, kdeby se schrániti mohl, se ohljdal. W tom zdaleka uhljdaw pastušj chalaupku, k nj zabad kůň swůg rychle pospjšil, žádage pastuchy, aby mu noclehu popřál. K takowé žádosti gehu pastucha nakloněn gsa, gemu, aby s koně ssedna do chalaupky wšel, ochotně dowolil. Byl pak w přjhytku swém pastucha sám šestý: syn gehu okolo 20 let, owčák dosti složity a ke wšeligakému skutku zlému přjhodný, pastušina se deerau swau a s newěstan. Maximilian ssed s koně a daw geg owčákowi k opatřenj, do chalupy wšel. W tom když se mu skrowná wečeře strogila, on, nenadáv se ničeho zlého, k ohni přisedl. Mezi tjm pastucha s čeládkau swau, neznawše Maximiliana (neboť se gím byl neoznámil), wšak z oděwu a z hrdinské gehu postawy saudili ho býti něgakým znamenitým a bohatým pánem; i chtěgje něgaké laupeže dostati, radili se, kterakby gehu tu zawraždili. Protož když bylo po wečeři, lůže gemu w uzičké komoře, kteraž pro sešlost dveřj a wywinutých weřegj sotwa se zawjratl mohla, nstlali. Což když se konalo, newěsta, buďto že s počátku powolila tomu zlému, potom swědo-

njm swým hnuta toho litowala, buďto (což podobněgi k wjře gest) negsauc k té radě připuštěna, toliko po gistých znamenijeh a sem i tam gich běhánj porozuměwši, a tjm hanebným skutkem i litostj neznámého knjžete hnuta gsauc, gemu takowau radu gich wšecku otewřela, žádagje, aby gi w tom nepronašel. Kdež on, ačkoli mohl snadně, ohlášenjm toliko kdoby byl, nebezpečenstwj toho ugjtí: wšak raděgi se chtěl swé vlastnj udatnosti, nežli gegich giž pronešené ošemetnosti důwěřiti; a tak hned na tom pewně ustrnul(?), hotow gsa raděgi nebezpečenstwj podstaupiti, nežli gim se swěřiti. A s tjm do komory k tomu gich nešlechetnému umj-něnj připrawené od hospodáře weden gsa, ochotně wšed, dwěře truhlau dobře našpihowanau zatarasowal, a wzaw ručnici nataženau, swětle, coby dále před sebe bráti chtěli, očekáwal. Pastucha pak wida gehu po lowě a cestě býti ustálého, nadál se, žeby giž usnul; i přistaupiw ke dwerům, počal gich otwjрати, nic se nenadáv, aby wnitř zapřjny a zawřeny byly. Což když se gemu mimo naděgi přihodilo, prosil Maximiliana, aby otewřel, že negaké šaty nebo prostěradla z truhly wzjti chce; Maximilian pak wsemu tomu dobře rozuměge, s hněwem, aby mu spáti nepřekážel, se ozwal. Nepomeškal pastucha pokřiku učiniti a nařjkati, gakoby se gemu násilj dalo, že ho do komory pustiti nechce. W tom sběhli se, s čjm kdo mohl, chtěgje se naň dobywati; naposledy i pohrůžku mu činili, že ho zabjtí chtěgj, neodewře-li a nepoddáli se gim hned: tak že giž někteřj dali se do dwerj, chtěgje ge wystawiti, ginj do komory oknem lézti se pokaušeli, a to wše se chtiwestj wykonáwali, neb srozuměli, že gsau giž we swém předsewzetj pronešení. Tu Maximilian wida, že giž žádného zbyťj nenj, umjnil se statečně brániti, a hned dwěře ručnicj swau prostěliw pastuchu toho položil, a bez meškánj odstrčiw truhly, dwěře otewřel, a gimi wen rychle vyskočiw, syna pastuchowa zabil, a owčáka, žena se po něm s dobytým kordem, pryč zahnal. Aniz wšak proto i hned nebezpečenstwj zbyl. Nebo gak křikem pastušiným tak i hlukem neobyčejným okoluj pastuchowé wzbuzeni gsauce, co kdo zapopad, s tjm běžel, a chalupu tu obstaupiwše, Maximiliana zabjtí chtěli. On pak, když poněkud té pastýřské prwněgšj wzteklosti (nad kterau nic horsjho nenj) odepřel, nic se nestrachowal, ačkoliw na swjtánj dosti weliký hauf sedlákůw k sobě běžeti widěl, ale směle se gim, kdoby byl, ozwal, a bez strachu ukázal se, gakž na knjže a wrechnjho zpráwce té země Hlišpanské náležj, hroze gim, gestliže mu škoditi budau, tehdy že skutečně na hrdle trestání býti magj; a nechtěgj-li toho gemu wěřiti, toliko aby gehu do rozeznánj ano i ke ztrestánj auřadu zanechali; gestližeby pak toho neučinili, aby wěděli, že netoliko gemu samému ubljžj, ale i sobě tjm welmi zle poslaužj, ano i o hrdlo se pripravj. Oni, ačkoliw gehu gak hrdinskau a spanilau myslj tak i wážnau řečj hnuti gsauce geg neywyššjm zpráwcem Hlišpanie býti uwěřili, wšak wždy aby swé sedlské powahy nezměnili, gawše ho swázali, a ráno swázaného nedaleko odtud k auřednjku něgakého městečka wedli. K tomu nahodili se někteřj z drabantůw areikujžete, hledagje ho; kteréhožto když tak swázaného a nenáležitě sauženého uhljldali, málo chybito, že

i hned na ty sedláky newážné a lehkomyšlné neudeřili, a šotwa, napomenuti gsauce od něho, aby nebili a newraždili, se zdrželi. A tak tjm setkánjm gich ta všeecka wěc, gak se dala, wyhledána, a ti, kterjž takowého nešlechetného skutku půwodowé byli, ztréstáni gsau; owčák utracen a chalupa ta na prach spálena. Newěsta pak, kteráž Maximilianowi návěštj dala, mnohými a welikými dary gest darována, a při dworu G. M. we weliké wážnosti zůstawena. Přediwným opatrowánjm božským hrdinský areiknjže w takowém nebezpečenstwj zachován a z něho wyswobozen gest.

Alžběta, králowna Anglická.

(Sepsáno na počátku 17. věku.)

Alžběta, králowna Anglická, byla w mysli prawá mužatka heroická. Po ten všeecken čas, gak od léta wěku swého 25ho ugala se králowstwj, hleděla se zprawowati we welikém swém předsewzetj ne něčjm cizjm, ale swým vlastnjm rozumem, zachowáwagjc při též zprávě swé mjrnuu prozřetelnost a prozřetelnau mjrnost. Na wyššj stawy bugné a nepoddané byla welmi příkrá, ale k giným swým poddaným milostiwá; a to proto, aby onino báli se gj a ostýchali, tito pak milowali gj upřjmě. Cjnuž dowedla sobě při obogjch toho, že ustawičně až do smrti zakaušela štěstj we swém panowánj gednostegného. Kdykoli měla komu učiniti gakau milost, wždycky měla pilný pozor na práwo. Dary rozdávala skrbněgi proto, aby komory swé přílišně newyprazdňowala a nemusila potom poddaných nowými a těžkými berněmi a daněmi obtěžowati. W sláwě a w důstogenstwj swém tak sobě maudře a stjřdmě počjala, že wjce šetrila péče a pracj na osobu knjžecj příslušegjjejch, ano i k budaucjm časům, nežli přjtomných wěcj a rozkošj swěta. Pokoge hleděla stjhati tak, že mezi tjm wždycky dávala dosti hry okolnjm národům wálečným a hrdým; tak že poddanj gegj pod zprávau gegj ženskau nenesli žádné auhony ani zkrácenj na swé udatnosti rytjřské a wálečné, gakž se tomu všemu z gegjch wálek, které buď sama pro obhágenj králowstwj swého, buď pro spo- moženj giným okolnjm sausedům a přátelům důwěrným wedla, zřetelněgi wyrozuměti může. W zemi však swé, wjmně gedinau domácj potrzku w létu desátém panowánj gegjho, hned zase upokogenau, téměř po ten celý čas králowala pokogně beze všech rozbrogů. A gakkoli pro tu w náboženstwj proměnu měla welmi mnoho tuhých a mocných protiujkůw: s tjm však se všjm hleděla se k nim na wětšjm djle mjrně a dobrotiwě chowati, bez mnohé přjsnosti a krwe lidské prolěwánj; kterčž potom w posledněgšjch létech zpráwy, wol neb newol, užjwati musila, když dobrotiwosti gegj mnozj užjwali ke zlému. A gakož neměla toho obyčege, aby lidskému swědomj w takowých wěcech činila něgaké násilj a chtěla panowati nad nimi: tak zase newolkowala w tom žádněmu, aby pod zámyslem swobody w swědomj a w náboženstwj pokog obecný w zemi gegj rušen býti měl.

Wtip měla nad mjru gemný a k dobrému uměnj schopný: protož mluwila latině tak wyborně a wolně, gako i francanzsky, wlascky a německy, že začasté mezi wysoce učenými muži mýwala obšjrné a ozdobné řeči o rozmanitých a vysokých věcech. Španielsky pak a řecky rozuměla dosti prostředně. Pročež kdy gaej poslowé přespolu přigjžděli k nj, wždycky dávala jim sama odpovědi na přednešenj gich gazykem tjm, gakýmž oni promlauwali k nj. Na muziku pak a skládánj wersů, též na historie, knihy politické a mathematické byla náramně laskawa, ano i na lidi w týchž uměnjch nad giné zběhlé. Užjwala ráda w mluwenj zdwořilých, weselých a maudrých šprymů a průpowjdek. Tělo swé, nad mjru a bez nedostatku sličné a zdárné, cwičila w častých progjždkách, w procházkách, až i w umělem tancowánj. Řeč měla ohromnou a tlustau. Po domácku sama chowala se skrbně a strjdně: ale wůbec milowala welikau nádhernost, a zvláště w šatstwu rozmanitém a drahém. Ráda to widěla a slýchala, kdo krásu gegj chwálil, owšem pak, kdo gi pro ni milowal; nebo i sama od milowánj počestného se newzdalowala, zvláště we věku swém giž dospělegšjm. Gestliže gest pak proto přišla některým lidem, a zvláště protiwnjkům swým, w něgakau pomluwu, důstognosti však swé královské tjm naprosto nic sobě neztenčila; nebo wždycky měla na to ohled bedliwý, aby w zprávě králostwj swého od přjmosti sprawedliwé nikam na stranu se neušinowala. Při tom však byla přjliš hněwiwa; pročež časem i pěstnicemi dwořanům swým neposlednjm platjwala. Čehož dostalo se od nj naposledy i samému hraběti z Essexu; ač ne bez slusné přjčiny.

Ze pak neměla žádné hrubé mysli ke wdawkám, nalezá se toho dwogj přjčina: prwnj, že lékaři odstrašili gi od toho, z nabádánj však některých přednjch pánůw, kteříž magjee při nj weliké mjsto, byliby nerádi ustaupili přednosti a zpráwy swé manželu gegjmu; hrozjee gj, kdyby měla počti, žeby s těžkostj plod ten w dobrém zdravj na swět porodila, nýbrž byloby se obáwati, aby při porodu neumřela. Druhá, že, wdá-li se za někoho z knjžat neb pánůw swých domácejch, zdála se gj wěc špatná a nerowná; někoho pak z cizjch mocnářů wjztj sobě na hrdlo do země, widělo se gj býti přjliš nebezpečné, neužitečné a stawům nepřjgemné. Přes to však wšecko mnozj slawnj potentáti křesťanstj stáli o ni opravdowě, gako nebožtjk Filip, Hišpanský král, po smrti Marie sestry gegj, král Šwédský Erich, Karel arciknjže Rakauské, Henrich knjže Aužirské, a potom Polský i Franský král, a posléze bratr geho Franc knjže z Valancenu, k němuž byla welikau láskau upřjmně nakloněna, ale i tomu leželo neywjee náboženstwj w cestě. A gakož za mladých let kladla sobě to za zvláštnj pochwalu, když aneb sama anebo i ginj pannau gi gmenowali: tak potom w sešlosti věku nestyděla sebe babicj starau a zwraskalau pod šprymem nazýwati.

Na žádného mezi všemi mocnáři křesťanskými hůře newražila, gako na Hišpana; ne pro swau vlastnj osobu, nebo wjee znala se k tomu, že za sestry gegj a manželky swé, králowny Marie, wšjm dobrým gj slaužil: ale za přjčinami obecnými, ga-

kožto na nepřitele úhlavnjho královstwj gegjho. Proti tomu pak žádnému wjce ani dobrého nepřála, ani živěgi nepomáhala, gako Henrichowi, Franskému králi, genuž začastě sama vlastnj rukau listy psávala, živě ho napomjnjagje, aby se tak všetečně w nebezpečenstwj žiwota newydával a do bogůw hluboce nepauštěl. Cjsaře Maximiliana II. wážila sobě také draze nad giné panownjky w křesianstwu; s ostatnjmi pak zůstávala wždycky w dobrém sausedstwj a srozuměnj, činj se gim whod, kde gen a gak neypřijhodněgi býti mohlo.

Léta 1603, gsaući giž právě w sedmdesátém roku wěku swěho postawena, počala giž gak stárijm tak i neduhem scházeti. K tomu pomohla sobě wjce nečasnau progjždkau, když poslednjho dne ledna, dle starého kalendáře, genž byl nad mjru wětrný a od welikého deště wlhký, hnula se s dworem swým z Westminsteru na zámek Říšemundský, sedm mil od Londýnu ležej, aby na něm pro weselé a zdravé powětij sebe poočerstwila a Pánu Bohu slaužila w pokogi. Kteréhožto dne také, dawši se do dlaného promlauwánj s admirálem Howardem, na něhož byla hrubě laskawa, buď manj, buď naschwále, přemýšlegje na smrt a věci budoucej, propowěděla k němu mezi ginau řečj slowa ta: „Trůn můg byl trůn královský; pročez ani po mně nemá na něg giný dosednauti, leč dědic a nápadnj můg neybližšj.“ Tehdáž také spatřili to při nj domácej gegj dworané, že nad předešlý obyčeg swůg welmi skrauseně se i Pánu Bohu modljwala, i kázanj slowa božjho pilně poslauchala; ano i to dokládagje, že w ty dni rozkázala sobě přepilowati drahý prsten s diamantem, kterýž nosila na něm ode dne swěho korunowánj, až gj skoro do masa zarostl; což ugalí za smutné znamenj, gakoby tau měrau dávala nawěštj, že se giž bude se swým milým ženichem, anebo manželem, totiž s královstwjm Anglickým, od něhož týž prsten přigala, pomalu laučiti. Při začátku nemoci swé stýskala sobě, že gj mandle w hrdle hrubě otekly: však ten otok potom brzo zase opleskl a zmizel. Ale hned zatjm následowalo cosi nebezpečněšjho; neboť potratila wšecku chut k gjdlu, a vydala se cele do gakési přílišné tesknosti, gakoby wždycky na něco bolestně a žalostiwě mysliła; buď že gj táž tesknost pocházela z nemoci, anebo nemoc z tesknosti. Potom měsčje března přišla na králownu gakási zdřewěnělost a audůw těžké strnutj, se znamenitau přitom newrlostj myslí, tak že wždycky mlče seděla, nechťegje nic gjsti ani s kým mluwiti, kromě s arcibiskupem Kanterburským, kterýž gi začastě slowem božjm potěšowal, a wraucně se s nj modlil, dokud gen wolně mluwiti mohla; a když řeč se gj pomalu tratila, wždy aspoň s horliwau myslj poslauchala modlenj geho.

W tom neywyššj auřednjci a saudcowé zemštj, wyrozuměwše z admirála, w čem gest se gemu s strany dědice swěho nedáwno pominulých dnůw swěřila, dožádali se ho, aby wezma k sobě úřednjka pečeti královské a sekretáře Cecilia, došel ku králowně a přiwedl gj k milostiwé paměti pronešenj gegj předešlé, přitom gi pokorně požádage, aby gim swau poslednj a konečnj wůli oznámila: kohoby chtěla mji po sobě za dědice a nápadnjka koruny anglické? Čož když gj rozšafně předložil, ona,

pooddechši sobě wolně, řekla na to se srdečným wzdechautjm: „I však gsem ti giž prwé oznámila, poněwadž trůn můg byl trůn královský, že nechci, aby někdo z lidj špatných po mně dědil.“ Sekretář pak zeptal se gj geště poznowu, coby těmi slowy njuila, aby ráčila se trochu zřegměgi wyswětliť; i oznámila: „to,“ prý „chci, aby král byl dědicem a nápadnjkem po mně; a to ne někdo giný, než král Šotský, protože gest můg neyblížšj krewnj přijtel.“ Zacež poděkowawše se gj šetrně, odešli a uwedli tuž wůli gegj neywyššjm auřednjům a saudeům zemským w známost. Po té arcibiskup napomenul gi, aby poručje Pánu Bohu všecky časné wěci, s njm toliko samým giž wraucně se objrala a k smrti se strogila. Což ona přigawši od něho wděčně, prawila, že ráda, kdykoli milý Bůh gi powolati ráčj, chce ho následowati, poněwadž giž od dáwnjho času k tomu se chystala. Od té chwjle, nemohši se giž pro welikau mdlobu nahlas Bohu modliti, aspoň rukau i očí k nebi pozdwihowala, dáwagje tudy náwěšj přjtomným, že to gest nynj gegj skrausené modlenj. A tak naposledy, dne 4. dubna 1603, ráno na uswjtě, na témž zámku Říšemundském, w otewřeném dokořan pokogi, aby všiekni dwořané smrti gegj powědomi byli, život swůg tiše a pokogně w Pánu dokonala. Tělo gegj osmého dne máge pochowáno neydišje w kostele Westminsterském, w hrobě krále Gindřicha VII. a Eduarda VI. bratra gegjho; potom pak w létu 1606 přenešeno do neyblížšj kapličky a přiloženo ku kostem Marie králowny, sestry gegj.

Gindřich IV. král Francauzský.

(Sepsáno na začátku 17. wěku.)

Henrich IV., Franský a Nawarský král, byl postawy prostřednj, a gak Francauzowé řjkagj, de riche taille t. g. bohaté neb výborné, a však wěkem i mnohými pracemi a starostmi giž hrubě ošediwělý. Obličeg měl lahodný a přjwětíwý, a na něm nos klikatý, neb právě orličj, oči weliké a čelo vysoké. A gakkoli byl giž pán dosti letitý, nieméně však měl geště barwu a žiwost twáře dobrau, silnau a čerstwau. Ale ctnosti gehu, zwlášť udatnost a zkušenost wěcj wogenských, mnohem wjee geg šlechtily; w čemž měl málo sobě pánuw a knjžat podobných, protože hned od 17. léta wěku swého až do 45. ustawičně se ewičil a zaměstnáwal wognami, w nichž byl člowěk naprosto neustálý, nelenj a welice šťastný. Nebo w tom čase tři hlawnj bitwy nad nepřáteli swými obdržel, šermiej tuhých 175 swedl, a tři sta měst a hradů oblehl i wětšj djl gich zdobywal. Ne zle tedy Alexander Farnesius, knjže z Parmy, bogownjk též zkušený, dal mu chwálu tu, že ginj wálecnjci udatnj nžjwagj we wálkách swých zwjřat pozemských, on ale že ljtá na orlu, gsa gedně chwjle tu, a druhé hned ginde. A poněwadž téměř celé dni s koně nessedal, prawil také o něm, že musj wjee bot než střewjců ztrhati.

Milostiwoť a přjwětíwá mysl i k těm, kterjž mu neywjce ubljžili, byla gehu milá a přirozená ctnost, gjž w těch poslednjch domácejch wálkách wjee než náleželo k neypředněšjm sokům a protiwnjkům swým neygizliwěšjm dokazowal, powěděw

pěkně, kdyby měl dáti všeccky ty zvěšeti aneb ginák ztrestati na hrdle, kterjkoli buď co proti němu důtkliwě psali, anebo w těch wálkách z pauhé nešlechtnosti zawinili, žeby nebylo nad něg člowěka pod nebem mizerněgšjho, anižby mu k tomu nepostačilo všeccko štěpowj a stromowj, co ho po celé Francii se nacházej. A gak we mladosti swé, dokud přiznáwal se k wjře ewangelické, byw tomu naučen od matky, byl pán pobožný, a modlitby swé wykonáwal kleče: tak i po swém odstapenj k Řjmské cjrkwí milowal wždy pobožnost prawau, pokrytstwj pak a powěr wšelikých byl úhlawnj nepřítel. Gednoho času, brzo po proměně náboženstwj swého, když geda po mysliwosti zblaudil s cesty, přigew do hospody, w njež ho žádný nepoznal, sedl za stůl s ginými hostmi, a rozprávěl s nimi mnoho o dworu i o swé vlastnj osobě, chtěge z nich wytáhnauti, coby o té geho proměně lidé wůbec smýšleli. I doptal se wskok; nebo mezi ginými wydaril se gedem swiňar, an řekl: Co máme mnoho o tom rozprávěti; zdaž newjte, že pytljk, w němž gednau toliko herynk byl schowán, wždy herynkem smrdj? aneb, gakž my Čechowé máme obyčeg řjkati: čjm hrneček gednau nawře, tjm wždy potom zapáchá, až se rozrazj. Král zhryzew to, čekal až některj dwořaně přigeli za njm. Ti když činili mu poetu náležitau, teprw hosté ostatnj porozuměli, koho mezi sebau měli, a swiňar ulekl se přenáranně. Ale král, mage odgeti, nic wjce mu neřekl, nežli popleskaw ho po ramenau, „což,“ prý, „twůg pytljk, předece-li smrdj herynkem? Rozumjm, žes něco wyzralého.“ Po té odgel cestau swau.

Hospodář byl dobrý, zanechaw po sobě welikau summu peněz, a mezi ginými poklady (gakž sám nedáwno před smrtj pochlubil se knjzeti Mantuanskému) wogsku swému měsječného platu na šest let, a zbranj i giné střelby dostatečné k wyprawě padesáti tisjeů gonáků branných. Město také Paříž onde i onde znamenitě nákladnými stavenjmi ozdobil a zlepšil, gako i kostelec sw. Germana a hrad Fontenoblow. Spravedlnost milowal snažně, nedaw žádného gakžiw utratiti o swé vlastnj ugmě, bez rozsudku práwnjho; řjkáwage začasťe, že, ačkoli nikdá z boge bez meče a rukau ukrwawených mezi swé se newracel, a wšak w čas pokoge že nemjnj žádnau krwj newinnau gieh zmazati; a kterj se koli toho dopauštěli, ty měl u weliké oškliwosti.

Každého roku mjwal obyčeg ten, že do tří milionů zlatých rozdarowáwal rozličným lidem, kterjž toho na něm dobře zasluhowali; nepomjgew w tom akademie pařížské a mnohých mužůw wysoce učených, a zvláště kterj geho weleslawné činy spisowali, znage ono staré přjslowj, že zlaté péro psává rádo zlaté a chwalitebné wěci.

W promlawánj byl nad mjnu gemný a maudře šprymowný, gakž z některých příkladů tuto připomenutých porozumj se lépe. Když stawowé náboženstwj obnoweného žádali ho za to snažně, aby pro gegich wětšj bezpečnost zanechal gim w základu některých měst, gako nebožtjk předeek geho to dobrodinj gim proukáwal: on dal gim na to odpověď: „Páni, slušná wěc gest, aby

poddanij mogli toliko we mně samém swau důvěrnost a bezpečnost skládali. A ač tomu tak gest, že nebožtík král Gindrich, gакž tehdaž byli časowé, wás se trochu obáwal a proto nebyl na wás laskaw: o mně však wězte to konečně, poněwadž gá wás upřímně milugi, že se wás dokonce nic nebogim.“ O swých protivnjejch ijkáwal, že dělá ge všecky naskrze zlaté, proto, aby od zlata gehu milostiivosti všeccko olowo zlosti gegich bylo sežráno. Mno-zj, na které buď zuřiwě pohleděl, aneb něgak nelibě k nim promluwil, welikým strachem a tesknostj srdce mřeli; gako gedem rektor akademie pařížské a biskup lyonský. A však kdo mu prawdu kdy powěděl, na toho se pro ni nehněwal; a bylo rozuměti, kdyby tento král, místo rozličných pochlebnjkůw, byl mįwal okolo sebe častěgi muže upřímné a bohabogné, žeby ho byli mohli z mnohých fregjřských nezpůsobůw sraziti a swěsti. Rád také tak dobře s lidmi prostými, gako s welikými pány, rozprávěl a žertowal. Gedné chwjle, trefiw na cestě na koliksi sedláku, spatřil gednoho mezi nimi s hlawau šediwan a bradau černau; i otázal se ho na ten rozdíl vlasů, čím to gde? Sedlák pozdráhaw se neyprwé, gakoby tomu nerozuměl, posléze, když král dotřral naň, předce řekl: „Milostiwý králi, ráčjte o tom dobře wěděti. že wlasý na hlavě býwagj obyčegně staršj o dwadcet let, nežli na bradě fausy, a tak musegj také šediwěti dřjwc.“ Což lįbilo se králi do toho sedláka tak welice, že potom často mįwáwal s njm kratochwil swau w rozmławánj.

Při začátku Julichské wálky, když knjžata spolčená utekla se k němu o pomoc, někteřj gehu přednj rádcowé radili mu k tomu, aby podlé té žádané příležitosti stál o králowstwj Řřmské, že gak ewangelická tak i katolická knjžata w Řřši budau ho mįti welmi rádi za pána. Odpowěděl jim na to w smysl ten: „Gá mám na swém králowstwj hogně dosti, k ejsarstwj pak Řřmskému nemám ani práwa, aniž mįnjm ho sobě na něm dobýwatj; anobřž ani synu mému nedowoljm k tomu, budu-li tak dławho žiw a zdráw, aby měl se oč takowého kdy pokaušeti, nýbřž nechť přestáwá na swém dědictwj, kterého mu swrchowaný Bůh uděliti ráčil.“

Nieměně, pamatowaw na swau zákazku, knjžatům spolčeným pro zdrženj zemj Julichských učiněnou, strogił se r. 1610 sám osobně s 60.000 lidu wyborného gim přitáhnauti na pomoc, gak by gen neydržjwe králowstwj swé sobě w náležité bezpečnosti ustanowil. Nebo měw na pilném pozoru gak Delfina, syna swého neystaršjho, tak owšem i králownu s ostatnj rodinau swau, aby w něgakém nebezpečenstwj nebyli postaweni, kdyby Bůh gehu w tom taženj něgaké nešťastné přjchody uchowati neráčil: z té přjčiny dal tuž králownu swau 13. dne měsíce máge w kostelci sw. Diwiše welmi slawně korunowati, tjm aumyslem, aby gi w nepřjtomnosti swé za wladářku králowstwj a mocnau otcowskau poručnici syna swého, přidada gj k radě gisté osoby z knjžat a z neywyššjch auřednjků i saudců zemských, pořádně wylhlásil i wystawil. K čemuž když se chystal welmi nákladně, aby gi, gakožto giž králownu korunowanau, z kostelce sw. Diwiše do Paříže s pompau králowskau uwedl, w tom trefilo se dne 14.

máge, to gest ten den po korunowánj, že král, chtěge pohlednauti do střílnice své, gakby tam střelba byla přihotowena, i k giným přjpravám a oblaukům wjtěžným, kteříž byli sem i tam po městě královně ku poctivosti postaweni, vydal se na komornjm woze na procházku mezi 4. a 5. hodinau po poledni, mage při sobě na něm knížata dvě, z Espernonu a z Monbassonu, a geště giné tři osoby panské. Když tedy přigeli až ku hřbitowu nemluwnátek, do ulice wůbec Ferronerie t. g. železné neb kowářské řečené, kdežto gest průgezd s wozy welmi auzký pro mnohé krámy kuppecké, ke zdi téhož hřbitowa přistawené (tak gako někdy býwalo w Praze na Malé straně u kostela sw. Mikuláše), a lokagowé králowšty, nemohance běžeti při samém woze, pustili se od wozu přes hřbitow: w tom právě na to weliké neštěstj králowo potkal se s wozem geho giný wůz senem a kára wjemn naloženj, tak že kočj musel zastawiti, ažby ho tito minuli. Pročež spatřiw takowau přjležitost ten prokletý wrah, Franc Ravaliak — který giž před tjm čjhal byl na krále w zámku mezi dvěma branama, kde obyčegně lokagowé dworšty své stanowišťe magj, ale wida, že se ho tu dočkati nelze, následowal wůz králowský až do toho mjsta — když král rozprávěl pilně s knížetem z Espernonu, gsa k němu twářj i tělem celým nakloněný, nepomeškaw vyskočil sobě na lewé kolo zadnj, a wrazil králi po dwakráte nůž na obě straně zbraušený do těla s takowau rychlostj, že král dijwe ucítil ránu, nežli toho wraha uhlédal. Prwnj ránu udělal mu mezi druhým a třetjm žebrem pod prsnj myškau; druhau pak právě u prostřed boku mezi pátým a šestým žebrem na dwa prsty širokau, a tau zranil mu palečky u gater a welikau pul-sownj žjlu při lewé straně srdce. Pročež králi i hned tratila se řeč, a krew lila se mu silně z úst, tak že ani slowa wjce promluwiti nemohl, kromě že po prwnj ráně zkríkl: „Raněn gsem!“ Cehož ulekw se knjže z Espernonu, uchytil krále, aby se dokonce nepřewrhl, a napomjnal ho, aby na Pána Boha pamatowal. Kterýžto sepiaw ruce a oči k nebi pozdwiwh dával znáti na sobě, že w srdci swém Bohu dobrotiwému sebe k ochraně a k milosrdenstw poraučj. Ginj z přjtomných pánůw gali wraha, a poručili geg wězenjm opatřiti, zapowěděwše přjsně lokagům, aby ani sami ani žádný giný z lidu zděšeného gemu na zdawj neubližowali; druzj běželi rychle k rathauzu, k zámku i ginam do mjst wysadnjch, aby ge silnau wartau osadili časně, pro zastawenj nēgaké těžšj w městě Pařjzi potržky, a aby pod nēgakau tagnau zradau i Delfinowi na hrdle ubljženo nebylo. Mezitjm když lid obecny gako zmámený běžel k wozu, knjzata spustiwše wšecky opony dolů a wůz zawřewše, pustili hlas, že král nenj raněn, ale že přišla naň nenadálá mdloba, a pospjšili s njm tjm dijwe na zámek Loveru; kamž gak přigeli, a nesli geg do pokoge, tak hned gim tu w rukau skonál na lůžku. Při němž stoge gedem geho přednj lékař, přjgmjm Petit, podobně napomenul ho, aby, pamatuge na Boha wykupitele swého, w srdci swém ziwolal k němu těmito slowy: „Gežšj, synu Dawidůw, smilug se nade mnau!“ Na to on, pozdwiwh wzřuru oči po třikráte, dal mu nāwěštj, že se tak zachowal, a s tjm duši z těla pokogué

wypustil ten welikomocný a heroický pán. Králowna zwěděwši o té nešťastné příhodě, wyběhla z pokoge swého s náramným pláčem, a potkawši se správě s neywyšším kancléřem, ptala se, tak-liby bylo? Ale on nedaw na sobě znáti zármutku, potěšowal gi, řka: Milostiwa panj, neračte nařjkati, však králowé Franšij nikdá neumjragj; nýbrž račte se obrátiti do pokoge swého a těšiti se ochranau božj, neb bychom snad nezřízeným pláčem, gehož sobě do giného času odložme, věci swé pohoršili. Gsau ginj, kteříž i WKM. i sebe a bjdy obecné hogně oplakáwagj: WKM. pak přislušj to, abyste ge w tom náležitě přichrániti ráčili, k čemuž ne slzj, ale giných léků a prostředků potřebj. Tjm gi potěšiw, wzal od nj odpustěnj a obrátil se k giným věcem, které w tu dobu byly na pilném opatřeňj. Nicméně králowna we dne i w noci za celých dewět dnůw ustawičně plakala i nařjkala pro smrt pána swého, ani oka nezawjragjc. Nápodobně i wsickni ginj lidé, mužského i ženského polhawj, wyššj i nižšj, chodili co omámenj, gen kwjljce a žalostjce nad njm způsobem skoro ne-wyprawitelným.

L i s t y.

Nepamětlivý pane bratře!

Gá Tobě lepšjho názwu dáti nemohu, Ty giného nezasluhgeš. — Gaké pak gest to chowánj, že nám opět po čtyry neděle nigaké zpráwy o sobě neposjláš? — Ge to Twá přjpověd, že se polepšjš? — Nechtěl bys snad zase řeci: Mé listy zůstalyi ležeti na poště? To ge, s dowolenjm, prázdnuá wýmluwa; Ty na nás ani nemysljš; neboť myslil-libys na nás, psal bys. Ge to naposled, co Tobě Twau nezdwořilost promjgjm, pamatug si to dobře. Sestra se giž také na Tebe hněwá, že sobě předewzala, Tobě Twau lásku rownan mjran odměrowati, kdykoliw aneb práddlo, aneb giné gegj djlo potřebowati budeš. Gak praweno, naposled milost.

Twůg hněwiwý bratr.

Milowaná Tetinko!

Napřed to, co gest neydůležitěgšjho. Předewřjrem tu bylo krupobitj, gjmž se mnoho škody stalo; nám potlaukly kraupy pěkné pole s kwetancjm hrachem a několik tabulj w oknech. Když se tak náramně kraupy sypaly a spolu blýskalo a hřjvalo, naměly gsme se my ženštiny s dětmi nemálo strachu, obzwlášť proto, že tatjnek doma nebyl. On odešel na radnici, kdežto byl právě prodeg kněh, pozůstalých po nebožtjkowi radowi Pruskowci. Než co gest po těch starých škartetách! Gá bych byla raděgi šla na skwostný bál, který w ten den u pana barona ze Sliwic byl, na něgž množstwj lidu — genom Twá Julie ne — pozwáno bylo. Zato však měly gsme weselku mezi sebau w rodině. U Bezděků slawily se narozeniny, bylo tam weselo. Když gsme se domů nawrátily, nalezly gsme wšeccko w běhu a spěchu; w komjně se zůaly sáze — bezpochyby winau staré Kristiny — a však hned se ten oheň zase

uhasil. Gestli sobě k tomuto neštěstí w kuchyni geště nĕgaké we sklepe žádáš, tedy wěz, že ono od Tebe nám poslané piwo zkysalo. Jan prawj, že tjm ty časté bauřky gsau winny, gá však se domujwám, že on kamenné láhwe, w nichž to piwo bylo, nedbale wynyl. Abych ale nějm kyselým swůg list neskončila, tedy Tobě příkládám, rozmilá Teťinko, libě páchnaucj kyťičku z powědomé zahrádky

Twé

upřjmné
Julie.

Kochaný Přjtelí!

Oznamugi Tobě, že se w nemalých nesnázjch nalezám, z nichž krom Tebe nikdo mi pomoci nemůže. Wčera na wečer gsem byl u Wusjuů. Ty wjš, gak se tam žige; obyčegně skwostně. Hráló se, i mne pozwali ke hře. S počátku gsem se zdráhal, poněwadž gsem sobě — gak wjš — předewzal, alespoň nĕgaký čas karet se střeci; na konec však gsem se předce přinucena widěl, čtwtého hráče při partii whistu dosaditi, an by se ginák partie byla nesešla. A tak gsem prohrál negen wšecky swé penjze, alebrž k tomu geště deset zlatých, kterých gsem byl k sobě wzal, chtěge gimi kregějmu platiti. Pomysli si mau desperacj! Gá gsem nešťastnjk, dowj-li se toho můg otec, a že se toho dowj, gsem gist, neboť kregěj, gemuž uynj platiti nemohu, mně giž hrozil, že k němu pŭgde. Prosjm tě, Karljku, nemohl bys mi aspoň těch deset zlatých, třebas gen na čtrnáct duj, pŭgěti? Tyť máš wždy peněz nad potřebu. Gá Ti můg zlataušku tu pŭgěku i s auroky milerád co neydrjw wrátjm. Rozpomeň se nad swým u weliké nesnází postaweným a t. d.

Předrahý Přjtelí!

Zapomenul gste giž docela na mne? — gá tomu newěřjm. Gá sobě w té myšlénce libugi, že mi geště gakým takým přjtelem býti ráčjte. W té důwěre osmělugi se Wám dodawatele tohoto listu, pana Radocha z Brna, genž mým zwláštnjm přjtelem gest, poručiti. On by sobě w Praze wšecky památuosti, zwláště staročeské, rád prohlédnul a pak též něco staršjch i nowěgšjch knih českých nakaupil; bude-li Wám lze gemu dobrau radau nápomocu býti, wjm, že to učinjte.

Toto pjši na pspěch. Co neydrjwe dostanete ode mne obšjrně psanj. Mám Wám o stu wěcech psáti; awšak bych rád drjwe wěděl, zdali Wám geště tak otewřeně psáti smjm, gak gsem psával.

Gakkoli se dozwdám, gste zdráv a wesel. Přispěšte si, chcete-li, dokud gá geště zde gsem, Brno nawštíwiti. Přjstj garo wydám se na cestu přes Slowensko, Slawonii, Horwatsko do Wlach, odkudž se Kraginan, Korutany, Štyrskem a Rakausy, kdezto se we Wjdni nĕgaký čas zdržjm, do Brna wrátjm. Na tu cestu gsem odhodlal rok. Awšak i o tom obšjrněgi w mém přjštjm listu. Měgte se dobře a blaže, Přjtelí rozmilý!

Wáš

N.

Cjsař a král Maximilian (II) panu Ditrichowi Šwendowi, myslivosti ministru královstwj Českého.

Milý Šwendo!

Psaný Waše gšem přigal, a gemu wyrozuměl. Waše srdečné ntrpenj, kteréž nad nedostatkem zdravj mého nesete, k obzvláštnjmu potěšenj přigjmám. Wěčný Bůh, w gehožto rukau všecky věci stogj, rač semnan naložití wedlé swé Božské vůle; neboť gá gemu ze všeho chwału a djkůřiněnj wzdlávám. On zagisté neylépe wj, co gest mně užitečného i škodného; gá také s geho Božskau wólj trpěliw gsa, wýborně gsem spokojen. Pán rač se nade mnau smilowati, a to zlé od křesťanstwa odwrátiti; nebyloby diwu, aby člověk při těch neřestech nezahynul, aneb se w okamženj neproměnil a nezdiwočil, o čemž by bylo mnoho co psáti. S nedostatkem zdravj mého, djka Pánu Bohu! se polepšilo, gakož pak giž zase pomalu pořjnam k hůlce se procházeti. Pán Bůh budiž ze všeho pochwálen, cožkoliw působiti ráčj.

Ze strany neřádného skutku, genž Francouz nad admirálem a geho towaryšstwem dokázal, toho dokonce schwalowati nemohu, uslyšew o tom se srdečnanu litostj, že zeť můj k takowé hanebné krwawé lázni se namluwati dal. Wšak gá tak mnoho wjm, že ginj wjce wládnu nežli on sám; ale nieméněgi, tjm se ten skutek nedá zatagiti, aniž také tjm, co způsobeno gest. Byť by byl Bůh dal, aby se byl se mnau poradil, byl bych gakožto otec upřjmný swé rady udělil, a on by byl toho gistotně s mau radau před sebe nikoli newzal. On na sebe skrze to takowý pokřik a posměch uwedl, kteréhož ne tak lehce se sebe složj. Bůh odpusť těm, kteří tjm winni gsau; nebo gá se welice obávám, že teprwa časem swým poznagj, co tjm dobrého způsobili. A w prawdě gináč nenj, než tak, gakž rozumně pjsete; že věci, náboženstwj křesťanského se dotýkagcej, nemohau mečem řjzeny a zprawowány býti. Žádný šlechtný a Boha bogcej a pokog milagcej člověk také gináče nepowj. Tomu Pán Kristus a geho Apoštolé nás mnohem gináče učili. Meč zagisté gegich nebyl gest, než učenj slowa Božjho a obcowánj křesťanské. Žiwot gegich také má nás k tomu ponaukati, abychom i my, gak oni, Krista následowali. K tomu měliby ti wztekly lidé aspoň giž w tolika letech slušně patřiti, a zkauseti, že wjra tyranskými hlawami a ohněm nedá se přemáhati. Summan mně se to dokonce neljbj, a nebudu toho nikdy schwalowati, leč by Pán Bůh na mne dopustil, žebych rozumu byl zbawen a zdiwočil. Co se pak Nydrlandského způsobu dotýče, i ten nápodobně tak málo schwaliti mohu. Proti tomu mám gá dobran wědomost, kolikrát a co gsem koli králi Hyšpanskému psával a radjwal; ale rada Špaňhelských byla mnohem přjgemněgšj nežli má wěrná a srdečná. A musegj nynj sami se wyznati, že gsau poblandili a k tomu zbaořenj na wětšj djlje sami přjčinau gsau. Gá bych byl rád spatřowal, aby se bylo všudy dobře dalo, aby tito wznešené kraginy tak bjdně ke zkáze byly nehyly přiwedeny. Ačkoliw že mne poslauchaati nechtěli, a že se gin rada má zdála býti plachá: wšak toho geště mimo sebe nepauštjm, ale wěrně to činjm, což mi náležj. Summan nechť Hyšpanie a řjše Francká řinj gak chčegj, oni z toho před Bohem sprawedliwým sandcem odpowjdati musegj. Gá chci bohda, od osoby swé šlechtně, křesťansky, wěrně a upřjmně zprawo-

wati, králowati, mage nepochybnu naděgi, že mi k tomu Bůh swého požehnánj uděliti rářj, tak abych před Bohem i světem ze swé zpráwy mohl počet wydati.

Měl gsem poněkud naděgi, že něco dřjwe do králowstwj Českého mého milého přigedu; ale poněwadž geště dokonale zdráv ngsem, žádným způsobem mi lékaři nechtěj raditi, abych se měl tuto tuhan zimu na cestu wydati. Protož nemohl gsem sněmu, aby neměl držán býti, dále potahowati, a pokud w to nic giného newkroěj, nařjdl gsem k tomu swé dwa syny neystaršj; však popřege-li Bůh swé milosti, až léto se přibližowati bude, sám také nechci doma zůstati. S tjm se měgte dobře, gá Wás Pánu Bohu poranějm.

Dán we Wjdni dne 22. unora 1574.

Maximilian m/p.

Pan Karel z Žerotjna panu Janowi Komenskému, do Lešna.

Pozdrawenj přátelské, s winšem wšech neylepšjch wěcj, i s zákázánj se we wšech přjwětliwých službách wzkazugi, wysoce učený pane a přjteli můg zwláště milý!

Psanj Waše gest mi dodáno; musilo letěti, aneb rychlým poslem nečeno býti, poněwadž neyprwé od Wás do Olawy, potom odtud sem se dostalo, a to wše we dwau dnech. Otcům z pozdrawenj děkugi, modlitbám se poranějm, ostatek na péči mji budu, aby mohlo co neylépe a co neydřjwe k wyřizenj přigiti. A však bude předce k tomu času potřebj. Sám sice na to přicházjm, že rada Waše gest neylepšj, skrze kterauž se ugde mnohým nesnázem a negednomu nepohodlj; protož také gi následowati budu. Proč gsem toto doložil, že časn potřebj bude, gest to, že gakž ginde, tak i w Brandeise reformacj začátek bére; neb se tam giž i Jesuit gedon dostal s knězem, za kterýmiž magj wogáci přigeti, pokudž poddanj nebudau se chtji w to náboženstwj reydowati. Gaký to konec wezme, musj se wyrozuměti prwé, aby gedno druhému překážky nečinilo. My se zde wogáků bogjme; gedni straši, druzj těšj; pánbůh rač od nich pomoci, a pokog dáti. Zdrawj mé něco lepšj gest, než tehďáž, když gste zde byli; proti tomu žena má roznemohla se těžce; mám však naděgi ku Pánu Bohu, že se i s nj polepšj, což rač on způsobiti tjm spjše. O werbuncjch, kterj se w řjši děgj, zwláště od knjžete z Fridlandu a od Tilliho, gakož i od knjžete z Neuherku, nepochybugi že wědomost máte. Smýšljm, že se na garo opět dobře setrau. Mantua gest obležena. Saluta omnes, quibus salus cordi est.

Dán we Wratislawi 30. listopadu 1629.

Pan Karel z Žerotjna panj Weronice z Waldšteina, rozené Trčkovně z Lippy. *)

Urozená Panj,

Panj teta má zvlášť milá!

Aby pánbůh, který potěšuge všech smutných srdce, a nedopaušť wjee, než coby člověk snést mohl, ráčil sám Wašnostiným potěšenjm a silan býti w přítomné žalosti, toho Wašj Milosti wěrně a upřímně žádám. Nepjší pak Wašnosti proto, abych Wašnosti zármutek obnovil, než abych okázánjm hořesti a čitelnosti, kterau nad njm mám, Wašnosti něgak, ač bych mohl, od něho pomohl; aniž nechci následowati obyčejge a způsobu obecujich potěšitelů, kteří dāwody chtěj přirozenj přemáhati, což nemožné gest, a časem wjee škody přinášj než užitku: ale prositi chci a prosjm, abyste ráčili toho rozumu a sandu užjwati w přítomné přjčinně, který Wašnosti sice w giných činech a skutech Wašnostiných přjtomen gest, skrze něžž snadno poznáte, že daremná gest wěc trápití mysl o to, čeho se nemůže naprawiti, a nebezpečná tjm sobě škoditi, čjmž nemohu ginému pomoci, marná pak, msto gednoho zlého dwoge sobě působiti. Dost gest zagisté na té zráť, kterau gste již wzali; proč chcete k sobě nemoc gešť nad to nadewšecko přitáhnouti? Neraťte již mysliti na toho, kterého nej totíž w tomto žiwotě: ale raťte se raděgi ohljdati na ty, které okolo sebe máte, kteří Wašnostiného žiwota, Wašeho zdrawj, Wašnostiné pomoci, rady a ochrany potřebuj. O toho se neraťte starati, který již opatřen gest, a má se nepochybě lépe, než umjte na to mysliti, owšem tomu rozuměti: ale na ty, kteří k Wašnosti gakožto k utjkadlu něgakému zřenj swé mji musej, abyste gich nepřiwedli k sirobě. Tyto věci wšecky sám rozum dāwá, neraťte mu toliko sama odpjratí, nezawede Wašnosti; což pak když k tomu přistauj modlitby k Bohu, úpěnj k němu w této tak zarmaucené a těžké přjhodě? Zdaliž on nej ten, který dāwá a neodmlanwá? zdaliž nej ten, který dāwá dobrého ducha těm, kteří ho hledaj? Tenť gest neyswrchowanějšj utěšitel, srdce našich zprávce, rozumu našeho wídce, wůle našj, myslí a paměti ředitel; a toho prositi Boha, a po tom dychtětí, k tomu wolati, tomu powolowati, a toho se nikoli nespauštětí a nezbawowati, předně potřebj gest. K tomu tedy, a na toho Wašnosti ukazugi, toho gestli ráčjte se držeti, gakož cele o Wašnosti smeyšljm, nechybjte cesty. A poněwadž na tom wšecko záležj, nepotřebj wjee slow; ale zawjřám a Wašnosti gemu k zprávě a milosti poraučjm.

Dán na Třebjči 25. listopadu 1628.

*) List utěšitelný o smrti syna gegjho.

Pan J. M. Slawata panu Albrechtowi Waldšteínowi knjžeti z Fridlandu. *)

Wysoce Oswjcený Knjže!

Wašj Knjžecj Milosti gest má ponjžená služba!

Nemohu toho tagiti Wašj Knjžecj Milosti ponjženě oznámit, kterak gsem zde zagisto od mnoha lidj přednjch, a kteřj od Tillowské armády sem přigeli, slyšel, kdež powjdagj, že zagisto má Tilly poručenj Waši Knjžecj Milost za hlawnu wzjti a do Wjdně odeslati. Pakliby mu to nemohlo gjtí, má se Wašj Knjžecj Milosti gináče z tohoto swěta poslanžit. Pro kterau přjčinnu? — to se psáti nesmj. Gá dostaw od Wašj Knjžecj Milosti Courtesij několikráte při těchto wálkách, nechtěl gsem toho pomínati a Wašj Knjžecj Milosti ponjženě o tom náwěštj dáti, neb bych nerad, aby takowým způsobem Waše Knjžecj Milost měla s toho swěta sgjtí.

Kdybych wěděl, že Waše Knjžecj Milost mé ponjžené zdánj bez ublženj slyšeti chtjti ráčjte, tedy bych Wašj Knjžecj Milosti chtěl o všem austně powědjti, i snad něco wjee, tak, žeby se ráčili nad tjm podiwiti. A to mohu na dobré swědomj wzjti, že co se tu pjše, gináče se nenagde.

Wašj Knjžecj Milosti

ponjžený sluha zůstannu

J. M. Slawata m/p.

Datum w Amsterdamu dne 14. Juni Ao. 1629.

Odpowěd na předešlý list.

Urozený Pane,

Pane ngče můg zwláštně milý!

Psanj Wašj Milosti datyrowané dne 14. Junni w Amstrdamě gest mně dnešnjho dne dodáno. Z něhožto affectj Wašj ke mně widjm a wděně přigjmám; než tomu se diwjm, že takowým wětrem se nadejmati dáti ráčjte.

Pán můg Cjsař Řjmský gest pán sprawedliwý a wděčný, kteřž swých wěrných služby ginšjm způsobem recognosciruge, než gak mně psáti ráčjte. Pan Tilly pak gest Cavalier, kteřž umj rebelly zkrocowati, a ne s takowými assasinamenty zacházeti.

W tom městě, odkad psáti ráčjte, wždycky gegich nesprawedliwan wěc s takowými lžiwými praktykami wedli; ale mám dobrau naděgi, že taky swau zaslanžilau mzdu dostanau, a w krátkém čase zwědj, gsem-li mrtwý, aneb u wězenj, čili ne? A s tjm zůstáwám

Wašj Milosti

wolný streyc

Albert m/p.

Z Kysřtýnu 20. July Ao. 1629.

*) Oba tyto po sobě položené listy gšau ač ne dosti wěrně do němčiny přeloženy a wytištěny we spisu Oesterreichische militärische Zeitschrift 1811. IV. str. 103. Při listu Slawaty poznamenáno gest při slowě Amsterdam: „Wahrscheinlich Prag.“

Šimon Lomnický z Budče pánům purkmistru a radě města Hradce Gindřichowa.

Službu swau powolnanu wzkazugi Wašjm opatrnostem, slowůtné a wzácné poctiwosti Wašj Milosti pane purkmistře a páni mně laskawě přjzniwj, zdrowj prospěšného i giného všeho dobrého popřegi Wašjm Milostem wěrně, služebně a rád. Gakož gest obecné přjslowj, že neštěstj nechodj po horách, než po lidech, a mnoho toho gest zkušeno w malých teď kolikasi letech a časjch, gak gsau mnohých žalostj a škod mnozj lidé pocítili, řehož i mně ubohému starci, nedáwno těchto pomínutých dnů (o čemž nepochybugi, že gste něco slyšeti ráčili) se dostalo: tak že gsem z dopuštěnj Božjho a nešetřnost lidskau, skrze oheň o všeecko swé gměnj přišel, a nebyw doma ani řeládka má, nie sobě wynesti nemohl, kromě toho, gakž onen filosof powěděł, když mu dům geho hořel, a on z něho nie newynášel a lidé mu domlauwali, co to dělá, proč také aspoň wždy něco z ohně nenese, odpověděł: Ego omnia mea bona mecum porto; prawil, že on všeecken swůg statek při sobě má — mjnil tjm swé uměnj a dary, kteréž od Pána Boha dané měl. Gá pak newěda w swé starosti, co před sebe wzejú a kam se podjti, kde swau hlavu skloniti, a nemoha sám sobě, bez pomoci dobrých a poctiwých lidj swé schránky zase zprawiti a wyzdwihnauti; protož se k Wašim Milostem utjkám, a důwěrně žádám, že gakauž takauž milostj na mne wzpomenauti a pomoc učiniti ráčjte. Neho když Pán Bůh waše město podobným neštěstjm nawštíwiti ráčil, nemohl gsem gaké pomoci učiniti, ale hleděl gsem těch zarmaucených lidj politowati, a skrze pjseň mau, wůbec wydauau, giné k tomu wzbuzowati, aby gakó swých milých spolumilých politowali, tak také i něgakau pomoci gich neopauštěli. Kteréžto i gá, gestli gaké od Wašj Milosti dostanu, swými powolnými a nehodnými službami toho se Wašim Milostem i gednomu každému zwlašť wěrně a powolně odsluhowati nepominu wždycky. W gaké gsem pak neštěstj přišel a spolu se mnau mogi sausedé Šewětjnštj, a pro nás brzy třetj den i naši milj sausedé a přátelé Třebonštj z této mé wůbec wydaué, a Wašim Milostem odeslané pjsnícky, tomu plněgi wrozuměti ráčjte. S tjm Pán Bůh Wašich Milostj na wěky takowého neštěstj uchowati, a město waše se všemi obywateli swým swatým požehnánjm požehnati rač.

Datum w Šewětjně we čtврtek po swatých apoštoljch Filipu a Jakubu léta 1618.

Wašich Milostj powolný služebnjak

Šimon Lomnický z Budče.

Auřednj list knjšete Karla z Lichtenšteina knjšeti Albertowi Waldšteinowi z Fridlandu.

Wysoce Urozenému Pánu, Panu Albrechtowi Eusebiusowi, wla-
daři domu Waldšteinského z Fridlandu, GMCské wálečné raddě, ko-

mornjku, a neywyššjmu nad lidem gjzdným i pěšjm nařizenému k otevřenj.

Geho Milost oswjcené Kujže a Pán, pan Karel wla-
dař domu Lichtenšteinského, Kujže Opawské a Kr-
nowské, GMCské tegná radda, komornjk, a pluo-
mocenstwjm nařizený njustodržcej w králowstwj Če-
ském, etc.

Ráčj wysoce Urozenému Pánu, pannu Albrechtowi Enzebiusowi, wladaři domu Waldšteinského z Fridlandu w známost uwozowati, že mnozj z těch, gichžto statkové confisceirowáni a k ruce GMCské ugati, též potom Pánu k drženj a k užjwánj postaupeni gsau, se wynacházegj, stěžu-
gjeo sobě, že s manželkami a dítkami swými, gsauce všeho zbaweni, hlad a nanzi trpěti musegj, a téměř w čem choditi nemagj, prosjce, aby gim něgaké wychowánj a k každodennjm potřebám gisté opatřenj se nařjdlilo.

Poněwadž gak někteřj z nich statkůw swých zcela a zauplna od-
vrženi negsau, nýbrž odtud a z těch statkůw gim někdy náležitých,
gistj geště djlówé wydáni býti magj, za slušnau wěc uznáwagjee při-
tom nařizowati: aby se gim zatjm, kterjžby toho žádostiwi byli, gi-
stý doputát od victualij gako i giných skrowněgšjch k každodennjm po-
třebám slaužjech wěcj, a bez kterých by sice bezelstně býti nemohli,
podlé uzualé potřeby a gednoho každého statku powahy s gistým po-
znamenánjm wydáwalo. Neb cožkoliw se tak k žádosti gich z týchž
statkůw odwozowati bude, to wše za pořádné wydánj passirowáno, a
gim na djlech gegich seřteno a porážjno býti má. W čemž se také
gistá a milostiwá wále GMCské vyplnj.

Karel m/p.

Ex commissione suae Illustrissimae
Celsitudinis Pragae 12. Decemb. Ao. 1622.

Wilém Slawata m/p.

Jarosl. z Martinicz m/p.

Tahlo m/p.

Přjpis knihy.

Klassické péro Waše roznjtilo we mně náklonnost k řeči a lite-
ratuře, a tjm mi wywodilo artesský pramen útěchy a rozkoše. Welmi
tedy zadlužen gsem Wám, a nemage řjm bych zaplatil, osmělil gsem se
snažně žádati Wás, abyste obrázek tento na důkaz wděčnosti mé la-
skawé přigmauti ráčil. Neřijnjm toho snad, abych se na prwnjm wšletu
literárnjm stjnem perntj orlówých proti paprskům kritickým chránil, aniž
pak, gakobych Otce nowé literatury české, gehož zásluhy pozdnj wě-
kové hlásati budau, tauto drobnůstkau oslawiti mjnul; nýbrž gediné
proto, abych co gsem dáwno gíž w srdci chowal, gednau weřegně wy-
gewiti mohl, totiž že Wám se podiwugi, Wás ctjm a miluji.

Hilfsbücher zur Erlernung der böhmischen Sprache und Kenntniß deren Literatur sind:

- Neuestes möglichst vollständiges deutsch-böhmisches und böhmisch-deutsches Taschenwörterbuch. Von K. J. Tham. 2 Bde. gr. 16. Prag, 1. Bd. (zweite Aufl.) 1837, 2. Bd. 1818 bei C. W. Enders. 5 fl. 12 kr. C. M.
- Ausführliches und vollständiges deutsch-böhmisches synonymisch-phraselogisches Lexikon oder Wörterbuch. Herausgegeben von J. Dobrowský. 2 Bde gr. 4. Prag 1821 bei C. v. Mapregg. 6 fl. C. M.
- Vollständiges deutsch-böhmisches Wörterbuch. Von J. Franta Šumavský. (Dieses Wörterbuch erscheint so eben heftweise bei J. Spurný in Prag.)
- Slownjk česko-německý Josefa Jungmanna. 5 Bde gr. 4. Prag 1835 — 1810. 46 fl. C. M.
- Praktischer Theil zur böhmischen Grammatik von J. Franta Šumavský. Erste Abtheilung. Böhmisch-deutsche Sprachübungen. Prag 1840 bei J. Spurný. 50 kr. C. M.
- Böhmische Chrestomathie für Deutsche. Mit Erläuterungen und einem vollständigen hiezu gehörigen Wörterbuche. Von S. K. Macháček. Prag 1830. Bei Kronberger und Weber. 1 fl. 20 kr. C. M.
- Geschichte der slavischen Sprache und Literatur nach allen Mundarten. Von Paul Jos. Saffárik. Ofen 1826. Bei Hartleben. 4 fl. C. M.
- Historie literatury české, aneb saustawný přehled spisů českých, s krátkou historij národu, oswjcenj a gazyka. Pracj Josefa Jungmanna. Prag 1825. (Soll neu aufgelegt werden.)
- Literaturnj letopis, čili obraz slowesnosti Slowanůw nářečj českého w Cechách, na Morawě a w Uhřech, od léta 1825 až do léta 1837. Sepsal J. W. J. Michl. Prag 1839. 1 fl. C. M.
-

Über das böhmische Alphabet, wie es war, wie es ist, und wie es werden dürfte.

Das böhmische Alphabet, so wie überhaupt die böhmische Orthographie, erlitt in den verschiedenen Perioden der böhmischen Literatur mancherlei Aenderungen. Abgesehen davon, ob und mit welchen Charakteren die Böhmen im Heidenthume ihre Sprache schrieben, so ist es unstreitig wahr, daß sie das lateinische Alphabet von deutschen Priestern, welche die christliche Religion und mit derselben auch die lateinische Sprache im Lande verbreiteten, kennen gelernt hatten. Die Kenntniß der lateinischen Schrift brachte die lernbegierigen Böhmen bald dazu, auch ihre Sprache mit lateinischen Buchstaben zu schreiben, und man findet schon um das Jahr 900 n. Chr. G. eine Schule zu Budeč, in welcher der heilige Wenzel lesen, schreiben und Psalter singen gelernt hatte.

Die ältesten schriftlichen Denkmale der böhmischen Sprache sind mit lateinischen Buchstaben geschrieben; weil aber das lateinische Alphabet nicht genug Zeichen besitzt, um alle böhmische Laute darzustellen, so geschah die Bezeichnung derselben anfangs sehr mangelhaft oder gar nicht; erst gegen das Ende des 13. Jahrhunderts findet man darin einige, aber nur geringe Regelmäßigkeit beobachtet, welche mit wenigen Verbesserungen bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst beibehalten wurde. Mit Beginn des Bücherdruckes bemühten sich die böhmischen Schriftsteller, in das Gewirre der böhmischen Orthographie überhaupt und des böhmischen Alphabets insbesondere einige Gleichförmigkeit zu bringen, wozu zwar schon Johann Hus eine Anleitung gab, die aber wie vieles Neue unbeachtet blieb. Im Jahre 1535 gaben Peter Gzel und Beneš Optát eine böhmische Sprachlehre heraus, in welcher sie das böhmische Alphabet, wie es gegenwärtig ist, nur mit deutschen Charakteren, welche seit Beginn des Bücherdruckes und vielleicht schon früher von den Böhmen angenommen worden waren, vorschlugen. Dieses Alphabet, so wie auch die von ihnen gewählte Orthographie, wurde dann von den böhmischen Brüdern in der vortrefflichen Kralitzer Bibel, und endlich auch allgemein angenommen. Während der fast 200jährigen Hymnast der böhmischen Literatur blieb man mit wenigen Ausnahmen sowohl dem Alphabet als auch der Orthographie aus der klassischen Epoche treu, und behielt sie auch dann bei, als eine neue Morgenröthe der böhmischen Literatur zu leuchten begann.

Im Jahre 1828 wurde wegen einer Neuerung in der böhmischen Orthographie eine Zeit lang gestritten, und nachdem diese den Sieg davon trug, fing man auch an die bisher gebräuchlichen deutschen Buchstaben des böhmischen Alphabets mit den lateinischen zu vertauschen, wobei die alte Doppelfigur des Lautes ff ausgestossen und dafür das den übrigen weichen Mitlauten analoge š gewählt wurde. Dieses an sich sehr einfache Alphabet enthält aber immer noch Mängel, an denen schon mehr Schriftsteller Anstoß nahmen, und dieselben zu verschiedenen Zeiten verbessern wollten, wie Tomša (1790), Hromádka (1814), Čelakowský (1830); allein immer ohne Erfolg. Erst in neuester Zeit scheint diese Aenderung oder Verbesserung des böhmischen Alphabets mehr Terrain zu gewinnen, indem mehr Schriftsteller nach einander ihre Produkte mit diesem Alphabet im Druck herausgaben; so

lange jedoch dieselbe von der Regierung nicht in die Schulen eingeführt wird, ist sie immer noch als ein bloßer Vorschlag zur Aenderung anzusehen.

Die angeblichen Mängel des gegenwärtigen böhmischen Alphabets bestehen in Folgendem: Der Böhme gebraucht den Buchstaben j zur Bezeichnung seines gedehnten weichen i; den Laut Jotta bezeichnet er durch g, und den Laut Gamma durch ě mit einem Häkchen oberhalb; ferner bezeichnet er den Laut, der fast wie ou klingt, durch au, und für das lateinische v gebraucht er das deutsche w. Diese Buchstaben allein sind es, die man wie folgt zu ändern beabsichtigt:

j in i; z. B. hída das Elend, míra das Maß, bičík die Reitspeitsche.
g in j; z. B. já ich, jeden einer, jilec der Degengriff, ráj das Paradies, nástroj das Werkzeug;

ě in g; z. B. groß der Groschen, galeje die Galeere, gubernium;
au in ou; z. B. oud das Glied, houba der Schwamm, roucho das Gewand, zoufající der Verzeifelnde;

w in v; z. B. věc die Sache, květ die Blüthe, rakev der Sarg.*)

Übungen.

Slavík a vrabec.

Slavík, čije, an se lidé v zeleném háječku procházejí, vždy se jal líbeznější vydávati zvuky. Znamenaje to kritický vrabec, načítě ho tupil, řka: Pěješ, slaviče, ne abys pěl, alebrž abys lidem plodil veselí, a byl jim vděk. „O jak velice mne velebiš!“ odpověděl slavík, a tím silněji napínal sladké hrdélko.

Neumní jiných tupitelé vlastní svou hanbu roztrásají. Neať ctnost, což od jiných žádají, brž útvor jich nevtipu.

Kanec pod dubem.

Nesyty kanec zle se hněval na dub, že mu nevrhl dosti žaludů. Chtěje se pomstiti, koření jeho díl odkryl, díl i překousal. Náhle vstala úsilná bouře, jal se dub chvítí a wiklati, a padna kance přikvačil a zabil.

Mstivý člověk sám sebe v největší záhubu uvrhuje.

Kulka a dub.

Olověná kulka, byvši vystřelena, daleko letěla, a fičíc prorázela povětrí. Posláz se hluboko vrazila v přetvrdý kmen stoletého dubu. Užasl se dub a řekl: Aj ty kulko, maláť jsi ovšem.

*) Für die Aenderung des j in i spricht die Dehnung anderer Selbstlaute durch einen Strich oberhalb; dagegen spricht die sonderbare Gestalt und der Anlaß zu vielen Druckfehlern.

Für die Aenderung des g in j, und des ě in g spricht der Gebrauch aller europäischen Sprachen.

Für die Aenderung des au in ou spricht der scheinbar hörbare Laut; dagegen spricht die Grammatik und die Aussprache der Slowaken, welche diesen Laut als ein gedehntes u aussprechen.

Für die Aenderung des w in v spricht die Ersparung des Raumes und die lateinische Lesart; dagegen spricht der 500 Jahre alte Gebrauch und die deutsche Lesart.

ale náramnou máš moc a sílu. Tu kule vypravovala, jak násilno ji v ručnici utloukli, tudíž pak, z míry souženou, krutým vytiskli ohněm.

Utrpením se předivné moci v duši člověka rozvíjejí.

Zum Schluß erlaube auch ich mir, da die Änderungen in dem böhmischen Alphabete im Zuge sind, eine Änderung in meinem Sinne vorzuschlagen. Ich würde nämlich die Mitlaute so verändern, wie im Vorhergehenden erörtert wurde; die Dehnung aller Selbstlaute aber würde ich durch einen Strich oberhalb bewerkstelligen, und á, é, í, ó, ú, ý schreiben.

ó würde ich statt ů gebrauchen; z. B. bóh Gott, stól der Tisch, kól der Pfahl, vóle der Wille. Das Empfindungswort o bliebe dann kurz; z. B. o bože!

ú statt au, wie es ehemals die Böhmen gethan, und die Slowaken noch thun; z. B. úid das Glied, húba der Schwamm, rúcho das Gewand, zúfající der Verzeifelnde, vezú sie führen.

Řešení.

Spolek zajíců.

Na jednom mysliveckém domě psáno bylo: Mnoho psů zajícova smrt. Příběhše tam zajíci, v pospolitost sebrání, čtli a rozjímali nápis tento, a jeden z nich vece: Slovom těmto i opačný se dáti může rozum: Mnoho zajíců psova smrt. Právě sídíš, bratře, ozval se jeden druh; my zde jsme v hojném počtu; ukáže-li se pes myslivcův, chutně se naň obořme, a poslední buď hodinka jeho. Tu náhle zaštěknul myslivcův Čichal, a v tom okamženi naróžno se hnali zajíci v sáhodlůhých skocích.

Žádný nerod zapíráti přirození svého; marněť jest to usíli.

Oslové a hospodář.

Pacholek hospodářův velmi špatně choval dvě oslů, pěči své oddaných. I opatřiv hospodář chlév svůj a vida, an oslové nedbují líného pacholka zle se mají, příkře mu domluval a hrozil. Nerač, říká mu oslové, nerač býti hněviv, pane náš; spokojeniť jsme, uvykše bydlu tomu. — I na vás bych se hněval pro nemrav váš a obranu pacholka, vece hospodář, kdybych nevěděl, že jste — oslové.

Z nerozumu mluví a jednají lidé k škodě své. Na to pomni, člověče, an tě podjímá hněv.

Husa a vrabec.

Siptavá husa túžila na přirozenost, žeby ji byla macechů, říká: Zacelo vím, všickni to těžce nesú, že nemohú vyrozuměti řečem mým. Dí jí věhlasný vrabec: Nežaluj, přítelkyně moje, a nestýskej sobě; jistěby se všickni mnohem více na tě mrzeli, kdyby srozumívali, jaký nesmysl vychází z ust tvých.

Nežalovalťby člověk, že se mu toho i onoho přirozeného daru nedostává, pomměl-liby, žeby ho ku prospěchu jiných, sobě pak ke cti užívati nemohl.



Zusat; in Betreff des böhmischen Alphabets.

Nachdem das Manuscript dieses Lehrbuches dem Drucke übergeben worden war, erhielt ich das erste Heft der Zeitschrift des böhmischen Museums für das Jahr 1843, worin ein belehrender Artikel über die böhmische Orthographie, vorgetragen von Paul Jos. Sazavský in der Versammlung der philologischen Sektion der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, abgedruckt ist. Diesem nach haben die Mitglieder dieser Sektion in ihrer Versammlung am 1. Oktober 1842 beschlossen, alle wissenschaftlichen Werke, welche auf Kosten des böhmischen Museums (Pokladnice na vydávání dobrých knih českých) in der böhmischen Sprache gedruckt werden, in der vorgeschlagenen Aenderung hinsichtlich der Buchstaben g, j und ě drucken zu lassen. Diese Aenderung besteht darin, daß überall anstatt j ein oben gestrichenes i, anstatt g das j, und anstatt ě das g gebraucht wird, und dazu noch die Laute ey in den Imperativen und ney in den Superlativen nicht mehr mit y, sondern mit j, also wolej, konej, dbej (woláwe j, konáwe j, dbáwe j), dann nejupřimnějši, nejostřejši und nejupřimněji, nejostřeji geschrieben werden. Daraus folgt, daß Jene, welche sich bei der Erlernung der böhmischen Sprache nach diesem Lehrbuche an die erneuerte Orthographie halten wollen, folgende Aenderungen in den Regeln dieses Lehrbuches vornehmen müssen:

- §. 1. Im Alphabete wird j statt g, g statt ě, und i statt j gesetzt, woraus sich die nöthige Aenderung im §. 2 und 3, so wie überall in dem Folgenden von selbst ergibt.
- §. 3. Bei dem Buchstaben j bleibt dann die Lehre über den Gebrauch des j anstatt g hinweg.
- §. 66. Bei der Regel über die Entstehung des Superlativs wird nej anstatt ney gesetzt; daher nejmilejši, nejsilnějši, nejprwnějši, nejchudši.
- §. 168. In der gebietenden Art dieses Musters wird wolej, wolejme, wolejte anstatt woley, woleyme, woleyte gesetzt. Eben so bei den Imperativen der zweisilbigen Zeitwörter in den Anmerkungen zu diesem Muster.
- §. 195. Bei der Regel über den Superlativ der Beschaffenheitswörter wird nej anstatt ney gesetzt; daher nejpečněji, nejmaudřeji, nejlepe, nejdale, nejposléze.

I n h a l t.

§.		Seite
1—3.	Aussprache der Buchstaben	13
4.	Beobachtungen beim Lesen	15
5.	Abtheilung der Silben	17
6—11.	Von dem Worttone	17
12.	Dehnung der Selbstlaute	19
13.	Verwandlung der Mitlaute	19
14.	Hauptregeln der Rechtschreibung	20
15.	Abkürzungen	22
16.	Von den Redetheilen	22
17—18.	Geschlecht der Wörter	23
19.	Vom Hauptworte	23
20—22.	Geschlecht der Hauptwörter	23
23—24.	Verwandlung der männlichen Personennamen in weibliche	27
25.	Von den Abstammungsnamen	29
26.	= = Wohnernamen	29
27.	= der Ableitung der weiblichen Thiernamen	31
28—30.	Von der Ableitung der Namen junger Wesen	31
31—32.	Verkleinerung der Hauptwörter	32
33—35.	Bildung der ersten Verkleinerung	32
36—41.	= = zweiten Verkleinerung	34
42.	Vergößerung der Hauptwörter	36
43—47.	Abänderungen der Hauptwörter überhaupt	36
48—49.	= = männlichen Hauptwörter	40
50—52.	= = weiblichen Hauptwörter	56
53—55.	= = sächlichen Hauptwörter	69
56.	= = Namen in der Zweizahl	80
57—59.	= = Länder- und Ortsnamen auf y und ice	81
60.	= = fremden Eigen- und Ortsnamen	83
61—63.	Vom Beiworte	85
64.	Verkleinerung der Beiwörter	86
65—72.	Steigerung der Beiwörter	87
73—76.	Abänderungen der Beiwörter	90
77.	Verkürzte Beiwörter	102
78.	Vom Zahlworte	105
79—92.	Bildung und Abänderung der Grundzahlen	107
93.	= = = = Ordnungszahlen	114
94—95.	= = = = Verschiedenheitszahlen	115
96.	= = = = Vervielfältigungszahlen	117
97.	Zusammensetzung der Zahlen mit Beiwörtern	118
98.	Bildung der Vertheilungszahlen	119
99.	= = Wiederholungszahlen	120
100—102.	= = Gesellschaftszahlen	120
103—104.	Zahlen der Hälfte, das Viertel	121
105—109.	Bruchzahlen, Zahlenhauptwörter, u. s. w.	123
110—112.	Allgemeine Zahlwörter	123
113.	Vom Fürworte	128
114—118.	Frage- und Fürwörter	128
119—123.	Persönliche =	133
124—131.	Zueignende =	138
132—137.	Zeigende	147

§.		Seite
138—142.	Beziehende Fürwörter und Nachträge	152
143—147.	Bildung der Zeitwörter	158
118—149.	Eintheilung der Zeitwörter hinsichtlich ihrer Wirkung gegen d. Object	166
150—159.	„ „ „ „ des Vorkommens ihrer Thätigkeit	168
154—159.	Abwandlung der Zeitwörter	184
160.	„ des Hilfszeitwortes byti	201
161—169.	„ der Begriffszeitwörter in der wirkenden Form	209
170—173.	„ „ „ „ rückwirkenden Form	277
174—178.	„ „ „ „ leidenden Form	284
179—185.	„ „ „ „ unpersönlichen Form	299
186.	Mangelhafte Zeitwörter	302
187—196.	Von den Nebewörtern	303
197—199.	„ „ Vorwörtern	313
200.	„ „ Bindewörtern	328
201.	„ „ Anhängепartikeln	350
202.	„ „ Empfindungswörtern	352
203—212.	Uebereinstimmung mit dem Subjekte	354
213—215.	Gebrauch der Zeitwörter	358
216.	„ „ Zahlwörter	359
217—219.	„ „ Fürwörter	360
220—274.	„ des Zeitwortes	361
275—276.	„ „ Nominativs	389
277—294.	„ „ Genitivs	390
295—299.	„ „ Dativs	409
300—304.	„ „ Akkusativs	415
305—306.	„ „ Lokativs	419
307—308.	„ „ Instrumentals	420
309.	„ „ Lokals	429
310.	Verschiedene Endungen mit Empfindungswörtern	430
311—313.	Angabe der Zeit	431
314.	Von der Wortfolge	434
315.	„ „ Weglassung	438
316.	„ „ Anrede	439
317.	„ „ Antwort	441
318.	„ „ Titulatur	441
	Sammlung der unentbehrlichsten Wörter	442
	Aufsätze zum Lesen und Uebersetzen	466
	Ueber das böhmische Alphabet	518
	Zusatz in Betreff des böhmischen Alphabets	521



Verbesserungen.

Seite	Zeile	
52	8 von unten	statt ingausta lies ingaustu.
61	25 von oben	= (û, d, t) lies (û, d, t).
150	12 von unten	= gimž to lies gimžto.
151	4 von oben	= koni lies konè.
158	14 von unten	= tauteren lies lauterén.
163	21 =	= dowésti lies dowézi.
189	18 =	= pa lies po.
190	5 von oben	= pñdržeti, pristáti lies pñdržeti, pñstáti.
190	18 von unten	= chom lies bychom.
192	19 von oben	= indem lies nachdem.
197	6 =	= welches immer in der anzeigenden Art steht lies wel ches immer in der anzeig., beding. oder gebietenden Art steht.
249	12 von unten	= powédél lies powédél.
257	22 von oben	= ljècli lies ljècli.
258	13 von unten	sehl kein Absatz sein.
260	5 =	statt wolawše lies wolagjee.
261	23 von oben	= zbjrati lies sbjr-ati.
262	23 von unten	= z, c, l lies z, c, l.
263	12 von oben	= stuñ lies stññ.
263	13 =	= èoš lies èèš.
263	5 von unten	= zasegi lies zasegi.
269	2 von oben	= Holz hatten lies Holz gehactt hatten.
272	15 von unten	= zu Stande lies zu Ende.
273	17 von oben	= ruste lies rief.
277	15 =	= nun lies nur.
277	1 von unten	= opiti lies topiti.
290	2 =	= konnte Niemand lies konnte sie Niemand.
291	13 von oben	= diamanti lies diamanty.
300	2 von unten	= der Vielzahl lies der Einz- und Vielzahl.
303	4 von oben	= ist lies sei..
314	14 =	= an lies na.
317	19 =	= mēstè lies mēsto.
320	9 von unten	= podlc lies wedlc.
322	22 von oben	= sondern lies sonder.
322	32 =	= stj lies stj.
312	11 von unten	= an lies ani.
372	9 =	= n lies in.
389	20 =	= smyslene lies smyslené.
401	10 =	= zpytowel lies zpytowal.
404	21 von oben	= se lies swé.
404	22 =	= swé lies se.
413	20 =	= Wettkampf lies Wettkampf.
413	22 =	=
417	6 von unten	= großem lies großen.
421	18 von oben	= gedným lies gednjm.
430	10 von unten	= Hospodinë lies Hospodine.
440	16 =	= èila lies èil.
447	11 =	= poèjko lies poèjko.
474	2 =	= slauž lies slaužj.



PG	Burian, Thomas
4129	Ausführliches, theoretisch-
G4B8	praktisches Lehrbuch der
1843	böhmischen Sprache für
	Deutsche 2. verb. Aufl.

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

